

63

236

# D. Martin Luthers Werke.



Kritische Gesamtausgabe.

25. Band.

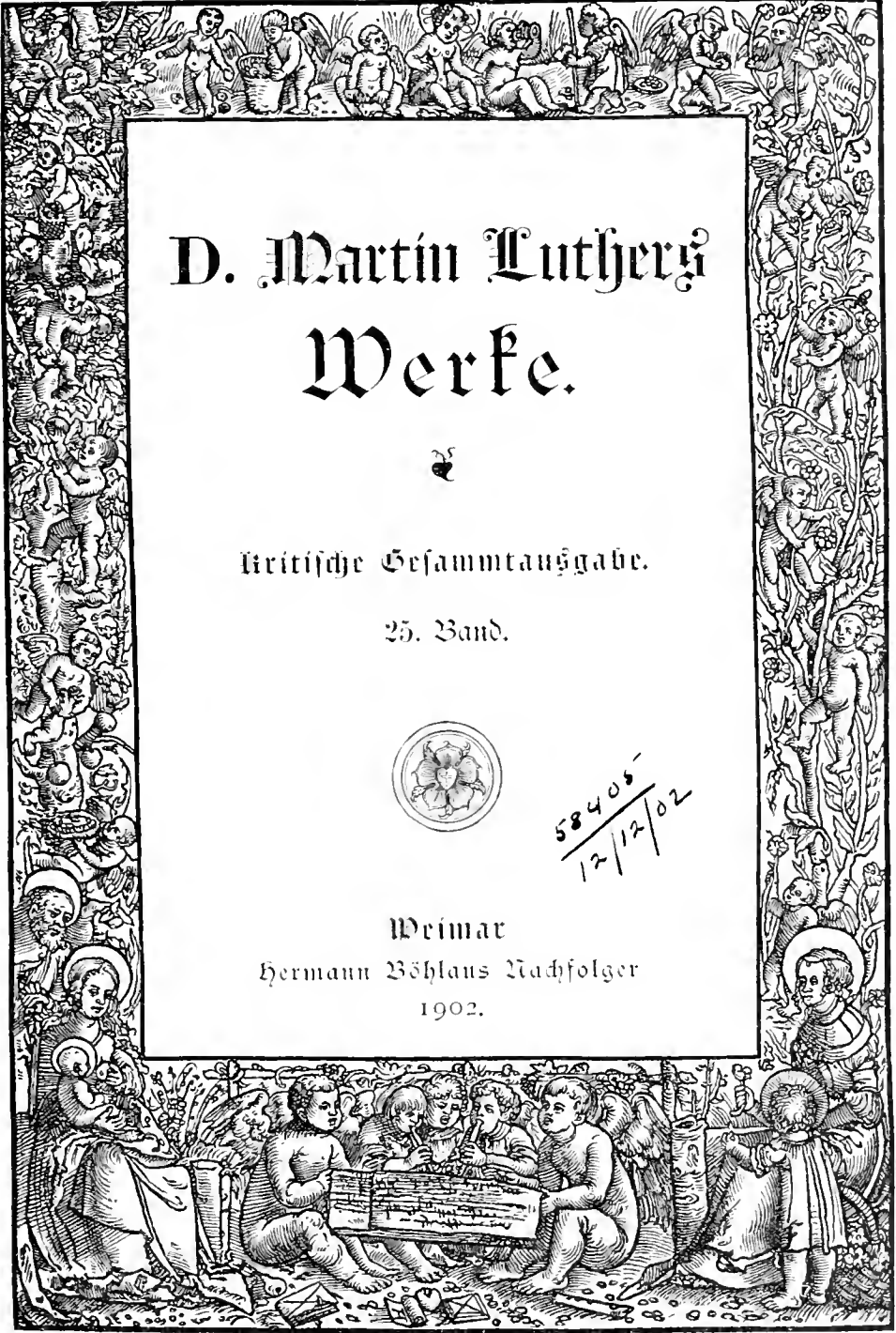


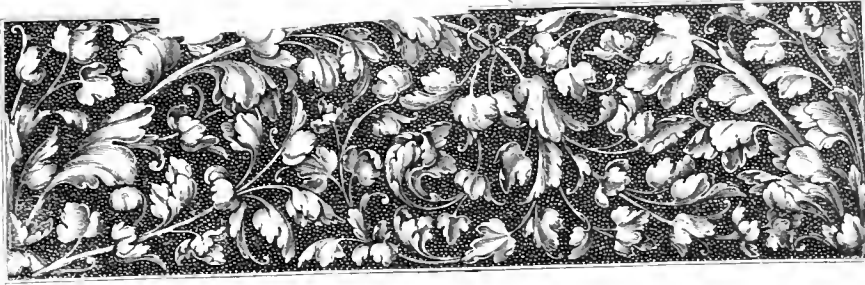
58405-  
12/12/02

Weimar

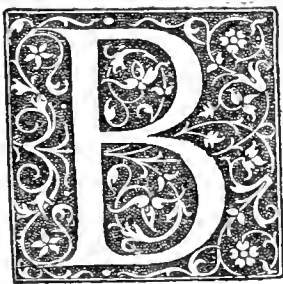
Hermann Böhlau's Nachfolger

1902.





## V o r w o r t.



Band 25 bringt die Vorlesung, die Luther im Jahre 1527 über die Briefe an Titus und Philemon und die, welche er 1527—29 über Jesaias gehalten hat, die erstere nach handschriftlicher Überlieferung und bisher ungedruckt, die andere nach den beiden Ausgaben der Scholia in Iosaiam 1532 und 1534. Beide Vorlesungen sind von Pastor Lic. G. Koffmane bearbeitet. Daran schließen sich, bearbeitet von Pfarrer D. G. Buchwald, die Predigten Luthers über das 3. und 4. Buch Mose, gehalten 1527 8. Die Sicherheit der Entzifferung Körerscher Kurzschrift erscheint in diesem Falle durch die Mitarbeit G. Koffmanes nicht unerheblich erhöht: es gelang so auch einigen Stellen aufzuhelfen, die sonst wohl als hoffnungslos hätten aufgegeben werden müssen. Weiter ist reichlichere Mittheilung schwieriger oder mehrdeutiger Körerscher Sigel unter dem Texte angestrebt worden.<sup>1</sup> Außer der allgemeinen redaktionellen Mitwirkung habe ich Anmerkungen zu einzelnen Stellen, sowie einen Theil der Einleitung zu den Predigten über 3. 4. Mose beigezeichnet.

<sup>1</sup>) Die bei Verzeichnung der Lesarten aus Handschriften angewendeten Abkürzungen usw. sind in Bd. 23, S. VI f. mitgetheilt.

Professor Dr. A. G. Berger hat die Korrektur des Bandes mitgelesen und außerdem in den Nachträgen einige Berichtigungen und Anmerkungen gebracht. Wie früher sind bloße Berichtigungen gar nicht gezeichnet, ebensowenig Anmerkungen, die vom jeweiligen Bearbeiter herrühren, sonst die Lic. Koffmanes mit *G. K.*, Dr. Bergeers mit *A. B.*, die meinen mit *P. P.* gezeichnet.

Daß dieser Band an äußerem Umfange etwas hinter seinen Gefährten zurücksteht, ist rein äußerlich und lediglich eine Wirkung davon, daß die beiden Texte der Scholia in Iosaiam nicht, wie anfangs beabsichtigt, nebeneinander gegeben wurden, sondern ineinander gefügt werden konnten. Das Verhältniß der beiden Texte zu einander ist dadurch übersichtlicher und klarer geworden, der Umfang aber geringer. Die Benützer und Abnehmer unserer Ausgabe haben von beidem nur Vortheil.

Die germanistisch-philologische Bearbeitung der Predigten von 1522 haben (mit Pfarrer D. Buchwald) Oberlehrer Dr. Weidling in Sondershausen und Dr. Alfred Göge, Kusstos an der Universitätsbibliothek zu Freiburg im Breisgau, übernommen, die der Schriften des Jahres 1528 Oberlehrer Dr. Karl Kenschel in Dresden (mit Prediger Ernst Thiele).

Band 28 wird im Drucke begonnen und soll noch heuer hinausgehen. Spätestens im Herbst dieses Jahres wird weiter Bd. 10 in Angriff genommen werden.

Berlin, Pfingsten 1902.

Professor Dr. Paul Vietisch





## Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	III
Vorlesung über die Briefe an Titus und Philemon. 1527 . . . . .	1
(Vorlesung über Jesaja 1527–1529) In Esaiam Scholia ex D. M. Lutheri praelectionibus collecta. 1532/34 . . . . .	79
Predigten über das 3. und 4. Buch Moje. 1527, 28 . . . . .	402
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	518







## Vorlesung

über die

### Briefe an Titus und Philemon.

1527.

Am 7. November beendete Luther die Vorlesung über den ersten Johannisbrief und schon am 11. November nahm er die Briefe des Paulus an Titus und Philemon vor. Wenn er über so kleine Schriften vortrug, so mochte dies einen zwiefachen Grund haben. Diese Schreiben enthielten, wie Luther in den Einleitungen hervorhebt, neben den Ermahnungen so viel Lehrhaftes, so viel Polemik gegen die Häretiker, daß er auch auf dem Lehrstuhl mit den Schwärmern und Sacramentirern eregetisch sich gern auseinandersetzen wollte. Zudem war der Hörerkreis gewiß gering. Obwohl die Pest schnell nachgelassen hatte, war die Universität noch nicht wieder aus Jena zurückverlegt.

Die Zeit der Vorlesung läßt sich durchaus sicher festlegen. Die unmittelbare Nachschrift Kölers hat zwar als Anfangsdatum 11. November 1528, worin 8 durch Korrektur hergestellt ist, und die Abschriften folgen darin. Aber bei einem folgenden Datum, 18. November, steht richtig 1527. Außerdem wird in der Vorlesung über den ersten Timotheusbrief die über Titus als vorangegangenen mehrfach erwähnt. Jeden Zweifel behebt aber die Äußerung Kölers an Roth vom 14. Dezember 1527: *Ad Titum heri, hoc est 13. decemb. absolvit inchoaturus ad Philemonem ad futuram hebdomadam.*<sup>1</sup>

Wie die früheren Vorlesungen hielt Luther auch diese am Montag, Dienstag, Mittwoch, nämlich den 11. 12. 13. 18. 19. 20. November. Die letzte Novemberwoche setzte er aus wegen der Reise nach Torgau, wo er am 26.—28. weilte (Kawerau, Joh. Agrifola S. 147). Dann las er am 2. 3. 4. 9 10. 11. Dezember und, offenbar um noch vor Weihnachten fertig zu werden, auch am 12. und 13. Er beendete den Titusbrief am 13. Dezember mit den Worten: *Postea adiciemus post festum pro coronide Epistolam charitatis.* Auch Köler, der Hörer, jagt in dem eben erwähnten Briefe, daß Luther am 13. den Brief an

<sup>1</sup>) Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeschichte, S. 17.

Titus beendet habe und in der nächsten Woche den Philemonbrief anfangen werde. Daß post festum Luthers dürfen wir also nicht auf Weihnachten, sondern auf den Sonntag beziehen. Nun folgen aber unter der Überschrift *Epistola ad Philemonem* in Körers Hefte noch fünf Zeilen und dann erst das Datum der folgenden Lektion. Luther mag doch am Schluß des Titusbriefes gemäß seinem Versprechen, Philemon auch zu behandeln, über diesen Brief noch ein paar Worte gesagt haben. Läßt sich die Sache so auffassen, so gewinnen wir ein neues Zeugnis dafür, wie sorgfältig Körer auch dergleichen beiläufige Worte zu Papier brachte. Die folgende Vorlesung ist bei Körer auf den 15. Dezember gesetzt. Da dies aber ein Sonntag war, so ist ein Versehen anzunehmen und 16. dafür einzusetzen, um so mehr, als Luther am 17. wieder las und am 18. Dezember schloß. Alle 17 Lektionen sind uns somit nach dem Tage sicher, die vom 12. Dezember schrieb Körer in ein anderes Heft, das untergegangen ist (vgl. unten zu 67, 289 und Bd. 23, 666 f.). Vielleicht war es auch nur eine Abschrift, die Körer von einem Andern erhielt; er mochte auf diesen außerordentlichen Vorlesungstag (Donnerstag) nicht eingerichtet gewesen sein.

Niederschriften von Hörern haben wir nur eine einzige. Es wäre nicht undenkbar, daß eine Nachschrift unserer Vorlesung in die Hand von Johann Agricola gelangt wäre. Denn in seinem Kommentar zum Titusbrieft (1529) finden sich durchweg eine Reihe von sehr bezeichnenden Stichworten und Wendungen aus dieser Vorlesung Luthers, ohne daß wir eine feste Abhängigkeit entdecken könnten.<sup>1</sup>

Erhalten ist uns die unmittelbare Nachschrift Körers in der Hdschr. Bos. q. 24<sup>m</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena Bl. 167<sup>a</sup>—198<sup>b</sup>; diese Handschrift ist für die Vorlesungen über *Ecclesiastes* und 1. *Johannesbrief* bereits benutzt und beschrieben worden (s. Bd. 20, S. 1 fg. S. 592). Der Einband und die Bezifferung ist alt, es wird auf die Blattziffern oft verwiesen. Wenn die Vorlesung über den ersten *Timotheusbrief* aus den ersten Monaten 1528 vorangebunden ist (Bl. 115<sup>a</sup> bis 165<sup>b</sup>), so mag dies die Ursache gewesen sein, die Jahreszahl unserer auf Bl. 167<sup>a</sup>—198<sup>a</sup> folgenden Vorlesung aus 1527 in 1528 zu ändern. Die Schrift Körers ist wie sonst: starke Abkürzungen und oft nur Andeutung eines oder mehrerer Sätze durch *sed* *re.* oder *si non.* Neue Sigel tanzen auf. Viele Zusätze über und unter der Zeile und am Rande (hier zuweilen mit Einweisungszeichen) sind offenbar während der Vorlesung oder unmittelbar nach derselben von Körer selbst gemacht. Anderes ist von ihm selbst später übergeschrieben oder am Rande nachgetragen. Namentlich auf den ersten Blättern zeigen sich zahlreiche Zusätze, auch solche größeren Umfangs am Rande bis in die Zeilen hinein. Sie machen den Eindruck, als seien sie schriftlichen Aufzeichnungen entnommen. Die Vorlage dazu braucht deswegen noch nicht ein Heft gerade über unsere Vorlesung gewesen zu sein. Eine noch spätere Hand hat offenbar nur aus Gignem erklärende Zusätze gemacht.

<sup>1</sup>) Wir benützen zum Vergleich: *Epistola S. Pauli ad Titum, iam recens per Iohannem Agricolum Scholijis novis illustrata . . . Hagenoac apud Iohannem Secerium. Anno M. D. XXX.* Hier finden wir 3. B. *brevis epistola* (6, 18; *Emphasis* (7, 4); *Hanc fiduciam iactat Paulus hic* (7, 10), ferner die Erwähnung des Paphnutius (18, 18), die Anführung der Äußerung des Erasmus über die Darstellung der Venus (45, 14) an den entsprechenden Stellen des Kommentars wieder und auch das 45, 20 von Luther gebrauchte, seltene Wort „luderban“ hat Agricola vielleicht aus Luthers Vorlesung übernommen (Bl. E 7<sup>a</sup>).

Eine Abschrift aus diesem Hefte, die aber nur die Vortagung über den Titusbrief enthält, ist die Hdschr. Helmst. nr. 788 der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel: ANNŌTATIO- || NES D. M. LVTHERI || In Epistolam Pauli || ad Titum. Anno .1.5.2.8. die .11. Novembris. Auf Bl. 1: Annotaciones Lutherj in Epistolam || Pauli Ad Titum, und dazu am Rande 11. Novem: Anni 28 ohne Korrektur (siehe oben). Die 92 Quartblätter sind mit sehr weitläufigen Zeilen beschrieben. Die Textworte der Schrift bilden eine Zeile. Überschrift mit rother Tinte, meist sind die Bibelcitate auch roth geschrieben. Daß Körrers Hefte unmittelbar Vortage für Helmst. war, ist dem Vergleicher auf den ersten Blick klar. Wo Körer schlecht schreibt oder eine ungewöhnliche Abkürzung anwendet, da hat der Abschreiber lange geschwankt, die erste Lesung gestrichen, darüber verbessert, dies wieder getilgt und am Rande nochmals über gebessertes Dritte ein Viertes gesetzt. Ja an vielen solcher Stellen ist geradezu das schwierige Wort Körrers nur nachgemalt. Die Randbemerkungen des Körrerschen Heftes sind hier größtentheils in den Text mit aufgenommen, meist an der rechten Stelle. Wohl deshalb, weil der Schreiber nicht wußte, wo und wie er sie einfügen sollte, blieben andere weg. Wenn bei Körer ein Wort durch ein darübergeschriebenes Wort oder einen Satz ersetzt worden ist, so bevorzugt die Abschrift das Spätere und läßt das Ursprüngliche weg. Raementlich auf den ersten Seiten glättet der Abschreiber den Text seiner Vortage durch andere Worte, Umstellungen und kleinere Zusätze. Daß über Körrers Hefte hinaus keine weiteren Hilfsmittel für die Herstellung dieser Handschrift vorhanden waren, ist sicher. Nirgends giebt sie sachlich mehr. Es müßten doch die vielen Räthsel, welche der Schreiber bei Körer fand und die ihm, wie sein Verfahren zeigt, zu schwer waren, wenigstens an manchen Stellen durch eine zweite Vortage gelöst worden sein; er ist aber offenbar ganz auf eigene Deutung angewiesen. — Diese Handschrift besprach zuerst<sup>1</sup> Brunß in seinem Buche: Martini Lutheri scholia et sermones . . . . Lübeck, 1797 (s. unsere Ausgabe 20, 593) in der praefatio S. VI—VII und druckte S. 219—262 nicht eben glücklich ausgewählte Stücke ohne genügende Sorgfalt ab. Der Urheber dieser Handschrift nennt sich nicht. Aber da der Wolfenbüttler Codex Helmst. nr. 787, welcher Luthers Vortagung über den ersten Timotheusbrief aus derselben Körrerschen Vortage (Bos. q. 24<sup>m</sup>) abschriftlich enthält, von gleicher Hand geschrieben ist und am Schluß den Vermerk trägt: Rescriptum et limitum a Francisco Scharschmied Anni 1558. 2. Decembris, so ist dieser Franz Scharschmied<sup>2</sup> als Urheber auch des Cod. Helmst. 788 erwiesen und man wird auch diese Abschrift um 1558 entstanden denken dürfen.

Aus dieser Abschrift erst floß eine zweite, die der Cod. Palat. lat. 1825 (einst in Heidelberg, jetzt in der vatikanischen Bibliothek zu Rom), auf Bl. 1—44

<sup>1</sup>) Jetzt ist sie kurz beschrieben bei: v. Heinemann, die Handschr. d. Bibl. zu Wolfenbüttel II, S. 880.

<sup>2</sup>) Von Scharschmied haben wir eine „Historia vom Christlichen Wandel und seligem Ende v. D. Martini Lutheri, kurz in Reim gestellt.“ Wittenberg, Zeit Kreuzer. 1546. — Poach sagt in seinem Rechtfertigungsschreiben vom 6. März 1564: als ich gen Halle in Sachsen bin bernffen worden, hat M. Körer nicht allein mir, sondern auch andern pfarren und predigern daselbs, als M. Benedicto Schman, M. Mathiae Wandel, Gr. Franken Scharschmied v. viel abzuschreiben gegeben“. (Theol. Stud. u. Krit. 1894, S. 377). Doch kann aus jener Zeit unsere Abschrift eben noch nicht stammen

enthält.<sup>1)</sup> Als Abschrift einer leicht lesbaren Vorlage trägt sie wenig Korrekturen; wäre sie unmittelbar aus Körers Hest abgeschrieben, so müßte sie ungefähr denselben Eindruck machen wie die Wolfenbütteler. Sie ist aber ohne die vielen vergeblichen Nachbesserungen geblieben. Dazu kommt, daß alle stilistischen Abweichungen von Körers Hest, welche die Scharשמiedsche Abschrift aufweist, in der römischen Handschrift wiederkehren. Nur hat noch eine zweite Hand offenbare Versehen des Schreibers zurechtgestellt. Wie die Wolfenbütteler Handschrift die Vorlesung über den Philemonbrief wegläßt, so auch die römische. Wir möchten auch diese Handschrift unter die vielen einreihen, welche Kurfaber fast fabrikmäßig aus seinem großen theuren Schatz von ungedruckten Lutherchriften herstellen ließ. Der Schreiber verstand nicht einmal genügend Latein. Weil Scharשמied a und e, zuweilen auch o und u, fast gleich schreibt, entstehen für den Abschreiber Verwechslungen (z. B. plane f. plene), ja sprachlich unmögliche Formen, wie *urgit st. vergit, callidorum f. colligendorum* (17, 1), *abscribent f. absorbet* (31, 6), *communicendum f. convincendum, rapinosis f. tapinosis* u. a. Daß undeutliche et Nonnae (19, 28) Scharשמieds giebt der Palatinus mit 12. Novemb; und 18, 3 kann er nicht einmal Moguntinensis lesen. Wo Scharשמied die Abkürzung Körers nicht auflösen konnte und darum eine Lücke lies, hat der Abschreiber einfach weiter geschrieben und die Lücke nicht kenntlich gemacht. Wo Scharשמied nachmatte, folgte ihm der Palatinus auch hierin — untrügliche Beweise für die Abhängigkeit.

Wir hatten die Abschrift Scharשמieds bei der Entzifferung des Körerschen Hestes zunächst nicht zur Hand. Bei der Vergleichung hinterdrein zeigte es sich, daß die Augen und die Übung des Mannes im 16. Jahrhundert manches besser gelesen haben, daß aber noch viel häufiger unsere Lesung gegen die der Wolfenbütteler Handschrift im Rechte blieb. Denn wir haben Körer immer wieder vorgenommen, bis auch die schwersten von Scharשמied nur nachgemalten Kürzungen Körers enträthseln waren. Wo nur irgend es zulässig war, folgten wir bei Auflösung der Kürzungen dem Vorgänger.

Wir bringen also diese Vorlesung, von der bisher nur Bruchstücke aus einer abgeleiteten Quelle und ohne Sorgfalt in der oben genannten Schrift von Brunns bekannt gegeben waren, zum ersten Male vollständig nach der besten Nachschrift. Die Gestaltung des Textes verursachte viel Mühe: Körers Art des Auffassens und seine Kurzschrift lassen gar oft einen Zweifel aufkommen, was er eigentlich überliefere, der Schluß aus dem Zusammenhang kann dabei gerade dem Scharssinn eine Falle stellen. Durch Interpunktion und im Nothfalle durch eine Anmerkung haben wir den Sinn der Worte dem Leser klarzulegen versucht. An vielen Stellen ist das Hest wie übersät mit Nachträgen am Rande, oben, unten, zwischen den Zeilen. Einige sind unmittelbar während der Vorlesung, andere vielleicht zu Hause von Körer aus dem Gedächtnis angebracht. Diese sind dem Texte einverleibt und der Sachverhalt in den Lesarten gebucht. Auch diejenigen Nachträge am Rande, welche zur Gregeße gehören und von Körer und Späteren aus einem andern Heste nachgebracht sein könnten, haben wir, wie es Scharשמied meist auch gethan, dem Texte zugewiesen und den Thatbestand mit *r* und *spp* in den Lesarten festgestellt.

<sup>1)</sup> Eine Beschreibung dieser Hdschr. bringen wir in den Nachträgen.

Was nachträglich von Späteren übergeschrieben wurde, nahm, wie wir oben sahen, Scharfsmied in den Text auf. Wir haben dies nur in den seltenen Fällen gethan, wo ohne eine solche Ergänzung der Gedanke Luthers unklar geblieben wäre, der Herausgeber also selbst einen Ergänzungsversuch hätte wagen müssen, der doch meist dem im 16. Jahrhundert versuchten gleich sein würde. Sonst führen wir das darüber geschriebene mit *o* und *spo* in den Lesarten auf, ebenso die spät am Rande gemachten polemischen Glossen und die Verweise auf andere Bände der Rörerschen Sammlungen.

Aus der Wolfenbütteler Handschrift haben wir auf den ersten Seiten die eigenen Zuthaten Scharfsmieds, die stilistischen Änderungen, Erweiterungen und Umstellungen sämmtlich gebucht. So in der ganzen Schrift zu verfahren, wäre unnöthige Belastung gewesen. Dagegen ist alles, was aus Röer übernommen wurde, in seiner Verschiedenheit von unserm Texte verzeichnet. Wir wollen dabei nicht mit unserm überlegenen Wissen und Leserkünnen prunken, sondern einen Einblick in die Schwierigkeit verschaffen, die Röer dem Leser seiner Hefte bietet. Es könnte sich ja auch ereignen, daß an einzelnen Stellen Jemand der Scharfsmiedschen Auflösung vor der unsern den Vorzug gäbe.

Aus dem Palatinus, dessen Vergleichung wir Herrn Dr. Gerhard Jäger danken, lassen wir die Abweichungen, welche nur auf der Halbbildung des Schreibers beruhen, weg. Wir verzeichnen die Stellen, welche für die Abhängigkeit dieser Handschrift von der Wolfenbütteler beweiskräftig sind: wo Scharfsmied eine Lücke ließ und sein Abschreiber ohne Lücke aber auch ohne Ergänzung des Fehlenden fortfährt, ferner wo das Verfahren Scharfsmieds, Unverstandenes einfach nachzumalen oder die unlesbare Abkürzung unaufgelöst einzutragen, von seinem Abschreiber mit schwachen Kräften nachgeahmt wird, wie bei jenem Helixemus 25, 34. Im Übrigen deckt W, das Sigel für die Wolfenbütteler Lesart, auch den Besund im Palatinus.

Lesarten ohne Zusatz entstammen der Jenaer Handschrift, die nur, wo nothwendig, mit R [= Röer] bezeichnet wurde. W ist die Wolfenbütteler Handschrift, P [= Palatinus] die Abschrift in der vatikanischen Bibliothek.

Zu den Anmerkungen haben wir neben sonstigen Erläuterungen geschichtlichen und sprachlichen Inhalts häufiger als früher Hinweise auf den vermittellichen Zusammenhang der Gedanken in Luthers Vorträge gegeben.

G. Hoffmann.

## ANNOTATIONES LUTHERI IN EPISTOLAM PAULI AD TITVM.

11. Novemb. Anni 27.

**P**ost Epistolam Iohannis<sup>1</sup> cogitavi de reliqua lectione, ne simus otiosi et inutiliter panem comedamus, maxime quia Paulus admonet nos: si talentum domini, exerceamus nos in pietate. Summum opus pietatis meditari verbum dei, ut invicem nos doceamus, exhortemur.

Brevis epistola ad Titum sed quasi Epitome et compendium aliarum prolixarum epistolarum. Imbuti esse debemus adfectibus, qui docentur in ea. Paulus est talis doctor, qui se exerceat potissimum his duobus locis, ut vel doceat vel exhortetur. Et nunquam sic exhortatur, quin simul immisceat didactica i. e. doctiva. Sic illa est plane exhortatoria sic tamen, ut insigniter immisceat docenda et bis. Et verus magister, qui docet et exhortatur: docendo tradit quae sunt fidei credenda, exhortando quae facienda. Sic per doctrinam erudit fidem, per exhortationem vitam. Incipit ab exhortando, tamen immisceat didactica. Est ergo epistola exhortatoria, immiscens tamen.

1.1 'Paulus'. Pro tam brevi epistola est satis magna subscriptio, ut pene aequet illam, quae est ad Romanos. Non tam longas solet in aliis ponere

*1 Vor der Überschrift steht oben am Rande: Cum praeceptus cultus sit novi Testamenti tractare de deo, praedicare etc., faciamus nos cum cultum 1. quia deo placet, ut ubique in prece et cultus veteris Testamenti tantum umbra fuit istius, 2. nobis necessarius, quia diabolus noster adversarius (1. Pet. 5.) item caro, cor nostrum, phantasi spiritus perturbant conscientiam. Contra illa non habemus alia arma quam verbum. Eph. 6. 'Deum lenem habetis' non semper retinemus. 3 27 e in 28 (7 kaum noch erkennbar) 4 P Ep] Finita epistola WP über reliqua steht alia] alia WP 5 quia] cum W si] quod si WP 6 domini] domini habemus W opus] enim opus W pietatis] pietatis est WP 7 doceamus] do] in doctrina WP 8 Brevis vero est epistola WP über compendium steht zurück: & antwort: sp aliarum] multarum aliarum WP 9 über prolixarum steht eo fa9 [= facilius/pt [= potest] se schiden 10 über exerceat steht treibt exerceat WP 11 12 immisceat] ministret WP 12 doctiva] doctrinas e aus doctrinas W] doctrinas P 13 über immisceat bis bis steht vt non omittat locum iustificacionis] immisceat et fe aus vt W vel P] non omittat locum iustificacionis et est verus WP 13 14 et exhortatur o 15 erudit] tradit WP per exhortationem vitam o über (läuter P) vitam steht instruit Christianam WP 17 tamen] tamen multas partes doctrinae Christianae, WP 18 Paulus servus dei WP 19 Non] Non enim WP aliis] aliis epistolis subscriptiones WP*

<sup>1)</sup> Die Vorlesung über den ersten Johannesbrief beendete Luther am 7. November 1527: s. *Unsere Ausgabe* Bd. 20, 791.

quam in Romanos et Galatas. Praevidit apostolus mansuram in ecclesia Dei Epistolam. Et in ipsa subscriptione docet fidem. Omnia verba sunt posita, ut pugnent a dextra et sinistra. Ardent omnia magna Epitasi et emphasi. Prima fiducia est, quod se appellat ministrum, de quo omnis minister debet gloriari organum dei se esse, per quod deus docet, et non dubitare se docere verbum dei. Petrus: 'quasi sermones dei'. Si nescit, quod hoc sit verbum dei, taceat, quia 'deus locutus est in sancto suo'. Sic ergo haeretici debent tacere, quum sint incertissimi. Qui est certus se habere sermonem dei, scit se deo placere, quia loquitur donata divinitus per spiritum sanctum dei e coelo. Hanc fiduciam iacet Paulus hic.

'Servus dei' generalius est quam 'apostolus': non legis, hominum quoad fiduciam et certitudinem doctrinae, deinde ad propellendam servitatem legis. Sic quisque pius in sua functione servus dei est. Moses erat servus dei. Ideo ad Ro. 1. 'cui servio'. Magnificus titulus et egregius 'servus dei'. Expendenda diligenter verba 'servus dei': qui habet officium delegatum a deo. Hoc facit, ut certificet nos suum verbum dei verbum esse, ut Moses et alii prophetae: 'haec dicit dominus', et valde necessaria fuit ista gloriatio, quia attulit novam doctrinam Paulus de voluntate dei, et ut obturetur os illis, qui dixerunt: Paulus fuit homo &c. Augustinus: qui vult docere, certus sit de vocatione et doctrina, I. Petr. 4. 'qui loquitur' &c.

'Apostolus'. Non solum servio deo sed habeo officium demandatum. Alia certitudo. Non solum scit se servire deo, loqui verbum dei sed se missum et a deo commissum et incumbere sibi necessitatem docendi. Nosse et docere verbum dei sunt duo. Qui habet verbum dei, non statim docet, nisi vocetur: intrusus non doceat. Hic vides, quid sit Christo servire et quale regnum Christi: spirituale, invisibile. Non videtur, ergo ministri sunt, qui verbo regnant et adferunt verbum. Ergo regnum Christi solo verbo regitur et Christus cognoscitur. Declarat iam suum ministerium, quale sit: spirituale et invisibile scilicet. In cuius rei usum es apostolus? quid adfers?

1 über quam steht praeterquam] praeterquam WP praevideit P 4 se o 5 organum bis docet o 6 über Petrus steht c. 4 Petrus dicit I Pet. 4 Si quis loquitur loquatur [o] quasi WP quod o 7 sit o 10 P[aulus] o 11 generalius bis Apostolus o fehlt WP 12 propellendam c aus probandam servitatem legis über nicht gestrichenem vet: prim [= vetustatem patrum] oder vat: prum [= vaticinia patrum] 13/14 Sic quisque bis servio r 13 Si quis WP 14/20 Magnificus bis loquitur &c. steht erst Bl. 167<sup>b</sup> [= 7, 25] am Rande, gehört aber hierher an 14 cui servio schliesst sich 21—30 und darauf folgt 14 Magnificus bis 20 WP 14 servus (tesu Christi) dei 17 haec] dicunt: haec WP 18 obturetur P 19 dixerunt c aus dicebant W] dixerant P homo &c. Aug:] homo ac [darüber non] Angelus. Summa: WP 23 et bis commissum o 26 Christi o Christi sit nempe WP 27 reg Chri o 28 sit] sit scilicet WP 29 usum c aus usus

Addit non sine causa 'apostolus Iesu Christi'. Nam prophetae et  
 2. Moic 19 Moses poterant etiam iactare se servos dei, Ep. ad Ebr. 3 Sic de Davide:  
 11, 20  
 2. Cor. 3, 7 Moses habuit Officium, docebat, Exo. 19. 20., 2. Cor. 3. Ebr. 12. 'Ἰδὲ ἔτι  
 5 Ebr. 12, 21 ἰσχυρότερον καὶ ζήτεον', non solum terrebatur populus ipsius doctrina sed ipsemet.  
 Incredulus erat ad aquas contradictionis et moriebatur ante ingressum in  
 5 terram. Paulus autem non est talis servus, quales fuerunt Moses, prophetae.  
 2. Cor. 5, 20 Meliora affert, 2. Cor. 3. Ideo addit 'apostolus Iesu Christi' 2. Cor. 5., et  
 hic 'ad praedicandam fidem'. Hoc verbum debemus nos excitare, ut titulus  
 in Euangelio 'liber generationis Iesu Christi' audimus praesentem, quem reges  
 et prophetae tam anxie expectaverunt. Deinde quod ad propositum servit  
 10 'Iudaeis', hoc nomen 'Iesus' odiosum erat Iudaeis, 'Thola', Act. 17. gentes,  
 1. Thess. 2, 15 Festus, Act. 26. Magni domini servus quomodo exceptus, vide passim in  
 17, 5; 25, 24 epistolis. Ut maxime sim vobis odiosus. tamen sum apostolus istius, qui  
 patribus promissus, et qui meum nuncium non audit &c.

'Secundum fidem.' Ultra modum insignia verba et plena doctrinae,  
 15 ubi tractanda esset tota summa Christianae vitae, et pugnant contra dogmata,  
 Fidem et veritatem solet coniungere, 1. Timoth. 4. Et Eph. 4. 'in unitatem  
 fidei et agnitionis filii dei efficiamur veraces', item 'omnia munda his, qui  
 cognoverunt'. Fides est, qua credimus in dominum Iesum per verbum  
 apostolorum. Ea est, ut per illam habeamus remissionem peccatorum et  
 20 iustitiam per Christum, ut canticum Zach. 'ad dandam scientiam' 1. pars  
 doctrinae nostrae nosse, quod habemus per Christum remissionem peccatorum,  
 1. Cor. 1, 30 1. Cor. 1. 'datus a deo nobis sapientia'. Ex hae fide sequitur evidenter cognitio  
 veritatis. Si enim scio, vivo in regno misericordiae: si labor, cado, surgo.  
 25 Gal. 2, 21 Sequitur, quod externa nihil invent ad iustitiam, ergo locus, vestis &c. Gal. 2.  
 ipse sic concludit: si ex operibus &c. Ergo praecipitium, circumcisio nihil  
 est, vota monastica, missarum usus et quae diei possunt elementa mundi.  
 Hoc nunc nosse est veritatem nosse. Sic ex fide fluit haec scientia, quae est  
 vera et certa quod quidquid externum est ultra fidem non iustificet. Instituti  
 cultus, tam varii apud Iudaeos et nos, ut sint innumerabiles. 'Ite, discite,  
 30 quid' &c., quod tibi summum et tamen nihil valet. Qui ergo volunt placere

1 14 steht erst Bl. 168<sup>a</sup> [= 9. 10] r, gehört aber hierher, wo es WP auch haben 1 über  
 prophetae steht patriar: 1 2 Prophetae omnes et Moses W 6 über (hinter P) terram steht  
 Chanaan WP servus] doctor WP 7 über (vor P) Meliora steht sed WP 2 Cor. 3. o 11 Thola  
 sicher] Thessal [nach andern Versuchen] W Thessal. P 12 Magni] Magnif: servus dei WP  
 13 suis epistolis WP 17 Et Eph. 4 fehlt WP 17 18 in unitatem bis dei rh 18 dei. et  
 Ephe. efficiamur WP 19 cognoverunt veritatem WP 21 Zach. o Zachariae dicit WP  
 scientiam] scientiam salutis plebi eius in remissionem peccatorum eorum WP 22 über  
 nostrae steht est] nostrae est WP 23 datus bis sapientia o 24 veritatis o cado  
 über labor.] f: laborando WP 27 possunt] potest WP 29 quod quidquid] quod q;  
 Instituti c aus Institutus 31 über quod tī steht scil. sacrificium, über summum steht  
 opus] scil. Sacrificium quod tamen summum opus WP



deo per sacrificia, error est. Et ad sabbato excellentes discipulos inquit Christus: 'propter homines sabbatum'. Ibi iustitia et observatio dierum, etiam sabbati reiicitur. Non curo, inquit, hic maior est, id est, sabbatum non iustificat sed credere in Christum. Credere, quod sabbatum iustificet, error  
 5 contra veritatem. Sed Novilunium? nihil: Paulus. Veritas est. Quare nos frequenter ieiunamus? 'Fili' inquit. Et tamen bonum et verum ieiunium <sup>Matth. 9, 15</sup> erat non ut Matth. 6. et tamen reiicit. Non iustificat ieiunium sed credere <sup>Matth. 6, 16</sup> in Christum. Si hoc, tunc places, sive ieiunes sive non. Comede quae deus dedit. Nihil reiiciendum, inquit Paulus 1. Timo. 4., item 'quare David panes', <sup>1. Tim. 4, 4; Matth. 12, 3</sup>

10 Nihil purum, sanctum praeterquam fides. Nobis omnia sacra et peccata facta per traditiones hominum, ut ne tangamus calicem, exuere cucullum est summum peccatum, econtra maxima iustitia. Sed in externis est nulla condemnatio vel salus sed tantum in credendo. Loquimur ergo in Christi sensu, quod nihil iustificet nisi credere in Christum. Quicquid ergo aliter  
 15 instituitur ad iustificandum, est error. Ergo decretales Papae, regulae Patrum sunt erroneae, quia constituerunt externas ceremonias de cibis. Sunt erronea, quia pugnant cum articulo 'Christus traditus est' Ro. 4. in fine. Sic uno <sup>Rom. 4, 25</sup> verbo subvertitur omnis pompa, traditiones. Ergo fides et veritas latissime patent. Non praedico secundum ieiunium, sabbatum, non sum apostolus  
 20 secundum altare, missas, vigiliis. Ergo nihil servit ad iustitiam nisi fides et agnitio. Qui eredit se Christo, habet hanc cognitionem, ut supra. Haec est magna lux, Christus exemplariter ostendit in euangelio omnia reiiciens, quae ipsi aufbringen ex lege dei et traditionibus humanis: 'frustra colunt me', <sup>Matth. 15, 9</sup> ut supra, et Paulus etiam cum suis tonitruis expressius. Veritatem scire est scire illa libera esse. Magnum, quod ego miser dicere debeo contra  
 25 Papam et omnes clericos: ipsos errare, et tamen verum, quia vel ipsi mentiuntur vel Christus. Vides, quanta caecitas in istis, ergo non intelligunt: 'Apostolus secundum fidem et cognitionem veritatis.' Nos scimus hanc scientiam, quod omnia, quae sunt extra Christum, sint libera, sive 'sit lex  
 30 Mosi sive Papae. Si duxeris uxorem, non peccasti, si 6.<sup>1</sup> pisces &c. 1. Cor. 3. <sup>1. Cor. 3, 22</sup> 'omnia vestra' &c. excepto 'vos estis Christi'. Quae vos apostoli statuatis,

*1 error est c in errore sunt WP ad fehlt 1/2 inquit Christus o 3 über maior est i. e. sab. non steht est templo sabbato 4/5 error bis veritatem über (go [= ergo]) 5 über Pa[ulus] steht Esa. 1. 8 quae WP] q; [oder = quidquid] R 9 1 Timo. 4. o David o 11 tangemus möglich R sicher W 13 über credendo. Loquimur steht Non tamen debemus abuti lib[er]tate/ 15 error W] errores R 16 instituerunt WP 17 articulo fidei WP Chrg traditio est o traditus est propter delicta nostra WP 18 traditiones humanae WP 21 et [o] agnitio(nem) sp se fehlt W ut supra] v[er]s [vielleicht = veritatis] vt supra W 23 ipsi instituerat voluit ex WP über aufbringen steht funden und instatuere [so] voluit 25 dicere] d:] doctor WP 26 clericos scribere et praedicare WP 28 cognitionem o 29 (vt) sint (sit) sit 30 1 Cor. 3 r zu 30, 10, 1 Cognoscere veritatem est 1. scire quod nulla res praeter fidem iustificet. 2. quod non sit peccatum ducere uxorem &c. rsp] fehlt WP*

1) 6. = feria sexta

lust michs, so wil ichs halten, sin minus, non. Periculum animarum est saltem, si non in Christum credimus, non, si non obedieris. Ergo 'secundum fidem'.

'Electorum dei'. Quare? Apparet hanc scriptam circa finem vitae apostoli, qui fuit sic male divexatus. Verbum suum sic contemnebatur ut et Hieremiae prophetae. Erat seductor, haereticus, destruebat Mosem, templum, et concitabant ei odium inter gentes, ita ut essent nausea apostoli, 1. Cor. 4. et pseudoapostoli subvertebant totas ecclesias. Was soll den ciner machen. Ego magno periculo praedico, oro, summum beneficium do et rependunt. Sie euangelium patitur maledicta et ex nostra schola surgunt haeretici et tamen propter haec omnia non omitto praedicare euangelium, sive blasphemant Iudaei, persequantur gentes, insurgant haeretici, tamen docebo, quia electi, scio, suscipient. Illo vocabulo videt in tragediam, quam patitur verbum dei, 'cadent a latere'. Propter electos omnia facio, ut *ic*. Sic et nos facere debemus. Papistae nos blasphemant, sunt pertinaces, manifestam veritatem impugnant, et tamen blasphemant. Deinde, qui nobiscum laboraverunt, plantaverunt: suscitant sectas. Anabaptistae, Sacramentarii, originale peccatum et tales Schwermerei plures venterunt. Benedictus deus, quod non revelavit mihi, quod tantae haereses secuturiae: non inceperissem. Nos solamur sic: Propter vos, qui pertinaces estis, et Sacramentarios non coepimus, non desistemus, sed propter illos, qui noch fomen sollen. Sie verbum Christi est plenum sectis, scandalis, id est, in medio illarum est rerum et sectae suscitantur sed perrumpit. Hostes euangelii obijciunt mihi: Quid boni oritur ex tuo euangelio? populus degenerat in bestias, nihil boni facit, excitantur bella et omnia mala, oriuntur haereses, discordiae *ic*. Was ghen tuies geset. Ego praedico fidem electis. Nemo igitur offendatur, si videat persecutionem sequi verbum, oriri sectas. 'Fides non est omnium' consolatio nostra est, ut Paulus certe hoc verbo seipsum consolatur *ic*. Quam fidem si illi non acceptant, tamen est apud electos dei. Brevibus verbis multa dixit. Fides contra omnia opera, studia, electorum scandala, persecutiones, erucem *ic*. 'Fidem' Paulus pungit pseudoapostolos: non legem, circumeisionem,

1 Inft(ß) 2/3 secundum fidem über (secdm) zu 3 'Secundum fidem'. Contra ps/pseudoapostolos], qui praedicant opera, Et sunt servi Mosi, imo ne quidem digni, ut eius servi sint, quia hoc sine non praedicant legem ut Moses ipse *steht in B auf Bl. 167<sup>a</sup> (= 6,1—7,24) am Rande hinter fidem (Z. 3) in WP* 4 vitę o 5 male o 6 proph o über (hinter WP) templum *steht Acto. 6 et alibi BWP* 7 1. Cor. 4 o 8 ps/pseudoapostoli] o 9 s bhñm über do [vielleicht do = doceo zu nehmen] oro que est summum beneficium et rependitur [c aus rependant W] WP 13 Illo bis tragediam] Illam tragediam videtis WP 16 et tamen blasphemant *fehlt WP* 17 18 originale peccatum *fehlt WP* 18 Schwermerei] Sch darüber rii oder rei 21 desistemus propter vos WP noch] nach unß W 23 Hostes bis mihi W] *fehlt B* 23/28 Quid bis consolatur *ic. r* 24 populus] vulgus WP 28 si *fehlt WP* 30 opera o 31 11, 7 Fidem bis mundum *steht in B unten auf Bl. 168<sup>a</sup>, das mit euangelium Z. 11 schliesst, in WP an der obigen Stelle im Texte* 31 pungit] püngit WP

opera ut Moses, patrum traditiones, ceremonias ut Pharisaei, non rosaria, vota, missas, vigiliis, opera monastica &c. ut Papistae, non desertionem rerum ut Anabaptistae, sed fidem. Hic abrogatur vetus testamentum et omnes cultus, iustitiae in toto mundo. Et videmus, quae sit praedicatio proprie nominata Apostolica, 1. Cor. 1. 'Non misit me Christus' &c. i. e. praedicant <sup>1. Cor. 1, 17</sup> verbum, quod non exigit opera sed fidem, quod est verbum, Ro. X. Vide <sup>Rom 10, 10 ff.</sup> concionem Ro. 3. 'omnes peccaverunt'. In Actis: Ite in mundum. <sup>Acta 1, 8</sup>

'Quae, scilicet veritas, est secundum pietatem.' Ibi iterum distinguit pietatem contra corporale exercitium, quae ad medium est et pietas ad viam habens. <sup>10</sup> Pietas est servire deo et colere deum. Cultus dei apud Christianos non est illa larva, qua fatigant sua corpora: quod nocte canunt, ieiunant, martem corpora. De hoc cultu nihil novit deus sed diligenter verbum eius tractare pure ibi colitur. Animae eriguntur in fidem, docetur charitas erga deum et proximum. Credere Christo et affici adfectibus dulcibus contra pauperem, infirmum, in <sup>15</sup> his exerceri, haec est nostra et Christiana religio. Deinde si erux accesserit, est absoluta religio Christiana. Pietas est credere in Iesum Christum et diligere suum fratrem. Ad hoc pertinet, ut fides exerceatur per verbum. Ibi servitur deo, quia parantur ei habitacula spiritus. Ad illam pietatem non requiritur magna exercitatio corporis, ut est ieiunium, sed ut mediter <sup>20</sup> diligenter. Hic est labor animae, loqui est maxima exercitatio corporis. Pietas est adfectus patrum erga filios et econtra. Ista cogitatio veritatis est talis, quae non est otiosa, quia est 'secundum pietatem' i. e. docet et habet pietatem, in ea sita est pietas. Ad Timo. 'bonus minister Christi' &c. <sup>2. Tim. 2, 3</sup> Quando doceo solam fidem in Christum esse iustitiam, servum esse, coclibem, coniungem esse bonum esse et alia libera: ibi proprie est pietas, quia excolo <sup>25</sup> animas, ut sciant, quomodo credant. Nulla pietas ergo est nisi in fide et veritate, quod sciamus nihil ligare conscientiam. Nam ista cogitatio est utilis ad hanc vitam sed eo tendit, ut redimat non solum a peccatis sed morte. Peccatum est meritum mortis 'mors stipendium peccati', Ro. 6. Nostra <sup>Rom 6, 23</sup> <sup>30</sup> doctrina et pietas, quam docemus, parat nos ad vitam aeternam. *Das ist* gloriatio doctrinae nostrae. Liberi sunt docti ab omnibus traditionibus humanis et exercent se summis his bonis Christianae doctrinae.

'Spem'. Nondum videmus illam vitam, quam assequimur per pietatem: <sup>1. 2</sup> I. obdormiendum est nobis, vita parata sed in spe. Quod autem speratur, <sup>35</sup> non videtur. In spe simul intelligatur erux, quia ubi est exercitatio pietatis, ibi non deest erux. Quia damnat omnia, ideo non pax sed erux. Ideo

5 6 über praed. verbum steht afferunt doct: 7 über Actis stellt Christus 9 medium oder modum] medium W viam] viā oder oia] omnia WP 10 deo o 11 corpora [nach martem] den Leib WP 14 dulcibus c aus dilectivis W 16 Pietas o 17 suum feldt WP 20 dilig [also diligam möglich] diligenter vñ W 21 patrum] sicut pater W 24 25 servum bis esse et o 27 28 est utilis est 30 Das ist] haec est W 31 docti c in ducti W 33 Nondum] Non W 36 ideo non] tam non W

exercemus verbum, portamus opprobrium mali, totius orbis terrarum et fratrum. et diabolus accusat nos sed sub ista cruce, quam sentimus, latet vita aeterna. Si non lateret, esset praesens vita. Ergo habemus eam in spe. Quando sentio peccatum, et in sensu peccati sentio vitam et in morte cogito: sum vivus et vivam. Si martyr debet consistere, non debet iudicare secundum sensum, alioqui desperat. Sed: licet sentiam peccatum, Iesus Christus interpellat, non accusat nos. **Das** interpellare muß der fides ergreifen. In re sentit Christum accusantem, in spe expectat Christum interpellantem pro se. In ista morte erit vita mihi, quia Christus mortis dominus. 'Si ambulavero in medio umbrae' psal. 22. Certe sentit, quia conqueritur, sed tamen: 'non timebo'. Ibi erigitur spes contra speciem, non credit deum iratum. Nos: crucee, apparet mors, Ro. 8., si non realiter tamen in conscientia per Satanam. Apparet mors, peccatum, sed ego annuncio vitam, fidem sed in spe. Ergo si vis salvus fieri, contra sensum pugna. Spes est expectare in morte vitam, iustitiam in peccatis, quia nemo potest apprehendere vitam, in qua non sit peccatum. Frustra curris ad Carthusianum, sed dic: ego sum peccator et nunquam possum solvere ingratus dei beneficiis sed in medio peccati habeo spem vitae aeternae. **Das** ist magna praedicatio. Spes, quae videtur. non est spes.

12. Novemb. | Audistis subscriptionem istius epistolae, in qua Paulus magnificat iactatque suum ministerium sed quadam sancta superbia, quae est certa in deum confidentia et iactantia contra traditiones hominum docentes non  $\alpha$ , quae sunt arundo vento agitata. Functio mea est, quod doceo fidem electorum, agnitionem veritatis, in qua est sita germana pietas, quae non solum huic vitae prosit ad ventrem alendum sed vitae aeternae, quae est in spe. Verba grandia et inestimabilia et solum fide percipiuntur.

'Quam' i. e. immendax, infallibilis deus. Promisit autem ante tempora secularia. Hoc est etiam verbum fiduciae, quia loquitur contra pusillanimes et infirmos in fide, quando dicit 'non mendax'. Quia credere se vitam habere in spe, quae sit aeterna, hoc superat omnem captum etiam piorum. Impii rident ut gentes, ubi hanc praedicationem audierunt, erat illis stultitia. Sadducei non credebant vitam post hanc, Et ii<sup>1</sup> omnes riserunt vitam esse post mortem, ut Plinius maxime cum suis sociis idem sensit, item Suetonius. Pii vero etiam laborant, ut credant, quia maximus articulus credere aeternam vitam. Ad erigendum istos infirmos in fide 'non mentitur' dicit, et efficacius

3 vita o 7 Christus o fides] glaube W 11 speciem] spem statt spem 12 Nos Christianis [falsch X<sup>n</sup>is für  $\times$ ces gelesen] W 15 expectare] exp<sup>re</sup>] experir(e)i W vitam o 16 qua deutlich zu 19 schon hier 1. caput est perpetua quaedam descriptio et Antithesis piorum et impiorum doctorum r [gehört zum Anfang von Cap. II] 22 confidentia W 23 vento e ans ventis zu 29 Ja lieber h. g. wenn ichs auch gewis wäre, d<sub>3</sub> so ist sp r] zwischen mendax und Quia eingefügt WP 31 vbi o 32 ii] e] fehlt WP

<sup>1</sup>) hochgestelltes e braucht Röer häufig für alle Formen von is, ea, id, z. B. auch 18, 21 u. 24, 23.

sonat quam si dixisset 'verax'. Negativa oratio concitator ad affectus exprimendos. *Er wird mir nicht liegen.* Ita oportet erigere pusillanimes istis verbis: putas eum non servaturum, quod dixit x.?<sup>2</sup> Sic Christus consolatur: 'nolite timere, pusille', Luc. 12. Ista consolatio fuit necessaria et semper <sup>Luc 12, 32</sup> omnibus credentibus, quia si circumpexerit homo, tunc scandalizatur de vita aeterna. Primum occurrit, quod sumus peccatores, sed quod deus pararit vitam aeternam credere est sublime. Suseitat de stereore inopem et educit de peccato, morte et coronat indignos. Sic in Iohanne: 'non turbetur', 'in <sup>Ioh. 14, 27</sup> domo patris', *Zweifelt nicht.* Vita aeterna promittitur vobis. Res grandis sed ne timeatis. Pusillus grex estis sed sitis audaces ad credendum, quia placuit patri. Item 'mansiones si non essent paratae, pararem adhuc vobis'.

'Quam promisit'. Ibi iterum tollit meritum. Non meruimus, non sumus digni. Deus vult nos humiliatos, deiectos in nostra gloria, viribus sed suam charitatem, misericordiam ostendit. Non postquam sumus peccati, lux <sup>Matth 25, 34</sup> data sed ante tempora. Sic Christus: 'Quod paratum est vobis' Matth. 25. Ista vox in novo testamento, quod semper pugnat contra meritum, Gal. 'Abrahae dedit per promissionem et ante legem'. Ergo promissio est pura <sup>Gal. 3, 12</sup> misericordia, quia nemo sollicitavit, ut promitteret. Solamen maximum conscientiarum infirmarum, quod vitam aeternam non constituit in nostris virtutibus vel meritis. Si ita fecisset, nemo salvaretur, quia ita fragiles, instabiles, incerti, ut post horam impii, increduli. Ut ergo sit spes nostra solida, certa, fundata est vita aeterna super promissionem divinam, quae non potest mentiri. Ibi certa et firma stat. Edificat stultus super arenam. 'Ante' etiam pugnat contra meritum ad significandum, quod deus non fluctuat. Non est temporalis promissio nec deus. Promisit nullis petentibus merentibus gratuito. <sup>25</sup> Apud se quidem promisit et promissio est completa in deo ante mundum sed non est manifestata. Quid profuisset, si promitteret in aeternum et non manifestetur nobis? Ideo hanc fidem, pietatem x. deus suo tempore manifestavit et quidem longe antea per Iacob Daniele m. i. e. tempore adventus <sup>30</sup> Christi, qui in hoc missus, ut manifestaret hoc verbum. Contra nostros Schwermeros: 'Verbum suum in praedicatione'. Loquitur de verbo vocali. Deinde 'quae mihi credita' non ex consilio proprio. Paulo non est creditum verbum internum, quod solus spiritus sanctus praedicat per inspirationem. 'In' i. e. 'per', *hat's lassen predigen.*

<sup>35</sup> 'Ad praedicandum'. Ibi clare exprimit, qualis servus sit dei et apo-1, 3

2 pusillanimes e sp in pusillanimitatem 6 Primum occurrit] 1. oerit] 1.) Seit enim W] (id est) scit enim P 9 zweynet W 14 über peccati steht creati sp] creati WP 16 über vox steht promissio] promissio W 19 über vitam steht deus 24 significandum] /S] servandum W 25 deus nec Pmissio] deus nec promissio W merentibus e in immerentibus] fehlt W 29 et quidem bis Daniele o 32 non ex bis proprio o 34 In bis predigen] In praedicatione i. e. Gott hat's lassen predigen W 35—34, 7 stehen am Rande des Blattes, das 13, 18 mit promitteret schliesst, gehören aber in diese Zusammenhang: hier hat sie auch W

Phil. 3, 9 stultus Christi, non qui deum colat ut olim observatione legis, Philip. 3., sicut  
 20 pp. 10, 12 Iudaei somniabant et Papistae, sed ad praedicandum, ut legis in Actis 17.  
 Regnum Christi quale? Spirituale et invisibile. Ipse abest visibiliter, tamen  
 per verbum regnat et administrat suum regnum. Ergo non politicum, ut  
 30 Gal. 4, 13 Schwermeri, et servos habet non armatos sed docentes in infirmitate, Gal. 4, 5  
 1. Cor. 2, 3 I. Cor. 2. Non consistit in caeremoniis, pompa illa externa, locis, personis,  
 ut Papistae, qui si etiam praedicant, tamen non fidem sed sua somnia.

1. 4 Redit in circulum, quod apostolum se nominat. Non sunt ceremonialia  
 elementa sed verbum de fide et veritate docet pietatem. 'Secundum prae-  
 ceptum', delegationem, das im Jch befohlen. Vult dicere, quia omnis nuncius  
 10 debet afferre secum mandatum, ein Befehl, praeceptum, quod praecipitur, man-  
 datum, autoritas vel ius praecipendi vel docendi, ut dicunt iuridici. Ego  
 habeo mandatum, quod deus salvator commisit mihi, ut praedicem. Pul-  
 cherrima subscriptio, in qua brevissima insinuata tota summa Christianae  
 15 doctrinae, quanquam exhortatoria est Epistola. Paulus apostolus non ab  
 hominibus sed simpliciter a deo. Ergo adfert verbum, quod dei est.

'Tito germano' superscriptio. Germano: syncero, natus redtjchafften.  
 Ista commendatio non solum pertinet ad ipsam Titum, quod fuerit, sed  
 respicit in pseudoapostolos, quorum multos est passus, ut queritur omnibus  
 in epistolis. Ubi multos filios erudiisset, fiebant illegitimi, degeneres, spurii  
 20 filii, voce tantum filii, re vera non erant. Hunc vocat, quod per omnia  
 vestigiis studeat, idem doceat, quod in omnibus expresserit imaginem Pauli  
 tam verbo quam opere. Si idem doceant, sapiant, dicant, faciant, vivant,  
 loquantur de Iesu, non suscitant hereses in dies. Deinde habentes erencem  
 et passionem: alius compatitur, Ut nulla sit dissimilitudo neque in spiritu  
 25 neque foris in exemplis, ut sint eiusdem sensus, iudicii, vitae, crucis, passionis,  
 compassionis. Suggillat isto verbo pseudoapostolos filios, qui imitantur Pau-  
 lum parte: ut baptizando non docendo. Non esse resurrectionem mortuorum.  
 Fuit ergo germanus non ut ceteri degeneres. Ne quis putet naturalem, addit  
 'spiritualis': Ego docui te et per meam doctrinam regeneratus in fide. Ego  
 30 sic tuus spiritualis pater et tu filius. Sicut filius trahit substantiam, naturam

4 über regnat steht non sapientia]. potentia humana 5 über armatos steht stipatos  
 militibus 6 über consistit steht administratur 8 in circulum] ad titulum W 8 9 cere-  
 cleta 10 delegationem o] fehlt W 12 vt dicunt iuridici o 14 über insinuata steht  
 comprehensa sp] comprehensa W zu 14/15 macht ein frant] Vide C. C. ps. 8 r [Verweisung  
 auf Crucigers Psalmenvorlesung in der Römerschen Sammlung] 15 Epistola. macht einen  
 frant]. Paulus WP 17 natus] natus W 20 über illegitimi steht ungeraten] illegitimi  
 ungeraten W zu 20 degeneres filii q doctrinam evertunt [q bis evertunt fehlen W] qui  
 fidem iactant et re vera fructibus ostendunt, qui deficiunt tandem in Demas, 1. Joh. 2. Contra:  
 Crudiili. sp r (zwischen compassionis und suggillat [Z. 27 eingefügt] W 23 quam verbo  
 tam opere 24 in dies e in in infinitum] für dieses unsterblich geordnete Wort in W leerer  
 Raum gelassen, es ist ausgelassen in P 27 p[ filios vielleicht nur pseudofilios wie W liest  
 31 filius (nach Sicut)] pater W naturam über sham] naturam W

ex corpore, sic filius spiritualis trahit fidem ex doctore Paulo. Sic redit in eandem imaginem cum parente i. e. fidem, quam habemus tu et ego. Christus <sup>Matth. 23, 9</sup> vetat appellare patres, magistros. Quid dicemus? 'Nolite vocari' et Iacobus <sup>Jac. 3, 1</sup> 'nolite effici plures' x. Quare hic dicit, quod sit pater Titi et ad Timoth. <sup>2. Tim. 1, 11</sup> 'magister gentium'. Et I Cor. 4. Item 2. Petr. 3. 'patres dormierunt'. Ibi <sup>1. Cor. 4, 15</sup> Apostolos appellat patres. Qui est pater in Christo, ille non dividit patres in multos patres. Paulus magister gerit vicem Christi, Arrius est alius pater quam Paulus: dissentiunt docendo et vivendo et discinditur unitatis forma in Christo. Si manet unus, tum Christus est pater noster in Paulo, <sup>10</sup> Iohanne, Petro. Sic omnes nos sumus filii in Christo, quia Iohannes nihil aliud docet quam Petrus. Illi ergo possunt appellari patres in Christo non in se, quia audiam, in quo mihi Christus loquitur, non ut ipse loquatur sed tanquam dominus meus sonet per os suum. Sic voco Paulum patrem non propter ipsum sed Christum. Sic ad Cor. 'Imitatores mei estote sicut ego <sup>1. Cor. 11, 1</sup> Christi', non simpliciter mei sed 'sicut'. Ibi unit se cum Christo, ut sit unum exemplar et forma, quam Christus et Paulus praestat. Sic sumus patres, modo paternitas redundet in caput Christum. Per illos enim loquitur nobis et regit nos. Hoc non facit papa nec haeretici. Non dicunt: Imitamini nos ut nos Christum. Christus non dixit de observatione dierum x. Si <sup>20</sup> papa diceret: non cupio, quam ut imiteris me quatenus ego Christum, Ibi textus: Vocem alienorum non audiunt oves. In quocunque patre<sup>1</sup> vel prae- <sup>30b. 10, 5</sup> dicatore non audio Christi vocem x.

'Gratia, misericordia.' In aliis Epistolis solet duo componere, ad Timotheum in medio addit 'misericordiam'. Hoc credo fieri propter vehementiorem <sup>1. Tim. 1, 2</sup> <sup>25</sup> adfectum adversus pseudoapostolos. Alii: Episcopus in acie. Quia Paulus est totus in ista tentatione, quod frustra praedicavit, quod in paucis remaneat verbum, ideo auget salutationem: det, inquit, misericordiam x. Eodem adfectu hic loquitur. Amitto eos, quibus servivi quotidie, et quotidie acquiri hostes ex istis filiis. Tu solus, qui remaneat. Et sic auget salutationem ex <sup>30</sup> adfectu et tentatione aucta. Sic et ego facerem et exprimerem meum adfectum auctum propter pericula.

Gratia favor dei, quo remisit nobis omnia peccata. Misericordia, quo miseretur et ignoscat, si quando labaris et si imperfectus, et augeat dona. <sup>35</sup> 3. est securitas conscientiae. Ibi idem honor tribuitur Christo et patri. Et probat Christum verum et naturalem deum, quia est divini muneris praestare

1 Paulo *fehlt W* 2 imaginem *über* (fide) fidem o habemus (invicem) habemus invicem W 7 vicem] vocem W 17 nobis *fehlt W* 20 diceret o quatenus] quantus W 23 proponere W zu 28 Tomo 35. anni fol. 118 [Verweisung auf Rörers Nachschrift der 8 Predigten Luthers über Psalm 110 v. J. 1535] r 29 (rest) remaneat zu 31 propter ista pericula hereticorum et quotidie apostatantium r 32 Gratia est W 33 ignoscat] ignoscat e in agnoscat W

<sup>1</sup>) d. h. in jedem beliebigen, sogenannten „Vater“.

haec 3. Ergo proficisci gratiam a Christo est opus, quo probatur ipsum esse deum, quia deus nemini dat, ut donet haec 3 dona et opera divina. Haec tenus subscriptio et superscriptio.

1, 5 'Huius rei gratia.' Vides paraeneticam et exhortatoriam. Docet enim et instruit mores. In aliis incepisset de misericordia dei exhibita generi humano per Christum. Reliquerat Titum in Creta coaetus necessitate, ut alias ecclesias visitaret. Non potuit tam diu in Creta etc., nondum ordinaret presbyteros, qui post discessum suum docerent verbum etc. Aliquot constituerat sed non per omnes civitates etc. In medio huius operis cogitur abrumpere et proficisci alio. Ideo, inquit, reliqui te, alias te mecum suscepissem, i. e. ut caetera reliqua supercorrigas, daß duß sollend anrichtet. Paulus significat se multa ordinasse sed reliquisse quaedam ordinanda Tito, quae ipse non potuit. Ideo commendat illi: Si vides civitates, in quibus non sunt parochi, tu constitue et ordina presbyteros. Quae sunt ordinanda? Illa ut constituas, quanquam omnes sint sacerdotes, tamen non omnes ministri.

1. Petri 2, 5 Christiani omnes sunt sacerdotes, 1. Pet. 2., Iere. 31. 'omnes cognoscent me' etc. Esa. 54. 'Omnes filios tuos doctos a domino'. Officium sacerdotum docere, orare, sacrificare. Primum notum, 2. quicquid petieritis etc. Ebr. 13, 15 Röm. 12, 1 Ebr. 13. Rō. 12. Sed non omnes sunt presbyteri i. e. ministri, ut praecipit Tito. Primum in genere committit Tito, ut constituat presbyteros, deinde praescribit, quales.

Christiani habent omnes sacerdotium sed non omnes functionem, quanquam omnes possint docere, exhortari, tamen unus et alter audiendus, ut non simul loquantur. Est ergo notandum, quod Pauli ordinatio fuit, ut per civitates singulas presbyteros in plurali numero eligat, et vocantur episcopi, seniores. Ergo tempore apostolorum habuit unaquaeque civitas plures episcopos. Tunc etiam egregie habuit Christianitas. Hoc vocabulum evanuit 'episcopus' et raptum in longissimum et alienissimum abusum. Vocatur iam ordinatio humana: qui praest 5 civitatibus. Sic traditiones humanae nunquam sunt innoxiae utemque bonae. Alexander episcopus coepit princeps reliquorum, ex hoc creverunt tituli et ditiones, ut nulla facies Episco-

1 proficisci] perfecisti W 2 nemini] mihi W 5 über aliis steht Ep. sp 8 suum fehlt W docerent o 9 civitates o 10 über abrup' [so] steht abbrech 11 daß bis anrichtet r 13 ipse o 15 quanquam] q:] quia W 15/16 non omnes] os nō 17—22 stehen an oberen Rande R In W steht dieser Abschnitt zwischen loquantur und Est ergo Z. 25 übereinstimmend mit R bis Z. 22 quales, darauf debeat eligere vel ordinare. zu 25 Duplex est vocatio: vocans debet iudicare vocatum, non aliquis sibi ipsi dignitatem usurpare. Iohan. Bapt. Luc. 3. Ebr. 5. r] im Texte hinter dem Absatz 17—22 eingefügt W 26 plurali] plī] populi W eligat W] fehlt R 28 über eg: habuit steht wol gestanden Tunc bis Christianitas] Da hal die Christenheit wol gestanden W 29 usum 32 ditiones] dominationes W



patus manserit. Apostolatus: Est officium factum colligendorum censuum et operandarum pomparum. Nemo docet, taceo de verbo et opere. Unaquaeque civitas debet multos habere Episcopos i. e. inspectores vel visitatores. Inspector ille sit parochus cum Sacellano, ut dividant inter se operas, ut viderent, quomodo viverent, quid doceretur. Videret, qui esset usurarius, postea adhiberet verbum sanandi, corrigendi. Iste modus apostolicus et Episcoporum iamdudum abolutus. In Actis 20. Paulus unius ecclesiae vocat Episcopos: 'Attendite', 'in quo spiritus sanctus posuit vos Episcopos', Omnes Episcopi hodierni sunt diaboli. In nullo est spes salutis. Ipsi sedent in loco episcoporum, nullus doctor, si, non funguntur officio episcopi, non videt, qui vivat oves.

'Per civitatem' scilicet singulam civitatem multos. Presbyteri sunt, qui praesunt in verbo. Nos apostolico ritu vocamur sumusque episcopi. Docemus Christum et videmus, qui credant x., qui christianiter vivant. econtra, ut illos corripiamus, si non, abigamus a consortio Christianorum et sacramentis. Imitare formam meam, vidisti me ordinare in singulis civitatibus aliquot presbyteros, sic et tu. Deinde volo, ut non quenquam indistinctim ordines. Nec facta ordinatio, ut nostri, sed senes convenerunt impositis manibus.

'Si quis sine crimine est'. Vide, ne constituas fures et latrones, büßen. 1, 6 Hieronymus putat, quod a baptismo vixerit sancte et pure et is fieri Episcopus. Quis est hic et laudabimus eum. Sit qui non possit accusari: Ut non habeat manifestam culpam, quae scandalizet, ut facit cathalogum, ut sunt manifesta vicia, quae possunt accusari. Sed non ut sint sine omni culpa, sine omni carne et sanguine? 'Et ipse circumdatus infirmitate', Eb. Sed dicit de manifestis viciis, sic quod civitas dicere cogatur, testimonium reddere: mihi facit iniuriam, detractor inveniet quod calumniatur, i. e. qui non possit accusari vulgo et palam. 'Remitte' x. nuus ex beten.

'Unius'. Quanquam tractata de coelibatu, Apostolicus Episcopus divinitus electus potest habere coniugem, si ista divina ordinatio et apostolica constitutio non plus gitt quam papae, quis potest contra hoc dicere. I. e. diocoesis, vir parochiae potest habere multos vicarios sed non 2 parrochias,

1 colligendorum] collidorum R collidorum W callidorum P 2 operandarum pomparum] exerdorum presparum W ex und Raum für 3 Buchstaben, am Raude ein Kreuz P zu 5 Epūs: Vide Tomum Anni 28 fol. 170 [= Jen. Hdschr. Bos. o. 17], wo an der betr. Stelle die Predigt Luthers v. 10. Stg. n. Triu. 1528 über Luc. 19, 41 ff. (in Röfers Nachschr.) steht] 5 essent usurarii W 8 f. s. o vos o 9 hodierni o 10 doctor] docet Evangelium W si fehlt W videt] vident W 12 singularum civitatum W 13 episcopi über (Apli) 17 indistinctim kaum indiscretim indistractum c in indistinctum W 18 ordinatio u über nostri steht Epi ordiant sp 20 et is fehlt W 21 (Ut) sit R Ut sie W 22 über cathalogum steht vitiorum Paul] vitiorum Paulas cathalogum W 23 manifesta] ma<sup>ta</sup>] maculata W 23/24 non steht über dem ersten sine R aber über vt W 25 manifestis] maculatis W 26 quod calumniatur o 27 beten c aus peten 30 non bis papae] nicht mehr gitt denn der Papst W 31 diocoesis

Episcopus non simul duas dioceses, nonne crassa palpabilia monstra haec? Quis unquam hoc audivit germanum? tenebrae fuerunt palpabiles, traditiones humanae. Quid celibatus fecerit, scimus. Moguntinensis habet 2 uxores incompatibiles, papa habet omnes concubinas ut Solomon. Virum esse et sponsum non licet nisi Christo solum, Ioh. 3. sicut Christus solus caro una cum ecclesia et ipse solus sanguine eam lavit: foedemus illorum nenas et tenebras. Si unquam dixisset quidam: was heißt uxor? divina ordinatio esse coningem unius.

**13. Novemb.** Episcopus debet eligi, qui sit sine crimine et unius ꝛ. Dixi hunc textum quasi divinum oraculum adversus magnam illam pompam et argumentum, quam habet conscientia nostra: 'Tantum usum tot seculorum et exempla tot sanctorum patrum. Libere non ulla lege coacti patres servarunt, postea in legem ꝛ. Nihil monstrosius potuit fieri quam coelibatus. Episcopus in regno papae est sine crimine, quando est sine uxore. Si aliis viciis obnoxius, nihil, scortetur, poenitentiale est. Ideo. Dico<sup>1</sup> pro confirmandis conscientiiis, quia sancti patres celibes vixerunt, et tractatum et unus surgit et ducit uxorem et novit in novissimo die deum hoc approbaturum per apostolum Paulum. Paphnutius in celeberrimo Niceno concilio 38<sup>o</sup> 2: Episcopi inter caeteros articulos et celibatus. Maior pars voluit, ut celibes ꝛ. Resistit solus Paphnutius, qui fuit martyr, opposuit se universo concilio. Noluit occasionem dare libidini. sed 'thorus', Eb. 13. Et postea non audebant celibatum constituere, quanquam primi Episcopi volenter vixerunt coelibes: si vis, vive ita. Sed tamen hoc tempore debet quis ducere uxorem propter oraculum confirmandum divinum. Et tum erat nulla obligatio voti sed monachi redire ex deserto poterant domum. Textus hic 'et filios ꝛ.' Sic dicunt: hoc conceditur, quod sunt electi coniuges, sed postea non duxerunt, ut Petrus, et sic Episcopi, quos Paulus ordinavit, invenit in matrimonio. Respondeo: hoc, quod semel licuit, semper ꝛ., si licet esse coniugem, quare non licet fieri? Paulus dicit et disputat approbatum coniugium sacerdotis. Idem est, sive sit sive fiat coniunx.

1. Cor. 7, 7; 9, 5. 1. Cor. 7. clarissimus textus 'Mallem omnes', ubi dicit se celibem, e. 9. in contentione: Num non habet? ibi reservat potestatem et arrogat sibi, quod

1 crassa fehlt W 2 über germanum steht sensum] germanum sensum W tenebrae fuerunt fehlt W 4 incompatibilis W 6 eam o sanguine suo eam W 8 unius fehlt W 9 13. Novemb. fehlt W 14 quando] qui W 15 Ideo] rem. [= remissibile gemeint?] W 18 38<sup>o</sup>] 380 W 23 tamen fehlt W debet] deb] deberet W 25 über hic et steht habens über d[icunt] steht Pap Sed Papistae dicunt W 26 über coniuges steht sacerdotes 27 matrimonio] m[un]d] ministerio W 28 licet (hic) non o 30 über 1. Cor. 9 steht 7 e. 9] e. 7 30, 31 in contentione] in 9 [sonst = conscientia] Item e. 9 W 31 habet] h[ab]e] habemus W ibi reservat potestatem] potestatem mulierem sororem circumducendi, ibi reservat potestatem W abrogat W

<sup>1</sup>) Natürlich kann man Ideo dico verbinden. Aber Luther zog wohl eine Folgerung, die Römer mit Ideo nur andeutete, wie er oft ein si ohne Ausführung hat <sup>2</sup>) 38<sup>o</sup> könnte 380 (so W) sein verliert aus 318, der Zahl der Bischöfe in Nicæa. Oder 38<sup>o</sup> ist ver-schrieben für 31<sup>o</sup>, wie denn Agrikola (s. oben S. 2 Anm.) Decret. Dist. XXXI citirt

potest hoc fieri, quod presbyter potest fieri coniunx. Ergo merum sophistarum cavillum. Hic agitur de statu, qui divinitus approbatur, quia Euangelium non venit in orbem, ut destruat opera dei sed restituat, ut amputet crura, debilitet corpora. Timo. 'prohibitum'. Euangelium confirmat et constituit 1. Tim. 1, 3  
 5 creaturam dei. Et textus clarus, quod coniugium creatura dei. Ergo Euangelium illud. Fuit coniunx ante Episcopatum, postea non licet ducere &. Episcopatus est ordinatio Evangelica, quae non tollit creaturam dei. Quicquid est divinitus ordinatum, contra hoc non licet traditiones humanas constituere, ut contra mandatum honorandorum parentum non licet mandatum  
 10 'votum' erigi. Sic hic ordinata divinitus libertas ducendi vel celibem manendi. Ergo contra hanc ordinationem libertatis non licet votare, contra statuere. Ideo vocat Paulus doctrinam demoniorum et hypocrisin, mendacium, discessum a fide, erroneam speciem, quia est directe contra ordinationem divinam. Vult enim Christus, ut minister verbi habeat uxorem, Papa non, vide, uter habeat  
 15 spiritum demoniorum. Sic consolandi qui pusillanimes et scrupulosi, ut sunt, qui imitantur exemplum et facta aliorum, qui ducunt uxores, non vident verbum. Oportet nos colligere et imbibere auctoritates manifestas: scripturam. Dicendum: vade, disputa cum Paulo, si non sufficit, ito ad Christum, *beißt du dich mit dem*, 1. Timo. 4. 1. Cor. 9. Papa prohibet, tot exempla patrum contra te, usus orbis terrarum. Sed non sunt maiora Christo, si, vicisti, minus, ego. Exemplum S. patrum fuit liberum, id probat concilium Nicaenum, postea hanc libertatem in necessitatem converterunt. Sic infirmas conscientiae sunt stabilizandae, ut possint respondere verbo. Sic agite in omni  
 20 tentatione. Si verbum non est in promptu, statim actum. Si verbo munitus es, victus Satan. Ideo agit omnibus modis, ut verbum ex corde auferat, ut habeat animam otiosam. Econtra 'resistite diabolo et fugit a vobis'. 'Filios  
 25 habens'. Sic ergo debet episcopus talis, qui invigilet suo gregi. Quid faciunt monachi nostri et Nonnae? Tot canonici, vicarii, Altaristae, Monachi et quot ex his, qui docent? quot qui legant? Et omnes arrogunt sibi titulum presbyteri. Indocti sunt, contemnunt verbum, modo persequuntur. Si ommitterent titulos et dicerent se saeculares et agnoscerent se, posset adesse spes, sed velle esse presbyteros et vivere velle de &. Sed: legi Missas. Christus et Paulus hoc non constituerunt. Horren-

2 cavillū] cavillatio W    3 über opera steht sed diaboli    4 über Timo. steht e. 4.  
 4,7 den verworrenen Text von R bessert W so: corpora. 'Prohibitum'. Euangelium confirmat.  
 Et textus clarus dicit, quod coniugium creatura dei. Ergo Euangelium constituit creaturam  
 dei. Fuit coniunx ante Episcopatum, 1. Tim. 4. postea non licet ducere uxorem. Episcopatus  
 est ordinatio    7 dei o    10 hic] hoc W    libertas o    11 votare e aus fovere] favere WP  
 12 discessio W    13 erroneam speciem] errone(a)n spiritum W    directio W    17 scripturam]  
 scrip<sup>ra</sup>] scriptorum W    18 über vade steht Sat    18/19 *beißt(u)dich*    22 libertatem]  
 litz [wohl statt litz]    23 verba W    25 über agit steht Satā    26 hab:] habeamus W  
 a vobis o    28 et Nonnae] 12. Novemb: P    32 über vivere velle steht et devorare  
 sbas [= substantias]

dum dictu, quando hi textus inspiciantur. Apud deum sunt submersa omnia templa, cenobia, academia. Quidam ex hoc loco urgent, quasi non liceat episcopum celibem vivere. Paulus neminem cogit ad nuptias nec coelibatum. Tum fere ex Iudeis erant, qui constituebantur presbyteri. Apud eos non licebat celibem. Tantum vult constituere Paulus, ut liceat coniugem celibemve. Est sita res in potestate nostra. Propter exemplum reducendum esset ducenda uxor ministro verbi in despectum Papae. Et ita mecum constitueram, quia non eram animi, quod ducere vellem. Quia debet constitui lux mundi et exemplum civitatis, ergo nihil in domo sua debet esse infidele, inchristianum, alias offenduntur tam gentes quam Christiani. Si nullos haberet filios, num esset Episcopus? Liberum est, si dominus dat, habet. Sed quomodo est in eius arbitrio tales habere? Si non sunt fideles, abiiciat, non agnoscat. Statim agnoscit ex fructibus, an sint fideles: si libenter legant.

'Luxuriae', ut sint sine crimine luxuriae non solum libidinis. Asotia: das er ein wilf weſen ſure, braſſe, ut solet iuventus et praesertim Graecus populus fuit deditus asotiae, comptabant ad medias noctes et postea ibant scortatum, lusum. Vide, quomodo iuventus vivat, quam ebrii, i. e. qui sint reprehensibiles asotia. Sed contra debent esse subditi, obedientes, eingezogen und sein züchtig, ut obediunt patri, si non, abiiciat, ostendat se patrem erga eos. Exemplum de filiis Eli, qui erant notati asotia, devorabant sacrificia, quae volebant, cum mulieribus æ. das war ein wilf wußt frech leben ſuren. Ipse non corripuit: 'nolite, filii mei'. Sed pater dicit: du verheiter büb. Ideo dicit deus, quod plus honoravit filios quam deum. Ideo morte periit. Si non fit emendatior, abiice. Ad Timotheum: 'ut domui suae bene praesit', non ut iam Papa, Episcopi, qui bene congregant thesauros, ornant templa et augent redditus. Illa est corporalis. Sed regere filios, uxorem, familiam in timore dei, ut sint filii modestiae non asotiae, 'Luxuriae', frist, jenußt, wilf lebt, unſer adel filii Asotiae, wiſſen nicht, wie ſie ſich ſtellen ſollen, kleiden. Intractabiles, incorrigibiles, die ihn nicht laſſen ſagen, noch weren, qui non rediguntur in ordinem, non solum non sunt subditi sed nolant, pugnant contra ordinem in quem debent redigi und wil noch hindurch eum capite weck, si sinit se emendari.

2 academia(s) RW academiae P ex hoc loco o 3 nec] vel W 5 eos] nos W  
 7 esset bis verbi o 8 constitueram] constitutum W über animi steht istius istius animi W  
 vellem o 10 esse o infidele et christianum W infidele, num P 11 num] non W  
 20 über abiiciat steht Eli 21 filii fehlt RW 22 ein wilf wußt frech leben ſuren rh  
 23 dicit] non dixit W verheiter] verheiterischer W 24 über deu(s)m steht se] se W  
 26 Pap, Eps u zu 28 pudica honesta sit, domum administret ut sit sancta et vera familia/  
 non opus est, r] zwischen timore dei und ut sint gestellt mit einer lücke für vera fa W  
 wie W, doch et pia non P 28/30 Luxuriae unſer Adel sunt filii Asotiae, wiſſen nicht, wie  
 ſie ſich ſtellen ſollen, kleiden, freſſen, jenußen, weren wilde. Intractabiles W 30 über ſagen  
 steht regieren weren] weren auch nicht regieren WP 32 cum capite] mit dem heubte W  
 33 si] si non [non o] H

‘Oportet.’ Da gñen die ornamenta her, Aaronis et filiorum. Ornamenta 1, 7  
 sacerdotum novi testamenti sunt hic. Si vacaret ꝛ. Habemus alias vestes,  
 quia alii sacerdotes, das ist die alba: ut sit mundus eorum mundo, ut non  
 possit accusari, thomen mit varii lapides. Hic vocat Episcopum, supra pres-  
 byteros. Ergo apud Paulum Episcopus et presbyter idem. Invulgatus usus  
 5 contrarius. Episcopum i. e. ministrum verbi, i. e. sol die albam alben an  
 haben i. e. sicut ministrum familias. Christus est pater familias, Episcopus  
 minister: oconomus est, cui dominus dedit omnia in manus. Si Episcopus  
 cogitat suam vocationem, videt se divino ritu, oraculo, inssu Episcopum,  
 10 2. habet in manu res et substantiam Christi. Quae? Est Euangelium et  
 sacramenta. Ibi minister verbi est constitutus, ut distribuat istas res  
 familiae suis fratribus i. e. ut diligenter praediceat Euangelium et administret  
 sacramenta, docere indoctos, exhortari doctos, castigare inordinatos: mode-  
 retur, temperet per verbum, adsit orationibus, Sacramentis. Et debet luerum  
 15 facere, ut propaget, augeat res Christi. Tum Euangelium est in multis mili-  
 bus, quod vix prius fuit in uno. Das heißt talentum domini ꝛ. Scimus nos  
 habere opes Christi et fideliter dispensamus et pugnamos contra adversarios,  
 sumus in vero officio. Ergo expectamus, ut veniente principe ꝛ. Vae 1. Petri 5, 4  
 autem, si seduxi familiam Christi et impleverimus comessionibus, ut faciunt  
 20 Schwermeri et papa: habent nomen pastorum, in familia dei sedent sed non  
 ministrant cibum et potum in tempore suo.

‘Pereutere’ est vexare conscientias, constituere leges, ut nulla conscien-  
 tia sit tuta, ipsi autem inebriantur. Illie depicta ecclesia Papae: habet  
 scripturam, sacramenta habet, quod est in templo Christi, et officium  
 25 ministrandi Euangelium, quia, inquit Paulus, ‘sedet in templo dei’. Non 2. Thimi 2, 1  
 ergo omnino abiiciendus, ut Schwermeri. Et videmus, quod nostrum crevit  
 et crescit i. e. ille servus, cui est tradita universa substantia patris, ut  
 ministremus aliis et augeamus. Hoc fit, quando docemus et ducimus ad  
 Christum.

30 ‘Non superbus.’ Das sind nobiles lapides, qui stant in Casula. Hoc  
 naturaliter adhaeret omnibus honoribus. ‘Anthadis’, cogitamentum: placeo et  
 ipse, ipse sibi placens. Praefractus est ille fastidiosus adfectus, qui seipsum  
 speculatur in speculo et alios contemnit. Descripti mores superbiae in hac  
 dictione, das sie einer selbst spieget et inflatur ex donis Dei, quae habet, ad-

1 über orna<sup>ta</sup> steht schmuß Da gehet der schmuß Aaronis her und seiner kinder. Orna-  
 menta sacerdotum W 2 vacaret] vocaret W 4 nu o nu fomen W zu 5 in  
 lege et oraculo divino sunt idem r] idem in lege bis idem W 6 Epñ o über albam  
 steht weissen] weissen Alben W 7 ministrum] minister W 10 über Quae? Est steht res  
 familiaris Chri 11 Sat<sup>um</sup> c in Sata 15/16 millibus c in millibus r W 18 über  
 principe steht pastorum] pastorum W 23 über depicta steht Matth. 24. 26 über abicien-  
 dus steht Papa 27 universa] immensa W 30/31 Hoc bis honoribus vor Das sind bis  
 Casula W 31 audadis co<sup>la</sup>] cotum W commendamentum P 34 sie c in sic sp] sich W

versus illum, qui non habet, et vult timeri, inspicere. Contra hoc vitium  
 Tit. 2, 7 Christus stat: 'Exinanivit', Philip. 2. Potuisset dicere: ego sanctus, tu  
 peccator, filius dei, tu diaboli, sed.<sup>1</sup> Sed es iamert midj dein, faciam, ut tu sis  
 et eontra. Sic episcopus debet. Videns fratrem ignorantem non cogitet:  
 ego doctior et alius nihil est, respectu mei ein Bauer König. Non est  
 generosa sed rustica superbia, ut quando rusticus habet 100 fl. in loculo,  
 studet, ut alii sciant. Hastu kunft, scito, quod non habeas in derisionem,  
 insultationem proximi sed in aedificationem. Sic nostri Schwermeri agunt:  
 volunt, quod ipsi omnia sciant, nos nihil. Sed si scio quid et sum fidelis  
 dispensator, debeo hoc scire fratri, ut impertiar ei simpliciter non quaerens  
 gratiam, commodum, laudem, sed ut sitiam salutem fratris. Caudide et  
 simpliciter hoc impertiri, quod ipse non habet, non sibiipsi placentem: hoc  
 est rapinam facere divinatorum donorum apud Paulum. Datum donum mihi,  
 ut serviat proximo. Sed si ego volo, ut me alii inspeciant, ibi verto quod  
 est donatum, in rapinam. Debeo aliis distribuere et impertiri et rapio mihi.  
 Sic delectat, quod lauder, vocer pius, doctus. Si eontra culper, irascor.  
 Cy est maximum vicium et indicibile. Inveetat secum vanam gloriam, invi-  
 diam, spiritum, philautiam, rapinam donorum dei. Est tunicatum cepe.<sup>2</sup>  
 Quando aliquis habet praec alio domum praedicator, volebat doceri, nisi  
 liberaretur a vana gloria, peste ista. Et ego hoc feci, ut a me amoverem  
 vanam gloriam, quae est in corde. Certe quisque hoc faciat. Alia peccata  
 possunt agnosci, hoc non. Quando dominus facit doctum virum et consti-  
 tuit non sibi placentem, non vane gloriosum, furem gloriae dei: Abomina-  
 tionem et sacrilegium facis, Ro. 2., sunt mera sacrilegia, Ut tantum habeant  
 gaudium de donis suis. Non errant, qui serviant. Christus istas virtutes  
 Rom. 2, 5 poscit ministras nobis et dona, et infimas x. Et talis est Episcopus, qui  
 non sibi placet sed alteri placet, tunc autem, quando bonam in aedifi-  
 cationem.

18. Novembris Anni 27. Omne superbum 'iracundum'. Virtutes dicuntur concate-  
 natae, sic etiam vicia. Qui sibi placet et delectatur in se ipso et donis accep-  
 tis, ille facile offenditur in defectu fratris. Cum ergo Episcopus constituatur ut  
 miraculum in medio fratrum, quorum quidam firmi, docti, eontra, magna varie-  
 tas et deinde habet in circuitu suo lupos et constituitur in medio diabolorum,

3 diaboli, sed Sed zum ersten sed das Exinanivit Z. 2 hingewiesen 4 tu bis eontra]  
 et tu sis filius Dei W 11 gratiam c in gloriam sp] gloriam W 12 non (cor habet) o  
 14 serviam W si über (ego sp) 17 über Inveetat steht invehit] invehit W 19 prae-  
 dicator] pr [sonst = pater] R] pater W 23 non sibi bis gloriae dei rh 24 mera]  
 mira 25 über curant steht legunt sp über virtutes steht gracias, intelligentias script sp  
 26 poscit] posuit W 27 über alteri placet steht et ministrando edificando sp] in den Text  
 aufgenommen W autem, quando] aiant quam W 29 18. Novembris Anni 27 in der Zeile  
 und 18. Novembris r 30 delectat W

<sup>1</sup>) zu diesem sed muss man exinanivit ergänzen.

<sup>2</sup>) Persii carm. 4, 3.

impossibile ergo est, ut non variis tentationibus omnibus horis tentetur et magna causa irae ei praestetur. Singulariter observandum, ne sit iracundus erga fratres, i. e. debet esse mansuetus, lenis, ut possit ferre infirmitates et omnes morbos animarum. Is vero, qui sibi placet, ille mox offenditur, wenns ihm nicht geht secundum caput. Si viderit aliquem paulo reluctantem, vult eum excommunicare, ut nostri Episcopi. Contra eos ne mutire et querulari de tyrannide. Sed paternus maternusque adfectus debet esse in Episcopo. Petrus sic exposuit: 'non dominantes in clerum', quasi esset 1. Petri 5, 3 vestra haereditas, velle simpliciter dominari in ecclesiam, ut omnia gehen secundum tollere suum caput, ut gloriari possit ad verbum unum etc. Ut iam dixi, sic fecit Papa, sic nostri Episcopi. Non, inquit Paulus, quod domine-mur sed vestri servi propter Christum. Non constitutus, ut regam ullum 2. Cor. 4, 5 Christianum ut dominus, sed servus. Unus est dominus. Quanquam sunt servi, tamen debemus eis obedire et humiliare eorum ipsi nos propter do- minum. Econtra illi nobis serviant, ferant infirmitatem etiam propter domi- num. Qui ergo placet sibi, non potest non offendi et tyrannidem agere. Si quis constituitur episcopus, oportet sit in honore et bona fama. Alioqui contemneretur verbum. Quis enim audiret illaudatum praesertim suis, quibus praest, et tum statim in periculo, quia caro et sanguis titillatur laudibus et inflectit sibi. Contra si frater non laudat me, tum ipse peccat. Si lau- daris, tu es in periculo, si non, frater, Augustinus in sermone in monte.<sup>1</sup> Oportet ergo adsit spiritus sanctus, qui moderetur nos invicem, ut Epi- scopus det Christo gloriam et auditor honoret propter Christum, Ebr. 13. Hebr. 13, 7 Cogitet ergo pastor, Episcopus: quanquam sis superiori loco, melioribus donis donatus, tamen incomprehensibilia sunt iudicia dei, fieri potest, quod aliquem respiciat in infimo loco et tu in sublimi etc. et infimus plus placeat. Et unus denarius illi plus placeat quam decem milia talenta. Exemplum in Luca: Luc. 7, 44 inestimabilia opera, adficit publice eum omni laude, peccatrix nihil horum facit, Christus repudiat splendida et magnifica opera pharisaei et praedicat, iacet, quae fecit peccatrix et onerat pharisaeum miserum multis peccatis. Ja, ha bistu der her.<sup>2</sup> Timeat ergo sibi quisque, superbos contemnit et respicit humiles, personam non respicit. Nostra ergo humilitas non est monastica, quae est superbia et humilitas in seipso non in Christo, fucus est

3 lenis] et lenis [levis P] verbis WP 5 secundum caput] nach seinem kopfe W paulo fehlt W 6 über Epi steht nemo ausus R episcopi. Nemo ausus contra W 9/10 ut bis caput] Das alle ding gehen sollen nach seinem theile kopfe W 10/11 Ut iam dixi über sic fecit 12 vestri servi] sumus servi vestri W 14 über servi steht Zwic [wohl = Zwicavienses] sp] servi. Zwinglius [aus Unverstand] WP 23 honoret Episcopum propter W 26 tu c in te] re W in sublimi o zu 27 Simon. peccatrix rsp 28 publice] pub: o] publicanus W 31 über ha steht Christe sp Ja Chrifte bistu der herr WP

<sup>1</sup>) Augustini serm. dom. in monte II, 1 = tom. III, 2 p. 200 Bened. <sup>2</sup>) der her = da her, = 'von der Art' vgl. Unsere Ausg. 23, 178/9, 18. P. P.

humilitatis. Illi maxime sunt superbi, qui sunt humillimi. Sed vestra humilitas habet quidem dona maxima sed tamen metuit deum, quia mirabiliter indicat. Perire possem cum donis, fama, honore. Qui agnoscunt Christum, te recte utuntur. In honore debet esse et fratres in magno precio habere sed transire debet, quasi non videat, sed cogitet: ego sum servus et studebo, ut serviam fratri etiam minimo, so mus man ym den kamp abschneiden<sup>1</sup> per Christum. Qui sic est adfectus, non potest esse superbus, quia spiritus ille non patitur superbiam. Et dicit: novi quidem plus sed quid, si ille ex meo unico sermone ꝛ. Sic pavo superbus deiecit pennas. Gloriabor in te, quod cognosco et scio te, non in donis. Istis modis prohibetur superbia. 10

‘Vinolentum.’ Scriptum Episcopis Graecis, quia Graeci habent nomen, 11  
 quod convivantur ꝛ., inde ‘pergraccari’. Dedita fuit ista gens crapulis, Daniel 12  
 vocavit capros. ‘Non vinolentum.’ Hoc vitium etiam sequitur, quando 13  
 est constituta tyrannis et coeperit iracundus et factus dominus in hereditate, 14  
 tum nihil non licere sibi putat. Adepta tyrannide mox putat sibi omnia 15  
 licere et nihil fragen ‘super contritione Ioseph’, putabant se ‘vasa cantici 16  
 habere David’, in Amos ꝛ. Caro aliter non facit. Episcopi nostri primum 17  
 pauperes, postea contributae opes, iam maiores divitias reges non habent ꝛ 18  
 Quando non habent adfectum spiritus, ut timerent Iesum, ita facerent ex 19  
 nobis i. e. debet sobrius, vinum potest bibere sed non deditus vino. ‘Percussor’. 20  
 Hoc vocabulum varie interpretantur. Non loquitur de percussione manuum sed 21  
 percussione verborum et exemplorum. Percutitis conscientiam eorum, ‘quae cum 22  
 sit’, et ‘eam percutientes’ ad Cor., es stehet h nicht ubel, percutiuntur fratres in 23  
 ecclesia tum verbo, i. e. quando mordentur: sine misericordia corripiuntur. Et 24  
 magnum vitium praedicatorum, qui cum sunt in suggestu, insectantur vitia, 25  
 personam. Illi captant auram vulgi et volunt videri audaces et eos vulgus 26  
 libenter audit, praesertim nbi magistratus percutiuntur, et tales habentur in 27  
 honore, quasi vulgus sit sanum et sine vitio. Et contra qui percutiunt 28  
 vulgus et palpant magistratus, illi communiter sunt seditiosi, praesertim si 29  
 haberent occasionem. Utrumque arguendum: et vulgus et magistratus. Sed 30  
 si una pars titillatur, alia perentitur, tum mox vergit ad ꝛ. Sed oportet, ut 31  
 altera pars non rideat et non sic separanda correptio, ut unam personam 32  
 depingant, ut omnes oculi vertantur in eam, admoneri debet privatim, 33

2 quidem o tamen o deum o 4 te [ob = thesaurum?] te c in Iesum W  
 5 habere o 6 kamp(ß) topff WP 7 spg und darüber spüs spiritus sanctus W  
 15 putat o 16 cantici o 20 Episcopus debet esse sobrius W 22 cum] causa W  
 23 1. Cor. 8. r percutientes ad Cor.] percutientes conscientiam eorum infirmam in Christum  
 peccatis 1. Cor. 8. W h] zwier W zu 24 27 Percussio doctrinae et operis r 26 et eos  
 fehlt W eos] e R 32 correptione W

1) Sinn: man muss ihn demütigen. kamp Nebenf. zu kamp = Kamm (D. Wtb. 5, 102)  
 vgl. den kamp (kampff Witt Ten) bescheren Unsere Ausg. 6, 104, 26, wo kamp = ‘Schopf,  
 Kopf’ (D. Wtb. 5, 105), in obiger Wendung trotz WP nicht so, sondern = ‘Hahnenkamm’  
 zu nehmen, welchen man den Kapannen abschmitt. P. P.



Matth. 18. Id est, esse mordacem etiam in iis, ubi non est opus. Putat enim, daß man's von ihm sol leiden, praesertim innocentis, si nocentis, faciat legitimo ordine, Matth. 18. Percutere publicum semper manere oportet.

Ioh. 16.: spiritus sanctus arguit, sed privatum &c. Aliud est percutere exemplo malo vel scandalo, Paulus Cor. Videt vulgus Episcopos scortari, nihil facere Episcoporum: Debes, inquit, nos honorare etiam malos, non est tunc indicare. Hac licentia freti omnia licere sibi putant. Sic offenduntur conscientiae ad malum, daß ist perensio operis. Sed debet pusillanimes consolari, contritis corde mederi, adhortetur in suavitate spiritus, Gal. 6.

'Non turpis lucri'. Qui non sectetur turpia luera. Quo fugient nostri pontifices? Qualia luera sunt ex vigiliis, missis, cultura Sanctorum? Non est dignum numerari inter turpia luera, fuit violentissima rapina et execrata et abominabilis, quia seducuntur in fiduciam operum, Missarum et tribuunt omnem suam substantiam. Non est tam gloriosus papa, ut istis arguatur turpibus lucris. Quae sunt usurae, daß man sich mengt in negotia, quae sunt usurariorum, quia sunt scandalosa, derogant verbo. Oportet sit honestus victus, quem nemo possit criminari. Nescio canonicatum, qui non sit ex turpi lucro. Census iste est turpissimus. Qui habent agros vel mercedem a magistratibus, est honestus victus et census. Sed alter census est usura. Et ista genera lucri turpis non possunt numerari. Videat ergo Episcopus, ut sit census suus &c. Ideo exponit ex magna parte istas negativas.

'Hospitalis', Quia Episcopus constitutus est tamquam speculator, ad quem veniant alii et hospitetur eos. Fuerunt etiam tempore apostolorum divites. Sed credo electos ditiores. Debet ergo episcopus expositus esse omnibus ad serviendum in anima, praesertim et corpore. Et pertinet, ut veniant falsi fratres, qui auferant quod fratres habere debent. Hospitalem requirit, ut suscipiat tam sanctos quam malos. 'Benignus' bonos amare. Hieronymus: praeceptum esse Bonorum virorum studiosum, potissimum studiosum bonorum virorum. Occurrent ei multi in speciem boni et fallatur sepius, tamen hoc intendat, ut studeat bonos iuvare, a malis abalienet, sit paratus ad illos promovendos i. e. res ut pietas, sacrae literae, pax, concordiae, amicitia inter vicinos, ut adsit bonis causis, iniustus desit, studiosus sit iuvandis personis bonis et rebus. Etiam apud senatores, principes possunt iuvare, ut tutelam, viduam &c., malos schlahe er wed, bonos &c.

'Sophron'. Ro. 12. 'ad sobrietatem', graece 'pudicum', ein vernünftiger mann, ut non sit homo passionatus et ebrius opinionibus. Sunt enim

1/2 Putat enim] Er meint W zu 2 über innocentis steht percussor 2/3 praesertim bis legitimo ordine vor id est bis opus (Z. 1) W 9 über contritis steht tristes] tristes corde mederi W 20 E(s)t 22 Hospitalis fehlt im Texte, aber hospitalis vide 3 c. 1. ad Timo resp 24 esse o 25 in o 27 sanctum quam malum W über bonos steht dz [= debet] 28 über virorum steht vel rerum sp bonorum vel rerum [vel veram P] virorum W 34 tutelam unsicher] Helizemge malt W nach Helizemus P viduam. Die bößen schlahe er weg, die fromen beherberge er W

quidam, qui invidiosus hinc dicitur, alii sicut an sit, sobria mente gēn, sine affectu commodi, gloriae consulit. I. e. omnia gerat modeste et moderate in rebus gerendis. Non solum fit in cibo et potu ista modestia sed in causis tractandis et conversatione hominum, ut homo non perturbato animo, impetuoso corde peremptat, sed qui potest audire, sanus dēdenken und darnach. Illa virtus maxime decet imperatorem. Magnus usus huius vocabuli apud Paulum. Sic Fridericus quando loquebatur cum hominibus, fuit maxime Sophron. Alii sunt ebrii mente, alii sobrii bedēchtig, germanice vernünftig. Er ghet vernünftig mit der sacht umb. Paulus maxime extollit hanc vocem et infra dicitur fast auf illam virtutem in omnibus statibus, i. e. qui sit modestus.

'Iustus', quia constitutus est in regendis animabus. Veniunt ad eum causae. Videat, ne defraudetur affectibus amoris ꝛ. sed absolutus, segregatus ab omnibus affectibus, ne metuat pecuniae damno, pecuniae suae, 5. Moise 1, 16 sed stracks hinc dicitur, non respiciat personas, ut Moses: non distinguat inter divitem et pauperem. Si est iustus, non moveatur paupertate, non criminabit causam pauperis. Componet sic pacem et servabit concordiam.

'Sanctus' non dicitur ut αγιος, sanctum quod est deputatum sacris rebus. Omnis Christianus est sanctus i. e. segregatus a profanis rebus, ut sit Christi, non diaboli. Osios, qui studiosus est in rebus sanctis, ut sancte doceat, vivat, oret et agat reliqua opera, quae sunt sanctitatis, docendo, meditando, abstinendo a profanis cogitationibus, locutionibus, gestibus et moribus saecularibus, Ro. 12. Si sacerdos iurat, est profanus, sanctus qui sancta tractat, loquitur, videt, audit, agit. Est usus ergo sanctitatis.

'Continens' heißt totam illam moderationem, ut sit moderatus cibo, potu, uxore, non sit petulans in alienam uxorem, verbo, gestu hoc faciet ut 1. Cor. 9, 27 cap. 9. Cor. 1. Hae virtutes debent esse fructus fidei in episcopis.

1, 9 'Tenacem', hoc fortissimum. Pulchrae virtutes. Episcopus est constitutus in medio nationis sed maxime inter haereticos. Qui fit pastor praesertim in insigni loco et tractat verbum, habebit. Monet ergo, ut paratus sit in utrumque: ut habeat trullam ꝛ., ut in Neemia. Horum pauci, multi docent, pauci pugnant. Est quaedam tenacitas ibi significata, i. e. 1. Tim. 1, 15 das er die bibel nicht unter die hand stoß sed attendat lectioni, ad Timo. 'in his mane'. Ideo provideri debet ab ecclesia, quia debet attendere et immanere lectioni non solum pro aliis sed meditetur semper pro se i. e. ꝛ= 35

I quidam] quidem W unbedacht e aus ungedacht alii] andere W 2 commodi e in communi W 4, 6 vt hō bis imperato: r 7 über Frīde steht princeps 9 den sachten W 13 absolutus o] fehlt W 16 inter divitem amicum [o] et pauperem] inter divitem et pauperem, inter amicum et inimicum W 16/17 eriminabis R eriminabit W 18 αγιος oder αγρος] αγιος [Rörer will griechisch schreiben, es gelingt ihm schwer] osios WP zu 18/20 pius erga deum. Pietas qua sumus pii in rebus dei sacris i. e. cultu dei r 22 locutionibus] lectionibus W 28 hec fortissima W 31 Neemia] Naema W 33 ad Timo o

geb sich ganz in scripturam. Istud studium faciet, ut repugnet. Impossibile, ut qui studiosus scripturae, immisceat se saecularibus rebus, sed habeat opem, ut sit talis, qualem descripsit hic Paulus. Quando non assidue tractat sacras literas, quas etiam novit, irrepit rubigo quaedam et  
 5 surgit neglectus et contemptus verbi. Si sanctam scis scripturam, tamen semper relegendum, quia habet virtutem hoc verbum, ut semper exaequat. Ego praedicavi Euangelium 5 annos sed semper novam flammam sentio. 12 annos oravi: pater noster.

Ut sit diligens in eo: istius sermonis, qui valeat ad docendum, ut sit  
 10 certus. Sinat disputationes sophisticas de fabulis inutilibus et incertis: de quibus non dubitet nec dubitare liceat, ubi nulla quaestio. Sunt quaestiones morbi et dubia et opiniones, ut Schwermeri cadunt in quaestiones. 'nesciunt, de quibus' 1. Timo. Quid ad me, quid dicat Augustinus, Papa? sunt in-<sup>1</sup> Tim. 1, 7  
 15 certi sermones sed sacra scriptura est fundata et est 'secundum doctrinam', id est, valet ad docendum. Qui bene scit aliquid, bene potest docere. Verba non iniustam rem sequuntur. Eloquentia coniuncta est cum sapientia. Deus, qui dat sapientiam, dat et verbum, ut loqui possimus. Qui non intelligunt, non possunt de hoc loqui. Sic et Schwermeri nostri nihil docent, quia vagantur in cordibus, cogitationibus. Schwermeri multa sciunt garrere  
 20 sed nihil dicere et docere. Dabo, Christus inquit, vobis os et sapientiam.<sup>2</sup> Ubi sapientia, ibi loquantur etiam Schwermeri, waschen wof sed non dicunt. Ut ergo scivi, darauß wiß ich sterben. Et deinde qui valeat ad docendum, debet esse doctivus i. e. non solum ut sit diligens ad docendum sed etiam  
 25 usque ad finem praeter Erasmi diatriben, quia in primo inane<sup>1</sup> video eos vagari et carere certo sermone.

19. Novembris 'Ut potens sit.' Illa 2 sunt imprimis necessaria episcopo praesertim in officio docendi, quia illud maxime principale officium episcopi. Ceterae virtutes ornant personam sed hoc eius opus, ministerium. 1. certum  
 30 habeat sermonem et sit certus se habere sermonem dei, 1. Pet. 4. Supra:<sup>1</sup> Petri 4, 11  
 dispensatorem dei. Ne quis praesumat docere quid in ecclesia dei nisi certus. Hoc verbo habito tunc non solum docebit sed est potens ad docendum

2 vt vor immisceat wiederholt 3 descrip R describit W 5 sanctam] f. R fehlt W  
 7 Euā o 9 über Ut bis eo steht de verbo vocali seu studio 1. Timo. 4.] de bis 4. hinter  
 noster [Z. 8] W hinter eo steht sermone qui est fidelis scheint aber gestrichen R dili-  
 gens in eo sermone. Istius W 10 certus] certus, de quo non dubitat W 11 über ubi  
 steht in quo] in quo W 12 morbi R W [ob == morbidissimae?] zu 12/16 fidelis: 1. diligens,  
 2. pertinens ad docendum et arguendum r 16 iniustam] invisam möglich 17 sapientiam]  
 scripturam W 22 scivi] sciat W 25 inane scheint c aus ungue] inane W 27 19. No-  
 vembris fehlt W zu 27 i. e. temperat moderatur r 30 über sermonem [vor et] steht  
 verbum] verbum W

<sup>1</sup>) Das ursprüngl. ungue kömtr = proba stehen, vgl. ex ungue leonem, ad unguem u. a.

et arguendum vel convincendum, quia si quis certus de re aliqua, novit: haec dico. Incertus vero neque docet nec pugnat, ut sectarii, qui multa dicunt, ubi lectus liber, nihil habet &c. Legi Hieronymum, finita lectione tempus perditum, nihil dicit pro conscientia consolanda. Perlegi Augustini libros, quos ante Pelagium scripsit &c. Habent Schwermeri argumenta 5  
sophistica prorsus inepta ad rem. I. e. fortis et robustus, varius ad exhortandum. Paulus posuit fundamentum et docuit, qui superaedificant, sunt 5  
300 v. 3 exhortatores, ne rubigo consumat doctrinam semel traditam. Iudas: percertetis in doctrina semel tradita. Huic fidei insudandum et percertandum usque ad finem. Pigrescit caro, sollicitat, ut obliviscamur et fastidiamus 10  
verbum. Episcopus non curet, quod saepe idem doceat. 'Sana' hoc est peculiare verbum Pauli: Sana doctrina, fides, eontra: languens circa quaestiones. Morbos doctrinae opponit i. e. quod doctrina sit recta, stabilis et constans. Qui languidus est, corpus neque vivit nec moritur. Sic qui non 15  
habent certam et sibi constantem doctrinam, non docent. Alludit non solum 15  
31. 112, 1 ad graecum adagium sanum consilium sed ad hebraismum 'beati sani in via'. Beatus sanus, Latini: integer, Hebraismus et Graecismus est. Hoc dicitur contra incertas opiniones rationis: 1. ut suos discipulos servet in sana doctrina, 2. ut vincat adversarios. Necessesse habere verbum dei contradictores. Nemo contradixit regulis patrum et articulis in monasticis discipulis et collegiatis ecclesiis, quia erant diabolica et humana. Verbum vero dei mox ubi suscipitur, mox quando Iohannes Hus veniebat et disputabat de abusu Papae, quia Satan vigilat &c. Sciat Episcopus suum verbum 20  
21pg. 20, 30 habiturum mox contradictiones, si non ab extraneis, a suis fratribus, Acto. XX Antequam Christus ungeret; bliebe per Pilatum, oporteret Iudam &c. 25  
Non dicit sic: ut eos compescat. Non, numquam est haereticus superatus. Iudaei clamant adhuc ex scripturis non probari posse Iesum esse Messiam. Nostri Sophistae dicunt se non convictos sana scriptura, quod Papa sit antichristus, quod utraque species sit licita et monastica impia. Ergo non 30  
mandatum, ut os obstruamus, ut perpetuo cedant. Christus obstruxit os Saducaeis et tamen non cedebant, consilium inierant, ut occiderent. Episcopus ergo si non potest convertere et compescere contradicentes, tantum arguat, quod illi errent, et sic potest ovile suum conservare a seductoribus,

2 dico] dicit W 4 dicit o 6 varius] ob verührt f. validus? 8 über rubigo steht roß] rubigo W 8/9 percertetis] per und Lücke P 10 finem über nicht gestrichenem fidem] finem W et obliviscatur vt fastidiat W 12/13 über quaestiones steht 1. Timo. 6. 14 qui languidus e in quod languidum W 17 integer habent W 18 rationi W zu 20 Christus Matth. 22. Ich meine Paulus hab iter contrad. [o] gehabt r, dazu vt in sequenti pag. [= unten 29, 20 fr.] sp 22 Hus o 24 habiturum] habere W 25 Antequam] Ehe denn W ungeret; R oportet W 26 über compescat bis superatus steht Ista pertinent ad tertiam ab hinc paginam [= 32, 3] sp 27 über probari bis Messiam steht Paulus ps[eudoapostolus] non potuit obstruere ora. Sic hodie rsp zu 27/29 Infra in fine 1. c. [in fine 1. c. o] vocat eos inobedientes seu dicto non parentes rsp 29 über spes steht Sacra: sp 30 über os [nach ut] steht illis] illis os W

ut non devorentur a lupis. Fidelis ergo pastor, qui non solum pascit sed et tuetur. Hoc fit, quando haereses errores indicat. Sic per solam reprehensionem servat ecclesiam non per victoriam, sicut hodie tuemur ecclesiam adversus Sacramentarios, sed illi invictiores invictissimis. Carolstadius victus in Tuto etiam suis sociis dicit hoc non valere. Sic alii suum 'significat' et 'corpus' non possunt probare. Non sumus ibi victores, quia non convicimus, sed victores in nobis, quod servamus fratres in simplicitate verbi. ij. heretisch ftuch, quae Episcopus in officio suo: quando erit tenax sermonis certi, erit potens x. Haec est descriptio sancti et divini sacerdotis. Si deest ei virtus personalis, tamen non desit virtus Episcopalis. Et eligendum potius primum vitium, modo stet puritas certi sermonis et potentia arguendi et exhortandi officium. Hoc officio insignivit nos dominus, exhortamur et arguamus adversarios, quod sanctus, iustus x. hoc est meum personale, de quo alii non multum aedificantur. Sed si sancte doceo, hoc est maximum. Hoc dedit nobis deus, gratias agamus deo et distribuamus sic, ut fratres fiant meliores. Et multos servamus per Iesum, qui nobiscum est. Stultorum semper infinitus numerus est, perpauci hodie pios libros aedunt. Econtra praefracti vaniloqui et phrenapathae scribunt libros et certe norunt, quia Ro. 6. 1. Cor. 12. corrumpunt fidem et conscientias.

Röm. 6, 23  
1. Cor. 12, 3

'Sunt enim'. Ibi reddit rationem, quod dixit: impossibile est episcopum esse sine contradictione, sine adversariis. Habebit Satanam domesticum, qui suggerit ei multas cogitationes et speculationes falsas, deinde externos hostes, per quos excitat sectas. In papatu discordes fuerunt parochi et fratres mendicantes propter confessiones, funera. Nam parochis auferebatur quaestus, deinde monachi insectati sunt sacerdotes quasi longe inferiores se. Sic apud Iudaeos Saduceus Phariseum, postea monachus monachum, scil. Herodes et Pilatum. Diabolus est semper mendax et homicida, in paradiso incepit. In pace sunt quae possidet.

'Inobedientes', quibus nihil potest persuaderi, lassen irer funde nicht weren, inconclusibiles, impersuasibiles, Sann̄ mit dem kopff hin dirrch. Moses: 5. Psalme 9, 13 durae cervicis frons tua. Frons et cervix tua nervus ferreus. Istis metaphoris utuntur prophetae ad significandam impersuasibilem hominum duritiam.

3 per o      7 über ij steht duo      9 sacerdotis] sanitatis W      9/10 über virtus bis tamen steht ut ordine recensuit eas      11 potentia o      12 officium] officio W      15 über sic vt fres steht et tum coram mundo x.      16/19 Stultorum bis conscientias bilden die letzten drei Zeilen von Bl. 176<sup>b</sup>, scheinen aber nachgetragen zu sein] fehlen W      19 über corrumpunt steht enervant      21 über Habebit steht 1. Pet. 5      21/22 über domesticum steht zum gaß haben] zu gaße W      23 über sectas steht 2. Cor. 7. Intus pavores] sectas bis pavores W 23/28 In papatu bis possidet r      zu 24 funeralia, sepulchralia, amiversarii r] fehlt W 26 Sic bis Phariseum o      27 scil.] Sed W      zu 28 mundus vi non persequitur ps[eudo]prophetas] r      28 In bis possidet fehlt P      29 über quibus bis persuaderi steht Cap. 1. hereticum/ hominem      29/30 lassen bis weren o      zu 31 über durae cervicis steht Acto. 7. 3r halftarrigen über frons et cervix steht Esa. 48

Inspice Sacramentarios. Et Papistae sunt indurati et tametsi greiffen nos recht haben, verum non credunt, quia frons est aerea. Altera species sacramenti defenditur ab eis ferreo collo. Sie lassen in gar nicht sagen. 'Circumcisione'. Isti Indei indurati, Was man in prediget, so hilffts nicht. Admoneto, quod agunt ipsi cum intractabilibus hominibus, sed habeant super se inflexibiles. Ergo non agent, quod convincent, sed agent, ut arguant et convinceantur, ut fratres vestri sentiant ipsos convictos. Haeretico et falso Christiano dat titulum. Non bene Arrius erat adiudicatus haeresi, indurabatur potius. Inflexibiles, inconclusibiles dicuntur.

'Vaniloqui' pulcherrimus titulus. Non possunt depingi melius. Docere volunt, qui non novit canere, Wer nicht singen kan, wil hner singen.<sup>1</sup> Künstliche Meister semper vident deesse aliquid operi. Sic est illorum ingenium, ipsi se intrudunt, impatientes sunt suae scientiae. Quidam hic ordinati, ut praegerent in isto loco, non poterant hic manere. Talis est natura secunda. Impius doctor primum est induratus, deinde 'tuum scire nihil, nisi hoc sciat alter', perrumpentur, non expectant oportunitatem et in ipso loquendo speciem sanctitatis praetextunt. 'Nisi circumcidamini', Paulus fuit novissimus apostolorum, Christus non tulit legem et tamen vaniloquium. Loquuntur de re, quam non intelligunt. Sic nostri Schwermeri verissime indurati et vaniloqui, loquuntur de re, quam ipsi non experti: Verbum externum est nihil, oportet primum accipiatur spiritus. Ibi multa loquuntur de spiritu et est mera vanitas. Nos certum verbum habemus, quod dicat nobis. 'Credidit homo sermoni' Joh. 4. Ro. X. Veritas est certus sermo, illorum est seductio.

'Seductores'. Non loquitur de seductione corporali, sed qui faciant errare corda. Nihil aliud faciunt quam quod seducunt scil. conscientias. Sunt carnifices et deceptores conscientiarum. Ipsi non quaerunt seducere oculos sed penetrant ad interiora, sed quod est pretiosissimum in Christianis scil. cor purum, conscientiam et mentem. Durae cervicis, vaniloqui, con-

1 über in si steht quanquam ipsi 1/2 tametsi bis credunt] und ob sie wol greiffen das wir recht haben und sie unrecht, dennoch glauben sie es nicht W 2 über verum steht veritatem Altera über (Utraque) 4 über Admoneto steht Episcopus 5/6 über inflexib: steht induratos zu 5/8 de obturatione oris vide praecedenti pag. [= 27, 27] r 6 non o 8/9 inflexiles RW 10 über Vanil bis depingi steht Vide sermones Lutheri 35. anni 2. Cor. 3. [= Jenuer Hdschr. Bos. q. 24<sup>k</sup>] sp melius über einem r. 11 Wer nicht bis singen r 12 künstliche bis operi r. o 14 vt praegerent o perlegerent W 16 nisi bis alter o zu 17/19 1. Cor. 1. 2. Paulus 'Non in sap: sermonis. Ro. 16. Ps. 5. 12. rsp 19 über Loquuntur steht 1. Timo. 1. 22 est o 23 sermoni o 25 Ubique experientia ipsa contra tales rsp sed o zu 27, 31, 5 Pap et Schwer: istos titulos nobis tribuunt. De Christo: 'commovit a Gal.' de Paulo Act. 16. 17. 24. 26. 'Cum sancto sanetus cris' ps. 18. Vide ps. 5 rsp 27 non o 29 conscientiam et mentem o zu 29/31, 2 2. Timo. 2. 'speciem habentes pietatis' et in cap. 1. fatentur se nosse deum rsp

<sup>1</sup>) In Luthers Sprüchwörtersammlung (Hsg. v. Thiele) Nr. 157; zu dem einen dort aus Luthers Schriften angeführten Beleg tritt nun dieser noch hinzu. P P.

scientiarum latrones et fures. Hoc non patiuntur sed iactant se medicos benignissimos, spirituales ductores, magistros conscientiarum erronearum. Illas tres virtutes habent: sunt incorrigibiles, impatientes silentii, ut Iob 5. 32. deinde sunt pestilentis. Si tantum haberent primas duas virtutes, gings h̄in, ipsi soli ad patibulum, diabolum furen, sed tertium pestilentissimum: manant in orbem terrarum et secum plurimos absorbent.

‘Ex circumcissione’ non solum Iudaei fuerunt sed et Christiani, aliqui doctores fuerunt ex gentibus, quae seductae a Iudaeis. In Act. XV. <sup>29 pg. 15. 5</sup> *fau man wol drauß spuren*, quanta seductio ex concilio orta: ‘oportet circumcidere’ x., non est praeterendus iste textus. Veniebant a Hierusalem tanquam missi ab Apostolis: Non potestis x. Et ascendentes Hierosolyma Paulus et Barnabas: oportet. Ibi solus Petrus cum Paulo et Barnaba, magna pars mansit contra apostolos. Hoc conqueritur Paulus, quod gentes circumcidendae. Sic nostri Schwermeri: ubi Euangelium praedicamus, foedant. Quare non veniunt ad Papistas? Haec secta fuit amplificata per nobiles inter Christianos.

‘Ex circumcissione’ hoc addit eis, ut derogat eis auctoritatem, quasi dicat: die Episcopis, ut non moveantur ipsorum auctoritate, qui: magistri vestri, discipuli Apostolorum, quos vidimus servare legem Mosi, num vos estis meliores? tam integre docuimus x. Quasi dicat: dicent se esse de circumcissione et gentes cogitabant: legerunt Mosen ab initio, nos nihil, Paulus nihil gift.

‘Quos oportet redargui?’. Quomodo hoc fiet, eum non possit eis obstrui os? Si enim concilium apostolorum non potuit eis obturare os, multo minus x. Id est, Non inter ipsos adversarios sed inter nostros, ut appareat in ecclesia eorum argumenta auctoritates diluere, non ad tacendum sed ad nostros, ut non audiantur. Et hoc fit ut supra non spectata persona, genere illorum. ‘Totas’ quia manet ecclesia. In quas domos admittuntur, totas inficiunt, patremfamilias, matresfamilias, familiam. Fuit ergo ecclesia conventus in aliquam domum, XII domus convenerunt audientes Euangelium

2 benignissimos spiri: o    3 32. über 5.    4 primas] .1.] priores W    5 diab furen o] Sie furen allein zum Galgen und Teufel zu W    6 über absorbent steht 2. Pet. 2. zu 7/16 1. ps[eudoapostoli] in dext[eritate] die bald gelert werden und Meister, die thun den schaden 1. Ioh. 2. Non queritur de saevitia gentium sed de pseudoap. Philip. 3. 2. Cor. 11. Gal. 5. Psalmi plurimi queruntur. Tyranni nocent corpori sed tantum promovent Euangelium. Contra x. *rsp* W hat dies Stück hinter absorbent Z. 6 im Texte    8 quae c in contra über seductae steht gentes    14 über foedant steht bejuddeln] foedant bejuddeln W 17 über derogat steht supercilium] supercilium derogat W    18 über qui steht eum dicunt] eum dicunt: sumus W    zu 19/21 2. Cor. 11. ‘Nos sumus Eb: Israelitae, semen Abr.’ Philip. 3. ‘Octavo die circumcissus’ *rsp*] steht hinter gift Z. 22 W    20 estis c aus essetis über de steht ex    25 Non c aus Nos    26 über ad tacendum steht vt illis obstruas ora    tacendum] docendum W    28 über Totas steht lege [d. h. sic lege]    29 patremfamilias] pr f und Lücke W praefationes P    30 XII domus] Christiani in domos W

et communicarunt. Tam fortunata est illa pestilens doctrina, quia semper invenit non potentes in saeris literis, et facile seducuntur. Si huc veniret Schwermerus post nostros omnes sermones, in 3 septimanis subverteret omnia. Non adficitur vulgus, paucissimi accipiunt verbum, quasi velint ipsi aliquando stare in acie. Sed qui ita experti, illi fiunt boni praedicatores et Episcopi. Et tales solvunt argumenta et consistunt sed pauci valde sunt.

‘Docentes’. Ipse non declarat, quid doceant, quasi dicat: quis posset omnia numerare, quae et qualia doceant, sed summa summarum: quae non oportet i. e. prohibita. Sunt vaniloquia, non docent necessaria ad salutem. Deinde ‘turpis’. Num hic obtrectat Paulus praedicatores? quis hoc ei dixit? Num illi dicunt: nos quaerimus salutem animarum et honorem dei? Ut hodie nostri  $\alpha$ . Difficile ergo est illos accusare de turpi lucro. Forte vidit expertus et interfuit aliquando  $\alpha$ , ut 1. Cor. 9. ‘Si alii participes sacri, Nos manibus nostris alimus’. Paulus ergo vocat lucrum turpe, quod quaeritur ad ventrem alendum. Venerunt, ut pascerent ventrem, Ro. 16 ‘suo ventri’, Phil. ‘quorum deus venter’. Et hoc possum dicere: Iurare sine Schwermeros, sunt vane gloriosi et ventris animalia et concludo auctoritate scripturae, quae tribuit falsis doctoribus, quod devorent. Devorant domos viduarum, Marcus ‘Corban’. Qui devorant sicut escam pugillum hordei ‘Canes nescierunt’ Esa. ‘Vaccac’ Amos. Paulus ergo auctoritate et usu scripturae et usu suo et spiritu concludit omnem pseudoapostolum esse ventris  $\alpha$ . Et spiritus hoc dicat. In quo doctore est spiritus sanctus, quaerit quae sunt spiritus: gloriam dei, salutem hominum etiam cum periculo sui ventris. Ergo a contrario: ubi non spiritus sanctus, ibi caro. Ubi illa, ibi studium gloriae propriae, terrena sapiunt, terram quaerunt. Ergo Paulus non est obtrectator sed certissimus iudex. Impius omnis doctor quaerit suam gloriam, ventrem, turpe lucrum et hoc vocat, quod acceperunt a vobis pecuniam, ut foverent, est lucrum quaesitum mera turpitudine quia impia doctrina et seductione animarum. Voluit eos odibiles reddere coram Episcopis et omnino auctoritatem derogare. Et hoc exponit ‘ventres’: turpe quaerunt lucrum, ut habeant ad edendum. ‘Cretenses.’ Insignem locum, quod Paulus allegat textum

3 omnes [fehlt P] 3] tres [so] W omnia o 4 paucif: über nicht ganz gestrichenem rarif: ipsi über (sep̄a [= seipsi]) 5 Sed bis experti] Si qui ita experimur [c aus experimuntur] , experimuntur W 9 vaniloque W 13 vidit] fuit W alii particeps W zu 14/15 ps. 10 Gloriatur impius pro concupiscentiis suis et avarus benedicit blasphemans dominum vom Raude aus zwischen die Zeilen hineingeschrieben] steht hinter alimus Z. 14 W zu 15/17 zwischen den Zeilen: per avariciam negociantur 2. Pet. 2. Item Sie haben ein herb durchrieben mit geiz 16 venter est darauf die in R zwischen den Zeilen stehenden Worte per bis geiz W 17 vane RW 18 über Devorant steht Chrg Matth. 23 20 über nescierunt steht Esa. 56 Amos o 21 suo o 22 über ventris  $\alpha$ . steht al [= animal] ventris (... ) darüber (... ) Am Raude steht alimus W ventris alimum P 27 vobis] eo unsicher] Co und Lücke W ec; P [eo st. vo? laicu = Corinthäis wofür Cor üblich] 28 foverent] faverent auch möglich] foverent W quaesitum] quae sint W 30 ventres] ventos W 31 Cretenses] C



gentilis. Ibi edificat argentum super fundamentum. Et veritas, a quoocunque  
 dicatur, est a spiritu sancto, et maxime vera dicta poetarum, ubi nostra  
 peccata indicant. Causa et origo huius dicti semper in eo: Est Epitasis.  
 Cretenses coluerunt Iovem, quem dixerunt summum deorum. Deinde dixerunt  
 5 se habere sepulchrum Iovis et quod Iupiter alitus in speluncis. Illa dis-  
 cordant. Quasi dicat poeta: *Ἰὼς ἔσθ' ἴσθ' ἴσθ' ἴσθ' ἴσθ'*, iactant deum, qui simul  
 vivit et simul moritur. Et hodie mirabiliter ille populus levis. Et quanquam  
 Graecia mendax audit in historia, fidem tamen et testimonia: pro Flaceo<sup>1</sup>. Sed  
 inter Graecos superant Cretenses. Vitium istius nationis, quod mendacis.  
 10 Econtra ubi vere conversi, fuerunt multo plus veraces. Sic Italus si invenitur  
 probus, vere. Haec est naturalis culpa, vitium Graecorum: Esse leves et men-  
 daces. Hoc dant illis omnes Latini. 'Crimine ab uno disce omnes', G. Encl.  
 Quasi dicat: non est mirum. 'Instructus arte Pelasga'<sup>2</sup>. Praesertim dicit Paulus  
 Cretensibus. Dat eis 3 virtutes: est levis gens, mendacis studet et mendaci-  
 15 bus obsequitur. Ideo facile illos pseudoapostolos admittent. Ergo tibi sum-  
 mopere agendum. Nostrum vitium ferocitas et libacitas. Voracitas: simus  
 sues nati in bellis mactandi.

'Mendaces', ergo non facile heret verbum, si heret, facile *α. giftige* 1, 12  
 bestien, sicut sunt bestiae sylvarum *bern, lauen, schlangen*. Paulus confirmavit  
 20 verum et tentavit. Extra gratiam non potest aliter fieri i. e. iracundiae et  
 feroces, quae valde persequuntur *α*. Ergo Episcopus virulentos detractores,  
 criminatores habebit. Exemplum darem de nostris Schwermeris, qui videri  
 volunt modesti et Euangelium non damnare et tamen *mord und p̄rimen*  
*stich*, quos faciunt. Optima et eruditissima sic faciunt ingenia et greca et  
 25 Cretensia, malitiosae bestiae. Christus: viperas, specie pulchra fulgent apud  
 homines et sub hac pestes pestilentissimas concitant. Si, inquit, hoc dixeris.  
 concitabis contra te leones, ursas, tygridas, *wen du sic nicht recht wird lassen*  
 in suis mendaciis.

'Ventre' pulchra Synecdoche, Antonomasia, quod vocat ventre et  
 30 'pigris' *faul, freßige esset*, qui ad nihil aliud ut *auff kobel*<sup>3</sup>. Doctrina vera

7 quamquam] quae W 8 audet W zu 9 Graecia mendax Cicero pro L. Flaceo.  
 'Crimine ab uno disce omnes', 'Instructus arte Pelasga, Graeca fides [fides verweist R fehlt W]  
*αἰτιῶσιν*. Cur vocat prophetam, vide ps. 101 *rsp*] *steht hinter* Cretenses (Z. 9) W 10 multo]  
 modo W vero P 19 bestien bis sylvarum] bestien, wie da sind böse bestien W 20 über tenta-  
 vit *steht expertus*] tentavit expertus W 23 tamen habent *mord und p̄rimen stich* W 26 pesti-  
 lentissime W concitant] *geitant [statt geitant]*] *contraicant* W 27 concitabimus W  
 27, 28 wenn du jnen nicht würd<sup>s</sup> recht lassen in jren sügen W zu 29, 34, 1 pergrecri supra de  
 filiis Epi, *bauch tenden* *rsp* 30 nihil aliud denn auf den fabel W

1) Cicero pro Flacc. 17, 64. 2) Virgil. Aen. 2, 65; 2, 152. 3) Sinn: welche ihren  
 Sinn auf nichts als auf *kobel* richten. D. Wtb. 5, 1539 f. zählt 7 verschiedene *kobel* auf, aus  
 L. (Tischr.) wird nur *kobel* = 'Kobold' belegt. Hier könnte wohl nur *kobel* = 'Haus für  
 Thiere, Stall' (zu *fobe*) in Betracht kommen oder *kobel* ist als zwar nicht belegte, aber doch  
 mögliche Nebenform zu *kobel* zu nehmen, das wesentlich ostmd. besonders den Handkorb für  
 Mundvorrath ('Freßkorb' vgl. *freßige esset*) bezeichuet D. Wtb. 5, 1543. P. P.

docet mortificationem, abnegationem nostri sensus. 'Testimonium'. Est confirmatio. Iste versus etiam scriptus a poeta gentili. Sunt spolia, quae possumus istis auferre. Sed ad spiritualia applicare gehört ein tunst zu. Plato, Aristoteles Politica bene scripserunt, Plinius descripsit opera &c. sed docere conscientias non suscipe gentilem, sed ad hoc solus servit Christus magister noster. 5

1, 13 20. Novemb. 'Quam ob causam.' A specie ad genus. Iam enim instituit generalem exhortationem non solum contra pseudapostolos sed etiam audientes. Cum ergo Cretenses sint natura leves et mendaces, eo magis necessarium eos corripere, quia ad naturale malum accedit vaniloquium. Ibi concurrunt 10  
duo mala: naturalis levitas et malus medicus, malum ovum &c. Malus magister, pessimi discipuli. 'Dure' Graece abscisse, penitus, vult dicere: sic arguere eos, hoc modo, ut nihil sinas in eis irreprehensum, ut quando arbor beschneidet, ut ne ramusculus &c. Quicquid in eis videris supra sanam doctrinam, quantumcumque exiguum, schneid's rein erab, praecise, ut nihil relinquatur substantiae de doctrina humana. Causa est, quia Apostolus habet proverbium 15  
Gal. 5, 9 ubique: 'Modicum fermentum', Man darff nicht cum doctrina humana scherzen, augeseit semper. Primum concilium constituit quandam humanam constitutionem 'suffocatis' &c. Nee primum concilium fuit impollutum, quanquam 20  
per spiritum sanctum noverunt ista constituta et servarentur in obsequium Iudaeorum. Et tamen fiebat exemplum multa constituendi. Paulus postea  
1. Cor. 8, 1 contra decretum concilii Apostolici abrogavit: 'Idolum nihil' &c. In Niceno de coelibatu, qui iam permeavit totum mundum, quia fuit 'fermentum'. Ita vigilandum pastori, ut nihil irrecisum, quia augeseit pestilentia ex seipsa. Sic Satan facit, qui sic est animatus, ut ne syllabam fest ihen contra se. Si cogit ad revocationem, non sinit a Christianis, ut nisi omnia negent. 25  
Sic Christus vult, ut ne una syllaba doctrinae Satanac irrecisa, Germanice: wenn man ein schal'de ein hand &c.<sup>1</sup> Item: man darff den Teuffel nicht zu gefatter biten.<sup>2</sup> Praecise i. e. penitus, radiceitus, absolute, rotunde arguendi, perfecte. 'Ut sint'. Huc vergat inrepatio tua, ne aegrotet fides, phrasis Pauli, non languescat, non miscetur aliqua fiducia operum, quia tum venenum 30

zu 1 Si iam viveret Paulus, nescio quid diceret de magnis istis Comitibus maritimis et aliis, ubi divites &c. Certe parum convenit cum ipsis praedicatio Evangelii et tamen plures sunt ut in Cor. rsp] fehlt W 6 20. Novemb. fehlt W 6/7 A specie bis audientes rh 9 vaniloquium] vaniloquus R vaniloquitas W 10 über medicus steht doctor] doctor rh 11 glat durre an jufab o] hinter penitus gestellt W 11 quantumcumque] quanto minus W 14, 15 substantiae] Lücke W fehlt P zu 16 Mod. redargutio papae et pseudapostolorum dissimilis. Infra et 2. Cor. 11. Gal. 'ambiant' &c. Ro. 6. Gal. 3. 'o fascinati'. Ne persecutionem crucis Christi patiantur, 2. ut in carne vestra gloriantur. Contra pii ut in fide sana sint. Gal. 3. 'o stulti', 5. 'Ecce ego Pau.' r fehlt W zu 18, 19 über suffocatis bis noverunt steht quia postea sequentes exemplo Niceni concilii addiderunt traditiones] suffocatis, Idolatria quia usw. bis traditiones W 19 per o 21 Apostolice o 23 über irrecisum steht relinquat] relinquat W 24 über animatus steht gefind] gefinnet W der nicht eine Silben fest ihen W 26 über irrecisa steht maneat] maneat W 27 hand &c.] hand breit erleubet, so nimpt er einer ellen breit W 30 über tum steht hoc facto] tum hoc facto W

<sup>1</sup>) nicht in Ls. Slg. Die hier vorschwebende Fassung des Sprichwortes wohl in W richtig ergänzt. P. P. <sup>2</sup>) Ls. Slg. Nr. 357, Thiele gibt auch einige Belege aus den Schriften. P. P.

missum in cordibus, et sicut pestis nocet corpori, ita ꝛ. Fides nostra pendet in solo Christo, qui solus iustus, ego non, quod iusticia eius stet coram iudicio dei adversus iram dei et pro me. Si addidero: Novi 3 vota, ibi statim pestilentia, quia protectio alienae iusticiae introducta, da ḡdneids  
 5 rein ab. Si vis bona opera, facias proximis. Qui volunt intoxicare, sunt pestilentiae doctores.

‘Ut non attendant’ hätz beidē iun ein andern geworffen. Titulus 1. 11  
 doctrinarum humanarum scribendus magnis literis et aureis: Aversantur  
 veritatem, est, inquit, eius naturae: sicut ignis ardet naturaliter, comburit,  
 10 sic doctrina humana, avertit veritatem. Notetur locus, qui opponatur ad-  
 versus doctrinas hominum. Quomodo? Si accipio mandatum hominum, tum  
 impossibile, ut non conscientia offendantur. Si est mandatum, exigit servari, si  
 exigit, peccatum est non observasse, econtra libere. Mandatum hominum, non  
 poteris servari, nisi hoc feceris. Si dico: praestituo tibi, ut libere edas  
 15 carnes 6., tum non est mandatum ut fiant opera Christianorum. Ergo pugnant  
 manifeste fides et mandata hominum, nisi tibi in obsequium facio, tum non  
 est mandatum sed mandatum charitatis, quae est libertas spiritus (Ex isto  
 fundamento colligis mandatum hominis et sanam doctrinam ex diametro  
 pugnare), quae non avertit a veritate. Si abbas permetteret mihi gestare  
 20 libere cappam, non pugnaret cum sana fide. Sed ipse: nisi gestaris, damna-  
 beris ꝛ., ibi omnia zerriſſen, quia pugnant cum sana fide. Iusticia Christiana:  
 Nescio nisi Christum. Ego servio fratri per charitatem (non volo per eam  
 salvari) libero obsequio neque damnandus per ipsa amissus et salvandus.  
 Isti doctores, qui alligant conscientias, quando veniunt, mandata conculentur  
 25 pedibus. Papa ergo est Antichristus: ‘districte praecipiendo mandamus: Si  
 quis’, iram opponit dei et sanctorum, interminatur damnationem inobedientibus  
 et salutem obedientibus. Ibi penitus argue praecise, quia ista non ferenda.  
 ‘Sani’, ut sciant in Christo solo se iustificandos, opera charitatis sunt liber-  
 rima. Ideo multo magis talia debent esse mandata hominum, Si non iusti-  
 ficat diligere proximum ut teipsum sed oportet prius sis iustificatus per  
 30 Christum, multominus, si vives secundum mandata hominum. ‘Non inten-  
 dentes fabulis iudaicis’ libenter sic intelligerem, ut non tantum genealogias  
 Iudaicas intelligat sed etiam ipsam legem cum exemplis maiorum et aposto-

zu 1 Hic ostendit, quae docenda sint pio doctore. Anno. Ph[ilippi] in Ro. fol. 8 r  
 1 über ita steht aiae] et animae, ita W zu 3 2. Timo. 2. Recte secantem verbum veritatis.  
 Vide illic etiam Antithesim: teipsum et eos qui te audiunt, salvabis 1. Timo. 4. Hic ergo qdificet.  
 in adversa parte wehre er r] steht hinter pro me W zu 9 hominum aversantium ist zu hart.  
 avertentium se a veritate r] steht hinter veritatem W 15 6.] sexta feria W 17 19 Ex  
 isto bis pugnare steht im Texte, aber quae non ist mit einem Strich zu spiritus geveisen] Ex  
 isto bis pugnare r W 20 über Sed steht Ab:] Sed Abbas dicit W 21 Christiana dicit: W  
 23 per ipa amissus R per ipsam omissam W 26 über sanctorum steht Petri et Pauli quis  
 i(r)am Apostolorum Petri et Pauli ꝛ. Interminatur W 28 über sunt steht esse] esse W zu 31  
 Hoc ipsi pseudapostoli negant sed constanter affirmant trad. humanas iustificare. Pseudapostoli:  
 nisi cirenneid. Papa, Anab: r] fehlt W 33 über intelligat steht Paulus] intelligat Paulus W

lorum. Docent, inquit, circumcisionem, sacrificia, alios ritus legum, allegant vobis exempla patrum, Apostolos, ut sic per Tapinosin legem vocet fabulas, mandata vero hominum traditiones seniorum, quae ultra legem posita, ut in Matth. 15, 2 Evangelio. Haec summa, de qua sumus certi, sive sit mandatum hominum sive lex, quod nulla iusticia valeat nisi Christi. Per iusticiam ergo fidei 5 abrogatur lex sic, ut non peccem, si non servem ritus legis, econtra. Sed nullus pseudapostolus docet sine necessitate, districte praecipiendo mandant. Ut missam non mandatum sed ritum liberum, qui stet in arbitrio nostro, quam diu volumus. Sed in Papatu mera mandata: Laicus non tangat calicem. 10

Vel sine tapinosi: superant paene graecos Iudei suis fabulis, sed velim, quod fabulas per contemptum traditionem legis accipiat, ut accipitur ab eis. Illi debent docere per legem agnitionem peccati. Et illo  $\alpha$ . 'Qui' homines. In primitiva ecclesia fuerunt multi, Spirido libere vixit, in Ecclesiastica historia. Sed optima exempla et dicta interierunt, pessima revocata. In 15 Decretalibus non leguntur expositiones sacrae scripturae sed qui ordinaret Episcopus quisque in sua ditione, quomodo regatur ecclesia ista, quantum ille habeat censuum, de usu pallii. Ista pessima scripta reservata sunt, optima interierunt. Spiridon Cypriae Episcopus habuit hospitem quendam. Cum vellet eum cibare, iussit filiam afferre carnes. Quae dicebat se porcinas, 20 quas apposuit hospiti, erat in 4<sup>ma</sup>. Hospes: ego sum Christianus, Putabat Christiano non licere carnes edere in 4<sup>ma</sup>. Episcopus digne respondit: Es Christianus, eo magis debes comedere, omnia munda mundis. Credo, quod pauci fuerunt tales, hoc unicum exemplum est scriptum et dignum quod celebretur: qui audeat et optima conscientia edere carnes contra aliorum ritum. 25 Laudabile et episcopale responsum. Plures tales fuerunt, sed illorum exempla  $\alpha$ . Si iam dicis ad monachum: exue cappam, duc uxorem: Sum Christianus. Ergo conscientiae tum fuerunt captae. Et quam rara fuerit pura doctrina.

1, 15 'Omnia munda.' Ibi vides, quare senserim Paulum per contemptum 20 appellare legem Mosis fabulas, quia hic locus indicat, quae fuerint haec fabulae de cibis, vestibus, potibus. Ergo sunt mandata hominum et fabulae Iudaicae. In lege autem Mosis est de mundis et immundis animalibus- et vocat Iudaicas fabulas. Et sunt. Quae non imponendae hominibus, Item de lavandis vestibus, de non tangendis  $\alpha$ . in omnibus nten- 35 silibus. Mandata hominum avertunt veritatem, doctrina sana omnia munda

3 ultra] volunt W      zu 9 Abrogatio legum libera conscientia tamen charitas servit r  
12 accipitur] acci?] accu? R [= accusatur] W      13 Illi deb (legē) docere ag und darüber per  
legem    Ibi debemus docere per legem W      17 Episcopus] opus W      18 usu] usura W  
24 unicum e in unum] unum W      28 quam] quoniam W      35 de non tangendis  $\alpha$ . o  
Item de non tangendis Item de lavandis vestibus W      zu 35,37,2 Monachi non attigerunt  
pecuniam, Item quidam nec manus mulierularum r] fehlt W      35/36 ntensilibus] utitur  
similibus W

facit. Et hic textus scribendus aureis literis. Iste unicus textus est tonitru,  
 tempestas adversus omnes stipulas humanarum traditionum contra ius Papae,  
 decreta conciliorum, quae sanxerunt sacerdotibus coniugium immundum, quia  
 ipsi immundi, dicit Paulus, avertunt a veritate. Mundis est coniugium  
 5 mundum. Papa: in quadragesima a lacticinio, casco, lacte, butyro, papensibus  
 et suis sunt immunda, quia immunda fecerunt, nobis non, ut Spiridon dixit.  
 Unum legi decretum Papae: Nos quidem iubemus abstinere a lactibus et car-  
 nibus, Non quod creatura dei sit mala, sed quia ad refrenandam carnem ex-  
 pediat ꝛ. ut in obsequium pietatis et temperantiae, non penitus vidit. Mau-  
 10 data duplici ratione traduntur: ut sit iustitia servantibus illis, econtra.  
 Talia praecepta sunt nulla prorsus. Si loqueris de iusticia coram deo, nihil  
 parat iusticiam nisi Christus, qui est mediator. Huius iusticia est nostra,  
 1. Cor. I. Ibi nec lex Mosi, papae, hominum. Non patior, ut papa suis  
 mandatis introducat me coram deo ut iustum, servantem ipsius mandata.  
 15 Sed nullus constitues, hoc non petit. Coram deo non debet apparere: mea  
 3 vota, sanguis Christi conculeatur mihi. Si vero praecipitur in eharitate:  
 Tibi sponte in obsequium, tibi obediam, non ut salver aut condemner. Una  
 ratio praedicandi est contra fidem, altera secundum rationem charitatis, prima  
 minime tolerabilis, altera iam. Hoc nemo pseudapostolorum, sed gñen mit  
 20 den legibus umb. Destruetores imaginum: de destructa imagine facio iusti-  
 ficationem, non destructa impietatem. Ex quo non admittunt hoc nisi spiri-  
 tuales ut nos, qui in libera charitate nec volentes iustificari per hoc nec  
 meliores aliis. Sed 'sine spiritu' omnia praeordinant, ut iustificent vel accusent.  
 Hoc nos nec ipsi charitati permittimus: non coram deo me iustificat et  
 25 omnia opera charitatis sed coram mundo iustificat solum, Iaß den text  
 rotunde bleiben. Mundi sunt, qui habent sanam fidem, qui credunt in  
 Christum, sciunt, quod per nihil possunt inquinari. Fides Christi mox in-  
 ducit charitatem, quae facit obsequium fratri, per quod non iustificat. Ipse  
 exponit 'Infidelibus', ergo per contrarium mundi sunt fideles. Omitto dis-  
 30 putare: quisquis non credit, non est mundus. Conclusio simpliciter vera.  
 Act. 'nihil discrevit purificans', per fidem mundat. Beati mundi corde, qui  
 credunt, illi vident. Scientibus ergo se iustificari solo Christo illis omnia  
 munda, sive pisces, carnes ꝛ. Haec est tempestas contra omnes traditiones,

1 über scribendus bis unicus steht Chrg intravit ad pub: et cum Samarita:] das über-  
 geschriebene fehlt W 3 sa9 R sacerdotum W 5 papensibus RW 6 munda quod mundi  
 fecerunt W 8/9 non penitus vidit steht hinter temperantiae, ist aber durch Strich zu refre:  
 carnem geriesen 10 servantibus] servamus W 12 mediator] me<sup>lor</sup> R me<sup>tū</sup> [= meritum] W  
 13 papa] populus W 15 hoc o 16 vero] verbo W 18 est c in q] quae W secun-  
 dum] quae secundum W 19 iam] ratio W 21 destructa o 25 solum o iustificat  
 Sollen den text rotunde bleiben lassen 29 Omitto] Sinito zu lesen möglich] Sinito W zu 31  
 1. Cor. 7. sanctificatur per fidem. Possum commercium habere cum Turcis ꝛ. Anabaptistae  
 volunt deserere uxores, quae non habent fidem. Anab. etiam impios magistratus occidere.  
 Pet. Pau. contrarium docent r] fehlt W

concordia. Quid fecerunt nostri monachi, Episcopi, quod hoc legerunt et non intellexerunt: omnia munda mundis, et ipsi fecerunt immunda, cibum, vestitum. Caeteri sunt omnes infideles. Ergo mandata hominum avertunt a veritate, hoc probat Paulus sic: immundis et infidelibus i. e. si quis aliquid fecerit immundum, ille sciat se infidelem, qui necessario est aversus a veritate, ergo totus sine fide. Ergo concludimus: regnum papae, Monachorum sunt regna infidelitatis, sunt gentes, quia prorsus vivunt in infidelitate et iniusticia facientes res immundas, quae coram deo munda.

'Immundis' invertit: ibi nihil mundum, quia si quis fidem perdidit, tunc omnia immunda: deus immundus, iustitia, cor. Qui fit? Conscientia infidelis non mit sic umb ghet, polluitur. Monachus si confitetur, missat, facit secundum regulam, rarus, obedit regulae, devotissime missavit, conscientia eius stat: nescio an deo placeam, hic omnia immunda, quia coram deo non est iustus, quod sentit, hoc est iam esse immundum, quia non credit placere deo. Ergo missa, vestes, lacrimae, preces immundae. Sic quando castitatem, paupertatem, obedientiam servat, moribundus: nescio an deo. Ibi omnia vota immunda, quia ibi omnia infidelia. Non persuasus, quod deo placeant. Sic si speculor de Christo: sedet ad dexteram, iudicabit te, non ut Ro. 8., ergo<sup>1</sup> Christus illi immundus et deus. Sic omnis usus creaturae est immundus. Non cogitat, quod deo placeat, quod utatur sole, sic quamquam habet in usu, dubitat, ergo sol, lumina, esca, potus, vita ipsa sunt immunda. Immunda conscientia, quae non credit, quod placeat deo in isto opere, usu creaturae. Qui sacerdos potest credere missam placere deo? quia non habet verbum sed: dinnest mihi. Concludo contra eum: ubi verbum non est in conscientia, impossibile fidere, Ro. X. 'quomodo'. Si habes missam sine verbo, habes sine fide. Sic ad Monachum dico: habes verbum, quod voves? Ergo nullus monachus potest dicere: ista religio placet deo, quia non potest producere verbum dei, quod diceret: qui viveret hanc vitam, deo placet x. Mundo ergo conscientia est fidelis, econtra. Ergo fidelitas est puritas conscientiae, quae credit se placere in Christo, econtra quaerit aliunde placere et hoc sine verbo facit, ergo semper incerta, polluta. In extremo die accusabunt eum omnia sua opera, vota, creaturae.

2. Decemb: Audivimus loco hoc, quomodo Paulus damnet omnes doctrinas

6 über Ergo bis regnum steht Ista ptinent ad sequentia] Ista ptinent ad consequentia vor Ergo W zu 10 ps. 18 cum perverso perversus eris r 11 über confitetur steht contemplatur] contemplatur W missat W 18 placea(n)t W 18,20 Sic bis placeat fehlt P 21 lumina] Luna W 24 sed] Er spricht W 25 in conscientia] in 9 darüber nochmals in 9] minus W fide] fidē W quomodo. Si] fides ex auditu. Quando si W 28 viveret e in voverit RWP 30 Christo] (deo) deo in Christo W 33 Audivimus] A R (A) W fehlt P

<sup>1</sup>) Sinn: Wenn ich nicht von Christus denke, wie Röm. 8, 34 steht, sondern ihn nur als Richter usw.

humanas gravissimis verbis, quae sunt metuenda, nisi sumus indurati et excecati: Quod omnia pura puris, Impuris et infidelibus dixi, quod eorum optima opera non sunt pura sed impura, quia non possunt statuere in conscientia hoc placere deo. Sic hodie nostri Sacramentarii habent impuram  
 5 fidem et universam doctrinam: quando disputant de Christi resurrectione, morte, sunt omnia impura, quia non habent conscientiam, quod ista recte doceant. Ergo bene nihil est propter incertitudinem et dubitationem conscientiae. Sed

‘Inquinatae. Mens’. Utrumque est impurum, hoc ipsi non sentiunt,  
 10 quia sunt excecati illa impuritate. Oculus cordis eorum est plenus immunditia, ut quando corporis oculus perfusus sanguine, immunda aqua laesus non recte videt. Sic eorum mens, inquit, est impura, ergo et conscientia. Mens i. e. iudicium de rebus 1. Cor. 14. ‘sensu quam lingua’, qui sensu vel  
 15 spiritu, est vis cognitiva in homine, quae recipit doctrinam. Ipsorum cogitatio, mens, sententia est impura, ideo sequitur etiam conscientia impura, quia qualiter iudicat mens, taliter dicitur conscientia. Mens dicit: Si ederes  
 20 carnes 6., peccas. Conscientia sequitur: ergo non sunt comedendae carnes. Conscientia habet semper conclusionem, mens habet minorem. Omne peccatum est vitandum (maior), Sed: edere carnes f. 6 est peccatum, hoc dicitur  
 25 mens, concludit conscientia: ergo &. Maior semper vera, quia non errat in communi sensu omnium hominum. Sic Schwermeri: debemus docere Christi fidem, charitatem, vitare humanas traditiones, ista maior transit universum genus humanum in communi. Sed stoßen sich in minore. Sic illi praedicarunt: vitandum est malum, malum est quod non circumcidamini. Non  
 30 est malum obtemperare deo, sed si a carnibus abstinueris &. Si minorem erhalten, so haben wir conclusionem frei. Omne bonum est faciendum, exuere Monachum est bonum. Ibi est pugna, Papa non, nos ja. Qui habent mentem sanam, apud illos est vera. Sensus, quem habent de rebus sacris, est impurus, ergo etiam conscientia est. Iam non est primum pugnandum pro  
 conscientia sed urgemus primum mentem. Si persuadeo papae: Monachum

5 universam] ob verhört für perversam? 9 impurum] impiorum W zu 13 intellectus, animus, affectus kompt ex mente. Mala mens malus animus ut in veteri testam. 1. Reg. 21. r] vor i. e. iudicium gestellt W 13 quam] ¶ 14 cognitiva] cognitio W 19 maior o f. 6 [= feria 6.] e aus nō 20 errant W 22 über ista bis universum steht externa res non iustificat R] vor ista eingesetzt W 23 Sic] Sed W 25 Si minorem] So wir maiorem W zu 27 Quod est contra verbum dei, deserendum est. Monachus est contra verbum dei. Bona opera sunt facienda: Monachus. r] vor Ibi est eingesetzt W zu 27 Ubi est sana doctrina, ibi pura mens et conscientia. Econtra ubi traditiones [humanae traditiones W] ‘Avertentium a fide’ sequitur impura mens et conscientia. Sed impii ut non putant se inquinatam mentem habere, ita non sentiunt conscientiam impuram insitam] [(insi) W] Non dicit: immundum est eorum os, manus, corpus, caput, pes, sed mens et conscientia steht am oberen Rande von Bl. 181<sup>a</sup>, das mit pugna Z. 27 schliesst] vor Qui habent gesetzt W 30 papę R papam W

exuere est bonum, tum facile: ergo &c. Conscientia et mente impura nihil possunt esse puri. Quanquam ergo disputant de gratia, non est purum, qui negant Christum in uno, in omnibus.

L. 16 'Fatentur'. Grandia verba. Errans in mente et conscientia non potest bonum opus facere. Hoc debent signare omnes, qui herent dure in humana traditione, qui non sunt pura mente et sana fide. impossibile, ut bona opera. Et tamen, inquit, habent maiorem speciem puritatis religionis quam nos. Profitentur, ostentant se nosse deum, ore geben. Paulus concedit eis eloquentiam, iactantiam magnam de Christiana doctrina, quod loquuntur de agnitione dei, dicunt se nosse. Est mera species et gloriatio. Inspice nostros Schwermeros: gloria dei, charitas fratrum, iusticia fidei, ut sic infarciant suis libris hoc vocabulum. Haec omnia impure dicta, quia dicunt ea mente, ut suum sacramentum pollutum faciant. Dicere ista purissima dogmata de fide &c. impura mente est nihil dicere, quia ideo, ut polluant Eucharistiam, baptismum, externum verbum et sua somnia statuunt. Duplici eorde sunt, quia volunt istis verbis abuti contra gloriam dei, verbum dei, et sacramenta ergo gloriam et tamen arripiunt gloriam dei. Ergo verba egregia dogmata summas sententias ideo arripiunt, ut contra gratiam dei pugnent, *Es ist kein auffhören mit ihrem reden und schwezen plus quam nos, sed 'factis':* oportet vos circumcidi. 'Confitentur', docent iusticiam et tamen illo ipso facto pugnant contra iusticiam et bona opera, quia ponere bona opera pro iusticia est pugnare contra iusticiam. In maiori convenimus: bona opera facienda, affirmamus, ore, factis tunc est negatio. Gloria Christi est, ut credatur omnibus eius verbis, sed in verbis coenae instituit edi carnem. Ipsi: gloria dei et Christi est eum sedere i. e. propter Christi gloriam polluimus gloriam Christi. Sic Iudei quaerunt iustitiam legis et per hanc impugnant dei et hoc est negare deum et quae dei sunt sub praetextu, quod se &c.

'Abominati.' Tria dicit, puleherrimi 3 tituli: primum significat veros esse idolatras, qui sint significati per omnes antiquas doctrinas: per abomi-

1 exuere] exuere cappam W      4 über Grandia bis Errans steht Ergo longe nocentiores eramus [scharer lesbar] Ergo bis eramus fehlt W      8 ostentant fehlt W      zu 8 Sic [Sicut W] Iudei Ioh. 8 'deus est pater nobis [noster W] Item Phariseus Luc. 18. Item Matth. 7 Cavete a ps[eudoprophetis] falsis prophetis, a fructibus. His factis negant. Q. d. nolite moveri ipsorum dicere, debent dicere et esse. Vide Tom. 34. anni fol. 108<sup>b</sup> [= Jen. Hdschr. Bos. 7. 24<sup>m</sup>, Bl. 108<sup>b</sup>, wo Predigt über Matth. 7. — Vide bis 108<sup>b</sup> fehlt W] Postea hunc locum applica in genere ad omnes Christianos, qui omnes volunt videri cognoscere [videri i. e. agnoscere W] denm sed factis [factis negant W] Ideo abominatio seu [quia qui W] spiritus r] hinter nosse deum eingesetzt, dann noch einmal Profitentur, ostentant se nosse deum, geben mit dem munde jür. Paulus W      16 verbum dei fehlt W      20 über iusticiam steht b. o.] iusticiam et bona opera W      zu 23 Bonum opus debet fieri ex mandato dei et proficisci ex fide, 2. proximo prodesse. Impiorum et phanaticorum opera sunt electicia non ex fide proficiscuntur, quia fidei doctrinam blasphemant, 2. non prosunt eorum opera fratribus. Vide ordinem bonorum operum Gal. 5. 6. r] hinter ore eingesetzt W      28 Tria] .3. Tertio W 3 tit. R tertius titulus W      29 antiqs do R antiquos doctores W



nationem significantur idolatrae. In corde habent alienam mentem et impuram conscientiam a deo, nihil verborum et operum dei recte tenent, ergo errant ab verbis et operibus dei, errant, nihilominus tamen tenent speciem veram. Quando quis aliter depingit deum, quam est, fingit idolum ut:  
 5 propter castitatem respicit me deus et maius praemium quam aliis Christianis. Sponsa Christi est propter castitatem corporis, ergo etiam gentiles virgines non debent. Illa cogitatio est merum idolum cordis, non deliniat verum deum sed sub nomine veri dei fingit et depingit merum mendacium et illa idolatria et abominatio venit in os et publicatur in ecclesia. Abominati  
 10 i. e. sequuntur abominationem et coram deo abominabiles i. e. idolatrae, Ut tum Iudaei: Circumcisio salvat te. Christi iustitia salvat te, ibi vera iustitia, econtra idolatria et abominatio. Non solum loquitur de ceremoniis, ut Erasmus, sed de universis legibus, quae homines ducunt in fiduciam operum, scilicet propter abominationem spiritualem et idolatriam  
 15 in corde.

'Increduli' vel incredibiles, impersuasibiles. Egregium donum apud eum, primum abalienati a sensu spiritus sancti et vero intellectu, 2. indurantur in ista induratione, stant indurato corde, sunt impersuasibiles, lassen ihn nicht fagen. Si pius doctor invadit eos: tu erras. Sic est verus deus, iusticia  
 20 est gratia dei in Christo das wollen's nec audire nec videre, id est esse abalienatum a iusticia, deinde nolle resipiscere. Quasi dicat: sepe tentavi, volui revocare eos sed nihil. Schwermeri cum nihil possunt respondere ad argumenta, quae eis proponuntur, tamen non tacent. 3. non solum sunt abominabiles, indurati sed etiam tota vita inutilis. 'Et reprobi ad omne', habent  
 25 tamen egregiam speciem, dant elemosynam, patiuntur multa. Quare? Dicit Paulus reprobus ad omne x. Sicut ipsi specie verborum dicunt se nosse x., sic specie operum bonorum ostentant se sanctos, nemo minus videtur reprobus ad bona opera quam ipsi. Nos dicimus: quandoquidem mens est erronea et conscientia, sequitur: non faciunt quae faciunt propter deum sed suam

---

4 veram] verum R verborum W 5 quam] mihi dabit quam W 14 scilicet] Sed W zu 14 Abominatio Eb. est idolum, idolatria, superstitio, quando instituit sibi quis proprium cultum seu fidem ex sententia bona intentione et ornat eam verbo dei ut Iudaei hab. statum locum, certa tempora x. Huius pertesi exercent Sic Hierob: postea alii Iudei lustrabant filios. Hiero: vitulos, non quod tam stulti fuerint x. sed pro signo eum quo inveniretur deus ut cum arca Hieroso. Sic hodie Pap. Carthusianus Anab. r] hinter corde eingesetzt W zu 15 Ubi cor non est recte pie eruditum et mens illuminata, impossibile est consc. esse puram et fidem. Non concepit veram doctrinam. Sicut quis eruditus ita credit et talem conscientiam habet. Non dicit impuras manus, pedes habent ut alibi script. Esa. 1. 'et veloces pedes'. Hoc minime credunt nec sentiunt (steht vor der Randbem. zu 14) r] vor Increduli eingesetzt W 16 eum] e(f)ñ R] episcopum W 18 über induratione steht sensu zu 19 l. ps. dicuntur illusores r] hinter fagen eingesetzt W zu 19 non flectuntur non cedunt contraria docentibus docent, dicunt r R] vor tu erras eingesetzt W 21 tentavi] tractavi W zu 24 A verte huc pertinet in fine [bezieht sich auf 42, 16] 18, wo A am Rande steht] W

gloriam. Mala arbor, ergo. Arbor est mala, quia mens impura ꝛ. et impuris nihil purum. Cor impurum, ergo et opera, ergo necesse est eos esse reprobos. Quicquid faciunt, faciunt secundum errorem: si coniciuntur in carcerem, moriuntur, sunt omnia impura. Opus autem non est purum nisi quod ex corde puro et conscientia. Non solum frustra sunt studia eorum sed reprobata malaque, quanquam in speciem sint optima et videantur Christianorum. Patiuntur, dant eleemosynas, moriuntur, imitantur omnia opera Christianorum. Sed indicamus eis: habent mentem impuram ꝛ. Et iste textus est nobis solatio et firmat nos contra eorum optimam speciem. Nam si dogma impurum, etiam conscientia et eius speciosa opera. Ad Gal. 10  
 Gal. 2, 1 'frustra passi, si modo' ꝛ. Simus ergo pavidi, non faciles ad recipiendas doctrinas. Amisso enim verbo veritatis est amissio irrecuperabilis. Ergo arguo contra eos, ut probent 'Est' accipi pro 'significat'. Satan eos ducit et reducit, quo vult. Hae tres virtutes singulares ultimae, quod habent impuram mentem, conscientiam, quod loquantur de deo. 15  
 16, 4 'Ad omne opus bonum' ꝛ. Tamen multum faciunt imo plura quam pii, ps. 16. 'Über iene' ꝛ. Baalitic, Achor. Et ps. 14. dixit 'Abominabiles facti sunt' non in peccatis sed 'studiis' ꝛ. Ergo certum, quod sequitur: vitae genera deo probantur.

## Caput II.

Primum caput Antithesis piorum et impiorum ministrorum verbi, hoc 2. continet officia omnium statuum i. e. halt dich nach dem forbild et Laß die quaestiones gehen et Iudaicas fabulas, mane tu in recta et sana doctrina et sic doce alios. 'Sanam' puram cui omnia sunt munda, quae docet puram mentem habere et conscientiam, quae facit homines bonos fideles charitatem habentes. Hortare senes et alios ordines. 25  
 2, 2 'Sobrii' vigiles, ne sint pigri et stertentes surgant non multo dediti somno. Ebrii multum dormiunt sed qui vigiles, possunt mane surgere et sunt sobrii.

Pudici, graves, honesti, ut distinguatur contra leves, tapfer und ernst- lich mit den sachen umb gehen ut non treib lecherey drauß, ut sunt qui quando agunt causam, provocant risum, titillantes carnis sensum i. e. graves in verbis et moribus. Semnotis: quando senex vellet incedere ut Adolescentes, saltare, mores non convenientes etati sed leves i. e. sic mores, gestus habeat vestitus, ut appareat gravitas non levitas. Sic de cibus. Sophroni: qui sint 35

*S* indicamus eis] indicamus eos W    13/14 Satan bis vult fehlt P    16/18 Ad bis studii ꝛ. r R    In W steht hier am Rande das zu 41, 24 erwähnte A    In P ist demgemäss umgestellt    18/19 Ergo bis probantur r fehlt W    21/22 Primum bis statuum r] unter Caput II im Texte W    22 halt bis forbild r    22/24 Laß die questionen gehen und die Jüdischen sabeln Mane . . . alios. halte dich nach dem Vorbilde W    24 cui] cum W    27 über sobrii [por sobrii W] steht nachher wacker RW    zu 29 Sobrium esse ꝛ. nihil potest sine fide, quia gentiles quoque fuerunt sobrii r R] hinter sobrii eingesetzt WP    31 lecherey W

modesti, vermußtlich, ein feiner, sittiger man, der nicht ebrius ist passionibus et opinionibus suis, quale exemplum dedi de Principe Friderico nostro, qui nicht polter, störrig sey. Hoc ad gestus externos et vitam activam ꝛ. Deinde: 'Sani in fide, charitate, patientia' i. e. qui sint probi non falsi  
 5 adulterini languidi in fide. Bonus aureus est proba moneta, sic vinum probum, quod non est cauponatum i. e. qui habent puram et certam fidem, quia debent docere mores.

'In dilectione' i. e. debent habere dilectionem sine simulatione sinceram candidam rotundam, ut diligant ex aequo tam amicos quam inimicos.  
 10 Dilectio, quae discernit personas, languida est charitas non proba, vitiosa non rotunda. Ad Ro. XII 'sine simulatione'. Tamen nihil magis est, quod <sup>968m</sup> 12, 9 simulatur in orbe terrarum, quia nemo falleretur, ni accederet simulatio. 'Impatientia.' 3. partes Christianae vitae: ut sint sobrii, graves, hoc est adhuc gentile, quia est verum personale, quod pendet in gestibus, non est ibi cor.  
 15 Sed qui credit, habet iusticiam. Iustificatus diligit proximum et facit quae sunt charitatis. Sequitur crux, carceres, improperium. Ibi vide, ut sint veri Christiani, vere credant, diligant patientes. Solent dicere: si faceret Iudas, facile ferrem, sed intus, cui multa bene feci, das heißt charitas non proba sana, sed sol sein rotunda. 'Anus.' Viros instituit, quomodo vivant et per 2, 3  
 20 vocabulum 'sanum' indicat, quod vult segregatos a prophanis. Uxores eorum seniores in habitu sacro decenti i. e. qui deceat sanctos, vel sacra. Hoc quod in viris gravitatem in mulieribus gravitatem vestitus. 'Sacras mulieres.' Haec dicit contra anus, quae ornant se ac 15 annorum puellae, est signum levitatis et libidinis. Iuvenem decet ornatus et puellam, non  
 25 prophanas et juveniles cupiditates. Summa summarum: debent etiam esse graves et hoc communi ornatu se digno habitu pro ꝛ. Id est, non leves in verbis. Id maxime est vitium mulierum. Est naturaliter obnoxia detractiōni et praesertim vetulae iudicant de illa et illa: nulla pulebra, rebu. Quando est ultra 40 annos, reputatur inter anus. Debet aliis exemplum  
 30 prebere in verbo et opere i. e. detractatrices, obtrectatrices, calumniatrices, quo vitio maxime laborant mulieres. Laudabilissima Matrona, quae hoc vitio caret. Hoc praedicandum, ut abstineant ab hoc mo. 'Bibulae.' In ista terra fuit multum vini. Et hoc vitium praesertim aulis aetatis et haec habent lust zu wein. Contra hoc vitium debent pugnare.

2 Fride o 3 pol(ſ)ter R polter W zu 4 fides quae ulla alia re fidit ad iusticiam quam Christo, est languida r] hinter fide Z. 5 eingesetzt W 5 adulterarii W zu 11 Quando quis habet languidum corpus, requirit medicum. Anima semper adhuc languida est, quia fides nondum perfecta, donec ꝛ. r] hinter rotunda Z. 11 eingesetzt W 21 deceat] docent W zu 22/23 hinter Sacras mulieres weist W non prophanas bis cupiditates Z. 24 25 vielleicht richtig, obwohl in R kein Verweisungszeichen 24 est bis libidinis o Iuvenem e aus Iuveni puellam e aus puellae 26 communi] quasi W 30 in (exo) verbo et opere R in exemplo et opere W 30 detracta: obtrect: calumniatrices R detractores obtrectatores calumniatores W 32 mo] vitio W 32, 34 In ista bis pugnare von zweiter Hand P zu 34 Ignaviae et capitis r

- 2,3 'Bonae doctrices' gute Lehrerinnen, instructae, aptae, appositae ad instruendum, plenae bonis doctrinis et exhortationibus, quia constituet vetulas,  
 2,4 institutrices iuvenularum debent esse ad quid? 'Ut erudiant adolescentulas.'  
 Exemplo et verbo erudiant i. e. modestificent i. e. erudiant ad modestiam, d. h. sie vernünftig sind, nicht poltern und rumoren, still, sanftmütig i. e. 5  
 Unaquaeque unamquamque non modestam doceat et admoneat. scil. ut iuven-  
 culae ament viros, diligant liberos, sic sollens da hin halten, ut eurent suos  
 viros et filios (Consulimus decretalia, alia invenimus) da sollen sie mit umb  
 gben, est officium ipsarum, creata ad virum et prolem pariendam. Textus  
 contra omnes monachos et Nonnas. Non faciat sua sponte hoc opus, ut 10  
 diligit, quia Satan adest, caro fastidit infra unum annum et alium respicit.  
 Est ergo dei maximum donum, quod delectetur in isto viro et non alio, ut  
 auff seinen andern man achten quam suum. 'Diligant.' Nonne minimum?  
 diligunt praesertim iuvenulae. Contra illos, qui dicunt, quasi gentile sit  
 Carnaliter diligere, castigant non erudiunt. Ut bene habeant eorum corpora, 15  
 curant.

3. Decemb.: | Sic instituit matronas, ut sint bonae magistrae et erudiant  
 adolescentulas feminas ad amorem virorum, proles &c. Dixi, quid sit amare  
 virum i. e. non simpliciter cohabitare sed revereri virum et habere eum pro  
 domino, ut pareat in omnibus, non sit imperiosa. Rara dos mulieris, quia 20  
 genus muliebri natura fertur ad id, quod illi prohibitum, vult regnare, regere  
 iudicare. Inde veniunt dissidia coniugalia, verbera, flagra. Filios diligere  
 non est mundo educare sed curare, ut provideatur corpore et anima et ad  
 illum amorem pertinent virgae, disciplina, Sol. c. 3. 23. Et Ecclesiasticus:  
 assiduatur ei flagella. Et stulticia in corde. Iste amor etiam rarus est: 25  
 amantur ad pompam mundi, ornantur et servantur ei possessiones, non ex-  
 coluntur artibus studiis sanis literis animae, bonorum parentum est a puericia  
 instituire ad timorem dei ex sanis literis Christianarum mulierum. Hic vide-  
 mus: porcus educat porcum, parentes nihil sciunt, non est gentilis vir sed  
 bestialis. Matronae, vult dicere, non habent necesse se fatigare stultis  
 electicis operibus, habent domestica opera, quibus se exerceant, sed ab  
 his aversae ad peregrina &c. Vere dictum, quod pater in prole vitam aeter-  
 nam &c. i. e. habet abunde in sua domo, quibus exerceat pater pietatem,  
 si quid superet, derivet ad proximum, sed videat, ne domum suam  
 negligat. 30

2 Pt. 3, 11;  
 23, 13  
 2 Pt. 30, 1

1 über bone doctrices steht bonas magistras] bonas magistras W 2 über doctrinis bis  
 vetulas steht Ja wens auch die Zungen wolten anhemmen] in Parenthese vor quia eingesetzt W  
 5 d. h. sic o pol(ter)um 6 non modestam] (non) modo modest(am)ae W 8 For Con-  
 sulimus steht ./. wohl um eine Parenthese anzudeuten decreta :lia und darüber decreta]  
 decretalia alia W 18 adolesce: feris] adolescentes herens W 24 c. 3. 23 o 25 in  
 corde o 26 ornatur R W servatur ei possessio(nes) W 27 u. 28 sanis] sa] sacris W  
 29 vir] vita W 32,33 über v e &c. steht educando mereatur] vitam aeternam in educando  
 mereatur W

'Prudentes, modestas' daß sie sein vernunftige weiber sind, nicht storrige  
 floß und frech ihm haus, sein seuberlich sich schicken hnn alle sache erga ami-  
 eos, inimicos, virum, liberos. 'Castas'. Sie ad Timo. 5. 'Seniores matronas  
 et Iuniores cum omni agnia' i. e. castitate. Proprie illa est castitas con-  
 iugalis, ut abstineas a lascivis verbis, signis et actibus erga alios viros  
 coram hominibus et maxime familia. Castitas coniugalis maxime celebris in  
 scriptura. Ebr. XIII. Coniugium habet magnam benedictionem etiam in  
 castitate, quod sic non furit libidine, qui habent domum coniugii, quod affi-  
 ciuntur propriis uxoribus, non concupiscunt alias &c. Qui enim digni sunt  
 benedictione dei, qua coniugium benedicet, extinguitur furor libidinis. I. e.  
 contentae sint coniugio, habeant benedictionem coniugii, ut non fastidiant  
 suos et non appetant &c. Multos vidi, quibus est nausea copula coniugalis.  
 Ubi non &c., Ibi erit moderatus congressus, ad vitandum Satanam. 'Do-  
 mus curam'. Erasmus:<sup>1</sup> Venerem finxerunt veteres insidentem super testu-  
 dinem: gentiles significare voluerunt mulieris praeceptam laudem, si custodit  
 domum, quia testudo &c., ideo Venus &c. Est insignis laus mulieris et digna,  
 quae etiam ab Apostolo celebretur. Sunt quaedam discurrantes, Timo. 5.  
 Et quando vir unum denarium importat &c., cum illis non potest crescere  
 familiaris res. Der man hat ein treger, der ghet hnden auß. Qui habet  
 talem luderban<sup>2</sup>, daß nicht curat rem familiarem, desperata res. Et insuper  
 est ibi periculum pudicitiae et disciplinae in familia, quia familia sumit  
 exemplum ab ea, etiam liberi sic pereunt. Ista tria, quae significantur: si  
 libenter manet domi, quando libenter sinit se spectare signum, quod &c.  
 quando vero libenter in culina, non ghet genu auß, non loquitur libenter  
 cum &c. Et talis potest invare virum in servanda disciplina, in augenda re  
 familiari et servanda pudicitia. Quanquam res viles, tamen opponendae  
 monialibus, quas spiritus sanctus extollit, ergo vehendae laudibus in ecclesia,  
 quando in culina est, ghet mit stro bet unß, res est vilis, spiritus sanctus  
 ghet nichts darnach sed vita decuplo meliores sunt, quam si in cenobio vive-

1 über modestas steht temperatę] modestas temperate W 2 sich o zu 3 Agnas r  
 4/6 Proprie bis familia hinter Castas gesehen R hinter Castas gestellt W zu 7 Papistae  
 prorsus ignorant eam, imo mirantur eum audiunt uxorem, quae maritum et liberos habet,  
 posso esse castam &c. somniantes tantum competere castitatem Nominis. Quando pervertitur  
 ordinatio dei, impossibile est aliquid boni sequi am Raule und in die Zeilen hineingeschrieben]  
 vor Coniugium eingeschoben W 9 concupiscere: ali(os)as concupiscere aliis W &c.] et  
 14 curam fehlt Erasmus] Eraf R] Ebraismus W zu 14 Non ergo docet relinquendas  
 facultates &c. r 16 laus] locus W 18 quando] quasi W denarium] δ 20 ein solches  
 luderban die nicht adylet die Haushaltung WP 22 exemplum familia ab ea RW etiam] et W  
 significantur] servantur W zu 23 de Maria: abiit in montana r 23 sinit e in sinunt]  
 sinunt W 24 culina] militia W 27 über ssetg steht f.] sacra scriptura W laudibus o  
 29 über ghet steht fragl] fragl W vita fehlt W centuplo W

<sup>1</sup>) Auch Agricola (vgl. oben S. 2) führt dies Citat des Erasmus aus Plutarch an  
<sup>2</sup>) vgl. Luderpaner *Unsere Ausg.* 12, 617, 1. Die Form luderban legt eine andere Erklärung  
 nahe, nämlich Gleichsetzung mit luderbein, das als -bēn, -bēn heute in nd. Mda. ver-  
 breitet ist, gebucht z. B. von Albrecht, *Leipz. Mda.* 1881. P. P.

rent interim plenae cogitationibus et libidinibus, quia otiosae. Mulier instituitur quidem ad res vilissimas, si caro iudicat, tamen pretiosissimas in oculis dei. Ergo praeponenda omnibus operibus, quae in cenobio fiunt, quia habent testimonium a spiritu sancto.

'Benigna' gütig nos, yderman exposita ad invandum, ad terendum, igno- 5  
scendum. In isto vocabulo significat, comprehendit omnes illas virtutes, qui-  
bus debet fulgere erga vicinas, haecenas quales sunt intra familiam: omnia  
gehören in's hauß, postea si superest aliquid, sint aliis benigne fremdlich,  
gütlich. 'Subditae maritis' das ist nun lex, cum qua hic concludit. Sub  
potestate fragilis sexus, ergo aegre possunt pati. Sic debet vivere, Regula 10  
est perfecta. vita non, quia iam negligens est, supergreditur. Ibi alia regula:  
vas infirmum: quantum est infirmum corpore, tanto plus animo. Rarae sunt  
masculae mulieres, communiter infirmae, zagen leichtlich, facile offenduntur.  
facile irascuntur, suspicantur. Ibi oportet vir sit patiens. Man find drin  
semper plus boni in mulieribus quam mali. Et nos vellemus esse omnia 15  
perfecta in mulieribus. Ad quid haec praecipuntur? 'ut salvetur', haec omnia  
Matth. 5, 16 docenda in externa conversatione, ut glorificetur. Sic Matth. 5. 'ut videant'.  
Locus, qui designat causam finalem omnium bonorum operum. Per fidem  
iustificamur, per opera bona glorificatur deus. Hoc, inquit, spectandum  
18  
apud vos: Estis constituti in medio impiorum. Et deus vult uti vestra 20  
vita ad convertendas alias gentes pro dilatando regno Christi &. 'Ne blas-  
phemetur' bona vita nostra requiritur ad amovendum scandalum et aedi-  
ficationem aliorum, 'ut luceat lux vestra' &. Ipse gratis omnia donat.  
Exigit autem, ut non scandalizemus alios convertendos et non alienemus eos  
a doctrina nostra. Si enim turpiter viximus, plures alienamus &, quia 25  
gentes fidem nostram videre non possunt, debent opera nostra videre et tunc  
audire doctrinam nostram et tunc convertantur. Sic alibi 'ornare doctrinam',  
ne adversarii habeant. Id est: bene vivite. ne homines abjicerent a doctrina  
2. Cor. 6, 3 vestra i. e. ut bono exemplo simus aliis &. 2. Cor. 6. 'ut non vituperetur  
ministerium nostrum'. Si ergo Christianus fuerit avarus, libidinosus, usura- 30  
rius, ille offendit alios: Sind das Christen? was kompt gutz auß der lere?  
Quod scandalizatur de abroganda missa, est pharisaicum scandalum, illud  
Matth. 9, 13 scandalum non debet tolli sed erigi. Ut Christus: 'nolo sacrificium sed  
misericordiam'. damnavit iusticiam lavandarum manuum, elemosynarum,  
13. 14 Ieiuniorum: 'omnis plantatio'. Die scandala muß man lassen ghen. 'Duces 35  
sunt', inquit. Sed ea cavenda scandala, quae possunt nos in conseientia

1 [plenae] plane W 5 über Benigna steht bona] Benigna W nos] non W 6 signi-  
ficat fehlt W 9 gütlich] gütig W 14 drin] dem W 19 glorificatur] glo:] gloriatur W  
22 ad o 26 über fidem bis opera steht imo putant nos habere stultam fidem] hinter pos-  
sunt eingesetzt und hinter fidem noch ergo zugefügt W 30 über avarus libidinosus steht  
rapax, studiosus turpis lucri] avarus rapax studiosus turpis lucri W 35 man o über  
duces steht et eorum duces] duces sunt et eorum duces W

nostra arguere, Gal. 5. Sed potius laudetur per nostram conformem <sup>Gal. 5, 19</sup> schon vitam. Video apud Christianos puniri adulteria, die weiber sind eingezo-gen. Plinius<sup>1</sup> cum accensarentur Christiani apud Traianum: Cum inquit x., non invenitur culpa, ante lucem conveniunt, adulteria, rapinas saevire x.  
 5 Movebat gentilem, quod Christiani viverent caste et sobrie, et monebat, ne Traianus. Sic Lucianus<sup>2</sup>: sunt faciles, credunt omnes, nihil curant, sciunt se falli, qui vult esse dives, veniat ad Christianos. Ita impij conscientia coguntur de eis ferre. Sed quando contra nos habent testimonium. Sic et Munzerus, Sic et Schwermeri nostri facerent sua dissidia, ut nomen dei.  
 10 Quicumque nomen dei in vanum x.

‘Juvenes’ die jungen männer vel adolescentes. Distinguit enim a senibus<sup>2, 6</sup> Juvenes. Sic Juvenes, viros una virtute commendat. ‘Sophron’ sollen vernunftig sein, qui iam in media flamma aetatis sunt. Dixit de senibus matronis et iuenculis. Nullus ordo generis vitae est, quod non sit vernunftig.  
 15 Si sunt vernunftig, sat sunt virtuosae. ‘In omnibus autem<sup>2, 7</sup> exemplar’, typum, formam, ebenbild. Titus debet esse typos. Tu qui es constitutus in medio eorum pura forma. Episcopus debet esse spectaculum, si quid desideretur in aliis, in illo reperiatur. In quo? ‘In doctrina’. Textus est ibi confusus, non conveniunt de distinctione nec Greci nec Latini. Maximum est in Episcopo, ut verbum recte sit, quia hoc est principale eius opus docere, maxime deditus pro doctrina conservanda. ‘Praebe’: scilicet in doctrina prebebis ‘integritatem’ gravitatem, sanum verbum, irreprehensibilitatem. Illa omnia praestanda in docendo, illa 4.: Integritatem, gravitatem, sanum sermonem, et irreprehensibilitatem. Haec omnia 4 in doctrina. Sic ego distinguo.  
 25 Et greecus textus sic distinguit: In docendo servabis, praestabis Integritatem, incorruptionem, ut verbum non adulteres in docendo, doceas doctrinam non mixtam, cauponatam. Et non solum in verbo sed ‘teipsum’, ut sis integer doctor, qui non vitiosus, qui non vitiet doctrinam propriis opinionibus, sed servet verbum integrum ut sibi commissum. ‘Gravitate’ sein tapffer, ne sis  
 30 levis in docendo, quales sunt, qui eloquentia et rethorica titillant auditores moventes ad risum tantum, ut prurientibus auribus serviant, Ut die paschae.<sup>3</sup> Verbum debes docere in gravitate Ro. 16. Et ea, quae sunt gravia. Qui vere praedicat de Christo, habet dulce verbum salutis non secundum carnem sed spiritum, ne provocet fabulis. Sicut debes doctrinam servare integram nihil

1/2 durch unser schon leben W 3 Plī im Texte, dazu Plinius Iunior r 6 über faciles steht simplices] simplices W 7 veniant RW conscientia] 9] ergo W 9 Munsterus e in Munzerus] Munsterus W 11 über männer steht cives 15 über virtuosae steht concentum virtutum] virtuosae contendunt virtutem W 17 puro specta R spectator W 18 In quo o 22 über prebebis steldt exhibebis] exhibebis W zu 22 sanum verbum r irrepre(usionem)bilitatem R fehlt P 33 salutis] satis RW [verschrieben für satis d. h. salutis]

1) Plinii epist. X, 96. 2) Lucian. Peregr. 14. 3) Luther hat den bekannten risus paschalis im Sinne.

immiscendo, sic eum gravitate i. e. probum confirmatum das man nicht quaestiones inducir, quae pariunt lites &c. Sicut iam fit. Quaestiones istae evertent et extrudent Evangelium, ut eum questionibus sit negotium.

2, 8 Irreprehensibile: quod non possit reprehendi: Tamen est scandalo. Sed cum veritate. Ego non dixi, docui sed spiritus sanctus. Nostrum studium est, ut vestrum sit irreprehensibile. Quare hoc? ut etiam iustificemur? Non, sed ut is: 'Ne alienentur' gentiles, sed cum viderint vos docere ita, ut praescripsi, moveantur vestra doctrina et convertantur. Si e contra doctrina non est integra et inculcant: habebis multos adversarios, gentiles cum philosophia, Iudaeos cum Circumcisione et lege et sapientuli operam dabant &c., cum ergo estis constituti in medio pravae nationis non solum offenduntur sed quaerunt scandala, praestate vos, ne inveniant &c. Sic fit nobis, quando eduntur libri, vellent extinctam. Ideo diligenter nobis, ut doctrina sit irreprehensibilis, accipe 4 ista.

2, 9 4. Decemb. 'Servos in omnibus placentes.' Hoc genus servorum habet hic auctoritatem: confirmatur se esse in optimo genere vitae, quantumque vile appareat in oculis sanctorum sapientium, clerici contemnunt, apud deum sunt acceptissimi. Haec vilia pia salutaria transivimus, cum docuimus secundum papam, ubi nihil erat in vita pietatis nisi fieri monachum contemptis istis sacris literis, quibus maxime commendatur esse senem matronam uxorem esse servum. Loquitur de servis priscae saeculi et qui erant proprii dominorum, ut oves in nostris regionibus, qui bello vel pretio acquisiti ante &c. tamen optimum genus, ut bona conscientia vivere. Quanto magis est bonum genus, ubi homini homo famulatur, promittit fidem et officium servi. Ibi intercedit fides voluntaria, qua se promittant servituros. Ad Cor. 'Eo magis'. Magnum est testimonium, quod scias te esse in genere vitae, quod deo placeat, quod nullus clericus dicere potest. Ut subiecti serviant fideliter, 'In omnibus placentes'. Eph. Col. similia. Ut bene sibi placeant, boni consulant, servitutum suam patienter ferant, quando considerant hanc esse voluntatem dei et servile servitium placere divinae maiestati. Placeat et nobis, qui sumus fex i. e. Iaffens hñt gefallen. Alter i. e. ut sic exerceant officium, ut caveant offensas dominorum et faciant quod placet dominis i. e. studeant placere et perfecte placere, ut sic serviant, ne eligant quaedam opera, in quibus velint

2 pariunt über (potiu) 4 Irreprehens über Rep 5 über jjetg steht sacra scriptura] sacra scriptura W 7 ut is qui ex aduerso est vocatur [so] ne W] ut dahinter Raum offen gelassen P 8 convertatur R convertentur W 9 inculcat W 11 pravae nationis] p —ationis und darüber nationis prave 13 diligenter] dilig 15 servorum e in hominum servi 16 confirmatur über aucto<sup>tem</sup> (divinam) 18 cum e aus tum 21/22 über proprii bis oves steht ut adhuc apud Ture dazu in nostris regionibus rh ut bis qui] vt adhuc apud Turcam vt oves in nostris regionibus qui WP dazu noch in nostris regionibus r W 25 qua] contra W Cor über (Col) 28 placentes o 28/29 consulant bis quando fehlt W 31 Aliter W



placere, quaedam in quibus caput suum. Hoc virtutis genus est valde rarum, praesertim in his, qui sunt perpetua servitute capti. Ibi caro indignatur se captivam. Lege Comedias, videbis, quid poetae sentiant de servis nequam sodales agentes suum commodum sic, ut negligenter faciant suis dominis. Quia sua fide servant, ut nostri, multo peius est. Ibi servant sibi libertatem: si non placet, abeunt. Qui vero capti, poterant inre comitii in carcerem et cogi. Iam non, quia est liberum genus. Ideo querela in omni terra, quia nihil audiunt praedicari de servitiis. Numquam audiui, quod familia serviret dominis et esset in optimo x. Si scirent servi, quod deo placerent, si emarent quae sunt servitutis suae, aliter facerent. Sed quia nesciunt se in optimo statu vitae x. In Col. 'ne tanquam hominibus sed (Col. 3, 22) deo', quia in isto genere vitae sunt, quod ipse instituit. Placere studeat sine exceptione operum, simpliciter, was der herr will, d3 sol er thun, tum est salvus. Non opus, ut eas Hierusalem, non cogites: sum pauper famulus, quomodo facerem ea bona opera ut monachus? Fundent alii ecclesias, maneto servus, cura, ut facias quae placent domino, tum vives secureque expectes revelationem Christi, ut infra. Quid ergo spectas aliorum vitam, cum tu sis ditissimus in tuis operibus, mane domi, obsequere domino. Ista familia, communia praesentia contemnuntur: Non amplius serviam sed fiam monachus. Sic pietatem ubique expositam contemnimus. Optima virtus est servire, ut studeant placere dominis. Christiani possunt praestare.

'Non contradicentes': facile remurmurant, istud est vitium famulorum. Interroga agricolas, quibus est negocium cum familia ad exercendum pecora, agros. Vivunt hodie servi, quasi sint domini. Ibi mera vis, violentia, sunt tyranni servi, illud non potest pati dominus, ideo pestem mittit, non docentur vel si docentur, non audiunt. Si Christianus est servus, est nobile membrum regni Christi. Si servus tibi est bonus, sit tibi ut vita tua, (Eccl. 33, 31) Ecclesiasticus. Sara fuit sancta et Hagar sancta et dominari tamen voluit, quae erat in domo, ubi audire poterat verbum dei et tamen insurgit contra dominam. 'Non frandantes' d3 sic nicht entwenden. Illa fraus fit 2, 10 multipliciter et non habent pro peccato non praecavendo damnum in domo. Tacent, ultra hoc furantur, debent rem domini curare, si negligunt, quando non surgunt, non curant, sunt culpabiles. Si in commodum suum vertunt et furantur, sunt raptores et fures. Et iam audiuntur istae

1 über caput suum steht malint sequi] caput suum malint sequi W 4 über negl: steht officium] negligenter officium faciant W 8 über quod steht si [= ob]] quod si W 13 s3plv was || was der herr] sin plenos was der herr W 14/15 quō] quando W 15 Fundent e aus fundant 16 über vives steht bene] vives bene W 19 praesentia] Lücke W fehlt P zu 22 Hic complectitur Paulus sub nomine servorum omnes, qui laborant r] fehlt W 21 vio<sup>2</sup> R violentia W zu 26 Qui talis, Christo carnis, quia rarissimi r] fehlt W zu 28 Officium herorum erga servos Eph. 6. Col. 3 r] fehlt W 30 d3 sic o 32 über rem steht dilig] diligenter rem W

querelae, gefünd ist untrew, reißt zu sich, et quod faciant domino schaden, non habent conscientiam, quia non est eigen gut. Hinc fit, quod nemini benedicitur, Paucos Rusticos vides zunehmen, quia meruerunt, quando servierunt ipsi. Iam schickt's hyn got widder zu und ghet's in widder zu, so bleibt's auff allen seitten, ut betler, stumpler und humpfer bleiben. Non dicitur eis: Fidem i. e. fidelitatem, trew i. e. bona fide, Gal. 5. inter fructus spiritus fides. Infra: irritam facientes. Non est hic fiducia in Christum sed fidelitas: sed ut sint fideles et optimam fidem ostendant 'in omni' i. e. rotunde, treulich sollen sie dominorum res bewaren. Res sunt viles, ut curare vaccam, lavare vasa, res sunt nihili. Si clericus inspicit, magnificat sua opera. Respondet spiritus sanctus: Tu es sacerdos sanctus, sed tua magnifica opera ignoro. Sed ancilla, quae lavat ollas, servit mihi, utcumque tibi sordent in oculis tuis. Et ad servitatem meam respiciunt angeli et gaudent. 'In omnibus' iterum occurrit particulari servituti. Ut quaedam libentius eunt ad hortum, herbas ꝛ., si permittatur facere, quod volunt, sunt bonae ꝛ. Non dicit: hoc fac, sed: 'in omnibus' age fideliter, das sind simplicia verba, non opus, ut legam S. Thomam drüber. Si decem manus haberemus, sat haberemus ad operandum. Sed quaerimus alia: mandatum, ut diligamus fratres, sed eurrimus ad S. Iacobum. Quare? non tribuo per hoc vobis iusticiam, sed ut boni sitis et fideles et abundetis bonis operibus iam iusti facti. Sed in hoc, ut stet gloria deo. Habetis salutem vestram et victum, agite, ut per vos glorificetur deus. Sic Paulus: est etiam rhetor, qui unam sententiam varie loquitur, supra verbum dei 'ministerium nostrum' hic 'ut ornent doctrinam'. Eadem sententia, quia si ita sum, ut hic describit, orno verbum. Gentilis nihil potest dicere, si habet Christianum servum, qui per omnia studet placere, cogitur dicere id hab warlich probum servum. Si est infidelis, dicit: volo cuiuscunque conditionis habere servum quam Christianum. Sic deturpatur doctrina salutaris. Hoc vult Paulus, ubi dicit: cavete, ne verbum blasphemetur. Ibi indicat distinguendum verbum a nostra vita: Verbum te glorificavit, nos, Tu vive bene et sic glorificatur verbum. Est quod quandam gratitudinem ostendamus erga verbum, ut bene audiat et glorificetur rursus coram hominibus, coram deo et sanctis angelis. Non per bonam vitam tantum glorificatur coram hominibus et tamen ista gloria non fit simpliciter pro verbo, sed ut alii convertantur. Ergo vita bona praestanda, ut convertantur plures non ut salutem consequantur. Qui faciunt, ut verbum blasphemetur, reddent rationem. Egregie dixit hic Paulus 'ut

6 dicitur] dꝛ Fide(s)um 7 spūs über (charis [= charitatis]) Infra .i. primo W  
 13 servitatem e in sermouem] sermonem W 16 hoc fac o W 17 S. Thomam drüber  
 fehlt W 23 varię 28 über doct: sal steht Salvat: zu 36 Diabolus alioqui infensus  
 verbo et traducit Christianos [nos W] r R [steht hinter rationem] W zu 36 Coram deo  
 angelis non maior thesaurus quam verbum, eni hoc contingit difior est quam Caesar.  
 Paulus hoc cognovit. Ideo dicit: gratias agimus pro inenarrabili dono. Item 'pauperes

ornament' faciant iucundam, gloriosam, non contemptibilem 'Quia est doctrina salvatoris'. Utitur, ubi de servis loquitur, magnificis verbis, ut alibi non: Quia servorum genus est vile genus et indiget maioribus verbis zihen quam alii, herren und frato lassen sie ein wenig mit scham zihen, servile vix verberibus x. Cum ergo sit vilissimum genus et in magnifico statu, oportet gentes per hamos zihen nos magnis verbis. Clerici contempserunt coniugium et indignos iudicari se vivere in hoc vitae genere, ideo in stercus. Sic servi, qui non putant deo placere ministerium, ideo ingratitude deus punit, ut sint domini. Debebant einer hundert tausend groschen geben, ut sciret se habere genus vitae, quod nosset deo placere. Sed quia vilia opera, officium persona, ideo x. Sed deus loquitur ore suo: servitus est officium, quo mihi servitur. Relinquere uxorem et servire deo est diabolo servire. Non est inquit simplex doctrina, quam non homo protulit sed deus, qui est salvator noster der es gut mit uns meint, fecit omnia, ut essetis salvi. si hoc non movet, quod habetis victum, moveat quod respiciat vos Christus servos. Intro in gaudium.

'Apparuit enim'. Quia meminerat iam doctrinae salvatoris nostri, op-2, 11 tima consequentia facit huc excursus optimum x. Saepe audivimus, quod adventus Christi in hunc mundum duplici ratione proponatur. Primum pro exemplo, deinde pro dono. Nos habemus doctrinam salutis et pietatis, quae docet sic facere. Ipse deus utrumque praestitit docendo talia et monstrando exemplo talia. 1. pars, ubi tractat, quod docuerit talia Christus, 2. pars quod monstraverit talia suo dono 'qui dedit'. Si ista incendia non movent te, es frigidior frigore. 'Apparuit' per Euangelium i. e. revelatur per Euangelium in orbe terrarum. 'Salvatoris' i. e. quae salvat nos, 'omnibus' omni statui senibus, matronis, maritis, uxoribus, servis, liberis. Omnes admonentur ad bona opera. Nam Euangelium est divulgatum in orbe terrarum, Mare. ult. nemo est excusatus. 'Erudiens' i. e. docet nos. Illa gratia trahit doctrinam castigans nos, wie man die Jungen kinder zuecht und schuecht, si aliter vixerimus. Egregia doctrina. 'Impietatem', infidelitatem erga deum, 2. 'secularia' sunt 2 partes vitae: Impietas in spiritu, secularia desideria in carne. Arbor cum fructibus, quae est radix omnium malorum. Desideria sequuntur impietatem i. e. Si incredulus, sequitur, ut desideres opes, favorem,

multos ditantes'. Angeli gaudent de verbo divulgato 1. Pet. 1. Luc. 2. 15. Non est hominis, Caesaris verbum sed dei et non tale verbum, quale in monte Sina sed salutare, ut infra dicit, Salvatoris. Si quis bullam Papae x. r R [steht vor Egregie] W

zu 2 ubi de servis loquitur steht hinter Paulus (50, 36) W 4 sic] iud] W 6 chamos RW 7 ster] stercoribus W 9 groschen] gulden W 10 über deo steht coram] coram deo W 13 über quam steht Eam] eam W zu 24 'Apparuit' q. d. prius fuistis mendaces, malae bestiae. Item Eph. 2. 1. Cor. 12 r R [steht hinter terrarum Z. 25] W zu 25 Gratia, non ira, tristitia. Luc. 11. 'beati oculi', 'omnibus' non solum Iudeis. Ro. 13 r R [steht hinter salvat nos] W 31 secularia [ror desideria] fehlt W 32 quae bis malorum steht hinter deum Z. 30 W

potestatem. Illa desyderia sunt abneganda, non solum opera. Ista duo vitia semper pugnant cum Christianis: impietas et desideria, descendum credere sed incredulitas pugnat quotidie nobiscum, ergo quotidie  $\alpha$ . Sic desideria nondum mortua, Ro. 7. Caro semper appetit blanda mundi, metuit aspera mundi, mortem, crucem. Cum his est pugnandum et hoc agendum. ut 'sobrie' sophronos, vernunftig, meßig, sittig mit den sachen umgehen. Debemus primo nostram personam regere modeste, deinde praestare proximo charitatem, magistratui obedientiam, tributum i. e. ut neminem fraudemus, est iuste. 'Pie', ut deo serviatur. Quando quis sic cogitat: Ego servio magistratui non propter ipsum sed deum, haec est pietas. Servio fratri non propter ipsum sed deum, amo uxorem, familiam et omnia, quaecumque facio, propter  $\alpha$ . Das heißt pie. 'Et illi soli' omnem servitutem redigendo in deum est pietas.

2, 13 'In mundo', quia supra: ne blasphement  $\alpha$ . 'Expectantes'. Nostra vita debet esse talis modestia  $\alpha$ . erga nos, proximum, deum, ut possimus expectare secure adventum domini nostri. Nonne haec consolatio plenissima. Si servus credit in Christum et obsequitur domino, ille securus expectat adventum. Si maritus facit quae sui sunt operis, si uxor diligit maritum, curat domum secure  $\alpha$ . quia scit certissime deo placere. Sic concionator, qui curat officium suum, est securus, est certissimus se servire deo et facit  $\alpha$ ., quanquam Satan impugnet tamen revera  $\alpha$ . Hoc non potest clericus. Tum possumus cum fiducia expectare illum adventum, quia credimus in Christum et ornamus eius doctrinam trotz einem pfaßten vel Monachum. Dicit quidem: Ego oravi 7 horas, Expecto beatam spem, non potest hoc addere, quia non potest dicere: Ego sum certus, quod ista opera  $\alpha$ . Hoc potest ancilla dicere: Ego lavi ollas, in fornacem ignem  $\alpha$ ., lectum stravi  $\alpha$ . Illa cum fiducia expectat adventum, quia in fide Christi fecit haec opera, quae certa  $\alpha$ . Sic filius, qui obedit patri. Si mittitur ad studium, facit  $\alpha$ ., cogitat: est patris praeceptum, placet deo. Satan non potest non impugnare, si obedieris fratri, si amas maritum sed vult contrarium. Sic ornatur doctrina dei per nostram vitam, non quod per hoc iustificemur. Sed magnum, quod vult dare vitam aeternam pro lotionem ollarum. Non, sed talibus dat, qui sic vixerunt. 'Nolite timere, pusille', magnificanda passio et mors Christi, quae est infinita, quia credimus in hunc sanguinem. Credentes ergo et sic viventes in exemplum aliis, expectamus secure per Christum. Sic Christianus expectat. Magnifica verba et non est spes temporalis, quae non beat sed crucifigit.

6 über sittig steht sein zu 9 Ethnici sobrii sunt et iusti non nunquam, at pietatem nesciant i. e. ea 2 non faciunt deo ad gloriam  $\alpha$  R [steht hinter in] W zu 14 Expectantes. Vide lectionem quam habuit 25 die Janu. Anni 36 folio 1 [die gemeinte Hilschr. scheint verloren]  $\alpha$  18 facit bis operis  $\alpha$  W [steht hinter domino Z. 17] P 22 quia  $\alpha$  24 beatam spem nachträglich aus blossen b vervollständigt 29 non [vor impugnare] o fratri] fr H] homini W 31 (glo) iusti: darüber ficemur vult o

Ibi revelabitur in sua gloria et magnitudine et maiestate sua divina. Christus est deus, haec est 1. pars. Deinde sua dona donavit et ministravit. Christus erigit conscientiam, ne desperet de aeterna vita.

**9. Decemb:** Incepimus adventum Christi tractare duplici ratione: 1. ut sit  
 5 exemplum, quod apparuit per Euangelium gratia salutaris dei, ut castiget  
 omnem hominem ut quemadmodum ipse exemplo suo praecessit, sic sequamur:  
 fuit sobrinus Christus plenus bonis operibus, ideo ad hoc exemplum nobis  
 vivendum est. Altera, quando Paulus tractat adventum Christi ut donum  
 10 dei, quo Christi passio et opera non sunt merum exemplum sed nobis do-  
 nata. Et hoc est quod dicit 'Ut daret'. Egregia verba i. e. frustraneum 2, 11  
 esset exemplum Christi, quia nemo sequeretur, nisi renovaremur in novos  
 homines, quia utrumque praescribatur veteri homini bona lex, tamen respuit,  
 quanquam facilius acceptat legem quam Euangelium, quia mox putat suis  
 15 se viribus posse eam praestare, quando Euangelium praedicatur ei, quod ipse  
 nihil possit, hoc non potest ferre. Manente veteri homine ergo nihil sequitur,  
 si multa dieis. Dicit ergo: non solum praecessit per exemplum sed factus  
 donum nostrum, ut eius iusticia sit nostra. Ad quid? Aliud praecedere  
 exemplo monstrare, aliud x. Castigat nos sua vita, exemplo hoc praestamus  
 operibus. Alterum operibus non consequimur, sed fidere, quod Christus  
 20 1. Cor. 1. quia eramus captivi sub peccato, morte, ergo frustra praecipitur  
 lex praecipuntur bona opera, captivus sub peccato nihil potest facere.

---

zu 3 Sed durum est ita vivere, benefacere hosti x. Deinde non exspecto beatam  
 spem x., quia peccator x. 'Expectantes' x. Occurrit tacite obiectioni: Non durum sit casti-  
 gare corpus. Inste agere et pie, etiamsi interea multa sentias in corpore incommoda, malum  
 pro bono x., in corde iram dei. Tu expecta. Sed diu tardat deus x. Non est diu coram  
 deo. Si dat tot regna, vim pessimo nebuloni, blasph. aurum, argentum gloriam, opes, habe-  
 bit et ipse gloriam opes, quibus suam sponsam ornabit. Petrus in monte, Paulus vidit in  
 paradiso. Cum primum apparuit, erat nulla gloria: in cunis iacebat x. Hoc pro nobis tulit.  
 Tum erit gloriosa pompa. Si enim dat Turcae, ut supra, ita erit gloria, ad quam renova-  
 buntur celum et terra. In aulis principum ornantur domus ad futuram pompam, ipse igni x.  
 Ut ergo sponsa magno desiderio optat diem nuptiarum, ita nos adventum Christi i. e. mortem  
 nostram. Sic Agnes, Agatha et alii martyres afficiebantur. Et hodie eum audimus, optamus  
 eadem morte mori, sed tantum gloriam quaerimus, crucem fugimus ut ille Balaam. Tales  
 cogitationes concipiendae de morte: mors piorum somnus, sepelitio satio, insitio. Collatio  
 istius futurae gloriae cum praesentis vitae calamitate corporali et spirituali *am ganzem*  
*Aussenrande von Bl. 187<sup>b</sup> R [hinter Z. 3 eingesetzt] W* 7 Chrus o 8 adventum  
 Christi o 9 merum] meum W 11 nisi renovarem? über (ne recrearem?) 13 quan-  
 quam *fehlt W* 14 praestare o zu 21 Quod Paulus in epistola ad Romanos longissime  
 tractat, id brevissimis verbis hic complexus est 'Qui dedit' x. Primum ostendit omnes esse  
 peccatores. Quid alioqui opus tradi? Et peccatum esse invictum tyrannum, quem mundus  
 et omnes creaturae non possint vincere. Sed solus Christus vocatur *Sündewürger, Todfreijer*,  
 Hos. 13. Ideo nemo nitatur peccatum abolere suis operibus sed sciat: posuit in Christum,  
 Esa. 53. Ioh. 1. Videtur quidem indigna res rationi, quod Christus tanta hostia debeat tradi  
 pro peccatis nostris, sed placuit sic deo. Offendit Petrum: 'Non lavabis' x. Contra Matth. 20.

‘Mundaret’ Sic illam vocem hebraeam reddunt Apostoli. ‘Segel’ peculium, scilicet. In Exodo: ‘eritis mihi in peculium, peculiaris populus’. Nos dicimus: proprius, Petrus: populus acquisitionis. Virgilius peculium i. e. populus qui sit propria res Christi, in cuius medio versatur, sibi deditum, deus ex seipso annuunt tanquam peculii, quod peperit x. Non solum ut eriperet sed quotidie mundet, si fecis quid reliquum est. Item, qui sit zelotes, aemulator: qui studio et contentione nitatur bonum operari. Ibi redit ad primum. Redempti sumus, mundamur quotidie, ut in bonis operibus. Ipse fuit zelotes. Erimus tunc, ubi fuerimus redempti et mundati.

Distinguendum diligenter inter duo illa. Sic Petrus: ‘qui portavit — iustitiae vivamus’. Sic postea Christo passo in carne: Sicut ipse fecit, sic nos. Iohannes: ‘qui dicit se in luce esse’, de Imitatione. Contra: ‘non tantum pro peccatis nostris sed totius mundi’, ibi domum, ergo illa 2 diligenter considera. Haec enim in scholis docuimus Christum esse exemplum et legislatorem, de hac parte, quomodo pro nobis datus sit, nihil omnino docuerunt, quae tamen est principalissima pars et summa in Christo docendo et cognoscendo, quae nisi doceatur, perit fides, quia iusticia non habet locum in docendo primo.

‘Haec loquere’. Haec in pronomine est Emphasis. Respicit supra in fabulas: qui subvertunt non attende sed haec. Illas fabulas oportet tacere. In his enim duobus: docenda fide, Christo dono et bonis operibus habemus satis difficultatis. Satan persuadet illis facilem rem haec duo docere. Certe apostoli non pro re levi. Si omnes zu famen theten predigten, non possemus talem textum componere ut hic a Paulo. Ego dico fidem et charitatem non satis posse doceri, quando de his agitur, impugnat omnibus viribus, ut faciat

---

Christus: ‘non veni, ut ministretur mihi’ x. Videamus ergo, quid Christo debeamus. Nemo pro nobis tradit nec pater nec mater x. Et tamen timemus eum. 2. Ego nondum video istam fidem in me nec expecto b. spem, non desidero illam gloriam magni dei. Hic 2. dicit, quod non solum seipsum tradidit pro nobis sed etiam purificat nos, Eph. 5. ‘aqua et verbo’ et infra c. 3. Item cruce 1. Pet. 1. Eb. 12. ps. 119. ‘Bonum, quod’, sine cruce homo est hypocrita x. mit Überschrift 10. Aug. 36. anni [ras genuit?] r R [hinter facere 53, 21 ohne das Datum] W 1, 2 peculium, [scilicet] Periu’ fion sehr unsicher R] pec in fion W] perivision P 4 qui sit sit 6 quid über (satis) 9 über zelotes steht Ioh. 5. haec est vol. 10 qui portavit iusticie nuanus [Anfangs- und Schlussworte von 1. Petri 2, 24] R 12 luce esse o 13 nostris bis mundi unter der Zeile 15/16 sit bis docuerunt o 16 tamen o zu 19 Consolationis plenum quod dicit populum [populum acceptabilem W] qui esset eius peculium, cuius ipse esset dominus, quem regeret suo verbo et spiritu et adesset illi [semper W], Matth. 28. Contra mundus est peculium diaboli 2. Timo. 2. 2 Cor. 4. Ista duo tractat Pau. ad Ro. 1., quod omnes peccatores. 1. 2. et 3. cap. quod per Christum remittantur peccata Ro. 3. 4. Et vocat illic iusticia dei. Alterum de purificatione Ro. 6. 7. 8. Sectatorem bonorum operum ibidem et Ro. 12. 13. 14. 15. Bona interiora, exteriora, Quae vera bona opera Eph. 2. Ioh. 15. ‘posui vos, ut eadem’. Item qui ista opera faciunt, redempti per Christum. r R [unter Aufschrift populum acceptabilem vor Z. 19 eingefügt] W 20 tacere c in facere] facere W 23 levi o predigten] conf. . . . operas mutuas W

contemptam illam doctrinam, 1. Cor. 8. qui se putat loqui i. e. doce, ut  
 contemnantur ceterae fabulae. Duplex genus doctrinae: semper docenda  
 doctrina Christiana, quia semper sunt auditores et crescent pueri, quibus  
 tradenda quae ignorant. Exhortari idem et unum semper repetere, inculcare,  
 5 attendere aurem. Hoc ipsi contemunt, ipsi reperiunt articulos, qui prius  
 non auditi: An peccatum originale sit defectus. Sed eadem doctrina in eadem  
 forma. Ipsi putant diabolum mortuum et nesciunt domesticum hostem, qui  
 circuit. Ergo caro quotidie stertit, novas leges habet contra fidem et chari-  
 tatem, ergo non cessandum a docendo et exhortando eodem verbo, quia  
 10 Satan iaculis ignitis quotidie fatigat. Qui non fatigantur, sunt possessi.  
 Ergo quisque Christianus habet cottidie tentationes: tentatur eius fides, spes,  
 castitas. Quid faciendum? doceamus, tractemus, inculcemus verbum et  
 exhortemur. Gratiam habet hanc scriptura sancta, quod frustra non docet:  
 modo cum attentione aperiat librum, non sine fructu recedit, recolligit hominem  
 15 et repurgat malas cogitationes et adducit bonas. Si redeunt, reapertur librum.  
 Ideo dicitur scriptura patientiae etc. Ideo non contendunt pater noster orare,<sup>9 Rom. 15, 4</sup>  
 utemque scias, quia natura verbi huius, ut purget cor et incendat. Cum  
 ergo simus semper in tentationibus mundi Satanae, expedit, ut ita doceamus.  
 Ergo inquit doce haec, quae bona et utilia.

20 'Argue'. Num vult Titum imperiosum contra Petrum c. 5. 2. Cor. 4?<sup>1. Petri 5, 2  
2. Cor. 4, 5</sup>  
 Cor. 'non dominamur fidei vestrae'. 'Utinam regnaretis.' Hoc imperium intel-  
 ligit, quod doctrinam suam debet inculcare cum auctoritate, non quod quaerat  
 ipse imperium sed ut suae doctrinae quaerat auctoritatem. Id est, ita loquere,  
 ut tua<sup>1</sup> doctrina teneat auctoritatem, ut instes, inculces, ut suscipiant cum  
 25 reverentia et in auctoritate sit, ceteras fabulas contemnant: debes parare  
 tuae doctrinae auctoritatem et reverentiam, contrariae derogare auctoritatem,  
 ut sit sine imperio. 'Cum omni imperio': ut sit doctrina tua imperiosa  
 et reverenda. 'Nemo': qui velit erudire superbum potentem, supra 'anthadi':  
 30 gere te, habe verbum irreprehensibile, supra 4 genera. Pseudoprophetae  
 despiciunt certe et ambulant in nubibus, habent phylantiam, ceteri doctores  
 sunt iuste et docte. Sed sic vult sua doceri, iniuri, ut adversarii non possint  
 contemnere, si contemnant, apprehendantur superbi. Nemo te scilicet do-

5 attendere aurem] accendere amorem W      7 nesciunt] nescio R nesci(unt)o W  
 nesciunt P      10 possessi] pessimi W      15 reapertur] über aperiat steht re zu 20 über  
 Argue steht Supra c. 1. Contradicentes      20 über imperiosum steht gewalt:] imperiosum ge-  
 waltig sein W      c. 5. o      20/21 2. Cor 4. Cor. R] 2. Cor. 4 Cur W      21 fidei vestrae o  
 imperium fehlt W      22,23 über non quod bis imperium steht vt mox hoc conemur, tamen  
 non fit sp      24 doct: o und teneat c aus teneat instes inculces] instiges multos W      25 sit  
 c aus sint      28 potentem] principem W      31 —ite et docte oder —iti et docti R iniust(c)i  
 et doct(e)i W      iniuri] iure W      \* 32 apprehendatur

<sup>1</sup>) Die Änderung des tua (neutr. plur. vgl. teneat und sint) in tua doctrina gehört zu den nach der Vorlesung alsbald vorgenommenen Verbesserungen

Matth. 10, 11 cendo et exhortando arguat, Matth. 10. Summa summarum, sis potens in docendo ꝛ. sedulusque. Vidit bonus Apostolus negotium esse bonis praedicatoribus, ut verbum suum servent in ecclesia.

### Caput III.

3, 1      'Admone illos'. Ibi demum declarat bona opera. Haecenus descripsit 5  
 summam Christianae vitae, praesertim quomodo inter se vivant et adversus  
 pseudopphetas, qui ita adfecti, ut semper insemment zizania, non veniant  
 ad loca, ubi non paratus. Si nostri invadere debent papam in sua domi-  
 natione. Iam etiam erudit eos ad bona opera, quae praestare debent non  
 domesticis, sed his qui foris et praesertim magistratibus. Sic enim viven- 10  
 dum Christianis, ut foris existentes cogantur reddere testimonium bonum  
 1 Actu 3, 15 nobis, deinde ut adducantur, ut Petrus dicit de Christianis mulieribus. Sic  
 magistratus debet honorari, ut sentiat istam doctrinam sanam. Notabilis  
 locus, qui debet conturbare clericos inobedientes, ut in dictione externa sint  
 exempti a Christianis magistratibus, cum tamen Paulus subiiciat se et omnes 15  
 Christianos Magistratibus prophanis. Quando ipsi impetraverunt, ut non  
 essent subiecti legibus Caesaris, perit bona pars vitae Christianae. Magnum  
 opus scire se aliquid facere, quod deo placeat, quantumcumque sit vile ꝛ.  
 Si etiam sint imprudentes et feroces magistratus et iherent, et ego non  
 facerem, peccarem, certe facerem, ac si angelus. Elegerunt deinde sibi 20  
 proprias obedientias, de quibus non habent verbum. Ergo docendi omnes ho-  
 mines, ut prompti sint ad obediendum. Causa: quod certi se non obedire  
 hominibus sed deo. Si etiam iniquus dominus iubet rusticum, potest eum  
 gaudio vehere lignum et melior, eum hoc fecerit, quam monachus cum suis  
 operibus, quia in sua cura est simpliciter voluntas dei, beneplacitum dei. 25  
 Tale opus non in clericis sed contemptus dei, electus proprius et diaboli  
 obedientia. Ista inculcanda Rusticis, servis ut scirent, quae sint bona opera,  
 alioqui putant se servire, sicut pecora et azini laborant, ideo fiunt impatientes,  
 murmurant et non puro corde servant, eā felt an den doctoribus. Si vero  
 rusticus sciret se deo servire, tum multi invenirentur qui hoc conciperent et 30  
 libenter servirent, tum unus provocaret alium et alios institueret. Est ergo

1 arguat fehlt W      Summa summarum] S s] o W      zu 5 Huc pertinet locus  
 1. Timo. 6. 'Hoc doce et exhortare' Est cautela pro conscientis nostris certificandis. Mun-  
 dus damnat nostram doctrinam, dicit novam, hereticam ꝛ. Hic fide Epistolam totam ad  
 Timo. quid velit intelligere. 1. usum legis docet. 2. articulum iustitiae, se ponit exemplum.  
 Confirmat peditiam et magistratum, postea oeconomiam. Instituit episcopos ꝛ. Instruit  
 omnes status ꝛ. *rsp*] fehlt W      11 cogantur reddere] reddantur darüber cogantur      14 in-  
 obedientes] inoes nostros W      dictione externa] die ext      die extremo W      15 Christianis o  
 16 non e aus nos      19 iheret      20 über peccarem steht eontra] eontra peccarem W  
 25 simpliciter] (scriptum) darüber (. . .) W] scriptum P      26 dei o      zu 27 28 Olim  
 libenter monachos vexerunt *rsp*



practiosum opus gratum in celo et coram sanctis angelis. 2. ego, antequam  
 ista doctrina emergeret, novi multos principes, qui putabant se gerere officium  
 prophanum. Ubi acceperunt magistratum ordinationem divinam, bonam  
 acquisiverunt conscientiam et bene administrarunt. Alioqui praesumit et fit  
 5 purus tyrannus vel desperat et nihil facit. Fridericus habuit monachum  
 apud se, qui retraherat ab omnibus officiis principis, praesertim iudiciis, ut  
 tantum audiret missas et vigiliis. Si vero erudiatur: es in officio, quod est  
 gratissimum deo, ut viduas orphanos, Ro. 13., ut deus<sup>1</sup> sit in hoc mundo  
 constitutus, potest habere bonam conscientiam, deinde fieri clemens pius et  
 10 rigidus secundum necessitatem. Si bona est conscientia, bene administrare  
 potest, sin minus, cum elementia summi officium exsequi. Sic essent vulgo  
 benefici. Haec, inquit, sunt inculcanda *daß were köstlich* &c. Hoc ver-  
 bum dat, commendat hoc officium, ergo omnia opera, quae fiunt in eo, sunt  
 acceptissima deo et sancta. Hoc monachus non potest dicere: Hec est regula  
 15 divinitus instituta, ergo perdit vitam.

'Principibus' dicit omnibus potestatibus cuiusque generis ut magistratibus  
 in urbibus. Principibus sunt subditi. Ibi habes signum divinum: quando es  
 subditus principi, domino deo Christo es subditus, 'qui pro te usque' Phil. 2. <sup>§tit. 2, 8</sup>  
 Non est tibi hoc acceptandum cum gratiarum actione? es certus, quod prin-  
 20 ceps est, opus divinitus ordinatum et obedientia mea divinitus ordinata. Sic  
 libere subditus es. Ista debent doceri, dominus convertat clericos, qui sua  
 opera elevarunt et illa contempserunt. 'Subditi' i. e. sint parati, semper mane-  
 ant in subiectione, non suscitent sectas. 'Dicto', ut si veniret aliquod man-  
 datum, obediant. Venit mandatum a principe vel magistratu, procedo in  
 25 opus, sive sit in pacem sive bellum. Si iusserit ire ad aggerem fodendum,  
 eo securus, Et *faß* clericum *ghet* in &c. Prius: quando vos seritis, foditis  
 agricolatis, oramus deum pro vobis, quia vos non potestis, habetis alia.

3 acceperunt] (cepe) accep      8 hinter orphanos steht protegas W      ut deus e in  
 quod und darüber princeps sp      Quod princeps W      9 constitutus a deo W      11 über potest  
 steht pure et rite iudicare sp      sin minus] summi munus W      13 dat] dt [soust meist =  
 dicit] R fehlt W      14 dicere] d R fehlt W      zu 15 Apostoli proprium officium praedicare  
 Evangelium, Ro. 1. Christus: 'Ite in mundum'. Lucae 4. 'Spiritus domini'. Tamen similiter  
 instruit omnes homines in sua vocatione. ut hic Paulus cupit: 1. Ecclesiasticum ordinem,  
 2. oeconomicum, 3. politicum. Sic Christus: 'qui vos audit'. Item: cavete a pseudoprophetis.  
 Non qui incipit sed perseverat. Non minor est virtus, Ro. 13. Dan. 4. Iere. 29. 1. Timo. 4.  
 Si licitus magistratus, ergo omnes res politicae, leges &c. Abraham belligerabatur, Ioseph,  
 Daniel &c. Cornelius Centurio, Iohannes bapt., Christus Ioh. 18. Matth. 22. 17. Papistae potes-  
 tates contemunt. Ponit 3 exempla et concludit iniustos in diem iudicii &c. Maxime r R  
 [steht hinter Z. 15] W      16 dicit] Et W      17] ut bis urbibus o] fehlt W      17 Prin-  
 cipibus sunt subditi fehlt W      22 über elevarunt steht extulerunt] extulerunt W      26 über  
 prius steht sic docuerunt] prius sic docuerunt W      27 über vos steht orare] vos orare W

<sup>1</sup>) Die Nachbesserung trifft das Richtige: dass der Fürst wie ein Gott usw.

Quando tu laboras incerte<sup>1</sup>, melius facis opus quam ego, nisi ego pie doceo et oro. Opera diversa et maiora sed diversum opus. Sic docendi carnifices malarum conscientiarum. Monachus docere debet eiu guten redlichen burger darzu nhemem, qui faceret bonam conscientiam qui dicat: gratiose princeps, tu mihi commendasti, quia est opus honorificum et maiestatis. Olim fecit 5  
 studentes die sic haben verhurt und verburt et pueros. Si occido in bello, est opus dei. Et index sedens profert sententiam: quare non opus bonum occidere manu auctoritate principis? nam ille sons ante gladium est occisus. Docuimus vana, fabulas et ineptias, talia non. Ita debent omnia opera magi- 10  
 stratus exerceri per honestas personas et habentes bonam conscientiam. Et quod accipit mercedem, bene est, Ein henger ist besser und stoßmeißler quam prior, Abbas, quia hoc officium est demandatum a deo. Item 'ad omne'. Exponit, quid sit ghorchen. Vos volo magistratui obedire sed eatenus, qua- 15  
 tenus mandat vobis bona, quia fit quod aliqui gerant magistratum per iniuriam. Christianus distinguit inter mandatum bonum et malum principis, ut 1000: Aurelianus<sup>2</sup> cum praecepit, ut Christianos: 'haecenus, quia contra 20  
 hostes regni tui, parati fuimus sed quando' &c. Ibi erant parati ad bonum opus, quoniam oportet deo magis. Bona sunt omnia quaecumque sint. 3, 2 Blasphemare<sup>3</sup>, illa sunt vitia vulgi indocti, vel ignoratis, quod opera ista 25  
 sunt magistratus, utinam donner bliz zund haus und hoff an, ut pestem acquirat, quia sunt pecora campi ignorantia, quod deo serviant das heißt blasphemare mandata magistratus, hoc vult non Paulus sed gratias agere et laudare deum, quod digni sumus inveniri in his operibus. Sic fieret, si doceretur. Proprium vitium vulgi, ut blasphemetur magistratus. 'Non pug- 30  
 naces' sine pugna sint i. e. non rebelles, seditiosi, obtemperantes magistratibus, ut eurent, ut ubique procedat mandatum principis, den setzen si contra magistratum. Et si possent congregare exercitum et occidere ut Rustici, das ist verboten. Duo vitia maledicere et rebellare. Sed debent esse Epikis. Illustre vocabulum in greco frequenter. Erasmus: mansuetudinem, equitatem. Iuristis in sua facultate et pro suo usu equitatem, sed non satis et in 35  
 aliis rebus. Ex exemplis soll man nhemem 2. Cor. X. 'Per mansuetudi-

1 incerte ohne Corr. (in)certe W 3 Monachus e in Monachi oder umgekehrt  
 debet] deb also debent möglich 4 zu nhemem scheint gezogen qui esset in honore rh  
 [steht hinter commendasti] W 6 pueros] parentes W 9 fabulas et +ib || q talia nō  
 fabulas (et intellectus) que talia non 11 henger W 13 ghorchen unsicher] gpetān R  
 coupchit W couprechit P 14 15 iniuriam] misericordiam W zu 16 18 ut 1000 bis  
 magis darauf noch obedire &c. r W 19 vulgi] vulg vulgatissima W 20/21 pestis acquire-  
 ret W 28 Epikis] Epikis

<sup>1</sup>) incerte könnte nur heißen: mit unsicherem Erfolge; certe ist eine schöne Besserung von W, aber eine gewaltsame. Wahrscheinlicher: in arte. Luther nennt das Handwerk oft artificium. <sup>2</sup>) Das Martyrium der thebäischen Legion nach Eucherius bei Migne, Patrolog. Lat. 50. 830. Luther schreibt die Verfolgung dem Kaiser Aurelian zu.

nem et epikian'. Tertullus: 'pro tua Epikia' lenitate, humanitate, mansuetudine.

10. decemb. Cepimus tractare hoc vocabulum Epikis, modestos. Vox satis apud Graecos illustris sed non ita apud Latinos. Exemplum proposui ex Actis, ubi Tertullus: 'ut audias nos'. Iuristae Equitatem, quando propter casum intervenientem molliunt rigorem legis. Eth. 5. Aristoteles<sup>1</sup>: legislator quando fert legem, facit divisionem: illa est impossibilis, quia moralia versantur circa personam. Est ergo solum species generalis legis. Statuit pater familias, ut familia sua surgat hora 3., est generalis lex, sed incidit casus: quod familia dolet capite, ut non possit praestare. Si est stultus, perumpit non servans epikian, non mollit legis rigorem, das heißt equitas in legibus Moralibus. Carthusianus habet legem, ne edant carnem. Ibi prudens moderator debet dicere: ibi regula est deserenda. Regula est lata pro praefractis, non infirmis. Aliud exemplum: 'Gaudete in domino, Epikes' i. e. estote epikes. Ex collatione locorum sumenda vocis significatio, 2. Cor. X Et Supra 2, 2. Sapientia, eius virtus est ea, quod Christianus sit lenis, flexilis, mollis ad cedendum malis, infirmis et omnibus casibus infortunii. Summa summarum: quandoque nos Christiani versamur in mundo, in regno diaboli, necesse est constitui, constituta impie exequi, sic animari et cantare: Mitte vadere, das ich mich nicht zu tod grene, ut novi regentes, oportet te multa dissimulare, nescire, non videre, quae necessaria est virtus. Qui nescit dissimulare, nescit imperare, nescit etiam cum hominibus vivere: Fridericus Imperator 3., qui non habet epikian. Est vicina virtus mansuetudini, lenitati, tamen non ea in hoc sita, ut multa dissimulemus sive frater nobis iniuriam vel aliam, ut non discruciem me sed interpreter in bonam. Ita haec virtus est laudatissima, thesaurus, quem dominus commendat ab Epikia, mansuetus non irascitur. Deinde Epikes i. e. multa dissimulant. Si secundum scharff mit uns wolt umb ghet. Quam vero multa dissimulat, non subtrahit manum suam. An velit dissimulare et omnia ire sinere. 'Modestos' i. e. ista mollis conversatio et dissimulatio. Totus Ecclesiastes nihil aliud docet quam epikian. Vellemus libenter consulere, iuvare, ibi dissimulatio non solum ferre sed bene interpretari, quasi ista non videam. Maxime consistit in istis obiectis, quibus patior, ut patientia Epikia ghet hin quod versatur in malis, quae videmus

1 epikian über Tertul steht In Actis 1/2 mansuetudine sp 3 Datum fehlt W 5 Tertulianus W audirent W 6 Aristoteles] Art?] Athenienses W 7 divisionem] drög] Lücke W fehlt P 8 personam] p<sup>a</sup> [oder p<sup>a</sup> ?] personam W 12 Carthusian(us)i W edant c in edat W 14 Epikes] Epi 15/16 Sap. 2 Sap [oder Sup.] darüber reverentiam ] Sap. 2. Supra reverentiam W 16 lenis flexilis] donis flexiliquus W 22 nescit o W 23 epikian] epj vielleicht op9] opus W 24 frater] faciant W nobis mihi W 25 discruciam 26 thesaurus] te] über dominus steht Paulus] dominus Paulus W 27 secundum der scharffe W 28 wolt umb o 29 über sinere steht In Sap modestos o

<sup>1</sup>) Arist. Eth. Nicom. 5, 14.

mala zugehen. Est ergo patientia publicorum malorum ut patientia tolerantia privatorum malorum: qui ibi potest esse quietus, dissimulare rigorem legis et iusticiae, est Epiikis. Quando ergo constituti sub magistratibus multa videmus in republica, quae nos offendunt et aliter fieri, si vis bono exemplo esse gentibus, laß dir's gefallen, laß gheu si etiam dich drum's zureißt und 5  
 beißt, tamen wird vil gheu, ut non debet. Ergo necessaria virtus: qui volunt vivere in rebus publicis vel inter eos, qui gerunt rempublicam.

3,2 'Mansuetudinem.' Prior est praeclarior virtus quam mansuetudo 'Erga,' debeo ostendere mansuetudinem: praetis illa nobilissima virtus, quae non irascitur. Et ibi absolvit i. e. rotundam perfectam, quae non sit 10  
 particularis aliquo tempore, casu sed in loco tempore omni et erga omnes homines. Non est virtus egregia esse mansuetum erga amicos. Sed si irriteris homine adversario gentili et habueris occasionem iracundiae sive mihi sive amico. Ista virtus enumerare pro his, qui sunt sub his qui gerunt rebus, quia fieri non potest, quin in republica fiant offendicula quae leduntur, summus etiam suspicaces, infirmi ille ledit iniuriam facit, illa omnia non 15  
 possunt caveri et cohiberi, si etiam in omnibus angulis esset consul. Cum ergo Satan non cesset offendiculis etc. illa non per vim reprime vel vigorem legis coherce. Solomo non potuit. Unica pax, si fueris Epiikis et mansuetus, nimb' dich ein's ding nicht an, si etiam malum tibi tum non exercebit 20  
 te, iracundia non mordebit, alii tabescunt invidia et consumentur pessimis cogitationibus et sibiipsis pessima erux sunt. Clerici haben ein forteil: non versantur in rebus publicis. 'Eramus.' Ibi sunt opposita virtutum vitia, ut his intelligas, quid velit per Epiikiam et mansuetudinem: debemus, inquit, ferre malitias aliorum. Quare? Sieh hinderich, si tua tolerata 25  
 invidia et conversari, qui coacti ferre tuam, quare et tu aliorum.

3,3 'Aliquando', ante Christum. 'Insipientes', tales invenies in magistratu, noli offendi, habeto epiikian, cogita: iste princeps est tol, ich gedenc' der zeit, quia et ego. 'Apathis', Increduli. Videbis in rebus publicis vel in re 30  
 familiari qui non libenter obediunt magistratui, parentibus, dominis, tum irascere, sed tempus fuit, quo tu non libenter obediebas, nesciebas ordinationem divinam magistratum. Si tales iam invenires, ferto. Nimb' das register her fur: Invenies et te inobedientem fuisse parentibus, Sic magistratibus. Sub Maximiliano principes libenter fuissent sine obedientia, ibi non erat peccatum, donec rustici venerunt, die haben das bad auf etc. Iam obliviscentur nobiles suae nobilitatis non agentes poenitentiam. 'Errantes' ignorantes ea, quae fidei sunt, opinionibus variis implicati. Illi colebant Iovem, 35

4 über et steht vt] vt W 6 vit] vol W 9 nobilissima] nobil' [statt nobilitat]  
 15 rebus wohl verschrieben für rep.] repub. W offendicula] offend officium W 16 über  
 etiam steht enim 18 19 reprime ... coherce' R reprimere ... cohercere W 25 Quare]  
 Darum W 26 quare] que ] quare W 29 Apathis] Apat' ape W P

nullus nostrum, qui non errabat in fide, quia extra Christum est error. 'Unusquisque', Esa. 'Servientes', so fromer sind war wir auch et tamen <sup>30f. 3, 4</sup> videmur nobis sancti et sapientes. Servire voluptati et implere voluptatem et concupiscentiam, das ist nicht odisse (et tamen pugnare contra eas est <sup>5</sup> laudabile) Sed servi facti ipsarum.

'In malitia' conversantes tota vita in malitia. Qui sectatur voluptatem et desideria, ille etiam venit ad malitiam et invidiam, quia Satan non permittit, ut ipsius fruatur deliciis sine aemulo, tum bejffen sich zuen eames an <sup>10</sup> unum os. Ibi manus uec. Est malitia, qua alteri volo male nocere et velle deinde, ubi non potest exerceri malicia, invidia, quae est animus malignus ad nocendum ubi non potest, et ubi non potest verdruefts sich und <sup>15</sup> thut ihm selber schaden. Sequentes fructus sunt, qui sequuntur invidiam: putredo ossium dicitur ab Solomone. Odium sequitur invidiam, ut loqua- <sup>20</sup> tur et faciat, quo noecat proximo. Et praecipue contra magistratus, quando aliquem possunt, tum ita faciunt. Deus: peregrini fuistis in Aegypto, bene- <sup>25</sup> facito peregrino. Sic nos: mementote x. Forte exemplum Christi et nostrum. 'Odibiles,' er ist unß gram, wir wider gram, si dat unum ver- <sup>30</sup> bum, respondet decem. Proponit iterum exemplum Christi, quia nostrum gift nicht.

'Cum' das ist ein schoner text, quia Paulus est organon electum praec <sup>35</sup> ceteris apostolis, ideo libenter tractat hunc locum, qui est de dono Christi, quomodo datus sit, quomodo iusticia nostra factus, nullus tam copiose tractat. Quondam cum essem iniior theologus, videbatur mihi vaniloquus Paulus in priore parte Epistolarum, nesciens haec esse principia Christianae <sup>40</sup> doctrinae, qui Epistolas institueret pareneticas x. non video locum principaliorem, quomodo Christus pro nobis sit traditus, quam ter haec in Epistola x. 'Christotis' 4. Philip. Christotis est suavitas vitae non solum <sup>45</sup> bonitas sed etiam benignitas, benignus vel suavis, wen ein mensich sein freundlich ist, ad quem facile patet aditus, qui non severus, incundus, hylaris. <sup>50</sup> Studet, dz die leut gern umb ihn sein, libenter audiunt loquentem omnibus comis, affabilis, facilis, Nimb ein mensichen fur, eum quolibet frater homo. Est duleis consuetudo. Hic textus proponit Christum, quod habuit Christoteta, suavitatem Aureae virtutis et deitatis. In Christo habitabat deus, erat

4 odisse [sicht wie adesse aus] R] adesse W 8 ipsius] Episcopus W 9 unum <sup>bis uec]</sup> unum beyne (Ibi manus weg) [dazu ein Kreuz am Raude] W 9/10 Est bis velle <sup>steht hier im Texte, ist durch einen Strich drei Zeilen höher gewiesen R</sup> über m<sup>a</sup> bis male <sup>steht pro studio et opere nocendi R]</sup> Malitia est qua alteri vult male nocere et velle pro studio et opere nocendi [hinter malitia Z. 6] W 23 iniior] inimicus WP 25 institueret] insti R insti: W [möglich insti[ti]catorias]] 30 Studet] blandis verbis 31 comis] carus W frater homo] frō h eum quo libenter sunt homines W 32 33 habuit Christoteta] hab Christo] habemus in Christo W 33 deitatis] deis [sonst = debetis]] detes W

Joh. 6, 69 in Christo. 'Verba vitae', du redst so fein und loqueris solche wort, quoties recordatus suavitatis Christi levit, ut corrosa sit facies.

'Benignitas' illa suavissima conversatio et tractatio nostri in Christo, wer bey mit geweest ist, libenter cum eo fuit praeter pharisaeos. 'Philanthropia' non substantiam hominis intellige, ut exposuerunt i. e. incarnatio. Hic dicit de conversatione Christi. Amor ad homines i. e. suavissime inter nos vixit, neminem offendit, toleravit omnem. Hac suavitate sibi non servivit sed ut ostenderet amorem et effectum amoris erga homines cecos illuminando Math. XI., quia ista sunt finis et effectus philanthropiae, fuit studiosus serviendi hominibus ex liberalitate et freundschaft. Et has videmus virtutes in Christo et deo. Illa benignitas et philanthropia non est mortua sed adhuc apparet et revelatur per Evangelium ut tum per effectus, quod Christus sit Christotis et philanthropia et deus in Christo, qui suaviter nos tractat, omnia faciat invandi nos, dat sua dona, dat doctores, qui docent fratres, qui adjuvant nos, corroborant nos in ferendis malis, in morte adest suscipere animas i. e. cupiens amare homines. 'Salvatoris Christi', ut non solum referas ad humanitatem Christi sed deum, qui habitavit in Christo. 'Salvos', quid dicemus contra hunc textum? dicimus; deus misericors et humanus nos salvos non fecit sed x. Iam indicat, ut ad Philip., opera legis, quae sunt opera iusticiae, sunt habitus Pauli et tamen omnia reprobant: Iusticiae opera apud nos erant sed non salvati per hec sed 'Secundum'. Exemplum est provocans nos ad Epikian. Magistratum vultis omnia habere tam recta iusta, ut nihil sit incommodi, recollige et ghen hinderstich, quanquam x. Misericordiam opponit Iusticiae et omnibus meritis. Si est gratia, non est iusticia et meritum nostrum.

XI. decemb. Supra Diximus hunc locum redemptionis vel iusticiae. Libenter tractat Paulus et sepius inculcat, quia et ipse unus et solus necessarius. Facit autem hoc propter fastidientes et leves sanctos, qui rapiuntur in suas speculationes et sectantur magnos quosdam spiritus, interim perit illa fiducia, in qua sistendum. Si Hieronymum, Origenem, Chrisostomum legens vides quosdam et allegorias, istis lusibus non stabilitur conscientia, non instruitur, vel armatur, quasi coniectus in carcerem video lictorem: ibi nescit<sup>1</sup>. Ubi allegoria, non est unus versus in Hieronymo qui pugnantem eum. Sed si quis exereitatus, quod cognoverit Iesum Christum esse regem, qui suad, die halten den stich. Ioh. Hus oblitus omnem figuram allegoricam sed Iesum Christum, vivum dei verbum. Qui apprehendit principalem locum novi testamenti.

2 recordatus] recordatus fuerat pretrus [= Petrus] W 4 mit]  $\checkmark$  R] im W  
 8 effectum amorem R affectum amorem W 9 finis] f R] fi: W 16 amare] invare W  
 19 Philip R philanthropian W 20 habitus Pauli] hab P R] hab: p dahinter Lücke W  
 23 incommodi] eo R] incom: dahinter Lücke W 25 nostrum (fac) 26 Supra diximus  
 6 dix vel iusticiae über (nihil insti) 26, 27 Libenter tractat Paulus] liberationis peccatorum W  
 28 sanctos] j' spiritus W rapiuntur] reponuntur W 31 iund] Lücke W

<sup>1</sup>) Sim: da weiss mein Herz nicht, kommt der Henker zur Hinrichtung oder Rettung.

Rarissimi etiam nostris ex fratribus, qui observant istum locum redemptionis, sequuntur speculationes nostras. Paulus geht aussermassen gern mit um. Videte ergo, ut meditemini et legatis huiusmodi locos, nolite verdrüßten, wird ein mal die stund kómen, ut sciat se bene studuisse et nemo potest huiusmodi

5 locos digne tractare. Nisi deus me eustodisset ab istis speculationibus, quae maxime me delectabant, obtinuissem palmam in orbe terrarum. Opus est docere rudes et novos theologos, ne sequantur Allegoriam. Hoc imposuit Hieronymo, Origeni. Et nostri putaverunt optimos fuisse Hieronymum et Origenem, sed nos habemus distinctionem. Utcunque sint trita, nemini sunt

10 satis expedita, etiam cum sunt vulgatissima, sunt absconditissima, quia ista res agitur profundo affectu vitae non speculationis. 'Sanctificetur nomen' est vox vulgatissima, Et satis docte exponi potest sed nunquam ardenti affectu et capere ardentissime in se. Alii sunt meri weßer. Sic infra

15 monabit Paulus. Accendit cor nostrum et in solidam petram fundat nosse et credere deum salvatorem, dñs steht in angustiis, hora mortis, carcere et iudicio. Ut tum dici posset: Iesus est salvator meus est benignus, Ut cor non metuat, non confundatur coram eo. Ut Stephanus stetit in Synedrio 'ut

20 21pg. 6, 15 angeli facies', alius non stabit. Ista stant, non urgentur, nos frigide tractamus. Donum dei est non meritum, in quod salvi sed per misericordiam, quae stat ante oculos, seposita ira furor exempla irae dei. Nihil debeo sentire in corde quam sensus misericordiae divinae, cumque cor nostrum isto adfectu et sensu misericordiae perfundatur, satis tum, pugnat contra peccatum, infernus, ira dei, exempla diluvii, Satan, potentia peccati. Infirmetas peccati quae pugnat contra spiritum. Infinita tela contra hunc sensum, ideo noli

25 das ligen lassen et speculari.

'Non ex operibus', 'Lavacrum'. Commendationem baptismi habetis, 3, 5

qualem vix in novo Testamento invenio, hostes gratiae dei sub specie amoris praevenerunt nos et depravarunt omnes locos istos. Ideo concludit eos iste locus. Misericordia, inquit, sumus quidem salvati, sed qua via venit ad nos

30 misericordia? Per lavachrum. Ipsi: Lavachrum potest dici verbum, Euangelium, spiritus sanctus, quod scilicet in spiritu baptizamur, si etiam donetur baptismum esse lavachrum regenerationis i. e. est signum illorum, qui regenerantur i. e. lavachrum regeneratorum tribuitur illis, qui iam sunt regenerati per spiritum sanctum. Si dicimus: qua auctoritate stabilitis hunc sensum? nemo

35 domi est. Ideo dicunt, quia nulla res externa iustificat, prodest. Sed baptismus aquae est res, ergo ubi mentio de baptismo, quod iustificet, sic glossant

6 obtinuissem] ebenso nach vielen Corr. W ebenso von 2. Hand P 7 novos] iuvenes W  
 9 nemini] mihi W 13 {ft} weßer R weßer [nach vielen Corrigiren] W 17 Synedrio]  
 Sy: R Synagoga W 22 peccatum] p R] Paulum W [das P = Paulus ist gewöhnlich grösser]  
 23 potentia peccati] praesentia peccata W infirmitas [tas sp] 26 Commē or R commenda-  
 tionem W 28 Ideo] Iō fast wie Nō] Non W 33 über i. e. steht Dein] deinde W  
 35 dicunt] d über {A} [= Adversarii?] zu 35 Res externa non iustificat r

Petrum i. e. est vobis sigillum impressum, quo declaratur vos esse per spiritum sanctum baptizatos. Ego haec etiam possum uti arte et melius sed quaero, ut hoc probent. Dicere ergo sic possem: Christi sanguis nihil prodest, quia res externa, Christus conceptus &c. ut oramus, ergo nihil prodest. Est eorum insipientia. Et nos dicimus rem externam nihil esse, si est sola, tum prorsus &c. Si est tamen ipsa voluntate dei coniuncta, tum prodest propter voluntatem adiunctam. Hoc fati non den Rottengeistern nicht einreden et ad hoc ne verbum respondent sed manent in isto: res externa. Quare ista docent? Nos scimus. Sed si alliget dens sum verbum ad arborem, iam res externa non solum sed per verbum adest praesentia voluntas misericordia dei ut in baptismo, non solum est pura aqua, quia ibi praesens nomen vel virtus omnis divina coniuncta per verbum in baptismo et ipse dens est baptizator, daß merck ist, ipsi non audiunt, isten steiff auff dem kopff: Externa res non. Cavete ab illorum furore, quia res externa quando apprehenditur per verbum dei, est salutaris. Humanitas Christi si esset sine verbo, esset res vana. Sed iam per sanguinem corpus eius salvamur, quia adiunctum verbum. Sic in baptismo est verbum dei, quo sanctificatur aqua et nos in aqua.

Si hoc probatis, quod res externa prodest non per seipsam sed adiunctionem verbi divini et voluntatis, destruxistis et etiam eorum rationem et glossam. Est idem spiritus cum Muntzero: Eundem esse in angulum seorsim non legendam scripturam, verbum externum non audiendum, sed in celum spectandum et inde spiritum sanctum accipiendum, tum inspiciendus liber? tum posset &c. Simpliciter volunt spiritum sanctum recipere sine medio, ut dens loquatur cum ipsis secluso verbo, baptismo. Inde veniunt iste sectae, hodierni sunt muntzeriani, quia volunt spiritum sanctum habere per illam solitudinem, quam expectant venire in cor. Et tamen expectant externum nihil, da fur moneo id unumquemque. Miseri homines fateri coguntur se nunquam audivisse de Christo, de sacramentis nisi per verbum, nunquam potuissent cogitare de his nisi per verbum. Quid vero per spiritum suum habeant, videmus: negant Christi humanitatem. Nos vero ad deum non venimus nisi per medium Christum. Den misit dens in mundum, ut esset salutare, Esa. Si sine externa re potuissemus venire in celum, non opus, ut demitteret. Sed posuit in carne, praesepti. Deinde ubi abstulit peccatum, mortem, obiecit etiam per verbum suum in baptismo et sacramento, quo essemus certi de spiritus sui certitudine venientis per hoc verbum &c. Noli per solitudines spiritum quaerere, per preces. Sed lege scripturam. Ubi

1 Petrum] Pet Petrus inquit W 2 possum *fehlt* arte] *arce möglich* 3 sic possem o 11 praesens] patris *möglich* 14 res o 15 salutaris] salvatoris W zu 21 Spūs M: [= Muntzeri] r 22 non [*vor* audiendum] o 27 tamen expectant] tum exponunt W 28 über id steht ego 29 de [*vor* sacramentis] o 32 Den in Hunc zu ändern versucht 33 in vor celum *fehlt* [potuisset venire coelum *ursprünglich?*] 36 Noli (quaere)



senserit homo sibi placere quae leguntur, agat gratias, ibi primitias spiritus. Non possunt tibi placere, nisi spiritus sanctus te affecerit, alius audit, qui libenter audit, habet ex spiritu sancto, tum est orandi tempus: Domine, Iesu, dedisti mihi cognitionem tui et placentiam, auge, conserva, conforta. Ergo ne sinamus *ic.* quod salvi facti per misericordiam, est absconditum, Sed per lavachrum. Est lavachrum balneum, quod regenerat et renovat, sed non sentimus, certe non perfecte, quia carnis vitia. 1. non obstat, tamen in fide sentio me adfici erga dominum Iesum et amo verbum et tolero, si quid crucis imponit eum gratiarum actione et laude. Caro murmurat. Ergo bonum est lavachrum regenerationis faciens novam nativitatem, quod novus sensus induitur scilicet is: cum antea legem, deum, Christum odissem, iam incipio amare. Prius dicebam iniquum, ut unum deum diligerem, Iam praecepta dei optima, iustissima, sanctissima, detestor turpitudinem, concupiscentiam, furta, adulteria. Ubi enim novus sensus, adfectus, qui sentit illa bona et vellet perfectam conscientiam, reluctatur carni, Ro. 7.

Rom. 7, 23

Item delectatur et gaudet cruce Ro. 5. Querebamus quae nostra, horrebamus illa, *hatz beydeß nun ein ander geschloffen* et novus instituitur homo et incipitur fieri novus. Ista vocabula sunt contra iusticias operum. Si ingrederis monasterium, est quaedam ibi innovatio vestis, habitus, gestus, ut coronam gestes, alteratio ciborum, operum externorum. *ghet nicht* ad nostram substantiam, non fit regeneratio spiritus. Ibi non talis innovatio. Est regenerari i. e. mutari tuam naturam, ut sit nova creatura. Prius eras pronus ad libidinem, non poteras continere 5 dies, Iam detestaris eam. Non poteras offensam fratri dimittere, iam si conturbaris, dimittis et apprehendis dulce cor. Antea putabas Christum iudicem, invocabas Mariam, iam tuus adfectus dulcis erga Christum, qui sit mediator, Episcopus, paracletus, qui optima loquatur pro te, offerat sanguinem pro te *ic.* *Das ist* immutatus sensus et renovatum cor, *das thum opera nicht.* Cappa non facit talem, inflatus esse potes, ut cogites: es sanctior coniugibus, sed immutatio erga deum et proximum non fit sed obscuratur. *Man weischt sich drinnen* sed ita, ut vertatur homo, ut sit novus homo non ut mensa lavatur. Est lavaerum 'spiritus sancti', ille est balneator in hac lavatione, *herlich* commendatio, quod in baptismo est sed est ipsa et calor, qui transmutat cor, est unctio, ardor ignis et renovatio, quae ita novat. Valde simplicia verba. Ipsi vocant ein

Rom. 5, 3

1 homo o sibi] se W 2 possunt] potest W 3 Domine] D. 7 über carnis vitia steht ita crux] W zu 10 über natem steht de fide in Christo 12 unum] vivum P diligere] o 14 bona] dona W 15 Ro. über {Act.} 21 spūs osp 23 ad o 24 conturbaris e aus conturbatur zu 25/29 per baptismum non datur aliquid caluici et temporale, ut in veteri testamento corpora tantum lavabantur et purif: sed ut hic, ergo ex peccatoribus iusti, damnatis coheredes Christi. In Matthi. c. 5 fol. 31 [= *Jenar Hilsch. Bos. o. 17d*] Opera non mutant nos *rsp* 26 qui] vt enim qui W paracletus o 27 d; ist e in hoc [o] est 34 quae] q Ipsi] Schwermeri W

hundsbad<sup>1</sup>, blasphemant illam egregiam renovationem, ubi spiritus sanctus adest. Ipsi regenerati per spiritum sanctum tale habent symbolum. Sed textus clarus: *Es heißt omnis i. e. novans, tua non probabis glossa nisi stulta proba: 'externa non prosunt'. Spiritus sanctus habet proprium nomen, quia facit spirituales et sanctos, quia afflat suo motu, ut reddantur sicut quae prius placebant secundum mundum, iam displicent, detestor carnem et opera carnis.*

3, 6 'Effudit'. Wie ein heiner Paulus ist mir das, wie sein kan er. Plus: 'opulenter', reichlich. quomodo hoc? quare adiecit hanc particulam, quod spiritus sanctus sit effusus et opulente, tamen non sentimus. Est fides: spiritus sanctus donat se sine mensura, dona sentiuntur sed spiritus sanctus ipse quando effusus opulente, non sentitur. Est misericordia, gratia, aeterna gratia et omnia quae sunt in spiritu sancto et talia omnia sunt quod sine mensura et inestimabilia et quae, nisi spiritum sanctum habemus, non credes.

Rom. 8, 32 Per fidem ista accipis, Ro. 8. Si filium dedit, ergo omnia. Dona quidem videntur et sentiuntur utemque. Sed ipse spiritus sanctus, qui datur, datur sine mensura i. e. simpliciter omnia dantur quae sunt innumerabilia et inestimabilia, da ghet hin weck iusticia operum, est partesen opera legis, quia vix obtinent, ut non fiant adulteri. Ibi opulencia eternarum et inenarrabilium rerum sed in fide, sed durt wird war werden. Non adsequimur ullis operibus, quia dicit 'effusus'. Per quem? 'Per Iesum', qui stat coram patre et mediat pro nobis et loquitur bona. Si illum audimus credimus, effunditur in nos eum istis opulentiis. Loci simpliciter huiusmodi concludunt contra iusticiam hominis et continent in

3, 7 Christo, quod omnia per ipsum habeamus. 'Ut iustificati', per singula verba commendat eum. 'Heredes'. Opulencia est haec et omnis plenitudo divitiarum: .i. ut iustificemur sine meritis operum, deinde sic redempti a peccatis liberemur tandem a morte, quia simus heredes. Cuius? vitae aeternae.

Rom. 8, 24 Iam sumus, quia qui credunt in Christum iam vivunt sed spe, Ro. 8. Opulencia illa, qua sumus iustificati, salvi, non apparet, es mus gheubet sein. Oportet credam, quod nullum prorsus peccatum habeam filius misericordiae, et sentio peccatum mortem et contrarios adfectus. Contra ista tibi verbum manet in corde et pugnat et in tenebris fidei sum tam levis. Abscondita haec opulencia sub contraria specie: vita aeterna sol bei mir sein, salus eterna: mors damnatio. Ista ergo non apprehenduntur nisi solo verbo et fide. Hoc salvo tum bleibts in verbo et habes per verba, possides et

*I hundsbad c aus hundsbad] baptismum P 11 sine] suis W 12 aeterna c aus externa 13 über quod steht r[emissio] p[ec]catorum] 16 qui o 18 partesen] pteck] eine partese W 21 mediat] intercedit W 23 simpliciter] singuli W 26 .i. fehlt W 29 iusti (vnu) salvi gheubet oder gheubet] gegheubet W 31 tibi] tamen W 32 levis] leves c aus dives?*

<sup>1</sup>) Das hundsbad auch in der Jesaiavorlesung 1527/29 zu Jes. 34, 13 als caninum lavachrum erwähnt (siehe unten in diesem Bande). 2 weitere Stellen, an denen L. diesen Spottnamen der Taufe anführt, gibt D. Wll. 1, 2, 1932.

servaberis. Verbum dicit: sum hic her, verbum consumet omnia ista peccata et umbracula ut sol nubes. Isti loci non possunt satis digne tractari et inculcari, experiri, tum melius sapienter quam Allegoria Origenis de arboribus in paradiso. Qui bene exercitatus in his, der sitzt deſter beſſer in carceribus et in mortis periculo. Tales sunt in verbo victores simpliciter ante mortem. 'Fidelis', daſ iſt ia werlich war. Est confirmatio et testimonium fidei Pauli, 3, s quasi dicat waſ ghet man mit andern i. e. certus bonus firmus sermo da ſthet darauff da halt dran, heſt in omni angustia et tribulatione vos. Salvos nos fecit. 'Et de his' daſ ſol man predigen, illarum rerum volo, ut agas curam et sic, ut confirmes. Diligenter loquitur Paulus daſ wil, daſ du daſ treibſ, ut reddas firma in te et aliis. Non dicit: volo, ut simpliciter agas et dicas sed confirma, wie man ein pſal in terra x. i. e. semper inculces, ut reddas certa, firma persuasa in cordibus. Docemus quidem talia sed lauffen uber hin. Insta oportune, quia non satis semel docuisse, legisse, eſ ſteck noch loſ, eſ iſt noch nicht tieff x., ut reddantur confirmatissima. Si qui nauseant, sinito. Qui cupimus salutem, libenter audimus quotidie repeti, ne diffidant, dum in tempore tentationis.

Dein 'ut eurent bonis operibus praeexcellere'. Sicut qui praecedit aliis, praeceminet praecellit, volo ut certissimi sint in doctrina Christi. Tum etiam excellent operibus alios, ut sint quasi principes prae ceteris in bonis operibus, libenter omnia faciant et patientur. Et ii omnes praecellent, daſ etwaſ trefflichſ und ubertrefflichſ ſind in bonis operibus: quanto fideo et radior, tam maiora facit. Ergo non sunt bona opera, ferendi qui nauseant x. Ideo coniunxit haec: ut reddas firmos, qui audiunt et ii curant excellere bonis operibus. 'Haec sunt Bona' daſ iſt gut et nuſ. Bona et grata coram deo, 'Utilia hominibus'. Nemo novit haec in papatu, oportet legere sententias scribentes, qui tanquam apes suxerunt optima ex Bibliis. Ita locutus diabolus, ne legeremus scripturam sacram.

XIII decemb. Andivimus apostolum quomodo absolvit instituere vere Christianum praesertim de eo articulo, qui pertinet ad hereticos, quandoquidem fieri non potest, quando in ecclesia dei Satan suscitatur sectas, quia semper est inter filios dei, ergo Christianus admonet semel iterum interim, si videt se proficere, agat gratias deo, si non, vitet. Iam sequuntur quaedam privata praecepta de rebus privatis: ut mandet Titum, ut praemittat Zenam. Similia in Timo., ubi mandat Timotheo de membrana. Haec prorsus domestica 2. Tim. 4, 13

4 carceribus] ca'9 6 Fidelis] (alii) Fide 12 pſal in daſ erdreich treibet i. e. W  
 15 loſ oder laſ R loſſ W 17 dum oder dictum R] (dum) W 21 ii] c] Lücke W  
 22 treiff; 7 uber: [an uberrimi kaum zu denken] ſind R treifflichſ und ubertrefflichſ ſind W  
 fideo R W radior oder reduceor R radior W 24 ii] c] R fehlt W 25 gut] g  
 zu 28/29 Omissa una lectio quam require In gei [= concionibus] Gemeint ist die Nachschrift  
 der Predigten des Jahres 1527, die verloren gegangen ist] r 32 filios] fil] falsos W in-  
 terim fehlt W 34 praecepta] p R] peccata W Zenam] Zea— [Z fast wie 1] R] locis W  
 35 Timotheo] T—o [T e aus d] R] denno W

non pertinentia ad rem communem ecclesiae, sed spiritui sancto gratias agamus, quod per apostolos de privatis et domesticis rebus etiam, ut scribantur in communem lectionem scripturae. Valent ergo ista privata ad commendanda officia: quae etiam privatim invicem exercemus. Monachi et sacerdotes non putant alia bona opera quam orare &c. Ibi autem commendat Paulus isto exemplo, ut quando facio eum fecit an, videntur opera nullius precii sed quantumvis privata et domestica tamen egregia, si fiant ex fide. Religiosus non dicit de membrana, Ergo ista vilia et quotidiana opera habet in precio spiritus sanctus. Ergo omnis vita humana et omnia humana fiunt in nomine domini. Puer sive sit immundus, scabiosus, pediculos canat, ist eitel köstlich ding. Sic Christianus sive agat opera bona moralia theologica, sunt bona ut afferre membranas, quod apud Par: est opus neutrum et Nicop. Sed apud Christianos res. Ergo ista postferuntur communibus operibus charitatis.

3, 12 'Cum misero.' Praemonet eum, ut sit paratus, ut cum vocatus fuerit, veniat. Tychicus in Cor. Nicopolis in Ambratia in Illyrico, ubi Augustus vicit Antonium. 'Zenam': ille pauper apostolus, qui non habet, 'adhuc sitimus' 1. Cor., tamen habet tantum, et curat, ut illi provideatur. Si frater eum fratre fabuletur, agat quodcumque opus, non est sine precio charitas respectu dei. 'Diseant'. Ibi est praecoccupatio, Timotheo dicit sic Paulus, quod curem, ne quid desit illis et quos ad te mittere debeo. Unde accipiam marsupium? est exhaustum. Christiani sunt tepidi ad largiendum, respondet: 'Nostri' scilicet domestici, fratres. Non solum communes ecclesiae fratres. Praecellere, praeminere, supra habitum vocabulum. 'Ad necessarios.' Necessarius est ille usus largitionis pro mittendo Arteman. Quamquam sint domestica quaedam, tamen mihi necessaria. Eorum adventum ergo doce, ut libenter contribuant ad necessarios usus. Nolo tamen gravare fratres, ubi non necessarium. Sed ibi necessarium, additur et 'usus'. Usus est i. e. quod tantum detur quod sufficiat ad utendum, non reservandum: deinde ad 'necessarium' usum, non ergo gravandi in usus superfluos. 'Ut non sint': si neglexerunt necessariis usibus servire, sunt plane infructuosi. Surget diabolus quandoque, ut dent superfluisse. Quando nos in charitatem non volumus dare, venit papa, ut daremus ad Ecclesiam Petri. Coepta tempore Hus 115. haec durat usque huc: Papa, Pontifices praetulerunt bellum

5 Ibi e aus Ubi 6 videntur e aus non sunt 7 quantumvis] continens W 10 pediculosus [r] can(e)it W 13 res] nos W 16 pauper] p[er] pater W habet fehlt W sitimus] s-n9 [verblasst] sentimus W 18 fratre] f] filio W über quodcumque opus steht modo non peccatum sit] quodcumque opus modo non peccatum sit W 20 Unde] Vide W 23 praeminere] premonere W zu 24 [Hartman r Arteman] Hartman W Hartman P 25 adventum] adiutorium W 27 additur e aus redditur 33 Papa] Pa e in Postea] Postea W

1) Da Korer im Schreiben arabischer Ziffern angewandt ist, könnte 115 = 1115 zu nehmen sein. Doch 1112 (1527 — 115) mit den Disputationen über die Kreuzzugspläne Johannes XXIII. gegen Ladislaus (vgl. praetulerunt Z. 33) begannen in Prag die Wirren.

contra Turcas, das heißt pro impiis, was man got nicht gibt, das frist der teuffel, quod detrahitur honori, reservatur turpitudini.

‘In fide’ ist aber ein slich. Quia illa Epistola tota est scripta pro ser-<sup>3, 15</sup>  
 vandis impiis Christianis adversus lupos rapaces, Ideo distinguit saltem.  
<sup>5</sup> Omnes, inquit, amant nos, sed fuceo verbis. Nolumus diligi ab his, qui con-  
 temnunt Iesum, in quo et propter quem volumus amari, quantumcumque  
 heretici blandiuntur et fugant charitatem ut Schwermeri. Nolo eorum amo-  
 rem, revera etiam non amant sed ardentissimo odio, ideo non curamus, quia  
 conculcant nostrum dominum, qui debet primum diligi, deinde nos in Christo  
<sup>10</sup> et propter. Habemus hanc Epistolam brevem refertam optima doctrina et ad-  
 monitionibus, ut ferme nihil sit in ecclesia, quod non sit ibi tractatum. Unus-  
 quisque videat, ut maneat in summa Christiana: Christum pro nobis datum  
 et in charitatem, quae sunt non vana &. ‘Ut eorum habeatis frequentem’,  
 Petrus, ‘cum sum in hoc tabernaculo, non cessabo, ut horum’, inquit &. <sup>2 Petri 1, 13</sup>  
<sup>15</sup> Et Christus cum instituisset cenam, ‘hoc’, inquit, in mei memoriam’, ut bene  
 formaretur et praedicaretur. Gal. ‘quos parturio’ &. Quia habemus hanc <sup>Gal. 1, 19</sup>  
 tentationem 1. Pet. 5., caro et ratio, quae per se proclivis ad vanitatem, ad  
 aversionem a Christo, libentissime sequimur nostras cogitationes. Et Satan  
 pugnat per rationem contra nos. Summa: Tyranni non hoc agunt sed vi,  
<sup>20</sup> quae non nocet Christiano, quod si quidam revocant, tamen non ex animo,  
 vides nullam Epistolam scriptam contra tyrannos sed falsos doctores, sic  
 Christus. Illic sufficit exhortatio, Ibi docendo, monendo opus.

Satan, nostra ratio et sui Schwermeri. Qui vult Christianus esse  
 bonus, der muß das freiben, ut purissime praedicetur Christus. Postea adii-  
<sup>25</sup> ciemus post festum pro coronide Epistolam charitatis.

## Epistola ad Philemonem.

Quae Epistola etiam est mere privata et domestica, tamen non potest  
 Paulus omittere, quin inculcet generalem locum de Christo et hic in pri-  
 vatis. ‘In fide.’ Sic urget et instat, ut servet illum locum in Ecclesia. Re-

---

1/2 über das frist der teuffel steht d; muß ma dem [ein Strich weist auf teuffel hin]  
 sehen] d; muß man dem Teuffel zehenfachtig geben W 4 saltem möglich salutem] salutem W  
 5 verbis [c in verbo?] verbi P 7 blandiatur] blandi RWT fugant c in fugiant W fugiant P  
 10 brevem] breve oder brevi 12 summa] σ] sententia WP 15 memoriam] commemora-  
 tionem facite WP 17 proclivis sicher R] pronus WP 18 hinter Christo folgt tyranni  
 bis charitatis [Z. 19—25], aber libentissime bis pugnat contra nos per rationem [Z. 18/19] am  
 Rande nachgetragen von zweiter Hand W 20 quidam] quidem W 23 nostra ratio  
 fehlt WP Schwermeri] jđ; sonst σđ 25 charitatis.] charitatis Finis Episto: ad Titum W  
 27 über etiam steht quamquam 28 inculcet über (P incul cor) 28/29 über privatis  
 steht salutafionibus]

conciat servum domino, ut videatur nihil acturus sed videbitis egregios locos, quos Cicero non ꝛ. Quos diligenter tractabimus, ut videamus, quod nihil tam vile dici possit, quin ibi sit Christus.

15. Decemb.<sup>1</sup> Argumentum huius epistolae est, quod Onesimon servum Philemonis Paulus reconciliat suo domino, qui forte ei aliquid etiam furatus vel saltem sua fuga intermiserat servitium sui domini. Fortasse voluit abuti libertate Christiana, quam audivit praedicari et lapsus in sensum carnis noluit domino servire. Vel si aliqua causa alia, hoc argumentum. Et tot locis impetit Philemonem, ut si etiam saxum sit, cogatur liquefieri, ut si velit quis exemplum ꝛ. Locis communibus et privatis invadit, ut cogatur illum ipsum exemplum, quia hic videmus, quomodo tractandi fratres, si qui labantur, quod habemus hanc fiduciam scientes Christo placere, ut erigamus, toleremus, reconciliemus et dissolvamus opera diaboli et restituamus opera Christi. Sic quod nemo debet de alio desperare. In ecclesiastica historia de adolescentulo Episcopi: factus est latro, Ioannes it in desertum. Exempla Christianissima, quae multum consolationis in se habent. Quare hic allegat Paulus 'sua viscera' et quod habet pro illo fure et infideli servo. Ita quod habemus hoc exemplo non esse desperandum neque de nobis nec fratribus, ut sic in ecclesia erigantur, et hoc est officium.

3. 1 Paulus vincetus<sup>2</sup>. Primum ipsa subscriptione conciliat sibi auctoritatem impetrandi. 'Vincetus', quod quasi misericordiae ingreditur Epistolam, ut Philemon cogatur dicere: etiamsi liber esset, tamen ei cedere deberes, multo magis vinceto cedere. 'Et Iesu' i. e. pro nomine Iesu, Ebraismus, Nos 'pro domino Iesu' dicimus. Et allegat sane, ne solus videatur petere. Sic sumus adfecti, quod inviti patimur tyrannidem et istas preces necessarias. Germanice: armatae, quando principes *zwandte sind*.<sup>2</sup> Illae quidem extorquent sed nobis invitis. Sed ubi verecundia vehitur, allicit et liquefacit, ut aliquis denegare pudeat. Sic addit verecundiam addens Timotheum: *Ich schemet mich ins herz*, si quis me peteret ut hic Paulus. Fit hoc totum in exem-

3 possit o    5 ei o    7 sensum o    9 über impetit steht invadit    zu 10 über exemplum steht petat ex hac Epistola    13 erigamus e aus purgemus [?] vielleicht war corrigamus beabsichtigt    15 historia o    zu 15/16 de Adolef qui factus est latro r    17 se o    18 Paulus o    zu 21 Papae legibus et subinde novis atque novis traditionibus conscientias onerant, Paulus liberat et seipsam facit sponsorem *rsp*    23 deberes (*ausgeschriebe*n) o    27 armatae *unsicher* amicitiae?    *zwandte sind* o    28 vehitur] *veh*e    29 denegare o    addens Timotheum o    zu 30 über peteret steht et denegarem und über [Paulus] steht Phile.

<sup>1</sup>) 15. Decemb. ist wohl ein Versehen für 16. Decemb., vgl. die Korrektur des nächsten Datums (73, 16) und oben S. 2.    <sup>2</sup>) *zwandte* (wohl = *ze wanke*) *sind* soll vermuthlich 'wankend oder wankelmüthig sind' bedeuten. Das Germanice lasst ein deutsches Sprichwort vermuthen. P. P.

plum, debemus agere humiliter. 'Philo', aber ein heuchlei, ich mein, er kund schmücken.<sup>1</sup>

Associat eum in eandem gratiam. 'Synergo': qui ministras sanctis, tuipse doces, fuit eius discipulus. Vel omnes coadiutores, qui cooperantur Euangelio, sive praestant hospitia, subsidia saneta et charitatem, adiuuationem. Primum provocat veniam sermo. Iterum verecundia: Non solum mandat Philemoni, sed associat ei propriam carnem. Ibi: εἰ δὲ νούστου <sup>33. 2</sup> studium Col. 1, 17  
 τῆν. Nimia verecundia utitur omnibus locis, quibus uti posset humilimus et peregrinus. 'Charissimae' appellat, eciam verba sunt ignis et flamma. Einem <sup>33. 2</sup> ieglischen seinen titel agere. Philemonem quasi exercitum. quia addit et Episcopum. Insurgit episcopo uxor Ecclesia. Paulus non dicit discipulo: aequat sibi Archippum, non appellat militem sed commilitonem, tu enim similis, non maior tamen qui nobiscum est in agone. Philemonem adiutorem appellat, quia est in simplici opere colendi sanctos et hospitio excipit fratres, Tum quia pertinet ad Euangelium. Ipsum Episcopum, qui est dux verbi et stat in acie, vocat commilitonem: qui est constitutus, ut pugnet adversus satanam, mortem, peccatum  $\alpha$ . δὲ ἕτῃ <sup>33. 2</sup> der habjt nimmer uher, praesertim si esset apostolus, ut sic scriberet Episcopo, Non conpapa. Est adulatio sancta. 'Et ecclesiae', da habts ir gar Archippum et Ecclesiam, es wird ein reicher burger sein gewest. Sed credo domum locum fuisse orationis et praedicationis. Et merito dicitur adiutor, quod aluerit ipsam totam ecclesiam. Et absque dubio fuerunt plures ecclesiae: In diversis civitatibus diversae domus, Et convenerunt 10, qui habuerunt ut Archippum. Circumdatus precibus Philemon, Archippus ignitissimis verbis et incendiis. 'Gratiam' quare adferat? quae <sup>33. 3</sup> habet remissionem peccatorum. 'Pacem', quae conscienciarum gaudium, Sed illam non a mundo  $\alpha$ . sed a patre et Iesu. Suprascriptio et subscriptio, quae sat essent Paulo impetranda gratia pro suo Onesimo. Sed videamus, qui progrediatur. 'Gratias', 'Audiens': hunc esse generalem Pauli modum, <sup>33. 4</sup> ordiendi Epistolas, quod incipit a gratia agenda. Sed hanc regulam suam detorquet ad intentum suum, quod vult Philemonem provocare ad bonum

2 ἰσῆ — εἰσῆ 7 Ibi über ἰσῆ [studium] hnd [oder hnd?] 8 hug darüber lig und dazu humilimus rh zu 9 [zu peregrinus] taceo Apostolus rh sp zu 10 über dicite steht Alibi Col. scil. 11 Einem] Emē [was auch = Emere sein kann] hnd] titil. also titillatio und dergl. möglich agyre 12 exercitum] exerutū [so] zu 12/16 Quemlibet pium verbi ministrum oportet 1. pugnare contra diab. et Schwermoros], Tit. 1., deinde contra Tyrannos. Foris pugnae intus terrores. In Esra  $\alpha$ . Deus exercituum, custodia ang[elorum] r sp 14 militem c aus militonem 16 excipit o 17 über E bis Epū steht vocat adiutorem 25 circū<sup>d</sup>9 c in circū<sup>d</sup>9 29 Paulo] P so klein, dass man an p = p = pro denken könnte 30 über Audiens steht Nemo non seit

<sup>1</sup> ἰσῆmetzen in den Text gesetzt, da die Nebenformen smailichen smelichen smailigen ron Diefenbach, Gloss. lat.-germ. 14<sup>c</sup> unter adulari belegt werden; ἰσῆmetzen mit nd. ml. ē f. ei. P. P.

3. 4 opus. Singula verba vide. 'Gratias',. 'semper meo' hoc scitis, quod haec affectus spiritus sancti per se docet. Paulus enim passus falsos prophetas, multos audivit a fide desistere, suscitari hereses et sectas, quemadmodum et nobis contingit: rarum est audire praedikatorem constantem in verbo. Quod si audimus, provocat ad orationem et gratiarum actionem. Hoc ipsa natura Evangelii vel spiritus nobis praestat. Sic exercemur malis auditis ubique, ut audito bono gratias agamus. Ich dancke x., ut sic maneat sicut audio
3. 5 'Audiens', quod est mihi rarum, quia de multis audio, quod diversum faciunt et persequantur. Summis laudibus laudat sed in Christo tribuit ei fidem et charitatem, q. d. gratias ago deo, quod tu fidem et charitatem habes erga deum et sanctos.

- Per tuam fidem in dominum x. Iste auditus recreat me et cogit gratias agere, quia Satan tibi insidiatur, ut x. Velim quod vocabulum 'Sancti' haberemus tam generale ut fratris. Si pudet istius vocabuli Sancti, quare non fratris? das mher inn sich hat, quia qui sic dicit fratrem Christianum, superbius nomen appellare fratris Christiani quam sancti, quia heist inn sich nomen Christiani, quia si appello fratrem Christianum non carnem sed Christi nomen inculco. 'Sanctos' scilicet tuae ecclesiae et etiam peregrinos.
3. 6 Es hospes et alis et suscipis etiam peregrinos. 'Ut communio'. Vult dicere sic: Ego ago gratias et oro pro charitate et fide, quam audio, ut scil. illa fides et charitas augetur, de die in diem efficacior fiat in eo, quod agnoscis omne illud bonum, quod est in vobis in Christo Iesu. 2. 'boni', i. e. ut fides illa generalis, quam tu et ego habemus et omnes qui sunt apud te habent eandem fidem, i. e. generalis fides, quae distributa in omnes sanctos, qui sunt in ecclesia tua, et praecipue quae est in te. Communio non est spiritualis, ut illi dicunt, Sed quod unusquisque habet hoc, ex hat den seib, den du hast, den hab ich, auch ich. Hic loquitur de fide, quae est res distributa in multos i. e. corpus est res distributa in illo pane, quod tu et ego habeo. Sed sunt Tropici ses potius Topici, subversores. 'Efficax', quam audio de te fidem, non languescat, sed magis excolatur, splendescat, operetur. Quare? quia proponere tibi volo bonum opus, charitatem ostendisti bene, du mußt noch fort mit deinem fide, ut fiat efficax. Mox desleat ad ipsum bonum opus, quod scribit de Onesimo. 'In' i. e. omnium illarum rerum bonarum:

---

1 vide(s)      7 über sic steht non solum      zu 7,10 descriptio Christiani qui fidem  
in Christum et eb[ar]itatem] habet r      8 de o      über Audiens steht ut fides tua crescat  
über quod [hinter audio] steht qui      9 über et perseq. steht vt tyranni, hypoeritae x.  
laudat e aus levat oder levavit      10 ago o      11 unter deum steht Christum      15 fra-  
trem e aus fratres      16 nomen unter (vocabulary)      20 (de) pro      21 in diem o  
25 qui] q̄      que est o      26 über illi steht Sacramentarii]      über unusquisque bis seib  
steht de quo dt [= dicit] communio sive sit spi sive corporalis]      30 (iste confi) magis  
31 propon' e in proponam      volo] v e in unum sp      33 de o



nt contingat tibi plena agnitio omnium istorum honorum, quae in vobis sunt ad Christum Iesum. Hoc est, quod saepe dixi et locus signandus: Quod Christiana doctrina saepe inculcanda, quia sita est in cognitione, principalis res apud Christianos, ut crescant in cognitione Iesu, ut et Petrus, 2. Actu 3. 18

5 Schwermeri putant se audito verbo omnia scire quasi spiritu sancto plenos. Ibi primus actus et auditus per totam vitam, quia contra hanc cognitionem pugnant peccatum, infirma conscientia, mors, terret Satan, persequitur, subluentur heretici, et illa sola consistere debet, quae pugnet contra omnes istos hostes. Immaturandum illi cognitioni. 'Efficax', qui? Ut agnitio et certa  
10 scientia confirmatur doctrina, ut stes infractus ad omnes pugnas, das heißt firmum fieri i. e. omnium beneficiorum, innumerarum gratiarum thesaurum, quae sunt in vobis ad Iesum, das der wol ergriffen werde. 'In vobis', vos habetis thesaurum omnis sapientiae, scientiae, vitae et salutis. Hoc agendum iam, ut iste thesaurus fortiter concipiatur et teneatur. Nos sumus vasa  
15 fictilia et portamus eum in vasis fictilibus, er ist bald verschüt, ergo.

17. Decemb. Heri tractavimus hunc locum, quem Paulus ubique libenter inculcat, ita ut non possit tacere in Epistola de rebus privatis scripta, weß  
das herx wol ist zc. Cor est plenum, ideo semper loquitur et de Christo scribit. Talia non invenimus in doctoribus post apostolos nec inter caeteros  
20 Apostolos. Nostrum studium et tota vita est in hoc exercenda, ut ista cognitio fiat stabilis, ad hoc gehört spiritus sanctus, ut sciamus, quae donata sunt nobis: Est salus, iusticia, redemptio ab omnibus malis, vita aeterna, Esse fratrem Christi, coheredem Christi, heredem dei, brevibus verbis dicuntur, ergo gehört darzu, ut cognitio crescat. De fide et redemptione  
25 semper inculcat. 'Gaudium enim'. Haecenus multos locos et ardentia verba allegavit ad commovendum Philemonem, iam ab exemplo proprio tractat hunc locum et a seipso: Ego scripturus sum ad te de aliquo opere et sum certus quod me exauditurus sis, quia sum certus, quod exaudias ut prius, ita ut refocillata. In qua re? quod sensi te esse in charitate ut supra.  
30 'Viscera', fecisti Christianis multa bona: qui erant pauperes, afflicti, pusillanimes et adfecti omnibus malis, recreas. Viscera Ebraismus, nos dicimus herx, thut mir au meinent herxen satst. In germanica lingua late patet herx, habet adfectum<sup>1</sup> ad hanc rem, puellam, gloriam, er hat ein herx darzu, gelt, gloria ist sein herx, totus adfectus. Viscera, adfectus, du hast der lieben

2 über ad steht eis fast wie εἶς (so gemeint) (U) Hoc 5 quasi verblichen, vielleicht nur se 6 primus in praecipuis zu ändern versucht 8 debet fehlt 16 17 c aus 16 16/17 über inculcat steht art: iustificationis sp 18 ideo} go [= ergo] ideo 23 brevibus aus h ergänzt sp 27 über seipso steht Phile 27/28 (nō) sum (in)certus 28 exauditurus sis] exaud 30 fecist(is)i 32 late(t)

<sup>1</sup>) Über adfectus und herx vgl. Rorers Brief an Roth vom 6. Oktober 1527, wonach Luther affectus mit herx verdeutsch wissen will. Unsere Ausg. 24, S. XXXIX.

heiligen herß i. e. senserunt esse charitatem, daß duß freundlich gemeint hast, daß hat in herßlich wol than. Proponit illi proprium suum exemplum, quo commendatur ab aliis sanctis. Istis omnibus locis et argumentis sum ego armatus, paravit enim fides tua, charitas et possessio omnium rerum, gratiarum quas habetis in Christo, ut praesumam tibi imperare certissimus, quod sis acceperurus meum mandatum. Ipsa praesumptio amicitiae et charitatis delectat etiam cor humanum: si amicus amico credit, traueßtu mir so viel. Et contra delectatur in gloria quod homines fidunt in nos. Est bona titillatio sed sancta, quia ghet als in Christo zu, quemcumque ego laudavero, laudo ut Christianum neque adulator neque fallor, quia Christus non potest satis laudari. Si homini Christiano blandior, non facio propter eum sed Christum, qui in eo habitat, et cum Christianus honoret.

2. 8      'Propter quod multam fiduciam', quare? in te? non, sed in Christo.  
1. Cor. 7. 39    Er faßt den Philemon in Christum, ut sequitur: 'fruar', nubant 'in domino'. Sic alter alteri fidat sed debet Christus dar zwischen sein. Ich möcht dir wol gepieten, tantam habeo fiduciam, quod ad rem pertinet, cum non sit res frivola, non superflua sed utilis, ergo habeo fiduciam, ut praecipiam certus, quod obedieris. Sed potius admoneo propter charitatem.

Non volo esse necessitatem sed orationem. Sed etiam expertus sum iam, quam soleant leges demere voluptates. Homo facilius trahitur quam cogitur. coactio adfert secum rebellem voluntatem. Christianus autem sic non facit. Paulus tamen nihilominus hae blanditur suavitate, ut etiam ad Christianum vitet illam imperiositatem, quanquam non adsit periculum apud Christianos, ut res eat in charitate et sit pura charitas in te et non necessitas. Ideo volo, ut facias ex charitate, non ex necessitate. Volo ex charitate obsecrare. Ego, inquit, possum imperare, sum enim 'senex'.

2. 9    Duplex causa: Tu es iunior me, ego senex, dein 'vinetus Christi'. Et in auctoritate Evangelii constitutus, tu discipulus. Tamen abstinebo a reverentia senectutis et auctoritate Apostolatus et agam tecum ut frater cum fratre. Quando sic fecit Papa et reliqui magistratus, quando sic se eximaniunt? ut Paulus sit cum iuvene iuvenis, aequalis cum aequali. Vides, qui cor adfectus Pauli. Neutro utar, quanquam possem iure meo et tu obsequeris. Sic igitur, daß ist noch heßtiger geredt, quantas fornaces habet in sua petitione. Non rogo pro aliquo gentili, peregrino, nebulone, non pro simplici fratre.

zu 48 Non tantum obscure aulivi praedicari tuam charitatem, sed multos vidi, qui palam testati sunt se adiutos tua opera *rsp*      7 über mir steht nicht      13 Propter quod multam o      14 ut se? o      19 volo] v ergänzt in vult *sp*      neces [darüber sitatem *sp*] — (sed *sp*) [darüber aut *sp*]      zu 20 P/aulus] servit Onesimo servo. Papa domino Imperatori ut servo imperavit *rsp*      22 bland ergänzt in blandi und darüber vtitur geschrieben *sp*      23 über ad steht apud      über imperiositatem steht eoactionem imperiosam und ebenso *rh*      24 über ut res steht per cha:      zu 25 über necessi steht 2 lex [= duplex] cā [= enst]      32 über utar steht privilegio      zu 34 non pro amico fratre sed filio, affectus fratris ergo est considerandus *rsp*

Ardor in vocabulo filii: wenn das Philemon hört, sol er erschrecken, quid faceret? Et talis filius, quod magis te movere debet: Cum esset verbum clusum, in ista necessitate et captivitate, quasi dicat: magis dilectus, quod 'in vinculis' &c. Et oportet: probus fuerit servus, qui aufugiens venit ad <sup>3. 10</sup>  
 5 Paulum, quaesivit reconciliari. Servus etiam manet secundum ritum gentilium, nec Paulus absolvit a servitute nec rogat Philemonem, Imo confirmat servitutem. Et ultra vocat filium, Et eius servum confratrem: Tu habes servum, ego filium. Num non debes plus respicere quod filius. Ceterum tamen non aufero sed restituo. Et talis 'quem genui'. Onesimus 'utilis'. Cuius <sup>10</sup>  
 10 nomen iam tractat, reducit argumentum ab vocabulo Onesimi. Er hat ein werdt geshan, ut impleret suum vocabulum. Paulus accipit peccatum Onesimi supra se erga Philemonem. Iustificat Philemoni, lest im̄s ius plenum in servum, delictum servi. Iterum fortis locus, quando confessio ghet, quae facile placeat offensum. Est causa offensae, confitemur. 'Tu Philemon es noster dem̄s <sup>15</sup>  
 15 ego et nos confitemur. Ego non paterer, ut quis ita fidem meam tentaret, scripta in exemplum, ut videremus, quae Christiani charitas. 'Inutilis' i. e. 'fuit <sup>3. 11</sup>  
 20 vere inutilis' sine usu, in abusu. Est aliud vocabulum quod . . . scilicet furando, deserendo suum officium, servitutem, quam tibi debuit. Sed felix fuga: profuit enim, utilis, ut rediret gemina utilitate, altera mihi et tibi altera, ut ex simplo malo procedat duplex bonum. Ex simpla iniusticia duplex iusticia. Über <sup>20</sup>  
 ein locus, Paulus sic confitetur peccatum, ut gloriatur ex uno simplo peccato provenisse duplicem iusticiam: erga deum et Paulum. Etiam locus movendus: Nu da ghet̄s hernach. 'Quem remisit', das ist die Epistel. Agit hoc ut reconciliet servum domino, dicit: simpliciter remitto, non peto, ut dones libertate, <sup>25</sup>  
 25 sed ut redeat in pristinam servitutem, ut duplo melius serviat quam antea. Vides non abrogari servitutem &c. 'Tu autem', da ghet die obsecratio et <sup>3. 12</sup>  
 reconciliatio her. 'Als mein her̄y.' 'Commota sunt viscera', in Regum, non <sup>1. Rom. 3, 26</sup>  
 mein eingeweid sed das her̄y iamert sich, bewegt sich. Es gieng ix inn grund des her̄zen. Germanus cogitat de suillis visceribus. Sicut cor, das ist ia <sup>30</sup>  
 tfeuer commendirt. Est magnus impetus hic persuasionis. Si mihi commendasset cor suum, dixissem: sis liber. Velim Pauli cordi aperta omnia, quae sunt in domo. Et impossibile, ut Philemon non reciperet. 'Quem ego', commotio, wie kan er reden der man. 'Tu autem ipsum', hoc est,

3-4 über magis bis vinculis steht mirabilis suggestus 5 über reconciliari steht domino  
 6 Paulus o über rogat steht ut manu mittat zu 6 Quod ad Epb. et Col. docet servos debere obedire dominis hoc exemplo isto hic confirmat, dum servum remittit domini Philemoni *rsp* zu 9 Ne causetur: offecit domino, fuit inutilis, iam vere utilis &c. *rsp* 15 paterer *c aus* pateremur 17 hinter quod liess Röer eine Lücke, wohl weil er ein Wort nicht verstanden hatte [*ἀχρηστος?*] 18 servitutem o 20 iusticia o 22 über P[aulum] steht se 25 über melius steht nunc antea o 28 über iamert steht iamert, rurt zu 28 Vulgo dicitur: si mihi vel canem mitteret &c. r 28-29 inn(̄s) grund(̄s) [*darüber*: des] her̄zen 31 über suum steht P[aulus] 33 der man o

er ist mein herzh, nova commotio, Alius locus. Ego ius habeo in Onesimum, quia in vinculis genui eum. Erit filius, deinde tu debes mihi ministrare in necessitate mea. Jam isto duplici iure poteram uti, retinere servum vice tua et quod filius. Sic remitto meum ius ut tuum et eum propono exemplum meum, ut confundaris, si non facis. Deinde 'mibi in vinculis', seine vocabula. 5  
 Num Euangelium vinctum? Quasi Christus esset vinctus et Euangelium, das ist gloria et conscientia Christiano, quia propter me non sum vinctus, quia proficiet in laudem Euangelii: Dilatationem et vulgationem. Meri Ebraismi, latere, quando Christus vincit vel vinciri iussit i. e. vincula pro vel in laudem Euangelii. Ego indigeo ministerio in vinculis Euangelii, 10  
 per quod tu es salvus factus, ergo pretiosa illa vincula in conspectu domini. Habeo duplum ius, cedo, et tu, item in pretiosissimo ministerio nempe in Euangelii causa, Christus vere zu Frieden gewesen, ergo et tu, tamen cedo. 15  
 'Sine consilio tuo? Sed sine tua sententia nihil, submitto ergo me tibi et pareo tibi, si vis eum mihi mittere, bene, si non. 'Uti ne? In rebus Christianis nihil debet fieri necessarium sed voluntarium. Egregius locus 'Sic quod non ex necessitate' 2. Cor. 8. Est scriptus pro instructione totius ecclesiae, deo non placent coacta servitia, puelli sunt educandi ut coacti serviant sed ab adultis requirit voluntarium spiritum, Non quod timuerit hoc Philemoni accidere sed quod haec praescribenda esset regula inter Christianos, ut 20  
 nemo quid ex necessitate. 'Quis ostium' in Malach. Ergo Monachi nihil merentur quia coacti. Papa habet totam ecclesiam talem, quam praeceptis cogit, Ergo eius ecclesia non est Christi, quanquam sedet in ea, quia est synagoga. Meris enim praeceptis cogit homines et qui ei obedit non voluntate sed necessitate vel ex commodo, qui sic, non sunt ex ecclesia sed ex lege et Synagoga. Sume ex hoc loco: deo non placent, cum 'hilarem dorem', 'non ex tristitia' etc. 'Qui miseretur' Ro. 12., quia deus non respicit 25  
 invitos et tristes sacrifices.  
 'Forsitan enim.' Ibi iterum est excusatio peccati, quod prius accusavit et confessus et dixit duplum commodum. Ibi exprimit vere peccatum. 30  
 Aufugerat. Et valde extenuat peccatum. Spiritus sancti officium est sic, contra diaboli aggravare: Ex risu facit peccatum mortale. Econtra spiritus sanctus extenuat peccatum, quia est remissio peccatorum et penitus tollit. Sic Paulus vocat 'horam'. Paulus fuit Rhomae in vinculis, illi Phrigia et

1 über ex ist mein steht exponit non ut      2 Erit e aus erat      zu 2 Obscure significat quid debeant discipuli doctoribus r      3 über uti bis vice steht hoc enim faciunt iusticiarum omnes      4 Sic [e in Si] remitto meum ius et (vt) tuum [darüber remittere debes]      zu 6 Imo Christus ipse vinctus est. Quod enim ex etc. 'Quare me persequeris' r 6/7 über Christus bis gloria steht Phil. 1. Quā es fecit, sanavit hoc patientifē      10 ministerio e aus ministri      14 über nihil steht volui facere      über me tibi steht ich geb dir heim  
 15 ne e aus n9 [= nullus]      19 über timuerit steht Pau      21 über Malach steht e. 1.  
 27 über ex steht P[aulus]      30 duplum e in simplum      34 über horam steht Ja wol

Rhoma sind weit, et extenuatio peccati est. 'In aeternum.' Fructus infinitus, multiplex ex peccato: Ex una hora mala factum tempus aeternum, i. e. perpetuo. Non vult eum eximere a servitute. 'Non iam ut servum.' <sup>16</sup> Vide, prius fuit infidelis et aufugit ut infidelis de domino. Audit quidem <sup>5</sup> Evangelium sed non credit. Iam particeps omnium bonarum rerum, quas habet in Christo, credit, est charissimus frater. Iam spontaneo obsequio charitatis serviet et ideo habebis lucrum, quod aufugit: prius quaerebat occasiones, quascunque occasiones, et iam stabilem servum. Ad hoc Evangelium eum instruxit, ut fieret, et nihil omissum, quod commoveret omnem etiam <sup>10</sup> gentilem, plus Christianum. Si tibi est charissimus propter Evangelium Christi, mihi maxime charissimus. Si mihi maxime charissimus, quanto tibi, duplici iure debet esse tibi charissimus: secundum carnem et dominum tibi plus debet, quia est in carne i. e. iure gentium i. e. secundum ordinationem et politiam est subditus. 'In carne' debet tibi esse charissimus, quia est <sup>15</sup> servus vere generatus in domino, quia tibi frater in domino et qui tibi fraterne serviet, non negat, quin sit tuus, habes ut bonum. Locum maximi, wie man ein das herz sol nehmen.

18. decemb. 'Suscipe illum'. Est finalis clausula, quae urget quod prius 'viscera' <sup>17</sup> mea'. Idem iam repetit 'Sicut me'. Et per adiurationem quandam hoc dicit. <sup>20</sup> 'Si' interponit inter Philemonem et Onesimum, ut velit se deberi de libero Philemone bene illum suscipi. Si dignus sum tibi socius, suscipe illum. Contraria est illa contentio. 'Si aliquid'. Si non est remittenda omnino <sup>25</sup> culpa nisi soluto pretio, fiat et hoc. Antequam hoc intermittatur, volo tecum agere summo tuo iure et reddere. Sic Paulus tentavit omnia per misericordiam. Summum ius charitatis, tandem etiam ius. Sic in mundo solemus <sup>27</sup> concludere wen man nichts scheiden fan, so scheid uns das recht, ratio<sup>1</sup>: furando peccavit negligendo quod abfuit neglexit, sit mea culpa, habeto me debitorem. 'Ego', ne quid dubites esse surrepticias literas, ut certo scias <sup>29</sup> me velle solvere. Quanta exaggeratio: Christiana corda sic afficiuntur, so heftig. Es sol ein angeschuitten zettel sein et volo signum imprimere, ut <sup>30</sup> habere possis testimonium, quando summo iure volumus agere, debes mihi dare liberum Onesimum soluto debito, tamen teipsum debes mihi. Si tu tuum ius exquiris, et ego. Non debes mihi domum tuam sed teipsum. Mi frater, sine, ut te fruatur. Augustinus:<sup>2</sup> Non fruendum creatura sed utendum. <sup>31</sup>

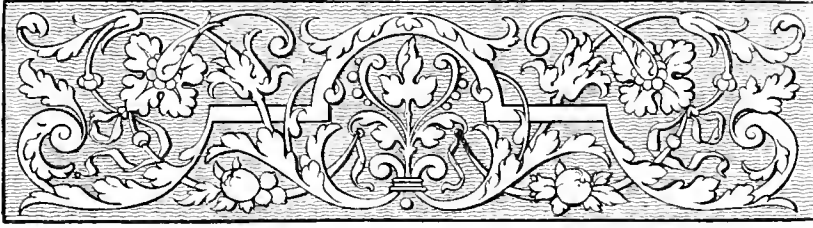
3 vult] v ergänzt zu volo    4 aufugit] an über fugiet    über de steht a    Audit] and zu auditivt ergänzt    20/21 deberi de lib Phile: [darüber sociat?] b illum suscipi  
26 wen e in was    uns über (man) sp    über ratio steht ro: mera    zu 26/29 Si non vis  
mecum Christiano iure agere, agito mundano. Confirmat hunc morem lere. 32. r    27 pec-  
cavit] p    32 tamen] tu möglich    33 über tuum ius steht genug oder genug    31 über  
frater bis fruatur steht Ich hab doch sonst teidē genug    über fruendum steht sed deo sp

<sup>1</sup>) ro: vielleicht aufzulösen in ratiocinatio = Rechnung.    <sup>2</sup>) Augustin. doctr. Christ. I, 22 = III, 1, 11 ed. Ben.

Maxima disputatio, Ich wil mich trosten inn dir, scil. sicut in Christiano non ut in Philemone.

Christianus homo non potest adulari, quia non respicit fratrem ut carnem et sanguinem sed ut credentem in Christum, sed sic fruar, ut fiat fruitio in domino, non haerebo in te i. e. cor meum i. e. ipsum Onesimum, 5  
sed est in Christo viscera mea. Si ipsum ergo susceperis, reficies mea viscera. Sequitur excusatoria, quod tot argumentis et locis expugnavit Phile-  
2. 21 monem. Non scripsissem, nisi essem plenus fiducia de obedientia tua. Scio te Christianum, ergo fide tua perspecta, et tantum ut cognosceres Onesimi me serio agere causam. Iterum argumentum, *weum man ein sol wol heuchlen.* 10  
Confidit Paulus plura factorum Philemonem quam petit; ibi vincitur certe.  
3. 22 'Para hospitium.' Ibi iterum vides, quanquam Paulus sanctus et electum vas, tamen ubique optat orationem et concertari secum et *das man in agone bey im stehe.* Sic unusquisque nostrum multo magis indiget oratione aliorum, qui sumus hae conscientia in eodem Christo, tamen multo inferiores. Non 15  
3. 23 solum mittam Onesimum sed habebis etiam me. Salutationes. Epaphras est, qui Col. instituerat, genuerat. Vide illic. *Wird auch from find sein ge-*  
3. 21 *weist,* magnae laudis apud Paulum. 'Marcum', quem aliquando voluit susci-  
pere in socium itineris. 'Demas' adhuc est sincera fide, cum tum Lucas ponit *wird bald darvor gewest sein,* quia Paulus iam victus, fuit magnus 20  
vir, cum anteposatur Lucae, scil. in Evangelio praedicando, discurrendo, scribendo. Quando regnum Rhomanum stetit, fuit liberrimus transitus in orbem terrarum. Ideo habuit tales multos secum, ut videret, ne quid mali, fuerunt *seine boten gewesen,* visitatores. Timotheus, Titus, Crescens, Lucas 25  
mussten lauffen, ut ubique occurrerent pseudoprophetis i. e. Philemonem, Archippum videant. Sic habemus Epistolam privatam, ex qua multum discendum, quomodo commendandi fratres, scilicet ut exemplum praebatur ecclesiae, qui debeamus curare lapsos, errantes restituere, quia regnum Christi est misericordiae, gratiae. Regnum Satanae est homicidii, erroris et tenebrarum, mendacii. 30

zu 1 Luc. 15. gaudium est multo magis Apostoli r    zu 3 fg. Varie affecti fuerunt Apostoli: iam laeti, iam tristes 2c. Gal. 4. Ne desperes igitur, cum senseris te afflictum. Christus Ioh. 16 r    3 über adulari steht utrumque blande    6 reficies e aus reboeabis    8 plenus] pl ergänz in plena    10 Iterum e aus Alterum    12 quanquam] q zu quantus ergänz sp    13 d3 o in o    15 conscientia] g das aber fast wie ij    17 from steht über einem f das vielleicht als sein gemeint war    19 über fide steht quae postea defecit    23 über mali steht Eua<sup>o</sup>    24 boten e aus poleu über gewesen steht find



## Vorlesung über Jesaja.

1527/29.

### In Esaiam Scholia

ex D. Martini Lutheri praelectionibus collecta.

1532/34.

Beginn und Verlauf dieser Vorlesung sind mehrfach im Dunkel. Die Absicht, über diesen Propheten zu lesen, kündigt Luther im Briefe an Vint vom Anfang Mai 1527 (Enders, 2. Br. 6 S. 46) an: *lecturus simul Iesaiam, ne otiosus sim*. Das *simul* geht auf die gleichzeitige Übersetzung der Propheten, nicht auf eine nebenher laufende Vorlesung. Von einer solchen wissen wir vor dem 19. August, (wo er den 1. Johannisbrief begann, s. unsere Ausg. 20 S. 592) nichts. Mithin wird das Zeugniß Eugenhagens aus Anfang Juli 1527 (Vogt, Eugenhagens Briefw. S. 72) „*raro omisit lectiones publicas*“ von unserer Vorlesung reden. Mit Verlegung der Universität nach Jena (Mitte August) wird Luther abgebrochen haben; so werden nicht viel Kapitel erklärt worden sein.

Wann begann Luther wieder? Vielleicht schon 1528. Aus diesem Jahre sind nämlich sonst weiter keine Vorlesungen bekannt als diejenige über 1. Timotheus, die mit Ende März abgeschlossen war. Die Übersetzung des Jesaja, welche 1528 besonders erschien, legte Luther auch die Behandlung desselben Gegenstandes in den Vorlesungen nahe. So kann die Wendung im Briefe Luthers an Spalatin vom 22. Mai 1528 (de Wette 3, 326; Enders 6, 276) *Esaias primus laboratur diligentia vertendi et illustrandi* vielleicht auf die Vorlesung gehen. Aber ein ausdrückliches Zeugniß fehlt.

Die Hauptmasse der Lektionen fällt gewiß ins Jahr 1529. Am 4. Mai 1529 meldet Luther an Amstdorf (de Wette 3, 446; Enders 6, 90): *Heri et hodie legi Esaiam sed semiraneus*. Wahrscheinlich dauerte aber die Vorlesung schon mehrere Monate. Denn Mathesius bezeugt in der achten Predigt (Löfche, S. 163), er habe vom 5. Juni (oder Montag dem 7. Juni) an die letzten 22 Kapitel des Propheten vortragen gehört; dies habe ungefähr 40 Wochen gedauert. Damit wäre

als Endtermin Februar 1530 gegeben (doch s. unten). Stand Luther erst bei dem 44. Kapitel im Anfang Juni, so muß er schon lange vor dem 4. Mai seine Vorlesung wieder aufgenommen haben. Man beachte aber, daß die letzten 26 Kapitel Luther die wichtigsten waren und daß er bei ihnen länger verweilte. Auch die Scholia sind hier viel ausführlicher. Sie geben freilich kein Mittel, die Tage oder Abschnitte der Lektionen noch zu bestimmen. Aber Kapitel 40 wurde jedenfalls 1529 behandelt, weil dort (zu 40, 10) von 1517 an 12 Jahre (per hos XII annos) gerechnet werden. Ein gleiches ergibt sich aus der Erwähnung des Türken vor Wien für Kap. 33, 11, wenn hier nicht der Herausgeber einen Zusatz gemacht hat, was wenig wahrscheinlich ist.

Wir würden in dieser Frage nach der Dauer der Vorlesung viel klarer sehen, wenn das Heft Körers erhalten wäre. Daß er auch diese Vorlesung gehört und nachgeschrieben hat, steht durchaus fest. Er führt nämlich deutlich erkennbar aus einem, doch gewiß seinem eigenen Hefte an: In Bos. Q. 24<sup>m</sup> Bl. 205<sup>a</sup> zu 1. Joh. 16: Vide lectionem Esa. 15. Novemb. 29. Ebenda Bl. 201<sup>a</sup> oben: Vide lectionem ult. Novemb. 60. Esa. 496. So stand Luther am 30. November bei dem 60. Kapitel des Propheten, konnte vor Weihnachten gut das Ganze beschließen.

Als um 1553 aus Körers Heften die Predigtverzeichnisse hergestellt wurden, war der Band, welcher die Predigten von 1527 enthielt, noch vorhanden, 1557 ist er bereits verloren. Doch ist die Vermuthung, hierin hätte Körers Nachschrift über die Jesaiasvorlesung gestanden, irrig: die Predigtverzeichnisse buchen genau, was in diesem tomus V. concionum vor und hinter den Predigten stand, Jesaias wird nicht erwähnt. Als 1557 Körers Hefte nach Jena geliefert werden, wird ein Band, der die Jesaiasvorlesung enthielte, nicht genannt. Dagegen wird hinter dem Protokoll über diese Entlieferung v. 25. Mai 1557 (Bos. Q. 25<sup>b</sup> der Univ.-Bibliothek Jena) in einem Vermerk über entlichene Bücher gesagt: „Vor ij Jaren hat M. Stolz seliger mit mir<sup>1</sup> gehandelt, das ich meyn Esaiaam zusenden sol, so wulle er denselbigen weiter schicken M. Jeronimo Peshal, prediger zu Kurnberg Im spital, das ers brauchen sol neben seynem exemplar, den Esa: zu comptiren vel completiren, hatt es nicht wieder [geschickt]“. Vom Wiederschicken können die letzten Worte nur handeln. Dies folgt aus einem etwas späteren Eintrag, der offenbar alle Entleiher Körerscher Handschriften verzeichnet (Murißaber, Wigand, Albert Christianus, Freder, Otto von Nordhausen u. A.). Hier ist M. Jo. [!] Peshott zu Kurnberg wieder genannt. Der Körersche Band wird verloren gegangen sein, da Besolds Nachlaß nicht auf die Stadtbibliothek Nürnberg gekommen zu sein scheint.

Die andere Nachschrift, welche Besold mit der des Körer vergleichen sollte<sup>2</sup>, ist ebenfalls verschollen. Wir sind somit ganz auf die Drucke angewiesen.

### Die Scholia von 1532.

Schon der Titel der Scholia 1532 (siehe unten) giebt zu erkennen, daß Luther selbst nicht der Herausgeber ist. Der eigentliche Text der praedlectiones ist auf be-

<sup>1</sup>) Damit kann Körer oder der Bibliothekar gemeint sein, was für die Sache gleich ist.

<sup>2</sup>) Der Ausdruck „neben seynem Exemplar“ kann freilich auch so verstanden werden, daß Besold nur einen Druck der Scholia, vielleicht mit Randbemerkungen, besaß.



zifferten Blättern gedruckt, ein besonderer Bogen wurde später gedruckt und vorgelegt. Der Verleger erhoffte wohl inzwischen ein empfehlendes Vorwort Luthers. Da es ausblieb, wurde nur eine Praefatio Lutheri in Esaias lectionem als Einleitung gegeben. Sie war jederzeit zu erhalten, es ist nämlich nur eine Übersetzung der Vorrede Luthers auf den Propheten Jesaja. Dieser war deutsch ja schon 1528 erschienen.

Der Gelehrte, welcher für Hans Lufft arbeitete, hat nach dem Titel die Scholia aus den Vorlesungen Luthers zusammengestellt. Die Handglossen der ersten Bibelübersetzung sind zwar zu fast zwei Drittel in diesen Scholien anzutreffen, einige haben auch im Einzelnen starke Berührung, trotzdem kann der Bearbeiter dies aus einem Hefte haben, weil gewiß Luther auch jene Handglossen in der Vorlesung inhaltlich wiederholte. Wie aus dem Vorwort zur zweiten Auflage (1534) sicher zu entnehmen ist, sind nicht mehrere Hefte benützt worden, sondern nur eins, das noch dazu schwer zu lesen war. Da könnte an Röer gedacht werden, der ja bei solchen Veröffentlichungen gern diente. Röerss Hefte umfaßte, wie ein oben erwähntes Citat mit Blattzahl ersichtlich macht, gegen 500 Blätter, gab also gewiß mehr Ausbeute, als wir hier finden. Denn wenn auch das Vorwort zur zweiten Ausgabe von der Schwierigkeit redet, die Handschrift zu bearbeiten, so kann dies doch nicht der alleinige Grund sein, warum so viel Stoff nicht verarbeitet worden wäre. Der Verleger muß wohl den Druck eines umfangreicheren Buches geschenkt haben. Beachtenswerth ist für diese Frage das oben erwähnte Ansuchen Besolds, er wolle den Esaias „completieren“. Sollte er wirklich eine Nachschrift, so war diese ausführlicher als die Drucke von 1532 und 1534.

Der Druck erschien in den ersten Monaten des Jahres 1532. Am 16. März verschickt ihn Urban Walduin an Roth (Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchhandels Bd. 16 Nr. 394, vgl. Nr. 399). Als Preis gibt er ij gr. 10 s an.

### Zweite, vermehrte Ausgabe von 1534.

Die Ausgabe ist wirklich, wie im Titel steht, erheblich vermehrt, gegen die erste fast ein Drittel stärker. Sie enthält neben dem Vorwort des Druckers und der aus der ersten Auflage übernommenen Praefatio Lutheri in Esaiam ein besonderes Prohoemium in lectionem Esaias.

Im Vorwort des Typographus muß man zwischen den Zeilen lesen. Lufft gibt zu verstehen, daß Luther dieser zweiten Ausgabe so fern stehe wie der ersten. Er versichert: die erste Ausgabe vor zwei Jahren sei zu sehr beschleunigt worden, darum habe er Sorge getragen, daß die Scholien an den Stellen, welche eine ausführliche Auslegung erheischen, gemehrt würden. Welcher Art die Mehrung ist, werden wir sehen. Lufft fährt fort: Es wäre wünschenswerth gewesen, jene sehr reichhaltige Auslegung, qua D. Lutherus in explicando hoc propheta est usus, von einem geübten Schreiber (ab artifice) ganz abschreiben zu lassen; da dies aber zu große Mühe — wir können wohl hinzufügen, Kosten an Zeit und Geld -- verursacht haben würde, so habe er noch diese Brocken (has micas) nachsamletu lassen. Zunächst könnte der Ausdruck explicatio, qua Lutherus usus est, von einer eigenhändigen Ausarbeitung Luthers für den Kathedervortrag verstanden werden.

Allein was sprachlich am nächsten liegt, ist hier der Sachlage nach unmöglich. Der Reformator hat sich gelegentlich Präparationen zur Vorlesung gemacht.<sup>1</sup> Aber diese sind dann ganz kurze Dispositionen. Vor allem aber hätte Luther dann seine Zustimmung zur Veröffentlichung dieses Entwurfs, selbst wenn er hinter seinem Rücken abgeschrieben war, geben müssen. Der Sinn jener Worte wird also sein: es gibt eine sehr umfangreiche Nachschrift der Auslegung, die Luther auf dem Ratheder vorgetragen hat. Da ein besonderer artifex zur Abschrift als nöthig vorausgesetzt wird, so kann man an die Nachschrift Röders denken, dessen characteres ja, wie wir wissen, von ihm erst ändern erklärt werden mußten. Und umfangreich (ditissima) war seine Nachschrift mit ca. 500 Blättern.

So begnügte man sich, die Brocken von jenem reichen Tische zu sammeln, sagt Lufft. Aus einer nochmaligen Benutzung der Handschrift stammt jedenfalls das Prohoemium in lectionem Esaiæ.<sup>2</sup> Solche Einleitungen gab Luther in seinen Vorlesungen, vgl. 3. B. Unsere Ausg. 20, 9. Auch sonst mögen einige Stellen aus dem Hefte des Hörers nachgetragen worden sein; viel sind ihrer nicht. Der Gesehrte, welcher für Lufft arbeitete, ließ die erste Ausgabe wieder abliehen, es sind einige Druckfehler übernommen.<sup>3</sup> Hin und her beseitigte er stilistische Mängel (134, 42; 158, 12; 209, 7; 223, 30; 234, 24), ersetzte Worte durch bezeichnendere (101, 24; 104, 22; 114, 7; 205, 16), verdeutlichte durch einige Bemerkungen den Sinn (95, 36; 137, 42; 144, 36; 146, 35; 199, 2; 216, 30; 223, 39). Alles dies sind Zuthaten, die ohne den Vorlesungsstoff zustande kommen konnten.

Nun gibt es aber auch zahlreiche Zusätze größeren Umfangs. Der Bearbeiter hat sie wohl auf losen Zetteln dem Exemplar von 1532, das wieder abgesetzt wurde, beigegeben. Jedenfalls hat er den bisherigen Text den neuen Zusätzen zuliebe nicht geändert, sondern die Nachträge lose eingefügt, oft mit einem Porro oder hic notabis und dergl. So ist es gekommen, daß zuweilen diese Erweiterungen ausführen, was in demselben oder dem vorangehenden Abschnitte schon kurz behandelt war (214, 32).

Wer diese Zusätze dem Inhalte nach schärfer betrachtet, merkt, daß sie höchst selten die Gegense der betreffenden Jesaiastelle weiter und tiefer begründen. Es sind loci communes theologici, welche auch anderswo abgehandelt werden könnten — die auch anderswo gestanden haben könnten! Lufft will in dem Vorwort uns glauben machen, daß Luther diese Abschweifungen gemacht habe (in quos locos communes D. Lutherus digressus sit inter enarrandum), so daß also auch diese neuen Stücke aus dem Kollegheft entlehnt sein müßten oder könnten. Er verräth aber bald: Nam is, a quo haec Scholia descripta sunt, fere ubique ad illas digressiones allusit. Mag man unter a quo den Nachschreiber im Kolleg oder den Abschreiber des Kollegheftes für den ersten Druck verstehen, jedenfalls allusit. Und wenn er

<sup>1</sup>) Für das Hohelied, für die letzte Genesisvorlesung, für die über den Galaterbrief ist es gewiß; auch zu Ps. III ist eine solche Vorarbeit vorhanden. <sup>2</sup>) Dafür spricht auch, daß die Ueberschrift In Esaiam Scholia ex M. Lutheri praedlectionibus collecta, welche A zwischen Praefatio und Caput I hat, in B zwischen Praefatio und Prohoemium steht. Dadurch wird letzteres deutlich der Vorlesung zugewiesen, die Zuschriift des Druckers aber und die Praefatio davon ausgeschlossen. F. P. <sup>3</sup>) 3. B. tollamur 92, 29; disciplinam statt duplicia 250, 9; mons 277, 25.

nur „auspielt“, wo hat Lufft die Ausführungen auf diese Auspielungen her? Wir antworten: Aus andern Schriften und Vorlesungen Luthers.

Es sei nochmals betont, die loci stehen nur im tosen Zusammenhange mit der Gegeße des betreffenden Abschnittes. Zweitens sind sie zuweilen ungebührlich lang; Luther hat, wie auch andere Vorlesungen zeigen, zuweilen Abschweifungen auf das dogmatische Gebiet gemacht. Aber er bricht dann immer viel eher ab und kehrt zur eigentlichen Auslegung zurück. Solche loci theologici wie 180, 14; 213, 35 oder der gar mit „Amen“ schließende 128, 40 stammen offenbar nicht aus dem Hefte über Jesaja.

Unsere Behauptung wäre bewiesen, wenn es gelänge, einigermaßen wörtliche Entlehnungen aus andern Schriften Luthers bis 1534 beizubringen. Dies ist bislang nicht möglich gewesen. Dafür sind aber zwischen den Gemeinplätzen in dieser Auflage und den Stoffen, die Veit Dietrich in seinen Kolloquien Luthers, seinen Aufzeichnungen über die Psalmenerklärungen, seiner Ausgabe der Vorlesungen über drei kleine Propheten von 1536 (i. Unsere Ausgabe 13, S. XXII fg.) beibringt, so auffallende Ähnlichkeiten, daß wir die Vermuthung nicht unterdrücken können, Veit Dietrich sei jener studiosus, wetcher für Lufft die zweite Auflage besorgte. Er müßte dann wohl auch die erste Ausgabe gearbeitet haben. Einen zwingenden Beweis können wir vor der Hand freilich nicht führen.

Die Vorrede des Buchdruckers ist vom 1. August 1534; sie steht zusammen mit Luthers praefatio auf einem besonderen, wohl zuletzt gedruckten Bogen. Am 17. Oktober hat Meßich das Buch schon eingebunden (Buchwald im Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchh. 16, Nr. 452). Wenn hingegen Johann Sigutus schon am 10. März 1534 an Hieronymus Baumgärtner Esaiam Lutheri scholiis illustratum (Zeitschr. f. histor. Theologie 1874, S. 568) schickt, so bezieht sich dies auf die erste Ausgabe; es stünde sonst wohl auch ein novis dabei.

### Deutsche Theilübersetzungen der Scholia.

#### a) Spalatin's Übersetzung der Kapitel 36 und 37.

Gerade die lehrhaften Zusätze der zweiten Ausgabe machten die Scholien den Zeitgenossen werthvoll. So regte sich das Bedürfniß nach einer deutschen Übersetzung. Die Bearbeitung des Ganzen schien zu weitläufig. Zum viel gebrachten 9. Kapitel des Propheten gab es schon eine Auslegung Luthers (Unf. Ausg. 19, 127). So begnügte man sich mit Stücken.

Spalatin erkannte bald, daß die Auslegung des 36. und 37. Kapitels in den Scholien „viel herrlicher, tröstlicher Lehre und Unterweisung“ enthalte. Aus der Ausgabe von 1532 übersezte er, in der Übertragung anderer Schriften Luthers schon erprobt, nicht gerade ängstlich getreu nach dem Wortlaut, immerhin aber ohne weitere Zusätze oder Weglassungen. In der Widmung an die Kurfürstin Sibylla von Sachsen Donnerstag nach dem heiligen Christtag 1535 erwähnt er, daß er nun „ob die 26 Jahr“ den Kurfürsten von Sachsen diene. Da er nun 1509 an den kurfürstlichen Hof kam, so wird er mit Weihnachten 1534 das neue Jahr 1535 angefangen haben; die Übersetzung wird also in den ersten Tagen von 1535 erschienen sein. Weitere Zeugnisse über den Druck mangeln.

## b) Übersetzung des 53. Kapitels.

Eine Auslegung dieser Stelle, die in der Kirche so viel angeführt und in der Predigt behandelt wurde, mußte erwünscht sein. Luther hat 1543 dies Kapitel noch einmal in Vorträgen behandelt. Aus den Scholien und zwar aus der Ausgabe von 1534 lieferte ein Ungeannter eine deutsche Übersetzung. Die Sprache erinnert nicht an Spalatin. Aber Luther steht vielleicht der Arbeit nicht fern, wenn er sie auch nicht selbst unternahm. Der Drucker Schircken hatte die Konzeption verloren und Luther wandte sich im September 1538 an seinen Landesherren, daß der bedrängte Mann die Erlaubniß erhalte, die Auslegung Luthers über den Psalm Dixit Dominus und „hinst noch ein Büchlein“ zu drucken. Damit könnte unser Kapitel gemeint sein. Auch jene Psalmanzlegung erschien 1539 (Wurthardt, Luthers Briefwechsel S. 311). Sonst haben wir über Erscheinen und Verbreitung dieses Ausschnitts keine Zeugnisse.

Lie. G. Koffmane.

## Ausgaben.

- A „IN ESAI= || AM PROPHETAM || SCHOLIA EX D. || MART. LVTEH= || RI  
pralectioni- || bus collecta. || VVITTEBERGAE EX= *cedebat Iohannes  
Lufft.* || 1532. ||“ Mit Titelaufassung. 272 (8 unbezifferte Blätter:  
Titelbl.; Sign. Aa 2—5, eins ohne Sign. und zwei leere; die übrigen  
beziffert 1—264) Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Die beiden unbez. leeren Blätter sind 3. B. vorhanden in dem Kieler Exemplar,  
sonst fehlen sie wohl meist. — Vorhanden in der Knaakeschen Esg., Arnstadt,  
Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Gießen, Göttingen, Gotha, Kiel, Königs-  
berg H., Kopenhagen Kgl. B., London, Münster, München HSt. und N., Straß-  
burg, Stuttgart, Wittenberg Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

- B „IN ESA || IAM Prophetam || SCHOLIA, EX DOCT. || MART. LVTHERI ||  
pralectionibus col- || lecta, multis in lo= || cis non parua || accessione ||  
aucta. || VITEBERGAE. M. D. XXXIII. ||“ Mit Titelaufassung. 382 (un-  
bez.) Blätter in Oktav, Bl. A 7<sup>b</sup> und 8, sowie die beiden letzten  
Blätter leer. Am Ende: *Eccedebat Iohannes Lufft.* || VVitten-  
berge. 1534. ||“

Zu manchen Bogen finden sich Satzunterschiede. So steht 3. B. Bl. 18<sup>a</sup> als  
Kustos Infernus in den meisten Ex., dagegen Abictes 3. B. in den Ex. Arnstadt,  
Kopenhagen Kgl. B., Weimar, Wolfenbüttel, Zwickau. Und Bl. R 7<sup>a</sup> haben die  
meisten Ex. den Kustos Et erit; in dem einen Ex. der Knaakeschen Esg., Kopen-  
hagen Kgl. B., Weimar dagegen fehlt der Kustos ganz. — Vorhanden in der  
Knaakeschen Esg. (2), Arnstadt, Berlin, Breslau St., Dresden, Graz, Hamburg,  
Jena, Kopenhagen Kgl. B., Leipzig N., Marburg, Rostock, Straßburg, Weimar,  
Wittenberg Predigersem. (2), Wolfenbüttel, Zwickau.

- C „IN ESA= || IAM PROPHE= || TAM SCHOLIA, EX || DOCT. MART.  
LVTHE= || ri pralectionibus collecta, || multis in locis non || parua  
accessio= || ne aucta. || TVBINGAE. || M. D. XLVI. ||“ Mit Titelaufassung. 382 Blätter (mit Seitenbezifferung) in Oktav, letzte Seite  
leer. Am Schluß unter dem Buchdruckerzeichen: „TVBINGAE PER  
VLRICHVM || Morhardum Anno M. D. XLVI. ||“

Vorhanden in Frankfurt a. M., Königsberg N. (2), München N., Stuttgart.

### Übersetzungen.

- a* „Auslegung D. Mar || tinij Luthers, vber das Sechs || vnd Sieben vnd dreißigst Capitel, des Pro- || pheten Esaias, vber die massen nützlich, || dienstlich und tröstlich jun allen Leib- || lichen und Geistlichen au- || fechtung- || en, Durch Georgium || Spalatium ver- || deutschet. || Witten- || berg. || M. D. XXXV. ||“ 28 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. ||“

Vorhanden in der Knaakeischen Blg., Amsterdam, Arnstadt, Berlin Rgl. B. und St., Gießen (2), Greifswald, Hamburg, Jena, Königsberg II. (2), Kopenhagen Rgl. B., London, München II., Rostock, Stuttgart, Weimar, Wien, Wittenberg Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

- b* „Das LIII. Ca- || pitel des Propheten || Jesaja, Von dem Leiden || vnd der Herrligkeit || Christi, Ausge- || legt durch || D. Mart. Luther. || Wittenberg. || 1539. ||“ Mit Titeleinfassung. 38 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Witten || berg, durch Nidel || Schirlentz. || M. D. XXXIX. ||“

Es gibt Gr., die Bl. Riiij<sup>a</sup> den falschen Knstos „Auste-“ haben. So das eine der beiden Knaakeischen, Berlin (Luth. 6358<sup>bis</sup>), Greifswald, Gotha, Hamburg, Lübeck, München HSt. (4<sup>o</sup> Exeg. 490). Die andern uns bekannt gewordenen Gr. haben den richtigen Knstos „Das“, nämlich das andre der Knaakeischen Gr., Amster- dam, Arnstadt, Berlin (Luth. 6358), Breslau II. und St., Dresden, Frank- furt a. M. (2), Graz, Halle II. und Marienbibl., Heidelberg, Jena, London, München HSt. (4<sup>o</sup> Th. U. 103, XI, 2 u. 2<sup>a</sup>) und II., Stuttgart, Weimar, Wien, Wittenberg Lutherhalle und Predigersem., Wolfenbüttel, Zwickau (2).

- c* „Passional || Buch. || Vom Leiden vnd Auferste- || hung vnserz Herrn Ihesu Christi, Auch || anderer Artikel vnserz Christlichen Glau || bens, etliche schöne Büchlein vnd || Predigte, der wirtdigen vnd || hochgelarten herrn, || D. Vrbanii Rhegij, Johannis Rimej, D. || Johannis Bugenhagen Pome- rani, Vnd || D. Martini Lutheri. || Wie auff der andern seiten dieses Blats || verzeichnet. || Wittenberg. 1543. ||“ Mit Titeleinfassung, Titelseite bedruckt. 94 (mit II ff. bez.) Blätter in Folio. Am Ende: „Gedrückt zu Wittenberg || durch Georgen || Rhaw. ||“

Der Text von *b* steht Bl. LXXXI ff. — Vorhanden in Berlin, Königsberg II.

- d* „Christlicher vnd Grndt- || licher bericht, Von der Rechtfertigung des || Glaubens, Einwohnung Gottes || vnd Christi in vns. || Der Ehrwürdigen, Gottseligen Herren || vnnnd Euangelischer warheyt Lehrern. || D. Martini Luthers heyliger gedenck- || nuß, Johannis Brenhij, vnnnd || Vrbanii Regij Se- || ligen. || . . . [9 Zeilen, v. Ort u. Jahr] . . .“ 82 Blätter in Quart.

Der Text von *b* (mit Weglassung des Vorworts des Übersetzers) steht Bl. Diiij<sup>b</sup> bis R4<sup>a</sup>. Vorhanden in München HSt., Straßburg, Wien, Wolfenbüttel.

Von den Gesamtausgaben bringen die Scholia in Esaiam lateinisch Wittenberg Tom. IV (1552), 125<sup>b</sup>—312<sup>b</sup> (nach dem Text von 1534, doch fehlt die Aufschrift des Druckers); Jena Tom. III (1557), 294<sup>b</sup>—460<sup>b</sup> (nach dem Text

von 1534 mit allen Vorstücken); Erlangen Op. exeg. Vol. 22; 23, 1—296 (nach dem Text von 1534, doch sind die beiden Texten gemeinsamen Absätze in [ ] geschlossen und Abweichungen des 1532<sup>er</sup> Textes unten vermerkt. Die Zuschrift des Druckers fehlt). — Deutsch bringen die Scholia Leipzig 7, 40<sup>a</sup>—480<sup>b</sup> (übersetzt von Joh. Jaf. Greiff laut „Vorbericht“ aus dem Texte von 1534 einschließlich der Vorstücke; für die Kap. 36/7 und 53 sind die alten Übersetzungen *a* und *b* benützt, wie ausdrücklich angegeben wird); Walch 6, 1—1365 (Wiederholung der Übersetzung der Leipziger Ausgabe).

Außerdem sind aber die Texte der beiden deutschen Sonderdrucke *a* und *b* in die Gesamtausgaben aufgenommen worden und zwar findet sich: *a*, Spalatins Übersetzung des Kap. 36 und 37 (aber ohne seine Widmung): Wittenberg 5 (1552), 273<sup>b</sup>—286<sup>b</sup>; Gisleben 2, 336<sup>b</sup>—348<sup>a</sup>; Altenburg 6, 342<sup>a</sup>—356<sup>b</sup>; *b*, die Übersetzung des Kap. 53: Wittenberg 5 (1552), 286<sup>b</sup>—300<sup>b</sup>; Altenburg 6, 357<sup>a</sup>—373<sup>a</sup>. Auf letzterem Texte beruht eine dänische Übersetzung: „Doct. Morten Luthers || Aanderige Forklaring || over || Esaia 53<sup>de</sup> Capitel || . . . . || Saaledes, som den findes i den || 6<sup>te</sup> Altenburgiske Deel Pag. 357. seqv. || . . i vor Danste Sprog oversat. || Af Thomas Horrebow. || . . . . Kiöbenhavn . . . 1755. (Vorhanden Kopenhagen u.)

Wir legen nach den obigen Ausführungen *A* zu Grunde. Was *B* mehr hat, wird in kleinerer Schrift eingefügt. Kleinere Abweichungen von *B*, namentlich die Ersetzung einzelner Worte durch geeigneteren, buchen wir in den Lesarten; bei größeren geben wir Doppeltexte: links *A*, rechts in kleinerer Schrift *B*. Ist dabei der Text von *B* einmal unverhältnismäßig länger, so wird am Rande auf die gleichlautende oder ähnliche Ausführung von *A* verwiesen. *C*, das auf *B* beruht, lassen wir als nicht wittenbergischen Spätdruck unberücksichtigt.

## In Esaiam Scholia ex D. Mart. Lutheri praelectionibus collecta.

### TYPOGRAPHVS LECTORI SALVTEM.

Accidit mea quadam nimia festinatione, ut haec Scholia ante biennium breviora  
 5 exirent quam par erat. Nam cum ea a quodam studioso ex praelectionibus  
 Doct. Martini Lutheri in id excerpta essent, ut certam ubique Prophetæ sen-  
 tentiam breviter signatam haberet, existimabam me non parvam gratiam apud Sacra-  
 rum literarum studiosis initurum, si quae ille privati studii causa instituerat, vulgarem  
 ac publice omnibus proponerem. Nam cum hic Prophetæ inter omnes post Moysen et  
 10 Davidem primum locum habeat, etiam Ecclesiae profuturum iudicabam in tanta com-  
 mentariorum novorum et veterum multitudine brevem et disertam eius explicationem  
 publice extare. Hoc meum consilium etsi facile probari bonis putem, tamen hoc in-  
 commodi habuit, ut multis in locis brevior esset explicatio, quam conveniebat. Neque  
 enim relinquendam tantum temporis illi, a quo primum haec congesta erant, quantum  
 15 ad eam rem opus erat. Quare ut studium meum erga Ecclesiam et pietatis amatores  
 magis facerem testatum, curavi haec Scholia multis in locis, qui copiosorem explica-  
 tionem desiderabant, locupletari.

Etsi autem optabile erat ditissimam illam enarrationem, qua D. Lutherus in  
 explicando hoc Prophetæ est usus, ab artifice quodam integram describi, tamen, quia  
 20 id sine maximo labore fieri non poterat, has quasi micæ illius lautissimæ mensæ  
 colligendas esse existimavi, quibus studiosi animum reficerent illamque cognoscendi  
 huius Prophetæ famem nonnihil lenirent. Habent enim hic breviter quasi in fascæ  
 quodam sententiam totius Prophetæ descriptam. Et facile observabunt diligentes  
 lectores, in quos locos communes D. Lutherus digressus sit inter enarrandum: ubi de  
 25 fide, de bonis operibus, de cruce, de magistratu, de traditionibus, de Sacramentorum  
 usu, de lege, de Euangelio &c. copiosius dixerit. Nam is, a quo haec Scholia descripta  
 sunt, fere ubique ad illas digressiones allusit. Si quis tamen illorum quoque locorum  
 copiosam tractationem desiderat, is eam ex aliis libris, quos et plurimos et Ecclesiae  
 maxime utiles Lutherus aedidit, requiret. Quanquam videbit in hac quoque quantum-  
 30 vis brevi explicatione alicubi principales locos satis copiose descriptos esse. Erat ani-  
 mus addere quoque integrum textum. Sed quia nulla commoda translatio habebatur  
 et ii loci, in quibus insigniter Latinus interpres aberravit, hic restituti essent, nolui  
 volumen plus iusto crescere, praesertim cum Biblia omnibus sint in manibus, quae  
 studiosi ad lectionem horum Scholiorum adhibebunt et hanc meam operam studiumque  
 35 boni consulent eoque feliciter fruentur. Bene vale, Vuittembergæ Calend. Augusti. 1534.

### Prooemium in lectionem Esaiæ Prophetæ.

Ad explicationem huius Prophetæ duplici cognitione opus est: Grammatica et  
 ea quidem certa ac perfecta, quam me non habere ingenuè fateor et desideratur etiam  
 in aliis magnis Ecclesiae Doctoribus ut Augustino et aliis. Magis tamen necessaria

---

1/2 *Überschrift nach dem Titel von AB gebildet*      35 *Hier folgt in B die Praefatio*  
 M. Lutheri in Esaiæ lectionem, die in A das Buch eröffnet (vgl. oben S. 81). Wir geben  
 sie unten S. 518.

est altera cognitio nempe historiarum sacrarum. Hanc enim, si alterutra cendum sit, malim habere quam Grammaticam. Sicut etiam in Augustino videmus. Is quamquam Grammaticae ignarus saepe a genuino sensu aberret, tamen quia historiam diligenter sequitur et cognitam habet, manet in Analogia fidei. Diversum in Hieronymo apparet: is satis magnam linguae Hebraeae cognitionem habuit, quia tamen historiam frigidius tractat, saepe nimium provehitur extra regulam fidei. Ideo omnibus modis necessaria est cognitio historiae, ad quam non modo hoc requiritur, ut verba et syllabas, ita ut sonant, intelligas. Sed ut etiam rhetorica et Dialectica teneas, ut diligenter consideres omnes circumstantias rerum gestarum. Sicut etiam Grammaticae cognitionem non eam tantum voco: nosse, quid quaeque vox significet. Sed maxime figuras et phrasim, quam Hebraea lingua prae reliquis peculiarem et a nostra consuetudine alienam habet. Atque haec in parte merito querimus nimium nos destitui, neque enim adhuc exultam Grammaticam Hebraeam habemus. Porro a Grammatica statim ad Historiae cognitionem transeundum est et videndum, quid Ahas et alii Reges, sub quibus Propheta vixit, egerint, sicut supra ostensum est in Praefatione.

Summum autem et principale argumentum omnium Prophetarum hoc est, quod praesentem suum populum suspendunt in futura Christum, Sicut etiam in Mose videmus, qui cum maxime videatur legis constitutor et doctor esse, tamen Christum fere subindicat, Sicut clare patet ex illo Deut. 18. Sicut nos quoque hodie solemus: quicquid docemus, ordinamus, constituimus, in eum finem fit, ut pii expectent adventum Servatoris sui in novissimo die. Atque hoc est, cur Apostoli ita urgeant eum locum de expectatione secundi adventus, Tit. 2, Ebraeo. 13, et passim alibi. Qui igitur hanc rationem sequitur, non confunditur in lectione aut praedicatione. Quare Prophetiae sic legendi sunt et tractandi, quod parent populum in futurum Christum. Quanquam enim maior pars in Prophetis de regno corporali loquatur, tamen alicubi brevem et subitam transitionem ad Christi regnum faciunt aut tacite ad id alludunt. Imprimis autem Esaias creber in hoc loco est, licet multa de praesenti suo populo et corporali regno dicat. Hoc est, quod Petrus dixit 1. Petri 1. 'De qua salute, perquisiverunt et scrutati sunt Prophetae, qui de futura in nobis gratia prophetaverunt'.

Quidam omnia in Allegorias vertunt, sicut Hieronymus quendam Apollinarem ridet, cum tamen ipse idem soleat facere. Sed possunt pro ornamentis ac amplificationibus adhiberi interdum ad docendum imperitum vulgus, cui eadem alia atque alia forma inculcanda sunt. Historiae autem tractatio potissima et prima esse debet, in qua videmus, quomodo divinitus defensi et adiuti pii, impii autem deserti et puniti sint. Haec ad nos sunt accommodanda, ut discamus eandem nostram fortunam fore, nisi vitam emendaverimus &c. Debet igitur Historia exemplar nostrum esse, quo doceamur bene vivere in fide et charitate. Deinde manifestae Prophetiae de Christo debent confirmare fidem nostram et religionem. Cum videamus haec tot saeculis ante divinitus promissa et praedicta esse.

Haec praefatos nos in praesentia esse satis sit, ut eo maior Historiae sit observatio. In Grammatica autem satis bonam operam navavit Oecolampadius, quanquam alicubi a nobis discrepet.



## In Esaiam Scholia ex D. Mart. Lutheri praelectionibus collecta.

**V**isio Esaias filii Amos, quam vidit' x. Hic, sicut in Praefatione admonuimus, 1, 1  
libri titulus est, qui ideo diligenter cognosci debet, quod tempus, quo Esaias  
5 vixit, nobis ostendit. Quia enim ex hystoriis potissimum Prophetarum ex-  
positiones sumendae sunt. Ideo hic titulus quasi commentarius est, qui nobis hunc  
Prophetam aperit. Porro hic quoque admonendus est lector Esaiam tantum pertinere  
ad regnum Iuda. Ideo quoque Reges Iudae tantum in titulo nominat. Nam sub Iotham  
10 rege Iuda Tigleth Pilseser bonam partem Israel abduxit nempe 200000. virorum. Cum  
in acie cecidissent 120000. Et deinde sub quartum fere Ezechiae animum Salmonesser  
Assyrius quicquid de Israel reliquum fuit, nempe omnes decem tribus abduxit propter  
foedus cum Aegypto factum. Sicut est 4. Reg. 17. Mirum autem est tantum Iudaeorum 2 *scilicet* 17, 4  
fuisse pertinaciam, ut hac tanta suorum calamitate non moti tamen in idolatria per-  
15 stiterint. Sed sic debent impii mature flagellum et provocare iram Dei, quemad-  
modum hodie etiam videmus.

### Argumentum primi capitis.



**D**incipio conqueritur de peccatis sui populi, quod neque  
beneficiis neque poenis possint emendari. Deinde dam-  
nat ipsorum studia, quibus mederi afflictis rebus vole-  
bant.

Tertio indicat rationem, qua possint mederi tantis  
malis: Nempe ut Deum metuant eique credant et bene-  
faciant proximo. Addit promissionem et comminationem.

25 Ultimo, cum illa omnia contemni et negligi videat, repetit commi-  
nationem et praedicit maiorem vastitatem, promittit tamen fore, ut perdantur  
tantum impii, reliquiae serventur.

Visio idem est quod prophetia et 'videntes' passim in scriptura acci-  
piuntur pro prophetis. Est autem humilitatis vocabulum, quasi dicat: Ecce  
ego hoc praedico, quod video.

30 'Audite coeli.' Est imitatio Mosaica, quae decet hunc prophetam, 1, 2  
quod omnium aliorum sit vehementissimus. Est autem hic propheticus  
ordo, quod principio terret et docet ordo, quem ubique scriptura sequitur, ut  
legem, post consolatur. Diversum primum terreat corda cognitione pecca-  
Sathan facit et pseudoprophetae. torum et ostendat morbum, Deinde ubi  
35 corda sic territa et humiliata sunt verbo legis, iterum ea erigat promissione gratiae,  
quae in Christo exhibetur et nobis per verbum Evangelii offertur. Atque hunc ordi-

17 conqueritur B

28 1 Regum 9. Est B

29 hoc *fehlt* B

A 89, 34 nem perpetuo servat Spiritus sanctus. Satan autem diversum facit: is principio consolatur et blanditur, ut corda non sentiant Deum tantopere peccato offendi. Deinde ubi hac arte in fraudem infirmos animos illexit et decepit eos, tum relinquit foedum terrorem. Terret enim et urget conscientiam, donec ad desperationem adigat et in his pavorebus (qui vere sunt gustus mortis aeternae) relinquit animos, ut Deum oderint, de gratia desperent et peccatum suum maius esse statuunt, quam sit meritum Christi, quae summa est blasphemia. Quare meminerimus huius ordinis, quem Prophetam hic servare videmus, ut caveamus Sathanae insidias et terroribus conscientiae opponamus Christum. Contra: Securitati opponamus legem ꝛ.

Provocat autem coelum et terram, ut audiant, hoc est, ut sicut testes, non ut intelligant. Neque enim coelum pro Angelis et terra pro hominibus exponi debet. Si quis autem penitus posset inspicere adfectus Prophetarum, videret in singulis verbis caminos ignis et vehementissimos ardores esse. Quare non est cuiuslibet ob affectum summam vehementiam interpretari Prophetas, nisi Spiritum sanctum doctorem habeant. Utitur igitur Propheta hac figura, ut attentos faciat auditores, quasi dicat: Nemo audit. Omnes sunt impii et negligunt Verbum Dei. Audiant igitur coelum et terra. Cur hoc? Quia Dominus loquitur, cuius Verbum meretur, ut audiatur.

Iam si Dominus loquitur, statim sequitur, quos habet auditores. Sicut enim 306, 8, 47 Christus dicit 'Qui ex Deo est, Verbum Dei audit', Reliqui omnes contemnunt et negligunt hunc Doctorem et damnant eius Verbum pro haeresi, sicut videmus hodie. Quare haec exclamatio maxime pertinet contra speciosos peccatores, non contra crassos illos, qui in tabulam secundam peccant, quam etiam mundus intelligit, Sed contra eos, qui in primam tabulam peccant et secundam sanctissime in speciem faciunt. Tales tum erant sacerdotes, hodie Papistae et Sectarii. Quid autem loquitur Dominus?

<p>'Filios enutrivit.' Sanctum illum Iudaeorum populum accusat, quod dereliquerint Dominum et blasphemant sanctum Israel, quod recesserint a Domino et pertinaces in impietate sua pergant. Porro notabis hanc increpationem: 'Super quo pereuntiam vos ultra' ꝛ. Sic enim impii solent: poenam peccati interpretantur martyrium et gloriantur in impietate sua. Sicut Ahas: is, quanto plus affligebatur, tanto magis colebat idola. Adeo non meliores reddimur minis et legibus.</p>	<p>'Filios enutrivit.' Exprobrat impiis Iudaeis ingratitude et caecitatem. Sunt autem verba ardentia, quae nulla oratione possumus consequi. Non dicit: Elegi mihi populum, congregavi ad me Israel ꝛ., Sed appellat filios eosque se enutrivisse. Quasi dicat: Nihil omisi, nihil non exhibui, pater esse volui, adoptavi eos mihi in filios, Omnia paterna beneficia in eos contuli, curavi, multiplicavi, defendi eos. Quae si quis princeps faceret, magna essent. Nunc quia ego Deus haec facio, contemnuntur. Nec solum enutrivit sed exaltavi etiam: Dedi eis nomen populi Dei, dedi Verbum meum, promissiones de Filio meo dedi et firmavi eis regnum ornatissimum prae omnibus regnis mundi, in quo Religio et Politia viget. Sed quid pro his mihi redditur?</p>
--	--

'Ipsi vero spreverunt me.' Hoc est, defecerunt, recesserunt a me. Hic habes imaginem mundi, qui si talis erga Deum est, quid mirum, si etiam in nos, qui sumus ministri Dei, talis sit? Quare ita instituamus animos nostros, ut post summam beneficentiam, quam mundo per ministerium nostrum exhibemus, expectemus summam ingratitude et extrema pericula. Deus vult mundum suis donis ad cultum suum allicere, at mundus iis ad impietatem et idolatriam suam abutitur. Sic hodie vulgatum

est per nos Euangelion ad liberandas conscientias. At abutuntur eo tum nostri tum adversarii ad libidinem suam contra nos.

‘Cognovit bos possessorem suum.’ Superiore versu praedicavit iusticiam et sancti-<sup>1, 3</sup>  
tatem nostram: Nempe extremam ingratitude. Hic commendat etiam virtutem  
<sup>5</sup> liberi arbitrii et sapientiae nostrae. An non extrema est turpitudine divina voce bovem  
et asinum non dico nobiscum conferri sed omnino nobis praeferri, quod illi suum offi-  
cium faciant erga possessorem suum. Nos non faciamus erga Deum? Aperire igitur  
capita nostra coram bobus et asinis debebamus tanquam coram magistris nostris, quos  
nobis divinitus propositos esse videmus, ut discamus eorum exemplo Deum nostrum  
<sup>10</sup> revereri.

‘Israel autem non cognovit.’ Haec scilicet est sapientia et pietas hominum, qui  
recesserunt a Deo suo, ut sint magis bruti quam bos et asinus, quanquam videantur sibi  
in oculis suis sapientiores omnibus hominibus. Quae enim potest esse relicta sapientia,  
cum Deus ignoratur? Sicut autem supra dixi, haec nemo nec credit nec audit, nisi  
<sup>15</sup> qui ex Deo est, is enim agnoscit insipientiam et peccatum suum et precatur veniam.  
Tolerabilis error est, quod per catachresin hoc loco abusi sunt ad nativitate Christi,  
quia bovem et asinum hic legerunt. Memineris autem hic non tutum fuisse Prophetae  
sic palam arguere totum populum stulticiae et impietatis.

‘Vae genti peccatrici.’ Hic adhibe antitheses: Volunt esse gens sancta, at sunt <sup>1, 4</sup>  
<sup>20</sup> gens peccatrix. Volunt esse populus electus a Deo, at sunt populus Sathanae. Volunt  
esse semen Abrahae, at sunt semen malignum et malignorum, non pii Abrahae. Volunt  
esse filii Patriarcharum, at sunt filii corruptionis et perditionis, qui suis studiis tan-  
tum in peius proficiunt. Atque haec sunt praeconia huius populi et omnium impiorum  
omnibus temporibus.

‘Dereliquerunt Dominum.’ Hic quasi summam complectitur impietatem sui  
populi, quod recesserint a cultu Dei vero, hoc est, a fide et charitate primum. Deinde  
ab externo cultu legis. Relicto enim templo, qui locus divinitus constitutus erat, in  
lucis et excel-sis sacrificabant contra mandatum Dei. Dicuntur autem haec contra  
sanctum populum, qui sub Regibus laudatissimis et sanctissimis mira specie sanctitatis  
<sup>30</sup> florebat. Quid de nobis dicturum Prophetam putes, si in haec tempora incidisset?  
Sed erigendus contra haec scandala est animus. Ita enim semper fit: puram verbi  
praedicationem sequuntur haereses. Unde Germani proverbio dicunt: Ubi extruuntur  
templa ad divinos cultus, ibi quoque Sathanam ad suum cultum sacellum erigere.<sup>1</sup>

‘Blasphemaverunt sanctum Israel.’ Sic infra quoque definit iusticiariorum cul-  
<sup>35</sup> tum, quod sit blasphemia. Sanctum vocat ab effectu: qui sanctificat Israel. Sic Chris-  
tus est noster sanctus, cuius iusticia nos sanctificamur.

‘Super quo percutiam vos ultra.’ Haec est alia increpatio. Haec enim ex <sup>1, 5</sup>  
probravit incredulis Iudaeis ingratitude, quod tot beneficiis Dei non respondeant.  
Nunc induratum cor etiam obicit, quod pertinaces in impietate sua pergant nec possint  
<sup>40</sup> ullis emendari poenis. Sic enim solent impii: poenam peccati interpretantur mar-  
tyrium et gloriantur de poena, quod patientur propter gloriam Dei. Sic flagellum,  
quod mittitur ad emendationem, accipiunt ad confirmationem impietatis suae. Adeo  
nulla ratio est, qua reduci in viam possint: nec promissionibus alliciuntur nec minis  
terrentur neque plagis redduntur meliores. Atque haec est ratio, quod Christus dicit  
<sup>45</sup> fore, ut Publicani et meretrices praecedant sanctissimos Iudaeos in Regno coelorum.  
Crassi enim peccatores, qui tenentur capti adulteriis, homicidiis, furtis etc., non possunt  
peccatum suum excusare sed coguntur fateri se male egisse. At sanctuli hyprocritae  
et spirituales illi peccatores peccata sua pro iusticia adorant et putant se cultum deo

<sup>1</sup>) Das Sprichwort fehlt in Luthers Sammlung, begegnet aber in seinen Schriften oft, vgl. Uns. Ausg. 16, Nachtr. zu 596, 6. P. P.

praestare. Quare cum corripiuntur ad emendationem, martyrium et teudationem fidei suae poenam interpretantur. Non possunt igitur emendari sed obstinati pergunt. Sicut videmus etiam in nostris haereticis, qui gravissimo iudicio Dei admoniti non modo non franguntur sed magis insanunt contra Christum et Sacramenta eius nihil spirantes et efflantes praeter moeras glorias sui martirii. Neque vel verbis vel verberibus emendantur. Sic impius Papatus etiam facit, quoties vel peregrinus hostis metuitur vel pestis aut fames grassatur, institunt supplicationes, Missas et alios impios cultus, quibus iritatur Deus non placatur. Exempla sunt in libris Regum. Alias et increduli

3cc. 46, 47 Iudaei apud Hieremiam: 'Reginae coeli libabimus' &c.

'Omne caput languidum.' Non potest aliquid ad poenas addi amplius et tamen non emendamini. Placet tamen mihi Allegoria, ut significet se caput, id est, principes, eor id est sapientes et reliquam corporis partem usque ad plantas, id est, plebem graviter adflixisse et tamen nihilo eos meliores reddi. Vides autem, quam non possint homines disciplina et legibus corrigi, siquidem ne plagis quidem emendantur. Sic illa quoque Allegorica sunt, quod dicit Nullum esse medicum, qui

1.6 'Vulnus et livor' &c. Significat in tantis malis nullos Prophetas esse, qui illos verbo erigant, sed seduci eos a pravis doctoribus, qui confirmant eos in impietate neque peccata eis indicent.

affectum variis vulneribus corpus enret, hoc est, quod nulli sunt pii doctores, qui, sicut in Hieremia est, populum peccati ad-moneant et arguant, Deinde consolentur territas mentes promissionibus, ne desperent tantis malis oppressi.

1.7 'Terra vestra devastata.' Iam quasi per distributionem poenas enumerat. Quanquam autem omnia haec regnum Israel iam erat passum, tamen praedicit eadem Indam quoque passurum per regem Chaldaeorum.

1.8 'Et derelinquetur filia Sion' &c. Quasi dicat: splendidissimis et optimis privabimini, quod autem relinquetur, vile et nullius erit precii.

1.9 'Nisi Dominus nobis reliquias.' Hoc est misericordiae divinae, quod tamen aliquae reliquiae servantur, de quibus spes aliqua sit, et quod non sicut Sodoma et Gomorra funditus tollantur. Paulus hunc locum paulo aliter citavit et facit generalem sententiam, q. d. ut Esaias de suis dicit, sic ego quoque possum dicere: Nisi Dominus reliquisset semen &c. Id est, oportet vel aliquos saltem relinqui, qui servantur non propter merita sed propter verbum promissionis. Infra eadem sententia repetetur, ubi copiosius eam explicabimus.

1.10 'Audite verbum Domini, principes Sodomorum.' Est vehementissima increpatio in his nominibus, quod principes Sodomorum et populos Gomorrae appellat. Et sane magnus in hoc Propheta spiritus fuit, quod populum hunc, qui solus in terra Dei nomen et verbum retinebat, sic ausus fuerit appellare. Porro incipit hic eos convertere et praescribit quoque modum, quo converti debeant. Quia enim Deus nostris operibus non placatur neque nos nostris viribus consulere nobis possumus, Ideo alium quendam modum

24 passuram B 29 tollantur] tollamur in Texte, in den Leuia quaedam errata berichtigt in tollantur A] tollamur B

describit, quo a peccatis liberentur, Nempe ut primum tollant iusticiam Pharisaeam et hypocraticam et incipiant Deum timere et ei credere, Deinde ut proximo serviant.

‘Quo mihi multitudinem.’ Reiecit hoc, quod in lege summum et LII  
 5 divinitus quoque praeceptum erat, nempe sacrificia: Non quod per se mala  
 sint sacrificia, erant enim divinitus instituta, sed quod opinio, qua illi sacri-  
 ficabant, esset impia: abiecta enim fiducia in misericordiam Dei iustificari  
 se tanquam ex opere operato sacrificiis credebant, id quod hodie etiam in  
 Papistis nostris reprehendimus. Hoc enim est detrahere Christo gloriam  
 10 et eum nostro operi tribuere. Sacrificia enim non erant a Deo ideo instituta, ut  
 per ea iustificarentur. Sed ut essent signa, quibus pii testarentur se promissionibus de  
 Christo credere et expectare Christum liberatorem. Vides igitur Esaiam idem contra  
 suos Iudaeos agere, quod nos in omnibus nostris concionibus et scriptis contra adver-  
 sarios nostros agimus: Ut scilicet doceamus Deum non placari ullis nostris operibus  
 15 aut meritis sed gratis ignoscere iis, qui sperant in misericordia eius. Est igitur lata  
 hic sententia eos peiores esse Sodomitis, qui sacrificiis suis aut ullis aliis operibus  
 Deum placare praesumunt. Iam si sacrificia opinione iusticiae facta damnantur, quae  
 tamen divinitus praecepta et instituta erant, quid fiet de electiis nostrorum Mona-  
 chorum et totius Papatus operibus, quantumvis in speciem bonis?

Abutuntur igitur Sacrificiis et aliis bonis operibus impii, quod per ea placare  
 Deum volunt. Et damnatur abusus tantum, non damnatur opus ipsa per se simpli-  
 citer, Perinde ac si quis ideo praesumat se Dei filium fore, quia Deus sibi dederit  
 samum oculum. Oculum per se est bona creatura, sed abutitur eo impius ad aliam  
 rem, quam est conditus. Est enim conditus ad videndum non ad iusticiam promeren-  
 20 dam. Idem plane de omnibus externis nostris operibus sentiendum est. Quare opera  
 omnia tantum debent valere ad testificandam fidem, non ad conferendam iusticiam,  
 quam Deus decrevit dare gratis omnibus, qui agnoscent eum misericordem et gratis  
 25 condonantem peccata per Christum, ut maueat ille versus Psalm. 51. ‘Miserere mei, 39. 51, 3  
 Deus, secundum magnam misericordiam tuam’. Non dicit ‘secundum merita, sacrificia  
 30 aut alia opera mea’ &c. Quomodo autem Christianus in peccatis non  
 desperare, ita quoque de nullo opere praesumere debet, quod id ad iusti-  
 ficationem faciat. Convenit autem cum hoc loco Prophetiae Psalmus 50. et  
 multae similes in Psalmis sententiae, quas huc studiosus lector afferet.

‘Plenus sum.’ Manifestus textus est, quod Deus nostris operibus non indigeat  
 35 nec ea curet, imo quod damnet etiam a se instituta opera, si fiant cum praesumptione  
 et opinione iusticiae. Sine dubio autem urserunt Prophetam autoritate Mose et totius  
 legis, quod damnaret sanctissima legis opera. Sicut nos quoque hodie accusant, quod  
 prohibeamus bona opera. Deus enim adipem sibi peculiariter vendicaverat et magnus  
 erat sanguinis victimarum usus in lege. Ergo utrumque Deus facit: exigit a Iudaeis  
 40 illa opera legis, et non exigit. Exigit simpliciter in testimonium fidei ipsorum, ne  
 sint inobedientes voci et verbo eius et in commodum proximi. Non exigit, imo dam-  
 nat ea, si fiant cum opinione iusticiae. At vide hominum stulticiam, qui hunc ordinem  
 plane pervertunt: Operibus volunt Deo servire et gratificari, qui iis non habet opus,  
 fide autem volunt gratificari hominibus, cum fides Deo, opera charitatis tantum proximo  
 45 debeantur.

Reiecit igitur hic carnes, sanguinem et victimas et dicit se saturum esse nec  
 iis indigere, ut sustentent potius iis sacerdotes et Levitas et non quaerant per ea

Deum placare. Quare hae sententiae sunt diligenter notandae contra studia et opera hominum. Quid enim quaerimus summam maiestatem nostris pollutis et simulatis operibus demereri? quae ideo gratis nostri misereri voluit, quia nihil erat in nobis, quod nos Deo commendare posset.

1. 12 'Cum veneratis ante conspectum meum.' Hoc proprie ad sacerdotes pertinet, qui intrabant sancta sanctorum, ubi Deus se promiserat praesentem fore et exauditurum preces credentium. Quia igitur Deus se verbo suo in eum locum alligavit, ideo dicebantur faciem Domini vidisse, qui eo erant ingressi. Magnum autem privilegium fuit, quod se Deus illi corporali loco alligavit, ut homines certo seirent, ubi invenirent et apprehenderent Deum. Ita enim textus dicit: Ubi ego memoriam nominis mei fecero, ibi ero. Quare Deus nusquam inveniri potest nec in alio loco quaerendus est, quam ubi se verbo alligavit. In lege voluit corporalem locum determinatum esse, qui solus in toto mundo cultui Dei esset dicatus, et idolatria erat usquam alibi divinam rem agere, Adeo ut etiam oraturi peregrini Iudaei faciem ad Templum verterent. In Novo autem Testamento non est minus aliquis certus locus determinatus. Quia enim Deus nobis Christum redemptorem proposuit, Ideo ubique verbum Evangelii docetur et creditur, placent Deo orationes et opera nostra omnia propter Christum. Quicquid autem oratur, docetur et vivitur extra Christum, est idolatria coram Deo et peccatum.

1. 13 'Incensum abominatio est mihi.' Imprimis prodest nosse hae praedicata, quae tribuit cultui Iudaeorum cum opinione iustitiae facto, quod is cultus Deo sit fastidium, quod sit inutile, quod sit abominatio, quod sit iniquitas, quod sit cultus, quem nolit Deus, quod sit labor et dolor &c. Et hoc posterius proprie pertinet ad studia pietatis, quibus hypocritae frustra se onerant et fatigant. Nihil enim sunt quam labor et dolor, quibus impii hypocritae se exercent et tamen nihil proficiunt. Porro quam intolerabile hodie nostris adversariis est, si quis Missam sacrilegum cultum, blasphemiam, inutile opus &c. vocet, tam intolerabilis fuit haec Prophetiae concio contra sacrificia et alios cultus.

1. 14 'Calendas vestras.' Epitasis est in pronomine. Significat enim Iudaeos zelo pietatis alias festivitates praeter illas Mosis instituisse. Semper autem additamenta ista obscurant primam institutionem et verum cultum Dei. Quare Sathan eorum auctor est, qui est quasi Minus et simia Dei.

1. 15 'Et cum extenderitis manus vestras.' Levatio manuum fuit gestus orantium, laudantium et benedicentium. Significat igitur se non auditarum eorum preces.

'Manus enim vestrae sanguine.' Quia manus vestrae plenae sanguine Ratio, cur damnet sacrificia ipsorum, sunt? Haec est ratio cur damnet omnes q. d. eorum cultus et opera. Est autem descriptio a posteriori, quia enim videt eos sine operibus charitatis et contra charitatem vivere, Ideo concludit eos sine fide et damnatos esse cum omnibus cultibus suis quantumvis in speciem bonis.

Vos vultis me placare sacrificiis et aliis operibus et obliviscimini interim proximi, negligitis fratres vestros, qui vestra opera habebant opus. 1. 3ob. 3. 15 Estis homicidae: Qui enim fratrem suum odit, sicut 1. Ioh. 3. est, homicida est. Odisse autem non solum est alienato animo esse sed negare etiam proximo ea opera, quae charitas mutua exigit. Quemadmodum igitur Papi-stae nunc faciunt, sic etiam tum Iudaei: Deo bene facere, Deum suis operi-

bus placere volebant, proximi nullam agebant curam. Deus autem abominatur hoc studium et se tantum timeri ac sibi credi vult et proximo benefieri. Id quod Propheta hic ordine admonet: ‘Lavamini’  $\alpha$ , exigit fidem et timorem. ‘Subvenite oppresso’ exigit charitatem  $\alpha$ . Est autem notanda

5 haec consequentia Prophetica: Habetis sanguinolentas manus, ergo vestra oratio, sacrificia, victimae  $\alpha$  sunt abominabiles cultus. Sed mundus non credit argumentationibus Spiritus sancti. Quare omnia alia facit, solam fidem et charitatem negligit tanquam cultus Dei, qui nullam habent speciem.

‘Lavamini, mundi estote.’ Hactenus Propheta tractavit legem, arguit impietatem cordis et iniusticiam externae vitae. Non autem, sicut supra admonuimus, satis est ostendere morbum, nisi etiam remedia morbi simul ostendantur. Quare nunc ad alteram partem praedicationis vertitur et ostendit modum, quo liberari ab impietate et iniusticia possint: Nempe ut exuant infidelitatem et obsequantur simplici fide promissionibus, Deinde ut beneficiant proximo. In his enim duobus tota Christiana vita absimitur, interna et externa. Interna cum Deo agit sola fide, qua promissioni creditur Deum certo ignoscere gratis propter semen Abrahae, hoc est, Christum. Atque haec fides nuda est iusticia coram Deo, quam Deus sine ullis vel praecedentibus vel sequentibus operibus pro iusticia imputat. Externa autem vita cum hominibus agit. Ea consistit in usu secundae tabulae, cuius summa est, ut Christus exponit, diligere

20 proximum sicut te ipsum. Haec vita aliam iusticiam parit, non quae coram Deo iusticia est sed coram hominibus. Haec est iusticia legis, quia est ex operibus. Altera est iusticia gratiae, quia est ex gratuita imputatione. Porro ita hunc locum partire: Lavamini, mundi estote, auferite malum cogitationum (id est, impietatis et hypocrisis) vestrarum. Haec pertinent ad iusticiam fidei contra impietatem cordis. Reliqua: quiescere, agere perverso  $\alpha$  pertinent ad iusticiam legis contra iniusticiam externorum operum.

‘Subvenite oppresso.’ Deus non contentus est, si nihil contra hanc negativam

1, 17 facias: Neminem laede  $\alpha$ . Sed vult etiam affirmativam servatam esse: Omnibus prosis. Quare Monastica et omnis privata vita coram Deo damnata est, quae non versatur in

30 operibus charitatis

‘Arguite me.’ Ubi vos haec feceritis, si non vicissim vobis benefecero, tum me arguite, dicite me iniustum esse Deum. Est autem insignis consolatio, qua nos provocat ad fidem et charitatem. Vides autem, quam inepti sint Papistae, qui huiusmodi promissiones meritum operum esse

35 dieunt.

‘Si fuerint peccata vestra.’ Amplissima promissio, quod et peccata remittere et omni genere bonorum cumulare velit eos, qui credentes Deo et metuentes eum beneficiant proximo. Nam opera sine fide damnata sunt, Sicut dicit scriptura: ‘Quicquid non est ex fide, peccatum est.’

Rom. 14. 23

‘Si volueritis et audieritis.’ Promissioni spirituali addit promissionem corporalem.

40 Fidei enim promittit remissionem peccatorum. Charitati autem seu iusticiae legis promittit abundantiam rerum temporalium. Sic solet Deus: Primum piis sese donat, deinde etiam omnia bona. Caeterum profusio bonorum corporalium etiam in impios facta aggravabit iudicium eorum  $\alpha$ .

- 1, 21 'Quomodo facta est meretrix?' Iam antithesin subiicit: Atqui non sic vos agitis. Addit autem ad vehementiam aliquid illa Prophetæ admiratio, quod tantis promissionibus nihil moveantur. Haec enim extrema plaga est tantam lucem Verbi negligere et contemnere, ut neque promissionibus nec minis nec plagis moveantur excecata corda.
- 1, 22 'Argentum.' Notat hypoerisin. | 'Argentum tuum versum est.' Expouit quasi per distributionem, quid in genere vocet meretricem. Et hic iterum vides eum ordinem, ut primo peccata primæ tabulae, deinde peccata secundæ tabulae numeret. Scoria est hypoerisis, aqua est corrupta doctrina. Haec enim duo semper sunt coniuncta, depravatas opiniones de Deo sequitur impia doctrina, impiam doctrinam sequuntur iniuriæ. Ut sic ubique illa duo sint coniuncta, quod Sathan est pater mendacii et homicida. Nota autem similitudinem, quod boni magistratus tum Ecclesiastici tum politici comparantur argento et vino, quibus non solum roboretur sed et excitetur ac exhilaretur Respublica.
- 'Vinum.' Notat doctrinam corruptam.
- 1, 23 'Principes.' Notat iniurias et | 'Principes tui.' Atrax convicium in externam iniustitiam. | magistratum civilem, quod desertores et furum socios appellat. Hoc ne est honorem suum tribuere potestati? Sed excusat Prophetam officium, quod cogit eum arguere peccata suorum, sive magistratus sint sive privati. Alioqui si præter officium haec diceret, esset reus laesæ maiestatis. Non autem damnat officium sed personarum vicia arguit, et arguit ea tanquam publica persona et non privatus. Non damnat munera aut pecuniam sed avariciam et studium pecuniae, quod venentur munera et corrupti muneribus iniuste administrent officium suum. Ideo socios furum appellat.
- 1, 24 'Propter hoc ait Dominus.' Repetit comminationem. Quod autem addit 'Potens in Israel' item 'dominator', significat se posse illa facere, quae comminetur. Est prophetia futuri mali.
- 'Consolabor super hostibus.' Ego tum consolabor, cum eos, qui alioqui hostes mei sunt, immisero, ut populum meum vastent et diripiant. Hoc est, Assyrios immittam, qui ulciscantur meum contemptum.
- 1, 25 'Scoriam.' Impios tantum et hypoeritas perdam, ut non amplius regnent hypoeritæ.
- 1, 26 'Restituam iudices tuos.' Nota hunc locum, quod Deus sic destruit, ut aedificet, sic affligit, ut salvet. Diversum Sathan et mundus faciunt. Ideo infra quoque dicit se punire eum iudicio et alibi: Non irasceam in perpetuum. Hic autem est modus salvandi, ut det pios et diligentes magistratus tum in Ecclesia tum in Politia. Contra cum punire vult, bonos magistratus tollit et relinquit pueros principes. Ideo diligenter orandum pro bono magistratu.
- 1, 27 'Zion in iudicio redimetur.' Primum hoc fiet, ut iustificentur et tollantur peccata populi, post omnia rectissime gerentur. Iudicio autem redimuntur, non viribus, hoc est, si mudent externam vitam et declinent a malo. Reducetur in iusticia, id est, tum reducetur, cum iam habebit Deum propiciam, qui remisit peccata. Quare si et hodie nos Germani venientem poenam, quam meretur ingratitudo nostra, effugere volumus, non institutendæ erunt supplicationes seu Processiones, non



Missae celebrandae, Sed principio per poenitentiam deserenda externa flagicia, hoc enim est iudicium, Deinde simplici fide apprehendenda remissio peccatorum, quam nobis offert Euangelion. Sed frustra haec docentur, quin potius admoniti augeant impietatem cordis et operum.

5 ‘Confundentur enim a quercubus.’ Sic enim legendum est. Notat<sup>1, 29</sup> autem Idolatriam, nam in lucis, nemoribus et hortis erigebant aras, Sicut nostri summum religionis gradum in aedificandis templis ponebant.

‘Et erit fortitudo vestra.’ Nullae tantae erant vires, nulla vestra tam bona opera et studia, quae vos contra haec mala possint defendere. Porro quod latinus fecit ‘fortitudo’, est nomen idoli, in cuius cultu impio praesuebant<sup>10</sup> Idolatrae.

### In caput secundum.

Regnum Iudae post captivitatem Babilonicam ideo est servatum, ut in illo nasceretur Christus, sicut promiserat Deus. Cum igitur in primo<sup>15</sup> capite futuram calamitatem praedixerit et tamen promiserit se reliquias servaturum, Iam addit, quare reliquias servatas velit, nempe propter Christum. Sic hoc caput nihil agit aliud, quam ut regnum Christi spirituale, quo per verbum passim regnat, describat. Facit autem hoc pulchro ordine:

Principio proponit: erit, cum in maximam multitudinem Ecclesia<sup>20</sup> crescet.

Deinde dicit, unde et ex quibus crescet: Ex gentibus scilicet.

Tertio modum quoque addit, quomodo crescet, nempe per Euangelii praedicationem. Atque hic etiam locum nominat, in quo primum nova haec gratiae praedictio invulganda sit. Est autem haec particula praecipue obser-<sup>25</sup> vanda, ut sciamus Christi Regnum non corporale sed spirituale Regnum esse, quod solo sceptro administratur, Sicut est in Psal. 110., hoc est, Verbo Euangelii. Hoc<sup>31, 110, 2</sup> Euangelion ubique sincere praedicatur, ibi est Regnum Christi. Et haec nota Ecclesiae seu Regni Christi non potest te fallere. Ubique enim Verbum est, ibi est Spiritussanctus, sive in auditore sit sive in doctore. Externa bona opera fallere<sup>30</sup> possunt, siquidem etiam in Gentibus inveniuntur. Errat igitur Papatus, qui alias Ecclesiae notas esse sentit quam Verbum. Et quia se ideo Ecclesiam esse dicunt, quia aliud vitae genus sequuntur, Seipsos decipiunt. Unica enim perpetua et infallibilis Ecclesiae nota semper fuit Verbum. Errant quoque Iudaei, qui expectant corporale Regnum sui Messiae.

Quarto verbi fructus addit, quod per verbum in peccati cognitionem<sup>35</sup> gentes venient et post per idem verbum consolationem et pacem accipient. Erit quoque externa vita sanctissima et innocentissima.

Quinto dicit de scandalo Iudaeorum, quod illi offensi regnum gratiae non sint accepturi.

40 Ultimo addit quandam amplificationem: quidquid omnino sive imperiorum sive religionum est, nihil est, si cum hoc Christo conferas. Vos ergo eum suscipite, colite, adorare aut dabitur maximas poenas impietatis vestrae.

## Capit II.

2.1 'Verbum, quod vidit.' Nomen 'Dabar', quod latinus 'verbum' fecit, late apud Hebraeos patet. Non enim 'verbum' solum sed in genere rem, causam, ordinem et significat. Frequentius autem sumitur pro pronomine neutro demonstrativo 'hoc', ita hic quoque ponitur: Hoc vidit Esaias et.

2.2 'Mons domini praeparabitur.' 'Mons Domini praeparabitur.' Verte: Sunt omnia spiritualiter intelligenda, quanquam de corporali loco loquatur. Oportuit enim certum aliquem esse locum, in quo primum Euangelii praedicatio inciperet.

stabilietur. Quanquam autem de corporali loco loquatur Propheta, ubi sit primum haec praedicatio Euangelii invulganda, tamen omnia haec magnifica promissa spiritualiter accipienda sunt: Quod Ecclesia sit exaltatus et confirmatus mons super omnes alios montes, sed spiritu. Si enim externam faciem Ecclesiae a principio mundi, deinde a tempore Novi Testamenti speetes, videbis eam oppressam, contemptam et desperatam esse. Nihilominus tamen in illo contemptu est exaltata super omnes montes. Omnes enim Monarchiae, regna omnia, quae haecenus in mundo fuerunt, periere, sola Ecclesia perdurat et triumphat contra haereses, tyrannos, Sathanaam, peccatum, mortem et infernum, idque solo Verbo, sola hac contenta et infirma voce.

Porro magna consolatio est, quod locus corporalis, unde primum spirituale hoc Regnum orietur, ita discrete praedicatur, ut certae sint conscientiae illud Verbum verum esse, quod in isto Iudaeorum angulo primum doceri cepit, ut sit nobis mons Sion eum regula iudicandi de omnibus religionibus et doctrinis. Alcoranus Turcae non cepit in Sion, Ergo est impia doctrina. Varii Papatus ritus, leges, traditiones non coeperunt in Sion, ergo sunt impiae et verae doctrinae Demoniorum. Sic erigere nos contra omnes alias religiones possumus et consolari corda nostra hanc esse solam religionem, quam nos profitemur. Ideo etiam in principibus duobus Psalmis, secundo et 110.

Ps. 110, 2 Mons Sion discrete significatur: 'Ego constitui Regnum meum super Sion montem sanctum meum'. Item: 'Virgam virtutis suae emittet Dominus ex Sion' et.

2.3 'Fluent ad eum omnes gentes', Scilicet sua sponte non coacti, sicut qui sub lege sunt. Alia igitur regna vi et armis parantur, hoc sic crescet, quod exaltabitur mons. Vides autem hic, quod externa praedicatio non est frustra, Indies enim plus Ecclesiae accedit per ministerium verbi et.

'Fluent ad eum gentes.' Haec quoque mirabilis huius regni natura est. Caetera regna parantur et retinentur vi et armis et inviti homines parent, Hic autem quia elevatur mons, ideo FLVENT gentes, id est, sponte non coacti venient, virtutibus Ecclesiae allicientur, ut se ei adiungant. Quid enim praedicatione Euangelii suavis et amabilis est? Est certa doctrina, in qua tuto nituntur conscientiae, et offert propitium Deum et faventem, qui filium suum aeternum Deum in mortem dedit pro mundi vita, ut nos peccatores habeamus remissionem peccatorum per precium sanguinis eius et iusticiam ac vitam aeternam per virtutem resurrectionis eius, Item victoriam mundi, peccati, mortis, Sathanae et inferni. Haec quia promittit et offert omnibus Evangelion, ideo gentes peccatorum suorum conscientia vexatae accurrunt, laeti amplectuntur et accipiunt thesauros divinae misericordiae, quos Verbum ostendit et fides in Verbum accipit. Contra Moses quia arguit peccata et minatur mortem delinquentibus in legem, absterret infirmos animos et in fugam avertit desperantes de salute. Sic tacitam regni Christi descriptionem inclusit in verbum FLVENT, quam Christus pluri-

bus verbis explicat apud Matthaeum Cap. II, cum dicit: Regnum caelorum vim patitur

et violenti rapiunt illud. Quasi diceret: Homines non coguntur vi ad Verbum Euangelii sed cogunt ipsi se x.

Universale signum 'Omnes gentes' non ita est intelligendum, quod omnes gentes sunt convertendae. Ea quidem est Dei voluntas revelata in Verbo, quod omnes vult salvos fieri et ideo Euangelion in totum mundum spargitur, ut non sit locus, in quo non sit praedicatio Evangelica. Sed quanquam non omnes accipiunt Euangelion, tamen ubique aliqui convertuntur. Neque enim frustra praedicatur Euangelium sed sanctificat et fructificat in omni loco, sicut infra dicit Propheta cap. 55. Facit igitur hic locus ad confirmationem ministrorum Verbi, ne de successu Verbi desperent, cum vident paucitatem auditorum Verbi. Nam iudex plus credentium accedit ad Ecclesiam per ministerium Verbi **A 98, 35**

'Et dicent: Venite.' Hic vides cultum, opera, studia et sacrificia Christianorum. Non iactant se haec vel alia opera facturos, Non instituunt novos vitae modos, novam vestiendi rationem x., Sed hoc unum opus habent, ut eant ad audiendum et discendum, non requiruntur manus, non oculi x. sed aures et cor, reliqua omnia membra debent servire proximo. Haec duo, aures et cor, uni Deo servire debent. Regnum enim hoc in solo Verbo consistit et illi soli ad hoc Regnum pertinent, qui in perpetuo usu Verbi sunt et perpetuo manent discipuli verbi. Reliqui, sicut sunt Sectarii et haeretici, postquam semel audiverunt Euangelion, statim magistri efficiuntur et huius Prophetiae locum mutant dicentes: Venite, ascendamus, ut nos doceamus enim vias suas et ambulemus in viis nostris. Fastidiunt igitur Verbum tanquam rem notam et quaerunt novas disputationes, in quibus ingenium ostendent et vulgo se commendent. At Christiani norunt verba Spiritussancti, dum in hac carne sumus, perfecte disci non posse. Neque enim consistit Christianismus in scientia sed in affectu. Hic affectus nunquam perfecte Verbo credere potest propter infirmitatem carnis peccati. Quare perpetuo manent discipuli et ruminant Verbum, ut subinde nova aliqua flamma exsuscitetur cor, ne torpeat aut fastidiat Verbum. Huc facit, quod quotidie labimur, neque enim cessant nos impetere caro, mors, peccatum, mundus et Sathan, mundi princeps. Ab his hostibus nullo momento tuti sumus. Nisi igitur in perpetuo Verbi usu sumus, quod in tentatione positi obvertamus insultanti Sathanae, actum de nobis est. Statim enim post peccatum sequitur mala conscientia, quae non potest erigi ulla re nisi Verbo Dei, quo solo vivunt Christiani et aluntur. Reliqui, qui Verbum deserunt, paulatim ab uno vicio in alterum labuntur, donec pereant. Quare Christianismus est collocandus in solo auditu Verbi, et qui tentationibus vel cordis vel corporis obruuntur, illi sciant cor vacuum esse Verbo. Si igitur liberari volent, redeant ad Verbum et proponant sibi Christum invitante nos: 'Venite ad me omnes, qui onerati estis'. Item: 'Ego sum resurrectio et vita', non sum infernus aut mors. Quod si alia tentatio post, sicut fit, redit, ut iterum ad Christum confugas consolante nos: 'Omnis, qui ad me venit, non eieciam eum foras' x. Et certo senties in Verbo potentiam Dei, qua vivificat et salvat credentes.

'Et docebit nos vias suas.' Docebit, quia scilicet Christiani perpetuo sunt discipuli, nunquam satis possunt discere. Viae domini sunt opera, quae ipsi in nobis operatur.

45 ipsi in nobis operatur.

50 Christiani enim perpetuo sunt discipuli.

'Docebit nos vias suas.' Viae Domini sunt opera, non nostra sed Domini, quae ipse in nobis per spiritum et Verbum suum operatur. Nempe quod dissolvit opera Diaboli: peccatum, mortem, tristitiam, pavorem et lapsus quotidianos, quibus praecoepamur, et operatur in nobis contrarias res bonas: iustitiam, vitam, gaudium, spem, patientiam x. Hae propriae sunt viae Domini, quas adfert nobis Verbum eius auditum et creditum. Quare aliae viae, quae a Verbo discedunt, sunt erroneae et damnatae. Notabis autem: Verbum docebit.

‘Quia de Zion exiit lex.’ Haec est causa multiplicandae Ecclesiae et regni Christi ampliandi: Praedicatio scilicet Euangelii. Promittit enim hic novum verbum:

De Zion exiit lex, non sicut ante Nisi enim novam doctrinam significaret, quid opus erat denno promittere legem, 5  
de Sinai.

quae tot annis ante lata erat? Et manifeste significat differentiam, quod addit ‘De Sion’, quasi dicat: Prius dedi legem in Sinai, nunc aliam dabo in Sion monte, quae non erit doctrina operum sed fidei, non legum sed gratiae, non accusans sed conferens remissionem peccatorum &c.

2, 4 ‘Ipse iudicabit.’ Iam sequuntur ‘Et iudicabit gentes.’ In Sion quidem 10  
verbi fructus: Spiritus scilicet arguet incipiet haec nova praedicatio, sed non  
mundum de peccato. Item: In me consistet intra Sion, Sed spargetur etiam  
pacem habebitis. in gentes easque iudicabit et arguet, sicut

Christus apud Iohannem dicit: ‘Spiritus arguet mundum de peccato’. Hoc enim est iudicium, ut agnoscant se peccatores et iusto iudicio Dei externae morti addictos esse. 15

‘Et confabunt gladios suos in vomeres.’ Christus non relinquit nos in istis terroribus, quos poenitentiae praedicatio parit in animis piorum. Sed facit alienum opus, ut summ opus facit: Primo mortificat per legem, ut praedicatio nova gratiae vivificet, qua offertur remissio peccatorum per sanguinem eius omni credenti in eum. Hoc est, quod Propheta hic apta figura describit pacem, quae neque in corde nec foris cum 20  
aliis esse potest, nisi animi certi sint de remissione peccatorum. Neque autem melior ratio tollendae discordiae iniri potuit, quam ea est, qua Christus utitur, qui una sententia pariter omneis peccati arguit et damnat. Hoc qui audiunt et credunt, pro qua re litigabunt? cum videant se nihilo aliis iustiores, sanctiores et sapientiores esse. Facile igitur inter Christianos convenit, qui sentiunt eadem gratia salvandos omneis, 25  
nullum cuiusquam prae aliis meritum aut demeritum esse &c.

2, 5 ‘Domus Iacob venite.’ Est ex- ‘Domus Iacob venite.’ Videt Propheta  
hortatio: Vobis Iudaeis hoc regnum futurum sui populi casum. Hortatur igitur  
promittitur, ne igitur negligite. tur eos: ad vos, inquit, potissimum per- 30  
tinet Euangelion, quibus tanto ante promissum est. Agite, ne negligatis tempus gratiae,  
3ob. 12, 36 ambulate in luce, dum habetis eam, Tempus nunc est acceptum Domino, quod si  
neglexeritis, auferetur a vobis regnum et dabitur populo facienti fructus eius.

2, 6 ‘Proiecisti enim populum tuum.’ Est textus Iohannis: Sui eum non  
3ob. 1, 11 receperunt. Porro quod Latinus interpres vertit ‘Quia repleti sunt ut olim’,  
Sic verti debuit: ‘Proiecisti populum tuum domum Iacob, quia repleti sunt 35  
plusquam Orientales, id est, maiores idolatrae sunt quam Orientales populi.  
Superstitionibus enim obsessi Euangelion non admittunt, quod damnat omnem cultum  
verbo Dei non institutum. Id autem non patiuntur impii, sicut apparet in Prophetis,  
quos ideo occiderunt increduli, quia electios cultus damnabant.

2, 8 ‘Et repleta est terra eius idolis.’ Idola sunt non tantum statuae et imagines 40  
sed omnis opinio, quam inpius animus ex se de Deo fingit sine auctoritate scripturae.  
Opinio, quod Missa valeat ex opere operato, est Idolum. Opinio, quod ad iustifica-  
tionem coram Deo requirantur opera, est Idolum. Opinio, quod Deus ieiuniis, vestitu  
singulari, certa vitae regula delectetur, est Idolum, quod Idolum omnes illi adorant,

qui talibus operibus cum hac opinione iusticiae vacant. Deus autem non vult fingi suum cultum ex nostro corde sed dicit: Ubi ego memoriam nominis mei fecero, ibi veniam ad te et benedicam tibi. Ergo execratur cultus sine certo Verbo a nobis electos, quales tum apud Iudaeos innumeros fuisse omnes Prophetas testantur. Et nos hodie  
5 idem videmus in haereticis, qui ideam a se confictam Verbo Dei praeferrunt eamque adorant. Gravis autem comminatio hic est addita: Tu non dimittes eis. Sunt enim incorrigibiles neque patiuntur se moneri aut doceri, ideo pereunt in errore suo. Omnia alia peccata, quae agnoscimus et non defendimus, condonantur. Peccatum autem, quod defenditur, est irremissibile.

10 'Pueros alienos multiplicant.' Est intelligendum de falsa doctrina, qua 2, 6 alios instituunt et seducunt. Est autem hic egregia pseudoprophetarum descriptio. Primum est, quod pestilenti sua doctrina multos seducant. Secundum, quod sint avari et ventris animalia. Id enim vult, cum dicit: Terra eorum plena auro ꝛ. Tertio affectant quoque imperia et dominium: Terra eorum  
15 plenae quis ꝛ. Ultimo iactant sanctitatem, suam religionem omnibus praeferrunt, gloriantur de Deo, sicut nunc cum se Ecclesiam vocant ꝛ. Debebat autem tales terrere horrenda comminatio, quae est addita: Tu non remittes ꝛ., quod scilicet peccent in spiritum sanctum.

'Ingredere in petram.' Est apostrophe ad totum orbem terrarum. 2, 10  
20 Omnes homines, inquit, ingrediantur in petram (*Berfrießt euch*) ista mundi potentia nihil est. Christi regnum tale erit, ut etiam summi magistratus, summa mundi sapientia et potentia a facie eius timere debeant, adeo reverendus est Christus. Sunt autem omnia haec fidei verba, diversum enim apparet. Nihil hoc Christo est neque infirmius neque ignominiosius. Contra  
25 impii principes regnant et florent. Haec igitur gloria in fide tantum est posita. Est insignis locus de tempore et cultu Novi Testamenti.

'Exaltabitur autem Dominus solus.' Scilicet per praedicationem et 2, 11  
verbum Euangelii.

'Quia dies Domini.' Haec est dies novi Testamenti. Nam in Ecclesia 2, 12  
30 infirma Christi passio nobilior est omnium pontificum coronis.

'Super cedris Libani.' Haec sunt politica. Sic enim crebro solent Pro- 2, 13  
phetas Libanum, quia altas Cedros habet, per metaphoram vocare regna florentia. Vult autem significare Christo et Christianis sordescere quicquid est altum in mundo prae opulentia, quae est in regno gratiae, ubi conferuntur credentibus aeterna iusticia,  
35 vita, salus ꝛ. Libanus est ad Aquilonem, Basan ad orientem in tribu Manasse.

'Idola immutabuntur.' Haec sunt spiritualia. Neque in politica neque 2, 18  
in religione quicquam erit, quod cum hac futuri Christi gloria comparari queat.

'Et introibunt in speluncas.' Iam idem de religione dicit, quod de 2, 19  
40 politica ante. Vos sancti et religiosi, confitemini vos quoque omnia vestra

nihil eſſe. Terram, inquit, terrebit, id eſt, quidquid eſt religionum, quas ratio invenit, illae quoque facessant.

2, 22 'Quiescite ergo.' Eſt epiphonema. Vos igitur timete Chriſtum, quoniam ſic eſt venturus, ut ſolus regnet. Plures autem eum non ferent, id quod vos non debetis facere. Quiescite, habet ſpiritum in naribus, id eſt, <sup>5</sup> est potens in ira. Sic Lucas de Paulo inquit: ἀνατρεῖον τὴν ὀργήν spirans iram. Totus igitur ille locus 'Ingrederi in petram' uſque in finem capituli eſt quaedam amplificatio rhetorica. Haecenus erant multi dīi et domini, nobis autem iam eſt futurus unus Dominus et Deus, una religio, una fides, unus baptiſmus. Chriſtus enim per Euangelium regnat ſuper omnia. Reliqua omnia ſunt nihil, ſive ea ſint in politica ſive in religione collata ad hunc Chriſtum. <sup>10</sup>

### In caput tertium.

Superiore capite deſcripſit potentiam regni Chriſti, Iam minatur vaſtitatem Iudaeis, qui Chriſtum non erant recepturi. Eſt igitur hic textus <sup>15</sup> historicus ad Iudaeos, propheticus autem ad noſtra quoque tempora contra impios verbi et miniſtrorum verbi perſecutores. Erat autem valde ſtulta praedicatio apud Iudaeos, quoties Prophetae minabantur vaſtitatem. Sic enim iactabant: Habemus promiſſiones fore, ut hoc regnum et hoc sacerdotium, quod divinitus inſtitutum et ordinatum eſt, maneat, Deus non <sup>20</sup> mēditur, et ſicut illi apud Hieremiam dicunt: Non peribit lex a sacerdote. Et noſtri hodie ſimilia iactant de eccleſia ſua: Fluctuare poteſt Petri navicula, non autem ſubmergi. Videmus autem, quam non fecerint Iudaeos illae minae. Quare noſtri hoc exemplo admoneri debebant, ne praesumerent de titulo Eccleſiae. Verum quidem eſt, quod Eccleſia manebit, ſed in minore falluntur, quod <sup>25</sup> ſe eccleſiam eſſe dicunt et ideo praesumunt. Porro per gradus quosdam futuram vaſtatem deſcribit et certo praedicat famem et ſeditionem futuram, quae ambo miſerrime Hieroſolymam tum, cum a Romanis obſideretur, affligerunt, Sicut autor eſt Joſephus.

3, 4 'Et dabo pueros principes.' Nota modum, quo Deus magna imperia invertit. <sup>30</sup> Tollit enim capita religionis et prudentes in Politia viros et relinquit imperitos homines, qui nullum rerum uſum habent. Pueros enim vocat, non qui aetate ſed mente pueri ſunt.

3, 5 'Et corruet.' Rectius ſit vertitur: Exaetores erunt in populo, vir in virum x., q. d. plus habebit iuris, qui plus poterit. <sup>35</sup>

'Tumultuabitur puer.' Significat ſeditionem. Cum enim a Romanis obſideretur Hieruſalem, tres duces inimiciſſimi inter ſe in urbe erant et gravius premebatur ſeditionibus civium quam obſidione hoſtium.

3, 6 'Apprehendet enim vir fratrem.' Sic fit in ſeditione ſublatis optimis <sup>40</sup> viris unusquisque deſiderabat aliquem ducem. Porro Eſaias indicat tantam

necessitatem, ut etiamsi inveniatur qui praeceperit, tamen metu seditionis ad magistratum pertrahi non possit.

‘Vestimentum habes.’ Non secundum prudentiam, iustitiam, dignitatem electio fit sed tantum secundum potentiam et vires omni honestate contempta. Est pulchra imago seditionis.

‘Ruit enim Hierusalem.’ Id est, non tantum in me praesidii, ut tantis malis mederi possim.

‘Quia lingua eorum’ &c. Hoc est peccatum negati et repudiati Christi. Lingua est doctrina Pharisaeorum, studia sunt hypoerisis et peccatum pertinaciae, quod volebant credere tot editis miraculis. Sed indurata cervice oppugnabant spiritum sanctum. Porro haec studia, quae propheta hic damnat, sunt optima opera, quibus suam sanctimoniam adversus fidem iactabant.

‘Ut provocarent oculos maiestatis eius.’ Significat eos ex malicia, non ex ignorantia peccare contra spiritum sanctum, id quod est provocare oculos maiestatis. Hoc peccatum non potest diutius impunitum esse. Gravatur eo hodie nostra quoque Germania. Damnant enim nostram doctrinam adversarii, quam ipsi fatentur in nullum articulum fidei impingere. Damnant coniugia sacerdotum, quae fatentur lege divina non prohiberi. Damnant ad insaniam usque utranque speciem, quam coguntur fateri esse Divini mandati et ordinationis divinae. Missam defendunt pertinaciter, quam fatentur ad multos impies abusus applicatam esse. Non igitur potest diutius a nobis abesse flagellum, neque enim speranda est in hoc peccato poenitentia. Est enim peccatum in spiritum sanctum, quo insultant contra veritatem agnitam.

‘Agnitio vultus eorum respondebit eis.’ Agnitio vultus accipitur hic 3, 9 passive, id est, agnita facies eorum. Id est, fatentur, non possunt excusare peccatum. Indicat autem peccare eos malicia, sicut videmus in Euangelio, quamvis verbo et miraculis victi sint Pharisei, tamen non cedunt. Quia autem pars principum et Episcoporum nostrorum quoque ita manifeste peccat, possumus et contra eos prophetare futurum, ut pereant.

‘Dicite iusto, quoniam bene.’ Consolatur iam pius, sicut Psal. 2. ‘Cum exardebit ira eius, Beati autem, qui sperant in eo’. Sic Abraham, sic Loth, sic alii sancti servati sunt, sic Apostoli et reliquiae Iudaeorum, cum obsideretur Hierusalem. ‘Novit enim Dominus eripere iustum.’

2. Petri 2, 9

‘Popule meus, qui te beatum.’ Hoc addit contra illos, qui adversus has minas Prophetae populum solabantur et dicebant: Nihil istorum fiet, Estis populus Dei. Sicut in Michea: ‘Non stillabunt mala’ &c. Dicit igitur certo fiet, Dominus stat, indicabit, sicut in Psal. ‘Arcum suum paravit et tetendit illum’ &c. Venit cum senioribus et principibus populi, hoc est, cum Apostolis. Illi quia vident Verbum a Sinagoga contemni, deserunt eam et transeunt ad Gentes ac relinquunt Iudaeos diripiendos a Gentibus.

‘Vos enim depasti estis vineam.’ Vos non cessatis perdere et seducere. Non igitur longius a vobis aberit poena.

- 3, 16 'Pro eo quod elevatae sunt.' Comminatur iam quoque mulierculis, sicut antea viris. Reprehendit autem in eis securitatem ac impoenitentiam, quod dicebant: Sumus filiae Abraham, nihil istorum, quae tu minaris, patiemur.
- 3, 17 'Decalvabit Dominus verticem.' Significat figura fore, ut Politiam et Sacerdotium amittant. Haec enim summa in hoc populo dona erant. Revelationem turpitudinis potes Allegorice accipere, sicut Ezechie. 17. pro vastatione regni, Vel quod Dominus §6. 16, 37 tum revelabit toti orbi maliciam et impietatem Iudaeorum.
- 3, 25 'Viri tui gladio peribunt.' Quorum scilicet praesidio tutas vos fore speratis.
- 3, 26 'Et moerebunt portae.' Sunt poetica, quasi dicat: Erit ubique plurima mortis imago, Sicut ille ait.<sup>1</sup>
- 4, 1 'Et apprehendent septem.' Id est: Tanta erit penuria virorum, qui clade belli absumpti sunt, ut se mulierculae ultro viris offerant. Durat autem haec vindicta adhuc hodie apud Iudaeos. Discamus igitur ex hoc loco, ne in donis Dei, sive illa spiritualia sive corporalia sint, superbiamus, verum utamur illis cum gratiarum actione ad laudem illius, qui ea nobis indignis concessit. Nihil enim minus ferre potest Deus quam praesumptionem et superbiam. Abunde quidem vult dare sed ita, ut humiliemur et serviamus ei nec simus securi, sicut tum Iudaei et hodie Papistae sunt, hi quod Ecclesiae, illi quod populi Dei nomen habebant.

### In caput quartum.

Praedixit miserabilem calamitatem regni Iudaici. Iam rursus consolatur reliquias et dicit: Optimam partem populi reliquam fore, quae promissiones magnificas de regno Christi consequatur. Sicut in Hieremia quae ait: 'Reliqui mihi unum racemum', et Moses in cantico: 'Placabilis est Dominus super servos suos'. Porro hoc ordine utitur:

Principio proponit regnum Christi magnificentum fore et gloriosum.

Deinde exponit, quae nam sit illa gloria, quod scilicet Christus insignia dona sit collaturus in Ecclesiam. Primo eam sanctificabit. Secundo remittet peccata et mortificabit carnem et veterem hominem. Tertio aderit in periculis, defendet ab iniuria, consolabitur in adversis.

- 4, 2 'In illa die erit' &c. Germen Domini et fructus terrae Christus est. Is, inquit, erit in maiestate et gloria, extolletur super omnes adversarios suos, vivet et abunde nobis dabit omnia. Fiant autem haec omnia per verbum. Christum autem ideo Domini germen vocat, quod in mundo sit infirmus, crucifigatur, contemnatur, in oculis autem Domini sit gloriosus. ut erigat nos contra scandalum infirmitatis et crucis, quo Christus et Euangelion opprimitur. Nihil te ista externa species moverit, inquit. Quanquam enim Christus in mundo sit infirmus, crucifigatur, contemnatur. In oculis tamen Domini est gloriosus et verum germen.

22 calamitatem] casum B    22/23 consolatur] solatur B    29 sanctificat B

<sup>1</sup>) Virg. Aen. 2, 369 führt Luther öfter an.



‘Et erit omnis qui relictus.’ Non solum Christus in sua persona talis 4,3 erit sed distribuet istas opes in reliquias populi, qui vocabuntur sancti, quod habitabit in eis Deus eruntque mancipati divinis usibus.

‘Per spiritum iudicii.’ Pertinet haec quoque particula ad distributionem 4,4 opum, quae sunt in Christo, quod spiritus mox carnem mortificat, ut etiam externa corporis membra ab iniquitate recedant et innocentes vivamus. Nam iustificati quotidie purgantur et abluuntur per spiritum sanctum. Quotidie enim variis peccatis impugnamur, ut tum in nobis tum in aliis quoque experiamur, quae sit malicia cordis nostri, et sentiamus contra peccatum virtutem Christi in nobis habitantis per spiritum summum. 10 Tribuit autem Propheta spiritui sancto duo officia: Spiritus iudicii est, quo Christus iudicium exercet, ut damnet, purget et mortificet veterem hominem. Pertinet autem spiritus iudicii ad sordes, sicut Iohannes quoque vocat spiritum arguentem. Spiritus ardoris dicitur, quod non defatigetur sed vehementer instet, ut de die in diem crescamus et confirmemur. Pertinet autem 15 spiritus ardoris ad sanguinem, hoc est, reatum sanguinis, quod immundum est cor nostrum et quod omnes sumus homicidae coram Deo.

‘Et creabit Dominus nubem per diem.’ Haecenus descripsit opulentiam 4,5 regni Christi. Item distributionem donorum spiritualium et vim ac efficaciam purgandi. Quia autem Sathan hanc cognitionem ferre non potest et noster rex est absconditus neque arma nobis tradita sunt ad vindicandum nos sed mandatum ad patiendum ei sustinendum, Ideo iam crucem quoque attingit. Dominus, inquit, Sion, id est, Ecclesiam suam, quae propter illud germen in periculo est, tuebitur ac defendet. Christus erit vera nubes, id est, refrigerabit et consolabitur suos. Et erit ignis, qui lucebit in tentationibus. In eo erit robur et virtus credentium etc.

Facit autem Propheta duplicem 25 tentationem: Alteram aestus, alteram pluviae. Aestus est, cum conscientia in persecutione sentit iram Dei et crucem accipit ceu signum certum irae divinae. Si igitur accedat ad 30 externum malum, quo vexamur, interna conscientiae tentatio et Sathan augeat desperationem, ut tum foris quam intus affligatur homo, tum demum aestus sentitur. Verum hic 35

Propheta facit duplicem tentationem, 4,6 alteram ab aestu, alteram a pluvia, alteram ab igni, ab aqua alteram, et promittit Christum fore defensorem nostrum, ne laedamur. Sic etiam Matthaei 7, dicitur <sup>Matth 7, 24 25</sup> de domo supra petram aedificata, quod consistet contra vim ventorum et procellas aquarum. Docet igitur hic locus, quod Christianorum vires in solo Christo sint positae et in nulla alia re, id quod paulo latius exponemus.

Tempore persecutionis conscientia naturaliter percutitur metu irae divinae. Quia enim sentit praesentem poenam, statim colligit ex posteriori: Tu nunc affligeris, ergo Deus odit te. Haec est natura nostra, quam Prophetae senti appellant iram Dei, cum Deus suos affligit. Cum tamen revera non sit ira Dei sed flagellum amoris.

40 Huc accedit Sathan quoque et anget desperationem, ut animus de favore Dei **A 105,30** dubitet ac incipiat mernere et odisse Deum tanquam carnificem aliquem, ut sic utrinque sentiat dolor et angustia foris in carne et intus in conscientia. Hic proprie est aestus, de quo hic loquitur Propheta, quo conscientia torretur.

monendi sunt animi de voluntate Dei, quod scilicet non ideo affligat nos Deus, ut desperemus et perdamur, sed esse paternam afflictionem, ne superbiamus et ut experiamur in nobis ipsis et Sathan etiam videat, quod verbum Dei sit invictum et nos in quantumvis magnis malis soletur, liberet et servet. Diligenter autem notabis, quod nulla nostra studia, meritum aut opera in tentationibus nobis possint prodesse sed quod omnes nostrae vires in solo sint Christo, qui cum nubes per verbum nos defendit.

Pluvia sunt externi impulsus. Nemo tamen haec intelligit nisi experientia doctus ꝛ.

timere et cor tuum ne formidet a ducibus sicut natura increduli sumus omnes ad promissiones Dei. Qui autem crediderit Verbo, ille certo liberabitur. Hoc enim unicum est et infirmi manu non possunt erigi, Verbo opus est, quod qui apprehendunt, sentiunt refrigerium ab eo.

A 106, 16

Pluvia autem sunt externi impulsus, quibus non conscientia sed corpus afficitur. Proponitur igitur hoc in loco Christus, quod sit nostra defensio in omnibus calamitatibus tam spiritualibus quam corporalibus. Non possunt autem haec intelligi sine experientia, quae sola facit Theologum, haeretici sentient aliquando solem sine umbraculo, quia nudi erga nudam maiestatem procedunt abiecta carne Christi. Id quod, cum sunt extra tentationem, aliquamdiu non sentiunt, Corrupti autem tentatione precipites ruunt. Hoc enim omnino ei, qui tentatur, faciendum est, ut maiestatem divinam et terribilia illa maiestatis opera non scrutetur, neque enim Deus vult sic a nobis cognosci, ideo etiam non voluit nudus cum nudis congregari. Sed se in carnem nostram abdidit, quam apprehendere et capere possumus. Maiestatem divinam non possumus capere, nisi velimus ignem consumentem. Et Sathan nulla alia via nos facilius precipitare potest, quam ubi nos ad considerationem Maiestatis protraxerit. Cuius tanta est amplitudo, ut animi statim desperabundi concidant. Ideo Salomon etiam monuit: Qui scrutatur Maiestatem, opprimetur ab ea. Ratio haec est, quia nos natura sumus curiosi. Maiestas igitur tanquam inexhaustus fons infinita exempla exhibet, ex quibus infinitae et periculosissimae quaestiones nascuntur: Cur permisit ruere Iudam, cur Petrum reduxerit ad gratiam ꝛ. His disputationibus animi paulatim assuefiunt ad prophanas quaestiones, ut cum Deo tanquam cum lufifigulo rixentur, inde necessario sequitur ruina.

Quare abstinendum est a talibus cogitationibus. Si enim Deus voluisset se haec ratione a nobis cognosci, non venisset in carnem. Ideo autem obiecit nobis carnem istam, in qua possemus haerere et quam possemus aliquo modo capere et intelligere. Sic Philippum curiosius de Patre rogantem non sinit altius evagari sed reducit eum

Hic opus est Spiritu sancto doctore et monitore pio fratre, qui doceat Deum nihil aliud velle, quam ut nos paterno animo corrigat et ostendat nobis suam potentiam et virtutem Verbi tandem triumphantis, ut nos experiamur et ut etiam Sathan videat Verbum esse invictam Dei potentiam, contra quam portae inferorum nihil possunt, et ut sic glorificetur virtus spiritus sancti habitantis in nobis.

Qui sine hoc verbi praesidio principes aut vulgas spectat, sicut nos multos vidimus, ille fallitur secundum scripturam: Qui confidit in homine, corrumpet. Quemadmodum autem fiducia in homines prohibetur, ita etiam offenditur Deus, si abiecta fide nimium metumamus ab hominibus. Sicut infra ad Achan dicitur cap. 7. 'Noli

timere et cor tuum ne formidet a ducibus caudis fitionum' ꝛ. Sed non audit Achan, sicut natura increduli sumus omnes ad promissiones Dei. Qui autem crediderit Verbo, ille certo liberabitur. Hoc enim unicum est praesidium nostrum. Nam animi conterriti et infirmi manu non possunt erigi, Verbo opus est, quod qui apprehendunt, sentiunt refrigerium ab eo.

in se: Philippe, qui me videt, inquit, videt Patrem meum. Non est, ut quaeras extra me Patrem aut putes Patrem cognosci posse sine me, Me vide et Patrem vidisti. Neque enim coram Maiestate quisquam consistere potest, sed in solum Christum est respiciendum. Quare ne audiamus eos, qui dicunt: Caro nihil prodest. Tu potius invertet et dic: Deus sine carne nihil prodest. In Christi enim carnem, in illum infantem haerentem ab uberibus Virginis oculi defigendi sunt, ut simpliciter obfirmes animum et dicas: Ego nullum nec in coelo neque in terra Deum habeo aut scio extra hanc carnem, quae fovetur in gremio Mariae Virginis. Hoc cum dicis, non est periculum, ut aberres a Deo aut ut animus terrore ac metu ad desperationem adigatur. Deus enim omnibus aliis modis incomprehensibilis est, in sola autem carne Christi et comprehensibilis. In quo Christo nihil vides nisi summam suavitatem et humanitatem, qui pro nobis mortem crucis sua sponte adiit, ut nos liberati a peccatis suam iusticiam per fidem in ipsum haberemus et vitam aeternam. Hoc obiecto erigitur animus et concipitur vita. Reliqua omnia sunt spectra irae et mortis, inter quae tamen nullum est periculosius quam spectrum Maiestatis divinae. Qui autem Christum ita in animo fixum et cognitum habet, is deinde tuto ad Patrem ascendere et cum eo agere potest, Sicut dicit: Ego sum via. Viae autem, quae sunt extra Christum, si quis ad Patrem seu ad maiestatem ascendere velit, sunt mera praecipicia, in quibus nullus hominum consistere potest, quin ruat.

Quare vos optimos patres et fratres moneo et hortor, ut caveatis vobis ab illis altis cogitationibus, quibus subvertitur fides et spes, clauditur coelum et aperitur infernus. Hoc autem diligenter discite, quod Propheta hic monet, solum Christum esse constitutum, ut sit protectio et umbraculum laborantium aestu et pluvia. In hunc figite oculos, in hoc haerete, sicut etiam divina voce monemini: Hunc audite, qui alium audit, qui praeter hanc carnem aliud spectat, de illo actum est. Hic enim solus nos protegit ab aestu, qui oritur ex Maiestatis contemplatione. Solus nos defendit a pluvia et violentia Sathanae. Haec umbra nobis dat refrigerium, ut abeant illae cogitationes irae. Neque enim potest ira ibi adesse, ubi pro te vides traditum filium Dei in mortem, ut tu viveres. Quare commendo vobis appellationes illas Christi, quibus eum Propheta ornat, quod sit tabernaculum in umbram ab aestu, Refugium et absconsio a pluvia et turbine. Sic Paulus omnia in hunc Christum refert, cum dicit: 'In quo habitat omnis plenitudo corporaliter'. Hic nobis ideo propositus est propiciatorium, ne desperaremus et aberraremus a Deo et terreremur aliis odiosis spectris extra Christum, in quo solo victoria et vita nostra est.

35

### In caput quintum.

Repetit iam comminationem de futura vastitate sed sub alia figura. Quasi dicat: Age, nihil moventur his minis, ego igitur et cantilenam ea de re componam, an vel sic ad poenitentiam possint revocari. Vinca est populus Iudaicus, quem sepsit lege sua Deus. Preciosae vites sunt sancti Iudices et reges Iosua, David &c. Turris est cultus Dei et verbum, quae Deus de coelo dedit et pertinent ad usum fidei. Torcular est mortificatio veteris hominis, de qua Roma. 12. et pertinet ad usum mortificandi. Idem est, si accipias pro ara Hebr. 12, 2 holocausti, in qua offertur spiritus contritus &c. Labruscae sunt externa illa crimina, quod fuerint raptores, adulteri, homicidae, qui occiderunt sanctos  
45 Prophetas et Christum. Ordine autem enumerat haec omnia.

Principio praedicat sua beneficia, quae in Synagogam contulit. Post dicit, quam non responderit Synagoga tantis beneficiis. Tertio minatur vastitatem. Quarto textit catalogum peccatorum. Addidit autem singulis peccatis suas poenas. Quinto redit ad comminationem. Addit autem ad maiorem terrorem descriptionem eius populi, per quem Synagoga erat vastanda. Sunt igitur omnia longe atrociora, quam ut de captivitate Babilonica possint intelligi.

- 5.1 'Canticum patruelis mei vineae suae.' Vocat Christum patruelem. Fuit enim et Esaia de tribu Iuda.
- 5.2 'Vinea facta est dilecto meo in cornu filio olei.' Cornu accipiunt pro loco aedito et munito. Item pro potentia, regno, imperio &c. Et significat hae appellatione Propheta Regnum Iudaeorum validum et potens fuisse. Quod autem addit 'filio olei', Hebraismus est. Saepe enim appellatione 'filii' utuntur, cum voluit significare possessionem, quare commode per verbum habendi exponitur cum relativo nomine, ut cornu filio olei, id est, cornu, quod habet oleum. Sententia igitur est: Christus habet vineam suam in tuto loco propter praesidium divinum, Deinde etiam in ubere et pingui loco. Quid igitur daret amplius? siquidem potentiam et abundantiam dedit. Unum autem hoc restat, ut bene his donis utantur &c.
- 5.3 'Nunc ergo habitatores Ierusalem.' Est quasi epiphonema. Quid potuit a me fieri amplius?
- 5.5 'Auferam sepem eius.' Repetit poenam de novissima vastatione Synagogae: fore, ut auferatur sacerdotium, ut nulli usquam sint, qui doceant verbum. Nam ministri verbi sunt, qui vineam putant et fodiunt. Sic Iudaei hodie nec verbum nec Prophetas nec cultum Dei habent et simul amiserunt Politiam, id quod nunquam antea passi sunt. Nam sub captivitatis tempus reliqua erat scintilla regni. Vivebat enim Iechonias et erant Prophetae Daniel, Ezechiel &c.
- 5.6 'Spinae.' Sunt optima in speciem opera, qualia fuerunt Pharisaeorum et apud nos Monachorum, quibus stolidum vulgus capitur. Sic necessario fit, ubi lex non docetur, ibi peccata non possunt recte corripi et corrigi. Lex enim lux est ad cognoscenda peccata, quae cum abest, necessario crescunt spinae. Hoc est, loco bonorum operum viget hypocrisis.
- 'Nubes.' Sunt Apostoli et praedicatio Evangelii. Gravissima autem calamitas est omnium calamitatum tollere verbum Dei, in quo solo remissio peccatorum, favor et gratia Dei et vita aeterna offeruntur. Haec igitur omnia simul cum verbo externo auferuntur et relinquitur reatus et culpa irremissibilis, ira et iudicium Dei et tandem aeterna mors. Quare orandum nobis est, ne auferatur a nobis propter ingratitude et peccata nostra regnum Dei et detur genti facienti fructus eius.
- 5.7 'Expectavi ut faceret iudicium.' Haec est prima labrusca avaritia magistratus. Erat eis iudicandum iuste sed nihil faciunt, quam ut opprimant et onerent exactionibus et iniuriis subditos, neque etiam pauperum miserentur (Id enim vocat iusticiam).

3 Addidit] Addit B

4 Addit autem] et addit B

‘Decem enim iugera vinearum.’ Erit summa caritas annonae, quando 5, 10  
vos expectatis magnum vini proventum, fiet, ut decem iugera vix unam  
lagunculam vini ferant. Porro notabis Deum avariciam populi caritate  
annonae punire, Sicut hodie etiam experimur. Quia enim mundus avariciam  
5 non punit, punit eam Deus caritate. Neque enim proventus est ex magnitudine laboris  
sed ex benedictione Dei. Deo benedicente omnia aberrime proveniunt, Maledicente  
Deo nihil provenit. Quare discant pii colere agros suos: Primum oratione, deinde  
etiam liberaliter dando, tunc fiet, ut Deus eis benedicat.

‘Vae qui consurgitis.’ Secunda labrusca ebrietas. Observabis autem 5, 11  
10 fere eadem vicia hic recenseri, quae Christus Matth. 23. Matth. 23, 25

‘Non respiciunt opus Domini.’ Id est hoc quod Deus exigit et requi- 5, 12  
rit ab eis. Nempe ut credant Deo et metuant eum et benefaciant proximo.

‘Interierunt fame.’ Est haec fames a Iosepho descripta. 5, 13

‘Et exaltabitur Dominus.’ Haec faciet Dominus, ut et impios perdat 5, 16  
15 et pios servet. Et sic exaltabitur per ipsum iudicium, quando impios punit, ut  
dicatur: Est Dominus iustus index in terra  $\alpha$ .

‘Et pascetur agni.’ Consolatur pios. Apostoli et reliquiae credentium 5, 17  
illi habebunt verbum Dei, quo abunde pascuntur.

‘Vae qui trahitis iniquitatem.’ Tertia labrusca. Loquitur enim contra 5, 18  
20 seeros et pertinaces, qui populum contra has Prophetas minas consolabantur  
carnali iusticia subnixi. Porro Hebraismus est, quod dicit trahere eos ini-  
quitatem tanquam in plastro, hoc est, pergere in iniquitate, non velle emen-  
dari  $\alpha$ . Funes vocat leges et statuta, quibus stabiliunt iniquitatem, hoc est, summam  
sanctitatem in speciem.

‘Vae qui dicitis malum bonum.’ Quarta: Contra blasphemos, qui 5, 20  
verbum Prophetarum damnabant et sua iactabant studia ac doctrinas. Pertinet  
autem maxima ex parte ad magistros et doctores. Non enim dicit de bonitate  
creaturarum seu externa bonitate. Sed dicit de verbo, quod vere est bonum. Primum,  
quia docet recta et ducit in periculis, ne pereamus. Secundo est lux, quia docet in  
30 tribulationibus, non deserit omni auxilio humano destitutos. Tertio est iucundum  
etiam, quia est vita, et adfert animis pacem. Debebamus igitur hanc gloriam Verbo,  
ut sentiremus Verbum bonum esse. Sed contrarium fit: quod bonum est, vocant malum,  
lucem tenebras  $\alpha$ . Quare accipiunt suas traditiones, eas docent et urgent tanquam  
iucundissimam doctrinam, quia faciunt ad farinam. Sic accipio hunc locum de Verbo,  
35 non de auro aut voluptate. Illa enim per abusum tantum sunt mala. Error autem  
et impiae opiniones sunt simpliciter malae.

‘Vae qui sapientes estis in oculis vestris.’ Tam ad doctores quam 5, 21  
ad discipulos referri potest. Sunt illi, de quibus Paulus quoque dicit in Romanis  
Cap. 1. ‘qui cum crederent se esse sapientes, stulti facti sunt.’ Et in Proverbiis sapie 36  
40 *glauroi* taxantur. Est enim pestilentissimum viciu*m* *glauroi* seu persuasio sapientiae  
propriae, qua impediuntur animi, ne percipiant correptionem aut emendentur. Sed  
hoc unum student, ut sint aliis admirationi. Sic videmus in haereticis, quod nunquam  
cogitant, vera ne sint, quae docent, an non. Sentiant enim se sapere et ideo non

posse errare. Nos autem, qui volumus esse veri Christiani, debemus parati esse doceri a quovis puero. Postea cum iudicio debemus examinare, num conveniant cum fide et verbo Dei ea, quae nos sequimur, ut sic sapientia nostra sit coniuncta cum timore Dei, alioqui erit infaelix sapientia.

5, 24 'Sicut devorat stipulam lingua eius.' Describit nimiam celeritatem vastationis. Erunt omnia vestra tam infirma, quam est stipula adversus flammam, non poteritis resistere poenae. Allegorica sunt radix pro optimatibus et germen pro subditis, maxime autem pro inventute.

'Abiecerunt enim legem.' Reliquorum peccatorum tollerabiles sunt poenae. Solam blasphemiam punit Deus gravissima vastatione et radicibus evertit contemptores. Sicut Hierusalem et totus ille populus, sic Babilon, sic Roma sunt vastatae, idem Germaniae quoque accidet.

5, 25 'Et extendit manum suam.' Sic adhuc hodie misere dispersi sunt Iudaei.

5, 26 'Elevabit signum.' Iam populum quoque describit, qui vastabit Iudaeos. Sunt autem intelligenda omnia de Romanis.

'Ecce festinus velociter veniet.' Propheta hic egregiam Hypotyposin instituit idque ideo facit, quod toto affectu libenter suos ad poenitentiam converteret. Et haec est ratio, quod Prophetae variis figuris et ornamentis orationis utuntur, quibus sperant se aliquid apud impenitentes profecturos esse. Sed cor excaecatum non potest, ne quidem cum plagam sentit, peccatum suum agnoscere, aut si agnoscit, desperat sicut Pharaon. Iam videmus in haereticis, qui nulla poena emendari possunt. Cum enim divinitus puniuntur ob peccatum, dicunt se pro iusticia pati. Sicut Iudaei adhuc hodie dicunt se bene fecisse, quod Christum crucifixerint, quamquam gravissimis poenis exercentur. Sic Anabaptistae persuasi se bene et recte sentire facile mortem tolerant. Sunt enim obsessi, quare non erant occidendi sed potius concludendi in locum aliquem et cohibendi tanquam furiosi et pro eis orandum potius erat. Ab hoc autem iusticiae peccato custodiat nos Deus, non enim remittitur. Qui igitur magis tales puniuntur, eo magis gloriantur, quo magis laudantur, eo magis furunt &c.

5, 27 'Neque solvitur cingulum renum eius.' Id est, sunt in continuo armorum usu, nunquam deponunt gladium.

5, 30 'Et sonabit super eum in die illa.' Significat eiulatum Iudaeorum, quod deplorabunt suam calamitatem.

'Aspiciemus in terram.' Id est: Erit ubique tristissima mortis imago Ubique desperatio ac luctus, Ita ut etiam hoc invidium coeli lumen ingratum eis sit futurum.

### In caput sextum.

Est visio de futurae Synagogae excidio. Mire enim copiosus Propheta est, quare subinde eandem rem aliis atque aliis verbis exposuit. Quasi dicat: Praedixi futuram calamitatem vaticinio, item cantilena quadam. Iam visionem eadem de re addam, si qui forte corrigantur et respiciant. Porro prior pars visionis tota contra iusticiam Pharisaeam et praesumptionem Iudaeorum est comparata.

Quia enim confidebant in tem-      Mirabiliter enim praesumebant de  
plum et in cultum Dei, quem habe-      iusticia, cultu, regno et sacerdotio suo.  
bant, Ideo terret eos Propheta et dicit:      Roma. 9. Hae gloria erant excacati, ut Rom. 9 4  
neminem Prophetam comminantem audirent. Sic Christo etiam obiciunt in Evangelio:  
5 Patrem habemus Deum, Sumus filii Abrahae &c. Hae praesumptione indurati nihil  
cum timore agebant sed contemnebant omnes minas Prophetarum fiducia in templum  
et in cultum Dei, quem habebant. Ideo terret eos Propheta et vult eos erigere ad  
sublimiorem cultum querendum contra illam carnalem praesumptionem. Neque enim  
ita a Salomone conditum templum est, ut sentiret in id concludi Deum posse, sed ut  
10 ille cultus divinitus institutus duraret usque ad Christum pro externa disciplina et  
pedagogia, non ut crederent se propter templum iustos et ab omni calamitate, quam  
peccata ipsorum merebantur, tutos esse. Quid igitur, inquit, iactatis templum?  
Vestrum templum nihil est, Vidi ego Dominum sedentem supra templum, 6, 1  
Neque est conclusus in templum, sicut vos putatis. Vix enim templum  
15 vestrum, de quo tantum praesumitis, fimbriam vestis eius capit. Hoc est:  
Summa vestra iusticia vix extrema superficies verae iusticiae est. Neque  
est etiam, quod vos cultores Dei iactetis: Habet enim alios, quam vos estis,  
qui sunt Seraphim et ardent amore Dei, non sunt hypocritae, sicut vos estis.  
Habent sex alas, ita ut alarum numero vincant etiam illos Cherubim Mosi, 6, 2  
20 qui duas tantum habent. Est autem tanta illorum erga Deum reverentia, ut  
velent faciem neque intueri eum ob reverentiam audeant. Non sunt inflati  
fiducia aliqua iusticiae et praesumptione sicut vos, qui erecti sine timore Dei  
in iusticia vestra inceditis. Tegunt pedes quoque: non iactant ulla sive opera  
sive merita sua. (Ambulare enim conversationem significat et opera.) Duabus  
25 alis volant et serviunt Deo non operibus sed sola voce. Nihil igitur est  
vestra sanctitas, quam vobis arrogatis. Solus Deus est sanctus et verissi-  
mus Dei cultus est pura et simplex confessio. Caetera, quae habemus, sunt  
dona nobis donata, quae tegenda sunt &c., ne de eis praesumamus. Sic  
Indaeos oblique perstringit. Haec visionis huius summa est.

30 'Plena est omnis terra gloria eius.' Non solum vestrum templum, 6, 3  
sicut vos praesumitis. Omnia enim faciunt ad destruendam praesumptionem reli-  
gionis. Est autem hoc quoque obiter notandum, quod Propheta dicit se vidisse Domi-  
num, cum tamen non nisi in visione viderit et tamen appellat id, quod in visione  
vidit, Dominum. Id quod de Sacramento quoque recte dicimus, quod qui panem illum  
35 videt, viderit verum Corpus Christi, contra Sacramentariorum errorem. Saepe enim  
loquimur de parte sicut de toto composito, et 'species Domini'. Item 'Dominus' figura  
sermonis recte pro eodem accipiuntur. Sic corpus Domini et panis Domini pro uno  
accipiuntur, ut qui panem illum ederit, corpus Christi edisse dicatur. Sicut Esaias se  
Dominum vidisse dicit, cum speciem Domini videret. Sic enim utrumque demonstratur:  
40 continens et contentum. Eadem locutio est illa quoque: Hic est filius meus dilectus.  
Item: Vidit spiritum sanctum in specie columbae &c.

'Vae mihi, quia tacui.' Haec est altera pars visionis. Verbum, quod Latini 6, 4  
fecit 'taeni', verte 'perii' i. e. sum absorptus in aeternam mortem, quod Dominum vidi,  
secundum illud: Nemo videbit Deum et vivet.

6,5 'Quia vir pollutis labiis ego sum.' Tentatur hic Propheta de doctrina, quod non recte tractarit verbum, et sentit se cum pseudopropheta damnandum, sicut fit in talibus pavoribus et tentationibus. Notabis autem hic, quod omnes doctores legis, quantumvis sancti, tamen habent polluta labia, quia lex neminem ducit ad perfectum neque doctorem neque auditores. Ea autem demum vera pollutio est, quando speratur iusticia ex lege, quae data est ad revelandam iniusticiam. Damnat igitur Esaias hic se et populum, quod sint peccatores. Et dicit: Alium esse instituendum cultum Dei, quam sit lex et opera legis, nempe eum cultum, quem Seraphim praestant, in quo ad misericordiam confugitur et oratur venia pro peccatis. Hic cultus est timor Dei, qui parit poenitentiam, et fides, quae remissionem peccatorum credit *xc.*

6,6 'Et volavit ad me.' Confessionem sequitur remissio peccatorum. De qua ut certus esset Propheta, et signum et verbum accipit. Hic etiam locus ideo notandus est, quod docet nos de usu signorum, quae Sacramentarii tantum externas notas professionum esse dicunt. Verbum, quo Propheta erigitur, est, quod audit ex 15  
6,7 Seraphim: Dimissa sunt tibi peccata tua. Signum est, quod labia carbone ardente tanguntur, idque ideo, ne dubitaret de verbo, quod audit. Sic recte adhibentur et valent signa ad confirmandam fidem. Neque potest aliter dici, quam quod Esaias simul per verbum et signum veram remissionem peccatorum acceperit. Quare tenenda haec sententia est, quod etiam externa signa cum verbo ad remissionem peccatorum 20 adhibentur. Sequitur iam tertia pars capitis.

6,8 'Et audivi vocem Domini dicentis.' Hic est effectus, vis et summa huius visionis, quod pars populi induratur et abiicitur, pars suscipitur et illuminatur. Quasi dicat: Doceo aliam iusticiam, quam vos habetis, Id vero non vultis ferre, quia nihil pertinacius nobis adhaeret quam opinio propriae iusticiae. Sic in Euangelio videmus omnia Christi tum dicta tum facta fuisse mirabilia, quia tamen contra Iudaeorum iusticiam docebat, non suscipiebant eum sed blasphemabant. 25

'Quem mittam?' Bene sane interrogat. Propter summam enim difficultatem, quae est in ministerio verbi, omnes pavidi et nolentes ad id accesserunt. Sic Moses 30 aegre pertrahitur ad docendum, praesertim in isto populo. Magnus igitur requiritur animus ad ministerium Verbi, qui possit contemnere mundi ingratitude et maliciam. Sic nostrum hodie nomen quotidie magis operatur odio atque invidia hominum. Rusticorum caedem nobis imputant, illas sectas et prophanas multorum opiniones ex nobis quoque enatas dicunt. Forti igitur animo opus est, qui non frangatur infinita hac 35 mundi malicia quique in officio suo constans pergat, alii succumbunt et cedunt blasphemis.

6,9 'Audite audientes et nolite intelligere.' Varie tractatus hic locus est et praeter rem multi inepte hic de praedestinatione et illis Maiestatis operibus magantur. Nos autem simpliciter sententiam retinebimus. Quasi dicat: Ego nunc aliam iusticiam doceo, quam vos habetis. Ideo indignamini. Fiet autem, ut praedicationem de hac divina iusticia audiatis et tamen non audiatis *xc.* ut sic arguat simul iusticiam et pertinaciam incredulorum Iudaeorum. Neque est, ut subtiliter disputemus Deum affective excoecare. Satis enim indurationis est, cum spiritum suum subtrahit et relinquit impiis Sathanae. 45



‘Donec desolentur civitates.’ Est prophetia de vastatione regni Iudaici <sup>6, 11</sup> per Romanos. Non prius, inquit, desistent, quam evertantur et pereant.

‘Multiplicabitur quae derelicta.’ Reliquiae salvabuntur et credentes <sup>6, 12</sup> Hierosolymam spirituales habitabunt. Est promissio piorum.

5 ‘Et adhuc in ea decimatio.’ Id est, reliquiae salvabuntur. 6, 13

‘Et erit in ostensionem Terebinthus.’ Idem dicit. Maxima pars populi <sup>6, 13</sup> peribit et reliquiae erunt in novum populum et novam Ecclesiam. Significat autem vim et efficaciam Evangelii, quod ex modica massa, ex sterili grano ingens multitudo sit proventura.

10 Allegoria:

Saepe monui ubique sequendam et retinendam esse historicam sententiam, quae sola certo testimonio confirmare animos et fidem ac timorem alere potest. Allegoriae id non possunt sed sunt tantum ornamenta quaedam, quibus aliquid ornatus accedit tractationi historiae. Nos tamen Allegoriam huius loci libenter addemus, ut habeant <sup>15</sup> studiosi exemplum, quod genus Allegoriarum tutissimum sit sequi, si omnino ingeniosi esse hae in re quidam volunt. Principio, Dominus sedet super templum. Hic Christus est sedens ad dexteram Patris in vero templo. Nempe in Ecclesia sanctorum. Apparet autem specie visibili, quia est verus homo factus. Ubique enim species Dei humanitatem Christi significat. Iuxta eum sunt Seraphim, hoc est, Apostoli et praedicatores. <sup>20</sup> Alae autem significant ministerium Verbi, quod totum consistit in praedicatione legis seu poenitentiae et Evangelii seu gratiae. Volatus significat cursum Evangelii. Sunt autem incerto numero, quia Dominus dat Evangelium multo exercita, Psalm. 67. Quam <sup>25</sup> quam autem multi sint, omnes tamen unanimiter Christum praedicant. Faciem velant et pedes, id significat vitam Christianorum in Christo esse absconditam. Caput fides <sup>30, 3, 1</sup> est. Pedes autem sunt externa conversatio, quae comprehendi non potest. Opera enim hypocritae etiam faciunt, tum est vita eorum etiam sine gloria apud homines. Sic Christum in principe demoniorum demonia eicere dicunt. Stant etiam Seraphim, hoc est, sunt semper parati ad praedicandum et clamant invicem: Sanctus, Sanctus, Sanctus. Similes sententiae sunt illae: Nemo ascendit, nisi qui descendit, Iohannis 3. Item: <sup>35, 6, 12</sup> Ex operibus legis non iustificatur omnis caro, Romano. 3. Non est sapiens, non intelligens, omnes peccaverunt &c. Hi sunt clamores arguentium mundum de peccato. Ergo qui se sanctos gloriautur, non clamant: Sanctus Deus, sed: sancti nos &c.

Canticum illud, quod in Missa canitur, priorum carmen est. Bonus autem praedicator est verus et publicus eius cantor. Sic Petro Actu. 2, hoc carmen canente <sup>40, 2, 37</sup> compuncti sunt corde et dicunt: quid faciemus? Ita ad veram praedicationem Christi sequitur certus fructus. Sicut hic ad vocem Seraphim commota sunt superflinaria templi, id est, ipsa domus et qui sunt de Ecclesia commoventur et afficiuntur Verbo, cum audiunt solum Christum iustum, se autem peccatores esse. Tum domus etiam fumo repletur. Per fumum significatur ea fides, quae credit praedicationi Verbi, quod <sup>45</sup> omnia nostra opera sint polluta, et est vere fumosa fides, in qua Christus oritur et mortificatur ratio atque ex lumine orationis fit fumus. Haec enim Verbi est virtus, ut corda contereantur. Sic Nicodemus varie uno fumo post alium perturbatur, donec veniat illa lux: ‘Sic Deus dilexit mundum’ &c. Tandem sequitur illa vox: Vir pollutis <sup>50, 3, 16</sup> labiis sum ego, in qua omnes pariter confitemur nos esse pollutos, et hanc confessionem fumo profert, id est, iste sensus Verbi, quod sentimus nos esse damnatos. Tum denum venit unus ex Seraphim, hoc est, praedicator Evangelii annuncians nobis remissionem peccatorum per Christum. Et tangit labia carbone ardente, hoc est, Evangelio, quod

est verbum ardens, incensum a spiritu sancto, in quo offertur remissio peccatorum his, qui sunt occisi per clamores Seraphim. Os tum tangitur, cum Verbo afficitur cor. Per hanc fidem apti sumus ad omnia bona opera et gestimus erumpere aliisque praedicare. Sed damnatur a mundo tanquam haeretici, non tamen deserimur sed habemus firmam spem mansuros aliquos surculos, qui sunt semen sanctum &c.

### In caput septimum.

Hic novam ingreditur Prophetiam Esaias, qua impium regem Achas consolatur in maximo periculo, cum duo potentissimi reges Syriae et Israel contra eum arma ferrent. Historia est 4. Reg. 16. Porro hic Achas omnium fere regum, qui in Iuda fuerunt, sanctissimus secundum speciem et religionis studiosissimus fuit, insigne omnium hypocritarum exemplum, qui cum Verbum et fidem negent, operibus nituntur et hoc appellant Deum, Verbum Dei et opus Dei, quod non est Deus nec Verbum nec opus Dei. Sed sectantur speciem, veritatem autem non capiunt, quia habent zelum sed non secundum scientiam. Deus enim omnem religionem et opera omnia quantumvis in speciem bona damnat, quae sine Verbo eum opinione iusticiae et meriti suscipiuntur. Vult enim sibi credi et non vult fiduciam, quae ponitur in nostra studia, quae sunt Idolum cordis nostri. Sic Achas putabat variis operibus, quae suscipiebat, se Deum verum colere. Deus autem ea reiecit, quod Achas non iussus propria fiducia ea faciebat. Ubi enim non est Verbum, ibi nec Deus est. Frustra igitur praesumitur de talibus operibus, quod placeant Deo, imo potius sunt blasphemus cultus. Sed summa negotii ad nos prolata, ut consolationem haberemus in periculis. Hoc enim persuasum est cordi, non potest non gestire et securum esse de periculis quantumvis magnis.

7.2 'Requievit Syria supra Ephraim.' Id est: Rex Syriae fiduciam suam ponit in regem Israel. Coniungunt copias, ut regem Iuda oppriment. Nam regnum Israel Ephraim dicebatur.

7.2 'Et commotum est cor eius.' Vides insigne exemplum, quam non consistere iusticiarum et hypocritarum in tentationibus et calamitatibus possint. Achas enim maximus iusticiarum fuit, sicut ostendunt historiae, qui se plurimis operibus fatigaverat, metu quasi corrumpit nec possunt se erigere fiducia cultuum suorum contra imminens belli periculum. Sic nullus maior metus ac desperatio est quam apud hypocritas, cum sunt in tentatione. Sicut contra nulla maior securitas et praesumptio est, quam cum successus eis respondent, tum nihil non audent, etiam *θρονοισιν*. Quare colligenda ex hoc loco sententia haec est, quod quo quisque sanctior est, eo tempore felicitatis est insolentior et in periculis desperatior. Sicut enim arbores expositae ubique vento, ita etiam cor Verbo vacuum omnibus Sathaniae motibus et calamitatibus est expositum et sic expositum, ut nullam ferre possit. Quia enim Verbum deest, quo unico erigi mentes possunt, sola opera reliqua sunt, quae in periculis nihil valent et vere sunt ficulorum praesidium et dens ficulnus. Vacuum igitur est operibus confidere, sicut in hoc exemplo Achae apparet, quae tantum inflant et

securos faciunt in successu, in periculis autem pavefaciunt et consternant. Contra iusti in corde Verbum habent, quod omnibus procellis Sathanae obiciunt, neque ullo vento commoventur ad desperationem. Faciunt autem et ipsi bona opera sed iis non fidunt sed in solum Verbum respiciunt. Hinc fit, ut illud sentiant in corde, quod Psalmus dicit: 'Non timebat a nuncio malo, quia paratum est cor eius sperare in Domino.' Partim vidimus et videbimus etiam saepius in haereticis, quis sit eorum exitus, qui nunc ita securi nos contemnunt et impugnant.

'Et qui derelictus est Iasub.' Hoc nomen Scar Iasub si pro proprio 7,3 nomine accipiatur, est fatale nomen, sicut fere omnes magni viri fatalia nomina habuere. Salomon a pace, David a dilectione dictus est. Significat igitur, quod iste filius gerat nomen totius populi, qui relictus est, non solum a praeflio sed ab impietate. Semper enim sunt piorum reliquiae, propter quas etiam impii servantur. Sin pro appellativo accipias, sententia haec erit: Libenter plures tibi adderem comites, sed omnes sunt increduli, tu cum filio tuo solus superstes et relictus es, eum adiunge tibi &c.

'Noli timere.' Hic vides, quam longe inter se diversa sentiant in tentatione cor promissionibus Dei credens et cor fidens operibus.

'Ne formides a duabus caudis tytionum.' Est insignis extenuatio. 7,4 Apparebant enim hostes Iudae non tytionum sed ardentis fornaces et ingentia incendia esse et tamen dicit fides: Sunt tytionum combusti, qui non ardent amplius sed tantum fumant ac mox in cinerem rediguntur.

'Ascendamus ad Iudam.' Ut credat Achas promissioni, narrat Propheta etiam 7,6 consilia hostium, quod maximum signum est, quod Deus non velit Acham deserere.

'Filius Tabeel.' Accipe 'filium' sicut supra 'filium olei', ut sit filium Tabeel. 7,6 id est, aliquem gratum et placentem nobis, etiamsi non sit de stirpe regia.

'Non stabit et non erit istud.' Aucter propheta promissionem et exponit, cur 7,7 tytionum appellaverit: Nempe, quod minuentur ignem et vastationem regni, sed nihil effecturos esse. Non fiet, ut tuum regnum suis adiciant, sicut nunc cogitant.

'Sed caput Syriae Damascus.' Id est, Rezin non erit nisi rex Syriae 7,8 in Damasco. Quod sibi promittit victoriam de tuo regno, nihil est.

'Si non credideritis non permanebitis.' Insignis sententia, quae generaliter est accommodanda ad omnes tentationes, quod scilicet omnia studia in tentatione nos fallent. Sola autem fides in Verbum promissionis facit, ut permaneamus et fidele sit, quidquid egerimus. Sic enim in Hebraeo legitur. 7,9 Monet igitur Acham, quasi dicat: Ego tibi per Verbum nunc promitto fore, ut illi duo reges te non ledant. Huic Verbo crede, quod si non feceris, quicquid post institues, fallat te, quia omnis fiducia vana est, quae non nititur Verbo Dei.

'Et adhuc sexaginta et quinque anni.' Magna promissio: non tu sed 7,8 hostes tui peribunt. Assyrii enim vastaverunt Samariam et Syriam.

'Pete tibi signum a Domino.' Infidelis Achas amplissimas promissiones 7,11 negligit et contemnit. Deus igitur ut fidem eius provocet, nunc etiam signum addit. Verum ne sic quidem quidquam promovet, priorem promissionem relecerat per rem praesentem, quod videbat duos reges, quibus impar esset, contra se

arma ferre. Allegabat igitur potentiam duorum regum. Nunc contra signum, quod promissioni additur, allegat scripturam. Ille Propheta utriusque succumbit: Re, quia non potest demonstrare futuram victoriam, et Verbo, quod impius rex depravat. Hoc est ingenium impiorum, qui quo longius docentur, eo minus proficiunt. Notabis autem hunc locum de usu signorum, quod non tantum sint externae notae sed confirmet fidem et certam faciant conscientiam de voluntate Dei bona et propicia, ne quid de promissione, quam Verbum offert, dubitemus.

7.12 'Non tentabo Dominum.' Est insignis locus de iusticiariis. Impius Aehas simulat sanctimoniam, quod metu Dei nolit postulare signum. Sic hypoeritae, ubi non est opus, sunt religiosissimi, rursus ubi debebant esse humiles, sunt superbissimi. At ubi Deus audere iubet, est audendum. Nam obedire verbo non est tentare Deum. Hoc potius est tentare Deum, quando aliquid praeter Verbum suscipitur, sicut Monachus tentat Deum, quando in Monasterium abit serviturus istie Deo, cum tamen non habeat Verbum Dei, quo Deus testetur sibi tali genere vitae serviri. Sic hodie sacramentarii ob reverentiam Dei negant esse corpus et sanguinem Christi in pane et vino. At non est irreverentia illud credere, imo pro illo etiam mori, quod Deus loquitur.

7.14 'Dabit Dominus ipse vobis signum.' Indignatur Propheta propter incredulitatem Aehae et aliorum q. d. Possetis iam confirmare fidem vestram signo, quod vobis promisit Deus, ut certi de vestra salute essetis. Verum quia id non vultis, ecce dabit vobis dominus Deus signum, in quo offendamini: Christus nascetur ex virgine, ille erit aliis salutare signum, Domui autem David erit in scandalum et ruinam.

7.14 'Ecce virgo concepiet.' Nomen 'Alma' significat virginem, quae iam matura est viro et partui apta. Quanquam autem Iudaei varie cavillentur hunc locum, tamen quia Propheta signum esse dicit, necesse est illam conceptionem, partum illum praeter communem et naturalem modum fieri. Neque enim est miraculum, si quae hodie virgo est, post novem menses pariat.

7.15 'Butyrum et mel.' Id est: Educabitur sicut alii pueri. Est enim nihil nisi descriptio, quod Christus sit verus homo. Eam addidit ad obscurandam prophetiam. Porro nomen Emanuel pertinet ad descriptionem personae, qualis Christus sit futurus in persona et non in nomine. Puerilis enim calumnia est Iudaeorum, quod dicunt: Christus non est vocatus Emanuel sed Iesus, ergo non est verus Messias. Iudaei quoque de Ezechia accipiunt. Sed excaecati homines dum errori suo patrocinari volunt, ignaviam et inscientiam suam testantur. Nam Ezechias novem fere annis ante hanc Prophetiam est natus.

7.17 'Adducet Dominus super te dies.' Praedicit vastationem Babilonicam. Attribuit autem eam Assyriis, quod tum Chaldaeorum monarchia (quae ex Assyriis orta est) nondum fuerit. Describit autem generalem vastationem.

7.18 'Sibilabit Dominus muscae.' Praedicit in genere plagas. Hoc autem malum, quod hic praedicit, successive ab Aegyptiis est illatum. Coherent autem haec sic cum superioribus: Deus, inquit, illud signum certo vobis dabit. Verum priusquam vobis det, miseri vexabimini, iam ab hoc iam ab illo hoste propter incredulitatem vestram.

‘In die illa radet Dominus.’ Id est, principes auferentur, regnum<sup>7,20</sup> vastabitur, populus exhaustietur. Capilli enim capitis significant principes. Pili in pedibus sunt vulgus. Barba est sacerdotium. Vocat autem regem Assyriae conductam novaculam, quod Deus aliquando eo sit abusurus ad  
5 puniendum populum suum.

‘Nutriet homo vaccam.’ Hic totus locus nihil est nisi descriptio soli-<sup>7,21</sup> tudinis futurae. Ravi, inquit, erunt cultores agrorum.

‘Sume tibi librum grandem.’ Alterum signum, cuius duae sunt partes:<sup>8,1</sup> Tabula et filius, qui gerebat personam regis Assyriorum. Est autem eadem  
19 sententia signi cum superiore prophetia:

Ita vos, priusquam Christus veniat, | Quod Syriae et Israel rex, qui videantur  
propter incredulitatem vestram poe- | vastaturi regnum Iuda. per Assyrium sint  
nas dabitis. Israel peribit et male | vastandi  
quoque affligetur Iuda.

15 ‘Antequam sciat puer.’ Exponit signum et quid comminetur, clare<sup>8,4</sup> ostendit:

‘Pro eo quod abiicit populus ille’ x. Haec ad Iudam pertinent.<sup>8,6</sup> Quia enim neque Verbo neque signo ad credendum excitari poterant. Ideo minatur eis fore, ut provocent sua incredulitate Deum ad immittendum peregrinum hostem, qui  
20 longe gravius sit terram vastaturus, quam nunc de rege Syriae et Israel cogitant. Accipiendus igitur hic locus est de rege Assyriorum Sennacherib. Videntur autem pugnare cum superioribus. Hic enim Assyrios socios Iudae dicit, quos supra hostes esse dixerat. Sed facile est respondere. Hic enim populus  
25 vaenus fide in calamitate omnia externa praesidia quaesivit. Cum igitur spes aliqua ab hostibus appareret, etiam cum hostibus se coniungebat neglecto Deo et abiecta in Deum fiducia. Hic igitur minatur neque ulla auxilia quidquam profutura sed perituros eos esse nra cum auxiliis suis. Siloha vocat exilem populum in Hierusalem, qui oratione, non armis pugnat. Addit autem epitheton et vocat silentes aquas ad significandam antithesin,  
30 quod mundus in carnalibus praesidiis cum tumultu et pompa incedit. Contra populus Dei contemptus et infirmus in speciem est sed gloriosus et potens spiritu.

‘Usque ad collum.’ Hierusalem enim, quae caput fuit, a Sennacherib<sup>8,8</sup> non est occupata, Sicut post doccebit et 4. Reg. 19. legimus. 2. Röm. 19, 36

35 ‘Aguas fluminis.’ Sic vocat Euphratem, ultra quem sita est Assyria.<sup>8,7</sup>

### In caput octavum.

‘Congregamini populi.’ Hic commodissime octavum caput ordiemur.<sup>8,9</sup> Pertinet autem et hoc ad superiora. In fine enim septimi capitis dixerat de inundatione usque ad collum. Erat autem consilium regis Assyriae non

17 abiicit] abierit in Teste, in den Levia quaedam errata berichtet in abiicit A] abiicit B 22 pugnare haec cum B 34 4. Regum 26. B

ad collum usque intrare sed totum regnum Iuda perdere. Propheta igitur pios hic consolatur et irridet arrogantiam et fastum Assyriorum cum tanta praesumptione venientium. Congregamini, inquit, populi et vincemini. Sic increpat hostes et minatur eis malum, ne desperent pii. Totum enim caput ad consolandos et docendos pios institutum est. Debemus autem nos quoque hoc tempore, cum variis bellorum rumoribus terremur et innumeris hostium Evangelii insidiis petimur, huiusmodi locupletibus promissionibus consolari, quod consilia impiorum dissipabuntur et non fiet verbum, quod loquuntur &c.

8.10 'Quia nobiscum Deus.' Haec est causa, cur pios nolit desperare de victoria contra regem Sennaherib. Atque hic locus ostendit nobis, qui nam sint isti milites, qui victoriam reportabant, nempe silentes et expectantes Dominum, non praesumentes de suis viribus sicut Assyrii. Arma autem, quibus superiores fiunt, sunt fides in promissionem et ardens oratio. Ubi primum bis armis Sathanam vicerimus, facile deinde erit Turcam fundere. Sic multas crudeles conspirationes, quas in nos Sathan concitavit, oratione vicimus et evasimus.

8.11 'Sicut in manu forti erudivit.' Iam monet pios adversus scandalum infirmitatis. Quanquam nullae vestrae sint vires neque possitis tam potenti hosti resistere, tamen cavete, ne in humana auxilia et foedera fiduciam vestram collocetis, sicut impii solent. Fiducia vestra Deus sit, alias peribitis.

8.12 'Ne dicatis, coniuratio.' *Μυτιζοξ* est accipiendum. Quasi dicat: Vos nihil aliud cogitatis quam de foederibus, de quibus dum agitis, negligitis et contemnitis Deum. Scriptura in multis locis damnat confederationem, quod pariant praesumptionem in vires humanas, cum potius in Deum fidendum erat. Sunt autem aliae quoque rationes politicae, propter quas foedera merito damnantur. Sicut enim nullis saeculis satis laudatus princeps foelicis memoriae dux Saxoniae Fridericus dicebat: Hoc incommodi confederationes habent, quod saepius excitant parteis ad movenda bella fiducia confederationum, quae alioqui non moverent soli extra foedera positi. Deinde plerumque ita accidit, ut cum auxiliorum spe aliquid incoeperis, tandem a confederatis, cum periculum imminet, deseraris. Haec moverunt sapientissimum ducem, ut a federibus abstineret.

8.13 'Timorem eius ne timeatis.' Eius, id est, Achae et consiliariorum eius, qui populum exaggerando pericula et quaerendo externa praesidia pavefaciebant. Ne metuatis hostium vires sicut illi. In me confidete, me metuite et servabimini.

8.14 'Et erit vobis in sanctificationem.' Hoc est, sic demum sancti eritis, si DEO crederitis et eum timueritis. Tunc eritis tuti ab omni periculo. Sicut dicit: 'Ero inimicus hostibus vestris'. Item: 'Nolite tangere Christos meos' &c.

8.14 'In lapidem offensionis.' Qui autem non crediderint et confugient ad humana auxilia, illi corruent et peribunt, Roma. 9. et 1. Petri 2. citata haec sententia est paulo aliter. Nam generali sententia ad particularem causam sunt usi. Sic est generalis sententia: Quamprimum a fide discessum fuerit, tum in

34 Sic bis pii] Valet autem haec hostium increpatio ad erigendos pios, ne in praesenti periculo desperarent. B 42 Sic] Sed B

omnibus operibus et verbis Dei offendimur et perimus. Sicut haeretici nunc in omnibus impingunt, quia semel a simplicitate exciderunt.

‘Liga testimonium.’ Generaliter omnia haec accipio, quod ad omnia s. 16 tempora valeant et ad omnes impios. Quare recte in Hebraeis citatur. ἑβρ. 11, 2

5 Impii Iudaei quia nolunt credere, ergo legem et verbum Dei quoque non intelligunt. Sine fide enim lex intelligi non potest. Dicitur igitur ‘Liga testimonium’, id est, remove ab eis verbum tuum et conserva id mihi et meis filiis, id est, erudentibus. Sic Christus in Euangelio: ‘Vobis autem datum est nosse mysteria, illis autem non’ Mat. 13. Et in Corinthiis 2. Cor. 3. ἑβρ. 13, 11

10 ‘Idem velamen in lectione veteris testamenti manet’ ἑβρ. 2, 14 2. Cor. 3, 11

‘Expectabo Dominum.’ Hic impingunt increduli. Vult expectari auxili- s. 17 lium et opem, non palpari et videri. Contra impii non credere sed sentire volunt. Ideo contemnunt doctrinam fidei et quaerunt brachium carnis. Sic in his

15 duobus verbis ‘Expectabo Dominum’ summa totius doctrinae Christianae continetur, quae posita est non in sensu sed in expectatione. Recte citavit is in epistola ad Hebraeos ‘Ero fidens in eo’, id est, non incedam secundum iusticiam ἑβρ. 2, 13 Mosaicam.

‘Pueri mei in signum et portentum.’ Doctrina haec fidei, quam trado, s. 18 non est inefficax. Habeo enim discipulos, illi coram Deo sunt infantes, id est, innocentes et iucundissimum genus hominum, sed coram mundo sunt monstra, portenta et abhominatio, a quibus totus mundus abhorret. Sic Christus dicit ‘Sum vermis et non homo’. Et Paulus dicit se et omnes ἑβρ. 22, 7 Christianos in hoc mundo *καθάρματα καὶ περιψήματα* esse. 1. Cor. 1, 13

‘Quaerite a Pythonibus.’ Doctrinae fidei iam admonitionem subiicit, s. 19 qualis illa Christi et Apostolorum est: Cavete a pseudopphetis. Refert enim hic *μυρτιῶς* pseudopphetarum voces. Vocat autem Pythones eos, qui sunt in officio docendi sicut Annas, Cayphas ἑβρ. 2, 14.

‘Pro vivis ac mortuis.’ Verte sic: Nunquid a mortuis potius quam a s. 19 vivis? Vocat autem mortuos eos, qui docere non possunt. Quasi dicat: 30 Vos filii mei sollicitabimini a falsis fratribus, ut in ipsorum incredulitatem abeat, sed cavete vobis et respondete eis: Vivis potius esse credendum quam mortuis. Vos estis mortui doctores, dicite. Nos igitur vocem et verbum Dei audire volumus, non vos mortuos doctores et doctrinam vestram animas occidentes ἑβρ. 2, 14.

‘Ad legem et ad testimonium.’ Quidam faciunt hic particulam iurandi, sed s. 20 nos manebimus in simplici sententia, ut sit quasi occupatio. Dicis quidem: A Deo expectandum et postulandum auxilium, Sed quomodo ad ipsum veniemus? qua ratione id faciemus? Ne igitur putent fore, ut Deus per speculationes eis respondeat et mittat novum verbum, remittit eos ad legem scriptam et ad testimonium, hoc est, ad vocalem praedicationem, ne fiant nimium spirituales, sicut nostri haeretici hodie, qui clamant: Spiritus, Spiritus. Non sic, inquit Propheta, sed ad legem et ad testimonium.

6 intelligunt *im Kustoden*, intelligunt *im Texte A* 12 credere auxilium B 26 *μυρτιῶς A* per Mimesin B

Id est: Nisi verbum Dei secuti fueritis, peribitis et auferetur a vobis lux, id est, verbum Euangelii, quo illuminantur, pacificantur, serenantur corda. Sic nos ad verbum revocat, ne singulares aliquas revelationes expectemus.

3ob. 5, 39 Sic Christus: Scrutamini scripturas. Sic Paulus: Scriptura utilis ad docen-  
 2. Petri 1, 19 dum. Sic Petrus: 'Habemus sermonem propheticum, cui attendamus'. Ver- 5  
 bum est, quod mutat et afficit corda. Revelationes autem inflant et arro-  
 gantes faciunt. Ego neque signis neque revelationibus peculiaribus doctus sum  
 neque unquam Deum pro signis rogavi, imo contrarium potius rogavi, ne efferrem me  
 et ne a verbo vocali abstraherem per imposturam Sathanae. In verbo enim nullum  
 periculum est, sed est efficax et mutat corda, quae non sunt perversa. Rottenses autem 10  
 spiritus perversi sunt, qui omnia legunt non tanquam discipuli sed tanquam magistri,  
 ut suum errorem confirmet. Quare diligenter notandus hic Prophetiae locus est contra  
 factiosos et fanaticos spiritus, qui prophetant ex suis capitibus. Ad legem, dicit Pro-  
 pheta, id est, de lege potius quaerendum est. Deus enim nobis per scripturam et per  
 hominem docentem scripturam loquitur, quem qui audiunt, non falluntur. Revelationes 15  
 autem singulares de fide fugiendae sunt. Sunt enim Sathanae imposturae. Quan-  
 quam autem haec generalis sit comminatio, tamen potissimum de Iudaeis  
 tempore Christi intelligitur, qui et lucem verbi et pacem cordis amiserunt  
 et excaecati indignantur Christo nostro, regi suo, sunt famelici, id est, in-  
 durati avida expectatione Messiae torquentur, de die in diem ardentes, 20  
 cupidiores et induratiores fiunt. Si sursum vident, clamaverunt, inquit, et  
 ego non audivi. In terra quoque nihil nisi tribulationes cernunt. Sunt  
 horrendae comminationes adversus eos, qui verbum fidei relinquunt, quae nos  
 monere debent, ut humiliemur et simus parati doceri a Verbo Dei contra Papistarum  
 calumniam, qui clamant: Ecclesia, Ecclesia. Nos autem clamamus: Lex et Testimonium 25  
 et ponimus infra haec Ecclesiam, quae Euangelium accepit. Non enim sequitur:  
 Ecclesia habet potestatem accipiendi Euangelium, ergo habet etiam potestatem mutandi  
 Euangelium pro sua libidine, sicut ipsi impudenter asserunt.

8, 20 'Non erit eis matutina lux.' Auroram vocat doctrinam Euangelii, quae  
 2. Petri 1, 19 illuminat, serenat et consolatur mentes. Sic Petrus vocat luciferum orientem 30  
 in cordibus. Sequentes figurae notae sunt, quod caliginem et tenebras vocat  
 metaphorice angustias et calamitates.

9, 1 'Primo tempore alleviata est.' Amplificat calamitatem hanc collatione  
 superiorum malorum. Quasi dicat: Longe gravius affligentur increduli Iudaei,  
 quam hactenus afflicti sunt. Primum, cum terra Zebulon et Nephtali levis 35  
 est facta per Tigileth Pylleser Assyrium, qui bonam partem Israelis abduxit.  
 Deinde, cum decem tribus per Salmanesser abductae sunt cum bona parte  
 2Matth. 1, 15 Iudae, 4. Reg. 17. Mattheus hunc locum citavit capite 4. ex septuaginta  
 16 interpretibus. Nihil autem mutavit, quam quod generalem sententiam ex  
 speciali fecit, et trahit hanc lucem, de qua hic dicit, ad praesentiam Christi 40  
 in Capernaum. Ubi enim Christus est, ibi lux est. Sed huiusmodi  
 interpretationes et allegationes non faciunt ad pugnam sed ad exhortandum. Sicut

33 alleviata] alienata im Texte, in den Levia quaedam errata berichtet in alleviata A]  
 alleviata B



illud Pauli in Galatis de Ismaele et Isaac. Eiusmodi multa sunt ab Apostolis citata <sup>Gal. 4, 22</sup> non ad pugnam sed ad augendum et ornandum. Neque enim solum ii, qui in Naphthali sunt, ambulabant in tenebris, commode tamen ad eos detorqueatur.

### In caput nonum.

5 Hic interserit Propheciam de futuro regno Christi, de infidelitate Iudaeorum et Ecclesia ex gentibus congreganda.

'Populus qui ambulabat in tenebris.' Uno verbo omnem iusticiam, <sup>9, 2</sup> sapientiam et potentiam mundi tollit et confundit. Si enim Iudaeorum terram tenebras vocat, multo magis tenebrae sunt gentes. Porro hoc fuit <sup>10</sup> meritum tam Iudaeorum quam gentium, propter quod lumen hoc Euangelii et gratiae regnum viderunt, quod ambularunt in tenebris. Sic hodie nostra merita, quibus hanc Euangelii lucem meruimus, sunt infinitae abominations Papatus, in quibus vivimus. Adeo nulla sunt praecedentia merita, sed omnia ex gratia divina offeruntur.

15 'Multiplicasti gentem non.' Recipiunt gentes Euangelium atque sic <sup>9, 3</sup> augetur Ecclesia accessione gentium. Sed eam felicitatem gentibus Iudaei invident. Sicut dicit: 'In gente stulta irrilabo eos'. Item: 'In populo non <sup>5, 20</sup> <sup>10, 21</sup> populo provocabo eos'. Atque hoc est, quod hic dicit: Non magnificasti laeticiam.

20 'Iugum humeri eius et sceptrum.' Quemadmodum Gedeon (Jud. 7.) <sup>9, 4</sup> cum trecentis militibus magnas Madianitarum copias fudit, Sic gentes sunt per Christum

redemptae. Ideo gaudent et laetantur. Nos enim patimur tyrannidem <sup>25</sup> legis, peccati et mortis. Ministerium autem legis est sceptrum exactoris. Virga humeri est peccatum. Iugum oneris mors est. Ab his tribus sumus liberati omnes, qui credimus in Christum, non quod sublata aut mutata <sup>30</sup> vel lex vel peccatum vel mors sint, sed quod nos sumus mutati et alii facti. Quibus enim Christus spiritum suum donavit, illi ex animo legem <sup>35</sup> faciunt et credunt remissionem peccatorum. Necessario igitur lex, peccatum et mors cedunt et succumbunt.

peccatum, scilicet radicale seu originis, quod non cernitur, nisi eum a lege ostenditur. Id quod fit in tentationibus, quando terretur conscientia et videt innatam animo impietatem, nempe contemptum et odium Dei et proximi, ut etiamsi non sis fur, adulter, homicida ac. tamen metas iudicium Dei, quod vides impietatem quasi venenum quoddam totum corpus pervasisse. Haec est propria virtus legis, quam hic exactorem

redemptae a suis hostibus. Ideo gaudent et laetantur. Porro hostes erant hi tres potentissimi totius mundi tyranni: Lex, Peccatum et Mors. Lex enim est efficacia peccati, Peccatum autem est stimulus mortis. Mors enim non posset nos mordere, si peccatum non esset. Est autem duplex peccatum. Aliud peccatum dicitur peccatum cognitum, quod mundus et ratio iudicat et damnat. Ea sunt civilia et externa peccata secundae tabulae, quae quanquam videant homines, tamen causam non vident sed putant fieri ista opera ratione pravae voluntatis. Est igitur alterum peccatum, quod dicitur incognitum

**A 121,27** vocat, quod premit et urgeat conscientiam: Virga humeri, id est, peccato, quod  
 commonstrat, et iugo oneris, id est, morte aeterna, quae est stipendium peccati.  
 Propheta igitur laeticiam Gentium in eo consistere dicit, quod Gentes ab his tyrannis  
 liberati sunt tali victoria, qualem ex Madianitis Gedeon retulit. Tribuit autem  
 Propheta legi sceptrum, hoc est, plenum dominium. Item sceptrum exactoris. Exigit  
 enim lex a nobis, ut impleamus legem, et dominatur nobis, quia nemo est, qui legem  
 faciat, sed omneis propter innatum peccatum Verbum et opera Dei, imo ipsum etiam  
 Deum odimus castigantem nos. Sicut etiam parentes oderunt pueri, cum castigantur.  
 Sumus igitur omnes inimici legis et optaremus legem non esse. Sed lex tolli non  
 potest, quam consequitur secundus tyrannus, de quo ante diximus, peccatum scilicet.  
 Quia enim odi parentem, quia odi Deum et legem Dei, ideo pecco. Illi igitur duo  
 tyranni tyrannice nos eo adigunt, quo nec volumus nec possumus, nempe ad mortem.  
 Non potest autem in tanta tyrannide ullus voluptati locus esse, Et quia omni momento  
 sententia mortis expectatur, non potest animus diu subsistere. Sed opus est, ut fiat  
 alia et nova creatura, aut succumbet oneri. Neque enim ratio potest vim divini  
 iudicii ferre.

9,3 Hinc igitur fit, quod Propheta dicit: 'Laetabuntur coram te', quod Evangelion  
 nobis annunciat remissionem peccatorum et victoriam legis ac mortis per Christum  
**A 121,33** partam, quam Propheta victoriae Gedeonis comparat. Christus enim dat spiritum  
 suum, ut in peccatis non desperemus et in afflictionibus gloriemur, ut officium  
 legis sit irritum et lex, quae hactenus odiosa et dira exactrix fuit, fiat amabilis.  
**A 121,32** Non quod lex mutata sit sed quod nos simus mutati per spiritum Dei, qui facit,  
 ut amemus castigantem Patrem. Non enim virga mutata est sed sensus pueri est  
 mutatus. Atque haec est libertas Christiana, qua a scepro exactoris liberamur et  
 qua donatur spiritussanctus, ut satisfaciamus legi aliqua ex parte. Ubi autem non  
 satisfacimus, ne ideo nos reos faciat, quia habemus remissionem peccatorum. Cum  
 lege autem mors quoque vincitur et cessat. Sic ex hilarantur corda et liberantur a  
 pavore tyrannorum, quos ante Christum cognitum ferebant. Fit autem hoc eo  
 modo, quo Gedeon vicit Madianitas: nempe ut ipsi hostes seipsos conficiant.  
 Inflatur tuba, ea est Evangelii vox. Et lagenae colliduntur, ea est passio  
 Christi. Verbum igitur et spiritus in verbo, dein Christi passio insignem  
 illam victoriam nobis pariunt sine ullo nostro studio. Quia enim lex, pec-  
 catum et mors Christum, in quem nos credimus, hostiliter tanquam reum  
 invaserunt, Christus ea in suo corpore devicit eamque victoriam nobis,  
 quibus ea opus erat, donavit. Peccatum igitur, mors et lex sunt collisa  
 in Christi corpore, quia innocentem invaserunt, non possunt credentibus  
 amplius nocere.

invaserunt, Dum Christum occidunt, seip-  
 sos occidunt et sunt in corpore Christi  
 collisi, ut amplius nocere non possint cre-  
 dentibus in illam Passionem Christi. Cuius  
 Passionis meritum Christus per Verbum  
 gratis donat omnibus credentibus, ut per  
 eam Passionem habeant remissionem pec-  
 catorum sine aliquo suo merito etc.

Haec est gloriosa illa victoria, quam Propheta hic  
 celebrat: videre mortem occisam per seipsam sine nostro opere.

9,5 'Omnis violenta praedatio.' Erit pax et charitas inter Christianos.

9,6 'Parvulus enim.' Perlinet et hoc ad descriptionem huius regni, quod dicit  
 parvulum esse natum, ut significet regnum pacis et spirituale regnum. Quasi dicat:  
 Nobis, qui sumus in tenebris, qui sub peccato et tyrannis corporalibus et

spiritualibus sumus, natus est parvulus, non rex, qui tractet arma, sed pacificus, qui nos in suum regnum pacis adserat.

‘Principatus eius super humeros.’ Est haec mira locutio. Quidam accipiunt principatum pro cruce, per quam mundum vicit. Sed videtur paulo longius accessita sententia haec esse. Alii accipiunt principatum pro dominio, ut sit sententia: aliorum humeris imponi virgam. In huius autem pueri humeris loco virgae principatum seu libertatem esse positam, ut sit quasi Antithesis superiorum. Nec displicet haec sententia, pertinet enim ad fidem. Videtur mihi tamen simplicissime exponi posse, quod nos, qui sumus principatus eius, gestamur in humeris eius, contra quam in mundi regnis fieri solet. In mundo enim subditi ferunt et tolerant reges suos, a quibus tam res quam corpora subditorum in servitutem rediguntur. Diversa autem ratio est regni Christi. Neque enim portatur Christus a principatu et subditis suis sed ipse portat principatum suum. Hoc est, est noster servus, ut nos simus liberi et reges.

15 Est angularis lapis, qui omnes reliquos lapides portat et sustinet. Vult autem, ut nos reliqui lapides alter suo exemplo alterum portemus. Sicut Paulus ait: ‘Alter alterum portate’ &c.

Sic adhuc hodie nos fert. Quemadmodum autem ipse nos fert, ita vult vicissim, ut sui lapides alter alterum portet, ut tamen omnium nostrum portatio, qua alios portamus exemplo Christi, portetur ab ipso <sup>Mat. 6, 2</sup>

20 angulari lapide Christo. Haec sententia mihi magis placet, quod formam regni Christi continet, quale sit in se et in membris.

‘Mirabilis.’ Iam addit Christi nomina, quae eius regnum describunt. Mirabilis dicitur, Regnum enim eius supra omnem experientiam est, quod non sentitur sed creditur. Quid enim magis mirabile dici potest, quam ut nitamur aliena iusticia et desperemus de nostra iusticia seu operibus nostris.

‘Consiliarius.’ Per verbum suum nobis in omnibus periculis consulit.

‘Virtus.’ Qui verbo suo sustentat exhaustos tentationibus. Consulit suis tali verbo, quod vim habet et est efficax. Sic autem sunt haec duo nomina distinguenda, quod ‘Et’ significat virtutem substantivam, quae sustinet alios. ‘Gibber’ autem seu gygas significat virtutem activam seu operativam, qua resistit inimicis, quod fugat et perdit eos.

‘Gygas.’ Qui nos defendit et est potens contra adversarios. Porro notabis primum nomen ad omnia alia referendum esse. Sicut enim est mirabilis consiliarius et mirabiliter potens. Sic etiam est mirabilis gygas, quia contrarium apparet. 35 Gygas est et sinit se crucifigi et occidi a Sathana. Gygas est et sinit Ecclesiam suam ab haereticis opprimi. Sunt igitur omnia fide accipienda.

‘Aeternus pater.’ Hoc nomen non significat personam sed opus personae, ut sit aeternus pater, Qui semper generat, semper regnum et Ecclesiam suam auget. Semper manet pater, non est neque fiet aliquando Index. Est in 40 eo paternus affectus sine fine.

‘Princeps pacis.’ Qui consolatur corda, remittit peccata &c. Notabis autem: Si aeternus est pater, si est princeps pacis, ergo non potest esse rex corporalis aut mundanus. Sic etiam in pace et in aeternitate mirabilis est.

9, 7 'Multiplicabitur eius imperium.' Regnum Christi semper multiplicabitur. Porro nihil minus apparet quam multiplicatio regni Christi. Attenuatio et conculcatio potius apparet. Quare pertinet huc quoque primum nomen, quod appellatur Rex mirabilis. Sic Paulus inquit: *εὐχόμεθα* nobiscum circumferimus in corpore nostro, 2. Corinth. 4. 10  
 2. Cor. 4, 10 Item: per gloriam vestram quotidie morior. Hoc non est multiplicare regnum et tamen  
 1. Cor. 13, 31 Christus hac ratione regnum suum multiplicat. Et Christiani dum occiduntur, multi-  
 1. Pet. 4, 10 plicantur. Sicut scriptura dicit: Vox sanguinis Abel ad me clamat. Sic existimo Iohannem Huss suo sanguine peperisse Evangelion, quod nunc habemus. Quare non debemus terri, cum audimus et patimur persecutiones. Ecclesia enim sanguine pi-  
 10 rum foecundatur et crescit. 10

'Super solium David.' Hoc necessario addidit ad significandam resurrectionem mortuorum et vitam aeternam. Christi enim regnum spirituale est super solium David, hoc est, in hac corporali vita et tamen erit aeternum regnum. Necesse est igitur regem hunc Deum esse et hominem: Hominem, quia sedet super solium David. Deum autem, quia in aeternum  
 15 regnat. Necesse quoque est credentium corpora, cum hac corporali vita functi sunt, resuscitari, neque enim alioqui aeternum eius regnum erit. Sic obscure significant Prophetae resurrectionem mortuorum et Apostoli urgent resurrectionem in scripturis significatam esse. Id quod in talibus locis omnibus de regno Christi cernitur. Quare observare eos studiosi sacrarum  
 20 literarum et ad hunc modum diligentius exequere debent. 20

'Ut confirmet illud' x. Verte: ut praeparet. Significat autem Christum nunc regnare in hoc mundo per fidem et praeparare nos. Erimus autem absoluti in novissimo die. Praeparat autem 'in iudicio', hoc est, damnando et perdendo impios ac servando pios. Item 'in iusticia', quod misericordia suscitatur iusticia, qua liberabimur  
 25 a peccato, morte et inferno x. 25

9, 8 'Verbum misit Dominus.' Haecenus prophetavit de regno Christi. Iam ad corporale regnum Israel transit. Prophetae enim ista duo regna, praesens corporale et futurum spirituale sic solent connectere, Sicut nos in nostris concionibus et praesentis temporis et futuri iudicii mentionem facimus. 30  
 Et docemus Christum nunc per Verbum iustificantem credentes et in futuro iudicio damnaturum incredulos. Notabis hic

Israel  
 Iacob  
 Regnum Ephraim idem esse.  
 Ioseph  
 Samariae

Verbum misit Dominus, id est, obruit nos Deus verbo suo. Vos autem  
 9, 10 illud per superbiam contemnitis. Ceciderunt lateres, dicitis, id est exiguum  
 hoc est damnum, quod per Syriae regem sumus passi, facile resarcietur. 40  
 Sumus enim populus Dei. Non sic, inquit Propheta, nam graviora et atrociora sequentur. Sic *μυθησιζῶς* pseudoprophetarum voces recitat, quibus  
 40 populum inflabant. Praedicatur autem ubique et damnatur superbia Israel, quam

ex promissionibus magnificis conceperant. Sed Deus non vult, ut homines inflentur et superbiant, tum enim sunt incorrigibiles, sed vult metui et ut sic gloriemur de Deo, non ut praesumamus sed humiliemur. Israel autem gloriabatur ad praesumptionem. Hic autem vere est casus Luciferi de coelo, qui non potest emendari. Ad quem si conferas superbiam illam carnis, plane ludus ac iocus est praec illa spirituali superbia, quando praesumitur de cultu Dei, de ministerio Dei etc.

‘Disperdet Dominus ab Israel caput.’ Propter pertinaciam vestram et 9,14 spirituale et corporale regnum amittetis. Prophetas vocat caudam. Quasi dicat: Debebant esse caput et ducere populum, verum cauda sunt et ipsi 10 ducuntur.

‘Non laetabitur Dominus super adolescentulis.’ Id est, irascetur et 9,17 dabit eos in manus regis Babilonis.

‘Quia omnis hypocrita.’ Tam opera quam doctrina eorum sunt mala. Hypocritae sunt, quia sua sectantur et laudant. Mali sunt, quia quae sua non sunt, 15 oderunt, nempe verbum et facta Dei omnia. Hoc enim proprium est omnium hypocritarum, quod, sicut Christus eos appellat, sunt gemina viperarum, hoc est, super-<sup>2</sup>Matt. 23,34 bissimi, impatientissimi, virulentissimi et nocentissimi. Quia enim persuasi sunt se sapientes et iustos esse, ideo se tales haberi volunt aut extremo odio persequuntur diversum sentientes.

‘Succensa est quasi ignis impietas.’ Est descriptio energiae erroris, 9,18 Sunt efficaces errores, inquit, et semper proficiunt in peius. Impietas est incendium, populus est silva, abripitur igitur erroribus ad poenam. Est insignis figura, qua describit efficaciam erroris. Sicut Petrus vocat incessabiles delictis, 2 Petri 2,14 quorum errori mederi nemo potest. Non est incendium, quo aliquis dumus ardet, sed 25 tota silva inflammatur. Idque ideo, quia enim benedictionem noluerunt, elongata est ab eis. Ego graviter metuo, ne idem Germaniae quoque accidat. Videmus enim, quam eladem Ecclesiae intulerint his annis haeretici, ut paucissimi sint, qui scripturam sacram pure discant, neque quidquam in precio est, quam quod insani homines scribunt, loquuntur et faciunt. Hoc est succendi impietatem, ut restingui non possit. 30 Primum autem corripit incendium spinas, id est, impios Doctores, qui libenter impias opiniones contra simplicitatem verbi spargunt, inde quasi gangrena serpit in auditores.

Apta similitudo est spinarum, quae facillime pungunt, cum tamen vix aliud sit lignum, quod leviolem corticem habeat. Ea est hypocrisis, quod habent optimam speciem et pulchre concordant cum affectu nostro: quod panis sit panis, vinum sit 35 vinum, aqua sit aqua etc. Sic consentit ignis cum fomite, inde inextinguibile incendium sequitur. Quicquid nos contra dicimus aut scribimus, est quasi stilla aquae contra incendium silvae.

Quod addit: Et convolvetur in superbia fumi, est accipiendum, quod magnus et elatus fumus ex incendio impietatis oriatur, qui late grassatur, tanquam involvere velit coelum, ne conspici possit. Sic impii solent, cum impiis dogmatibus persuasi sunt, magnifica de se praedicant et iactant, cum tamen nihil sit nisi inanis operum species. Non lux aut ignis sed fumus est. Spiritus sanctus habet verum ignem, sed haeretici tantum sunt fumus sine igne, quo superbiunt contra veritatem Dei.

‘In ira Domini exercituum.’ Cum sic furiant in errore suo et proficiant semper 9,19 in peius, cogitur Deus punire et revocare eos. Falluntur enim superbia fumi et fiunt incorrigibiles. Superiora igitur de culpa sunt accipienda, haec autem de poena.

Quod Latinus fecit 'conturbata', lege 'obscurata'. Amota enim luce quid potest relinqui nisi tenebrae et seditiones? Neque enim possunt inter se constare qui a verbo discesserunt, sed subinde novos errores pariunt. Sic Arriani inter se divisi sunt: Alii Macedonici, alii Eunomiani. Sic triplices fuerunt Donatistae. Ideo subiicit de seditione.

- 9, 19 'Vir fratri suo non parcat.' Seditio sequitur, ubi non est verbum. Seditioem autem sequuntur foedera. Id significat, cum dicit: Declinabit ad dextram et esuriet, id est, cum quacumque parte se coniunxerit, frustrabitur, erunt enim infida et infoclicia foedera.
- 9, 20 'Unusquisque carnem.' Id est, erunt bella et seditiones, tribus contra tribum, membrum contra membrum insurget. Ephraim contra Manasse, deinde coniunctae contra Indam pugnabunt.

### In caput decimum.

Haecenus particulares poenas recensuit seditiones, bella, famem verbi et, iam generaliter proponit ultimam poenam: fore, ut rex Assyriorum omnes secum auferat. Sic nos quoque docemus, nostros neque famies neque bella nec pestis movent. Veniet igitur Turca vel alius quispiam, qui omnia evertet.

- 10, 1 'Vae qui condunt leges.' Primo loco peccatum ponit Doctorum. Puto autem significari maxime eos, quos Euangelion vocat scribas, sicut apud nos sunt Iudices et iuriconsulti. Usus autem est Propheta significantibus verbis: vocat leges iniquitatis seu miseriae et laborum. Est autem haec propria appellatio iusticiae humanae. Omnis enim vita et lex atque opera omnia, quae non sunt aut fiunt in spiritu Dei, fatigant conscientias et adfligunt corpora sine omni fructu. Recte igitur humanae traditiones appellantur leges laborum et molestiarum. Primo enim hauriunt conscientias. Secundo adfligunt corpus, neque enim sine magna molestia conservantur. Tertio enim rem et opes consumunt. Plus igitur laborant hypocritae in humanis traditionibus quam pii in vero cultu Dei.

- 10, 3 'Quid facietis in die visitationis.' Id est: Cum rex Assyriae vos vastabit. Sic subiungit peccato poenam.

'Ubi relinquetis gloriam.' Gloriam vocat regnum, sacerdotium, sanctitatem, in summa omnia, quibus fidebant.

- 10, 5 'Vae Assur.' Descriptio regis Assur, qui vastaturus erat Israel et Iuda. Videtur autem hic sermo pronunciatum, cum migraret populus per regem Salmanasar, qui decem tribus sub primis fere Ezechiae temporibus abegit.

'In manu eius.' Assyrii.

- 10, 7 'Ipse autem non sic arbitratur.' Consolatur iam pios, in quos dum sevir quoque virga cogitat, ipsa sibi exitio est et perit.

- 10, 8 'Numquid non principes.' Iactat suas vires contra Iuda et recitat sex insignes victorias, quas sibi peperit, quibus in spem erigitur fore, ut Hierusalem quoque occupet. Porro haec hostium iactantia vehementer afflictos animos conturbat et est hoc loco ille affectus imprimis observandus. Voluit

enim prosopopoeiam insolentis et potentis victoris facere, ut pius consolaretur. Quod quamvis adversarii viribus polleant et certi sint de victoria, tamen fore, ut frustrentur. Nam Salmonasser iam decem tribus in Babiloniam transtulerat et restabat sola Iuda omnibus destituta praesidiis. De ea quoque Sennaherib certam victoriam sibi promittebat. Canit igitur *ἐπιτιμωτορ* ante victoriam. Iuda autem quia sentit, quam sit impar hosti, clamat et ipsa se periisse. Hic verbum obiicitur desperabundo populo et promittit vanas Assyrii minas esse, fore, ut serventur pii et victoria penes Indam maneat. Sed grave fuit hoc credere, cum diversum experirentur, et tamen pii crediderunt et secutus est foelix eventus. Sic in spiritualibus tentationibus insuperabiles vires peccati et mortis esse videntur. Desperabundum tamen animum verbum erigit et consolatur: Quod promittit vitam. Qui in me credit, inquit Christus, non morietur  $\alpha$ . Hoc verbum fide apprehensum Soh. 11, 26 quantumvis trepidantem conscientiam servat a desperatione et lactam victoriam omnium periculorum affert.

Ad hunc modum tales loci ad consolationem sunt transferendi, quanquam obiecta tentationum variant et diversi hostes sunt, tamen affectus sunt iidem et idem spiritus in piis laborat. Discendum igitur est, ne vel potentiam hostis vel nostram infirmitatem spectemus, sed ut simpliciter intueamur in Verbum, id enim animum confirmabit, ne desperet sed expectet auxilium Dei. Neque enim vult Deus hostes nostros tam spirituales quam corporales viribus et potentia vincere sed infirmitate. Sicut dicit textus: Virtus mea in infirmitate perficitur. 2. Cor. 12, 9

‘Calne’ est Gene. 10. 10 9

‘Carehamon’ puto fuisse retro Babilonem.

‘Hamath’ est Antiochia.

‘Quomodo invenit manus.’ Sic iactat contra Indam sex insignes 10, 10 victorias. Non solum maiores suas vires sed suos deos quoque potentiores dicit, ut sic fiduciam in Deum et praesidium spirituale eis auferat. Scite autem superbiam adversariorum pietatis descripsit, qui duplici ratione pius terret. Primo iactando vires suas. Secundo auferendo praesidium spiritus et fiduciam in Deum. Atque hoc est ingenium omnium, qui adversantur pietati, sive sint tyranni sive haeretici. Utrique enim religionem iactant et potentes sunt coram mundo. Quod si fiducia illa in Deum nobis exentitur, perimus, sin retinuerimus eam, Satiam succumbit. Sunt autem in nostri consolationem haec scripta, ut sciamus nos nec solos nec primos esse, qui ista patiamur. Manet enim eadem piorum afflictio in mundo sicut idem piorum hostis manet. Est autem magna consolatio scire, quod eadem alii quoque patiantur. Alioqui acciperent pii tentationes pro signo irati Dei tales, nisi scirent Ecclesiam ita laborare.

Porro hic observandum est Deum in scriptura dici Deum cultum. Nobis enim non est undus Deus revelatus sed indutus cultu aliquo, quem cultum ipse nobis praescripsit. Sic in Novo Testamento Baptismus et Eucharistia sunt quasi indumenta Dei, in quibus se nobis ostendit et nobiscum agit Deus. In Veteri Testamento indue-

5 Epinicion B 67 clamat et ipsa] desperabunda clamat B 39 cultum *Verscheu* für occultum? doch vgl. S. 128, 25

batur Area promissionibus, circumciſione et ſacrificiis ꝛ. Nunquam enim poterit cognoſci Deus niſi per tales externas res et cultus, quos ipſe nobis propoſuit, quod per eos coli velit.

Porro mirabilis confuſio religionum et cultuum in mundo eſt. Id quod inde accidit, quod cum omnibus Deum habere et colere voluerint, id tamen ſine verbo Dei ex propria opinione cordis fecerint. Haec autem proprie eſt idolatria, quando ipſimet Deo facimus formam et induimus Deum cultu aliquo, quem cultum ipſe non inſtituit, quem in verbo ſuo non mandavit. Neque enim vult Deus alio modo coli, quam ipſe praecepit. Quare qui alium modum colendi tentant, a vero Deo aberrant et colunt Idolum cordis ſui. Sic Monachus iactat cultum Dei, quod verum Deum colat, ſed non colit verum Deum. Ratio eſt, quia ipſe induit Deum alio ſigno a ſeipſo excogitato et non colit Deum eo cultu, quo ſe coli voluit. Neque enim uſquam Deus inſiſit ſe coli in tali veſtitu, in tali raſura, in tali ieiuniorum, orationum, Miſſarum obſervatione. Quare Monachus, qui ſanctiſſime ſuam regulam obſervat, eſt Idolatra. Ille autem verum Deum habet et colit, qui habet legitimum cultum, hoc eſt, cultum per Verbum et per ſigna divinitus inſtitutum. Quo Verbo et quibus ſignis Deus ſe quaſi induit, ut a nobis (alioquin incomprehenſibilis) comprehendi et intelligi poſſit. Neque enim quicumque Deum nudum comprehendet et eſt Luciferi caſus velle Deum ſpiritu comprehendere ſine ullo veſtitu, quo ipſe ſe veſtivit, nempe carne Chriſti. Item ſignis externis, Baptiſmi et Eucharistiæ. Sicut nunc faciunt Schuernerii, qui Deum ſpoliant verbo et ſignis, quibus ſe manifeſtavit nobis ꝛ. cum nudo congregiuntur. Nos autem ſimul admoniti, ne cum Deo nudo ſeu absolute agamus, ſed amplectamur illas ſpecies, quas ipſe nobis propoſuit, in quibus ſe certo inveniri promiſit, nempe in homine Chriſto et in Sacramentis. Sicut apud Iudæos certo inveniebatur in templo, in quo ſe coli inſerant. Ad hunc modum Salmanasser hic de cultu Dei ſeu culto Deo loquitur et inſultat Iudæis, quaſi dicat: Ecce Deus in hiſ locis maiore pompa eſt cultus quam apud vos et tamen non potuerunt adiuvare a ſuis diis, multo minus vos adiuvabimini ꝛ., qui concluditis Deum in obſcurum angulum ꝛ. Porro haec eſt ſumma machina, qua Sathan oppugnat piorum corda, ut ſentiant Chriſtum nec velle nec poſſe nos ſervare. Si enim tot Monachorum cultus, tot humana in ſpeciem bona opera fruſtra ſunt, fruſtra etiam erit tua ocioſa, infirma et nihili fides. In talibus Sathanae inſultibus et ignitis telis graviffime periclitatur animus et requiritur firmiſſima fides, quæ contra Sathanae cogitationes ſe erigat et dicat: Etianiſ Chriſtus totum Papatum, imo totum mundum deſeruerit, me tamen non deſeret. Quanquam enim habeo peccata multa et magna, maior tamen Chriſti Paſſio eſt, cuius Chriſti Verbum et ſigna habeo, quod illa Paſſio pro meis peccatis ſuſcepta ſit et ſatiſfecerit Deo ꝛ. Hoc iudicium ſpiritus de vero Deo vincit et profligat Satanam. Atque in talibus pugnis tandem cernitur, quanta conſolatio ſit habere Deum non nudum in ſpiritu ſed incarnatum et Baptiſmo ac Eucharistiæ indutum, per quæ ſigna teſtificatur ſuam mortem pro noſtris peccatis ſatiſfeciffe, ut haberemus remiſſionem peccatorum, iuſticiam æternam et vitam æternam in nomine Chriſti per fidem. AMEN.

10, 12 'Cum impleverit Dominus.' Loquitur de opere iudicii, quod ſuos filios caſtigaverit in iudicio et non in furore. Intelligo enim ea, quæ ſequentur, de fuſo Sennacherib. Priora autem de Salmanasser, quanquam enim diverſi ſunt reges, tamen fuerunt in eodem populo.

10, 13 'In fortitudine manus meae.' Superbiam Sennacherib deſcribit.



Consolantur autem et haec, quod Deus superbis resistat, Humilibus autem det gratiam.

Haec omnia, quae feci, viribus et sapientia mea feci. Quid bonus Ezechias, pauper peccator, contra hunc adversarium faciet.

5 qui valet et sapit? Sed quemadmodum auxilium Dei tum est proximum, cum pii desperationi sunt maxime vicini, Ita etiam interitus impiorum tum est proximus, cum securissimi sunt et in summo superbiae gradu propter certum successum consistunt. Ratio est, quod Deus non potest ferre superbiam. Dat quidem immensa dona, sed quando nos per superbiam accedimus und machen ein Ego und ein feci daraus, so ist schon ans. Quia Deus nec vult nec potest pati. Quare Deus libenter nos locupletaret et daret unicuique integrum regnum, sed quia statim, postquam locupletati sumus, hanc odiosam particulam 'Feci' addimus, Ideo cogitur nos adfligere inopia, ignominia, persecutionibus, gladio &c. Und kan uns dennoch das Ego und das Feci mit aller not schwerlich nemen.

15 'Quoniam si elevetur virga.' Hunc locum sic verte: Nunquid gloria bitur securis contra eum, qui secat in ea? Nunquid exaltabitur serra contra eum, qui agitatur eam? sicut gloriatur levans et agitans virgam et exaltans baculum, perinde ac si non sit lignum. Sententia igitur haec est: Assyrius est serra et securis mea, qua utor ad populum meum affligendum. Stulte igitur facit, quod iaetat vires et fortunam suam, quasi suo consilio et non 20 meo haec fiant. Minore enim negotio talem monarcham extollo quam aliquis stipulam levarit &c. Valet autem hic quoque locus ad consolationem, ut sciamus Deum movere regum ac principum corda sicut serram seu baculum, qui nihil possint facere ex se nisi permittente Deo. Quare eum irascuntur nobis et minantur, orabimus nos et faciemus nostrum officium, sicut facimus scribendo, legendo, consolando &c. hac spe, quod Deus omnia ipsorum consilia, etiam manus ipsorum, in sua 25 manu habeat, quod si placet ei, ut per eos nos humiliet, dicemus: Bene mihi Domine, quia humiliasti me. Sin displicet, frustra erit quicquid instituent.

Docet praeterea nos haec similitudo, quod simpliciter nihil nec vere bonum nec malum facere possumus, contra assertores liberi arbitrii. Serra enim ipsa se non facit 30 neque opus serrae est serrae opus sed agitantis eam, qui si cesset agitare, rubigine perit. Sic nos sumus opera Dei, quae Deus agitatur. Neque valet, quod obiciunt: Serram esse rem inanimatam, ergo ineptam similitudinem esse. Nam Deus potentissimum monarcham cum omni potentia et sapientia sua serrae comparat, qui certe est vivum instrumentum et tamen comparatur eum mortuo instrumento. Nec debet distingui creatura 35 erga creatorem. Nam si creatorem respicias, non plus potest humana sapientia et potentia quam baculus vel stipula. Sed distinctio est creaturarum inter se, ibi altera alteri praestat &c. Papa allegavit etiam hunc locum in C. Solide, ubi Caesarem serram facit et se trahentem. Ibi manifesta ista betua Deum se appellat.

'Erit lumen Israel.' Id est Deus in templo suo, in Hierusalem. Sic 40 enim perdidit Deus Sennacherib una nocte per angelum. Sic Deus noster, qui est in cultu noster Deus, ille est lux et fortuna, salus et consolatio nostra. Erit autem in ignem contra adversarios nostros.

'Devorabitur spina.' Per contemptum sic vocat Sennacherib. Quasi dieat: Putas te ob multitudinem populi saltum quendam, imo Charuelum

32 potentissimam B      39 Erit fehlt B

esse et cultissimum agrum. Sed falleris, es quasi spina, quam nullo negotio succendam ꝛ. Hic est finis impiorum. Deus est infirmissimus inter nos et sinit se ad tempus ludi et opprimi. Sed tandem venit et fit hostibus suis ignis consumens. Hoc experientur illi quoque, qui hodie nobis facessunt negotium.

10, 20 'In die illa non adiciet.' Non solum Sennacherib percutietur, sed 5  
populus quoque postquam sic castigatus fuerit, emendabitur et iustificabitur. Non adiciet iuncti eo, id est, non amplius foedera faciet, sicut Ahas fecit. Sed ponent fiduciam suam in Deum suum. Notabis autem hic definitionem humane fiduciae, quod proprie nihil aliud sit fidere in hominem quam fidere in percussorem suum. Hoc enim in omnibus omnium gentium historiis et in quotidianis 10  
nostrorum saeculorum exemplis videmus. Sic Gallus facto foedere cum Iulio Iulium bello petiit et fudit. Sic Pompeius a Caesare, cuius affinitatem sibi praesidio futuram sperabat, victus est. Quare ponamus spem nostram in Deum, qui non mentitur nec fallit, homines nihil aliud possunt quam mentiri et fallere. Fit igitur, ut in quem quis confidit, ab eo perentiat, sicut Spiritus sanctus hic dicit. 15

10, 22 'Consummatio abbreviata in.' Est generalis sententia, id est, Deus 20  
semper sic punit, ut tamen reliquias in suo populo relinquat. Consummatio est, quod suam virgam perficit et punit, quod utitur flagello. Inter consummandum autem abbreviat, id est, non consumit totum populum sed tum, cum simpliciter actum esse de nobis videtur, fert opem, iuvat et erigit. Sic 20  
in ignominia, in morte et ut summam dicam, in omnibus periculis, quando consummatio videtur adesse, tunc venit abbreviatio. Sic in Iob: Cum te  
38öm. 9, 27 consummatum putabis, eris tanquam lucifer. Paulus in Epistola ad Romanos hanc sententiam retinet, nisi quod ex generali particularem fecit. Multum autem sudat, ut ostendat abbreviationem factam et promissiones reliquias 25  
Israel praestitas esse.

Porro Spiritus sanctus loquitur secundum affectum infirmorum, quod poenam vocat consummationem. Ita enim tempore tentationis apparet, quod sit consummatio perpetua neque finis aliquis flagelli cerni potest. Sed animi simpliciter sentiunt se in 30  
totum damnatos et perditos. In hac desperatione, quae vere est consummatio, movet Spiritus sanctus cor per Verbum et ita facit abbreviationem. Gravissima autem haec fuit tentatio, cum reliquiae viderent totum populum abiectum esse et perire. Hic aegre potuerunt credere abbreviationem, Sicut privatim etiam, cum consummatio ante oculos est, aegre erigimur ad credendam abbreviationem. Quod quanquam omnia nostra opera polluta et iniusta sint, tamen Deus nos sit servaturus propter alienam iusticiam, 35  
quae in Christo est. Fit autem nostra per fidem ꝛ. Avertendi igitur oculi sunt ab arena maris et credendum reliquias salvas fore per gratiam.

Quod addit 'Iusticia inundabit', nihil aliud est, quam quod reliquiae salvae fient.

Paulus septuaginta secutus 'verbum consumans' fecit et transtulit ad 40  
verbum Evangelii, quod percussit istum populum et paucos quosdam convertit. Sed is Hebraismus rectius verteretur 'res consumans'.

1 in cultissimum in Text, in den Levia quaedam errata berichtet in cultissimum A] cultissimum B 38 quod [cor reliquiae] quo B

Quidam referunt consummationem abbreviatam non ad poenam sed ad populum, quod Deus populum decurtet, paucos quosdam eligat, reliquos abiiciat, et ii pauci invident iusticiam, id est, quod Apostoli reliquiae Israel verbum Evangelii essent invulgaturi. Haec bona quoque sententia est. Sed ego malo priorem sequi.

‘Consummationem enim.’ Est eum proverbium q. d. Illud semper facit Deus, ut cum poena remedium quoque afferat. In necessitate semper invat, erigit, defendit ꝛ.

‘Super te in via Aegypti.’ Sennacherib aliqua Iudae parte occupata regi Aegyptiorum occurrit eumque fudit, post ad Hierusalem obsidendam rediit, misere autem in reditu Iudaeam vastavit. Dicit autem ‘Baculum’, id est, virgam, qua usus est in reditu ad mare rubrum post fenum Aegyptium.

‘Iuxta plagam Madiani.’ Significat exercitum Sennacherib non humanis viribus aut armis fundendum sed divinitus. Magna fides fuit, quae hoc potuit credere.

‘Iugum a facie olei.’ Est Hebraismus, id est, prae pinguedine.

‘Venit in Aioth.’ Omnia haec sunt mimice accipienda. Recitat enim varios rumores de adventu Sennacherib ad Hierusalem. Heri istie substitit, hodie erit in illo loco ꝛ. Illis rumoribus in maiorem metum Hierosolimitani coniecti sunt ita, ut fit.

‘Ecce dominator Dominus.’ Hic confirmat suos contra illos rumores de adventu Sennacherib. Sunt autem figuratae locutiones, quibus significat exercitum hostium per angelum occidendum.

### In caput XI.

Præcedenti capite descripsit casum regis Assyrii et redemptionem Iudae. Iam novum orditur caput et corporali promissioni propheciam de futuro regno Christi subiicit, quale sit regnum, cuiusmodi rex, cuiusmodi cives sint.

‘Egredietur virga de radice.’ Hic est insignis locus de regno Christi, quem appellat egregium surculum, ut ostendat nobis inicium nascentis regni spiritualis. Non enim sicut in mundi regnis fit: Primo coadunabitur populus, sed rex hic nascetur, antequam habeat populum, et erit unicus surculus, qui de radice seu trunco arido et mortuo orietur. Illa radix est tribus Isai, hoc est, ipse David, in quem omnes promissiones convolvit. Quae ra-

Christus natus est, amissum fuit et  
revera domus David et regnum emor-  
tuum quidam truncus fuit. Porro hic  
solet operum Dei ordo esse, ut tem-  
pore desperationis sit tempus salutis,  
et tunc credendus est proxime adesse  
Dens, cum longissime abesse videtur.  
Sic hoc nostro tempore in summa  
Papae tyrannide Evangelii lucem  
dedit.

1. 2. Roic 49, 10

des rex esset et Romani quoque sacerdotium sibi vendicassent idque pro arbitrio quibus  
vellent venderent. Sic utrunque, et regnum et sacerdotium, tunc cum Christus natus  
est, amissum fuit et revera domus David et regnum emortuum quidam truncus fuit.  
Porro hoc est breve compendium universae Theologiae et operum divinarum, quod  
Christus non venit, nisi cum truncus emortuus et plane desperatus est, ut sic tempore  
desperationis sit tempus salutis et tunc credas proxime adesse Deum, cum longissime  
abesse videtur. Sic hoc nostro tempore in summa Papae tyrannide Evangelii lucem  
dedit. Quidam radicem exponunt pro Maria virgine, pia quidem sententia est, sed  
commodius videtur referri ad totum truncum Iudam.

11. 2

‘Et requiescet super eum spiritus.’ Iam vires, arma et omnem illum  
apparatum regnum, quo paratur regnum, describit. Non parabitur armis et  
equis hoc regnum. Est enim tantum surculus, erit igitur mite regnum, bonitate et  
fructibus potens, non armis aut viribus.

‘Spiritus domini.’ Haec sunt arma. Erit spirituale regnum, per solum  
Spiritum sanctum administrabit, operabitur omnia. Subiicit autem, quis sit  
spiritus et qualis: Est spiritus sapientiae, qui docet cognitionem Dei et uni-  
versae pietatis. Ea enim est sapientia nostra. ‘Intelligentia’ autem est  
iudicium, quod ex illa sapientia oritur, ut animadvertamus, quae cum pietate  
pugnent, et possimus indicare de falsis doctrinis, de Sathanae insidiis &c.

‘Spiritus consilii.’ Hoc iam ad cruce[m] et ad tempus tribulationis  
pertinet, quod consulat, consoletur, erigat afflictos.

‘Spiritus potentiae.’ Qui dat victoriam et effectum istis consiliis, ut  
consolatio firmiter in animo haereat. Sic cum video fratrem coniectum in vin-  
cula, affectum contumelia, exutum bonis propter Christum, consolor eum Verbo, ut  
patienter ferat cruce[m]: ‘Non est servus maior domino. Si Patrem vocaverunt Beelze-  
hub’ &c. Item: ‘Beati qui lugent’, ‘Deus quos diligit, corripit’. Has voces cum apprehendit corde, tunc adfert spiritus vim triumphandi eum potentia. Meminerimus autem,  
quod quemadmodum alter alteri hoc officium debet, ut consoletur in afflictione, ita  
is, qui in tentatione est, vicissim hoc debet, ut consolationem tanquam certissimam Dei  
vocem (sicut est quoque) audiat. Quia enim Sathan cogitationibus seu diluvio quodam  
opprimere corda studet, ideo audiendum Verbum est, quod diversas cogitationes  
a cogitationibus Sathanae affert.

Matth. 10, 25

Matth. 5, 5

Hebr. 12, 6

‘Spiritus scientiae.’ Scientia pertinet ad communem usum vitae inter  
fratres, ut se unusquisque illorum moribus accommodet, cum quibus vivit,  
et sic omnia vitet scandala. Coniungit autem scientiam cum timore (Inter-

5

10

15

20

25

30

35

40

45

pres fecit spiritum 'pietatis' sed debet verti 'timoris'), quia scientia per se inflat. Atque haec est descriptio regni Christi, quo nam modo surculus huius regni propagetur. Spiritus sapientiae et intelligentiae pertinet ad verbum fidei retinendum, Spiritus consilii et potentiae ad crucem. Spiritus scientiae et timoris ad usum vitae inter fratres.

'Replebit enim spiritu timoris.' Christus non speciem aut opera in 11,3 iudicando sequetur sed sicut in Psalmo est: 'Benepiacitum est ei super 15. 107, 11 timentes eum'. Est autem hoc valde necessarium scitu, nihil enim periculosius est et quod facilius etiam sanctis hominibus imponit quam species operum et hypocrisis. Hanc mundus vincere non potest, solus Spiritus, de quo hic dicit, potest. Hinc factum est, quod omnibus saeculis tot doctrinae operum, sectarum, religionum, ordinum ac generum vitae extiterint, quibus ita captus mundus est, ut totus in larva operum occuparetur. Quare discamus ex hoc loco iusticiam non pendere ex nostris operibus. Sed quemadmodum per alienum peccatum omnis sumus mortui, ita etiam per alienam iusticiam omnis salvari oportet. Neque enim in hoc regno secundum oculos et aures iudicatur, hoc est, secundum propria cuiusque opera sed secundum iusticiam Christi, quam credentes fide apprehendunt eaque nituntur et salvantur, reliqui certa opera sequuntur, non igitur fieri potest, cum aliquid praeter communem ac vulgarem vitae usum elegerint, quin superbiant ac praesumant. Sic Heremitae quia 20 durum vitae genus sequebantur quasi in alio mundo positi, volebant aliquid supra Episcopos in Ecclesia esse. Sed spiritus nihil moratur hanc personam &c. Iudicat in iusticia, sicut sequitur.

'In iusticia iudicabit tenues.' Sicut in Euangelio: 'Sitientes iusticiam 11, 4 saturabuntur'. Sic describit regnum Christi, quod habeat talem doctrinam, 25 quae alienam iusticiam doceat, quae iusticia confertur de coelo iis, qui iusticiam non habent: tenuibus, pauperibus, qui urgentur peccatis et mala conscientia et habent opus remissione peccatorum.

'Et percutiet terram virga.' Non conservatur hoc regnum armis sed virtute spiritus sancti. Baculus significat verbum vocale, Euangelium, quod procedit de ore omnium, qui pure docent. Id non est inefficax sed est 35 *καρπώρονον*, iustificat pios, impios perdit.

'Et erit iusticia vinctura lumborum eius.' Nostri Christi arma sunt non gladii sed iusticia et fides. Quia enim in eius iusticia haeremus, facile conscientiam et peccata vincimus. Et fide quoque pugnamus. Oratio enim fidei opus est, quo vincuntur

'Et percutiet terram virga.' Est confirmatio praecedentium, quod hoc regnum non conservatur armis sed virtute Spiritus sancti. Baculus significat verbum vocale seu Euangelium quod procedit de ore omnium, qui pure docent. Id non est inefficax sed est *καρπώρονον*, iustificat pios, impios iudicat et condemnat.

'Et erit iusticia vinctura lumborum 11, 5 eius.' Noster Christus et regnum eius etiam est armatus, non gladio et ferro sed iusticia et fide, sicut arma Christi et Ecclesiae numerantur in epistola ad Eph. Quod 13 igitur credimus, oramus, docemus, haec sunt arma nostra, quibus omnes tentationes,

18 commuē & ac B

28 percutet B

31 *καρπώρονον* [st. *καρποφόρον*] AB

- omnes terrores et omnia mala iuxta illud 'Quicquid in nomine meo petieritis, hoc dabit vobis pater meus' etc. sive sint spirituales sive corporales, vincimus. Fides enim, qua haeremus in iusticia Christi, est omnipotens et victrix omnium periculorum. Regnum enim Christi constat et conservatur his duobus: fide et verbo, vel praedicando et credendo. Iam sequuntur fructus verbi.
- 11, 6 'Et morabitur.' Enumerat etiam fructus verbi. Sunt autem allegoriae, quibus significat, quod Tyranni, iusticiarii et potentes mundi convertentur et recipientur in Ecclesiam. Quis autem haec ingentia miracula, has miras Metamorphoses facit? verbum, et quidem vocale verbum, quod egreditur de ore hominis peccatoris.
- 11, 8 'Et delectabitur infans.' Significat audaciam infantium. Quamvis autem haec etiam ad literam impleta sint, sicut habemus in historiis, quod sancti patres diruperunt serpentes, tamen malo allegoriam sequi, ut sit sententia: Delectabitur infans, ut extrahat viperam, hoc est, contempti in mundo, infirmi et simplices praedicatores verbi diabolum habitantem in hominum cordibus exturbabunt. Non metuent basiliscos, id est, haereticos, qui aspectu etiam auditores inficiunt. Occident eos cum gaudio, id est, eximent illas virulentas opiniones e cordibus hominum et haec omnia per verbum Evangelii praedicatum vocaliter. Quare summa impietas est et bis Sathanicus error, quod multi hodie etiam ex iis, qui doctrinam aliquam sibi vendicant, externam verbi praedicationem contemnunt tanquam inefficacem.
- 11, 9 'Non nocebunt.' Erit summa pax in Ecclesia, erit concordia, quae etiam discordes congregat.
- 'Quia repleta est terra scientia.' Haec est causa pulcherrimae concordiae, quod scilicet abundabunt cognitione Christi. Quando enim meum et tuum tollitur, hoc est, quod nec mea nec tua iusticia valeat sed solius Christi, tum necessario pax sequitur, quia pariter omnes sumus peccatores et indigemus gratia. Sic omnia in Christo sunt unum nec est, quod unus alteri se praeponat.
- 11, 10 'Erit in die illa.' Est insignis locus de vocatione gentium et de verbo in gentes vulgando. Ac principio omnium ex hoc textu colligitur, si debent gentes concorporales esse Iudaeis: Ergo necesse erit totum ritum Iudaicum aboleri. Sic destruit quicquid est fiduciae in iusticiam Mosaicam et omnia merita operum. Atque hic locus observandus est diligenter, ut, ubicumque de vocatione gentium legis, statim hoc consequens addas: Ergo necesse est legem abrogari et totum illum cultum. Si autem necesse est abrogari legem, ergo nulla bona opera ad iusticiam valent. Sed iusticia erit gratuita et extra nos posita.
- 11, 11, 1 Sic etiam in Psalmo abrogatio legis significatur: 'Laudate dominum omnes gentes'. Neque hoc tantum, sed significatur etiam gratuita iusticia, quae contingat nullis bonis operibus praecedentibus. Gentes enim sunt populus sine lege Dei omni genere peccatorum contaminatus.

Item quod addit gentes quaesituras hanc radicem, sequitur, quod non amplius quaesiturae sunt Mosen. Item, quod non satis fuerunt nec Lex

nec Moses nec Levitae nec Prophetae ad iusticiam. Sic in verbo 'quaerent' est sita vis et usus regni Christi: Quod omnia ad se trahet, cum exaltatus fuerit. Quaerent radicem, ergo damnabunt omnia sua tam Iudaei quam gentes, ergo nulla alia iusticia valet quam iusticia Christi,

5 ergo nulla sunt opera, meritum et | ergo opera, merita et quicquid non est  
quicquid non est Christus, hoc est | Christus, hoc est damnatum, si cum opi-  
damnatum et prorsus ad iusticiam | nione iusticiae fiat.  
inutile.

Quaerere significat credere, curare, sollicitum esse, ut retineatur Christi et iusticia eius. Hic igitur locus Prophetae simpliciter destruit regnum Iudaeorum, imo Gentium quoque. Si enim Christum quaerunt, ergo deserent Idola, quae coluerunt. Atque hoc modo hic textus usque ad finem mundi turbat et evertit omnia regna. Sicut etiam Papae regnum ruere vidimus, quod est chaos diversissimarum religionum et fiduciarum. Necessse igitur est hanc radicem facere confusionem omnium regnorum mundi. Iam personae descriptionem addit.

15 'Qui stat in signum populorum.' Propriis studiis quaeri Christus non potest sed exaltatio signi commovet gentes, ut cum quaerant. Elevatur signum per praedicationem Euangelii. Proponitur enim Christus per verbum spectandus oculis mentis. Ideo autem vocat signum belli, quod Christus versetur et sit effieax in tentationibus. Item, quod Christiani sint perpetuo in acie et pugna contra Sathanam, mundum et carnem suam.

20 'Requies eius erit gloria.' Sic enim malo verti quam 'sepulchrum'. Hic addit, quomodo sit paraturus regnum. Vocat autem requiem mortem, quod Christus post mortem regnum suum incipiet et tum gloriosus erit, cum ab omnibus mortuus putabitur.

Porro observabis in his locis de regno Christi divinitatem et humanitatem Christi descriptam. Vocat Christum radicem Iesse, ergo erit naturalis filius Isai et purus ac verus homo habens corpus et animam. Quod gentes eum quaerent, est divinitas. Illa enim fides non debetur nisi Deo, sicut supra in 8. cap. Et redimere, liberare, iuvare sunt opera divina, quae non possunt tribui nisi Deo. Additur quoque, quod sit filius virginis futurus. Si enim gentes liberabit, necesse est esse eum sine peccato, ergo non nascetur ex carne peccati, ergo sine patre carnali nascetur ex virgine. Porro passionem et mortem Christi elare dicit, siquidem dicit fore, ut requiescat in sepulchro. Resurrectio quoque addita est, quod dicit: Requies eius erit gloria, id est, post mortem gloriose regnabit.

30 'Et erit in die illa, adiciet.' Nihil potuit amplius de regno Christi dici. Addit igitur iam figuras et quod ante simpliciter dixerat, iam figurate effert, Sicut mos huius Prophetae est. Quasi dicat: Illa demum erit vera reductio ex terra Aegypti, cum sic in unam ecclesiam tam Iudaei quam

gentes colligimur. Phathros puto esse Cyreneos aut vicinos Cyreneorum, Elamitae sunt Persiae, Sennaar est, ubi Babilo sita fuit, Hamath est Antiochia. Insulae maris sunt ad occidentem in mari mediterraneo.

11, 12 'Signum in nationes.' Non in Hierusalem, ergo non erit corporalis reductio. 5

11, 14 'Et volabunt Philistim.' Sunt allegorica omnia, quibus mirabilem verbi successum significat. Quasi dicat: Tum erunt praeclearae victoriae, omnia cedent Euangelio.

Ammon, Moab, Edom, Cedar sunt Arabiae Petreae partes. Lingua autem Arabum generali vocabulo Cedar est appellata. Significat igitur, quod illis populis iniicient Apostoli manus et quod erunt obedientes Euangelio. 10

11, 15 'Desolabit Dominus linguam maris.' Sic Hebraei ostia fluminum, item sinus circumscribunt. Significat autem hic Nilum, quod Aegyptus quoque sit Euangelio ereditura.

'Et levabit super flumen.' Flumen absolute positum significat Euphratem. Exiccari flumen est, quod Euangelio cedat, ut libere possit praedicari. 15

### In Caput XII.

Iam subiicit canticum, in quo describit, quae nam sit novi Testamenti praedicatio. Est autem eum occulta antithesis contra cultum veteris Testamenti. Quasi dicat: In veteri Testamento erat varius cultus, In novo erit ille unicus cultus vice omnium: sacrificium laudis, confessio et gratiarum actio. In veteri Testamento maetabantur pccendes, In novo iugulantur sapientiae studia opera merita nostra, Mortificatur vetus homo. Qui enim Deum ex animo laudat eique agit gratias, is fatetur se omnia a Deo accepisse, fuisse se damnatum, reprobum ad omne opus bonum ꝛ. 25

12, 1 'Quoniam iratus fuisti.' Agit gratias Deo de ablata ira. Ira autem non solum mortificatio est sed ea ira, quam lex operatur, pavor mortis et stimulus mortis.

12, 2 'Ecce Deus salutis.' Est descriptio pacis cordis.

<p>Qui credunt, habent Deum salutis. Increduli vero sunt prostrati et omnibus Sathanae insidiis expositi.</p>	<p>Quasi dicat: Sic tum praedicabitur 'Ecce Deus salutis meae'. Habeo iam, cui imitar, non amplius habeo Deum iratum sed Deum salutis. Quanquam igitur sumus in magnis periculis et assiduo sedemus inter spicula Sathanae, tamen Christus nos servat, ne aut vulneret nos aut occidat. Ideo dicitur Deus salutis, non perditionis, qui non venit perdere sed salvare credentes. Contra increduli Deum salutis non habent sed sunt prostrati et expositi omnibus periculis.</p>	<p><span style="float: right;">30</span> <span style="float: right;">35</span></p>
---	---	--

Si quid ergo adhuc in nobis reliquum est timoris, ea aut Sathanae tentatio est aut reliquiae veteris hominis. In Christo enim non potest esse

*I colligentur B 2 Persae B 12 linguam B 22 iactabantur in Text, in den Levia quaedam errata berichtigt in maetabantur .A] maetabantur B 38 Vor Si quid als Überschrift 'Non timebo' B ergo fehlt B*



nisi summa securitas et gaudium, sicut Roma. 5. dicit: 'Iustificati fide pacem <sup>Rom. 5, 1</sup> habemus erga Deum'.

'Quia fortitudo mea.' Est repetitus textus ex Mose, Exodi 15. Quasi dicat: Tunc 12, 2 canent, sicut Mose submerso Pharaone cecinit, ubi non iactabat sua aliqua opera aut 2. <sup>2. Reg. 15, 12</sup> studia sed simpliciter agebat gratias pro liberatione.

'Psalmus meus.' Id est, materia psalmi iactando ipsum, canendo et praedicando ipsum vincimus. Ideo subiicit salutem.

Porro, quia salutis mentionem facit: Significatur etiam Crux et insidiae Sathanae et mundi, a quibus tuti erimus, quando verbum Christi in corde habemus. Verbo enim vincendum est, cogitationibus nunquam vincemus. Imo perniciosissimum est cogitationibus indulgere et cum Sathana disputare, cum tentatio adest. <sup>15</sup> In sola praedicatione verbi vocalis et externi homines, ferre possunt. Sive igitur tristitia sive pusillanimitas sive aliud malum te cruciet, si potes eo perempere, ut Verbum audias, vicisti. Sicut Gedeon solo buccinarum clangore Madianitas fudit. Quare merito a Sathana obsessi indicantur prophani illi spiritus, qui verbum externum contemunt tanquam inefficacem et corrumpunt. Et prorsus idem per eos molitur Satan, quod ante per Papam: tum enim inanibus sonantibus obrutae erant sacrae literae. Iam ex illis tenebris erutas per vanos illos spiritus contemnit et negligendas suadet.

Non igitur mirum est, quod in tanta haec Verbi, quam Deus nobis hoc tempore revelavit, omnium odia in nos accensa sunt et Sathan magis quam unquam antea per sua membra in nos insurgat et saeviat. Sentit enim vim Verbi et quia scit nos propter carnem hanc infirmos esse, dolet tamen, quod invicta arma, Verbum scilicet, quo omnis eius potentia profligatur, retineamus. Quod igitur odit Verbum, non aliquo Verbi <sup>30</sup> vicio accidit sed ex infinita huius spiritus malicia. Sicut lippus oculorum vicio solem per se bonum et incandum omnibus ferre non potest.

Nos autem meminerimus huius versiculi, quod nulla vincendi Sathanam et omnia mala ratio est quam Verbum, praesertim autem in spiritualibus tentationibus, in quibus si quis relicto verbo cum suis cogitationibus disputet et pugnet, actum est, <sup>35</sup> sicut infra capite 36. latius explicabimus. Ergo sumus instructi et cautos cum Mose et Esaia hunc versiculum 'Christus est nostra salus', sed non alia ratione quam per Psalmum.

Pertinet autem haec salus seu victoria contra conscientiam, peccata, mundum, sectas et Sathanam. Neque enim salute opus est nisi contra crucem et mala, ut dicas fiducia huius Psalmi: Etiamsi peccavi, tamen non peccavi, etiamsi morior, tamen non morior etc. Sed sine experientia haec ociosa sunt et non intelliguntur.

'Haurietis aquas.' Scripsit praedicationem per verbum vocale, quo <sup>12, 3</sup> celebramus Christum. Quando autem hoc verbum praedicatur, tunc sequitur

32 Sathanae B      42 Hauriet B      Scripsit] Haecenus descripsit cultum novi Testamenti nempe B

309 7[10].<sup>38</sup> diffusio spiritus sancti. Dicit igitur 'haurietis aquas', sicut Iohan. 6, id est, virtutem et efficaciam et consolationem spiritus sancti. Quidam accipiunt fontem pro Baptismo, mihi simplicissimum videtur, ut accipias pro toto Euangelio, ut ubique Verbum est, ibi fons sit. Sic hic Vitebergae est unus fons salutis. Sic in aliis locis, ubi Verbum docetur. Possunt fontes salutis etiam dici Apostoli et alii praedicatores Euangelii, scilicet propter Verbum. 5

12,4 'Confitemini.' Est de propagatione Euangelii. Dimanabit ista aqua in reliquos quoque. Erunt alii quoque participes sacrificii et spiritus Dei.

'Invocate nomen eius.' Verbum significat proprie 'praedicare'. Notabis autem solum Christi nomen praedicandum. Sicut addit: Et notas faciet adinventiones EIVS, id est, studia, hoc est, quod peccata nostra tulit, passus est, resurrexit &c. 10

'Quoniam excelsum est nomen eius.' Pronomen 'eius' ubique hic accipi debet cum Epitasi et exclusive. Quasi dicat: hoc sit in quotidiano usu, hoc quotidie praedicetur, quod solius Christi nomen excelsum sit et exaltandum. Accipio autem memoriam vocalem. 15

12,5 'Quia superbe fecit.' Id est, gloriose vicit sua resurrectione peccatum, mortem et Sathanam.

12,6 'Exulta Zion.' Habes remissionem peccatorum, pacem, spiritum sanctum. Laetare igitur et sacrifica Deo sacrificium laudis &c. Illic tuus sit cultus, hoc sacrificium tuum, ut ista beneficia principio accipias, deinde laetus de iis gratias agas, ea praedices et sis securus. 20

### In caput XIII.

Ea, quae haecenus a Propheta tractata sunt, proprie ad Iudaicum populum pertinent. Dixit enim et de praesenti Iudaeorum regno et de futuro regno Christi. Non autem inepte fecerimus, si hic secundum librum ordiamur. Transit enim Propheta a Iudaeis et prophetat vicinis gentibus futuram vastitatem. Porro historiae series hic errorem parit, quod sub Achae contra Babilonem prophetet, cum tamen monarchia penes Babilonios tum non fuerit sed aliquanto post eo sit translata ab Assyriis. Ego sic sentio: Cum verisimile sit hos sermones non a Propheta aeditos sed a scribis exceptos esse, nullam seriem historiae ab eis esse observatam. Sic Hieremiae prophetiam ab aliis exceptam apparet et nominatur quoque istic scriba. Et Psalterium quoque sic congestum est, ut nullus Psalmorum sit ordo. Sive igitur hanc Prophetiam vel ab ipso Propheta vel a scribis aeditam habeamus, certum est, quod per anticipationem ea sub Achae temporibus recitet, quae ad Ezechiae tempora pertinent. Id quod ab aliis Prophetis quoque est factum. Sic in duodecimo Hieremiae ea narrantur, quae erant ad caput 25. reservanda. Ita etiam hic per anticipationem ea de Babilone dicuntur, quae oportuit secundum ordinem historiae post quadragesimum caput sub Ezechia dici. Atque hoc quidem primum sit, quod ad ordinem Prophetiae et grammaticam fere pertinet. 30 35 40

Secundo hoc quoque monendum est Prophetas, cum de Deo loquantur, non de Deo maiestatis loqui sed de Deo, qui habitat in tabernaculo foederis, hoc est, non de deo absoluto sed de deo induto externo aliquo cultu. Quemadmodum nostra religio in incarnatum et crucifixum Christum refertur, non in maiestatis Deum extra Christum. Sic Iudaeorum religio erat non in glorioso Deo sed in Deo super Cherubin. Quia enim de maiestate cogitare nemo tuto potest et gloriosus Deus ab humana mente comprehendi nequit, Ideo se Deus tam Iudaeis quam nobis non gloriosum sed infirmum et in infirma specie proposuit. Cum igitur Prophetas hunc infirmum Deum inclusum in certum locum iactarent et minarentur eius potentiam formidandam maximo regno, quod tum erat, sunt irrisi et pro stultis habiti a gentibus. Quemadmodum adhuc hodie ridentur apud Iudaeos et Turcos, qui Christum crucifixum iactant. Voluit autem Deus ideo in infirma specie cognosci, ut humanam sapientiam confunderet. Haec enim summa sapientia est in illa infirma Christi crucifixi specie haerere et non offendi, ut nihil aliud de Deo sciamus aut cogitemus, quam quod sit crucifixus. Maiestatis cogitatio periculosissima est. Potest enim malus spiritus se in maiestatis speciem transfigurare, in speciem erucis transfigurare se non potest. In illa enim victus et prostratus est, quare etiam infensissime eam odit. Intelligamus igitur hanc prophetiam irrisam et stultam ab omnibus iudicatam esse, qua potentissima Babiloniorum monarchiae vastitatem minatur. Porro 'Onus' signifi-<sup>13.1</sup> fiat prophetiam, quae calamitatem denunciat.

'Signum supra montem.' Est hypotyposis, qua rem sic describit, ut<sup>13.2</sup> agi videatur, ad maiorem fidem sibi faciendam. Porro intelligit montes vicinos Babyloni. Quasi dicat: Tam prope sunt hostes, ut a Babilone in montibus conspici queant.

'Portas principum.' In Babilone.

'Ego mandavi sanctificatis.' Ego scilicet infirmus Deus, qui habito<sup>13.3</sup> super Cherubin et qui contemnor. Sanctificatos autem vocat Persas et Medos, qui parati sunt ad opus et ministerium Dei et deputati ad perdendos Babilonios. Id enim significat sanctificatus.

'Exultantes in mea gloria.' Id est, qui ideo exultant, quod ego vinco hostes meos, quod triumpho de meis inimicis. Sic sibi arrogat ille contemptus deus victoriam Medorum.

'Vox multitudinis.' Vox fremitus seu tumultus. Pergit in hypotyposi.<sup>13.4</sup>

'A summitate coeli.' A finibus coeli, id est, a longinquo. Est enim<sup>13.5</sup> Hebraismus. Coelum enim Hebraei dicunt, quantum oculis prospici potest, quod nos fere Horizontem dicimus.

'Vasa furoris eius.' Medi et Persae.

'Ululate.' Quasi dicat: Exultatis iam et laetamini, Verum futurum<sup>13.6</sup> est, ut ululetis. Hostis brevi aderit, est enim in propinquo. Tanta autem

eius potentia est, ut illi resistere non possitis. Sic Babilonios pavoribus replet. E contra Persas animat ad audendum. Deus enim victoriae est arbiter.

- 13, 8 'Quasi parturientes angustia.' Est grandis figura, quae coniecit eos in praesentem mortem, unde non sit certus exitus. 5
- 'Facies combustae.' Verte sic: Quia facies flammaram sunt vultus eorum, id est, rubent facies prae nimio metu.
- 13, 9 'Ecce dies domini veniet.' Pergit in terrendis Babiloniis. Nota domini diem dici, quoties visitat vel in gratia vel ira. Quod dicit ad ponendam terram in solitudine, particulariter intelligendum est de terra Babiloniorum. 10
- 13, 10 'Quoniam stellae coeli.' Describit affectum eorum, qui insigni aliqua calamitate premuntur, iis enim etiam hoc gratissimum coeli lumen triste et obscurum videtur.
- 13, 11 'Super orbis mala.' Dicit de Babilonio tantum orbe Hebraico more. 15
- Gen. 2, 1 Sicut Evangelista quoque fecit: 'exiit edictum a Caesare Augusto, ut describeretur orbis', hoc est, orbis Augusti.
- 13, 12 'Preciosior erit vir auro.' Erit maxima hominum penuria ex illa clade.
- 13, 13 'Super hoc coelum turbabo.' Sic loquitur scriptura, quando significat mutationem aliquam fore. Est autem insignis extenuatio, quod tantum regnum fugatae damulae confert. Et describitur simul crudelissima victoria 20 Medorum.
- 13, 20 'Nec ponet ibi tentoria.' Significat extremam vastationem et solitudinem. Arabes in nullo certo loco habitant sed vehuntur tabernaculis suis sicut latrones, curant pecora.
- 13, 21 'Requiescent ibi bestiae.' Hebraica vox Zihim est, quam puto significare in genere omnes rapaces aves, quales sunt vultures, accipitres, corvi, 25 aquilae &c.
- 'Draconibus.' Hebraice est Ohim, id quod puto generale nomen esse omnium quadrupedum ferarum et silvestrium, quales sunt lupi, vulpes &c.
- 13, 22 'Pilosi.' Ii sunt, quos nos dicimus Silvanos et Satyros. Sic enim existimo Sathanam ea specie gentibus saepe apparuisse, ut eas ad idolatriam 30 provocaret. Hinc venit cultus Panos &c.

Andivimus simplicem historiam de vastanda Babilone, quae nihil aliud est quam facies quaedam tristissimae tragoediae, quod tantum imperium tam levi momento ruit et ad interitionem usque perit. Politicus igitur locus est, ut discamus paucis contenti esse. Nam magna imperia fere nihil sunt quam magnae iniuriae. Ideo etiam 35 magnorum principum adeo miseri sunt exitus. Non quod imperia aut administratio imperiorum mala res sit, sed quod humana sapientia commode iis uti non possit. Accidit enim id quod in oeconomia solet, ut si quis pater prodigum habeat filium: quanto in eum liberalior est pater, tanto ille plus perdit et absunt. Ea est natura 40

11 Describit] Theologicè describit B 11 aliqua *fehlt* B 12 premebantur B  
24 curant] et curant B 26 rapaces et obscenas aves B 32 &c.] et aliorum rusticorum  
nummum. B

sapientiae humanae, quae cum in amplas dignitates et opes incidit, non potest eas sine dei et hominum iniuria administrare sed abutitur bonis creaturis dei contra deum et proximum.

Quare Deus tandem cogitur maguos reges perdere et excindere potentia regna, ibique propter nostram maliciam. Sic enim sumus homines: si deus nihil dat, indignamur, siu dat aliquid, insolescimus et abutimur pro nostra libidine ad iniuriam proximi. Quare propter cordis nostri nequiciam optimum est paucis esse contentum. Sicut ille monet: 'Laudato ingentia rura, exiguum colito'. David et Salomon magnas res gesserunt et administrarunt, sed fecerunt id in timore dei, desperantes de sua sapientia et consiliis, nisi divinitus fortunarentur. Aliorum regum et principum omnium quia praesumptione sapientiae et virium magna imperia administrarunt, tragici exitus fuerunt. Sicut etiam Poeta ille testatur: 'Ad generum Cereris sine cede et sanguine pauci Descendunt reges et sicca mente tyranni.' Et satis multa exempla haec nostra tempora ediderunt.

Valet etiam hic locus, ut sciamus regna non viribus aut opibus constare sed aptis et idoneis personis, quae divinitus tanquam singularia et summa dei dona dantur. Sic Hector apud Vergilium<sup>1</sup> quaeritur: 'Si Pergama dextra defendi possent, etiam haec defensa fuissent'. Quare Deus cum vult regnum aliquod perdere, prudentiam et sapientiam adimit et dat, sicut Propheta dicit, pueros principes, Wenn er die eyer zu breehen vil, so setz er narren daruber. Babiloniis non deerant vires, non opes, non multitudo subditorum et tamen regnum cessabat, quia cessabant personae. Idem Germaniae accidit, quae satis virum, armorum et equorum habet, sed desunt viri cordati, quare neque illa subsidia bellorum subsistere sine his poterunt. Sic solet Deus: grana separat, deinde paleas coniecit in ignem.

Theologicus locus est de potestate, quod Deus sibi arrogat potestates, quod regna divinitus constituantur et servantur, sicut dicit: Ego mandavi sanctificationis meis. Qui locus valet ad confirmandum caput 13. ad Romanos contra sediciosos, quod simpliciter non licet resistere potestati, nisi novo iussu et mandato dei id fiat. Sic apud Hieremiam capite 28. etiam parere iubentur regi Babilionorum. Et punit malos legitimo processu. Ideo Modos vocat suos sanctificatos. Sic Vandali simpliciter iactabant se vocatos ad perdendam Romam. Maneat igitur unusquisque cum suo magistratu. Quod si Deus cum punire vult, non per te sed per externos hostes, suo tempore id faciet.

### Allegoria.

Restat iam etiam allegoria recitanda. Haec enim historiens sensus, si quis diligenter consideret, secum affert. Ego simplices historias maximi facio, allegorias non valde probo. Allegoriae enim cen ornamenta et amplificationes adhiberi debent. Et sunt plane hoc in docendo, quod est color in aedificio: color nec aedificat nec sustentat domum sed ornat tantum. Sic etiam est allegoria. Historiae autem quia semper servatas aut minas Dei aut promissiones testantur, tum fidem tum timorem Dei alant in cordibus. Sic promittit haec historia piis liberationem, quod quemadmodum Iudaei a potentissimo et superbiissimo domino sunt liberati, Sic nos quoque servabimur perditis nostris inimicis. Valet quoque haec Babilonis calamitas ad terrendos tyrannos et omnes illos, qui vel potentia vel sapientia

Et minatur quoque impiis perditionem, quantumvis impossibile id esse videatur propter vires, opes, potentiam et digni-

33 Allegoria fehlt B

<sup>1</sup>) Aen. 2, 291.

vel opibus vel gloria abutuntur ad suam libidinem. Hic historiarum quantumvis simplicium et quas placentique negligunt, usus esse debet.

Si quis tamen allegoriis quoque ludere volet, commodissime id faciet, si eas ad legem et ad Euangelium referat. Lex igitur sit Cyrus et potentia illa Babilonis contra superbam conscientiam iusticiariorum. Ea damnat quicquid est operum, et arguit sibi nondum esse satisfactum.

volo impios et pios erigere, ne desperent, possum hac historia uti, ut inbeam eos inspicere Babilonem, quae viribus et armis invicta erat, contra Iudaei oppressi erant et plane una salus victis erat nullam sperare salutem. Si igitur deus et hos liberare et illos vastare potuit, quid est, quod dubitemus de eius vel potentia vel voluntate, quasi non idem nobiscum velit aut possit facere contra nostros inimicos, praesertim cum in re non minus desperata nostro seculo id simus experti? Quae enim spes liberationis erat sub Papa, qui omnia impiis doctrinis et tyrannide sua tenebat. Nunquam enim mihi in mentem venerat, quod eum invadere vellem. Quia autem Deus simpliciter comminatus est impiis in primo praecepto 'Ego sum Deus zelotes visitans iniquitatem patrum' &c. Haec comminatio praecipitavit Papam eo tempore, quo Papatus in summa securitate fuit. Nam cum Augustae essem, dicebat ad me Cardinalis: Quid curat Papa Germaniam? Tanta erat securitas et tamen ceperunt ruere et ruunt. Obtenebratus est eis sol et ipsi pavidi linunt. Sic in historia mandandum est et deinde ornatus gratia adhibendae allegoriae.

Imperiti animi cum in allegorias incidunt, non possunt certam scripturae sententiam tenere. Et nisi Papae negocium continuisset me in simplici textu Biblicae, essem factus ociosus allegostrarum nugator, sicut S. Hieronymus et Origenes. Nam illa figurata loentio habet quasdam illecebras, ex quibus animi difficulter se expediunt. Vos igitur meo exemplo docti cavete et ubique simplices historias et nudum textum sequimini, post fiet, ut sine periculo allegorias tractare possitis. Sicut Paulum quoque videmus ornamenti vice adhibuisse allegoriam.

Vera igitur allegoria huius loci est de victoria conscientiae contra mortem. Lex enim est Cyrus, est Turca, est crudelis et potens hostis, qui insurgit contra superbam conscientiam iusticiariorum, qui fidunt in propria merita. Hi sunt vera Babilon et haec est Babilonis gloria, quod incedit in fiducia priorum operum. Cum igitur Lex venit et occupat cor suis terroribus, indicat omnia nostra opera, quibus confisi sumus, polluta esse et vere stercorea, sicut Paulus appellat Phil. 3. Hanc immundiciem nostrorum cordium et operum postquam patefecit lex. Sequuntur igitur confusio, torsiones et parturientis dolores, pudefiunt homines et cessat illa fiducia operum et fiunt ea, quae hodie videmus: qui hactenus fiducia iusticiae in monasterio vixit, deserit monasticam vitam, omnem gloriam operum in cinerem abiicit et spectat gratuitam Christi iusticiam et meritum. Atque ea est

40 igitur fehlt B 31 parturientes B

1) Vgl. Cordatus Tagebuch (Wrampelemeyer, 1885), S. 196, Nr. 788.

vastatio Babilonis. Struthiones et pilosi, qui remanent, sunt Eccius, Coeleus, Latomus et alii, qui non pertinent ad istam partem legis. Ululant, non loquuntur humana voce, nullam afflictam conscientiam sua doctrina erigere et consolari possunt. Solus Iacob et Israel liberantur: vexatae conscientiae eriguntur, illae norunt Papae tyrannidem, reliqui tanquam monarcham Babilonis cum colunt.

Huiusmodi allegoriae meae sunt, quas ego probō, quae scilicet naturam legis et Evangelii nobis adumbrant.

‘Prope est, ut veniat tempus eius.’ Cohæret cum superioribus. Nam pronomen <sup>13</sup> 22 ‘eius’ referendum est ad Babilonem, Non, sicut quidam exponunt, ad Christum, de quo hic nihil agit.

‘Miserebitur enim Dominus Iacob.’ Consolatur suos Propheta. Fiet <sup>14</sup> 4 aliquando, inquit, ut Babilonii captivos vos abducant, ne desperetis tum, certo enim restituemini et miserebitur vestri Deus dabuntque vobis vicissim <sup>15</sup> Babilonii poenas pro iniuriis, quas vobis attulerunt, et servient vobis.

### Caput XIII.

‘Et erit in die illa, cum requiem dederit tibi Deus.’ Est idem argu- <sup>14</sup> 3 mentum cum superiori capite. Quia enim Propheta praevidebat futurum, quod Babilonii Iudaeos in servitutem redigerent et gravissime affligerent, <sup>20</sup> Item quod suis nihil quam desperatio in summa calamitate esset relieta. Ideo ad maiorem confirmationem fidei in suo populo de futura Babilonis vastatione eum de praesenti loquitur et omni genere figurarum utitur ad confirmandos et consolandos suos, ut simul sit coniuncta summa theologia cum summa rhetorica. Difficillimum enim est a desperatione in summis calamitatibus ad fidem animos revocare, ut credant Deo promittenti liberationem. <sup>25</sup> Nam caro futurum auxilium animo concipere non potest prae sensu praesentis calamitatis.

‘A labore tuo.’ In captivitate Babilonica, in qua laboratis tanquam mulier in partu, ut Christo novum regnum pariatis.

‘Sumes parabolam istam contra regem.’ Tales sunt liberationes divinae, ut <sup>14</sup> 4 quando aliquis in summa desperatione fuit et postea per Verbum erigitur, nihil aequae tentationes suas, in quibus laboravit, contemnat ac rideat. Sic maximus Papae pavor fuit, nunc postquam ab eius tyrannide liberati sumus, nihil eo est contemptius. Sic in privatis tentationibus exercet nunquam animum levis aliqua res, quam <sup>35</sup> post tentationem videmus maxime ridiculam esse.

‘Baculum.’ Sunt figuratae appellationes saevi et crudelis regni. Quasi <sup>14</sup> 5 dicat: Deus dedit tibi baculum ad servandos et defendendos tuos a vi et iniuriis. Iam tu contra tuos abuteris illa potentia. Pabis igitur poenas. Imperia enim ad servandum constituta sunt. Ideo sceptrum portant reges, ut iudicent et defendant bonos <sup>40</sup> ac puniant malos. Et nostrorum regum insigne est aureum malum, ut indicium

rotundum et absolutum sit sine respectu personarum. Porro exprobrationes istae graviter dolent eiectis illis principibus. Sicut quoque multum consolantur eos, qui passi sunt tyrannidem.

- 14, 8 'Abietes quoque laetatae sunt.' Sunt allegorica. Significat enim casu tanti tyranni pacem terrae contigisse, maxime autem Iudaeae, quae abundat arboribus. 5
- 14, 9 'Infermus subter te.' Est elegans et plane poeticum ornamentum, quo Propheta securissimo spiritu regi illudit: fingit enim theatrum apud inferos, quomodo ab aliis regibus istie accipiatur rex Babylonis et quod istie quoque sint qui arrogantiam et crudelitatem ei obiciant et exprobrent. Sicut apud Lucianum Diogenes Alexandrum ridet. Quod enim dicit: 'Infermus conturbatus est' est ironicum, perinde ac si nos diceremus: Ey vvod fureht sich der Kirchoff so seer fur dir. Porro Hebraice vocatur 'infernus' locus, in quem corpus et anima post mortem deferuntur, maxime autem in quem corpus deferitur. 10
- 'Suscitavit tibi gigantes.' Hebraeus legit: Suscitavit tibi mortuos, universos hircos terrae. Sic vocat principes et reges. 15
- 14, 11 'Concidit cadaver tuum.' Cum sonitu cythararum tuarum est Hebraismus, id est, tu deturbaris ad inferos cum potentia et deliciis tuis. Merito autem diceres Prophetam seditiosum, qui ita contumeliose de summo monarchia loquitur. Facit autem id ideo, ut erigat suorum animos, ne desperent de liberatione. 20
- 14, 12 'Quomodo cecidisti de coelo.' Quia ignari homines artium dicendi fuerunt, de casu Luciferi angeli haec intellexerunt, cum sit figuratum ornamentum. Debet igitur nobis tam insignis error Papatu, qui hunc textum de casu angelorum accepit, studia literarum et artium dicendi commendare tanquam res theologo maxime necessarias ad tractationem sacrarum literarum. Sententia igitur est: Quod mors regis Babilonis sit perinde, atque si Hesperus stella de coelo caderet et aurora obscuraretur. Sic illudit ei Propheta. Observabis autem nihil hae prophetae stultius tum apud Babilones tum etiam apud Iudaeos fuisse, cum adhuc floreret monarchia Babiloniorum. Est autem hoc quoque observandum, quod magni reges suis consiliis regna sua non eo perducunt, quo cogitant, Sed cadunt in ipsa aurora, cum cogitant ad meridiem ascendere velle, Sicut in Iulio Caesare et aliis videmus. 25
- 14, 13 'In coelum ascendant.' Tu contempsisti Iudaeum populum prae te una cum Deo ipsorum, qui est in tabernaculo. Atqui cum Deum contemnere perinde est, ac si supra coelos conscendere praesumas, quod tamen fieri non est possibile. Sic poetica figura cogitationes regis exponit. Perinde atque si dicam Papam tam superbum et praesumptuosum esse, ut ausit etiam Deo leges praescribere, Cum tamen Papa se hoc velle neget, quamvis, dum conscientias regit, id facit. 30

11 vvoll] wie B 17/18 est Hebraismus] Hebraice est B 28 Babilones] Babilonios B  
36 cogitationes] superbas et securas cogitationes B



‘Qui posuit orbem desertum.’ Orbem Iudaeorum significat, de iis enim peculiariter loquitur. Significat autem Propheta, quod impii post mortem simul et ignominiam et malam conscientiam habeant.

‘Omnes reges gentium.’ Ad augendam calamitatem confert eum cum aliis regibus. Alii sunt sepulti in suis regnis, tu in tanto imperio non habes tantum spaciū, quo recondaris sed iaces sicut unus e vulgo inhumatus. Sunt autem haec tragica, ut quanto maiora sunt imperia, tanto etiam magis tragici sint exitus male administrantium ea.

‘Fundamenta laei.’ Sic vocat calculosa seu arenosa loca. Balthasar autem est in lecto a Medis occisus.

‘Praeparate filios eius occisioni.’ Homo debet tantum punire eum, qui peccat. Deus autem punit etiam in tertiam generationem. Ita legimus Balthasarum huius nepotem esse a Moedis in lecto occisum.

‘Ut conteram Assyrium.’ Redit hic ad Assyrium Sennacherib, de quo supra 10. cap. Neque enim ordinis rationem in digerendo propheta scribae habuerunt. Est enim haecenus expaciatus per digressionem ad monarchiam Babilonis, quae nondum erat. Iam redit ad praesentem monarchiam Assyriorum. Sic si dicerem Papae regnum periturum, liceret expaciari, quod Deus omnes impios esset perditurus. Deinde commode redirem ad institutum: Deus hunc quoque praesentem Papam perdet etc. Porro Assyriorum et Babilonis monarchia una eademque monarchia fuit. Ideo tamen distinguitur, quod regni sedes primo in Assyria, post in Babilone fuerit.

## Caput XV.

‘In anno quo mortuus est rex Aehas.’ Inepte distincta sunt capita quare nos initia capitum paululum immutabimus.

Supra de Sennacherib dicit. Ea historia gesta est anno quindecimo vel sedecimo Ezechiae. Nunc ad primum annum Ezechiae redit et prophetat contra Palestinos, qui ob Aehae mortem lactabantur. Is enim formidabilis eis fuerat ob Assyriorum societatem. Postquam enim suum populum corripuit secundum doctrinam Evangelicam, quae iubet trabem primo e nostris oculis eximi, Digreditur iam aliquot capitibus ad vicinos Iudaeorum et praedicat eis futuras calamitates, donec tandem ad Assyrium redit. Porro Palaestini inter omnes reliquos vicinos Iudaeis infestissimi fuerunt. Neque enim diabolus potuit ferre in illo populo Verbum Dei et opera Dei. Quoties igitur calamitate aliqua Iudaei premebantur, gaudebant, Sicut videmus in libris Regum, cum Saul in acie cecidisset. Ita nos hodie etsi patiamur varios hostes, tamen acerbissime oderunt nos praeter reliquis Rottenenses, ut sunt Sacramentarii et Anabaptistae. Propheta igitur hic consolatur suum populum.

‘Quoniam baculus fractus est.’ Id est Aehas est mortuus potentissimus rex.

9/10 Balthasar bis occisus fehlt B II Praeparato A

‘Nam de radice serpentis.’ Est proverbialis gnome. Achan vocat serpentem

‘Nam de radice serpentis.’ Haec est incunda consolatio, qua erigit fidem ter-  
riti populi et diffidentis viribus iu-  
nis regis. Vocat enim Achan serpentem

et Ezechiam vocat Basiliscum, tanquam multo graviorem Philistinis, quam Ahas fuerit. Is enim percussit Philistinos usque ad Gazes, sicut est in 4. Regum. Est autem proverbialis gnome, qua significatur res quidem facile mutari, sed raro in melius. Sic nos seductores mutavimus, non emendavimus. Sunt enim Papistarum loco haeretici facti. Sic hypocritae hypocritis, tyranni tyrannis mutantur. Pertinet igitur haec gnome contra fastidium. Ita enim fit: hoc boni, quod est in re possessa, nemo considerat, nisi postquam ablata est. Sic in oeconomia etiam repudiatur ancilla, servus propter unum aliquod tolerabile vicium et eius loco vel ancilla vel servus alius paratur, qui duplex incommodum habet et multo minora commoda. Porro Propheta contra praesumptionem applicat hanc sententiam, Quasi dicat: Estis securi, putatis vos defunctos periculis post mortem Ahae, sed non fiet *x*. Verum quaeritur hic, quare bonus rex Basiliscus vocetur. Respondeo: Sic Christus se mortem et pestem mortis in Propheta appellat.

14, 30 ‘Et pascentur primogenita.’ Iudaei sunt tanquam parvus quidam grex et pauper, Philistini sunt potentes. Iudaei tamen hoc habent, quod sunt primogeniti, id est, dilecti et delecti Deo, qui sicut peculium Dei quantumvis pauperes requiescent in spe.

14, 31 ‘Ulula porta.’ Ubiunque est publicus locus, porta vel theatrum, ibi concurrite, Non sicut nunc facitis, ad laetandum sed ad deploranda vestra mala. Haec videntur active et passive impossibilia, priusquam fiant.

14, 32 ‘Ab Aquilone venit ei fumus.’ Est descriptio exercitus Assyriorum. Solemus autem in germanico quoque ignem figurate pro calamitate accipere.

‘Zion fundavit Dominus.’ Est magna consolatio afflicti regni Iudae, quod potentissimus hostis perdendus, ipsi autem servandi essent. Dum enim vicinis populis malum praedicat, non tam hoc agit, ut illos terreat, quam ut suum populum consoletur et erigat contra suos hostes, quibus erat circumseptus.

### Caput XVI.

Prophecia contra Moab. Sicut autem Palestinis cupiditatem vindictae tribuit, Ita Moabitis tribuit arrogantiam. Fuit enim valde superbus populus ob ea dona, quae habuit.

15, 1 ‘Nocte venit vastatio.’ Loquitur eum de re praesenti. Tam facile vastabitur, inquit, atque si quis occupet civitatem sepultam somno et vino. Significat simul nomine noctis praesumptionem et securitatem.

‘Ar.’ Est quam Graeci Ariopolin dixerunt.

‘Murus Moab.’ Accipio Kir pro proprio nomine civitatis.

15, 2 ‘Ascendit ad exeelsa.’ Qui in successu efferuntur, illi etiam ad levia

35 ob *bis* habuit] ob summam abertatem agrorum et alia dona, quibus abundabat B  
41 illi isti B

mala sic franguntur et metunt, ut erigi non possint. Sic de Moabitibus hic dicit. Porro Neba et Medba civitates fuerunt in Gad et Ruben. Aut igitur eas Moabitae denno occuperunt aut aliis urbibus eadem nomina imposuerunt. Quod Latinus fecit ‘Ascendit domus’, puto proprium nomen templi esse:

5 Ascendant in Baith et Dibon.

‘In omnibus capitibus.’ Sunt signa magni luctus pro more illius populi.

‘Hesbon’ Civitas Ruben. 15, 4

‘Gaza.’ In finibus Ruben quoque est.

‘Cor meum ad Moab.’ Hic locus male est versus, debet igitur sic 15, 5

10 reddi: Cor meum ad Moab clamabit, fugientes vitulae illius trimae usque ad Zoar, scilicet fugiunt. Accipio autem haec in persona Prophetae, quasi insultet Moab, quod adeo sit fractus et conterritus. Porro vocat Moab vitulam trimam proverbialiter propter ubertatem pascuorum et alia commoda, quibus ea terra abundabat, sicut trima vitula foecunda est et abundans  
15 lactis. Sic in Ozea Ephraim dicitur vitulus declinans. 501. 4, 16

‘Luhith.’ Haec loca ignoramus.

‘Aqua Nimron.’ Puto Prophetam figurate loqui, quod illa loca de- 15, 6  
serta sint cultoribus et habitatoribus.

‘Super flumen Arabum.’ Libenter intelligerem torrentem Gabboth 15, 7  
20 ultra torrentem salicium.

‘Quoniam circumit.’ Id est, ubique est ullulatus. 15, 8

‘Ponam super Dimon.’ Leones Moab vocat optimates Moab, q. d. et 15, 9  
optimatum et vulgi reliquiae gravius affligentur.

‘Emitte agnum Domine.’ Verte sic: Vos principes terrae, emitte 16, 1  
25 agnos ex Sela ex deserto. Hieronymus male ad beatam virginem detorqueat et ego Iudaeorum sententiam quoque non sequar, quod existimem Moabitas tum sub Ezechieae imperio non fuisse. Mea sententia igitur haec est, ut sit ironia: Mittite nunc victimas ad templum Domini, an forte depellere a vobis imminens malum possitis. Unde haec repentina in vos religio incessit?  
30 Sed nihil ea vobis religio proderit, nullis hostiis calamitas haec in vos ingruens procurari poterit.

‘Et erit sicut avis fugiens.’ Bona pictura est. Sicut avis e nido, sic 16, 2  
vos e regno fugabimini.

‘Arnon.’ Quid sit nescio, puto tamen esse terminum Moabiticae regio- 35  
nis et aptum latronibus locum.

‘Ini consilium.’ Id est: Est tibi simpliciter fugiendum, utere ergo 16, 3  
iam sapientia tua, para tibi umbram contra aestum, id est, para tibi munimentum et praesidium aliquod adversus hanc calamitatem. Sic est perpetua ironia et insultatio.

---

2 Mebda A Medba B      10 fugientes bis trimae] fugitivi a vitula illa trima B  
12 Moabitibus, quod adeo sint fracti et conterriti B

- 'Absconde fugientes.' Age, absconde miseros homines sub ista umbra, ut lateant, q. d. Nulla ratione tueri eos aut subvenire eis poteris.
- 16, 4 'Tunc finietur exactor.' Sunt merae ironiae. Sine dubio tantum in te erit praesidii, ut tantam calamitatem avertere et subvenire miseris tuis civibus queas. Quod 'miserum' vertit, tu verte 'vastatorem'. 5
- 16, 5 'Praeparabitur in misericordia.' Redit hic ad suos et consolatur suos: Moab, quantumvis superbus, peribit. Nos autem manebimus et manebimus in regno, in quo non erit furor sed misericordia, non hypoerisis sed veritas. Significat autem Ezechiae regnum. | In quo rex non pro sua tantum persona recte iudicabit sed curabit, ut et caeteri sic iudicent, ne opprimantur pauperes. 10
- 16, 6 'Audivimus superbiam Moab.' 'Audivimus superbiam Moab.' Pertinet ad confirmationem promissionis: Est nota huius Thrasonis superbia, inquit, et tamen peribit. | Nolite timere aut defatigari, cum auditis Thrasonem Moab, cuius superbia et ira maior est quam vires eius sunt, Sed contemnite eum, certo enim peribit. 15
- 16, 7 'Moab ad Moab.' Moabita ad Moabitam. 'Super fundamenta civitatis Kir.' Scilicet ullulabunt, id est, vulgus deplorabit miserabilem suorum principum casum. Claudos vocat vulgi fecem. Fundamenta vocat principes.
- 16, 8 'Flagella eius.' Est figurate dictum, id est, Assyrii omnem Moabitarum inventutem transferent in suam terram. 20
- 16, 9 'Plorabo in fletu meo.' Loquitur Propheta in persona Moab: Ego Moab plorabo &c.
- 'Quoniam super vindemiam tuam.' In vindemia et messe gaudent et laetantur agricolae. Est autem hic ironia, qua victis insultat victor: Hostium tuorum clamor in vindemia tua auditur, id est, tuis laboribus alius fruitur. Sic enim impiis accidit: cum sunt in vindemia, alius metit. Sic iusticiarii in periculo mortis nullum suae iusticiae fructum percipiunt. 25
- 16, 10 'Vinum in torculari.' Significat his figuris simpliciter destruendos et vastandos esse. 30
- 16, 11 'Super hoc venter meus sonabit.' Est quoque mimiticum, id est, dolebit venter prae gemitu et dolore.
- 16, 12 'Et apparebit quod Moab.' Irridet quoque Deum et religionem Moabitarum: Ubi nunc sunt dii tui? Sicut Moses Deutero. 38. 'Surgant et opitulentur tibi dii tui'. 35
- Sic qui habent falsam religionem, | Quasi dicat: tum apparebit frustraneus tempore periculi et a deo suo et ab eorum cultus. Est autem insignis haec hominibus deseruntur. | descriptio hypoerisis. Nam hypoeritae, ubi animi impia de Deo opinione occupati sunt, multo vehementiores sunt in suis studiis quam vere pii in vero cultu Dei. Atque haec prima retributio impiorum 40

5. 270je  
32 [ie], 37

est, quod conteruntur suo labore, quem sua sponte suscipiunt. Altera est, quod illa studia tempore necessitatis vana sunt nec quidquam prosunt. Ferunt igitur mala sua cum summa molestia nec spem consilii usquam vident. Ideo dicit: Erit cum apparebit, quod Moab defatigatus sit super execlsis suis. Contra vera pietas quia  
5 scit se servire Christo, externe quidem patitur, vincit tamen crucem fiducia, quam habet in Christum. Caveamus igitur impias doctrinas, quae tam corpus quam animum affligunt. Ubi enim Verbum et lux amissa sunt, relinquuntur tenebrae et sequuntur illa, quae sunt in Deutero. 28. 'Servies diis alienis, ligno et lapidi'. Et sic necessario fit, quando aberramus a vero Deo, qui solus patientiam nobiscum  
10 habere potest et vult, modo retineamus Verbum. Quanquam enim tentationes et crux sequuntur, tamen conscientia laeta est et habet pacem fiducia misericordis Dei.

Contra ubi Verbum ablatum est, dicit textus, quod corpore et animo servitur pavoribus et tristitiae. Haec est fortuna omnium impiorum, sicut in Papatu experti sumus, ubi neque crebrae confessiones nec acerbae satisfactiones, non peregrinationes,  
15 non Missae, non ulla alia opera conscientiam pacare poterant, quae semper trepidabat. Laboravimus igitur corpore et animo et tamen remissionem peccatorum non consecuti sumus. Hic est fructus, hoc precium, quando verus Deus relinquitur.

Nos igitur agamus Deo gratias, quod sumus liberati a diis alienis, hoc est, a falsa fiducia. Nam Deus alienus est, in quo confidimus praeter Verbum. Sic opera  
20 mea, cum in ea fido, sunt dii alieni, sic votum monachi, sic castitas &c. nec possunt reddere conscientiam quietam. Ratio est, quia in nostris operibus semper est defectus quidam. Monachus quando caste vixit, sensit tamen uredinem &c. Sunt igitur infiniti in operibus nostris defectus, quare non potest non esse defatigatio. Credere autem in Christum est iucundum, quia ibi habemus remissionem peccatorum. Si  
25 quid igitur peccamus, non imputatur. Apparet autem ex hoc loco Moab fuisse sanctum in specie et superstitiosum populum, qualis hodie est papatus.

'Anni mercenarii.' Quasi ad certum tempus, certo precio sint conducti, 16. 14 quod ubi praeterierit, tum eiiciantur e domo.

'Gloria Moab.' Regnum, religio, potentia, leges, populi, inventus &c.  
30 Sic continent sacrae literae ceu nubes exemplorum, quibus docemur, quod Deus resistat superbis et det humilibus gratiam, paululum tantum expectemus, et sustineamus adversa, et videbimus quoque hoc tempore retributionem peccatorum, imo magna ex parte vidimus.

### In caput XVII.

35 Prophetavit hactenus adversus eos, qui sunt ad Orientem et Occidentem. Iam ad Septentrionem vertitur et prophetat contra Damascum, quae fuit caput regni Syriae. Involvit autem simul captivitatem regni Israel, Idque hanc ob causam: Accusatur Israel ubique propter hanc perfidiam, quod arma contra Iudam moveat et se cum externis potius coniungat. Quia  
40 autem una cum Syriae rege se coniunxerat et Iudam vastaverat, ideo coniunguntur quoque in poena et praedicatur ambobus, quod sint perdendi et vastandi a rege Assyriorum. Videtur autem dicta esse haec propheta sub Ahas.

---

29 Regnum] Id est, regnum B

- 17.2 'Aroer.' Est nomen civitatis, quae ponitur in Ruben et pertinebat ad regnum Iuda. Hic autem accipio pro nomine appellativo, quasi dicat: Die Städte auff der heiden. Civitates, quae sunt in campestribus, illae omnes sic desolabuntur, ut greges ibi pascant. Ut significet Aroer campum, in quo crescunt myricae. 5
- 17.3 'Adiutorium ab Ephraim.' Verte: praesidium Ephraim. Sic autem vocat regnum Syriae propterea, quod regnum Israel eum Syris se coniunxerat et fidebat auxiliis Syrorum, sicut supra est cap. 7.  
'Sicut gloria Israel.' Id est, Ambo destruentur et Syri et Israel.
- 17.5 'Et erit sicut congregans in.' Est horrenda similitudo. Describit regem Assyrium tanquam messorem, qui messis tempore in vallem Rephaim irruat (ea vicina Hierusalem est versus Occidentem) id est, in regnum Israel opulentum idque sic demetat, ut ablatis principibus et optimatibus inopem plebeculam tantum et fecem vulgi relinquat.
- 17.7 'In die illa inclinabitur homo.' Sic calamitas eos eoget, ut ad regnum Iudae a diis a se factis confugiant ad Deum, qui fecit ipsos. 15  
Erat quidem templum Salomonis quoque manibus hominum factum. Sed hic est canon Theologicus, quod in omni opere spectandum sit verbum Dei. Quae igitur opera mandante Deo fiunt, ea non fiunt nostra voluntate sed Dei, nos instrumenta tantum sumus. Sicut  
Potuit hic obici, an non Area foederis et templum in Hierusalem quoque sunt opera manuum hominum? Sed hic est canon Theologicus, quod in omni opere spectandum sit, habeat ne Verbum Dei an non? Quae igitur opera mandante Deo fiunt, ea Deus facit per nos tanquam per instrumenta. Sic  
opera legis ea dicuntur, quae fiunt iubente lege. Quae autem opera fiunt non mandante Deo, ea sunt opera manuum nostrarum et quia sunt sine verbo Dei, sunt impia et damnata, praesertim si ad ea iusticiae opinio accedat, quare etiam hic reprehenduntur. 20
- 17.9 'Civitates fortitudinis eius.' Incertum est, an civitates fortitudinis propter armorum et munitionum apparatus vocet an propter religionem et cultum idolorum, in quae fidebant. Ego tamen malo de religione accipere, ut significet eas civitates, in quibus idola singulari studio colerunt. 25  
'Quae derelictae sunt a facie.' Est similitudo. Quemadmodum populus Israel, cum primum terram Chananaeam occuparet, omnia ferro ignique vastabat, ut pauculi quidam rami et frondes, id est, reliquiae populi relinquerentur. Sic nunc fiet a rege Assyriorum, adeo omnia vastabit. 30
- 17.10 'Quia oblita es Dei salutaris tui.' Haec est culpa, eum vastetur Israel, quod sit oblita Dei. Si hanc culpam tam atrox poena sequitur, vides, quid de Germania nobis sit sperandum, quae non solum obliviscitur Dei sed eum contemnit, persequitur et abominatur. 35  
-----  
16 a diis] et a diis B 40

‘Propterea plantabis plantationem.’ Perstat in fiducia religionis. Sunt igitur accipienda haec de plantis non temporalis sed spiritualis regni, hoc est, de religione, ut plantae sint instituti discipuli ad hypocrisin, quales apud nos fuerunt Monachi et totus Papatus. Verte ‘plantationes iucundas’. Significat enim, quod hypocrisis et iusticia propria titillant carnem et sunt iucundae, nemo eas persequitur, sed omnes admirantur.

‘Ut mane semen tuum germinet.’ Significat studium hypocritarum et haeticorum, illi diligenter plantant discipulos, cogunt et urgent, ut sua germinet et floreat, et omnino ferventiores et magis seduli sunt in suis erroribus propagandis quam pii in vero verbi ministerio. Et hoc ideo, quod piis obsistit Sathan. Sectarios autem et haeticos non solum non impedit Sathan sed promovet etiam et incitat.

‘Ablata est messis.’ Hunc totum locum sic verte: Iucundas plantationes plantabis et palmites externis (id est hostibus) seminabis. In die plantationis tuae magnum studium, ut mane semen tuum germinet, verum acervus messis in die hereditatis erit dolor afflicti &c.

Hic est eventus studiorum impietatis. Sicut in Psalmo dicitur, quod in corruptione metent. Sic accipio hunc locum de studiis religionis seu idolatriae. Potest autem intelligi quoque de politica, de legibus et opibus et terreno cultu. Sed nescio, utra sit historica sententia, quamvis ambae historicae esse possint.

‘Vae multitudini populorum.’ Hic addit promissionem et consolationem pro populo Inda, ne metuant Assyrium, fore enim, ut pereat, sicut supra. Notae autem sunt figurae, quod per flumina, montes, arbores &c. principes significantur.

‘Inerepabit eum.’ Historia infra capite 37. de Sennaherib narrabitur.

‘In tempore vesperi.’ Loquitur de re futura ceu de praesenti. Neque enim satis erigi possunt territae mentes. Durabit metus ille, inquit, a vesperi usque mane, tum aderit liberatio et salus. Sed non possunt haec a turbatis mentibus credi. Sensus enim turbationis est aeternus et omnis tentatio in affectu nostro perpetua est. Neque quisquam est, qui finem tentationis videat tum, cum in paroxismo tentationis est. Discamus igitur, ne ex sensu sed ex verbo Dei tum, cum tentamur, iudicemus: Quod verbum promittit omnem tentationem tempus vesperi tantum esse, quod consequatur matutinum tempus, id est, solacium. Sed caro diversum facit et neglecto verbo tantum in praesentem sensum afflictionis intenta est et ex sensu iudicat. Quare etiam nullum tentationis finem animo concipere potest. Athanasius igitur recte fecit: is cum accepisset sibi insidias a Iuliano strui, respondit: Iulianus est parva nubecula, quae cito evanescet. Huius exemplum nos in nostris quoque malis sequamur et experiemur verbum Dei verax esse, quod nos non fallat. Et

haec quidem consolatio Esaiæ non ad Ezechiam tantum sed ad nos quoque pertinet, qui iisdem hostibus, iisdem tentationibus, iisdem insidiis petimur et oppugnauer. Tentari igitur possumus, vinci autem non possumus, si verbum retinuerimus. Sumus enim fundati supra petram Christum. Quare etiam si ingruat tentatio, non erit diuturna sed erit vespera, quam brevi consequetur 5  
lactum diei lumen.

### Capit XVIII.

Loquitur de populis, qui sunt ad littus maris rubri, ut sunt Troglodytae, Arabes, Aegyptii, Ismaelitae &c., qui ex praeda vivunt et magnum navigationis et navium usum habent. His primo bellum, post famem praedicit. 10  
Est autem dubium, de qua gente loquatur. Mihi adhuc videtur loqui de rege Assyriorum, qui eum diluvium eam partem orbis armis suis tum oppressit.

18.1 'Vae terrae umbrarum.' Id est, vae illi terrae, quae habet umbras alarum, id est, quae habet multos portus sive naves. Alae enim navis sunt vela navium. Umbrae autem significant portus. Praeterea quod umbras 15  
dicit, significat quoque fiduciam, quod confidant in naves.

18.2 'Quae mittit in maria.' Significat studia ipsorum, quod negotiantur. 'Ite nuncios.' Conminatio Prophetæ. Est autem figurata oratio, quasi dicat: Veniet ad eos rumor de rege Assyriorum, qui vastabit eos.

'Gentem tractam et direptam.' Id est, quae omnia ad se rapit et diripit 20  
omnia. Quales hodie dicuntur aut Turcae aut Tartari esse, qui vivunt tantum ex rapto.

'Ad gentem expectantem.' Verte: Ad gentem mensuratam sive dimensam, id est. Das sich allenthalben ein teilt und widerumb allenthalben berupft wird. Gens, quae ubique latrocinatur: qui et vicinos et se invicem 25  
diripiunt. Allegoria Oeolampadii nimis coacta est.<sup>1</sup>

'Cuius terram flumina diripiunt.' Flumina, id est, vicini populi, qui habitant ad flumina Aethiopiae.

'Ad montem.' Non est in Hebræo.

18.3 'Habitatores orbis.' Id est, Eius partis, quam ipsi habitant. Sicut nos 30  
alium orbem habemus quam Itali. Atque hic praedicit bellum.

18.4 'Quiescam et considerabo.' Praedicit famem. Ego sic affligam terram, ut in medio germine nimio aestu omnia adurantur et pereant. Quiescam, id est, non effundam pluviam, cessabo benedicere, permittam eos suis consiliis. Non tamen displicet mihi allegoria, ut per aestum regem Assyriorum intelli- 35  
gas, qui florem inventutis sit perditurus. Ultra sententia historica sit, nescio. Ambae tamen sunt bonae.

<sup>9</sup> Aegyptii, Arabes B      <sup>37</sup> bonae sunt B

<sup>1</sup>) Die Erwähnung von Oeolampads Kommentar ist bei Luther selten und erweckt hier den Verdacht, nur der Herausgeber mache diesen Zusatz.



‘In tempore illo deferetur.’ Est consolatio addita. Reliquiae illius 18,7  
populi convertentur aliquando ad Christum. Sic legimus in Actis de regina  
Aethiopum et de aliis. Multi quoque sancti viri post in illis locis latuerunt  
temporibus Augustini et Athanasii et videtur liber de Vitis patrum maxime  
5 ex eo angulo erutus. Placet autem mihi hic locus eo maxime, quod fere videmus  
Euangelion ea loca occupare, ubi prius Sathan potenter regnavit. Haec sunt opera  
gloriae maiestatis divinae.

### In caput XIX.

Prophetat iam Aegyptiis quoque malum. Rex enim Assyriorum tunc 19,1  
10 commune flagellum fuit omnium vicinarum gentium sicut hodie Turca.

‘Dominus super nubem velocem.’ Id est, Deus immittit Aegyptiis  
regem Assyriorum ceu velocem nubem. Sic et subitum hostis adventum et  
facilem victoriam significat.

‘Et movebuntur simulachra.’ Simulachra Aegypti non sunt argenteae  
15 et lapideae imagines sed religio et cultus *καὶ ἀσβήματα*, illa commove-  
buntur. Hypocrosis enim et idolatria flagellum et iram Dei non sustinent,  
quia carent verbo et vera opinione de Deo. Sola pietas subsistere in afflic-  
tione potest, quia habet verbum et nititur verbo. Debebat igitur nobis proverbii  
vice esse, ut diceremus: Ingrediente domino Aegyptum simulachra trepidant, id est,  
20 corda hypocritarum non possunt se erigere contra imminens periculum. Est igitur  
hic Theologicus locus.

‘Cor Aegyptiorum tabescet.’ Sublata fiducia religionis sequitur trepi- 19,2  
datio et inquietudo cordis. Sic nos hodie habemus unicum consilium contra  
adversarios nostros: quod causam nostram crebris precibus Deo commendamus. At  
25 ipsi quia carent Verbo et sunt in impio Dei cultu, infinitis consiliis exercentur, quibus  
tamen tot iam annis prorsus nihil effecerunt. Sic postquam simulachra corruerunt et  
destituti sunt Verbo, neque modum neque finem consiliorum contra nos habere possunt  
et turbantur animi et malae causae quovis modo cupiunt consultum, sed frustra.

‘Et concurrere faciam Aegyptios.’ Confusam fiduciam religionis ne-  
30 cessario sequuntur seditiones et discordiae, quae sunt initia ruituri imperii.

‘Et dirumpetur spiritus.’ Verte: Et deficiet spiritus, id est deerit eis 19,3  
animus. Sic solet Deus pugnare contra hostes suos: primo cor et animum  
ab eis auferit.

‘Et interrogabunt simulachra.’ Penuria consiliorum confugient ad idola.  
35 Sic nunc instituunt processiones sen supplicationes, cum imminent pericula,  
quibus magis provocant Deum.

‘In manum dominorum crudelium.’ In manus Assyriorum. 19,4

‘Et arescet aqua de mari.’ Aegyptii sunt celebres piscatura. Describit 19,5  
igitur eorum calamitatem similitudine a piscatoribus sumpta. Arescet aqua,  
40 id est, Rex Assyriorum spoliabit habitantes ad aquas istas.

‘Fluvius.’ Nilus, id est qui ad Nilum habitant.

19. 6 'Rivi aggerum'. Sunt merae allegoriae, id est cives exhaurientur in urbibus.  
 19. 8 'Moerebunt piscatores.' Aegyptii non amplius negociabuntur. Perseverat in allegoria de piscatoribus.  
 19. 11 'Stulti principes Zoan.' Propheta hic insultat Aegyptiis. Quasi dicat: Vos Aegyptii gloriamini de magna sapientia, quod sitis antiquissimi et habeatis reipublicae formam vetustissimam. Qui ergo fit, quod haec ignoratis? quod tantam calamitatem non praevideatis?

'Filius sapiens sum ego.' Sic praedicabatur tum Aegyptus. Est autem hic canon Theologicus, quod impii omnes tum, cum perituri sunt, habent hoc ingenium, quod hic describitur, ut indurentur, superbiant et pertinaciores fiant ac sine ullo Dei timore vivant et dicant: Pax, Pax. Neque enim credit impius malum sibi impendere. Sic Iudaei cum undique obsessi essent, tamen erant induratissimi. Ergo certissimus est interitus Papistarum secure nunc triumphantium et contra omnes minas, contra omnes adhortationes et obtestationes canentium 'Filius sapientium ego, Filius regum antiquorum. Ant igitur veniet super eos iudicium aut alia ingens plaga. Quo enim propiores sunt calamitati, eo magis sunt indurati. Ideo allegant sapientiam et antiquitatem. Num tu solus, inquit, vis tam veterem Ecclesiam dammare? num solus sapis? aut maiores nostros nihil vidisse putas? Num illi omnes, qui ante te fuerunt, errarunt et? Hoc fuit primum argumentum impiorum in mundo contra pios et erit quoque ultimum. Nam his duobus: opinione sapientiae et gloria antiquitatis, animi impiorum inflantur. Sic Diatribe Erasmi nihil aliud est, quam quod hic scribitur: Ego filius antiquorum. Allegat enim patrum autoritatem. Contra hanc superbiam Prophetae pugnarunt et nos hodie reclamamus. Sed nihil proficimus, donec experiamur. Porro Zoan est una ex nobilissimis Aegypti civitatibus. Puto autem usu prononciationis Zoan in 'thoom' mutatum.

'Deceperunt Aegyptum cum angulo.' Angulum populorum ipsum regem Aegypti vocat. Notabis autem eventum consiliorum, quae capiunt impii, quod sunt deceptio. In speciem quidem nihil iis est efficacius, ideo non possunt se inde expedire, ad extremum tamen fallunt.

19. 11 'Dominus miscuit in medio eius.' Deus inebriat eos, ut errent et seducantur in omnibus operibus suis. Christianorum autem haec est gloria, quod habent quidem calicem (id est crucem) sed tamen non inebriantur sicut impii, quibus ad calamitatem hoc etiam accedit, ut non habeant consilium evadendi. Carent enim verbo, quod in mediis afflictionibus erigit et consolatur, quare ad desperationem tandem adigantur necesse est. Nec docere aut erigere alios possunt sed vomunt. Omnia ipsorum consilia sunt vomitus et sordes.
- 'Dominus miscuit in medio eius.' Hoc est, dominus proprinavit Aegyptiis, ut errent et seducantur in omnibus suis consiliis et factis. Est insignis figura et crebra in sacris literis, quod impii in calamitate sint quasi ebrius, qui nusquam consistere, nihil videre aut consulere potest sed incertus huc illuc fertur. Non credunt hoc impii, donec experiantur. So ist denn zu lang geharret, das ybnen alle yhr anschleg zu kurtz vverden. Nam ante calamitatem habent speciem sapientiae et securi in consiliis suis perguunt. In ipso paroxismo calamitatis sinds eitel schwindel geist, da einer hie hinaus feret, der ander

dort. Porro ubi sunt multa et varia consilia, ibi necessario sequitur perditio. Sicut  
econtra, ubi multi sapientes sunt, qui in unum consulunt et consentiunt, salus est.  
Atque haec quidem est forma calamitatis impiorum. Contra nostra gloria est, quod  
quanquam habemus calicem, id est crucem, tamen non inebriamur sicut impii, quibus  
5 hoc etiam ad calamitatem accedit, quod nec spem nec consilium evadendi usquam  
habent. Sed habemus consilium in mediis malis et certam spem liberationis. Deus enim  
noster est Deus fortis et consiliarius noster, sicut eum scriptura appellat, qui verbo suo  
nobis in mediis calamitatibus consulit et erigit nos. Quanquam enim omnes naturaliter  
calamitatibus afficimur, non tamen omnes inebriamur. Soli illi calamitatibus inebriantur,  
10 hoc est, incerti et desperati fiunt, qui sunt sine Verbo. Nos autem habemus  
Verbum, quod nobis consulit, Sicut est Psal. 119. 'Testimonia tua sunt consilarii mei.'<sup>35</sup> 119. 24  
Hoc nos monet, ut duremus in cruce et credamus esse flagellum domini nobis in salutem.  
Tum Christi quoque exemplum proponit: Non esse discipulum supra magistrum et  
placere Deo patientiam nostram, quae sit acceptissimum sacrificium, Sicut est Psal. 51.  
15 Sic eriguntur animi Verbo. Impii autem quia hoc verbum non habent nec credunt,  
ideo deficiunt animis corporibusque et desperant, confugiunt deinde ad sua consilia,  
quae sunt impurus vomitus et merae sordes, quibus se et alios polluant.

'Et non erit Aegypto.' Et magistratus subditis et doctores discipulis<sup>19, 15</sup>  
carebunt.

20 'Et erit terra Iuda Aegypto in.' Quasi dicat: Rident iam me nec cre-<sup>19, 17</sup>  
dunt mihi talia praedicenti. Verum fiet tum, cum haec complebuntur, ut  
etiam ad nomen eius terrae, in qua habitavi, expavescant. Recordabuntur  
Prophetiae meae et semper plus ac plus metuent, werden sorgen, es mochten noch  
25 zveeen Esaias komen. Sic sero sapiunt Phryges et tum crudeliora cogitant quam  
patiuntur.

'In die illa erunt quinque civitates.' Haec enim calamitatem praedixit,<sup>19, 18</sup>  
iam addit promissionem. Semper enim vindicta divina aliquas reliquias  
servat praeterquam in Sodoma et Gomorra, quas posuit in exemplum im-  
piorum in ultimo die iudicii. Quia autem Aegyptii populo Israel magis  
30 favorum quam reliquae gentes, ideo tam magnificam promissionem hic addit  
fore, ut convertantur ad Christum. Intellego enim Prophetam de propagato  
Euangelio non de lege propagata ante Christum, sicut dicunt de ara in  
Aegypto extructa x. Quia non licuit alibi erigere altare stante adhuc vero cultu  
et templo. Quare haec promissio post Christum praedictam impleta est x.

35 'Quinque civitates.' Id est aliquot, non omnes, ut significentur aliae  
credentes, aliae resistentes fidei. Est enim numerus certus pro incerto, Sicut alibi  
quinque talenta, quinque fatuae virgines x.

'Et irantes per Dominum.' Iurare est vovere, laudare, confiteri, colere,  
adorare Deum. Lingua Canaan est Hebraea lingua, qua sunt usi sancti  
40 Patriarchae, quam in captivitate intercidisse credibile est. Eam discent, inquit, ut  
involvat Prophetiam, id est, transibunt ad nostrum cultum, una nobiscum credent in  
Deum Christum.

'Civitas Solis.' Dicunt Heliopolin esse.

- 19, 19 'Erit altare Domino.' Dicit de altari, quod sit in medio Aegypti et in finibus Aegypti. Non potest ergo intelligi de corporali ara. Sed significat, quod Christus ubique coletur et quod ubique verbum praedicabitur. Hic est mica nostra ara, super quam sacrificantur Deo laus et confessio pro exhibita per ipsum gratia. 5
- 'Clamabunt ad Dominum.' Non solum doctrina ibi erit et abundantia verbi, sed erit oratio quoque altera pars cultus divini, ut sint conuncti spiritus gratiae et precum. Quia verbum crux sequitur, ideo oratione opus est.
- 19, 20 'Et erit in signum et testimonium.' Dicit hoc per comparisonem contra Iudaeos: non erit altare illud in ritum aut in pompam sicut apud Iudaeos, Sed in signum et testimonium, id est, ad docendum verbum. Hic est unicus cultus Novi testamenti, quem Deo praestamus, quod praedicamus beneficium Dei in Christo nobis peccatoribus exhibitum. Sic uno verbo omnem illam pompam sacrificiorum et hostiarum veteris testamenti abolet. 10
- 'Et mittet eis Magistrum liberatorem.' Id est, dabit eis Doctores, qui possint eos verbo salvare et docere. 15
- 19, 21 'Et colent eum in hostiis.' Dixit ante constitutam aram ad docendum, non ad sacrificandum. Sunt igitur quae hic de hostiis dicit, ex superioribus interpretanda. Semper enim posterius verbum ex priore est interpretandum. Sic in libris Regum, quia dictum est Samuelem mortuum, cum post a Phitonissa eius imago producit, credere debemus phantasticum illud, non verum Samuelis corpus fuisse. Sic quotiescunque Deus dat Verbum, illud est retinendum. Quodsi deinde aliud diversum dat, sciendum, sicut Moses dicit, quod tentat nos, sicut videmus in historia Balaam. Accipienda igitur haec sunt de hostiis et sacrificiis spiritualibus. Sicut Paulus docet ad Roma. 12. 'Exhibete corpora vestra hostiam viventem, sanctam, complacentem Deo' &c. 20
- 'Vota vovebunt.' Vota Christianorum sunt gratias agere, benedicere, laudare Deum, non vanae illae nugae votorum monasticorum, quae sunt vere mundana. Sunt autem distinguenda vota. Alia sunt veteris testamenti, quae erant rerum temporalium, quando vel anima, id est, corpus nostrum, vel ager vel iumentum vovebatur ad obsequium templi, Sicut apud nos sunt die frondienst ad certum tempus. Praeterea erant anathemata mortis, quale lephtae votum fuit. Haec nunc sunt abolita, postquam cessavit ille cultus, Et sunt tantum vota Novi testamenti laudare, praedicare Deum, gratias agere, confiteri &c. et haec sunt spiritualia vota. Tertium genus votorum sunt civilia, quibus nos obligamus magistratibus, ea sunt praestanda sicut alia officia, quae magistratus exigit. Vota autem clericorum sunt mera mendacia, quae nec in nostra potestate sunt nec praestari possunt. Nos igitur meminimus haec vota nobis praestanda, ut primum mortificemus nos, ut Christus in sua sapientia magnificetur et glorificetur. Deinde ut agnoscamus beneficia, quibus Deus nos cumulat, et pro iis agamus gratias. 25
- 19, 22 'Et percutiet Dominus Aegyptum.' Christus suos exercebit per crucem et castigabit, alias fierent negligentes. Et nota: castigationem esse ad sanitatem non ad perniciem. 40

‘In die illa erit via.’ Est promissio de Evangelio, sicut dixi. Ubique 19, 23 erunt Christiani et in Assyria et in Aegypto, erit unitas fidei &c.

‘Erit Israel tertius.’ Est apertissimus textus, quod Israel aequalibatur 19, 21 gentibus et gentes Israeli.

**In caput XX.**

Prophetat contra Aethiopes et Aegyptios simul et damnat fiduciam foederum inter eos.

‘Vade et solve saccum.’ Ecce signum verbo additum, non ut nota quaedam inter Aegyptios et Aethiopes esset, qua cognoscerentur, Sed ad incutiendum eis terrorem, sic signa ad animos aut confirmandos aut terrendos faciunt et ad provocandum vel timorem vel fidem.

‘Vade et solve saccum.’ Hic locus 20, 2 valet pro confirmatione nostrae doctrinae, quod Deus semper Verbo addiderit signa vel pro confirmanda fide vel alendo timore Dei. Et non, sicut Sacramentarii errant, ut essent externae notae professionis vel simbola charitatis. Nam ii potius sunt fidei fructus et non signa. Tum possunt

Sacramenta etiam a falsis fratribus accipi, illos autem fructus charitatis mala arbor non potest producere. Quare pronunciamus signa valere ad augendam fidem et timorem dei in cordibus. Scimus quidem externa non salvare, si accipias externa, id est, nostra. Verum Deus etiam per externa salutem operatur et sic ordinavit, quod nolit dare spiritum suum sine signis et externa re aliqua. Ideo instituit in Ecclesia ministerium Verbi, Baptismum et coenam corporis et sanguinis filii sui. Sic in die Pentecostes descendit et datus est Apostolis spiritus sanctus non invisibiliter sed vento valido et linguis igneis. Quare Sacramentarii errant et ponunt hic falsum principium, quod dicunt: Nulla externa res prodest ad salutem. Imo tu inverte et dic: Sine externa re nulla salus contingit. Nam hic evidens textus est, quod signum externum prosit ad provocandam fidem et timorem Dei. Vult enim Propheta Aegyptios humiliare, id quod non pertinet ad charitatis aut notitiae symbolum sed ad vim et energiam spiritus sancti excitantis corda. Quemadmodum enim per Verbum movet spiritus sanctus, ita etiam per signa movet, quae nihil sunt quam Verbum, ut sic dicam reale, ubi re exprimitur, quod Verbum sonat. Et sicut Verbum nunquam frustra est, Ita nec signa sine fructu esse possunt. Sic Baptismus, sic coena Domini sunt signa, quibus fides erigitur et roboratur, non quibus vel ad charitatem invitantur homines (quanquam id quoque fieri debeat) vel inter se tanquam nota professionis distinguantur.

A 157, 11f.

‘Tribus annis.’ Hoc signum intra tres annos complebitur.

‘Nudus et discalciatus.’ Vestitum esse significat esse potentem, opulentum. Calciatum vero esse significat habere regnum, administrationem, doctores, discipulos. Haec omnia minatur se adepturum.

‘Discoopertis natibus,’ Revelare pudenda est confundere et auferre gloriam. Gloria autem principis est in multitudine populi. Est igitur ignominia Aegypti, quod non habebit populum.

‘Et confundentur ab Aethiopibus.’ Notat, quod mutuis foederibus confidebant. Sic ubique sacrae literae docent tum timorem tum fidem. Deus

enim omnia potest tollerare, fiduciam autem simpliciter in nihilum redigit. Ideo peccatores tolerat, iustos abominatur et damnat. Ad reliquias peccati con-  
 17, 11 nivēt, caput autem serpentis conterit, ut stet illa gloria: 'Beneplicitum est  
 Domino super timentes eum.' Id quod in omnibus eius dietis, factis et  
 signis apparet. Quare discamus Deum timere et abiiciamus omnem de  
 nostris viribus et sapientia nostra fiduciam.  
 20, 6 'Huius insulae.' Aegypti et Aethiopiae.  
 'Quam pulchre effugimus.' Est ironia, Quasi dicat: Nihil nobis nostra  
 foedera profuerunt.

### In caput XXI.

- Prædicat onus Babylonii. Propheta enim gravissime Babylonios odit,  
 quod vastaverint etiam reliquias populi Iudae et templum, id quod Assyrii  
 nunquam fecerant.
- 21, 1 'Desertum maris.' Non est intelligendum nomen hoc de topographia  
 sed de officio et opere, ut accipiatur desertum active, quod faciat deserta,  
 sicut mare inundans, id est, quod sit devoratrix mundi et regnorum.  
 'Sicut turbines ab Africo.' Crudelitatem tuam crudelitate puniam.  
 Significat autem Medos et Persas, per quos hoc sit facturus.
- 21, 2 'Qui incredulus est.' Verte: contemptor contra contemptorem, vastator contra  
 vastatorem venit, Quasi dicat: Tu Babilon iam diu vastasti alios, veniet Cyrus et  
 vastabit te quoque.  
 'Elam.' Sunt Persae.  
 'Omnem gemitum eius cessare faciam.' Gemitum intellige sicut supra  
 desertum, id est, quo alias gentes gemere Babylon fecit. Compescam, inquit,  
 eam, ne sic alios affligat et cruciet porro. Sic etiam gentium gemitum Deus  
 exaudit, quanto magis suorum clamores exaudiet?
- 21, 3 'Repleti sunt lumbi mei dolore.' Sunt propheticæ Mimeses. Loquitur  
 enim in persona Babyloniorum. Queruntur autem de lumbis potissimum, in  
 quibus generandi vis est. Quasi dicat neque vim neque successum vel  
 augendi vel retinendi imperii amplius esse.
- 21, 4 'Babylon dilecta mea.' Verte: Dilecta nox posita est mihi in terrorem,  
 Die liebe nacht.
- 21, 5 'Pone mensam.' Sunt ironica. Babylon est capta, sicut Vergilius<sup>1</sup>  
 de Troia dicit: 'Invadunt urbem somno vinoque sepultam.' Ridet igitur  
 hanc securitatem Propheta. Quasi dicat: Commessamini iam in summa  
 securitate, Sed erit, cum Babylonii servos suos non mensam parare sed  
 clypeum arripere iubebunt. Quare pro conviviis speculatores constituere,  
 pro computationibus arma ad bellum parare conveniebat.

12 vastaverint] vastatari erant B 16 sit] Babiloniorum monarchia sit B 23 Ge-  
 mitum] Eius, id est Babilonis. Porro gemitum B

1) *Virgil. Aen.* 2, 265.

‘Vade et pone speculatorem.’ Ad confirmationem praedictae calamitatis<sup>21, 6</sup> sequentia eum signum addit. Quasi dicat: Dum vos commessamini, ecce servus meus, quem speculatorem constitui, videt advenientes hostes in curribus.

‘Vidit currum duorum equitum.’ Singulare est pro plurali. Id est: Vidit currus<sup>21, 7</sup> et equos, hoc est, exercitus adventantes.

‘Et clamavit leo.’ Puto haec accipienda de speculatore. 21, 8

‘Cecidit Babel.’ Dicuntur omnia ista in consolationem Iudae. 21, 9

‘Tritura mea.’ Est ambiguum, utrum referenda sint ad Iudam an ad<sup>21, 10</sup> Babylonios. Ego tamen de Babyloniiis intelligo, quod sint tritura Dei, quos sit conculeaturus et perditurus Dens per Medos et Persas tanquam frumentum in area. Nam filius areae dicitur quicquid in area est, frumentum, seges &c.

‘Onus Duma ad me clamat.’ Est obscurus locus. Quidam dicunt<sup>21, 11</sup> Duma civitatis nomen esse. Ego autem existimo Dumam regionis nomen esse. Nomen enim est Gene. 23. inter filios Ismaelis, qui non civitatibus sed regionibus<sup>15</sup> nomina dederunt. Sicut a Kedar Kedareni, a Nabaioth Nabatheï dicti sunt et intelligo Prophetam loqui contra magnam Ismaelitarum partem, qui in Arabia petrea sunt. Est et hoc incertum, quaenam ea calamitas sit, quam praedicit, sintne a Babiloniis an ab Assyriis vastati. Mihi verisimillimum videtur esse eos ab Idumaeis vastatos.

‘Ad me clamat ex Seyr.’ Seyr et Idumaea sunt unum. Perfertur<sup>20</sup> ad me Dumam, tristis vox ex Seyr. Hae coniectura ductus ab Idumaeis vastatos censeo.

‘Custos quid de nocte.’ Id est, quantum de nocte superest. Sunt enim mimiticae voces, quibus significat anxietatem obsessorum sperantium<sup>25</sup> diem et liberationem. Dicunt enim, quantum de nocte restat, ut redeat dies, id est, quem finem calamitatis speremus?

‘Venit mane et nox.’ Fingit respondere custodem desperatis civibus<sup>21, 12</sup> et augere dolorem. Etiam si dies veniat, tamen sequetur alia nox, id est, nullus est calamitatis finis. Significat igitur extremam desperationem hac<sup>30</sup> Mimesi. Solent enim impii in periculis optare multa, nihil autem credere.

‘Si quaeritis.’ Verte: Si quaeritis, quaeritis, revertimini et venietis.

Dixi esse mimitica, imitatur enim obsessorum voces et describit affectum impiorum in periculis. Quasi dicat: Nulla consolatione potestis erigi, etiam si<sup>35</sup> dixerō vobis, quod illuēscet, non contenti statim reditis et denuo de eadem re interrogatis. Sic non possunt impii erigi, quia non habent verbum, cui tuto inniti queant et omnia alia praesidia, quae habent, incerta sunt, non possunt expectare diem sine meta noctis. Pii autem in periculis expectant diem sine nocte. Audiunt enim in nocte Verbum, illud retinent et sunt eo contenti, non denuo interrogant.

‘Onus in Arabia.’ Hic prophetat contra alium filium Kedar, Gene. 25.<sup>21, 13</sup>  
1. 21 of c 25, 13

‘In saltu in Arabia habitabit.’ Id est tantus erit hostium exercitus, ut rumore tantum exciti omnibus relictis in solitudines profugiatis. Dedanini dicunt civitatem Arabiae, sed nescio.

21. 14 ‘Occurrentes sitiēti.’ Ironica insultatio. Vos vicini, quaeso exlubete miseris hominibus et exhaustis iam fuga aquam, qua se recreent. 5

‘Qui habitatis terram Austri.’ Hebraei: Qui habitatis Theman, quae sic dicta est a filio Ismaelis. Non puto hunc locum ab Oecolampadio recte expositum esse.<sup>1</sup>

## Caput XXII.

Prophetat calamitatem ipsi Hierusalem et potissimum eius praefecto 10  
Senna. Dubitatur autem, quanam haec calamitas fuerit. Ego sentio priorem illam Babylonicam fuisse sub Ioiachim, qua principes tantum Baby-  
22. 1 loniam sunt translati. Vocat autem Hierusalem vallem visionis, quod  
multos Prophetas, quos ‘videntes’ vocabant, habuerit. Nomen quoque vallis  
tacitam obiurgationem continet. Quasi dicat: Tu Hierusalem, quae haecenus, 15  
cum floreret pietas, mons celeberrimus fuisti, humiliaberis et ex monte in  
vallem redigeris.

‘Quia ascendisti in tecta.’ Vel metu hostium, ut vos abscondatis vel  
ut defendatis vos contra hostes. Est autem constructio hic invertenda.  
Urbs plena clamoris, populosa et exultans (scilicet haecenus tempore pacis) 20  
quid est tibi? &c.

22. 2 ‘Interfecti tui non interfecti gladio.’ Sunt enim fame et peste interfecti. Nam  
continuerunt se intra moenia nec conflexerunt cum hoste, sicut patet ex Hieremia.  
22. 3 Sequens autem locus ‘Cuncti principes tui &c.’ argumentum est loqui eum de priore  
captivitate cum optima populi pars abducta est. 25

22. 4 ‘Recedite a me, amare flebo.’ Propheta hic inducit affectum plorantis  
et lugentis populi de accepta clade a Nabuchodonosor.

22. 5 ‘A Domino.’ Hoc addit, ut et suos ad poenitentiam vocet et victoriae  
gloriam Babyloniis adimat.

<p>‘A fodiendo pariete.’ Id est: Ideo est dies interfectionis, quia murus subruitur et hostes monti imminēt. Obsessam enim Hierusalem, nisi se deditissent, vastare decreverant.</p>	<p>‘Scrutans murum.’ Id est, Ideo est 30 dies interfectionis, quia murus subruitur et hostes monti imminēt. Assyrii enim obsessam Hierusalem, nisi se dedisset, va- stare decreverant.</p>
--	--

‘Parietem nudavit clypeus.’ Verte: Et Kir nudavit parietem, supra habuimus. 35  
Videtur autem fuisse una de nobilissimis civitatibus Assyriorum.

22. 8 ‘Et revelabitur operimentum Indae.’ Quicquid absconditarum opum  
habent, illud prometur et auferetur ab hostibus.

<sup>1</sup> 12 priorem bis qua] quod fuerit prima captivitas Babilonica sub Ioiachim, quia B  
14 quos] qui B 18/19 vos bis vos] te abscondas vel ut defendas te B 25 captivitate  
captivitate B

<sup>1</sup>) also auch hier wie oben S. 152, 26 die Bezugnahme auf Oekolampad nur in B



‘Domus saltus.’ Quia multa ligna ad aedificium illud convecta erant. Porro fuit ea domus, in qua aurea suppellex asservabatur, ut patet ex Paralip. 2. Reg. 20,  
13<sup>(1)</sup>

‘Domos numerabitis.’ Id est, censebitis, exigetis pecuniam per singulas 22, 10  
5 domos, propterea quod ad summam pauperiem ab hoste redacti estis.

‘Congregastis aquas.’ Lege in futuro. Significat autem penuriam aquae.

‘Et non videbitis.’ Deus ista facit, sed vos non cogitatis vos eam 22, 11  
calamitatem meruisse. Sic solet omnis impius: poenam pro cruce et martyrio interpretatur.

10 ‘Et vocabit Dominus.’ Sub illam calamitatem erunt Prophetae, qui 22, 12  
vos hortabuntur ad poenitentiam, sed nihil promovebunt.

‘Comedamus’ &c. Sunt voces contemptorum et iridentium Prophetam, 22, 13  
qui contemnunt iudicium dei. Agite, ille praedicat nobis mala, At nos interim  
commessabimur et agitabimus convivia, priusquam patiamur ista. Quasi  
15 dicant: Nihil istorum fiet. Porro comedere, bibere vinum &c. non sunt mala opera  
sed haec sunt mala opera: comedere et bibere in contemptum Dei et verbi.

‘Quid tibi hic?’ Fuit hic praecipuus vir in aula et quantum apparet, 22, 16  
insignis hypocrita, quem nemo iudicare potuit praeter Esaiam. Eum accensat,  
non quod sit adulter aut fur aut homicida, sed quod securus contemnebat hanc Esaiam  
20 praedicationem futuri mali. Quae res deinde aliis quoque occasionem dedit contem-  
nendi Verbi. Facilis igitur in fide lapsus est, quod videmus tantos viros cecidisse,  
qui nunquam in moribus sunt lapsi. Sic Mose, Aaron, Petrus et alii ceciderunt.  
Debent igitur huiusmodi exempla alere in nobis timorem Dei, ne simus securi aut  
25 praesumentes. Semper enim dum vivimus, etiam in Sanctis aliquid carnis relictum est.  
Porro hic iterum confunditur ordo.

‘Ibi erit currus gloriae.’ Notat fiduciam huius Sebnae in opes et digni-  
tatem suam.

‘Ecce Dominus.’ Verte sic: Ecce Dominus proiciet te, sicut proiecit 22, 17  
gygas, et operiet te et circumagitat te sicut globum in terra spaciola. Id  
30 est, postquam fueris proiectus et veneris in Babilonem, ibi iactaberis sursum  
ac deorsum sicut globus. Nulla tibi neque corporis neque animi quies  
continget. Notabis autem insignem figuram, quod conscientia, quando est destituta  
Verbo Dei, est sicut pila agitata in terra nec potest quiescere. Porro dicuntur haec  
ad illos quoque terrendos, quibus hic Sebna autor fuit verbi contemnendi.

35 ‘Domus dominorum tuorum.’ Hic tangit aliud peccatum, nempe fiduciam 22, 18  
in homines, super qua confundi eum oportet. Est hic divinandum, qui nam  
sint illi domini. Videtur superstes post Ezechiam fuisse sub Mauasse, qui  
quoque est captivus abductus.

40 ‘Vocabo servum meum Eliakim.’ Verisimile est Eliakim et Sebnam 22, 20  
adversarios fuisse, quod hic contempserit verbum, ille coluerit et crediderit.

7 videbitis] suspexistis ad eum B      12 Comedamus] Concedamus A      &c.] et  
bibamus B      34 autor verbi contemnendi fuit B

- 22, 22 'Et dabo clavem.' Dixit de more illius gentis. Suspendebant enim claves ex humeris. Significat autem illum praeficiendum thesauris regis.  
'Et aperiet et non erit qui claudet.' Simpliciter accipio pro descriptione officii et administrationis: erit quaestor, qui curabit omnes reditus, cui omnes arcae et ianae omnes patebunt. 5
- 22, 23 'Et figam eum sicut paxillum.' Respicit Antithesin: Tu proiciaris, at ille figetur in fidei loco. Est insignis commendatio boni et pii magistratus, quod sit Deo gratus, quod Deus eum tueatur et figat sicut clavum, ne possit commoveri, quo clavo nituntur vasa domus. Nititur enim bono principe universa respublica. 10
- 'In domo patris.' Ista enim gloria redundat ad parentes.
- 22, 24 'Vasorum diversa genera.' Suspendam in istum virum omnes ministros, id est, gubernabit totam politiam. Sunt enim allegorica. Vasa parvula significant pauperes. Vasa craterarum sunt necessaria officia in Republica, ut sunt lanii, pistores &c. Vasa musicorum sunt officia, quae ad ornatum pertinent, ut mercatores &c. Porro hoc ingens donum est, quando Deus utrumque dat: et oculum videntem et aurem audientem, hoc est, bonum et prudentem magistratum, deinde obsequentes subditos. 15
- 22, 25 'In die illa auferetur.' Benedictio divina est habere bonos magistratus. Sed fiet, inquit, ob peccata populi, ut dominus et paxillum et obediētes subditos tollat. Accipio enim haec non de Sobna sed de Eliakim sub Iosia. 20

### In caput XXIII.

Haec enim Propheta futuram calamitatem praedixit ipsi Hierusalem et vicinis gentibus fere omnibus. Restant Tyrus et Sydon, de quibus hoc capite agit. Quia autem Tyrus bis capta et vastata est (Primo a Nabuchodonosor, sicut est Ezech. 26., Deinde ab Alexandro), Puto eum de posteriore captivitate per Alexandrum facta loqui. 25

23, 1 'Naves Tharsis.' Naves maris. Fuit enim Tyrus maritima et clara mercimoniis. 30

'Terra Chitim.' Hoc nomine non Maecdoniam tantum sed totam Europam appellasse Iudaei videntur. Convenit tamen nomen cum nomine Macedoniae, in qua Alexander regnavit. Atque hic locus facit, ut non de Nabuchodonosor sed de Alexandro hoc caput accipiam.

23, 2 'Taceite, qui habitatis.' Verte: Habitatores insularum tacent, id est, sunt vastati et redacti in nihilum. Silentium enim in civitate significat vastatam civitatem esse, ubi frequentiam hominum esse debet. 35

'Negociatio Sydonis.' Ab Aquilone Sydonii, a Meridie Aegyptus convehant Tyrum merces.

‘Semen Nili messis fluminis eius.’ Id est, quidquid crescit ad Nilum et quid-23, 3  
quid in Aegypto frumenti ac vini est, hoc totum tum est. Importatur enim ad te  
mari. Sic describit civitatem opulentam et ideo luxu perditam et praesumptuosam.

‘Mare, fortitudo maris.’ Sic appellat Tyrum, quod mari fuerit poten-23, 4  
5 tissima.

‘Non parturio.’ Sum sterilis, spoliata civibus et vastata. Minatur  
eandem vastitatem Sydoni.

‘Nunquid non vestra.’ Insultat fiduciae potentissimae civitatis, quae 23, 7  
non nisi per monarchas potuit expugnari. Secura igitur huic prophetae non  
10 prius credidit, quam re ipsa experiretur.

‘Quis cogitavit hoc contra Tyrum.’ Quasi dicat: Oculus modo non videt nec 23, 8  
auris audit, quae super Tyrum venient. Neque quisquam est, qui haec vel praevideat  
vel credat eventura. Ratio est, quod animi istis larvis impediuntur, potentia scilicet  
et opibus. Peribunt igitur subito nihil minus expectantes. Sic cum hodie principi-  
15 bus nostris et toti Germaniae ruinam impendere minamur, nemo credit nobis sed ride-  
mur et omni genere suppliciorum afficimur. Consolatur igitur nos hic locus, quod  
quemadmodum haec prophetae comminatio non fuit vana contra Tyrum, ita quoque  
adversariorum nostrorum tyrannidem aliquando habituram finem. Sic nec Papa credit  
se posse cadere, sic nec Turca. Sed cadent utrique, sicut Tyrus cecidit.

‘Quondam coronatam.’ Haec est causa, cur non credatur prophetae huic. Nam  
20 propheta Esaias et Tyrus coronata ex diametro pugnant. Quare neque haec credere  
nec illa credi potest, Sed soli pauperes terrae tam promissionibus quam minis Dei  
credunt. Haec enim est natura verbi Dei, quod proponit nobis res, quae captum  
nostrum excedunt. Sic cum promittit remissionem peccatorum, promittit impossibilia,  
25 incogitabilia et plane desperata. Fides igitur nulla alia re quam Verbo niti potest,  
quando omisso verbo de rei absurditate cogitat, mox cadit et evertitur. Esaias minatur  
ruinam Tyrum, quod, si omisso Verbo urbem opibus et potentia munitissimam  
spectes, nihil minus futurum videtur, hinc Esaias insanire iudicatur, qui tam absurda  
praedicat, et tamen eventus, ita ut Verbum dicit, sequitur. Idem in promissionibus  
30 divinis accidit, quae si praesentem necessitatem inspicias, quoque impossibiles sunt,  
sicut videmus in obsessa Hierusalem ab Assyrio. Verbum igitur semper res praesenti-  
bus contrarias nobis praescribit. Haec autem fidei virtus et natura est, ut se in Ver-  
bum reiiciat contra sensum praesentium rerum et credat quantumvis absurda, incon-  
venientia et incogitabilia. Sic in humilitate concipienda spes est exaltationis, in  
35 peccato iustitiae, in ira gratiae &c. Sic faciunt huiusmodi historiae ad fidem et timo-  
rem augendum.

‘Transi terram tuam quasi flumen.’ Insignis figura, qua dispersionem 23, 10  
futuram significat. Sicut flumen prono cursu rapitur omnia post se relin-  
quens, Sic vos vestras sedes, civitatem vestram abacti relinquetis.

‘Non est cingulum ultra.’ Cingulum vocat politiam, imperium, reg-  
40 num. Sicut Iob 12. ‘Balthuum regum dissolvit.’

§10b 12, 15

‘Manum suam extendit.’ Facit sibi fidem Propheta. Non vana sunt 23, 11  
quae praedico, quanquam tu fiducia virium et opum tuarum inflata impossi-  
bilia esse sentias. Is enim, qui Pharaonem et Aegyptum, item terram Cha-  
45 naan domuit, te quoque domabit.

- 23, 12 'Filia Sydonis in Chitim.' Id est, Sydon vastata a Macedonibus.
- 23, 13 'Ecce terra Chaldaeorum.' Est obscura sententia, quae si active accipiatur, de vastitate Chaldaica est intelligenda. Ego autem passive accipio, ut sit sententia: Non poteris resistere Alexandro, qui te expugnabit. Is enim Babilonem quoque, ubi nondum populus est (id est, ubi nondum monarchia est), evertet. Sententia Hebraea sic fere reddi potest: Ecce terra Chaldaeorum, in qua nondum populus, quam Assur fundavit, ut navigari possit, et erexit turres et extruxit palatia, et tamen posita est in ruinam.
- 23, 15 'Et erit in die illa.' Annorum numerus cum Babilonica captivitate quidem convenit. Sed nos de Macedonibus accipimus. Dicit autem futurum, ut restituatur Tyrus et relorescat post 70 annos et celebretur in literis. Id enim significat per cytharam. Vocat meretricem ab idolorum cultu, quam ipsi honestissimam matronam vocabant, hoc est, religiosam et ornatam cultu dei rempublicam. Sed spiritus sanctus aliter iudicat et appellat meretricem.
- 23, 18 'Et erunt negotiatores eius' &c. Ego intelligo de futuro regno Christi, quod et ipsa Tyrus convertenda est ad Dominum. Dicit igitur, postquam reversa fuerit ad suas negotiationes, imminet regnum Christi, quod Tyrus quoque amplectetur, sicut testatur Lucas Act. 21.
- 'Ut manducaret ad saturitatem.' Non abutuntur opibus ad pompam et ad luxum, sicut antea, sed ad necessitatem et ad usum. Alent et invadunt sanctos. Est magna commendatio Tyri.

### Caput XXIII.

Propheta postquam per vicinas nationes et gentes dispaiciatus est, Redit tandem ad suum populum. Atque hic oritur quaestio, de qua vastatione dicat. Quidam generaliter accipiunt de extremo indicio, ut sit cuncta conclusio particularis comminationis, quam haecenus tractavit. Verum ego puto eum loqui de vastatione, quae erit circa tempus fidelis Tyri, hoc est, de vastatione Synagogae et populi illius, de qua Christus Matth. 24.

- 24, 1 'Ecce Dominus dissipabit terram.' Alibi vocat Synagogam vineam, cuius murus disiecitur, quod Deus cessat custodire et benedicere. Postquam enim ex ea Prophetae, Christus et Apostoli cum reliquis sanctis ablati sunt, patuit ingressus Romanis bestiis.
- 24, 2 'Et erit sicut populus, sic sacerdos.' Stante adhuc terra Iudaeorum erat eorum respublica optime disposita et ordinata. Sed venientibus Romanis nulla amplius nec officiorum nec ordinum distinctio erit. Necessae est igitur collabi tum sacerdotium tum regnum. Neque enim vel religiones vel respublicae consistere possunt, nisi sint distincta officia et personae certo quodam ordine.
- 24, 3 'Quia Dominus locutus est.' Hanc clausulam addit contra praesumptionem Iudaeorum, qui securi contemnebant has minas, quod et sancta et bene munita civitas esset. Dominus dixit, inquit, et necessario fiet.

‘Defluxit terra.’ Terra significat Iudaeorum terram a Iudaeis habita-<sup>24.4</sup> tam. Verbum defluere significat maerescere, verwelken, ut significet nunquam restitutam Synagogam ad pristinum statum. Sicut folium, quod defluit, nunquam reflorescet.

‘Languet altitudo populi terrae.’ Diserte dicit ‘altitudo’, ut significet<sup>5</sup> reliquias salvandas. Distinguit enim altos ab humilibus, quare non intelligi potest de extremo die.

‘Et terra prophanata est.’ Hactenus de poena, nunc de culpa, quam<sup>24.5</sup> triplicem fuisse dicit. Primo, quod prophanaverint terram hypoerisi et zelo, qui non erat secundum scientiam. Secundo, quod peccarint in legem per<sup>10</sup> opera manifeste contraria eamque depravaverint, sicut est Matth. 5. Tertio, <sup>Matth. 5, 22</sup> quod promissionibus de Christo non crediderint, ipsum venientem non receperint etc. Hoc quoque postremum membrum arguit de Iudaeorum tantum vastatione intelligendum Prophetam esse. Neque enim gentes habuerunt foedus cum Deo, nisi intelligas legem naturae. Sed id coactius est. Porro ob-<sup>15</sup>servabis haec peccata magis in doctibus esse quam in populo. Illi enim sunt, qui immutant statuta et dissipant legem. Levia autem peccata sunt violare moralia praecepta prae illis, quod promissiones de Christo et Verbum Evangelii abiiciuntur.

‘Ideo vorabit terram maledictio.’ Respicit Propheta ad maledictiones<sup>24.6</sup> Deutero. 28. Est copiosa et figurata descriptio. 5. Reg. 28, 16

‘Clamor erit super vinum.’ Clamorem vocat luctum illorum, qui queruntur civi-<sup>24.11</sup> tatem esse inanem ac vanam neque amplius esse, qui vina aut alias res ad vitam sustinendam necessarias vendant.

‘Vastae portae.’ Nullus Senatus, nullum forum ibi est, nulla exer-<sup>24.12</sup> centur iudicia.

‘Quoniam sic erit in medio terrae.’ Hunc locum sic verte: Quia sic<sup>24.13</sup> erit in medio terrae, in medio populorum, sicut cum decutuntur olivae et sicut racematio, cum finita est vindemia. Allegoria autem haec est. Vineae est terra Iudaea. Botri sunt tam proceres quam plebs. Vindemiatores sunt Romani. Quemadmodum autem, dum colliguntur botri, quaedam uvae<sup>30</sup> per negligentiam vindemiatorum relinquuntur, sic vastabitur Iudaea. Supererunt tamen reliquiae quaedam, quae servabuntur et colligentur in ecclesiam fidelium. Reliquiae istae sunt Apostoli, qui levabunt vocem, id est, annuntiabunt Evangelium et laudabunt misericordiam et gratiam Christi et iubilabunt in superbia Domini, non in suis operibus aut legis iusticia. Est<sup>35</sup> autem superbia Domini victoria Christi, per quam factus est Dominus omnium et conculcavit diabolum, peccatum, mortem et mundum. Sicut tractat hunc locum Paulus in Epistola ad Collossenses. Haec iubilatio non in<sup>40</sup> angulo Iudaico sed a mari audietur, id est, spargetur passim in gentes et pervadet totum orbem, intelligit autem mare mediterraneum, per quod Pauli cursus fuit, ut est in Actis.

---

12 Hoc quoque postremum] Hoc enim est dissipatum esse foedus sempiternum. Et hoc postremum B

- 24, 15 'Ideo in doctrinis laudate Dominum.' Significat Euangelion esse *χαριστόφορον* et non frustra praedicari. Gentes enim credent et laudabunt Deum. Porro quod vertit 'in doctrinis', tu verte: 'in vallibus'.
- 24, 16 'Laudes audimus a finibus terrae.' Est querimonia, qua deplorat populi sui infidelitatem. Gentes avide Christum excipiunt, in eum credunt et laetantur. In me autem mira macilentia est, id est, pauci ex Iudaeis hunc Christum suscipiunt, maxima pars contemnit et odit eum, sicut Iohannes 3<sup>o</sup>oh. I, 11 dicit: 'Venit in propria et sui eum non receperunt'  $\alpha$ . Porro quod dicit: 'A finibus terrae.' Significat efficaciam et cursum Euangelii. Haec-nus in templo solum cantari Psalmi sunt soliti, nunc auditur carmen de gloria iustorum a mari (malo enim pluralem numerum) id est, de iucundissima et suavissima iusticia, qua suos Christus ornat, quod remissio peccatorum, victoria Sathanae, peccati, mortis et mundi nobis donata est per Christum sine ullo nostro merito, gratis. Latinus interpres erravit quod transtulit: 'Secretum meum mihi.' Nomen enim macilentiam significat, non secretum. Latinus interpres erravit quod transtulit: 'Secretum meum mihi.' Nomen enim macilentiam significat, non secretum.  $\beta$  mari. Latinus interpres erravit, quod transtulit 'Secretum meum mihi.' Nomen enim macilentiam significat non secretum. Quasi dicat: Macilentus sum, rari sunt ex meo populo, qui hanc iustitiam amplectuntur. 'Gloriam iusti.' Nomen significat iucunditatem, amoenitatem. Vult enim dicere, quod canant de iucundissima iusticia, quae nunquam ante in mundo est audita, nempe quod nobis condonata sunt peccata, quod mundus, mors, infernus et Sathan sine nostris viribus sint conculcata et ea victoria nobis sine nostro merito sit donata. Accipio enim singulare pro plurali: Gloriam iusti, id est, iustorum, quod et Christus sit iustus et Christiani per eum iustificentur. Haec erit iucundissima et suavissima cantilena et omnia ista gratis nobis donantur.  $\gamma$
- 'Vae mihi praevaricantes.' Non solum contemunt Euangelion sed cum securitate contemunt et gloriantur etiam, sicut hodie Papistae faciunt.
- 24, 17 'Formido et laqueus et fovea super te.' Formido est, quod timent, ubi nullus est timor. Impia enim doctrina inquietum eor facit. Laqueus et fovea possunt vel ad doctrinam vel ad calamitatem referri, quod de errore in errorem, de calamitate in calamitatem ruant.  $\delta$
- 24, 18 'Quia cataractae de excelsis apertae.' Ratio, quia diluvium irae oppressit eos. Pertinet autem proprie hic textus ad Papistas nostros, Neque enim non potest similis poena super eos venire, cum sint in simili peccato et prorsus non poeniteant.  $\epsilon$
- 24, 19 'Contractione confringetur terra.' Sunt horribiles comminationes, quod Synagoga et omnes impii perpetuis afflictionibus vexabuntur et quaerent vana consilia et remedia, quae tamen omnia non solum vana et irrita erunt sed etiam occasionem dabunt maioribus et gravioribus periculis et calamitatibus, ut haec perpetua sit vicissitudo, quod calamitatem irrita consilia, consilia novi casus sequantur. das kein stercke helffe noch gluck mehr da sey.  $\zeta$

‘Sicut ebrius.’ Non poterit resistere calamitati, nec pax nec certa <sup>24, 20</sup> sedes erit. Sic adhuc hodie vagi sunt Iudaei.

‘Visitabit Dominus super militiam coeli.’ Varie expositus est hic <sup>24, 21</sup> locus, plerique eum accipiunt de daemonibus. Ego salvo aliorum iudicio non discedo ab argumento de vastatione Synagogae. Militiam enim coeli <sup>5</sup> et reges terrae vocat populum Indaeum, qui solus habebat cultum Dei et militabat Deo. Minatur igitur fore, ut tandem illa militia coeli et reges terrae, hoc est, sacerdotium et politica divinitus instituta pereant. Utitur autem magnificis his nominibus ‘Militia coeli’ et ‘reges terrae’ ad notandam <sup>10</sup> praesumptionem et superbiam huius populi, qui inflatus opinione iustitiae et cultus Dei omnes minas Prophetarum contemnebat. Volebant enim simpliciter eo nomine, quod essent militia coeli irreprensibiles et impassibiles esse, sicut hodie in Papis videmus iactantibus Ecclesiam et patres.

‘Et congregabuntur in congregatione.’ Est ambigua sententia, quae <sup>24, 22</sup> potest accipi de mortuis et de viventibus. Ego malo intelligere de mortuis, ut sit sententia, quod omnes congregabuntur ceu in unum fascem et servabuntur ad futurum iudicium, ubi simul puniet et iudicabit omnium impietatem. Ideo enim addit ‘post multos dies.’ Si de viventibus accipiatur, haec erit sententia, quod Iudaei congregantur hodie in unum fascem, id est, in eandem <sup>20</sup> perfidiam et incredulitatem et reservantur ad iudicium etc.

‘Et erubescet luna.’ Cum Christus regnabit per praedicationem Apo- <sup>24, 23</sup> stolorum (hi enim senes sunt), tunc erunt impiis Iudaeorum reliquiis et sol et luna obscurati, hoc est, in tanta afflictione, tristitia, dolore, angustia erunt, ut etiam hoc coeli lumen ingratum eis sit. Sic enim accidit turbatis <sup>25</sup> mentibus: omnia, quae offeruntur, tristia et turbata esse videntur. Hunc affectum moesti et varie turbati animi Propheta hic describit. Est autem insignis locus, quod Dominus non potest ferre praesumptionem, quanquam enim et cultus divinitus institutus et omnia huius populi gesta divina erant, quia tamen eo nomine superbiebant et putabant se ideo tutos ab omni periculo esse, ruebant. Sic <sup>30</sup> hodie Papatus in tantis criminibus et apertis peccatis tamen putat se tutum fore nomine Ecclesiae etiam coram Deo. Rem igitur amittunt et inane tantum nomen retinent.

‘Quia posuisti civitatem in tumultum.’ Haec altera pars gratiarum actionis est de damno illato. Videtur hic erratum scribae vicio, qui pro cumulo scripsit tumultum. <sup>35</sup> Debet enim reddi: Posuisti civitatem in cumulum seu acervum lapidum.

### Caput XXV.

Argumentum idem est cum superiore capite, nisi quod hic aliis verbis aliisque figuris vastationem describit. Orditur a gratiarum actione sub persona eorum, qui remanserunt ex vastatione.

‘Cogitationes antiquas.’ Mirabilia et cogitationes sunt promissiones <sup>25, 1</sup> et prophetiae factae patribus de futuro regno Christi et liberatione a morte

et peccato. Exultat igitur et gaudet eas tam opulenter per Christum impletas esse post praedicatum Euangelion et datum spiritum sanctum, ut iam sciamus, quorsum spectare cor et quid credere debeat.

25,2 'Urbem fortem.' Hierusalem sic nominat propter praesumptionem de templo, lege et cultu Dei.

'Pallatia alienorum.' Vocat alienos propter infidelitatem. Sic Plinius lib. 5. cap. 14. dicit Hierosolimam omnium Orientis civitatum clarissimam fuisse. Necessae est insignem Iudaeorum caecitatem et pertinaciam esse, qui tam clarum textum non considerant.

25,3 'Super hoc laudabit te.' Haecenus te parvus et pertinax populus in angulo Iudaeae coluit. Illius loco habebis amplum et potentissimum populum, omnes gentes scilicet. Et notabis hunc locum, quia aperte dicit, qui sit Novi testamenti cultus: non sacrificia, non aedificatio templorum, non Missae etc. Sed ians et timor Dei, quod in Gentibus sacrificium laudis sacrificabitur et Deus timetur, ut exclusa sit hypocrisis. Timor enim Dei est cultus non in vestibus aut alia externa pompa sed in corde positus.

25,4  
Matth. 11, 28 'Es fortitudo humilium.' 'Venite ad me omnes, qui laboratis,' 'Pauperibus Euangelizare misit me' etc. sunt insignes consolationes.

Matth. 11, 28 'Quia factus es fortitudo pauperi, fortitudo egeno in tribulatione sua.' Vocavit populum fortem, quo ad numerum et multitudinem, sed quo ad affectum et cor et fortunam sunt humiles. Est autem haec suavis descriptio Christi, qualis sit Deus et qualem habeat populum seu regnum, sicut ipse se describit Matth. 11. 'Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, ego reficiam vos.' Quod scilicet suum regnum sit regnum consolandorum pauperum, afflictorum et contemptorum in mundo, quos mundus haereticos vocat et excommunicat, qui praeterquam quod mundi odio gravantur, etiam peccatum et malam conscientiam sentiunt. Talium rex est Christus, sicut alibi dicit 'Pauperibus Euangelizare misit me.' Est rex pauperum, ad quem pauperes et afflicti cum fiducia accedere possunt, quia horum tantum regem se esse dicit. Contra qui potentes, opulenti, sancti, sine peccatorum conscientia sunt, talibus hic pauper rex formidabilis est, sicut dicit Psalmo 2. 'Et nunc reges intelligite' etc.

25,4  
Matth. 7, 24 'Spes a turbine, umbraculum ab aestu.' Tu es fiducia eorum, qui iactantur a turbine et tempestatibus, hoc est, qui paciuntur persecutionem propter Verbum Dei, qui premuntur peccato et sua ipsorum carne ac Sathana. In his omnibus periculis non habemus aliud refugium praeter Christum, ad quem cum recurramus, habemus tutum receptum contra omnes omnium malorum insultus. Sic Matth. 7. dicit de viro prudenti, qui aedificat domum suam super petram.

'Spiritus enim robustorum.' Hoc coniungendum est cum praecedente particula: Tu es spes a turbine, umbraculum ab aestu, cum spiritus (id est, furor) tyrannorum (scilicet ingruit aut fertur in eos) quasi tempestas contra parietem. Est insignis figura: In tribulatione et tempestate non possumus indicare auxilium et salutem tam prope esse. Indicamus enim secundum sensum, qui praesenti malo afficitur et commovetur nec cernit futuram liberationem. Hic revera sentimus nos esse infirmam sepem, quae non potest torrenti cum impetu irruenti resistere. Sic ponit haec figura ob oculos conditionem Christiani et fidelis hominis positi in tribulatione. Sic ego sum ceu una infirma sepes, quae opponitur Papae et Caesari ceu alveo Albis, qui me in momento abriperent, si eis liceret per Christum. Sunt enim centuplo fortiores et potentiores quam nos, id quod sciunt et ideo confidunt in suam potentiam, vires et



consilia sua, quae contra nos capiunt. Econtra Christiani sentiunt se nihil posse. Quomodo igitur fit, quod nihil possunt nec potentia nec viribus nec consiliis suis nocere, cum tamen id unicum urgeant et optent? Certe si rationem consulas, ea statim desperat et dicet eum fore superiorem, qui viribus et potentia praestat. Sed Esaias hic 5 diversum dicit, nempe quod pauper habeat fortitudinem invictam extra se et tutum receptum contra omnes tempestates, quod scilicet certa fide in Christum respicit et dicit: Tu es fortitudo mea. Haec fiducia vincit postea omnem vim et potentiam mundi et Sathanae. Discendum igitur est tum esse proximam liberationem et auxilium, cum longissime abesse videtur.

10 'Sicut aestus in siti' x. Christi-  
ani vincunt non resistendo sed pa-  
tiendo. Dicit enim, quod ipse Do-  
minus exiceabit. Hoc exiccare fit,  
quando cessat benedicere.

'Sicut aestus in siti.' Verte: Tumul-25,5  
tum alienorum humiliabis sicut aestus in  
deserto. Aestus in umbra nubis palmitem  
tyrannorum humiliabit. Umbram nubis  
dicit, quod nos Germanice melthau, noci-

15 vum illum rorem diurnum, quo aduruntur sata et folia arborum et vitium marcescunt  
et pereunt. Significat igitur fore, ut tyranni in semetipsis pereant. Sic Synagoga et  
totus ille populus, sic Romanum imperium eradicatum est. Ecclesia autem patiendo  
vicit et adhuc hodie durat. Non quod arma contra suos persecutores tulerit. Sed passa  
est se occidi et pereundo vicit. Cum Deus cessaret adversariis benedicere et auferret

A 169, 14

20 ab eis homines ad republicas administrandas idoneos, quibus sublatis necesse est ruere  
quantumvis potentia imperia. Hoc est aestu exicari tyrannos, cum non dat foecundam  
pluviam sed umbram nubis, einen schedlichen melthau. Sic nostro seculo Italia et  
Ungaria periit et apparet idem futurum de Germania. Neque ulla republica unquam  
periit inopia rerum aut virium sed penuria sapientum virorum et foecundae pluviae.

25 Et Christiani vincunt tradendo causam ei, qui indicat iuste. Est autem Emphaticum,  
quod vocat palmitem fortium, quod floreat in maxima spe futuri proventus. Sed  
quid fit? Cum minime sperant, aestu et rore pereunt. Fallunt enim impios sua  
consilia, cum sunt maxime securi, et viri sanguinum non dimidiant dies suos. Ita nunc  
videmus adversarios florere et in certa spe esse, quod nos sint perdituri. Sed fiet, ut

30 pereant ipsi et nos maucamus. Immittet Deus in vineas eorum umbram nubis. Est  
igitur haec nostra consolatio, quod non eo pervenient suis consiliis, quo cogitant, imo  
ne dimidium quidem cogitationum suarum attingent sed in medio conatu peribunt. Non  
fallat nos Textus. Idem fiet cum Turea quoque et omnibus Ecclesiae Christi hostibus.

'Et faciet Dominus omnibus populis.' De mactatione impiorum dicit, 25, 6

35 Dominus parabit convivium in monte hoc, id est, totum populum congregabit  
in Hierusalem, ibi eos sinet per Romanos mactari. Pingues sunt divites.  
Medulla enim significat quicquid est tenerrimum. Sic medulla tritici, id est,  
optimum triticum.

'Vindemiae defecatae.' Verte: Fecium expressarum, id est, ita delebit,  
40 ut ne feces quidem relinquuntur.

'Et devorabitur' Verte sic: 'Et devorabitur in monte isto facies singu-25,7  
lorum involutorum.' Id est, involutorum perdet, quo omnes sunt involuti.  
Vocat autem faciem involutorum mortem et peccatum, quibus omnes homines  
sunt involuti. Est enim mors coram Deo ceu involutorum, quo totus mundus  
45 involutus est. Hoc involutorum in monte Zion, id est, in Ecclesia auferetur  
a piis. Hic enim Evangelii fructus est et efficacia, ut mortuos vivificet et

mortem tollat. Dicit igitur Propheta: Impii Iudaei mactabuntur, sed ereden-  
 dentes quanquam sint involuti multis malis, servabuntur. Christus enim  
 mortem devicit, ut nullum in credentes ius habeat. Sic in Osea dicit: O mors,  
 ego ero mors tua. Et o inferne, ego ero pestis tua. In Christianis enim est assidua  
 absorptio mortis neque regnum Christi aliud est quam perpetua voratio mortis et  
 inferni. Sicut enim pestis paulatim vires corporis absorbit, sic Christus continue  
 absorbit mortem et peccatum in suis. Fit autem hoc, quando credimus Verbo.  
 Quantum enim crescit cognitio Verbi et Christi, tantum crescit vita. Sicut autem vita  
 crescit, ita decrescit mors et peccatum. Diserte autem addidit in monte hoc fieri, hoc  
 est, in Ecclesia et in hac corporali vita. Nam iustificatio et vita aeterna incipit in  
 hac vita et absolvitur post mortem huius carnis. Sic Paulus: Spe salvi facti sumus.  
 Vocat faciem ad significandam facilitatem destruendae mortis.

25, 8 'Et auferet Dominus lachrimam.' Christiani infinitis afflictionibus ex-  
 ercentur, eae sunt ceu opercula, quibus nos mors involutos tenet. Sed  
 Dominus, inquit, opercula ista auferet.

'Opprobrium populi sui.' Nihil enim contemptius est quam Christiani.  
 Sunt enim *zadôgmatà zài pequrýmata*, sicut Paulus ait,

Hoc operculum quoque auferet Chri- | quibus mundus credit inquinari ac pollui  
 stus. | coelum et terram, lustrari autem et ex-

piari, si tollantur e medio. Haec enim Graeci verbi vis est. Sic Christus: Ego vermis  
 sum et non homo. Hoc igitur Christiani est nomen, sive patiatür ista foris ab homi-  
 nibus sive intus a diabolo et a sua conscientia. Quod nisi haec opercula adsint, scilicet  
 mors, peccatum et confusio, Christi officium inane erit. Est igitur egregia Christi  
 descriptio, quod sit talis rex, qui devoret peccata, mortem, carceres, opprobria, et  
 quicquid est istorum operculorum.

25, 9 'Et dicent in die illa, ecce Deus noster.' Haec est praedicatio  
 Christianorum et unicus novi Testamenti cultus, quem distinguit a Veteri cultu,  
 qui erat in multis sacrificiis. Sed Novi testamenti cultus est credere, fidere, sperare  
 in Deum propter et per Christum. Sunt autem haec verba Emphatica, nemo enim  
 credit, nisi qui est in cruce et tribulatione. Et hi soli sacrificium laudis Deo offerunt,  
 cum iam liberati sunt ab afflictionibus et sentiunt beneficium Dei.

25, 10 'Manus Domini in monte isto.' Virtus et potestas Dei morabitur in  
 Ecclesia, quia liberat et laetificat eam. Sed contrarium apparet tum, cum  
 in tribulatione est. Videtur enim manu diaboli premi.

'Moab triturbabitur.' Metonymia est. Moab pro Synagoga incredula,  
 quae non convertitur. Ea parabitur ad trituram, id est, erit abiectissima,  
 conculcabitur passim in toto orbe.

25, 11 'Et extendet manus suas sub eo.' Quemadmodum premit aquam, qui  
 natat, Sic Dominus premet et persequetur Iudaeos, quocumque se contulerint.  
 Significat enim fore, ut dispergantur in totum orbem terrarum amisso cultu et regno suo.

### In caput XXVI.

Haecenus Synagogae et regni Iudaei vastationem descripsit. Non potest  
 igitur Canticum hoc, quod sequitur, de terrena Hiernsalem intelligi. Sed de  
 Ecclesia est accipiendum.

‘Urbs fortitudinis.’ Habemus nunc aliam urbem, in qua est sacer- 26, 1  
dotium et regnum Christi. Cuius muri sunt salus et victoria, etiam contra  
portas inferi.

‘Aperite portas.’ Est descriptio civium: Ecclesia patet omnibus 26, 2  
5 volentibus intrare. Illi autem sunt gens iusta, servando fidem vel quae servat  
fidelia, id est, promissa et pacta et quae credit Verbo.

‘Tu servas pacem.’ De capite et rege huius civitatis dicit, quod pacem 26, 3  
servet undique, foris contra mundum, carnem et Sathanam, Intus contra con-  
scientiam. Sed haec pax non retinetur nisi per spem, id quod diligenter  
10 est observandum. Qui enim non fidei in Christum, nunquam quietus erit.  
Fidere autem ideo difficile est, quia caro semper quaerit aliquid, quo tuto  
niti possit nec potest rebus non apparentibus fidere. Sed propheta monet scilicet. 11. 2  
frustra id tentari, quia haec unica pax est sperare in Christum. Inde fiet, ut erga  
Deum homines pacem habeamus. Quia enim sumus in eodem corpore et habemus  
15 idem caput Christum, Sumus aequales nec habemus aliquam discordiae occasionem.  
Haec saepe erunt iuculeanda in concionibus, ut sciant homines, quomodo pax fratrum  
constat, non scilicet in similitudine morum aut vestitus, sicut stulti homines hoc  
tempore cogitant. Sed in similitudine spei et fiduciae, quam habemus per Christum  
omnibus ex aequo communem. Sicut autem Christus unus est, ita quoque una spes  
20 et fides est.

‘Sperate in Domino in aeternum.’ Nolite deficere in tentationibus, 26, 4  
semper sperate. Non frangitur Deus taedio iuvandi, modo nos non fran-  
gamur taedio sperandi et invocandi.

Est autem haec valde necessaria admonitio. Sathan enim ab initio  
25 mundi iam exercitatus est et quotidiano usu factus callidior. Ille si magni-  
tudine tentationum vincere nos non potest, assiduitate vult vincere, donec  
defatiget. Saepe igitur cupientibus mori non permittit, ut occidantur, ut vel  
taedio vincat, quando vi et astu vincere non potest. Atque haec summa  
Sathanae nequitia est, ad quam superandam his et aliis scripturae sanctae  
30 locis confirmandus animus est, ut quemadmodum ipse non defatigatur im-  
pugnando, Sic nos assiduitate precandi et sperandi non fatigemur, donec  
vincamus. Quia dominus Deus est petra aeterna (inquit Propheta hic).  
Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo est: quantum istic doli est, 1. 3<sup>ob.</sup> 4, 4  
tantum hic fortitudinis. Sperate igitur et nolite frangi ꝛ.

‘Quia incurvabit habitantes.’ Haec pertinent contra praesumptionem 26, 5  
sicut superiora contra desperationem. Est enim perpetua antithesis ad finem  
usque, quod impii peribunt, pii servabuntur. Debent autem haec augere  
timorem Dei in animis nostris, ne quid praesumamus de illo dono Dei. Quia enim  
40 illa civitas munitissima et verbo Dei fundata ac extructa sic deleta est, ut ne vestigia  
quidem certa extent, ubi steterit, ostendit nobis deus, quam non ferre possit ullam  
praesumptionem. Civitatem altam vocat Hierusalem.

8[9 conscientiam *bis* nisi] conscientiam, Ut simus quieto animo. Id non fit nostris  
studiis sed per eius misericordiam, qui olim ista promisit. Neque retinetur haec pax nisi *B*  
30 est animus *B*

26. 6 'Conculcabit eam pes.' Descriptio civitatis iacentis in ruina. Quasi  
dicat: Muri et aggeres tui aequabuntur solo, ut pedes transire possit.

26. 7 'Semita iusti recta est.' Sunt promissiones de conservanda vera doctrina.  
Id est. pii prospere agunt, habent bonam conscientiam &c. Manent in sim-  
plicitate fidei et verbi. Sicut Paulus quoque dicit Gala. 6. 'Quicumque  
hanc regulam secuti fuerint, pax super illos.'

26. 8 'In semita iudiciorum tuorum.' Quia in magno usu verbi sumus, ideo  
in vera doctrina et spe manemus. Significat enim hic modum, quo in vera  
doctrina manere possint, nempe si diligenter exerceant verbum. Sicut in Proverbiis  
dicitur: Quando cessat divinatio, dissipabitur populus. Hoc est, cessante verbo sequun-  
tur Sectae et haeretici, qui dissipant populum. Quare saepius vos moneo, ut oretis  
contra illam tentationem, qua fastiditur et nauseatur verbum, qua tentatione laborant  
ii, qui inflati scientiae persuasionem se Verbum satis intelligere existimant et fiunt se-  
cari ac praesumptuosi. Sicut videmus in Sacramentariis et Anabaptistis, qui subito  
magistri facti Verbum tanquam notam rem relinquentes novas excogitarunt opiniones,  
quibus capti et a fide et charitate exciderunt. Sic agitur cum illis, qui in uno anno  
repente Doctores et Magistri fiunt. Est autem horribilis casus. Statim enim quando  
saturi Verbo sumus, vel ipsa mors animae vel portae et occasio mortis adsunt. Pro-  
pheta igitur inquit: Nos, Domine, expectamus te in via iudiciorum tuorum. Boni  
enim pastores in Ecclesia continent populum suum in verbo. Porro Emphaticum est  
'Expectamus te.' Quasi dicat: Non videmus te sed solum verbum habemus, quo niti-  
mur. Incedimus in fiducia et spe, quam alimus per viam iudiciorum tuorum &c.

<p>'Memoriale tuum.' Memoria significat praedicationem beneficiorum Christi. Et dicit quoque nomen 'tu- um', non nostrum.</p>	<p>'Memoriale tuum.' Desiderium ani- mae vocat, quod ex profundo cordis et in- timo affectu proficiscitur, ut sit in nobis desiderium non erga nostrum nomen sed</p>
---	--

erga beneficia, quae Deus in nos contulit, ut ea recolamus et recordatione eorum nos  
ad gratiarum actionem excitemus. Memoriale nominis Domini in lege erat, quod  
eduxisset eos ex Aegypto. Hodie in Novo testamento Memoriale et nomen Domini  
est, quod non peperit proprio filio suo sed pro nobis omnibus tradidit illum. Hanc  
memoriam, hoc beneficium celebramus non in concionibus solum et lingua sed ex de-  
siderio animae, quia credimus Christum nostram esse sapientiam, iusticiam, sancti-  
ficationem et resurrectionem, ut sic confidamus non in nostra opera sed in Christi  
meritum. Haec est iucundissima beneficiorum Christi memoria, non speculativa, qualem  
Monachi fingunt sed externa celebratio, quae fit per praedicationem verbi publicam,  
quam quotidie exeremus, sicut Paulus etiam monet: 'Abundet Verbum inter vos.'

26. 9 'Sed in spiritu meo' &c. Exprimit ardentem affectum contra fastidiosos fabu-  
latores, in quibus non est una scintilla serii affectus. Sicut in Erasmo videmus, qui  
cum ad tractationem sacrarum literarum accedit, nihil affert nisi saecum inanium ver-  
borum, nihil nec docet nec dicit cum affectu. Tales multi hodie sunt, in quibus cum  
nulla gutta veri affectus sit, tamen volunt esse nostri iudices et omnium Theologi-  
carum rerum. Qui, si eis depugnandum sit contra Sathanam, tum demum experiuntur,  
quales sint Theologi. Quare ego volis patribus et fratribus meis commendo hunc  
textum, ut caveatis a Verbi nausea et fastidio, ne similes efficiamini illorum in de-  
serto fastidientium Manna. Nam verbum dei cibus est, quem qui comedit, adhuc magis  
esurit. Abundantia igitur Verbi inter nos esse debet, satietas autem non. Habemus  
autem certissimas tum promissiones tum consolationes Verbum non fore ociosum, si

diligenter agitur. Quare maiore studio et ardentiore affectu in id incumbamus nec demus locum fastidio, quo Sathan nos tentat.

‘Cum feceris iudicia tua in terra.’ Est insignis locus de praedicatione verbi externa, quod non debeat redire sine fructu. Vocat iudicia, quia  
5 Euangelion damnat omnium hominum opera et studia et Christi tantum merita offert, quibus nitamur. Absentibus his iudiciis seducuntur homines et impietas discitur sub specie iusticiae. Ergo ubicumque non est verbum Dei, ibi nec iusticia est. Ergo totus Papatus est mera iniusticia, quia verbum Dei persequitur.

10 ‘Misereamur.’ Est occupatio. Impius, etiamsi offeratur ei gracia per 26, 10 verbum, tamen non discit iusticiam. Haec enim est sententia in Hebraeo. Sed debet nos contra hoc scandalum superior sententia consolari: Ut, quamquam nos nullum vel modicum admodum verbi profectum videamus, tamen non cessemus a docendo. Neque enim ideo, quia impii non convertuntur,  
15 cessandum est ab officio docendi. Semper enim sunt aliqui, qui cupiunt doceri. Tum si nihil aliud fit, occupatur tamen locus, ne Sathan possit suas pestilentias docere et spargere in homines. Non igitur doctrinae sed hominum vicium est, quod non omnes convertuntur. Id praedicat spiritus sanctus, ne offendamur et ideo cessemus a docendo. Molesta est enim piis doctoribus  
20 haec tentatio, quod vident Verbum sic contemni.

‘In terra sanctorum iniqua gessit.’ Quemadmodum in corpore humano stercus, sic etiam in Ecclesia  
25 impii sunt, quam et tyranni et falsi fratres exercent. Oculi habent sordes suas, habent et aures. Sic inter doctores in Ecclesia et inter auditores necesse est quosdam malos esse.

30 minus impius non emendatur, non discedit ab iniusticia sua, Sed facit negotium recte ambulantis et impedit Verbum. Consolatur autem nos hic locus contra adversariorum nostrorum calumnias, qui cum vident apud nos multos in summa licentia vivere, obiciunt nobis: Ecce hi sunt Evangelici. His respondet hic Christus et dicit verum esse, Ecclesiam habere adversarios suos internos et externos. Externi sunt tyranni et totus Papatus, interni sunt falsi fratres, hos cogimur pati, molientes diversa in terra  
35 rectitudinis. Non autem ideo Ecclesiae imputanda sunt talium vicia. Recte agitur cum Ecclesia, quando habet tales internos hostes: Sicut corpus tum bene est constitutum et bene habet, quando egerit sordes nec eo minus sanum est, quia habet intra se feces stercoris et sudores. Sic Ecclesia est etiam inter impios et haec gloria Ecclesiae est, quod potest istas feces expurgare, sicut corpus humanum non posset expellere istas superfluitates et sordes, nisi esset sanum. Quemadmodum autem extrema  
40 fatuitas esset ideo damnare liberali forma puellam, quia habeat intra se stercus et alias sordes, Ita quoque extreme insanunt adversarii nostri obicientes nobis falsorum fratrum vicia. Oculi, quibus videmus, suas sordes habent, habent suas sordes etiam

‘In terra sanctorum iniqua gessit.’  
Hebraeus habet: Impius in terra recta peccat, id est, terra, quae recta videt, inter eos qui sunt recti, qui nec ad sinistram nec ad dextram declinant, qui incedunt in recta via neque confidentes in sua opera nec desperantes propter peccata. Haec enim est rectitudo, et tamen nihilominus

aures, quibus audimus. Sic in Ecclesia et Doctores et discipuli quidam sunt mali. Non tamen ideo totum corpus damnatur.

‘Non videbit gloriam Domini.’ Deus Ecclesiae suae dedit summa bona: suum filium Christum, fidem, quae omnia pericula vincit, vera bona opera, spiritum sanctum, intellectum scripturae, pacem conscientiae &c. Sunt autem haec summa bona tecta et latet gloria Domini sub paupertate, ignominia, infirmitatibus et aliis malis, quibus Ecclesia a Sathana et mundo oppressa iacet. Impii igitur tantum in illam externam faciem intuentur. Et quia oculi eorum impuri sunt, nihil nisi quod impurum est, vident. Ea bona, quae dixi, non vident. Hoc autem perinde est, atque si quis non faciem hominis sed turpiores tantum corporis partes contemplari et indicare vellet. Ob leve erratum statim exclamant: Ecce Euangelii, quod docent, fructus. Quod autem per Euangelion a tyrannide Papae, a purgatorio, a confessione et ab innumeris aliis oncribus liberati sint, non vident. Multo minus vident remissionem peccatorum, quietas conscientias, vitae aeternae certam spem, Mortis et omnium calamitatum victoriam &c.

26, 11 ‘Domine exaltata est manus tua.’ In mediis istis infirmitatibus et laboribus Ecclesiae manus tua est exaltata, quia Christiani quotidie in peccatis iustificentur, in morte vivunt, in ignominia laudantur et gloriosi sunt. Hoc impii non vident, quia iudicant tantum secundum externam speciem et secundum stereora. Nos autem videmus manum Domini extensam, quam ipsi putant oppressam esse. Sic cum Iohannem Huss exurerent, non viderunt manum Domini extentam.

‘Videbunt et confundentur.’ Cum videbant manum extentam, quod non possint opprimere Ecclesiam ex gentibus conflata, irritabuntur, donec pereant.

Videmus hanc poenam adhuc in Iudaeis. — Sie manus Christi non apparebat exaltata, cum penderet in cruce, neque tum, cum post Christiani passim occiderentur. Cum autem praeter spem impiorum Christus crucifixus et occisi Martyres indes magis celebrarentur et Ecclesia fieret amplior ex accessione Gentium, videbant manum domini extentam. Sed videbant eam non ad aedificationem sed confusionem Sicut hodie quidam Principes ideo maxime irritantur et furunt, quia vident nostram doctrinam nullis ipsorum consiliis et viribus opprimi posse.

‘Ignis hostes tuos devoret.’ Hebraice est: Igne hostium tuorum devorabis eos, id est, quo igne soles perdere hostes tuos. Sumpsit hanc figuram ex Mose, qua significatur vastitas extrema. Ubi sicut in incendio nihil relinquitur praeter cinerem. Videmus adhuc hodie hanc poenam in Iudaeis et videbimus idem in nostris Principibus. Manebit Verbum et nos simul manebimus, etiamsi occiderint nos, Sicut factum est cum Iohanne Huss, cuius nomen et memoria manet in Ecclesia iustorum. Contra adversariorum eius nomen periit una cum ipsis.

26, 12 ‘Domine dabis pacem.’ Quia Ecclesia omnia, quae habet, a Christo habet et omnia, quae facit, Christo operante facit et quia robur, sapientia, iusticia &c., quam habet, Christi est, Ideo stabit in aeternum tuta. Rursus

quia adversariorum iusticia, potentia, opera ꝛ. ipsorum propria sunt, ideo peribunt.

‘Possederunt nos domini absque te.’ Hic describit speciem et sterens <sup>26, 13</sup> Ecclesiae, quod scilicet iacet oppressa a mundo, non regit, non iudicat sed regitur et iudicatur, Secundum illud ‘Maior serviet minori’, Item ‘In mundo <sup>1. Noie 26, 23</sup> pressuram’ ꝛ. <sup>Sol. 16, 33</sup>

‘Tantum in te recordemur nominis tui.’ Quanquam sic affligamur secundum externum hominem, tamen tu es noster Dominus et triumphas in nobis. Non sumus ideo sine Domino, quanquam in larva externa ita appareat nos a te abiectos esse. <sup>10</sup> Erigimus autem nos contra hanc larvam recordatione nominis tui praedicando, confitendo, celebrando te et exercendo Verbum tuum. Hoc enim significat Memoria.

‘Morientes non vivant.’ Lege in futuro: non vivent. Nos oppressi recor- <sup>26, 14</sup> damur nominis tui et licet videamur morti traditi, tamen consolamur nos, quia scimus, quod adversarii, qui nobis dominantur, morientur et non vivent, <sup>15</sup> hoc est, non habebunt spem vitae in morte, quam nos habemus.

‘Gygantes non resurgent.’ Haec vox aliquando significat medicum, aliquando defunctum et mortuum, sicut hic, aliquando etiam Gygantem. Eius rei quae ratio sit, nescio, nisi fortasse per Antiphrasin eundem Gygantem et mortuum vocant. Hic autem appellat mortuos eos, qui adhuc vivunt. Debet autem intelligi tam de praesenti morte impiorum quam de futuro iudicio, quod impii etiam dum vivunt, sicut <sup>20</sup> mortui, sicut Christiani etiam dum mortui sunt, vivunt.

‘Indulsisti genti.’ Cum Iudaei noluisset credere, conversus es ad <sup>26, 15</sup> gentes, in quas sparsisti verbum et regnum tuum. Sic adversarii verbi corruent. Verbum autem Domini manet in aeternum. Porro sic vertes hunc <sup>25</sup> versum: Adiecesti genti, Domine, adiecesti genti, glorificatus es et prolongasti usque ad fines terrae, id est, nomen tuum ubique etiam in ultimis terrae partibus docetur et praedicatur.

‘Indulsisti genti Domine.’ Verte: Adiecesti genti Domine, Id est: tu auges Ecclesiam tuam accessione gentium abiecta incredula Synagoga. Dimanet igitur gloria <sup>30</sup> tua per Euangelion in omnes terminos terrae. Sententia igitur est: Adversarii Euangelii pereunt, Verbum autem Domini manet in aeternum.

‘Domine in angustia requisierunt te.’ Sicut ferrum splendet usu, sic Christianus tentationibus eruditur. <sup>35</sup> Neque enim verbum virtutem suam exercere potest nisi in tentatione. Ruten macht frome kinder.

‘Domine in angustia requisierunt te.’ <sup>26, 16</sup> Pergit adhuc in collatione piorum et impiorum. Euangelion spargitur in ultimos fines terrae invitis omnibus Principibus et Regibus. Sed spargitur in infirmitate. Premuntur enim tam doctores quam discipuli eius sancta cruce, quae est disciplina tua, qua tuos doces et in officio retines.

quae est tam necessaria spiritui, quam necessarius corpori est cibus et potus. Absque <sup>40</sup> tribulatione enim non potest verbum virtutem suam exercere. Et sicut ferrum usu splendet, ita quoque Christianus tentationibus eruditur et iuvatur. Sicut proverbio dicitur Ruten macht frome kinder. Addit autem egregiam doctrinam. In disciplina, inquit, (hoc est, cum castigat eos) clamor murmuris est, Da ist ein engstigliches ruffen. Non vociferantur, non quernlantur, sicut impii solent in calamitate, sed emittunt inenarrabilem gemitum, qui per os prodit quasi murmur, sicut incantatores mmsitare solent. Huc alludit Paulus in Rom. ‘Spiritus interpellat pro nobis gemitibus inenarrabilibus <sup>Röm 8, 26</sup>

A Z. 33

rabilibus.' Christianus enim in sua tribulatione non debet einare, discurrere, querulari, non frangi, blasphemare aut desperare sed *gemere ad Dominum cum patientia*. Ita hodie contra Principes et Episcopos, qui sunt nostrae virgae, nihil habemus remedii quam hunc anxiū gemitū.

26, 17 'Sicut praegnans.' Omnis tribulatio piorum est partus, quo novus homo paritur et vetus moritur, quo fides et autoritas verbi angescit. | 'Sicut praegnans.' Eadem similitudine utitur Christus apud Iohannem. Significatur autem extremū periculum, ubi nulla ratio nec via est evadendi. Cogitur enim mater subire periculum mortis, quia foetus vult nasci. Continet autem hoc simile magnam consolationem, quod Christianus per partum fit salvus, non perit in partu. Omnis igitur tribulatio est partus, quo paritur novus homo et vetus moritur. Angescit enim fides et autoritas Verbi in talibus exercitiis, ut sive carcer sive gladius sive pestis sive mors immineat, dicas: Ecce nunc sum in partu. Hic standum et expectandus Deus est et ferendus ille partus, donec enitar. Magnae fidei opus hic est durare, Sed tamen nulla alia perrumpendi via est. 5 10 15

Quod Latinus fecit 'peperimus spiritum salutis' sic verte: Et angimur, ut vix spiritum trahere possimus.

26, 18 'Salutes non fecimus in terra.' Quanquam anxie laboremus, tamen nihil neque praedicando neque comminando nec mala perferendo apud impios proficimus, manent excaecati in sensu et corde suo. 20

26, 19 'Vivent mortui tui.' Sicut Paulus 2. Corin. 6. 'Ecce morientes et vivimus.' Christiani quando mori putantur, vivunt. 'In me pacem habebitis' inquit Christus, in mundo autem pressuram. Sunt enim Christiani sicut oves occisionis destinati morti, sive mors sequatur sive non. Est autem consolatio nostra, quod mortui vivemus, ut sit generalis sententia, quae etiam illam particularem de ultimo iudicio includat. 25

'Expergiscimini.' Est promissio Christianorum in hac vita. Vos, qui estis morti expositi, nolite deficere. Iubilare qui sedetis in pulvere, id est, qui iudicamini ab impiis mortui esse.

'Quia ros pratorum ros tuus.' Gigantes peribunt, Christiani autem vivent et vivent sine opere humano, Sicut ros sine opere humano desuper depluit. Praeterea sanguis Christianorum eeu ros est, quo ecclesia rigatur et tyranni subiguntur. 30

35, 4, 5 'Vade populus meus.' Est idem cum Psal. 4. 'Irascimini et nolite peccare.' Hoc est, sustinete manum Domini et patimini. Momentum est et ecce salus aderit. 35

Est autem insignis consolatio. Sic | Noli querulari et discurrere, contine te et sustine te per Verbum. Intra cubiculum tuum, ibi ora et meditare Verbum Dei. Absconde te brevi momento. Non est (sicut tibi apparet sequenti sensum et rationem tuam) indignatio perpetua sed momentanea. Tu tantum perdura et patere. Sic Petrus 1. Petri 2, 23 dicit de Christo, quod non sit se ultus sed tradiderit causam indicanti iuste. Sunt autem hae gravissimae promissiones et consolationes et vere verba vitae, quibus erigimur in tribulatione, quod sentimus non esse indignationem, si affligimur, neque perpetuam afflictionem fore sed momentaneam, Sicut etiam Christus in Evangelio tempus afflictionis modicum appellat. 40 45



‘Ecce Dominus.’ Inimici tui dabunt poenas, non enim manebit sanguis iste occultus ꝛ. Alludit ad historiam Abel. Sic terram, in qua Ioannes Huss crematus est, effoderunt altitudine cubiti, non tamen abscondi eius memoria potuit. Sed est adhuc hodie in Ecclesia sanctorum celebris.

**Caput XXVII.**

Hoc capite significat fore, ut sub adventum Christi visitet Dominus per Romanorum gladium Aegyptios, Assyrios et Iudaeos et omnia alia mundi regna, ut ita pax in toto orbe paretur et Euangelion tuto per Apostolos in omnes terras spargi possit. Deinde ad Ecclesiam suam redit.

‘Gladio duro.’ Sic vocat Romanos, qui a Daniele quoque ferrei dicuntur.

‘Leviathan.’ Scriptura allegorice mundum maris et principes mundi magnorum piscium nomine vocat. Sic Ezechiel regem Aegypti vocat Draconem in flumine. Ita hic Leviathan, id est, cete vocat tam Aegyptium quam Assyrium, quorum alter ad Euphratem, alter ad Nilum imperabat. Tortuosum Leviathan vocat quietum imperium. Rectum autem vocat bellicosum. Sicque omnia regna complexus est. q. d. Et illa regna, quae sunt in assiduo belli usu, et quae sunt quieta, omnia a Romanis debellabuntur, ut sic pax paretur Euangelio. Coetum enim seu Draconem posuit pro plurali, quasi dicat: Quicquid ubique est imperiorum et regnorum et principum.

‘In die illa vinea meri.’ Subiugatis istis regibus tum cantabitur de vinea electa, hoc est, de Ecclesia sancta, quam opponit vineae, de qua est supra capite 5.

‘Ego Dominus custos eius.’ Non amplius Moses et servi mercenarii sed Dominus erit Magister, pater, Episcopus, Rex, Sacerdos ꝛ.

‘Ecce Dominus custos eius.’ Sunt insignes promissiones. Ecclesia, inquit, habebit eam gloriam, quod custos eius non erit amplius Moses ac mercenarii servi,

sed ipse Dominus erit custos, pastor, Pontifex, Magister et pater, Sicut dicit: Unus est vester magister et pater, Matth. 23. Solus enim Christus servat Ecclesiam suam per Verbum et spiritum suum. Sicut est ad Ephe. 4., quod sit caput et Ecclesia sit eius corpus. Ubi hoc caput non est, ubi alius est vineae custos, ibi necesse est haereses esse.

‘Propinabo.’ Subito irrigabo eam, ne fatigetur, ne fatiscat variis tentationibus Sathanae et persecutionibus mundi, tum etiam onere peccatorum et periculis mortis. Haec pariunt sitim. Opus est igitur rigatione. Promittit igitur: Ego adero in consolandis pusillanimis et ita praesens adero, ut ne folium quidem decidat. Sic Christus utruoque facit: Ecclesiam plantat, plantatam, si paciatur aliquid, etiam sustentat et consolatur. Est autem iucundum credere in Christum. Qui enim credit, is habet has promissiones omnes.

15 Euphraten B    21 5.] quinto B    37 adero (2.) adeo B

'Nocte et die servo eam.' Idest, Sum in Ecclesia mea servanda assiduus. Per diem eam visito. ne in secundis rebus praesumat et luxuriet. Per noctem, ne in adversis desperet. Sic Paulo ex die noctem fecit, cum immitteret ei angelum colaphizantem.

27, 4 'Indignatio non est mihi.' Est aurea promissio, qua praecedentem confirmat. 5  
Indignatio non est mihi. Ich vveis von keinem zorn. Quomodo enim is nobis irasci potest, qui pro nobis est mortuus? Quanquam igitur appareat eum irasci, non tamen est verum, quod irascatur. Sic Paulo immittitur angelus Satanae. Sed non est ira. 10  
2. Cor. 12, 9 Nam ipse Christus dicit: Sufficit tibi gratia mea. Sic pater filium delinquentem castigat, sed non est ira, quanquam appareat ira esse. Custodia igitur vineae aliquando cogit Deum immittere speciem irae, ne pereat luxurie, sed non est ira. Est insignis textus, deum man auff alle tribulationes schreiben solt: Non est indignatio mihi, Non possum irasci. Quod autem videtur irasci, est custodia vineae, ne pereas et fias securus x. Haec negativa est aurea.

'Quis dabit me spinam.' Haec dicit contra nostras cogitationes, quas 15  
caro et Sathan in tentationibus suggerunt. Sic enim tum solemus: custodiam pro furore, virgam pro ira interpretamur. Obiurgat igitur nos et dicit: ne veniat tibi in mentem me spinam et vepres esse, quod contra te institutam pugnam, quod te conculcare et succendere velim. Sathan has cogitationes tibi immittit, quae contra fidem et impiae sunt. Quare eice eas et cave a 20  
Sathana, qui se in imaginem meam transfiguratur, ut ignis et spina esse videar, qui sum consolator et redemptor x. Sunt autem hae promissiones tempore tentationis retinendae, quod non sit spina, Sed nomen eius sit: calamus conquassatum non confringet x.

'Gradiar super eam.' Male distinctus est Latinus textus. Sic enim debet esse: 25  
Quis dabit me spinam et veprem in praelio? quod velim conculcare eam et succendere? Sicut autem ante negavit se esse spinam, ita hic negat se esse conculcatorem et succensorem vineae suae, sicut apparet, cum visitat eam. Quasi dicat: Falsi sunt illi interpretes, qui dicunt me lacerare et conculcare vineam meam. Sunt aureae consolationes, quod negat se tales cogitationes nobis immittere, sed iis offendi. Haec discenda sunt ad consolandos fratres, ne dent locum Sathanae, qui tam impias cogitationes immittit et ex cultore et rigatore vineae facit spinam et vepres. Hi monendi sunt de hoc loco, quod Deus hic aperte dicit: Putas ne me in praelio spinam fore? Non est indignatio mihi x.

27, 5 'Quis tenebit fortitudinem meam?' Quis est, qui me impedit, quo 35  
minus vineam meam colam et defendam? Sic videmus offendi Christum iis cogitationibus, quae ex redemptore et fratre cum nobis iudicem et inimicum faciunt, Es verdreusst den man seer, das man yhn anders heltt denn fur einen gnedigen Gott.

'Facies pacem mihi.' Nemo mihi resistet, quo minus defendam et 40  
consoler Ecclesiam meam, quae habebit pacem etiam in praelio, habebit consolationem etiam in afflictionibus. Erit pax Ecclesiae etiam in medio bello, erunt securae conscientiae in mediis peccatis et periculis, Quia ego omnibus adversantibus tamen ero rex pacis.

11 ne] nae B    22 x. fehlt B    35 impedit B    36 defendam] defendam a vi  
tyrannorum B

‘Et implebit faciem terrae fructibus.’ Ecclesia mea quanto magis tri-  
bulatur, tanto plus crescet. Verte sic: Veniunt dies, quibus radicabit Iacob  
et fructificabit Israel et implebunt ꝛ.

‘Nunquid percutitur eodem mo-  
do.’ Deus amice flagellat Ecclesiam  
suam, ut salvet, non ut perdat, sicut  
hostes solent percutere.

Sed percutit percussione non  
vepres fieri. Haec autem percussio salutaris est. Sicut est in proverbii:  
Meliora sunt ver-  
bera diligentis quam oscula fraudantis. Item: Qui amat filium, assiduat ei flagellum.  
Sicut medicus periculosi morbi acerbiora pharmaca adhibet. Ibi si quis fatuus acce-  
dat et dicat aegroti: Ecce quam amara haec pocio est, medicus te occidere vult, cur  
enim non dat vinum ꝛ., An non extrema insania sit, huic stulto credere et abicere  
pharmacum? Idem plane facit Sathan et caro nostra, quando Deus immittit tribula-  
tionem, tunc enim suggerit: Ecce Deus te in carcerem coniecit, adducit in discrimen  
vitae, certe odit te, est tibi iratus, Nisi enim te odisset, non permitteret haec fieri.  
Sic Sathan ex virga patris facit laqueum carnificis et ex salubri pharmaco praesen-  
tissimum venenum. Incredibile autem est, quantus sit artifex in huiusmodi cogita-  
tionibus fingendis. Difficillimum igitur est in tribulatione posse dinoscere inter  
occidentem et amice flagellantem. Ideo consolatur nos hoc loco Christus, quod quan-  
quam occidat, occidat tamen more et animo vivificatoris. Diversum Satan facit. ‘Iuxta  
plagam percutientis’ accipe active, id est: Sicut hostis percutere solet.

‘In mensura contra mensuram.’ Sententia Hebraea est: In mensura iudicas eam  
et dimittis eam, postquam affixisti eam duro tuo vento orientali. Describit autem  
hic morem et animum, quo deus Ecclesiam suam castigat: Nempe quod sic castigat  
eam, ut tamen dimittat aliquando. Id quod hostes non faciunt sed dicunt: Exinanite,  
exinanite usque ad fundamenta. Quis autem est fructus castigationis? Id iam subiicit.

‘Ideo in hoc propiciabitur pec-  
catum Iacob.’ Hic totus locus de  
afflictionibus tractatur diligenter et  
copiose a Propheta. Hactenus enim  
animum castigantis et modum afflictio-  
nis descripsit. Hic etiam utilitatem  
et necessitatem ostendet. Pertinet,  
inquit, crux ad remissionem peccato-  
rum, hoc est, ad reliquias peccati  
mortificandas.

Nisi enim interdum cruce exerceret nos

Sic Paulus quoque profuisse sibi sti-  
mulum suum dicit, ne extolleretur.  
Sic non solum utilis sed etiam ne-  
cessaria crux est.  
genter notent, qui afflictos consolari debent: Quod principio est flagellum patris,

‘Nunquid percutitur eodem modo.’ 27, 7

Ecclesia quoque percutitur a Deo sed non  
eodem modo, quo percuteretur a suis in-  
imicis. Nam illud esset Deum spinam et  
percutientis sed medentis amantis patris et  
amici. Sicut est in proverbii: Meliora sunt ver-  
bera diligentis quam oscula fraudantis. Item: Qui amat filium, assiduat ei flagellum.  
Sicut medicus periculosi morbi acerbiora pharmaca adhibet. Ibi si quis fatuus acce-  
dat et dicat aegroti: Ecce quam amara haec pocio est, medicus te occidere vult, cur  
enim non dat vinum ꝛ., An non extrema insania sit, huic stulto credere et abicere  
pharmacum? Idem plane facit Sathan et caro nostra, quando Deus immittit tribula-  
tionem, tunc enim suggerit: Ecce Deus te in carcerem coniecit, adducit in discrimen  
vitae, certe odit te, est tibi iratus, Nisi enim te odisset, non permitteret haec fieri.  
Sic Sathan ex virga patris facit laqueum carnificis et ex salubri pharmaco praesen-  
tissimum venenum. Incredibile autem est, quantus sit artifex in huiusmodi cogita-  
tionibus fingendis. Difficillimum igitur est in tribulatione posse dinoscere inter  
occidentem et amice flagellantem. Ideo consolatur nos hoc loco Christus, quod quan-  
quam occidat, occidat tamen more et animo vivificatoris. Diversum Satan facit. ‘Iuxta  
plagam percutientis’ accipe active, id est: Sicut hostis percutere solet.

‘In mensura contra mensuram.’ Sententia Hebraea est: In mensura iudicas eam  
et dimittis eam, postquam affixisti eam duro tuo vento orientali. Describit autem  
hic morem et animum, quo deus Ecclesiam suam castigat: Nempe quod sic castigat  
eam, ut tamen dimittat aliquando. Id quod hostes non faciunt sed dicunt: Exinanite,  
exinanite usque ad fundamenta. Quis autem est fructus castigationis? Id iam subiicit.

‘Ideo in hoc propiciabitur peccatum  
Iacob.’ Pertinet, inquit, crux eo, ut exer-  
ceatur remissio peccatorum, hoc est, ad  
reliquias peccati mortificandas.

Deus, securi facile a Sathana sub-  
verteremur.

Sic Epistola ad Hebraeos: Erudit nos ad  
quod utile est. Non enim moveret Deus  
unum digitum in castigando, nisi spectaret  
nostrum commodum. Hunc locum dili-  
genter notent, qui afflictos consolari debent: Quod principio est flagellum patris,

2 crescit B    8 medentis] medientis B

Secundo quod est moderatum flagellum non crudele aut hostile, Tertio quod etiam est utile et necessarium ad propiciandum peccatum. Nisi enim castigaremur, interdum securi in praesumptionem rueremus et periremus in peccatis nostris. Cum autem urgeat nos Satban et mundus et conscientia nostra, adigimur ad vera exercitia fidei, ut invocemus Deum et speremus ab eo auxilium. Magna autem consolatio haec est scire Christum hoc quaerere per crucem, ut magis magisque credas et invoces, ut angeatur in te spiritus et gratia. Ideo Paulus profuisse sibi suum stimulum dicit, ne extolleretur. Hoc enim unum remedium est, quo Deus utitur ad destruendum omne peccatum.

‘Cum posuerit omnes lapides.’ Deus sua castigatione efficit, ut omnes lapides altaris conterantur, hoc est, tollit omnem idolatriam. Idolatria autem summa est praesumptio et fiducia in nostras vires: ea, cum securi sumus, crescit, eum autem affligimur, perit. Et hoc est, quod dicit propiciari peccatum cruce. Est autem hic Theologicus loens, qui non habet carnalem consequentiam. Ideo videtur esse obscurior. Peccata tua propiciabuntur, inquit, et altaria destruentur per illam disciplinam. Significat enim Deum maxime odisse fiduciam et praesumptionem cordis nostri in res alias. Hoc enim est idolum cordis nostri, quod in primo praecepto damnatur et est fons omnis peccati, Sicut e contrario fons omnis sanctitatis et iusticiae est primum praeceptum, quod continet timorem et fiduciam in Deum verum. Haec ubi non sunt, ibi necessario est ignoratio et contemptus Dei, ut timeat cor, ubi non est timor et confidat in mendacia, ubi non est fides. Cum hac falsa fiducia omnes Prophetiae pugnant. Est enim origo omnium malorum. Unde enim haeretici fiunt? Inde scilicet, quia habent fiduciam in suam sapientiam. Unde tyranni? quia habent fiduciam in suam potentiam. Unde iusticiarii? quia habent fiduciam in sua opera. Propheta igitur cum dicat per disciplinam domini propiciari peccatum, hanc fiduciam in impios cultus tanquam summum et praecipuum peccatum allegat, unde omnia alia peccata originem trahunt.

Porro altarium et lucorum cultus seu religio processerunt ex interno cordis idolo. Neque enim tam stulti fuerunt Iudaei, ut colerent ligna et lapides pro Deo. Sed hoc senserunt: eum cultum placere Deo. Haec opinio fuit idolum, quod adorabant, nempe quod talibus operibus placetur Deo, quae ipsi sine certo verbo elegissent. Et haec est fiducia illa impia, quam omnes Prophetiae damnant, quae necessario sequitur electicios cultus, quos ipsi sine verbo Dei suscipimus. Cur enim alias susceperentur. Sic nemo fieret Monachus, nisi hoc idolum cordis sui sequeretur et adoraret: Deus Monachatum probat. Haec autem est manifesta idolatria, quia est fiducia in aliud quippiam quam in id, in quod Deus iussit confidere. Id quod clare ex primo praecepto sequitur, ubi mandatur, ut confidamus in Deum. Monachatus autem non est Deus nec a Deo praeceptus, ergo fiducia, quae in Monachatum ponitur, est impia et sacrilega. Porro non est, quod putemus nos ab hac peste plane liberos esse. Est enim vicium carni nostrae innatum. Experimur in nobis ipsis, quod facilius confidimus in opera nostra quam in promissiones Dei. Rari autem sunt, qui hanc maliciam cordis humani cognoscant. Perfecte quidem nemo eam cognoscit nisi Deus. Igitur per eius disciplinam agimur, ut idolatriam falsae fiduciae obmittamus. Nam flagellum et sensus poenae faciunt, ut quaeramus veram fiduciam, hoc est, ut invocemus Deum et ita exerceamus fidem et in fide crescamus. Hoc demum est lapides omnes in cinerem redigi: fiduciam et praesumptionem omnem tolli. Nam erigere lapides est fructus cordis aversi et fidentis in se ipso. Christiana igitur vita non haec est, quae auget ieiuniorum dies et alias huiusmodi nugas, sed quae augetur in fiducia in Deum et minuitur in fiducia in se, ut neque mortem nec diabolum amplius metuat. Huc ego

tendo, inquit, cum meo flagello. Ideo autem non nominat idolum aliquod, ut in genere complectatur omnem idolatriam internam. Atque haec doctrina omnes Prophetas, etiam nos hodie morti obiecit.

‘Civitas munita desolata erit.’ Est antithesis. Pii cruce mortificantur 27, 10  
5 et salvi fiunt. Impii autem crucem fugiunt et pergunt in praesumptione  
sua, ergo funditus perdentur. Quod autem dicit ‘Munita civitas’, tangit  
fiduciam Iudaeorum, qui in templum et cultum suum confidebant securi de  
omnibus periculis. Quasi dicat: Confidant, quantum volunt, hoc certum est, quod  
peribunt, quia non confidunt in dominum sed in sua mendacia. Sicut nunc Papi-  
10 stae Ecclesiam ubique iactant, quod non obruetur penitus, quamvis peri-  
clitetur aliquandiu.

‘Ibi cubabit vitulus.’ Describit futuram vastitatem et solitudinem. Si  
quis allegoriam spectet, ita plerumque fit, ut ubi noluerunt sanctos pascere,  
pascant post diabolum et impios doctores. Fiet igitur, ut tanquam paleae  
15 comburantur.

‘In siccitate messis illius.’ Verte: Verbera eius prae ariditate conterentur. 27, 11  
Venient mulieres et comburent ea. Significat autem haec figura inutile studium in-  
credulorum Iudaeorum. Atque haec est poena praesumptionis, qua non emendantur  
praesumptuosi, sed interpretantur eam pro martyrio et fiunt peiores et induratiore,  
20 Sicut etiam beneficia pro premiis interpretantur. Videmus autem idem accidere cum  
Papistis. Illi sunt in laboriosissimis laboribus, quibus tamen nihil parant nisi paleas  
destinatas igni aeterno. Sed non credunt hoc.

‘Et erit in die illa, excutiet’ 2c. Indurati contemnunt verbum et 27, 12  
pereunt. Nihilominus tamen reliquiae undecumque per praedicationem Apo-  
25 stolorum colligentur. Euangelion enim curret ab Euphrate usque ad  
Aegyptum.

‘In die illa buccina magna.’ Buccina est Euangelion, id non consistet 27, 13  
intra illa duo flumina sed etiam amplius spargetur, ut reliquiae ad Eccle-  
siam colligantur. Hanc enim consolationem necessario addidit. Durum enim  
30 erat dicere totum hunc populum abiectum esse.

### Caput XXVIII.

Est hic insignis confusio ordinis, quod posteriore loco, sicut plerumque  
solent Prophetas, priora describit. Intellego enim priorem huius capituli  
partem de regno Israel, quod prae superbia Iudam contemnebat. Praedicit  
35 igitur Israeli futurum, ut a Salmonasser et Sennacherib Assyriis misere  
vastetur. Qui de Iuda intelligere volunt (id quod tamen commodius videtur),  
illi accipient Ephraim metonymice pro Iuda. Superbam coronam ebriorum  
vocat regnum Israel, ut notet confidentiam et praesumptionem in opes,  
potentiam, sanctitatem, sapientiam 2c.

- 28, 1 'In vertice vallis pinguis.' Samariam dicit, quae fuit in valle foecundissima sita. Unde regnum Israel regnum Samariae dictum est.
- 28, 2 'Ecce validus et fortis Dominus.' Regem Assyriorum significat. Utitur autem hic similitudinibus, quibus significat tantam fore vim hostium, ut resistere aut sustinere eam non possint.
- 28, 4 'Quasi temporaneum ante maturitatem et.' Israel tum erit ceu fructus, qui ante aestatem maturuit et perit adhuc pendens in ramo. Est insignis figura: Quod impii in medio consiliorum, cum iam iam victoriam sibi pollicentur, percunt neque dimidiant dies suos. Ideo in Psalmis comparantur foeno, quod nascitur in tectis. Et alibi: Priusquam intelligerentur spinae vestrae. Significat enim spinas confligrasse, priusquam pervenirent ad vim spinae, ut possent pangere. Tales loci magnam consolationem continent, quod impetus impiorum deficiet in medio conatu, cum minime credunt sed ebrii successu florent et gloriantur. Ratio est, quod impii successu inflantur. Inflati autem ruunt et percunt.
- 28, 5 'In die illa erit Dominus.' Haec particula commodius videtur referri posse ad regnum Iudae, ut sit sententia: Cum sic vastata fuerit Iuda et translata in Babylonem, reliquiae servabuntur et reducentur, sicut dixi superiora etiam de Iuda accipi posse, si Ephraim per metonymiam pro Iuda accipias, quae fuit corona, id est, gloriosum regnum et ideo praesumptuosum et superbum. Eius regni caput fuit Hierusalem in monte sita et habuit foecundas valles mare versus.
- Mihi tamen simplicior videtur sententia, sicut dixi, | Haec sententia quanquam sit commodior, tamen illa altera simplicior videtur, sicut dixi
- ut superiora simpliciter de regno Israel accipiamus. Quare haec quoque intelligo de reliquiis Israel, qui transierunt ad tribum Iuda. Sicut in lib. 2. Gen. 17, 32 Reg. legitur. Maneat tamen iudicium penes lectorem, Siquidem utraque sententia bona est.
- 28, 6 'Spiritus iudicii sedenti.' Id est: Haurient ab ipso Domino spiritum iudicii, ut recte iudicent et faciant officium suum, Sicut ante hauserunt ex illa corona ebrietatem, ut nihil recte nec facerent nec loquerentur.
- 'Revertentibus ad portam.' Id est: Revertentibus ad pacem finito bello, si de Iuda accipias. Sin de Israel, clara ea quoque sententia est. Multi enim sub Ezechia ad tribum Iuda sunt reducti.
- 28, 7 'Verum hi quoque prae vino' &c. Haec cogimur de regno Iuda accipere. Verum hi, inquit, qui audiunt tantam Ephraimitarum calamitatem, nihil inde fiunt meliores, non moventur exemplo &c. sed et ipsi peccant. Est autem haec egregia hypoeritarum virtus, quod Verbum Dei rident et tam minas quam promissiones Dei contemnunt.
- 'Sacerdos et Propheta.' Spiritualis haec ebrietas est, quod sunt ebrii impiis opinionibus, persuasione et fiducia iusticiae, sapientiae &c. Hoc necesse est fieri apud eos, qui non habent verbum. Verbum enim docet stabilire gressus. Das einer weis vvas er thue. Ut sciat, quid rectum sit, quid non. Atque

haec est nostra sobrietas, quod possumus dicere: Hoc placet Deo. Qui autem carent Verbo Dei, sunt ebrii, hoc est, incerti, habent quidem bonam intentionem. Fortasse, inquit, hoc placebit Deo. Sic nutant gressibus nec possunt conscientias reddere certas. Est autem eum in omnibus facultatibus tum in Theologia imprimis necessaria *πληροφωρία* seu certitudo. Ea autem in solo Verbo est posita. Quare qui carent verbo, sunt quasi ebrius rusticus. Notabis autem, quod ebrios vocat illos, qui legitime vocati in vero ministerio erant.

‘Omnes enim mensae repletæ sunt.’ Insignis haec est figura. Quod <sup>28, 8</sup> quicquid praeter verbum docetur, sit vomitus, quod qui verbum non pure <sup>10</sup> docent, non loquantur sed vomant. Mensa significat suggestum seu locum, e quo docetur.

‘Quem docebit scientiam.’ Omnes sunt ebrii, inquit. Verbo Dei <sup>28, 9</sup> igitur nullus locus est nisi apud ablaetatos, id est, simplices et afflictos, quibus subtrahit Deus aliquantisper consolationem. Sic Christus dicit: <sup>15</sup> ‘Pauperes Evangelizantur.’

Alii omnes fastidiunt, rident et con- | Euangelion enim non discitur nisi ab  
temnunt verbum. | afflictis et egentibus, quibus lac est sub-  
tractum et qui stimulis conscientiae mordentur. Atque haec est causa, quod cum Verbum in totum orbem spargatur, paucissimi tamen sint, qui id vere amplectantur, quia maior pars sunt ebrii, hoc est, distenti alienis opinionibus, ut non possint verbum Dei accipere. Quod quia est Verbum vitae et gratiae, ideo non habet locum nisi apud eos, qui sentiunt mortem et premuntur ira Dei. Est verbum spei, ergo pertinet ad desperabundos, est verbum virtutis, ergo pertinet ad infirmos et eos, qui omni genere malorum sunt obruti. Nemo igitur miretur, quod haereses et tyranni sic in <sup>25</sup> nos furant ac saeviant. In promptu enim causa est: Sunt ebriosi, non sunt ablaetati, non sentiunt peccata et iram Dei. Quare non possunt verbum hoc capere. Porro sapientia et scientia sic differunt: Sapientia est ipsa fides in Christum. Scientia autem est hoc iudicium seu cognitio illa, quae ex fide proficiscitur et iudicat, quid eum fide conveniat, quid non *κ*.

<sup>30</sup> ‘Mauda, remanda.’ Haec est vox impiorum ridentium et subsannantium <sup>28, 10</sup> Prophetam docentem mandata Dei. Item promissiones, quae requirunt fidem, et crucem, quae requirit expectationem et patientiam. Nam hic omnium Prophetarum et hodie noster quoque in docendo est ordo: Primo lex docetur, quae mandat. Deinde adduntur promissiones de Christo, qui legi satisfecit pro <sup>35</sup> nobis, tum de vita aeterna, de iusticia *κ*. Hae promissiones quia non possunt perfecte, dum in hac carne sumus, apprehendi sed expectandae sunt fide et caro nostra semper contra fidem pugnat et mavult uti suis, hoc est, praesentibus praesidiis, Ideo opus est crebris exhortationibus ad fidem et consolationibus, ne succumbamus, ne fide deficiamus, certo fore, ut accipiamus <sup>40</sup> quae promittuntur, modo perduremus et expectemus certa spe iusticiam, vitam *κ*. Ut sic omnis nostra doctrina consistat in his duobus: in prae-

8 Quod *fehlt B*    9 quod *qui*] et *qui B*    27 Christum] Christum et cognitio veritatis *B*    38 exhortationibus] exercitationibus *B*

dicatione legis, quae docet bona opera, et praedicatione Euangelii, quae docet fidem. Tertium est, quod spargi debent in utrumque doctrinae genus crebrae consolationes contra crucem, quae necessario omnibus piis incumbit. Sed impii haec rident et contemunt. Manda, inquit, remanda. Expecta, reexpecta. Quasi dicant: Tu nihil docere potes, nisi ut hoc et illud faciamus, et remittis nos ad nescio quas promissiones, quas expectemus. Satius est mundum sequi, qui vivit, ut vult, et habet certa praesidia, quibus inniti potest ꝛ. Sicut nunc etiam dicunt: Lutherani nihil sciunt docere quam fidem et Catechismum. Quando autem consolamur afflictos fore, ut brevi liberentur. Rident hoc quoque. Modicum ibi, modicum ibi, dicunt. Es heisst vol ein modicum, dem es wird gar nicht daraus. Quasi dicat: Tu quidem doces de modico, fore, ut tentatio non sit diuturna sed modica. Atqui nullus apparet finis. Vana est illa quoque pars doctrinae tuae. Neque enim caro sibi persuadere potest, quod modicum sit tempus crucis. Sed quia secundum sensum posthabito verbo iudicat, aeternam esse tentationem sentit. Resistit igitur et ad carnalia praesidia se recipit neque vult doctrinam fidei amplecti, quae consistit non in sentiendo sed extra omnem sensum, tantum in expectando.

Munit autem nos hic locus contra scandalum crucis. Impii enim cum audiunt doctrinam fidei et tamen vident affligi pios, colligunt ex illa experientia vanam doctrinam esse. Nos autem discamus perpetuum pietatis comitem esse crucem et afflictiones. Id quod in Papatu etiam nostri Episcopi experti essent, si officium suum docendo et serio curando Ecclesias fecissent. Nunc autem cum nihil docent sed sunt ociosi et interim aliud agunt, abundant pace et copia omnium rerum. Contra qui Euangelion docent, vix habent panem, quem vorent. Odit enim diabolus verbum. Ideo etiam fame extinguere cupit. Opus est igitur his consolationibus: Expecta, Modicum est et Deus aderit ꝛ.

28, 11 'Subsannatoriis labiis aliquando loquebar.' Latinus fecit 'in loquela labii' ꝛ. Comminatur subsannatoribus illis. Docebo aliquando per Apostolos verbum Euangelii, quo irridebo universam iusticiam et legem vestram. Imo abrogabo eam plane et in vestrum locum accipiam gentes, quae credent mihi et erunt populus meus, ut vos offendamini et pereatis in aeternum. Observa nomen hoc, quo impii Euangelion appellant. Vocant enim linguam alienam et subsannatoriam doctrinam non Euangelii vicio sed ipsorum vicio. Nobis autem est verbum vitae, illis autem verbum mortis et scandali ꝛ.

28, 12 'Haec est requies.' Haec est praedicationis promissionum, gratiae et fidei, quam supra vocavit doctrinam expectationis. Haec sola quietam et securam conscientiam reddit, quia exhibet nobis Christum eumque nobis donat eum omnibus suis meritis, iusticia, sanetitate ꝛ. Hanc qui nolunt audire, illi in poenam audient doctores laborum et tedii, sicut sequitur.

28, 13 'Et erit eis verbum Domini.' Riserunt praedicationem legis et promissionum. Riserunt quoque consolationes. Fiet igitur in poenam, ut ipsi se lege onerent et operibus defatigent, ut sibi promissiones somnient et fingant et ut se mutuo consolentur. Verum haec omnia frustra. Sic videmus nunc



in Iudaeis hanc poenam, quod revera experiuntur illa verba ‘Manda, remanda’ ꝛ.  
 Nam frustra se defatigant operibus, frustra expectant Messiam, frustra se  
 consolantur fore, ut liberentur. Sic nunc serio eorum expectatio luditur. Idem  
 accidit nostris adversariis. Rident enim nos, quod tantum doceamus et urgeamus fidem.  
 5 Quid fit autem? Cognuntur ipsi quoque docere fidem et docent fidem. Sed falsam, qua  
 credunt mendaciis Monachorum et traditionum humanarum. Hic quis quaeso subsannat  
 alterum? Nos enim manemus in vera fide, quae nititur in petra Christo. Ipsi quoque  
 manent in fide sed falsa, quae est fundata super arenam, super electicios cultus et  
 opera sua. Sic in scholis Papistarum nihil docetur quam Manda, remanda, opera,  
 10 opera. Hoc accidit eis in poenam, quia Christum nostrum, qui sua dona in nos confert,  
 rident. Merito igitur expectant falsum Christum, qui nusquam est, qui ipsorum opera  
 spectet et probet ꝛ. Sunt horrendae comminationes, quarum exempla adhuc  
 hodie in Iudaeis videmus, et tamen pauci sunt, qui cum reverentia verbum  
 Dei complectantur eique credant.

15 Eis nimirum similis poena manet. Rident nos Papistae, quod fidem do-  
 cemus. In poenam igitur ipsi quoque credunt non verbo Dei sed suis idolis,  
 operibus, studiis, traditionibus ꝛ.  
 20 et falso ac ficto. Qui enim nolunt, credunt mendaciis.

‘Ut vadant.’ Sunt dirae comminationes  
 contra praesumptuosos et induratos. Quan-  
 quam qui tales sunt, non putant eas ad  
 se pertinere, quia sunt excaecati. Primum  
 est, ut vadant, scilicet in verbo imaginario

‘Ut cadant retrorsum.’ Ipsorum ambulare non est proficere sed de  
 errore in errorem cadere. Sicut enim Christus operatur suum opus apud suos, ut  
 de die in diem crescant in cognitione Dei et fide. Ita etiam in Sathanae regno non  
 est quies sed de errore in errorem excaecati ruunt. Ego audivi doctissimos Iudaeos,  
 25 qui cum a me claris scripturis convicti essent, dicebant obstinati se mansuros apud  
 suos Rabinos. Sic postquam semel a fide aberratum est, non est ratio aliqua aut spes  
 redeundi in viam sed sequitur ruina, ut ruant retro. Idem vidimus in Papae regno:  
 is cum primum eecidisset a puritate fidei, mox secutae sunt regulae et Monachatus.  
 Deinde paulatim ad alios errores deventum est, quod Monachi sua merita vendiderunt  
 30 et se in locum Christi constituerunt vel potius ipsi facti sunt Christi. Tandem adeo crevit  
 impietas, ut etiam Cucullo tribneretur vis salvandi. Secuti deinde sunt impii cultus  
 sanctorum, quod adoraverunt Georgium, Annam et alios, quos ignoraverunt, an essent  
 in coelo. Hae plus quam Aegyptiae tenebrae sunt, in quas prolabitur ratio semel a  
 recta fidei via et verbo Dei aberrans. Ergo timeamus Deum eumque invocemus, ut  
 35 nos in suo verbo servet et faciat nos potius pauperes et afflictos, tantum ne excidamus  
 a verbo, quo amisso pro Sathanae libidine in omne genus errorum prolabimur. Debeant  
 autem haec in concionibus inculcari ad timorem securis mentibus incutiendum.

‘Conterantur.’ Contritione cor-  
 dis et corporis, qui se suis operibus  
 40 et studiis affligunt et tamen perpetuo  
 laborant e conscientia.

‘Conterantur.’ Conterantur duplici  
 contritione, scilicet corporis et cordis.  
 Cordis contritio est, quod omnibus istis  
 studiis habent magis ac magis inquietam  
 conscientiam. Quo igitur magis ruunt in suam iusticiam, eo longius a certitudine et  
 πληροφωγια absunt. Contritio corporis est, quod quanquam abundant opibus, tamen  
 iis non fruuntur sed macerant se ieiuniis et vigiliis et fraudant se ipsos sine ulla causa

13 in Iudaeis fehlt B

Rel. 2, 23 usu creaturarum Dei, Sicut dicit Paulus Coloss. 2. 'Non habentes corpori honorem, quantum satis est'. Sed putant sanctitatem positam esse in sordido vestitu et rigido vitae genere. Atqui Deus dedit usum creaturae ad fruendum. Sicut dicit Psalmus:

Ps. 115, 16 'Tu aperis manum tuam et implem omne animal beneplacito', id est, Mit voller gnuége, das einer ein lust daran hat. Neque enim displicet Deo, ut corpus habeat suam sufficientiam. Concupiscentiam tantum prohibet, usum creaturae non prohibet. Miseria est super miseriam, quod impietas et superstitio ambobus privatur: Intus beneficio gratiae et laeta conscientia, Foris autem usu creaturarum et liberalitate beneficii Creatoris. Sic Iudaei adhuc hodie foris sordidissime agunt. Intus quoque non habent pacem. Sic Rottenses spiritus primo ceciderunt a veritate Sacramenti altaris, post etiam Baptismi. Neque adhuc tamen habent in his pacem. Et revocant simul illam tristem ac tetricam vivendi rationem, in qua summum sanctitatis gradum collocant.

'Illaqueentur.' Sic implicentur erroribus, ut in viam reduci nequeant. Sicut Iudaei sunt pertinacissimi. 'Illaqueentur.' Sicut aves in visco aucupum. Est autem longe miserima res, quod postquam de errore in errorem prolapsi sunt, nemo est, qui eos reducat, sed habent quasdam vanas spes et promissumculas, quibus sic irretiuntur, ut explicare se nequeant. Noli desperare, inquit, es enim in via veritatis. Quod autem sic affigeris, eae sunt tentationes, quibus probaris &c. Sic Monachi dixerunt: Obedientia quanto plus habet de suo, tanto minor est. Rursus: Quanto in se minor est, tanto est maior. Talibus illecebris illaqueantur miserae animae, ut in istis contritionibus perdurent. Atque haec ratio est, quod impii sint incorrigibiles. Poenam enim pro cruce et beneficium pro merito interpretantur. Sic mollissimus viscus et blandus quidam laqueus fuit ad capiendos stultos illud vulgatissimum et maxime impium Thomae dictum, quod observatio Ordinis et vita Monastica sit alter Baptismus.<sup>1</sup> Ita Monachi hae sententia capti fuerunt moeri Anabaptistae.

'Capiantur.' Sic illaqueati teneantur captivi ad obsequium diaboli. Haec poena manet irrisores Verbi Dei.

28, 14 'Audite verbum Domini.' Vult eos praemonere, ne illaqueentur et pereant. Est autem Emphasis in appellationibus, quibus eos appellat. Illusores vocat, quod superbe contemnant Verbum Dei et Deum ipsum cum sua sapientia et iusticia. Hoc autem faciunt per praesumptionem et securitatem. Dominatores autem vocat, ut significet eos exercere tyrannidem legis et traditionum super populum.

28, 15 'Percussimus foedus cum morte.' Est descriptio securitatis, quae perpetuo comitatur impietatem. Huius securitatis argumentum est summa pertinacia, quam hodie et in Iudaeis et in Papistis esse videmus. Nisi enim persuasi essent se tutos esse a morte et inferno, non sic pertinaciter defenderent<sup>2</sup> sua. Sunt autem omnia mimitice accipienda in persona impiorum, qui dicunt: Sumus tuti a periculis &c. Sic videmus Monachos securos in hac sententia incedere: Si servavero meam regulam, impossibile est, quod peream. Omnis enim impius suam sectam probat. Hinc qui sanctissimi sunt, diffidunt aliquando suis meritis et operibus, at generi vitae et regulae nunquam diffidunt sed certi promittunt sibi vitam aeternam nulla nec Christi nec fidei nec charitatis ratione habita. Hoc quid aliud est quam securissimo animo dicere: Percussimus foedus cum morte. Sic etiam Iudaei securi maiorum traditionibus nituntur.

36/37 defenderent B] addefenderent A

<sup>1</sup>) ebenso in der Schrift „Bermanung an die geistlichen versamlet a. d. Reichstag 3. Augsburg“ (1530). Erl. 2 24, 336 ff.    <sup>2</sup>) addefenderent A wohl kaum Versuchen für adsererent.

‘Quia posuimus mendacium.’ Propheta et spiritus sanctus appellant ‘mendacium’ ipsorum praesidia. Verum impii sentiunt ea non mendacia sed firmissimas petras et rupes esse. Ita minor Syllogismi Theologici semper manet *zōrōq̄eror*, de qua litigatur, cum de maiore conveniat. Utrique enim haec maiorem statuimus: Haereticos esse damnandos. De minore autem lis est, quod dicimus: Vos estis haeretici, vos posuistis mendacium spem vestram &c. Quare hic standum est iudicio scripturae. Hi enim vere in mendacio spem ponunt, qui fingunt sibi idolum propriae iusticiae et certa quaedam opera arripiunt, quibus nitantur in iudicio Dei.

‘Eece ego mittam in fundamentis.’ Antequam exitium minetur impiis<sup>28, 16</sup> contemptoribus, consolatur et confirmat pios. Christum, inquit, mittam, is erit lapis angularis, huius tantum iusticia et meritum valebit. Alii, qui sua et non huius lapidis iusticia erunt subnixi, damnabuntur et peribunt. Christus est fundamentum et caput Ecclesiae, qui totum aedificium sustinet. Simul autem hoc Propheta significat, cum dicit ‘Fundabo lapidem’ fore, ut certae sint conseientiae: Certo statuente se huius lapidis iusticia iustos esse &c. Ut sic erudiat nos in plerophoriam, ut simus certissimi et habeamus infallibile fundamentum. Significat autem simul suprastructionem, quod non ponitur lapis ociosus. Sed paratus in hoc, ut super ipsum aedificetur. Quasi dicat: Parabo Christum caput Ecclesiae, quod erit foecundum, multi congregabuntur ad eum et erudent in eum. Totum aedificium, quod suprastruitur, sustinebit ipse.

‘Probatum.’ Ego malo vertere ‘probatores’, ut intelligas Christum talem lapidem esse, ad cuius formam omnes alii probentur, ut nos quoque per cruceem conformes fiamus imagini eius. Sicut est ad Rom. 8. Hoc enim<sup>Rom. 8, 19</sup> est vere probari: perdurare in cruce, quam mundus abhorret. Lapidem igitur volumus omnes sed probatores nolumus. Nolumus poliri, ut avaritia, invidia, fiducia propriae iusticiae et reliqua vicia expurgentur. Haec sententia est significantior, quam si legas ‘probatum’. Quanquam ea quoque sententia vera est, sicut est in 2. et 5. cap. ad Heb.<sup>Heb. 2, 10  
4, 15[1]</sup> ‘Habemus Pontificem tentatum per omnia’ &c.

‘Angularem.’ Hoc clare exponit Paulus ad Ephe. 2. et in Epistola ad Coloss. Includit enim voationem gentium. Christus enim coniunxit duos parietes et ex Iudaeis et gentibus unam fecit Ecclesiam.<sup>Col. 2, 14</sup>

‘Preciosum.’ In mundo quidem contemptus est Christus sed in cordibus erudentium est electissimus lapis, quo nihil habent pii preciosius.

‘In fundamento fundatum.’ Sic firmum, ut stet contra portas inferi et omnes omnium minas. Qui igitur in Christum credit, habet fundamentum, quod non movebitur in aeternum. Est ergo securus et in quantumvis magnis periculis nihil timet propter hunc lapidem fundatum, fundatum. Est magna consolatio, ut sciamus eum, qui crediderit, habere fundamentum, quod nulla vi mundi poterit everti.

‘Qui crediderit non festinet.’ Describit fidei virtutem collatione impiorum. Mala conseientia, qualis in incredulis est, festinat, non potest con-

1 appellant] vocant scapham, scapham, hoc est, B 3 esse fehlt B 12 13 Christus bis sustinet fehlt B 15 &c. fehlt B

sistere sed ad minimos terrores et ad sonitum folii fugit et si murum per-  
 rumpere posset. faceret. Sicut testatur vox impiorum. quam Christus recitat: Montes  
 operite nos ꝛ. Qui autem in hoc lapide nititur, non festinat, non trepidat,  
 non fugit sed consistit. Novit enim Christum esse dominum mortis et vitae  
 et peccati ꝛ. Haec fidei virtus est, quae in Christo nititur, non in nobis, 5  
 ideo non fallit nos sed servat nos in omnibus periculis. Contra qui operibus  
 nituntur, ne quidem in levissimis malis consistere possunt. Sic per Verbum  
 'qui crediderit' simpliciter omnia opera damnat, quod non possint conscientiam in  
 iudicio Dei erigere. Est enim exclusive accipiendum 'qui crediderit', quasi dicat:  
 Omnis qui operatus fuerit, festinat ꝛ. 10

28, 17 'Et ponam in mensura iudicium.' Hic comminatur impiis, qui hunc  
 lapidem reprobant. Indicabo, sed eum mensura. Non perdam impium cum  
 sancto sine discrimine. Mensura autem et regula iudicii mei erit lapis ille  
 Christus, in quem qui non credunt, eos perdam, reliquos servabo. Sic sola  
 fidei iusticia subsistit et servat. 15

'Subvertet grando spem mendacii.' Sunt magnificae exhortationes, quibus deter-  
 remur a fiducia propriae iusticiae. Quid enim est, quod se aliquis maceret XX annis  
 ieiunio, vigiliis et aliis laboribus propter iusticiam, sicut ego in Monasterio feci. Illi  
 enim labores et opera illa omnia collecta in unum fasciculum nihil proderunt ad  
 salutem sed subvertentur grandine. Sola autem fiducia gratuita misericordiae sub-  
 sistet inconcussa. Sic funditus evertit hic omnia monasteria et omnia opera, cum soli  
 fidei tribuit, quod subsistet. Sed caro non credit haec nisi in tentationibus et peri-  
 culis, tum autem desperat. 20

28, 18 'Flagellum inundans eum transierit.' Exaggerat calamitatem, si possit  
 eos persuadere et retrahere a praesumptione propriae iusticiae. Calamitas 25  
 undecunque venerit, inquit, imparatos opprimat vos, quia non estis fundati  
 super lapidem ꝛ. Sunt promissiones minaces, quae impiis, cum res sunt secundae,  
 impossibiles videntur. Ideo etiam sunt incorrigibiles. Sicut videmus hodie in Papistis,  
 illi non putant fieri posse, ut corruant. Ubi autem erat illa fortitudo in seditione  
 rustica? Ibi non erat unus sacerdos vel monachus, non unus Episcopus quantumvis  
 potens, qui scintillam cordis haberet. Nemo ex eis tum orabat, nemo credebat, nemo  
 obiurgare homines in manifesto seditionis peccato audebat. Sed timidi offerebant se  
 imperata a rusticis facturos. Ita feroces spiritus levis motus compescuerat. Haec  
 sumus experti et vidimus. Hodie quia sunt extra periculum, iterum ferociunt. Sed  
 si qua tentatio ingruet, iterum experiemur ea, quae Propheta hic minatur: quod erunt  
 in conculcationem et quod flagellum tollet eos. Nos autem discamus Christianum oportere  
 maxime fortem esse in periculo et desperatis rebus. Stulti enim in armis et potentia  
 audent ac fortes sunt, Contra amissis his praesidiis desperant. Christiani autem iuben-  
 tur in periculis subsistere et sperare, Contra eum laetae res sunt, timere et non efferri. 35

'Quoniam mane diluendo.' Vult dicere: Vos semper estis calamitatis expositi  
 et imparati, quocumque tempore veniat. Mane potest accipi communi figura pro cito,  
 ut sit mane, id est, antequam vos speretis. Sic etiam placet methaphora 'in die' id  
 est, tempore successus, et 'nocte' id est, tempore adverso. Ratio haec est, quod illa  
 iusticia carnis nostrae non potest sustinere iudicantem Deum, neque enim satis est  
 coram Deo. Qui igitur anxie laborant in operibus, faciunt sibi magnum negotium. 45  
 Aegre enim revocari ad gratiam possunt. Animus autem et conscientia dum parat

opera, nihil aliud facit, quam ut se ad diffidendum Deo exerceat, et quo magis laborat, eo firmiorem habitum gignit ad diffidendum Deo et fidendum propriis operibus. Hoc nunquam facit scortum aliquod. Quia enim in apertis flagitiis vivit, habet animum semper de peccatis saucium, Neque ulla merita aut bona opera habet, quibus nisi  
5 possit. Facilius autem servatur quam sanctus aliquis, sicut Christus quoque dicit, <sup>Matth. 21, 31</sup> quia ille operibus suis impeditur, ne ad gratiam aspiret. Verum igitur esse puto proverbium illud Germanicum,<sup>1</sup> quod plures ex patibulo in coelum subvolent quam ex coemiterio. Neque enim se ita exercuerunt ad diffidendum bonitati Christi. Ergo  
10 primum et ante omnia danda opera est, ut discamus fidere bonitati Dei, quam in Christo filio, quem pro peccatis nostris in mortem tradidit, ostendit. Alias enim generatur habitus et propensio ad diffidendum Deo, quae postea invicta est. Urgendus igitur semper est locus fidei et distinguendum inter opera et fidem: Quod in operibus fau-  
15 tum sit spectanda gloria Dei et utilitas fratrum, praeterea nihil. Alias enim fiet, ut impa- ratos flagellum inveniat. Sola autem fides est, quae in iudicio Dei nos erigit et sustentat.

15 'Vexatio dat intellectum.' Dum pace et securitate homines fruuntur, <sup>28, 19</sup> contemnunt et negligunt verbum. Cum autem tentatio venit, tum demum credunt esse vera ea, de quibus antea per verbum sunt admoniti. Sic etiam pii non sentiunt vim et fructum verbi nisi in tentatione.

20 'Quia angustum est stratum.' Iuxta proverbium Germanicum: Man mus <sup>28, 20</sup> sich strecken, darnach die decke ist<sup>2</sup>. Lectus non potest plures recipere quam unum. Placet mihi sententia Hieronymi sed figurata: qui transfert ad coniugium de adultera, quae non debet recipere adulterum, Ut sit sententia: Christus est sponsus, ille vult habere fiduciam in suam misericordiam. Adulterum non potest ferre, hoc est, fiduciam in mea propria opera et iusticiam meam. Quare necesse est alterum alteri cedere.  
25 Conscientia enim est angusta neque possunt ambo simul conquiescere. Oportorium non potest simul capere Christum et liberum arbitrium. Alterum necesse est frigere et e lecto cadere. Hanc Hieronymi sententiam probo, sed videtur paulo longius recedere a textu. Loquitur enim Propheta hic de auditu verbi et vocatione. Quare sic intelligo: Lectus est brevis. Solus igitur auditus vult ibi esse aut non esse. Oportet igitur  
30 te erura et pedes contrahere, ut possis esse in lecto et fegi. Lectus autem est ipsa vexatio et erux, quae colligit membra, ne frigeant, non sinit vagari in pace et securitate, per quam excidimus a fide. Porro haec sententia ideo mihi placet, quia convenit cum praecedentibus et sequentibus. Dixit enim de poena impiorum. Iam pii etiam affliguntur. Sed hoc interest, quod pii per afflictiones retinentur in fide et verbo, ne  
35 evagentur in sua studia, id quod impii non faciunt. Est igitur sententia: Vexatio seu crux perinde est atque brevis lectus, in quo contrahendum est corpus, nisi algere velimus. Hoc est, solus verbi auditus retinendus et sequendus est. Tribulatio autem continet nos ecu in brevi lecto nec sinit nos evagari in nostra studia.

<sup>1</sup>) fehlt in *Luthers Sprichwörterammlung*. In derselben Fassung (es kommen mehr von dem Satzen gen Himmel denn vom Kirchhofe) bei Henisch (1616), 1337, 35. Der Zusatz Henischs denn auff dem Kirchhof stirbt selten einer erweist das Wort als einen volkstümlichen Galgenwitz, den Luther anders gwendet hat. P. P. <sup>2</sup>) *Luthers Sprichwörterstg.* Nr. 481 bietet die Redensart strecken nach der decke. Thiele bringt aus *Ls. Schriften* nur Anspielungen darauf bei, nicht die Redensart selbst und ebensowenig das hier vorliegende Sprichwort. Aber es wäre wohl vorsehnell, daraus eine Einwendung gegen die Echtheit obiger Stelle herzuweisen. P. P.

28, 21 'Sicut enim in monte Prazim stabit.' Pergit comminando: Cogitur Dominus facere iudicium, quia vos non creditis. Proprium quidem eius officium est benefacere et servare.

Verum cum vos beneficiis illius abutami- | Sed caro nostra tam est nequam, ut uni-  
mini, cogitur per poenas vos continere. | versa creatura et bonitate Dei abutatur. 5  
Igitur cogitur Deus per stulticiam nos salvos facere, Siquidem sapientiam eius conver-  
timus in abusum et abutimur bonitate Dei, qua pacem, fortunam, successum et omnia  
bona largitur. Cogitur igitur lectum angustiores facere, ut per poenas et maleficia  
nos servet. Sic misit populo suo Christum et verbum salutis. Hoc fuit proprium opus.  
Quia autem riserunt verbum, misit tales, qui essent afflicti, stulti et pauperes, qui 10  
sentirent angustiam lecti. Alios, qui in latitudine sua manere voluerunt, reliquit.  
Sic alienum facit opus, punit et damnat, ut serventur alii. Sic videmus  
Iudaeos repulsos et nos gentes susceptas esse. Mons Prazim dicitur mons  
divisionis vel diremptionis, quod ibi David diremptus est a suis hostibus 15  
I. Chron. 14. Sic Ecclesia est mons diremptionis, in quo Ihesus Christus stat. 15  
Iudaei autem offenduntur in eo, quare se dirimunt ab Ecclesia. Cogitur  
autem hoc alienum opus facere Christus, ut damnet iusticiam legis, ne gentium,  
hoc est, fidei iusticia sine operibus legis irrita fieret. Sic vallis Gibeon in  
Iosua, ubi grandine et tempestate de coelo hostes fusi sunt, Iosuae 10. 20  
Haec grando est Euangelion, quod arguit mundum de peccato et denunciat 20  
iudicium et aeternam mortem iis, qui non credunt in hunc lapidem x.

Porro observabis hic verbum, quod alias in se est verbum salutis et vitae, ipsis  
sit grando et verbum perditionis ac mortis idque non vicio verbi sed perfidia impiorum,  
eum a Deo non mittatur, ut pereamus sed ut credentes servemur. Quare haec vox 25  
'opus alienum' continet tacitam excusationem Christi, Quasi dicat Propheta: Non est  
tuum opus, quod isti occiduntur neque verbum causa eius est. Quare igitur perduntur  
plurimi per verbum? Ego id non facio, inquit. Meum proprium opus est salvare et  
vivificare. Cogor autem hoc quoque alienum opus admittere, neque enim meos servare  
aut illuminare possum, nisi illi excaecati interirent, qui sua iusticia volunt fidere. 30  
Quia enim veni, ut iustificem meos vera iusticia, quae contingit per fidem in meam 30  
mortem, Ideo cogor damnare iusticiam, quae est ex propriis operibus, est tamen hoc  
non proprium sed alienum opus. Continet autem hic locus uberrimam consolationem,  
quod Christus nihil aliud sit nisi salvator x.

28, 22 'Et nunc nolite illudere.' Nolite Euangelion et verbum habere pro fabula,  
alioqui fiet, ut magis constringamini et implicemini efficacioribus erroribus, 35  
ut fiat reprobi ad omne bonum opus. Sicut qui vincetus est, est ineptus  
ad omnes actiones. Minatur enim eis extremam caecitatem, ni respiscant.

'Consummationem enim et abbreviationem' x. Vult impios nimis ad  
verbum Euangelii suscipiendum movere, propter quos apparet perditio, quasi  
sit consummatio, tanta credentium est paucitas. Dominus, inquit, consummationem, 40  
hoc est, perditionem praefinivit, quae tamen abbreviabitur propter reliquias  
piorum servandas.

28, 23 'Auribus percipite et audite vocem meam.' Haec est consolatio eorum,  
qui hanc consummationem in populo erant visuri. Necessaria autem haec

consolatio fuit propter miserabilem faciem ruentis populi, qui solus nomen populi Dei in toto orbe tenerat. Nam cum iam in foribus haec consummatio populi Iudaici esset, apparuit Apostolis talis facies, quasi totus populus esset perdendus. Multum igitur laborat Paulus in tribus capitibus ad Romanos 9. 10. et 11. in hoc argumento  
5 solvendo. Certum enim erat hunc populum esse populum Dei, cuius erant omnes illae promissiones de Christo, Ecclesia, regno Dei &c. Ad haec habebat cultum divinitus institutum et alia, quae Paulus commemorat Romano. 9. Iam igitur abiici hunc  
populum et assumi in eius locum Gentes sine lege et omni iusticia viventes gravissimum erat scandalum. Et sane nisi Paulus et Apostoli hoc argumentum solvissent,  
10 nobis erat insolubile. Videtur enim hic casus populi pugnare contra omnia promissa Dei, ut ratio non possit aliud inde colligere, quam quod Christus aut non venerit aut Deus sit mendax, quod utrunque blasphemum est et falsissimum est!

Propheta igitur tractaturus hunc locum facit primo attentum auditorem, Deinde respondet Deum, quamvis faciat consummationem, non tamen repulisse populum suum.  
15 Eodem plane modo et Paulus respondet: Non repulit, inquit, Deus populum suum, nam et ego Israelita sum. Mira coram ratione consequentia: Ego cum paucis quibusdam non sum repulsus. Ergo nec totus populus est repulsus, sed docet nos etiam hodierna Ecclesiae facies, ut cogamur credere hanc consequentiam quantumvis frigidam coram ratione tamen validam et veram esse. Nam et nos hodie hoc argumento a  
20 Papistis impetitur. Quia enim sedent in officio et habent administrationem Sacramentorum, ideo volunt esse Ecclesia. Hoc est fortissimum ipsorum argumentum contra nos, in quo caro plane submergitur. Putatis ne, inquit, vos paucos esse Ecclesiam, cum nos tam multi magni et potentes sedeamus in officio? Nos ergo simpliciter respondemus, sicut Paulus Iudaeis: sive multi sive magni sitis, si non creditis in  
25 Christum et fiditis iusticia Christi, nihil curamus. Non enim ideo estis Ecclesia, quia in officio Ecclesiae estis. Scriptum est enim, quod abominatio potest stare in loco sancto et quod Antichristus sedebit in templo Dei. Ecclesia igitur probatur a fide in Christum et non vel ab officio vel multitudine. Haec proba est Lydius lapis et certissima regula &c.

30 Exponit enim, quomodo sit consummaturus et abbreviaturus Dominus &c. Utitur optima similitudine. Porro Propheta expositurus, quomodo sit consummaturus et abbreviaturus Dominus, utitur optima similitudine.

Ager proscissus videtur in speciem vastatus esse. Ea est consummatio, quod Synagogam repudiat et gentes vocat. Atqui non vastatur sed paratur  
35 ager, sic ut melius proveniant fruges. Ad eundem modum consummatur populus, ut reliquiae salvae fiant, non ut totus populus abiiciatur, sicut in speciem apparct. Gramen agri, hoc est, operum iusticia, quae in illo populo erat, per Evangelion proscinditur, hoc est, damnatur et dicitur esse iniusticia, ut vera et perfecta iusticia, quae est fides in Christum, uberius proveniat &c.

40 'Numquid tota die arabit?' Aratio non instituitur ideo, ut nihil aliud velit colonus quam perpetuo arare, sed instituitur ad faciendam sementem. Atque haec est  
abbreviatio arationis. Alioqui esset nihil quam consummatio et vastatio. Ad eundem  
modum cum iam Dominus maiorem populi partem reiiciet, arabit, ut gramen, quod  
ante in agro erat, hoc est iusticia operum eradicetur. Nam Evangelium illa pascua  
45 omnia invertit et damnat tanquam iniusticiam. Ideo autem proscindit et damnat, ut seratur novus populus et nova iusticia proveniat. Varia enim seminum genera, quae in variis locis conduntur, sunt diversa dona et diversi fructus. Quare discenda est haec ratio, quod Deus tum, cum multiplicare vult, lacerat et vastat prius. Sic enim

alienum opus facit, ut suum possit facere. Idem privatim nobiscum agitur: Crucifigit enim Deus carnem nostram aratro, hoc est, cruce, praedicatione legis, contritione, pavoribus conscientiae et mortis. Hanc consummationem sentit caro et indicat perpetuam consummationem fore. Abbreviationem autem difficillime potest apprehendere, quod tum cum ita aratro proscinditur, Deus pacare<sup>1</sup> eam velit ad recipiendam iusticiam Christi per fidem, quam consequantur diversi fructus charitatis et bonorum operum et tandem etiam salus et vita aeterna. Quanquam igitur tempore crucis vix scintilla fidei sit reliqua, tamen erigendus est animus talibus locis, quod dicitur certo fore, ut Dominus abbreviationem faciat, non fore perpetuam passionem.

28, 26 'Erudiet illum Dominus.' Hic est finis consummationis, ut populus 10 erudiat ad consummationem, non ut pereat totus.

'Deus snus docebit illum.' Deus snus faciet non alius quispiam. Qui nisi ita araret et proscinderet, frustra sereret. Ideo igitur proscindit et lacerat, ut semen proveniat. Ideo repudiat maiorem populi partem, ut reliquiae et multitudo Gentium adducantur. Haec privatim etiam sunt discenda, ut carceres, crucees et alia mala accipiamus tanquam occasionem vitae, libertatis et gloriae. Sic cum sepelitur pius, videtur proscissio, nihil minus apparet quam quod corpus surgat incorruptibile et gloriosum, et tamen fiet. Diversum accidit in iusticia humana et hypocrisi: ea floret et germinat prima facie, tandem confusa interit. Dominus igitur erudit per iudicium, id est, arat, mortificat, damnat, ut doceat, id est, ut semen spargat: viciam, triticeum 20 et unumquodque in suo ordine et in mensura, qua mensuratus est spiritus fidei.

28, 27 'Quoniam non in eratibus trituranantur viciae.' Haec similitudo obscurior est propter rationem triturationis nobis ignotam. Sententia autem facilis est. Trituratione quaeritur hoc, ut panis fiat, non ut conculcentur grana. Sic Deus quaerit salutem reliquiarum, cum consummationem immittit impiis. 25 Quasi dicat: Observa mihi triturationem. Si ego essem manipulus tritici positus in area et dominus meus veniret et conculcasset me unguibus boum, eratibus et rotis dissiparet, tunc desperarem. Haec est consummatio, quae apparet sine abbreviatione. Consolatur igitur et dicit: Non hoc agitur arando, ut consummantur grana, quanquam sic apparet. Sed ut congregentur grana et reponantur in aream, palea autem ut comburatur. Distinguenda igitur est conculcatio a trituratione et consummatio ab abbreviatione. Quando enim damnat populum cum sua iusticia et dicit: Omnis estis rei mortis aeternae, ea est trituratione. At in oculis nostris apparet consummatio esse. Contra has cogitationes consolatur nos: Non, inquit, peribit totus populus. Tu quoque non peribis. Es gillt nur den paleis. Paleae tantum peribunt, tu reponeris in aream 30 et. Sic omnis triturator est figura Dei affligentis, Granum autem est figura tui, qui affligeris. Ex hac igitur similitudine discet, qua mente te Deus affligat: Secundum opus quidem videtur te odisse, verum secundum mentem praeter modum te amat. Nam damnatione nostrae iusticiae et tribulationibus paramur, ut fiamus suavis cibus Deo, Sicut trituratione panis quaeritur et non perditio hordei. Sunt insignes 40 consolationes in cruce, quae ideo magis feriunt animum, quod sic illustres sunt et notae omnibus. Sine dubio Paulo hic locus fuit commendatissimus propterea, quod ipse quoque non parum sudat in scandalo repudiatae Synagogae removendo. Nec potuerunt se alia ratione sancti erigere quam his

10 Dominus illum B II consummationem A] iusticiam B

1) Ob Druckfehler f. pacare?



Prophetæ consolationibus, quod hoc repudium fiat ad separandas paleas a tritico, ut impii pereant, pii autem serventur.

‘Etiam hoc a Domino Deo egreditur.’ Mirabilis hæc ratio et immensa sapientia est, quam ratio nunquam assequitur, quod Deus sic nobiscum agit, ut secundum opus odisse nos videatur, Secundum voluntatem autem ardentissime amet nos &c. Hebraica sententia paululum variat a Latino. Dominus fecit mirabile consilium et felicem successum, ut sic coniuncta sint prudens consilium et successus, quasi dicat: Dominus est mirabilis in consiliis suis, quibus damnat nostra opera et iusticiam nostram. Sic autem damnat, ut habeat felicem successum, ut perveniat hæc ratio ad factionem panis et non ad consummationem, sicut apparet.

### In caput XXIX.

‘Vae Ariel Ariel.’ Sicut in fine præcedentis capitis abbreviationem descripsit et consolatus est pius, sic hic describit consummationem et minatur impiis gladium Romanorum, Sicut Christus Matth. 24., qui videtur etiam verba quaedam hinc sumpsisse. In fine tamen redit ad promissionem Evangelii. Vocat autem Hierusalem Ariel, id est, leonem Dei, et castrum David, ut significet præsumptionem eorum. Ideo enim securi erant et contemnebant minas Prophetarum, quod regnum Davidi eiusque semini erat promissum et quod haberent politiam et sacerdotium divinitus institutum. Verum promissiones Dei cadunt super eos, qui sunt contriti corde, non super superbos, quos abominatur Deus.

‘Additis annum ad annum.’ Nihil proderint vobis annua vestra sacrificia. Abrogat enim universum cultum Mosaicum.	‘Additis annua ad annum.’ Maxima causa præsumptionis Iudæorum erat hæc, quod habebant festivitates et sacra quotidiana, menstrua et annua divinitus instituta. Hoc prætextu contra Evangelium inflabantur. Propheta igitur ridet eos: Agite, pergitte fortiter sacrificantes. Fiet, ut una cum sacrificiis vestris pereatis. Sic abrogat universam legem et omnia exercitia legis, quibus fidebant Iudæi.
---	---

‘Et erit mihi verus Ariel.’ Id est, verus Leo Dei, contra quem ego per Romanos pugnabo. Ante active posuit leonem Dei vincentem per Deum. Nunc passive: victum per Deum. Quasi dicat: quia Ariel meus et sancti et religiosi mei nolunt credere prædicationi Evangelii sed affligunt Apostolos et ministros meos. Ego vicissim ipsos affligam et tristes faciam. Respicit autem Antithesin: iam sunt audaces, feroces et præsumptuosi, tunc autem moerebunt et destruentur. Hæc possunt etiam ad nostra tempora accommodari. Papa cum suis est Ariel. Habet superbum nomen. Non vocat se Ovem Dei sed Leonem, quod habeat leoniam virtutem et regna mundi cum suis possideat. Credit igitur se perempturum, quia gerit nomen Ecclesiae, quo superbit contra Deum et Christum seque invictum esse præsumit, cum tamen una cum suis diabolica virtute sit obsessus non divina. Dicit igitur: Tu eris Ariel meus passive: quem Deus affliget, dilacerabit et perdet. Hoc certo fiet secundum Prophetias Danielis et Apocalypsis.

3 ratio fehlt B

- 29, 4 'De terra loqueris.' Auferetur verbum Dei, ut nihil doceas praeter humanas traditiones. Hoc videmus hodie in Iudaeis aperte, quod tantum in angulis murmurent. 'De terra loqueris.' Haec est descriptio calamitatis, quae secutura sit destructionem urbis quaeque adhuc hodie in Iudaeis durat. Quasi dicat: lactatis iam voces vestras voces Dei. Loquimini autoritate divina. Sed fiet, ut hoc sacerdotum, quod posuit os suum in coelo, vix obscure de terra murmuret, hoc est, quod illa divina docendi facultas mutabitur in terrestrem et quod ablato verbo Dei vexabuntur traditionibus humanis. Est autem hic insignis locus. Sic enim fit cum omnibus, qui verbum veritatis accipere nolunt, ut post in poenam contemptus verbi mendacia suscipiant et humanas traditiones, vere terrena dogmata. Sic Iudaeos videmus adhuc hodie, quod se miserimis opusculis exeruciant, quae nihil sunt nisi inventiones et traditiones hominum. Haec est merita poena, quae sequitur contemptum verbi. 5
- 'Et erit quasi Pythonis.' Est idem quod supra dixit. Privabimini verbo et docebitis, secundum quod vos magister venter docuerit, scilicet doctrinam carnalem. Hic enim generalis Canon est. Quod qui semel dereliquerunt verbum, postea sequuntur quidquid ratio humana dictaverit. Pythones vocat, qui ex suo capite loquuntur. Sic sunt Iudaei adhuc hodie officio docendi privati, Evangelion autem versatur in publico ipsis in angulis mussitantibus carnalia, stulta et vana dogmata. Haec acerbissima poena, quam adhuc hodie videmus in miseris Iudaeis, commovere nos debebat ad verbum maiore cura studioque tractandum. 10
- 29, 5 'Et erit sicut pulvis tenuis.' Hostes tui erunt sicut arena maris. 'Eritque repente.' Cum dixerint Pax et erunt in ipso flore praesumptionis, tum irruent Romani. Quia enim impius non credit, ideo omnis calamitas eum subito opprimit. Nam impius semper est plenus spe promissionum et absque timore malorum. Ideo non potest aliter fieri, quam ut eum imparatum calamitas inveniat et sic perdat. 15
- 29, 6 'A Domino exercituum visitaberis.' Est ceu Epiphonema. Omni genere tempestatum et calamitatum obrueris.
- 29, 7 'Et erit sicut somnium visionis.' Minatur etiam Romanis fore, ut pereant, quod nullum statuunt irae suae modum sed etiam in Zion, id est, pios saeviant. Peribunt, inquit, ceu somnium. Perlinet autem hoc ad consolationem piorum, quibus Romanum imperium visum est sine fine duraturum et saeviturum in Ecclesiam. Non, inquit, erit perpetuum sed transibit sicut somnium. Sicut enim parentes castigato filio abiciunt virgam in ignem. Ita Deus quoque impium, flagellum, postquam eo usus est, abicit et perdit. 20
- 29, 8 'Sicut somniat esuriens.' Plena consolationis similitudo est. Romani et omnes adversarii Ecclesiae sunt famelici et sitibundi; Sitiunt cruorem piorum et videntur sibi eos posse vincere, imo vicisse, sed somniant tantum et percunt ipsi. Porro haec similitudo nos quoque consolatur hodie contra adversarios nostros, qui sunt famelici hostes et nos cupiunt devorare. Apparet autem secundum carnem, quod id faciant. Neque enim caro potest aliter indicare, cum videat ab impiis indies fundi sanguinem, multos indies pios occidi. Quid hic aliud potest caro statuere, quam vigilare adversarios, devorare et haurire Ecclesiam? Et tamen Christianus contra illam externam speciem sentire debet, quod omnis illa Romanorum potentia similis sit dormienti famelico ac sitiendi, qui in somnis se putat odere et bibere. Revera autem neque edit nec bibit sed esurit et sitit. Est valde 25

insignis ad consolandum similitudo. Sic Romani cum hausissent infinitam martyrum multitudinem, putabant se everfisse regnum Christi. Haec opinio quid aliud fuit quam vanissimum somnium, cum videamus in haec usque tempora et Christum et Christianos mansisse, Romanum autem imperium interiisse.

5 Haec amplificanda etiam sunt ad Papam et ad omnes alias tentationes. Omnes dentes Sathanae, omnis furor et omnia studia Papistarum, quibus moliuntur nos oppri-  
 10 mere, sunt coram deo somnium, quibus non solum nihil proficiunt sed etiam pulchre luduntur. Secundum speciem videntur vastare et destruere, sed est tantum vana opinio et deceptorio visio, qua sibi ista potius videntur facere quam faciant. Sic putant se  
 15 Ecclesiam devoraturus esse. Sed hoc, quod ipsi faciunt, non est devorare sed somniare devorationem. Id quod aliquando experientur, cum exvigilabunt sive in hora mortis sive in tempore visitationis sive in extremo die. Sic post decem annos videbitis, quod illi principes et Episcopi, qui nunc ita firmiter contra verbum Dei, in nihilum  
 20 redacti sunt, Evangelion et confessores Evangelii manserunt incolumes. Sic Muncerus cum veheretur in illa cogitatione se Papam et Lutheranos simul oppressurum, ut solus regnaret, ut sola sua doctrina celebraretur, putabatur coram mundo id effecturus. Verum eventus ostendit eum omnia ista in somno egisse non vigilantem sed dormientem. Sic Sacramentarii et Anabaptistae habent visiones et dormientes somniant, verum  
 25 verbum, verum regnum Christi non vident. Putant autem Papam una cum Lutheroruiturum, suam autem doctrinam mansuram, quam magno applausu Germania, Gallia, Italia et in summa totus orbis amplectatur. Hoc est somnium, in quo videntur sibi comedere et bibere. Quid autem accidet? cum exvigilaverint: Sacramenta manebunt  
 30 integra et salva. Sicut huc usque a tempore Apostolorum manserunt, ipsi autem peribunt. Est insignis similitudo. Considera enim hominem dormientem, quanta vis delusionis ibi sit. Qui enim somno oppressus est, non potest intelligere se somno falli. Rem veram geri putat. Ideo cum somniat thesaurum inventum, laetatur et  
 35 ludit tanquam in re seria nec potest ascendere super istas imagines, sed iactat esse veram rem, quam vidit. Sic est omnis, qui delusus est opinione carnis aliqua, sicut omnes Haeretici, qui delusi imaginibus, quas quasi per somnium vident, non possunt aliter cogitare quam constantissimam veritatem se habere. Judas igitur apertissimo  
 40 nomine baptisat eos, cum nominat somniatores, eos qui carnalem sapientiam sequuntur. Quantumvis enim prudentes sint secundum mundum et rationem, tamen in rebus divinis et in religionis causa sunt meri somniatores, qui non possunt discernere inter vanam opinionem et rem veram, inter somnium et veritatem sed pronunciant secundum vanas  
 45 illas somni imaginis: Panis et vinum non sunt corpus. Res certissima est et ipsissima veritas, sicut scribebant. Quod autem merum somnium sit, non vident. Sic continet haec similitudo generalem consolationem omnium illorum, qui sunt in tribulationibus, et depingit adversarios nostros, quod brevi sicut somnium sint perituri et exerceantur  
 50 mere phantasticis consiliis. Dum enim putant se vorare et haurire, vorantur et hauriuntur ipsi. Sunt autem haec in spiritu accipienda. Nam secundum speciem externam contrarium apparet.

‘Obstupescite.’ Hic incipit novus locus de caecitate et vastitate Iudae- 29, 9  
 orum, quod indurabuntur, ut ad insaniam usque contra Christum furiant. Videtur eum Paulus Actuum ultimo allegasse. Utitur horrendis verbis. 29, 28, 26  
 45 Primo ‘obstupescite’ tanquam attoniti, ut surdis narrari videatur fabula, cum vobis praedicatur Christus. Secundo: ‘Claudite oculos’, ut odio et malicia excaecati non videatis. Tertio: sitis ebrii, hoc est, immersi vestris opinionibus

et studiis. Quarto: sitis mutantes, id est, docentes inconstantia, quae non possunt certam facere conscientiam.

Hic quaerat aliquis, quare sic praecipiat? Respondeo: Non est praecceptum sed amara concessio et ceu imprecatio procedens ex indignatione animi. Siquidem non vultis verbum amplecti, ruite igitur caeci in vestra studia &.

29, 10 'Quoniam miscuit vobis Dominus spiritum soporis.' Dominus miscuit, inquit, non quod ipse sic doceat, sed permittit ista sic fieri, quando subtrahit suum spiritum, quem volebant accipere. Sic dicit: Clausit oculos vestros. Adempto enim lumine (quod reiciunt) necesse est remanere tenebras, Ut intelligas Deum non effective sed privative excaecare.

'Prophetas et principes.' Sunt horrendae comminationes, quod neque in politia nec in sacerdotio quisquam sit, qui non sit involutus erroribus et mendaciis. Idem hodie videmus fieri. Dominus enim miscuit eis spiritum soporis, ut quicquid contra eos dicitur, dicatur tanquam lapidi et ligno. Optimi inter eos Episcopi et Theologi sunt immersi erroribus. Eos deinde sequuntur principes, nobilitas et plebs suntque omnes caeci. Solvitur autem per hunc locum argumentum, quo maxime nituntur, cum obiciunt nobis: Putas ne tot Papas, Episcopos et Principes errare et te unum nosse veritatem? Respondet Propheta: Ita est, errant omnes, quia Deus eis miscuit spiritum vertiginis. Neque enim respicit multitudinem aut fortitudinem aut sapientiam hominum.

29, 11 'Et erit vobis visio.' Omnium visio, hoc est, omnium prophetae, de quibus gloriamini, erunt ceu liber obsignatus, id est, per vestram impietatem hoc efficietis, ut vobis claudatis totam scripturam. Sicut videmus in Iudaeis hodie, Qui cum habeant clarissimas scripturas Christi adventu, quibus convicti fateri coguntur Christum venisse, Cunque videant bonam orbis partem hanc fidem sequi, tamen soli neque accipiunt eum nec credunt eum venisse. Sic manet eis clausus liber, quem non intelligant, Non vicio scripturae, quod obscura sit, sed vicio lectorum, qui caecos oculos afferunt. Sic quid hodie clarius est quam Christum esse nostram iusticiam et non opera nostra? et tamen contra hanc doctrinam acerrime depugnant adversarii. Vicium non haeret in doctrina sed in eorum oculis, qui eam non possunt nec volunt agnoscere. Habent enim oculos clausos et stertunt ac stupent sicut ebriosi, ut apertam veritatem videre non possint. Sole nihil est clarius et tamen caeci nihilo rectius vident vicio nimirum oculorum. Sic Christus quoque dicit: Lux venit in mundum. Ideo autem mundus non videt eam, quia magis amat tenebras quam lucem. Sic non tantum ad Iudaeos hic locus pertinet sed etiam ad nostra tempora in consolationem nostri et ut maiore reverentia discamus verbum Dei tractare, ne nos quoque tali caecitate obruamur. Quod hodie in omnibus Universitatibus nullus Doctor est, qui unum Caput Pauli, unum Psalmum recte interpretari queat, ipsorum oculis non scripturae est imputandum. Luduntur enim imaginibus somnii &.

29, 13 'Et quod appropinquat.' Quia estis hypocritae, ego ista externa opera illamque sanctitatis speciem nihil morabor. Luditis me potius, quam ut colatis. Ludam igitur vos vicissim. Notabis autem, quantum tribuat hypocritis, quod appropinquant ad Deum. Habent zelum et serio cogitant de

cultu Dei. Item glorificant Deum. Quia tamen cor est sine fide, ideo summum cultum reicit et damnat. Sic hodie Papatu proximus vult esse Deo et nos, quo ad officium, id concedimus. Imo hoc quoque audimus ex ipsis, quod docent Christum pro nobis passum. Hic si labia et os spectes, plane idem nobiscum docent.

5 Sin pergo et sic colligo: Si Christus pro nobis est passus, quare ego per mea opera me salvare volo? Hic incipiunt discedere a nobis et ostendere palam, quod tantum labiis doceant Christum pro nobis passum, Caeterum corde aliud sentiant. Si enim vere ex corde sic sentirent, non sperarent iustitiam ex operibus.

Facit igitur hic locus pro nobis, ut quando nos tanquam haereticos damnant et se populum Dei esse dicant, concedamus eis, quod sint populus Dei et Deo proximi. Sed sicut Propheta hic dicit: Ore et labiis, caeterum corde longissime a Deo absunt. Debent autem haec nos munire contra hypocrisim. Sic enim impii solent iactare: Verbum Dei, verbum Dei, Deus, Deus, Ecclesia, Ecclesia &c. Haec specie fallit Satan incantos. Quia enim non potest fallere nisi specie pietatis, ideo et voces et opera  
15 piorum in suis membris imitatur secundum illud Germanicum proverbium: Im Gottes namen hebet sich all Ungluck an<sup>1</sup>.

Quod autem dicit Propheta 'Glorificent me', loquitur ex opinione impiorum. Non enim verum Deum glorificant sed idolum cordis sui. Concepiunt enim alienam opinionem de Deo sicut Monachus, qui cogitat Deum respicere eniculum et votum suum, Christum crucifixum non respicere. Talis autem Deus nusquam est, ergo Deum non glorificat nec colit sed idolum cordis sui et opinionem suam, quam sine verbo Dei de Deo concepit. Haec autem est vera religio et verus cultus Dei: scire Deum talem esse, qui gratis propter Christum velit salvare. Quia autem impii mendaciter utuntur nomine Dei et verbo Dei, ideo dicit, quod se glorificent sed tantum lingua &c.  
25 'Timuerunt me mandato hominum.' Timor eorum erga me est per praecepta et traditiones humanas. Timere Hebraeis est quod Latinis colere Deum et timor idem quod cultus Dei seu pietas. Dicit igitur: Cultus et religio, quam exercent erga me, prorsus abiit in humanas traditiones. Sic glorificant me et approximant ad me, ut praeferant doctrinas hominum verbo Dei et pluris faciant observationem humanarum traditionum quam veri cultus Dei. Est autem plane aureus textus pro nobis. Sic in Papatu maior  
30 fuit rigor praeceptorum humanorum quam decalogi. Scortatio, adulterium, caedes, furtum erant peccata, sed habebantur tota indulgentiarum maria, quibus extinguerentur et haerentur ista praecepta. Sed si te aut non raseris aut non habueris candelam in Missa, haec erant irremissibilia peccata, contra quae nullae indulgentiae comparatae erant. Sic apud illos summa patientia est in contemptum praeceptorum Dei et summus rigor in observandis suis. Idem in monasteriis accidit, ubi cum regnarent superbia, odium, ocium, libido &c. in summo gradu, habebantur tamen pro levissimis peccatis. Sed egredi cellam sine scapulari, violare ieiunium quadragesimale &c. erat irremissibile peccatum. Sic Iudaei pleni infidelitate, superbia, invidia occidebant Christum. Ingredi autem domum Pilati erat peccatum summum. Item non lotis manibus manducare. An  
40 vero non commoveant haec Deum ad iram et poenam immittendam? Quis paterfamilias hanc inobedientiam et illusionem praecepti sui ferret, ut si inheret servum parere mensam, ille interim aut ociosus cessaret aut sollicite prohiberet araneum a texenda tela aut aliud quoddam opus instineret? An non iustissimam causam stomachandi et verberibus affigendi servi haberet? Cum non solum negligi mandatum suum sed etiam  
45 sibi illud cerneret, quasi vero maius sit submovere telam aranei quam mensam parere. Et scilicet Deus hanc negligentiam, inobedientiam et illusionem in nobis creaturis suis, in quos plurimum beneficiorum contulit, feret?

<sup>1</sup>) Nicht in *Is. Sprichwörterb.,* aber des *öfteren* in seinen *Schriften.* P. P.

Docet igitur et consolatur nos hic locus contra Papatum, ne faciamus sicut illi sed invertamus potius et pluris faciamus mandata Dei quam hominum. Sicut ipsi 2 *2Cor.* 2,4 pluris faciunt suas traditiones quam verbum Dei. Hoc est, quod Paulus dixit Antichristum se extollere supra Deum et omnem cultum, non quod in coelum ascendat sed quod dominetur per suas traditiones in conscientiis. Sicut experti sumus. Tantus enim 5 quam si quis contra omnia praecepta Dei dixisset. Sicut autem supra etiam aliquoties indicatum est, perpetuo ita fit, ut ubi semel a verbo Dei deviatum est, statim labantur animi in traditiones humanas. Neque enim potest esse medium. Sed aut veritate aut opinione reguntur homines. Pii igitur colunt Deum in veritate. Impii autem colunt 10 Deum in specie et opinione, quae opinio varios deinde parit cultus, quibus sperant se Deo placituros esse. Hoc autem longe gravissimum et perniciosissimum est, quod impii plus in falso suo cultu timent quam pii in vero cultu Dei. Ibi etiam levissimae res conscientias torquent et angunt, sicut experti sunt, qui serio monasticen sunt amplexi. Ergo impii cultus et traditionum humanarum hic fructus praecipuus est, 15 quod vanum timorem conscientias inveniunt, ubi non est timor, sicut Psalmus dicit. Rursus ubi timendum erat in transgressione mandatorum Dei, ibi summa negligentia et contemptus summus est. Verum igitur Deum negligunt humanae traditiones et suum fictum deum religiosissime reverentur.

29, 14 'Peribit enim sapientia.' Sapientia est noticia Dei et religionis. Intelligentia est iudicium, quod videmus, quae pugnent eum religione et cultu Dei. Haec duo si tollas, quid reliquum erit praeter mendacia, errores et idolatrias? *2c.* Sicut in Papatu videmus, qui proprie hic descriptus est, iactant enim sua pro sapientia, cum revera sapientia ab eis sit ablata. Urgent nos autoritate Ecclesiae, Deum lingua colunt, fidem autem et veritatem nesciunt. Sic etiam mortificiant carnem extrinsecus ieiuniis, cum id oratione et fide debeat fieri. Omnis igitur 25 impius tunc est stultus, cum est sapientissimus, et tunc est stupidus, cum est intelligentissimus.

29, 15 'Vae qui profundi estis corde.' Hactenus de caecitate et poena impietatis dixit, nunc hoc etiam adlit, quod errores et mendacia ista defendant. Profundi corde sunt, inquit, et dicunt: quis videt nos? Sentiant enim se specie religionis et iusticiae tutos fore etiam apud Deum. Sic etiam hodie adversarii nostri dicunt, cum miannur eis iudicium: Lutheranorum Deum non curo. 30 *2c.* 14, 1 etiam si mihi male propiciens sit. Est igitur hic locus glosa Psalmi 13, 'Dixit insipiens in corde suo: non est Deus', scilicet quem pii praedicant et docent. Et 35 *2c.* 19, 11 Psalm. 10, 'Oblitus est Deus, avertit faciem suam, ne videat in faciem.' Hic est proprius titulus impiorum, quod ubi verus Deus est, loquitur, operatur, ibi dicunt eum non esse. Rursus ubi ipsi loquuntur et operantur, dicunt: Hic est Deus. Haec maxima indignitas movet Prophetam ad exclamationem horribilem.

29, 16 'Perversa est cogitatio haec.' Est vehemens obiurgatio hypocritarum, qui securi sunt fiducia suorum operum. Nullum opus ad factorem suum dicit: Non fecisti me, et vos ad me dicitis. Minatur igitur, quod velit auferre ab eis regnum Dei et dare genti facienti fructus eius. *Matth.* 8, 12 *5. 2c.* 32, 21 Sicut alibi dicit: 'Provocabo te in populo non populo' *2c.* Libamus, hoc est Hie-

rusalem, quae habet sacerdotium et regnum ceu arbores, convertetur in agrum et ager, hoc est, populus Euangelii in Libanum.

‘Et audient in die illa surdi.’ Regnum Dei et praedicatio Euangelii 29, 18 erepta Iudaeis et in gentes peccatores sparsa est. Pauperes euangelizantur, 5 qui agnoscent se esse caecos et surdos &c.

‘Pauperes homines in sancto Israel exultabunt.’ Est nobilissima sententia, qua 29, 19 aufert laeticiam ab omnibus nostris operibus et studiis et tradit eam Christo, qui solus iusticia, salus et consolatio nostra est, qui sumus pauperes et non iactamus opera sed agnosimus infirmitatem nostram. Ideo contingit nobis pax et gaudium in Christo. 10 Ea enim pax, quae per nos quaeritur, est infirma. Ea autem, quae per Christum quaeritur, est firma, sicut ipse dicit: ‘In me habebitis pacem, in mundo autem pres- 30b. 16, 33 suram.’ Cum igitur premimur vel peccato vel desperatione vel externo aliquo malo, debemus in Christum respicere et nos spe promissionum, quas piis proposuit, consolari. Hoc autem nemo facit nisi afflicti, qui suam caecitatem et stultitiam agnoscent. 15 Sic uno verbo damnat Propheta omnia illa, in quibus confidere homines extra Christum possunt, praesertim autem spiritualia.

‘Quoniam defecit, qui praevalebat.’ Cum haec fient, tum passim 29, 20 cessabunt tyranni conscientiarum, qui traditionibus humanis conscientias onerant. Cessabunt quoque impii contemptores et qui vigilant ad dolorem, 20 hoc est, ad iusticiam operum. Notat autem verbo vigilandi zelum iusticia- riorum. Filii enim huius seculi multo prudentiores et ferventiores sunt in suis studiis urgendis quam pii in suis. Sic nullus Doctor tam est diligens in veritate seminanda, quam sunt haeretici et sectarum autores in spargendis suis erroribus. Sic politice etiam nullus ita diligenter sumi officium facit sicut avarus colligendo pecu- 25 niam. Metaphoricum est, quod iniquitatem vocat iusticiam operum: reddit enim tristes, deiectas et male affectas conscientias.

‘Peccare faciebant homines in verbo.’ Impie tractando et exponendo 29, 21 verbum Dei statuunt et defendunt iusticiam suam contra veram iusticiam. In porta, id est, in publico officio. Est etiam Emphasis in verbo ‘venantur’, 30 quod falsa crimina sanctis impingunt, quibus eorum doctrinam suspectam faciunt auditori, sicut nos hodie haereticos et scditiosos appellant eoque nomine occidunt, cum tamen publico ipsorum testimonio utrumque falsum sit.

‘Declinant iustum.’ Assuescendum est ad huiusmodi phrases spiritus sancti. Vocat enim spiritus sanctus iustum, quem mundus haereticum dicit. 35 Sic supra idem spiritus sanctus vocat vomitum impiorum doctrinas, quas ipsi verbum Dei et sanctam religionis doctrinam vocant. Quare non prodest solum sed et necesse est diligenter in sacris literis antitheses quaerere et tractare. Eodem modo accipienda est particula frustra. Impii enim non dicunt se frustra nos odisse sed habere maximas causas. Sic Christus dicit: Oderunt me 30b. 15, 25 40 gratis. Caiphas autem noluit eum gratis odisse sed habuit maximam causam, ne scilicet crederet in eum populus. Haec autem causa, quae coram mundo maxima est, coram Deo est unum Frustra.

2 populus bis Libanum] Gentes assumentur in populum Dei loco Iudaeorum B  
29 id est] hoc est B 33 iustum] iustum frustra B

29, 22 'Propter hoc dicit Dominus.' Cum impii doctores sic fuerint eiecti, ut libertas Euangelii passim audiatur, tum sequetur fructus verbi. Pauperes exultabunt et sperabunt in Dominum. Non temere autem addit 'Deus, qui redemit Abraham'. Quasi dicat: Impii doctores hactenus alium Deum docuerunt: Idolum scilicet cordis sui. Sicut videmus, quod Monachus fingit sibi Deum cucullatum et rasum, hoc est, Deum, qui cucillum et rasuram probat. Hanc imaginem cordis sequitur deinde opere externo ꝛ.

'Nunc non confundetur Iacob.' Bona antithesis. Hactenus sub impiis doctoribus confusus erat populus meus et tristis, nihil proficiebat sua iusticia operum. Quia ubi iusticia Christi non est, ibi necesse est simpliciter confundi corda. Nunc autem cum praedicetur non nostra sed Christi iusticia et meritum, eriguntur animi, Roma. 5. 'Iustificati per fidem pacem habemus erga Deum.'

Loquitur enim Propheta de confidentia, qua coram Deo consistimus et non confundimur  
29, 23 'Cum viderit filios suos, sanctificabunt nomen meum.' Opera manuum suarum credentes vocat, quia 'Nemo venit ad Christum, nisi quem pater traxerit', illi sanctificabunt nomen eius, non suum nomen, gratias agent pro beneficiis Dei, praedicabunt gratiam per Christum mundo ostensam. Separavit 'sanctum Iacob' et Deum Israel. Occulte enim per sanctum Iacob Christum ostendit, in quo sanctificatur semen Abrahae, id est, credentes.

29, 24 'Sitient errantes spiritu intellectum.' Non solum populus seductus convertetur, sed etiam pars eorum, qui seducebant et persequebantur verbum. Sic Paulus conversus est, et mussitatores discent doctrinam, id est, qui prompti sunt ad docendum, id quod proprium est omnium impiorum doctorum. Ideo autem mussitatores vocat, quia loquuntur humilia, terrena, inutilia, incerta, ex suo capite non ex verbo Dei. Sic copiose tractat Propheta hunc locum de Ecclesia per Euangelion collecta.

### Caput XXX.

30, 1 'Vae filiis desertoribus.' Hic incipit novus sermo. Redit enim Propheta ad populum suum et tempora sua hortaturque ad fidem et timorem Dei. Imminebat enim Assyrius Semaherib, qui decem tribus Israel abduxerat. Perculsi igitur timore principes Iudae (de principibus enim solum, non de rege dicit Esaias) ad auxilia Aegypti confugerunt omnem spem de auxilio Dei, sicut solet caro, abiicientes. Propheta igitur hoc capite primo incredulitatem principum et populi accusat et minatur eis fore, ut ista auxilia nihil eis prosint. Deinde conatur eos revocare promissionibus ad fidem et, ut confirmaret piorum animos, describit illam mirabilem eladem regis Assyrii sicut supra cap. 10. In hoc argumento versatur fere usque ad caput 38.

'Vae desertoribus.' Sic obiurgat consiliarios et principes regis, quod sint desertores et Dei et regis sui, qui aliena auxilia quaerant, ut Deum



magis iritent. Quod Latinus vertit 'Ordiremini telam' Sententia Hebraei fere est: Queritis praesidia sine spiritu meo.

'Erit vobis fortitudo Pharaonis.' | 'Erit vobis fortitudo Pharaonis in 30, 3  
Haece debet esse generalis sententia: | confusionem.' Haec est sententia oris Do-  
5 qui confisus fuerit in hominem corruet. | mini, quod non interrogaverunt. Quia  
confiditis in hominem et non in deum, id est, in mendacium et non in veritatem. Ergo  
fiet, ut confundamini secundum illud: Qui confisus fuerit in hominem, corruet. Item: *31. 146, 3*  
Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non est salus. Hae senten-  
tiae quotidiana experientia illustrantur, quod illi foedissime cadunt, qui humanis praesi-  
10 diis nituntur. Hinc natum illud aulicorum proverbium<sup>1</sup> est: Favorem principum similem  
tempestatibus, quae mense Aprili sunt, hoc est, inconstantissimum esse. Ubi enim sol  
lucens promittit perpetuam aestatem, verum statim pluviae et grandines sequuntur.  
Haec ipsimet impii suo periculo experti sunt et fitentur sic esse. Si ergo esset  
15 hominibus confidendum, maxime principibus confidendum erat, qui sunt potentissimi  
et abundant opibus. Iam cum illi, qui potentia et opibus praestant, fallant, quanto  
minus fiducia in eos collocari debet, qui non tam potentes et divites sunt?

Est igitur sententia generalis: fiduciam in homines vanam ac falsam esse. Nemo  
autem credit nisi expertus. Hinc veniunt illae voces: Quid? aut enim credas? 'Mundus  
est plenus perfidia', et similes. Verum cuius est culpa? Tua nimirum, qui monitus  
20 primo praecepto, ne enim homini fidas, tamen id facis, merito igitur fallit te spes tua.  
Quin nonnumquam homines libenter praestarent officium debitum et invarent calamito-  
sos. Sed prohibentur divinitus, ut discant alii Prophetiam illam veram esse: Qui  
confidit in hominem, corruet. Aut enim homo non vult aut non potest aut nescit  
succurrere, ideo non est homini fidendum sed Deo, qui novit, vult et potest servare  
25 in quantumvis magnis periculis. Id autem quia adversarii nostri neque volunt nec  
possunt facere, ideo videmus, quoties et quam belle delusi sint his annis.

Porro distinguendum inter haec est: Christianus debet credere de proximo, quod  
honus pastor, bonus princeps, bonus magister futurus sit, et tamen non debet id certo  
statuere, quasi non possit falli, sed debet addere hanc conditionalem: Domine, si tu  
30 eum inveris, talis erit, si non, ne p̄lo quidem ei fidam. Sic princeps mandans alieni  
praefecturam debet credere, quod digne eam sit administraturus, si Deus dederit, alias  
non. Hoc autem est non in hominem sed in Deum et auxilium divinum spem<sup>2</sup> et  
fiduciam collocare.

Propheta igitur cum videt principes Ezechiae humana auxilia circumspicere,  
35 praedicit eis confusionem. Sic enim accidit, ut testantur libri Paralip., quod Senna-  
herib Aegyptio occurrerit enimque in Aegyptum retro fugarit.

'Usque ad Zoan principes eorum.' Zoan Aegypti civitas et regia<sup>30, 1</sup>  
sedes fuit. Thanes nusquam alibi legitur. Ego puto eandem esse cum  
Zoan et in alia lingua aliud habuisse nomen, Sicut Belgradum et Kriechisch  
40 weissenburg eadem civitas est ꝛ. Misistis legatos vestros ad regem Aegypti,  
inquit, sed nihil efficietis.

<sup>39/40</sup> Kriechisch weissenburg] Alba graeca B

<sup>1</sup>) In *Luthers Sprichwörterb. Nr. 24: Herru guade April wetter Da L. noch zu-  
fügt Frauen gonst ꝛ.*, so hatte er offenbar die mit diesen drei Begriffen als ersten Gliedern  
beginnende Priamel im Sinne, die sich vollständig bei ihm nicht zu finden scheint, während  
die Zusammenstellung von Herrengunst und Aprilwetter als unbeständigen Dingen von  
Thiele zu Nr. 24 öfter nachgewiesen wird. P. P.

- 30, 6 'Onus iumentorum Anstri.' Onus accipe sicut supra pro prophecia futuri mali. Amplificat enim propheciam comminationibus. Videt enim paratos camelos et alia animalia ad munera regi Aegypti offerenda. Prophetat igitur contra illas bestias et earum ductores, quod nihil efficient. Terram tribulationis vocat Iudaeam, cui imminabat Assyrius. Leaena et leo inter ea, dicit. Quae est acerbissima obiurgatio. Via ex Iudaea in Aegyptum est vasta solitudo, quae abundat omni genere bestiarum, serpentibus, leonibus &c. Propheta igitur alludit ad eam viam. Vere, inquit, vos legati una cum bestiis, quas numeribus onustas ducitis, per serpentum et leonum solitudinem iter facitis. Ipsi enim estis diri illi leones et venenati serpentes, qui inficitis populum memi spe humanorum auxiliorum, ut a fide discedant, ut deserant Deum suum et confugiant ad humana auxilia. Porro sententia sic reddi potest: Onus iumentorum ad Austrum euntium. Inter quae sunt in terra angustiae et necessitatis, Leo et leaena, Basiliscus et Draco volans. Portant super humeros iumentorum &c.
- 30, 7 'Superbia tantum est, quiesce.' Hieronymus vertit appellativum pro proprio, debet autem verti 'Raab': ipsa quiescet. Raab autem est Aegyptus, sicut in Psal. 'Memor ero Rahab et Babylonis'. Habet nomen a superbia et praesumptione. Quasi dicat: Rahab, de cuius auxiliis magnifica vobis promittitis, fallet vos, non poterit vos invare.
- 30, 8 'Nunc ergo ingressus scribe ei.' Addit iam signum suae propheciae, sicut supra 8. capite fecit. Obiurgavit enim eos, quod a Deo ad auxilia humana confugerent. Idem nunc scribi publice in tabula iubet, ut nullus excusationi locus pateat. Scriptura tabulae est, quod sequitur: Populus ad iracundiam provocans &c. Verte sic: Quoniam populus inobediens et filii mendaces, nolentes audire legem Domini &c. Est vehemens obiurgatio, q. d. Debebant colere deum sed irritant. Debebant Deum confiteri sed negant. Nolunt verbum Dei audire, ea autem audire volunt, quae ipsis placent. Sic Papistae nunc se doceri velle dicunt, Sed ita: si dicantur ea, quae ipsi probant, sicut sequitur. Continet enim hic locus communem descriptionem omnium impiorum.
- 30, 10 'Qui dicunt videntibus: nolite videre.' Videntes vocat Prophetas et videre vocat docere verbum Dei. Hic iterum observabis, quod Spiritus sanctus vocat recta, quae ipsi dicunt haeretica, et errores vocat, quae ipsi dicunt veritatem. Praedicate nobis errores, id est, humana praesidia, et nolite aspicere recta, id est, nolite nobis multa de fide et timore Dei dicere. Loquimini nobis placentia, id est, blanda. Caro enim repudiat Verbum fidei, quia mortificat praesumptionem et consilia praesumptionis. Offenditur igitur Verbo Dei.
- 30, 11 'Cesset a nobis Israel.' Dic nobis de rege Aegypti, qui habet currus et equos &c. Id magis probamus, quam si multa dicas de fide in Deum, qui

5 leo] lea B    6 Quae] haec B    7 quae] et B    20 non] nec B    39 [Israel] sanctus Israel B

sedet hic apud nos in tenebris et negligit nos. Sicut quidam principes hodie cum audiunt nomen Evangelii, solvuntur in caecinum: quid tu de Evangelio? inquirunt, tace, cesset a nobis vestrum Evangelion.

‘Propterea haec dicit sanctus Israel.’ Comminatur eis illam poenam,<sup>30, 12</sup>  
5 quae omnes impios sequitur, quod subito sint perituri. Ista iniquitas, inquit, id est, doctrina praesumptionis in vires humanas erit ceu ruptura muri, quae ruinam secum trahet et omnes vos subito et insperato conteret. Est aptissima similitudo.

‘In silentio et spe erit fortitudo vestra.’ Varie versat auditorum<sup>30, 15</sup>  
10 animos adhortando, comminando et promittendo, ut a spe et fiducia humanorum praesidiorum eos abluat. Est igitur haec insignis promissio, ut in spe expectemus divinum auxilium et cessemus a nostris consiliis, tum certo fore, ut servemur. Quasi dicat: Si est conturbatio prae manibus, quae possel vos commovere, videte, ne peccetis aut desperatione aut praesumptione humanorum praesidiorum. Sed silete expectantes liberationem, et certo liberabimini. Sed hunc vincendi  
15 et liberandi modum ratio nostra non intelligit, ut quiescendo vincamus. Quare spiritu sancto opus est, qui excitet in nobis fidem in verbum promissionis divinae, ut silentes et sperantes sinamus impies furere et in nos saevire. Potius autem quam desereret sic sperantes et silentes Deus, per Angelos suos eos eriperet. Est autem haec expectatio auxilii certa rationi mors. Et in hac ipsa promissione vera mortificatio carnis  
20 exigitur. Adeo fides in media morte carnis et rationis versatur et vivificat etc.

Huius sententiae cum multa passim in sacris literis exempla extent, tum etiam nostra hodierna experientia abunde testatur optimum et certissimum modum esse, quo omnia mala superantur, si quieti et securi Deo  
25 omnia commendemus. Quae enim alia causa fuit, quod tot iam annis perpetua pace fruimur in tanta mundi et principum insania et furore? Non consilia nostra hoc oecium et hanc securitatem pepererunt sed silentium et spes, sicut Propheta hic dicit, hoc est, quod simplici fide nos et causam  
30 nostram Deo commendavimus et assiduis orationibus (haec enim sola arma habemus contra Sathanam) nos defendimus. Sed et ante haec tempora multa huius sententiae insignia exempla extitere. Fuit enim ante aliquot annos Magdenburgensis Episcopus, comes a Bichingen.<sup>1</sup> Is cum vi a collegio ad Episcopatum pertractus esset, forte accidit, ut Saxoniae dux ob simultatem aliquam bellum ei inferre pararet. Id cum rescivisset Episcopus, tanquam  
35 altum somnum dormiens non contra parare vim et arma sed curare Ecclesias suas, in iis frequens esse, vicia earum corrigere, lectioni et orationi incumbere, perinde atque si nullus usquam belli esset metus. Cum autem ducis Saxoniae speculator in aula Episcopi esset et forte nunciaretur Saxoniae ducem iam suscepisse expeditionem, Ibi Episcopus: Bene est, inquit, Ego curabo meas

32 Bichlingen B

<sup>1</sup>) Woher Luther diese Geschichte hat? Ob von Spalatin? Friedrich III. v. Bichlingen war Erzbischof von 1445—1464.

Ecclesias, Deus autem pro me pugnabit. Hanc vocem excepit speculator eamque ad Saxoniae ducem detulit. Statim igitur ab optimo principe intermissa expeditio et dimissi milites sunt. Ita enim respondit: Se longe inferiorem esse, quam ut contra eum pugnet, qui socium pugnae habeat Deum. Adeo non fallit spes in divinum auxilium. Neque in religione solum valet hic locus sed etiam in politia. Sic enim fere accidit: praecipitia consilia fallunt. Contra foelicia sunt ea, quae timide et cum ratione suscipiuntur. Ideo laudant Romani cunctatorem Fabium, qui ‘cunctando restituit rem’. Semper enim fallit praesumptio de nostris viribus. Bene igitur dictum est illud Rom. 12, 21 ‘patiens terit omnia virtus’. Et Paulus: ‘vincite in bono malum’. Hos eventus mundus cernit, causam non cernit, quam solae divinae literae nobis ostendunt. Porro causa huius promissionis est posita in primo praecepto, Ubi Deus promittit se fore protectorem piorum, Rursus se in impios expetiturum poenas. Impossibile est igitur pios non servari et impios non perire. Neque enim verbum Dei potest fallere. In eo solum a nobis erratur, quod non possumus eum articulum temporis expectare, quo nos servabimur et impii punientur. Deus autem longanimis est nec cito punit, quo autem segnius punire incipit, eo, cum coeperit, perseverantius affligit. Verum quia natura hanc moram impatienter fert, ideo erigendus huiusmodi locis animus est et assuefaciendae sunt mentes ad omnia incommoda in spe futurae liberationis perferenda. Sicut Christus etiam monet, cum dicit: Possidete animas vestras in patientia &c. Non enim possunt durare impii et est verissimum, quod dicitur: Malum destruit seipsum. Simus igitur quieti et commendemus omnia manibus Dei. Deinde etiam speremus futuram liberationem et experiemur, quod spes non confundit nos, sed confundentur adversarii nostri, qui impietatis causam contra Christum defendendam susceperunt.

50, 17 ‘Mille homines a facie terroris minus.’ Unus hostium mille vestrum fugabit, ut omnes dispergamini et nihil reliquum sit de vestro exercitu quam militare signum. Vocat enim hic malum metaphorice hastam, e qua vexillum pendet. Est autem haec victoriae causa, quod Deus adimit iis, qui vincuntur, cor et addit animos victoribus. Pavidus vero exercitus nihil aliud est quam turba ad coedem parata et picti verius quam vivi milites, quorum manus torpent et ferrum hebet.

50, 18 ‘Propterea expectat Dominus.’ Redit ad promissiones, si eos revocare possit a praesumptione humanarum virium. Quasi dicat: Dominus differt, ne vos sic tradat in perniciem, sicut vos existimatis. Adhuc expectat vos. Desistite igitur a vestris consiliis et sperate. Est insignis locus.

‘Exaltabitur parens vobis.’ Magnifice ostentat suam patientiam. Vos enim provocatis eum vestra diffidentia ad perdendum. Sed ipse est magnifice patiens, ut

6 praecipitia] quod praecipitia B    17 autem] enim B    18 Verum quia] Quia autem B    25 confundet B    26 impie defendendam B

pareat vobis et misereatur vestri, si tantum expectetis nec ita praestitueris ei tempus et modum auxilii.

'Quia Deus iudicii?' Castigat in iudicio et mensura, id est, modice, non perdit omnino. Quare expectate ab eo consilium.

5 'Beati omnes, qui expectant eum.' Hic est descriptus cultus Dei, quod illi sint sacerdotes veri, qui expectant dominum. Haec enim summa religio primi praecepti est: timere in prosperis et confidere in adversis. Impii autem hoc non possunt, sed quia sine fide sunt, definiunt ipsi modum et tempus auxilii, quomodo et per quos et quando liberari velint. Caro enim simpliciter vult audire, videre et palpare auxilium, 10 Ideo ad suas vires et studia sua recurrit et non vult expectare divinitus opem. Fallitur igitur et desperat in periculis. Continet igitur hic locus adhortationem et provocationem ad credendum. Sicut vulgo etiam bono proverbio dicitur: Es vvirld noch alles gut vverden, vver es nur erharren kondt.

'Populus in Zion habitabit.' Sunt insignes promissiones, quibus erigit 30, 19  
15 Ezechiam et pios, ne desperent. Primo promittit faventem et propitium Deum, Secundo tutam Hierusalem et eives. Tertio comitatum, ne fame aut siti laborent obsessi. Quarto etiam verbum Dei, quo erigantur, doceantur &c. Audient verbum monentis a tergo, inquit. Quemadmodum pastores ovium sequuntur gregem, sic doctores tui sequentur te et docebunt te regiam 20 viam &c.

'Dabit tibi Dominus panem artum.' Verte sic: Dabit tibi Dominus 30, 20  
panem in tribulatione et aquam in angustia. Promittit enim se benedicturum contra praesumptionem hostium.

25 'Et non faciet avolare ultra.' Habebis Prophetas, qui docebunt te firmum et statum verbum promissionis. Significat enim per verbum avolare inconstantia et incerta docentes.

'Audient verbum post tergum monentis.' Simplicissima sententia est, quod Pro- 30, 21  
pheta respicit ad pastorem sequentem gregem suum et eanentem fistula. Quasi dicat: habebis fidelissimos pastores, qui invabunt te et vertent oculum suum ad te &c., ut sic significet sollicitudinem pastoris pro animis discipulorum suorum.

30 'Haec est via, ambulate in ea.' Isti Doctores dabunt operam, ut conservent te in regia via praeceptorum Dei, ne evageris in traditiones humanas aut in opiniones proprias. Est autem incundissima promissio fore, ut habeamus Iesaias, qui doceant nos, quid sit faciendum. Sub Papa erant omnia confusissima, nemo certo sciebat, an suum vitae genus placeret Deo. Nunc autem Dei gratia Magistratus potest dicere de suo officio: Haec est via, in qua ambulem. Sic pater, mater, discipulus, praeceptor &c. potest dicere: Haec est via. Ad doctrinam igitur pertinet particula: Haec est via. Vox 'ambulate' pertinet ad exhortationem. Sic debet praedicator dialecticus esse, qui doceat, et rhetor, qui exhortetur.

40 'Et contaminabis laminas.' Post fiet, inquit, ut purgemini ab omni 30, 22  
Idolatria. Audita enim vera doctrina ruit et perit operum fiducia et omnis Idolatria. Significat autem hic plerophoriam, quod vera doctrina homines ita certos facit, ut cum bona conscientia possint damnare quae antea probaverunt et pro summo cultu Dei habuerunt. Sic nos hodie abiicimus oculos post veram religionis doctrinam

cognitam, in quibus antea summam fiduciam salutis collocavimus. Sic anniversaria, sic missae, sic alii impii cultus ceciderunt et iacent. Sicut Propheta hic dicit de sui temporis ludaeis, quod sint abiecturi imagines, non quod sperarent lignearum aut argenteas statuas aliquid posse. Sed quod putarent illum cultum placere Deo. Est autem Em-  
 phasis in pronominiibus auri tui et argenti tui. Quasi dicat: quando multum laetatis  
 5 de vestris Idolis, quid aliud sunt quam vestra opera et fictura vestra? Deserto autem Creatore in summo opus confidere est stultissimum et maxime impium. Sicut autem nihil est stultius quam ex auro, quod omnibus servit, deum facere. Ita etiam stultissi-  
 mum est aliis nostris operibus fidere, ut sunt ieiunare, induere cucullum &c. Neque  
 10 enim negari potest, quod haec nostra opera sint, cum nisi ita vellemus, non fierent et omnium istorum operum nostra voluntas domina et moderatrix sit. Et tamen tanta fuit caecitas, ut neque haec videremus nec adhuc Papistae ea videant. Sed hoc, quod timori et fidei proprie debetur, tribuunt impio cucullo et male servato ieiunio, nempe quod sint cultus Dei. Facit autem iniusticia fidei, ubi occupavit animum, ut nostra iniusticia nobis sordeat, idque facit multa certitudine. Extra hanc iniusticiam fidei im-  
 15 possibile est non capi superstitione et falso cultu Dei. Habet enim maximam speciem, qua praestringantur oculi simplicium, cum vera fides sine specie ulla incedat simpliciter credendo Deo et serviendo proximo. Sicut videmus in Christo simplicissime sine ullo fidei incedente, cum tamen in eo sit summa fides et charitas.

Respicit igitur Allegoriam Propheta, cum dicit: Vestimentum conlatis auri  
 20 tui, Quasi dicat: Illam oporturam, sub qua superstitio latet et speciem illam auferet pura praedicatio verbi. Neque enim impietas noceret, si non haberet talem speciem. Sicut videmus hodie in Schwerneris, qui hoc arripiunt, quod religio nostra sine ulla specie est. Ipsi igitur fingunt tristes vultus, sordide vestiunt, soli vivunt &c. In summa, omnia humanitatis officia simulatione religionis exuunt, ut sanctitatis specie se vulgo  
 25 venditent et nos obsecent. Magna igitur Plerophoria requiritur, ut haec damnare et redarguere possis. Sic Muncerus etiam omnes species Papatus volebat extinctas, ipse autem novas alias excogitabat et tamen furabatur nomen pietatis illa specie apud simplices.

30, 25 'Et erunt super omnem montem.' Si credideris Domino Deo, beneficio  
 obrueris. In montibus, ubi alioqui dominatur sterilitas, summa erit foecunditas. Cum ceciderint tures, id est, principes Assyriorum. Necessae est magnam in Ezechia fidem fuisse, qui huic prophetae credidit, cum iam omnia hostili exercitu plena essent et Hierusalem durissima obsidione premeretur. Munit autem nos hic locus contra scandalum, ne offendamur promissionibus  
 35 Dei, quae semper in speciem sunt absurdissimae et plane pugnant cum re praesenti. Ratio igitur his offenditur et simpliciter putat vanas illusiones esse. Sic videmus Sacramentarios etiam metiri divinas promissiones et verbum Dei ex ratione. Necessario igitur contra clara verba scripturae sententiam suam defendunt. Sunt autem huiusmodi loci observandi, ubi sic pugnant promissiones cum ipsa re. Sic etiam cum  
 40 morimur, dicit promissio: Tu vives &c.

30, 26 'Et erit lux lunae sicut lux solis.' Est exaggeratio laetitia secundum affectum piorum, qui subito ex praesentissima morte sunt liberati. Nam sicut ante etiam ostendimus, tristibus animis omnia videntur tristia. Rursus laetis omnia ridere et laetari videntur. Dicit igitur: Ezechias et alii liberati  
 45

obsidione, cum videbunt hostium stragem, sic gaudebunt, ut lumen solis et lunae prae nimia laetitia multo quam ante suavius et amoenius eis videatur esse. Sentient omnes creaturas una laetari et ridere ꝛ. Est enim de affectibus piorum accipienda haec figura.

5 'Ecce nomen Domini venit.' Postquam propheta pios consolatus est 30, 27 et impios multis rationibus a praesumptione humanarum virium revocavit, Transit iam a populo suo ad Assyrium et minatur ei exitium. Assyrius venit, inquit, venit et noster Deus plenus ira contra illum. Dicit autem Dominum venire de longinquo, ut scilicet exprimat affectum expectantium 10 manum domini. Videtur enim Deus differre auxilium et sero nos respicere. Est autem grandis descriptio, quam requirebat summum periculum piorum, ut sese erigerent contra imminuentem metum. Si quis autem credere posset Dominum sic accensum esse contra adversarios nostros, ille securus esset de omnibus periculis.

15 'Canticum erit vobis.' Post hanc ruinam turrium ibitis laetantes et 30, 29 cantantes per urbem cum gratiarum actione.

'Dominus auditam faciet gloriam.' Describit iam modum interfectionis 30, 30 et caedis. Tonitru et fulmine perdet Assyrium Dominus. Tonitrua vocat vocem Domini, tympana et cytharas.

20 'Praeparata est enim ab heri Tophet.' Exposuerunt hunc locum de 30, 33 inferno. Id quod fieri potest, si quis allegoriam sequatur. Sed mihi videtur esse historica sententia. Tophet vocat mactationem et victimationem Assyriis paratam, quam non possint effugere. Ut sit sententia: Dominus mactabit Assyrios, faciet holocaustum, ad quod ignis et ligna parata sunt. Restat anheliitus, qui succendat, id est fulmen. Alludit enim ad interitum Sodomorum.

### Caput XXXI.

25 Est idem argumentum cum priori capite. Varie enim adhortatur Propheta suos et minis et promissionibus, ut a fiducia humanorum praesidiorum eos abducat. Apparet autem Prophetam plures de hoc argumento habuisse sermones. Nobis, quia extra periculum sumus, ad fastidium usque 30 eandem rem videtur repetere. Sed pii animi in paroxysmo tentationum non possunt satiari verbo Dei, ibi nihil est nimium.

'Et non sunt confisi super sanctum.' Significat peccatum in primum praeceptum, 31, 1 Quasi dicat: Quae nam haec perversitas est, quod fiduciam in equos et currus ponitis et non in Creatorem vestrum?, quod quaerunt sibi alios salvatores praeter Deum.

35 'Ipse autem est sapiens.' Vos habetis me et Deum meum pro fatuo, 31, 2 Sentietis autem eum abunde sapientem esse. Sic accusamur et nos a Papistis haeretici et scditiosi. Possumus igitur exemplo Prophetiae dicere, quod tempus veniet, cum nimium Catholici et pacifici Papistis erimus. Sed ista non creduntur, priusquam eveniant.

40 'Contra auxilium operantium iniquitatem.' Auxilium passive accipien- dum est, quod petunt Iudaei operantes iniquitatem.

- 31,3 'Aegyptus homo et non deus.' Nota haec consequentiam, quam nos docet Dialectica spiritus sancti. Homo est, ergo non est fidendum, ergo non potest invare. Item caro est, ergo non est ei fidendum, ergo non potest invare. Applicanda enim est ad omnes casus vitae, ad omnia studia, opera, consilia et praesidia humana, quae sine timore Dei suscipiuntur. Propheta 5  
contra vim mundi et vires humanas haec sententia utitur: Quid sunt Rex et principes Aegypti, in quos fiditis? Sunt homines. Quid sunt equi eorum? sunt caro. Sic possum dicere ad Monachum: quid est iusticia tua, qua fidis? quid Missae? quid ieiunia? Sunt humanae et carnales res, quas hic Propheta damnat, quae servire homini, non ita dominari debent, ut in ea confidant homines. Est igitur totus hic locus exhortatio ad primum praecipuum. 10
- 'Corruet auxiliator et cadet cui' &c. Et adiutor et adiutus corruent. Mirum autem est, cum tot graves conciones sint in sacris literis contra hanc praesumptionem et quotidiana experientia idem moneat, nihil tamen promoveri, adeo cor humanum assuefactum, imo potius natum est ad vanas fiducia et ad Idolatriam. Si quis igitur 15  
mundum inspiciat, videbit eum nihil esse quam perpetuam ruinam omnis generis et conditionis hominum. Confidunt enim omnes in carnem. Jam addit promissionem victoriae, ut revocet eos ab humanis viribus.
- 31,4 'Quomodo si rugiat leo.' Dominus pro erigendis infirmis se comparat leoni, qui cum praedam nactus est, rugit nec moratur multitudinem aut 20  
clamorem pastorum. Vos, inquit, estis praeda mea, quam mihi Assyrius non eripiet.
- 31,5 'Sicut aves volantes.' Magnifica promissio. Avem volantem vocat gallinam expandentem alas pro defensione pullorum.
- 31,6 'Convertimini.' Scilicet de fiducia carnis ad Dominum, qui haec promittit. Hoc enim est, quod dicit 'Convertimini' qui nimium recessistis, scilicet a Deo ad fiduciam hominum. 25
- 31,8 'Vectigales erunt.' Puto proverbialiter accipiendum esse. Volunt vobis dominari, sed succumbent et vincuntur. Sic cum eis agam, das sie fro sollen werden, das sie bauren bleiben, qui iam sibi promittunt regnum in vos. 30
- 31,9 'Fortitudo eius.' Id est, principes Assyriorum cum rege Sennacherib.  
'Cuius lux est in Zion.' Ego oeconomicè intelligo pro eo, quod habitat Dominus in Hierusalem et sit istie paterfamilias, habeat istie focum tanquam civis aliquis. Est suavis figura, quae valet ad erigendos animos. Idem 25  
dixit sine figura Num. 35. 'Ne polluatis terram, in qua habitatis, in qua  
4. Reg. 35, 34 ego inter vos habito. Ego enim sum Dominus, qui habito inter filios Israel'.

### Caput XXXII.

Priorem huius capituli partem duco connectendam cum superioribus, ut sit sententia: Quantumvis furiat Assyrius contra Iudam, tamen ipso invito et furiente manebit et stabit regnum et quidem florentissimum contra, quam 40



cogitat Sennacherib. Rex regnabit in iusticia, inquit, Dabo iustum regem Ezcechiam et alios post eum. Observabis autem ordinem, quod primo dat iustum caput, ex illo sequuntur etiam principes iusti et alia membra politica.

‘Et erit vir sicut qui absconditur.’ Observa hic insignem commen-  
 5 dationem Magistratus, quod sit ceu murus, qui defendat a vi ventorum et pluviae. Item quod sit ceu rivus in arido loco et petra umbrae. Has similitudines diligenter considera et videbis, quam magnifica res sit magistratum esse, ut recte a Christo *ἐβεργέται* sint dicti.

Luc. 22, 25

Haec autem omnia maiora videbuntur,  
 10 si circumstantias omnes expendas. Si enim magistratus officium est, ut sit honori bono operi et timori malo operi, necesse est, ut in se Satanam cum omnibus membris suis concitet.  
 15 In his autem consistere et non frangi animo divina virtus est. Merito igitur gestant coronas tanquam victores omnium malorum, Sathanae et mundi.

Nam magistratus officium est, ut sit honori bono operi et timori malo operi. Hoc est, ut sit quasi tutela adversus diabolum et omnia eius membra, quae nihil cogitant quam seditiones, furta, adulteria, homicidia &c. Adversus hos ventos, procellas ac tempestates magistratum in mundo constituit Deus. Haec si considerarent principes, essent beati. Sed hoc non faciunt nisi pii, qui Deum timent. Ita proprie dii sunt appellandi in terris heroes et salvatores populi. Alii, qui gladio et potentia, quam habent, contra Deum et proximum utuntur et cogitant de perturbanda Republica et vexandis hominibus, sunt quasi furiosus, qui gladium tenet. Sed iustus magistratus est plenus misericordia et bonis operibus. Ideo etiam concitat in se Satanam cum omnibus membris suis.

‘Sicut rivi aquarum siti.’ Est suavissima figura: magistratum esse quasi fontem in  
 20 arido loco et in siti, quod restinguat sua defensione omnia incommoda et recreet oppressos.

‘Et in umbra petrae prominentis in terra deserti.’ Non solum est refrigerium sed etiam tutela contra aestum. Est enim grave malum pati aestum sine umbra. Vocat autem bonum magistratum petram et firmam rupem, quae sit immota et stabiliter praestet umbram nec numeribus nec precibus corrumpi se sinat, quin faciat  
 30 iusticiam et iudicium. Quanta autem virtus sit haec praestare, potestis per circumstantias dilatare. Si enim magistratus talis esse conatur, qualis hic describitur, tunc irritat contra se Infernum cum omnibus diabolis cum tota sua civitate seu principatu. In hoc periculo tanto tanque praesenti paucissimos habet fidos amicos. Reliqua tota turba eum odit, etiam qui vel propinquitate vel affinitate vel ministeriis eum  
 35 proxime attingunt. Hic imponitur ei fucatis officiis amicorum, callidis consiliis adversariorum, adulationibus, calumniis et aliis mille nocendi artibus. Qui igitur unus contra tot adversarios, contra tot fraudes et adulationes consistere potest, eum necesse est bonum virum esse, qui saepe videbitur sibi solus tantum onus sustinere et unus contra omnes suos stare. Si igitur est pusillanimis, abiecto clypeo fugiet et indigna-  
 40 bundus dicet, ut imperent qui velint, se non velle. Adeo misera res est magistratum esse, ut necesse sit animo frangi impatientia ac indignitate rei motos, nisi divinitus sustententur.

Pingit igitur hic Magistratum quasi petram, qui habeat saxeam cor, quod nullis precibus nec minis nec adulationibus moveatur. Sicut muliercula illa dicit de David

45 2. Reg. 14. ‘Sicut Angelus Domini sic est meus dominus Rex, ut nec benedictione nec 2. Sam. 14, 17

7,8 magistratum esse] magistratus B

maledictione moveatur.' Fatetur enim fuisse, qui florentissimo et optimo regi maledicerent, alios, qui benedicerent, nihil tamen his eum motum perripisse quasi clausis oculis et fecisse, quod iustum erat. Ad quam rem non animus solum ingens sed et magna sapientia ac patientia requiritur. Quia omnis, qui regit, est tanquam signum, in quod omnia iacula Satan et mundus dirigunt. Ergo qui assumit magistratum, is animum sibi sumat non ex se sed flexis genibus oret ut Salomon, ut ipse Deus regat. Bene igitur dictum est: Magistratus virum ostendit, ac merito pii reges cen victores omnium malorum coronas gestant.

32, 3 'Non caligabunt oculi videntium.' Erunt quoque pii doctores et discipuli. Atque hic vide, quod bonus magistratus et pax publica serviat religioni et Euangelio, ut latius spargi possit. Sic Apostolorum temporibus serviebat regnum Romanum Euangelio, ut pateret locus et tempus cognoscendi Dei.

'Aures audientium.' Promissio, quod verbum Dei non frustra docetur.

32, 4 'Cor stultorum intelliget.' Quando verbum pure docetur, tunc extirpantur mali doctores. Et semper praedicationem Euangelii sequitur reformatio impiae doctrinae et vitae, quae praecessit. 'Praecipites corde' vocat promptos ad docendum, quod commune vicium est pseudoapostolorum. Blasi lingua sunt inutiles doctores, qui cum docere nesciant, tamen docent, Sicut totus Papatus facit. Sic Thomas et Summistae nihil scripserunt praeter balbuties suas, at hodie sunt qui expedite loquuntur.

32, 5 'Non vocabitur quoque is.' Reformatio Politiae quoque sequitur. Stultus non vocabitur amplius princeps, id est: Qui male aliis praesunt sive in politia sive in officio verbi, iis abrogabitur imperium.

32, 7 'Fraudulenti vasa pessima sunt.' Nos vertimus: Avari marsupium malignum est, id est, nulli benefacit, tantum quae sua sunt, quaerit. Ut sit cen proverbium, quo describit malum magistratum sive politicum sive ecclesiasticum. Utrique enim cum sua quaerunt et nemini prosunt, sunt avari. Malus doctor abutitur scientia, iudicio, cognitione linguarum et aliis donis, quae habet, ad suum commodum. Sic etiam qui in aulis principum sunt. Sequens clausula est quasi expositio huius. Sicut enim supra commoditates boni magistratus descripsit, ita hic quoque describit malum magistratum, qui non facit officium suum, sive sit in Ecclesia sive in politia, sed nocet sub optima specie, Sicut docent exempla in aulis principum et in Ecclesia.

'Cum loqueretur pauper iudicium.' Est ambiguum. Prior sententia est et quae mihi magis convenire videtur: Quando debet loqui, ut consoletur aut defendat pauperem, tunc utitur mendacio, ut eum decipiat. Altera autem haec est: Pauper recte quidem dicit sed opprimitur a Tyranno ꝛ. Hanc non sequor.

32, 8 'Princeps vero ea, quae digna sunt principe, cogitabit.' Antithesis, id est, habet liberales cogitationes, quomodo prosit et commodet omnibus. Sentit enim se ideo institutum, ut prosit potius quam praesit, ut serviat potius quam dominetur. Et in talibus cogitationibus perseverat etiam. Nam quod latinus vertit 'Super duces stabit', Hebraeus habet: 'Perseverat in liberalitate.'

‘Mulieres opulentae surgite.’ Hic novum caput incipit. Quasi dicat: 32, 9  
Bene habent iam omnia. Restituta est religio et politia. Sed nostra ingrati-  
tudo et securitas faciet, ut recidamus aliquando in veterem impietatem et  
cumulemus nobis iram et poenam, donec prorsus hoc regnum destruatur.

5 Id quod sub Christi passionem post vulgatum per Apostolos Euangelion  
factum est. Neque enim solum captivitatem Babylonicam hic significat sed  
omnes alias calamitates usque ad Christi adventum, qui spiritum suum  
effundet in corda credentium &c. Mulieres vocat civitates et republicas  
securas, communi figura loquendi.

10 ‘Post dies et annum.’ Significat vastitatem futuram per Chaldaeos, 32, 10  
in quam includit omnia alia mala usque ad Christum.

‘Exuite.’ Imminet, ut exuamini regno et pace politica et opibus &c. 32, 11  
et ut nudemini, id est, ut redigamini ad miseram vastitatem et accingamini,  
scilicet sacco.

15 ‘Super agros plangite.’ Exponit nuditatem. Quasi dicat: Ista omnia redigentur 32, 12  
in desertum, ut non sit, qui colat ea.

‘Super speluncas usque inaeternum.’ Hic clarus locus est, quod particula ‘in- 32, 11  
aeternum’ significet ind-finitum tempus et non aeternitatem. Inaeternum, id est, per  
longa tempora.

20 ‘Donec effundatur super vos spiritus.’ Ingratitudo nostra merebitur, 32, 15  
ut civitas et totum hoc regnum redigatur ad nihilum, donec veniat omnium  
malorum finis Christus et effundatur spiritus eius super nos, scilicet in die  
Pentecostes, Actu. 2. Alii referunt particulam ‘donec’ ad Cyrum, sed ego reliquam  
huius Capitis partem intelligo de regno Christi.

25 ‘Et erit desertum in Carmelo.’ Desertum, id est, reliquiae Iudaeorum  
et gentes erunt ceu cultissimus ager: Ferent uberrimos fructus in fide Christi.  
Et Carmel, id est, Synagoga, quae nunc floret, redigetur in saltum et de-  
solabitur.

‘Et erit opus iusticiae pax.’ Est notus Hebraismus. Triticum est 32, 17  
opus agri, id est, ager profert triticum, ut sit opus pro fructu. Enumerat  
autem hic opus fidei pacem conscientiae, sicut ad Rom. 5. ‘Iustificati per 32, 17  
fidem pacem habemus’ &c. Haec non sunt sub Cyro post captivitatem Baby-  
lonicam impleta. Coactus igitur sum ad Euangelii tempora referre. Est  
autem Emphasis in pronomine ‘Populus meus’, significat enim novum populum  
35 fore. Facit autem triplicem securitatem contra triplicem turbationem. Quod lex  
exigit a nobis iusticiam, quam non possumus praestare. Peccatum nos deinde mordet.  
Tandem mors perdit et occidit. Contra haec promittit securitatem triplicem.

‘Grando autem in descensione saltus.’ Vocat Hierusalem saltum, quod 32, 19  
e lignis Libani esset aedificata. Declivem autem saltum vocat propter situm.  
40 Erat enim declivis ad Aquilonem. Quasi dicat: Perturbatio conscientiarum

6 hic *fehlt B* 21 ad] in *B* 31 ad *fehlt B* 39 Declivem *bis* vocat] Descen-  
sionem autem saltus seu declivem saltum vocat *B*

erit in incredula Hierusalem, quae deelivis est et suo situ futuram ruinam et casum significat.

32, 20 'Beati vos seminantes.' Synagoga respicit Evangelium. Beati igitur vos Apostoli, qui seminatis, id est, praedicatis verbum passim iuxta aquas, id est, in omnibus gentibus, ubi immittitis tam boves quam asinos pro pascuis (Ad aquas enim foecunda et pascuis commoda loca sunt), id est, docetis, exerceatis, instruitis tam perfectos doctores quam infirmos et imperfectos discipulos.

### In caput XXXIII.

33, 1 'Vae qui praedaris.' Redit ad institutum locum de Assyrio, et ut consoletur suos, prophetat ei futuram cladem. Vae vastator, qui non vastaris. Sic censeo vertendum, ut respiciat oblique ad illorum voces, qui populum metu Assyrii terrebant. Quasi dicat: Scio cum esse vastatorem et a nemine vastatum esse, nihil est, quod infirmos his vocibus terreatis.

'Cum consummaveris depraedationem.' Est insignis et plane Theologicus locus: Quod Deus tum suos eripit, cum videntur prorsus perdit, et tum destruit impios, cum iam in manu se habere victoriam putant. Ideo dicitur in Psal. 10. 'Adintor in opportunitate'. Sperant igitur pii contra spem et credunt, cum desperata sunt omnia, et sic liberantur. Norunt enim nimium tendendo rumpi arcum et cum quis ad summum evectus est, tum demum relabi. Impii autem nullum modum tendendi arcus habent, hoc est, securi sunt nec putant imminere sibi periculum. Pergunt igitur urgere spes suas, hae dum sunt in summo flore, evanescent et arcus cum nervo rumpitur ac deserit impium in ipso conatu. Porro debent haec nobis esse in exemplum, ut alant fidem in periculis et necessitatibus. Sic Papa in Constanciensi concilio cum in summo esset, cadere coepit.

33, 2 'Domine miserere nostri.' Postquam populum praedicatione sua confirmavit Propheta, etiam orat. His enim duobus, verbo et oratione, pugnamus et alimus fidem. Verbum enim alit fidem et Oratio vincit ac triumphat etiam contra portas inferorum. Deus enim non potest deserere credentes, maxime si orent.

'Esto brachium eorum.' Id est, populi mei sic trepidantis. Est brevis oratio sed potens. Sicut contio, quam praemisit, brevis est sed mirum in modum vehemens est. Quod addit enim 'mane', exprimit affectum orantis. Cum enim trepidat animus et laborat fides cumque nullus exitus patet, tum omnis mora nimis longa est. Significat igitur mane, id est, cito. Porro debet haec forma orationis esse, in qua nihil est meritorum aut virium humanarum sed sola invocatio misericordiae. Tam magna prae manibus est necessitas neque tamen multis verbis nititur sed est in assiduo gemitu cordis. Loquaces in oratione tantum ore laborant, cor nihil sentit, Estque tantum corporis labor, eam orationem Christus damnat tanquam inutilem.

‘A voce Angeli fugerunt oculi.’ Orationi subiicit promissionem et Prophetiam 33, 3  
futuræ liberationis. Quasi dicat: Quid timetis ab Assyrio? habeat quantumvis magnam  
multitudinem, tamen fugiet a voce unius Angeli et dimittet vos in pace. Vocem  
appellat tonitru, quo fusi et fugati sunt Assyrii.

5 ‘Sicut colligitur bruceus.’ Nos similitudinem sumemus a nostris aviculis, 33, 4  
Assyriorum rex ceu bruceus cum suo exercitu omnia arrodit et perdit, sed  
fiet, ut disiiciatur et dissipetur improvise, Sicut dissipantur passerres ab  
area. Quod autem Latinus fecit: ‘Velut cum fossae plenae x.’ Sic verte:  
Et sicut disperguntur locustae, cum quis inter eas vagatur.

10 ‘Magnificatus est Dominus.’ Causa, cur tam potens rex sit periturus: 33, 5  
Quia, inquit, Dominus est civis Zion x. Dedit nobis verbum suum. Omnia  
igitur sunt plena iudicio et iusticia. Qui enim credunt huic verbo (sicut  
necesse est aliquos saltem credere), penes illos est dominium, salus, sapientia,  
prudentia et timor Domini. His armis vincetur Sennaberib. Est autem  
15 emphaticum, quod dicit ‘Temporibus tuis’. Quasi insultet Assyrio: haec 33, 6  
dona in his muris sunt, quos tu obsidione cinxisti x. Haec fugabant te et  
dissipabant militem tuum.

‘Ecce angeli eorum.’ Est confutatio illorum rumorum, quos spargebant 33, 7  
increduli, quibus plebeculam terrebant. Sunt enim *μυμητιζῶς* accipiendae  
20 voces, quae sequuntur ‘Dissipatae sunt viae’ x. Quasi dicat: Omnia occupata 33, 8  
sunt armis Assyrii, nusquam tuto ambulari potest. Irritum factum est pactum, id est,  
hostis nullas pacis condiciones, nullam fidem servat sed omnia igni et ferro vastat.  
Non reputat homines, id est, vi et armis omnia gerit. Non admittit preces suppli-  
cantium x., omnes circumstantiae desperationem augment. Nuncios autem pacis  
25 appellat ironice eos, qui cum deberent populum consolari et extenuare vires  
Sennaberib, augebant terrores et populum suo tristi nuncio ad desperationem  
adigebant. Sunt autem haec magnifica exempla, quae nos consolari debent in  
tentationibus Satanae, quando nobis omnem spem et fiduciam misericordiae eripit et  
iratum Deum proponit. Apparet autem, quanta in Esaia fides fuerit, qui contra has  
30 desperationis voces se erigere verbo potuit.

‘Confusus est Libanus.’ Quidam allegoriam hic sequuntur. Ego accipio 33, 9  
per metonymiam pro ipsa Hierusalem, quasi dicant nuncii malorum rumorum,  
qui Assyrii potentiam iactabant. Videor mihi videre Hierusalem, quae est  
ceu Libanus et Saron x., in cineres ab Assyrio redactam.

35 ‘Nunc consurgam.’ Est hic locus valde Theologicus et utilis in omni tentatione 33, 10  
sive mortis sive aliorum periculorum. Continet enim descriptionem victoriae contra  
Satanam. Quando enim videmus apud nos summam desperationem et apud adversarios  
spem esse, tunc accedunt Satanae tela, qui frigidam suffundit et incitat ad urgendos  
et conculeandos nos: Persequimini eum, Deus dereliquit eum x. Hic igitur locus con-  
40 solatur nos, ut discamus Satanam, cum vehementissime contra nos insurgit et in  
summo rotæ consistit, tum ruere. Huius rei exempla in Muncero et rusticis vidimus,  
quorum tanta erat insolentia, ut nulla foedera, nullas condiciones admitterent. Quid

11 in Zion B 12 plena sunt B 19 Mimiticōs B 20 x. fehlt B 34 cineres]  
cines B reductam B

autem fit? Subito praecipitati iacent. Discamus igitur hunc esse morem Dei, quod permittit diabolum eo usque exaltari, ut altius non possit. Hoc cum accidit, tum demum dicit, sicut iam sequitur: Nunc surgam, mire exaltabor. Quare pii tum pertinacissime sperant, cum certissima desperatione urgentur.

33, 11 'Concipietis ardorem.' Haec est superbia contra superbiam et praesumptio 5  
 contra praesumptionem, sicut in secundo Psalmo, in quo tribus primis versibus summa  
 desperatio significatur, cum dicit Populos, reges, principes, gentes, in summa totum  
 mundum contra Christum furere. Et tamen statim subiicit: Qui habitat in coelis ridebit  
 eos. Satis scilicet contemptum ad maximas minas respondet. Idem plane hic Propheta  
 facit: Vos nuncii una cum Assyriis estis gravidi nihil parturientes quam eversiones 10  
 Hierusalem et insignes vestros triumphos. Sed parietis stipulam, quam incendium  
 absundet. Est enim similitudo timidorum animorum, qui montes, ut ille ait, parturiunt  
 et post magnos conatus murem pariunt. Est autem insignis consolatio, quae nos eri-  
 gere debet in media morte et media omnium Turcarum et diabololorum acie. Omnis  
 enim impius cum maxime furit, parturit stipulam. Sic Absalon videbatur totum 15  
 regnum occupaturus. Erat revera tumidissimus venter, verum pariebat dolorem et  
 falsum, sicut est Psalm. 7. Er thet ein feilschus.

'Spiritus vester ut ignis.' Verte: cum spiritu vestro ignis devorabit vos. Quasi  
 dicat: Quid est, quo inflamini et turgetis? Stipulae nimirum ad incendium paratae.  
 Sunt autem mirabiles figurae, quod concipere vocat timentem esse animo et fidere 20  
 suis viribus. Eius rei causam si quaeras ex Assyrio, haec est, quod milite abundat  
 et omni apparatu bellico. Haec autem quid sunt? Si carnem consulas, sunt invicta  
 arma, quae certam ruinam et vastationem Iudaico regno afferunt. Sed fides credit  
 esse stipulam, quam una scintilla haurit et exurit.

Alludit autem ad tonitrua et fulmina, quibus Assyrium perdidit et fugavit Deus. 25  
 Sic adversarii nostri, si Deo credimus et eum invocamus, vere sunt stipula et palea  
 nulla habita ratione, quam magni et potentes sint, adeo ut nos potius comparatione  
 eorum, si speciem videas, paleae et stipulae simus, ipsi immotae rupes et meri Cau-  
 casi esse videantur. Et tamen contra hanc potentiam tuto possumus gloriari, quod  
 tot principes irati, tot arma et equi sint stipula, et si quid ediderint, id quoque sti- 30  
 pulam esse, quantumvis valde turgeant et certam sibi promittant victoriam.

33, 10 'Nunc surgam, dicit Dominus.' Insignis consolatio piorum fore, ut  
 pereat Sennaherib et Hierusalem intacta maneat. Diligenter autem notabis  
 fidei vocem, quod Sennaherib cum suo exercitu stipulam esse dicit. Perinde  
 atque si Turcam in Viennensi obsidione stipulam appellarem. Haec fides 35  
 vicit et fudit exercitum Assyriorum. Nos autem debemus eam transferre  
 etiam ad privatas nostras tentationes. Si quem premit paupertas, is eam  
 sentit ceu armatum virum saevire. Fides autem in Dominum Hiesum  
 sentit eam non armatum virum sed stipulam esse. Sic peccatum est sicut  
 magnus Goliad et oppugnat omnibus viribus conscientiam, sed si credas in 10  
 Dominum Hiesum pro te mortuum, senties peccatum stipula esse levius et  
 infirmius. Ad hunc modum erigendae sunt conscientiae, ut nulla tanta tem-  
 pestas sit, quae non per fidem victa stipula esse sentiat.

32 Nunc bis Dominus fehlt, weil schon 213, 35 vorausgenommen B Insignis] Est igitur  
 insignis B 33/34 Diligenter bis vocem] Et imprimis haec figura notanda est B 35 Vien-  
 nensi B Haec] Atque haec B

Porro sic verte hunc locum: Gravidis | Sic in secundo Psal. furorem totius mundi  
estis stramine, parietis stipulam, ignis | contra Christum nihil aliud efficere dicit,  
devorabit vos et spiritum vestrum. | quam ut Deo risum moveat. Sed hic senti-

5 singula capita singulos culmos esse statuat, quas exigua aurula movere possit. Ita  
opponit obiectum fidei obiecto oculorum. Sic ego Papam et iratos nostros vicinos  
pro stipulis et culmis habeo. Neque enim tyranni sed infirmi culmi et paleae iudi-  
candi sunt. Continet igitur hic locus egregium fidei exemplum.

‘Audite qui longe estis.’ Pergit Propheta consolari suos et confutare 33, 13  
10 impios, qui tristibus rumoribus pavorem populiangebant. Recitat autem et  
hic voces impiorum: Quis nostrum habitare poterit ad ignem devorantem et.  
Quasi dicant: Futurum est, ut inflammetur Hierusalem ab Assyrio, quis  
igitur hic maneat? Respondet Propheta et Spiritus sanctus: Pii manebunt  
15 impii una cum Assyrii hostibus peribitis. Significat autem Propheta obscure  
huiusmodi concionibus contra se docuisse quosdam aulicos regis ad conci-  
tandum vulgus et perterrefaciendum. Sic enim solet ratio: mensurat utrinque  
vires et apparatus. Sed id non debet fieri a piis, sed debent credere gravidos esse  
adversarios stipulis.

20 Observa sententiam ‘Conterriti sunt in Zion peccatores et possedit 33, 14  
tremor hypocritas’. Hoc enim hominum genus in secundis rebus est secu-  
rissimum, rursus in asperis rebus est desperatissimum.

‘Qui ambulat in iusticia.’ Est descriptio piorum. Qui ambulat in iusticia, hoc 33, 15  
est, in fide, qua accipimus misericordiam a Deo seu remissionem peccatorum et vicissim  
25 sumus misericordes erga alios. Qui talis est, manebit incolumis, etiamsi solus inter  
centum milia Assyriorum versetur. Quare estote iusti et sancti, fide colentes Deum  
et beneficientes proximo, tum eritis tuti ab omnibus periculis.

‘Aqua eius fideles sunt.’ Fideles, id est, certae, quae non fallent, non deficient, 33, 16  
non desiderabuntur. Sunt insignes promissiones, qualis illa est in Psalmo: ‘Non vidi 35, 37, 25  
30 iustum derelictum nec semen eius quaerere panem’.

‘Oculi eius videbunt terram de longe.’ Id est, videbunt non solum urbem ob- 33, 17  
sidione liberatam sed omnia quoque extra urbem tuta ab hostibus. Sunt insignes  
promissiones pro credentibus, quibus diversam rerum speciem ab ea, quae cernebatur,  
ob oculos ponit et diversum a nunciis promittit, quorum infidelitas obsidionem et alia  
35 belli incommoda accersierat.

‘Cor tuum meditabitur timorem.’ Hoc est, tu pavebis ad maiestatem regis et 33, 18  
cum stupore quodam tantam et tam subitam foelicitatem inspicias, quod omnia una  
nocte soluta obsidione restituentur.

‘Ubi est literatus.’ Videtur significare hoc nomen eum, qui habet  
10 peritiam linguarum, quales sunt in aulis, qui sunt principibus a consiliis.  
Pulso Assyrio dices: Ubi nunc sunt eius consiliarii et doctores?

‘Ponderator.’ Ego pro quaestore accipio, qui curat census et est a  
pecuniis.

16 contra bis aulicos] quid contra se docuerint quidam aulici B 28 Aquae] Atque B  
40 linguarum] legum B

‘Doctor parvulorum.’ Hunc accipio pro Cancellario, qui scribit edicta, componit causas &c. Quasi dicat: Omnes eruditi, potentes, sapientes, qui cum Sennaherib sunt, fugabuntur et peribunt. Populum profundi labii seu alti sermonis vocat Assyrios tanquam Barbaros: qui alia quam Hebraea lingua utebantur.

33, 20 ‘Vide Zion.’ Pergit in promissionibus futurae liberationis et comparat Hierusalem firmo tabernaculo. Quae de rivis seu fossis aquarum dicit, allegorica non historica sunt, et ipse exponit allegoriam et dicit, cuiusmodi sint fossae, scilicet Dominus Iudex noster &c.

‘Non auferentur clavi eius.’ Perstat in Metaphora. Nam clavis solent tentoria figi. Sententia igitur est: Hierusalem manebit ceu fixum et firmum tabernaculum usque ad Christum.

33, 22 ‘Dominus enim iudex noster.’ Hic exponit fossam, qua est munita Hierusalem, nempe Dominus iudex et doctor ac defensor.

33, 23 ‘Laxati sunt funiculi.’ Ad maiorem consolationem instituit collationem et confert tabernaculum Hierusalem cum tabernaculis Assyriorum, q. d. Assyrii quoque habent fixa tabernacula, sed neque clavi nec funes firmi satis sunt, corruent igitur. Malum vocat, unde signum suspenditur. Sic trepidi aufugietis, ut non sit spaciū neque animus ad explicanda signa seu vexilla, sed alius hae alius illae fugiet.

‘Tunc dividuntur spolia.’ Assyrius divinitus fugatus relinquet vobis amplissimam praedam.

33, 24 ‘Auferetur ab eo iniquitas.’ Quia habet pius populus propitium Deum, condonabuntur eis peccata et habebunt foelicissimam et opulentissimam victoriam.

### Caput XXXIII.

Sequentia duo capita varie a variis accipiuntur. Maior pars ad extremum diem refert. Ego salvo aliorum iudicio existimo Prophetam loqui de postrema Synagogaevastatione, qua translatum est regnum et sacerdotium huius populi ad ecclesiam per Apostolos constitutam, Sicut Christus quoque  
 21, 43 minatur: Auferetur regnum a vobis et dabitur genti facienti fructum eius. Et Propheta hic obscure vaticinatur fore, ut a populo Romano ad interitionem vastentur propter hanc praesumptionem. Involvitur autem simul perditio gentium, quae non contentae vastatione Synagogaevastatione etiam in Apostolos et sanctos saeviebant. Cohaeret fortasse durius cum superioribus. Sed nos videmus fere  
 cum morem esse Prophetarum, ut a praesenti regno in futurum Christi regnum excurrant partim ad consolationem piorum, partim ad terrendos

26 XXXII A 30 Sicut Christus] Quia enim in praecedenti capite magnificas promissiones de firmo et aeterno tabernaculo et invictis Hierusalem muris proposuit, Inflati his increduli Iudaei superbiebant mirum in modum et Christum cum Apostolis docentem ac monentem secure contemnebant. Quare Christus B quoque] etiam B



impios, qui amplis promissionibus inflati secrete praesumebant. Id quod Iohannes quoque reprehendit Matth. 3. 'Ne dixeritis in cordibus vestris: *Matth. 3,9* patrem habemus Abraham' &c.

'Accedite gentes.' Est generalis communitio, quae primum ad Iudaeos, *34, 1* deinde ad gentes pertinet. Ideo autem tam magnifice praefatur, quia loquitur contra praesumptuosos et seceuros. Horrenda audietis, inquit, Dominus stringet gladium.

'Militia.' Hoc nomen saepe in Prophetis occurrit. Significat autem non *34, 2* solum bellum sed est generale nomen omnibus humanis studiis. Sic Iudaeorum religio militia dicitur.

'Interfecit eos.' Primum de Iudaeis dicit, qui per Romanos vastati sunt.

'Omnis militia coelorum.' Sic appellat religionem Iudaeorum, quod *34, 4* haberent cultum divinitus institutum. Caeterarum gentium cultus et religio ac studia erant solum terrestris militia, quia non habebant verbum. Sicut *15* Papatus hodie est. Atque hic locus movet me, ut accipiam de translatione et mutatione religionis, quae nunquam ante facta est, ut tota religio cum omnibus sacrificiis et cultibus istius coelestis populi computrescat nec prosint divinitus instituti cultus, siquidem Evangelionem audire noluit, cui omnium hominum studia cedere debent.

'Et coelum complicabitur sicut liber.' Significat periturum usum religionis, *20* Coelum, quod modo expansum est, convolvetur, hoc est, sacerdotium, quod iam in magno usu et ampla dignitate est, omnino abolebitur neque erit eius tum usus. Id quod hodie in Iudaeis videmus.

'Non defluet folium de vinea.' Sunt clara verba, ut intelligas, de quo populo loquatur, nempe de optimo et sanctissimo, cuius patres portaverunt uvae et incundissimos fructus. Habuit enim ille populus summos viros et tamen propter incredulitatem suam posterum perennat.

'Inebriatus in coelo gladius meus.' Id est, Synagogam gladius Roma- *31, 5* norum tollet et evertet simul Edom. Sic enim legimus in historia, quod Edumaei fere tertia suarum copiarum parte adjuverint Iudaeos. Sunt autem *30* una cum Iudaeis caesi per Romanos. Alii malunt Edom per metonymiam accipere, ut coelum significet sacerdotium et ecclesiasticum magistratum, Edom autem politiam.

'Gladius Domini impletus est pinguedine.' Significat maximam factam *34, 6* stragem procerum et optimatum in populo, ut fuerunt Levitae et sacerdotes.

'Victoria Domini in Bosra.' Est nobilissima civitas Arabiae in Iudumaea. Puto autem Edom pro Iudaea et Bosra pro Hierusalem per metonymiam accipienda, et huc facit allegoria. Bosra munitionem significat. Tangit igitur hoc nomine praesumptionem huius populi, qui confidebat in regno et sacerdotio divinitus instituto. Edom autem rubeum et sanguineum significat

---

2 Matth. 2. B    20 quod modo] quomodo B    27 Id est] in coelo, id est in Synagoga, ubi Deus colitur, ubi quondam sancti patres floruerunt. Est igitur sententia: B    37 accipiendam B

- et notat saeviciem Iudaeorum, sicut alio loco: 'Veloces pedes eorum ad  
 εpr. 1, 16 effundendum sanguinem' π.
34. 7 'Et descendant unicomnes cum eis.' Unicomnes vocat pontifices, qui  
 tum erant, illi una cum Idumaeis peribunt. Tauri sunt potentiores.
34. 8 'Annus retributionis.' Deus vult vindicare Zion, id est, ecclesiam, quae  
 non degeneravit in Edom et Bosram, Sed est vera Zion, quae persecutionem ab  
 Edom et Bosra est passa.
34. 9 'Convertentur torrentes eius in picem.' Antea fuerunt flumen Dei, sicut  
 in Psalmis scribitur. At tum vertentur torrentes eius in picem. Ardebunt  
 in sese eeu pix odio et invidia Christi et Christianorum. Videmus igitur  
 hodie monstrosam Iudaeorum invidiam et odium in nos, et tamen nihil possunt  
 nocere. Sunt enim traditi in impias opiniones, ex quibus nihil aliud  
 ascendit quam factor impietatis et blasphemia. Sic describit Propheta faciem  
 Synagogae, quae erit post vastationem.
34. 10 'Non erit transiens per eam.' Erit ibi solitudo et mera vastitas. 15
34. 11 'Possidebunt illam Onocrotalns.' Sunt aves ferae et solitudinariae, qui-  
 bus significat desertum populum. Respicit autem maxime doctores eorum,  
 qui non laetificant conscientias sed magis terrent cantu et doctrina sua. Sic  
 Papatus hodie habet doctores ibides, corvos, ullulas et ferales bubones, qui  
 nihil aliud sua doctrina efficiunt, quam ut homines abducant a Christo et relinquunt  
 eos in solitudine, id est, in perpetua dubitatione et desperatione nihil de beneficio  
 Christi solide docentes.
- 'Et extendetur super ea mensura.' Eleganti figura significat fore, ut  
 nunquam restitatur. Habent quidem amussim et regulam tanquam aedifica-  
 turi. Somniant regnum et restitutionem pristini status. Sed illa amussis  
 est amussis desolationis et regula illa est regula nihilitudinis seu inanitatis,  
 hoc est, nihil promovebunt studiis suis, nunquam sarcient hunc regni et  
 sacerdotii casum.
34. 12 'Nobiles eius non erunt ibi.' In Hebraeo paulo aliter sonat, quod  
 titulo tenus erunt domini. Ridet enim spem Iudaeorum, quam alunt de  
 restituendo regno, et promissiones, quas iactant, futurum scilicet, ut resti-  
 tuantur in regnum. Inane nomen regni habebitis, inquit. Caeterum re ni-  
 hilo eritis foeliciores.
34. 15 'Et erit eubile Draconum et Struthionum.' Describit doctores ipsorum,  
 quorum ferale voces sunt, quae nunquam consolantur. 25
- Sunt autem generaliter haec accipienda | Caeterum negotium hic est Grammaticis  
 de omnibus, qui verbo earent, illi | de vocabulis rerum, quae iam usu ceci-  
 huiusmodi habent doctores. Caeterum | derunt. Sicut fere in omnibus linguis multa  
 negocium hic est grammaticis de vo- | in vocabulis rerum obscuritas est. Quod
- 
- 1 saeviciam B 10 eeu] ut B invidia contra Christum et Christianos B 11 mon-  
 strosam] vere Satanicam B et tamen] quo tamen B 16 illam fehlt B 19 doctores  
 Theologiae B 26 inanitatis] vanitatis B

cabulis rerum, quae iam usu ceciderunt. Sicut fere in omnibus linguis multa in vocabulis rerum obscuritas est.

Latinus demonia et Onocentaurum. Hebraei vocant Zim et lim, de quibus vide supra Capite 13. Quidam Zim accipiunt pro eo, quod nos dicimus Marder, et lim

5 pro vulture. Pilosum puto esse satirum vel Fannum. Lamiam Germanice vocant ein Kobold vel Schretlin, spiritus errantes in domibus et mancipantes se usibus hominum. Sed sunt haec, ut dixi, incerta. Significat autem, sicut dixi, impios Doctores, qui seducunt, diripiunt ac perdunt animas, qui omnibus erroribus sunt expositi. Sicut etiam hodie in nostris phanaticis hominibus videmus, quod amisso semel Christo et  
10 vero verbo nullus errandi et insaniendi finis est. Primo de baptismo disputarunt et vocarunt balneum caninum. Post etiam de Sacramento, iam in ea quoque doctrina plures opiniones sparserunt. Alii doctrinam liberi arbitrii revocant. Hae sunt merae Lamiae et Striges. Idem populo Iudaico accidit et nobis quoque, cum pro Christo et Paulo Averroim et Aristotelem in scholis disceremus, quos secuti sunt Thomas et Scotus.  
15 Est igitur hic locus generaliter accipiendus de omnibus, qui exciderunt a puritate verbi. Quare nos Deo agamus gratias, quod ab his monstris liberati sumus, et vigilemus, ut maneamus in puritate verbi, a qua qui semel exciderunt, illi de errore in errorem praecipites ruunt, sicut in Iudaeis et haereticis videmus.

‘Requirite in libro Domini.’ Minanti Deo noluitis credere, iam ex-  
20 perientia discitis veracem eum esse. Invenietis omnes istas calamitates vobis praedictas in libro Domini, Deut. 28. Quod Latinus vertit ‘Alter alterum non quaesivit’, sententia est: nihil eorum, quae istae sunt praedicta, desideratur, sed omnia complentur in vobis.

‘Ipsae mittit eis sortem.’ Dimensa est impiis sua sors, quam non pote-  
25 runt mutare. Noluerunt verbum, ferent igitur dignum premium, ut mendacis credant. Noluerunt audire Christum, audient igitur Satanam. Haec est sors ipsorum.

### In caput XXXV.

De ultima vastatione Synagogae superiore capite dixit. Sequitur iam propheta de ipsa Ecclesia, quae nata est e reliquiis Synagogae vastatae.  
30 Loquitur autem prorsus in spiritu et praedicat multa et magnifica de Ecclesia. Quia tamen addit ubique consolationes, apparet eum loqui de Ecclesia in speciem afflicta, quae tamen ornata et locupletata sit spiritualibus  
35 donis. Et ideo vocat Ecclesiam desertum, quod nullam externam operum speciem habet, quam mundus admiratur. Nihilominus tamen est laetum desertum: In quo est gratia, spiritus  
40 sanctus, laeta conscientia, remissio

quae, si externam speciem consideres, nusquam apparent. Ideo addit ubique consolationes, ut appareat eum loqui de Ecclesia in speciem afflicta, quae tamen ornata et locupletata sit spiritualibus donis.

‘Laetabitur deserta et in via.’ Hebraeus 35, 6 legit in neutro: desertum et solitudo laetabitur. Utuntur autem hac figura etiam Latini et vocant laetum agrum, quando verno tempore incunda et amoena rerum

peccatorum, cognitio Dei, bona opera ꝛ., quae mundus externorum operum magnifica specie deceptus non cernit nec admiratur.

autem occulta. Floret enim et viret non in iusticia operum, sapientia carnis aut potentia mundi, sed contraria omnia in Ecclesia apparent. Neque enim incedit sicut Monachus sed in simplici veste, cibo et loco. Tum vitae genus commune cum aliis, non peculiare aut alienum ab aliorum consuetudine est. Sed est pater, mater, servus, serva, uxor, maritus, praecceptor, discipulus ꝛ., in quibus generibus vitae nulla gloriosa sanctitatis species apparet. Ideo plane desertum esse videtur, in quo non apparent flores iusticiae carnalis et sapientiae mundi, et tamen habet flores et germina gratiae et spiritus sancti, nempe fiduciam in Christum, quod sit sapientia, iusticia, sanctificatio et redemptio nostra, quod sit thesaurus noster. Ex hac fiducia deinde sequitur bona conscientia et laeta. In Christo enim est pax, vita, gaudium ꝛ. Sed haec immensa dona sunt sine specie in mundo nec apparent. Tum foris etiam lucent opera charitatis obedientia erga superiores, erga magistratum, parentes, praecipientes, sollicitudo pro inferioribus, pro liberis et subditis, mansuetudo, candidum in omnes cor, infinitum studium invadendi omnes, quos egere sua opera norunt ꝛ. Atque haec quoque summa charitatis opera sine magnifico apparatu ac pompa cum summa animi promptitudine omnibus locis ac temporibus assidue exercent. Sic Ecclesia vivit in mundo tecta et abscondita. Mundus enim ita externorum operum specie fascinosos oculos habet, ut non possit in haec vera opera intueri. Cappis et plattis exereetur, in illa intuetur, haec sola admiratur et colit, prae quibus veros fidei fructus cernere non valet. Quia autem Ecclesia nullas singulares observationes orationis, ieiunii, vestitus et deformandi vultus habet, indicatur peccatrix. Illi autem pro sanctis habentur, qui in angulo solitarii vivunt et frontem corrugant vili panno induti, macilentis, squallidi et sordidi. Haec species configit oculos mundi, ne possit sancta opera Ecclesiae videre. Merito igitur desertum et solitudo videtur, quae coram mundo inculta iacet, coram Deo autem est cultissimus ager, qui non per opera nostra sed per verbum et dona spiritus sancti colitur, unde proveniunt suavissimi fructus in odorem Deo. Loquitur igitur de opulenta spirituali, de qua Paulus 1. Ephe. et alibi.

Ephe. 1, 3

35, 2 'Gloria Libani est ei data.' Omnia dona, quae Synagoga habuit, sunt translata in Ecclesiam e reliquiis Iudaeorum et gentibus congregatam. Gloria enim sunt regnum et sacerdotium et quidquid Synagogae datum fuit divinitus, haec omnia nobis contigerunt. Quamquam nec Iudaei inter Gentes haec vident, nos tamen intelligimus, qui habemus illa dona verbum, sapientiam, scientiam, pietatem et in summa spiritum sanctum cum omnibus suis donis et totam scripturam apertam et revelatam.

35, 3 'Ipsi vident gloriam Domini.' Haec est Ecclesiae gloria videre Dominum. Sicut alio loco: 'In hoc gloriatur vir, quod norit me'. Hinc Paulus 2. Cor. 4, 24 et Petrus 2. Petri 3, 18 et Petrus magnifice tractant locum de cognitione Christi et hortantur, ut in ea crescamus ꝛ.

35, 3 'Confortate manus dissolutas.' Addidit hic consolationem, quare non potest accipi de corporali gloria deserti. Sed est ea gloria abscondita sub cruce et stultitia. Significanter 'Confortate manus dissolutas.' Addidit hic Propheta consolationem, ergo non possunt superiora intelligi de gloria corporali sed de gloria, quae est abscondita sub cruce et stulticia. Oportet enim nos

autem dixit 'Manns fessas et labantia  
genna.' Sic enim solet Sathan: quos  
uno impetu subvertere non potest, eos  
assiduitate vincere conatur nec prius  
cessat, quam fatigati succumbant. Est  
autem hoc gravissimum tentationis  
genus, quare necesse est hae conso-  
latione, qua Propheta hic utitur, erigi  
animos, alioqui victi succumbent.

esse stultos, infirmos et abominabiles co-  
ram mundo, sicut 1. Corint. 4. et 1. Co-  
rinth. 15. et Hebraeorum 11. scribitur  $\alpha$ .  
Unusquisque enim habet suam afflictionem:  
alius occiditur, alius agitur in exilium,  
aliis exuitur possessionibus  $\alpha$ . Sic hodie  
oportet nos saltem stultos, infirmos et op-  
probrium mundi esse, sicut Christus dicit:  
Eritis odio omnibus hominibus. Ferre au-

Luc. 21, 17

tem sic mortem, peccatum sum et aliorum, odium Satanae et mundi miserrimum est.  
Existimat enim nos mundus ceu pestiferum ulcus et carbunculum quendam, ut incolumis  
esse non possit, nisi nos voret et hauriat, quocumque modo possit. Ideo Paulus  
dicit se *z&theta;g&eta;* esse, hoc est, iustrale malum, quod non possit expiari nisi nostra  
morte. Quodsi hoc Apostolo contigit, quid mirum, si etiam nostrum nomen sordeat  
et sit invisissimum mundo. Hinc fit, ut alius igne, alius aqua perdatur non propter  
adulteria aut alia eiusmodi crimina, quae mundus non potest nobis impingere, sed  
quia gestamus nomen Christi eiusque verbum sequimur. Cum igitur Ecclesia sic secun-  
dum carnem sit crucifixi, addit Propheta hic consolationem, ut gaudium animi vincat  
dolorem corporis. Adhortatur igitur: Agite verum est, si quis speciem consideret, estis  
desertum, sed nolite defatigari, exercete vestra dona. Quia enim Satan non cessat im-  
pugnando, nolite vos quoque cessare orando et consolando.

1. Cor. 4, 13

'Genna debilia roborate.' Adhibete remedia ad remissas manus et ad labantia  
genna, quae iam inclinant ad ruinam. Nolite deficere, adhibete verbum et erigite  
vos  $\alpha$ . Est igitur mandatum Ecclesiae, ut sustineant tentationem et non desperent.  
Satan enim dupliciter tentat pios: Primo, impetu quodam, ut velut uno rictu eos hauriat.  
Sic unumquemque nostrum saepe impetit, ut de fide et spe ad tristitiam et  
desperationem nos deliciat. Ibi si invenit cor munitum verbo, impingit quasi in silicem  
et frustratur impetu suo. Decurrit igitur ad aliam viam et quando vi ac impetu non  
successit, vertitur ad astum et continuat vexationem. Sicut Cyprianus de quibusdam  
martyribus scribit, quod lentis suppliciiis affecti sint et cupientibus mori non sit per-  
missum mori. Hac arte etiam Satan adversus sanctos utitur et quae vi subvertere non  
potest, fatigando frangit, ut succumbant. Hoc gravissimum tentationis genus est,  
quando ita assiduitate nos superare nititur. Ibi sunt conferendae vires et mutuis ora-  
tionibus intercedendum pro periclitantibus in hac gravi lueta. Eiusmodi enim antago-  
nista est, ut semel apprehensum non dimittat e manibus nec prius persequendi finem  
faciat, quam prostratus hostis iaceat. Hic oportet Christianum verbo se confirmare et  
dicere: etiamsi centum annis mihi in acie standum sit, non tamen cedam. Si tu conti-  
nuando et fatigando assiduus es, Christus meus magis assiduus erit confirmando et  
continuando virtutem suam, ne succumbam.

Propheta igitur hortatur: Genna debilia roborate. Quasi dicat: Ociosus est spi-  
ritus, qui nullo alio negotio exercetur, quam ut Ecclesiam impugnet. Vos igitur nolite  
frangi eius assiduitate. Sperate auxilium, erigite vos verbo. Non subito liberamini,  
expectanda est salus. Es gilt harrens, modo sustinete hostem forti fide et triumphabitis.  
Si exemplum desideras, vide quid his 12 annis actum sit. Tam varie oppugnati sumus  
vi et dolo, ut cogitanti ea de re incredibile videatur. Quot extiterunt scholae et doc-  
tores, qui contra nos scripserunt? Quot principes ferro delere verbum comati sunt?  
Postquam autem cum Papa debellatum est, surrexerunt haeretici et illi varii et infiniti.  
His sopitis alii succedent. Ita exercitus exercitui succedit, qui omnes in nos vim

parant. Hoc autem unicum his assiduus oppugnationibus agit Satan, ut gloriam domini corrumpat, hoc est, cognitionem Christi vel obscuret vel plane tollat, quam per verbum habemus et accipimus. Es ist alles um das Verbum zuthun. Verbum Dei petitur, quo sublato scit se triumphaturum. Ideo privatim etiam singuli impugnamur infirmitate fidei, conscientia peccati, scrupulis conscientiae, taedio paupertatis, libidine, avaricia, ambitione &c. Ita non quiescit privatim et publice oppugnando Ecclesiam. Hoc scit spiritus sanctus, ideo consolatur blandis et paternis vocibus, ut nos erigamus verbo Dei. Ut quemadmodum Satan contra nos inflatur, ita nos quoque contra Satanam inflentur non nostris viribus aut iusticiis sed verbo Dei. Ideo monet:

- 35, 1 'Dicite pusillanimes confortamini.' Est omnino necessaria consolatio. Nam in Ecclesia nulla est species sed est odiosa et contempta, affligitur quoque poenis et cruce, premitur sua ipsius infirmitate, aliquando etiam peccat et labitur, tum fatigatur a diabolo, qui subinde novas artes, quibus eam capiat, excogitat. Hortatur igitur ad patientiam: fore, ut eripiantur et salventur, non fore aeternam tentationem, Sed ut cogitemus mandatum de coelo esse 'Consolamini', ne scilicet desperemus. Magna res nobiscum geritur, inquit. Hostis vester potens et assiduus est, sed tamen maior est qui in vobis est, quam qui in mundo. Is ulciscetur vos &c. Sic nihil habent pii, quo se consolentur, quam verbum, quo alitur et sustentatur spes ac fides.
- quam verbum Dei. Nam in talibus periculis nulla consolatio carnis sufficit. Propheta igitur ipsa verba consolationis ponit, ut consolentur se, ut confirmetur afflicti. Hoc iubet spiritus sanctus. Hoc pater et filius iubent et loquuntur. Qui igitur hanc vocem Dei audis, debes ei obsequi et Satanae contradicere, qui diversum oecinit, nempe: desperate, Nulla vobis salus in Deo est &c.
- 'Ecce Deus noster ultionem adducet.' Significat Dominum nostrum Iesum esse absentem et differentem auxilium. Loquitur enim in futuro: Adducet retributionem, veniet, salvabit &c. Sunt autem verba promissionis, quibus significat nos in medio inimicorum esse, qui omnes verbum et doctrinam nostram tanquam pestilentissimas haereses damnant et nobis pro summis beneficiis, quibus eos servamus et servatos cupimus animo et corpore, summa maleficia reddunt, cum tamen debebant nos tanquam oculis suos exseculari, sicut I. Corinth. quarto. Haec est autem furiosa mundi iniquitas damnare et occidere salvatorem ac patrem. Patres autem et salvatores sunt doctores fideles Ecclesiarum, sicut Paulus etiam eos, quos in fide erudit, filios appellat. Apparet igitur mundum vere esse regnum diaboli, quod non possit ferre beneficia salutis et vitae sed pro iis mortem rependat. Haec videt spiritus sanctus quam sint dira et
- 'Dicite pusillanimis.' Id est, iis qui non possunt perducere fracti assiduitate hostis et volunt terga dare diabolo:
- 'Confortamini.' Quomodo? aut unde? Solo nimirum verbo, quod vere est potentia Dei, quae liberat et salvat credentes. Quare in tentatione oportet munitum esse verbo Dei, ut retineamus illas sententias: 'Maior in vobis est, quam qui in mundo est'. Item: 'Confidite, ego vici mundum.' Tali aliqua sententia apprehensa cor ita confortatur, ut dicat: etiamsi mille diaboli unus sint et unus mille, tamen Christus meus vivit et triumphat et maior est omnibus diabolis. Sentiant autem efficaciam talium consolationum, qui in doloribus mortis aut in carcere sunt. Securi et extra tentationem positi nullum gustum huius divinae virtutis habere possunt. Notatis autem nullam aliam consolationem ita territis offerri vel posse vel debere

1. Sob. 4, 4

Sob 16, 23

1. Sob. 4, 4

1. Cor. 4, 12

gravia. Hortatur igitur: Sustinete, nolite metnere aut ipsi vos vindicare, sed reservetis vindictam Domino vestro, veniet et expetet ita in inimicos vestros poenas, ut vos salvet ac liberet. Sic in Ecclesia est factum, quam primo Romanum imperium opprimere voluit. Sed ipsum est oppressum. Idem post tentavit Satan per Papam, sed  
 5 Papa ruit. Hodie idem tentat per Sectas et haereticos, sed ipsi pereunt. VERBUM AVTEM DOMINI MANET IN AETERNUM. Noster igitur salvator semper venit vindicans, antequam hostes perficiant quod volunt.

Est igitur haec magnifica et egregia consolatio, si spectemus circumstantias. Primo artes et cogitationes diaboli, qui nos tam varie oppugnat, donec defatigati succumbamus. Hic debemus instructi esse et cogitare non fore perpetuam eius tyrannidem sed Christum venturum vindicem et liberatorem. Secundo hoc etiam spectandum est, quod mandatum Dei de coelo est: Consolamini, nolite terri. Magnum quidem habetis hostem, sed promitto vobis, quod Dominus vindicabit. Non procedent conatus hostium sed vos eripiemini et salvabimini, modo retinete et urgete verbum, Durate in  
 15 verbo. Tertio: Hoc etiam praegravat, quod in Ecclesia nulla est species. Neque enim est speciosa operibus sapientiae sed stulticiae. Indicatur haeretica et sine gloria. Ideo etiam nomine odiosa est. Deinde affligitur poenis, eripitur ei vita, libertas et usus rerum. Ad haec privatim etiam sua ipsius iniquitate et peccatis premitur. Saepe labitur per infirmitatem. Hoc cum fit, accedit diabolus et ita peccata illa inflat,  
 20 ut genna labascent. Hic autem longe potentissimus hostis est et intollerabilis propter varias artes et indefessam assiduitatem. Ideo Paulus in Thessalo, et Mattheus *πειράζονται* 1. Theo 3, 5  
*ζῶντα* vocant, quod nunquam cesset a tentatione sed subinde nova pericula et fraudes novas excogitet, in quas nos inducat. Semel victus statim redit in novum certaminis genus provocans. Quare nobis quoque danda opera est, quoniam tam impar congressus  
 25 est, ut divinis armis verbo, fide ac oratione instructi ei occurramus, ne incauti per fraudem oppressi succumbamus.

‘Tunc aperientur oculi caecorum.’ Eo tempore, cum sic florebit desertum et  
 erit culta sub neglectu Ecclesia, haec mirabilia videbuntur. Nam Etiam ad literam  
 ista facta sunt, Matth. 11, Marci ultimo. Fuerunt enim necessaria miracula  
 30 in prima Ecclesia, 1. Theo 3, 5  
 2. Matth. 11, 5  
 3. Marc. 16, 17

quae cum alioqui contemptissima specie esset, tamen legem et totum illum cultum populi Dei tollebat. Nunc belli quidam homines

35 Iudaeorum cultus divinitus institutus everteretur et contempta alioqui Ecclesiae species erat, necessaria fuit haec miraculorum gloria, quae nostro tempore corporaliter non amplius fiunt, quia Christus ad finem mundi infirmus est. Nunc belli quidam homines, quibus tota religio ludus et iocus est, nos rident, obiciunt ne claudum quidem equum a nobis sanatum et destitui nos prorsus hoc miraculorum dono. Sed  
 40 scriptum est: Impius non videbit gloriam Dei. Nam et hodie caeci recipiunt visum, cum reducuntur ad cognitionem Christi obsessae a Sathana mentes. Surdi audiunt Evangelion. Claudii, qui sedebant in suis superstitionibus et Idolatrae, erecta fide exiliunt et incunde ambulant. Nam et Helias Idolatras claudi-  
 cantes vocat. Muti quoque iam laudem Dei canunt et praedicant. Quos

1. 1. Cor. 13, 21

28 Nam etiam B    30 prima] primitiva B    38 obiciunt] et obiciunt B    39 nobis] Lutheranis B    et destitui bis dono] nosque prorsus hoc miraculorum dono destitutos B

non movent haec miracula, illi ne quidem Christo corporaliter exercenti miracula crederent, nihilo enim minora sunt quam excitare mortuos aut reddere visum.

35, 6 'Quia scissae sunt in deserto aquae.' Id est, deserta, quae ante sine omni cultu iacebant, illa inuendissime stabunt, quia distribuentur in ea fluvii. Hoc est, rigantur Evangelii verbo arida Gentium corda et concipient vitam. Ita hic Wittembergae habemus rivulum, quo etiam vicina loca rigantur. Verbum enim est coelestis sapientia, unde oritur rivulus saliens in aeternam vitam, Ioan. 6. Significat igitur Propheta per hanc Allegoriam, quod Verbum copiose praedicabitur et subinde latius spargetur et ex ecclesia unius loci multae aliae haurient verbum  $\alpha$ .

35, 7 'In enilibus in quibus prius dracones.' Serpentes vocat impios doctores: ubi illi antea habitabant, ibi erit laeta foecunditas et copia humoris  $\alpha$ . Sic in Monasteriis quibusdam, ubi ante summae blasphemiae vigeant, nunc Verbum docetur.

35, 8 'Et erit ibi semita.' Quasi dicat: Erunt et aliae semitae, quae sanctitatis nomine celebrabuntur. Verum haec sola sancta erit semita, in qua sancti patriarchae etiam ambularunt. Ea via est fides in Iesum Christum, in semen Adae et Abrahae promissum. Haec autem omnia ideo a Propheta dicuntur, ut discamus, quod fides sequitur verbum et quod credentes errare non possunt. Mundis enim omnia sunt munda, tum naturaliter parit fides bona opera. Impii autem neque credere nec bona opera facere possunt, simulachra tantum bonorum operum aedunt. Ideo dicit: Non transibit per eam pollutus. In omnibus enim aliis viis sunt impii. Sic eucullus tegit impium monachum  $\alpha$ . Sola autem fides in Christum via est, quam nullus impius apprehendit, quia membra Christi non possunt esse polluta, habent enim sanctificans caput.

'Ut stulti non errent per eam.' Erit tam plana via, in qua ne stulti quidem errent. Vocat autem stultos, qui simplici corde verbo inhaerent. Hos enim mundus stultos vocat et indicat.

35, 9 'Non erit ibi Leo.' Doctores traditionum et exactores legis, qui lacerant miseram conscientiam, non erunt ibi. Credere igitur et fidere in Christum est una et regia via, in qua tuto ambulatur. In aliis viis lacerantur conscientiae in tot partes, quot opera sunt, in quae fidentur. Opera enim distrahunt, fides autem unit.

35, 10 'Redempti a Domino et liberati ambulabunt.' Id est, Vivent in summa libertate et securitate. Qui enim recte Christum intelligunt, illos nulla traditio humana poterit capere. Sunt liberi non secundum carnem sed secundum conscientiam. Quare nulla lex et ne quidem divina nullum opus potest exigere a credentibus tanquam necessarium ad salutem. Si enim fides in Christum iustificat, ergo nulla legis opera iustificat, ergo nec accensabit nos lex, si quid a nobis est praetermissum aut commissum. Haec libertas in



conscientia est. Corpus autem et vetus noster homo omnibus legibus est  
subiectus. Sunt igitur diligenter distinguenda iusticia fidei, quae libera est  
et nulli apiei legis servit, Et iusticia operum, quae omnibus servit. Nec  
habent libertatem hanc nisi redempti a Domino, qui non ipsi se redemerunt  
5 sed Domini precio redempti sunt, cum essent venudati et traditi sub pec-  
catum et mortem. Sicut Petrus quoque dicit: redempti precioso sanguine *ꝛ.* 1. Petri 1, 19  
non nostra iusticia aut nostris meritis. Liberati sic et redempti revertentur  
a peccato, lege et morte in Zion cum laude et laeticia sempiterna super  
caput eorum. Hinc natae sunt voces illae Pauli: ‘Gaudete, iterum dico Epist. 4, 4  
10 Gaudete. Item ‘fructus spiritus gaudium, pax’ *ꝛ.* Qui igitur tristantur, Gal. 5, 22  
aut fide carent aut sunt infirmi in fide. Incipit enim hic in fide aeterna  
vita, quam post hanc naturam abolitam perfecte sentiemus, Amen.

### In caput XXXVI.

Hoc caput planum et apertum est. Continet enim simplicem narra-  
15 tionem historiae, quomodo Sennacherib obsidione cinxerit Hierusalem. Verum  
hic admonendus est lector, ne exemplo Origenis, Hieronymi et aliorum  
negligentius historiam curet. Et quoniam res iam olim gestae recitantur.  
nihil in eis esse putet praeter allegoriam, quod ad nostrum usum convertere  
possimus. At alium historiarum usum autor Epistolae ad Hebraeos osten-  
20 dit, ubi omnes huius populi historias ad fidem accomodat. ‘Fide, inquit, Hebr. 11, 33  
vicerunt regna’ *ꝛ.*, eam regulam nos hic quoque sequemur. Qui autem  
allegoriis neglecta historia delectantur, ii paleas tantum et acres venantur.  
Neque enim allegoriarum usus alius est, quam ut tanquam ornamenta et  
amplificationes adhibeantur, in pugna enim nihil prorsus valent. Hi-  
25 storiae autem ad fidem auggendam et confirmandam ingens momentum afferunt.

In hae praesenti historia igitur fides spectanda potissimum est, quae  
vehementer luctatur et propemodum succumbit. Cum autem proxima est  
ruinae, venit auxilium Dei et eripit periclitantes. Hoc exemplo nos quoque  
monemur, ut quanto minus in periculo spei est, tanto pertinacius sperare  
30 discamus. Hoc enim est contra spem in spem credere. Deus enim adiutor 33. 9, 10  
est in opportunitatibus et in infirmitate virtutem suam perficit. Sic Chri-  
stianorum quoque infirmitas summa est fortitudo. Rursus infideles, qui  
oppugnant pios, tum demum cadunt, cum victoriam in manibus habent,  
sicut videmus in Sennacherib. Quare in periculo neque nostra infirmitas nec  
35 adversariorum potentia movere nos ad desperandum debet, quin excitanda  
fides est et quia nos exitio et hostes victoriae proximi sunt, sentiendum est  
fore, ut Deus nos eripiat, qui promisit se talem Deum esse, qui exaltet  
humiles et exaltatos humiliet.

2 est libera B

Sed haec facilius dicuntur, quam fiunt, ita pertinaciter caro et iudicium rationis obtinuit. Neque enim caro potest avertere oculos a praesenti periculo et concipere liberationem, quae nusquam apparet nisi in modo verbo Dei promittentis se liberatorem esse in opportunitatibus. Hoc est, quod caro et sanguis non possunt sibi creare fidem, quae est rerum non apparentium, sed praesentibus tantum inuitantur et afficiuntur. 5

Porro Circumstantiae diligenter consideratae commendabunt nobis fidem Ezechiae et aliorum erudentium. Primo accipe personam impugnantem: Monarcha totius mundi, Assyriorum rex oppugnat unicam civitatem. Erat autem inflatus incredibili multiplicium victoriarum successu, quae res mirabiliter frangebatur obsessorum animos. Caeperat decem tribus Israel easque abduxerat in Medos. Ante oculos praeterea erant civitates Iudae miserabiliter direptae, quid multa? Ezechias collatus ad Assyrium erat velut quidam rex Iudeus.

Ad has cogitationes accessit Sathan: quid tu unus facies? putas ne, quod nulli in decem tribubus Israel sancti homines fuerint? tu ne solus sanctus es? at etiam in tuo regno qui sancti fuerunt et non polluti idolorum cultu, multi sunt capti et vastati. Deseruit eos Deus, nihil profuit eis fides et sanctitas, nihil verus cultus Dei, nihil, quod essent semen Abrahae. Sic promissiones omnes et fiduciam promissionum uno telo, quod in cor Ezechiae immisit, sustulit Sathan: si esset Deus respiciens semen Abrahae, respexisset quoque regnum Israel et civitates Iuda. Quemadmodum autem illi a Deo deserti sunt, ita te quoque deseret, frustra est, quod tibi promittis auxilium & c. Huic enim Sathan it, ut verbum, fidem et orationem nobis eripiat, ut sublatis his armis nostris pateamus eius iniuriae et tyrannidi. Ad hunc modum in historiis primo spectanda fides est cum omnibus circumstantiis, quas si quis diligenter consideret, videbit hanc historiam non inferiorem esse illa ad mare rubrum. Sola enim Ezechiae et Esaias fides hunc potentissimum hostem fudit. 20 25

36, 1 'Ascendit Sennaherib Assyriorum.' Hic singula fulmina sunt observanda, quae contra fidem pugnant. Primum est, quod dicit hunc regem ascendere contra Iudam. Hic venit in mentem piis: Ascendit contra nos? quare non ariet eum Dominus? Quod enim permittit eum ascendere, signum est, quod non aderit nobis, sed nos deseret. Nomen quoque ferale est. Sannherib enim significat vastatorem rubi, ein stranch dieb: Vastatorem, qui procedit e dumetis. 30 35

36, 4 'Et dixit ad eos Rabsake.' Sequuntur iam blasphemiae, quas illi bene intelligunt, qui aliquandiu fuerunt in vinculis et quos spiritus blasphemiae tentavit. Exaggerat omnes difficultates magnificis verbis, ut fidem subvertat. Neque enim contentus est Sathan eripuisse vitam corpori, nisi etiam fidem et verbum vitae ac promissionum eripiat. Prodest autem valde haec nosse 40

in tentatione, ut sciamus, quae sit Sathanæ lingua, qua loquitur in corpiorum ad eos subvertendos.

‘Haec dicit rex magnus rex Assyriorum.’ Cum mandato incipit ‘Haec dicit’. Perinde ac si esset Deus. Instituit autem in principio gravissimam et molestissimam collationem magni et parvi regis et quasi ob oculos et in conspectu omnem hostium exercitum ponit. ‘Magnus rex’ inquit. Quasi dicat: Ad quem si tuum regulum conferas, vix Satrapa erit. Item ‘rex Assyriorum’, cuius viribus ante Israel vastatus et translatus est. Hic ratio concludit statim: Parvi et magni nulla est comparatio, quare actum de nobis est.

‘Quae est ista fiducia.’ Firmum argumentum a sufficienti enumeratione, quo omnem fiduciam Ezechieae tollit. Audis et es expertus potentiam nostri regis, qua igitur re confidis, quod te illi opponere audes? Num tuis viribus? at eae nullae sunt collatae ad nostras. Num auxilii Aegyptii fidis? at ne illa quidem te sublevare poterunt. Num confidis in Deum? at ille te odit. Sic nullum usquam auxilium est positum. Haec proprie est Sathanæ lingua et sunt non Rabsacis sed ipsissimi Diaboli verba, quibus non muros urbis sed medullam Ezechieae, hoc est, terribilissimam eius fidem oppugnat ea parte, qua est infirmissima. Sic enim Sathan solet: positum in officio verbi non tentat de vocatione sed circumspicit, si quod vicium leviusculum offendat, illud sic urget et exaggerat, ut etiam omnia bona opera premat et obscuret. Sicut hic dicit Ezechieae iratum Deum ob destructa altaria Idolorum.

‘Ecce confidis super baculum arundineum.’ Sicut dixi, admittit auxili-<sup>36, 6</sup> lium carnis, quod ratio libenter admitteret. Excidit autem hic Sathanæ insignis descriptio humanorum auxiliorum et praesidii carnalis. Comparat enim arundini, quae speciosa est sed infirma. Ita brachium carnis magnam spem facit specie, sed fallax est et finis eius est perditio et confusio. Quare in solo verbo debemus niti, alias fiet, ut corruamus tanquam innitentes arundini.

‘Quod si responderis mihi: in domino.’ Videmus Prophetam multis<sup>36, 7</sup> concionibus hoc serio egisse, ut animum Ezechieae confirmaret verbo ad credendum et fidendum Deo. Hanc fidem ceu aeneum murum gravi ariete Sathan hic pulsat. Minus, inquit, praesidii in Deo positum habes quam vel in te vel in Pharaone. Hoc sic probo, quia:

‘Nonne ipse est, cuius abstulit Ezechias.’ Quasi dicat: Ezechias habet iratum Deum, qui non vult nec potest eum iuvare, et si posset, non tamen vellet eum iuvare. Ezechias enim est pestis innocentis huius populi et pugnat contra suum Deum ac provocat in se maiestatem. Haec est extrema et summa fidei conflictatio. Observabis autem hic calumniandi artes, quod

6 conspectu A 19/20 positum in officio | ministrum aliquem B

optimum Ezechiae opus detorquet ad summam impietatem. Quasi dicat: Graviter a te peccatum est, quod demolitus es excelsa et subvertisti altaria. Num enim ita stolidos homines esse existimas, ut adorent lapides aut ligna? Deum verum istie coluerunt omnes. Eius cultum igitur sustulisti. Est admodum gravis tentatio, qua Sathan fidem oppugnat, ut dubitare de suo facto incipiat. Id cum fit, actum est. Neque autem est, ut putemus his Sathanicis calumniis unum Ezechiam petatum esse. Quot enim existimas hodie, cum sine verbo sunt, tentari nonnunquam de desertis monasteriis, abiectis Missis et aliis Papatus abhominacionibus intermissis? Quare necesse est corda verbo Dei bene munita esse, ut vicissim Sathanae obiciant summam blasphemiam et impietatem, quam Papatus statuit, quod mors Christi et meritum Christi prorsus tollitur et tribuitur sordido cucullo aliisque operibus, quae sine mandato Dei susepta sunt.

36, 8 'Et nunc trade te Domino meo.' Redit ad primum membrum de fiducia propriarum virium. Age experiamur rem, dabo tibi bis mille equos et videbis deesse tibi sessores, quid ergo te regi nostro opponis, cum ne uni eius praefecto par esse possis?

36, 9 'Quod si confidis in Aegyptum.' Est amarulenta irrisio. Finge potentio-  
 tiorem nobis Aegyptum esse, nos tamen habemus propitium Deum. Sic maxime urget hunc locum: Deus non vult te iuvare, Deus irascitur tibi.

29 Matth. 27, 43 Eandem quoque vocem Christo in cruce obiecit Sathan: Liberet eum Deus, si vult eum. Verum hic confirmandus animus est fide in Christum, ut cogitemus: etiamsi peccavi, tamen non odit, non irascitur mihi Deus, cui me reconciliavit Christus sua morte, remisit peccata, merita et iusticiam suam mihi donavit &c. Haec fides in tentatione vincit et triumphat. Id quoniam novit Sathan, ideo sic graviter oppugnat eam.

Quare huiusmodi loci nobis meditati esse debent, ut videamus, quam varie conscientiam Sathan petat, ut nos, eum privatim tentamur, his exemplis et moniti et muniti Sathanae tela agnoscamus. Victoriae enim pars est novisse hostem et eo nomine maxime noceat Sathan, quod infirma conscientia metu poenae et peccatorum multitudine vexata et territa non potest statuere Sathanam esse, qui cogitationes desperationis inmittit, Sed iratum Deum esse credit nec potest facile ab hac cogitatione abduci.

Ita hic non vocat Ezechiam simplicem peccatorem, furem aut adulterum sed hostem Dei et reum in summo gradu, blasphemum et contemptorem Dei. Sic efficit, ut homo nihil in se inveniat nisi pessima et ea summa peccata in primum et secundum praeceptum. Secundo attribuit sibi sanctitatem et divinitus vocatum se dicit tanquam flagellum. Ex his intelligitur, quid nam Paulus sibi velit, cum dicit: 'Ignita tela maligni'.

Hic magnum conscientiae periculum est, quae quid quaeso faciat, cum sic impugnatur fides, quae superare tentationem et peccata debebat? Primo

igitur hoc faciendum est, ne Sathanae inspiranti huiusmodi blasphemias cogitationes consentiamus, Sed quamvis nos peccatores accusat, tamen resistamus plerophoria eius calumniis, quibus fidem et vocationem et bona nostra opera suggillat. Ut si nos de doctrina tentet: Malam esse doctrinam, quod tot inde sint nata scandala, Hic animus resistat: et quanquam scandala multa inde nata sunt, tamen id non doctrinae (quae sancta est et Dei non nostrum verbum est) sed hominum vicio accidisse statuatur. Recte igitur de Euangelio docuimus, quanquam multi eo sint abusi.

Sed quid, si eiusmodi sunt quae a Satana obiciuntur, ut negare non possis, quin et revera peccata sint et tu ea admiseris. Ut cum David tentatur de adulterio, Petrus de negato Christo. Hic duo testes sunt, qui nos convincunt: lex Dei et conscientia, nec est possibile, ut negem peccatum. Si igitur confiteor me hic peccasse, adest poena mors aeterna, quam lex minatur, et Sathan intendit, ut sic in desperationem adducat sicut Cayn et Iudam. In hoc extremo periculo ut divinum auxilium adsit, necesse est. Aut igitur frater tecum sit, qui te verbo Dei consoletur et desperationem promissione divina eximat, aut spiritus sanctus in corde verbum promissionis tibi subiiciat et dicat: Confessus es et non negasti. Extorsit Sathan ex te confessionem peccati, quod male egeris et meritis sis mortem aeternam sicut Iudas. Sed ne imiteris Iudam, erige te et huc specta, ad Christum sicut Petrus et vide, quid ipse pro te sit passus: Christus enim hanc confessionem tuam et triste illud ehirographum sanguine suo delevit et in nihilum redegit, ut quantumvis magna peccata per sanguinem ipsius expiata tibi nocere non possint, modo id firma fide credas. Nam si extra Christum esses, nihil haberes, quo te contra peccatum et Satanam defenderes. Iam autem quoniam es in Christo et eum invocas consignatus Baptismo suo, confessio peccati, quam fecisti, mutata est in negationem, ut etiam insurgere contra Satanam possis et gloriari contra eum debeas ac dicere: Etsi sim peccator, tamen non sum peccator. Peccator sum in me et extra Christum, In Christo autem et extra me non sum peccator, quia ipse per sanguinem suum praeciosum omnia mea peccata sustulit, sicut certo credo, in cuius rei testimonium et baptisatus et per verbum absolutus et Sacramento corporis eius et sanguinis pastus sum tanquam certis signis remissionis peccatorum per sanguinem Christi merita etc.

Secundo sic confirmandus animus est, ut quanquam peccaveris, sicut te accusat conscientia, tamen non ideo desperes. Verum cum eo usque ventum est, ut accusanti conscientiae consentiamus, tum fere actum est. Sicut Eva in paradiso tum vieta est, cum diceret: Ne forte moriamur. Magna enim res est consistere in hac lucta, quam ratio et caro non possunt sustinere. Sed spiritus sancti donum est, qui nostra corda confirmat et excitat sua inspiratione, ne accusanti Sathanae seu conscientiae consentiamus. Cum igitur tentamur de doctrina, confirmat nos, ut statuamus doctrinam nostram veram esse, quod si quaedam privata peccata in nobis haerent, ea concludimus in orationem dominicam et oramus: Dimitte nobis debita nostra. Sic victus Sathan abit. Ad hunc modum egregie describitur hic Sathan,

6 doctrinae] doctrinae vicio B    7 vicio *fehlt* B    32 Secundo] Quare B    33 usque *fehlt* B    34/35 consentiamus *bis* moriamur] consentire necesse sit, tum summus est paroxysmus conscientiae B    38 consentiamus] ita consentiamus, ut ideo desperemus B    39 Cum igitur] Sic cum B

qui tunc vincitur, cum sepositis omnibus verbis istis et rebus, quibus nos oppugnat, consistimus et dicimus: Dominus habitat in Zion.

36, 11 'Loquere ad servos tuos lingua Syra.' Insignis hic est locus, qui maximam doctrinam continet, quomodo in tentationibus nos debeamus gerere. Nam quod Eliachim et Sobna consilium de mitigando Rabsace capiunt et putant eum fore mitiorem, si se humiliant et demittant coram eo, pulchre falluntur. Sic enim magis accendunt eum et quasi frigidam suffundunt et acunt linguam Sathanæ. Quare etiam Ezechias monebit, ut nihil blasphemio hosti respondeant.

Idem nobis in nostris tentationibus est faciendum, sive corpore sive spiritu tentemur. Quanquam enim ratio non possit non circumspicere auxilia corporalia, Sicut hic regii ministri faciunt, tamen assuefacere nos debemus et summo studio cavere, ne Sathanæ respondeamus aut cum eo disputemus. Expertus enim loquor, quod quanto magis cogitationibus, quibus te fatigat, induleris, eo gravior in te insurget, donec ad desperationem adigat. Vide leviores illas tentationes libidinis, quibus juvenilis actas maxime occupatur. Quanto enim plus de amore impurus animus cogitat, eo vehementius accenditur et ardet et sicut parva scintilla ventorum vi in maximum incendium saepe exerescit, Ita languidus amor, si agitur, vires cogitationibus accipit. Sic odium, sic invidia, si diligentius de vindicta cogites, in furiam quodammodo humanum animum agunt.

Sicut igitur in his carnalibus tentationibus una vincendi ratio est avocare animum a cogitationibus, quibus exercetur, Ita in spirituali lucta nullum aliud consilium, nullum auxilium praesentius est, quam ut quacunquē tandem ratione possis, cogitationes animo eiicias et diversum potius cogites. Quanquam autem hoc longe sit supra hominis vires, tamen possunt quaedam viae praescribi, quibus si non omnino vincuntur cogitationes, tamen mitigantur.

Optimum igitur est, qualiscunquē tandem tentatio animum turbet, recurrere ad lectionem sacrarum literarum et, quantumvis invitus id facias (Sathan enim impedire conatur et nauseam legendi obicit), aliquid legere, meditationem Verbi Dei. Quanquam autem abhorrebit animus a lectione et meditatione verbi Dei (Satan enim impedire conatur et nauseam legendi obicit), tamen ipse te cogas, ut si non animus, tamen lingua, aures et oculi occupati aliud videant, audiant et agant, quam animus cogitat. Certo autem senties animum occupatis sensibus externis verbo Dei facile postea acquieturum. Atque hic imprimis cernitur vis et potentia verbi, quod animum Sathanæ telis saucium restituit et pulchre sanat. Ideo 36, 9, 6 Esaiæ 9. inter nomina Christi etiam hoc ponitur, quod sit consiliarius

8 monebit] infra monebit B    15 insurgit B    17 impurus animus de amore B  
25 animo] illas animo B    35 aliud] interim aliud B

afflictorum. Consolatur enim per verbum, sicut dicit Esaiæ 59. 'Dominus Isa. 59, 4 [2]  
dedit mihi linguam eruditam, ut sciam verbo eum sustentare, qui est lassus.'  
Et Paulus ad Romanos 15. docet consolatione scripturarum spem concipi Röm. 15, 4  
et augeri, quam Sathan in tentatione unice cupit ereptam piorum animis.

5 Quare cum in tentationibus nullum sit praesentius remedium quam quoquo  
modo molestas cogitationes animo eicere, una ad eam rem via est, si dili-  
genter verbum dei legamus. Ita enim commodissime Sathanæ ignita tela  
restinguuntur. Hoc consilium qui sequi nolunt et indulgent cogitationibus  
aegri animi, illi nihil aliud faciunt, quam ut materiam incendio suggerant,  
10 donec fessi et victi a Sathana, qui mille artifex est, succumbant. Hoc enim  
unum pugnae genus in nos intendit, quod cogitationibus irae divinae fidem  
nostram conatur labefactare. Ad hanc spirituales luctam si tu carnalia  
auxilia afferas praeter verbum Dei, nihil aliud facis, nisi quod nudum te  
potenti spiritui obiciis. Hic igitur, si libet, institue collationem tuarum  
15 virium cum Sathanæ potentia et facile apparebit, quam impar hic congressus  
sit neglecto verbo (in quo solo divina potentia est, Rom. 1.) humanis viribus Röm. 1, 16  
et consiliis cum diabolo tot ab initio mundi victoriis elaro, tanto belli usu  
docto contendere. Obmitte igitur cogitationes, quibus tuum cor occupat, et  
cave cum eo disputes. Potest enim se in angelum lucis transformare et  
20 Christi gloriosam personam induere et quia magnam sacrarum literarum  
cognitionem habet, nonnunquam ipsis Christi verbis, quibus nihil suavius  
est, contra Christum et fidem tuam utitur. Hic nisi simpliciter animum  
revoques et dicas 'nescio alium Christum quam eum, qui a patre datus pro  
me et pro meis peccatis est mortuus, Hunc scio non irasci mihi sed amare  
25 me, alioqui non sustinisset pro me mori' etc., Haec, inquam, nisi obicias  
et simul ad diligentem lectionem scripturae te conferas, certe succumbes.  
Facile enim ei est infirmam fidei nostrae scintillam obruere, nisi eam verbo  
Dei alamus.

Leve praeceptum hoc quoque est sed tamen necessarium et utile, ut  
30 afflicti animi fugiant solitudinem et captent colloquia amicorum qualiacunque.  
Afferunt enim et colloquia aliquid ad avertendum animum a gravioribus  
cogitationibus. Ideo solitudo imprimis pestilens est et recte dixit ille: 'Vae Job. 4, 10  
homini soli, si ceciderit, non erit, qui erigat eum'. Verbum enim fratrum  
magnam vim habet et debent tentati meminisse, ut fratrum voces tanquam  
35 Dei voces audiant eisque credant. Quod si nemo sit, qui nos de verbo Dei  
doceat, tamen satius est qualescunque aliorum sermones audire quam audire  
Sathanam blasphemias et ignita sua tela in cor nostrum loquentem.

Haec tanquam generalia praecepta spiritualium tentationum propositi,  
reliquum est, ut unusquisque ita instituat animum suum contra Sathanam,  
40 ut sentiat se aliquid hoc nostro consilio adiutum esse. Neque enim est,

quod quisquam putet, qui Christi fidem sequitur, se sine tentationibus victu-  
 2. Tim. 3, 12 rum esse. Verum enim est illud Pauli 'Omnes, qui pie volunt vivere in  
 Christo Iesu, persecutionem patientur'. Ac corporales tentationes quidem,  
 ut sunt inopia, cupiditas gloriae, opum, ignominia et similes, facilius supe-  
 rantur. Hic autem labor, hoc opus est, cum divinam iram nobis spectandam 5  
 Sathan exhibet. Ad quam accedit etiam nostrae conscientiae testimonium,  
 quod Sathan deinde auget variis divinae irae exemplis, quae hinc inde in  
 divinis literis habentur et quae quotidie usus huius vitae offert. Haec longe  
 gravissima pugna est, in qua Sathan omnes suas vires et artes omnes  
 effundit seque in imaginem irati Dei transformat. Hic si incipias sequi 10  
 cogitationes tuas, quas ipse suggerit, periisti. Et quia multi hoc faciunt,  
 videmus, quo prolabantur: cupiunt enim quoquo modo gravissimo onere  
 harum cogitationum de ira Dei levari, quare vel laqueo vel ferro vel alia  
 ratione vitam sibi eripiunt. Is finis est consiliorum Sathanae et hoc spectat,  
 ut cum Christum oculis eripuerit, in desperationem nos adducat. Quare 15  
 eicienda animo cogitatio illa de peccato et ira Dei est et diversum potius  
 cogitandum est. Quemadmodum legitur in vitis Patrum de quodam. Is  
 cum hac tentatione desperationis ob admissum peccatum graviter vexaretur,  
 obfirmato tandem animo dixit: Non peccavi. Non quod negaret pec-  
 catum sed quod videret se alia ratione a tristibus illis cogitationibus liberari 20  
 non posse, quam si eas abiceret et diversum cogitaret. Et sane si fiducia  
 mortis et meriti Christi hanc vocem aedidit, Insigne exemplum fidei est,  
 quod nos in huiusmodi periculis imitari oportet, ut nos quoque discamus  
 non esse cum Sathana disputandum, alioqui ita obruentur infirmae mentes  
 cogitationibus, ut sibi mortem conseiscant. Neque enim animus humanus 25  
 iram Dei, quam Sathan nobis obicit et urget, sustinere potest. Quicquid  
 igitur suggererit, simpliciter avertendus est animus, claudendi ocelli et aures,  
 ne quicquam vel videamus vel audiamus praeter verbum promissionis de  
 Christo et de bona voluntate patris, qui filium suum pro nobis tradidit,  
 30b 3, 16 Sicut dicit Iohan. 3. 'Sic Deus dilexit mundum, ut unigenitum suum filium  
 daret' x. Quicquid praeter hanc voluntatem placati et faventis Dei Sathan  
 suggererit, hoc tanquam volatiles et inanes cogitationes animo eice.

Idem fere Gerson<sup>1</sup> quoque monet, qui solus ex recentioribus de con-  
 solandis aegris animis et infirmis conscientis cogitavit. Reliqui fere omnes  
 in alto ocio et pace versati nunquam huius rei meminerunt. Proponit autem 35  
 illustrem similitudinem et comparat has Sathanae cogitationes, quibus tan-  
 quam ignitis telis pia corda sollicitat, cani latranti, quem si lapide vel ferro  
 petas, magis irrites. Idem, inquit, fit in cogitationibus, si eis indulgeas.

15 nos fehlt B      17 legimus B

<sup>1</sup>) Gerson, *Opera* (ed. du Pin, Antwerpen 1706) III, 242. — Veit Dietrich und Joh. Schlaginhausen (*Schs. Aufzeichnungen hsg. v. Preger, Nr. 31*) haben dies Urtheil Luthers über Gerson zuerst gebucht.



Sicut autem tutissimum est canem latrantem contemnere et praeterire, Ita una vincendi ratio est contemnere cogitationes Sathanae neque cum eis disputare diutius, ita fiet, ut sua sponte exeidant. Quanto enim magis eas animo agitas, tanto vehementius urgent neque ulla ratione possunt superari et Sathan nihil minus ferre potest quam sui contemptum. Quare rectissime faciunt, qui hic fortes esse et contemnere malignum spiritum possunt.

Nec dissimile est, quod in vitis Patrum legimus. Ibi cum quidam se gravibus cogitationibus vexari quereretur, consulit fratrem. Is in hunc modum monet: Ut, quemadmodum cogitationes sponte non accersitae incidunt, Ita rursus exeidere eas sinat neque eis indulgeat. Quemadmodum enim, inquit, in tua manu non est prohibere aves, ne supra caput in aere volent, Hoc autem in tua manu est prohibere, ne in capite nidificent, ita etiam cogitationes Sathanicas cavere non potes. In hoc intende, ne illae altius animo infigantur et occupent prorsus animum. Hoc enim si fit, periiisti. Recte hic monuit et omnino, nisi periculum certum adire velimus, idem nobis praestandum est. Quanto enim plus cogitationibus indulgebis, eo minus patebit exitus sed cen in Labyrinthum conclusus nunquam te expedies.

Idem hoc loco videmus. Volunt Rabsacem optima ratione et consilio compescere. Sed frustra. Redditur enim furiosior. Commendo igitur vobis hunc locum, ut sciatis, quomodo vexatis conscientias sit consulendum. Vidi multos, qui cum gravissime tentarentur, hanc artem non norant, quod contemendae hae cogitationes essent. Hinc factum est, ut inciperent furere. Cum scilicet organa sensuum vehementibus cogitationibus essent laesa, quidam etiam mortem sibi consciverunt. Sunt autem huiusmodi cogitationes mera ludibria Sathanae, quae nos non facimus sed patimur, nec sunt actiones humanae sed passiones. Quod qui discere nolunt, de iis actum est, coguntur enim succumbere. Diabolus enim talis calumniator est, qui non fatigatur, donec vicerit. Qui igitur eum non contemunt sed fiunt eius spectatores, iis unum spectaculum post alterum exhibet, unam cogitationem post aliam obtrudit, donec obruantur. Qui autem effugere eius insidias volunt, dicant: Nec spectator neque actor tuus ero. Sic enim monuit Christus Matth. 18. 'Nisi fueritis sicut parvuli' x. Sic Rabsaces quia habet hos Matth. 18, 3 spectatores et disputatores, confidentior redditur et furiosior. Ezechias autem 35 infra obiurgat eos: Quare respondetis ei x.

Vides autem hic, quid historiae doceant et quam nihil sapiant, qui eas obiter perecurrunt tanquam res nihil ad nos pertinentes aut ociosas Allegorias quaerunt. Continent enim exempla gravissimarum rerum.

25 mortem sibi constituerunt in Teste, in den Levia quaedam errata [mit falscher Stellenangabe, Fo. 50 st. Fo. 93] gebessert in mortem sibi consciverunt A] sibi consciverunt mortem B

36, 12 'Nunquid ad dominum tuum et ad te.' Pulchre vero consuluerunt sibi Ioiachim et alii. Pavor enim ea ratione in populo maior fit. Observa autem, quomodo paulatim in Rabsace praesumptio crescat: certus est de victoria, comminatur igitur extremam necessitatem, quae impendere videbatur. Sicut autem ante mundi, quoties Sathan comminationes suggerit, memento, ut eas securus contemnas. Irae enim exempla superbis et duris scripta sunt. Tu, qui es infirmus et iam antea conterritus, scito ea nihil ad te pertinere et scito, quod Diabolus, non Spiritus sanctus ea tibi proponat, quia proponuntur non in loco. Nam Spiritus sanctus tristes et abiectos animos consolationibus et promissionibus erigit. Diabolus igitur imitatur Spiritum sanctum, sed perverse, et duros ac insensatos promissionibus confortat. Humiles autem urget ira Dei et comminationibus. Hic necesse est, ut spiritum discernamus a spiritu et sentiamus non Spiritus sancti sed Diaboli suggestiones esse, qui ex elemento et misericorde Deo iudicem et iratum carnificem facere cupit. Scriptura enim dicit de Deo, quod humilia respicit in coelo et exaltat. Sathan autem dicit, quod altos respicit et magis exaltat. Humiles autem magis deprimit et perdit. Sive igitur nos in summis fidei articulis impugnet sive in parvis peccatis, meminerimus, ut aut cogitationes omnes eiciamus animo aut, si omnino cogitare aliquid volumus, contrarium cogitemus de Christo, scilicet de gratia, de misericordia Dei, de vita aeterna et et putemus eas promissiones ad nos pertinere, qui territi peccatis suspiramus ad misericordiam. Adeo magnum et utile praeceptum est, quod Paulus monet 2 Tim. 2, 15 verbum Dei *ὀψιτορευῆν* id est, recte secare<sup>1</sup>, ut afflicti et pusillanimes promissionibus erigantur, Contra duri et securi terreantur minis.

36, 14 'Non vos seducat Ezechias.' Sunt vehementes impugnationes fidei et semper urget tertiam partem: Ezechias est impius, habet Deum iratum et. Sic provocaverunt Diabolum, ut iam centies plus furiat quam antea.

36, 16 'Facite mecum benedictionem.' Ultimo etiam promissis sollicitat, adeo nihil obmissum est, quod ad perfectissimum rhetorem pertinet. Moratur in optima parte causae suae, ut caetera mala omnia vilescant bonitate huius. Econtra in altera parte accipit scintillam et ex ea ingentem ignem excitat. Nam et hoc solet Sathan: unum leve peccatum arripit, quo omnia bona opera, quae unquam fecisti, obscurat, ut nihil in te quam illud unum peccatum videas. Hoc autem inde fit, si cum eo disputes. Christianus igitur illas cogitationes superabit contemnendo. Superbus enim spiritus non potest ferre contemptum. Sed requiritur ad hanc rem Spiritus sanctus et exercitium orandi et legendi sacras literas, sicut supra diximus. Neque enim nostri operis est vincere cogitationes aut eas abiicere.

2 Ioiachim B 27 furiat] furat B

<sup>1</sup>) Auch (vgl. S. 232 Ann.) dies *ὀψιτορευῆν* in der Tröstung im Schlaginhausen (Preger S. 10).

‘Ne conturbet vos Ezechias dicens.’ Non potest huius loci oblivisci, 36, 18  
contra hunc luetatur, insultat, fremit: Quomodo potest vos Dominus libe-  
rere? poena est ante fores. Sed finge Dominum esse propitium, etiamsi  
vellet, tamen non potest vos liberare. Probo sic:

5 ‘Numquid liberaverunt dii gentium.’ Argumentum a maiori. Multi dii 36, 19  
gentium non potuerunt nobis resistere sed una cum cultoribus suis sunt victi.  
Quomodo ergo resistet nobis unicus ille vester tenebricosus Deus. Sic in-  
fatuetur Sathan prae nimia superbia et securitate, ut neget potentiam Dei.  
Est perfecta rhetorica hic et omnes colores Sathanae, quibus utitur in summo  
10 suo gradu. Omnium minime fidem potest ferre. Ideo gravissime eam  
impugnat et multo gravius Ezechiae cor oppugnatur quam murus civitatis.  
Sic foris pugnae, intus pavores fuerunt. Habere autem sic iratum Deum et 2 Cor. 7, 5  
esse solitarium et quasi perire in ira est infirmus Christus in cruce, qui  
tertia die resurgit et de hostibus suis triumphat.

15 ‘Et siluerunt et non responderunt ei verbum.’ Est aureus textus, qui 36, 21  
docet nos, ne cum Sathana disputemus. Quando enim videt, quod sumus  
eius spectatores vel auditores, tum captat occasionem maioris fortitudinis et  
gravius premit. Petrus dicit eum circumire et quaerere quem devoret. 1. Petri 5, 8  
Nullum facit insidiarum finem. Tutissimum autem est non respondere sed  
20 contemnere eum, Sicut Psalmus quoque monet: ‘Irascimini et nolite peccare’. Ps. 4, 5  
Loquimini cum corde vestro et non cum Diabolo. Haec de historia suffi-  
ciant. Quia enim Paulus dicit omnia scripta esse propter nos, Transferamus Rom. 15, 4  
igitur eam ad usum et imitemur fidem, quam nobis tales historiae ostendunt.

### In caput XXXVII.

25 ‘Et factum est, cum audisset.’ Superiore capite audivimus, quod contra 37, 1  
blasphemum spiritum non est disputandum, magis enim magisque irritatur.  
Quare consilium Ezechiae sequendum est. Nobis idem cum Haereticis acci-  
dit: pugnamus eum eis sed nihil promovemus. Impossibile enim est com-  
pescere Sathanam. Quare Paulus monet post unam et alteram correptionem 2 Th. 3, 10  
30 vitandos esse. Iam pergit Propheta et describit paroxysmum Ezechiae.  
Fides enim in illa cribratione Sathanae luetatur et pene desperat. Confitetur  
esse blasphemiae diem, tribulationis et correptionis. Quasi dicat: Nos suc-  
cumbimus, dominatur hodie angustia et tribulatio et blasphemia, fidei vis  
succumbit, dominatur Sathan, venimus ad partum et destituunt nos vires 3c.  
35 Non est dies patientiae, consilii, salutis sed extremae angustiae. His adeo  
frangitur Ezechias, ut non ausit levare cor suum ad Orationem. Hic est  
ultimus et summus tentationis gradus, quare necesse est accedere consola-

---

7 tenebricosus Deus] Deus, qui ceu mus in obscuro antro latet B 12 pugnae]  
pugnae B 17 vel] et B

tionem et victoriam, alioqui succumberet fides. Hic est articulus, de quo  
36. 9, 10 psalmus dicit: Adiuutor in opportunitatibus.

37. 6 'Ne timeas a facie verborum.' Cum iam nusquam neque consilium  
nec auxilium sit, Verbum consilii, salutis, spei et fidei ei mittitur, quo con-  
fortatur. Meminerimus igitur nos quoque in tali periculo nusquam nisi in Verbo  
quaerendam consolationem. Est autem Epitasis, quod dicit: A facie verborum. Quasi  
dicat: Verba sunt et inanis sonus sine re, quibus te et tuos Rabsace terrere vult. Ego  
dabo tibi aliud verbum non ociosum et inane sed quod uno momento et hostibus exi-  
cium et tibi liberationem pariet.

37. 7 'Eecce ego dabo ei spiritum.' Sunt ironica. Quasi dicat: Sennaberib  
adeo superbo spiritu nunc est, ut nec coelum neque terra superbiam eius  
capiat. At ego ei contra spiritum pavoris iniiciam, ut etiam sine persecutore  
fugiat et tamen non effugiat. Est insignis Esaias fides, qui tam certo pro-  
mittit liberationem in tantis difficultatibus. Obsessus rex est, nusquam patet  
exitus, sicut ad mare rubrum. Deus autem infinitas rationes liberandi habet.  
Potuisset Assyrium aeneo muro cingere aut transferre Ezechiam. Horum  
autem nihil facit, sola voce liberat. Haec ad confirmationem nostri scripta  
sunt, ut discamus in summam desperationem nos prius adducendos esse,  
quam sentiamus auxilium Dei. Haec est vera mortificatio, in qua occum-  
bunt omnia humana consilia et praesidia. Sola fides, quamvis aegre, non  
succumbit et quanto magis desperata sunt omnia, tanto pertinacius sperat,  
donec vincat.

37. 15 'Et oravit ad Dominum dicens.' Fides Ezechiae verbo confirmata  
magis ac magis crescit. Ante non ausus est orare, iam orat et confutat  
blasphemias omnes Assyrii. Adeo magna vis verbi est, ut longe alius per  
verbum, quod Esaias ei nunciari iussit, factus est.

37. 16 'Qui sedes super Cherubim.' Hunc locum diligenter nota, in quo  
Deum sic apprehendit Ezechias, sicut se apprehendi Deus voluit et revelavit.  
Deum Cherubim appellat, propterea quod Deus se istic habitaturum pro-  
miserat. Magna autem fidei Ezechiae laus est, quod manet simpliciter in  
loco, religione, cultu divinitus instituto et currit ad propitiatorium non con-  
siderans magnitudinem aliorum deorum aut infirmitatem sui Dei. Idem  
nobis faciendum est, qui sumus in novo Testamento, ut quemadmodum Iudaei  
templo alligati erant, ita nos in unum Christum nobis a patre propositum respiciamus  
ut includamus totam divinitatem in | et in eum includamus totam divini-  
Christum. | tatem.

In eo enim se nobis Deus revelavit. Non voluit nos maiestatem scrutari,  
quare nec creatorem coeli nec alia divinae maiestatis nomina  
sed stultum Ihesum Christum am- | proposuit sed Iesum Christum factum ho-

4 ei fehlt B 12 ego contra spiritum pavoris ei iniiciam B persecutione B 13 Est]  
Est autem B 17 sola voce] solo verbo B confirmationem nostri] confirmandos nos B  
26 est] sit B 37 Deus] Deum B

plectamur. Non divagemur inter minem et pro nobis in cruce mortuum, angelos sed ad Christum recurramus. In hunc oculos et cor nostrum figamus ac et dicamus: Hic solus est Deus. Hoc non divagemur ociosis cogitationibus in si fecerimus, | coelum ad Thronos Angelorum, sicut indocti homines de contemplativa vita praeceperunt. Hoc si fecerimus et in uno Christo pura fide haeserimus, non terreat nec offendet nos maiestas sed humanitas Christi alliecit. Abstineamus igitur a maiestate et quemadmodum illos in lege fecisse videmus, Ita nos post Christum revelatum faciamus. Daniel in media Babylone convertibat faciem suam oraturus ad Cherubim. Sic nos in Christum respiciamus et dimittamus maiestatem, quae non est nobis proposita. Infirmior enim captus noster est, quam ut eam apprehendamus, et Deus proposuit tibi humanam formam tibi similem, ibi fige pedem et cor tuum et non errabis.

‘Tu es Deus solus omnium.’ Haec via tuta est, qua ad maiestatem ascendamus, si prius infirmitatem et stultitiam nobis propositam amplexi fuerimus. Sic qui Christum hominem bene didicerit, is paulatim ascendet, ut patrem etiam videat, Sicut dicit Philippo in Evangelio.

3eb. 14. 9

‘Inclina Domine aurem tuam’ &c. Bene exprimit affectum suspirantis fidei. In cruce enim sic accidit, ut afflictis animis dormire Deus videatur, qui nec videat nec audiat. In hac autem mora et dilatione auxilii apprehendendae promissiones sunt, et ex illis statuendum est Deum adesse, audire et invare, et si diversum apparet. Et fiet, si modo pertinaciter verbo assentiaris, ut eum desperatissima omnia videbuntur, subito spes affulgeat et auxilium divinum adsit.

quibus fides erigatur, qualis illa est | His autem exercitiis alitur et confirmatur fides et vere experimur verbum Dei esse

Sap. 10.

verbum consolationis et vitae. Sic Sap. decimo scribitur: ‘Dedit ei certamen forte, ut vinceret et sciret, quod omnium fortior est sapientia.’ Per experientiam discere debemus, quam magna et potens res sit fides, quae triumphat contra omnia mala.

‘Non enim erant dii sed opera.’ Insignis antithesis est. Qui enim hoc praedicatum potest tribuere hostibus suis, quod sint falsi dii et colant falsos deos, ille vicit. Sed dicat aliquis Arcam et Cherubim etiam fuisse opera hominum. Diligenter igitur tenendum discrimen est, quid inter haec et illorum idola intersit. Arcam enim et Cherubim etiam gentes potuerunt facere, sed quia nullum mandatum Dei peculiare ea de re habent, impius fuisset cultus. Verum Deus per verbum huic arcae et Cherubim se alligavit et in Exodo dicit: ‘Ubiunque EGO memoriam nominis mei fecero’. Non dicit: in quo loco tu feceris, sed ‘ego’, huc venias, ibi me certo invenies &c. Haec promissio, hoc verbum discernit inter opus et opus.

Non 2. 2Rege 20, 24

37, 20 'Et nunc Domine Deus noster.' Haec est finalis petitio, brevis sed  
 praegrans et gravis, quae penetrat coelum et terram. Sic enim proponit  
 necessitatem, ut quaerat solum gloriam Dei non suam salutem aut com-  
 modum.

37, 21 'Et misit Esaias filius Amos.' Hic locus observandus est ad persua- 5  
 dendum cor nostrum in tentatione, quod oratio sit exaudita. Paratior enim  
 est Deus ad exaudiendum quam nos ad orandum. Sicut ex hoc exemplo  
 patet. Quare nos quoque debemus discere, quod nostrae orationes non sint ociosae  
 sed placeant Deo et certo exaudiantur, Sicut monet etiam Syrach cap. 18. 'Ante oratio-  
 nem praepara animam tuam et noli esse quasi homo, qui tentat Deum'. Hoc est, erige 10  
 animum certa fiducia, quod Deus sit te exauditurus non propter tuam dignitatem. Sed  
 primum, quia certus es Deum praecipere, ut oremus, et aequè peccatum est non orare,  
 ac si eadem facias aut aliud quiddam obmittas, quod Deus praecipit. Secundo, quia  
 Deus promisit se exauditurum. Tertio, quod habeas vocem et formam orationis ab ipso  
 dictatam, quare non est, quod metuas, ne offendant eum oratio tua. Haec sunt, quibus 15  
 'Amen', quo orationem claudimus, nititur: non scilicet tua dignitas sed Deus praeci-  
 piens, Deus promittens et Deus dictans. Qui haec considerat, is vere praeparat ani-  
 mam suam. Monachi etiam praecipunt de praeparatione ad orationem, verum ea nihil  
 habet praeter inanes cogitationes. Neque enim necessitatem aliquam urgentem afferunt  
 nec respiciunt ad Deum promittentem sed in ventum orant et vere tentant Deum. 20

37, 22 'Despexit te et subsannavit te filia.' Loquitur de futuro tanquam de  
 praesenti et de victo Sennaherib, qui tamen adhuc est victor. Utitur autem  
 verbis insultatoriis, quibus solent victores uti contra victos. Corde contem-  
 nit, verbis subsannat, gestibus ludit. Haec immensa sunt, si recte consideres  
 circumstantias, facilia nobis videntur sed tunc erant difficillima et plane in- 25  
 credibilia, cum essent in angustia et singulis momentis expectarent mortem.  
 Haec autem fidei natura est, ut simpliciter omnes sensus exuat et in nudum  
 verbum se reiiciat. Alia enim res obversatur oculis et aliud audiunt aures.  
 Si res consideres, omnia diversa sunt a verbo. Fides igitur est certitudo  
 certissima, quae apprehendit verbum et in verbo haeret non considerata ex- 30  
 terna facie rerum. Sic in tentationibus, cum nos de peccato accusant con-  
 scientia ligna, lapides, domus, platea et omnes creaturae. In medio tamen  
 istarum rerum venit unicum verbum et dicit: Confide. Hoc verbum appre-  
 hendit fides contra conscientiam, Sathanam, infernum et mortem et vincit.  
 Sunt igitur insignes huiusmodi loci de fidei natura, quod fides sit certitudo 35  
 animi haerens in solo puro verbo sine ista re, quam significat verbum, Imo,  
 eum omnia sunt contraria a verbo. Quare rectissime feceris in tentatione,  
 si quam longissime ex oculis et animo externam rerum faciem removeris.  
 Creduntur enim ea, quae non sunt, et postquam credita fuerint, certo  
 implentur. 40

23 Corde} Et hostem, qui adhuc victor moenia obsidet, corde B 25/26 incredibilia,  
 cum] incredilia [!] cum Ezechias et sui B 31/32 cum bis et omnes] peccati nos de peccato  
 accusat non solum conscientia sed quoque ligna, lapides, domus et omnes B 37 a fehlt B

‘Ad sanctum Israel.’ Sanctum vocat habitantem in tabernaculo per 37, 23  
verbum. Ibi enim audientes verbum sanctificabantur, credebant verbo, exer-  
cebant fidem ꝛ.

‘In multitudine quadrigarum mearum.’ Potest intelligi ad literam de 37, 21  
5 Libano. Ego autem malo allegorice accipere, ut significet se Indam totam  
occupasse et restare unicum Hierusalem, quam quoque sit brevi eversurus.

‘Nunquid non audisti, quae olim fecerim.’ Duplex et ambigua sen- 37, 26  
tentia est. Potest enim generaliter accipi. Quasi dicat: Ego saepius ante  
perdidi reges et populos, non est mihi novum. Quod iam tecum faciam,  
10 id iam olim feci cum aliis regibus, cum Pharaone, regibus Chanaan ꝛ.  
Specialis autem sententia est, quae proprie ad hanc historiam pertinet: Quod  
modo sic furis contra meos, hoc iamdudum praedixi, non tuo consilio sed  
mea praedestinatione huc venis et facis quae facis. In hoc excitavi te, ut  
nomen meum tua clade innotesceret. Quod igitur dicit ‘a longinquis feci’,

15 Phrasis Hebraea est pro eo, quod nos dicimus: iam olim praedixi ista futura.  
Dei enim dicere est facere. Hanc sententiam magis probo. Est enim valde  
illustris et plane Theologica, quod omnes potentatus et imperia omnia pacantur divi-  
nitus ante studia et consilia illorum, qui imperiis iis praesunt. Quam diu igitur  
divinitus reguntur et evehuntur, tam diu sunt foelicia. Cum autem incipiunt sentire  
20 vires suas et volunt ipsi se formare nec volunt amplius formari a Deo, tum ruunt.  
Sic vidimus nostra aetate civitates aliquas magnis et subitis auctibus crescere, Contra  
aliae, quae creverunt et fiducia potentiae et opum ipsae se sustinere volunt, ruunt.  
Sic Papatus permittente Deo crevit nec ab ullis Principibus potuit ei resisti. Nunc  
cum suis manibus se ferre conaretur, corrui et ruet adhuc magis. Sic enim omnibus  
25 aliis impiis agitur. Cum enim dominus desinit operari et benedicere, necessario ruunt.

‘Facti sunt sicut foenum agri.’ Sunt allegorica. Meum opus est, non 37, 27  
tuum, quod habitatores civitatum facti sunt sicut foenum, id est, quod sunt  
fracti animis et desperabundi.

‘Novi habitationem tuam.’ Sunt vehementes insultationes, quas nemo 37, 28  
30 impius credit veras esse, quia haec impiorum vox est: ‘Dixit impius in corde  
suo: non est Deus’. Non quod negent Deum, sed illum Deum negant, qui est in  
Hierusalem. Plenum autem consolationis est, quod dicit: Cognovi insaniam  
tuam contra ME. Sicut apud Zachariam: Qui tangit vos, tangit pupil-  
lam oculi. Zoch. 2, 12

35 ‘Tibi autem hoc erit signum.’ Addit Propheta signum promissioni. 37, 30  
Primo anno, inquit, protritae segetes et decussae uvae vobis ad victum suffi-  
cient. Secundo anno nihil seretis, sponte enim ea provenient, quae inter  
conculcandum in terram ceciderunt. Tertio anno demum seretis. Sed hic  
nascitur quaestio, cur signum secundi anni addiderit Propheta. Hic respon-  
40 dent alii magnitudinem miraculi postulasse aliud signum. Periculum enim  
erat, ne altero anno rediret Assyrius. Ut igitur magis securi essent, addit

9 Quod] Sed quod B      10 aliis] aliis quoque B      regibus] enim regibus B  
11, 12 Quod modo] Quomodo B      13 In his te] Ego enim te in hoc excitavi B

signum. Sed ego aliam causam subesse existimo. Cum enim miracula fiunt, non intelliguntur nisi a piis. Impii autem ea semper extenuant et affingunt nescio quas naturales causas. Sicut Astrologi solent, si quis ictur fulmine, nihil novi est, inquit, Idem ante saepe accidit. Quærum 5 circumstantias et causas, quibus affirmant naturalem eventum esse, ut gloria miraculi obscuretur. Impius enim non debet videre gloriam Dei. Propter hos stultos miraculorum extenuatores addit alterum signum. Alioqui satis miraculi erat vivere ex prostratis segetibus &c.

Varie tractarunt Allegoriam huius loci. Monachi etiam ad suam fictam humilitatem accommodarunt. Sed ego saepe monui Allegorias non ad mores sed ad fidem 10 et conscientiam accommodandas esse, sicut videtis a Paulo quoque factum. Quare vastatum regnum Iudae non est Allegoria Monasticae humilitatis. Sed illius, quam lex et sensus irae divinae efficit in animis hominum destitutis omni fiducia et præsumptione virium humanarum, ut Assyrius sit lex, Hierusalem autem et terra vastata sit conscientia per legem pavefacta. Lex enim exercitu suo, hoc est, virtute peccati 15 et morte conscientiam graviter angit et in veram vastitatem redigit. Liberata postea civitas significat conscientiam per remissionem peccatorum reparari et iterum coli ac fructus producere. Reliquiae, quae manent, illi sunt gemitus fidei, quae arripit vim per Euangelion et revirescit ac profert fructus docendo et faciendo.

Origenes et Hieronymus Allegorias ad hunc modum non tractant sed tantum 20 morum præcepta inde faciunt, quae aequè bene a Gentilibus possunt tradi. Quare potius ad Euangelion et legem accommodentur. Nam affectus legis et Euangelii per omnes res sive spirituales sive corporales significari possunt. Et in Allegoriis affectus non materia spectari debent. Hoc enim, quod Ezechias cum suis passus est corporaliter, id nos patimur spiritualiter. Sive igitur res eadem sint sive diversae, idem 25 tamen utrinque spiritus et fides eadem est.

37, 31 'Et emittet id quod salvatum fuerat.' Haec est promissio de politia et regno Iudae: non solum hoc praesenti periculo liberandam Hierusalem esse, Sed fore, ut non amplius redeat Sennaberib.

37, 35 'Propter me et propter David servum meum.' Non propter merita vestra sed propter me et promissiones meas, quas Davidi feci. Allegat enim Davidem non sicut intereessorem sed sicut habentem promissiones. Nam David quoque fiducia misericordiae divinae, non fiducia meritorum Deo placuit.

37, 36 'Et egressus est angelus Domini.' Historiam, quam haecenus magnifice celebravit, brevibus verbis perstringit. Angelus eos percussit, inquit. 35 Nam Spiritus sanctus breviter res gestas describit. Contra in exhortando et praedicando est verbosissimus. Magis enim laborat in affectibus excitandis quam in expoliendis rebus. Diversum faciunt Historiei. Quia tamen scriptura in fide legentis et discantis erigenda laborat, ut fortiter credere et fidere Deo discat, Non est opus longiore rei descriptione. Cum enim excitatus iam ante affectus et inflammatus cor est, ipsi per se lectores 40 magnitudinem rei quantumvis breviter descriptae cernunt.



‘Fili eius percusserunt eum.’ Adeo misere perit summus orbis 37, 38  
monarcha: occiditur in aula, in maiestate sua, non ab hostibus sed a suis  
visceribus, a sanguine suo. Propheta occasionem patricidii non ostendit, Iudaei  
autem scribunt eum consuluisse oraculum, quomodo ulcisci eadem a Deo Iudaeorum  
illatam possit. Responsum autem ei esse, ut duos primogenitos filios exemplo Abrahae  
offerret. Id cum filii rescivissent, praevénisse eos conatum patris et patrem occidisse.  
Quaquam autem incertum sit, vera sint nec ne, tamen sunt verisimilia. Nam mos  
humanas hostias sacrificandi fere apud omnes Gentes fuit. Atqui non facta sanctorum  
sed fides spectanda erat. Abusi igitur sunt facto Abrahae. Est exemplum hor-  
rendi iudicii Dei in eos, qui rabido ore blasphemant Deum et persequuntur  
verbum eius et verbi fideles. Sed nostri tyranni non prius his exemplis  
afficiuntur, quam ipsi eadem experiantur. Redundat autem calamitas etiam  
in posteritatem. Nam filii eius in exilio vivere coguntur.

### In caput XXXVIII.

15 Victa tentatione desperationis in sinistro sequi solet tentatio praesumptionis ex dextro latere, quae est longe gravissima. Neque enim potest  
humanus animus non inflari prosperis, sed fornicamur et haeremus in  
donis Dei. Non est autem alius casus horribilior, quam sic gloriari et  
praesumere de rebus spiritualibus. Luciferi enim casus est, quo de coelo praec-  
cipites ruimus: gloriari et praesumere de successu verbi et rebus spirituali-  
bus. Necessè est igitur de coelo<sup>1</sup> pondus demitti, quod premat nos, ne praesumamus  
superbientes de donis Dei spiritualibus. Ideo David plenissimus spiritu ne superbiret, in turpe adulterium prolapsus est. Et Christus suos  
cruce deprimit. Petrus, nisi negasset Christum, fuisset elatus supra omnes  
angelos. Sic Paulus ne magnitudine revelationum extolleretur, additus est  
ei angelus Sathanae. Ipsa quoque sancta virgo non fuit tuta ab hac peste,  
nisi gladius Simeonis cor ipsius penetrasset. Sic omnes Christiani cruce pre-  
muntur, ne insurgant in superbia et securitate contra Deum. Sic in hoc loco  
piissimus Rex Ezechias egregie diffidentia tentatus convaluit. Laetus igitur  
est et sentit donum Dei, videt successum, inflatur igitur. Ut autem revocet  
cum Deus ab hac securitate, peste (tale enim morbi genus fuisse existimo)  
affligit. Hodie quoque superbis spiritibus, qui nova et perniosa dogmata  
temere in vulgus spargunt, nihil deest quam hic Ezechiae morbus. Praesumptio enim et superbia illa vere podagra est, quae omnes medicos ridet.  
35 Alia peccata, ut sunt desperatio, adulterium, scortatio, furtum &c. sentiuntur.  
Sed haec praesumptio est diabolica tentatio in spiritu, quae non sentitur

17 fornicatur et haeret B 20/21 gloriari bis spiritualibus fehlt B 21 Necessè  
bis demitti] Ut igitur Deus huic vicio nobiscum nato obviam eat, cogitur quasi pondus quod-  
dam de nostro suspendere B 23/24 Et bis deprimit fehlt B 24 Ac Petrus B super B  
32 pernicios] periculosa B 35 desperatio] coedes B

<sup>1</sup>) coelo wohl verlesen st. collo Dafür spricht B, wo zu de nostro doch nur collo  
erjängt werden kann.

nec potest tolli nisi gladio Simeonis aut adulterio Bersabeae aut negatione Petri aut angelo Sathanac, alias est incurabilis morbus. Quare in scriptura sancta cum summa humilitate incedamus rogantes, ut Christus det nobis spiritum humilitatis, alioqui actum de nobis est. Si enim Paulus, Petrus, David et alii summi homines non fuerunt tuti ab hoc monstro, quid de nobis miseris hominibus futurum est, quibus hoc bitumen ita pertinaciter adhaeret, ut desperandum sit nos ab eo defecari et liberari posse, dum hic vivimus.

- 38, 3 'Obsecro quaeso Domine memento.' Hic quaeritur, an Ezechias bona conscientia sit gloriatus se coram Deo in veritate et perfecto corde ambulasse. Potest autem responderi dupliciter. Primo, quoad verbum et officium: Quod rex certissimam conscientiam habet se ea, quae gessit, secundum verbum Dei et ex divino mandato, quo vocatus ad regnum est, gessisse, sicut Petrus dicit: 'Si quis loquitur, tanquam sermones Dei'. Sic qui officium docendi habet, potest dicere officium, quantum ad verbum attinet, esse sanctum coram Deo. Oportet enim nos certos esse de statu et vocatione nostra, quod sit verbo Dei approbata. Quantum igitur ad verbum et officium attinet, recte gloriatur Ezechias hoc, quod fecit, factum esse secundum verbum Dei et ministrante virtute Dei. Qui enim verbum et vocationem suam sequitur, incedit in recta via et quanquam ipse claudicat vel labatur, nihilominus tamen via est recta, sic etiam professio et vita est sancta, quamvis persona nondum sit sancta. Respondemus igitur genus vitae inculpabile esse, quo ad verbum. Sed quoad usum, ibi labuntur infirmi. Secundo potest responderi Ezechiam laborasse tentatione, qua omnes tentati laborant, et quaesivisse praesidia operum, et sic non vere gloriatur. Ego tamen magis probo priorem sententiam, quod respiciens ad vocationem suam et regnum divinitus commissum dicat se integro corde ambulasse  $\alpha$ .
- 38, 5 'Ecce ego adiciam super dies tuos.' Oratio statim exauditur, quae quanquam in omnibus sanctis infirma sit et ignara, quid et quantum petat, tamen spiritus interpellat pro nobis suis gemitibus et plus impetrat, quam petatum est. Deus enim dat non secundum nostrum sed secundum suum modum, qui modus divinus est inaeestimabilis et ineffabilis. Debebant autem huiusmodi exempla erigere nostras mentes et fidem nostram, ut diligentius et maiore ardore oraremus. Rex petit, ut liberetur a praesenti mortis periculo et ecce quindecim anni promittuntur neque hoc solum, sed promittitur pax ab Assyrio, qui videbatur tum rediturus ad vastandam Iudam. Sic cum orat Ecclesia, ut sanctificetur nomen Dei, multo amplius quiddam orat, quam ipsa cogitat aut sperat. Id quod tum cernitur, cum oratio exauditur. Non tamen est abstinendum ideo a nominanda certa aliqua re, locus autem, tempus et persona, quid, quando, quomodo, per quos daturus sit Deus, illa sunt ipsi soli relinquenda.
- 38, 6 'Et de manu regis Assyriorum.' Haec promissio non est accipienda

de victoria praeterita, Sed quod nullum ab Assyrio periculum futurum sit, donec vixerit Ezechias.

‘Scriptura Ezechiae.’ Addit Propheta canticum Ezechiae, quod propter 38, 9  
summos affectus non possum assequi. Neque etiamsi pluribus verbis explicetur,  
5 intelligi potest nisi ab iis, qui in gravibus tentationibus fuerunt. Sunt  
autem duae eius partes. Primo recitat affectus cordis sui, quibus, cum mors  
in conspectu esset posita, immersus fuit. Secundo gratias agit pro liberatione.  
Nullus autem scripturae locus tam copiosam mortis descriptionem  
continet atque hic. Videmus multos ridentes mori et contemnere mortem,  
10 quemadmodum etiam a Sathana obsessi nihili faciunt mortem, id quod in  
multis Anabaptistis vidimus. Sed Ezechias tanta fide vir, cum mortem  
videret, summe tristatus est. Christus quoque deprecatur in horto calicem,  
quem bibere eum oportebat, et sudat sanguinem prae dolore.

‘Ego dixi in dimidio dierum meorum.’ Infernum Hebraei vocant 38, 10  
15 sepulchrum. Neque enim scriptura definit locum, quo mortui migrant. Con-  
tinent autem vehementem affectum haec verba ‘in dimidio dierum meorum’.  
Cum scilicet essem quietissimus et viverem in alta pace a maximo periculo  
liberatus. Cum spes esset restaurandi regni per Assyrium vastati ac restau-  
randae religionis, ecce in medio cursu morior. Sunt verba imparati cordis.  
20 Porro Monachi multa de praeparatione ad mortem scripserunt, sed summa  
fuit: discedere a mundo, hoc est, in solitudinem aut monasterium abire et  
istie nescio quas fingere cogitationes. Hae sunt vanae nugae. Vera autem  
praeparatio ad mortem est exercitium fidei, Scire, quod mors, peccatum,  
infernus, Sathan in Christo crucifixo victi et prostrati sint. Ne scilicet  
25 mortem, qualis in se aut nobis est, inspiciamus, sed qualis est in Christo.  
Hic aspectus aeni serpentis servabit nos nec ulla alia salutis spes aut ratio  
usquam esse potest. Spectare scilicet in Christum victorem, in quo mors  
est conculcata, victum peccatum, prostratus Sathan. In cuius cruce pendent  
trophaea de nostris hostibus et tyrannis devictis. Ita cor tuto inspiciere  
30 mortem potest nec terretur eo spectro. Alias extra Christum mortem in-  
spicere et cum ea pugnare est quasi in medio mari natate, quin potius  
ascende in navim et mane super istum malum, e quo suspensa trophaea  
sunt. Neque respicias aut te aut merita tua, alioqui mergeris. Sed exi a  
te et abi ad Christum, qui est Agnus Dei et victima pro peccatis nostris,  
35 quae omnium nostrum peccata sustulit et in suo corpore vicit, in quo cruci-  
fixus Diabolus et mors est. Haec est vera et unica ratio contemnendae  
mortis. Nam qui ita consolantur moribundos, quod mors finem calamitatum  
et periculorum huius vitae afferat, Ea consolatio non est firma neque erigere  
cor in pugna potest. Videntur enim iis maiora mala restare post mortem.

*I* nullum] nullum post hoc *B*      *III* in *his* vidimus] olim in Donatistis, nunc in  
Anabaptistis videmus *B*      22 Haec] Sed haec *B*      autem] enim *B*      27 Spectare scilicet]  
quam si spectes *B*

‘Quaesivi residuum dierum meorum.’ Poteram adhuc multos annos superstes esse sed subito immatura morte perco.

38, 11 ‘Non videbo deum in terra viventium.’ Tristitia subinde crescit. Alii morituri quaeruntur de possessionibus suis, quod cogantur relinquere opes, gloriam, uxorem, liberos. Huic autem sanctissimo Regi dolet, quod avellitur a cultu Dei et verbo Dei. Ita videmus summam eius voluptatem fuisse cultum Dei: Rem scilicet in mundo ut neglectam ita contemptissimam. Dominum vocat ea, quae sunt Domini, hoc est, cultum Dei. Sicut enim supra aliquoties admonui, nos non debemus speculari de maiestate divina sed nostras cogitationes volatiles et errabundas colligere in sinum verbi. Qui eum specularibus nubes captat, praecipitatur in tartara. Quare in simplici verbo nos contineamus, sicut Ezechiam hic optare videmus.

‘Non aspiciam hominem ultra cum habitatore aetatis.’ Id est: Cum iis, qui vivunt suam periodum, qui pertingunt ad iustam terminum vitae. Haec comparatio quoque auget dolorem. Alii in ocio secure vivunt et veniunt ad iustam aetatem, ego in medio cursu abrumpor. Quemadmodum igitur ante de cultu Dei relinquendo erat sollicitus, sic hic de relinquenda politia, quam repurgare volebat, quaeritur.

38, 12 ‘Generatio mea ablata est.’ Generatio hic significat aetatem seu durationem temporis. Sumpta autem similitudo est ab Arabibus, qui in tabernaculis vivunt, quae subinde alio transferunt. Mea vita, inquit, quam fixam stare putabam, movetur de loco suo, perinde atque si esset tabernaculum Arabis. Hinc Paulus et Petrus corpora nostra vocant tabernacula. Quod sicut tabernacula non sunt unius loci sed instabilissima, Ita etiam vita nostra est incerta. Pastores Arabiae coguntur mutare locum, cum minime volunt, urgentibus scilicet tempestatibus. Sic vita nostra est cen quotidianum volutabrum. Habet quidem speciem, quod sit firma, sicut tabernaculum simillimum est manenti domui, movetur tamen de loco propter tempestates. Ita vita nostra una aliqua pestilentia, pleurecula, calculo, febricula movetur &.

5. 9[10]c 28, 67 ‘De mane usque ad vesperum finito.’ Est gravis affectus sumptus ex Deute. 28. Mane cogitabam me non attingere posse vesperam. Sic vesperi cogitabam me ante noctem moriturum &.

38, 13 ‘Quasi leo sic contrivit ossa mea.’ Hunc versum non assequor. Angustia enim et tentationes animi tantum stuporem inducunt, ut nullus sensus in corpore sit reliquus. Sicut de quodam audivi, qui cum iam ad supplicii locum duceretur, praeter spem a duce Saxoniae Fridrico liberatus erat. Ex eo cum quaererent alii, quid animi habuisset aut cogitasset, cum ad certam mortem raperetur, Respondit se quidem nihil cogitasse sed visum sibi iter facere per altum coenum, per quod cum summa angustia vix potuerit progredi, aegre trahens pedes et cum maximo labore se inde evolvens.

5 uxores B 17 sic] ita B 22 atque] ac B 24 sed instabilissima] sed subinde moventur loco B 25 Pastores Arabiae] Et sicut pastores B

‘Sicut grus et hirundo clamabam.’ Ne vocem quidem aedere potui<sup>38. 11</sup>  
propter angustiam, sicut videmus in moribundis.

‘Attenuati sunt oculi mei.’ Hoc est ultimum, quod morituri invertunt  
quasi oculos. Porro haec tria: contritio ossium, fractio oculi et defectus  
5 vocis acciderunt corpori non ex dolore morbi sed ex moerore cordis.

‘Domine vim patior.’ Haec est oratio. Porro qui in tentatione potest  
recurrere ad Dominum, ut non desperet moerore sed elevet suspirium et  
oret, ille vicit. Nec multa loquitur sed est ceu vox Gruis et exigua scintilla  
reviviscendi. Paulus vocat inenarrabiles gemitus. Rom. 5. 26

10 ‘O quam dicam, quoniam ipse respondet mihi et facit etiam.’ Sic enim<sup>38. 15</sup>  
verti debet. Est autem gratiarum actio pro liberatione. Erigit enim se pro-  
missione, quod certo sint eventura, quae promisit Deus.

‘Confitebor omnes annos meos prae amaritudine animae meae.’ Nun-  
quam obliviscar huius periculi, e quo liberavit me Dominus. Abusi sunt  
15 hoc loco Papistae ad confessionem, quomodo recolligenda sint praeterita peccata.  
Sed inepti homines huiusmodi citationibus ostendunt summam sacrarum literarum  
ignorantiam.

‘Domine sic vivitur.’ Tum demum vivitur, cum tu verbo tuo vitam<sup>38. 16</sup>  
promittis. Verbum tuum est vera medicina, qua apostema et morbus hic  
20 sanatur. Non quod medicina nihil ad curandum morbum faciat sed quod  
ipsa curatio non sit in medicina et remediis sita sed in verbo. Per et in  
creaturis operatur verbum. Sic panis comestus, potum vinum in carnem et  
sanguinem brevi momento mutantur non istarum creaturarum aut caloris  
virtute. Alioqui in fornace etiam sic mutarentur, sed quia verbo sic sunt  
25 ista condita et ordinata. Verbo enim vivimus et servamur. Non quod  
creaturae Dei nihil sunt aut contemni debeant sed quod vivendi vis non sit  
in eis posita sed in verbo. Quod enim spiramus et vivimus, per verbum fit.

‘Corripies me et vivificabis me.’ Verte sic: Me dormiente vivificasti  
me. Est generalis sententia. Me dormiente, nihil agente vivificas me.  
30 Sic enim nobiscum agitur in omni vita: dormientibus, quietis, securis  
nobis dantur omnia. Curantibus et sollicitis datur nihil. Sicut in Psalmo:  
Dat dilectis suis per somnum. Sic etiam vivimus non in cura sed in re-  
31. 127. 2  
iectione curae.

‘Tu autem eruisti animam meam.’ Volui mihi ipsi esse medicus et<sup>38. 17</sup>  
35 quaerere consolationem et quietem extra verbum. Facta igitur amaritudo mea  
est amarior, donec tu venires et amplectereris me, hoc est, verbum vitae  
annunciaves. Sic curis nihil aliud efficitur, quam ut magis excruciemur. In  
solo enim Deo auxilium est situm. Bernhardus per Catachresim accommodat

5 dolore] vi B    6 Haec est oratio] Convertitur ad orationem in summa angustia B  
18 Tum] Hoc est, Tum B    21 sit] sic simpliciter B    Per] Nam per B    25/26 Non bis sunt]  
Non tamen hoc ita velim accipi, quod creaturae Dei nihil sint B    35/36 Facta bis amarior]  
sed est facta amaritudo mea amarior, Hoc est, tantum auxi malum meis consiliis B

hanc sententiam eo, quod pax Ecclesiae sit duplex persecutio. In pace enim negligitur verbum et animi securi amittunt spiritum. Sed non est propria huius loci sententia.

‘Proiecasti post tergum tuum omnia.’ Omnis tentatio corporis etiam  
5  
habet hanc miseriam annexam, quod conscientiam sollicitat. Sathan enim  
non cessat et non contentus afflixisse corpus, etiam animam vult perditam.  
Cum igitur in malum aliquod incidimus, conscientia id arripit tanquam  
poenam peccati, ut ita simul laborent anima et corpus. Corpus enim cum  
morbo, seu quodcumque tandem malum illud est, cum eo conflictatur. Anima  
autem contra conscientiam, peccatum, mortem aeternam et infernum pugnat,  
10  
quo nihil potest esse gravius. Conscientiae enim vox vere est malorum  
Lerna et Ilias malorum. Est Cacus, Cerberus, Furia, Erynnis et quicquid  
est istiusmodi poetico-rum monstrorum. Hac victi in tentationibus etiam  
corporalibus mox concludimus: Ergo Deus non favet. Hic appendix in-  
amputabilis est etiam in quantumcumque levibus tentationibus. Quo autem  
15  
maior tentatio fuerit, eo maior est conscientia. Sic in hora mortis experimur  
infernum ducentas portas apertas habere, ubi alias vix unam portam habet.  
Idem bonus Ezechias hic queritur. Sentire igitur remissa peccata esse est  
summum beneficium, quod Deus praestare potest. Et oportet Hercules ac  
Christophoros esse, qui in hac pugna conscientiae vincant.  
20

38, 18  
Ei. 6, 6

‘Quia non infernus confitebitur tibi.’ Est ex sexto Psalmo. Recte  
facis, quod me vivificas, nisi enim hoc faceres, nulla consisteret religio,  
nullus cultus Dei, ergo si est laus et cultus tuus statuendus, oportet, ut  
miscerearis, ignosceas, liberes &c.

38, 19  
‘Vivens vivens.’ Id est, qui sine cura, sine suis studiis promissione  
25  
divina nituntur et liberantur, illi laudant te sicut et ego hodie. Sic nihil  
Deo pro servitio reddi potest quam gratitudo, confessio et laus. Haec enim  
sunt nostra sacrificia.

38, 20  
‘Et psalmos nostros cantabimus.’ Conservatio veritatis et cultus Dei  
donatur a Deo. Humana studia infirmiora sunt, quam ut retinere et tueri  
30  
religionem possint. Est igitur hoc Ezechiae carmen omnibus numeris absolu-  
tissimum, quo tam multas et graves res complexus est.

38, 21  
‘Et mandavit Esaias.’ Magnum medicinae praeconium et patrocinium  
hic continetur. Neque enim creaturarum usum negligi aut contemni vult  
Deus. Fiduciam solum in creaturas damnat. Etsi igitur facile erat Ezechiam  
35  
restituere uno verbo, tamen vult, ut medicinam adhibeat. Sic poterat sobolem alio  
modo creare ex corpore humano. Sed adhibet muliereculam. Quare utamur rebus cum  
gratiarum actione, sicut eas creavit Deus et tantum fiduciam in eas non colloce-  
mus.

6 cessat et non] est B etiam] sed etiam B 7 arripit] accipit B 9 cum eo  
fehlt B 15 16 Quo bis conscientia] Quo autem maius malum est, quo sumus obruti, eo  
conscientia quoque magis pavet et metuit B 30 studia] enim studia B

‘Quantum signum hoc, quia ascendam.’ Est vox exultantis. Quam <sup>38, 22</sup> magnificum signum est hoc: Promissio divina restituit me et addidit signum, quod debeo ascendere in domum Domini, id est, redire ad cultum Dei, audire verbum Dei ꝛ.

### Caput XXXIX.

5 Haec historia longius describitur contra horrendum monstrum praesumptionis. Primo per obsidionem et bellum, deinde per gravem morbum Ezechiam servaverat, ne in praesumptionem laberetur. Nondum tamen vinci potuit antiquus serpens sed redit et levat caput suum. Adeo non possumus  
10 consistere, nisi Deus nos affligat. Vides igitur hic, quis sit afflictionum usus, ut mortificent videlicet carnem, quae non potest secundas res ferre. Ezechiae enim fidem, quam tantus exercitus vincere non potuit, legati ab amico rege missi subvertunt. Non igitur tantum periculi ab inimicis nobis est, quantum ab amicis. Illi enim cum in os nos laudant ac colunt, inflant ac superbos  
15 reddunt. Sic bonus rex hic describitur superbia elatus, ingratus et immemor tantorum beneficiorum Dei. Si igitur nullae aliae essent calamitates, quae hanc vitam nobis invisam facerent, certe peccata et imprimis facilis hic in praesumptionem lapsus odium huius vitae afferre nobis debebant. Singulae aetates sua sentiunt incommoda. Iuvenes libido vexat, quae vix uxore ducta  
20 extinguitur. In virili aetate opes quaeruntur et cumulantur et crescit avaritia. Si quis bene et honeste vixit, recte administravit officium suum, fuit bonus magistratus, Parochus bonus ꝛ., *φιλαυτία* oritur, quae proprie ad senes ultra avariciam pertinet. Sic vita nostra non solum peccat sed est ipsum peccatum. Ad haec accedunt tot alia mala. Puerilis aetas omnium  
25 iniuriis obnoxia est. Iuvenilis omnibus periculis, virilis omnibus morbis et viciis, et tamen tot malis non potest dura hominum cervix frangi et domari, quantumvis oppressi calamitatibus et peccatis superbimus, praesumimus, Deum et iudicium Dei securi contemnimus. Ruimus in varia et gravia peccata. Desperandum igitur est nos sine peccatis in hac carne vivere posse et  
30 simplici confessione dicendum: O domine Iesu, quoties et quam graviter peccavi, tu vides, ego non possum omnia videre, ignosce ꝛ. Huc pertinet haec historia Ezechiae, quae magnam consolationem afferre potest lapsis in peccatum et econtra timorem inentere securis mentibus ꝛ. Si enim tantus Rex post tam graves tentationes non potuit consistere, nec nos consistemus. Sicut  
35 tamen ei ignotum est, ita quoque ignoscetur nobis.

‘Laetatus est super eis Ezechias.’ Laetari non est malum. Sed sic <sup>39, 2</sup> laetari in creatura, ut Dei obliviscaris, non agnoseas eius beneficia, non gratias agas, hoc est malum. Facilis autem hic est lapsus in secundis rebus. Beati igitur qui timent Dominum.

- 39, 6 'Ecce dies venient et auferentur.' Quos tibi foedere iungis, illi te spoliabunt. Sic fit: qui in carne seminat, in lacrimis metet. Semper fuit foederum talis eventus, ut illi plurimum nocerent, quos plurimum profuturos altera pars sperabat. Etsi autem appareat leve peccatum esse admittere legatos regios et eis ostendere opes et potentiam suam, tamen satis apparet ex poena fuisse peccatum longe maximum, quod minatur vastationem totius regni. 5
- 39, 8 'Bonum verbum Domini.' Haec confessio sustentat eum, ut differatur poena.

### Caput XL.

Haec est altera huius Propheciae pars. Divisit enim eam Propheta in duas partes. Prior, quam haecenus audivimus, est historica de iis rebus, quibus ipse Propheta interfuit et quas gessit, de rege Assyriorum scilicet. Aspersit nonnunquam prophecias de regno Christi, ut solet, et de futuro Synagogae excidio. Posterior autem pars, quae iam sequitur, est prophecia de regno Christi et de rege Cyro. Est autem pura prophecia, quod neutrum Propheta viderit neque temporale Cyri regnum neque spirituale Euangelii, quod in primis quatuor capitibus 40. 41. 42. 43. tractabit. Porro quia est prophecia de Christo et Euangelio, pertinet ad nostra quoque tempora. Imo est proprie nostra. Quare nobis commendatior esse debet. 15

- 40, 1 'Consolamini consolamini popule.' Est mandatum ad Apostolos, quibus novum praedicationis genus mandatur. Quasi dicat: Lex praedicavit haecenus terrores, vos consolamini, mutate doctrinam, praedicate gratiam, misericordiam et remissionem peccatorum. 20

'Popule meus.' Est epitasis in pronomine, quod non sit populus Dei ille, qui secundum carnem, sanguinem ac legem populus dicitur. Sed qui sunt afflicti, oppressi, occisi, mortificati per sensus conscientiae et desperationis. Hi sunt populus Dei, est enim Deus afflictorum et humilium. Sicut dicit 'Invoca me in die tribulationis et eripiam te.' Neque pertinet verbum 'Consolamini' nisi ad eos, qui sunt omnibus solaciis destituti et egent consolatione. Hi sunt illud vas vacuum et inane, quod capax est gratiae, quam respuunt qui carnalibus praesidiis suffulti secure vivunt. Sic per Antithesin exponendum est verbum 'consolamini'. 25 30

'Dicit Deus vester.' Gravis epitasis est et in hoc pronomine. Quasi dicat: Non estis sine Deo, Deus vos non abiecit, sicut conscientia vestra territa conspectu peccatorum vobis dicat.

- 40, 2 'Loquimini ad cor Hierusalem.' Ad cor loqui est blanda et suavia et iucunda loqui, quae cor libenter audit, ut scilicet respondeat praedictio Euangelii gemitui cordis. 35

'Quoniam completa est militia eius.' Exponit hic verba consolationis et praedicationem Euangelii, quae docet, quod militia sit finita et peccata



condonata. Porro militare est exercere se et genere sub oneribus et vi legis. Militia est vita, qua studemus per opera legi satisfacere. Alioqui simpliciter accipitur militia pro cultu Dei et religione. Hinc etiam dicitur Dominus Zebaoth. Quia autem hic additum est pronomen 'eius', Significat proprie  
 5 religionem legalem, quod illa debeat cessare, ut haec sit vox consolationis ad affictos: Nolite tristari, Nolite ideo, quia peccatum vestrum sentitis, animum despondere. Finita est militia. Annuncio vobis remissionem peccatorum, ut quanquam peccaveris, tamen scias iusticiam Christi tantam esse, quae te etiam in peccatis servare possit. Sed haec ad affictos et contristatos dicuntur. Est igitur hic Abrogatio  
 10 legis significata, cum qua damnantur omnia studia, omnia opera, omnis iusticia, quae est extra iusticiam gratiae. Verum quia mundus non vult sua opera et cultus suos damnari, Ideo odit nos, appellat haereticos, exurit igni, omni suppliciorum denique genere in eos, qui militiam completam dicunt, saevit.

15 'Dimissa est iniquitas illius.' Quid hic dicunt liberi arbitrii et meritorum defensores? Praecedens pars abrogat omnia studia et opera, omnem iusticiam extra gratiam tanquam inutilem ad remissionem peccatorum promerendam. Hic autem simpliciter gratuitam remissionem peccatorum absque omnibus operibus promittit. Sic sita est remissio peccatorum non in operando,  
 20 non in docenda aut facienda lege sed simpliciter in condonatione gratuita. Et haec sententia diligenter retinenda est. Cum enim territae conscientiae conspectu peccatorum et iudicio Dei sentiunt legem, non debemus confugere ad studia et opera nostra. Non enim operibus nostris vinci peccatum potest. Qui igitur ex desperatione vel vota vel peregrinationes vel novum vitae  
 25 genus suscipiunt ad vincendam iram Dei, cumulant peccatum peccato. Maior vis, potentia maior ad peccatum superandum requiritur. Sic igitur instituendae mentes afflictae sunt, ut primo militiam finiant atque deponant et omnem spem de suis meritis abiiciant et respiciant ad hanc vocem 'Dimissa est iniquitas illius', reiciant se in Christum pro nobis factum maledictum,  
 30 ut nos a maledicto redimeret, Ideo passum et crucifixum, ut victis peccatis nostris iusti in fide viveremus reconciliati patri per sanguinem filii, iusti reputati per fidem in filium x. Haec est nostra doctrina, quam scimus efficacem esse ad erigendas conscientias. Ergo vivemus sine lege liberi et imaginabimur nobis condonata peccata nostra? Ita, sine lege prorsus  
 35 vivendum est, quantum ad iustificationem attinet. Alius enim legis est usus, quam ut iustificet. Debet enim lex esse paedagogus corporis. At qui per eam iusticiam quaerunt, constituunt eam paedagogum conscientiae. Sed quam longe coelum a terra semotum est, tam longe legem a conscientia separare debemus. Lex enim in conscientia nihil aliud potest quam terrere, augere  
 40 peccatum et occidere. Conscientiae igitur regnum pertinet ad unam gratiam,

2 Militia est vita] Et militia est anxia vita B      28 et respiciant] Deinde ut respiciant B  
 29 ac reiciant B      38 semotum] seiunctum B

quae proponit nobis Christum pro nobis passum. Lex autem ableganda ad corpus et exteriora membra est, ut moderetur exteriora officia. Hic legis verus et proprius usus est. Qui autem ea ad iustificationem utuntur, abutuntur lege ad suam damnationem. Quia enim lex a nobis fieri non potest, semper arguit et terret, opus est igitur Christo, qui sua iusticia in his terroribus nos consoletur et offerat remissionem peccatorum gratis. Porro Christus sola fide apprehenditur, sola igitur fides et liberat a terroribus legis ac peccat conscientiam et iustificat.

‘Suscepit duplicia propter peccata sua.’ Hieronymus hunc textum egregie depravat impia glossa. Sic fit, cum ad sacras literas interpretandas rationis iudicium afferimus. Quia enim vidit hic peccatorum mentionem fieri, ratiocinatur sic: Peccata merentur non gratiam sed poenam, ergo ‘duplicia’ significat duplicem poenam. Ita significat se nescire, quid sit remissio peccatorum. Sicut alio in loco contendit remissionem peccatorum esse incertam. Nos autem accipimus hunc locum de gratia. Scimus enim apud Deum esse propitiationem, et quia nulla sunt aut esse possunt merita nostra, oramus: ‘Ne intres, Domine, in iudicium cum servo tuo, quia in conspectu tuo non iustificatur omnis vivens.’ Contingit igitur remissio peccatorum et finita militia (haec enim sunt duplicia) propter peccata nostra non ex merito aliquo sed ex mera gratia. Id quod nostro quoque exemplo testari possumus. Quid enim sub Papa ante hanc Evangelii lucem fecimus? Crucifiximus Christum, vendidimus eum illa abominatione Missarum. Fuimus blasphemi: Docendo et vivendo evertimus gratiam. Vendicavimus nobis divinitatem, quod nostris operibus non nobis solum sed et aliis remissionem peccatorum impetrare studuimus. In summa, multis et infinitis modis fuimus hostes Dei. Num igitur gloriabimur nos meritis nostris meruisse hanc gratiam quam nunc habemus superabundantem? Non. Unde igitur eam habemus? Esaias dicit: Suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis. Hoc dicit spiritus sapientiae Dei. Et haec doctrina mirifice facit ad commendationem gratiae et ad gloriam Christi. Adversariorum autem doctrina, quae operibus tribuit merita iustificationis, derogat gloriae et merito Christi. Est igitur blasphemum et impium.

‘Vox clamantis.’ Quis est modus recipiendi duplicia? Respondet: Est vox clamantis. Finita igitur militia et remissio peccatorum non possunt accipi nisi ministerio vocis, sicut Roma. 10. ‘Quomodo autem credent ei, de quo non audierint? et quomodo audient absque praedicatione?’ Fanatici igitur spiritus sunt, qui hodie externum ministerium verbi contemnunt et docent nescio quas speculationes in solo loco, tum fore, ut corda concipiant spiritum sanctum, hoc est, diaboli spiritum. Esaias autem hic dicit hanc

2 est *steht vor* ad, *fehlt hinter* membra B    9 duplicia] disciplinam AB    12 ratiocinatur A ratiocinabatur B    13 significat] ostendit B    19 propter peccata nostra] nobis peccatoribus B

esse rectam et compendiarium viam, qua ad cognitionem gratiae veniamus: audire vocem clamantis. Cum attentis sensibus audimus verbum Dei, tum cessant sensus et cogitationes vanae et dominatur in cordibus solum verbum, quod auditur. Alii, qui sine verbo speculantur sublimia, sicut Anabaptistae  
 5 docent, illorum eorda omni genere flagitiorum aestuant. Nam primum impossibile est sic evacuare animam ab omnibus cogitationibus, ut ipsi praecipiant. Si igitur verbum Dei, quod isti negligendum esse docent, non occupaverit animum tuum, capient te aliae quaedam ociosae aut etiam sceleratae cogitationes. Deinde quomodo potest fieri, ut sancti aliquid cogitent, qui et verbum non habent et nondum sunt mortificati?  
 10 Id quod spiritus sancti opus est et non hominis. Quare contra phanaticorum hominum errores sic animum tuum institue, principium et rationem unam perveniendi ad cognitionem gratiae et Evangelii esse: audire (sicut Propheta hic dicit) vocem clamantem.

Porro quod dicit ‘vox clamantis’, opponit hanc vocem ministerio legis  
 15 et praedicat novum ministerium et novum genus docendi praeter hoc, quod haecenus inter Iudaeos fuit, et vocat clamantem vocem tanquam opponens blaesae Mosi linguae, quae non ducit ad perfectum sed in proprio opere aut terret aut inflat et facit hypocritas. Haec autem est nova doctrina separata ab omnibus legibus, imo contraria omnibus legibus.

‘In deserto.’ Ipsi, qui docent, debent esse in deserto. Recte autem  
 20 Evangelistae citant de Iohanne et deserto Iohannis. Ibi enim hoc ministerium coepit. Vocat autem desertum per antithesin contra legem. Legis enim doctrina est doctrina carceris, quae captivat nos. Est politica doctrina, quae non est in libero deserto sed in angulum illum Iudaici populi conclusa.  
 25 Evangelion autem, quod a Iohanne caepit, praedicatur in vasto et amplo deserto. Est enim doctrina liberrima, in publico, tam communis omnibus quam hoc coeli lumen.

‘Parate viam Domini.’ Via significat studia, vitam, rationem vivendi. Quia igitur addit ‘viam Domini’, errant veteres, qui hunc locum accipiunt  
 30 de bonis operibus, de honesta et sancta in speciem vita. Hae enim sunt viae humanae, quas etiam in aliquibus gentibus<sup>1</sup> ut Attico, Soerate, Xenophonte et aliis videmus. Via Domini igitur est ratio vivendi et vita divina, ut ipse in nobis vivat. Haec via sic paratur, si abiciamus praesumptionem iusticiae et operum et agnoseamus peccata. Quanquam enim externa flagitia,  
 35 adulterium, seortatio, furta &c. etiam sint impedimenta in via Domini, quae remove oportet, tamen haec longe maiora et graviora sunt: praesumptio et iusticia propria. Praecludunt enim simpliciter gratiae aditum. Sic igitur paratur via, si grandia haec saxa et immotos illos stipites (praesumptionem et fiduciam operum dico) abiciamus et nudi haereamus in suscipiendis duplicibus cum simpliei confessione culpa: ‘Si iniquitates observaveris, Domine,’<sup>35i. 136, 3</sup>

2 Cum] Cum enim B

1) gentes hier nicht = heidnische Völker, sondern = einzelne Heiden.

361. 3, 8 Domine, quis sustinebit? Sicut Paulus dicit: Arbitror omnia detrimentum esse propter eminentem cognitionem Iesu Christi Domini mei, propter quem omnia pro damno duxi et arbitror ut stercora, ut Christum lucrificiam etc. Haec demum via Domini est, iusticia scilicet Christi et non priorum operum. Haec si stat, necesse est ruere quicquid est ubique monasticorum 5  
votorum, cultuum, operum etc. Si enim Christus est iusticia, quid sunt nostra opera? Legis autem et honorum operum alius debet esse usus, valet enim ad disciplinam carnis et ad civiles mores. In carne enim lex, in conscientia et spiritu libertas regnare debet, sicut supra monui.

40, 4 'Omnis vallis exaltabitur.' Quae sequuntur sunt allegorica. Significat, 10  
quod haec vox praedicit abrogationem legis et accusat peccati pariter omnes tam eos, qui iusticiam legis habent, quam alios, qui sunt sine lege. Montes sunt sancti, valles sunt peccatores. His pariter annunciat vox gratiae, 15  
29a. 15, 9 ergo sunt extra gratiam in peccato. Sic Petrus in Actis dicit: Qui non discrevit inter nos et gentes.' Hic igitur in praedicatione Evangelii non est gentilis, non Iudaeus, non sapiens, non stultus, sed peccaverunt omnes. Porro offenduntur haec praedicatione Iudaei, qui portaverunt per diem aestum solis, 12  
Matth. 20, 12 sicut est in Evangelio.

'Et erunt curva in directa' etc. Quod supra dixit finiri militiam, hoc nunc aliis verbis et figuris dicit. Qui enim lege ad iusticiam volunt accedere, 20  
insistunt impeditam et asperam viam, qua nunquam ad iusticiam perveniunt. Id quod sub Papa sumus experti: nulla opera, nulli cultus, nulla merita satis erant afflictis conscientibus, semper trepidabant, semper timebant, semper requirebant aliquid in suis operibus. Sic non solum curva et impedita legis via est, quae per longas ambages longius a Christo abducit, sed etiam est 25  
aspera et calculosa, ut nunquam quietum cor aut corpus esse possit. Sic omnis via extra gratiam est. Evangelion autem et nova praedictio, quae finitam militiam sequetur, imo quae finiet militiam, planam ostendit viam, nempe credere in Christum absque lege, deinde servire proximo. Haec via non habet asperitatem, propterea quod tranquillam facit conscientiam, et abest 30  
quoque curvitas propter rectitudinem doctrinae. Sic optime describit Propheta genera vitae, quae sunt extra gratiam, et ostendit veram viam, quae sola ad iusticiam ducit. Ea est doctrina fidei, quae Christum proponit.

40, 5 'Et revelabitur gloria Domini.' Asperae et curvae viae nostrae iusticiae statuunt sua trophaea: faciunt praesumptuosos, inflant. Sed haec doctrina 35  
revelat Domini gloriam, nos constituit peccatores, Dominum praedicit liberatorem et redemptorem.

'Os Domini loquetur.' Emphasis est in 'Domini'. Quasi dicat: Ante locutum est os Mosi, servi, Evangelion autem debet quidem doceri humano

ore, Sed illud os non amplius hominis sed Christi Dei est, qui in Euangelio loquitur.

‘Vox dicentis: clama.’ Pergit Propheta in magnificando ministerio <sup>10, 6</sup> verbi, fore, ut eo tempore, quo praedicabitur iusticia graeciae, etiam hoc praedicetur, quod sequitur: Omnis caro ꝛ. Sed hic mirabitur aliquis, quid <sup>5</sup> sibi Propheta hoc dialogismo velit. Hoc nimirum, quod voluit ostendere, quam difficile munus sit praedicare. Nam praedicare verbum Dei nihil aliud est quam derivare in se furorem totius inferni et Sathanae, deinde omnium sanctorum in mundo et omnem potentiam mundi. Est autem periculosissimum <sup>10</sup> vitae genus tot dentibus Sathanae se oblicere. Id quod Propheta hoc dialogismo admonere voluit.

‘Omnis caro foenum.’ Hic textus foede per Hieronymum et Diatriben <sup>1</sup> laceratus est. Verum spiritus sanctus non ita imprudenter loquitur, ut ipsi iudicant. Dicit ‘omnis caro’, ergo nihil excipit et addit ‘est foenum’. <sup>15</sup> Tollerabile autem hoc esset, nisi adderet esse foenum siccandum et reserandum tanquam ad nihil utile. Porro caro significat totum hominem cum ratione et omnibus naturalibus donis. Ipse enim Propheta se ita exponit, cum addit populum esse foenum. Certe non esset populus, nisi haberet <sup>20</sup> rationem, religionem et iusticiam tam civilem quam ceremonialem. Quare depravant textum qui Synecdochen hic fingunt. Qui enim ‘omnes’ dicit, nihil excipit, non excipit sanctum populum Iudaeorum, non sapientiam Graecorum et civilem disciplinam, sed simpliciter facit antithesim spiritus et <sup>25</sup> carnis et concludit: Quicquid non agitur Spiritu sancto, quantumcumque in speciem sit bonum, iustum, sanctum, est caro. Sed periculosa est, sicut <sup>30</sup> dixi, haec praedicatio. Quis enim audeat omnes iusticias Papatus, omnia bona opera Bernhaldi, Augustini et aliorum summorum virorum earnem et aridum foenum appellare? et tamen vere sunt caro et foenum, si tanquam meritoria iusticiae aestimentur.

‘Omnis gloria eius quasi flos agri.’ Rectius veritas: Omnis gracia eius, <sup>30</sup> id est: Optima benefacta, misericordiae, beneficia. Non enim dicit: peccata, adulterium, furtum ꝛ. sed summa sapientia et opera iusticiae et optima, quae caro praestare potest, sunt flos agri, habent nudam speciem sanctitatis, revera sunt deputata igni. Hoc si persuasum mundo esset, quis non abiiceret cucullum et alias nugas, quibus se mereri iusticiam miseri homines <sup>35</sup> frustra cogitant?

‘Quia spiritus Domini sufflavit.’ Inepte Hieronymus hic spiritum pro <sup>40, 7</sup> ira accipit. Propheta enim antithesim fecit spiritus et carnis, venti et foeni, et dicit Spiritum Christi, qui docet iusticiam nostram non in lege aut operibus sed in gracia sitam, sufflare in foenum ministerio verbi. Sicut Iohannes

18 Certe non] Non enim B    20 Synecdochen B    22 Antithesim B    37 facit B

1) Nämlich des Erasmus Diatribe de libero arbitrio.

quoque dicit: 'Spiritus sanctus arguet mundum de peccato'. Per hanc praedicationem foenum arescit et perit viror, id est, damnatur iusticia et sapientia carnis tanquam inutilis, imo perniosa ad iusticiam et salutem consequendam.

Sed haec doctrina magno scandalo occasionem praebet. Sic enim cogitant homines: si bona opera nihil prosunt, ergo sequamur cupiditates nostras et vivamus sine lege. Quare videndum est, ubi dicamus opera nihil prodesse. Sumus enim iam in loco iustificationis et consulimus conscientias. Hic nulla opera, nulla iusticia, nulli cultus valent, Sed tantum defigendi oculi sunt in meritum et mortem Christi pro nostris peccatis passi. Hunc Christum eum fide apprehendimus, quod pro nobis satisfecerit et sua morte peccata nostra et mortem nostram devicerit, tunc Deo vivimus in iusticia non nostra sed Christi, quae sola dat vitam aeternam. Porro Praeter hanc spirituales vitam obligat nos politica, ut externe etiam honeste vivamus. Huc adhibenda est alia iusticia non Christiana sed politica, quae necessaria est et non sine summo peccato praetermittitur. Sed ad iusticiam Christianam nihilo plus facit quam edere, bibere, dormire &c. Cum igitur damnantur bona opera, sic damnantur tanquam ad iusticiam Christianam inutilia. Maior enim res est victoria mortis et inferni, remissio peccatorum et iusticia, quam ut nostra bona opera quicquam ad eam afferre possint. Gracia est et Dei gracia, qui gratis tantum thesaurum in Christo donat credentibus. Disciplinam igitur sancti Bernhardi, Benedicti et aliorum, quae olim fuit, laudamus. Nam e Propheta humanam iusticiam florem appellat tanquam rem pulchram et speciosam, quae capit oculos et rationem. Sed summa impietas est credere per eam disciplinam remissionem peccatorum et iusticiam nos consequi. Ratio quidem sic statuit et capitur illa operum specie, sed spiritus sanctus aliter indicat, quod scilicet finis omnium operum legis sit non vita aeterna, quam iam ante habemus per fidem. Sed ut fidem hac obedientia testemur etiam coram hominibus et eam ac cupiditates nostras, quae spiritui repugnant, mortificemus.

'Verbum autem Dei nostri manet in aeternum.' Insignis sententia, quam omnibus parietibus inscribi oportuit. Solum verbum Domini manebit, quicquid praeter et extra verbum Dei est, sicut flos agri peribit. Hic institue catalogum omnium operum, quae sine verbo Dei in Papatu fiunt: Ordo Francisci cum aliis, Missa, cucullus, satisfactio, peregrinationes, indulgentiae &c. non sunt verbum Dei, ergo peribunt, Verbum autem Domini et omnes, qui verbo credunt, manebunt in aeternum. Porro difficile est credere, quod haec vocula, hic anhelitus maneat et servet nos in perpetuum tot speciosissimis operibus et iusticiis arefactis.

2 arescit] crescit *im Text*, in *den* Levia quaedam errata *ber. in* arescit *A* arescit foenum *B* 16 summo *fehlt B* 25 nos consequi remissionem peccatorum et iusticiam *B* 31 Francisci cum aliis] Monachorum *B*

‘Zion quae Euangelizas ascende.’ Praedicatoris duo sunt officia docere 40, 9  
et exhortari. Haecenus docuit et dixit omnem carnem foenum esse et solum  
verbum Domini stare, quod finitam miliciam et duplicia affert, Iusticiam  
scilicet pro peccato et vitam pro morte. Quia autem haec doctrina sine ten-  
5 tatione retineri non potest, quod Sathan eam cupiat oppressam et excitet  
tyrannos et haereses, Ideo vertitur Propheta contra eam ad alteram partem  
et exhortatur credentes, ut fortes sint in fide et non patiantur sibi nec vi  
nec dolo exenti manibus doctrinam Euangelii, sed confidenter et libere eam  
doceant. Deinde agit contra haereticos, qui hanc doctrinam impugnant.  
10 Haec igitur pars huius capituli, quae sequitur, in exhortatione suorum et  
confutatione adversariorum consistit.

Appellat Zion, hoc est, totam Ecclesiam credentium Euangelizatricem.  
Omnes enim vocati ad Euangelion sunt Euangelistae. Neque sicut in lege  
sacerdotalis functio tantum in una tribu Levi consistebat, ita nunc ad Euangelion  
15 docendum certae familiae destinatae sunt, Sed possunt ad Euangelion docendum omnium  
conditionum et ordinum homines vocari. Quia tamen omnia in Ecclesia cum  
ordine debent fieri, non promiscue omnes docere debent sed tantum qui  
vocati sunt ad docendum. Ita ministerii solum differentia inter sacerdotes  
et laicos est, non iuris.

20 Porro distinguit hoc nomine Ecclesiam a priore Hierusalem, quae fuit  
legis discipula. Nova Hierusalem debet esse magistra Euangelii et docere  
alios, non discere legem.

Metaphoricum est, quod dicit: Ascende supra montem. Quasi dicat:  
Prodi, exere caput, exaltare. Cupiunt enim te oppressam Sathan et mundus,  
25 sed tu constanter Euangelion praedica etc.

‘Ecce Dominus Deus in fortitudine veniet.’ Insignis consolatio, qua 40, 10  
erigit humiliatos praedicatores verbi, quibus nihil vilius, despectius aut  
infirmitus est. Petrum prius negare Christum, reliquos Apostolos prius a  
Christo fugere oportuit, quam praedicarent Euangelion. Ita Paulus primo  
30 ecclesiam Dei persecutus est. Ideo autem contemptos homines et infirmos  
ad hoc ministerium verbi deligit Deus, ut appareat divina vis verbi, quod  
in infirmissimis personis non potest opprimi. Et si per potentes mundi praedi-  
cicaretur Euangelion, homines magis caperentur personae autoritate quam ipso verbo.  
Quare hac ipsa ratione, qua putant sapientes mundi fieri, ut contemnatur verbum ob  
35 ministrorum infirmitatem, verbum potius commendatur, Cuius virtus in eo maxime  
cernitur, quod quanquam per contemptibiles personas docetur, non tamen opprimi  
potest, Sed ipsum verbum opprimit hypocrisin et idolatriam, quam potentes docent  
et tuentur. Sic per hos XII annos<sup>1</sup> Verbum mansit, cum tamen tot insidiis  
opprimere id Sathan tentaret. Excitavit enim contra verbum tyrannos, prin-

5 quod bis excitet] Satan enim cupit eam oppressam et excitat B 8 manibus] de  
manibus B 38 XII] XV B

<sup>1</sup>) Die erste Ausgabe hat nach dem Hefte (1529 egl. oben S. 80) richtig 12 Jahre  
gesetzt. Warum die Ausgabe von 1534 ändert und noch dazu auf 1532 rechnet, ist nicht  
ersichtlich. Vielleicht nur Druckfehler.

eipes, excitavit seditionem rusticam, excitavit rottenses spiritus et haereses infinitas et tamen adhuc stat illaesum. Mundus tamen non cernit. Oculi autem spiritus cernunt virtutem hanc perfici in infirmitate, ut appareat  
 1. Sob. 4, 4 maiorem esse, qui in nobis est, quam qui in mundo est.

‘Ecce merces eius cum eo et fructus.’ Sunt Hebraismi obscure. Nam  
 5 merces significat efficaciam verbi et opus significat fructum verbi, Sicut etiam opus vineae vocant ipsum vinum et fructum vineae. Est autem sententia: Dominus venit in fortitudine et ecce merces eius cum eo ꝛ. Id est: Faciet  
 verbum non frustra praedicari, sed erit efficax per verbum, quod ubicunque  
 10 verbum praedicabitur, ibi erit merces et opus eius, id est, sanctificabit ibi et erit efficax. Quasi dicat: Hactenus non venit Dominus in fortitudine, cum daret legem infirmam, qua tantum terrebantur animi. Euangelion autem  
 certum fructum secum affert, confert remissionem graeciae, pacificat eor ꝛ.

40, 11 ‘Sicut pastor paseet oves.’ Ipse suscipiet eorum gregis sui, non tradet  
 oves pasendas mercenariis. Porro quod dicit: alias oves pascet, alias fovebit  
 15 in sinu et portabit, Significat suavissima figura Christum in suo regno habere verbum, quod valeat ad omnes personas, ad firmos et infirmos, quorum fidem alat consolationibus et promissionibus. Magna autem haec consolatio est, quod omnes, qui quoque modo verbo adhaeserint, quantumvis infirmi, in  
 20 regnum Christi recipiantur et soli increduli excludantur. Reliquos omnes potest et vult ferre Christus ꝛ. Haec est prima pars exhortationis pro pusillanimitibus contra potentes. Instruit enim eos et exhortatur, ne metuant sed constanter doceant Euangelion. affuturum enim Christum in efficacia verbi et non deserturum afflictos. Iam confutat impios.

40, 12 ‘Quis mensus est pugillo aquas.’ Hunc locum quidam eo trahunt, 25  
 quasi iacet potentiam suam Deus pro erigendis infirmis, sicut Iohannes quoque dicit: Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo. Ego autem  
 1. Sob. 4, 4 sentio esse confutationem haereticorum et iusticiariorum, qui contra fidei iusticiam pugnant et eonantur tantam potentiam, nempe maiestatem divinam  
 30 suis electicis operibus placare et quasi praescribunt Deo, quid probare, quid improbare, quid placere, quid displicere ei debeat. Nam quod Monachus in regula et ordine suo se Deo placere sentit, Hoc quid aliud est quam manifesta idolatria, qua fingit sibi talem Deum, qui stulta et impia ista opera  
 35 ad verbum, quod militiam finit et donat duplicia pro peccatis nostris, ut speremus in gratiam Dei in Christo exhibitam donatamque.

Confutet igitur eos, qui diversum a graecia et fide docent. Quis, inquit, mensus est pugillo aquas ꝛ. Quasi dicat: Tanta est magnitudo divinae  
 40 potentiae. Quid ergo nunc potest a nobis vermiculis huic tantae magnitudini

13 graeciae] peccatorum B    27 mundo est B    37 speremus in] fiduciam certam  
 collochemus in solam B    38 Confutet B    40 nobis] vobis B



simile fieri? Et tamen Franciscani, Augustiniani, Chartusiani &c. cum suis regulis huic magnitudini occurrere audent, quam nec coelum nec terra comprehendit, idque tanta audacia et praesumptione, ut confidant se dignum aliquid tanta magnitudine fecisse aut facturos esse.

5 Quare ad has omnes interrogationes 'quis comprehendit pugillo aquas?' &c. Respondent iusticiarii et omnes, qui in fiducia operum incedunt: Nos possumus. Et sunt consiliarii, imo magistri Spiritus Sancti et plastae Dei, imo affectatores divinitatis, qui seipsos in Dei locum constituunt. Haeret enim in nobis, cum a verbo recedimus, illa vis innati peccati, quod affectamus  
10 divinitatem, Sicut Adam a Sathana persuasus in paradiso fecit, cum diceret: Et dii eritis.

'Cui ergo similem facitis Deum.' Pergit in confutatione. Cum talis  
et tantus sim, non potes aliquid fingere, quo places me aut demerearis  
favorem meum. Fingunt enim aliam Deum, qui cum placari operibus credunt,  
15 Carthusianus fingit Deum cucullatum et cinetum fume. Credit enim, quod Deus delectetur, si sic vivat. Sic qui suscipiunt peregrinationes, fingunt Deum vagum, quia credunt delectari eum peregrinationibus, alioqui non susciperent eas. Sic totus Papatus nihil est et fuit quam plastae Dei, quem  
tot formis induit, quot Protheum suum habere Poetae fingunt.

20 'Faber conflatur sculptile et aurifex deaurat illud et addit argenteas  
catenulas. Similiter pauperis oblatio, is eligit lignum non putrescens et quaerit sapientem opificem, qui parat sculptile, quod non moveatur.' Sic commodius redditur textus. Est autem sententia: Divites aureas imagines, pauperes ligneas statuunt et sic instituunt cultum Dei. Hic enim illorum  
25 temporum mos fuit. Nostri Papistae hodie, si usum et affectum consideres, plane idem faciunt, quanquam obiectum et materia, circa quam, sit alia. Illi enim erecta statua putabant se opus Deo gratum praestitisse, sicut Israelitae  
dicunt: 'Hi sunt dii tui, qui te eduxerunt ex Aegypto', quasi dicant: Hic  
cultus placet vero Deo, qui nos ex Aegypto eduxit. Idem plane Monachi  
30 et reliqua Papae turba hodie faciunt, qui operibus a se delectis hoc tribuunt, quod Deo placeant et placent eum.

'Nunquid non scitis?' Confutationi addit increpationem. Habetis  
naturaliter aliquam cognitionem de Deo. Alioqui non coleretis Deum in  
idolis. Verum illam cognitionem non sequimini, alioqui non faceretis ea,  
35 quae facitis. Deus enim non adiuvatur, non placatur, non formatur a vobis, non indiget vestris operibus, sicut Paulus dicit Acto. 17. Dat nobis, non  
recipit a nobis, iuvat nos, non iuvatur a nobis. Quare ergo vos vultis ei

7 plastae *in Text*, *in* Leuia quaedam errata *berichtigt in* plastae Dei A] plastae B  
7/8 imo *bis* constituunt] affectantes divinitatem et seipsos in Dei locum constituentes B  
13/14 places *bis* meum] placare me aut demereri favorem meum possis B 16 si sic vivat]  
tali vita B 17 Deum A 18 quam *bis* quem] quam figulus Idolorum, qui Deum B  
21 oblatio est B 30 delectis] electis B

dare, quare fingitis eum vestris cultibus et operibus delectari, placari ꝛ. Carthusianus sentit: Deus mihi gratis non favet, id est, non est Deus. Ego igitur faciam Deum alium, quem tali regula, tali vestitu, tali opere demerbor ꝛ. In hac infinita impietate totus Papatus est mersus.

‘An non intellexistis a fundamentis terrae?’ Sic lege. Id est, a tempore, quo fundata est terra. 5

40, 22 ‘Qui sedet super gyrum terrae.’ Id est, in isto toto rotundo, quod est supra terram. Quem igitur non capit coelum et terra, eum vos concludetis in statuum, in ieiunia, cucullos, Missas vestras? Estis omnes cum omnibus vestris iusticiis ceu locustae, quas ventus dissipat. 10

‘Qui coelum expandit sicut pelles.’ Est prophetica copia, qua insectatur iusticiam carnalem. Ipse extendit coelum, quid est, quod tu tentas eum formare? ꝛ.

40, 23 ‘Qui ponit principes in nihilum et iudices terrae facit inanes, quasi neque plantato’ ꝛ. Non quod damnet principes aut iudices. Officia enim sunt bona et divinitus instituta, Sed damnat studia et iusticiam eorum propriam, cum qua pereunt, ac si nunquam fuissent. Sic nulli hodie sunt Pharisei, nulli Saducaei, nulli Arriani, sed omnes perierunt, ac si nunquam fuissent. Sic omnis humana iusticia, omnia humana inventa pereunt, quantumvis magnorum hominum. Sic omnia mundi regna, postquam caeperunt se opponere Christi regno, perierunt. Verbum autem Domini manet in aeternum, Et iustus florebit tanquam palma posita ad rivum aquae ꝛ. 15 20

40, 26 ‘Levate in excelsum oculos vestros.’ Hic se convertit Propheta ad erigendos infirmos et iubet, ut tollant oculos et intueantur dispositas stellas. Quasi dicat: Alia vestra est iusticia, quam sit iusticia mundi, quae stillae situlae et pulvisculo similis est. Quemadmodum autem stellae infinitae sunt et duraverunt ab initio mundi usque huc, Sic vestra iusticia nullis potest circumseribi finibus et perpetuo durabit. Neque enim ex vobis pendet sed contulit ac gratis eam vobis donavit is, qui creavit illam durabilem coeli machinam. Sic proponunt nobis Prophetae unicam iusticiam Christi, in qua tuto 30 fidere possumus. In nostris iusticiis non possumus fidere.

‘Neque unum reliquum fuit.’ Significat infinitatem numeri et virtutis, quod tot seculis ne una aliqua stella defatigata aut corrupta sit. Talis etiam est iusticia credentium: infinitae magnitudinis et virtutis, quia non est nostra sed Dei. Christus enim est iusticia nostra, sicut Paulus dicit. 35

40, 27 ‘Quare dieis Iacob.’ Hic applicat similitudinem, qua nobis commendavit opulentam iusticiam, quam credentes habent. Inrepat autem incredulitatem nostram, quod ita tardi sumus ad credendum et pusillanimes.

‘Abscondita est via mea a Domino.’ Hic locus dupliciter potest accipi. Primo de via, quam paramus nostris viribus, quasi dicant territae et pavidae 40

mentes: Deus nulla opera pro iusticia recipit, Reliquum igitur est, ut  
desperem, neque enim mihi ipsi consulere possum. Altera sententia est  
commodior, ut intelligatur propheta de via, quam supra iussit parari. Quasi  
dicant infirmæ mentes: Verbum quidem promittit iusticiam, verum diversum  
5 dicit conscientia, in qua sentio peccatum et mortem, quæ terrent me. Sic  
est via mea abscondita, id est, iusticiam, quam verbum promittit, non sentio,  
contrarium potius sentio. Contra hunc desperantium affectum consolatur nos  
Propheta et remittit nos ad verbum.

‘Nunquid nescis? aut non audisti?’ Nunquid audisti, dicit. Quasi 40, 25  
dicat: Non debes indicare de iusticia tua secundum apparentiam ex sensu  
tuo. Hoc enim iudicium te fallat. Sed simpliciter in verbum te reñice, ut  
verbo apprehendas, quod re non potes. Hoc verbum oppone morti, peccato,  
infernò et omnibus malis et certo liberaberis. Est autem facile credere  
verbum, sed credere, quod sit Domini Dei verbum, hoc longe est difficillimum  
15 carni, imo est plane impossibile. Quando autem persuasa sunt corda Dei  
verbum esse, quod promittit liberationem a peccatis et periculis, tunc parata  
sunt ad ferendam mortem et omnia mala, quia sic postea statunt: Deus  
dixit, is non fallat te, est omnipotens, potest igitur reddere æternam vitam  
pro hac corporali et vult reddere, quia promisit.

20 Notabis autem diligenter, quod dicit ‘Non audisti?’ Remittit enim ad  
externum verbum et dicit: Sum ad tempus infirmus. Ideo autem do tibi  
verbum in os et cor tuum, ut vivas in verbo extra apparentiam et sensum  
tuum. Nisi igitur verbum in tentatione apprehenderimus, succumbemus victi  
sensu præsentis mali.

25 ‘Deus sempiternus Dominus.’ Magna consolatio. Quasi dicat: Me  
specta, qui sempiternus sum, non tuam infirmitatem. Sentis te lassum, ego  
confirmabo te. Sentis adversarios tuos, peccata tua, inopiam tuam præ-  
valentem, ego adero et adversarios tuos corruiere faciam, tu autem persistes.  
Verum hæc omnia sic sunt dicta, ut in re et experientia contrarium appareat.  
30 Monet igitur: Nunquid audisti? Quasi dicat: Verbum tibi ista promittit,  
cui credas volo, sensu non apprehendes, sensu diversum accidet. Magna  
igitur res fides est, quæ invisibilia amplectitur et in iis hæret, quæ nusquam  
sunt aut sentiuntur.

‘Qui dat lasso virtutem.’ Quemadmodum in principio capituli monuimus, 40, 29  
35 ita hic etiam videmus, qui et qualis Dei sit populus. Pueri et iuvenes mundi  
non sunt Dei populus. Præsumunt enim de potentia, iusticia, sapientia.  
Quare non opus habent virtute et auxilio Dei, sed populus Dei sunt, quos  
hic lassos et carentes robore dicit, qui sunt oppressi peccatis et aliis incom-  
modis, apud hos locus est divinæ virtuti. Qui igitur peccata sentiunt, illi  
40 non debent fugere a conspectu Dei, sicut ratio et natura nostra solet. Sed

potius ad Deum confugere, qui non potest nobis esse Deus, hoc est, iustificator et salvator, nisi nos peccata et mortem habeamus. Porro maiestatem mundi et potentiam mundi comparat florenti aetati iuvenum.

### In caput XLI.

Pergit in consolandis suis et confutandis adversariis. Addit autem 5  
praedictis fidem uno maximo exemplo, quod omnium gentium historiis  
opponit et probat suam potentiam per Abrahamum, in quo duo praedicit.  
Alterum, quod eum defenderit, ut incolumis in terram Chanaan per tot  
infestas gentes perveniret. Alterum, quod magnos illos reges parva manu  
fuderit. Haec, inquit, stultus et infirmus ego Deus per infirmum Abrahamum 10  
fecit, vos, qui me contemnitis, si potestis, facite simile aliquid. Porro insulas  
voocat omnes gentes, quae idola colunt, quae stultum et infirmum Deum  
iudicant et contemnunt. Comprehenduntur autem sub Idolatriae maxime  
iusticiarii Iudaei.

41,1    'Mutent fortitudinem populi.' Mutare dixit, quemadmodum mutantur 15  
vestes, pro: parent, instruant se.

41,2    'Quis suscitavit ab Oriente iustum.' Quid? an ne hoc tantum est  
miraculum? Considera diligenter circumstantias omnes et apparebit magni-  
tudo divinae potentiae, quae hunc Abrahamum servare incolumem potuit.  
Quid enim putas? In terra inimicorum habitavit, per terram inimicorum ivit. 20  
A terra inimicorum exivit, nullum usquam praesidium, nullus receptus ei  
fuit. Est autem res plenissima laborum et periculi confiteri fidem suam, in  
medio Babylonis dicere, quod Deus ipsorum non sit Deus, solum se verum  
Dei cultum habere, omnium aliarum gentium religiones impias et vanas esse.  
Haec confiteri est se quotidie certissimae morti obicere. Quod autem 25  
Abraham haec fecerit, scriptura non dicit aperte sed obscure significat, eum  
enim pium fuisse hominem dicit, qui Deo credit. Nostrum autem est, qui  
legimus sacras literas, antecedentia et consequentia inde colligere: Si credidit,  
confessus est fidem. Si confessus est, sensit cruceem et omnes Sathanac  
insidias, quibus et vitam et fidem oppugnavit. Merito igitur tanti fit haec 30  
historia et non frustra est, quod Moses Gen. 12. tot verbis eius profectionem  
describit.

'Quis dedit gentes et reges in conspectu eius.' Hic tractat alterum  
miraculum. Quod nobis eo debet magis commendatum esse, ut videamus,  
quam potens res sit gladius, quando ex verbo Dei stringitur et ferit, Rursus 35  
quam hebes sit gladius, si praeter mandatum Dei stringatur. Eius rei plura  
exempla habes in libris Regum. Est etiam confirmatio gladii et magistratus  
hic observanda, quod etiam Christianis (contra Anabaptistarum errores) et  
magistratus gerere et belligerari liceat.

‘Dedit eos gladio ipsius sicut pulverem.’ Has figuras nota, quod vis impiorum contra pios sit quasi pulvis et stipula. Sed sunt haec fidei voces, cum diversum in specie appareat. Sola fides indicat et credit Turcam contra pios esse stipulam et pulverem, quem ventus proicit. Caro autem diversum  
5 sentit et iudicat.

‘Vocans generationes.’ A particulari transit ad universale. Eodem<sup>41, 4</sup> modo, inquit, voco hos et illos, Sicut Paulus Acto. 12. constituere Deum<sup>90p. 1711, 26</sup> terminos habitatoribus terrae.

‘Ego Dominus primus et novissimus.’ Omnes generationes terrae  
10 praetereunt, solus ego maneo in aeternum. Sic omnis Idolorum cultus, omnes haereses abeunt, Verbum Domini manet in aeternum.

‘Viderunt insulae et timuerunt.’ Est Propheta in consolaudis piis et<sup>41, 5</sup> terrendis adversariis, sicut in superiore capite instituit. Iactavit igitur potentiam Dei, quem totus mundus infirmum esse iudicat. Nunc adducit etiam adversarios et ridet eorum studia et consilia, quibus defendere suam  
15 idolatriam et cultus suos contra verbum Dei conantur. Quanquam enim videant sibi imminere exitium et ideo metuant, tamen obstinati et indurati pergunt. Sicut nostri adversarii hodie faciunt. Vident hanc religionis mutationem divinitus factam esse. Vident suos cultus impios et doctrinam  
20 nostram piam et ex sacris literis acceptam esse. Sicut etiam publice quidam eorum confessi sunt: Fateri se, quod omnes articulos fidei pure et vere doceamus, et tamen ita exaeccatum est cor eorum, ut agnitam veritatem obstinate damnent, persequantur et perditam velint. Sicut in hac Minesi prophetica videmus. Vident, inquit, ista et metuunt, nihilominus tamen  
25 propinquant, coniungunt se, conferunt vires et consilia sua ad idolatriam defendendam, et quanquam desperata res sit, se mutuo tamen consolantur. Omnino conveniunt haec cum nostris Papistis hodie, qui sicut faber nulli operae pareit in fingenda imagine, ita ipsi omnia conantur pro defensione superstitionis adversus Deum et veram religionem. Aurifices sunt illi, qui hodie Papam defendunt.  
30 Aurum est scriptura sancta. hanc malleis cogunt et flectunt ad sua Idola effigenda. Verum iusticia et Idolum illud non vult stare sed minatur ruinam. Concurrent igitur fabri et aurifices et clavis figunt Idolum, hoc est. Decretis Pontificum et nomine Ecclesiae, tum Autoritate Magistratus. Magno autem labore haec omnia efficiunt. Id enim significant mallei et incudes. Contra, nos scripturam simpliciter docemus et  
35 eam unam reiectis omnibus hominum somniis et nugis valere volumus. Hanc unam agitamus et committimus Deo successum, qui per verbum est efficax in Ecclesia sua.

Textus hic male est redditus. Sententia autem fere ita potest reddi: Faber lignarius adiungit sibi aurificem et laminam malleo super incudem percutiebant et dicebant: Bonum est ad glutinandum, et firmabant clavis,  
40 ne commoveretur ꝛc.

21 Fateri se *fehlt B*      23 perditam] extinctam *B*      Sicut] Idem *B*      26 consolantur ꝛ. *B*      40 commoveretur *B*

11, 8 'Et tu Israel serve meus.' Haecenus tractavit prosopopoean idolatrarum et docuit, quam studiose resistant verae pietatis doctrinae. Nunc addit amplissimas piorum consolationes et hortatur, ut perdurent et constanter ferant adversam fortunam, Se enim illis affuturum in omnibus malis. Quamquam autem haec proprie pertinent ad invulgationem Euangelii, quod, cum primum doceri caeptum esset, coniunctis viribus et Iudaei et gentes opprimere cupiebant, tamen recte accommodari potest generaliter ad omnes, qui sunt in simili persecutione. Sicut nos hodie et omnes, qui pie volunt vivere. Christianus enim provocat contra se Sathanam et totum mundum. Quemadmodum autem Apostoli huiusmodi Prophetarum locis se consolati sunt, Ita nos etiam, qui habemus eundem Christum et idem verbum, qui etiam eosdem hostes sentimus, talibus testimoniis erigere nos debemus.

'Serve meus Iacob.' Hic significat causam, quare mundus contra pios sic insaniat. Sum Deus, inquit, qui putor a sapientibus mundi esse infirmus, et tamen sapientiam et potentiam mundi opprimo et in nihilum redigo. Haec re offensi, quia in me saevire non possunt, saeviunt in vos servos meos. Nomen meum, quod inter ipsos praedicatur, crucifigunt. Id nomen quia vos servi mei profitemini et portatis, ideo in vos saeviunt.

Porro nomen servi admonet nos, ut simus certi de vocatione. Sic enim confirmanda conscientia est, ut dicas: quantumcunque peccator sum, tamen haec doctrina et sapientia, quam profiteor, est vera et non mea sed Dei et ex verbo Dei hausta et accepta. Hanc certitudinem qui non habent, non poterunt in cruce consistere. Tum autem sentimus, quam infirma haec plerophoria et certitudo sit, cum tentamur terrore irae divinae et peccati, quare assuefaciendi animi sunt ad eam et orandus Deus est, ut in tentatione nobis adsit. Praeterea Nomen servi summam consolationem continet, si respicias ad eum, qui loquitur, qui scilicet creavit omnia et si quoque ad quem loquatur consideres, scilicet ad afflictum et desertum hominem.

'Quem elegi.' Ergo omnia, quae facit, placent, ergo nulla peccata hanc electionem impedient.

'Semen Abrahae.' Proprie pertinet hoc ad Apostolos, qui fuerunt de ista massa carnis Abrahae. Porro ad quos hoc verbum venit, illos etiam constituit filios Dei et semen Abrahae, quanquam proprie non sint semen Abrahae. Cum his igitur tam suaviter loquitur Spiritus sanctus, cum quibus adeo tyrannice loquitur Sathan in tentatione.

41, 9 'Et non abicei te.' Quanquam nonnunquam sic apparet, cum tentamur.  
 41, 10 'Dextera iusti mei.' Id est, per dexteram meae iusticiae. Est insignis locus. Cum enim pii sic in mundo sint, ut fremant gentes et reges insaniant contra Christum, ut vi et dolo infestemur. Nam et vita exponenda est periculis omnibus et conscientia nostra non solum de nostris sed etiam de

aliorum peccatis nos sollicitat et urget. In his malis quid faciendum est? Respondet hic Deus et dicit: Ne timeas. Significat quidem desperatos et contemptos credentes esse, sicut Paulus dicit 'Intus pavores, foris pugnae',<sup>2. Cor 7, 5</sup> Et tamen monet, ne timeamus. Quare hoc? Quia non sumus soli, etsi enim nos sumus infirmi, imo prorsus nihil, tamen Deus est omnia. Etsi nos sumus peccatores, ipse tamen iustus est et dicit: Quis arguet me de peccato? Et sane nisi huiusmodi consolationibus nos crexerimus, quod non soli simus, succumbemus in tentatione. Fiunt autem haec suaviora, si circumstantias omnes consideres. Qui enim sunt, ad quos dicit, ne timeant? nempe miseri, absorpti et deplorati homines. Sentimus enim et vitam nostram male gestam et officium nostrum negligenter administratum. Praeterea incumbunt in nos et urgent metus mortis, peccatum et Sathan. Ad haec si conferas personam, quae hic loquitur et iubet, ne timeamus, tum demum cernes, quam magna haec sit consolatio, quae scilicet victoriam contra principes inferorum et potestates aeris parit.

Utitur autem hic novo vocabulo, quod dicit 'Dextera iusticiae meae.' Alludit enim ad hietam fidei. Cum enim nullam in nobis iusticiam, nulla merita videamus et sentiamus nostra peccata et demerita, pavemus et desperatione sollicitamur. Dicit igitur: Non debes tutus esse tua aliqua iusticia sed Dextera meae iusticiae te suscipiet, defendet et servabit. Illa sola potest te servare. Ne igitur deficiant animum peccata tua, Iusticia mea potius te erigat  $\alpha$ . Sic nititur fides in iusticia aliena, quam nec sentit nec videt.

'Eccc confundentur et erubescunt omnes.' Non solum confirmabitur fides et conscientia tua sed et adversarios tuos vinces. Neque hoc solum, sed subiugabis etiam et convertes eos. Porro adversarii sunt non tyranni solum sed et caro nostra, conscientia, mundus et Sathan. Contra hos omnes promittit victoriam.

'Omnes qui pugnant.' Hic vides, apud quos et inter quos Ecclesia vivat, quod sit oppressa ab iis, qui contra pugnant et qui contra dicunt. Quare hae consolationes fide accipiendae sunt, re enim contrarium experiemur. Promittit enim dexteram apprehendentem, at nos sentimus dexteram gravantem peccatis, minitantem mortem et intentantem damnationem. Sic est fides rerum non apparentium, imo etiam contrarie apparentium. Omnes haec promissiones stabant supra Iohannem Huss et tamen exurebatur in concilio Constantiensi. Adeo tum omnia diversa eveniebant. Nos autem iam videmus veras fuisse. Papatus enim confusus est et perierunt viri, qui contradixere. Iohannes autem Huss tanquam martyr Dei celebratur et vivit cum Christo.

- 11, 13      ‘Apprehendens manum tuam.’ Vocat manum officium praedicandi et docendi. Ego adsum verbo tuo, ut fructificet apud bonos et defendatur contra tyrannos et haereticos. Hanc apprehensionem manus nostrae non vident adversarii nostri, impingunt igitur in eum, qui eos opprimit.
- 11, 14      ‘Noli timere vermis Jacob.’ Non solum vincet adversarios suos 5  
sancta Ecclesia sed et dominabitur eis et conculcabit eos. Hoc autem totum fit per praedicationem Evangelii, quo iusticiam Christi praedicat et nostram iusticiam damnat. Habes autem huius rei exempla in Actis, in concionibus Apostolorum. Ibi videre licet, quomodo Apostoli damnent iusticiam operum et Iudaeos triturent. Vocat vermem, quid enim sunt contra religionem 10  
Iudaeorum et contra potentiam Romanorum abiecti piscatores, pauci Apostoli et tamen utriusque, et Iudaei et Romani, ab his vermibus destructi sunt per praedicationem Evangelii.
- 11, 15      ‘Ego posui te quasi plaustrum.’ Est aliena similitudo a nostra consuetudine. Vos Apostoli primo, deinde omnes alii, qui docetis Evangelion, 15  
eritis tanquam plaustrum, quo triturantur fruges. Contundetis iusticiam et sapientiam mundi non gladio et vi sed tantum verbo. Sic nostro saeculo trituravimus, ut ruerent monasteria, Missae, Monachi, caelibatus et alii montes, in quibus regnum Papae aedificatum fuit. Fecimus autem haec tantum triturando: proposuimus iusticiam Christi, quae est ex fide. Haec 20  
tribula contudit Antichristi regnum. Infeliceiter tentarunt triturationem hanc Munzerus et alii, qui gladio et seditionibus Papatum voluerunt destruere. Infeliceiter hanc triturationem ii quoque tentant, qui contemptu Sacramentorum putant Papatum destrui. Ea enim re magis confirmatur et induratur.
- 11, 16      ‘Tu exultabis in Domino.’ Manifeste significat antithesin: In Domino 25  
exultabis, non ex operibus aut iusticia tua.
- 11, 17      ‘Egeni et pauperes quaerunt aquas.’ Propheta meo iudicio tres tentationes hoc loco descripsit. Prima est carnis, in qua delectamur cognitione peccati et infirmitatis nostrae. Promittit igitur Deus se nos sua iusticia 30  
velle sustentare. Secunda tentatio est mundi, qua oppugnamur vi et dolo propter verbum et fidem nostram. Promisit autem nos victuros et ventilaturos hostem sicut pulverem ꝛ. His non contentus Sathan addit tertiam quoque et privatim nunquamque tentat diffidentia, desperatione, odio Dei et blasphemis. Sicut testantur Hiob et Hieremias. Hanc Christus quoque tangit 35  
in Evangelio, cum dicit optabilius esse nunquam natum esse. In hac tentatione incipit vere sitire lingua. Ipse enim Sathan immediate, non per instrumenta pugnat contra imbellem et pauperculum agnum. Promittit igitur se in his tentationibus gravioribus affuturum et, quanquam nulla spes aquae et consolationis sit, tamen se obruturum nos gaudio et laetitia spiritus.



‘Et non sunt.’ Haec est desperatio, qua in huiusmodi tentatione obruuntur animi. Neque enim finis vel modus apparet, sed aeterna videtur futura tentatio. Ideo etiam inducit neminem hanc afflictionem videre nisi unicum illum, quem Paulus etiam dicit Roma.8. intelligere genitum afflictorum. <sup>32</sup> Rom. 8. 27

5 ‘Ego Dominus exaudiam eos.’ Consolatio: Quanto maior penuria fuit, tanto maior erit copia. In ipsa desperatione praesentissimum sentietis auxilium. Porro discendum est ex huiusmodi locis, ut in tentatione perduremus et eo speremus pertinacius, quo omnia desperatiora videntur.

10 ‘Ponam desertum in stagna aquarum.’ Sunt figurae, quibus significat <sup>41, 18</sup> se desperatis illis, qui vexantur pavoribus conscientiae, affuturum, ut vincant Sathanam, conscientiam et mundum, ut appareat gloria verbi et fidei, quod sunt potentiora quam Sathan cum suis et quod Christus rex noster omnia in nobis superet et triumphet.

15 ‘Ponam in deserto cedrum.’ Fere steriles arbores sed umbrosas hic <sup>41, 19</sup> numerat, ut significet pacem et solatium, quod sequitur tentationem.

‘Ut videant et sciant.’ Hic addit causam, cur Deus suos exerceat tot <sup>41, 20</sup> malis: conscientia peccati, sensu mortis, desperatione, potentia mundi, dolis Sathanae et aliis malis infinitis, nempe ut videant manum Domini haec fecisse, hoc est, ut mortificent fiduciam iusticiae propriae et sentiant se nihil <sup>20</sup> esse ac desperent de sua sapientia, iusticia, potentia atque expectent et orent auxilium a Deo. Haec pestis ita alte insedit in nostros animos, ut vix infinitis hiis malis, quibus pii affliguntur, eradicari et tolli queat. Ideo saepius subit animos desperatio, male nobis nostra cedunt consilia, excitantur haeretici, tyranni et Sathan cum suis angelis.

25 ‘Prope facite iudicium vestrum.’ Plenus spiritu Propheta exhortaturus <sup>41, 21</sup> ad fiduciam in Christum stultum et infirmum illum coram mundo Deum, inflatur certitudine fidei et dicit, quod ille sit solus verus et potens Deus. Id quod supra probavit a creatione et opere. Nunc autem probat ab efficacia et certitudine verbi. Quemadmodum enim supra insultavit iusticiariis <sup>30</sup> et aliis adversariis et provocavit eorum Deos ad eadem facienda, quae verus Deus fecit, ita nunc provocat ad eadem dicenda. Quasi dicat: Neque facere nec loqui potestis ut noster Deus. Sed omnia facta et dicta vestra sunt nihil et mendacium. Sed hic obiicitur, quod multa gentilium oracula fuerint vera. Respondeo: Sathan quia peritissimus est naturae et experientia longa doctissimus, potest aliquando praedicere effectus, cum causas eorum naturales <sup>35</sup> instrui videt. Sed tamen eos quoque plerumque ambigue praedixit. Notum est Pyrrhi oraculum: ‘Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse’.<sup>1</sup> Item Croesi illud, quod esset eversurus magnum imperium, si contra Cyrum pugnaret. Haec atque alia vere Sathanica sunt, ut in fraudem inducat

32 ut noster Deus] quae noster Deus loquitur et facit B 36 praedicit B

<sup>1</sup>) vgl. *Unsere Ausg.* 23, 10 *Ann.* 1.

homines et aliquam opinionem divinitatis colligat, ubi eventus respondent. Praeterea autem quia cogitationes et consilia magnorum principum fere novit, potest facile bella aut pacem praedicere, sed tamen illa quoque perplexe et ambigue praedicit. Particulares autem praedictiones nunquam nisi obscurissime indicat, ut a nemine, nisi cum factae sint, intelligantur. Sic multa in Lichten-bergero<sup>1</sup> sunt, quae priusquam fierent, nemo potuit intelligere. Econtra quicquid Dens loquitur, id est apertum et verum, non flexiloquum, sed certo ita fit, ut praedicit. Sic praedixit regnum suum mansurum, hoc manet invito Sathana, mundo et portis inferi.

11, 22 'Priora quae fuerunt nunciate.' Est obscurus hic locus propter Hebraismum. In propheta semper praecedit verbum et eventus sequitur. Vocat igitur priora, id est, prophetiam, quae praecedit. Est autem sententia: Agite vos contemptores nostri Dei, facite periculum vestri spiritus, interpretamini nobis Prophetiam aliquam. Non solum ipsi aliquid certi praedicere non potestis sed ne ea, quae iam praedicta sunt, intelligere, priusquam fiant.

Porro observandum hic est duplex prophetiarum genus esse. Quaedam enim prophetae sunt generales, ut cum flagitiosum aliquem video, possum praedicere, nisi mutet vitam, fore, ut misere pereat. Quaedam sunt speciales prophetae seu particulares, ut: Cyrus reducet captivum populum. Huiusmodi particulares prophetae sunt peculiare quoddam donum et novo spiritus lumine contingunt. De his hoc loco Propheta agit. Generales autem prophetae sunt omnibus Christianis notae, fundantur enim in primo praecepto: Ego sum Dominus Deus tuus visitans iniquitatem patrum in tertiam et quartam generationem et faciens misericordiam his, qui diligunt me, in millia. Hic videmus fore, ut omnes credentes liberentur et perdantur impii. Sed quo modo, per quos et quo tempore liberandi pii vel perdendi impii sint, hoc ad particulares prophetias pertinet. Omnes igitur Christiani sunt prophetae in genere. Possunt enim ex primo praecepto certo concludere, quod adversarii sint perituri. Contra impii contemptores religionis et iusticiarii, de quibus Propheta hic agit, tam generali quam particulari prophetia carent.

11, 23 'Annunciate quae futura sunt in futurum.' Hoc aliud genus prophetiae est. Supra enim provocat eos, ut eas prophetias, quae iam extabant, exponant. Hic autem monet, ut ipsi aliquid ex suo spiritu novum praedicant. Duo enim sunt: prophetias obscuras exponere et prophetare novum aliquid.

'Bene quoque aut male si potestis facite.' Loquitur non de morali facto sed de studiis iusticiariorum, quibus suam iusticiam stabilire et nostram doctrinam abolere conantur. Vos, inquit, neutrum potestis: neque prodesse vestris nec meis Christianis obesse. Concedit quidem adversariis conatum sed negat successum. Hic obiicit caro: Imo plurimum promovent suam

8 praedicitur B 9 inferni B

1) s. *Unsere Ausg.* 23, 10 *Ann.* 1.

causam. An non Iudaei Christum crucifixerunt? an non Apostolos occiderunt?  $\alpha$ . Hoc certe est obesse aliis et sua stabilire. Sciendum igitur est, quod haec fidei verba sunt, quae non sunt consideranda secundum externam speciem. Nam eo ipso, quo adversarii piis nocent, promovent pios ipsaque  
5 oppressio veritatis redundat in gloriam. Quare frustranei sunt adversariorum conatus. Iudaei quidem crucifixerunt Christum, sed num ideo Euangelion oppressum est? Imo Euangelion adhuc manet et ipsi funditus interierunt eum omni cultu suo. Et debebat sane hoc exemplum confirmare nostros animos, cum ab adversariis maectari pios, ministros verbi eieci. ipsum verbum  
10 et religionem diris edictis damnari a mundi potestatibus videmus.

‘Et loquamur.’ Perstringit eos oblique. Quasi dicat: Non debetis Epinicion canere ante victoriam. Declarate prius vires vestras et post, ubi victores exiteritis, triumphate.

‘Et opus vestrum ex eo quod non est.’ Opus significat fructum et  
15 finem, quem suis studiis quaerunt. Sententia igitur est: Nihil promovebitis.

‘Abhominatio est qui vos eligit.’ Abhominatio est, quisquis vos et vestra probat aut sequitur. Id enim significat verbum eligendi. Quo hoc etiam Propheta indicare voluit, quod speciosa iusticiariorum sint opera et religio, quae totus mundus eligat, probet et sequatur. Nihil enim potentius  
20 est in mundo quam superstitio. Ea est regina et imperatrix omnium, quae in mundo sunt sublimia, sed coram Deo est abhominatio.

‘Suseitavi ab Aquilone.’ Opponit iam suum exemplum. Vos, inquit,  
neque iuvare vestra nec nocere meis potestis, verum quando ego aliquid dico, illud certo fit. Accipio enim hanc sententiam generaliter, q. d. Quos-  
25 cunque vocavero sive ad perdendum sive ad salvandum ex quacunque regione, illi certo veniunt et praedicant nomen meum, hoc est, faciunt voluntatem meam et quae mandavi expediunt.

Ab Aquilone et ortu solis distributive intelligo, id est, Undeunque voluero, sive hinc sive istine: Ab oriente Chaldaeam ad salvandum, ab  
30 Aquilone Assyrium ad perdendum  $\alpha$ . Hoc vos idola non potestis. Alii de Christo hunc locum accipiunt, quod is quosdam ab Aquilone, quosdam ab Oriente sit vocaturus. Bona quidem sententia est, sed ego generalem sequor de omnibus sive ad perdendum sive ad salvandum vocatis. Includitur autem in hanc generalem sententiam etiam Christus.

‘Vocabit nomen meum.’ Praedicabit, id est, exequetur voluntatem et  
mandatum meum.

‘Adducet magistratus.’ Transibit super magistratus. Sic autem vocat Pharisaeos et pontifices, principes religionis. Idem hodie nostris Papistis accidit, illi etiam sic conculcantur non armis sed verbo Dei.

- 41, 26 'Quis annuntiavit ab exordio.' Est repetitio. Cum vos non possitis argumenta divinitatis aedere, cui igitur tribuendus ille honos est? Mihi nimirum, qui illa, quae a vobis requiro, praestare possum. Vos nihil potestis. 'Neque audiens sermones vestros.' Nihil potest ex vobis audiri, quia nihil dicitis, quod ad veram religionem faciat. Alioqui satis multa et nimium multa garrunt. 5
- 41, 27 'Primus ad Sion dicet.' Verte sic: Primus ego, qui ad Sion dico: ecce adest, et qui Hierusalem do Evangelistas. Ecce adsunt, dicit, quae ego promisi, certo fiunt. Ego do verbum meum et ministros verbi populo meo. Ego igitur sum verus Deus, vestra autem religio et iusticia nihil sunt. 10
- 41, 28 'Et vidi et non erat ex istis quisquam.' Ridet adversarios. Non possunt, inquit, consulere in dubiis rebus, non possunt afflictos consolari etc. Sic extra verbum neque consilium nec solatium aliquod est, sed omnia vaga et incerta sunt, quibus conscientia non potest tuto inniti. Adeo graviter monet et tuetur nos hoc loco propheta contra falsam religionem et doctrinam. 15

### Caput XLII.

Audivimus hactenus copiosam tractationem iusticiae fidei, quae quamquam infirma est in hac carne, tamen opposuit eam omnibus pompis Idolorum et humanae iusticiae, quod scilicet opera Dei stant et durant et verba Dei certa sunt et fiunt. Electissima autem gentium Idolorum et iusticiariorum esse abominationem dicit. Iam igitur redit ad Christum. Quasi dicat: Ostendam vobis, in quo ista, quae iam praedicavi, cumulatissime inveniatis: Christus is est. Hunc igitur proponit doctorem, magistrum ac rectorem, quem audiamus et in quo haereamus. De cuius verbo et opere simus certissimi. 20 25

- 42, 1 'Ecce servus meus'. Hoc diligenter observandum est, quod servum 1. Cor. 2, 2 dicit, Quemadmodum Paulus etiam: 'Ego nihil scio quam Christum (non dominum sed) crucifixum. Ita enim debemus eum excipere tanquam servum offerentem nobis divinum verbum, recipientem in se peccata nostra, subeuntem pro nobis poenam, quam ipsi eramus meriti. Sed contempta est servi species, 30
- Matth 11, 6 quare eum Iudei non receperunt et ipse Christus praemonet nos: 'Beati, dicens, qui non offenduntur in me'.

Simul autem hoc nomine omnia ministeria, studia et opera tolluntur et damnantur, quod solus hic Christus sit servus Dei. Impius ergo servitus est Monachorum et totius Papatus, qui extra fiduciam huius servi servire se Deo suo vitae genere, vestitu, ieiuniis, clamore et aliis nugis iactant. 35

- 'Suscipiam eum.' Ego sustento eum, quiesco in eo. Sicut Paulus Col. 2, 9 dicit, quod tota divinitas in Christo sit corporaliter. Quare hunc Dei servum

audire eique credere debent omnes. Solus hic servus, qui tam ampla testimonia habet, certos nos de bona patris voluntate facere potest. Huic si crediderimus, nos quoque servi et electi coram deo efficiemur, quanquam sint in hac carne reliquiae peccati et summa infirmitas.

5 'Iudicium gentibus proferet.' Erit alia persona quam Moses, qui in angulo Judaico latuit, hic enim sparget iudicium, hoc est, Euangelii verbum in gentes errabundas et variis sectis et cultibus Idolorum implicitas. Mosi autem verbum sterile erat et habebat ipse blaesam linguam. Huius autem lingua diffusa est gracia, quare verbum quoque efficax erit. Vocat iudicium, 10 quod Euangelion simpliciter damnat omnem iusticiam et solius Christi iusticiam commendat et offert. Quia autem haec verbo tantum fiunt, ideo scandalosa est doctrina et contemnitur hoc regnum.

'Non clamabit neque accipiet personam.' Verte: Non clamabit nec 42.2 vociferabitur, non audiri faciet in platea vocem suam, id est, Christus docebit sed sine clamore, non erit tumultuosus praedicator sed placidus et suavis. Non audiri faciet vocem suam, id est, irae et turbae vocem, sed 15 graciae vocem audiri faciet, Sicut iam addit:

'Calamum quassatum non conteret.' Hic describit Christum gratissimis 42.3 figuris, quod sit medicus perturbatarum conscientiarum, qui concussum calamum, hoc est sauciam conscientiam, pusillanimes, exterritos conspectu peccatorum snorum, infirmos in moribus et in fide non abiiciat, non opprimat, non 20 damnet sed fovcat, sanct et amanter complectatur. Huius rei cum per totam scripturam plurima exempla sint, tamen in historia Euangelii plura et longe suavissima sunt. Vide Petrum ter negantem Christum. Vide reliquos 25 Apostolos turpiter deserentes Christum. Hos non obiurgat acrius, non persequitur, non damnat Christus sed suavissime allicit, medetur eorum pavoribus et fratres etiam appellat. Vide mulierulam adulteram, Ioh. 8. Vide peccatricem mulierem. Vide latronem in cruce, et cernes, quomodo concussum calamum non fraugat sed erigat et confirmet. Hoc non faciunt 30 iusticiarii, imo quanto illi diligentiores in suis superstitionibus sunt, tanto acerbius exigunt easdem ab aliis nulla ratione infirmitatis aut conscientiarum habita.

'Linum fumigans non extinguet.' Commode videntur mihi haec distingui posse, si prius ad conscientiam et hoc posterius ad morum infirmitatem 35 referas. Sicut sunt quidam iracundi, praecipites, leves, suspicaces &c. Maxime autem quos passionatos vocarunt. Hos, inquit, non abiicit Christus: Sic videmus in Euangelio illam in Christo *χαρίζομαι*, quod discipulos mirabiliter nonnunquam ineptientes suavissime fert. Sic Paulus etiam praecipit: Alter 40 fratrem, sic cogita: Hoc onus fratris mihi portandum est, quem non debeo

relicere, dum Christum confitetur. Debebat quidem fratrum vita candida et iucunda esse sicut lux, sed nonnunquam a Sathana, nonnunquam a carne commoventur ad tristitiam, ad iram, ad morositatem. Ibi ferendi sunt, ibi non est extinguendum linum sed fovendum  $\alpha$ . Diversum faciunt superstitiosi et iusticiarii, qui ita morosi sunt, adeo acerbe de aliis iudicant, ut quantum in ipsis est, prorsus extinguant linum. Christianus autem debet in conscientia esse medicus, foris autem in externis moribus debet esse asinus, qui ferat onera fratrum. Adversarii nostri, sicubi leviter a nobis peccatum est, exclamant statim: Haecine vita Evangelica? haecine Christiani mores sunt? Stulti homines et imperiti sacrarum literarum non vident hanc Christianorum legem esse, ut ferant infirmos fratres. Quorsum autem eo praeccepto esset opus, si omnes essent perfecte sancti? Ergo necesse est in Ecclesia sancta esse infirmos et tales, quorum factis offendamur. Sicut in corpore humano non ossa tantum sed etiam infirma et mollis caro est. Quare regnum Christi constat ex portantibus et portatis. Et vita nostra est compositum quiddam ex fortitudine et infirmitate.

'In veritate educet iudicium.' Oblique adversarios et hypocritas notat. Illi enim cum audiunt hanc debere inter Christianos  $\chi\rho\iota\zeta\omicron\tau\iota\tau\alpha$  esse: Ubi ergo, inquit, manebit mortificatio carnis, si sic ad vicia fratrum commivendum est? Dicit igitur: Christus in veritate educet iudicium. Vos iactatis mortificationem et simulatis bona opera, sed affectum mortificationem prorsus nescitis, aliter Christus docebit suos, qui mortificabunt pestem illam: praesumptionem et  $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha\rho\upsilon\sigma\iota\alpha$ . Si autem in reliqua vita obrepit nonnunquam peccatum, habent orationem Dominicam, qua exposcunt veniam et remittetur eis.

42.4 'Ut ponat in terra iudicium.' Ipse statuet hoc regnum, ut sit firmum, quantumvis Sathan per principes mundi subvertere id conetur. Significat enim verbo statuendi cruce[m].

42.5 'Haec dicit Dominus.' Hactenus commendavit nobis Christum, idem autem nunc quoque facit, nisi quod sermonem iam ad ipsum Magistrum et ducem nostrum convertit. Sunt autem omnia illa 'Ego Dominus TE vocavi' 'Ego apprehendi manum TUAM  $\alpha$ .' exclusive accipienda, quod nullus alius quam hic Christus noster Doctor esse debeat. Sicut in Evangelio etiam Marc. 9. 7 dicit: HUNC AUDITE. Et haec quoque ratio est, quod iacet potentiam suam, ut scilicet pondus aliquod in verbis esset et nos ab aliis doctoribus audiendis vel sequendis absterreret.

42.6 'Ego Dominus vocavi te in iusticia.' Epitasis est in vocabulo iusticiae, id est: Vocavi te ad docendam iusticiam et propagandam. Quare extra Christum nihil est nisi peccatum. Moses et omnes leges, omnes doctrinae

in mundo praeter hanc Christi doctrinam nihil faciunt ad iusticiam, quae coram Deo valet.

‘Ego apprehendi manum tuam.’ Ideo videlicet, quia resistet tuo ministerio Sathan et mundus cum omni iusticia, potencia et sapientia sua. 5  
Hoc experimur hodie. Quadrigae enim Dei sunt salus sed in luto aquarum, Abac. 3. Consolatur autem nos hic locus, quod manum Christi apprehenderit 5ab. 3, 8  
Deus. Hoc igitur primum statuamus, quod haec doctrina, propter quam mundus nos odit, Christi sit. Hoc cum certum est, non fallat nos Propheta sed experiemur, quod Deus manum Christi apprehenderit et verbum Euangelii 10  
nullis consiliis, insidiis, nulla vi nec dolo poterit deleri. Sed non apparet haec apprehensio manus. Fit igitur, ut et adversarii hanc doctrinam opprimi posse confidant et nos per infirmitatem nunquam trepidemus.

‘Dedi te in foedus populi.’ Ubi ergo manet foedus Mosi et legis? Sic uno verbo haurit et abrogat totam legem cum omni iusticia, cultu et 15  
operibus suis. Facit autem hic locus ad stabiliendam conscientiam. Quia enim nihil pestilentius est quam scrupulus conscientiae et dubitatio, Ideo dicit Christum esse foedus nostrum, ut simus certi de primo praecepto, quod Deus in Christo et per Christum vult noster pater et Deus esse, quod Christus debet foedus et pignus gratiae esse, non aliqua nostra bona opera ꝛ.

‘Et lumen gentium.’ Non est foedus gentium. Christus enim Iudaeis tantum promissus est et fuit minister tantum Circumcisionis. Sed ex illo 20  
foedere, ex ministerio illo lux in gentes spargitur. Simul observa hoc loco exclusivam, quod extra Christum nullum foedus, nulla lux est sed caecitas et inimicitia erga Deum et ira Dei.

‘Ut aperires oculos caecorum.’ Ergo omnes, ad quos Christus venit, 25  
eos invenit caecos, id est, sine cognitione Dei, vinctos et incarcerationis a Sathana, morte, peccato et lege. Hoc hyperaspistae<sup>1</sup> liberi arbitrii, hoc Papistae non credunt. Hoc vident Lueiani religionis contemptores. Ergo extra Euangelion nihil sunt nisi tenebrae et carcer, Ut etiamsi habeamus aliquam cognitionem, tamen vincti cum sequi et facere non possimus. 30

‘Ego Dominus, hoc est nomen meum.’ Iterum iacet maiestatem et 42, 8  
divinitatem suam. Scit enim spiritus sanctus, quod hunc ducem Christum maxime oderit mundus. Cur enim tot ordines inventi, tot opera excogitata, tot monasteria et collegia extructa sunt, quam ut obscuraretur Christus, quem totus Papatus extreme odit et persequitur hodie? Quare opus fuit 35  
haec commendatione.

‘Gloriam meam non dabo alteri.’ Hic aperte facit exclusivam et damnat quicquid non est Christi verbum aut opus. Neque enim puto Pro-

*11 et fehlt B*

<sup>1)</sup> Wie oben (S. 253, 12) die erste, so ist hier die zweite Streitschrift des Erasmus gegen Luther gemeint. Der erste Theil des Hyperaspistes erschien 1526.

phetam loqui de divinitate sed simpliciter de officio et opere Christi, ut intelligas gloriam iusticiae. Quasi dicat: Gloriam meam non dabo alteri. Hic solus Christus iusticia tua erit. Qui igitur in hoc Christo fide non haeserint, illi iniusti sunt et damnabuntur, etiamsi occidi se patiantur et sanctissime in speciem vivant. Huic uni Christo tribuo gloriam meam, ut iustificet credentes in ipsum. Nulla igitur alia creatura vel in coelo vel in terra, nullum aliud opus ad iusticiam proderit. Hic vides blasphemam doctrinam esse, quae iusticiam operum docet. Et nihil aliud est sperare se operibus iustum fore, quam velle Deum esse et affectare divinitatem. Hanc blasphemiam sequitur casus Luciferi. Quare piae mentes hic bene sibi prospiciant. Quod autem iusticiam gloriam vocat, tangit quasi acu cor iusticiariorum, quod maxime in omnibus suis operibus et studiis quaerant gloriam. Sic Paulus: 'Volunt vos circumcidi, ut in carne vestra glorientur.'

Et laudem meam sculptilibus.' Quemadmodum hodie operibus, votis, castitate, simulata paupertate, missationibus et aliis nugis salutem et iusticiam quaerunt, Ita temporibus Esaiiae cultu sculptilium, excelsis, lucis et aliis similibus abominationibus iustificari se credebant. Ideo facit mentionem sculptilium. Idolatria semper fuit mundo sed aliis temporibus alia forma. Porro tu accommoda haec ad omnes formas Papatus. Deus gloriam et laudem suam non dabit impio sacrificio Missae, non sordido cucullo, non stultae rasurae capitis, non vanis regulis Benedicti, Dominici, Augustini &c., non Monachatus, non castitati, non paupertati, non obedientiae, In summa: nulli operi et nulli creaturae.

42, 10 'Cantate Domino canticum novum.' Agit iam infirmo illi et stulto Deo coram mundo gratias pro tantis beneficiis, quae haecenus praedicavit. Simul indicat, quod nullus alius Dei cultus externus in novo Testamento sit quam gratiarum actio. Et quia dicit 'Cantate NOVUM canticum', abrogat omnem illum veterem cultum Dei, qui in lege fuit. Finium autem terrae et Insularum ideo meminit, ut reprehendat Iudaeos, qui putabant Deum nusquam nec debere nec posse coli quam in Hierusalem. Quasi dicat: Religio non est amplius ulli vel loco vel tempori vel personae alligata. Euangelion enim praedicabitur in omnem terram et Christiani omnes erunt sacerdotes et sacrificabunt oblationes spirituales, sicut dicit Psal. 110., hoc est sacrificium laudis. Id enim est canere, laudare, praedicare, scribere, legere beneficia Christi.

42, 11 'Clamate villae, quas habitat Kedar.' Significat Arabes Orientales, ut sunt Ammonitae et Nabathaei et alii. Hi omnes, inquit, laudabunt Deum pro verbo Euangelii, quod pertinet et perveniet in quaecumque loca, culta et inculta, munita et non munita.



‘Ponent Domino gloriam.’ Laudem Dei eant et damnationem sui, 42, 12 hoc est, suorum operum, propriae iusticiae et sapientiae.

‘Dominus sicut fortis egredietur.’ Haec nomina ‘fortis, Gygas, vir, 42, 13 bellator, zelus’ &c. significant crucem, ergo hoc regnum Christi est in medio inimicorum positum, ut cogatur Dominus exire tanquam bellator. Resistitur enim ei et opprimitur vi per tyrannos et dolo per haereticos. Euangelion igitur, si speciem consideres, est miserabile et non gloriosum. Et cantare, de quo hic dicit, simillimum est eiulatus et fletui gementium et afflictorum. Nihilominus confirmat et consolatur lugubres cantores suos et infirmas mentes, 10 ut sustineant crucem, certo fore, ut divinitus ab omnibus malis liberentur.

‘Tacui, semper silui.’ Hic describit opera huius Gygantis, quod scilicet 42, 14 omnes nostros adversarios funditus extirpabit. Porro verba illa ‘tacui, silui’ &c. indicant nullum apparere auxilium sed omnia desperata esse, perinde atque si Deus cum inimicis nostris contra nos sentiat. Illa autem est infirmitas 15 Christi, qua elati impii gravius in ipsum impingunt, ut cogatur erudeles et impios eorum conatus reprimere et dissipare. Clamat quidem, cum premuntur pii, sed eius vox est quasi parturientis, contemnitur neque putatur posse resistere. Verum Christus tum est potentissimus, eum minimum posse iudicatur, et tum proxime adest auxilium, eum longissime putatur abesse. 20 Porro debebant haec nos consolari et erigere, ne desperemus, eum videmus Ecclesiam extreme periclitari, ut vicina sit exitio. Debet enim haec eius esse facies, sicut hic describitur, ut sit quasi parturiens, contra quam triumphet totus mundus, debet redigi in periculum interitus et tamen non interire.

‘Dissipabo et absorbebo simul.’ Christus infirmus in ipso articulo infirmitatis maxime metuendus est. Quare pii etiam in ipso articulo infirmitatis et oppressionis fidere debent, Contra impii in ipso articulo triumphi et victoriae metuere. Sunt autem haec in verbo fidei posita, re non apparent, imo contrarium apparet.

‘Desertos faciam montes.’ Sunt allegorica. Montes sunt omnes, qui 42, 15 eminent in mundo iusticia et sapientia. Imprimis autem significat incredulam Synagogam florentem religione, sapientia, promissionibus et exemplis patrum. Gramen potest accipi pro discipulis, Arbores pro Prophetis, vel commodius fortasse est, si accipias gramen pro verbo Dei et simplicei scriptura, quam 35 hodie Iudaei et Papatu amiserunt. Stagna sunt populus abundans successu. Videmus haec adhuc hodie in Iudaeis et omnibus aliis hostibus Christi. Ubi hodie est Arius, ubi Manicheus, ubi alii haeretici? Idem autem fiet de iis, qui hodie Verbum et Sacramenta Christi prophanant.

‘Et educam caecos in viam quam nesciunt.’ Caecos vocat pios ere- 42, 16 dentes, qui nullum nec auxilium neque consilium in caligine et afflictione

vident, quibus nullus malorum finis apparet. Verbum igitur apprehendunt, illud in tenebris haeret, ducit eos in via, quam nesciunt, hoc est, in fide futurarum ac non apparentium rerum et consolatur et erigit infirmas mentes, ne desperent. Est autem hic insignis locus, qui maximam doctrinam continet, quod in omnibus periculis, in omnibus calamitatibus, in omnibus tentationibus debemus simpliciter claudere oculos et sequi verbum. Qui enim in periculis videre volunt et circumspiciunt remedia et consilia, hi dolorem dolori addunt et nihil aliud faciunt, quam ut se frustra fatigent et sint bis miseri. Alia via est proposita, qua in mediis periculis vivamus, ut claudamus oculos et credamus, etiamsi nos caeci simus, tamen Deum non esse caecum sed videre exitum tentationis, sicut dicit I. Corinth. 10. Etiamsi igitur in profundo maris esses sicut Ionas, tamen Deus viam et modum videt, quo te educat. Quis enim Ionae dedit viam, erat non solum caecus sed in duplicibus tenebris. Sic nos quoque debemus caeci esse et nihil videre, ut ipse solus omnia videat. Ideo vult nos fieri similes puerorum. Adversarii autem et omnes impii non sunt pueri, ideo habent oculos apertos, varias semper vias et modos cernunt et quaerunt, quibus nos opprimant. Nos autem caeci sumus, ut ipse Dominus noster Christus det nobis intellectum et firmet oculos suos super et in nos. Sicut fecit hoc nostro tempore saepe. Defendit nos ab omnibus periculis, quae his annis plurima in nos sunt excogitata, tot comitia principum turbavit, in quibus de nostris cervicibus inita sunt consilia. Et sane Augustana haec comitia<sup>1</sup> quid aliud erant quam tenebrae, in quibus caeci errabamus. Positae autem sunt tenebrae coram nobis in lucem. Idem porro etiam fiet, modo firmi in fide et verbo perduremus. Exemplum huius caecitatis in Israelitis ad mare rubrum propositum est, ubi simpliciter pereundum erat et tamen servati sunt.

Porro non solum in corporalibus malis hoc consilium sequendum est ut claudamus oculos, hoc est, ne fatigemus nos carnalibus consiliis sed rem Deo committamus, sed multo etiam magis in spiritualibus tentationibus. Tentatus igitur a Sathana, cum nullum evadendi modum sentis, simpliciter claude oculos et nihil responde et commenda causam Deo. Atque haec summa Christianorum sapientia est, quam etiam in hora mortis sequi debemus. Ibi trepidat caro, quod in novam vitam immigrandum sit, et dubitat de salute. Has cogitationes si sequaris, periisti. Claudendi igitur hic quoque sunt oculi et cum sancto Stephano dicendum est: O Ihesu, in manus tuas commendo spiritum meum. Et tum certo aderit Dominus Ihesus eum angelis suis eritque tibi dux viae. Hoc est, quod dicit: Ponam eis tenebras in lucem. Fides enim haec lux est, quae apprehendit verbum et emergit ita ex

20 in nos sunt] sunt in nos B    38 et emergit ita] ut ita emergamus B

<sup>1</sup>) Luther hat nach dem in der Einleitung (S. 80) ausgeführten das 42. Kap. des Jesajas sicher 1529 behandelt, die obige Erwähnung des Augsburger Reichstages ist also späterer Zusatz, ebenso die unten S. 278, 1 sich findende.

omnibus periculis. Ideo Petrus quoque et David Lucernam pedum appo-<sup>2. Fern 1, 19</sup>  
larunt verbum. <sup>38. 119. 105</sup>

‘Conversi sunt retrorsum.’ Reertins disponuntur hae sententiae sic: <sup>42, 17</sup>  
Sed qui confidunt in sculptili et dicunt conflatili ‘Vos dii nostri’, illi con-  
5 vertantur retrorsum et confundantur confusione. Est clara sententia. Qui  
non volunt Christo credere et claudere oculos, illi debent videntes perire.  
Exempla hodie videmus.

‘Surdi audite et caeci intuemini.’ Est increpatio incredulorum Iudae-<sup>42, 18</sup>  
orum. Loquitur enim hic de aliis caecis quam supra. Vocat caecos per  
10 exprobrationem. Habetis Prophetas, habetis suaves et opulentas promissiones,  
sed caeci estis, estis surdi, negligitis verbum et quidvis potius quam verbum  
auditis et videtis. Cum tamen omnis piorum sapientia in verbo et auditu  
sit posita &c.

‘Quis caecus nisi servus meus.’ Servos suos vocat pontifices et sacer-<sup>42, 19</sup>  
15 dotes et qui erant in officio verbi, de his dicit, quod sint caeci. Est horrendus  
loens, qui tamen nos consolatur contra Papistarum insanos clamores, qui  
nullo alio argumento perinde nos premi putant, atque cum obiciunt multi-  
tudinem Episcoporum et pontificum, quos impossibile sit omnes errasse.  
Idem licuit Iudaeis, sicut vides ex hoc loco, contra Esaiam dicere. Nam  
20 illi quoque erant positi, ut essent duces populi, habebant officium et administrationem  
populi sancti et certiora argumenta habebant, quod essent Ecclesia et populus Dei  
quam nostri adversarii, et tamen dicit textus eos esse caecos et errare. Erratum  
est hic in versione. Sic enim legendum est: Quis adeo surdus est ut mens  
nuncius, quem ego mitto? quis adeo est caecus, ut is, qui perfectus est?  
25 Vocat autem perfectum non a persona sed ab officio, quod in summo sint  
gradu dignitatis et officii, scilicet in ministerio verbi.

‘Qui vides multa, nonne custodies.’ Hic apertius describit, quales sint: <sup>42, 20</sup>  
garruli videlicet et promptuli ad docendum, qui multa docent et tamen  
revera nihil docent. Quidvis potius credunt et tradunt quam doctrinam fidei.  
30 Videre enim significat docere, praedicare. Hinc ‘videntes’ id est Prophetae.  
Simile est, quod sequitur: Qui apertas habes aures et non audis. Qualis  
enim praeceptor, talis discipulus. Sic Paulus: Semper discentes, nunquam  
ad scientiam pervenientes. Sumus autem hoc in Papatu experti. Doctorum  
satis magnus erat numerus. Abundabant quoque auditores, et tamen in  
35 tanta doctorum et auditorum copia quis fuit, qui unum versum Psalterii,  
unum praeceptum Decalogi, unam Dominicæ orationis partem<sup>1</sup> teneret?  
Horrenda autem ingratitude est, quod horum omnium oblitii nihilo excitatiores  
sumus ad verbum Dei, quod nunc opulenter in nos sparsum est.

24 caecus est B      36 teneret] reete teneret B      38 nunc] nunc tam B

<sup>1</sup>) statt partem erwartet man preceem, es liegt vielleicht auch nur ein Lesefehler vor, indem preceem f. ptem genommen wurde.

- 42, 21 'Et Dominus voluit, ut sanctificaret.' Verte sic: Complacuit Domino  
in iusticia sua, ut magnificaret et extolleret legem. Ipse autem populus x.  
Matth. 11, 25 Ut sit idem cum illo Christi Matth. 11. 'Gratias ago tibi, Pater, quod abs-  
condisti haec a sapientibus et intelligentibus et revelasti ea parvulis.' Agit  
enim de reprobanda<sup>1</sup> iusticia humana et statuenda iusticia Dei, quasi dicat: 5  
Deus non ideo abiicit Synagogam, quod delectetur errore, sed delectatur  
iusticia sua, eam non potest magnificare, non potest statuere, nisi confundat  
iusticiam operum. Non potest nos gentes iusticia sua iustificare et salvare,  
nisi eos, qui gratuitam iusticiam respuunt, perdat, ut retrolabantur offensi  
et pereant. Delectatur igitur in iusticia sua, ut magnificet legem, id est, 10  
ut novam quandam et admirabilem legem faciat, scilicet legem fidei abrogata  
illa veteri Mosi lege, qua iustificamur sine ullis meritis et operibus sola  
fide, quae Christum et gratiam per Christum datam apprehendit x. Qui  
hanc novam fidei legem nolunt, sunt populus direptus et vastatus, hoc est,  
patent lupis et seductoribus, qui eos diripiunt et depraedantur. Quare dili- 15  
genter articulus iustificationis, quem nos soli hodie docemus, discendus et  
retinendus est. Hoc enim amisso nulli haeresi, nulli falsae doctrinae quan-  
tumvis ridiculae et vanae resistere poterimus. Sicut sub Papa accidit, ubi  
ea credidimus, quorum nunc nos pudet pigetque. Rursus si manserimus in  
hoc articulo, securi sumus ab haeresibus et retinemus remissionem peccatorum, 20  
quae infirmitatem morum et fidei condonat. Non autem opus est ad hunc  
locum prolixiore commentario. Tantum respiciamus ad Papatum et videamus,  
quid istie creditum, quid factum, quid passum sit, et apparebit direptio,  
vastatio, laquei, domus carcerum et alia.
- 42, 23 'Quis est in vobis, qui audiat haec.' Est ceu querimonia, qua eos 25  
excitare nititur. Dolet mihi, quod frustra haec vobis dicuntur, quod nemo  
est, qui credat his. Cogitur igitur Deus punire vos, qui oblatam gratiam  
respuitis, imo etiam persequimini. Loquitur autem potissimum de ultima  
Iudaeorum et Synagogae destructione et respicit in tempora Christi, cuius  
iusticiam impia Synagoga contempsit. 30
- 42, 24 'Quis dedit in direptionem Iacob.' Avulsi a fide expositi sunt direptioni  
et omnibus calamitatibus et erroribus. Non igitur virtute Diaboli sed volun-  
tate punientis Dei fit, quod haeretici tot discipulis abundant. Retundit autem  
praesumptionem Iudaeorum, qui non credebant se puniendos, quod essent  
populus Dei. Addit igitur: Nonne Dominus? de quo scilicet praesumitis vos. 35
- 42, 25 'Et effudit super eum indignationem.' Scilicet qui gratiam, quae per  
Christum offertur, noluerunt. Nota emphasin 'effudit', non stillavit sed Cata-  
raetis irae obruit eos, sicut adhuc videmus in Iudaeis, qui absurdissima docent

5 reprobanda AB 8 nos] non B 15 depraedantur B] deperdantur A 32/33 vo-  
luntate] permissione irati et B

1) reprobrare nach exprobrare und improbrare gebildet.

et credunt et pleni sunt omni genere horribilium blasphemiarum. Idem in Papistis quoque cernitur, qui manifestam veritatem et confessam tamen crudeliter oppugnant.

‘Et forte bellum.’ Scilicet per lupos, haereticos et cacodaemones, quod ex uno errore in alium labuntur. Quod addit ‘non cognovit’, significat  
5 nondum revelatum esse.

### In caput XLIII.

Pergit consolari Ecclesiam ex reliquiis Synagogaē congregatam, quae discedens a lege iusticiam fidei, quam Propheta varie hactenus tractavit, secuta est. Quemadmodum autem supra Ecclesiam contra privatas et  
10 publicas tentationes, in quas Sathan et mundus eam coniicit, consolatus est, ita nunc proprie eam consolatur contra scandalum paucitatis. Nam et Paulus in hoc argumento multum sudat, quod absurdum videtur Deum totum populum abieciſſe et paucos quosdam eosque contemptissimos elegerisse, praesertim cum toti populo sint factae promissiones, et terret exemplum infirmas mentes. Cum enim vident Synagogam abiectam, putant eadem ira  
15 erga se quoque Deum usurum.

‘Et nunc haec dicit Dominus creans te Iacob.’ Sunt ardentia verba,<sup>43, 1</sup> quibus consolatur Ecclesiam suam et imprimis Apostolos cum reliquiis Iudaeorum. Ego creavi, ergo firmavi te, noli metuere, quicquid doces, facis, credis, donum et opus meum est. Ego redemi te captam sub Mose et lege. Hoc oppone illorum argumentis, qui te creaturam Diaboli et sediciosam appellant. Haec autem tum demum erunt gravia, cum personam loquentem considerabis.

‘Vocavi te nomine tuo.’ Discernit Synagogam ab Ecclesia. Quasi dicat: Separavi te ab incredula Synagoga in novum fidei populum.

‘Meus es tu.’ Accipio te in meam possessionem, ut meum sit quicquid tu es et facis. Sic cum Ecclesia docet, baptizat, Christus docet et baptizat. Cum patitur, Christus patitur, sicut est in Actis: ‘Saul, quid  
25 ME persequeris?’<sup>20 pp. 9, 4</sup>

‘Cum transieris per aquas.’ Sunt insignes consolationes, quas genera-<sup>43, 2</sup> liter accipio de omnibus tentationibus. Non est, quod cogites te solam et desertam esse, ego tecum ero in omnibus malis, consolabor, confirmabo et defendam te. Ecclesia igitur, ubicunque est, patitur. Inde facile liquet Papam cum suis non esse Ecclesiam, quia nullam norunt crucem praeter temporalem. Significat autem obscure etiam Propheta studium et Sathanicum impiorum odium, quo in Ecclesiam ardent, quod cupiunt et conantur eam tanquam diluvio obruere et tanquam incendio haurire totam. Sed  
35 habemus hic contra tales minas insignem consolationem fore, ut servemur, etiamsi nulla usquam evadendi appareat via. Et sane haec promissio omnia adversariorum consilia irrita fecit, dissipavit tot Comitum, etiam illa proxima

Augustana, quibus nihil videbatur formidabilis. Si autem firma fide in huiusmodi promissionibus haeserimus et addiderimus orationem, sentiemus porro etiam tutos nos ab omnium iniuriis fore.

43, 3 'Quia ego Dominus Deus tuus sanctus.' Addit: Ego sum sanctus Israel. Quasi dicat: Sum idem Deus, qui semper fui, non sum mutatus, sicut tu iudicas. Tecum sum, non cum incredula Synagoga. Nam quod Apostoli discedunt a Synagoga, habet speciem apostasiae et seditionis. Sentiant enim se esse populum Dei et Synagogam non esse populum Dei. Hic necesse est saepe tentari animum: Quid, si erres? Quid, si tu sis abiectus et illi servati? Neque enim verisimile est Deum tantam multitudinem ablicere et duos vel tres piscatores pluris facere quam totum populum. Sicut nunc nobiscum accidit: nos discedimus a Papa et dicimus nos Christi ecclesiam esse, Papam autem eum suis Antichristi ecclesiam esse. Iudicamur igitur seditiosi et haeretici a Papa, ut qui nos dividerimus ab ea Ecclesia, in qua Baptisati et instituti sumus, sed nostra non est culpa, nos non discessimus ab eis, sed ipsi discedunt a nobis, imo eieciunt nos et verbum nostrum ex sua Ecclesia. Hic necesse est nos quoque concludere, quod sanctus Israel nobiscum sit et non cum Papa.

'Dedi propitiationem tuam Aegyptum.' Ad faciendam fidem repetit praeterita beneficia. Illa grandis mutatio Synagogae et Ecclesiae perinde est, atque si alius nunc sim Deus atque olim fui. Sed noli offendi, pusille grex, sum enim ille idem Deus, qui saepius in hostes tuos poenam averti, quam tu eras meritus, et dedi tuo loco hostes tuos. Idem nunc quoque faciam, quantumvis afflictus et pusillus grex sis. Nihil igitur te neque tua paucitas nec hostium multitudo offendant. Cum enim illi videbuntur te direpturi, diripientur et perdentur ipsi. Porro Seba metropolis Aethiopiae est.

43, 4 'Ex quo honorabilis factus es.' Dicit Ecclesiam gloriosam. Ubi? Coram me. Nam et conscientia nostra et res ipsa et totus mundus dicunt contrarium. Quare cum videmus desperatam rerum faciem, quod nihil in toto orbe nobis est vilius et contemptius, quod ipsi nostris et aliorum peccatis gravamur, quod sumus infirmi in fide et moribus, quod etiam in fratrum nostrorum oculis sordemus aliquando, cum habent quod in nobis reprehendant, Cum haec, inquam, videmus, sunt avertendi oculi ab externa specie et in huiusmodi promissiones coniciendi, quae nobis ostendunt, non quid mundus vel fratres nostri vel nos ipsi de nobis sentiamus, sed quid Deus de nobis afflictis peccatoribus sentiat, quod scilicet, quantumvis abiecti in mundo, quantumvis desperati peccatores in nobis, quantumvis infirmi in fratrum oculis simus, tamen simus honorabiles et gloriosissimi coram eo, qui hic loquitur ꝛ. Atque

12 et dicimus] ideo, quia Verbum negat et persequitur, ac gloriamur B

B] sed

ipsi] ipsi poeius B

haec quidem externa facies, quae nobis apparet, est vera mortificatio, vera humilitas et contritio.

‘Ego diligo te.’ Faciunt omnia ad consolandum inenarrabilem illum genitum cordis, de quo Paulus ad Romanos dicit. Ego diligo te (dicit),<sup>9Rom. 8, 26</sup>  
5 hoc est, si sensum tuum et externam faciem sequaris, ego videor vehementer odisse et damnare te. Ita enim dicit conscientia mea et sentit Deum esse carnificem et tyrannum. Quare discere debemus, ne iudicemus ex nostro sensu sed ex verbo Dei.

‘Et do homines pro te.’ Contrarium est verum, si sensum sequaris.  
10 Soli enim Christiani affliguntur, alii florent incolumes. Est autem generalis promissio. Cum alii homines te iustiores, potentiores, sanctiores ꝛ. videbuntur, tu autem ab omnibus tanquam putidum et haereticum membrum damnaberis: Erige te et respice ad me, quod coram me es gemma preciosa, quod glorificaberis et homines pro te dabuntur.

15 ‘Noli timere, quia ego tecum sum.’ Pergit consolari Ecclesiam, quae<sup>13, 5</sup> paucitate credentium et multitudine incredulorum perturbatur. Noli metuere, inquit, eris foecunda et multos habebis filios. Ab Oriente adducam semen tuum ꝛ., id est, ex omnibus mundi partibus, ubique erunt qui meum nomen profitebuntur et religionem meam. Quod autem addit imperativa illa verba  
20 ‘da, noli prohibere’ ꝛ., obscure significat, quod impii vi et dolis obnituntur, ne Ecclesia augeatur et verbum latius evulgetur. Cuius rei exempla plura hodie videmus, quam vellemus.

‘Et omnem qui invocat nomen meum.’ Verte: Omnes, qui vocantur<sup>13, 7</sup> nomine meo. Est autem quasi definitio Christiani. Habent enim nomen a  
25 Christo et vocantur nomine Christi, non suo. Quare etiam Christi iusticia aliquid sunt et non suis operibus aut studiis.

‘In gloriam meam creavi eum.’ Erat antea natus ad gloriam suam quaerendam, Iam autem, postquam per spiritum sanctum nova creatura est factus, nihil agit, nihil patitur, nihil audit, nihil dicit nisi quod referat in  
30 gloriam Dei. Sic damnat Euangelion omnia humana studia et opera et praedicat unius Christi iusticiam. Qui igitur omnia haec ex corde potest dicere, facere et vivere, ille est creatus in gloriam Dei et est nova creatura Dei. Porro mundus diversum hic quoque iudicat et appellat pios facturam Diaboli, damnat tanquam haereticos. Quare opus est hac consolatione. Si  
35 quis vult curiose tria haec verba distinguere: Creare est ex impio pium facere, Formare est donis spiritus sancti ornare, fide scilicet, quae sola format novam creaturam, Facere est absolvere opus, ut omnia, quae dicit et facit Christianus, sint opera Dei et Deo placeant. Sic totus Christianismus extra nos est positus in iusticia Christi et misericordia Dei.

---

3 inenarrabilem] memorabilem in Text, in den Levia quaedam errata berichtet in inenarrabilem A] memorabilem B 6 mea] mea in tentatione B 12 putidum] mortuum B

- 43, 8 'Educe foras populum caecum.' Provocat iusticiarios sicut supra ac vocat caecum populum, quod de nulla re sint certi, quod nihil certi praedicere et nihil certi docere possint.
- 43, 10 'Vere vos testes mei, dicit Dominus.' Ad Apostolos proprie loquitur, quos consolatur et confirmat, ne illo scandalo offendantur, quod tam pauci sequantur Christum et maxima pars populi abiiciatur. Nolite, inquit, offendi paucitate vestra. Estis enim testes mei et verborum meorum. Meum verbum est, quod docetis, ergo est certum nec est, quod putetis me alium nunc factum Deum esse, quod verbum legis abrogavi et Euangelion praedicari iussi. Vestrum verbum et doctrina vestra mihi placet. Incredulae Synagogae doctrina non placet. Est magna consolatio Apostolorum et Episcoporum. Sed quemadmodum in superioribus, ita etiam hic contrarium coram mundo apparet. Damnatur enim nostra doctrina tanquam haeretica et invisita Deo.
- 43, 11 'Et ego Deus et ab initio ego ipse.' Omnia ad consolationem Ecclesiae ex reliquiis Iudaeorum et gentium constitutae dicuntur. Ne putet alium nunc Deum esse, atque olim fuit. Se enim non esse mutatum sed verbum tantum mutatum esse. Quemadmodum autem veteri populo affuerit, ita se quoque novo populo affuturum, tantum ne desperent aut a verbo Euangelii deficiant moti scandalis Euangelii.
- 43, 12 'Et non est in vobis alienus.' Scilicet Deus. Quasi dicat: Si hoc verbum Euangelii amplexi fueritis, nolite dubitare, quin habeatis et colatis verum et unicum Deum, qui semper fuit. Iudaei enim, quia promissiones carnaliter accipiunt, cum vident Christum in tanta infirmitate apparere, concludunt: Aut hic non est Christus aut Deus non est Deus. Promisit enim alium Christum non crucifixum sed gloriosum. Contra has impias opiniones confirmat piorum animos hoc loco.
- 'Vos testes mei.' Repetit, quasi dicat: Sic obfirmate corda vestra et credite vos esse populum meum et me vestrum esse Deum, quantumvis reclamet Synagoga et se populum meum esse dicat vosque tanquam apostatas et haeticos damnet.
- 43, 13 'Non est qui de manu mea eruat.' Sum idem Deus, qui semper fui, quare vos populum meum quantumvis paucos et contemptos servabo ac defendam. Adversarios autem vestros damnabo et perdam, ut non possint impedire vos spargentes verbum meum in totum orbem. Significat enim hic multos populi sui adversarios esse, contra quos promittit defensionem.
- 43, 14 'Haec dicit Dominus redemptor.' Pergit in amovendo scandalo mutati Dei et religionis et probat a factis prioribus se eundem esse Deum, qui semper fuerit. Ego, inquit, sum idem ille Deus, qui dedi Cyrum, ut vos liberaret. Ego idem ille sum Deus, qui Pharaonem mersi in mari rubro et



vos incolumes per mare traduxi. Porro obscurat hunc locum temporum ratio. Loquitur enim tanquam constitutus in novo Testamento et recollit beneficia veteris Testamenti et reductionem per Cyrum factam tanquam praeteritam commemorat, cum tamen longo tempore post Esaiam sit facta.

5 Proprie autem significavit his exemplis cogitationes impiae Synagogae. Sic enim dicebant: Ego Deum patrum meorum sequar, qui nos ex Aegypto et ex Babylone reduxit, Christum non sequar. Respondet igitur Christus: Ego ille ipse sum, qui omnia illa feci. Credite igitur in me, neve putetis me alienum esse Deum. Sum redemptor vester, qui in cruce mea morte vos

10 redemi a servitute peccati et mortis. Sum sanctus Israel, qui sanctifico credentes, sicut Paulus vocat Ecclesiam 'sanctificatos in Christo Ihesu', 1. Cor. 1. 2

1. Corin. 1. Si igitur in Deum creditis, in me quoque credite.

'Propter vos misi in Babylonem.' Futuram historiam tanquam praeteritam recitat, loquitur enim ad Ecclesiam novi Testamenti. Ego sum,

15 inquit, qui excitavi Cyrum, ut Babyloniorum monarchiam destrueret et vos reduceret. Porro continet hic locus Theologicam sententiam, quod regnum Assyriorum non propter sua peccata solum sit destructum sed maxime propter populum Dei liberandum. Cyrus igitur eum universa sua monarchia minister et servus populi Dei fuit. Sic Romanum quoque regnum servivit

20 Ecclesiae sub Augusto, ut pace parta libere in omnes populos spargi Evangelion posset. Magna haec Ecclesiae est dignitas, quod tantos monarchas servos habet. Sed quis hanc gloriam videt? Est enim abscondita ab oculis mundi.

Vectes vocat principes Monarchiae Assyriorum, quos Cyrus oppressit.

25 'Quis dedit in mari viam?' Ego sum, qui vos incolumes per mare 43. 16 rubrum traduxi et mersi Pharaonem hostem vestrum, perinde ac si quis candelam in aqua extinguat.

'Ne memineritis priorum.' Hic concludit: Cum ergo ego Christus idem 43. 18 sim Deus, qui omnia haec feci, relinquitte legem, amplectimini novum Evangelii verbum et credite vos verum Deum, qui ab initio fuit, habere et colere. Est autem apertus locus de tota lege abrogata una cum sacerdotio et regno legis. Porro promissiones quanquam in lege sint, tamen ad legem non pertinent. Ideo eas in novo Testamento non abrogat sed exhibet et implet per Christum filium suum.

35 'Ponam in deserto viam.' Aperui olim viam in mari, idem nunc faciam, 43. 19 ut sentiatis me eundem Deum esse, sed nova ratione et modo novo faciam. Ecclesia habet viam in deserto: Varie enim vexatur a carne, Sathana et mundo, in arido ambulat, esurit, sitit, sicut est 1. Corin. 4. Hoc mare, hoc

40 perrumpit enim per omnia illa mala divina virtute. In deserto invenit aquam, consolatur enim et confirmat eam Christus spiritu et verbo suo. Bestias agri vocat principes mundi, quorum multi convertentur. Notabis autem,

1. Cor. 4. 11

quod non dicit se velle auferre bestias agri et desertum, sed promittit fore, ut in illis habeant consolationem et successum et perrumpant per medias tribulationes.

43, 21 'Populum istum formavi mihi.' Hic incipit distinguere populum a populo et Iudaicum populum ab Ecclesia fidei, Abrogans simul omnia Veteris Testamenti sacrificia et constituens nova. Illa vestra sacrificia, inquit, fuerunt praeludia futurorum nec iustificabant. Vera autem sacrificia, quae ego probo, illa sunt: Laudem meam narrare, me praedicare. Id quod fieri non potest, nisi vos et omnia vestra studia damnetis ꝛ. Mira in singulis verbis est emphasis. Est populus, qui non se format sicut iusticiarii, sed formatur a Christo, et formatur non ad suas laudes sed ad laudem Christi. Ea sunt vera sacrificia: praedicare Christum et laudare eum, damnare nostram iusticiam et studia nostra. Hoc verum est holocaustum, hoc est mactare bestias et igni penitus abolere, ut nihil supersit nostrarum virium et studiorum.

43, 22 'Non me invocasti' ꝛ. Pronomen ME et MIHI per totum hunc locum diligenter observandum est. Invocastis, laborastis, sacrificastis ꝛ. sed non MIHI. Omnia enim opera, quantumvis divinitus praecepta et sancta sint, si fiant cum opinione iusticiae, sunt impius cultus. Quare subinde repetit pronomen cum negatione NON MIHI. Idolatria enim est sperare ex operibus iusticiam, quae per solam fidem in Christi mortem contingit. Quid igitur ad hunc locum dicent Papistae? si non profuerunt ad iusticiam cultus divinitus institutus et opera divinitus mandata, quid proderunt ordines Monachorum? quid cuenllus? quid Missa? quid vota? quid omnes totius Papatus stultissimae mgae, quas sine verbo Dei susceperunt? Desperata caecitas est, si non ad hunc locum obmutescunt et agnoscunt errores suos.

43, 24 'Adipe victimarum tuarum non inebriasti me.' Id est: Non possum placari ullis tuis studiis, nulla tua opera mihi satisfaciunt.

'Veruntamen servire me fecisti.' Rectius vertes: Laborare me fecisti. Est insignis locus, quod universae iusticiae legis, omnia quantumvis magna sancta speciosa opera nihil prosint ad iusticiam coram Deo consequendam sed sint tantum peccata, pro quibus satisfacere et laborare Christum necesse fuerit. Haec autem nostra est iusticia, quod Christus laboravit. Atque hic unus articulus est nostrae fidei et religionis, quem totus mundus ignorat. Omnes enim aliae doctrinae ita iudicant eum debere puniri, qui peccavit. Hic autem articulus diversum docet, nempe quod nos peccemus et alius pro peccato satisfaciat et peccati poenam in se recipiat, sicut Iohannes dixit: 'Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.' Nulla igitur nostra poena satisfacit ne quidem pro minimo peccato, Sed unius Christi supplicium pro omnium peccatis satisfecit. Haec doctrina quia dissentit a ratione, ideo tot sectae, tot satisfactionum genera, tot opera reperta sunt, quibus homines pro suis peccatis satisfacere

conantur, sed frustra. Quare hic locus diligenter cognoscendus est. Continet enim maximos nostrae fidei articulos. Dicit se esse cultum a populis, ergo significat se esse Deum. Dicit item se laborasse, ergo est factus homo et mortuus pro peccatis nostris. Non tamen superatur, sed tantum laborat, ergo resurgit a morte ꝛ.

‘Ego sum, ego sum ipse, qui deleo iniquitates tuas propter me.’ Est textus non solum didacticus sed et confutatorius. Continet enim gravissimas antitheses. Ego, Ego, non tu, Propter me, non propter te aut opera tua. Sic abrogat omnia opera et studia, quibus volunt homines delere peccata.

‘Narra, si quid habes, ut iustificeris.’ Provoeat iusticiarios, qui operibus legis se iustificari confidebant. Agite, si aliam rationem, qua iustificemini, novistis, afferite eam. Quod enim iactatis illa vivendi instituta et leges vos a patribus accepisse, nihil moror. Fuerunt enim et patres vestri peccatores. Quia igitur aliam iusticiam statuitis, ideo vos cum omni vestra iusticia et operibus vestris abiiciam. Idem dicit, quod est in Actis: ‘Non est aliud nomen sub coelo, in quo salvamur’. Quicquid igitur produxeris ad iusticiam tuam stabiliendam praeter Christum et sine Christo, hoc damnatum, impium et blasphemum est.

‘Pater tuus primus peccavit.’ Non accipio de Adam et de peccato originis sed generaliter singulare pro plurali accipio, ut confutet commune omnium saeculorum argumentum, quod obiciunt nobis auctoritatem patrum, sicut hodie dicunt: Ego sequar maiorum meorum fidem. Num tot saeculis errasse et viam veritatis tot sancti viri ignorasse videntur ꝛ? Patres tui, inquit, etiam erraverunt. Est autem hic locus bene signandus. Ita enim fere accidit: Ut posterius imitentur larvam patrum et non res seu fidem patrum. Sicut videmus, quam magnum scandalum sit secutum exemplum Abrahae de inolando filio. Intuebantur enim in ipsum opus, mandatum autem, quod opus praecesserat, et fidem, qua mandatum exequi volebat Abraham, non intuebantur. Amiserunt igitur nucleum et putamen nucis retinebant, sicut etiam faciunt nostri Papistae, qui regulas et ordines patrum praedicant et postea ex magna et singulari sapientia pronunciant non fuisse eos malos homines, sed dignos, quorum vitam ipsi quoque imitentur. Fidem, quae debet eadem esse in omnibus sanctis, et verbum, quod est dux fidei et magister, negligunt.

‘Interpres tui praevericatus est in me.’ Loquitur de doctrina et institutis vivendi. Omnia, inquit, docent praeter nucleum in lege, hoc est, promissiones in Christum, occupantur autem interim illa externa larva operum et sacrificiorum. Sic utrosque damnat et doctores populi et patres, qui instituerunt eos.

‘Principes sanctos.’ Sanctos vocat, sicut Roma .9. ‘quorum adoptio, gloria, testamentum, lex, cultus, promissiones, quorum patres, ex quibus natus Christus secundum carnem’ ꝛ.

‘Dedi ad anathema Iacob.’ Hoc est simpliciter abiicere populum cum tota lege et toto cultu legis, quod omnis eorum doctrina et vita sit confusio et abominatio coram Deo et non iusticia, sicut ipsi videri volunt. Idem hodie dicimus de Papatu.

27 praecesserat] praesserat B

### Caput XLIII.

Tribus superioribus capitibus tractavit iusticiam fidei. Addidit varias eius iusticiae et Evangelii praedicationes. Item confutationes iusticiae propriae, tum consolationes piorum et minas contra impios, qui contra hanc iusticiam pugnant. Postremo totam legem cum sacerdotio et regno abrogavit. Iam igitur totum hunc locum quasi epilogo claudit. Quasi dicat: Ut summam dicam, Haec iusticia servari nos necesse est aut cum impiis peribimus. Sicut autem in epilogo solet, addit exhortationes et consolationes. Promittit enim Ecclesiae semen et posteritatem.

44.1 'Audi Jacob, serve meus.' Loquitur ad populum Evangelii electum de Synagoga: vos, qui estis de isto populo servi, hoc est, credentes seu fidei obediens, qui etsi ab aliis excommunicati estis, tamen mihi servitis et grati estis. Audite.

44.3 'Effundam aquas super sitientes.' Confitetur Ecclesiam esse sitientem et aridam, quia est in perpetuo aestu nec videt nisi sui damnationem et ignominiam. Dicit igitur: noli timere, obruam te foecunda pluvia, ut proveniat tibi copiosum semen. Dabo spiritum sanctum, qui consoletur te et riget, ne desint posteri, qui Evangelion latius spargant. Est enim consolatio, ne Ecclesia desperet in presenti afflictione sed speret Deum daturum numerosam posteritatem, etiamsi diversum minetur mundi et Sathanae ira. Nam spiritus sanctus non discedit a verbo sed per verbum est efficax.

44.4 'Germinabunt'. Respicit ad primum Psalmum: erit copiosa benedictio Ecclesiae sicut herba in pratis. Salices mirae fecunditatis sunt, significat igitur per eas vim benedictionis, quod verbum prosperabitur contra omnem vim mundi.

44.5 'Iste dicit Domini ego sum.' Sunt distributive accipienda. Christiani erunt per totum orbem dispersi, quasi dicat: Hic et isthic et ubique erunt Christiani.

'Hic vocabitur nomine Jacob.' Est clarissimus locus de vocatione gentium, quod sint aequandae Iudaeis et filiis Abrahae eorumque nomine appellandae. Oportet enim intelligi locum de illis, qui ante non vocabantur Jacob nec sunt de carne Jacob nati sed de gentibus. Sunt autem huiusmodi loci diligenter observandi, in quibus promittitur translatio nominis, gentilitatis et haereditatis, quod sint Jacob non solum quibus facta est promissio sed etiam gentes. Sic etiam Psal. 85. 'De Zion dicet homo et homo natus est in ea'. Dicit enim eo in loco de gentibus Tyro, Sydone, Aegypto etc. Est autem hic unicum scandalum Synagogae, quo offenditur et a Christo deficit, quod gentes sint aequandae ipsis.

'Scribet manu sua Domino.' Id est, confitebitur Dominum, ita ut nihil inter gentes et nos Iudaeos intersit. Sicut dicit Petrus in Actis: Deus nihil discrevit inter eos et nos.

44.6 'Ego primus et ego novissimus.' Est simile superiori. | Haec est altera pars: confutatio scilicet

adversariorum. Ne putent Iudaei Christum novum et alium Deum esse, quasi dicat: Nolite offendi, quod abiiciam legem et populum legis. Sum enim idem omnipotens Deus, qui fui ab initio.

‘Plastae idoli omnes nihil sunt.’ Ridet iam Idolatras ad confirmandos <sup>41, 9</sup>  
5 et animandos pios, ut cogitent scilicet, quantis erroribus sint liberati, et Deo  
pro tanto beneficio agant gratias. Sic nos quoque confirmamur in nostra  
doctrina, cum subit animum illa Papisticae religionis impietas et stultitia.  
Quare male illi nobis consulunt, qui nolunt monstra Papatus pro concionibus  
exagitari. Hoc enim agit Sathan, ut sublatis illis abominationibus e medio  
10 nos per speciem religionis ad Papatum reducat. Prodest igitur monstra  
monastica, satisfactiones, missationes, purgatorium, invocationem sanctorum,  
apparitiones daemonum et alia portenta semper ob oculos esse, ut animus  
odio occupatus non redeat ad priorem impietatem. Eo enim consilio Esaiam  
15 simul, ut gratias Deo pro summo hoc beneficio agamus, quod a tanta  
impietate liberati in Euangelii lucem traducti sumus.

Notabis autem, quod addit: Amantissima eorum sunt nihil, hoc est,  
optima eorum opera, quae faciunt in idolatria, sanctissima studia, quibus  
tribuunt vitam et salutem suam, illa sunt nihil. Quemadmodum autem  
20 Esaias haec de Idolatris sui temporis dicit, ita nos ad nostra tempora  
accommodare hunc locum debemus, quod pulcherrima opera Papatus, ut sunt  
Missae, orationes, vota, castitas, paupertas &c., non solum non iustificent, sicut  
ipsi opinantur, sed damnent etiam ac perdant, quod partim per se sint impia  
sicut Missa, partim propter impiam opinionem additam.

35 Non autem formatores solum Idolorum et opera eorum damnat, sed  
hoc etiam addit, quod testes eorum sint caeci et nihil videant. Hoc est,  
quod omnis eorum doctrina vana, incerta et noxia sit. Sicut Paulus etiam  
dicit ‘Nescientes de quibus affirmant’. Hebraismus est videre pro praedi- <sup>1. Tim. 1, 7</sup>  
eare, docere.

30 Concludit igitur et pronunciat de omnibus religionibus et studiis, quae  
sunt extra fidem in Christum, quod finis eorum sit confusio. Miserum igitur  
est tot labores subire, tot opera instituire, ex quibus nulla alia utilitas redeat  
quam confusio aeterna.

‘Quis formavit Deum?’ Est insultatio et increpatio eorum, qui non <sup>44, 10</sup>  
35 formantur a Deo, hoc est, non volunt iustificari ex gratia, sed formant ipsi  
sibi Deum, id est, iustificare se volunt operibus et studiis suis. Sic omnis  
Monachus est formator Dei, quia fingit sibi Deum non ex verbo sed ex suis  
cogitationibus, quod Deus delectetur hac regula, hoc vestitu, his votis &c.  
Sic omnes iusticiarii formant sibi Deum, qui delectetur operibus, quae  
40 ipsi faciunt.

44, 11 'Ecce omnes participes eius confundentur.' Omnes religiones, omnes iusticiae, quae sunt extra iusticiam gratiae, confundentur.

'Fabri enim sunt ex hominibus.' Insigne Epiphonema, quod continet rationem superioris sententiae. Per fabros enim significantur iusticiarum, qui se variis operibus diserciant. Quod autem alium lignarium, alium ferrarium 5  
fabrum fingit, indicat diversa esse iusticiariorum studia, quorum alius hoc, alius alio opere vult sibi Deum demereri. Omnes tamen hanc doctrinam fidei et gratiae oppugnant. Imprimis autem observabis hoc loco, quod addit 'ex hominibus'. Continet enim principalem nostrae doctrinae locum, quod 10  
quicquid non est definitum verbo Dei, est abhominabile et diabolicum, si per id placare Deum praesumamus. Quare nihil debemus neque facere nec docere nec credere nisi quod certissimo Dei verbo est mandatum. In iis autem, quae non sunt conscientiae nec pertinent ad iusticiam coram Deo statuendam, tuto possumus sequi doctrinas hominum, ut in Oeconomia et Politia. Sapi- 15  
entia enim administrandi eas res nobiscum creata est et pertinent eae res tantum ad corporalem vitam. Sed conscientias regere non nisi verbo Dei possumus et debemus. Ideo damnat eos fabros Esaias, quod sint ex homi-  
nibus. Porro copiosa et longa descriptio fabrorum ostendit miseriam impiae religionis, cuius fructus sunt: laborare, fatigari, affligi et tandem post summos 20  
labores confundi. Contra nostra et vera religio, quae docet fiduciam in misericordiam Christi, illa pacificat corda nostra in iudicio Dei et praestat gaudium in spiritu sancto, ut gloriemur etiam in tribulationibus, quae aliunde accedunt. Sic dehortatur Propheta ab aliis religionibus, quae nihil aliud faciunt, quam ut simul corpus et animam frustra fatigent et quo sunt strictiores, eo magis pavidos, sollicitos et desperatos faciunt. Et sicut mulier profluvio sanguinis laborans medicorum cura 25  
magis ac magis obruebatur morbo, ita quoque talibus studiis augetur malum et corda subinde magis inquieta redduntur. Sicut sub Papa experti sumus, ubi post satisfactiones, orationes, lemmia, missas, peregrinationes infinitas animi non acquiescebant sed agebantur gravius. Solum autem verbum vere consolatur, iuxta id: 'iustificati per fidem pacem habemus'. 30

Rom. 5, 1

44, 17 'Curvatur ante illud et adorat illud.' Stulta nobis et ridicula haec videntur, sed quid aliud facit sanctus Hieronymus, dum *ἱεροδοκία* ligneam crucem adorari iubet? Quid aliud facit Franciscanus, qui putat se damnatum, si non cingatur fune, si non radatur capite, si non vestis sordida eum tegat? Facere igitur iusticiam ex cingulo, rasura, veste an non extrema stultitia 35  
est? Adorare ea an non extrema est impietas? At negant se adorare: imo revera adorant, cum credunt Deum illas mugas respicere et placere Deo. Hoc autem est proprie contra primum praeceptum 'Non habebis Deos alienos'. Credere enim, quod huiusmodi operibus placetur Deus, est fingere et formare 40  
idolum et id colere. Verus enim Deus is est, de quo scriptum est: 'Oculi tui respiciunt fidem.'

Ser. 5, 3

44, 18 'Nescierunt neque intellexerunt.' Neque sciunt, quis sit verus cultus Dei, neque de cultu Dei indicare possunt. At cogitare debebant, quemad-

modum lignum, quod comburitur, non est deus neque iustificat, ita nec reliquam ligni partem, ex qua Idololum formatur, esse Deum. Sic Monachus non cogitat, quod, quemadmodum pannus in curru non iustificat, sic nec pannus cuculli iustificet, Quod sicut funis, quo alligatur equus, non iustificat, ita nec iustificet funis, quo se cingit. Tribuunt autem cucullo et funi iustificationem, quia peccatum esse dicunt Franciscanum sine cucullo et sine fune incedere. Sic sunt huiusmodi loci ad nostrorum idolatriam accommodandi. Hoc enim Propheta toto hoc loco agit, quod quicquid extra fidem est, est idolatria sive ferrea sive lignea.

10 Una igitur religio, unus Dei est cultus: credere remissionem peccatorum gratuitam sine operibus vel sequentibus vel praecedentibus.

Huius autem idolatriae principium est, quod cogitamus Deum placari operibus nostris. Quare vera et unica religio, unicus Dei est cultus credere remissionem peccatorum gratuitam sine operibus vel sequentibus vel praecedentibus ex pura et mera misericordia, sicut dat solem et omnia alia bona, quibus fruimur. Huic deo faventi gratis et bene facienti sic credere est vera religio et iustitia vera.

‘Memento horum Iacob et Israel.’ Vult remanere memoria idolatriae 44, 21 apud posteros, ut et gratias Deo agant, quod ex tanta impietate beneficio Evangelii sint liberati, et discant timere Deum, qui nisi nos servet, facile est in eisdem errores relabi. Sic nullo modo oblivisci eorum convenit, quae 20 impie in Papatu et fecimus et credidimus. Quid enim stultius, quid magis contra Christi gloriam est quam iusticiam tribuere sordido cucullo? Et tamen ea opinio ita fixa fuit in animis hominum, ut etiam mortuorum cadavera cucullo involuta humarent. Eiusmodi sunt innumera alia, quorum 25 utinam catalogus<sup>1</sup> quidam texeretur. Plaque enim talia sunt, ut apud posteritatem vix habitura sint fidem, et tamen ea nostra fuit stultitia, ut tribueremus eis opinionem iusticiae et remissionem peccatorum.

‘Delevi ut nubem iniquitates tuas et quasi nebulam peccata tua. Re- 44, 22 vertere ad me, quoniam redemi te.’ Hic tanquam fascie repetit principalem huius totius loci conclusionem, quod nulla religio, nullus cultus, nullus Deus 30 alius remittat peccata et redimat praeter unum Christum idque gratis. Est igitur insignis descriptio Christi et officii Christi, quod sit perpetuus sacerdos, placans nobis Deum et delens peccata nostra, vincens mortem et infernum. Haec alia longe doctrina est, quam ut Monachi et Sophistae eam intelligant. 35 Illi enim ex Christo iudicem et carnificem conscientiarum faciunt. Inde tot meritorum, tot operum genera sunt reperta, quibus placari iratus iudex possit.

<sup>1</sup> Sic sunt] sit [so] fune conscientiam regunt, quae solo verbo Dei regenda erat. Sunt enim B 13 unica] unico B

<sup>1</sup>) Diesen Wunsch hat Luther dann selbst erfüllt in dem Bedenten an Kurfürst Johann (bei Enders 7, 254), das offenbar eine lange vorbereitete Zusammenstellung gibt,

Addit: Revertere ad me. Quasi dicat: Officium meum est saluum facere, hoc feci, peccata, mortem, Sathanam et infernum in ernee devici, profligavi imperium legis. Iam tu quoque responde vicissim tuo officio. Accipe ea, quae tibi offero, convertere ad me redemptorem tuum. Sic revocat ab omnibus aliis doctrinis et religionibus impiis, quae sunt contrariae huic doctrinae gratiae. Quasi dicat: distraheris in diversos affectus, ut avertaris a me, labora igitur, ut convertas te ad me. Hoc convertere non est unius diei aut mensis, sicut sub Papatu tempus quadragesimae erat, sed est perpetuum officium populi Dei. Ridiculum autem est velle ex huiusmodi locis efficere, quod sit in nobis vis convertendi nos ad Deum sine gratia. Nam quibus Deus hoc suum verbum communicat, iis etiam facultatem dabit, ut verbo credant. Neque enim frustra et sine fructu docetur verbum Dei. Sed spiritus sanctus adest verbo et per verbum corda movet, ut credant. Deinde hoc converti, de quo hic dicit Propheta, non solum est fidei sed et doctrinae, ut alios quoque convertamus, qui per impias doctrinas aversi sunt, ut exhortemur, ut consolemur desperabundas mentes etc. Est enim magni negotii hunc articulum iustificationis retinere contra Sathanam, haereses et rationem nostram.

44, 23 'Laudate eoceli, quoniam misericordiam fecit Dominus.' Postquam absolvit doctrinam gratiae et exhortationem, iam quoque gratias agit de tanto dono. Id quod commode fit in Epilogis. Quod autem Latinus vertit 'Misericordiam fecit Dominus', in Hebraeo est: Quia Dominus fecit. Respicit enim ad superiora. Quasi dicat: Solus Dominus est factor et creator. Quod Dominus dicit, hoc fit, promittit iusticiam in verbo gratis, eam exhibet et donat. Idola autem et eorum doctores sunt vani nugatores. Si quid dicunt vel promittunt, non confit, sicut supra dixit: Finis eorum est confusio.

Notus Hebraismus est 'Laudate eoceli', id est, qui estis de coelo vel sub coelo. Ut si dicam: Laudet Albis Dominum pro dono verbi invulgati, id est, ii, qui sunt ad Albim.

44, 24 'Haec dicit dominus redemptor tuus.' Finita disputatione de fide in Christum et doctrina fidei sternit sibi viam ad populum in captivitate Babylonica positum, qui erat per Cyrum liberandus. Quasi dicat: Servate verba mea, quae dico. Sic fiet, ut praeter omnium opinionem liberemini per meam potentiam, utenque alii me tanquam infirmum Deum rideant.

'Formator tuus ex utero.' Hic vides liberum arbitrium. Est autem hic scripturae mos omnia tribuere Deo, quod omnia, quae accipimus, sint nobis praedestinata ab utero, ne scilicet superbiamus.

'Ego sum Dominus.' Respicit Idola. Confutat enim omnes contrarias religiones, ut dicamus: Deus Turcarum, Indeorum, Papistarum nihil facit. Noster autem Deus facit omnia. Hoc enim vult, cum dicit: Ego sum et nullus mecum. Ut scilicet probet singularitatem suam et nos ab Idolatria abstrahat, ut maneamus in veritate fidei.



‘Irita faciens signa divinorum.’ Divinos vocat doctores aliarum religio- 41, 25  
num, qui non iusticiam fidei docent sed opera. Horum doctrinam significat et  
falsam et stultam esse. Talem nos experimur hodie Papistarum religionem esse.

‘Suscitans verbum servi sui.’ Sicut in principio dixit, ita etiam con- 44, 26  
5 cludit: Verbum Domini manet in aeternum. Consilium vocat verbum Euangelii,  
quo consultitur conscientis. Sicut etiam supra nono capite Christum con-  
siliarium vocat.

‘Qui dico Hierusalem habitaberis.’ Hic pergit ad Cyrum et tanquam  
de praeterita re loquitur, quae erat futura. Ideo autem hoc vaticinium de  
10 Cyro proponit, ut consoletur pios, ne desperent de regno Christi futuro,  
quod his quatuor capitibus descripsit. Quia enim fere in nihilum redacturi  
Babylonii Iudaeos erant, periclitabantur omnes promissiones de Christi regno  
et eum per Babylonios regnum et sacerdotium Iudaeorum una eum templo  
et civitate Hierusalem essent vastata, nulla spes erat de Christi regno.  
15 Promittit igitur se reducturum populum per Cyrum et restitutum regnum  
eum sacerdotio, ut promissum Christi regnum populo in eolmi exhibeatur.

‘Qui dico profundo desolare.’ Commendat suam potentiam generali 44, 27  
dicto. Allegorice tamen de rege Babylonio accipi potest. Quemadmodum  
exiecaui rubrum mare, ita etiam possum Tygrim et Euphraten exiecare eum  
20 suis principibus.

‘Et omnem voluntatem meam’ &c. Reducet Cyrus populum meum et 44, 28  
faciet iterum habitari Hierusalem.

### In caput XLV.

Hic incipit Propheta de restituendis Iudaeis per Cyrum. Porro hoc  
25 admodum insigne et notatu dignum est, quod Cyrum vocat Messiam Dei.  
Messiae enim nomen generale est et significat regem, quod reges inungerentur.  
Quod autem addit ‘Meo Messiah’, hoc de nullo gentili rege legitur. Quare 45, 1  
libenter credam Cyrum sanctum fuisse, ut reductio populi et restitutio regni  
et sacerdotii fuerint fructus fidei.

‘Ut subiiciam ante faciem eius gentes.’ Victoriae etiam gentibus de  
30 coelo dantur et econstituuntur ac evertuntur regna divinitus. Sicut hic locus  
ostendit. Huc affer multas similes sententias ex Daniele. Porro Balthus  
significat administrationem regni.

‘Ut scias quia ego Dominus.’ Haec omnia tibi dabo, inquit, ut venias 45, 3  
35 ad cognitionem mei. Quae enim haecenus dixit, dixit de Cyro adhuc in-  
credulo. Quanquam etiam sic accipi potest: qui vocavi te, id est, delegi te sin-  
gulariter prae caeteris. Magna autem res est et dignissima admiratione:  
potuisse eum credere in Deum Israel victum a Babylonio rege, quem tamen  
ipse Cyrus vicerat.

20 principibus A

- 45, 4 'Propter Iacob servum meum.' Nota hunc locum, quod constituuntur et evertuntur regna propter pios.
- 'Assimilavi te et non cognovisti me.' Verte sic: Nominavi te, cum me nondum cognosceres. Sunt magna praecordia, quod victus a Babyloniis Deus Iudaeorum omnes has praeclaras victorias Cyro dederit, ut igitur eum confirmet contra hoc scandalum infirmitatis, addit:
- 45, 5 'Ego Dominus et non est alius.' Quanquam triumpharint contra me Babylonii, tamen ego solus sum verus Deus et non est alius Deus praeter me.
- 45, 7 'Formans lucem et creans tenebras.' Lucem et tenebras allegorice accipio pro successu et calamitate. Quasi dicat: Si petitis pacem et liberationem, postulate eam a me. Si metuitis calamitatem, me timete. Ego enim utrunque creo. Est necessaria haec iactatio potentiae contra scandalum infirmitatis. Fuit enim Deus Iudaeorum tum tanquam blasphematum idolum inter gentes, quod non liberasset populum suum a captivitate et non defendisset a vi, quam impius rex Dei populo attulerat. Et hoc scandalum etiam pios animavit. Quare iam adhortationem instituit.
- 45, 8 'Rorate coeli desuper et nubes' ꝛ. Celeber hic locus est in ecclesia Papistarum<sup>1</sup> et illustre argumentum ignorantiae, quod ad beatam Virginem eum accommodarunt. Nos autem scimus agi in hoc capite de promissa liberatione per Cyrum. Hic igitur locus Mimiticus est. Dicitur enim in persona eorum, qui in captivitate erant, et continet inenarrabilem piorum gemitum, qui sentiebant se tantis malis premi ob peccata sua. Quasi dicant: Ecce sumus privati sacerdotio et regno, templo et omni cultu Dei, translati sumus in gentes. Ibi respondent nobis peccata nostra. Ea nos sic urgent, ut nulla salutis usquam spes sit. Nemo enim usquam est iustus, qui placare tantam Dei iram possit. Totus populus ita peccatis est obrutus, ut nulla spes sit liberationis.
- Utinam igitur coeli rorent et depluant iusticiam. Utinam datur, actum est. Utinam igitur contingat nobis divinitus remissio peccatorum et spiritus sanctus, qui nos perfundat gracia. Sic futurum esset, si primo sublata essent peccata et reconciliatus Deus, ut reduceremur. Neque enim spes est fore, ut cesset poena, dum manet reatus et culpa. Disrumpe igitur coelum et descende. Asperge nos iusticia tua et brevi fiet, ut restitnamur ꝛ. Est insignis locus, qui docet nos de omnibus tentationibus. In omni calamitate et poena terremur peccatis nostris et ira Dei. Inde sequuntur huiusmodi suspiria, qualia hic Propheta describit.
- Facit autem gradus quosdam. Ros enim coeli est divinus favor, quo Deus suos complectitur et fovet. Hunc statim pluvia ex nubibus sequitur.

<sup>1</sup> personam B inerrabilem A

<sup>1</sup>) die Rorate-Frühwinter vom 18. bis 21. Dezember zu Ehren der Maria.

Primum enim gratiae donum et opus est dare pios doctores, qui verbum pure doceant. Hoc cum fit, aperitur terra, hoc est, datur successus verbi, ut multi sint discipuli. Inde germinatur salus, hoc est, liberantur conscientiae et tolluntur quoque plagae corporales, et oritur simul iusticia, id est, sequuntur fructus digni illa praedicatione.

‘Ego Dominus creavi eum.’ Gemitum et orationem populi captivi sequitur Exauditio. Petitis iusticiam et salutem: Ecce ego Dominus creavi illa et do vobis, tantum ne deficiate fide, sperate et liberabo vos. Haec est propria et germana sententia, quae nihil dissidet a praecedentibus et sequentibus. Inepti igitur sunt Papistae, qui in templis de beata Maria haec legunt.

‘Vae qui dicit factori suo.’ Haec de piorum affectu, nunc tractat alteram prosopopoeam, hoc est, impiorum personam, qui offenduntur in factis Dei, quod vident se habentes nomen populi Dei affligi et Babylonios impias gentes florere et miro successu frui. Incipiunt igitur eum Deo expostulare, quare id faciat. Est autem omnium longe periculosissima et maxima tentatio disputare cum Deo, quare hoc vel illud sic faciat. Propterea quod opera Dei sunt incomprehensibilia. Neque ulla ratio inveniri potuit, quare Deus totum populum una cum cultu et regno abiecerit et in impii regis manus dederit. Anget autem hanc cogitationem, quod vident totum mundum diversam religionem sequi et abundare omnibus bonis. Cogitant igitur infirmas mentes: putas ne Deum tot populos abiecerit et nos, qui minima portio sumus, elegisse, praesertim cum res diversum clamet et totus mundus nos desertos et abiectos a Deo nostro iudicet? Haec cum spectantur non tantum obiective sed etiam affective, hoc est, quod Sathan accendit corda suo habitu, hoc est, ira et odio contra Deum, fit, ut victi animi Diabolum pro Deo adorent et Deum tanquam Diabolum fugiant ac oderint. Hinc nascuntur voces illae: Maledictus vir, qui dixit patri meo: natus tibi est filius. Item: Maledicta dies nativitatis meae. Item: Seduxisti me, Domine, et seductus sum. Eo usque enim prolabuntur animi ex hac cogitatione, quando de factis Dei disputant, quare hoc vel illud faciat. Quare dixi summopere cavendam esse. Non est autem alia ratio emergendi quam simpliciter avertere oculos et mentem et non admittere hanc quaestionem. Non enim potest comprehendi et qui comprehendere volunt, praecipites in infernum merguntur negantes Deum et omnia opera Dei. Propheta igitur monet suos, ne offendantur facto Dei. Nolite cum creatore vestro expostulare, inquit. Nolite quaerere, cur vos sic affligam. Estote patientes in praesenti et nolite de futuro solliciti esse. Ego enim sum creator vester, qui omnia pro mea voluntate facio et guberno ꝛ.

25 quod] cum B      26 hoc est] nempe B

- 45, 11 ' Ventura interrogate me'. Emphasis est in pronomine ME. Dicuntur enim haec in consolationem futuram eorum, qui in Babylonem erant transferendi, ut praeveniatur eos promissionibus, ut certi sint se Deo curae esse. Quasi dicat: Applicate aures vestras ad meum verbum et secundum meum verbum indicate. In tribulatione enim non sunt sequendae cogitationes et sensus nostri sed verbum et promissiones. Dicit igitur: A me postulate consilium et consolationem, ne confugiatis ad impia consilia vestra  $\alpha$ . Ad me convertimini et consulite verbum meum et consolabimini et scietis non fore perpetuam hanc captivitatem  $\alpha$ . 5
- 45, 12 ' Ego feci terram.' Mihi commendate causam vestram. Ego enim possum vobis ferre opem, estis opus manuum mearum et filii mei. Ego sum creator vester, servabo igitur vos, tantum ne desperetis. Dicuntur omnia ad consolandos eos, qui erant sensuri captivitatem Babylonicam. 10
- 45, 13 ' Ego suscitavi eum in iusticia.' De re futura tanquam de praesenti loquitur. Intelligit autem Cyrus. Eum suscitavit in iusticia, id est, misit eum, ut restauret regnum et sacerdotium et det iustam administrationem populo captivo. 15
- 45, 14 ' Labor Aegypti et negotiatio Aethiopiae.' Promittit Cyro imperium etiam in alias gentes ceu premium laborum pro beneficio reductionis. Laborem Aegypti vocat opes. 20
- ' Te adorabunt.' Adorare significat gestum, non cultum divinum, sicut ii, qui adveniunt principes, genua flectunt honesta et civili consuetudine. Sic deprecari est supplicem fieri. Quod autem Latinus vertit ' viros sublimes', in Hebraeo est ' viri mensurae' non a quantitate, sed quod sint divites, opulenti ac potentes. 25
- 45, 15 ' Vere tu es Deus absconditus.' Sunt verba Prophetarum, qui post hanc prophetiam in admirationem et stuporem vertitur, quod Deus mira ratione suos regat, gubernet et liberet.
- 45, 16 ' Confusi sunt omnes fabricatores Idolorum.' Consolatur per antithesin. O Israel, tu habes Deum verum, qui dicto et facto valet. Omnes alii dii, omnes aliorum deorum cultores confundentur. Sed sunt haec fidei verba, coram mundo contrarium est verum. Ideo vocat Deum Israel absconditum Deum. 30
- 45, 18 ' Ipse Deus formans terram.' Hic facit fidem promissionibus et confirmat piorum animos, ne dubitent de futura liberatione. Quasi dicat: Credite tantum verbo et promissionibus meis. Ego enim volo vos liberare et possum vos liberare. Non creavi terram, ut vasta esset, sed ut habitetur. Et verbum meum est efficax, non fallat vos sed dabit hoc, quod promittitur. Porro intelligo hic non totum terrarum orbem sed Iudaeam, quae vasta erat 35

translato populo in Babylonem. Quid enim opus est promittere de terra, quae iam habitatur? Intelligit igitur vastam terram Iudaeorum.

‘Ego Dominus et non est alius.’ Iactat potentiam suam, ut vilescat in captivorum oculis potentia Babyloniorum. Sum Deus, nemo quantumvis  
5 potens resistet, quo minus fiant quae promitto.

‘Non in abscondito locutus sum.’ Omnia pertinent ad confirmandas <sup>15, 19</sup> superiores promissiones de Cyro et ad erigendos animos captivorum. Promissiones meae, inquit, stabilientur, non enim loquor in ventum, loquor non in absconditum seu in desertum, ubi nemo audit, sed ad homines, qui his  
10 promissionibus credant, apud quos verbum meum erit efficax, et certo fiet, quae nunc de futura per Cyrum liberatione promisi.

‘Ego Dominus loquens iusticiam.’ Loquor iusticiam. Loqui autem Dei est facere. Sicut est in Genesi: Dixit et facta sunt. Dicit igitur: Haec  
15 meae promissiones constituent vobis iustam administrationem, ut restauretur regnum et sacerdotium et praedicetur remissio peccatorum et poenarum.

‘Congregamini et venite et accedite.’ Insultat Babylois, potissimum <sup>15, 20</sup> autem iis, qui praecerant sacris. Quasi dicat: Haec ego praedixi et promisi, praediceite vos similia. Quod Latinus vertit ‘qui salvati estis ex gentibus’, debet active legi ‘Salvatores gentium’, ut sit ironia: Vos, qui praesumitis,  
20 qui iactatis, quod possitis salvare homines, hominibus consulere, opem ferre &c. Pertinent autem haec quoque ad consolationem piorum.

‘Nescierunt qui levant lignum.’ Vestra doctrina nihil est, vestra religio, cultus vester et iusticia vestra nihil sunt. Nota epitheton, quod vocat ‘portantes’. Quasi dicat: Vestri Dii tales sunt, ut ipsi eos portare, alere et  
25 fovere cogamini, alioqui iacerent. Sic regula Francisci, Carthusiani &c. est idolum, quod portare coguntur, per se non posset consistere et nisi ipsi portarent, corrueret. Sunt enim huiusmodi loci generaliter accipiendi de omnibus Idolatriis.

Observandum hoc quoque est, quod vocat ‘Deum non salvantem’.

30 ‘Quis auditum fecit hoc ab initio.’ Hoc, id est, hanc propheciam <sup>15, 21</sup> de Cyro.

‘Deus iustus et salvans.’ Haec opponit Idolis. Iustus, quod affert iusticiam. Salvator, quod salvat, donat remissionem peccatorum et gratiam, qua iustificemur et iustificati liberemur ab omnibus malis et ita salvemur.  
35 Haec nullus alius deus, nulla alia religio, nullus cultus et opus nullum potest.

‘Convertimini ad me et salvi eritis.’ Concludit hunc locum cum <sup>15, 22</sup> hortatione. Quia ego ista praedixi, ergo ne sinatis me frustra loqui. Adhibete aures et cor vestrum, credite promittenti mihi et omnia ista fiet. Porro conversio haec fit fide. Verbum enim promissionis requirit fidem. Significat  
40 autem aversa esse corda, quia haerent in potentia Chaldaeorum et in sua

calamitate. Impossibilis igitur videtur liberatio, quare vult, ut avertant oculos a praesenti rerum facie et in solum verbum respiciant. Porro hoc saepe antea admonimus, quod omnis species externa in tentatione animo sit eicienda et nudum verbum sequendum non considerata diversitate, quae est inter verbum et rem praesentem.

15, 23 'In memet ipso iuravi, egredietur' x. Versatur Propheta in generali sententia. Exhortatur enim post promissionem, ut ad se convertantur, et occulte a Cyro transit ad Christum. Ego, inquit, mittam aliquando verbum, ut omnia Idola et omnes falsi cultus evertantur et sublatis omnibus iuramentis mihi soli iuretur. Porro subitae huiusmodi transitiones crebrae sunt in prophetis. Verbum iusticiae est Euangelion atque affert iusticiam et remissionem peccatorum.

Hebraismus est, quod verbo iurandi utuntur pro praedicare. Iuramentis enim praedicationes suas confirmare solebant.

15, 21 'Ergo in Domino dicit.' Haec est forma iuramenti. Porro sic coniunge textum: Omnis lingua iurabit et dicit 'In Domino habeo iusticiam et fortitudinem' x. Sic simpliciter fides in Christum est iusticia nostra. Non in operibus, non in cultibus et studiis nostris sed IN DOMINO, qui est fortitudo nostra, ut qui gloriatur, in domino gloriatur.

'Ad eum veniet.' Lege: Qui tales sunt, ad eum venient, qui non tales sunt, quanquam iactant se Synagogam vel Ecclesiam esse, non venient ad eum, quia sunt alieni filii.

'Et confundentur omnes qui repugnant ei.' Sic ubicumque est Euangelion, necesse est esse inimicos Euangelii. Sicut in Psalmis est: 'In medio inimicorum tuorum ponam scabellum pedum tuorum.' Et Lucae 2. 'Christus erit signum, cui contradicitur.' Finis tamen adversariorum erit, quod confundentur. Est insignis locus. Hic igitur appendix est ceu Allegoria historiae. Cyrus est Christus, Babylon est mundus, Hierusalem autem est Ecclesia.

16, 1 'Confractus est Bel.' Coniungemus haec quoque huic capiti. Propheta enim suo more canticum et quasi epinicion addit, quo insultat Babylonis. Incipit autem a destructione religionis, quam secuta est destructio Politiae. Est autem sine dubio irrisus hic locus a Babylonis, quod ea Idola, quorum cultus tunc crescebat, cecidisse iacet.

'Fracta sunt simulacra eorum.' Fuerunt aurea Idola, quae Cyrus in Persas inter reliquam praedam deferri curavit. Ludit autem Propheta. Quasi dicat: Idola haec fuere antea oneri hominibus, nunc etiam bestias affligunt et onerant, quae ea deferunt in Persas non sine maximo labore.

### In caput XLVI.

Versatur adhuc in promissionibus et consolationibus: futurum, ut Deus per Cyrum suos ex captivitate Babylonica eripiat. Loquitur autem ad eos potissimum, qui calamitatibus victi desperabant de reductione et respiciebant iam ad alia praesidia et ad alios Deos. Sic enim solent homines calamitatibus fracti et dubitant se Deo curae esse. Deficiunt igitur ad alios Deos et quaerunt alia auxilia. Hos confirmat Propheta et vult eis persuadere, ut certo sentiant se Deo curae esse et ad tempus tantum affligi.

Continet autem hic locus magnificentissimam promissionem, in qua se tota misericordia effundit. Sumus autem indigni, ut haec legamus propter incredulitatem nostram. Sic enim caro solet, cum calamitate aliqua premitur: Sentit Deum iratum esse et proponit sibi omnia horribilia exempla divini iudicii, cum diversum potius faciendum esset et aegrotus animus talibus promissionibus erigi deberet, quales hic sunt. Sic enim sunt distincta illa duo officia, quod petrae, hoc est, duri et securi debent conteri. Contra linum fumigans non debet extingui.

‘Qui portamini in meo utero.’ Suavissima figura est, quod dicit eos <sup>46, 3</sup> portari a se in utero et se esse matrem, quae portet eos ceu tenerum foetum in utero. Primum igitur commendat nobis Deus suum erga afflictos animum: se non tyrannum esse, non tortorem, quanquam ita appareat, sed matrem, quae sollicite curet, ne foetui concluso in uterum alicubi noceat.

Secundo admonet, quid nos simus et quales esse debeamus, nempe foetus conclusus in uterum, qui nihil videt, nihil sentit, nihil curat, sed omnis cura est in matre et quanquam habitatio angusta sit, tamen est mollis et bene munita. Sic admonet nos hac similitudine, ut in calamitate positi obmittamus curas nostras, ne sensu praesentium malorum avertamur ad alium deum.

Porro uterus Dei est Verbum promissionis divinae, in quo portamur et formamur. Sic Paulus se Galatas et Corinthios genuisse verbo Evangelii dicit. Non igitur debemus metuere, ne Dominus nos perdat, siquidem gestat in utero. Et foetus quanquam sit tenerrimus et infirmissimus, tamen non perit in utero. Hoc autem nostri officii est curare, ne nostro vicio ex utero cadamus. Si enim in puro verbo manserimus, habemus Christum compatiemem, sicut mater compatitur, cum enitur foetum.

‘Usque ad senectam vos portabo et usque ad canos.’ Primum portabo <sup>46, 4</sup> vos in utero, donec formemini. Deinde postquam nati et formati estis, portabo etiam vos perpetuo successu, donec creseatis. Sic mater gestat foetum in utero, infantem in gremio, puerum in dorso. Sic nos, qui sumus

---

6 et *scht* B      10 ut] qui B      14 hic] hae B      33 cadamus] excidamus B  
manserimus] manemus B

in gracia, perpetuo portamur. Sed sunt haec fidei verba. Si res et externam speciem consideres, abieci videmur.

16, 5 'Cui assimilastis me.' Loquitur de Iudaeis in Babylone constitutis, qui, sicut initio dixi, calamitate impellente alienabantur a Deo et quaerebant externa consilia et remedia. Cor enim in periculis naturaliter spectat auxilium et calamitas creat Deum. Hinc in partu, in naufragiis, in aliis periculis tot studia et impia vota sunt suscepta. Monet igitur eos: Quare me alium esse fingitis, quam sum? Nolite ad Idola spectare. Redite ad me Deum vestrum, qui volo et possum vos eripere, Idola non possunt.

16, 7 'Portant illum in humeris gestantes.' Est stultus et infirmus deus, quem vobis fingitis. Non portat vos sicut ego, sed portatur a vobis. Sic ridet eos et inerepat incredulitatem eorum.

16, 8 'Mementote istud et corroboremur.' Sic enim legendum est, non 'confundamini'. Alloquitur spiritus incredulos et eos, qui suis studiis quaerebant se salvare. Quid vestris studiis vos quaeritis? inquit. Cur auxilium ab aliis diis expectatis et petitis? Ego tanto ante promisi liberationem. Ergo frustra sunt omnia vestra studia et sola mea promissio liberabit vos, non Idola, quae colitis. Sic vult revocare incredulos a suis studiis ad verbum et ad suam promissionem.

Corroboremur, id est, estote firmi, ne circumducamini in omni vento falsae doctrinae.

16, 9 'Recordamini prioris saeculi.' Non puto eum loqui de miraculis in Aegypto sed de promissionibus, quae proprie ad captivitatem pertinebant, quasi dicat: Tanto ante promitto liberationem, quae cum continget, propter promissionem meam continget, non propter aliqua vestra opera.

16, 10 'Consilium meum stabit et omnis voluntas mea fiet.' Per antithesin sententia explicanda est, quod nostra consilia et voluntas nostra non stabunt nec fient, ut sic auferat a nobis omnem certitudinem et referat eam in verbum suum, extra quod nemo potest esse certus de voluntate Dei, extra quod nihil ratum, firmum aut certum est, quicquid de Deo et iusticia coram Deo statuitur. Porro haec certitudo et pleriphoria nobis est necessaria. Singuli enim de suo officio et vitae genere certi esse debent, quod Deo placeat, non propter personam, quae nunquam officio pure satisficit, sed quod scimus esse opus obedientiae et involutum in verbum Dei, quod iubet, ut unusquisque vocationi suae serviat. Sed hic experimur mirabile artificium Sathanae, qui facit, ut illa opera non tam placeant, quae verbum probant et de quibus certi esse poteramus, quam ea, quae ipsi invenimus, de quibus non possumus esse certi, quia verbo carent.

16, 11 'Vocans ab Oriente avem.' Cyrum avem vocat a celeritate. Sic virum voluntatis suae vocat, qui suam consilium, id est Dei, efficiat ut consilia hominum appareat esse irrita, Dei autem certa.

'Et locutus sum.' Hanc copiam effundit divina maiestas contra hoc obstipum et rigidum malum, quod nobiscum natum est, quod laboramus nobis nostris studiis mederi.



### Caput XLVII.

Propheta ſatis luctatus eſt cum ſuis Iudaeis idolatris, qui liberationem quaerebant per ſua ſtudia contemptis promiſſionibus. Iam igitur ad Babylonios convertitur eiſque minatur exitium. Omnia autem faciunt ad conſolationem captivi populi, quem revocare conatur ad promittentem Deum. Quasi dicat:  
5 Vos ideo non creditis promiſſionibus meis, quia inſuperabilis Babyloniorum potentia vobis videtur. Agite, quantumvis invictos praecipites dabo et perdam.

‘Audite me duro corde.’ Hic incipiemus caput 47. Commodius autem  
10 vertes: Audite me, ſuperbi corde, qui ſcilicet contra me ſuperbitis et putatis me infirmum Deum, quod paſſus ſum populum meum a vobis capi. Potiſſimum enim praesumptionem de religione et Idolis tangit. Ideo addit: Longe a vobis iuſticia mea. Nam et Daniel aureum caput hinc Monarchiae tribuit et Abraham in eadem religione Chaldaeorum vixerat. Quare religionem potiſſimum iactabant Chaldei.

‘Prope feci iuſticia meam.’ Brevi Cyrus aderit, per eum dabo ſalutem  
15 populo et reſtituam iuſticia, reddam ſacerdotium, regnum et omnem Dei cultum. Alii malunt hunc locum de Chriſto accipere, ut ſit transiſio a corporali regno ad ſpirituale, et iuſticia vocet, quam nos per Chriſtum accipimus.

‘Descende, ſede in pulvere virgo.’ Eſt poeticum ſchema, quo ſignificat  
20 deſtructionem Monarchiae Babyloniorum. Es in faſtigio mundi, deſcende, redigeris in captivitatem ꝛ.

‘Tolle molam et mole farinam.’ Significatur hac figura extrema ſervitus.  
Minatur autem hic totus locus Babyloniiſ irreparabilem ruinam.

‘Denuda turpitudinem.’ Verte ſic: Diſſolve faſciam tuam et denuda  
25 plantam pedis. Hoc eſt, amittes politiam et omnem gloriam tuam. Idem ſequentia ſignificant. Voluit enim Propheta claris et multis verbis ſuos conſolari futurum, ut omniſ potentia, ſapientia, ſucceſſus et dominatio Babyloniiſ, qui eos captos tenebant, eripiatur.

‘Iratus ſum ſuper populum meum.’ Lege in praeterito ‘Iratus fui’  
30 vel ‘cum iratus eſſem’ ꝛ. Propheta enim hic ſignificat peccatum Babyloniorum, quo meruerunt tantas poenas. Volui vos, inquit, flagellum populi mei eſſe, non volui, ut penitus eum perderetis, id quod vos cogitatis.

‘Neque recordata eſ noviffimi tui.’ Verte ‘Noviffima eiſ’ ſcilicet  
populi mei. Hoc eſt: non cogitas futurum, ut liberentur, ſicut promiſi.  
35 Debebat autem te hoc exemplum monere, ne ita ſecura obambulares. Si enim populo meo praevaticanti non peperci, quid de te fiet? Sed ſecura eſ nec ponis haec ſuper cor tuum.

‘Non ſedebo vidua.’ Sunt allegorica. Id eſt, ſemper habebō principes,  
ſemper habebō populos ſubditos.

8 duri B 9 vertes] ſic vertes B 13 potiſſimum] potiſſ. B 22 mole] molam B  
27 ſapientia fehlt B 35 ſecure B

- 47, 9 'Propter multitudinem maleficorum.' Sic vocat doctores, qui gubernabant religionem et cultum Dei. Item qui praeerant reipublicae, hoc est, sanctissimos et sapientissimos in regno isto.
- 47, 10 'Fiduciam habuisti in malitia tua.' Es securus, cogitas tuum peccatum non esse peccatum. 5  
 'Sapientia tua et scientia tua haec decepit te.' Est insignis locus, quod Respublicae non evertuntur nisi a sapientissimis, qui optime consulere se credunt. Eius rei multa passim in historiis exempla sunt. Notus est Demosthenes, notus Cicero, Caesar, Pompeius. Sic religio evertitur per sanctissimos, sicut nos docent exempla Monachorum et totius Papatus. Ratio huius rei est, quod utrique, et qui sapientia et qui sanctitate ad homines clarent, sine timore Dei sunt et in praesumptionem ruunt. Hoc eum fit, actum est. Monentur autem haec ideo a Prophetis, non ut leges et bonos mores, in quibus sapientia et iusticia humana posita est, contemnamus, Sed ut humiliemur et non inflemur donis Dei. Deus enim nihil minus ferre potest quam praesumptionem. Ideo etiam Synagogam, populum suum, sanctam civitatem Hierusalem et templum cum omni cultu a se instituto funditus delevit. 15
- 47, 11 'Veniet super te repente miseria.' Hic finis est omnium impiorum, ut subito pereant, hoc est, nihil minus expectantes. Secure enim in suis consiliis ambulant et omnia benigne sibi pollicentur, donec in mediis conatibus oppressi pereant. 20
- 47, 12 'Sta eum incantatoribus tuis.' Insultat Babyloniiis praesumentibus de sua sapientia. Tentate, si quid potestis, facite periculum virium vestrarum, an impendens malum depellere possitis. Observa hunc locum contra Astrologos. 25
- 47, 14 'Non sunt prunae, quibus calefiant.' Significat subitam vastationem. Non erit durans ignis sed in momento vestrum regnum a me stulto Deo evertetur.
- 47, 15 'Sic facta sunt tibi in quibus'  $\alpha$ . Nec sapientes neque religiosi tui, qui sua sapientia et religione in te negociantur, prodesse tibi poterunt sed peribunt et ipsi. Scribuntur autem omnia haec ad consolationem Iudaeorum, ut eo facilius credant promissionibus magnificis de liberatione per Cyrum futura, quae impossibilis esse videbatur in tanta Babyloniorum potentia. 30

### Caput XLVIII.

Est quasi epilogus promissionis de liberatione. Monet enim suos, ut caveant sibi ab aliis propheciis, etiamsi magna iactent et sibi diris execrationibus ac iuramentis fidem faciant. Etiamsi per nomen Dei iuraverint, nolite, inquit, eis habere fidem. Istis enim magnificis iuramentis vos decipere 35

volunt. Hoc enim Pseudoprophetarum proprium est temere iurare et se devovere, ut eo facilius simplicibus imponant. Audivimus etiam hoc nostro saeculo temerarios eiusmodi spiritus provocantes ad tribunal Christi contra nos, qui sacramentorum dignitatem salvam volumus. Quia enim sciunt  
 5 pios nomine Dei affici, ideo his artibus se commendant vulgo. Sed eventus indies magis ac magis declarabit, quam vere iuraverint. Contra eiusmodi doctores hic quoque laborat Propheta et vult, ut sui simpliciter in promissione Dei haereant.

‘Qui vocamini nomine Israel.’ Oblique perstringit eorum infidelitatem.<sup>48. 1</sup>  
 10 Quasi dicat: Nominē vocamini, sed utinam revera essetis Israel haerens in promissione Israeli facta.

‘De civitate enim sancta vocati sunt.’ Tangit praesumptionem eorum,<sup>48. 2</sup> quod dicebant: Sumus populus Dei, sumus de sancta civitate. Non potest igitur nos Deus longius affligere, sicut hodie Papistae dicunt: Successimus  
 15 Christo et Apostolis, Non ergo possumus errare. Sumus Ecclesia, non ergo possumus deseri a Deo. Sed Iohannis primo scriptum est: Non qui ex  
 20 voluntate viri sed qui ex Deo nati sunt etc. Hoc tamen unum argumentum semper in mundo praecipuum fuit et in illo populo aegre potuit solvi. Quare Paulus multum in eo sudat in Epistola ad Romanos. Rom. 9. 3

‘Priora ex tunc annunciavi.’ Reddit rationem, quare tanto ante prae-<sup>48. 3</sup> veniat eos promissionibus. Propter vos, inquit, facio, qui estis pseudo-Israel, ut confundamini, cum fiunt, et videatis non vestra vobis studia et consilia sed promissiones meas profuisse. Priora vocat promissiones de Cyro, quem tanto post futurum promittit liberatorem populi sui fore.

‘Scivi enim quia durus es tu.’ Hunc locum in genere accipe de omni-<sup>48. 4</sup> bus iusticiariis, qui conantur suis studiis se aliquid effecturos et fidunt operibus suis.

Hic vides, cur non flecti possint Pa-  
 30 pistae. Hic vides, cur haeretici nostri pertinaciter resistant veritati et ne quidem horribilibus exemplis suorum moniti resipiscant. Ferreus enim nervus est cervix eorum et frons aerea.  
 35 Hic vides, cur non flecti possint Pa-  
 40 pistae. Hic vides, cur haeretici nostri pertinaciter resistant veritati et ne quidem horribilibus exemplis suorum moniti resipiscant.

Ego, inquit, propter illam duriciem et frontem aeream cogor praedicere ista futura. ne cum postea evenient, tu ea tribuas idolis tuis et iusticiae tuae. Sic habemus nos remissionem peccatorum promissam, antequam essemus nati. Cur igitur et Idolo nostro tribuamus? sed est ferreus

‘Quae audisti vide omnia.’ Verte sic: Omnia haec audis et vides et<sup>48. 6</sup> tamen non annunciasti. Pertinent autem omnia haec ad confundendos pseudo-doctores, ut revocet populum ad verbum summum a vanis studiis idolatriae.

13 populi B    21/22 pseudo Israel AB    25,26 accipe bis iusticiariis] transfer ad omnes iusticiarios B

Prædico, inquit, et promitto nova, quae nunquam cogitasti. Illa etiam tum abscondita sunt, cum dico. Sed veniunt tamen suo tempore. Vos autem ne uno quidem die praescire haec potestis, priusquam fiant.

18, 8 'Transgressorem ab utero vocavi te.' Ab utero vocatus es transgressor, mereris dici transgressor. Ab utero enim idem est quod semper. Sunt epitheta et proprie passiones omnium impiorum, praesertim autem falsorum doctorum et haereticorum, quod non flecti possunt, non erubescant, non habent frontem carneam sed sunt contemptores et securi.

18, 9 'Propter nomen meum longe faciam.' Verte sic: Propter nomen meum sum longanimis et propter laudem meam refrenabo me tibi (id est, propter vel in tuum commodum), ne excindaris. Est insignis sententia contra operum merita. Propter MEUM nomen, non propter tuum nomen, quod vocaris de civitate sancta, aut Francisci aut Augustini aut Bernhardi &c. Sic haurit uno verbo omnes mundi iusticias et religiones.

18, 10 'Ecce excoxi te sed non quasi argentum.' Est insignis consolatio in Cruce. Promittit enim, quod se continere et refrenare velit, ne penitus perdat suum populum. Quae igitur est ratio? qui est modus, quo servat Deus suos, ne pereant? Nempe hic, quod excoquit in camyno, hoc est, quod affligit et crucem nobis imponit. Ergo afflictio non irae divinae signum est sed gratiae. Ergo afflictio non est damnatio sed salus. Et Deus cum affligit, ideo affligit, ut servemur et non cum hoc mundo damnemur. Quod addit 'non sicut argentum', ideo addit, ne corporalis purgatio intelligatur. Sicut in Amos spiritualem famem vocat 'famem sed non panis'. Simile est, quod sequitur 'In camyno afflictionis elegi te' seu 'electum te facio'. Sed diversum sentimus, cum in camyno hoc torremur. Videmur enim nobis inquinari potius quam purgari. Quare hae sententiae diligenter inculcandae sunt afflictis, ut se erigant et discant vitam gratiae nihil valere, nisi sit in camyno afflictionis, qui non aufert gratiam sed potius confert gratiam. Sic verbum nos docet de tentationibus et cruce, diversum docet caro et sensus.

18, 11 'Propter me faciam, ut non blasphemem.' Ecce blasphemiam vocat conari, ut operibus nostris placeamus Deum. Ideo enim promittit liberationem, ne operibus deberi eam impii sentiant, quae summa est blasphemia. Alii malunt ad Babylonios referre: Eripiam vos, ne Babylonii pergant me blasphemare. Utraque apta et bona sententia est.

'Quia gloriam meam alteri non dabo.' Si quid facio, propter me facio, non propter opera vestra. Hoc enim esset operibus divinitatem tribuere. Ergo omnes iusticiarii affectant divinitatem. Ideo autem tot exempla gratiae nobis in sacris literis proposita sunt, ut, quemadmodum propter peccata non est desperandum, Ita etiam propter nostra opera et nostram iusticiam nihil

34 Utraque *vis* est] Sicut Mose in Cantico suo: 'Sed propter iram inimicorum distuli, ne forte superbirent hostes eorum'. Deut. 32. B

praesumamus. Haec igitur praedicatio ad Christianos pertinet, qui debent corpus suum castigare coram hominibus, coram Deo autem scire, quod nec propter peccata damnandi nec propter bene facta salvandi sint. Ut gloria sit unius Dei, non nostra.

‘Audite me Iacob et Israel quem.’ Ego sum primus et sum novissimus, 48, 12  
5 semper fui et semper ero. Promitto vobis futura, priusquam fiant, idque gratis. Liberabimini igitur propter meam promissionem, non propter vestra studia et opera. Sic vult, ut in solo verbo et gracia haereamus. Non autem ociosum est, quod dicit: Ego primus et ego novissimus. Sic enim sumus homines: deum fere mutamus et credimus mutatum. Hoc non credimus, 10 quod idem primus sit et novissimus. Sic totus Papatus vocatus est in remissione peccatorum et tamen in satisfactione operum vivit. Sic Iudaei Deum mutant, quod promissiones de Christo amplectuntur, exhibitum Christum repudiant. Magnum igitur est scire eundem Deum primum et novissimum esse, ut qui vocantur in Ecclesiam, transeant in regnum graciae durantis, ut 15 etiamsi nos peccemus et saepe labamur, tamen tanquam in coelum graciae conclusi non excidamus a gracia.

‘Manus quoque mea fundavit terram.’ Quare configitis ad alios deos 48, 13 et alia praesidia, an diffiditis meae potentiae? Satis habeo virium, tantum expectate in silentio et spe, et veniet liberatio.

20 ‘Quis de eis annuntiavit haec.’ Haec, scilicet de Cyro, q. d. Solus 48, 14 ego promitto, ergo expectate quoque solum me largitorem. Est epilogus prophetae de Cyro, commendat igitur eum.

‘Dominus dilexit eum.’ Cyrum intelligit. Iudaei hunc modum restituendi non crediderunt sed riserunt tanquam vanum. Nam mundus semper dei verbum ridet tanquam stultum. Sola igitur fide in omni necessitate expectanda est salus nec fugiendum ad opera aut alia praesidia, quo tamen naturaliter inclinamur.

‘Accedite ad me et audite haec.’ Hic locus mirabiliter obscuratus est. 48, 16 Iudaei personam Prophetiae intelligunt, quam sententiam ego quoque sequar. Hoc enim incommodum est, si de Christi persona intelligas, quod dicit se missum in Babylonem, ut iste redemptionem faceret. Semel enim missus est ad tempus novi Testamenti. Quod si spirituales missionem intelligas, non valde pugnabit hic locus pro mysterio Trinitatis. Et tamen sequatur quisque, utram voluerit. Habemus enim alia et firmiora de Trinitate testimonia. Ego personam Prophetiae tanquam in media Babylone constituti et 30 suos consolantis accipio. Accedite ad me Esaiam. Non in abscondito, hoc est, frustra et in ventum locutus sum. Res sequentur, certo fient quae praedixit per me Dominus. Eo enim tempore, cum essem ibi, fiebant. Id est: Cum viverem et praedicerem haec de Cyro, fiebant fide. Nunc autem Dominus Deus misit me et spiritum eius, id est: Nunc cum impletur prophetae 40 mea, venio spiritu. Similes loci sunt in Ezechiele cap. 3. ‘Sustulit me in spiritu’. Et in Apocalypsi ‘Raptus sum spiritu’. Item apud Lucam ‘Ante-

5 cf. 3, 12

5 ffenb. 21, 10  
2 ff. 1, 17

10 Papatus vocatus] Papatus mutat Deum, quia vocatus B 12 Christum] autem Christum B

cedet cum in spiritu Heliae'. Sic Esaias primo in Babel venit per promissiones, licet esset in Iudaea. Sicut Paulus dicit se spiritu Romae esse. Secundo spiritu venit in Babel, cum implerentur promissiones illae. Valet autem hic locus ad confirmandos Iudaeos, ut credant promissionibus, quas tanta certitudine Prophetam praedixisse vident.

48, 17      'Ego Dominus Deus tuus docens utilia.' Loquitur ad populum diversa a verbo facientem. Omnes alias vias et rationes liberandi quaeris praeter me, cum tamen omnes sint prorsus inutiles et impiae, quia sunt sine fide et sine verbo, a te electae. Audi igitur (tu, qui in Babylone captus es) prophecias meas et noli a me divelli et ad alios deos deficere, noli sequi tua studia. Ego enim Deus et redemptor tuus sum, qui te utilia doceo. Fige igitur pedem in verbo meo et nusquam alibi. Sed quid fit? in tentatione quidvis potius audimus, quam quod debemus audire. Sic in peccatis sequimur sensum nostrum et ex sensu iudicamus. Expectare autem et sustinere nolumus. Emphatica sunt illa: Dominus Deus tuus. Quasi dicit: non sum Sathan tuus sed doceo et promissionibus instituo te, quae te certo liberalunt, tu modo crede.

48, 18      'Utinam attendisses mandata mea.' Declarat, quomodo sint utilia. Quasi dicat: Vos quaeritis pacis viam deserendo verbum meum et vestris studiis servandis. Sed non est pax impiis et contritio est in viis eorum, sic non impetrabitis pacem. Una via est, si pacem habere vultis, nempe ut credatis verbo. Est insignis locus, qui nobis verbum commendat et minatur impiis verbi contemptoribus omnia mala. Iusticiam vocat remissionem peccatorum et iustam administrationem tam politicae quam sacerdotii. Porro accipe pacem generaliter internam et externam, iusticiam autem tum remissionem peccatorum tum bona opera, quibus alii aliis benefacimus.

48, 20      'Egredimini de Babylone.' Post praedicationem contra incredulos Chaldaeos et Iudaeos concludit hanc propheciam exhortatione ad Iudaeos, ut relictis omnibus religionibus et studiis suis sequantur Cyrum reducturum eos. Sed contempta et haec exhortatio a Iudaeis fuit. Maior enim pars remansit in Babylone.

'Annunciate, auditum facite hoc.' Sacrificate sacrificium laudis et agite Deo pro tanto beneficio gratias.

48, 21      'Non sitierunt in deserto.' Alludit ad Aegyptum. Iam idem faciet Deus, quod in Aegypto fecit. Liberabit populum suum et cum summa securitate reductet. Sic involvit gratiarum actionem in memoriam praeteriti beneficii.

48, 22      'Non est pax impiis.' Est generalis sententia, quod sine fide neque bona conscientia neque diuturnus successus erit. Proprie autem pertinet ad incredulos Iudaeos, qui in Babylone substiterant. Atque hic est finis prophetae de Cyro, in qua sunt suaves et variae exhortationes ad fidem.

**In caput XLIX.**

Prophetae duo fere agunt. Primo populum sui temporis docent de fide et bonis moribus, Consolantur afflictos et incredulos terrent. Secundo parant etiam in futurum Christum. Esaias igitur prima parte absoluta hic novum  
 5 quasi librum orditur et prophetat de futuro regno Christi usque ad finem. Nonnunquam etiam obiter obiurgat incredulos et duros hypoeiritas. Porro quia regnum Christi erat fidei regnum futurum, in quo mundus multa tanquam stulta et absurda reprehenderet, Ideo Prophetae magnifice de eo loquuntur, ne pii offendantur humili specie. Iudaei autem his magnificis  
 10 promissionibus decepti expectant corporale regnum. Id quia haecenus non contigit, non putant per Christum omnia impleta et exhibita esse. Quare hae promissiones spiritu intelligi debent neque pertinent ad corporale regnum. Neque enim sustinere hoc corruptibile saeculum plenitudinem tantarum promissionum potest. Dilatemus igitur corda nostra et fide verbum apprehendamus,  
 15 quod sola fide apprehendi potest. Coram mundo enim contrarium apparet.

‘Audite Insulae et attendite populi.’ Propheta in persona Christi loquitur. 49, 1  
 tur. Vide autem, ad quos loquatur. Non dicit sicut ante: Audite domus Iacob, domus Israel, sed erumpit in totum orbem et vocat omnes gentes. Igitur haec cocio pertinet non ad unum Iudaeorum populum, Sed ad omnes homines,  
 20 sicut Christus iubet: Ite in orbem universum &c. Matth. 28, 19

‘Dominus ab utero vocavit me.’ Iactat vocationem suam ad confirmandos gentium animos, ne offendantur stulta et infirma Christi specie, qui praedicatur Crucifixus. Nolite me ideo contemnere, inquit, venio divina  
 25 autoritate. Nolite contemnere verbum meum. Non enim est meum sed eius, qui misit me. Sic Paulus etiam suam vocationem iactat, non ad vanam gloriam sed ad confirmandos discipulos, ne dubitarent hoc verbum, quod ipse praedicat, Dei verbum esse, Et ut amoveret scandalum pauperis Evangelii, quod est submersum cruce et specie contemptissima.

‘Recordatus est nominis mei.’ Non venio temere ad vos sed ab utero  
 30 ordinatus sum et destinatus, ut essem vester salvator et redemptor. Hoc nomen, hoc officium dedit mihi pater.

‘Et posuit os meum quasi gladium.’ Mirabile hoc regnum est. Iactavit se vocatum et divinitus nominatum esse et erexit nos in expectatione  
 35 magni et potentis Regis, qui totus aureus incedat. Et ecce subiicit ‘Posuit os meum sicut gladium’, hoc est: Regnum meum consistit non in armis, non in potentia, sapientia, opibus mundi, sed in ore, hoc est: Meum officium est praedicare remissionem peccatorum gratuitam. Ideo autem os gladio acuto comparat, ut significet verbum Christi esse efficax et penetrare corda. Sic videmus nostro saeculo, quomodo penetret et vastet Papatum. Arguit enim

mundum et ostendit iusticiam Christi. Alias omnes iusticias, religiones, opera, studia omnia, quae sine verbo suscipiuntur, damnat et abhominatur.

Quod autem addit se protegi in umbra manus Dei, significat fortunam et successum verbi. Obsistitur enim ei in mundo. Sicut nostra etiam saecula testantur, et tamen non potest opprimi sed perumpit invito Sathana 5 et portis inferi.

‘Posuit me sicut sagittam electam.’ Idem est quod gladius supra. Significat enim efficaciam et successum. Delectati sunt prophetae hae figura sagittae. Sic in Psalmis: ‘Ephraim est arcus dolosus’, id est, nihil valet, est quasi arcus, qui non ferit et frustra intenditur, et Psalmo 127. ‘Sicut sagittae in manu 10 potentis, ita filii iuvenes’ id est, politia, quae sic divinitus fortunatur, est tanquam sagitta, quae certo ferit x.

49, 3 ‘Servus meus es tu Israel.’ Pertinent, sicut dixi, ad consolandos nos et confirmandos, ut sciamus verbum nostrum esse veri Dei verbum, quam totus mundus id negat offensus infirma specie. Commendat quoque 15 hic locus nobis plerophorian, hoc est, certitudinem vocationis nostrae, ut, quicquid facimus, certi sumus de voluntate Dei, quod placeat Deo. Alioqui nemo in calamitate vel tentationibus subsistere poterit, si non certus est se divinitus ad id vocatum esse. Sicut Mancerus cum praeter vocationem tumultum istum Rusticum conceitasset et captus in vincula coniectus esset, tandem dixit se curiositate quadam deceptum esse, cum antea nihil nisi spiritum et vocationem iactasset. 20 Quare in tentatione firmissima consolatio est se vocatum esse.

Vocat autem Christum Israel, quia convolvit in hoc nomen totum regnum Christi seu totam Ecclesiam ex reliquiis Iudaeorum primum, deinde ex gentibus collectam. 25

‘Quia in te gloriabor.’ Verte: Glorificabor in te, id est: Tu docebis tantam gloriam meam. Porro gloria Dei est, quod solus sit iustus, bonus, sapiens, potens. Inde sequitur, quod omnes homines sunt mendaces, stulti, mali, peccatores x. Sed hoc cum docemus, conceitamus in nos totum mundum et damnatur pro haereticis, quod prohibeamus bona opera, damnemus 30 Ecclesiam x.

19, 4 ‘In vacuum laboravi.’ Consolatur se contra scandalum, quod pauci sequuntur verbum et totus fere populus Christum reiicit. Quanquam, inquit, pauci meam doctrinam sequantur et plures eam damnent, tamen hoc me consolatur, quod iudicium, id est, officium meum non meum sed Domini 35 est. Verbum nihilominus potens est apud eos, qui id sequuntur, quantumvis sint pauci. Est necessaria consolatio in tentatione, quae nos saepius recreavit in tot scandalis doctrinae nostrae, quod scimus eam non nostram sed Dei esse, illum gubernare opus suum, ad quod invitos nos pertraxit.

1 omnes] autem B 14 verbum bis Dei verbum] verbum Christi et quod nos a Christo accepimus et alios docemus aut discimus ipsi, id esse veri Dei verbum B 16/17 nostrae bis facimus] nostrae, quod dicit se divinitus vocatum et servum Dei esse, Ut scilicet quicquid docemus aut facimus B 17 quod] quod id B 27 tantum B



‘Ergo iudicium meum cum Domino.’ Avertit oculos a scandalo et colligit se ad suum officium et ad vocationem suam. Opus meum, inquit, est opus Dei, etiam si parum videatur procedere. Significat enim iudicium hic officium seu causam ut Psalmo 7. Est necessaria consolatio, qua ego me saepissime erexi contra illam cogi-  
5 tationem Sathanae, quod scandala praesentia Euangelio imputat. Si igitur Deus mihi non clausisset oculos et ego haec scandala vidissem futura, nunquam coepissem docere Euangelion. Iam hoc me consolatur, quod scio ministerium esse dei. Haec certitudo me sustentat contra omnia mala.

‘Et nunc haec dicit Dominus.’ Allegat iterum vocationem suam.  
10 Maior pars, inquit, rapitur in errores. Misit igitur me dominus ad reliquias populi per Euangelion servandas, ne totus Israel pereat. Quod latinus fecit ‘et Israel non congregabitur’, Verte: ne Israel diripiatur aut pereat.

‘Parum est ut sis mihi servus’ &c. Gentes quoque sunt per Euangelion  
15 salvandae. Est autem hic apertissimus locus, quod nos gentes simus incorporandae corpori et regno Christi, ut simus participes testamenti, promissionum et gratiae Dei. Christus enim debet esse lux gentium, Magister et Doctor gentium, ut gentes per eum salventur. Quare sumus verum semen Abrahae, quicumque ex gentibus Christum recipimus. Converti ad Deum est per verbum gratiae illuminari corda ad cognitionem Dei, ut sciant se sola  
20 gratia salvandos non nostris operibus. Continet hic locus efficacissimam solutionem omnium argumentorum, quibus Iudaei nituntur contra nos gentes.

‘Haec dicit Dominus redemptor Israel.’ Postquam unum novum ho-  
25 minem ex duplici homine constituit, hoc est, unam ecclesiam ex Iudaeis et gentibus per verbum Euangelii condidit, addit generalem consolationem eorum, qui in ista fide Christi stant. Fidem enim statim crux sequitur, sicut Psalmus dicit: ‘Credidi, propter quod locutus sum. Ego autem humiliatus  
30 sum nimis.’ Mundus enim et diabolus mundi pater omnes alias religiones, omnes idolatrias ferre possunt. In hanc solam Christi fidem saeviunt, hanc ferre non possunt. Consolatur igitur credentes: Nolite desperare, inquit, nolite deficere, dum sic propter me affligimini. Vestrum verbum, quod sequimini, quod mundus cupit extinctum, manebit in aeternum et illi ipsi, qui id iam persequuntur, convertentur et verbum meum amplectentur.

Vocat se redemptorem Iacob. Eo igitur ipso vocabulo, quo se comendat, significat faciem Ecclesiae, quod sit talis, quae habeat opus redemptore, sanctificatore et iustificatore. Coram mundo enim nihil Ecclesia est calamitosius, nihil improbius, nihil magis prophanum. Quare vocat eam animam contemptibilem, gentem abominabilem et servum tyrannorum. Hi sunt magnifici tituli Christianorum, quorum si quos pudet, illi cogitent se frustra Christum quaerere. Et sic implentur magnificae promissiones, quod  
40 dicit: Semen tuum erit semen sanctum &c. Dixi igitur initio Spiritu accipiendas esse et in fide verbi. Contrarium enim in mundo experimur.

20 hic] autem hic B

‘Reges videbunt et consurgent principes.’ Illi, qui nunc persequuntur vos, adorabunt vos et convertentur.

‘Propter Dominum, quia fidelis est.’ Mandus diversum sentit: Deum esse mendacem et nos damnatos esse. Propheta autem Christum vocat sanctum Israel, quod sanctificet suos.

49, 8  
2. Cor. 6, 10, 12  
Job. 12, 36  
Rom. 13, 12

‘In tempore placito exaudivi te.’ Pergit in consolatione. Paulus 2. Corin. 9. ad exhortationem transfert: Quaerite lucem, dum habetis etc. Sicut etiam Christus exhortatur et Paulus Roma. 13. Est enim gravissima tentatio, qua saturi fastidimus verbum. Cum enim Sathan hanc doctrinam primo vi per principes mundi, deinde dolo per haereticos oppugnet, privatim etiam unumquemque tentat vicio, quod Graeci *ἀνάσσει* dicunt, de quo scriptura ait: Impleta est anima eorum nausea. Haec quia latissime patet, plurimum nocet. Nam tyranni et haeretici Ecclesiae prosunt et exercent fidem et doctrinam Ecclesiae. Acaedia autem stertentes, securos, saturos et omnibus Sathanae telis expositos facit. Necessaria igitur haec adhortatio est, ut simus vigilantes. Ego sane ante hoc saeculum omnibus mundi opibus unum aliquem Psalmum bene intellectum praetulissem, Sed erat coelum tum acreum et terra clausa. Nunc autem postquam cataractae coeli effusae sunt, incipimus id fastidire. Qui semel novum Testamentum perlegit, admiratur se et nihil restare putat, quod non teneat. Fiet igitur, ut auferatur ab ingratum verbum et detur aliae genti, quam fortasse nos ignoramus.

4. Roic 21, 3

‘In tempore placito exaudivi te.’ Sic vocat tempus invulgati Evangelii, quod quanquam varie impetitur a mundo, tamen servatur contra Sathanam, tyrannos et haereses, quia est tempus placitum.

‘Et dedi te in foedus populi.’ Sicut Christus est foedus inter Deum et hominem, Sic ecclesia credentium est foedus inter populos per ministerium verbi, ut ei tuto credere possimus. Sicut dicit Christus: Qui vos audit, me audit. Item ‘quorum remiseritis peccata in terra, eorum peccata remissa sunt in coelo.’ Est igitur aureus textus pro confirmando ministerio Ecclesiae in verbo, quod a Christo translatum est in Ecclesiam, ut ipsa per verbum seu absolutionem vere iustificet. Sic tamen, ut hoc praecedat, quod dixit: Ego servavi te. Neque enim valet sententia illa ‘Qui vos audit, me audit’ in iis, quae praecipiunt Episcopi contra verbum Dei. Et Ecclesia ea solum est, quae habet purum verbum et pura sacramenta.

Luc. 10, 16  
Job. 20, 23

‘Et possideres haereditates dissipatas.’ Id est, gentes vastatas idolatriis et falsis iusticiis per diabolum et impios doctores. Nam quoties Evangelion venit, invenit terram destructam impietate et idolatria.

49, 9  
‘Ut diceret his qui vineti sunt: exite.’ Evangelion docet, ut omnes sciant se non suis studiis aut operibus liberandos sed gratuita misericordia per verbum oblata.

40

6 placito B] placido A 18 aereum] aeneum B 21 alii B 25 Sicut] Dicuntur haec ad ecclesiam, nam sicut B 29 30 Ecclesiae in verbo] verbi in Ecclesia B 30 ipsa] ipsa quoque B

Primum igitur liberat a peccatis et morte, deinde docet viam pacis et facit certos de omnibus generibus vitae.

Non est autem praecepti tantum vox, Sed est magis promissio, quod ecclesia debet in hoc esse serva, ut qui capti sunt

superstitionibus et Iusticia sua ac impotentes sunt ad bene operandum, liberentur. Lex enim est carcer, cum intelligitur quasi doctrix operum et tenet captivas conscientias. Ex hoc carcere liberamur solo ministerio Evangelii, quod docet nos studiis nostris non liberari, Sed gratuita misericordia propter Christum pro nobis traditum in cruce. Haec doctrina liberat conscientias a peccatis, a lege, a traditionibus hominum et ab omnibus oneribus.

‘Super vias pascentur et in omnibus x.’ Haec commodius per antithesim intelligas. Ante cognitum Evangelion arbitrabamur nulla esse pasena nisi intra regulas certas vitae et operum. Franciscanus se extra angulum suum et cucullum non credebatur salvari posse, sic alii. Nunc autem revelato Evangelio cessant sectae et invenitur remissio peccatorum et vita aeterna in omnibus locis, personis, aetatibus et vitae generibus. Est enim Evangelion libera doctrina nulli ordini, loco, personae, nulli certo vitae generi alligata. Habent Evangelion iuxta Dominum ac servus, Rex et subditus. Omnes enim pariter vocamur ad gratiam. Diversum fit in politica et Oeconomia: neque enim eadem ratione singulae domus regi possunt. Sic una quaeque politica habet suas peculiare leges x.

‘Non esurient neque sitient.’ Evangelion inundabit iusticiam sicut fluvius. Potare et pascere sunt fere exhortari et docere. Potus est exhortatio, quae est necessaria et quasi vivificat cibum, id est, doctrinam. Ubi ergo verbum est, ibi necesse est hos fructus sequi. Fastidiosi autem, qui amiserunt verbum, illi diversum faciunt, sicut videmus in nostris haereticis: illi supprimunt terram et dissipant haereditates x.

‘Non percutient eos aestus et sol.’ Non intelligo de persecutione sed aestu conscientiae. Erunt instructi et habebunt consolationem per verbum, ut conscientia non possit eos terrere.

‘Quia miserator eorum reget eos.’ Sunt in regno misericordiae non sub tyranno sed sub miseratore, qui eis verbum non sic commendavit, ut ipse absit, sed adest, sicut dicit: Vobiscum sum usque ad consummationem saeculi. Item ‘Domino cooperante sequentibus signis’ x. Fontes aquarum vocat consolationes scripturarum. Significat autem hic contrariam speciem in ecclesia. Nisi enim sitirent, non promitteret fontes aquarum. Sentit enim ecclesia stimulum legis, sentit peccata, sentit omnia diversa ab his promissionibus, quod regatur non a miseratore sed ab irato Sathana, conscientia enim etiam in sanctis vexatur suis furis, a Sathana et peccatis, et singuli Christiani exercentur scrupulis foris et intus. Quare opus habent verbo, quo se subinde erigant, quo tanquam caeci illuminentur et tanquam captivi liberentur. Christiani enim sunt, qui habent remissionem peccatorum et gaudium cordis in sola fide eum contrario sensu. Porro si rem videas, omnia sunt contraria in Ecclesia, quare verbo opus est, quo erigatur et credat se talem esse, qualis hic describitur, quanquam diversum sentiat.

Matth. 28, 20  
Marc. 16, 20

40 Porro] Nam B 42 quanquam *his* sentiat] etiam tum, cum diversum sentit B

- 49, 11 'Et ponam omnes montes meos in viam.' Sic videmus apud nos omnia genera vitae incedere in sua via. Magistratus, pater, mater, filius, servus novit, quod placeat Deo summa vitae genus. Ante hanc cognitionem soli Monachi putabantur in statu Deo placente esse.
- Porro hoc etiam significat, quod in fide nullus sit personarum respectus. 5  
Servi secundum fidem sunt pares magnis regibus et contra.
- 49, 12 'Ecce isti de longe venient.' Per quatuor partes significat conditionem omnium generum vitae, quod non soli Iudaei sint futuri populus Dei, quod non soli coelibes et monachi, sed quod in omnibus ordinibus, aetatibus, locis erunt Christiani. 10
- 'A mari' Hebraeis est ab Occidente.
- Quod Latinus fecit 'a terra australi', recte sententiam reddidit, nisi 2. Wojc 17, 1 quod hic nomen proprium ponitur 'a terra Sinim', de qua Exo. 17. Utitur autem plurali numero, ut significet se loqui generaliter, quod verbum non faciat distinctionem personarum, ordinum &c. 15
- 49, 13 'Quia consolatus est Dominus populum suum.' Hoc est, quia dedit verbum gratiae et remissionis peccatorum. Quia liberavit a iusticia carnis, a pavore inferni et mortis, a tyrannide Sathanae &c. Ideo Paulus vocat inenarrabile donum Evangelii, quo qui serio afficiuntur, illi plus sciunt et laudant, soli enim gratiam et thesaurum hunc intelligunt. Reliqui fastidiunt. 20
- 49, 14 'Et dixit Sion: dereliquit me dominus.' Audivimus magnificas consolationes et promissiones Ecclesiae, sed si sensum consulas, contrarium est verum. Sicut Paulus dicit ad Corinthios I. Corin. 5. et 2. Corin. 6. Prae- 1. Cor. 5, 10; 6, 4 venit igitur hic spiritus sanctus nostras cogitationes, ac si dicat: Audis consolationes meas et promissionem liberationis et illuminationem. Sed scio, 25 quid tu his opponas. Sentis enim te obscuratam, vinctam, oppressam a Sathana, peccatis, ira Dei et metu mortis. Sentis te derelictam esse, sed audi verbum et obmitte cogitationes tuas neque sequaris sensum tuum, sed apprehende fide has meas promissiones. Ego enim non fallam te, sed experieris, quantumvis secundum externam faciem contrarium sentiatur, certo 30 omnia eventura, quae promitto &c. Vides autem hic gemitum, de quo Paulus etiam dicit, quod sit inenarrabilis. Et Zion, hoc est ii, qui vere sunt Ecclesia et habent Evangelion et tantam promissionum opulentiam, clamant se derelictos a Deo esse. Id quod imprimis observandum est. Magnam enim hic locus consolationem afferre potest tentatis et afflictis animis, quod pavores, 35 quos sentiunt, non sint mala signa neque soli eos patiantur sed sint signa verae Ecclesiae et verorum membrorum Christi.
- 49, 15 'Nunquid oblivisci potest mulier infantis sui, ut non misereatur filio uteri sui, et si illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui.' Insignis consolatio, sed quae sine fide non intelligitur. Confutat clamores afflictorum 40 notissimo exemplo. Sexus enim muliebris natura est misericors, quia ad

miseriordiam et ad fovendum est natus. Unde Hebraei etiam mulierem vocant a matrice seu utero, quod ad fovendum sit facta sicut vir ad defendendum. Nullum igitur animal est plenius misericordia quam mulier praesertim respectu sui infantis. Inde maternum cor proverbio dicimus pro  
5 amiceissimo et suavissimo corde. Consolatur igitur nos a simili spiritus Sanctus et iubet, ut inspiciamus matrem, quae habet filium: Quemadmodum illam natura non sinit oblivisci aut deserere filium, ita neque ego tui oblivisci  
10 possum. Hic ratio similitudinem quidem agnoscit sed non credit se esse foetum neque portari se sed abiici et crudeliter iactari sentit. Hic nullum aliud consilium est, quam ut exclusis omnibus sensibus in solum verbum te reicias et simplici fide contra sensum et spem credas sic esse, sicut  
15 verbum dicit. Quicquid enim extra verbum est, nihil est nisi tribulatio et afflictio. Sic nos hodie varie vexamur. Primum a tyrannis, qui gladio, aqua et igni nos persequuntur, deinde a sectariis. Huc accedit, quod nomen nostrum in summa apud omnes invidia et odio est et Sathan privatim nunquamque tentat pavoribus conscientiae et irae divinae. Secundum iudicium igitur carnis simpliciter perimus. Nisi ergo superemus hos sensus et haereamus in nudo verbo credentes, quod non reliquerit nos Deus sed sit  
20 blandissima mater fovens et portans nos, actum de nobis est. Neque enim ideo dedit verbum, Non ideo nos ad ecclesiam suam per verbum vocavit, quod vellet nos relinquere, sed vult per tentationes et afflictiones nostras nobis vim et virtutem verbi sui ostendere. Quae igitur in speciem desertio videtur, probatio potius est, ut nostro exemplo verbi virtutem discamus &c. Et huiusmodi promissiones credendae tantum sunt, non palpandae. Cogitationes  
25 autem nostrae, item ratio nostra et iudicium carnis nostrae est mendax. Quare potius credamus verbo promittenti quam carni et conscientiae sentienti et dolenti.

‘Ecce in manibus meis descripsi te.’ In palmis meis descripsi te.<sup>19, 16</sup> Palmae significant potentiam divinam et operationes divinas. Dicit igitur: Non possum tui oblivisci, es enim scriptus in palmis meis, id est, sum  
30 memor tui in omnibus, quae facio. Sive tyrannos contra te excito, sive sectas, in summa, quicquid facio, in tuum commodum facio. Sicut Paulus dicit ‘Pis omnia cooperantur in bonum.’ Sic Augustus per pacem apernit orbem, ut Euangelion latius spargeretur.<sup>31em. s. 2</sup> Sic rex Babylonis transtulit Iudaeos in Babylonem, ut verbum et lex Dei seminaretur etiam in gentes.  
35 Sic Ioseph in anlam Pharaonis admissus est, ut religionem ibi plantaret et cresceret. Sic quicquid operor, inquit, fit in tuum commodum, semper es in conspectu meo, quia es depictus in palmis meis. Sunt fidei verba, quae credenda sunt. Si enim rationem consulas, diversum apparet.

‘Muri tui coram oculis meis semper.’ Emphasis est ‘coram oculis  
40 MEIS’, non tuis. Nos enim sentimus, quod sumus expositi hominibus,

21 quod *his* relinquere] ut nos relinqueret *B*      36 fit in tuum] sive bonum sive malum sit, fit pro te et tuum [*so*]<sup>1</sup>*B*

daemonibus, peccatis, morti et inferno. Sunt igitur muri invisibiles et tantum credibiles. Sectarum vident suos muros. Tyranni vident suos muros. Hic est immutandus sensus, quod illorum muri nulli sint, quia sunt coram oculis hominum, Nostri autem coram oculis Dei.

19, 17 'Venerunt structores tui.' Est promissio de propagatione. Non ex- 5  
haurieris sed propagaberis.

'Destruentes et dissipantes a te exhibunt.' Concedit esse in Ecclesia destructores, tam tyrannos quam haereticos. Sustine, inquit, modicum et recedent a te, Tu autem liberaberis. Nam omnis tribulatio piorum est modica et momentanea, quia definitum est coram Deo, quod non debet durare. Quauquam in 10  
nostro sensu est aeterna propter desperationem, quod nullus apparet modus liberationis.

19, 18 'Leva in circuitu oculos tuos et vide.' Ubi nunc sunt tyranni et haeretici, ibi post videbis omnia laeta. Ubi iam sunt gentes idolatrae, ibi post erunt fratres tui idem verbum et eandem religionem sequentes. Sic legimus eas gentes, quae occiderunt Apostolos, post adorasse eos conversas 15  
ad fidem.

'Vivo ego, dicit Dominus, quia' x. Quia iam tibi sunt oneri et premunt te, illi conversi debent tibi laudi, gloriae et honori esse. Sic hodie Wittemberga est blasphemata tanquam fons omnium haeresium, fiet autem post aliquot annos, ut praedicetur a posteris tanquam hortus Dei, ex quo Euangelion in Ger- 20  
maniam et omnes orbis partes propagatum sit.

19, 19 'Quia deserta tua et solitudines tuae.' Es tanquam desolata et vastata terra, pauci sunt, qui te sequuntur, sed propagaberis foelicissime. Sed nota propagationem incipere a desolatione et vastatione. Non igitur desperabimus hodie, quantumvis enim misera Ecclesiae facies sit, ac paucissimi sint, qui pure 25  
doceant, non tamen ruet sed propagabitur, modo in verbo maneamus.

19, 20 'Dicunt filii sterilitatis tuae.' Dicit Ecclesiam esse sterilem et tamen habere numerosam sobolem. Foecunditas enim in abscondito est, sterilitas est in specie. Hinc sunt istae voces in Psalmis: Pauper et nuicus ego sum.

31. 70, 6; 35, 17 Item 'Salva de ore leonis unicum' x. 30

19, 21 'Quis genuit mihi illos?' Sunt notanda tragica illa verba, quibus spiritus sanctus Ecclesiam describit, quod sit sterilis, non pariens, translata, ciecta, destituta, sola x. Exponunt enim faciem Ecclesiae. Sed num ideo desperandum? Non. Sequitur enim, quod haec sterilis admiratur numerosam sobolem. Sic Deus potens est dare supra quam intelligimus, sicut Paulus dicit, 35  
Sic eum Ecclesia sollicita pro Iudaeis esset, etiam gentes sunt additae et ex Iudaeis meri Apostoli et duces Ecclesiae facti sunt. Idem nobis eum accidit. Sanguis fratris Henrici Zudphanicensis et Leonhardi Kesers et aliorum sanctorum, si modo in verbo permanserimus, excitabit copiosum semen credentium. Haec enim est forma propagandae Ecclesiae: non multiplicatur, nisi 40

sit sterilis et solitaria, e contra adversarii et haeretici non prius extirpantur, quam antea multiplicati sint et creverint. Est insignis consolatio pro nostro tempore.

‘Ecce levabo ad gentes manum meam.’ Respondet spiritus sanctus ad<sup>49, 22</sup>  
5 illam futuram Ecclesiae admirationem. Quia enim Ecclesia futurum succes-  
sum non videt, ideo obiicit praesentem faciem rerum. Quasi dicat: Pro-  
mittis quidem magnifice me focundam futuram, sed contrarium video et  
sentio. Ostende igitur digito filios et fratres meos. Respondet igitur spiri-  
tus sanctus: Scio, inquit, te non videre filios tuos, quos promitto. Verum  
10 nihil id te moveat. Labora tu in partu, exerce verbum, patere in fide et  
expecta me. Ego enim te propagabo et verbum erit mihi ceu vexillum, ad  
quod colligam filios tuos ꝛ.

‘Afferent filios tuos in ulnis.’ Euangelion non est violenta doctrina, sicut  
leges sunt, sed suaviter portat in verbo, ut sponte affluant filii, non coacti.

15 ‘Et erunt reges nutricii tui.’ Significat etiam Reges convertendos esse.<sup>49, 23</sup>  
Sic Carolus Magnus, Theodosius et alii magni principes verbum amplexi  
sunt et Ecclesiam liberalibus elemosynis sustentarunt, conservarunt pacem,  
defenderunt Christianos a vi et iniuria. Sic hodie noster elector Saxoniae im-  
perium suum confert ad usum Ecclesiae, dum fovet Doctores verbi. Acceperunt  
20 hunc locum de bonis donatis Ecclesiae. Sed ego vix unquam iudico bona  
Ecclesiae propter Euangelion donata esse, sed fraude et furtis Pontificum  
Imperatoribus erepta sunt.

‘Pulverem pedum tuorum lingent.’ Figurata exprimit reverentiam, quam  
Christianis exhibitori sunt magni principes.

25 ‘Seies, quia ego Dominus super quo non confundentur qui expectant  
eum.’ Concludit has magnas promissiones verbo expectandi, ut scilicet dure-  
mus in afflictione, tum futurum, ut omnia ista, quantumvis impossibilia videan-  
tur, recipiamus. Est autem proprie Christianorum opus expectare Dominum,  
quod simulari a nullo potest. Ratio enim naturaliter ad alia praesidia  
30 refugit.

‘Nunquid tolletur a forti praeda.’ Est occupatio, in qua de modo dis-<sup>49, 24</sup>  
putat, quomodo parare filios possit. Quasi dicat afflicta ecclesia: Tu pro-  
mittis magnam posteritatem, verum ego video, quam id sit impossibile in  
tanta adversariorum potentia. Filii enim, quos promittis, sunt sub tyrannis,  
35 qui eos tenent sicut Gygas rapinam. Sunt inter gentes sic excaecati et in-  
durati, ut impossibile sit eos morti et inferno, a quibus tyrannis quasi iure  
tenentur, eripere. Respondet igitur: Ego Dominus faciam, ut et magnam  
posteritatem habeas, et qui se tibi opponunt, suis viribus pereant. Hoc enim  
est, quod dicit: Cibabo hostes tuos carnibus suis ꝛ.

40 ‘Aut quod captum fuerit a robusto, salvum esse poterit?’ Sic apud Iudaeos  
tenebatur populus a levitis et doctoribus iusto titulo, erat enim politia divinitus in-

stituta. Et tamen Apostoli totam legem abolebant. Unde autem habuerunt hanc auctoritatem, si quidem Euangelion tantum est doctrina spiritualis et externas observationes sive Mosiacas sive aliarum politiarum non dissolvit? Sic nobiscum quoque accidit: fuimus sub inris dictione Papae et episcoporum, cur autem nos eam excussimus a nobis, cum Euangelion doceri poterat illis oneribus manentibus. Hi sunt fortes gigantes, de quibus hoc loco dicit propheta. Et Paulo quoque multum negocii fuit in hoc loco tractando, ut iusti tituli gloriam Synagogae eriperet. Respondeo: Apostoli habent mandatum docendi Euangelii, id docent et contra Mosen nihil aliud agunt, quam ut conscientias relinquunt liberas, nec ceremonias violant, nisi quatenus tenent captivas mentes. Corpus enim subicitur oneribus quibuslibet, conscientia nulli debet esse subiecta, quia habet per Euangelion libertatem, ut sit libera a peccato, morte, lege, inferno et omnibus traditionibus humanis. Iam vero cum Synagoga non vult contenta esse imperio, quod in corpus habet, sed etiam conscientiae vult dominari, fit, ut iniquum postulando etiam hoc amittat, quod aequum erat, et una cum ceremoniali observatione etiam politica pereat. Deus enim vult suos filios eripere: eos cum Synagoga non vult dimittere, utrumque amittit. Sic si Papa maneret in suo regno et dimitteret saltem conscientias liberas, cogereur manere sub eius imperio, quia Euangelion non est sediciosum nec liberat ab externis oneribus. Sed quia id non vult facere, amittit etiam hoc, quod iusto titulo tenet, quia scriptum est: 'magis Deo quam hominibus'. Haec igitur ratio est, cur et Iudaei et Papistae pereant. Deus enim offert eis hoc, ut retineant politiam, tantum conscientias relinquunt liberas. Id cum nolunt, utrumque aufert.

### Caput L.

Quia Propheta caepit tractare in posteriore suae prophetae parte regnum Christi, quod inceptum et confirmatum est per vocationem gentium et abiectioem Iudaeorum, Sicut Paulus Rom. 11. dicit de Olea, Ideo fere in his duobus locis versatur, ut et gentes ad Ecclesiam vocet et reliquias Iudaeorum consoletur, exhortetur et provocet.

Porro sunt duae legitimae rationes, quibus dividebatur in lege maritus et uxor. Prima, quod uxor repudiabatur. Secunda, quod vendebatur. Quia igitur Synagoga ab Ecclesia recessit, accusat eam tanquam meretricem, quae sine ulla causa discesserit a marito. Non repudiavi, non vendidi te, inquit, sed tua iniquitas et malicia causa est huius repudii.

'Ecce enim in iniquitatibus vestris venditi estis.' Haec est causa reiectionis. Sicut hodie nihil obmittitur a nobis, ut reducamus tum Papistas tum sectarios in viam. Non excludimus eos ab Ecclesia sed ipsi se excludunt.

'Quia veni et non erat vir.' Probat ipsorum malitiam in causa fuisse. Veni in carnem, inquit, sum mortuus pro vobis, resurrexi, implevi et exhibui praesens omnes promissiones. Verum vos me non recepistis. Sicut est Iohan. I. 'Venit in propria et sui eum non receperunt.'

'Nunquid abbreviata et parvula' &c. Iactat potentiam suam contra Iudaeos et obiurgat eos. Quasi dicat: Vos me ideo negligitis, quod sine



aliqua pompa veniam. Spectatis corporale regnum et hanc infirmitatem  
contemnitis. Verum ego sic soleo, nunquam liberavi vos per virtutem sed  
semper per infirmitatem, in qua summa virtus et potentia est, et tum soleo  
esse potentissimus, cum prorsus nihil posse existimor. Sic enim solet Deus,  
5 quoties nobiscum vult agere, apprehendit eas formas, quas mundus iudicat  
stultissimas et infirmissimas esse. Sic in Baptismo iubet suos perfundi  
aqua, ut eluantur peccata. Quid autem ineptius fingi potest ad superandam  
mortem et infernum, quam perfundi aqua, ad quam accedit miser halitus  
peccatoris ministrantis. Sic sunt omnia alia Dei opera, ut nostram sapientiam  
10 stultificet, ne quid praesumamus.

‘Ecce increpatione desertum facio mare.’ Ego infirmus Deus verbo,  
quo nihil infirmius putatur, mare rubrum exiccavi, ut liberarem te, ne igitur  
offendaris humili specie. Quanquam autem historica haec sint, tamen possunt  
allegorice exponi, quod potentes deponat de sede. Porro prophetae hoc  
15 exemplum de mari rubro saepe repetunt, quod insignem picturam divini auxilii  
continet. Quid enim potuit fingi magis infirmum quam populum salvare per mare,  
quod erat certissima suffocatio ad mortem, sicut senserunt Aegyptii. Non igitur erat  
illa aqua vitae sed potius aqua mortis, et tamen per istam aquam operatur Deus  
contrarium et facit eam invalidissimam ad nocendum et potentissimam ad salvandum.  
20 Haec fuit potentia verbi. Sic quicquid insigne est in operibus divinis, insigni infirmi-  
tate est factum. Id autem ideo facit Deus, ut nostram sapientiam arguat, ne quid  
praesumamus.

‘Induo coelos tenebris.’ Infirmus ego Deus in monte Sina induxi 50, 3  
coelum nubibus, ut nulla stella conspiceretur.

25 ‘Dominus dedit mihi linguam eruditam, ut sciam sustentare eum verbo, 50, 4  
qui lassus est.’ Si te offendit infirma species, praebere aures et audi verbum,  
quod mihi Dominus dedit. Sic ab externa specie, in qua cernitur infirmitas,  
remittit ad verbum, ut qui in specie scandalizantur, verbo se aedificent.  
Epitasis est in nomine ‘eruditam linguam’, quasi dicas linguam discipulatam,  
30 quae nihil loquitur, nisi quod a Deo didicit. Non est lingua magistri sed  
lingua discipuli.

‘Erigit mane.’ Hic usum et vim verbi ostendit, quod scilicet nunquam  
sit sine fructu sed ferat fructum et in docente et in discente. Est obser-  
vandum locus pro externo verbo, quod prophani et seditiosi spiritus hodie  
35 contemnunt. Mane significat: in tempore opportuno, non quo nos volumus, sed  
quo ipse vult et per quos ipse vult.

‘Dominus aperuit mihi aurem, ut audiam quasi magistrum.’ Verte:  
Ut audiam sicut discipulus. Dominus cum dat verbum, simul dat et dis-  
cipulos. Nostri sectarii quanquam multa audiant, legant et dicant, tamen  
40 dicunt, legunt et audiunt omnia sicut magistri ad ostentandum se et nos  
indicandos, imo et ad verbum Dei iudicandum, non ad discendum.

‘Ego autem non contradico.’ Suo exemplo ostendit hic fructum verbi. 50, 5  
Verbum enim facit, ut patienter feram quicquid mihi obtigerit, non fugio  
crucem sed verbo consolatus etiam mortem subire non recuso.

50, 6 'Corpus meum dedi perentibus.' Sunt intelligenda de passione Christi. Celebrat enim et commendat nobis vim verbi. Sic Ecclesia decies potius mortem subiret, quam ut verbum Dei sive opere sive ore negaret. Tanta est virtus in verbo Dei, quod infirmum et stultum est iis, qui pereunt et qui volunt esse magistri. Nobis autem, qui sumus discipuli, est summa virtus. 5

Porro qualem Christus hic se esse dicit, talis est Ecclesia hodie et omnibus temporibus, exposita scilicet percussoribus et vellicatoribus.

50, 7 'Dominus Deus auxiliator meus.' Haec est vis verbi, qua sustentatur Christus. Porro si speciem consideres, diversum apparet et iudicatur premi Christus cum Ecclesia a Deo et Sathana simul nec usquam esse auxilium. 10

'Ideo posui faciem meam ut petram.' Facies est per se mollissima et tenerrima pars corporis. Hanc in Christo et Ecclesia oportet esse duram sicut silicem ad sustinendas plagas. Non ergo desperent Christiani in malis sed sciant ponendas facies sicut petras, ut omnia in spiritu et verbo superare possunt. Est insignis confirmatio et consolatio illorum, qui propter verbum patiuntur. 15

50, 8 'Quis est, qui condemnet me?' Hic insurgit petrea facies contra adversarios magna plerophoria, quam nos quoque habere necesse est. Varie hodie accusamur, damnamur tanquam haeretici et seditiosi. Alii clamant nos revocare Papatum, alii aliis calumniis nos gravant, in summa: omnia, quae ipsi peccant, in nos congerunt. Recurrimus igitur ad verbum et hic cum Christo dicimus: Quis est, qui condemnet nos? Scimus enim falso omnia ista erimina nobis imponi ab adversariis. Sicut David etiam suis hostibus 20  
35i. 7, 4 insultat coram Domino: 'Si feci istud, si est iniquitas in manibus meis' 2c. 25  
Psal. 7.

50, 9 'Ecce omnes quasi vestimentum conterentur.' Insignis consolatio contra adversarios Christi et Ecclesiae. Sed quemadmodum auxilium piorum coram mundo non apparet sed potius premi videntur, Ita nec contritio impiorum apparet sed florent et ipsi conterunt ac comedunt alios, non conteruntur, non comeduntur. Quare fide hic opus est, qua expectemus illa aliquando futura. Non enim mentietur spiritus sanctus et videtur Propheta ideo hac similitudine esse usus, ut significaret non statim perire impios sed dare Deum spacium poenitendi. Quod si neglexerint, fieri, ut tyranni pereant, Verbum autem Domini maneat in aeternum. 35

50, 10 'Quis ex vobis timens Dominum.' Christus nobis dupliciter praepositur. Primo sicut donum, deinde sicut exemplum. Hic igitur communicat personam suam omnibus tanquam exemplum. Si quis est, inquit, qui timet Dominum et delectatur verbo, ille variis calamitatibus obruetur, ambulabit in tenebris, hoc est, affligetur in mundo. Sequatur igitur meum exemplum et speret in 40

nomine Domini et certo experietur, quemadmodum ego servatus et glorificatus sum, hostes autem mei interierunt, sic se servatum iri et hostes suos iri perditum.

5 'Speret in nomine Domini et imitatur super Deum suum.' Haec una ratio liberationis, hoc unum in asperis rebus refugium est sperare non in humana consilia et auxilia sed in nomen non hominis sed Dei. Est autem scandalosa species nihil habere, cui imitaris, nisi nudum nomen Domini et verbum, quod quasi arx quaedam est, ad quam confugiat iustus, ne pereat in tempore malo.

10 'Ecce vos omnes accendentes ignem.' Ignem, quem succendistis, et <sup>50, 11</sup> flammam, quas in me congerere voluistis, in vos convertam. Sicut in Psal. dicit 'Incidit in foveam, quam fecit'. <sup>Ps. 7, 16</sup> Item 'convertetur dolor eius in caput eius'. <sup>Ps. 7, 17</sup> Item Psalmo 36. 'Gladius eorum intret in cor eorum'. Sic dicit lex quoque: 'quacumque mensura fueritis mensi, eadem remetietur vobis'. <sup>Ps. 37, 15</sup> Sic cum Iudaeis accidit: illi <sup>Mat. 6, 28</sup> Christum ideo occidebant, ne venirent Romani et tollerent regnum eorum. Occidendo autem Christum occiduntur et percuti ipsi. Christus autem gloriose resurgit et dominatur.

15 'Ambulate in lumine ignis vestri.' Ignis significat persecutionem, dicit igitur: estis instructi omni genere persecutionum, sed absumat vos ignis vester. Sic tenet <sup>20</sup> Deus hanc artem: adversarios et persecutores suos suo ipsorum sanguine potat. 'Nec lex est aequior ulla, inquit ille, quam necis artifices arte perire sua'. Idem se hic Deus facturum promittit. Quare pii consolari se talibus locis debent, Ut dum nihil vident quam suam perditionem et afflictiones, credant adversarios suos potius quam se perituros etc.

25 'In doloribus dormietis.' In doloribus iacebitis, Id est: vos Iudaei, qui fuistis instructi ferro et flamma contra ecclesiam meam, paciemini id, quod alios voluistis pati, et nihil eritis nisi miserabilis et laboriosa fex populi. Non dicit stabitis aut sedebitis sed 'iacebitis' tanquam nunquam surrecturi, sine regno et sacerdotio. Haec vobis fiet de mea manu, quem tanquam infirmum Deum <sup>30</sup> contemnitis et repudiatis.

## Caput LI.

Pergit in consolatione Ecclesiae ex reliquiis Iudaeorum et ex gentibus collectae, quae propter verbum affligitur. Tu Ecclesia putas te desertam viduam esse et repudiatam a me, verum ne desperes, cum paucitatem tuam <sup>35</sup> et sterilitatem tuam consideras, quia is, cui credis, potens est te multiplicare et ex sterili foecundam facere. Respice effectum Abraham et sterilem Saram, in quam numerosam posteritatem excreverint. Porro tu nondum ita desperata es, sicut Abraham et Sara fuerunt, noli igitur succumbere, confide etc. Sic consolatur insigni exemplo Abrahae omnes solitarios, derelictos et steriles in <sup>40</sup> speciem propter verbum.

10 accedentes B    11 in Psal.] Psalmo. 7. B    12 foveam A    27 dicit fehlt B  
28 tanquam fehlt B

51,1 'Audite, qui sequimini quod iustum est.' Loquitur ad eos, qui quasi desperant considerata larva mundi. Quasi dicat: Nolite desperare vos, qui non contemnitis verbum sed velletis recte omnia ubique geri et administrari.

'Attendite ad petram, unde excisi estis.' Quasi dicat: Quam impossibile est ex saxo homines nasci, tam erat impossibile ex Abrahamo aliquid propagari. Et tamen ex illo uno effoeto et desperato viro vos tantus populus propagati estis. Pertinet autem haec consolatio maxime ad Episcopos et pastores: illi hac ratione se debent erigere, ut credant ministerium suum non esse inefficax, etiamsi in speciem nullus fructus videatur sequi. Nam qui non vult ministerio suo contentus esse, nisi prius omnes converterit et Christianos effecerit, ille nullam unquam habebit pacem. Sicut igitur Abraham ubique invenit contemptum Dei et tamen non est fractus animo, quo minus ipse cum sua familia in vera religione perduraret et alios doceret, sic tu quoque noli frangi, sed perge in officio tibi divinitus mandato et relinque Deo curam de successu verbi. Vocat autem Abraham Petram, quod posuit faciem suam tanquam petram et fide illam desperationem vicit.

'Et ad cavernam laei, de qua praecisi estis.' Sic appellat sterilem Saram scaturiginem ex petra.

51,2 'Quia unum vocavi eum et benedixi ei.' Emphasis est in nomine 'unum'. Quasi dicat: Noli spectare multitudinem repudiatorum et tuam paucitatem, etiamsi unica et solitaria sis. Possum enim te facere in maximum populum. Sine dubio autem hoc exemplum Abrahae magnae consolationi Apostolis fuit, qui scandalo multitudinis abiectae movebantur, et nos hodie in misera Ecclesiae facie similiter nos consolamur, ut quantumvis pauci sint, qui veram religionem amplectantur, fore tamen, ut benedictione divina sicut Abraham crescamus et aliqua Ecclesiae forma etiam ad posteros nostros perveniat.

51,3 'Consolabitur ergo Dominus Zion.' Iam accommodat exemplum Abrahae et exponit statum seu formam Ecclesiae, quod Ecclesia sit tanquam solitarius Abraham et sicut desertum et ruina. Fore tamen, ut benedictione divina crescat et sit tanquam cultus hortus. Sic hodie fratres nostri, qui passim in ministerio Evangelii sunt, ad nos scribunt de contemptu verbi miserabili ubique. Sed quid faciamus vos? propheta enim idem hic quoque queritur et desertum appellat Ecclesiam plenam ruinis. Quare resistamus huic scandalo fide et pergamus ministerium nostrum exequi in paciencia et in doctrina et fiet, sicut textus dicit, quod ponetur desertum nostrum sicut Eden et hortus Domini. Accommodari autem haec privatim quoque debent,

ut si quis se in fide, spe, castitate et aliis donis sentiat quasi desertum esse, non tamen desperet sed credat Deo promittenti benedictionem.

Nam in Ecclesia haec solitudo non ita cernitur, singuli autem sentimus nos esse steriles petras et merum desertum sine fide, spe, paciencia, castitate et aliis donis.

Contra hunc sensum erigamus nos hac promissione et credamus aut nos non omnino esse steriles aut si sumus, sciamus nos habere Deum promitentem, ut invocemus et expectemus benedictionem eius.

51,4 'Attendite ad me, popule meus.' Hic modum et formam addit, quo-

modo Ecclesia sit multiplicanda et paranda in hortum non manibus et vi aliqua sed nova lege, hoc est, Euangelio, quod non Moses in Iudaeos tantum sed ipse Christus per Apostolos suos in totum orbem sit divulgaturus. Ideo non potest accipi de lege Mosis. Et est insignis locus et clarus de abrogatione legis. Promittit enim novum Mosen, legem novam. Ea non potest esse lex operum, quia talis erat lex Mosis, sed est lex gratiae et misericordiae, qua iustificamur, cum eam fide apprehendimus. Communicata adiectiva in substantiva: Prope est iusticia mea et salus mea, id est, ordinatio iustae Ecclesiae et victoria in fide.

‘Brachia mea populos iudicabunt.’ Ego ipse regnabo per meam potentiam in populis. Indicare enim idem est quod regere, ut Samson iudicavit 25 annis, id est, regnavit.

‘Me Insulae expectabunt.’ Propagabitur Ecclesia in gentes et sic crescet.

‘Levate in coelum oculos vestros.’ Vos, qui ita desperati estis et defatigamini illa specie sterilitatis, inspiciate coelum et terram, quae videntur aeterna esse. Prius tamen peribunt coelum et terra quam salus et iusticia mea, quam vobis promitto. Non enim temporalis aut corporalis iusticia est sed aeterna. Sicut in Psal. est: ‘Iusticia eius manet in saeculum saeculi.’ Quantumvis igitur externa species cum mea promissione pugnet, tamen suscipiemini a me et suscipiemini in iusticia et salute aeterna.

‘Habitatores eius sicut haec interibunt.’ ‘Haec’ est *δεικνύζόν* quasi pilum aut floccum ostendat. Est autem magni animi et ingentis plerophoria credere, quod iusticia, quae nobis in nudo verbo promittitur, maior et stabilior sit quam coelum et terra. Ad quam comparatum coelum et terra nihil sunt.

‘Salus mea in sempiternum erit et iusticia mea non deficiet.’ Illa iusticia, in qua heretis, est aeterna, quae nunquam deficiet deficientibus interim adversariis vestris tanquam tineis. Haec quo ad affectum et Deum sunt vera sed coram mundo sunt inversa et falsa. Nos enim potius sumus inveterascens vestis et tinea.

‘Audite me, qui scitis iustum.’ Est exhortatio. Cum igitur tanta sit vestra iusticia, quid metuitis tyrannos, qui nihilo potentiores sunt quam tineae et vermes? Sunt autem opprobria et blasphemiae, de quibus dicit, non solum quae homines in nos congerunt sed multo magis quae Sathan et conscientia nobis obiciunt. Quare fide omnia haec sunt accipienda. Coram mundo enim nos sumus tineae et vermes, sicut Christus etiam queritur. Contra, adversariorum iusticia aeterna videtur, splendet et triumphat et tamen verum est esse tineas omnes nostros adversarios tam spirituales quam corporales. Tinea non potest tactum ferre sed statim conteritur. Tales credit fides esse ferreos et aeneos illos tyrannos coram mundo.

‘Consurge, consurge, induere fortitudinem.’ Consolationi subiicit sive cantilenam sive gratiarum actionem sive orationem et rogat, ut velit ostendere virtutem suam. Sunt autem verba affectuum, quod dicit ‘Consurge’. Perinde

atque si Deus altum somnum dormiat. Noster enim Deus coram mundo infirmus et stultus est, talis quoque est populus eius nec potest se vindicare contra tyrannos et haereticos. Ad orationem igitur recurrit et orat auxilium.

‘Consurge sicut in diebus antiquis.’ Olim satis potenter ostendisti brachium et potentiam tuam, cum percussisti superbos Aegyptios et Draconem, hoc est, Pharaonem in exitu populi tui mersisti. Idem nunc facito.

51, 11 ‘Et nunc qui redempti sunt a Domino.’ Fatetur Ecclesiam captivam et nondum liberatam esse, carere gaudio et laetitia. Sentit enim Ecclesia suam Aegyptum et premitur variis tentationibus mundi, Sathanæ et conscientiae. Christus tamen promittit: ‘tristitia vestra vertetur in gaudium’.  
 30b. 16, 20  
 28, 22 ‘Iterum videbo vos et gaudebit cor vestrum et gaudium vestrum nemo tollet a vobis’. Sic habent credentes certissimam consolationem, quod Deus aderit et liberabit eos. Sed hoc molestum est, quod Christus et Petrus dicunt  
 1. Petri 1, 6 ‘modicum’ expectandum esse. Videtur enim hoc modicum tum, cum in tentatione sumus, aeternitas quaedam esse, quare opus habemus his consolationibus verbi.

51, 12 ‘Ego, ego ipse consolabor vos.’ Excitat corda nostra ad contemplantum eum, qui nobis loquitur. Ego Deus consolor te, non aurum, non argentum, non gloria, non mundus &c. sed verbum et spiritus meus sustentabunt et defendent te.

‘Quis tu, ut timeas ab homine mortali?’ Times hominem, qui te ferret, quare etiam non erigeris me consolante? Deus enim sum, qui impleo coelum et terram, illi sunt bullae aquae, tineae, stipula, stilla situlae, momentum staterae, pulvis, incensae spinae &c. Dicit igitur se consolatorem esse non perturbatorem, quanquam caro tempore tribulationis sic iudicet, sed male indicat. Non enim tentamur, ut tribulemur et pereamus, sed ut virtus verbi elarescat et fides crescat, quae ocio languesceret.

51, 13 ‘Oblitus es Domini factoris tui.’ Tuus factor ego sum, non carnifex aut tortor et tanta est potentia mea, ut coelos extendam et terram fundaverim. Non igitur est, ut metuas parum virium in me esse ad te liberandum. Sed sic fit. Pii nimium terrentur nomine Dei. Impii prae securitate nimium contemunt. Inde accedit, ut diversae praedicationes inveniantur in scriptura. Nam praedicatio remissionis peccatorum pertinet ad contritos et humiliatos erigendos, lex autem et minae ad securos contundendos, cum quibus loquitur Deus tanquam ignis consumens.

‘Ubi nunc est furor tribulantis.’ Allegat exemplum Pharaonis et populi Iudaici, ut erigat afflietam Ecclesiam. Quemadmodum ille periit, ita quoque tui hostes peribunt. Porro hunc locum sic verte: Ubi nunc est furor tribulantis? dum acceleraret et discurreret ad aperiendum (hoc est, ad dimittendum populum Israel). Ipsi autem (scilicet populus Israel) non moriebantur in fovea nec deficiebat eos (id est, populum) panis.

51, 15 ‘Dominus exercituum nomen meum.’ Dominus militancium. Qui enim vult esse Christianus, cogitet se esse militem stantem in acie, obiectum omnibus telis Sathanæ

et mundi. Quia confessionem sequitur impugnationis diaboli. Hinc et nos Zebaoth et Dominus noster Dominus Zebaoth dicitur, quod inter militantes regnet.

‘Ponam verba mea in ore tuo.’ Hic debet esse modus, quo nos con- 51, 16  
solatur et triumphare facit Deus, nempe per verbum. Non dat arma in  
5 manus sed SUUM verbum in os ponit, cum eo verbo consolamur fratres  
et profligamus Sathanam cum adversariis nostris. Magna igitur res est  
certum esse, quod verbum Dei habeas et doceas. In hoc solo virtus nostra  
est sita. Quare hoc primum est statuendum, an sit verbum Dei, quod nos  
docemus et sequimur. Hoc cum statutum est et confirmatum est animus  
10 plerophoria, tum facile est quaevis ferre, pati et superare.

‘Et in umbra manus meae protexi te.’ Non solum verbum in ore tuo  
ponam, Sed defendam quoque te contra crucem, quae te premit. Promittit de-  
fensionem, quae omnino necessaria est iis, qui verbum habent, propter mundi  
et Sathanae insidias et insultus. Sicut igitur dixi, primum videamus, an  
15 hoc sit verbum Dei, quod docemus, tum certo aderit defensio manus divinae  
in mediis tribulationibus.

‘Ut plantes coelos et fundes terram.’ Novos coelos et novam terram  
spiritualem significat, Ecclesiam scilicet, quam plantat et fundat Deus per  
externum et vocale verbum et os nostrum carneum, ut sic dicam. Quare  
20 impii et prophani spiritus sunt, qui vocale verbum contemunt.

‘Elevare, elevare.’ Verte: Expergiscere. Significat enim Ecclesiam 51, 17  
stertere profundo somno prae malis, quibus exercetur. Pertinent autem haec  
quoque ad consolationem. Concedit esse Ecclesiam afflictam et proculatam,  
quae omnium iniuriis pateat, prematur a tyrannis et sectis. Id enim signi-  
25 ficat per calicem irae, quem usque ad fecem bibisse dicit. Calicem enim  
vocat, quod sit deperdata mensura erucis. Calicem autem soporis dicit, sicut  
Psal. 59. ‘vinum compunctionis’. Item, vinum, quod cum bibitur, facit 31, 60, 5  
mutare. Sicut etiam in Psalmo 160. ‘Moti sunt pedes mei sicut ebrii’. Hoc 31, 107 [50],  
72  
est, quod ita nonnunquam deserimur et immergimur tentationibus, ut nullum  
30 consilium et evasio nulla usquam appareat, ut desperabundi gemamus et  
suspiremus auxilium. Haec enim est ebrietas, de qua Propheta hic dicit,  
quae complectitur spiritualia et corporalia mala omnia. Hoc autem maxime  
est mirabile, quod dicit de manu Domini. Quidquid igitur sanctorum Martyrum fuit,  
qui gesserunt magistratum in Ecclesia aut confessi sunt nomen Christi, hi semper  
35 obiecti fuerunt faucibus Diaboli. Et quanquam ea Diaboli ac non Dei sit ira, tamen  
scriptura Dei iram vocat, quia Deus ista promittit fieri et tota res est posita in manu  
Domini. Neque enim Satan et mundus plus possunt nocere, quam eis permittitur.  
Habent igitur suum definitum modum et fines suos, ultra quos non possunt. Sicut Hiob  
eleganti figura dicit, quod Sathan et mundus sint similes mari intumescenti, quod 31ob 33, 11

---

18 spiritualem bis quam] vocat Ecclesiam, quam sibi B 25, 26 Calicem enim vocat]  
Quis autem comprehendere potest praeter solam fidem, quod in dilecto populo simul sint ira  
et gratia? Vocat autem calicem irae B 28 160.] 170. B

erupturum videatur ultra littora, non tamen superat littora, sed fluctus in se colliduntur ꝛ.

51, 18 'Non erat qui sustentaret eam.' Tantum est malum, ut nullus hominum quicquam auxilii ad id afferre possit.

51, 19 'Duo sunt quae occurrerunt tibi.' Ebrietas scilicet nutabunda et desertio filiorum, ut et oppressa esses ex omnibus partibus et neminem haberes, qui te sublevaret, in cuius sinum evomere molestias tantas posses. Sic praevenit nos spiritus sanctus. Quasi dicat: Scio haec ita futura esse, non est, quod putes me ignorare passiones tuas, non potest aliter fieri. Ego autem scio et numero gemitus et lacrimas tuas, sicut in Psal. 66. dicit: 5

Ps. 56. 101, 9 'Numerata fugam meam et collige lacrimas meas in utrem tuum'. Sed requiritur ad haec fides et experientia. 10

'Vastitas, contritio, fames, gladius.' His fere infestatur Ecclesia. Gladium et vim impiorum sentimus hodie, sentimus etiam famem. Videtur enim mundus conspirasse, ut Evangelii ministros fame enecet, tanta passim 15 rusticorum, civium et nobilitatis malitia est.

51, 20 'Filii tui proiecti sunt.' Quid sit Orix, disputant grammatici. Nos accipimus pro silvestri bove. Est enim Ecclesia sicut silvestris fera, in qua omnes sua odia exercent venando, illaqueando, mactando. Sic Paulus dicit pro piaculis Christianos haberi, quorum morte placetur Deus et liberentur 20 homines ab ira Dei. Hoc enim vocabulum catharma et peripsema significant. Non solum autem persecutionem patiuntur sed etiam indignationem Domini et increpationem Dei NOSTRI. Hoc est, quod laborat conscientia et sentit se premi ira et indignatione Dei. Haec, inquam, Christiani patiuntur. Contra Epicuri et porci illi sunt securi et lactissimo successu fruuntur sed tamen 25 usque ad tempus.

51, 22 'Haec dicit dominator tuus.' Est promissio, futurum, ut a malis omnibus Ecclesia liberetur et male pereant eius inimici. Neque enim deserit eam Deus in summa calamitate. Sed hoc summae artis est posse statuere, quod proiectus non proiciatur et damnatus non damnetur, sicut Iohel dicit: 'Infirmus non 30 sum infirmus, sed fortis', cap. 3.

30et 3, 15 'Ecce tuli calicem soporis de manu'. Vocat calicem indignationis, non quod sit vera indignatio et ira. Quomodo enim nobis irasci Deus potest, quos adoptavit in filios? Sed spiritus sanctus loquitur ex affectu nostro. Nos enim sentimus veram esse iram tum, cum a domino corrigimur. 35

51, 23 'Et ponam illum in manum eorum, qui te humiliaverunt.' Sic hodie non prius cessant Papistae nos persequi et humiliare, quam pereant. Pacem nolunt, quae eis offertur. Posuimus igitur corpus nostrum ut terram et quasi viam transeuntibus, calcaverunt dorsum nostrum ut lutum. Fiet igitur aliquando, ut experiantur ea, quae hic Deus persecutoribus Ecclesiae minatur. 40

Haec tamen igitur Propheta in-ignes consolationes Ecclesiae tractavit, quae in verbum collectae sunt non in aliqua externa, visibilia aut sensibilia



praesidia. Ergo noster thesaurus est occultus et invisibilis. Extra verbum enim nulla est consolatio. Prophani homines hodie, qui tamen sibi spiritum arrogant, docent spiritum alia via quam per verbum contingere. Id quod periculosissimum est. In tentatione enim tales aut desperabunt aut sibi ipsis manus afferent. Sunt enim expositissimi Sathanae, quia non sunt alligati ad verbum externum et ad petram illam, quae sola vim aquarum et tempestatis sustinet. Quare meminerit unusquisque, ut hoc verbum, quod in Biblia legit, quod ex ore hominis audit, maximi faciat. Quia enim Christiani sine calice vivere non possunt. Opus habent verbo, quod contrarium a sensu praesenti polliceatur. Ei verbo credere est certa victoria. Nam et praesentem doloris sensum lenit, quem nulla res externa lenire potest, et properat etiam liberationem. Non enim frustra Paulus admonet 'habentes spem per consolationem scripturarum'. Item 1 Petr. 1, 4 'Omnis doctrina divinitus inspirata ad docendum utilis' 2 Tim. 3, 16  $\kappa$ .

### Caput LII.

15 Caput Propheta propheciam de regno Christi, Euangelio, fide et Ecclesia. Non autem uno sermone hoc argumentum tractavit, sed sicut nos quoque in nostris concionibus solemus, variavit tractationem alia atque alia forma. Videtur igitur hic novum sermonem de eadem re instituire. Videt Synagogam variis calamitatibus oppressam, variis bellis et captivitatibus vexatam esse. Promittit igitur Christum hoc capite. Quasi dicat: Toties capti, redempti et deinde iterum vastati estis, age instituiam aliquando redemptionem, quae sit aeterna, quam nulla alia captivitas, nulla vastatio sequatur. Ea redemptio est, qua Christus morte sua exhaustit in cruce peccatum, mortem et infernum et redemit nos liberatione perpetua.

25 'Induere fortitudine tua Sion.' Quasi dicat: Prae manibus est, ut 52, 1 libereris et constitueris in regnum novum et aeternum, ergo sis animosa et indue ornatum, utere ista libertate et gratia. Coniungit autem fortitudinem, quae ad bellum requiritur, et ornatum, qui requiritur tempore pacis. Euangelion utrunque praestat: Munit nos fortitudine contra peccata et 30 mortem. Ornat quoque exercitiis fidei, caritate et donis, quae spiritus sanctus creditibus affert castitatem, sapientiam  $\kappa$ .

'Quia non adiciet ultra ut pertranseat.' Intrare Hebraica consuetudine significat administrare, regere. Sic in Deut. 'Non intrabit in Ecclesiam Dei 5. 23. 24 Ammonites.' Non enim prohibitum erat Ammoniten transire ad Iudaeos et proselytum fieri sed fungi officio publico docendi, quod simpliciter in suo populo volebat servari. Promittit igitur fore, ut neque gentiles tyranni (hos enim in circuncisios vocat) neque hypoeritae Iudaei sint in administratione verae Ecclesiae.

13  $\kappa$ .] est  $\kappa$ . B      23 in cruce exhaustit B      29 utrunque] enim utrunque B  
30 Ornat quoque] et ornat quoque B      31  $\kappa$ .] fehlt B

52. 2 'Executere de pulvere.' Distinguenda haec sunt: pulvis et vincula. Prius enim significat corporalem captivitatem, Posterius autem spirituales, quae est sub legibus et traditionibus extra Christum. Captivitas enim conscientiae est, qua homo captivatur opinione falsi peccati. Ubi enim Christus non luget in cordibus, ibi impossibile est hominem sibi non facere captivitatem ex legibus. Ratio haec est, quod homo naturaliter hanc sapientiam habet: si hoc et hoc non servaveris, damnaberis. Huc faciunt tyranni corporales et spirituales, qui exigunt a nobis legis et aliarum traditionum opera. In Ecclesia autem et fide Christi neque civiles leges nec divinae leges Mosi conscientiam ligant aut damnant. Extendi enim debent tantum super corpus et res externas. Ergo conscientiam liberatam per Christum coram Deo nec ledere nec iuvare debent. Et conscientia debet in Christo, qui super et extra omnes leges est, haerere et postea illas leges servare in officium charitatis extra conscientiam. Et haec est libertas Christiana, de qua alibi plura scripsimus.
52. 3 'Gratis venundati estis et sine argento redimemini.' Gratis estis traditi in manus gentium, hoc est, gentes pro ista direptione non dederunt poenas, sed pro libidine sua vobiscum impune egerunt. Fiet igitur, ut vos vicissim gratis redimamini. Sic nos hodie liberati sumus a iugo Papae gratis, hoc est, sine ullo praecedente merito et sine poena peccati, quod Christum in omnibus concionibus et aris blasphemavimus et crucifiximus, sicut adhuc hodie totus Papatus facit sine poenitentia. Quare necesse est eum ruere.
52. 4 'In Aegyptum descendit populus meus.' Exaggerat collatione tyrannidem Pharisaeorum. Graviter afflicti sunt populus meus in Aegypto sub Pharaone, graviter ab Assyrio. Sed nihil est, si conferas ad tyrannidem exactorum legis, Pharisaeorum et Saducaeorum, qui conscientias miserrime vexant. Perinde atque si hodie dicamus: Magna est principum tyrannis, sed quid ea ad Papam? Illi enim corpora tantum et res, at Papa animas crudeliter perdit.
52. 5 'Dominatores eius inique agunt.' Verte: Fecerunt ullulare. Videmus autem hic, quam magnum peccatum sit male docere. Non enim est docere sed ullulare et blasphemare. Et mali doctores sunt obscenae aves, quae in tenebris volant et ullulatiibus suis turbant et terrent conscientias et fatigant miseros auditores vanis operibus. Blasphemi etiam sunt, quod negant gratiam et tribuunt iusticiam operibus. Tales noctuas et bubones hodie alit et habet Papatus. Videtur autem Paulus ad hunc locum alluisse Roma. 2. 'Nomen Dei propter vos blasphematur in gentibus'.
52. 6 'Propter hoc sciet populus meus nomen meum.' Adinam his hypocritis et pseudopphetis officium et congregabo populum ad me, ut me unum audiant. Sic abrogat officium docendi Mosi et veteri sacerdotio, quod

[ Distinguenda] Sicut duplices Tyrannos descripsit, ita describit hic duplicem captivitatem. Nam distinguenda B 9 leges (hinter civiles) fehlt B

in certa familia erat, et dicit se fore pastorem, quem unum oves audiant et sequantur. Reliquos autem omnes contemnant, sive sint episcopi sive pontifices sive Moses ipse. Haec libertas ab Apostolis caepta est et durat adhuc hodie in Ecclesia. Est autem libertas non carnis sed spiritus. In carne enim nulla debet esse libertas. Debemus enim subiecti esse parentibus, magistratibus et in summa omnium servi esse. Sed in spiritu et conscientia sumus liberrimi ab omni servitute, ibi nulli credimus, nulli confidimus, nullum timemus nisi solum Christum, qui regnat inter medias afflictiones cum gaudio et laetitia, Inter media peccata cum virtute et fortitudine. Porro si quis dubitet prophetam de regno, quod in verbo positum est, loqui, audiat sequentia.

‘Quam pulchri super montes pedes.’ Est collatio Euangelii et legis et commendatio Christi loquentis per Apostolos suos. Qui docent legem, sunt tristes bubones et terrent ullulatu suo, sed nuntii Euangelii habent amabiles pedes. Afferunt enim lactissimum verbum pro conscientiiis turbatis. Id quod illi norunt, quorum conscientia aliquando periclitata est. Sunt autem hi nuntii in montibus. Neque enim Euangelion sic est alligatum uni monti et populo sicut lex. Sed liberrime spargitur in montes, id est, populos et in omnem terram et affert eis pacem, id est, remissionem peccatorum. Affert bona, id est, laetitiam et gaudium et alios fructus spiritus. Affert etiam salutem, id est, libertatem et redemptionem a peccatis, morte et inferno et victoriam contra omnia mala &c. Contrarium lex in animis hominum efficit.

‘Zion Deus tuus regnat.’ Haec est ratio, unde sint tanta dona in Ecclesia: Quod scilicet ipse Deus Christus est rex et doctor. Quomodo autem non possunt omnia bona istie esse, ubi Deus est et regnat, ubi non regnant mors et peccatum sed Christus et ipsa salus? Sic continet hic locus manifestam prophetiam de novo verbo invulgando. Abrogat enim omnia regna Mosis, sacerdotii, Pharisaeorum &c. et unum Christum regem constituit. Id quod diligenter notandum est, ut constituamus Christum in proprium suum officium, ne, sicut Papatus fecit, iudicem ex eo faciamus et ex Euangelio pacem afferente legem.

Porro multa alia ex hoc loco possunt colligi, si diligenter sententias inter se conferas. Dicit enim alios seduxisse populum suum, ergo habet populum corporalem in hac vita. Item promittit se eius populi fore doctorem. Ergo Christus est verus homo et regnum Christi tantum consistit in verbo. Quod autem addit blasphemari nomen suum, Item ‘Deus tuus regnabit’, ergo simul Deus est et eadem persona est verus Deus et verus homo. Hinc necesse est sequi, quod sit moriturus tanquam homo et quod sit resurrecturus ex morte tanquam Deus. Hinc apparet regnum Christi esse spirituale et non corporale. Ergo non poterit regi legibus ex ratione sumptis sed solo verbo spiritus, ubi cor in et per gratiam vivit et agit liberum ab

omnibus legibus, poenis et pavoribus. Errant igitur, qui putant Christum esse legislatorem, qui fornet mores et sicut Socrates aliquis exempla perfecta morum proponat. Quauquam enim etiam externas actiones format, tamen primum internum hominem instituit et renovat, deinde etiam corpus, manus et pedes gubernat. Fidem enim sequuntur opera, sicut umbra corpus sequitur. 5

52,8 'Speculatores tui levaverunt vocem.' Speculatores vocat ministros verbi, qui uno ore laeta et iucunda loquuntur. Significat tamen proprie per speculatores successionem verbi. Per Apostolos enim fundatum est regnum Christi, per speculatores autem propagatur. Porro in speculatore vox requiritur. 10 Nostri Episcopi hodie sunt speculatores sine voce et vere muti canes.

Pertinet autem haec quoque particula ad descriptionem regni Christi, ut id discernamus ab omnibus aliis regnis, quod non in armis, vi, legibus consistat sed simpliciter in laeto verbo Euangelii, Ne confundamus politicum et ecclesiasticum regnum. 15

52,9 'Gaudete et laudate simul deserta Hierusalem.' Sic vocat reliquias Synagogae et simul indicat Euangelion esse praedicationem pauperum, sicut <sup>Rath. 11, 5</sup> Christus dicit: 'Pauperes Euangelizantur.' Sicut in Psal. quoque: 'Pauper <sup>Ps. 74, 21</sup> et inops laudabunt te, Domine.' Neque enim gaudere iubetur nisi is, qui afflictus est et in lacrimis ac doloribus versatur. Et addit 'Gaudete' non vos culta et polita 20 Hierusalem sed 'deserta'. Est enim regnum Christi regnum tribulatum et omnibus modis afflictorum. Et verbum est verbum salutis et pacis, quo ii tantum opus habent, qui sentiunt damnationem et vexantur peccatis.

Quod autem dicit 'laudate', significat sacrificium *εὐχαριστίας*, quod unicuique Christiani habent, ut agnoscat beneficia Dei et sint grati laudando et 25 praedicando Deum, non abutendo donis ad suam gloriam contra proximum.

52,10 'Paravit Dominus brachium' &c. Brachium, id est, potentiam suam. Quasi dicat: Cum essetis seducti et afflictii peccatis et conscientia, videbamini vobis prorsus esse sine brachio, quia Deus semper est infirmus et stultus in speciem, Alii dii et principes sunt potentes et sapientes. Hoc autem tempore, inquit, aperiet brachium, ut ex stulticia et infirmitate illa procedat sapientia et potentia maior, quam sit hominum. 30 <sup>Ps. 97, 1, 8</sup> Alludit totus hic locus ad Psal. 97.

52,11 'Recedite, recedite.' Post tantas promissiones subiicit Propheta exhortationem, qualis illa Pauli est 2. Corin. 6. et Roma. 13. Recedite, inquit, a regno mundi, peccatorum et conscientiae. Amplectimini Euangelion et nolite tempus gratiae negligere. 35

'Pollutum nolite tangere.' Figura sumpta ex lege, quam transfert ad spirituales mundiciam et immundiciam. Pollutum autem est, quicquid non simpliciter ex fide Christi et gratuita gratia pendet. Quare non tantum intellige adulteria et caedes ac crassa alia peccata, Sed quicquid optimum est in homine 40 non illuminato per spiritum sanctum, scilicet sapientia, religio, iusticia et speciosa

illa opera, quae homines abducunt a fiducia gratiae ad praesumptionem et habent maximam speciem sanctitatis. Debet enim fides, quae sola pura est, in mera gratia niti.

‘Mundamini qui fertis vasa Domini.’ Pertinet hoc proprie ad ministros verbi et doctores. Hi enim ferunt vasa Domini. Quasi dicat: Vos, qui  
5 estis doctores, videte, ut sitis mundi, nolite cauponari verbum sed docete in simplicitate. Est autem necessaria adhortatio, qua monemur primo, ut maneamus in vera fide, Secundo, ut maneamus in puro verbo, sine quo fides non potest existere.

‘Quoniam non in tumultu exhibitis.’ Respicit ad historiam exitus de<sup>52. 12</sup>  
10 Aegypto. Inde enim cum pavore et festinatione exiverunt. Quae figura bene convenit eum iusticiariis: illi festinant et pavent, cum paululum tentantur, et undique auxilia et praesidia conquirunt. Hinc tot regulae Monachorum, tot opera et cultus manarunt, quod crediderunt se talibus operibus conscientiam sublevare et quietam reddere posse.

15 Monet igitur Propheta pios: Vos pii, inquit, nolite imitari impios, neque enim cum tumultu exhibitis. Iussi vos, ne tangeretis polluta et ut mundi essetis. Id non fiet tumultu et fuga, hoc est, viribus vestris. Alia ratio est, qua liberabimini ab impietate. Nempe quod Dominus praecedet vos et quod vos congregabit Deus Israel. Hoc est, simpliciter audite verbum,  
20 quod Dominus vos praecedet. Abstinete a vestris studiis et nolite ipsi fieri autores salutis vestrae, sed sinite, ut Dominus regat vos verbo et spiritu suo, ut in eo solo haereatis et praeterea in nullius operis aut cultus fiducia. Est igitur insignis exhortatio, ut simplici fide in solum Christum duces nostrum respiciamus, qui nos colliget, ut maneamus in verbo et simus tuti  
25 ab omnibus peccatis. Sic legimus de quadam sancta Moniali. Ea cum tentaretur ob admissa peccata, nihil aliud respondit, quam se Christianam esse<sup>1</sup>. Sensit enim se nec suis malis operibus damnari, quod haberet Christum, nec bonis operibus salvari posse, sed Christum pro se traditam victimam ꝛ. satisfecisse pro peccatis suis et vitam aeternam meruisse ꝛ.

30 Caput. quod iam sequitur, modum redemptionis describit.

### Caput LIII.

#### De Christi passione et glorificatione.

Haecenus descripsit Propheta Christi regnum sub cruce et multas aemagnificas Ecclesiae et sanctorum consolationes addidit. In hoc autem  
35 capite principaliter de ipso capite regni et principe Ecclesiae agit, de Christo. Et describit etiam modum, quo paravit redemptionem suorum. Est igitur vix alius locus in tota scriptura apertior tum de passione Christi tum etiam de resurrectione. Quare etiam ediscendus erat ad confirmationem fidei nostrae

<sup>1</sup>) Diesen Ausspruch der Mechtildis ‘Christiana sum’ führt Luther oft an, vgl. Unsere Ausg. 20, 677, 10—33.

contra Iudaeos, qui illo crucis scandalo offensi nostrum Christum pro Messia non agnoscunt. Hoc enim negari non potest, quin Propheta de Christo seu Messia hoc capite agat, quem dicit sublimiter exaltandum, et simul humiliationem eius describit. Non igitur potest intelligi corporale Christi regnum. Observandum hoc quoque est, quod dicit aperte Messiae regnum gloriosissimum simul et potentissimum fore, sed post eius mortem. Inde enim certo colligitur Christi regnum non corporale, sicut Iudaei somniant, sed spirituale esse. Porro volumus hoc capite, quia praec reliquis insigne est, magis sententiam quam verba reddere. Nam Latinius textus paulo est obscurior.

52, 13 'Eecce servus meus prudenter aget.' Servus dicitur, non qualis fuit Moses aut hodie sunt iusticiarii et Monachi, qui iactant se Deo servire, sed quod sit in ministerio verbi et quod publicum docendi officium habeat. Quod autem addit 'prudenter aget', commendat nobis ministerium verbi, quod Christus, cum in carne esset, habuit. Et complectitur hoc vocabulum simul consilium et successum. Christus enim cum invenisset omnia impediti-  
tissima et intricatissima propter malos doctores, tanta tamen prudentia rem gessit, ut omnia felicissime succederent et cum summa tranquillitate vitaret pericula et sine ullius incommodo id, quod voluit, efficeret nec se admisceret politicis negociis. Est autem antithesis in vocabulo 'prudenter aget'. Quasi dicat: Moses non ita prudenter neque adco moderate omnia gessit, sed est violentus doctor. Christus autem a morte, peccato et inferno nos liberat non violentia aliqua, Sed quia prudenter agit, quia verbum vitae dat, quo consolatur, servat et defendit nos ꝛ.

'Ipse exaltabitur et sublimis erit valde.' Ministerium descripsit, iam gloriam quoque describit. Post ministerium fore eum in gloria super omnes reges. Quanquam autem possit intelligi de gloria, quam habuit in vita apud bonos ex miraculis, tamen ego alteram sententiam malo, quod tempore servitutis rem gesturus sit gnaviter et post mortem in summa sit gloria.

52, 14 'Ita ut multi obstupescant super te.' Erit Christus in gloria sed ita, ut omnibus sit scandalo, nemo credet eum esse aut Christum aut regem. Verbum, quod hic est 'obstupescant', significat abhominantis et nauseabundi gestum.

'Quoniam deformior est aspectus eius quam aliorum hominum et forma eius deformior quam filiorum hominum.' Hic describit gloriosum illum regem in summa humilitate. Species eius, inquit, turpior est quam omnium aliorum. Ergo Messias non erit in corporali regno expectandus sed in specie contemptissimus et turpissimus. Non enim de carnis specie loquitur sed de

1 29 sit gloria] gloria erit B 30 obstupescant super te] offendantur in te B  
31 omnibus] maiori parti Synagogae B nemo credet] et paucissimi sint, qui credant B  
32 obstupescant] offendantur B 3738 contemptissima et turpissima B

specie gerentis rem, quod scilicet nulla in eo sit species regis sed ministri atque eius quidem contemptissimi. Et haec quidem est scandali, de quo supra dixit, causa. Sicut Paulus quoque dicit Christum crucifixum Iudaeis scandalo esse  $\alpha$ .

5 'Verum sic multas gentes asperget, ut etiam Reges contineant os suum 52, 15  
coram eo. Quoniam ii, quibus non est annunciatum, videbunt et qui non audierunt, intelligent.' Hic redit ad gloriam Christi, quod omnes Reges alios superabit gloria. Est igitur Christus et Rex regum et quoque deformis prae filiis hominum, necessario igitur consequitur Christi regnum spirituale esse.

10 Aspergere praedicare significat. Cum igitur passus fuerit, inquit, praedicabitur non solum apud Iudaeos sed et apud Gentes. Porro Christus 1. Cor. 1, 23  
crucifixus est praedicandus, sicut Paulus quoque ait, et is tamen credendus est Dominus dominorum. Hoc autem nulli suorum regum, qui unquam fuerunt, tribuere Iudaei possunt, quod Reges gentium continuerint os coram  
15 eo, id quod de Christo dicit.

Porro propagationem huius praedicationis de crucifixo Christo describit cum ait: Quibus non est annunciatum. ii videbunt. Hoc est, ubicunque ante non est auditus Christus, ibi audietur. Propagabitur illa praedicatione non solum in Iudaeos, qui promissiones de Christo audierunt, sed in gentes quoque, qui illas promissiones prorsus ignorant. Significat etiam spirituale regnum, enim dicit: 'quibus non est annunciatum', Quod hic rex cognoscetur non ex specie externa, non ex apparatu armorum et insignibus regalibus sed verbo audietur et videbitur  $\alpha$ . Est igitur haec confirmatio fidei nostrae, qui talem Christum praedicamus passum scilicet et glorificatum et per verbum  
25 propagatum.

'Sed quis credit auditui nostro? et brachium Domini cui revelatur?' 53, 1  
Propheta videns magnitudinem et gloriam Christi, item mirabile hoc Christi regnum in spiritu plenum scandalis, praesertim autem considerans suos Iudaeos exclamat: Ah, quis ista tum, eum fient, credet? Nam et ii, qui  
30 hodie sunt Iudaei, omnia facilius credunt quam nostrum Christum. Et in Euangelio quoque videmus, quanta Iudaeorum fuerit incredulitas. Offendit enim eos illa infirma species. Et oportet illam fidem per spiritum sanctum mentibus imprimi. Ratio omnino ista assequi non potest. Dicit igitur: quis credet sub hac specie tantam esse gloriam?  $\alpha$ .

35 'Ascendit enim sicut virgultum coram eo et sicut radix de terra arida. 53, 2  
Non forma ei est nec decor. Vidimus eum, verum nulla erat forma, quae faceret, ut eum desideraremus.' Pergit in propheta de passione. Perinde est, inquit, eum hoc Christo, atque si quis elegans sureulus ex arido quodam loco proveniret. Est igitur Christus sureulus et crescit non coram mundo,  
40 neque enim habet speciem ullam, sicut iam dicit, sed coram EO. Hic enim latet emphasis, quod illa gloria Christi sit spiritualis. Ita fit, ut Christus in nulla specie sit tamen speciosissimus, in humilitate gloriosissimus, in pau-

pertate opulentissimus. Terra sitiens est eius passio, quod igitur a morte resurgit, simile est surculo crescenti in loco arido.

‘Non est ei species’ x. In furibus, in latronibus et aliis sceleratis hominibus est quaedam species, moventur enim homines ad commiserationem tum, cum ad supplicium rapiuntur. In Christo autem omnia sunt abhominabilia et horribilia. Maximis enim cruciatibus affectum etiam conviciis afficiunt et acerbe rident Iudaei x.

53, 3 ‘Despectus et novissimus virorum, plenus doloribus et infirmitatibus. Adeo contemptus, ut averterentur vultus ab eo, atque ideo eum non reputavimus.’ Concluditur ex his manifeste, quod Messiam oportuerit pati et turpissime pati. Neque enim quae hic dicit, de gloria sed de extrema turpitudine et passione intelligi possunt. Coegit autem hic loeus Iudaeos, ut duos Messias fingerent: Alterum, qui iam olim venerit et etiamnum in terris obambulet in mendici specie, ut satisficiat pro peccatis Iudaeorum, Alterum autem regem gloriosum, quem adhuc expectant.

53, 1 ‘Profecto languores nostros ipse portavit et nostros dolores in se recepit et tamen nos reputavimus eum tanquam plaga percussum a Deo et infirmatum.’ Hactenus passionem et glorificationem Christi descripsit. Iam addit, quid misera illa et laboriosa specie effecerit. Atque hic est articulus iustificationis credere Christum PRO NOBIS passum. Sicut Paulus quoque Gal. 3, 13 dicit: Christus est factus maledictum pro nobis. Neque enim satis est nosse, quod Christus sit passus, sed, sicut hic dicit, credendum etiam est, quod nostros languores tulerit, quod non pro se neque pro suis peccatis sit passus sed pro nobis. Quod illos morbos tulerit, illos dolores in se receperit, quos nos oportuit pati. Atque hunc locum qui recte tenet, ille summam Christianismi tenet. Ex hoc enim loco Paulus tot Epistolas, tot sententiarum et consolationum flumina hausit. Porro consequentiae, quae inde colliguntur, damnant universa omnium hominum studia, omnem sapientiam, iusticiam, religionem, opera et merita omnia, quibus salus quaeritur extra Christum. Tolluntur enim omnia haec unica illa sententia Christum PRO NOBIS passum. Si enim hoc verum est, tunc omnia opera et merita omnia, in quae impie confiditur, sunt abiicienda et discedendum est etiam ex nobis ipsis et simpliciter ex toto corde in alienam iusticiam est confidendum, ut quasi inter coelum et terram haereamus et credamus eam iusticiam, quam nullo sensu accipimus, quae per verbum tantum nobis offertur. Atque hinc est, quod haec doctrina non discitur nisi Spiritu sancto magistro. Iudaei enim quia volebant suam iusticiam sibi eripi et damnari opera legis, ideo Christum non accipiebant, qui ideo apparuit in carne, ut nos, qui irae filii eramus et deputati ad aeternas poenas, sua iusticia defensi et tecti salvaremur.

5 sunt omnia B 11/12 turpitudine] ignominia B 24 nos] non B 35 tantum fehlt B 36/37 iusticiam sibi] sibi iusticiam B 37 qui] quia B



Imprimis igitur observandum est pronomen. ‘Nostros’ dolores, nostros languores ipse portavit. Communicatur enim nobis per hoc pronomen passio Christi et fit proprie nostra. Si enim ipse tulit meos dolores et languores, hoc est, peccata mea et poenam meorum peccatorum, Ergo ego liber sum tam a culpa quam a poena nec est, quod metuum iudicium Dei ꝛ.

‘Reputavimus eum tanquam percussum a Deo.’ Id est, putabamus eum a Deo propter sua delicta punitum. Sic enim mundus et ratio iudicant unumquenque sui peccati poenas dare debere. Hic autem diversum fit contra humanas et divinas leges, quae poenam vertunt in autorem peccati. Christus enim propter nos punitur, id quod ratio nunquam potest assequi. Iam se exponet latius, quid nam sit, quod dixit portasse eum nostros labores. Est autem clarissimus locus contra Iudaeos, quod Messias sit homo, minister verbi, passus ꝛ.

‘Verum propter iniquitates nostras est vulneratus et propter peccata nostra percussus.’ Est haec quasi definitio Christi, quam omnibus aliis religionibus opponere convenit: Propter nostras iniquitates est vulneratus. Quasi dicat: Nos non potuimus nostris operibus iustificari, infirmitates nostrae manebant super nos, manebat reatus et poena inevitabilis. Solus autem Christus portat eas. Sicut Iohannes quoque dicit ‘Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.’ Quod agnum appellat, significat eum victimam esse. Quod addit tollere eum peccata, idem dicit, quod hic Esaias. Atque ex hoc loco omnem suam sapientiam Apostoli hauserunt. Et nos hodie Papatum uno hoc articulo apud nos evertimus. Si enim Christus propter peccata nostra est vulneratus, Ergo Papa est Antichristus, qui vult, ut nostris satisfactionibus peccata nostra expiemus. Ergo Monachorum opera sunt damnata et impia, Ergo nulla sunt merita ꝛ. Mirum autem est insignem hunc locum adeo non observatum esse, cum tamen in Ecclesiis sit tam saepe decantatus. Gravissime enim contra meritoria opera pugnat. Quare etiam diligentius a nobis est tractandus.

Praeterquam enim quod unusquisque privatim fiducia operum tentatur, multae quoque in sacris literis sententiae extant, quae hoc fere operibus tribuere videntur, quod alias fidei tribuitur. Difficile igitur est illis sententiis non moveri, cum natura quoque eo nos trahat. Ad quam accedit etiam prava institutio et consuetudo perversissima. Magna igitur res est et omnino impossibilis carni et sanguini in fide simplici consistere, ut non desperes in peccatis tuis sed te erigas et dicas: Sive bene sive male egerim, nihil ad me, Habeo hic Christum pro me passum. Obiiciuntur enim et ab adversariis nostris et a conscientia nostra contrariae sententiae, quae peccata nostra arguunt et poenam minantur, ut dubii de voluntate Dei trepidemus. Sola autem Christi passione omnia illa argumenta solvere possumus, sive privatim tentemur sive sententiae de operibus nobis opponantur. Si enim Christus

19 tollit] tollis AB

26 merita] merita remissionis peccatorum et gratiae B

27 Ecclesia B

talis est persona, quae nostra peccata tulit, Sequitur igitur, quod nostris meritis peccata non tollimus, quia iam ante sublata sunt. Neque enim nostra opera sunt Christus et nos non percutimur propter nostra peccata neque ea portamus, imo neque portare possumus. Neque enim venisset Christus, si ipsi nobis potuissemus mederi. Sic apparet, quam nihil ad iustificationem et remissionem peccatorum omnia opera humana, quantumvis in speciem bona et splendida sint, faciant.

Est autem nulla religio in orbe terrarum, quae hanc sententiam de iustificatione admittat, et nos ipsi privatim acgre eam credimus, quanquam publice eam doceamus. Ideo quoque diligentius hic locus cognosci debet, quod sit ceu fundamentum, quo Novum testamentum seu Euangelion nititur, qui solus nos et religionem nostram ab omnibus aliis religionibus distinguit. Soli enim Christiani hunc locum credunt et sunt iusti, non quia ipsi operantur, sed quia alterius opera apprehendunt, nempe passionem Christi. Qui igitur hunc articulum credit, ille tutus est ab omnibus erroribus et necessario ei aderit Spiritus sanctus. Neque enim sine Spiritu sancto doceri aut cognosci potest. Qui autem ab hoc articulo excederunt, illi expositi sunt omni vento falsae doctrinae.

Oportet igitur in Christiano singularem quandam prudentiam esse, ut leges et opera in suum ordinem et usum reponere norit. Hunc autem locum tam longe supra leges omnes et opera omnia collocet, quam longe inter se coelum et terra sunt dissita. Christianus enim quasi in alio mundo collocatus neque peccata neque merita aliqua nosse debet.

Quod si peccata habeat, respiciat ea in illo loco, in quem a Deo sunt coniecta, hoc est, Quod si peccata se habere sentit, aspiciat ea, non qualia sint in sua persona sed qualia sint in illa persona, in quam a Deo sunt coniecta, hoc est, non in se nec in conscientia sua sed in Christo, in quo expiata et devicta sunt. Sic fiet, ut cor habeat purum et mundum ab omni peccato per fidem, quae credit peccata sua in Christo victa et prostrata esse, et sit quoque tutus contra mortem, quia credit sibi per Christi passionem et meritum oblatam et donatam iusticiam et salutem perpetuam. Haec enim omnia locus hic Esaiae secum affert. Sacrilegus igitur peccati aspectus is est, cum peccatum in tuo corde aspicias. Diabolus enim istuc peccatum reponit, non Deus. Sed Christus spectandus est, in quo cum peccata tua haerere videbis, securus eris a peccatis, morte et inferno. Dices enim: peccata mea non sunt mea, quia non sunt in me, sed sunt aliena, Christi videlicet, non ergo me laedere poterunt.

Est autem maximus labor posse haec ita fide apprehendere et credere, ut dicas: Peccavi et non peceavi, ut sic vincatur conscientia potentissima domina, quae saepe ad desperationem, ad gladium et ad laqueum homines

adigit. Notum est exemplum illius, qui tentatus conscientia dicebat: Non peccavi. Neque enim potest conscientia secunda esse, si non peccata procul e conspectu remota sint. Sic autem removenda sunt e conspectu, ut non factum tuum, non vitam, non conscientiam tuam sed Christum inspicias, ita fiet, ut transferaris extra te in Christum et transplanteris ex oleastro, ut cum Paulo loquar, et ex mundo in Christum. Non autem sum frustra in hoc loco <sup>Röm. 11, 17</sup> verbosus, scio, quantum mihi profuerit. Neque est Christianismus aliud quam perpetuum huius loci exercitium, nempe sentire te non habere peccatum, quamvis peccaris, sed peccata tua in Christo haerere, qui est salvator in aeternum a peccato, morte et inferno.

Quoniam autem opera liberare a morte et peccato non possunt, necessario sequitur alium quendam operum esse usum quam iustificare. 

secundum illud ‘Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.’ iam vero cum hoc clarum sit remissionem peccatorum non aliunde contingere quam per Christum, qui sanguine suo pro nobis satisfecit, Sequitur primum, quod opera liberare a morte et peccato non possunt, Deinde quod operum alius quidam usus sit quam iustificare. De qua re supra abunde disputavimus. Videmus igitur, quam disertum hic locus Paulum fecerit. Comprehendit enim alios theologicos locos fere omnes, peccatum, mortem, vitam, opera &c.	secundum illud ‘Agnus Dei, qui tollit peccata mundi.’ iam vero cum hoc clarum sit remissionem peccatorum non aliunde contingere quam per Christum, qui sanguine suo pro nobis satisfecit, Sequitur primum, quod opera liberare a morte et peccato non possunt, Deinde quod operum alius quidam usus sit quam iustificare. De qua re supra abunde disputavimus. Videmus igitur, quam disertum hic locus Paulum fecerit. Comprehendit enim alios theologicos locos fere omnes, peccatum, mortem, vitam, opera &c.
---	---

Non autem ideo desperandum est de salute, si qui in corde haec non sic sentiunt et sunt infirmi in fide. Solet enim Sathan nonnunquam sic tentare nos et vere ex antidoto venenum, ex summa iusticia peccatum facere. Verum consolari infirmos hoc debet, quod nemo hominum perfecte hunc locum teneat, neque enim ideo ista praedicantur, ut statim perdiscas et non amplius peccatum sentias, imo hoc summo studio cavendum est. Id enim proprie est haereticorum semel totum Christianismum perdiscere. Christiani autem et sentiunt infirmitatem fidei et tentantur desperatione ob sensum peccati. Quia autem nihil est pestilentius securitate, erigere te debes, cum fidei infirmitatem sentis. Est enim signum boni animi et timentis Deum. Haeres enim in Christo, quantumvis infirmiter haereas. Et est quoque <sup>Luc. 17, 5</sup> mandatum divinitus, quod infirmi non sunt reiiciendi. Ergo Deus non odit infirmos. Manet enim in piis quoque mortis timor, animi imbecillitas, peccatum &c. Quare si qui haec comprehendere aut intelligere non possunt, illi admonendi sunt, ne terreamur illa sua infirmitate, sed orent una cum Apostolis: ‘Domine, adauge nobis fidem’. Neque enim ideo es extra hanc doctrinam, quia non perfecte eam tenes. Nam et Paulus confitetur se nondum apprehendisse. Et est Christianus, non qui absolute illa intelligit, sed qui quoquo modo in Christo haeret. Is enim iusticiam Christi iam habet, quia eam incipit habere. In Evangelio ubique scriptum est ‘et dixit Iesus <sup>40</sup> DISCIPULIS suis’. Μαθητὰς enim vocat, non Magistros. Habent autem

nomen a discendo. quia discunt Christum. non quia perfecte eum norint. Quanquam enim imperfecta illa noticia sit, tamen est noticia Christi. si maneant discipuli in verbo. Doctrina igitur absoluta et perfecta est, illi autem. qui eam discunt. non sunt absoluti nec perfecti. sed sumus primitiae et tendimus ad ulteriora. Christiani ergo illi sunt. qui vehementer sentiunt mortem et vim peccati. 5 Ii autem quid faciunt? In ipso sensu peccati et mortis utenque tamen in Christo haerent. non negant verbum. patiuntur et manent in Christo. Non quaerunt aliunde salutem et pacem. Id quod diligenter discendum est. ne ex Christiano faciamus truncum aliquem. qui peccatum non sentiat. Habet enim adhuc carnem et sanguinem. ideo necessario sentit peccatum et infirmitatem fidei *et*. Haec copiosius a me sunt dicta. ut commendarem vobis hunc locum. qui est ceu fundamentum Novi Testamenti. ex quo tanquam ex patenti fonte omnes thesauri divinae sapientiae profluunt. 10

1. Petri 2, 24

‘Correctio super eum. ut nos haberemus pacem.’ Est citata sententia a Petro. Voluit autem Propheta in hoc loco copiosus esse ad confirmandos nos. ut certo sciremus Christum non iudicem esse sed talem. qui portet nos. Naturaliter enim metuimus nobis a Deo tanquam a iudice. non agnoscimus eum salvatorem. Sic Papistae alios salvatores et intercessores fecerunt Mariam et reliquos sanctos. Sic accidit. ut ad malam naturam etiam impia 15 doctrina accederet. Felices igitur iam illi sunt. qui invenes hanc doctrinam audiunt. quorum corda impiis doctrinis nondum sunt commaculata. Quando igitur Christi nomen audietis. cogitabit unusquisque non de iudice sed de baulo sui peccati neque admittet aliam cogitationem. ut sic corda assuefiant ad fidem et in tribulatione habeant consolationem. Sic enim Propheta dicit: 20 Castigatus ipse est. ut nos haberemus pacem. id est. remissionem peccatorum et conscientiam sedatam. Si igitur habere pacem volumus. necesse est id fieri per disciplinam ipsius. Ipse merito pacem. nos nostrorum peccatorum poenas habere debebamus. sed sunt hic inversa omnia. Alius peccat et alius plectitur. Ego sectariis. qui iam tumultuantur. hoc unicum imprecor. ut 25 aliquandiu desperationibus et pavoribus mortis tententur. ut vel sic cognoscant. quae nam vis sit in his verbis: Iesus Christus pro nobis est mortuus. Hoc enim si fieret. facile cessarent ab ociosis illis cogitationibus et plenis scandalorum.

‘Livore eius sanati sumus.’ Est iucundissima consolatio. Livores ipsius sunt nostrum emplastrum. atqui nos meriti eramus livores et ipsi debebatur 30 sanitas. Si quis ergo sanitatem optat. ille non suam castigationem et crucem consideret sed tantum respiciat in Christum et credat. tum sanabitur. hoc est. habebit iusticiam aeternam.

{5 sed *bis* tendimus] sed habemus tantum primitias spiritus non decimas ac tendimus *B* 12 vobis] studiosis Theologis *B* 13 patenti] vivo *B* 15 haberemus] habemus *A*

‘Omnes nos sicut oves erravimus, unusquisque in viam suam. Verum <sup>53, 6</sup> Dominus OMNIUM NOSTRUM peccata in illum reiecit.’ Hic de vi et usu passionis dicere incipit. Est autem confutatio, quod dicit nos errasse. Quasi dicant adversarii, qui fatigant se operibus pro iusticia assequenda:   
 5 quid ergo sunt nostrae religiones? Respondet: errores sunt. Et sic damnat universam iusticiam legis et omnes religiones, etiam illam divinitus institutam in lege Mosi. Atque hic textus Paulum ad abrogationem legis animavit. Hic nos quoque confirmavit, ut pronunciamus omnia monasteria, omnia collegia, omnes cultus Dei esse errores: Propterea, quod velint per ista opera   
 10 se iustificare. Propheta autem hic omnia talia opera et studia errores appellat.

Sunt autem diligenter observandae voculae ‘omnium nostrum’ et ‘in illum?’. Est enim summus articulus huic prophetae credere, quod peccata nostra non sint nostra sed posita super Christum. Hic unicus articulus est   
 15 fundamentum totius Ecclesiae et Christianismi, qui si salvus manserit, nullae haereses laedere nos possunt. Neque Sathanas alia re magis offenditur, ideo tot tentationes privatim, tot haereticos, tot sectas contra hanc doctrinam excitat. Et mundus quoque omnes alias religiones potest ferre, hanc solam doctrinam ferre nec vult nec potest. Tulit, quod quidam docuerunt nos salvari per Franciscani cucullum et multa alia stultissima. Amplectitur enim   
 20 talia, quae confirmant nostras vires et sapientiam. Hanc autem unam doctrinam, quae tamen innoxia, imo salutaris est, ferre non potest sed immerito eam accusat, tanquam prohibeat bona opera. Cum tamen facultatem bonorum operum faciendorum praebet et doceat etiam, quod nostra opera vere bona esse debent, hoc tantum operibus derogat, quod iusticia nostra extra   
 25 nos sit in Christo. Haec quoniam nos docemus et praedicamus, ideo persequitur nos mundus,

Cum tamen soli nos magistratui suum honorem tribuamus et publicae tranquillitati consulamus, prohibemus   
 30 scortationem, castitatem coniugalem iuvamus et suademus.

Neque enim Evangelion nostrum dat licentiam faciendi omnia, sicut impudenter de nobis mentiuntur adversarii, Sed magistratui suum honorem tribuit et publicam tranquillitatem conservat, prohibet scortationem, castitatem coniugalem iuvat et commendat, prohibet alia peccata et ad fidei fructus sedulo excitat et cohortatur. Sed sinamus ingratum et impium mundum suo more facere. Nos autem hanc doctrinam, quae alienae iusticiae innititur,   
 35 retineamus. Ea enim sola bona opera gignit, extra hanc quicquid est, est impietas et hypoerisis.

Est autem omnino incomprehensibile, quod addit Propheta ‘omnium nostrum?’. Quid igitur Christus a nobis habet? nihil scilicet quam iniquitates. Nos neque iusticiam nec sapientiam neque solatium ullum habemus.

---

9 velint] quaerant B      10 se iustificare] iustificari B      16 ac tot sectas B  
 34 quae bis imititur] quae non nostram sed Christi aeternam iusticiam docet B

Rursus ab et in Christo habemus illa omnia copiosissime. Haec Rottenses nostri prorsus ignorant.

Est et hoc emphaticum, quod dicit 'Dominus posuit', ut scilicet conscientia certior et confirmatio esset neque ab ullius facie paveret. Quasi dicat: Est beneplacitum patris, ne metuas forte alium esse patris animum et alium filii. Cum autem idem patris et filii sit animus, ut velint me redemptum et omnibus peccatis liberatum, quis alius Deus accusare me poterit? Reposita enim sunt peccata nostra 'in illum', non super nos, contra Mosi et omnes alias politicas leges. Sic enim Moses minatur: Unusquisque morietur in suo peccato. Et in politia: nostra peccata sunt nostra. In iustificatione autem peccata nostra non sunt nostra. Sic Abraham et Isaac conscendunt montem, hoc est, fides cum Deo agit et apprehendit misericordiam in verbo promissam, servi autem et iumenta, id est, nostra opera ad montis radices manent nec admittuntur ad illam gloriam remissionis peccatorum. Adeo scilicet magno intervallo civilis iusticia a iusticia Dei abest.

53, 7 'Cum muletaretur et infirmaretur, non aperuit os suum sicut ovis, quae ducitur ad victimam, et agnus, qui cum tondetur, obmutescit nec aperit os suum.' Aliter legerunt hunc textum in Ecclesia eoque sunt abusi contra scandalum crucis. Dicunt: passus est sed sua sponte, alias satis erat virum ad vitam suam defendendam. Est quidem pia et bona sententia, sed nos Hebraeam lectionem sequimur. Hactenus enim passionem et passionis usum descripsit, iam gestum describit et summam patientiam, quam Christus in sua passione habuit. Convenit autem plane Propheta cum Petro, qui ait: 'Tradebat vindictam iudicanti inste'. Ita hic affectus gestum Christi describit, quanta patientia sit passus. Quasi dicat: Cum tam gravia pateretur, non minabatur, non cogitabat de vindicta etc. Ac talis quidem omnium Christianorum passio esse debet. Mundus si nihil aliud, tamen de vindicta cogitat, sed Christus non sic. Maledicentibus potius benedixit, deprecatus est patrem pro crucifixoribus suis. Voluit autem nobis Propheta insigne hunc patientis affectum, quomodo se erga crucifixo- res suos habuerit, apta similitudine significare. Ovis iam maetanda tacet neque ullum aedit gemitum, aliae bestiae omnes horribiliter vociferantur. Sic Christus fuit patientissimus. Atque haec huius passionis epitasis est. Iam ad glorificationem accedit et ad resurrectionem Christi, qua pater remuneravit passionis meritum.

53, 8 'De angustia et de iudicio sublatus est.' Confitetur Propheta hic eum resuscitatum, quia ante dixit eum sicut victimam maetatum esse. Hactenus mortis verba tantum fuerunt, iam in contrariam partem vertitur et dicit: Christus non est mortuus, est susceptus a Deo. Sic autem non loqueretur de mortuo homine, manente in sepulchro. Necessse igitur est, ut de resur-

1 Haec Rottenses] Haec est illa magna societas quam Ioannes in sua Canonica iactat, quam Rottenses B 6 (benso 7) me] te B 8 nostra] tua B nos] te B

rectione haec intelligamus. Per Pilatum est iudicatus sed rursus sublatus de iudicio est.

‘Generationem eius quis enarrabit?’ Generatio hic significat aetatem seu durationem vel saeculum. Sicut in Ecclesi. ‘Generatio praeterit’. Dicit <sup>¶red. 1, 4</sup> igitur Propheta: Hic Christus quoque aetatem habet et durationem, quis autem eam explicare poterit? Vita enim Christi est aeterna vita. Deus eum constituit in aetatem, quam nemo verbis potest consequi, est enim aeterna. Sic Petrus in Actis dicit eum solutum doloribus mortis. Nisi igitur fide <sup>¶pp. 2, 24</sup> credamus, aeternitas illa est incomprehensibilis.

‘De terra enim viventium abscissus est, cum affligeretur propter transgressionem populi mei.’ Pertinent et haec ad resurrectionem. Non autem frustra est. quod tum passionem Christi, tum quod propter nos passus est. repetit. Vult enim hunc articulum alte nostris animis impressum, ut non credamus Christi passionem sicut aliam historiam, sed potius ut usum spectemus, quod propter nostra peccata sit passus. Quod autem dicit eum abscissum de terra viventium, significat duplicem esse vitam: Aliam eorum, qui hic vivunt in terra, et aliam Christi, aeternam scilicet et novam. Ergo Iudaei frustra eum expectant, est enim de hac vita abscissus, cum supplicio crucis afficeretur. Inde transivit in aliam vitam, sicut dicit: ‘Vado ad patrem meum’. <sup>¶ob. 16, 16</sup> Sic Christi passio nihil fuit aliud, quam acceptio de angustia et via ad immortalem vitam, in qua nunc est constitutus rex et caput Ecclesiae suae, quam per verbum et spiritum suum regit et servat. Errant igitur Iudaei, quod corporale regnum expectant.

‘Et sepultus est sicut impii et mortuus sicut divites, quanquam nemi- <sup>53, 9</sup> nem iniuria affecerit neque fuerit dolus in ore eius.’ Etiam si cavillari priora Iudaei possint, tamen haec clarissima sunt testimonia, quod Christus fuerit homo et vere mortuus. Concludimus igitur ex hoc loco: Si Christum mori oportuit, ergo regnum eius non regnum corporale potest esse in hoc mundo, Sicut somniant Iudaei.

‘Sicut divites.’ Est obscurus Hebraismus, quod divitem ponit pro impio. Fortasse autem inde natus tropus est, quod divites plerumque sint impii. Sicut in Evangelio Christus vocat Mammona iniquitatis. Item: ‘difficile est divitem ingredi regnum coelorum’. Significat igitur Propheta <sup>¶Matth. 19, 23</sup> Christum mortuum esse sicut seditiosum et seductorem. Cum autem talis mors per Prophetam sit praedicta, certum argumentum est nostrum Christum esse verum Messiam.

‘Quanquam neminem iniuria’ &c. Est citata a Petro sententia I. Pet. 3, 1. <sup>¶Petri 3, 18</sup> Christus tulit peccata et tamen nulla fecit sed accepit ea a nobis. Excusatur igitur iam Christum et dicit fuisse innocentissimum, qui nec verbo nec vita

12 quod] quod repetit B    tum quod] tum finem passionis quod B    13 repetit  
fehlt B    13/14 credamus bis passionem] sic audiamus Christi passionem B    14 historiam]  
historiam audimus B    usum] usum ac finem B    23 quod] qui B

quenquam laeserit. Haec enim summa innocentia est neminem laesisse neque dicto nec facto. Innocentissimus igitur pro nocentissimo est iudicatus. Atque ideo etiam factum est, quod mors eum tenere non potuerit.

53, 10 'Ubi dederit animam suam pro hostia peccati, tum posteritatem habebit et erit longaeuus.' Ergo nos nostris operibus peccata non poterimus expiare. Siquidem Christi passio est passio pro delictis et peccatis nostris. Posteritas, de qua dicit, est Ecclesia. Videbit semen, inquit, habebit regnum et regios quoque liberos.

'Et habebit dies longos', id est, aeternos. Est antithesis: Vestri reges relinquunt successores filios suos, ipsi non diu manent superstites, sed Christus ille una cum filiis suis durat in aeternum et regnat, non moritur sicut reges mundi.

'Et voluntas Domini per manum eius dirigetur.' Id est, habebit spiritum sanctum, per illum diriget Euangelion. Porro voluntas Domini est, quod posuit omnium iniquitates super Christum.

53, 11 'Pro eo, quod laboravit anima eius, videbit et saturabitur.' Laborem hic vocat calamitatem, afflictionem. Labor eius, inquit, remunerabitur. Habebit enim Ecclesiam, quae pura fide eum colet et praedicabit. Porro verbum videndi Hebraeis significat eum gaudio et voluptate videre: Sein lust an einem ding sehen.

'Saturabitur', id est, replebitur omnibus bonis, habebit potestatem in diabolum et in mortem. Iam modum describit, quo ille successus regni fiat. Sic generabit semen.

'Et noticia sui servus meus iustus multos iustificabit, ipse enim portat peccata ipsorum.' Est insignis locus. Noticia sui multos iustificabit, hoc est, quod ii, quorum peccata Christus portat, quique credunt et sciunt sua peccata a Christo portari, illi sunt iusti. Est brevis iusticiae Christianae definitio, quae nihil est quam cognoscere Christum. Hoc autem quid sit, nullus Sophista intelligit. Illi enim sic cogitant: Noticiam in intellectu esse. Iusticia autem est in voluntate. Inde concludunt: ergo noticia Christi non potest esse iusticia. Verum Propheta contrarium dicit: Christum scilicet solum esse iustum et per sui noticiam alios quoque iustificare. Ergo iusticia Christiana non accipitur, nisi ante cognoscatur Christus. Porro Christus non cognoscitur nisi per doctrinam et externum verbum. Euangelion igitur est ceu vehiculum quoddam, per quod ad nos defertur Christus cum iusticia sua et omnibus donis suis. Sicut Aristoteles quoque dicit cognitionem intellectivam requirere ante sensitivam. Necesse igitur est prius audiri verbum, quam credere illud possimus et iustificemur.

Iam quod dicit noticiam Christi iustificare, manifeste sequitur: Ergo neque regula Francisci vel Dominici etc., ergo neque cucullus nec Missa, ergo



nullum electitium opus, imo ne quidem legis divinae opera cum omnibus aliis legibus et operibus iustificant. Ratio haec est, quia non sunt cognitio seu noticia Christi. Ergo sunt frustra, imo etiam damnata et damnantia, cum servantur eum opinione iusticiae tanquam cultus Dei et bona opera.

5 Sic simpliciter omnes regulas, omnes leges et opera omnia damnat et abiicit Propheta. Haec autem quis audeat profiteri inter Papistas? Atque hinc est, quod Paulus et Petrus tam multa de hac cognitione dicant. 'Crescite in cognitione Ihesu Christi'  $\alpha$ . Nondum estis perfecti, crescite  $\alpha$ , et similes alii loci.

2. Petri 3, 18

10 Ad liberationem igitur a morte et a peccatis nulla alia ratio est quam nosse et scire Christum. Haec cognitio sola nos liberabit neque est aliud ullum solatium. Falsi igitur illi sunt, qui noticiam active acceperunt. Dicit enim de cognitione, qua Christus cognoscitur et scitur per praedicationem, nempe quod Christus filius Dei conceptus e spiritu sancto, natus ex Maria

15 virgine, sub Pontio Pilato sit passus non propter suum aliquod peccatum (summa enim in eo fuit innocentia) sed propter totius mundi peccata, quae in se recepit, ut nos a peccatis liberati in aeterna iusticia cum ipso viveremus. Sunt igitur haec verba non oseitanter legenda, sed quia vigilanter posita sunt, a nobis diligentissime legi et observari debent, ut scilicet cogitemus, et quid illa noticia sit et contra quid ponatur, nempe contra omnia humana studia, opera et noticias. Sic enim solet scriptura: fere semper ad antitheses respicit. Est autem mirabilis iusticiae definitio, quod sit noticia Dei, ut eor tantum nitatur in noticia Christi crucifixi. Sicut Hieremias quoque dicit: 'In hoc gloriatur vir nosse me'  $\alpha$ . Ratio humana hanc iusticiam

25 neque invenire neque inventam capere et intelligere potest, quae secundum substantiam nihil aliud est quam noticia Christi, hoc est, fides, qua apprehenditur Christus in corde, quod dederit se *ἀντίλυτρον* pro nobis et peccatis nostris, sicut Paulus dicit 1. Timot. 2. Verbum quidem praedicat et offert omnibus Christum tanquam victimam pro nostris peccatis. Nisi autem

30 Spiritus sanctus eorda illuminet, huic verbo assentiri nemo potest. Assentimur autem, cum apprehendimus promissionem, quod in semine illius sit benedictio gentium. Haec igitur gloria Christiani est scire, quod sua iusticia sit credere in hunc Christum divina misericordia sic reputante et promittente. Sic Christianorum iusticia reputative tantum iusticia est, non formaliter. Sunt

35 autem haec diligenter discenda et inculcanda in concionibus, ut seiamus nos nulla alia re iustos et iustificandos esse quam illa noticia, non per nostra opera, non per decalogum, non per alias leges, non per iura, non per iudicia, non per poenas quantumvis acerbis, quas vel ipsi nobis sponte imponimus vel alii invitis imponunt. Haec enim omnia antithesis excludit a iusticia,

40 quia non sunt noticia Christi. Ergo Monachatus et Pharisaismus, ergo alii vitae ordines non iustificant, quia hoc solum iustificat: Scire et nosse Christum, quod Christus sit servus Dei, qui portat iniquitates nostras.

Jer. 9, 24

Atque in hac definitione nobis est consistendum, ne scilicet cogitemus eum esse iudicem aut tortorem. Nam cor sine fide et verbo non potest aliter de Deo iudicare, quam quod sit severus iudex. Est quidem iudex sed in futurum ad damnandos impios et liberandos pios. Iam autem agnus praedicatur, cuius officium est portare nostra peccata. Haec qui novit, is plenus est sapientia et poterit iudicare omnibus de rebus. Praesertim autem haec inde colligere potest, quod nos non portamus nostra peccata, quod Christianus baptisatus non habet peccata, quia habet Christum. Item quod omnes illae cogitationes, quae contristant conscientiam, sunt diaboli et blasphemae cogitationes, quia Christus peccata a nobis abstulit per mortem, quae Sathan iterum in nos congerere cupit. Item quod omnes doctrinae, quaequid item vivitur, quaequid docetur ubique pro remissione peccatorum extra Christum, sunt contra Christum et impia et quod perent unico hoc verbo omnes ordines, omnia genera vitae, quae iusticiam quaerunt. Sicut Paulus dicit: Circumcisio ad iusticiam non pervenit, gentes autem pervenerunt. Hic igitur articulus imprimis est discendus et urgendus, qui tamen negligentissime tractatur a multis. Si quis autem hunc locum non penitus perspexerit, similis est viro consideranti vultum suum in unda, sicut Iacob ait, simul enim ac abiit, evanescit imago. Sic Schwermerii quasi in speculum intuentur, quam diu hanc doctrinam audiunt. Cum autem in tentationem veniunt, in alias doctrinas, in alia opera, tunc obruantur et obliviscuntur huius loci. Evanescit enim imago, postquam recesserunt a speculo. Est igitur res maxima et difficillima in hac noticia persistere.

‘Ego igitur magnam multitudinem ei dabo pro spoliis et fortes erunt ei pro praeda, propterea quod tradidit in mortem animam suam et cum sceleratis reputatus est et multorum peccata portavit et pro transgressoribus rogavit.’ Repetit idem quasi per epiphonema: quia ergo tradidit in mortem animam suam, ideo dabo ei magnam posteritatem. Sic et passionem et passionis usum repetit. Hoc enim maximum est agnoscere hunc Christum contra opinionem Iudaeorum, qui expectabant eum tanquam regem corporalem. Dicit autem eum moriturum.

‘Cum sceleratis reputatus est’ etc. Non solum mortalis erit sed turpissime quoque morietur sicut pessimus aliquis nebulo. Quasi dicat: Si vultis Christum vestrum nosse, diligenter observate eum, apparebit enim non gloriosus sed occidendus inter latrones. Sed frustra fuit haec Prophetiae admonitio. Cum enim Christus occideretur, nemini hic textus in mentem venit. Expectant igitur adhuc gloriosum Christum, priusquam credant in eum crucifixum.

4 ad *bis* pios] hoc est, iudicabit in novissimo die et damnabit impios, iustis autem dabit vitam aeternam *B* 6 omnibus de rebus] de omnibus doctrinis *B* 37 priusquam] potius quam *B*

‘Multorum peccata portavit.’ Repetit quoque passionis usum. Videt enim hunc articulum omnium esse difficillimum. Non hoc geritur illa morte, inquit, ut ipse pereat sed ut alii salventur et ut satisfiat promissionibus. Nam neque promissiones impleri nec nos redimi poteramus, nisi ipse peccata  
5 nostra portaret. ‘Ipse’ inquit, non nos.

‘Pro transgressoribus rogavit.’ Commendat hic nimiam Christi patientiam, quod cum summa caritate sit passus, non remaledixerit, non cogitaverit de vindicta, sed quod arserit ardentissimo caritatis igne, ita ut oblitus passionis etiam pro transgressoribus rogaret, imo etiam pro crucifixoribus suis.  
10 Ubi autem iam sunt corda, quae haec ita, ut merebantur, ponderare queant? Quod si id possemus, tum salvi essemus. Sic nihil in hoc Christo est nisi profusa liberalitas misericordiae et remissionis peccatorum. Atque haec pro explicatione huius capituli sufficiant, quod dignissimum erat saepius legi atque etiam in publico carmine cantari, ut sedula inspectione quasi incorporetur  
15 nobis, ut nihil audiremus quam intercedentem pro nobis, portantem, consolantem et ardentissime nos amantem Christum. Impii haec legunt perinde atque somniantes, volunt autem habere vigilantem lectorem.

### Caput LIII.

Sicut in praecedenti capite Christum caput regni descripsit, ita hic  
20 corpus eius, hoc est, Ecclesiam describet oppressam sub cruce, sterilem et derelictam. Consolatur autem eam et promittit magnam posteritatem.

‘Lauda sterilis, quae non paris.’ Ecclesiam vocat sterilem collatione  
25 synagogae, quae est populus foecundus, abundans discipulis et celebris propter doctrinam legis et operum. Est igitur quasi florentissimum regnum. Contra, Ecclesia contempta est, sterilis sine discipulis.

Ratio autem haec est, quod doctrina legis est eiusmodi, ut eam humanus intellectus capere possit. Quanquam  
30 igitur nos peccatorum propter alienum meritum, item iusticiam alienam ratio capere non potest. Ac ne in sanctis quidem haec cognitio satis firma est. Quanquam enim fiduciam operum et superstitionem damnamus, tamen non possumus eam penitus eicere animo, quod sit quasi innata carni pestis, quae vehementius spiritum vexat quam ulla libido carnem. Huc accedunt consuetudo et institutio, quod non  
35 solum nati sed facti et instituti ad superstitionem sub Papa sumus. Huic quia adversatur Euangelion et damnat omnem fiduciam extra Christum, Ideo paucissimos invenit discipulos et contradicitur ei a toto mundo. Haec est causa sterilitatis, de qua Propheta hic dicit.

Ratio autem haec est, quia Euangelion est eiusmodi doctrina, quae non, sicut doctrina legis, a ratione intelligitur, sed plane dissidet a ratione. Nam remissionem

Porro hic totus locus est accipiendus de abrogatione veteris Testamenti, ut sit confirmatio novi populi sine lege, in fide Christi viventis, sicut citatur a Paulo in Galatis. Nam populus veteris Testamenti erat ligatus intus in conscientia et servus peccati, foris autem videbatur liberrimus et speciosus in variis mundiciis. Contra, novus populus intus in spiritu est liber et rex super omnes leges et opera omnia, foris autem nihil eo est infirmius et contemptius. In spiritu habet libertatem, in carne persecutionem. Opus igitur est magnificis consolationibus et exhortationibus, ne externa specie offensus desperet aut se abiectum esse credat.

‘Quoniam multi filii desertae.’ Est insignis promissio et magnifica, quam Propheta nobis commendatam vult esse, quod addit: dicit Dominus. Non autem pro Apostolorum tempore tantum valet sed durat omnibus saeculis. Nam Dei verbum stat in aeternum, quare nihil moveat nos hodie nostra paucitas et adversariorum multitudo et potentia. Nihil etiam moveat illa facies Ecclesiae misera, quod in tanta opinionum varietate, in tanto dissidio principum et optimatum nulla concordiae spes videtur reliqua. Etsi enim haec pius animus sine summo dolore spectare non possit, tamen non ideo abiicienda omnis spes est. Habet enim Ecclesia hic promissionem fore, ut latissime propagetur.

54,2 ‘Dilata locum tentorii.’ Sunt figurae, quibus amplificat promissionem. Significat autem Euangelion in fines orbis terrae extendendum esse nec sicut Synagogam in uno illo Iudaeorum angulo latitatum.

54,3 ‘Semen tuum gentes haereditabit.’ Non corporali haereditate (Est enim sterilis) sed spirituali, nempe per verbum. Est clarus locus de vocatione 54,4 gentium.

‘Noli timere, quia non confunderis.’ Significat eam proximam esse confusioni. In eo enim periculo Ecclesia debet versari, sed non manebit.

‘Oblivisceris confusionis adolescentiae tuae.’ Confusionem adolescentiae vocat, quod sit sine marito et ideo sine liberis quoque. Huius confusionis oblivisceris, quia dominabitur tui  $\alpha$ . Hunc locum sic verte: Quia maritus tuus factor tuus  $\alpha$ . hoc est, habebis maritum non Mozen non Petrum non Paulum non Papam  $\alpha$ . sed Dominum, qui fecit te. Sequetur igitur has nuptias immensus multitudo posteritatis.

‘Quia mulierem ut derelictam’  $\alpha$ . Haec est facies Ecclesiae et sic implentur magnificae promissiones, quod Christus sit Ecclesiae maritus. Quare opus est fide, quae nitatur rebus non apparentibus, hoc est, solo verbo.

hic. 10, 21 Moerentem spiritu idem est quod Germanice dicimus Von hertzen betrübt. Sic saepe in Euangelio Christus gavisus est spiritu  $\alpha$ .

‘Ad punctum in modico reliqui te.’ Insignis consolatio, qua promittit brevem et momentaneam afflictionem fore, quae magnum gloriae pondus in futurum operatur. Sed meminere hic spiritum loqui. Ratio enim non potest

*U nobis] nobis valde B 26 sed non manebit] ut paucissimos habeat filios et omnia mimentur ruinam. Quoniam autem timor adest, tamen non debet timere, quia sequitur. 40 operetur B*

credere momentum et punctum esse tentationem, sed putat aeternam et infinitam esse, quia tantum in praesenti sensu haeret, nihil sentit, videt, audit, cogitat, intelligit quam praesentem dolorem et praesens malum. Quare spiritualis haec est practica omnia apparentia spectra relinquere et assuefacere cor ad non apparentia, hoc est, fide in verbo haerere. Solum enim verbum contra sensum nostrum docet et promittit non aeternum fore malum sed momentaneum et punctuale, ut sic dicam.

‘In miserationibus magnis congregabo te.’ Sensus irae divinae in tentatione, sensus afflictionis est quasi centrum. Misericordia autem mea est quasi sphaera. Ira est minutum temporis, contra quam misericordia est sicut totum tempus aeternitatis. Sed hic quoque memineris hanc non esse sphaeram materialem sed spiritualement, hoc est, esse verba fidei, ut, si rationem et iudicium sensuum sequaris, contrarium appareat verum esse et misericordia videatur esse centrum, contra ira et sensus mali sit infinita sphaera. Sunt autem haec accommodanda etiam ad alias res. Turca, Papa quid sunt ad Christum? Hoc scilicet, quod est punctum temporis ad aeternitatem. Haeretici nostri quid sunt ad Ecclesiam? Hoc scilicet, quod est centrum ad circumferentiam.

‘Sicut in diebus Noe.’ Confirmatio a simili. Sicut fidem Noe datam non fefelli, ita haec quoque, quae nunc promitto, rata et firma erunt. Species quaedam irae tibi videbitur sed revera non erit ira. Sicut nonnunquam pluit, ut sit species aliqua futuri diluvii, non tamen redit diluvium. Porro haec copia consolationum ostendit nobis, quam difficile sit animum ira Dei territum consolari et erigere. Quoties enim cernunt unam nubem ascendentem, tum putant rediturum diluvium, hoc est, levis quaedam tentatio frangit animum. Sed oportet, ut sic ex fide in fidem proficiamus et una experientia post aliam confirmati animemur ad alia pericula contemnenda. Nisi enim nonnunquam desperatio incidere, non disceremus vere credere. Avertere faciem est indignari, hoc est, momentum, inquit  $\alpha$ , Sicut intueri est propitium esse et favere.

‘Montes enim commovebuntur.’ Adversarii tui tam spirituales quam corporales, quos tu tanquam invictos montes formidas, contremiscent. Tu autem, qui tibi videris tremulus, nutans, incertus, stabis sicut Marpesia cautes. Ratio est, quia misericordia, qua te suscepi, non recedit a te sed immota super te stabit. Quare crede tantum verbo meo et discede extra sensum tuum et sic esse experieris  $\alpha$ . Videmus ex hac Prophetiae copia tam esse difficile turbatum animum erigere, quam difficile est duros et infractos mollire.

‘Pauperecula tempestate convulsa’  $\alpha$ . Sic vocat eam, quod omni genere calamitatum obruitur Ecclesia et, sicut Christus est signum contradictionis, sic Ecclesia quoque. Aliae enim doctrinae et religiones, quantumcunque sint absurdae, tamen inveniunt suos discipulos et sunt in bona pace. Sola haec religio obiecta est odio et furori mundi et omnibus peccatis exposita. Consulatur igitur eam: Non solum momentanea tribulatio erit sed proderit ad multiplicationem Ecclesiae, ut, quo plus premitur, eo plus fructificet et quo plus arctatur, eo magis

propagetur. Ideo etiam palmae comparatur, quae non cedit ponderi sed assurgit contra pondus.

51, 12 'Ecce ego struam per ordinem lapides.' Magna promissio, quod Deus velit aedificare Ecclesiam tanquam regnum quoddam ex preciosis lapidibus et gemmis. Sunt autem preciosi lapides, quos iam dicet a Deo doctos. 5

Ponit varia gemmarum genera propter varia dona, quae sunt in Ecclesia. De quibus vide Paulum I. Corinth. 12 et Eph. 4.  $\alpha$ .

54, 13 'Universos tuos filios doctos a Domino.' Hi sunt preciosi lapides.

30b. 6, 45 Porro citatur sententia Iohannis 6. Ideo autem dicit a Deo doctos, quia doctrina Christianorum est talis, quam ratio non solum non potest invenire sed inventam et traditam quoque non potest intelligere. Et quod maius est: necessario cogitur eam odisse et damnare. Idque ideo, quia est doctrina de rebus non apparentibus contra rationis iudicium et sensum. Quare Christiani tanquam asini ridentur, quod doceant de rebus, quae nusquam sunt, et avocent ab iis, quae sunt. Contra philosophia, studium iuris et omnes aliae 15 artes, quae versantur circa actiones, docent de rebus praesentibus et apparentibus. Ideo praefertur apud rationem Euangelio. Quia igitur ratio offenditur Euangelio, impossibile est Christianum humanitus edoctum esse, et qui adhaerent verbo, faciunt id non propriis viribus sed dono Dei et quod sunt divinitus docti. 20

Odiosi isti homines sunt, qui insigni hac sententia abutuntur contra verbum vocale. Quod si verbum vocale inefficax est, cur ipsi non cessant docere? cur non cessant libros scribere? Aut unde ipsi ea habent, quae docent? Propheta rectius facit, qui utraque coniungit et verbum vocale et spiritum. Ecclesiam vocat matrem, quae parit filios, et tamen constat 25 Ecclesiam non posse dare spiritum sanctum. Parit igitur per ministerium externum verbi, cui adest Dominus. Sicut est in Actis: cooperante Domino et sermonem confirmante per miracula. Ergo quia dicit esse filios Ecclesiae, significat adesse verbum vocale. Rursus quia dicit filios a Deo doctos, significat adesse quoque spirituale verbum. Sic igitur haec distinguenda 30 sunt: Audire habemus ab Ecclesia, credere a Domino. Verbum a matre, spiritum a patre. Vocem a praedicatoribus, vim et efficaciam a spiritu sancto. Vox nos congregat, Spiritus illuminat et copulat nos Deo  $\alpha$ . Qui igitur habuerit verbum et crediderit verbo, est filius Dei et habet utrunque, verbum scilicet vocale et spirituale. Neque potest alterum sine altero esse, quia Deus sic ordinavit. 35

'Multitudinem pacis filiis tuis.' Sicut Roma. 5. 'Iustificati fide pacem habemus erga Deum per Iesum Christum.' Quando ergo confirmatus est animus fide, quod Deus sit pro nobis, dicit: quis ergo contra nos? quem

timebo? mundum? At quid mundus erga Deum? quid creatura erga creatorem? Mortem? at quid mors erga vitam, quae in Christo est? Peccatum? at quid peccatum erga aeternam iusticiam, quae in nobis est?  $\alpha$ . Verum haec certitudo non potest esse in animo, nisi Deus prius doceat verbum et  
5 creet per verbum pacem in corde.

‘In iusticia praeparaberis.’ Fidem haec sequuntur: pax cordis et bona 54, 11 opera. Qui enim credunt, ultra hoc quod pacem habent, offertur etiam eis materia benefaciendi, ut possint docere, consolari, respondere ad dubias causas, civitatibus et Oeconomis servire, orare, largiri aliis, regere  $\alpha$ .

10 ‘Recede procul a calumnia.’ Verte: Longe eris a calumnia. Non quod calumnia et iniuriae non assint, haerent enim in dorso Christianorum, sed procul erunt a conscientia tua. Malum enim accedit in carnem et non in conscientiam, sed spiritus etiam malis bene potest uti et per patientiam vincit malum. Sic pavor, inquit, non appropinquabit ad te. Non quod sint  
15 Christiani extra metum et pericula sed quod nemo eis nocebit. Habent enim praecceptorem et patrem Deum et matrem Ecclesiam, hi non patiuntur nobis eripi pacem.

‘Ecce accola veniet, qui’  $\alpha$ . Grammatica hic obscena est. Sententia 54, 15 tamen sic potest reddi: Ecce quis accola contra te veniet, ut te obruat, cum absque me veniet.

20 Consolatur Ecclesiam contra vim tyrannorum. Quod autem addit ‘absque me’, tollit illam intollerabilem iactantiam adversariorum, quod iactant se Deo obsequium praestare, cum persequuntur pios, se pugnare pro Ecclesia et pro fide contra haereticos. Sic enim solent: ornant vim, quam piis afferunt, titulo nominis divini et Ecclesiae. Verum Christus confirmat  
25 hic nos et dicit, quod faciant id, sed ‘absque me’.

‘Ecce ego creavi fabrum.’ Promittit futurum quoque, ut haeretici 54, 16 pereant, qui vehementius multo concutiunt et convellunt ecclesiam quam externa vis tyrannorum. Vocat igitur eos fabros, qui sufflent in ignem ad inflammandum totum orbem. Ego eos creo, inquit, ad opus suum, id est,  
30 ad perniciem. Erunt sibi ipsis exitio  $\alpha$ . Huiusmodi multos fabros nostrum saeculum protulit, sed videmus eos quoque ad opus suum creatos.

‘Omne vas, quod factum est contra te.’ Fatetur parari contra nos vasa 54, 17 et esse contra nos linguas. Sed addit ‘non dirigentur’, hoc est, carebunt successu et benedictione ac peribunt. Sic quanquam multa in nos adversarii  
35 statuerint, quanquam multa in nos Sectarii scripserint, tamen nihil effecerunt sed evanuerunt sicut ventus.

‘Iusticia eorum apud me.’ Mundus enim eam non videt, sed damnat pro haeresi et seditiosa doctrina. Ego autem eorum iusticiam et vitam probō.

---

1 mundum] Num mundum B    12 ad creatorem B    2 Mortem] Num mortem B  
ad vitam B    Peccatum] Num peccatum B    3 ad aeternam B    25 faciunt B  
28 in *fehlt* B    30 perniciem] perniciem ut pereant B

### Caput LV.

55, 1 'Omnes sitientes venite ad aquas.' Docuit haecenus multis capitibus, quid sit Christus, item quid Ecclesia, nempe congregatio eorum, qui haerent in verbo et non in rebus apparentibus. Hanc consolatus est variis promissionibus contra scandalum crucis. Nunc exhortatur quoque, ut sit assidua 5 in verbo, ne in contemptum aut fastidium verbi incidat, qua tentatione haud alia pestilentior et communior est, unde natae sunt omnes haereses. Quare opus est, ut retineamur in assiduo usu verbi et fugiamus persuasionem illam nocentissimam nos satis intelligere et nosse verbum, sicut hodie multi sibi persuadent. Pii autem animi quia credunt Dei verbum esse et divinitus 10 inspiratum esse per spiritum sanctum, Ideo venerantur maiestatem et cupiunt perpetuo discipuli esse, non fatigantur lectione assidua. Hinc fit, ut et a fastidio longissime absint et quotidie novum ardorem ad verbum afferant, quod alii cen saturi ventres nauseant. Quare necessaria haec Prophetiae exhortatio est post doctrinam, quam supra tradidit. 15

Prima autem pars exhortationis haec est: Sequimini Evangelion, quod gratis vobis offertur et offert gratis iusticiam aeternam. Omnes aliae doctrinae, omnis alia iusticia labore et sumptibus parantur et tamen nihil valent.

'Vinum et lac.' Secunda commendatio verbi, qua exhortatur nos, quod scilicet Evangelion sit doctrina, quae valet in omnes partes, ut unusquisque 20 inveniat remedium suae necessitatis: Quia enim in Ecclesia sunt infirmi et robusti: Robustis, qui tentationibus peccati et mortis exercentur, datur vinum ad consolationem, Rudibus autem et infirmis datur lac ad alimentum, quo instituuntur et docentur.

55, 2 'Quare appenditis argentum non' ꝛ. Est confutatio et abrogatio 25 omnium aliarum religionum, doctrinarum et operum. Quod omnes religiones, omnes doctrinae et studia omnia extra hanc gratiae doctrinam sint frustranea et tamen laboriosa, quae non quietent animum sed affligant. Diligenter autem notabis hoc praedicatum, quod tribuit omnibus iusticiis, quae sunt extra gratiam, quod scilicet sint laboriosae et tamen frustranae, sicut sub 30 Papa experti sumus.

55, 3 'Inclinate aurem vestram.' Tertia commendatio, quod sola Evangelii doctrina vivificat et saturat. Omnes aliae doctrinae, omnia alia studia occidunt. Ergo iusticia Mosis, iusticia omnium monachorum, sacerdotum ꝛ. est mors et interitus. 35

'Et feriam vobiscum pactum sempiternum.' Abrogat manifeste vetus pactum et promittit novum nempe

'Misericordias David fideles'. Hoc est, pactum gratiae et remissionis peccatorum. Est enim emphasis in nomine misericordiae, quam opponit

28 quietent] tranquillum faciant *B*  
anima vestra non vivet *B*

33 et saturat] quia dicit: Nisi me audieritis,



omnibus meritis et operibus, ut intelligamus iusticiam nostram esse gratuitum donum.

Quod autem addit 'fideles', acuit exhortationem. Pavidae enim et infirmæ mentes semper metuunt, ne tantae promissiones (quia in nudo verbo offeruntur) irritae sint et fallant credentes. Ut igitur infirmitati nostrae consulat, vocat fideles misericordias, hoc est, veraces, quas velit vere praestare et exhibere, sicut creduntur. Huc affer antithesin et hoc praedicatum 'fideles' aufer omnibus aliis doctrinis et iusticiis, quod non sint fideles sed fallant.

Porro ne intelligantur promissiones corporales de terra Canaan, ideo addit 'misericordias fideles David', ut distingnat novi pacti misericordias a misericordiis veteris pacti, qui promisit terram Canaan patribus.

'In testem populis dedi eum.' Haecenus Iudaeos exhortatus est. Jam dicit propagandam misericordiam hanc in fines terrae. Non solum vos Iudaei impinguabimini sed gentes etiam, ergo latius patebit hoc pactum novum quam vetus.

Est autem emphasis in vocabulo 'testis'. Testis enim est, qui loquitur. Ergo Christus quia regnabit in populis, positus in testem, regnabit per testimonium, id est per praedicationem Euangelii. Ita omnia colliguntur in verbum et non in res praesentes.

'Quaerite Dominum, dum inveniri potest.' Quarta pars exhortationis minas continet. Quasi dicat: Praedicavi vobis commoda Euangelii, iam si vos non movet vestra utilitas, moveat saltem periculum et incommoda, quae in vos ingruent. Si enim verbum iam non susceperitis, fiet, ut a vobis auferatur, post frustra erunt omnia vestra studia. Quaeritis et non invenietis, invocabitis et nemo exaudiet vos ꝛ. Sic nos hodie monemus homines, ut praesentem lucem amplectantur. Periculum enim est, ne brevi futurum sit, ut verbum iterum eripiat et nusquam sit certa aliqua doctrina, qua institui homines possint. Ad eam rem iam sternunt quasi viam Anabaptistae et alii. Neque enim Satan dormit et in summa ingratitude vivimus.

'Derelinquat impius viam suam et vir iniquus cogitationes suas et revertatur ad Dominum et miserebitur eius et ad Deum nostrum, quoniam multus est ad ignoscendum'. Impii et viri iniqui sunt speciosissimi sancti et in summa omnes illi, qui non haerent in hac gratuita misericordia et iusticia Christi. Quanquam igitur sit suavissima promissio, qua exhortatur impios, tamen frustra fere est apud impios, quod misericordiam et ignoscantiam nolunt, sed volunt iusti esse. Quare hoc primo faciendum est, ut agnoscamus peccata. Hoc si fecerimus, non destituet nos misericordia.

'Non enim cogitationes meae' ꝛ. Est confutatio adversariorum, qui cum audiunt has promissiones et exhortationes, opponunt merita et opera sua, quae faciunt. Sicut ille in Euangelio, Luce 18. 'Ieiuno bis in Sabbatho, Luc. 18, 12

decimas do' x. Hic inflati obiiciunt: an non haec sunt bona opera? Respondet igitur hic Deus: Haec tuae cogitationes sunt, inquit. Ego autem prorsus diversum cogito. Cessa igitur a tuis cogitationibus et despera de tuis viribus et respice in gratuitam misericordiam, tum attinges cogitationes meas, id est, iusticiam meam, qua te gratis iustifico. Emphasis enim est in pronomine 'vestrae', scilicet quas spiritus sanctus non inculpavit, quantumvis in speciem sint bonae.

Est fortissima confutatio, qua damnat omnes humanas cogitationes de Deo et iusticia Dei. Non enim loquitur de cogitationibus adulteri, seortatoris, furis x. Quid enim opus esset illa damnare, quae alioqui totus mundus damnat? Quare inepta est distinctio illa, quod Deus malas tantum cogitationes damnet et non bonas. Nam cogitationes de propria iusticia sanctissimae cogitationes sunt secundum rationem. Hinc etiam patet, quam belle statuunt suum liberum arbitrium adversarii. Dicit enim sine distinctione 'Vestrae cogitationes', sive bonae sive malae sunt, non sunt meae cogitationes.

55, 9 'Quia sicut exaltantur coeli a terra.' Damnatur omnes nostras vias, studia, religiones et opera, quod sint terrena, et exigit pro iis coelestia, hoc est, misericordiam et gratuitam iusticiam Christi, qua sola salvamur, cum eam fide apprehendimus.

Vias suas non dicit praedestinationis viam sed iusticiae, qua debemus iustificari. Est enim duplex via. Una nostra, quam affectat et parat sibi homo propriis viribus et studiis. Altera Dei, quam non nos sed Iohannes Baptista etiam per verbum praeparat, ut Dominus omnia in nobis faciat et operetur. Haec via est credere ex toto corde Iesum Christum pro nobis in cruce satisfecisse et suum meritum nobis donasse. Hanc fidem deinde sequuntur digni fructus. Facit autem haec in nobis spiritus sanctus, quare cui non sunt divinitus per spiritum sanctum impressa, ille perdurare non poterit. Sic ultra politicas et oeconomicas virtutes requirit coelestem virtutem, nempe ut apprehendamus gratiam gratuitam.

55, 10 'Et quomodo descendit nubes de coelo.' Hactenus exhortatio, nunc erigit infirmos, ne offendantur exilitate et stultitia Christi, qui tantas res praesumit gerere per vocem humanam. Si enim verbum consideres, nulla apparet eius virtus. Os enim hominis, non vires, non arma hoc regnum conservat. Offenduntur igitur animi, cum audiunt tantas res per verbum efficiendas esse. Quare necessaria fuit haec commendatio, quam apta similitudine tractat, qua omnia tribuit verbo. Quod terra profert fructum, ea non terrae sed pluviae et nivis est gloria. Ita etiam verbum efficit in nobis, ut germinemus et bene operemur, postquam iustificati sumus fide in verbum.

4 tuis *fehlt B* 6 inculpavit] creavit in vobis per verbum sed vos excogitastis *B*  
 9 et] de *B* 16 terra] terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis vestris et cogitationes  
 meae a cogitationibus vestris *B* 20 Vias] Porro vias *B* 23 etiam *fehlt B* parat *B*  
 38 fide in verbum] fiducia misericordiae, quam verbum nobis proponit *B*

‘Sic erit verbum meum, quod egredietur de ore meo. Non revertetur 55. 11  
ad me vacuum sed faciet quaecunque volui et prosperabitur in his, ad quae  
misi illud.’ Sequamur igitur hoc verbum et dabitur nobis spiritus, qui  
operetur in nobis. Porro os accipiendum est non pro invisibili ore. Sed os  
5 Christi est os Petri, Pauli et omnium, qui verbum Dei loquuntur. Impos-  
sibile igitur est Ecclesiam sine verbo et verbum sine Ecclesia esse.

Quod dicit ‘prosperabitur in his, ad quae misi illud’, significat fore,  
ut afferat verbum ad nos iusticiam et salutem. Sed hoc non fit sine tentati-  
one et cruce. Ideo bene addidit ‘prosperabitur’. Quasi dicat: Quantumvis  
10 resistatur a mundo, Sathana et vestra conscientia, tamen prosperabitur.

‘Quia in laetitia egrediemini.’ Alludit ad exitum de Aegypto. Educam 55. 12  
vos in laetitia de nova Aegypto, de morte, inferno, peccato et de laboriosa  
iusticia in regnum gratiae et remissionem peccatorum, ut habeatis perpetuum  
gaudium in spiritu. Antea cum sub lege eratis, omnia erant plena luctu et  
15 labore, quia cor non erat quietum. Nunc autem per fidem in Christum  
pacem et gaudium habebitis. Possumus autem ex gaudio intelligere defectum  
fidei nostrae: quantum enim credimus, tantum necesse est gaudere. Est  
tamen gaudium hoc in tribulatione, ut quamvis sentiamus peccata, inopiam,  
persecutionem &c., tamen dicamus: quid ad me? Habeo Christum, qui unus  
20 mihi est pro omnibus thesauris mundi, sicut de quodam Romano cive legi-  
mus, qui cum propter fidem Christi exutus facultatibus in exilium ageretur:  
Saltem Christum, inquit, relinquetis mihi. Huic in corporali tentatione  
montes et colles omnes cantare et ridere videbantur.

‘Pro salivcula ascendet abies.’ Non relinquentur in Ecclesia tristes 55. 13  
25 et steriles frutices, hoc est, steriles et noxiae traditiones humanae eradi-  
cabuntur, non erunt amplius perturbatae conscientiae sed utiles, fructuosae  
et procerae arbores succrescent. Erunt in Ecclesia frugi homines et multa  
bona opera. Porro haec omnia fiunt per imbrem, hoc est, per verbum.

‘Et erit Domino nomen et signum aeternum, quod non auferetur.’  
30 Nomen Christi est, quod sit salvator, qui gratis iustificet et damnet omnia  
opera nostra et donet nobis opera sua. Ubi hoc nomen et haec doctrina  
est, ibi est signum praesentiae Christi. Augustiniani, Franciscani, Domini-  
castri et alii amiserunt hoc nomen &c., quia habent aliud, quo volunt servari,  
nempe regulam et vota sua. Debet autem hoc nomen Christi aeternum esse,  
35 quod non eradicabunt portae inferi, Sicut est in symbolo: Credo Ecclesiam  
sanctam &c.

— — — — —  
4 operetur] erit efficax B    6 igitur fehlt B    13 remissionis B    14 Antea]  
Ante B    33 quo] per quod B    servari] salvari B

### Caput LVI.

Principio capitis ministrum legis agit Esaias et exhortatur populum ad iusticiam illam legalem, ut per legem ceu per paedagogum paretur ad futurum Christi regnum. In reliqua parte consolatur proselytos sui temporis, ne se putent alienos a populo Dei, et promittit, quanquam non sint de semine Abraham, tamen illorum sacrificia accepturum Deum et plures vocaturum.

56, 1 'Custodite iudicium.' Sunt legis verba. Estote, inquit, in illa legis paedagogia boni et iusti, donec veniat Christus. Tangit autem duas partes iusticiae: et servare innocentem et nocentem damnare.

'Quia iuxta est salus MEA.' Promittit adventum Christi. Notabis autem, quod distinguit iusticiam et salutem suam a iusticia et salute legali. Est enim Emphasis in pronomine MEA. Nam legis iusticia puerilis et servilis quaedam est iusticia, qua discimus esurire iusticiam Dei. Sic coniungit fidem et timorem. Ut enim a fiducia operum retrahat populum, Dei iusticiam promittit et simul, ne licentia deteriores reddantur, in legis iusticia eos retinet.

56, 2 'Custodiens sabbathum.' In Sabbatho vacabant cultui Dei. Comprehendit igitur nomine Sabbathi omnia ea, quae nos Deo debemus, hoc est, primam tabulam. Rursus eum dicit 'Custodiens manus suas' x., Omnia charitatis opera complectitur, hoc est, secundam tabulam.

56, 3 'Non dicat filius advenae.' Hic principalis huius capitis est locus. Fluctuabant enim proselyti et se frustra in Iudaeorum religione laborare iudicabant, quia non haberent promissiones nec essent de semine Abraham. Has desperationis cogitationes pulchre indicat Propheta: quis scit, an placeam Deo. Separatione dividet me Dominus a populo suo x. Ea enim vox est vox conscientiae sentientis peccatum, mortem et damnationem. Praeoccupat igitur eos Spiritus sanctus et dicit: Non es separatus, crede te coniunctum huic populo x. Particula NON erat scribenda aureis literis et infigenda cordibus nostris dubitantibus de gracia. Sunt enim tales desperationis cogitationes non Dei cogitationes sed Sathanae. Felix autem ille est, qui tempore tentationis hoc NON apprehendere in suo corde potest.

'Eunuchus.' Potest intelligi de Eunuchis ad literam vel per allegoriam, ut significet proselytos steriles in populo. In lege enim maledicti erant, qui non relinquebant semen.

'Sum lignum aridum.' Quanquam multa in hac religione faciam, tamen conscientia mea mihi dicit esse me aridum lignum paratum ad ignem.

56, 4 'Tenuerunt foedus meum.' Scilicet de promisso Christo.

56, 5 'Et nomen melius.' Tales Eunuchos, quanquam non sint de semine Abraham corporaliter, praeferam tamen incredulis Iudaeis, qui sunt de populo.

Quasi dicat: Malo servum fidelem quam filium infidelem, Iuxta illud: Pro-5. 2Rojc. 32, 21  
vocabo eos in populo non populo ꝛ.

Stulti Papistae hoc loco abusi sunt ad laudem castitatis. Sed castae  
sunt non solum viduae et virgines, sed habet suam castitatem quoque et  
5 eam quidem purissimam matrimonium. Et quod ad iusticiam aut meritum  
attinet, neque coniuges virginibus neque virgines coniugibus sunt prae-  
ferendae. Sunt enim ordines vitae laudabiles, sed iusticia in solo Christo,  
non in generibus vitae sita est. Secundo Propheta hic non versatur in  
laude virginitatis, sed consolatur steriles Eunuchos, ne desperent de sua  
10 vocatione, et diserte dicit de Eunuehis servantibus Sabbathum et tenentibus  
foedus divinum. Non igitur agit de laude Eunuehatus aut virginitatis sed  
de laude servantium mandata. Cornelius in Actis erat melior multis Iudaeis. Act. 10, 2  
Inde non sequitur fuisse eum meliorem aliis propter militiam. Ita de hoc  
etiam loco iudicandum est. Non enim genus vitae nos Deo commendat, Pertinet  
15 enim ad politiam et est externa res, sed observatio mandatorum Dei.

‘Adducam eos in montem sanctum meum.’ Etiam gentes proselyti 56, 7  
debent esse participes huius religionis et promissionum, et quia credunt pro-  
missionibus meis, ideo mihi grata erunt sacrificia eorum.

‘Domus mea’ ꝛ. Haec est ratio, quare Eunuchos et proselytos probet:  
20 quod non solis Iudaeis latus hic cultus Dei sit neque illi soli Dei sint  
populus, sed quod est domus orationis CUNCTIS populis. Sic etiam ante  
natum Christum compleri illud oportuit, quod promissum erat Abrahae, ut  
esset Pater multarum gentium.

‘Omnes bestiae agri venite.’ Consolatus est haecenus desperabundas 56, 9  
25 mentes et pias. Iam ad alteram populi partem convertitur, ad superbos et  
prae fractos, qui se sic putabant congregatos, ut dispergi non possent, quia  
essent de semine Abrahae. Eos terret minis: futurum, ut vastentur per Assy-  
rios et alios vicinos populos. Est enim Prophecia futurae calamitatis.

Bestias vocat maxime Assyrios et Persas.

‘Speculatores eius caeci omnes.’ Causa futuri mali, quod lex et verbum 56, 10  
30 perierit. Ipsi princeps populi et doctores, inquit, quorum erat alios docere, suum  
officium non faciunt. Muti et tamen fortes sunt canes, pascunt ventres suos, prae-  
terea nihil agunt. Est descriptio pseudoprophetarum elegans, quod nihil sciant  
et sint muti canes, ignavi, avari et dediti luxui. Tales hodie sunt columnae,  
35 quibus nititur Papatus. Non igitur mirum est, quod tam belle defenditur.

‘Omnes in viam suam declinaverunt.’ Potest intelligi de externis  
eriminibus, sed mihi magis placet, ut accipiatur de speciosis viis, in quibus 56, 11  
ambulant hypoeritae. Sic Franciscanus Francisei regulam sequitur, decalogum  
et Euangelii doctrinam negligit tanquam rem vulgarem, quae ad vulgus pertineat.

‘Venite sumamus vinum.’ Sunt Mimeses. Quasi dicat: Nihil aliud  
40 docendo et vivendo quaerunt, quam ut sint pingues et lauti ventres. Neque 56, 12

enim puto allegoriam hic quaerendam esse. Idem videmus in nostris Papistis, qui in summo luxu et extrema licentia vivunt. Ante aliquot annos erat pudor habere domi scortum, hodie etiam coniuges rapiunt sine ullo pudore. Sic paulatim accedit, ut cum lapsi essent a pietate, inciderent in hypocrisisin. Deinde ex hypocrisisin in avariciam, ex avaricia in luxum inciderunt, ut amplius nec vitam nec doctrinam commendabilem habeant.

57, 1 'Iustus autem perit.' Iustos, inquit, illi ventres negligunt, verum habent iusti propitium Deum, qui eos in pacem et iucundam quietem ante faciem calamitatis constituet, id est, priusquam insigni aliqua calamitate Deus perdat impios. Sicut ad Iosiam dicit: 'Tolleris, ne videant oculi tui hoc malum' &c. Sic excidio Hierosolymitano erepti sunt Apostoli et reliqui sancti. Impia autem multitudo in unum collecta dedit poenas. Idem nobiscum accedit. Vivunt adhuc passim quidam pii homines, propter illos Deus differt poenam. Sublatis autem iis sequetur Germaniae ruina.

'A facie enim maliciae.' Clarius erit, si sic veritas: Antequam veniat calamitas, auferentur iusti et venient in pacem et requiescent in cubilibus suis, quia recte ambulaverunt. Est autem insignis locus, qui consolatur nos fore, ut securi post mortem in pace quiescamus, ubi nulla sentiamus incommoda, quomodo autem hoc fiat aut ubi, non est nostrum scire. Satis enim hoc est: scire fore pacificam quietem.

### Caput LVII.

Est generalis quaedam increpatio hypoeritarum et eorum, qui adversantur verbo. Damnat enim iusticiarios et idolatras, quod contra primum praeceptum peccent. Primum in eo, quod alium deligunt locum, quam divinitus erat mandatum. Secundo, quod fidunt in propria opera et in brachium carnis et contemnant verum Deum. Quare minatur futurum, ut tempore calamitatis omnia illa studia nihil sint profutura. Deinde adiicit antithesin et consolatur pios. Pii abundabunt omnibus bonis, quod si affligantur, affore Deum, qui eos consoletur et recreet. De iustis, ait, dixi fore, ut tollantur ante diem calamitatis. Vos autem impii non sic. Reservamini enim calamitati propter vestram impietatem. Perinde atque si nos nostros tyrannos obiurgemus: Agite, occiditis iam sanetos verbi ministros ferro, igni et aqua, membra Christi persequimini. Fiet autem, cum hos sustuleritis, ut ipsi quoque pereatis et in aeternum damnemini.

57, 3 'Filii auguratriceis.' Adversarii nostri fere unum hoc crimen habent, quod contra nos iacent, quod dicunt nos esse maledicos et nihil aliud scire, quam ut convicia dicamus in Pontificem et principes. Quare dicit distinguere inter convicia. Convicium enim non dicitur, nisi fiat a persona, a qua non debebat dici. Hoc est, a persona privata, quae non est in officio aliquo, sicut non est homicidium, quod facit magistratus, sed quod privatus aliquis facit. Sic Propheta hic atrocissima convicia in Synagogam et populum Dei iacit, quod adulterae filios vocat, et potuit ei quoque

20 fore *bis* quietem] quod pacifica quies futura sit B 21 LVII] LVI A 26 contemnant B 28 abundant B

obiici, ſicut et nobis: Tu quis es, qui maledicis principibus populi et ſummis doctore-  
bus? Certe non omnes ſunt mali, et ſi aliqui ſint &c.

57, 4

‘Super quem luſiſtis.’ Melius ſic:

In quo nunc oblectabimini, ſcilicet  
5 tempore calamitatis. Notabis autem  
hic, quanquam haec graviffima ſint  
convicia, non tamen peccare Eſaiam.

Excusant enim eum primo officium et  
ministerium verbi, quod debet ar-  
10 guere. Secundo etiam ſtudium corri-  
gendi et emendandi, neque enim facit,  
ut infamet Iudaeos aut uleſcatur ſuam  
iniuriam, ſed ut redeant in viam  
agnito peccato. Accuſat autem hic  
15 fidei tantum peccata, non externa cri-  
mina et agit contra ſanctiſſimos in  
ſpeciem et religioſiſſimos, non contra  
facinorofos, quos ratio et mundus etiam  
damnat. Ideo enim vocat divi-  
natriſis et adulterae (hoc eſt Synagogae)  
20 filios, quod confidebant ſe ſuis operibus  
iuſtos eſſe, quae ipſi eligebant. Au-  
gurium eſt falſum, Adulterium eſt  
impium. Tales ſunt omnes doctrinae  
25 et traditiones humanae.

incantatio et omnes doctores, qui a fide ſana  
propria opinione.

‘Eieciſtis linguam.’ Haec debet  
eſſe verbi gloria et miniſtrorum verbi,  
30 ut habeantur pro ludo et ioco et exagi-  
tentur a ſapientibus huius mundi.  
Porro ſi haec Eſaias paſſus eſt, quid  
mirum eſt, ſi nos eadem hodie ab  
impio mundo patiamur?

35 Quasi dicat: Prophetas meos, quos  
habuiſtis. Sed cum calamitas vos opprimit,  
tunc videbitis, quibus illuſeritis.

‘Qui conſolamini.’ Melius verte: Qui ardetis, ſcilicet amore Idolorum, 57, 5

ſicut libidine incenſa animalia ardent. Atque hic enumerat impietatem.  
Duplíciter, inquit, contra praeceptum peccatis: et quod loca alia  
40 deligitis neglecto eo, quem Deus vobis designavit, et quod in illa veſtra  
electicia opera, non in Deum veſtrum fiduciam ponitis. Haec enim ſunt  
adulteria, quae reprehendit. Apte autem verbo ardendi naturam hypoecitarum  
depinxit, qui ferventiſſimi ſunt in ſuis Idolatriis. Sicut ſub Papatu ingens ardor et

Sed excusant Prophetam primo officium  
et miniſterium verbi, quod debet arguere.  
Secundo etiam ſtudium corrigendi et emen-  
dandi. Neque enim facit, ut infamet  
Iudaeos aut uleſcatur ſuam aliquam in-  
iuriam, ſed ut redeant in viam agnito  
peccato. Accuſat autem hic fidei tantum  
peccata, non externa crimina et agit contra  
ſanctiſſimos in ſpeciem et religioſiſſimos,  
non contra facinorofos, quos ratio et mun-  
dus etiam damnat. Ideo enim vocat divi-  
natriſis et adulterae (hoc eſt Synagogae)  
filios, quod confidebant ſe ſuis operibus  
iuſtos eſſe, quae ipſi eligebant. Augurium  
eſt falſum, Adulterium eſt impium. Quid-  
quid igitur eſt doctrinarum et religionum  
extra doctrinam fidei, quae gratuitam mi-  
ſericordiam commendat, eſt augurium et  
incantatio et omnes doctores, qui a fide ſana  
propria opinione.

‘Super quem luſiſtis.’ Haec debet eſſe  
verbi gloria et miniſtrorum verbi, ut  
habeantur pro ludo et ioco et exagitentur  
a ſapientibus huius mundi. Porro ſi haec  
Eſaias paſſus eſt, quid mirum eſt, ſi nos  
eadem hodie ab impio mundo patiamur?  
Verte in futura: ſuper quem nunc oblectabi-  
mini, ut vos recte iſtituerent, ludibrio  
habuiſtis.

studium erat aedificandi templa. largiendi elemosinas &c. Nunc cum vera religio docetur et homines de bonis operibus recte instituuntur. mire frigent omnes.

57, 6 'In partibus torrentis pars tua.' Verte: In lapidibus glabris torrentis pars tua, id est, voluptas, gaudium, vita tua. Sic qui templum divinitus ad cultum Dei constitutum contemnebant, illi in torrentibus et locis a se electis etiam filios imolabant. Fit autem hoc in poenam, ut qui Christo non dant unum obulum rogati, illi sponte omnes opes suas effundant in honorem Diaboli. 5

'Nunquid super his non indignarer? Hic fert sententiam. Sic electicia opera, quantumcunque magna sint, non placant me sed magis irritant et offendunt. Huc affer religiones Monachorum, vota, Missas pro vivis et defunctis, indulgentias, peregrinationes, satisfactiones, ieiunia &c. 10

57, 7 'Super montem.' Cubile seu lectum vocat studium idolatriae et ipsam idolatriam *σεβάσματα* et altaria.

57, 8 'Memoriale.' Ubi colebant sua idola. Sicut apud nos fere in singulis potentiorum domibus singula altaria erant. 15

'Dilexisti stratum.' Commodius sic vertes: Diligis cubile eorum, ubi-  
cunque videris. Hoc est, ubicunque opportunus locus videtur, eum Idolis tuis deligis.

57, 9 'Ornasti te regio unguento.' Verte sic: Profecta es eum unguento ad Regem, ut scilicet iungas eum eo foedus. Hic aliud peccatum in primum praeceptum commemorat. Sic fit: qui semel a sana fide deseiverunt, illi subinde ex uno errore in alium labuntur. Ante damnavit fiduciam in propriam iusticiam et opera, Hic fiduciam in homines damnat. Sic sequitur fiduciam in opera fiducia in homines quoque. 20

57, 10 'In multitudine viarum tuarum laborasti.' Inrepat mirabilem insticiariorum ardorem in suis studiis. Contra in vera religione omnia frigent. 25

'Vitam manus tuae invenisti.' Meas vias spernis, invenisti alios vivendi modos secundum tuam manum, in iis sedula pergis quasi insana libidine humanorum praesidiorum.

57, 11 'Pro quo sollicita.' Non solum non fidunt Deo hypocritae et insticiarii sed nec metuunt etiam. Contra, sua idola et traditiones suas metuunt. Sicut 30  
35. 53, 6 in Psal. est: 'Ibi trepidaverunt timore, ubi non est timor'. Sic Monachus sollicitus est, quod se non cinxerit scapulari et fune, quod non oraverit horas suas &c., quod autem Deum blasphemet et negligat proximum suum, hoc ne in mentem quidem venit. 35

'Quia mentita es et mei non es recordata.' Sunt gravissimae obiurgationes, quod vocat omnem eorum cultum mendacium. Et hoc tantum exigit, ut recordentur sui. quod sit benignus, misericors. Sed hoc non facis, inquit. quia cor tuum est plenum cogitationibus Idolorum et fiduciae in homines.

57, 12 'Ego annuncio iusticiam tuam.' Comminatio: Tuam iusticiam, in quam nunc secura fidis, per verbum confundam. Nihil tum Idola tua, nihil 40



opera tua tibi proderunt. Omnia illa eeu a vento actus pulvis dispergentur. Sic videmus in calamitate nihil desperatius esse iusticiariis, cum secundis rebus nihil quoque iis sit confidentius. Est autem emphasis in pronomine TUAM, q. d. Mea iusticia firma et perpetua est, tua non item.

5 'Liberent te congregati tui.' Hoc est, Idola, iusticiae et opera tua, 57, 13 quae multiplicasti.

'Qui autem fiduciam habet mei.' Iam convertitur ad pios et consolatur eos: Futurum, ut qui credant sibi, in vera Ecclesia mancant et tam corporalibus quam spiritualibus bonis abundant, ut alios quoque docere et 10 servare possint.

'Et dicam: viam facite.' Verte in tertiam personam: et dicet. Qui in 57, 14 me confidunt, inquit, illi soli recte poterunt alios docere. Primo dicent: viam facite, hoc est, arguent mundum de peccato et ostendent nullam adhuc esse apud homines viam, tollenda esse offendicula viae, nempe fiduciam 15 operum et alia studia electicia. Hanc doctrinam non norunt, qui non credunt.

'Excelsus et sublimis habitans aeternitatem et sanctum nomen eius. In 57, 15 excelso et in sancto habitans et cum contrito et humili spiritu, ut vivifiet cor contritorum. Non enim in sempiternum litigabo neque usque ad finem irascar'  $\alpha$ . Haec est altera pars praedicationis, qua territas mentes conspectu peccatorum promissione gratiae demo erigunt. Sentis peccata, sentis iram Dei. Prope est Dominus afflictis, in Psal. Ne desperes, Dominus enim vult 31, 34, 19 habitare cum contrito et humili spiritu, prae fractos et securos odit  $\alpha$ .

Quod addit 'spiritus a facie egredietur', | Quod addit 'Non in sempiternum litigabo',  
25 significat spiritum, quo velit recreare | concedit se irasci. Sed momentaneam esse  
afflictos. | iram. Si igitur fortes in fide gratiae perstiterimus. Spiritus a facie eius egredietur, quo fovebit et recreabit nos.

'Propter iniquitatem.' Causa, quare | 'Propter iniquitatem.' Recitat causam, 57, 17  
percutere malos velit, nempe propter | quare percussurus eos sit. Complectitur  
30 iniquitatem avaritiae, et non tantum | enim utrunque: minas et consolationes, et  
propter avariciam. Sic enim accidit: | sic tractat futurae calamitatis commi-  
fiduciam operum semper Mammonae | nationem, ut tamen spem aliquam pacis  
cura et studium sequitur. | relinquat. Flagello enim revocantur stulti  
in viam. Pulchre autem coniungit avariciam cum fiducia operum. Hypocresis enim 35 et Mammon sunt duo coniuncta numina.

'Abscondi a te.' Gravius multo est, quod se abscondit Deus, quam quod perentit. Si enim in calamitate verbo homines careant (id enim est abscondi), tum unusquisque suis studiis et operibus Deum aggreditur. Sic Achas, sic Saul, qui ad Pythonissam et sacrificia sua recurrebat. Qui autem 40 verbum habent, illi primo agnoscent se etiam maiores poenas propter peccata

meritos et promittenti Deo credunt. Tandem emendant vitam et benefaciunt proximo.

- 57, 18 'Vias eius vidi.' Haec sunt nostra merita, quibus meremur gratiam: Necessitas scilicet et calamitas nostra, quod erramus in nostris studiis et MISERICORDIA Dei habemus opus, sine qua pereundum nobis est. 5
- 57, 19 'Creavi fructum.' Verte sic: Lata labra ereabo, quae loquantur: 'Pax, pax ei, qui' x. Hic est sanandi modus, per verbum scilicet. Porro hoc tum est factum, cum Cyro regnante invulgata pax est et restituti Iudaei sunt. Loquitur enim de poena captivitatis Babylonicae. Paulus ex parti- 10
- culari sententia generalem fecit Ephe. 2. Sicut tempore Cyri, inquit, prae- 10
- dicavit pacem omnibus Iudaeis et gentibus, Sic nunc x.
- 57, 20 'Impii autem quasi mare.' Pii, inquit, pacem habebunt per verbum. Impii autem verbum contemnunt et nolunt habere pacem in misericordia sed in propria iusticia. Quia autem praeter verbum nulla consolatio in calamitate est, fiet, ut suis studiis sese affligant et macerent et perpetuo in- 15
- quieta sint conscientia. Tum enim sentitur, quod omnia nostra opera, omnis iusticia humana sit stercus.

### Caput LVIII.

Supra fidei peccata reprehendit, hic fructus infidelitatis et externa eri- 20

mina insectatur, quae sub illa hypoerisi latebant. Haec duo enim prin- 20

cipalia membra sunt, ut doceatur primo fides, deinde bona opera. Iudaei igitur non solum primae tabulae praecepta negligebant sed etiam prae super- 25

stitiosis humanarum traditionum operibus negligebant secundam tabulam. Id quod hic eis obiicitur.

Damnat igitur fiduciam, quam in ieiunia sua ponebant, et peccata 25

enumerat, quae sub isto ieiunio latebant. Deinde docet, quidnam sit verum 25

ieiunium, opera scilicet caritatis exercere, et addit insignes promissiones bonorum operum. Tandem damnat quoque Sabbathum ipsorum et docet, 30

quid nam sit Sabbathum agere. Addit autem et ad eam partem magnificas promissiones. 30

- 58, 1 'Clama sicut tuba.' Indicat, quid tuba in veteri Testamento signi- 35
- ficaverit, praedicationem scilicet. Est insignis locus contra hypocritas, qui splen- 35
- dida opera eligunt, ieiunant, tristes incedunt x, et tamen pleni sunt avaricia, crudeli- 35
- tate, libidine et aliis passionibus. Ratio haec est, quia cum a fide discessum est, necesse est corda occupari a Diabolo, qui postea illa latentia vicia specie operum 35
- obruit et inflat homines vana specie sanctitatis.

---

I meritos et] meritos esse et rogant liberationem quia B vitam] quoque vitam B  
 7 Hic bis modus] vocantur lata a verbo, quod late propagatur. Unus enim sanandi et liberandi  
 est modus B per verbum scilicet] cum Deus verbum suum mittit B 15,16 inquietam  
 habeant conscientiam B 26 quodnam B

‘Quaerunt me de die in diem.’ Non solum, inquit, primum praecep-<sup>58, 2</sup>  
tum negligunt, non solum secundae tabulae praecepta non faciunt, sed post-  
quam sua ieiunia absolverunt, mecum contendunt iudicio, volunt scire cau-  
sam, cur sic et sic faciam, cum tamen nihil commuerint.

‘Rogant me iudicium iusticiae.’ Sicut dicitur in Euangelio: ‘Iustificata<sup>Matth. 11, 19</sup>  
est sapientia a filiis suis’. Non quod haec aperte faciant, ut cum Deo contendere  
velint. Quin gloriantur ipsi quoque de cultu Dei et obedientia erga Deum. Sed cum  
Deo loquente et arguente eos per ministerium verbi sui contendunt et eum Deum, qui  
eis loquitur per pios, negant et damnant. Damnant enim verbum, damnant quoque  
10 ministros verbi reprehendentes vanam superstitionem, adversus illos iactant suam  
iusticiam, sic contendunt cum Deo.

‘Ecce in die ieiunii vestri.’ Hic addit causam, quare ieiunia ipsorum<sup>58, 3</sup>  
damnet. Nam quod dicit ‘voluntas vestra’, antithesin significat. Quasi  
dicat: Volui, ut meam voluntatem faceretis, verum vos ieiunia apprehenditis,  
15 quibus vestram voluntatem et peccata vestra tegitis, scilicet superbiam, ava-  
riciam, contemptum et crudelitatem. Sicut hodie Monachi et sacerdotes  
Papae speciosis suis operibus, quod indies Missas celebrant, multum orant,  
coelibes vivunt &c., tegunt gravissima peccata, quod persequuntur verbum,  
occidunt innocentes, blasphemant Christum &c. Non igitur simpliciter damnat  
20 ieiunium sed tale ieiunium damnat, quod fiebat operculum maximorum pec-  
catorum.

‘Ecce ad lites et ad contentionem.’ In ieiuniis vestris estis religiosi,<sup>58, 4</sup>  
erga proximum autem estis crudelissimi. Nam, sicut ille scripsit: vera iusti-  
cia compassionem, falsa autem indignationem parit. Exempla hodie sunt  
25 ob oculos. Nam adversarii, qui tam acriter defendunt bona opera, sunt homines  
vindictae studiosissimi et crudelissimi, qui nihil aliud agitant diu noctueque, quam ut  
nos iudicent et machinentur secreto, quomodo maxime nocere possint. Miserum autem  
est tam caecos esse, ut hoc latens vicium non ipsi agnoscant, sed necesse sit contra  
id doceri et tamen nondum cognoscitur. Praetendunt enim crudelitati suae zelum  
30 iusticiae et tyrannidem suam vocant obsequium Dei. Sed pro hoc obsequio accipient  
mercedem suam a Diabolo.

‘Ut audiatur in excelso clamor vester.’ Id est, clamor de vobis.  
Significat enim, quod oppressi inopes iniuriis iusticiariorum clament ad  
Deum. Sicut est de sanguine Abel in Genesi et supra cap. 5.

‘Nunquid istud vocabis ieiunium.’ Hic vides, quantum absint sancti<sup>58, 5</sup>  
35 Papistae a Iudaeorum moribus, quos hic reprehendit Propheta. Religionis  
arcem ponunt in externis gestibus, incedunt tristes et demittunt capita sicut  
iuncus. Est bellissima similitudo. In iunco nihil solidi, nihil firmi est.  
superficies est mire levis et glabra. Tales omnino sunt hypoeritae: foris  
40 sunt speciosi, intus autem nihil firmi aut solidi est.

13 quod] cum B 18 quod] quod scilicet B 20, 21 maximorum peccatorum] quo  
tegebant suam malam voluntatem et eam voluntati Dei opponebant B 22 ad eor con-  
tentionem fehlt B

‘Saccum et cinerem.’ Saeus viliores vestem, cinis viliores sessionem significat de more huius gentis.

58, 6 ‘Colligationes impietatis.’ Id est, solve eos, quos tu per iniuriam et avaritiam coniecisti in vineula, debitores tuos scilicet. Porro observabis hunc locum: Non ieiunium, non ulla alia quantumvis sancta et bona opera Deo placere neglectis caritatis officiis. Ideo in Evangelio etiam dicit Christus: ‘Secundum simile primo, ut diligamus proximum’ *ꝛ*. Item: ‘reconciliare prius fratri tuo et postea offer manus tuum’.

<sup>2</sup>Matth. 22, 39  
<sup>2</sup>Matth. 5, 24

58, 7 ‘Carnem tuam.’ Est insignis ad bona opera exhortatio. Nominat enim proximum non fratrem, non patrem, qui gradus sunt proximi, sed carnem nostram, quam fovere et iuvare debemus. Ignavi autem non sunt iuvandi sed cogendi ad laborem.

58, 8 ‘Tunc erumpet quasi.’ Sunt insignes promissiones, quod etiam in hac vita omni bonorum genere misericordes affluent, sicut dicit: ‘Date et dabitur vobis’. Lumen significat felicitatem, pacem, prosperitatem *ꝛ*.

Luc. 6, 38

‘Et anteibit faciem tuam iusticia tua.’ Bona opera conscientiam tuam confirmabunt. Habebis conscientiae testimonium, quod neminem laeseris. Sic bona opera, ut Petrus ait, certos faciunt de vocatione et liberant a conscientia malorum operum inter homines. Neque enim hic versamur in loco de iustificatione.

2. Petri 1, 10

‘Gloria Domini colliget te.’ Ex illo testimonio conscientiae tuae et ex operibus tuis certus redderis Deum tibi bene velle et probare tua opera. Sic pia mater cum suum officium in curandis liberis facit, certo scit probare Deum illud opus. Sic gloria operum haec est, quod possumus bona conscientia dicere: Scio hoc opus placere Deo. Alia enim fidei gloria est, quae dicit: Scio me iustum esse sola gratia *ꝛ*.

58, 9 ‘Tunc invocabis.’ Promittit etiam in tribulatione certum auxilium. Nam oratio viri in fide ambulantis simpliciter est exaudita.

‘Si abstuleris de medio tui.’ Est amplificatio promissionum. Sicut autem supra generaliter ad bona opera cohortatus est, ita haec specialiter de praedicatoribus verbi intelligo, quos inhumanius tractabant. Si abstuleris de medio cithenam, hoc est, si desieris prophetas meos affligere et male tractare. Item si desieris extendere digitum, id est, ridere meos ministros et conviciis incessere, et si effuderis animam esurienti, id est, saturaveris eum, orietur in tenebris lux tua, id est, abundabis omnibus bonis. Est enim promissio felicitatis et bonae conscientiae.

58, 11 ‘Implebit splendoribus.’ Hebraice est ‘implebit in siccitate’, id est, abunde te in calamitate consolabitur.

— — —  
II debemus bis autem] debemus, cum laborat, non debemus alere eam ad luxuriam et libidinem. Sic quoque homines ignavi B 38 te fehlt B

‘Aedificabuntur in te deserta.’ Non solum tu consolaberis sed eris 58, 12  
felix in omnibus tuis factis. Multos iuvabis, multis proderis et eris causa  
multarum optimarum rerum non solum privatim sed etiam publice ꝛ. Sic Naaman  
Syrus servat suum populum.

5 ‘Fundamenta iacies quae sunt perpetua.’ Salutaria et duratura constitues  
sive in politia sive in Ecclesiis.

‘Et vocaberis aedificator sepium.’ Sepes significat more Hebraico reli-  
quias. Omnibus proderis tam Ecclesiis quam politiis, quas constitues. Sic  
pius homo est probatus et instructus ad omne bonum opus.

10 ‘Si averteris pedem a Sabbatho.’ Sicut antea ieiunia Hebraeorum, ita 58, 13  
hic etiam Sabbathatha reprehendit et addit, quidnam sit verum Sabbathum  
agere: Nempe abstinere a nostris operibus, sive proprie malis sive in speciem  
bonis, quae nos ipsi sine verbo Dei eligimus, qualia in nostris Sabbathis  
fiere Missae et alii impii cultus. Et Sabbathum glorificabitur, cum praedi-  
15 catur verbum Dei et diligenter auditur. In hoc enim uno officio situs est  
cultus Dei, ut audiamus verbum Dei diligenter et ei per fidem obediamus ꝛ.  
Notabis autem pollui Sabbathum operibus, quae ipsi elegimus. Damnat enim  
pedem nostrum in Sabbatho, hoc est, opera a nobis electa, item voluntatem  
et vias nostras.

20 ‘Glorificaveris eum, dum non facias vias tuas.’ Quid potuit dici clarius, quod  
Sabbatum agere sit abstinere ab iis, quae tibi placent, etiam a sermone, et sanctificare  
Dominum in operibus a se praeceptis. Sed impii non credunt Sabbathum pollui electi-  
cis operibus et cultibus. Sed quasi caeci sint, in hac opinione incedunt obstinati et  
cogitant: Hoc opus facio eum bona intentione et placet mihi, igitur necesse est Deo  
25 quoque probari et placere ꝛ.

‘Tunc delectaberis super Domino.’ Est insignis promissio, sed impii tam eam 58, 14  
contemnunt, quam contemnunt comminationes, promittunt enim fore, ut omnia placeant,  
quae Deus praecipit et facit, ut arrideat nobis doctrina Euangelii et nos agamus Deo  
gratias, quod nos ad illam cognitionem traduxerit, ut sciamus, quid sit Sabbathum  
30 servare, quid non, et possumus nos consolari in calamitate, ut patienter feramus, quid-  
quid acciderit. Haec sunt ingentia dona.

### Caput LIX.

Respondet hoc capite Propheta impiis, qui praesentem calamitatem non  
suis peccatis sed verbo Dei imputabant. Sicut nunc, postquam verbum Dei  
35 doceri caepit, omnia discordiis ac caedibus aestuant. Impii igitur, qui verbo  
adversantur, Euangelion in causa esse dicunt,

sua enim peccata non vident. Hoc | et hoc tantum vident, quot calamitatibus  
tantum vident, quot calamitatibus | mundus prematur, sua enim peccata non  
mundus prematur. | vident et illam extremam ingratitude.

40 quod verbum Dei persequuntur, quae vere sunt causa properandi flagelli seu calamitatis.  
Deus autem sic solet: quoties malum aliquod imminet, praemittit ceu nun-  
cium calamitatis verbum suum, ut impii ad poenitentiam invitentur et pii

patientiam discant, ut in futuris malis verbo confirmati consistent et non sicut impii malis victi succumbant. Sic ante diluuium Nohe, ante excidium Hierusalem Christus et Apostoli fuerunt et nunc nostro saeculo ante Turcae adventum et terribilem iudicii diem Germaniae purum Euangelion contigit. Porro ordo huius capituli hic est:

- Dicit causam praesentium calamitatum esse non suam doctrinam sed peccata populi. Et addit peccatorum catalogum eorumque poenas. Tandem consolatur bonos et addit promissionem futurum, ut illae calamitates finiantur non propter aliquod populi meritum, sed quod Deus ipsorum sit misertus, sicut in Psal. ‘Propter nomen tuum, Domine, propitius esto peccato meo’ etc.
- 59, 1 ‘Ecce non est abbreviata.’ Vellet quidem Deus vos iuvare et posset quoque, sed vestra peccata faciunt, quo minus id faciat. Respicit enim Propheta ad murmur populi, qui in calamitate ieiunabat, sacrificabat, servabat ferias et tamen sentiebat indies angere mala. Huius rei causam in Esaia reiteiebant, sicut hodie in nos praesentium malorum causam adversarii congerunt. Hic necesse est, ut pii clament: Manus Domini non est abbreviata, non est culpa in nobis sed in vobis, qui verbo resistitis et de maximis peccatis, quae quotidie committitis, non poenitetis. Agite poenitentiam agnoscendo peccatum et petite gratiam, tum aderit vobis Deus.
- 59, 3 ‘Manus enim vestrae.’ Est catalogus peccatorum. Primum est, quod sint homicidae. Interfecerunt enim sanctos Prophetas, sicut nostri hodie occidunt ministros Evangelii.
- 59, 4 ‘Non qui invocet iusticiam.’ Non docent iusticiam Dei sed suam. Idem significat per verbum iudicandi. Sic ntrunque damnat: doctrinam et vitam. Sunt enim coniuncta haec duo.
- ‘Conceperunt laborem et pepererunt iniquitatem.’ Sic solet hypoerisis et iusticia carnis. Habet speciem parturientis sed nascitur ridiculus mus. Quantumvis enim se fatiget Monachus, frustra tamen sunt omnia eius studia et opera, quia confidit in nihili et in vanum Idolum sui cordis.
- 59, 5 ‘Ova aspidum ruperunt.’ Est figuratus morsus in studia hypoeritarum, sicut Matth. 3, 7 genimina viperarum vocantur. Neque enim quisquam ita acerbe iudicat et sentit de aliis atque ii, qui sunt dediti studiis et operibus humanis. Tegunt enim hypoerisi virulenta indicia et saeva odia sua seque iustificat tanquam horum criminum non sint rei. Propheta igitur exprobrat eis hanc virulentiam: quid facitis, inquit, cum vestra doctrina, quam ut ova Basilisei rumpatis? hoc est, vestra doctrina facit amarulentissimos homines, qui nihil sciunt quam alios iudicare, calumniari et persequi. Hoc qui non intelligit, inspicat hodierna exempla. Sancti patres in monasteriis et eximii domini Doctores in Scholis tantum non carnifices honorum fiunt. Talis est totus Papatus et tamen nunquam de hac crudelitate poenitent sed securi missas et impios suos cultus exereent, ut ex his aliquam sanctitatis laudem colligant.

‘Telas araneae texuerunt.’ Opera eorum splendent et habent magnam speciem sanctitatis. Revera autem sunt telae aranearum, hoc est, venenata et inutilia opera. Sicut enim telae aliquam speciem texturæ habent sed inutiles tamen sunt ad vestitum, Ita opera, quibus iusticiam parare impii  
5 homines cogitant, vana et inutilia sunt. Perinde autem in iudicio divino suis operibus servabuntur hypocritæ, sicut a vento et frigore defendetur is, qui veste ex aranearum telis confecta utitur. Est mire illustris figura.

‘Qui comederit de ovis.’ Si quis doctrinam ipsorum amplectitur, perit. Est enim impia et falsa. Sin eam accusaverit aliquis, incipiunt furere et  
10 quaerunt, quomodo eum perdant. Hoc enim vult, cum dicit: Si coneratur, erumpet regulus.

‘Pedes eorum ad malum currunt.’ Insignes sunt hae virtutes. Sed sic fit, quo  
15 aliquis extra fidem est sanctor, hoc est, inmitior et crudelior in fideles. Nihil possunt tales hypocritæ quam occidere, dammare, iudicare, calumniari et superant omnes carnifices crudelitate. Ratio est, quia iudicant se talia facere ex zelo iusticiæ. Ideo cum alii lente ad alios occidendos accedunt et occidunt aut provocati aut rapti affectibus, hi currunt, non repunt idque ultra nemine cogente præter ipsorum insatiabilem crudelitatem et odium Satanicum. Ideo Christus et Ioannes vipers eos appellant. At nos quaerimus per spiritum et gratiam Dei eos non perdere sed servare corpus et  
20 animam ipsorum, sed nolunt.

‘Viam pacis nescierunt.’ Nesciunt, qua via perveniatur ad pacem, cum  
25 vel calamitate vel iudicio Dei terrentur. Est autem via pacis credere sine meritis, imo cum maximis demeritis simpliciter in misericordiam Domini. Sicut Psalmus iubet: ‘Iacta super Dominum curam tuam’. Est autem magna res sic se erigere et  
30 ambulare extra te in iusticia aliena, quam nec videas nec intelligas sed in solo verbo audias. Quidquid extra hanc viam est, est contritio et pavor conscientiae. Et nota bene, quod iusticiarii et omnes illi, qui a sana doctrina recesserunt, non possunt esse certi de iis, quæ faciunt. Sed conscientia ipsorum semper  
35 trepidat et incerti fluctuant, non tamen cessant sollicitare eos, qui diversum sentiunt, et conantur morte aliisque suppliciis in suam viam alios traducere, in qua tamen ipsi cum mala conscientia vivunt.

‘Propter hoc elongatum.’ Subiicit querimoniam. Apparet autem habitum  
40 hunc sermonem eo tempore, quo Assyrius Iudæam vastabat. Sic autem naturaliter fit: ingrante calamitate ad religionem convertuntur animi. Queruntur igitur hic, quod tot studiis ac operibus, quibus se macerant, nihilo neque meliores reddantur neque melius habeant. Expectamus lucem, inquit, id est, putamus fore, ut nostra ieiunia, nostra reliqua studia præsentem calamitatem avertant, sed nihil confit. Item: palpamus sicut caeci, id est, nunc hæc nunc illa instituimus consilia, ut afflictis rebus medeamur. Verum  
45 et illa nos fallunt. Sic nihil aliud hic locus continet quam querelas destituti populi diviuo auxilio et laborantis, ut se suis viribus et consiliis servet et liberet. Quia autem non credunt Deo, ideo omnia eorum consilia falluntur.

4 parari B 8 ipsorum] eorum B 22 vel vor calamitate fehlt B 26 Et nota] Ergo nota B 29 non bis sollicitare] nihilominus tamen sollicitant B

59, 10 'Palpavimus sicut caeci parietem.' Potest accipi de conscientia, sed ego malo accipere de poena, quod in necessitate varia tentantur consilia, quae tamen omnia fallunt.

'Impegimus meridie.' Quanquam verbum apud Prophetas habeant, id enim est lumen meridiei, tamen eo neglecto ad alia vertuntur. 5

59, 11 'Rugimus quasi ursi.' Impii cum vident frustra sua consilia esse, indignantur et murmurant. Eum affectum Propheta hic significat.

59, 12 'Multiplicatae sunt.' Causa calamitatis: Dominus posset et vellet vos invare, sed permittit vos diripi propter peccata vestra. Sic nobis oraturis accidit. Cum enim orandum est pro statu Ecclesiae, impediunt orationem primum 10 adversariorum furor et crudelitas, qui verbum crudelissime persequuntur, Deinde principum et illorum, qui in publicis officiis versantur, negligentia. Tertio illa effrenis licentia vulgi, qualis vix ullis saeculis fuisse videtur. Tum sine modo peccamus singuli in nostris officiis. Et in his omnibus nemo agit poenitentiam. Haec certe impediunt orationem, ut eam dubitatione oremus. Videtur enim Deus in tanta malicia mundi 15 non exauditurus nos. Et tamen non est desperandum. Sentimus autem nos separari a Deo propter peccata nostra, sicut Propheta hic dicit.

59, 14 'Conversum est retrorsum.' Neque nostra neque aliorum peccata arguimus et nemini quoque benefacimus per bona opera.

'Corruit in plateis veritas.' Qui verbum Dei pure praedicant, occiduntur. Publice nihil praeter humana commenta docentur. 20

59, 15 'Quia non est iudicium.' Nemo peccata damnat et reprehendit, imo iustificat et defendunt ea pro iusticia. Sicut nunc Papistae non poenitent de tyrannide et crudelitate sua.

59, 16 'Quia non est vir.' Est Hebraismus. Utuntur enim nomine viri pro 25 pronomine. Sicut Psal. 78. 'Confirmasti virum dexteræ tuæ', id est, super hoc, quod est in dextera tua. Sic hic 'non est vir' id est, nihil est, propter quod populo propitius esse possit.

'Et salvabit sibi brachium.' Iam addit consolationem piorum. Mundus impiis abundat et merebatur, ut funditus everteretur. Verum ego memor 30 meae misericordiae, propter meum nomen, non propter aliquas ipsorum iusticias (nullae enim sunt) salvabo meos. Sic nunc Germaniae parcat, quod eam Turcae et aliis hostibus non obiicit, ut suum brachium, hoc est, verbum suum salvet, quod nusquam alibi tam pure tractatur. Et ipse Christus, cuius nomen petitur, se defendit nulla ratione nostrorum peccatorum habita. 35

'Iusticia eius ipsa servat eum'. Id est, Hoc eum revocat, ne effundat iram suam in nos, quod est misericors et ideo etiam ingratis benefacit.

59, 17 'Indutus est iusticia.' Scilicet ad profligandos sui populi hostes, ad perdendum Assyrium. Respicit enim hic quoque ad affectum illum orantium, quos 40 impediunt peccata. Quasi dicat: Sentitis peccata vestra et ideo desperatis de auxilio. Ego tamen liberabo vos. Et quanquam adversarii iustam causam contra vos habent, estis enim maximi peccatores, qui has poenas estis meriti, tamen non ideo perdent vos, sed ego vos liberabo propter me, non propter vos. Sum enim iustus et promissa servo fideliter. 45



‘Insulis vicem reddet.’ Sunt omnia accipienda de externis hostibus<sup>59, 18</sup> Iudaeorum. Docet autem nos hic locus in calamitatibus, quas peccata nostra meruerunt, unicam orandi rationem esse, ut Dominus nomen et verbum suum, non peccata nostra respicere velit. Talis est oratio Danielis et multi<sup>5</sup> Psalmi.

‘Et timebunt qui ab Occidente.’ Ista omnia faciet Dominus, ut se<sup>59, 19</sup> defendat et ut nomen eius narretur in universa terra.

‘Venerit Zion redemptor.’ Paulus hunc locum paulo aliter citat Rom. 11.<sup>59, 20</sup>  
<sup>30</sup> Est autem hic generalis sententia, quasi dicat: Quoties Deus praesentem<sup>30</sup> aliquam calamitatem tollit et liberat suos, per verbum id facit. Paulus igitur pro more ex generali specialem facit et hanc sententiam accommodat ad casum Synagogae. Quasi dicat: Agnosco lapsos et excaecatos Iudaeos, sed nondum prorsus abiecti sunt. Habent enim promissiones et verbum. Quamdiu autem verbum duraverit, et liberatio quoque durabit. Gentes reli-<sup>15</sup> quiis adduntur et sic fiunt omnes Israel. Nam quod dicit ‘adveniet’, non de adventu personae cuiusdam aut novi salvatoris est intelligendum sed de spiritali adventu verbi et Spiritus. Durante igitur verbo, inquit, durabit et redemptio Israel, quod semper aliqui convertentur. Satis autem est pro<sup>20</sup> impletionem scripturae aliquos saltem Iudaeos aliquando converti. Quod si quis Pauli sententiam sequi etiam hic volet, is totum caput referet ad redemptionem Christi et ad excaecationem, quae tempore Christi Iudaeis contigit.

‘Foedus.’ Christi passionem et novum Testamentum.

‘Spiritus meus, qui est in te.’ Paulus acute ex hoc loco colligit<sup>59, 21</sup> redemptionem Israelis, ne totus pereat. Quia enim verbum Euangelii in<sup>25</sup> mundo manet, necesse est manere quoque spiritum. Spiritum autem sequitur fides, fidem sequuntur fructus fidei et crux, crucem invocatio, invocationem autem sequitur liberatio. Sic omnibus saeculis quidam convertentur.

Est articulus ‘Credo Ecclesiam sanctam’ et convenit cum illo Christi: ‘Ego vobiscum sum usque ad consummationem saeculi.’ Notabis autem<sup>30</sup> hanc Ecclesiam esse et hoc esse semen verum, ubi sit spiritus Dei et ver-<sup>2</sup>bum. Spiritus prior est in docente, Verbum autem prius est in audiente. <sup>2</sup>Matth. 28, 20

## Caput LX.

Saepius admonuimus duo Prophetarum esse officia: Alterum, ut exhortentur, corrigant et arguant homines sui temporis, atque ea Legis est<sup>35</sup> praedicatio. Alterum, ut prophetent de futuro Christi regno. Propheta igitur cum aliquot capitibus legis praedicatorem egerit, iam ad Euangelii praedicationem vertitur. Et prophetat de regno Christi futuro seu de Ecclesia: venire ingens lumen, hoc est, verbum Euangelii de Christo pro nobis passo et crucifixo, quod illuminet omnem hominem venientem in hunc <sup>30</sup>30b. 1. 9

mundum tam Iudaeos quam gentes. Addit autem, quomodo illud lumen tam subito in omnes vulgetur, nempe per ministerium verbi. Ecclesia igitur mirum in modum multiplicatur, crescit et ornatur, ad quam qui accedunt, servantur, qui non accedunt, pereunt. Deinde promissiones addit futurae, ut et illi ad Ecclesiam accedant, qui eam sunt persecuti. Nihil igitur agit in hoc capite quam de Ecclesia. 5

Est autem magnifica praedicatio Euangelii, quod lucem appellat. Ubi enim Euangelion non est, ibi neque agnitio peccati est. Ubi agnitio peccati non est, non potest esse iusticia. Ubi non iusticia, ibi nec vita. Ubi non vita, ibi mors. Ubi mors, ibi peccatum, infernus et Diabolus. Et quod dicit 'surge', significat, quod a mortuis, inferno et peccatis per Christum surgamus ad vitam, gloriam et iusticiam. Sunt igitur maximae res, quas ratio humana comprehendere nequit, imo offenditur etiam, quod tantus thesaurus in sonum oris sit inclusus. Quare Propheta utitur verbo vehementiore: Surge, inquit. Noli morari contemptam speciem verbi. Noli offendi, quod tam pauci id sequuntur. Noli absurditate illa absterri, quod iusticiam offert sine operibus, per solam fidem. Haec enim tria contemptum faciunt Euangelion. 10 15

60,1 'Quia venit lumen tuum.' Emphasis est in pronomine TUUM. Quasi dicat: Euangelium est tuum lumen non solum ideo, quod tibi promissum est sed quod omnes alii naturaliter id oderunt et abhominantur. 20

'Gloria Domini super te orta est.' Id est: Res et opes aeternae, aeterna iusticia, sapientia &c. Porro continent haec magnificae commendationes tacitam exhortationem, ut diligenter et cum summo studio audiamus verbum Dei et discamus, ut comparatione Euangelii quicquid in mundo magnificum, preciosum et illustre est, nobis sordeat, quod in Euangelio nobis offeratur, quicquid est divinarum opum, imo ipsa quoque divinitas, ut efficiamur filii Dei &c. 25

60,2 'Quia ecce tenebrae operient terram.' Amplificat collatione. Quasi dicat: Respice omnes alios, qui hanc lucem non habent, illi nihil sunt quam tenebrae et caligo. Notabis autem hic, quod vocet tenebras ea, quae mundus ceu soles quosdam admiratur: Iusticiam carnis, Leges tam divinas quam humanas, omnia hominum studia et opera. Quanquam enim mundi regnum sit regnum aliquod, nihil tamen est, si conferas cum regno Christi, quod per Euangelion in nos effundit, quicquid est bonitatis divinae. Memineris autem haec spiritu et fide accipienda esse. Coram mundo enim nihil contemptibilius, abiectius et nocentius est Euangelii doctrina. 30 35

'Super te autem orietur Dominus.' Non Moses sicut haecenus. Offert enim Euangelion ipsum Christum, iusticiam, salutem et redemptionem nostram.

6 in *fehlt B* 21 sed quod omnes] sed quod sola id sequeris. Nam omnes *B*  
25 ut *fehlt B* 26 nobis sordeat, quod] contemnere, Quia *B* 27 offertur *B*

Simplicia sunt verba sed maiora, quam ut animus humanus ea possit capere. Vix enim primitias intelligimus.

‘Et ambulabunt gentes in lumine tuo.’ Hic abrogat totum Mosen et 60, 3 propagat populum sanetium ultra terminos Synagogae. Lex erat circumscripta certis ceremoniis illius populi. Sed hoc lumen longius diffundetur. 5 Neeesse igitur est aliam doctrinam esse, quam legis doctrina fuit. Lumen quidem non est gentium et tamen dicit, quod gentes in eo ambulabunt.

‘Omnes isti congregantur tibi.’ Significat, quod Euangelion per totum 60, 4 orbem invulgabitur. Quare non possunt haec ad literam corporaliter intelligi.

‘Multitudo maris.’ Sic vocat multitudinem gentium colentium maritima 60, 5 loca et Insulas maris Mediterranei.

‘Madium.’ Madiam est versus mare rubrum. Ephra autem pars Arabiae 60, 6 felicis. Significat autem fore, ut illae gentes accedant ad Ecclesiam per praedicationem Euangelii.

‘Omnes de Saba venient.’ Quanquam non omnes crediderunt, tamen ad omnes pervenit Euangelion.

‘Aurum et thus.’ Generaliter ista accipio. Id est, facultates suas conferent ad iuvandam Ecclesiam. Includuntur autem in hanc generalem etiam Magi. Matthei 2.

‘Laudem Domino annunciantes.’ Hoc est sacrificium Christianorum: Laudare Deum, confiteri Euangelion, docere alios etc.

‘Omne pecus Kedar.’ Id est: Conferent et illi facultates suas ad 60, 7 iuvandam Ecclesiam. Ideo autem pecora nominat, quod illi pecuariam colerent. Porro Cedar et Nabaioth sunt Arabiae partes.

‘Offerentur super placabili altari meo.’ Ara est Christus. Sacerdotes sunt, qui docent Euangelion, illi occidunt et mactant quicquid est magnificum in mundo: Iusticiam et sapientiam carnis.

Est quoque aliud sacrificium privatum, Arguit enim Euangelion omnes de peccato. quo unusquisque veterem suum hominem mortificat per fidem. Deinde privatim singuli sumus sacerdotes, dum quotidie mortificamus veterem nostrum hominem, sicut Rom. 12. Continet autem hic locus manifestam abrogationem sacrificiorum Mosi et totius legis. Rom. 12, 2

‘Domum maiestatis meae glorificabo.’ Sicut Paulus: Templum Dei 1. Cor. 6, 19 intra vos est. Id est, ornabo Christianos meos variis donis Spiritus sancti, sicut sunt: bona conscientia, item ut vicissim alios docere, consolari, corripiere, admonere possint. Porro haec Christianorum ornamenta peccatis, opprobrio, contemptu aliisque rebus sic sunt obruta, ut conspici ab impiis nequeant, sicut scriptum est: Non videbit impius gloriam Dei. Sunt enim valde spiritualia ornamenta huius domus, quae carnalibus oculis videri nequeunt.

12 Ephra autem] Et Ephra est B 21 etc.] Nihil enim aliud est, quod nos Deo pro suis beneficiis possumus reddere B 22 Conferent et illi] confert et Kedar B 23 illi] Arabes B 24 colerent. Porro] colebant. Sunt enim B sunt vor Arabiae fehlt B

nempe homo afflictus peccato. penuria. opprobrio. blasphemia &c. Sic Christus in cruce inter latrones pendens, ille etiam est domus ornata pulcherrimis ornamentis sed quae abscondita et valde remota sunt ab oculis. Nam per illam foedam speciem, in qua pendet, lucet summa patientia, summa erga nos dilectio, summa erga patrem obedientia, donata vita, occisa mors, evacuatus infernus. Sic Christiani in extremis calamitatibus sunt perfusi luce, vita, iusticia et plane dii quidam. Sed si speciem sequaris, videntur diaboli esse.

60, 8 'Qui sunt isti, qui ut?' Propheta laetabundus in iucundissimam quaestionem prorumpit. Bone Deus, inquit, quanta Euangelii erit efficacia? quam cito penetrabit et pervadet totum orbem? Nos Prophetac hic ceu in angulo quodam delitescimus. Verum tempore Euangelii unus Apostolus totum terrarum orbem replebit. Nubibus autem comparat Apostolos propter verbi efficaciam et fructus. Columbibus comparat propter velocem cursum, quo feruntur ad fenestras suas, id est, ad summum populum, ubi auditores inveniunt.

60, 9 'Me enim Insulae expectant.' Haec est eausa, quod Euangelion sic currat, quod scilicet afflictac conscientiae sitiunt eam doctrinam, cui certo et tuto inniti queant. Sicut nobis accidit, cum premeremur Papae tyrannide et perpetuo laborarent conscientiae nostrae in maximis studiis et laboribus nostris. Sic Christus: 'Euangelion vim patitur et violenti rapiunt illud.' Est enim Euangelion verbum vitae et iusticiae. Ergo si fructum afferre debet, necesse est, ut habeat officinam commodam, in qua ista exereeri possint, in qua sint peccatum et mors.

'Argentum eorum et aurum eorum.' Accipio sicut supra, quod alent et sustentabunt Ecclesiam suis facultatibus et hoc facient nomini domini, non in suam gloriam sed ad agendas gratias Deo, non ad iusticiam impetrandam sed ad testimonium gratitudinis. Sic distinguit Ecclesiam ab omnibus aliis religionibus, quae agunt omnia ad suum nomen. Sola autem Ecclesia tam faciendo quam patiando laudat nomen Dei nec spectat merita. Est enim iam ante iusta.

60, 10 'Et aedificabunt filii peregrinorum.' Ecclesia etiam invitis tyrannis multiplicabitur. Sic Augustinus, Hilarius et alii peregrini Ecclesiam mirabiliter iuverunt. Muri enim Ecclesiae sunt non lignum et lapides sed boni pastores et Episcopi, qui curant, ut Ecclesia sit munita verbo Dei contra haereticos. Quod addit 'Reges eorum ministrabunt tibi', loquitur de servitute non corporali<sup>1)</sup>, qua sibi Pontifex Romanus subiecit Reges et Principes, sed de servitute spiritali, quod Reges obsequentur et credent Euangelio annuncianti remissionem peccatorum afflictis et minanti incredulis mortem.

'In indignatione mea percussi te.' Hactenus descripsit Ecclesiam, qualis intus et in spiritu sit. Iam quoque externam speciem describit, quod scilicet sit vestita veste, quae vocatur ira Domini. Ut mundus dicat: Hic populus non habet decum. Haec enim est stultitia Dei, qua Deus mundum fallit et mundi sapientiam confundit. Non enim videtur Ecclesia sancta sed creditur sancta. Est autem haec Christianorum sapientia, quod possumus credere nos habere Remissionem peccatorum et faventem Deum sub et in ipsa ira et sic retinere

<sup>1)</sup> Nach dem Zusammenhang ist non loquitur de servitute corporali gemeint.

verbum in gravissimis tentationibus nec sinere nobis illud excuti e manibus et corde, quantumcunque Sathan et mundus contra nos saeviat.

‘Et in beneplacito misertus sum tui.’ Opponit beneplacitum indignationi. Percussi te, inquit, secundum externam faciem sed revera sum tui misertus. Ista enim crux, qua te affligo, videtur tibi ira esse. Ego autem praevengo et admoneo te, quod non ideo te percutiam, quia te odi, sed ut multiplicem te, ut miserere tui et ut sit occasio maior tui miserendi. Quasi dicat: Nisi te percussero, non possum tui misereri. Neque enim est vel misericordiae vel gratiae locus extra tentationes. Cum autem in tentatione omni auxilio et consilio humano destitutos nos esse sentimus, tum demum fides vires suas exercere potest orando, postulando, sperando a Deo. Extra tentationem autem fides et verbum sunt ociosa.

‘Aperientur portae iugiter.’ Promittit summam securitatem, ut quam Ecclesia in medio hostium suorum sit posita, tamen sicut secura civitas semper eius portae pateant. Id autem ideo debet fieri, ut afferatur ad eam fortitudo gentium. Ita enim legi debet: Hoc est multitudo et copia gentium. Est enim Ecclesia in perpetuo usu convertendi alios ad fidem et vocandi ad poenitentiam. Sic etiam singuli Christiani semper parati sunt instruere, docere, absolvere, consolari alios. Hoc enim per apertas portas significatur. Hic Wittebergae unam portam Ecclesiae habemus, per quam quotidie aliqui ingrediuntur et colliguntur ad corpus Ecclesiae. Eiusmodi passim etiam in aliis urbibus sunt portae.

Sed hanc Ecclesiae benedictionem impii non vident, tantum in poenas et peccata inspicunt et in illam infirmitatem Ecclesiae, quae in carne et sanguine haeret nec perfecte in hac vita exui potest sed per mortem tandem aboletur. Sed quia Christum videmus ne<sup>1</sup> Apostolorum suorum chorum sic mundum et purum conservasse, ut nulla peccata in eis essent, Et Angeli in coelo, longe praestantissima creatura, lapsi sunt, quid mirum est nos quoque labi et errare nonnunquam, modo ab errore et lapsu resurgamus? Id quod fit, si culpam agnoscamus et desistentes a peccato sentiamus nos Christi iusticia esse sanctificatos et iustos coram Deo.

‘Gens enim et regnum, quod non servierit tibi, peribit.’ Christus in Euangelio coniungit remissionem peccatorum et retentionem. Item in institutione Baptismi coniungit salutem et condemnationem. Eodem modo Propheta hic per apertas portas remissionem peccatorum omnibus offerri significavit. Eam qui non volunt, illis retinentur sua peccata et pereunt. Hic igitur vides, quae sit causa, quod semper Euangelion insignes tumultus seditionum et bellorum et magnae mutationes imperiorum sint secutae. Impius mundus eas Euangelio imputat, sed falso. Ipsorum enim, qui pereunt, culpa hoc accidit, quod scilicet Euangelion persequuntur. Vides enim

2 saeviant B      20 VVittebergae B      35 Eam bis volunt] Eam autem qui nolunt B      retinentur bis pereunt] retineri peccata et perire eos dicit B      38 Impius bis eas] quas impius mundus B

<sup>1</sup>) ne = nec = ne quidem

hic latam sententiam: fore, ut omnes Euangelii hostes pereant. Desinant igitur Euangelii hostes esse et servabuntur cum fidei Ecclesia. Ita enim decretum est divinitus, ut qui noluerit ingredi, det poenas.

60, 13 'Gloria Libani.' Id est: Transferetur in Ecclesiam quicquid unquam praeclarum Synagoga habuit: Testamenta, legislatio, promissiones, patres, Christus, iusticia, vita &c. 5

60, 14 'Filii eorum, qui te percusserunt.' Est Hebraismus. Sicut dicunt filium mortis, id est, moriturum. Sic hic 'filii percussorum': qui te percusserunt et sunt te persecuti.

60, 15 'Pro eo quod fuisti derelicta.' Talis est Ecclesia, cum est in paroxysmo officii et ministerii verbi. Provocat enim contra se eo verbo mundum et principem mundi Sathanam. Notabis autem hunc locum diligenter, continet enim articulum: Quod Ecclesia sit mansura usque in finem mundi, et quod maius est, quod sit gloriosa mansura et in summo gaudio. Si autem externam praesentis Ecclesiae faciem consideres, diversum potius iudicabis, et tamen vera sunt, quae Spiritus sanctus promittit. Paulus et Apostoli queruntur se piacula mundi esse. Hodie sunt superbia et gaudium saeculorum, quos colit, laudat et veneratur Ecclesia. Sic sancti Martyres. Idem hodiernae quoque Ecclesiae accidet. Non enim mentitur Spiritus sanctus. 15

60, 16 'Suges lac gentium.' Sicut supra. Tractaberis a gentibus sicut filii a matre. Omni genere officiorum et promptissimo animo te prosequentur. Lac et mammas, non regnum et imperia mundi dicit sed officia, quibus Ecclesiam complectentur, quod alent, quod defendent et iuvabunt fideles. 20

'Redemptor tuus fortis.' Significat Ecclesiam secundum externam speciem captam et perditam, ideo promittit se salvatorem et redemptorem fore. 25

60, 17 'Pro aere afferam aurum.' Id est, ex Ecclesia contempta et neglecta faciam gloriosissimam.

'Et ponam visitationem tuam.' Praedicatores in Ecclesia illi tam internam quam externam pacem, iusticiam tam divinam quam civilem recte docebunt. Sequetur autem hanc praedicationem fructus. Nullae audientur in Ecclesia iniuriae, erunt quieto corde tum erga Deum tum erga homines. Laudabunt quoque Deum eique pro tot ac tantis beneficiis agent gratias. Hae promissiones hodie implentur nobis videntibus et sentientibus. Conscientiae enim nostro Euangelio pacantur. Papistae autem sua doctrina conscientias vexant. Doemus quoque publicam pacem, ut pareant homines magistratibus, ut inimicis parcatur. Adversarii autem nihil cogitant, quam ut nos occidant, ut bella ex bellis serendo publicam tranquillitatem perturbent. Docemus etiam civilem iusticiam, hoc est, vere bona opera, quae unusquisque in sua vocatione facit, ut singuli suum officium faciant pater, 35

4 Transferetur B  
coronas regum B

13 in finem] ad finem B

22 non regnum] non gladios et

mater, servus, ancilla ꝛ. Quae opera quia vulgaria et minime speciosa sunt, adversarii neque docent nee laudant, sed occupantur in electiis studiis ordinum, vestium, preeationum ꝛ.

‘Non audietur ultra in terra iniquitas.’ In Ecclesia erunt quietae et <sup>60, 18</sup> pacatae mentes. Inde etiam pax externa sequitur, salus quoque et laudatio occupabit muros, ut sit secura ab incursatione daemonum et haeticorum.

‘Non erit tibi amplius sol.’ Est insignis locus, quo distinguit regnum <sup>60, 19</sup> Christi a regno mundi. Illa civitas, inquit, muri illi et portae, de quibus dico, non possunt cerni hoc corporali sole lucente. Sed requiritur alius sol ad videndam Ecclesiam, nempe Evangelium, quod cum radios suos in eos transfuderit, tum videntur et sentiuntur illa, quae de Ecclesia magnifice promisi. Si igitur sentis te contemptum, afflictum, oppressum peccatis, cogita te non in mundi sed Christi regno esse neque hunc solem sed alium quandam tibi lucere, Christum scilicet dominum tuum. Sic monet se loqui de <sup>10</sup> spiritali luce et de sole invisibili, quo illuminantur corda per fidem, ut concipiamus alias species et idaeas quam res praesentes: Ut haereamus in <sup>15</sup> iis etiam, quae neque videntur neque sentiuntur. Valet igitur hic locus eo, ut intelligamus Ecclesiae regnum longe aliud esse quam politiam externam: Nempe in qua claudendi oculi sunt et est haerendum in radiis invisibilibus: <sup>20</sup> Quod Ihesus Christus pro nobis sit passus, sedeat ad dexteram Dei defendens et gubernans nos ꝛ. Alius autem est sol visibilis, secundum quem ratio regit externam hanc vitam. Ad eundem modum Ecclesiastes distinguit corporalia a spiritualibus et significat se tantum de politicis loqui, cum dicit: ‘Vidi omnia sub sole et ecce vanitas’ ꝛ. Pred. 2, 17

<sup>25</sup> ‘Sed erit tibi Dominus in lucem sempiternam.’ Quasi dicat: Dico tibi de regno spiritali. Quare cum aliqua calamitas te opprimit, non ideo despera sed cogita tibi non hunc mundi solem lucere sed Dominum et esse te in alio regno ꝛ.

‘Non occidet ultra sol tuus.’ Addit hoc ad amplificandam promissi- <sup>60, 20</sup> onem. Sol iste invisibilis, quo videmus aliud regnum et res alias, non est talis, qui tantum ad tempus duret. Sic res quoque, de quibus dico, non <sup>30</sup> solum invisibiles et spirituales sunt sed aeternae etiam. Multo autem angustius est cor nostrum, quam ut eas complecti et assequi queat, quare in solo verbo promittente haerendum est, ubi in aenigmate videmus ea, quae <sup>1. Cor. 13, 12</sup> post hanc vitam experiemur.

<sup>35</sup> ‘Populus tuus omnes iusti.’ Est clarus textus, quod omnes, qui sunt <sup>60, 21</sup> in Ecclesia, hoc est, qui credunt in Christum crucifixum, sunt iusti. Sed hic definiendum est, quae sit illa iusticia. Si enim vitam et mores Christianorum inspicias, multa invenies, quae te offendunt. Saepe peccant, saepe errant, saepe infirmitate franguntur in levibus rebus, quae omnia contra <sup>40</sup> iusticiam pugnare videntur. Insticia igitur coram Deo est non hoc vel illud facere aut pati sed illuminari per Ihesum Christum et agnoscere atque seire,

quod sit salvator noster, qui sua morte nos a morte et peccatis redemerit. Haec iusticia in verbo offertur et sola fide accipitur, quae assentitur verbo et credit se iustum esse morte et merito Christi. Non autem levis est fides illa. Nam sine divina virtute impossibile est Euangelio credi. Et illi etiam, qui iam acceperunt spiritum sanctum, non sine summis laboribus fidem hanc retinere possunt. Ratio est, quod iusticia illa est res invisibilis, quam non sentire sed credere tantum debemus. Quia autem caro nostra corrupta est et saepius labitur in peccata, non sine magno negotio erigere se animi possunt, ut contra praesentem sensum peccati se iustos esse credant, non sua iusticia (ea enim nulla est in tot peccatis et tanta infirmitate) sed Christi, qui ideo nobis iusticia factus est et pro peccatis nostris in cruce satisfecit, quod impossibile erat nobis legem facere. Assuefaciendus igitur animus est, ut sciat suam iusticiam extra se in Christo esse positam. Quomodo enim alias in iudicio Dei consistere poterit, cum nunquam non peccemus? Si peccasti igitur et mordet te conscientia, hic firma debet esse fides et per Christum superare peccatum et dicere: Quanquam ego peccavi, tamen sum iustus, quia habeo lucem ipsum Dominum, quia habeo Christum nullius peccati reum. Quod autem Christi iusticia tua sit, habes testimonia gravissima. Primo ipsum verbum Dei, quod dicit Christum pro te mortuum. Deinde habes Baptismum. Sumus enim baptisati in mortem eius, quam pro nobis subiit. Habes etiam Sacramentum altaris, in quo claris verbis et externo signo confirmat suum corpus pro te traditum, pro te fustum sanguinem suum esse. Haec igitur est iusticia nostra, qua coram Deo iusti sumus, longissime extra nos, extra omnia opera et cogitationes omnes sita. Quare fallimur, si nos vel ex nostris operibus iustos vel iniustos sentiemus. Fiducia enim mortis Christi debemus sentire et confiteri nos iustos esse. Hoc qui non faciunt, iniuriam faciunt Christo et statuunt sua peccata maiora esse, quam sit mors et innocens passio Christi. Item negant verbum Dei et Sacramenta, gratiae signa. Quanquam hoc verum est, quantum ad te et veterem tuum hominem attinet, recte dicis te esse peccatorem. Quantum enim carnis et sanguinis in te reliquum est, tantum habes reliquum peccatorum. Quia autem baptisatus et illuminatus es per verbum, secundum hunc novum hominem vere es iustus. Quemadmodum autem Baptismus, Sacramentum altaris, Verbum Dei imo ipse Christus res sunt extra te positae, Ita quoque iusticia tua extra te est posita. Non igitur possunt eam privata carnis nostrae peccata tollere. Dicit enim Propheta solem nostrum aeternum esse, quare et iusticia nostra aeterna est nec debet temporalibus peccatis vinci. Non est superbia dicere se sanctum et iustum esse. Imo contrarium dicere et statuere in corde tuo, quod non sis iustus, est negare Christum et blasphemare nomen Christi, qui se dedit, ut esset nostra sapientia, iusticia, sanctificatio et redemptio.

1. Cor. 1, 30 I. Corin. 1.

1 quod] quod Iesus Christus B    2 quae] quae fides B    3 levis] levis res B



Huc adhibe antithesin: Ergo omnes, qui sunt extra hanc lucem, sunt iniusti, tenebrae et caligo, quantumcunque specie operum et vitae honestate splendeant. Fiet igitur, ut pereant de terra. Contra pii, qui hanc lucem habent, haereditabunt terram. Sic videmus regna, principatus, sectas mutari et perire. Christus autem suos discipulos et Ecclesiam suam habebit in perpetuum. Sicut est in symbolo: Credo Ecclesiam sanctam. Addit autem, quis durationis sit modus.

‘Germen plantationis meae.’ Ego, inquit colonus ero, qui illum hortum colam. Vides autem hic, quae sit causa, quod necessario pereant sectae, quod scilicet hoc colono careant. Vides item, quare necesse sit Euangelion et Ecclesiam durare usque ad finem mundi contra Sathanae, mundi et haereticorum furorem, quia Deus eam colit.

‘Minimus erit in mille.’ Sic primum ab Apostolis constituta Ecclesia est, quae in infinitam multitudinem exerevit. Sic singuli fideles Parochi quotidie multos ad fidem convertunt.

‘Ego Dominus in tempore eius’  $\alpha$ . Necessario hic additum est. Quia enim Deus has opulentas promissiones in nudum verbum conclusit, non creduntur ab infirmis animis tempore crucis, quando est subeunda mors vel aliud malum propter confessionem fidei. Deus igitur consolatur nos et dicit: Ego Dominus subito faciam istud tempore suo. Quare claudendi sunt oculi, ne externam speciem consideremus sed haereamus simpliciter in verbo et in spe promissionum subeamus mortem vel quicquid aliud incommodi est, et experiemur Deum non esse mendacem. Sic Iohannes Huss, sic alii sancti martyres sunt mortui. Ac in talibus periculis, cum adeunda mors est propter confessionem, facile cernitur, quod fides sit res difficillima, quae nullo modo cum iis nugis sit comparanda, in quibus adversarii ponunt suumvan salutis suae, ut sunt ieiunia, Regulae  $\alpha$ . Mores igitur relinquendi sunt magistratui, parentibus et iureconsultis, Fides autem Theologorum propria est.

### Caput LXI.

Superiore capite corpus et regnum descripsit, iam ipsum regem et caput describit. Quia autem summa religionis in eo vertitur, ut Christum probe habeamus cognitum, debet nobis eo commendatius hoc caput esse. Sub Papa misere impiis opinionibus seducti sumus, ubi in omnibus concionibus Christus tanquam formidabilis iudex nobis proponebatur et in veri Christi locum substituebatur Maria virgo, ut esset propitiatrix. Aliter Propheta facit. Definit enim propriissime Christum, quis sit et quae sint eius officia, et addit insignes promissiones pro Ecclesia. Possunt igitur hi loci consolationi esse in tentationibus, imo ex his solis consolationes sunt petendae.

5 suam *fehlt B* 16 hic] hoc *B* 23 experiamur *B*

61, 1 'Spiritus Domini super me.' Hoc verbo 'Spiritus Domini' separat se Christus ab omnibus carnalibus regibus et sacerdotibus. Secundo asserit sibi omnia officia divina, quod vivificet, impleat, agitet omnia. Hic nullum peccatum, non mors, non diabolus est, sed regnum Dei. Tertio confirmat vocationem suam ad confirmandos imbecilles animos, ut credant Christum omnia, quae promittit et facit, promittere et facere Deo patre volente et iubente, ne cogitemus Deum iudicem aliquem aut tyrannum sed patrem nostrum esse. Quod autem addit:

'Ideo unxit me', Significat se divinitus constitutum et regem et sacerdotem. Illi enim ungi solebant. Atque haec quidem pars definitionis est, quod Christus est spiritu Dei missus, divinitus constitutus rex et sacerdos. Ne autem putaremus eum carnalem regem esse, addit officia, ad quid sit missus.

'Ad praedicandum humilibus misit me.' Contra eos nimirum, qui expectant gloriosum Christum, dicit se esse missum, id est, ministrum, nuncium vel Apostolum aliquem esse, cui sit mandatum, ut annunciet verbum humilibus. Sicut etiam ipse Christus respondet discipulis Iohannis: 'Pauperibus annuncietur Euangelion'. Sunt autem humiles seu pauperes illi, non qui sunt pauperes in erumena sed homines afflicti, expertes omnis auxilii et consilii, qui in mundo sunt contempti. Ad hos, inquit, ego missus sum Rex et Sacerdos, ut eos erigam verbo, ne desperent sed fiduciam misericordiae concipiant et salventur. Papa dum se vicarium Christi iactat, eodem errore tenetur quo Iudaei, qui non alium expectant Messiam quam gloriosum. Esset autem Papa vere Christi vicarius, si praedicaret Euangelion et conscientias infirmas consolaretur verbo. Illa enim Christi, dum in vivis fuit, officia fuerunt. Sed quia haec negligit Papa et interim sectatur regna et opes mundi, Euangelion autem et Christi regnum persequitur etiam ac blasphematur, Antichristus est non Christi vicarius. Quis autem huius verbi fructus sit et qui nam sint humiles, iam addit.

1. Cor. 15, 56 'Ut mederer contritis corde.' Ad hunc locum facit illud Pauli: 'Lex est virtus peccati, peccatum stimulus mortis'. Hi enim tres tyranni gravissime humanum cor affligunt et excruciant. Lex est sententia iudicis, Peccatum carnifex, Crux est ipsa mors. Si quis igitur suavissimam hanc Christi descriptionem bene haberet meditatam tum, cum animus torquetur vi peccati, is facile resisteret desperationi et omnibus malis. Porro Propheta in persona Christi a postremo incipit. Ego non sum iudex, inquit, nec legislator, contraria potius doceo, medeor contritis, praesto vitam iis, qui mortem sentiunt, qui laborant in agone. Secundo,

'Ut praedicarem captivis liberationem.' Libero a captivitate. Si qui sunt oppressi peccatis, quorum conscientiae eluctari non possunt, illos ego libero et redimam, ut sic peccata non sint peccata. Tertio,

'Et clausis apertionem.' Id est, iis, qui sunt sub lege vincti, praedico verbum gratiae et sic eos libero. Hoc meum regnum, hoc officium meum

est, in hoc sum vincetus, ut talibus adsim et succurram. Quomodo? Hoc vero longe difficillimum est credere, quod per nudum verbum Christus haec possit facere, qualia sunt in Euangelio: Non mortuus est filius tuus. Dimissa sunt peccata tua. Item: Non estis sub lege sed sub gracia ꝛ. Sic videmus Christum definitive nihil aliud esse quam Euangelista pauperum, qui laborant in gemitu peccati et mortis, ut dominetur peccato et morti non solum in se sed in nobis quoque.

Est autem his locis assuefaciendum eor, ut in omnibus afflictionibus ad Christum confugiat et non tanquam iudicem eum formidet, sicut impius Papatus docuit.

Si quis haec credere et pro affectu digne tractare posset, is liberationem sic inspiceret tanquam coelum quoddam, quod, quocumque abeas, imminet capiti et supra te est. Sed quia nos tantum primicias

spiritus in hac vita habemus, fit, ut tantas opes penitus perspicere non possimus et caecutiamus quasi ad hoc inaccessible lumen gratiae, quod nobis in verbo offertur. Videmus autem tenebras, quae in nobis sunt, peccatum scilicet, item mortem. Nam Propheta quoque contritos appellat eos, cum quibus proprie in suo officio agat Christus. Debemus autem plus sentire medelam quam mala illa et potius in libertatem hanc respicere quam in captivitatem, quam nobis minantur peccata nostra. Est enim libertas proprie, quod lex, quoad spiritum et conscientiam, est abrogata nec amplius accusare aut laedere nos potest coram iudicio Dei. Item quod simus etiam liberi a morte, non quod non pallescimus, cum mortis terror nobis obicitur, sed quod mors non potest nos devorare, quia sumus in Christo. Quare etiam cum sentiuntur ista, debemus nos contra erigere et scire, quod habemus remedium contra ista mala, Christum scilicet, qui est Euangelista pauperum in hoc missus, ut praediceat liberationem captivis ꝛ. Ad hunc modum exercere nos in his discendis debemus, ut discamus: Officium Christi est non vinci a morte, a peccato, a lege, sed iuvare contra haec, ut etiam in nobis vincatur non aliqua nostra virtute sed virtute Christi triumphantis in nobis per verbum suum.

‘Ut praedicarem annum placabilem Domino et diem ultionis Deo nostro.’ Annum placabilem vocat tempus gratiae seu novum Testamentum. Vocat autem annum non diem, ut significet duraturam gratiam in perpetuum. Coniungit autem diem ultionis. Neque enim possunt pii liberari, nisi Deus sumat poenam de impiis. Sic pertinet ultio quoque ad nostram liberationem. Peccatum quoque et mors destrui non possunt, nisi ante hoc corpus peccati destruat ꝛ. Porro hic Pauli regula est sequenda, quod verbum Dei recte debet secari: Annus placabilis ad afflictas et pavidas conscientias pertinet, Dies autem ultionis ad induratos et pertinaces contemptores verbi. Ita autem fere accidit: territae mentes minas huiusmodi arripiunt et magis terrentur, Contra impii et securi, qui minis terrendi erant, promissionibus se consolantur et magis securi redduntur. Adeo in utranque partem humanus animus nimium est vehemens et fere insanabilis.

‘Ut lugentes consolere.’ Liberati a lege, peccato, morte coram Deo habent gaudium, in mundo autem pressuram.

*I* vincetus] unctus *B* succurram.] succurram, non ut eos damnem. *B* 5 Euangelistam *B* 34 ante] antea *B*

- 61, 3 'Ut ponerem fortitudinem.' Est copia prophetica, id est: Ego consolabor lugentes.  
 'Et vocabuntur in ea fortes iusticiae, plantatio ad glorificandum.'  
 Verte: Et vocabuntur arbores iusticiae et plantatio Domini in gloriam. Est pulcherrima figura, quae continet insignem consolationem, quod Christiani coram mundo contempti, neglecti, infirmi coram Deo sint eeu paradysus et iucundissimae arbores, quae de die in diem propagentur et uberius proveniant et fructificent. Mundus habet etiam hortos suos, sed in iis sunt arbores iniusticiae. Ergo non sunt conferendae eum Christianis. Praeterea hoc etiam haec similitudo significat, quod Christianus non fit sed nascitur, non paratur humanis viribus sed plantatur manu divina. Christus enim hortulanus est et Christiani sunt opera maerae graciae, qui per verbum eradicantur ex horto mundi et transferuntur de mundo in aliam vitam. Quod autem addit 'Plantatio Domini in gloriam', significat sacrificium Christianorum, quod non mactabunt pecudes sed glorificabunt factorem suum. Sunt enim arbores, in quarum singulis foliis hae literae sunt scriptae: Ago tibi gratias, domine, Confitebor tibi, domine x.
- 61, 4 'Aedificabunt deserta.' Propagabunt Ecclesiam et alios tam ex Iudaeis quam gentibus docebunt. Vocat autem Synagogam desertas civitates, quam Pharisaei et Saducaei impia doctrina misere vastaverant.
- 61, 5 'Stabunt alieni.' Admittentur ad Ecclesiam et ad docendi officium etiam gentes.
- 61, 6 'Vos autem sacerdotes domini vocabimini.' Omnes doctores erunt sacerdotes, qui mactabunt gentes, hoc est, per verbum eos convertent ad Christum. Est magnum praeconium ministerii verbi.  
 'Fortitudinem gentium.' Bona gentium, sicut supra. Id est, quicquid gentes habent: opes, potentiam, eloquentiam x. conferent, non sicut ante contra Ecclesiam sed pro Ecclesia.
- 61, 7 'Pro confusione vestra duplicia.' Scilicet: recipietis. Retribuit enim eis Dominus primo laetitiam in spiritu. Secundo conversae gentes etiam corporaliter eos honorant. Sic honorem habuit Paulus Petro, Paulo Timotheus x. Sic altera laetitia est in Domino, altera in fratribus.  
 'Et robore laudabunt partem eorum.' Verte: Et pro ignominia laudabunt in agris suis. Frater enim fratri honorem defert propter inhabitantem Christum.
- 61, 8 'Ego Dominus diligens iudicium.' Insignis Ecclesiae consolatio contra scandala operum et hypocrisis. Indicat mundus vos iniustos, inquit, et praedicat opera et iusticiam suam. Verum illa ipsa iusticia mihi est invisa. Est enim sacrilegium, quo gloria et honos meus mihi eripitur. Sic definit iusticiam humanam esse sacrilegium et iusticiarios dicit reos laesae maiestatis

divinae. Nam iustificare est opus solius Dei. Sicut creatio quoque solius Dei est. Quia enim peccatores nati sumus, renasci necesse est eos, qui fiunt iusti, sicut dicit Christus Ioh. 3., et iustus ubique apud Paulum nova creatura et novus homo dicitur. Iam illi, qui operibus volunt iusti esse,  
5 hoc tribuunt suis electicis operibus, quod solius Dei est, nempe quod bona opera possint facere novam creaturam et regenerare. Hoc autem est Deo eripere gloriam suam et ascribere eam humano operi. Id quod hoc loco conqueritur et appellat holocaustum rapinae, quod holocausto tribuant divinam virtutem et eripiant Deo gloriam.

10 'Dabo opus eorum in veritate.' Sunt consolationes contra adversariorum speciosam vitam. Quasi dicat. Quanquam mundus non iudicat vos Deo gratos esse et placere, tamen scitote, quod opus vestrum erit in veritate, hoc est, quod dabitur vobis a me hoc premium, quod nunc auditis promitti. Opus enim premium seu mercedem significat.

15 'Benedicti a Domino.' Ergo multiplicandi quoque. Sic promittit Ec-61,9 ecclesiae durationem.

'Gaudens gaudebo.' Addit canticum in persona Ecclesiae. Quia enim  
61,10 Ecclesia tam opulentas promissiones habet et videt Euangelion vulgari, gaudet in Domino de veritate et multiplicatis posteris.

20 'Quia induit me vestimentis salutis.' Id est, fide, qua induta Ecclesia ad salutem triumphat de peccato, morte, mundo, diabolo etc. Porro qui est indutus fide et habet spiritum sanctum, ille verus est sacerdos. Ideo sacerdotis mentionem hic facit. Ita enim debet verti hic locus: Quasi sponsum decoratum sacerdotali ornatu. Alludit enim ad ornatum Aaronis, qui  
25 magnificus et tamen honestus erat. Sicut etiam sponsi ornatus est. Obiter autem hoc quoque significat Christum esse sponsum et sacerdotem Ecclesiae. Inde nos quoque, qui fide Christo inserti sumus, qui sumus sacerdotes quoad fidem et sponsi quoad ornatum, dona spiritus sancti. Porro hoc gaudium in spiritu est, quod non cernitur sed creditur.

30 'Dominus deus germinabit iusticiam et laudem.' Id est, multiplicabit  
61,11 Ecclesiam ita, quod ubique et apud omnes erunt Christiani. Sic ex Christo fluunt omnia: laus, gratiarum actio, ipsum verbum et multiplicatio fidelium aliique verbi fructus.

## Caput LXII.

35 Verbum est in magno tum odio tum contemptu apud mundum. Nam adversarii persequuntur id vi et dolis. Reliqui, qui non persequuntur, tamen vel contemnunt vel negligunt et sequuntur potius sua studia et quaestum suum. Haec indignitas gravissime affligit et molestat verbi ministros, ut

---

24 Aaronis B    27 qui (vor sumus) fehlt B    28 dona] et dona B    29 in bis creditur] est in spiritu nec oculis cernitur sed creditur mente B

nonnunquam impatientia tentati malint prorsus tacere quam videre tantum  
 3er. 29, 8 verbi contemptum. Sic Hiero. 'Factum est mihi verbum in opprobrium  
 1. Mon. 19, 4 3. Reg. 19. Idem Esaias hic passus videtur. Confirmat tamen se contra  
 eam tentationem. ne peccet deserendo vocationem suam. Quanquam, inquit,  
 verbum rideatur ab omnibus, a plerisque etiam persecutionem patiatur, non  
 tamen ideo a praedicatione cessabo. Ut enim propter impios docere non  
 institui, sic nec cessabo quoque propter impios. Propter Hierusalem, id est,  
 propter bonos et pios docere pergam contemptis impiis illis contemptoribus et.  
 Addit autem insignes promissiones Ecclesiae: fore, ut Deus eius curam agat,  
 eam iuvet et multiplicet, ut det optimos doctores et obediens discipulos.  
 Tandem hortatur etiam ad suscipiendum et amplectendum verbum Evangelii:  
 Est autem novus sermo.

62. 1 'Donec egrediatur.' Verte: Donec egrediatur sicut splendor iusticia  
 eius et salus eius accendatur sicut lampas. Scio, inquit, venturum Christum,  
 qui iusticiam et salutem piis afferet, propter eum praedicabo, ut saltem ali-  
 qui retineantur in verbo et. Coniungit iusticiam et salutem, quia post  
 remissionem peccatorum, quae iusticia est, manet tamen persecutio et mors,  
 a quibus Christus suos tandem liberat.

62. 2 'Et videbunt gentes iustum tuum.' Sic apparebit salus et iusticia, ut  
 revelentur etiam gentibus. Vocat autem iustum in neutro genere administrationem  
 Ecclesiasticam institutam a Christo et per Apostolos in Ecclesiam propagatam. Quasi  
 dicat: Gentes videbunt Ecclesiam iustificatam fide Christi et institutam certis ritibus  
 Sacramentorum, item aliis officiis docendi, consolandi, excommunicandi et. Hoc enim  
 proprie est hoc loco iusticia seu iustum.

'Novum nomen.' Nomen ante erat: populus Dei in Zion, eductus de  
 Aegypto, populus Israel. semen Abrahae et. Erant autem haec nomina car-  
 nalia, facientia ad personas. In novo autem Testamento non sumus Chri-  
 stiani, quia illa habemus, quae Indaei habuerunt. Sed iste vocatur populus  
 Dei, qui crediderit in Christum et habet promissiones futurae vitae. Inde  
 3eb. 1, 12 enim appellamur filii Dei, sicut est Ioh. 1. Epitasis est, quod dicit: Os  
 Domini nominabit. Quasi dicat: Non erit nomen secundum carnem, sed  
 ista res simpliciter pendet ex verbo et fide. Nec habent Christiani sapientiam.  
 fortitudinem, salutem, redemptionem nisi in et per Christum. Quanquam enim Chri-  
 stiani gerunt magistratus quoque, parent magistratibus et singuli in sua vocatione  
 incedunt, tamen non vocantur inde Christiani. Sed a sola fide sic vocantur, quod  
 norunt Christum esse iusticiam suam.

62. 3 'Diadema regni.' Id est, eris gloriosum regnum sed in manu Domini,  
 non in manu Caesaris aut coram mundo. Quin coram mundo est Ecclesia  
 stercus et lutum manu Diaboli dissipatum.

62. 4 'Non vocaberis ultra derelicta.' Sunt insignes promissiones de Ecclesia.  
 Offenditur autem caro, quod haec omnia non in re sed in nudo verbo sunt.  
 Vocaberis, inquit, at nobis hoc non sufficit. Malleus esse quam vocari

hoc nomine, quod hic ponit ‘Voluntas mea in ea.’ Sunt igitur spirituales promissiones, quae sola fide accipiuntur.

‘Habitabit enim invenis eum virgine.’ Vehementissimis affectibus per-<sup>62.5</sup>snadere vult Ecclesiae, quod ametur a Deo non vulgari amore sed sicut adolescens deperit in puellam et sicut sponsus sponsam complectitur. Sunt enim hi maximi affectus, sicut David testatur, dum dicit de filio Saulis: ‘Quem amavi super amorem mulierum’. Et Salomon: ‘Via viri in adoles-<sup>2. Zant. 1, 26</sup>  
<sup>3. Ps. 30, 19</sup>centula penitus ignoratur’. Non solum autem Christus Ecclesiam amat sed etiam sua bona communicat Ecclesiae sicut sponsus et se totum dat Eccle-<sup>10</sup>siae cum omni iusticia sua. Si igitur tu habes peccatum, id non amplius tuum sed Christi est et iusticia vicissim tua est. Sic mortem nostram cum vita, infirmitatem nostram cum potentia Christi, infernum nostrum cum coelo commutamus. Fiunt autem haec in abscondito, nempe fide. Si enim exter-<sup>15</sup>nam faciem et mundi iudicium consideres, Ecclesia est meretrix diaboli et Christiani sunt spurii. Quare referendae sunt haec magnificae promissiones in verbum et fidem et hi amores non sentiendi sed credendi sunt. Crediti etiam in mediis tribulationibus excitabunt infinitum gaudium. Sic locus iustificationis et gratiae est incundissimus et solus Theologum facit et ex Theologo iudicem terrarum et omnium negotiorum. Pauci autem sunt, qui<sup>20</sup> eum vel bene meditatum habent vel recte docent.

‘Custodes.’ Sunt proprie Episcopi et pastores, qui vigilant in verbo<sup>62.6</sup> sano super gregem. Addit autem, quod sit boni pastoris officium, scilicet nunquam tacere de Domino, semper praedicare Christum et eius beneficia. Sicut quoque mandavit Christus in sua coena. Porro observabis, quod<sup>25</sup> summi beneficii loco recitat bonos doctores, quare a nobis quoque magni sunt faciendi et haud dubie mundus nunc sibi accersit grave iudicium hoc contemptu ministrorum verbi.

‘Qui reminiscimini Domini ne taceatis.’ Ter hoc repetit, ut significet mundi studium, qui nihil minus potest ferre quam verbum Dei. Monet<sup>30</sup> igitur, ne taceamus, quantumvis mundus contra saeviat et insaniat, et simul promittit verbo victoriam contra mundum et portas inferorum, quod verbum et Ecclesia sint duratura, impii autem adversarii perituri etc.

‘Iuravit Dominus per dexteram.’ Addit iuramentum ad confirmandas<sup>62.8</sup> conscientias infirmas fore, ut ipsi sentiant fructum verbi, quod docent, ut sentiant fructum fidei, quam habent. Non est autem possibile, ut impius<sup>35</sup> aliquis vera dona, veros fructus verbi et fidei sentiat. Pii sunt, qui verbo eriguntur et confirmantur, quorum cor fide purificatur et conscientia serenatur et aedificantur eorum doctrina alii quoque. Fit autem hoc totum, ut laudent Dominum in atriis, in conventu ad praedicationem. Sic hodie etiam hoc<sup>40</sup> iuramentum sentimus impleri. Falsi fratres iactant verbum, iactant spiritum

11 iusticia] iusticia eius B

34 ipsi *fehlt* B

36 Pii] Sed soli pii B

et fidem. Fallunt autem seipsos, quia rem verbi et fidei non habent sed spumam tantum. Id quod videmus, cum ad locum iustificationis ventum est, quem prorsus non intelligunt, quamvis verba sonare didicerint. Hoc est, quod hic dicit: Triticum tuum non dabo cibum inimicis  $\alpha$ .

62, 10 "Transite, transite." Iam addit exhortationem promissioni. Bonus enim doctor debet esse potens docendo et exhortando. Doctrina autem est 5  
 cen dialectica Theologiae, qua docentur homines de merito et morte Christi, quod satisfecerit Christus pro nostris peccatis in cruce. Exhortatio autem est quasi rhetorica Theologiae, cum dicimus: Nolite terri ab adversariorum aspectu, qui dicunt vestrum laborem esse irritum et reddunt vos pusillanimes. 10  
 Pergite fortiter credendo et docendo, Christus vivit  $\alpha$ .

Portae iusticiae sunt novum Testamentum et Euangelion graciae. Quasi dicat: Portae sunt apertae, Ecclesia docet verbum remissionis peccatorum, sunt omnia parata et promisit Deus verbum non fore inefficax. 15  
 Transite igitur, amplectimini verbum  $\alpha$ . Eligite lapides, id est, tollite scandala, curate, ut purum refineatis verbum, Sicut Christus et Paulus et Petrus: Attendite a falsis Prophetis. Levate signum, id est, exercete verbum. Sitis in assiduo verbi usu velut in acie collocati ad resistendum falsis doctrinis.

62, 11 'Ecce Dominus auditum fecit.' Id est, Euangelion est sparsum in totum orbem terrarum. 20

'Ecce salus tua venit.' Est epiphonema. Sive tenteris per vim sive per dolum, noli frangi, perge docendo. Ecce, ecce tuus labor non est inutilis, tu vinces, adversarii tui succumbent, quia salus tua venit. Hebraismum huic supra exposuimus. Hic est finis unius sermonis de promissionibus futurae Ecclesiae.

### Caput LXIII.

Promissioni et exhortationi pro more subiicit comminationem, ut indurati, qui promissiones negligunt et exhortationes rident, vel minis commoveantur, si possint converti. Fingit prosopopoeiam, ut atrociores speciem reddat. Sunt igitur comminationes, quibus praedicat ultimam Synagogae vastationem. 30

63, 1 'Quis est iste, qui venit de Edom.' Edom significat rubicundum. Sic appellat Synagogam, quod se prophetarum et Christi sanguine commaculavit. Bazra significat munitam. Sic erant Iudaei muniti privilegiis divinis, habebant promissiones, patres  $\alpha$ , Roma. 9. Incipit autem a dubitatione, ut horribiliorem speciem reddat. Quasi dicat: Bone Deus, quid video in populo meo? 35  
 Vir in eruenta veste venit  $\alpha$ . Sic significat magnam stragem in Synagoga aeditam.

'In stola sua.' Quem vos crucifixum putatis mortuum, ille est iam regnum consecutus, ut poenam de vobis sumat.



‘Ego qui loquor iusticiam et sum princeps ad salvandum.’ Institut dialogismum. Facit enim Christum respondere. Ascendo quidem plenus ira et indignatione, non contra te et alios pios. Sum enim piis iustificator et salvator a morte et omnibus malis, ergo ne formides.

5 ‘Quare ergo rubrum est indumentum.’ Si es salvator, quid vult sibi 63.2  
cruenta vestis? quare es indutus habitu calcatoris?

‘Torcular calcavi solus.’ Poenas sumpsi de incredula Synagoga. Quod 63.3  
autem addit ‘solus’, significat Iudaeos nullam aliam ob causam sic vastatos  
quam ob Christum repudiatum et crucifixum. Hoc peccatum, quod non in  
10 Christum crediderunt et crucifixerunt eum, eos ita calcet, perdit et dissipat.  
Omnia enim reliqua peccata tollerari possunt, contemptus Christi et verbi  
tollerari non possunt et sunt irremissibilia. Porro torcular significat calamitatem et cladem perditioni populi.

‘Dies enim ultionis in corde meo.’ Noluerunt credere praedicienti, ergo 63.4  
15 experiuntur re me non fuisse vanum. Noluerunt vitam a me oblatam, ergo  
morte et omnibus calamitatibus obruuntur. Nota autem, quod tales poenas  
in sui contemptores Christus expetat. Sic nostri seditione, fame, bellis  
urgentur propter contemptum verbi et magis adhuc urgebuntur.

‘Circumspexi.’ Dicit de passione sua. Cum essem in carne, nemo 63.5  
20 me curabat, nemo suscipiebat, ridebant afflictiones meas. Cum tamen ideo  
venissem in carnem, ut salvarem eos, ipsi autem putaverunt me oppressum,  
sed non sum oppressus. Salvavit enim me iusticia mea, nunc igitur regno  
et poenas de contemptoribus sumo.

‘Virtutem eorum.’ Quicquid habuerunt: promissiones, testamentum, 63.6  
25 legislationem  $\kappa.$ , Omnia illa nihil amplius eis prosunt sed amiserunt ea.  
Hic finiemus caput 63.

### Caput LXIII.

Propheta contristatus ex superiore sermone de futuro casu populi reflectit animum ab exemplis irae ad praeterita beneficia Dei et textit insigne  
30 canticum de veteribus miraculis et beneficiis Dei, quibus se erigit et orationem instituit pro captivis in Babylone. Sic utrumque facit: se consolatur  
illa commemoratione beneficiorum praeteritorum et laudat simul Dei inexhaustam bonitatem. Est autem hoc artis posse in tentationibus se erigere  
exemplis gratiae et misericordiae Dei. Sic enim fit in gravioribus tentationibus: non venit in mentem passus Christus, non Petrus veniam consecutus,  
35 Sed interitus Sodomae, diluvium, induratus Pharao, abiectus Iudas et similia irae horrida exempla. Debat autem contrarium fieri: Induratos haec irae  
exempla terrere, territos illa gratiae exempla consolari et erigere debebant. Sicut Propheta hic facit, qui territus tristi iudicio populi Iudaici se copia  
40 beneficiorum obruit, ut nihil nisi misericordias et beneficia videat. Quod si

in irae exemplis ante territi fixos habeamus oculos, odium blasphemia et murmur contra Deum excitatur. Ex hac autem beneficiorum recordatione pax erga Deum et gratiarum actio oriuntur.

- 63, 7 'Misericordiam Domini.' Haec est propositio: Volo loqui de beneficiis Dei. Quare? quia sum occupatus tristibus cogitationibus ex interitu populi mei. Idem nobis accidit, cum cogitamus de abominationibus Papae, de impietate Turcarum, de ingratitude mundi. Ex cogitatione enim horum malorum, sicut dixi, nascitur odium Dei et blasphemia, cur hoc et hoc faciat et permittat Deus. Aliud autem monet David post commemorata varia beneficia Dei, Psal. 107. 'Quis sapiens, inquit, et custodiet haec et misericordias Domini videbit.' Quando enim intuemur beneficia et misericordias Domini, quod dat solem, pluviam, proventum annum frugum, divitias, vitam, salutem &c., tunc totus mundus fit plenus gracia et misericordiis Dei, sicut dicit Psal. 'Misericordia Domini plena est terra'. Ita fit, ut misericordiae Domini videantur. Inde sequitur Amor erga Deum et laus. Haec scire est sapere, dicit Psalmus.

Propheta hic initio generalia beneficia commemorat, in quae sunt includendae omnes historiae populi illius, quae sunt descriptae in Exodo, Iudicium, Iosuae &c., ubi sunt liberati ex magnis periculis.

- 63, 8 'Veruntamen filii mei.' Est generale beneficium. Sum eorum salvator, sunt enim populus meus, sunt filii non falsi. Id est: Sunt adhuc quidam, qui vere in me credunt, qui non sunt hypocritae.
- 63, 9 'In tribulatione ipsorum non est.' Id est, paterno animo, non tribulato seu irato castigabat eos virga iudicii non furoris. Potest quoque sic verti: In omni tribulatione eorum ipse est tribulatus. Sicut dicit ad Paulum: 'Saul, quid ME persequeris?' Item: 'Qui vos spernit, me spernit'. 'Et angelus faciet.' Sic in Aegypto et ad mare rubrum per angelum sunt servati.
- 63, 10 'Et afflexerunt spiritum sanctum eius.' Non quod Deus talis sit affectu, sed quod talis sit affectus piorum hominum, qui offenduntur et commoventur ad iram propter maliciam et ingratitude mundi. Sic Moses, sic Aaron fuerunt contristati. Sic in Genesi: 'Poenitet me' &c.
- 63, 11 'Et recordatus est dierum antiquorum.' Postquam agnoverunt peccatum suum, rediit cum eis in gratiam. Ideo autem Mosi potissimum et non Davidis mentionem facit, quod per Mosen legem dederat et per Mosen tam bona promiserat quam mala erat minatus. Est hic quoque observandum, quod Deus non nostris meritis sed sua misericordia movetur. Dicit enim Deum commotum non praesenti sed praeterito populo, cui promissiones dederat. Faciunt autem promissiones, quod nostrae orationes exaudiuntur et placant Deum. Sicut ubique David orat: Propter nomen tuum, Domine,

propitius esto etc. Sic omnia opera et merita sunt exclusa et Deus exaudit orantes propter nomen, verbum, promissionem suam et propter seipsum, non propter nostram dignitatem. Prodest autem nobis hic locus, ut quanquam simus peccatores, tamen speremus Deum nobis affuturum et discamus quasi  
5 contra conscientiam orare et dicere: Quanquam sum peccator, tamen peccatores non deseris sed audis eos, sicut promisisti. Hoc autem longe difficillimum est opus, quod sine fide plane impossibile est.

‘Ubi est qui educit ex mari?’ Ex commemoratione praecedentium beneficiorum ad orationem se vertit et orat in persona populi translati in  
10 Babylonem: Mosen dedisti, qui maiores nostros per mare rubrum duceret, utinam tum quoque Mosen aliquem capto populo mittas, qui eos ex captivitate tanquam altero mari rubro educat. Fuerunt inter illos quoque multi mali et tamen propter pios dedisti liberationem, idem nunc facias. Sic particulariter accipio hanc orationem pro populo captivo, Non pro Synagoga,  
15 quae ita cecidit, ut restitui non possit.

‘Sicut pecus, quod descendit in campum.’ Significat summam securi-<sup>63, 11</sup> tatem, qua educti sunt ex mari rubro. Sicut autem supra monui, Omnia haec recitat ad formandam et firmandam quoque fiduciam, ut eo meliorem orationem possit instituere.

‘Descende de coelo.’ Provocat Deum ad zelum nominis et gloriae<sup>63, 15</sup> suae, pro seipso, ut ostendat se nolle consentire cum tyrannis Babylonis. Quasi dicat: Si nos perimus, periclitabitur simul nomen et gloria tua. Promisisti enim te huius populi Deum fore. Ergo non hic populus sed nomen et gloria tua petitur, cum retinentur adeo misere ab impiis gentibus  
25 captivi.

‘Quoniam Abraham non scit.’ Est bonus locus contra invocationem<sup>63, 16</sup> sanctorum. Nihil enim glossa illa valet: Abraham nescivit nos, scilicet cum viveret. Imo credidit Abraham et per fidem scivit se habiturum posteritatem. Hic disputant Scolastici, an sancti nostras miseras videant. Scriptura autem dicit, quod dormiant. Scimus igitur nos et sentire debemus,  
30 quod sint nobis mortui. Quomodo autem Deo vivant, nihil ad nos, neque enim illa per verbum nobis sunt revelata. Et satis est posse, quod sint nobis mortui. Non ergo a nobis sunt invocandi. Unicum refugium est non ad sanctos, praesertim mortuos sed ad Deum, qui est pater ab aeterno, illi  
35 ut maximi patres fuerunt, tamen iam cessarunt patres esse.

‘Quare errare nos fecisti.’ Sunt verba ardentis affectus: Ah Domine,<sup>63, 17</sup> quare sinis nos sic errare? Nos hunc affectum non intelligimus. Quare privative accipiemus, ut sit sententia: Quia nolumus audire tuum verbum, permisisti nos errare et peccare, sicut fit: peccatum peccati est poena. Negli-  
40 gentiam in verbo et in oratione, quam principio non animadvertimus, paula-

tim notabilis transgressio sequitur, donec tandem consuetudo peccandi fiat, ut sine fine erremus.

‘Convertere propter servos.’ Discernit hic pios ab impiis: saltem propter pios, quorum adhuc multi sunt, parer. Deus enim calamitates propter impios mittit. Quia autem in hac vita pii inter impios vivunt, fit, ut pii etiam maximam partem calamitatum illarum ferre cogantur et e contra impii fruantur illis bonis, quae Deus in mundo dat propter pios. In futura autem vita separabuntur pii ab impiis, qui erueiatus meritos soli ferent.

63, 19 ‘Neque invocaretur super nos.’ Sic in nos saeviunt, atque si nullum haberemus Deum. Accusat enim Diabolum et Babylonios, quod sine discrimine in pios et impios saeviant, imo in ipsum Deum etiam et cultum Dei. Erigitur autem hac indignitate animus et confirmatur fides, ut fortior et ardentior reddatur oratio.

64, 1 ‘Utinam dirumperes coelos.’ Contemnunt te infirmum Deum, quod sicut mus in antro ita tu in templo lateas. Age, ostende te augustiorem sedem et locum habere, dirumpe coelos et descende.

Montes sunt principes et potestates mundi, qui sunt plusquam ferrei et adamantini, cum sentiunt successum. Rursus, cum Deus venit et visitat eos, sunt molliores aqua. Idem in privatis personis haecreticorum et iusticiariorum videmus, eum imparati tentationibus occupantur. Id quod Propheta similitudine aquae calidae ostendere voluit.

64, 2 ‘Ut notum fieret.’ Quasi dicat: Non possunt emendari nisi plagis. Sicut Pharaon in medio tandem mari inquit: Fugiamus, quia Deus contra nos pugnat. Id quod ante calamitatem non sentiebat nec videbat.

64, 3 ‘Cum feceris miracula’ &c. Verte: Faciendo miracula, quae non expectabamus. Est autem insignis consolatio afflictorum. In omni enim opere divino est primo summa infirmitas et extrema desperatio, ut ratio simpliciter convincatur nihil neque consilii nec auxilii restare. Quare cum deus tandem liberat, ita liberat, ut votum et captum humanum superet. Sic cum filiis Israel in Aegypto egit, item ad mare rubrum. Nunquam enim sperarant fore, ut eum opibus totius Aegypti egrederentur. Neque etiam, ut suos inimicos in conspectu perire viderent. Significat igitur Propheta fidei naturam, eum dicit ‘quae non expectamus’. Fides enim expectat ea, quae nec videt nec sentit et quae prorsus sunt incomprehensibilia non secundum substantiam tantum sed secundum magnitudinem et omnes partes, supra quam orare et petere possumus.

64, 4 ‘Auris non audivit.’ Est definitio fidei generalis non tantum ad futuram vitam accommodanda sed ad omnes casus et exempla fidei. Sicut etiam ille ad Hebraeos definit fidem esse expectationem rerum sperandarum. Res autem sperandae sunt, quas Esaias hic dicit nec audiri neque videri sed simplici fide expectari. Sunt enim semper novi casus fidei et sine exemplo speciali. (Nam generalia exempla non excludimus). Sicut autem

semper nova afflictio offertur, ita semper inexpectata et insperata liberatio contingit.

Paulus suo more generalem sententiam ad particularem causam commodè detorsit. Possunt enim quae in genere dicta sunt, ad singularia detorqueri sine incommodo generalis sententiae.

‘Occurristi laetanti.’ Ad augendam calamitatem confert tempus calamitatis Babylonicae cum feliciore saeculo, quo Deus favebat, iuvabat, exaudiebat suos. Quondam occurrebas, inquit, tuis iuvando et exaudiendo, ea erant felicia tempora, felices et laeti illi erant homines, cum omnia rectissime sic succederent, cum iusticia et pietas inter homines floreret &c.

‘Ecce tu iratus es.’ Pertinet et hoc ad commendationem praeteriti saeculi, quod non solum faverit eis Deus sed sicubi peccassent, ignoverit quoque. Sic enim malo accipere quam de tempore captivitatis, quod quantum peccent, tamen aliquando sit eos liberaturus Deus &c.

‘Facti sumus ut immundi.’ Hic incipit alteram partem collationis: Tempus captivitatis Babylonicae scilicet. Tam felicia quondam erant saecula. At nunc ita nobiscum agitur, perinde ac si omnes, quotquot sunt, mali sint. Emphasis est in nomine OMNIS. Vocat enim immundos ideo, quod tractentur sicut immundi et impii.

‘Et quasi pannus menstruatae.’ Hoc loco aliquando sumus usi contra iusticiam humanam<sup>1</sup>. Bona quidem sententia est sed non propria huius loci. Propheta enim cum videt multos bonos viros in captivitatem abductos, ut fuere Nehemias, Esras et alii, dolet, quod ob malorum impietatem iusti homines diutius in captivitate detineantur. Quasi dicat: Abrahamo propter quinque iustos condonasses Sodomam. Hic plures boni sunt et tamen tu nihilominus cum eis agis, quam si ipsi quoque impii essent et immundi. Coguntur ferre poenam impietatis, quanquam ipsi sint iusti, perinde atque si ipsi quoque peccassent. Hunc affectum captivi populi hic exprimit Propheta. Sunt autem alii loci scripturae, qui iusticiam humanam damnant. Sicut ille: ‘Domine, ne intres cum servo tuo in iudicium. In conspectu tuo non iustificatur omnis vivens’. ‘Cum omnia feceritis, dicite: Sumus servi inutiles’. Et in Oratione: ‘Dimitte nobis debita nostra’. Et in Psalmo: ‘Pro hoc orabit ad te omnis sanctus’ &c. Nostra igitur iusticia vere est polluta. Habemus igitur aliam extra nos in Christo, qua sancti et iusti sumus, Phil. 3.

Psalm. 3, 9

‘Non est qui invocet nomen.’ Erant quidem in captivitate multi pii homines, qui invocabant Deum. Verum, inquit, haec calamitas captivitatis,

9 feliciora B    22 adductos B    26 nihilominus] perinde B    quam si] ac si B

<sup>1</sup>) in Grund und Ursach aller Artifel D. Martin Luthers, so durch römische Bulle unrechtlich verdammt sind. (1521) Unsere Ausg. 7, 433, 23fg.

qua premimur, argumento est, quod nemo sit, qui vere invocet aut apprehendat Deum, alioqui enim liberaremur.

‘Abscondisti faciem tuam.’ Nihil, inquit, videmus praeter peccata, minas, pavores et terrores. Facies enim Dei duplex est: Interna, cum blande in cor nostrum instillat verbum solatii et remissionis peccatorum. Externa, quando etiam externas res iucundas largitur, pacem, successum, copiam omnium rerum et aufert iram, ulcera, famem, pestes, bella &c., quae sunt Diaboli facies. Sic promittit Mosi Exod. 32. ‘Facies mea praecedet te et requiem dabo tibi’. Hanc Psal. 3. vocat lumen vultus et passim lux appellatur in saeris literis. Abscondit autem faciem suam Deus, cum ablato verbo et beneficiis suis lex, peccatum, bella, fames et alia incommoda remanent.

64, 8 ‘Domine, pater noster es tu.’ Hactenus collegit Propheta omnia argumenta, quibus et se erigere et Deum ad iuvandum flectere potuit. Nunc addit epiphonema: quid multis verbis est opus? tu noster es pater, fides nostra in te haeret, quanquam haec rerum facies et sensus nobis dicet te iratum esse nostris peccatis &c.

‘Nos vero lutum.’ Urget promissionem. Tu promisisti te fore nostrum figulum. Fuimus viciosum lutum, redigesti igitur nos in massam. Age, refinge et libera nos. Alioqui videbimur non lutum tuum esse sed stercus platearum.

64, 9 ‘Respice, quia sumus populus tuus.’ Hae sunt ultimae lacrimae. Non habes alium populum praeter nos, tuum igitur nomen et gloria tua periclitabitur, ubi non adiuveris nos. Sic continet hoc caput luetam fidei, quae in rotundo circulo nihil aliud sentit nisi iram et tamen perrumpit et credit non perpetuam fore iram. Sunt autem necessaria huiusmodi exempla in tentationibus. Est enim summa ars posse hic prudentem esse, ut sentiamus praesente ira et afflictione iram tantum simulari. Caro enim simpliciter secundum sensum et externam simulationem pronunciat, nec potest se erigere contra sensum.

64, 10 ‘Civitas sancta facta est deserta.’ Civitatis et templi meminit non propter ligna et lapides, sed quod verbo Dei essent fundata et quod Deus se ei loco per verbum alligasset. Hinc etiam sanctam civitatem appellat non propter populum sed propter primum et secundum praeceptum, quod in ea esset verbum et nomen Dei. Sic omnis Christianus sanctus est, quamquam in se et substantia sua pollutus sit. Sic templum etiam domum sanctificationis vocat, quod istae sanctae res gererentur, quod sacrificarent ibi, docerent, psallerent, orarent et reliqua, quae sunt verbi Dei, obirent.

15 opus est verbis B  
futuri auxilii B

19 redigesti A

30 contra sensum] cogitatione et spe

## Caput LXV.

Hic est ultimus Prophetæ sermo et ultima comminatio de futura vastatione Synagogæ tempore Christi et vocatione gentium. Sunt enim Prophæciæ varii sermones non uno tempore aediti. Sic nos in nostris concionibus iam fidem, iam caritatem, iam ultimum Christi adventum docemus &c.

‘Quæsierunt me, qui me non’ &c. Videtur pugnare locus cum illo<sup>65, 1</sup> Matthæi: ‘Primum quaerite regnum caelorum’. Sed non pugnat. Quaerere<sup>Matth. 6, 33</sup> enim fit dupliciter. Primo secundum præscriptum verbi Dei. Secundo quaeritur nostris studiis et consiliis. Damnat igitur hic non crassa peccata. Nam quaerere Deum est religioni studere. Religio autem est optima omnium humanorum operum, sed damnatur ea quoque, quando non nititur verbo Dei. Neque enim vult Deus nostris studiis quaeri, imo nostris studiis inveniri prorsus non potest. Nos igitur positis speculationibus maiestatis et abiectis nostris operibus verbum apprehendamus vel potius verbo apprehendamus. Neque extra verbum quicquam de Deo vel dicamus vel cogitemus vel audiamus. Deus enim vult primum lapidem ponere et tum feliciter quaeritur et invenitur, cum per verbum nostra corda pulsat. Sicut Paulus inquit: ‘Sequor, ut possim comprehendere, in quo comprehensus sum’.<sup>300. 3, 12</sup> Damnat igitur hic est totus Papatus et quicquid religionum in mundo est præter illam, quæ fide in Christum nititur. Papa enim et Monachi quaerunt quoque Deum. Sed ubi quaeso est scriptum, quod Deus velit pro talibus operibus vitam æternam dare? Textus enim dicit: qui crediderit in eum, non confundetur. Non: qui se texerit cucullo, qui Missas celebravit &c.

‘Invenior a non quaerentibus.’ Id est, sum inventus a gentibus, quæ nullum studium habebant quaerendi dei, quia erant sine verbo. Sic non solum damnat opera et studia religiosorum sed etiam se ultro offert pessime viventibus. Id quod cogitur facere tum propter malitiam hominum tum propter suam bonitatem. Malitia est, quod Iudæi verbum et Prophetas contemebant et ‘provocabant Deum in non deo’. Ipse igitur vicissim eos<sup>5. 300. 31, 21</sup> ‘provocat in populo non populo’. Secundo bonitas divina quoque Deum cogit, ut se ostendat errantibus. Hoc autem facit per verbum. Sic necessario Iudæi propter nimiam religionem reiiciendi et gentes propter nimiam inanitatem recipiendi erant. Quemadmodum igitur quaerere dupliciter fit, ita etiam duplex est servitus: Alia, quæ suscipitur a nobis sine verbo Dei, ea non est Dei sed diaboli servitus, quæ fit per mendacium et simulationem. Alia servitus suscipitur ex præscripto verbi, ea est credere verbo offerenti nobis Christum pro nobis mortuum, quam sequuntur bona opera etiam foris.

1 LXV.] LXIII. A      8 Dei] Dei et sic invenitur Deus B      9 consiliis] consiliis  
et sic non invenitur B      10 Nam *bis* studere] sed quod Deum quaerunt et religionem B  
optimum B      11 sed] et tamen B      ea quoque *fehlt* B      31 recipiendae B

65,2 'Expando manus meas.' Haec est causa tam horrendae irae et comminationis. Viciū non est in Deo sed in quaerentibus. Expando manus meas, me offero, benefacio, rogo, comminor idque quotidie. Sed rident expansas manus, Prophetas occidunt et eunt viam non bonam secundum cogitationes suas, id est, non secundum verbum meum, non solum obmissive, quod non credunt verbo, sed etiam positive, quod diversum a verbo faciunt.

65,3 'Qui imolant in hortis.' Hic addit, quae nam sint viae cogitationum. Non enim adulteria aut furta damnat, quae etiam ratio improbat, sed immolationem et sacrificia, quae fiebant illi Deo, qui eos eduxerat de Aegypto, maxima scilicet et sanctissima opera. Quid igitur in istis sacrificiis est vicii? hoc nimirum, quod addit 'in hortis'. Habebant enim mandatum sacrificandi in templo. In hortis sacrificandi mandatum non habebant. Sic nunc in Papatu damnamus totum illud vitae genus, quod praeter mandatum Dei sit susceptum.

'Sacrificant super lateres.' Per Tapinosin vocat aras ipsorum lateres, q. d. Iactatis aras vestras. Verum quid illae sunt quam congesti in unum acervum lateres. Hic obiciunt hypocritae: Aram templi quoque nihil esse quam aes et lignum. Quare facienda differentia est, quod scilicet arae extra templum tantum sint lateres. Ara autem in templo non solum est aes purum et lignum purum sed aes (ut ita dicam) verbatum et verbatum lignum, id est, verbo et divina voce constitutum. Sic templum quoque habet verbum, horti sunt sine verbo. Idem respondemus hodie haereticis nostris: Baptismum non tantum esse aquam sed aquam cum verbo. Sic in coena Domini non est simplex panis et vinum sed est panis et vinum cum verbo Dei.

65,4 'Qui habitant in sepulebris.' Notat praeposteram diligentiam. Vera pietas fere friget sed impietas non aliter atque ignis in stipulis ardet. In templo, inquit, non possunt persistere, in petris autem, quas sibi delegerunt, habitant et perdurant.

'Carnem suillam comedunt.' Inter sacrificandum etiam porcinas carnes offerunt, quas in domestico cibo edere prohibitum erat, nedum in saeris.

65,5 'Qui dicunt recede a me.' Praeterquam quod sunt impiissimi, sunt quoque superbissimi, damnant Esaiam et Deum expandentem manus tanquam immundum, quem ipsi sanctificare, non ab eo sanctificari, quem ipsi docere non doceri ab eo velint.

'Erunt fumus.' Haec est poena, sicut in Evangelio: missis exercitibus succendet civitatem illorum. Has magnas et horrendas comminationes riserunt. Est mirabilis brevitatis.

— — — — —  
*H* quod] et cultus omnes, qui *B* 15 sit susceptum] sunt suscepti *B* 36 ab eo doceri *B*



‘Super colles exprobraverunt mihi.’ Id est, dehonesterunt me. Est 65, 7  
autem definitio propriae iusticiae, quod sit contumelia Dei. Deus enim tum  
maxime ignominia afficitur, cum nos eum diligentissime colimus praeter  
verbum. Est autem horribile iudicium, quod sancti in speciem nihil aliud  
5 faciunt suis cultibus et operibus, quam quod dehonesterunt Deum et eripiunt  
ei gloriam et, sicut dicitur ad Ro. 2., sacrilegium faciunt. Sic totus Papatus 385m. 2, 22  
est sacrilegus.

‘Haec dicit Dominus.’ Est occupatio. Poterat enim obiici: num 65, 8  
iustum perdes cum impio? Non, respondet. Sed quemadmodum cum quis  
10 infoecundam vineam subvertit, unam tamen aut alteram vitem fructiferam  
relinquit incolumem, Sic ego servabo reliquias. Sicut alibi dicitur: ‘Novit 2. Petri 2, 9  
Dominus eripere iustum’ x.

‘Educam semen de Jacob.’ Est promissio, qua infirmos consolatur 65, 9  
fore, ut verbum et Euangelion semper perduret.

15 ‘Erunt campestria in caulas.’ Verte sic: Erit Saron in caulam gregis. 65, 10  
Porro Saron et Carmelus sunt laudatissimi montes Iudaeae propter pascuam.  
Achor et Replaim sunt valles laudatissimae. Promittit igitur Allegorice  
Ecclesiam fore talem, in quae praedicetur verbum quotidie, ut pascantur et  
multiplicentur fideles x. Armenta sunt pii, robustiores in fide, qui apti  
20 sunt ad docendum. Greges sunt infirmiores.

‘Gad.’ Puto Martem esse. ‘Gadad’ enim Hebraice est accingi. Inde 65, 11  
Gad q. d. latrunculus.

‘Meni.’ Puto Mercurium esse et fuisse mercatorum Idolum. Meni  
enim numerum significat. Huc alludit, cum dicit: Numerabo vos ad gladium.

25 ‘Pro eo, quod vocavi te.’ Haec est culpa, cur eos velit perdere, nempe 65, 12  
quod verbum negligunt et propria deligunt studia. Unusquisque igitur hoc  
vitae genus sequatur, quod novit Deo probari, quamvis contemptum et vile  
sit. Esse servum, esse ancillam, esse patrem et matrem sunt vitae genera  
verbo Dei constituta et consecrata, quae Deo placent. Monachum fieri Deus  
30 non probat, quia non mandavit. Sic Missam celebrari, suscipere vota et  
peregrinationes sunt impia opera, quia sunt sine verbo.

‘Propter haec dicit Dominus.’ Iam promissiones addit, quas a populo 65, 13  
Iudaeorum ad reliquias et ad gentes transfert. Porro non distinguo hic  
inter promissiones spirituales. Habent enim Christiani promissiones huius  
et futurae vitae. Piorum quantumvis modicae opes, tamen purae sunt opes,  
35 habent enim annexam benedictionem. Impii in maximis opibus egent propter  
additam maledictionem. Debebant autem nobis hae sententiae proverbiales  
esse, quibus consolaremur nos in ignominia, penuria, tristitia et afflictionibus,

---

34 praeter verbum] electicis cultibus, quos instituimus sine verbo et mandato Dei B  
6 Ro. 2] Roma. B 22 q. d.] Quasi dicas B 27 quod novit] quod habet verbum Dei  
et quod scit B probari] probari, hoc est, ad quod vocatus est B

ut dicemus: Dominus dicit, Ecce servi mei comedent, vos esurietis &c. Hae promissione enim fretos impossibile est falli.

65, 15 'Dimittetis nomen vestrum.' Est Hebraismus. Id est, tam abhominabile Iudaei nomen erit, ut vice gravissimi maledicti homines eo sint usuri, et pessima imprecaturi Iudaei fortunam imprecabuntur.

'Servos suos alio nomine.' Non amplius nomen Iudaeorum celebrabitur, amittetis regnum et sacerdotium et celebrabitur porro Christianorum nomen, quod benedicetur, et homines eo nomine pro benedictione utentur, sicut dicimus: Utinam vere Christianus fias.

65, 16 'Benedicet se in Deo Amen.' Id est, in fidei aut vero Deo. Nam Amen adiective accipiendum est, q. d. Benedicunt, praedicant, laudant se hypocritae quoque, sed soli Christiani se benedicunt in Deo Amen, qui fallere non potest. Porro addidit nomen Amen primo propter scandalum fidei, contrarium enim utrinque apparet. Nam et piorum benedictio in fide abscondita latet et latet quoque impiorum maledictio. Illi enim pios plae-  
rumque opibus, dignitate, gloria &c. vineunt. Confirmat autem hic nostram fidem, quasi dicat: Nilil dubites de mea promissione, quamvis non videas benedictionem et potius sentias maledictionem, tamen vere es benedictus in eo Deo, qui est Amen, qui non fallit te.

Secundo addidit 'in Deo Amen' propter scandalum obiecti fidei, id est, propter incarnationem Christi. Insuperabile enim Iudaeis scandalum est, quod nos in hominem eumque crucifixum credimus. Dicit igitur: Iudaei offenduntur humanitate Christi nec possunt eum deum credere, quem hominem esse vident. Verum vos nolite offendi, non errabit a vero Deo, qui-  
cumque suos oculos in Christum defixerit. Imo non est alia via perveniendi ad Dei cognitionem nisi in hoc homine et per hunc hominem Christum  
Ihesum. Sicut ad Philippum de patre interrogantem dicit: Philippe, qui me vidit, vidit patrem meum. Solus enim hic Christus est via et veritas, extra quem nullum Deum est invenire. Porro hic locus commendatus debet esse Theologo, ne speculationibus maiestatis et operibus sapientiae nos defatigemus, quibus nihil est periculosius. Quare in unum Christum incarnatum figendi sunt oculi. Hic potest videri, Deum autem nemo vidit unquam.

'Quia oblivioni traditae sunt angustiae priores.' Est insignis hic locus, qui valet ad alios similes intelligendos, ubi Prophetiae de regno Christi loquuntur tanquam de futura aeterna vita. Sic autem se res habet. Regnum fidei et futura vita differunt non ad rem sed tantum ad modum rei. Sumus enim filii Dei, sicut Iohannes dicit, sed spe, nondum enim apparuit. Nam qui crediderit, is iam habet remissionem peccatorum. Si habet remissionem peccatorum, habet vitam eamque aeternam. Sumus igitur vere in regno

5 pessima imprecaturi] ii, qui volent pessima imprecari B      9 dicimus] dicitur B  
19 eo fehlt B      29 addit B

vitae, iam regnamus, iam sedemus in coelis, sumus iam salvi facti sed spe. Vita enim aeterna et beatitudo iam tum caepit, cum Christus transferret regnum Iudaeorum, cum iam ex morte resuscitaretur. Quicumque ergo in Christum credit, is iam eam habet et possidet.

5 Verum, inquires, qui fit, quod habere haec tanta bona dicamur, cum tamen non modo non sentiamus ea sed diversum potius sentiamus? Respondeo: Dum in hoc corpore obnoxii omnibus malis vivimus, servamur ceu in abscondito aenigmate. Haec enim cutis, qua sumus vestiti, haec caro, qua sumus onerati, proprie non pertinet ad regnum Christi, quia est  
10 adhuc obnoxia peccato et morti. Est tamen excolenda, donec exuatur, et dum vivimus, premenda et oneranda est. Huius igitur cutis et carnis nostrae vicio accedit, quod turbamur nonnunquam sensu pavidae conscientiae, peccati, mortis, Diaboli, inferni et mundi. Neque pertinet hic sensus ad regnum Christi sed ad cutem illam, quae ceu saccus est, in quem tantus  
15 thesaurus est conclusus. Absurdum autem fuerit precium thesauri ex sacci vilitate, in quo situs est, aestimare. Sed Christi regnum aeterna vita et salus reposita sunt extra oculos et sensum in solo Christo, in illo vere est salus, pax, vita, etiam si nondum sentiamus illa bona propter hunc saccum, quo sumus induti. Sic enim Propheta hic dicit, quod Christi  
20 regnum benedictionis sit regnum, ergo est quoque regnum iusticiae, salutis et vitae contra peccatum, mortem et legem. Est igitur emphaticum, quod dicit: Ab oculis meis absconditae sunt priores angustiae. Coram oculis Dei res vere sic se habet, sed coram nostris et mundi oculis nondum sic se habet res sed durant adhuc angustiae illae et durant, donec exuamus hanc  
25 carnem. Expectamus tamen in spe et per fidem iam habemus liberationem. Iam enim illi novi coeli sunt conditi sed in promissione. Nobis autem nondum sunt conditi propter ipsum velamen. Ad hunc modum reliqui loci aliorum quoque Prophetarum sunt tractandi, ubi non minus magnifice de fidelium corporali vita loquuntur quam de futura vita.

30 'Creo novos coelos.' Illi coeli iam coram Deo sunt creati, nobis tamen <sup>65, 17</sup> propter hanc carnem, in qua vivimus (sicut dixi), nondum apparent. Notabis autem: si regnum Christi et Christianismus extra hos coelos et terram hanc est, ergo caeremoniae et quicquid rerum externarum est, non sunt Christianismus sed pertinent tantum ad hanc vitam, in qua iam sumus, propter  
35 illam carnem nostram. Regnum enim Christi non solum extra hos coelos sed extra omnes sensus est. Quandiu igitur hoc carnis sacco induti obambulamus, quasi captivi quod volumus non facimus et facimus quod nolumus, sicut Paulus conqueritur. Ita enim sumus conditi, dum vivimus, sentimus <sup>30m. 7, 19</sup> peccatum, mortem et infernum. Regnum autem Christi longe aliud quiddam  
40 est. Ad illud qui accedere volet, necesse est eum ire extra omnes sensus

et transferri eo, ubi non est sensus. Neque enim secundum sensum iudicandum est. Quare si conscientia peccati te accuset, si ponat ob oculos iram Dei, si eripiat Christum redemptorem, non debes ei consentire sed contra conscientiam et sensus tuos iudicare Deum non esse iratum, te non esse damnatum. Scriptura enim dicit: Regnum Christi extra sensum esse, 5 quare contra sensum nostrum iudicandum est. Noster enim thesaurus et cor nostrum in pace et certitudine vitae esse debet. Debet enim cum Christo in coelis esse. Atque hoc est gaudium illud, de quo hic dicit, cuius gustum habemus tum, eum credimus. Primitiae enim spiritus et gustus regni Christi sunt non contemplativa vita neque ἐξαρτιζοί raptus, sicut Monachi docent 10 (Illi enim plerumque a Diabolo fiunt) sed sunt certitudo fidei, ut possis dicere tum, cum sentis peccatum tuum, quod illud peccatum sit tibi remissum per Ihesum Christum Dominum tuum, in quem credis. Et spiritus primitias is sentit, qui eum gravi et vehementi tentatione exercetur et vicinus est iam desperationi et morti, per spiritum sanctum confirmare se potest 15 remissa sibi esse peccata, ut sic istos insuperabiles Sathanae morsus vincat, ne prorsus a peccato absorbeatur. Has primitias eatenus sentimus, quatenus in nobis regnum Christi est. Porro sub peccati regno, hoc est, in carnis nostrae sensu omnia sunt contraria. Istic enim mors videtur sine vita, Verbum sine gracia, Lex sine impletionem. Sunt autem ea horrenda spectra 20 mortis, quae oculis nostris obversantur, quamdiu in hac carne vixerimus. Primitiae tamen spiritus illa spectra vincunt, quia docent oculos figere in Christum, qui per mortem suam triumphavit de lege, peccato, morte, inferno et Sathana.

65, 20 'Non erit infans dierum.' Est ceu antithesis: Hoc aliud erit regnum, 25 quam illud Mosi fuit. Lex enim neminem ducebat ad perfectum. Ergo studium legis, operum, propriae iusticiae et sapientiae prorsus non prodest. Qui enim in illo legis ludo instituuntur, semper manent pueri, manent in servili timore, non perveniunt ad hoc gaudium. Ego igitur, inquit, eam scholam legis perdam et instituam scholam graciae, in qua Baptisati, quam 30 primum per fidem Christo incorporantur, sunt sapientes et habent illos thesauros, de quibus dixi. Non quidem apparent sed habentur tamen in verbo per fidem. Notabis autem hanc definitionem legis discipulos pueros esse. Qui igitur sunt extra Christum, quo diutius discunt, eo magis fiunt pueri, quo sanctius vivunt, eo maiores sunt peccatores. Sic Monachus centum 35 annorum non est tam prudens, ut cogitet tonsuram nihil esse  $\alpha$ . Non autem simpliciter damnat cognitionem legis (est enim bona et necessaria in civili vita) sed hanc praesumptionem, quod putant eam ad iusticiam sufficere. Sic sunt pueri, quos mundus iudicat sanctissimos, optimos, prudentissimos, sapientissimos  $\alpha$ . Est autem hic lata sententia, quod illi non sint admittendi ad regnum Christi. 40

‘Aedificabunt domos.’ Aedificare non est struem lapidum aut ligno-<sup>65, 21</sup>  
rum congerere, sed oeconomias parare, instruere, augere. Significat igitur  
ex una Ecclesia decem alias proventuras, ut ita maior fidelium numerus  
fiat. Quae supra de coelo novo creando dixit, magis quadrant ad spirituale  
5 regnum Christi. Haec autem magis ad hanc corporalem vitam. Sic regnum  
Christi est regnum in seipso propter caput, quod regnat, nobis autem propter  
hanc pellem nondum est regnum.

‘Alieni non habitabunt.’ Nemo impius communicat Ecclesiae fructibus<sup>65, 22</sup>  
et donis. Soli credentes consolari, instruere, adhortari, docere et se et alios  
10 possunt. Sic hodie qui magnifice de Euangelio garrere possunt, quia tamen  
sine fide (ut ex operibus eorum apparet) sunt, paleas tantum habent, triticum  
et verum verbum non gustant.

‘Secundum enim dies ligni.’ Sicut in Psalmo: ‘Et erit tanquam lignum,<sup>35f. 1, 3, 4</sup>  
quod plantatum est secus decursus aquarum, quod fructum suum dabit in  
15 tempore suo. Impii autem sicut pulvis, quem proicit ventus’ a facie terrae,  
et sicut foenum tectorum peribunt.

‘Opera manuum eorum.’ Id est, permanebunt perpetuo. Sicut in Psal.  
‘Et folium eius non defluet’.<sup>35f. 1, 3</sup>

‘Electi mei non laborabunt frustra.’ Adhibe antithesin. Impii laborant<sup>65, 23</sup>  
20 sed frustra, Impii generant sed frustra et est maledictus tam labor eorum  
quam fructus laboris. Contra pii laborant ita, ut laborem non sentiant, et  
non frustra est labor eorum.

‘Nec generabunt in conturbatione.’ Innuit, quod omnia studia, doctrinae,  
iusticiae et opera, quae sunt extra et contra verbum, sint inutilia et quasi  
25 abortus, Da nimer mehr nichts rechtsehaftens aus wird. Hoc enim proprie  
significat.

‘Antequam elament.’ Id est, antequam clamorem finiant. Sicut Mosi<sup>65, 24</sup>  
factum est ad mare rubrum. Est necessaria promissio pro confirmandis  
conscientiis et excitandis cordibus ad orationem. Quemadmodum autem aliae  
30 promissiones, ita haec quoque est abscondita et fide tantum impletur. Ut  
autem oratio nostra exaudiatur, hoc primum scire prodest, quod sumus in  
verbo et regno Christi non obstante hoc, quod sumus in pelle ista ex-  
terna, quae sapit originem suam et servat odorem peccati, quo est imbuta,  
imo perdit. Haec autem gloria et consolatio nostra est, quod verbum  
35 nos suspendit extra hanc pellem in aliud coelum. Quare non debemus  
propter peccata nostra vel orandi fiduciam abiicere vel orationes nostras  
tanquam ingratas Deo et vanas contemnere, sed debemus diversam potius  
partem urgere et dicere: Etiam si reclamet conscientia, quia Baptismum et  
40 Verbum et Sacramentum altaris habeo, ideo pertineo ad regnum Christi et  
sum vere os de osse et caro de carne Christi. Haec praesumptio et superbia  
(ut sic vocem) animo concipienda est non tanquam meritum sed tanquam

gratuitum donum, et tum gratiae et exauditae erunt praeces animi sic instituti et confirmati fiducia mortis et meriti Christi.

Sunt autem magnae et multae causae, quae nos ad orationem hortantur. Urgemur enim non solum propriis peccatis sed incumbunt etiam in nos univ-  
 5 versa monstra daemonum et mundi et vere sicut Atlas soli sustinemus pondus coeli praeter privata nostra peccata, ut sunt infirmitas fidei et defectus aliarum Christianarum virtutum. Oratio igitur depellit illa mala, quae nobis minantur mortem et damnationem. Deus enim, qui nobis hic promittit se nos exauditurum, maior est quam mundus, Sathan et peccata.

Sanctus Bernhardus bene monuit fratres suos, cum in hanc fere sententiam eos ad orandum invitat: Ne contemnant orationes suas sed sciant, quamprimum orare caeperint, omnes suas voces in coelo perscriptas esse. Certissimo igitur alterum horum eventurum, ut vel fiant quae petunt vel si non fiant, mutantur in melius. Vere ex spiritu sancto Bernhardus hoc loco de oratione monuit. Vere enim fiunt quae rogamus, nisi quod Deus non  
 15 tam anguste dat, sicut nos oramus. Vult enim magna dare et parva dat gratuito non rogatus.

Porro optima orandi forma est in oratione Dominica, quam ipse Christus nobis praescripsit et orare iussit. Eam cum oras, ne sis sollicitus te aliquid praetermississe. Ipse enim melius eam intelligere et extendere ad  
 20 omnes partes praesentium calamitatum potest quam tu, etiamsi longa expositione utaris. Non tamen malum est, imo maxime prodest discrete haec vel illa rogare. Tantum in hoc laboremus, ut certus sit animus non vanam orationem fore et id propter Christum. Si enim Christus orandi formam praescripsit, ergo placet ei. Si praecepit, ergo delectatur hoc cultu. Si promisit se exauditurum, ergo audiet. Quare assuefaciamus nos ad hoc Christianum opus, quod nemo praeter Christianum potest facere. Tentat autem fidem nostram nonnunquam Deus, cum non statim dat hoc, quod petimus. Discendum igitur est, ut in fide expectemus et non absterriti mora annectamus orationi nostrae hanc voculam 'Amen' certi fore, ut aliquando fiant,  
 30 quae petimus, et fiant uberius ac alio prorsus modo, quam nos cogitare possumus. Sicut superiore capite dixit neque aurem audisse nec oculum vidisse ea, quae contingant cordi expectanti Dominum.

65, 25 'Lupus et agnus.' Sicut supra in XI.: qui antea inimici Ecclesiae erant et eam persequabantur, illi convertentur.

'Serpens comedet.' Serpentes sunt, qui pertinent ad serpentem, hoc est, qui sunt ex patre diabolo, illi non sunt digni, ut fructus terrae comedant, sed edent pulverem terrae, neque poterunt Ecclesiae nocere. Porro hae promissiones sunt transferendae in invisibile regnum Christi. Nam in vita nostra externa contrarium est verum. Iam sequetur ultimum et pessimum scandalum Iudaeorum.

## Caput LXVI.

In superiore capite damnavit studia electicia populi sui. Iam ipsum templum divinitus constitutum adeoque omnem cultum Dei in lege reprehendit, imo abiicit et tanquam impium damnat. Est igitur haec longe gravissima accusatio, qua damnat etiam ea, quae divino verbo constituta sunt et divinas promissiones habent, ut sic adimat fiduciam etiam in promissiones et in verbum Dei.

sed omni genere calamitatum idolatriam persequatur, sicut testantur historiae populi Israel. Iam nova accusatio et multo gravior, quam superior fuit, sequitur, in qua non reprehendit electicium cultum sed cultum divinitus institutum et praeceptum. Item templum aedificatum non humana cogitatione sed promissione divina. Sicut primo Davidi promissio illa est facta. Post vastato populo et templo per Babylonios repetita est. Propheta igitur hic ingulum Synagogae petit, cum etiam ea tanquam flagitiosa et abhominabilia coram Deo damnat, quae verbo Dei erant constituta, et ipsas promissiones divinas, qualis est illa Agg. 2. 'Implebo domum meam gloria' et similes. Agg. 2, 8 His enim promissionibus inflati Iudaei summam fiduciam habebant, quod non solum placerent cultus isti Deo sed quod essent perpetui futuri. Contra Propheta eos ridet et damnat. Quare sine dubio haec propheta principalis articulus fuit, cur medium dissecari Esaiam populus iusserit. Sicut etiam in Actis videmus: Postquam Stephanus Act. 7, 52 allegat sententiam, quam initio capituli hic ponit, sequitur horribilis clamor Iudaeorum accusantium eum tanquam blasphemum contra templum, locum, legem et populum. Et haec crimina intendebant ei cum optima conscientia. Quare obturatis auribus ne audire quidem Stephanum volebant sed acceptis lapidibus eum neci dederunt. Perinde atque hodie nostri adversarii unum Ecclesiae nomen tanquam aeneum montem contra nos opponunt. Contra quod si quid dicas, clausis oculis et auribus ignem, gladium, aquam et omnis generis cruciatus arripiunt et tanquam haereticos damnant. Quare diligenter videndum est, quomodo hic locus a Propheta tractatus sit, in quo populo suo, qui cultum et templum divinitus institutum et suavissimis promissionibus confirmatum habebat, fiduciam promissionum et verbi Dei adimit.

Est autem eius rei ratio haec: Promissionum Dei duo sunt genera. Quaedam sunt macrae promissiones sine ulla conditione addita. At tales promissiones sunt in novo Testamento, in Christo, quae pertinent ad victoriam mortis et peccati. Tales sunt promissiones factae Evae, Abraham, Davidi &c., quae nullam conditionem habent additam, sed simpliciter promittunt gratiam et favorem

Haecenus audistis Prophetam versatum esse in reprehendendis studiis nostris et electicis cultibus, qui sine verbo a superstitiosis idolatris erant instituti. Accusavit enim Gad et Meni. Sic autem fit semper in mundo. Nos non volumus praecepta Dei et verbum Dei. Contra Deus quoque non vult ea, quae nos sine verbo eligimus. Hinc fit, ut et mundus Prophetas et verbi ministros ferre non possit et Deus vicissim non possit ferre mundum

Facit autem id hoc modo, quod promissionum divinarum sint duo genera. Quaedam promissiones simpliciter aliquid promittunt sine ulla conditione. Ac tales sunt promissiones, quae sunt propriae Evangelii promissiones de Christo, quae pertinent ad victoriam peccati et mortis. Qualis illa est Adae facta in paradiso et aliae, quae per Christum promittunt vitam aeternam et liberationem a peccato et morte. In his nulla est conditio, ut scilicet

Dei. Hae sunt impenitibiles, sicut  
 Rom. 11, 29 Paulus dicit, et irrevocabiles.

sicut Petrus dicit, salutem animarum suarum et ut omnis gloria consistat in una et mera bonitate ac misericordia Dei nobis exhibita in Christo. Hae enim promissiones quia gratuitae sunt et sicut Paulus appellat, impenitibiles, omnino sine ulla conditione nobis sunt propositae. 5

Aliae autem promissiones sunt legales, quae habent additam conditionalem particulam 'Si'. Ut: si feceris haec, dabo tibi terram &c. Talis illa de templo quoque fuit. Iudaei igitur in hoc errant, quod ex promissione conditionata absolutam faciunt. Deus enim promittit statuum templum, si mandata sua servant, sed non servarunt mandata. Non igitur templum stabit. Id quod multi loci aperte minantur, praesertim autem in Zacharia et Aggeo et hic in Esaia. Damnat igitur fiduciam in verbum  
 3. 7, 4—7 Dei non recte intellectum, hoc est, fiduciam vere humanam seu potius praesumptionem in res externas neglecto verbo et mandatis Dei.

feceritis iudicium inter virum et proximum<sup>10</sup> eius, si advenae et pupillis et viduae non feceritis vim nec sanguinem innocentem fuderitis in loco hoc et post deos alienos non ambulaveritis in malum vobismetipsis, habitabo vobiseum in loco isto, in terra, quam dedi patribus vestris' &c. Et paulo post: 'Quia locutus sum ad vos et non audivistis vosque vocavi et non respondistis, faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum et in qua vos habetis fiduciam, et in loco, quem dedi vobis et patribus vestris, sicut feci Silo, et proiciam vos a facie mea, sicut proieci omnes fratres tuos, universum semen Ephraim' &c. 25  
 3. 14, 15

Tales sententiae multae aliae passim extant. Quia enim conditionalis illa erat promissio, necesse est cessante conditione cessare promissionem. Quare fiducia illa, quae conditione sublata adhuc remanet, est mere humana fiducia, quam Deus odit et abhominatur. Sic civitas Hierusalem vocatur sancta propter verbum dei, quod habebat, verbo cessante non amplius sancta est sed prophana. Templum igitur mansisset, sicut promissum est, si servassent pactum Dei. Illud autem quia non servabant, templum una cum toto cultu legis periit. Alioqui Romani Hierosolymam nunquam vastassent. Pugnat igitur hic locus contra fiduciam in promissionem, quae iam est 40 sublata, et reprehenduntur Iudaei, quod cum ipsi ex pacto non steterint, tamen Deum ex eo stare postulant. Sicut nostri adversarii hodie magnifice gloriantur de promissionibus, quas habet Ecclesia, quod fides Petri nunquam deficiet, quod Christus cum Ecclesia sua erit usque ad consummationem saeculi. Bene, Haec non negamus, quin vera sint, imo nos hanc unam consolationem in tanto mundi et Satanae furore habemus, quod clarae promissiones extant Christum sedere a dextris Dei et affore Ecclesiae 45

animi eo certius fiduciam suam in Christum possint figere et ei secure credere. conditionem nostri operis. Ut: Si custodieritis pactum meum, eritis mihi populus &c. Iudaei igitur in hoc errant, quod ex promissione conditionali faciunt absolutam et existimant Deum simpliciter statuum esse ex suo pacto, etiam si ipsi a pacto discedant et contrarium faciant. 15 Atqui sunt certae et clarae sententiae in Mose et aliis Prophetis, quibus Deus minatur se populum eum omni cultu abiecturum, nisi faciat secundum pactum suum. Quid potuit dici clarius quam illud Hieremiae 7. 'Nolite confidere in verbis mendacii: Templum Domini, templum Domini, templum Domini est. Quin si emendaveritis vitam vestram et studia vestra, si 20 eius, si advenae et pupillis et viduae non feceritis vim nec sanguinem innocentem fuderitis in loco hoc et post deos alienos non ambulaveritis in malum vobismetipsis, habitabo vobiseum in loco isto, in terra, quam dedi patribus vestris' &c. Et paulo post: 'Quia locutus sum ad vos et non audivistis vosque vocavi et non respondistis, faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum et in qua vos habetis fiduciam, et in loco, quem dedi vobis et patribus vestris, sicut feci Silo, et proiciam vos a facie mea, sicut proieci omnes fratres tuos, universum semen Ephraim' &c. 25

Templum Domini, templum Domini, templum Domini est. Quin si emendaveritis vitam vestram et studia vestra, si eius, si advenae et pupillis et viduae non feceritis vim nec sanguinem innocentem fuderitis in loco hoc et post deos alienos non ambulaveritis in malum vobismetipsis, habitabo vobiseum in loco isto, in terra, quam dedi patribus vestris' &c. Et paulo post: 'Quia locutus sum ad vos et non audivistis vosque vocavi et non respondistis, faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum et in qua vos habetis fiduciam, et in loco, quem dedi vobis et patribus vestris, sicut feci Silo, et proiciam vos a facie mea, sicut proieci omnes fratres tuos, universum semen Ephraim' &c. 30



sic periclitanti propter verbum. Quare igitur contemnimus adversarios nostros? quare impugnamus eos et promittimus certo, quod sint perituri? Ideo scilicet, quod ipsi non sunt Ecclesia. Sed incipiant prius fieri Ecclesia et post concedemus eis, quod tuto his promissionibus, quas Ecclesia habet, nisi possint. Nam quomodo hi Ecclesiae sunt beneficia, ea tribunt nostris cultibus et meritis? Deinde verbum Dei non solum non docent sed atrocissimis poenis verbi doctores afficiunt. Inde etiam hoc sequitur, ut quanquam Sacramenta habeant, tamen iis rite uti non possint nec vim et veritatem eorum norint. Huc accedit etiam illa exterior vitae consuetudo, quae eiusmodi est, ut omnino digna sit tam impia doctrina. Sed de hac re alias plura diximus et scripsimus. Nihil igitur plus prodest eis nomen Ecclesiae et fiducia in illas promissiones, quas Ecclesia habet, quam Iudaeis profuit nomen populi Dei, templum et lex.

‘Coelum sedes mea est.’ Quasi dicat: Qui estis vos, qui mihi vultis singu- 66, 1

larem cultum praestare in isto templo manufacto? An putatis me intra hos parietes templi conclusum esse ac tanquam captivum hic sedere et vestra sacrificia expectare, quae hic offertis deserta iusticia, relicta fide et perpetratis omnis generis flagitiis? Sicut exostulat cum Iudaeis Psal. 59. Sacrificia enim Deus non probat, nisi a persona ante iusta et probata fiant. Quod si persona mala sit, opera, etiamsi per se non sint mala, tamen mala redduntur et damnantur.

Hilarius hunc locum de maiestate tractavit, neque id male, quod Deus intra, extra et ultra mundum sit. Sed huiusmodi cogitationes de maiestate non sine gravissimo periculo ab imperitis agitantur. Quare hic paucis philosophandum est, sicut ille monuit, et flectendi sunt oculi in Christum incarnatum. Non enim est tutior via, sicut saepe dixi, ad omnes scopulos haereticorum evitandos, quam manere in Christo incarnato et in eum posito: his lacteis cogitationibus oportet Christianum crescere. Maiestatis enim cogitationes praecipitant infirmos animos.

Hilarius hunc locum de maiestate divina exposuit et satis bene tractavit, quod pedes Dei terram attingant, lumbi autem extra coelum sint, hoc est, quod Deus sedeat prorsus extra mundum et tamen in terra, quae mundi intimum et centrum est, pedes ponat. Quod Deus intra, extra et ultra mundum sit neque quidquam sit vel magis extra et ultra mundum vel magis intra et extra mundum quam Deus. Haec bene dicta sunt sed scitis meum consilium, quod huiusmodi cogitationes de maiestate non sine gravissimo periculo ab imperitis agitantur. Quare hic paucis philosophandum est, sicut ille monuit, et flectendi sunt oculi in Christum incarnatum. Non enim tutior est

via, sicut saepe dixi, ad omnes scopulos haereticorum evitandos quam manere in Christo incarnato et in eum posito. His lacteis cogitationibus oportet Christianum crescere. Maiestatis autem cogitationes praecipitant infirmos animos.

Quanquam interim haec et similibus aliis sententiis ad munendam fidem nostram uti possumus, ne deum compingamus quasi in caveam aliquam, extra quam non possit progredi, sicut faciebant ii, qui contra nos de praesentia corporis Christi in Sacramento altaris satis impie initio disputabant. Haec de maiestate discere satis est, quod impossibile est ab ullo homine comprehendi. Id quod cum satis magno meo periculo sum expertus. Nemo enim est neque in Ecclesia neque extra Ecclesiam, qui aliquid recte ex cogitare possit duce ratione extra politiam et oeconomiam. Illi enim sunt limites rationis nostrae, ultra quos non progreditur. Sunt enim illa duo nobis subiecta, Gene. 2. Qui autem per rationem vult animos instituire, is et se et alios in

errorem inducit. Non enim possumus docere nisi manus et pedes, hoc est. politica et oeconomica. Theologia autem nusquam discitur nisi in puero lesu in cunisposito, cum illo paulatim adolescendum est, donec crescamus in viros perfectos.

Quare malo ego hunc locum simplicissime accipere: Quod omnia, quicquid sumus, habemus et possumus, a Deo habeamus. Quare nihil illi a nobis reddi potest nisi simplicissima confessio, omnia enim alia ab ipso accepimus. 5  
Iam nos diversum facimus. Id quod hic oblique significat Propheta. Dissimulamus nos omnia a Deo accepisse et ex Deo mendicum facimus, qui nostris operibus habeat opus. Quin reposeimus quoque meritum a Deo pro nostris studiis et operibus. Magna autem ea stulticia est, imo extrema impietas iactare meritum, cum non solum agendi facultatem sed ipsum anhelitum, hunc quoque vitae pulsum a Deo acceperimus. Vult enim a nobis non secundam solum tabulam servari sed etiam primum praeceptum, ut agnoscamus, quod sit Deus noster, cuius nos beneficiis sustentamur et indigemus. Ipse enim nostris studiis non indiget, sed proximus noster opus 15 nostro beneficio habet, non Deus. Quod si agnoscamus nos omnia a Deo accepisse et in signum illius agnitionis secundae tabulae praecepta faciamus, ut obsequamur parentibus, non occidamus &c., tunc Deo etiam levissima in speciem opera propter primum praeceptum placent. Sed id Iudaei non faciebant, nullus in eis timor, nulla fiducia in Deum erat et tamen pro sacrificiis suis et aliis cultibus volebant iustificari. Reprehendit igitur eos et abrogat, imo abiicit summam religionem a se constitutam. Porro quia hic templum et cultum Iudaicum repudiat, clarum est eum summam iusticiam et maximam religionem, qua Papatus nititur hodie, simul damnare. Si enim sacrificia divinitus instituta non iustificabant ex opere operato, an non extrema stultitia est sperare iusticiam ex operibus electiciis sine verbo Dei, imo contra verbum Dei institutis? 25

‘Quae est ista domus?’ Quasi dicat: Ego volo habitare in cordibus vestris. Vos autem me putatis inter saxa concludi posse. Sic in templo habitare volo, ut simul in cordibus habitem. Iam cum me e cordibus eiciatis, nolo quoque in templo habitare. Ad hunc modum sanctus Stephanus quoque hunc locum tractat. 30

66, 2 ‘Omnia haec manus mea fecit.’ Sic dicit ad Monachum, qui inflatur suis vigiliis, ieiuniis, castitate &c. Unde quaeso habes hoc donum, quod ita vigilare, abstinere, continere potes? an non ex me? Quid ergo mihi insultas cum iis, quae a me accepisti? Magna stultitia est, quam Deus ferre non potest, ut tanquam beneficia a nobis recipiat, quae ipse nobis donavit. Sic 35  
¶ 50, 8 Psal. 50. ‘Non super sacrificia arguam te’ &c.

‘Ad quem respiciam nisi ad paupericulum et contritum spiritu et tremorem sermones meos.’ Hic exponit, ubi velit Deus habitare, quae vera 40

eius sit officina, in qua Deus solet opus suum facere, nempe spiritus contritus. Ergo cum sentitur tristitia spiritus et contritum cor, debeamus gaudere et laetari. Sed maiora sunt haec, quam ut ab animo humano possint credi tum, cum est in tentatione. Quid enim sunt ad cor contritum  
 5 omnia palatia mundi, imo coelum et terra, siquidem sedes est divinae maiestatis? Sic in Psal. 'Prope est Dominus afflictis et contritos spiritu libera-<sup>33. 34. 19</sup> bit'. Item: 'multae sunt afflictiones iusti sed ex iis omnibus eripit eum<sup>23. 20</sup> Dominus'. Non enim potest veniri ad cognitionem Christi nisi per afflictiones, et quando aliquis est afflictus, tunc demum est locus, tempus et spacium iuvandi. Sunt enim afflictiones vera materia et nihil illud, ex quo Deus  
 10 aliquid solet facere. Deus enim in materia privativa non positiva operatur. Quia autem Propheta hic loquitur de iustificatione, non intelligit corporales afflictiones sed sensum peccati, mortis et conscientiae. Reiecit igitur maxima merita, scilicet templum, et commendat nobis vitam sine lege, offert suam  
 15 faciem immeritis et indignis, qui non iusticiam sed peccatum, non pacem sed terrores conscientiae sentimur. Ne ergo desperemus, ubi in peccata et graves terrores inciderimus, sed huiusmodi consolationibus crecti credamus tum, cum minime sentimus, Deum ad nos respicere, adesse et favere nobis &c.

'Ad trementem sermones meos.'

20 Impii sunt securi, pertinaces et confidentes, sine timore Dei. Pii autem sunt afflicti et pavidi ad verbum Dei, terrentur lege et minis Dei, cum tamen deberent se erigere promissionibus.

25 Terrores legis et peccati, de quibus nos multum querimus, sunt eis mera fabula. Ex Antithesi igitur facile intelligemus, quid sit tremere ad sermonem Dei, nempe quod pii non sunt securi sed reverentur Deum et metuntur, necubi eum offendant. Quod si quando peccato occupati sunt, pavent et trepidant, ac si Deus cum clava eorum tergo  
 30 immineat poenam peccati in eos expetiturus. Qui sic sunt contreriti (inquit Propheta), qui sic afflicti sunt, ad illos ego respicio. Contra, impios illos in sua securitate odi et avertio faciem meam ab eis, si enim gloriantur de suis cultibus neque quidquam metuntur. Quod si quis eos admoneat de decem praeceptis, contemunt ea tanquam  
 35 quae olim triverint calcæis, et felices sibi somniant perfectionem, quam ultra praecepta Dei attigerint. Quare ad nullum Dei verbum, ad nullum suum opus pavent. Pii autem et vere iusti semper pavent et conscientiam laborantem sentiunt. Haec nobis prodest scire, ut discamus Christianorum animos afflictos et pavidos esse, ut nos, si qua pavoris hora venerit, non ideo desperemus sed in rebus desperatis et in ira Dei erigamus nos ac cogitemus nos tum vere esse officinam Dei, in qua opus suum facere  
 40 possit, quod Paulus Ro. 4. ei tribuit, ut vocet ea, quae non sunt, ut sint &c.

380n. 4, 17

Si quis anxie vult haec distinguere: Tremere est habere conscientiam ex lege. Spiritus contritus est habere et sentire peccatum. Paupertas est sentire

4 contritum cor B      17 terrores] errores B      41 haec vult B      Tremere] sic distinguat, quod tremere B

mortem et infernum. Porro respicere est se ostendere amantem et benignum. Afflicti enim a lege habent ante se dorsum Dei. Hinc aspectui hic occurrit Spiritus sanctus et dicit: Non, Amove illam speciem. Ego enim te respicio, faveo tibi, non odi te, sicut tu falso putas.

66, 3 'Qui imolat ovem'  $\alpha$ . Hactenus templum, iam etiam usum et opera 5  
templi abiicit. Allegat autem ideo crassa peccata: facere caedem, canem  
aut suillum sanguinem offerre  $\alpha$ ., quod hypocritae spiritualia peccata non  
intelligebant, qualia sunt rapere divinitatis gloriam, se Deum facere  $\alpha$ . Sacri-  
ficare enim erat optimum humanorum operum et a Deo praeceptum quoque 10  
et tamen dicit non minus abhominabile esse, si quis sacrificet cum praesumptione operis operati et ita Deum mendicum faciat, quam si caedem  
faciat. Non quod Deus sacrificia simpliciter damnet, sed quia praesumunt  
et non tremunt ad sermones eius, quia praecepta negligunt et gratiam asper-  
nantur. Sic minus offendit Deum maximum coram mundo peccatum quam 15  
summa iusticia et arguit eos esse prophanissimos, qui sunt sanctissimi in  
speciem. Sic Monachi quoties missam celebrant, gravius peccant, quam si  
caedem faciant. Est enim blasphemum opus. Sunt magna tonitrua contra  
iusticiam propriam.

'Haec omnia elegerunt in viis suis.' Acceperant sacrificia a Mose,  
ergo non sunt ipsorum viae. Respondeo: Sacrificia vocat eorum vias, quia 20  
ea faciebant neglectis praeceptis et viis Dei, hoc est, sine fide et sine timore,  
tanquam meritoria iusticiae.

66, 4 'Etiam ego eligam'  $\alpha$ . Sic quaerebant ipsi propriam iusticiam. Chri-  
stus peccatores, Zachem, Magdalenam, Centurionem, latronem suscipiebat.  
Metuebant violare sabbatum, ipse libere violabat cum omnibus aliis tradi- 25  
tionibus. Sic apud nos quoque factum est. Abhominabile existimabant  
monasterio egredi, nunc libere egrediuntur. Illusiones eorum eligam rectius  
vertes: 'hoc, quod horrent isti', Da fur sie sich schelten, id est, ea libera  
faciam, quae ipsi anxie et cum conscientiae periculo observant, ut timeant,  
ubi timor non est, et sint securi, ubi maximum est periculum, Sicut in 30

35. 53, 6 Psal. est.

'Quia vocavi.' Haec est culpa | 'Quia vocavi.' Haec est causa, cur  
sicut supra. Ideo haec vobis accident, | reiciat studia et cultus eorum, omnes  
quia verbum meum non auditis, per- | etiam divinitus praeceptos. Sunt similes  
3cc. 7, 13 gitis obdurati in vestris studiis et | loci Hier. 7. 'Vocavi et non respondistis 35  
35. 50, 1 abhominacionibus. | mihi'. Et Psal. 50. Perinde ac si dicat  
hodie: Non sum locutus vobis, cum baptizaremini, de ordinibus et regulis vestris  $\alpha$ .,  
Sed ut audiretis me. Quia igitur meum pactum transgredimini et verbum meum negli-  
gitis, itidem ego vobis faciam  $\alpha$ . Haec igitur una culpa est. quam in omnibus Pro-  
phetis damnat et quam hodie quoque Germania nostra in se admittit, quod non audit. 40

3 Non] Non sic est, ut tu cogitas B      5 oves B      17 opus  $\alpha$ . B      18 pro-  
prium] operum B      28 sic] si B

Imo dicunt: Nos audimus, sacrificamus enim secundum legem Mosi, facimus alia, quam Moses nobis facienda praecepit. Sed quid facitis ex primo praecepto, in quo auditis: Ego sum Dominus Deus vester x. Sicut igitur Iudaei poenas dederunt, quod non audierunt Deum in Prophetis suis, Ita quoque Germania certam poenam huius contemptus dabit.

‘Fratres vestri.’ Qui gloriantur de eodem Deo, verbo et lege. Cum 66, 5 antea satis sitis afflicti, etiam persequuntur vos. Nota, quod fratres nostri sunt hostes nostri. Sic Christus a Iuda domestico discipulo proditur.

‘Glorificetur Dominus.’ Sunt amarulentissimae Mimeses, quibus pro-  
10 vocant impij homines infirmum in suis membris Christum et tanquam certissimi filii Dei insultant pijs eeu damnatis. Sicut nunc quoque blasphemi homines dicunt et afflicti insultant: Quid clamas? Lutheranorum Christus te iuvabit x. Huiusmodi blasphemiae non possunt diutius dissimulari, sed statim eas poena sequetur. Sicut statim a blasphemis in cruce tenebrae  
15 sunt factae et commota terra est.

‘Ipsi autem confundentur.’ Brevis consolatio sed gravissima et laetissima pro iis, qui propter verbum non solum odia multorum sustinent sed etiam excommunicantur, Sicut nos hodie. Est impleta haec propheta in novissima vastatione per Romanos: Ubi non simplex bellum sed seditio  
20 inter obsessos erat. Implebitur autem nobiscum etiam hodie, quia vivimus in iisdem peccatis.

‘Vox a templo.’ Sic legimus etiam in templo contra Iudaeos pugna- 66, 6 tum esse.

‘Antequam parturiret.’ Est insignis consolatio Ecclesiae hoc nostro 66, 7 saeculo valde necessaria. Apparet eam simpliciter perituram, versatur in medijs mortibus et peccatis, ut plane nulla spes sit prolis, et tamen promittit, ut, priusquam se gravidam sentiat, maximam posteritatem habeat, sicut supra: Sterilis sum, quis mihi genuit istos? Sic Apostoli secundum 3ci. 49, 21 apparentiam externam reliquiae et feces populi erant et vere oves occisionis,  
30 in brevi tamen tempore totum orbem terrarum Euangelii doctrina impleverunt, Philippus convertit Samariam, Paulus priusquam Romam veniret, Christianos istie esse cognovit. Sic nostro saeculo partus est aeditus, priusquam nos gravidos sentiremus. Ne cogitatione quidem unquam attigimus, quae iam per verbum evenerunt. Impij quoque gravidi sunt non ad generandum sed ad nocendum, pariunt autem frustra, sicut in Psal. 7., et stipu- 3ci. 7, 15 lam. Sunt autem haec etiam ad nostrum affectum accommodanda, quod quicquid eredinus in futurum, id est sterile. Fit autem (sicut in Psal. dicit) 3ci. 127, 2 nobis dormientibus et securis, priusquam sentiamus dolorem.

‘Peperit masculum.’ Non femellam, quae inepta est ad administrationem tum corporalium tum spiritualium rerum, sed non apparet. Nostra  
40

1 quam] ob Druckfehler für quae?

15 factae] secutae B

24 parturiet B

enim fortitudo est extra nos in Christo. Nec videmus nostrum thesaurum sed habemus eum in solo verbo apprehenso et credito.

66, 8 'Nunquid parturiet terra in die una?' Respicit antithesim. Impii Iudaei quoque sunt praegnantis sed pariunt stipulam paratam ad incendium. Sic Papatus hodie etiam est gravidus sed pariet stipulam ad ignem. Sic omnia impiorum consilia sunt abortus quidam. Pii autem pariunt sine dolore, hoc est, habent benedictionem.

66, 9 'Nunquid ego qui alios?' Varie tractatus locus est et puto quoque Hilarium de maiestate eum exposuisse, quod vis generandi omnibus divina virtute contingat. Ego autem accipio de generatione spirituali per verbum, quod sint verba incarnati Dei, q. d. Appareo sterilis, crucifixus, mortuus, nihilominus tamen habeo et ego filios meos. Qui enim aliis tribuo, mihi quoque relinquam semen. Quia autem separat suam generationem ab aliis, significat generationem in vitam aeternam. Confitetur clausum coram mundo uterum videri. Apparet enim Christus infirmus et nihil esse, multo magis autem filii eius tales apparent. Et tamen auditur in verbo et fide creditur, quod sit fortis, quod sit suam habiturus sobolem. Erit igitur cum Ecclesia et habebit Ecclesiam incolumem usque ad finem mundi.

66, 10 'Laetamini eum Hierusalem.' Hic significat, cum quibus loquatur, nempe cum afflictis. Omnes, qui lugetis super eam, inquit. Ergo facies Ecclesiae est lugubris et non apparet mansura vel paritura.

66, 11 'Ut sugatis et repleamini.' Fingit nos esse infantes, qui debemus sugere ab uberibus ipsius consolationem. Quid ubera illa sint, nemo intelligit, nisi sit gravi aliqua tentatione exercitatus. Debet Ecclesia in mundo manere sub cruce et morte et tamen debet ubera gloriae habere. Ergo nostrae opes et gloria nostra non sunt corporalia. Quanto enim maior fidei securitas est, tanto plus est gloriae et consolationis in Spiritu sancto.

66, 12 'Ecce fluvium pacis.' Est magnifica descriptio pacis, quam Ecclesiae loco afflictionum promittit. Est autem ea pax in verbo et spiritu, nempe praedicatio Remissionis peccatorum. Nomen fluvii significat perpetuitatem, quod illa pax nunquam deficiet, sicut iusto flumini nunquam deest aqua. Atque hoc vocat Paulus in Ephe. nosse longitudinem, latitudinem et profunditatem. Collata ad hanc pacem mundi pax ecu stilla aquae est, qua desiccata omne malorum genus reliquum est. Christianus autem habet pacatum cor, etiamsi in infinitis malis versetur.

'Ad ubera portabimini.' In Ecclesia utraque sunt: ignominia et gloria. Sic sunt etiam persecutores et qui eam portant in ulnis.

66, 13 'Quomodo si cui mater blandiatur, sic ego consolabor vos.' Sunt summi affectus, quos nemo plene potest animo concipere. Nostrum quidem ploratum intelligimus, quod autem consolatio tam magna sit, non intelligimus.

Adeo corda nostra sunt carnea. Si quis enim in istis tentationibus consolanti Deo per verbum credere posset, ille sentiret eum plus quam patrem et matrem nobis esse. Quid enim quantumvis magna et gravis tentatio est, cum ille sic nos amet? Quia autem hanc pacem Ecclesiae promittit, significat Ecclesiam gravissimis afflictionibus exerceri. Nos autem afflictionem tantum sentimus et iudicamus ex sensu praesentis mali, consolationem non sentimus. Neque enim ea in sensu est sed in verbo et fide. Atque haec Christianorum victoria et pugna est pugnare per fidem contra sensum mortis et peccati et ut maxime sentiamus peccatum, tamen peccato non succumbere sed credere, quod illud per Christi redemptoris mortem victum nihil amplius nocere propter Christum possit etc.

‘Ossa vestra quasi herba.’ Vehementes tentationes medullas ossium etiam exugunt, Sicut saepe testatur David. Sic contra, consolationes videntur ossa impinguare. Significat igitur se velle nos per verbum consolari et recreare. Adeo omnes nostri thesauri in verbo solo sunt positi.

‘Ecce Dominus in igne veniet.’ Ego accipio de vastatione per Romanos facta, quam describit ex historia Exodi. Nihil tamen prohibet de extremo iudicio intelligere. Prophetae enim sic spectarunt Ecclesiam, ac si iam sit exempta mundo ad coelestia. Neque enim aliud quam haec pellis, qua vestiti sumus, moratur, quominus aeternam vitam habeamus.

‘Quasi turbo quadriga eius.’ Sic vocat exercitum Romanorum vel, si referas ad ultimum iudicium, turbam angelorum.

‘Omnem carnem.’ Videtur Esaias de iis loqui, qui suo tempore verbum contemnebant quique tempore Christi verbum erant contempturi.

‘Qui sanctificabantur et mundos.’ Superstitio non esset superstitio, nisi adderet fiduciam. Id hic tangit verbo sanctificandi. Neque autem superstitio Deum tantum negat et contemnit sed contemnit quoque proximum, id quod significat verbum purificandi, q. d. Illi sua omnia pura et munda indicant, e contra omnia aliorum ceu impura et immunda danant.

‘Qui comedunt carnem suillam.’ Haec Esaias et Christi temporibus ad literam fiebant. Allegorice autem adhuc fiunt ab omnibus haereticis: illi comedunt, id est, docent, credunt, praedicant, suillam carnem et mures, id est, sua electicia dogmata, quae ipsis placent, quanquam verbo Dei sint prohibita et sunt abhominatio et nausea coram Deo.

‘Ego autem opera eorum.’ Prophetae cogitaverunt statim a Christo exhibito secutorum Christi regnum. Possunt igitur haec tam de generali totius mundi in ultimo die quam de particulari Iudaeorum calamitate et vastatione intelligi. Ego tamen particulariter accipio de iudicio Euangelii, quod tum Iudaeos tum gentes cum omnibus operibus iudicat et damnat quicquid est religionum, rituum et cultuum extra Christianismum. Atque hoc initium iudicii est per verbum, quod mox de facto quoque fiet. Sic tanquam clausurus Propheciam duas iudicii partes proposuit: alteram de-

sertionis Synagogae, alteram vocationis gentium, quae durabit usque ad finem mundi.

66, 19 'Et ponam signum.' Hic addit, quomodo gentes sint vocandae, nempe per Apostolos, qui colligent omnes credentes ad verbum fidei et Euangelium. Quia autem reliquias mittit, significat non corporale regnum fore, alioqui 5 manerent in Hierusalem. Verbum autem ideo signum est, quod nihil de Ecclesia in mundo videtur nisi verbum. Nam neque sacramenta quidquam essent, si non haberent verbum.

'In Aphricam.' Hebraice Phul est. Significari puto Septentrionale 10 latus, ut fere sunt Assyrii, Parthi. Puto enim eum respicere promissionem 1<sup>27</sup> 27<sup>10</sup> Gene. 7., ut Iaphet habitet in tabernaculis Sem.

'Tentes sagittam.' Puto singularem nationem esse, quales sunt Parthi.

'Annunciabunt gloriam meam gentibus.' Apostoli officium non est aliud quam praedicare Christum. Est enim Epitasis in pronomine 'meam'. 15

66, 20 'Adducet omnes fratres.' Ecce gentes appellantur fratres sanctorum propter Euangelii communionem.

'Donum Domino.' Ad oblationem Domino. Offerri autem gentes est 20 converti gentes per Euangelium. Per fidem enim occiditur vetus homo et surgit novus. Sic Paulus: 'Sanctifico Euangelion, ut oblatio gentium fiat.' 20 Rom. 15, 16 Porro si sunt Apostoli reliquiae, ergo populus destruitur. Si populus est destructus, ergo non potest esse corporalis Sion.

'In equis, in curribus.' Id est in verbo. Qui enim pedibus eunt, sunt sub lege. Vita autem Christianorum est non in exactione legis sed in 25 curribus promissionum, portantur enim in verbo.

'Quomodo si filii tui.' Est tacita abrogatio veterum sacrificiorum, cum de novis sacrificiis dicit. Vas mundum appellat verbum Euangelii, quod sit iucundissima et purissima doctrina. Facit enim puros et iucundos homines. Lex autem polluta est, quia pollutos facit et a facientibus quoque 30 polluitur et infirmatur.

66, 21 'Assumam ex eis.' Non solum sacrificium sed totum sacerdotium abrogabo. Si enim ex gentibus constituendi sunt sacerdotes, necesse est Mose legem prorsus interire, quae natos sacerdotes et ex una tantum tribu natos habet. Sunt autem hodie sacerdotes, quotquot docent. Levitae sunt auditores. Quia autem de omnibus gentibus dicit, significat omnes gentes ius 35 sacerdotii habere.

66, 22 'Sicut coelos.' Erit perpetuum sacerdotium, sicut est perpetua futura ea terra, quam in extremo die creabo.

66, 23 'Erit mensis ex mense.' Ritus quoque et festa Iudaici sacerdotii mutabo. Non erit in Ecclesia distinctio Sabbathi sed perpetua Sabbathata 40



erunt ꝛ. Sunt autem haec in spiritu et fide. Nam propter hanc pellem  
carnis nostrae opus est certis quibusdam diebus, quibus conveniamus ad  
verbi et Sacramentorum tractationem.

‘Et egredientur.’ Fide intramus ad Deum et sacrificamus. Egredimur  
5 autem tum, cum spectamus politica, quae in mundo fiunt.

‘Videbunt cadavera.’ Haec pertinent ad Iudaeos et omnes alios, qui  
praevaricantur in Christum usque hodie. Spiritus videt, quod sint illi  
cadavera, quia carent spiritu et fide, praeterea nemo neque videt nec credit,  
sed putantur firmissima corpora.

10 ‘Vermis eorum.’ Conscientiae morsus peccati virtus, quod peccatum  
sentient et in aeternum metuent perpetuam damnationem. Sic concludit Pro-  
pheta: Qui non volunt credere, illi perdentur. Reliquias autem credentium  
Dominus salvabit.

Finis.

15 Deo Christo sit laus in saecula  
saeculorum, Amen.

---

5 spectamus] accedimus ad officia oeconomica et B 8 neque *fehlt* B 10 Con-  
scientiae] Id est, conscientiae B peccati] et peccati B quod] quod scilicet B

---





# Predigten

über das  
dritte und vierte Buch Moise.  
1527/8.

Am 2. Februar 1527 hatte Luther die Predigten über das zweite Buch Moise (Unsere Ausg. Bd. 16) zu Ende gebracht, am 7. April begann er gleichfalls auf der Kanzel die Auslegung von ausgewählten Abschnitten des dritten und vierten Buches. Mit dem dritten Buch kam er am 1. Dezember 1527, mit dem vierten am 13. Dezember 1528 zu Ende. Auch diese Predigten wurden am Nachmittage von Sonn- und Festtagen gehalten.

Der bei der Auswahl leitende Gesichtspunkt ergibt sich zum Theil aus dem Anfang der ersten Predigt. Was sich auf das Priestertum und -amt sowie die Opfer der Juden bezieht „las ich sthen“ und überlasse es den Gelehrten, für Laien ist es nichts (411, 10/11). Er behandelt daher nur kurz allegoriam der ersten Kapitel des 3. Buches (vgl. Randbem. zu 411, 9—15), wo von den Opfern die Rede ist. Mit einem „Qui ergo lust hat, legat, fur den hauffen taugs nicht“ (412, 17) beschließt er das über Kap. 1—8 (9) gesagte und geht mit „ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire“ (412, 18) näher auf Kap. 9, 24; 10—13 ein (Predigt Nr. 1—3). Kap. 14, 15 werden in Nr. 3 noch kurz berührt (417, 30 ff.; 419, 33). Nr. 3 schließt (419, 34 f.): „Sequitur c. XVI. De illo agemus quod habet festum expiationis, quo semel intravit summus pontifex, de quo Epistula ad Ebre.“ Es kann sich fragen, wie dieser Vermerk aufzufassen ist: als knappe Buchung einer ausführlicheren Darlegung Luthers durch Röder oder als diese Predigt abschließender Hinweis Luthers auf den Gegenstand der nächsten Predigt oder als Verweis auf spätere Behandlung des Kap. 16 (vom Sündopfer) bei Gelegenheit des Veröhnungsfestes (3. M. 23, 26—32). Aber auch an der Stelle, wo Luther auf 23, 26 ff. zu sprechen kommt, wird nur wie hier der Eintritt des Hohenpriesters ins Allerheiligste mit dem Rückverweis supra c. 16 erwähnt, daran schließt sich eine kurze Bemerkung über die Bedeutung des Festes für die Christen (430, 23—26), die durch den Zusammenhang an dieser Stelle bedingt ist, vgl. Vorbemerkung zu

Nr. 7. Und da nun Predigt Nr. 4 nicht Kap. 16, sondern Kap. 18 behandelt, so hätte sich Luther an keiner Stelle wirklich über das Versöhnungsfest ausgesprochen. Denn die Möglichkeit, daß Körer beidemal so sorg in seinen Aufzeichnungen darüber gewesen, hat doch wenig Wahrscheinlichkeit, bei dem Schlusse der Nr. 3 im besonderen noch darum, weil diese Predigt in Körers Niederschrift ungefähr den durchschnittlichen Umfang hat, in dem eine Predigt Luthers von gewöhnlicher Länge ohne übermäßige Kürzung wiedergegeben wird. So läge die Vermutung nahe, daß eine Kap. 16 behandelnde Predigt (3<sup>a</sup>) verloren gegangen sei, aber daß dessen Besprechung allein diese gefüllt haben sollte, ist auch wieder wenig wahrscheinlich, und ebenso wenig daß ihm Kap. 17 viel Stoff hinzu geliefert haben sollte. So bleiben wir im Ungewissen, wenn auch ein unten (S. 406) erwähnter Umstand der Annahme einer hier ausgefallenen Predigt eine kleine Stütze gewährt.

Kap. 18 wird in Nr. 4, Kap. 19 in Nr. 5 und 6 erledigt, die Vorschriften für das bürgerliche Leben, die sie enthalten, geben Luther manche Anknüpfungspunkte. In Nr. 7 bespricht er zuerst die Kap. 23 behandelten Feste unter dem Gesichtspunkt „qui haec festa spiritualiter servemus“ (430, 11), es ergibt sich aus 430, 2. 12 mit Sicherheit, daß Luther von ihnen bereits in einer früheren Predigt geredet hat, die uns also nicht überliefert ist. Ungewiß bleibt, ob er Kap. 20—22 ebenfalls in dieser Nr. 6<sup>a</sup> behandelt oder sie ganz übergangen hat, oder ob vielleicht mehr als eine Predigt fehlt. Mehr als zwei können es jedenfalls nicht gewesen sein. Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 7.

In Predigt Nr. 7 geht Luther dann, wie sich aus 431, 3/4 ff. ergibt, nach kurzem Hinweis auf Kap. 23 von Kap. 24 zu 27 über und beginnt die Behandlung der Gelübde, die er durch Nr. 8 fortsetzt und in Nr. 9 mit einem zusammenfassenden Rückblick abschließt. Und er bahnt sich mit diesem Rückblick zugleich den Übergang zu Kap. 6 des 4. Buchs Mose, das vom Gelübde der Kasjauer handelt; Kap. 1—5 wurden natürlich übergangen. Nr. 10 behandelt Kap. 11, 16 ff., der Hinweis am Anfange aber läßt schließen, daß Luther in einer verlorenen Predigt 11, 1 ff., vielleicht auch den Anfang der Geschichtserzählung in Kap. 9. 10 behandelt hat, also nur Kap. 7. 8 übergangen wären (vgl. Vorbem. zu Nr. 10). In Nr. 11 und 12 behandelt Luther Kap. 12. 13 und beginnt 14; in Nr. 13 predigt er im Anschluß an Kap. 14 vom Aufruhr (451, 14/5) mit besonderer Bezugnahme auf den Bauernkrieg und (Kap. 15 bei Seite lassend) setzt er die Behandlung dieses Gegenstandes in Nr. 14 fort, hier nun an Kap. 16 (Empörung der Rote Korah) sich anlehnd und auch in Nr. 15 und 16 klingt dieses Thema noch nach, wenn auch 2. sich hier zu fortlaufender Auslegung des 16. Kapitels wendet. Man muß fragen, welche äußeren Anlässe damals für Luther wohl vorlagen, so eingehend und mit einer Erregung vom Aufruhr zu sprechen, die selbst aus den meist so dünnen Aufzeichnungen Körers doch noch recht wahrnehmbar hervorleuchtet. Sie lagen offenbar in den Factischen Enthüllungen über das Breslauer Bündniß katholischer Fürsten und Bischöfe gegen die Evangelischen, die damals grade (Nr. 14 und 15 fallen auf 15. und 25. März 1528) den kurfürstlichen Hof mächtig erregten. Luther war in diese Erregung durch seine zweimalige Berufung nach Torgau und durch das von ihm verlangte Gutachten grade in jenen Tagen ganz unmittelbar hineingezogen worden. In seinem Gutachten, datirt vom 28. März, widerrieth

er besonders die Absicht des Kurfürsten, den angeblichen Verschwörern mit dem Angriff zuvorzukommen: keine größere Schande könne dem Evangelium geschehen, denn hieraus würde nicht ein Bauernaufruhr, sondern ein Fürstenaufruhr entstehen, der Deutschland völlig verderben möchte (De Wette 3, 321 vgl. Enders 6, zu Nr. 1301 und 1304). Die Vorstellungen des Bürgerkrieges, mag er von unten oder von oben entfesselt werden, lagen ihm in diesen Tagen also sehr nahe und daher erklärt sich sein langes Verweilen bei diesem Gegenstande, das doch trotz des Unlaffes, den der biblische Text dargeboten, eine Abshweijung war, wie sie sich meines Wissens so ausgedehnt in Luthers Reihenpredigten sonst kaum findet. Die Predigten Nr. 15 und 16 kann man allerdings dieser Abshweijung nur theilweise noch zu rechnen, aber Nr. 16, obgleich erst am 7. Mai (sieben Wochen nach Nr. 15) gehalten, bringt in ihren Schlußworten eine deutliche Anspielung auf die Ereignisse der Gegenwart: *Sic nobis Germanis wirts ghen. In seditione multus populus occisus, si non cessabimus, horrendior plaga sequetur. Hodie monui, ut oraretur. Episcopi non cessant agere ut Chore, nisi restiterimus deprecatione, Germaniam in sanguinem submergent* (464, 11 ff.). Luther hat also auch in der Perikopenpredigt des 7. Mai davon gesprochen und in unserer Nr. 17 weist er in den Einleitungsworten noch einmal darauf zurück, um dann mit „*Pertinet quoque ad historiam Chore*“ zu Kap. 17 überzugehen. In Nr. 18 bringt L. Kap. 17 zu Ende und wendet sich mit Übergehung des Kap. 18 (*De decimis Indaeorum nihil dico* 467, 14) zu Kap. 19, das er in Nr. 19 abschließt. In Nr. 20 behandelt L. Kap. 20 und beginnt 21, dessen Auslegung er in Nr. 21—23 fortsetzt, besonders bei der Erzählung von der ehernen Schlange, die „der hubischen eine“ ist, verweilend. In Nr. 24—28 bespricht Luther die Geschichten von Bileam (Kap. 22—24), in Nr. 29 Kap. 25. In Nr. 30 kehrt er nochmals zu Bileam zurück, zu seinem bösen Rath und dessen schlimmen Folgen für die Kinder Israet, vgl. darüber schon am Schlusse der Nr. 28 (501, 1 ff.). Kap. 26—29 (Geschlechtsregister und Opferregeln) übergeht Luther und wendet sich in Nr. 31 zu Kap. 30 (Gefübbe), dem er auch noch Nr. 32 widmet. In Nr. 33 faßt er noch einmal das Besagte zusammen und geht zu Kap. 31 über, mit dem er die letzten Kapitel 32—36 übergehend am 13. Dezember schloß: „*Audistis eductionem usque ad terram Canaan. 5. librum wollen wir fur uns nhemen*“ usw. (517, 13 f.) sagte er, aber erst am 21. Februar 1529 konnte er diese Ankündigung in die That umsetzen, offenbar weil er Anfang 1529 wieder des öfteren unpäßlich war (F. Küchenmeister, Luthers Krankengeschichte S. 62).

Diese Predigten Luthers über das 3. und 4. Buch Mose sind uns nur in Körer'schen Nachschriften erhalten, denn „*Der Segen so man in der Messe spricht*“ usw. (1532) berührt sich zwar mit den Schlußausführungen der Predigt Nr. 9 (unter 028, 20 ff.), ist aber nicht von fremder Hand vorgenommene Bearbeitung derselben, sondern eine von Luther selbst verfaßte Auslegung des Segens, vgl. Vorbemerkung zu Predigt Nr. 9.

Wir haben gesehen, daß diese Predigten inhaltlich nicht (wie die über Genesiß und Exodus) eine ununterbrochene Reihe bilden, zugleich aber auch, daß die vorhandenen Lücken im wesentlichen nicht Lücken der Überlieferung sind, sondern daß Luther selbst vieles übergangen hat. Nur aus Nr. 7 und Nr. 10 glauben wir mit einiger Sicherheit die Vermuthung schöpfen zu dürfen, daß ihnen je 1 Predigt (6<sup>a</sup>; 9<sup>a</sup>; 3<sup>a</sup>)

vorangegangen ist, die in Körers Nachschrift (heute wenigstens) fehlt. Da nur Nr. 1—11 von Körer fortlaufend in das Sonderheft eingetragen sind, welches auch die Groduspredigten enthält, Nr. 12—33 dagegen zwischen den Kirchenjahrspredigten von 1528 stehen, so läge an sich die Möglichkeit nicht so fern, daß Körer aus einem Zufallsgrunde vielleicht auch einmal eine der früheren Predigten in das Heft der Kirchenjahrspredigten von 1527 geschrieben habe. Dieses Heft ist nicht auf uns gekommen (vgl. Bd. 23, 665), aber die Verzeichnisse seines Inhalts haben wir (ebenda S. 668). Hierin ist nun nirgends eine Predigt über 3/4 Mose vermerkt, wogegen die Verzeichnisse des Predigtjahrganges 1528 auch die darin enthaltenen Predigten über 4. Mose ausdrücklich auführen. Und bez. der als verloren angeführten Predigten 6<sup>a</sup> und 9<sup>a</sup> zeigen die Verzeichnisse auch keinen Vermerk, der sich etwa ansehen ließe als hervorgegangen aus einem Mißfennen einzelner Levitienspredigten im Jahrgang 1527. So etwas ähnliches könnte jedoch an einer anderen Stelle der Verzeichnisse die offenbare Verwirrung der Angaben veranlaßt haben. 1527 fiel der 1. Stg. u. Tr. mit der Johannisvigilie (23. Juni) zusammen. Übereinstimmend geben (vgl. Bd. 23, 670/1f.) *ABC* eine Predigt de coena magna (Luc. 14) auf Bl. 93 der Hdschr. für 1. Stg. u. Tr.; darauf für Johannisvigilie *AB* eine über Luc. 1 auf Bl. 95, *C* dagegen zwei (Pridie Iohan: Bapt. vor und nach mittag Luc. 1) auf Bl. 97<sup>b</sup>. Umgekehrt geben *AB* für Johannistag eine Vor- und eine Nachmittagspredigt (mane et vesperi Luc: j. Mar. 6 (97, 100) *A*; Die Iohannis Bapt. (97) *A* prandio Canticum Zachariae [100]), *C* dagegen nur Marci 6 de morte Iohannis (100<sup>a</sup>).

Die auf Bl. 97 beginnende Predigt ist also von *AB* als Frühpredigt am Johannistage, von *C* als Vor- und Nachmittagspredigt der Johannisvigilie aufgefaßt. Wir dürfen daraus wohl schließen, daß sie undatiert und vielleicht auch nicht von dem vorhergehenden oder folgenden deutlich geschieden war. Somit wäre es nicht unmöglich, daß eine hierher verirrte Levitienspredigt die Verwirrung angerichtet. Und diese Möglichkeit gewinnt noch etwas mehr Wahrscheinlichkeit dadurch, daß Johannisvigilie und -tag 1527 zwischen unsere Levitienspredigten Nr. 3 und 4 fallen und sich oben (S. 403/4) zeigt, daß hier vielleicht eine Predigt fehle. Und wenn auch im allgemeinen und an sich ein größerer zeitlicher Abstand zwischen den überlieferten Reihenpredigten nicht einmal zu dem Verdacht berechtigt, daß die Überlieferung eine Lücke habe, so könnte hier ein derartiger Verdacht deshalb mehr Berechtigung haben, weil Luther zwischen dem 26. Mai (Nr. 3) und 2. Juli (Nr. 4) offenbar nicht (wie sonst ja öfter im Jahre 1527) krank gewesen ist, sondern 13 Perikopenpredigten gehalten hat und zwar Himmelfahrt und an jedem der 3 Pfingsttage je 2, Grandi und 2. Stg. u. Tr. je 1 und sicher 3 solche an Johannisvigilie und -tag. So sieht man keinen Grund für ein völliges Unterbleiben der Levitienspredigten, und da außer an Grandi und 2. Stg. u. Tr. nur noch an Johannisvigilie oder -tag Raum für eine Levitienspredigt wäre, so möchte man immerhin in der zweifelhaften vierten Predigt dieser beiden Tage eine verlorne Levitienspredigt erkennen wollen. Aber auch durch diese Erwägungen wird die Annahme einer verlorne Nr. 3<sup>a</sup> nicht in dem Grade wahrscheinlich wie die der Nr. 6<sup>a</sup> und 9<sup>a</sup>.

Paul Vietzsch.

Die Hörschen Aufzeichnungen unsrer Predigten liegen in 2 verschiedenen Handschriftenbänden der Jenaer Universitätsbibliothek vor. In dem einen die Exoduspredigten (Huf. Ausg. Bd. 16) und darauf unsere Predigten Nr. 1—10 geschrieben; der andere enthält unsere Nr. 11—33 an ihren zeitlichen Stellen zwischen den Kirchenjahrspredigten von 1528. Sie haben daher meist nur die Überschrift *A praudio*, da der Tag bei der vorhergehenden Peritopenpredigt genannt ist.

1) Handschrift Bos. o. 17<sup>k</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena. 169 Blätter in Oktav, in modernem Einbände, von alter Hand beziffert, 1 (Titelblatt); 1—160. Zwischen 119 und 120, 132 und 133 je ein Blatt ohne alte Bezifferung, von moderner Hand mit 119<sup>a</sup> und 132<sup>a</sup> beziffert. Die letzten 6 Blätter ebenfalls von moderner Hand mit 161—166 neuerdings beziffert. Leer ist die Rückseite des Titelblattes, 137<sup>b</sup> bis 142 (auf 142<sup>b</sup> nur die roth geschriebenen Worte von Hörsers Hand 'freitag p<sup>o</sup> Lauretij & Cel'), 161, 162, 165<sup>b</sup>, 166. Zwischen Blatt 98 und 99 ist ein unbeziffertes Zettel eingeklebt, der ein Stück aus der Korrespondenz zwischen Amsdorf und Stolz über die Jenaer Gesamtausgabe (datirt 24. Januar 1554) enthält. Auf der Vorderseite des Titelblattes steht:

Exodus	G R
fol. 1.	Contiones viri dei sup
Leuiticus	Exodum .1524.
fol. 143 r	Item in aliquot Cap: Leuiticj
6 cap: Nume:	Et in 6. et 16 Cap: Nume:
fol. 157.	

Blatt 1 (2. Blatt der Handschrift) bis Blatt 137<sup>a</sup>, sowie Blatt 151 stehen die Exoduspredigten (vgl. Bd. 16 S. XI), Blatt 143<sup>a</sup> bis 150<sup>b</sup>, 152<sup>a</sup> bis 157<sup>a</sup> die 8 Predigten über Leviticus; Blatt 157<sup>a</sup> bis 165<sup>a</sup> die drei ersten über Numeri (Nr. 9—11). Sämmtliche Predigten sind in gleichmäßiger Art von Hörsers Hand geschrieben.

2) Handschrift Bos. o. 17<sup>e</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena. 242 Blätter in Oktav in modernem Einbände, von alter Hand beziffert [I Zählung] 1—8, [II Zählung] 1—228, die letzten 6 Blätter sind von moderner Hand mit 229—234 beziffert. Leer sind Blatt 228<sup>b</sup>, 229<sup>a</sup> bis 234<sup>a</sup>.

[I Zählung] 1 enthält das von Hörsers geschriebene Inhaltsverzeichnis des Bandes. Ganz oben stehen die Worte 'Non vnus lab[or], vocatio ad ed[endos]: coel[eros] To[mos]: Darunter:

Tom<sup>o</sup> VI con: Anni 28

Catalogus concionum quas D M L anno 28 habuit

Blatt 2<sup>a</sup>—2<sup>b</sup>: die ins Deutsche übersetzte, zum Theil von Hörsers, zum Theil von unbekannter Hand geschriebene Vorrede, Grl. Ausg. Op. var. arg. VII S. 499. Blatt 2<sup>b</sup>—3<sup>b</sup>, von unbekannter Hand geschrieben, Luthers Brief an Seer in Hagenan, de Wette Bd. 3, 414 f. Blatt 3<sup>b</sup>—5<sup>a</sup>, von Hörsers Hand, deutsch, Luthers Brief an Albrecht von Mainz, Enders Bd. 1, 113 ff. Blatt 5<sup>a</sup>—7<sup>a</sup>, von Hörsers Hand, deutsch, Luthers Brief an Bischof Scultetus von Brandenburg, Enders Bd. 1, 147 ff. Blatt 7<sup>a</sup>—8<sup>b</sup>, von Hörsers Hand, deutsch, die Schedae adversus

Iacobum Hochstraten, Anf. Ausg. Bd. II S. 386 f. Am Ende von Blatt 8<sup>b</sup> der I Zählung wird mit den Worten Quære in fine libelli fol 225 et seq verwiesen auf Blatt 225 ff. der II Zählung. Hier steht Blatt 225<sup>a</sup>—226<sup>a</sup> in Körrers Handschrift ein Brief von Andreas Ebert in Frankfurt an Luther vom 25. Juli 1536, vgl. Burthardt S. 258. Blatt 226<sup>a</sup>—227<sup>a</sup> folgt, gleichfalls von Körrers Hand, Luthers Antwort, de Wette Bd. 5, 12 f. Darunter stehen die Worte Hic sequantur tria [c aus duo] scripta, primum [c aus alterum] D Andreae Ebert, secundum [c aus alterum] senatus francfordiensis quae [c aus quas] require in chartis M R fol: 67, 68 x. Blatt 227<sup>b</sup>—228<sup>a</sup> steht nicht von Körrers Hand die deutsche Übersetzung eines im Jahre 1549 erschienenen lateinischen Berichtes über die An gelegenheit, um die es sich in jenem Briefwechsel Luthers mit Frankfurt handelt.

Die zwischen Blatt 8 der I Zählung und Blatt 225 der II Zählung liegenden Blätter enthalten in chronologischer Folge, von Körrers Hand gleichmäßig geschrieben, Predigten Luthers vom 25. Dezember 1527 bis zum 4. November (20. Dezember) 1528. Die zwischen die Perikopenpredigten (und Wochenpredigten) chronologisch eingefügten Predigten über Numeri stehen Blatt 54<sup>a</sup>—55<sup>b</sup>, 57<sup>b</sup>—59<sup>b</sup>, 61<sup>b</sup>—62<sup>b</sup>, 65<sup>b</sup>—67<sup>a</sup>, 95<sup>b</sup>—97<sup>a</sup>, 102<sup>b</sup>—103<sup>b</sup>, 121<sup>b</sup>—123<sup>b</sup>, 125<sup>b</sup>—126<sup>a</sup>, 135<sup>a</sup>—136<sup>b</sup>, 144<sup>a</sup>—145<sup>b</sup>, 147<sup>b</sup>—149<sup>a</sup>, 156<sup>a</sup>—157<sup>a</sup>, 166<sup>b</sup>—168<sup>b</sup>, 171<sup>b</sup>—173<sup>a</sup>, 188<sup>a</sup>—189<sup>b</sup>, 192<sup>a</sup>—194<sup>a</sup>, 198<sup>a</sup>—200<sup>a</sup>, 202<sup>b</sup>—205<sup>a</sup>, 206<sup>b</sup>—208<sup>a</sup>, 209<sup>b</sup>—211<sup>a</sup>, 215<sup>a</sup>—217<sup>a</sup>, 221<sup>a</sup>—222<sup>b</sup> der II Zählung. Unterbrochen werden die Predigtaufzeichnungen dadurch, daß auf Blatt 157<sup>b</sup> und 158<sup>a</sup> das Register des Vaudes wiederholt wird und Blatt 158<sup>a</sup>—158<sup>b</sup> unter der Überschrift Lutheri verba E 323 ein Abschnitt sich findet beginnend: „Die Zeit ist nu furhanden, davon Thyra und andere verkündiget haben, daß nachdem der Gudechrist offenbart ist“, und schließend: „des menschen feinde werden seine eigen haufgenossen sein“.

Wir geben wie für die Predigten über 1. 2. Mose, so auch für die Predigten über 3. 4. Mose eine tabellarische Übersicht in der aus Band 14 und 16 bekannten Weise. Zu diese haben wir auch die 3 Predigten aufgenommen, die wir als verloren ansehen zu dürfen glauben vgl. oben S. 403 f. Sie sind aber nicht mitgezählt, sondern mit 3<sup>a</sup> 6<sup>a</sup> 9<sup>a</sup> bezeichnet und der geringere Grad der Wahrscheinlichkeit ist bei 3<sup>a</sup> durch eckige Klammer und Fragezeichen zum Ausdruck gebracht.

Georg Buchwald.



		<b>1527.</b>		<b>Bos. o. 17<sup>k</sup></b>		<sup>88. 25</sup> Seite
1	Dom. Iudica, quae erat 7. Aprilis. Anni 27	7. April	3. Moje 9. 10	143 <sup>a</sup> —144 <sup>a</sup> und 150 <sup>a</sup>	411	
2	Dominica Cantate	19. Mai	" " 11	144 <sup>a</sup> —145 <sup>a</sup>	414	
3	Dominica Vocem Iocunditatis	26. "	" " 12—15	145 <sup>a</sup> —147 <sup>a</sup>	416	
[3 <sup>a</sup> ?]	[Johannisvigilie o. Johannistag?]	[23. o. 24. Juni?]	[ " " ? 16 (17) ]	fehlt	—	
4	Die Visitationis	2. Juli	" " 18	147 <sup>a</sup> —148 <sup>b</sup>	420	
5	Dominica 5.	21. "	" " 19	148 <sup>b</sup> —150 <sup>b</sup>	423	
6	Dominica XVII.	13. Oktober	" " 19	152 <sup>a</sup> —153 <sup>a</sup>	427	
(6 <sup>a</sup> )	(21. oder 22. Stg. u. Trin.)	(10. o. 17. Nov.)	( " " 23)	fehlt	—	
7	Dom. XXIII quae erat 24. Novemb.	24. November	" " 23. 25. 27	153 <sup>b</sup> —154 <sup>b</sup>	430	
8	Do: 1. Adventus	1. Dezember	" " 27	154 <sup>b</sup> —157 <sup>a</sup>	432	
9	Dominica 2. Adventus	8. "	4. Moje 6	157 <sup>a</sup> —158 <sup>a</sup>	436	
(9 <sup>a</sup> )	(4. Advent)	(22. " )	( " " 11, 1 ff.)	fehlt	—	
		<b>1528.</b>				
10	(ohne Ausgabe des Tages)	1. Januar?	" " 11, 16 ff.	159 <sup>b</sup> —160 <sup>b</sup>	439	
11	Dominica 1. post Epiphaniae Anno 28	12. "	" " 12	158 <sup>b</sup> und 163 <sup>a</sup> —165 <sup>a</sup>	443	
				<b>Bos. o. 17<sup>e</sup></b>		
12	Dominica Invocavit	1. März	" " 13. 14	54 <sup>a</sup> —55 <sup>b</sup>	448	
13	Dominica Reminiscere	8. "	Zu Anschluß an Kap. 14	} Vom Auf- ruhr. 61 <sup>b</sup> —62 <sup>b</sup>	454	
14	Dominica Oculi	15. "	Zu Anschluß an Kap. 16			
15	Annun: Mariae quae erat 4 post Letare	25. "	4. Moje 16	65 <sup>b</sup> —67 <sup>a</sup>	458	
16	Dominica Vocem Iocunditatis	17. Mai	" " 16	95 <sup>b</sup> —97 <sup>a</sup>	462	
17	Dominica Exaudi	24. "	" " 17	102 <sup>b</sup> —103 <sup>b</sup>	464	
18	Dominica prima post Trinitatis	14. Juni	" " 17. 19	121 <sup>b</sup> —123 <sup>b</sup>	466	
19	Dominica 2. post Trinitatis	21. "	" " 19	125 <sup>b</sup> —126 <sup>a</sup>	470	
20	Dominica Tertia quae erat 29. Iunii	28. "	" " 20. 21	135 <sup>a</sup> —136 <sup>b</sup>	471	
21	Dominica Quarta i. e. 5. Iulii	5. Juli	" " 21	144 <sup>a</sup> —145 <sup>b</sup>	474	
22	Dominica 5 Iulii .12.	12. "	" " 21	147 <sup>b</sup> —149 <sup>a</sup>	477	
23	A prandio dominicae VII.	26. "	" " 21	156 <sup>a</sup> —157 <sup>a</sup>	480	
24	A prandio do: nonae historia Bileam	9. August	" " 22	166 <sup>b</sup> —168 <sup>b</sup>	482	
25	Dominica X.	16. "	" " 22	171 <sup>b</sup> —173 <sup>a</sup>	486	
26	Dominica XVI.	27. September	" " 22	188 <sup>a</sup> —189 <sup>b</sup>	490	
27	Dominica XVII.	4. Oktober	" " 22. 23	192 <sup>a</sup> —194 <sup>a</sup>	493	
28	Dominica XIX.	18. "	" " 24	198 <sup>a</sup> —200 <sup>a</sup>	497	
29	Dom. XXI quae erat .1. Novemb.	1. November	" " 25	202 <sup>b</sup> —205 <sup>a</sup>	501	
30	Dominica XXII.	8. "	Von Bileam (22—24)	206 <sup>b</sup> —208 <sup>a</sup>	506	
31	Dominica XXIII.	15. "	4. Moje 30	209 <sup>b</sup> —211 <sup>a</sup>	509	
32	Dominica 1. Adventus	29. "	" " 30	215 <sup>a</sup> —217 <sup>a</sup>	512	
33	Dominica 3. adventus	13. Dezember	" " 31	221 <sup>a</sup> —222 <sup>b</sup>	515	



## 1.

7. April 1527.

Diese Predigt steht Bos. o. 17<sup>k</sup>, Bl. 143<sup>a</sup> bis 144<sup>a</sup>, der Schluß aber (von 413, 25 an) ist erst Bl. 150<sup>a</sup> nachgetragen und Bl. 144<sup>a</sup> ist darauf verwiesen (vgl. zu 413, 25).

## Dominica Iudica quae erat 7. Aprilis Anni 27.

Audistis 2. librum, quomodo mirabilia fecerit in mari et quomodo dederit manna und hat in da gesetzt, qui regantur secundum seculare regimen. Daruach præcepit sacellum edificari et sacerdotes ꝛ.

5 Post hæc sequitur 3. liber qui dicitur Leviticus. In quo describitur officium sacerdotum, ut hoc officium aufrichten in isto sacello mit offer et aliis, quare hic liber in principio non est liber pro laicis neque hodie Iudei sciunt. Et nos percurremus illum, denn es ist nicht mher denn so vil, ut sacerdotes warten der offern, quorum varia sunt, ut videbis et supra mentionem fecimus. Cum itaque non sit pro laicis, laß ich sthen et com-  
10 mendo doctis.

Pro vulgo sic dico et sat est, quod omnes oblationes bestiarum, ovium, mel, wein hæc omnia abolita in novo testamento. Nos habemus unum sacramentum, quod complet ista omnia, quod est Christus, qui seipsum in  
15 cruce ꝛ. Est vitulus. ochß, far, zigen boß, semel, wein. Hæc supra satis audistis. Et Paulus ad Corinthios exponit c. 5. In dem offer ist begriffen prædicatio Euangelii, denn das sic<sup>1</sup> Christus semel obtulit, damit hat er  
16 sat gethan pro peccatis. Das mangelt noch dran, das wir auch noch in hin nach, dem Christi tod auch gleich werden, unsern alten Adam auch lassen  
20 sterben, ut sepeliatur et resuscitetur in novissimo die. Hoc vocat Paulus Euangelium sanctificare, dicit: ich pfleg einß priersterß ampt, quomodo? 'Ut  
21 oblatio gentium'. Christus perfecit passionem pro nobis, Euangelium richt auß in membris suis, ut moriantur et resurgant.

Hoc fit per Euangelium. Caput est mortuus: nos Christiani qui sumus  
25 erura et membra eius, müssen auch getodt werden und gemartert. Et hoc

zu 1 über Dominica bis 27 steht III Liber Mose Leviticus 7 Aprilis. An 27 sp ro  
Anno: D. M. in Levit: spro r 2 Audistis] A 3 mannat zu 6 sacella dr zu 9—15  
In s[umma] ab initio libri levitici ostendit allegoriam eius libri usque ad cap: 11 ro r 10 feci-  
mus supra. Cum 13 abolita] ab<sup>la</sup> 15 cruce] X boß e sp ro in Boß zu 16  
1 Cor 5 ro r zu 17 über damit steht se pro nobis zu 17<sup>18</sup> über er sal gethan steht  
uns verjunct 18 noch über dran wir sp ro über (noch) zu 19/20 Rom 15 sp ro r  
resuscitetur] res 21 sanctificare] sa<sup>ro</sup> zu 21 über priersterßampt steht wort sp ro zu 23  
über suis steht Christi 24 mortuus e sp ro aus mortuum über mortuus steht Christus  
zu 25 über werden steht 2 ro über gemartert steht 1 ro

<sup>1</sup>) = sich

fecimus per Euangelium quod quando praedico, sum ein mactator, quia damno omnia humana et quod homines habent. Ergo Euangelium illud facit, quod lanus inter bestias, das ist und heißt das Christlich opfer im neuen Testament: Euangelium praedicare. Et dicit se sacrificare gentes, quibus praedicat, quod omnia eorum nihil sint. Quando gentes hoc suscipiunt, tum est Euangelium sacrificium et gentes sunt mactatae. Quando enim homini persuasi, quod ex mera dei misericordia x. si credit hoc, spiritualiter eum mactavi. Per quid? verbo, quo efficio, ut agnoscat se mortuum. Opferu in novo testamento est Euangelium praedicare, quod quando praedicatur, mactantur homines sine gladio, in animabus suis, feruntur in illam agnitionem, ut agnoscant sua peccata.

Qui vult ergo studere in Mose et legere ista sacrificia, hoc sciat. Sicut illi sacerdotes mactant bovem, execoriant x. i. e. praedicator trit auff, nimbt die fue fur sich i. e. carnalem hominem et praedico ei, nihil sua etiam. Num ita relinquendus? Non, sed debeo eum incendere et comburere, ut credat dei gratia et spiritus sancti. Das heißt S. Paulus 'Sanctificans Euangelium'. Qui ergo Lust hat, legat, fur den hauffen tangs nicht.

Ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire. Mose dicit, ubi sic instructa omnia, ut sic sacrificarent sacerdotes, ignis de celo descendit x. e. 9. Ut esset celestis ignis qui combussit omnia i. e. in novo testamento ghetz also, quando vere praedicamus, quod homo mortuus coram deo, so ghetz an feier nicht ab: spiritus sanctus adest certo et bringt mit, ut quaedam incendantur corda, praesertim qui agnoscunt sua nihil. In vetere testamento ideo factum: Noluit deus, ut sacerdotes quid efficerent absque eius mandato, ideo omnia fasts in gepot, dedit vestes x. Sic ubi zurichten omnia, noluit, ut incenderent, sed ipse incendit et praecepit, ut hic ignis servaretur perpetuo. Erat quidem naturalis ignis, sed e celo. Sic dixi: Euangelium mortificat homines, tamen non est incensio humana aut opinio, sed sequitur ignis de celo i. e. spiritus sanctus qui facit novum animum, qui dicit: Ante quod fecit, erat perditum et non potest illa priora audire. Et cor tale acquirit. Si debeo deo meo servire, non opus, ut ad S. Iacobum, ut monachus fiam, sed ut credam in Christum. Et quod facio, hoc facio in commodum proximi. Hic ignis zund sich in terris nicht an. Quis vellet rationi dicere, quod Christus sit mortuus x. Sed ratio dicit: Tandiu faciam bona opera, donec i. e. docet omnia nihil esse nostra et adfert secum lucem quae docet, quid credendum, faciendum nobis. Wie ghetz, quando lux ista lueet, quod nostra nihil sint et quod sola fides in Christum, stuch auff das sehet der teuffel nicht, sed lestert das, si etiam deberet an greiffen die

1 fecimus c sp ro aus fe      4 Testament c ro aus testament      5 omnia eorum  
 nihil] omnia nihil eorum      6 sacrificium] satium      zu 22 über ghetz steht praedicatio  
 30 quod] q

besten iuu hauffen, ut ex nobis cepit et invasit optimos. Ubi ergo pura doctrina est, da thun denn grossten schaden qui Euangelium suscipiunt. Nihil effecerunt Papistae et Cesar. Hoc indicavit Moses.

Ubi praedicavit, quod ignis de celo deberet incendi, veniunt duo filii  
 5 Aaron, qui erant adulti magis. Sic Christus non est accusatus a Pilato, sed a proximo et duce ut ps. 'dux meus', wie erß regirt, so wars, erat der oberst, der mußtß thun. Non Petrus neque servi Herodis. Qui vult esse  
 10 in Christianitate, der muß daß gewonen, Ut nemo sit superbus utunque doctissimus. Hoc indicat nobis terribilis haec historia.

Nota diligenter hanc historiam. 'Frembd': daß er in nicht gepoten  
 15 hat. *Ûstien*<sup>1)</sup>: qui erant dilectiores et hereditare debebant sacerdotium et habebant sacerdotium, quia uneti cum patre, genennet, in manus data vestis. Ibi nihil mangelt, ißt mechtig, erchrectlich. Deberent huiusmodi textus omnes praedicatores legere. Non nos praetulit aliis. Quem hoc exemplum  
 20 non terret, den weis ich nicht zu erchrecten. Primi 2 filii a deo vocati & qui poterant gloriari et dicere: seimus nos a deo vocatos in sacerdotem et deo placere nostrum sacrificium et nos habere post patrem sacerdotium, et tamen cadunt. Nituntur hoc: ego sum sacerdotis filius & accipiunt ignem ex culina peregrinum, non celestem. Non simplex peccatum, sñuchß in eim  
 25 hui ignis ex thuribulo 'et consumpsit eos'.

'Sanctificabor.' Audistis combustos esse propter leve peccatum, et  
 non hilfft, quod induiti vestibus sanctis, uneti, vocati a deo, quod heredes  
 Aaronis. Nonne magnum, quod tamen occisi in liis omnibus et tam pro  
 30 levi delicto? Aaron maxime percussus. Cogitavit: heißt daß prierster geweihtet et aufert mihi deus sic meos filios? Quis esset sacerdos &. In maxima angustia fuit. Hoc facit meis primogenitis, quid mihi faciet? Quid Moses? Deberet eum consolari, sed plus terret. Aaron tacet, timet, ne et ipsi sic contingat. Hoc non scriptum propter Aaronem, sed nos. Deus vult ge  
 35 heiligt sein die umß in sein i. e. qui eius officium furen ut nos Et Schwermeri. Da uber wil er gehalten haben. Vide ne peregrinum incendas ignem. Et hi sunt praedicatores qui vocantur, habent intellectum scripturae. Sed faren zu et incendunt ignem non celestem i. e. heretici veniunt und nemen  
 40 artikel fur sich et inferunt sua somnia et praedicant aliis et incendunt alios Et faciunt ut illi audaciter: Nos sumus docti & putantes dominum non  
 45 videre hoc, sed ignis fert herausß et consumit ante oculos ipsorum. Sepe dixi: *Ûß sey einer nur verjagt in doctrina, ne condant novos articulos, sinat*

3 Papistae] Pap 6 der] de 8 daß] dß 11 debebant sacerdotium] deb sam

11/12 habebant sacerdotium] hab sam zu 12 über uneti cum patre steht a deo vocati

14 Quem] qui 20 thuribulo] thuri 21 Audistis] Aud: 24 Cogitavit] Cog: zu 25

nach filios steht vide ultimum folium ÷ vor Quis steht ÷

<sup>1)</sup> = Ûstien; Nalab und Abihu waren die ältesten Söhne Aarons, vgl. 2. M. 28, 1 und oben Z. 5. P. P.

se urgeri ad praedicationem. Et si quid novi incidat, timeat se fur dem einfallen ut fur dem teuffel, praesertim qui tibi placet et non erschrickt darfur. Sed hilfft nicht, quia vides illos mori sine misericordia. Sic heretici consumuntur igni, ut nunquam resurgant. Ignis est iudicium spiritus dei, quo indicantur qui nunquam resipiscunt. Notate bene et quando mortui sumus: Non resipiscit et convertitur erroris auctor. Discipuli possunt reduci. Deus potest omnem imbecillitatem ferre: quod aliam doctrinam anrichten, hoc nequaquam. Da ist kein scherz. Si illis non pepercit, quos ipse vocavit. Si illud non potuit ferre in re levi et externa, qualis ignis fuit, quanto minus non feret, quod Euangelium eius iam discerpitur.

## 2.

19. Mai 1527.

## Dominica Cantate.

Audistis in X. capite, wie gar wol die praecepta auff einander stoßen et ut alia<sup>1</sup> alii cedat etiam divina. Sie: Si betreffen die seel, praecedunt eas leges quae latae propter corpus, deinde quae de rebus.

Sequitur XI. caput, in quo Mose scribit, quae animalia teneri debeant munda, quae immunda apud Iudeos. Et hoc omnino est externum praeceptum, ut audietis.

## CAP. XI.

Haec pertinet lex in eusserlich geistlich wesen, sacerdotes haben dem vulgo unterrichtet thun, quae animalia ederent. Et textus vocat sanctitatem. Fuit enim Iudeis sanctitas, quando abstinerunt ab istis cibis. Si non, est immundicia. Constituit deus, ut omnia essent munda, domus, cibi, die munditia ghet uns nicht weyter an, denn wirs an ushemen wollen. Educavit illum populum ut infantem. Potest fieri, ut naturaliter ista animalia sint non tam bona et caro salubris ut mundorum. Depingit, quae edi debeant, et debent habere condiciones duas, quae munda, ut rminent escam, 2. ut habeant clamen ut vacca. Equus non habet, canis. In Summa hic abiicitur quod habet tantum unum ex iis, ut sus, lepus. Hoc, inquit, debet signum esse in bestiis, quas edere, quas non debent. Securi fuerunt. In aquis animalia habeant etiam duo signa, floßfedern per quas natant in dorso und auffm bach<sup>2</sup>, 2. ut squamas habeant, sententia: ubi ista duo simul non erant x. Postea nominat aves, sed non dat discrimen, nisi rapaces illas nominat, illae aves etiam naturaliter sunt foetidae et illarum nomina ponit. Postea recenset serpentina animalia. Rhomani olim haben eine große bracht

<sup>1</sup> resurgat. <sup>2</sup> Audistis] And zu 18 CA: XI Levit sp ro r zu 28 über quod habet tantum steht (Dominica Palmarum) zu 29 Securi durch Strich mit lepus verbunden

<sup>1</sup>) wohl lex hinzuzudenken. <sup>2</sup>) bach für bacht?

mit den ratten, foverunt eas ut nos gallinas und der rad hats müssen ver-  
 pieten, ut mos est cuique regioni. Nos edimus Caneros, qui primus edit x.  
 quaedam non edit quae Mose prohibuit, non propter legem, sed quia natura  
 abhorremus, praeterea edimus quae prohibuit. Quadrupedia ut sunt muscae,  
 5 locustae, illie sunt multa animalia, quae gehen nicht nec volant, sed saltant,  
 illa sunt quadrupedia. Nos vocamus locustas. Est ein *schedlich thier*, quando  
 fest in das for. Sicut passeret solent, sic ista animalia. Rhomani schreiben  
 viel von inen. Et quamquam erant nociva animalia et tamen edebant Iudei.  
 Ut de Iohanne baptista. Videtur nobis mirum, ut quando videmus raras <sup>Matth. 23, 4</sup>  
 10 und schnecken edi. Habuerunt pennas, sed non potuerunt volare et 4 pedes,  
 ut saltarent. Nos passeret non edimus, apud eos non prohibitus. Haec est  
 corporalis ordinatio und nicht weiter genotigt quam auff die not, quia si  
 fames est in terra, cogitur edere quod habet. Ut Iudei Hierosolymis capti  
 leder am areu. Iudei sein so feisch, ut non edant nobiscum ein bijsen steisch  
 15 a nobis coctae, etiam in necessitate. David edit panes propositionis. Sed <sup>1 Sam. 21, 6</sup>  
 tales Iudei postea ederunt suos filios coctos et ab aliis postea rapti sunt.  
 Ergo stulta res umb ein menschen qui non vult legem moderari pro ratione  
 personarum et necessitatis. Iudei nolebant edere carnes, nisi prius in aqua  
 tincta fuisset per diem, ut sanguis eliceretur. Populus iste fuit educatus,  
 20 ut servaretur in obedientia ut pueri, ne huc, illuc eant, faciant.

Geistlich deutung. Papa prohibuit munda quae a deo nunquam  
 prohibita ut carnes, lac, butyrum. Si Cesar vel Papa diceret: videmus caros  
 pisces x. ideo praecipimus, ut hoc mense vendatur sola caro. Et eontra:  
 quia caro est rara, velimus, ut tantum pisces edantur. Tum vellem servare  
 25 praeceptum, ut fieret bonum regimen, das man die sent nicht also mocht  
 schinden. Das ghet die potestatem secularem an. Edere et bibere significat  
 credere, quia anima quando credit, edit et narung animae ist vom glauben.  
 Christus est potus et cibus, quando praedicatur Christus, proponitur cibus,  
 quando creditur, ist man in. Istud omne praedicationem significat et fidem.  
 30 Rapaces aves significant praedicatores. Veri praedicatores quomodo agnos-  
 cuntur? Clauen spalten deutet Paulus recte secantem, debet habere ein <sup>2. Tim. 2, 15</sup>  
 gespalten klauen haben, ut pes sit divisus in duas x. i. e. ut Euangelium  
 fur auff die feet, legem auff den leib, ut praediceet Christum nos gefrehet  
 hab secundum conscientiam et animam. Hoc est Euangelium praedicare  
 35 i. e. quod Christus omnia pro nobis fecerit. Hoc non potest capere venter,  
 sed anima, das ist das recht stueck von der klau.

2. pars ut subiiciat secundum corpus. Praedicatores seditiosi praedi-  
 cabant non obediendum, quia venissemus in Christianam libertatem. Illi  
 ex Euangelio faciebant nur ein klau, secundum animam sumus liberi, secun-

4 Quadrupedia] 4 pedia    6 quadrupedia] 4<sup>cia</sup>    10 potuerunt] pot    21 deutung]  
 deut:    22 Papa diceret] Pap d    25 bonum] b    31 Paulus] P    32 Euangelium] E  
 37 Praedicatores] P    39 ex über Euangelio

dum corpus debeo parentibus obedire, mortificare corpus, ut non adulterium committat, ut obedio servus et filius, filia non est subiecta patri secundum animam. Si diceret pater: noli ita credere, fili, ibi non audiendus, sed non secundum corpus, ja, lieber her vater, ego obediam secundum corpus. Das ist das kind stuch von der klan, ut lex gehalten werden secundum corpus.

'Ruminare' 1. doctor debet recte secare, non unter einander mengen, 2. signum, ut isti doctores non iren gedanken nach faren, sed quibus est ein ernst, falsi da schuckens hin ein ut sus,<sup>1</sup> illi non recte intelligunt. Tales sunt nostri Schwermeri, isti putant statim se omnia scire. Si introspicerent se diligentius, invenirent se ne verbum quidem scire. Illi richten diabolicas sectas an, quia cogitant se esse Christianos et scire Euangelium et adeo das sie wider speien müssen. Et dicunt praesumentes: Ich kanß so wol als du. Dein quicquid incidit, putant rectum. Fur den sol man sich auch huten. Illi nunquam sthen fest auß ein spruch, quia nunquam vere haben gefast und gefenet. Sed veri optime geduckens und kauen. Illis animalibus possumus adherere.

## 3.

26. Mai 1527.

## Dominica Vocem Iocunditatis.

Audistis quae praecepta dederit Iudeis der speis halben, nos non astringimur servare. Summa Summarum: edere est credere et verbo frui in anima. Doctrina debet esse unsträflich, heilsame, gesund. Doctrina sol klauen haben bifidos et ruminare i. e. ut Euangelium werd gefurt iber das gewissen, per quod conscientia confirmetur. Per legem coherceatur et mortificetur vetus Adam. Sic Paulus 'Prophetia sit analogia fidei' Ro. 12. 'Qui docet in doctrina', das ist: er widerfeuetß offt wider.

Röm. 12, 7

Luc. 2, 22 ff.

Sequitur e. 12. quod habetur in Euangelio Lucae e. 1. ut praedicetur die Purificationis.

## CAPUT XII.

Ita gravavit mulieres in vetere testamento irer gepurt halben, Et mos noster hinc ortus, den laß man ghen. Tamen sub illo praecepto est iudicatum peccatum originale, in quo omnes stücken, denn was kan ein weib darzu, ut sit in suo labore immunda? Est dei opus, non mulieris, quia puer

2 filia] lia    3 diceret] d    9 introspicerent] introspicere    12 dicunt] d    18 Audistis] A    zu 19 über frui stelit geniessen    20 unsträflich] unsträf    zu 20—24 ut non opus sit singularium bestiarum naturas excutere r    21 gefurt] gefurt    zu 27 C XII sp ro r    30 peccatum originale] p orig

<sup>1</sup> schles. schucken = 'verstohlen schauen' (Wcinhold 88<sup>a</sup>) kann nicht in Frage kommen, vielmehr haben wir hier wohl einen alten Beleg für das von Paul Wtb. als landschaftliche Nebenform zu schlucken angesetzte schucken. Vgl. schucken = schlucken D. Wtb. 9, 1831, wo an der Stelle aus dem Großschmeißler auch die Bed. 'schlucken' möglich wäre. P. P.



venit ad mundum, quando deus dat. Ergo haec lex data, ut se redimant, ut verba habent, sic, quod a natura non sit lex et non necessarium. Ergo aliquid sub ea latet, quod deus voluit subindicare. Et utrumque et matrem et puerum *wirfft* et sub legem hanc, ut sint immundi, ergo significant spiritualem immundiciam, ergo significat, quod rei sumus ein *reinigung und bekehrung*. Et tunc fit immunda, quando peperit, cum tamen sit benedictio divina et honor et dei opus, quare facit immundum hoc opus et istam benedictionem? Quod immunda res sit natura, novimus. Indicavit dominus, quod venit per dolores, tristitiam in mundum, ergo *bringt unser ankunfft so elend her*. Non nascitur puer, ut pomus ex arbore decerpitur. Ergo vult, ut mundentur ambo, ipsa ut quiescat, donec fiat sana. Et alias habuerunt multas mundicias ut in Ioh. 2. Significat lex nos: nos non solum corpora- Ioh. 2, 6 liter miseri nascimur. Sed plus anima, quia sumus filii irae, obnoxii peccato et diabolo, quia ex inobedienti carne et ideo peccatores. Quomodo fiunt puri? Agnus *x. opfer* in veteri testamento est praedictio verbi dei et per 12, 6 verbum *dic sent herzu bringen*. Ut oblatio gentium *opfer ich das Euangelium* Röm. 15, 16 i. e. praedico Euangelium, internum verbum per quod offero eos in Euangelio et fero ad deum, ut credant in eum et sic ipsi qui sunt hostia met, fiunt sancti. Sic hic homo non eripitur a peccatis nisi per Euangelium quod praedicat Christum effudisse sanguinem pro originali peccato et omnibus. Mater i. e. ecclesia *dic nimbt sich an der unreinigkeit*, ac ipsa esset impura et offert Christo. Qui vult plus speculari, faciat.

Nunc sequuntur aliae duae de leprosis. Et varios enumerat.

### CAPUT XIII.

*Ein schwer trefflich gepot*, quando maculam acquisivit paries, vocatus sacerdos et interrogatus, an esset leprosus. *'Aufset.'* Hic vides originem, 13, 16 quare leprosum domus extra Civitates edificentur. Et Magistratus debet adhuc servare, ut leprosi segregentur ab aliis, quia est contagiosus morbus et posset infici ex uno leproso.

Sequens c. XIII. de mundatione leprosi. *Man nimbt of, pnt und tranck opfer* et linit in aurem. Lege historiam. Hunc morem mundandi leprosum commisit deus. Vides, quod hic lepra vocetur omnis scabies quae cessat. Nostra non cessat, *das ghet uns nicht mher an*. Non frustra tam longa duo capita scripsit Mose de lepra.

Videamus, quid significant. Leprosus nihil aliud est quam heresis, insana doctrina, sic patres exposuerunt et bene. Ubi *hebt an rot*<sup>1</sup>, da *ghet der*

2 necessarium] neces    zu 5 über *reinigung steht* ut mulieres    zu 6 über *bekehrung* *steht* viri    7 opus (*nach* immundum) *über* (hoc) hoc    9 in in    14 peccatores] pecca    15 est est    zu 16 Ro. 16. r    21 *sich*(s)    zu 24 C r    26 esse

<sup>1</sup>) *mhd./mud.* rot *mn.* = aerugo; *mud.* rote *f.* = 'Fäulniss, Verrottung' *können in* Luthers Werke. XXV

lepra an. Ibi sunt omnes leprosi, quid faciendum? Si jollen mit dem kopff bloß gehen, capite obvoluto. Vide 4. stück in textu. Hoc faciunt praedicatores illi, debent annunciare illum leprosum esse bloß barbenbt i. e. daß er der gnad entfallen ist, perdidit ornatum i. e. Christum. Si per legem, jent ir schon Christi bloß, ibi Christus non amplius est caput. Nam Christus facit sanguine suo veit, non operibus. Hoc facere debet praedicans. Et illi statim irascuntur, quod dantur diabolo, si panxilum in fide errant. Non patitur Christus, ut arbor feratur in ambobus aref. Vult diligi toto corde. Non dicit: jei mir jreuntlich mit der zungen et manu percutite me in os. Sic maritus vult penitus diligi ab uxore x. Ergo non mirum, quod tradimus eos diabolo. Hoc posset fieri, si esset temporanea lepra, quae posset cessare i. e. heresis quam nosti, non est dura. Error non est in causa, ut abiciaris neque peccatum neque mors, ista omnia sunt gedempffft. Sed hoc damnat errorem, quando non sinere volo errorem esse, sed excuso esse veritatem, haec est vera et insanabilis lepra. Ibi fan man der jund nicht raden, hoc peccatum non abstulit peccatum.<sup>1</sup> Non moritur pro iis, qui peccata sua volunt habere pro iustitia, quia tum esset contra se ipsum. Sed si agnoscis peccatum et errorem esse, noli diffidere. Tum potest dicere: meus dominus mortem, peccatum extinxit ut serpentis corinam. Sed non permittit, ut tuam asseveres lepra iusticiam, ergo ibi caput est nudum illorum i. e. sunt diaboli. Si esset ein scherfflin odder grindlein, ergo praedicatores debent per verbum pronunciare, quod tales sint heretici, Si etiam dicant: credo omnia i. e. omnes articulos. Si tantum unum membrum infectum, nihil est. Iudei credunt omne vetus testamentum, Sed non credunt Christum deum, ergo x.

13, 45 2. 'obvolutum os': man sol imß reden, leren, predigen verpieten. Quis hoc facit? Num gladius? Sed Christianorum congregatio sol sich des selben enffer. Paulus 'hominem sectarum' x. 'Si te non audierit' x. Matth. 18. Hoc est ei os x. Cum heretico si hic ageret, nollem permittere vel ego 13, 45 discedere, tamen secundum corpus servire illi. 'Zerrißen fleider' prius solß sein. Hoc fit, quando annunciatur, quod scripturam non habeant integram, sed laceratam, Et dominus dat hoc illis, ut per hoc indicent se. Et communiter sit adfectus, ut comprehendatur in suis verbis, scriptura non potest vinci, sectari. Sed debent perenti propriis verbis et tamen non iuvat. Scriptura est nostra vestis, qua nos deus vestit et ornat. Et debet non parci

Tit. 3, 10  
Matth 18, 16

zu 3 über debent bis esse steht oben am Rande der Seite C XIII XIII sp ro annu-  
ciare] a<sup>o</sup> zu 4 Gal r über Christum steht dominum 11 esse 13 hos  
16 peccatum (beidemat)] p 18 dicere] d 27 Paulus] P

Betracht kommen, wenn nicht heresis, insana doctrina voranginge. Dies führt auf rotte, Luthers Lieblingsausdruck für 'Seete', vgl. D. Wtb. 8, 1318. 1320f. Kuon ist an die 3. Mose 13, 19. 42. 43. 49 erwähnte rothliche Färbung der Aussatzmale zu denken, da diese nicht wesentlich ist. P. P.

<sup>1</sup>) vielleicht ist das zweite p Versehen f.  $\chi$  = Christus, doch begegnet Doppelsetzung desselben Wortes auch sonst in Römers Niederschriften; vgl. z. B. 420, 2/3; 427, 15.

corporaliter, non debet cremari. In vetere testamento lapidabantur. Sed fit, ut Christiani et veri prophetae lapidentur ut in vetere testamento pii prophetae, ergo man sol ein geſchrei iber ſich laſſen ghen, quod sint immundi, er ſei rottiſcher geiſt, qui puram doctrinam falsificet, ut alii admoncantur, ne illi adhereant.

Ureïn auffer dem lager.<sup>2</sup> Tamen ita fit in mundo: quanto plus<sup>13, 46</sup> immundior doctrina, tanto plus discipulos habet et econtra. Quomodo ergo est solus coram deo i. e. Christiana ecclesia non debet commercium cum eo habere et hin laſſen ſaren, quando satis admonitus ut supra. Et si haberet totum mundum adherentem, tamen esset immundus, quia perdidit Christum et omnes Christiani ab eo se cavent. Impii homines proficiunt in peius seducti et seducentes et tamen sunt soli, ergo lepra in vetere testamento significat spiritualem et falsam doctrinam. Deinde qui dicendi mundi, sunt, qui beſchmeiſt werden a falsa doctrina, sed geben ſich doch nicht drein, est ein ſchurff, non perpetua scabies, quomodo debent purificari, per quem? Christus solus.

'Sanguis, oleum' hoc est: Christus potest convertere hominem qui est<sup>11, 6. 10 ff.</sup> seductus. Et hoc facimus per verbum nostrum i. e. praedicator ſurt die predigt de Christo und bringts unter die leut und taugt ins auff recht or et sequitur gratia spiritus sancti i. e. quando Euangelium praedicatur, quod pro nobis mortuus et quod sequatur oleum i. e. spiritus sanctus, or fit munda i. e. internum cor fit mundum quod prius cepit venenari. Et opera fiunt munda et conversatio, omnia fiunt munda i. e. nemo convertitur per gladium, oportet fiat per sanguinem et oleum. Papa et princeps putant se extinguere lepram per gladium. Non convertes eor homini per ignem, gladium. Si etiam revocat, tamen manet in fide. Gedaußen ſind zöſfrey.<sup>1</sup> Quando eripimus vitam hereticis, duo mala facimus, quia corpus auferimus eis iniuste, secundo etiam animam. Sed utere verbo et gratia dei, ut sanguine Christi mundetur et oleo i. e. gratia spiritus sancti molliatur, per haec haudel. Si non potest converti, gib in hin, laß in allein wouen ut supra. Sed alios seducit? bene, laß in verſuren, nos nostrum facimus, indicamus, cavemus ab illis, amplius non possumus facere.

Sequuntur aliae immundiciae. Quicquid citert und ſleuſt, vocat lepram.

Sequitur e. XVI. De illo agemus, quod habet festum expiationis, quo semel intravit summus pontifex, de quo Epistula ad Ebre.

Hebr. 9, 12

3 prophetae] p    10 immundus] mundus    13 spiritualem] spi    15 schurff über  
(grind)    zu 19 über predigt steht verbum    zu 20 über gratia steht oleum    spiritus  
sancti] s s    Euangelium] E    21 et et spiritus sanctus] s s    zu 21 über or steht auis  
zu 22 über opera steht manus    zu 23 über conversatio steht pedes

<sup>1</sup>) nicht in Luthers Sprichwörterammlung. Für diese Fassung (statt der früheren 'Gedanten ſind frei') wird (z. B. in D. Wtb. 4, 1, 1, 1961) Agricola (1529) als erster Gewährsmann angeführt, der obige Beleg ist also etwas älter. P. P.

## 4.

2. Juli 1527.

Vgl. oben S. 403/404 über eine vor dieser Nr. 4 vielleicht fehlende Predigt (3<sup>a</sup>).

## Die Visitationis.

Omnia habet populus in variis stücken, wie es sey ein euserlich burgerlich regiment sei<sup>1</sup>, hie stelt er in ein ordnung in matrimonio quid agendum. 18, 1 ff. Et stelt in ein vorred. Fuistis in Aegypto et intrabitis Canaan. Videte, daß ir mein rechte halt, die ich euch stellen wil, non illorum, quia manch land hat ein recht, daß man heft et contra deum et rationem et billikeit, ut multa in speculo Saxonum ut hoc: quando homo moretetur ploßlich et maritus nihil macht ir jur, posuerunt, die müssen ein andere ueinung haben. Sie in Papistico iure multa. Ergo vult dens, ut huiusmodi land recht et consuetudines omittant i. e. mihi non licet sonderlich de his rebus praedicare. Christianis facile suadetur, wie sie sich halten mit der ehe. Iis praedicandum et aliis non. Christianus vir greifft zur ehe, daß erberlich sei coram deo et hominibus, non ducit personam die zu nahe und ergerlich den leuten. Quidam volebat abuti libertate Christiana et ducebat novercam suam, cum pater mortuus esset, der plumpst herein mit Christlicher freiheit. Paulus schreibt hart, quod nec intelligebant: vos deberetis honestate excellere gentes mit erberkeit et econtra facitis, ergo Christianus sol etwas nher thun quam gentilis, si etiam esset liberum. Paulus riß die ehe entzwei. Alii Spiritus qui non sunt Christiani, die sollen ihr unterricht holen bei Juristen et regi a secularibus potestatibus. Mihi dicendum Christianis, wie weit sie greiffen sollen und thun. Duos rechtsprecher inter Christianos, Papa et Christianos conatus instruere. Et ita gestellt, daß niemand soll freyen, sie wer denn von ihm im 7. glied, sed postea zogen sie es, ut in 4. glied freiheit, quia 1. erat magna hypoerisis. Donec et hoc papa non servavit, praesertim ubi pecunia, erat schwistergeit kind<sup>2</sup> im andern und dritten glied, sic quod servare iussit, non servat. Sic praecepit sumendum sacramentum in utraque specie iam, hoc meum esset consilium, ut Cesarea iura darzu theten und ordnten, wie weit die nachristen greiffen solten in der ehe. Si illi non faciunt, nec ego, non habeo befell, dandum illis consilium est, si audiunt. Et Pabst auch unternomen mit den heimlichen votis et quando gravidae x. i. e. ut oeculta

1 (Dominica in feriis Penthe:) Die Visitationis 2 habet populus] h pop zu 5—7 die im grund nichts über all taugen r 6 contra] (z) z 8 über ir steht uxori sp b zu 9 Papistico cry. aus Pap sp b vult] v 15 Christlicher] Ch zu 15/16 1 Cor. 5. sp b r 16 intelligebant] intellig gentes] g 18 esset] esse Paulus] P Spiritus] S zu 24/25 über Donec bis schwister steht am oberen Rande der Seite Coacta et clandestina matrimonia x. ro 25 sic (seipsum) quod

1) zu sey . . . sei vgl. Anm. zu 418, 16. P. P. 2) geschwistergeit -geit eine besonders oberd. häufige Nebenform von geschwister D. Wtb. 4, 1, 2, 4004. 4007. Vgl. noch unten in den Nachtr. zu dieser Stelle. P. P.

vota sint prohibita, hoc bonum mandatum et a veteribus patribus ꝛ. Postea ein zusaß. Est peccatum occulte contrahere, sed tamen servari debet. Cuiusmodi hoc est mandatum? Hoc ideo fecit Papa, voluit frenare iuventutem et plus potestatem der umberkeit, daß sie nicht unuß darwidder streben.

5 Ego consulere[m], ut princeps in sua ditione vel in Civitate neque coacta neque clandestina matrimonia sint, Et woltß lassen verfundigen manifeste. Nam Papa cum suis praeceptis hat den Juristen und theologen so viel zu schaffē geben, ut nescirent, quid dicerent. Quandoque aliquis occulte contraxit ꝛ. quandoque aliam et manifeste nuptias celebravit. Ibi nullum erat  
10 consilium, wo er hin fert, est ein adulter vel in conscientia propter primam, Ex stultis praeceptis veniunt exempla stuita. Et confessores dixerunt: non possum consulere, man unuß got dem allmēchtigen beselen. Usus antiquus, ut prohibitum omnibus, ut sciret occultum votum nihil esse, et si factum, diceretur principis praeceptum ꝛ. Ita consulerem, sed non pono nec in  
15 mea potestate. Nam non praedicatur Christianis iam qui sponte. Ita auferetur filiae, filio inobedientia jurwiltig dandi fidem. Tunc dici posset: si occultum est, nihil est, et tum cessarent occulta illa vota ꝛ.

2. praeceptum. Sicut inveniuntur pueri inobedientes sine parentum consilio ꝛ. sic econtra parentes inveniuntur halstarrig, qui volunt daß kind  
20 weß geben, da hin es nicht lust hat. Et praesertim tutores, daß ist coactum matrimonium. Et parentes: du solt in ußemen, et instat, da hilfft niemand. Et coram deo non est matrimonium, quia gehört voluntas darzu. Ibi ergo potestas deberet etiam parentibus auferre frevel et gewalt ut filiis jurwiltig et dicere: coactum matrimonium non est matrimonium. Sic utraque pars wer  
25 ein gezeinet. Tum würden viel irriger sachen erwerd, quae alioqui sunt. Si contingeret quandoque malus casus, non mirum, quia semper multi qui hören ein loch per legem. Ego consulo et propono, non autem statuo, quia mihi non est ꝛ. tum wurde wir auch der sachen umberhaben, es ist des trecks so viel, ut nesciamus, wo hin auß. Si urgetur puella ad aliquem, patiatu[r] infortunium cum patientia, es ist aber schwer, Nos loquimur, daß recht sol  
30 sein. Si facis iuste et male quid sequitur, so haußts auff dein seel et es tyrannus. Der glied Mose sic scribit i. e. den leiplich inter quae ante omnia excepti, si pater moritur, deins vatern weib, hoc de noverea dictum, contra hanc legem fecit Corinthus. 'Sororem non duces' i. e. quando mein schwester  
35 ein man het gehabt et fuisset mortuus, non debco ducere sive vere sive noverea. 'Die tochter deins', daß ist die ander stieff schwester. Mater veniens adfert sorores, et quando duxit eam pater, ist auch mein, priores neque vaters halben nec muter, Altera des vaters halben prior. 'Deins vaters' i. e. mum, 'muter schwester' auch mum, als im andern glied. Papa lest daß als

12 allmēchtigen] all: zu 25 neben dem aus Sum corrigirten Tum steht Tum 30 in-  
fortunium] infor zu 32 über glied steht grade(n) zu 36/37 schwester mit mein durch Strich  
verbunden 39 schwester] schw

geschehen et suscipit peccantes. Meinß grossen Schwiger i. e. filii uxorem, <sup>Matth. 22, 23 ff.</sup> fratris uxorem tamen in lege ut Matth. 22. Hic contrarium, loquitur de uxore fratris viventis adhuc. Quando frater meus repudiasset uxorem, non debeo ducere, quia eius adhuc uxor ipsius. Si vero frater mortuus x. 'Dein' weib i. e. si habuisset stieff tochter, die sol ich auch nicht nhemen und simul duas sorores simul viventes. Hic sunt gradus huic populo prohibiti, meinß vatern brudern weib, vetter der aller weideß grad, sonst ist es gar eng gespannt. Istaе leges ghen uns nicht an, non datae Christianis et gentibus, tantum Iudaeis, nichts bester weniger werß potestati, ut faceret ordinem ex isto fluentem. Si vellet, plures personas prohibere possent. <sup>10</sup> Exempla leguntur, da sie nahender gestreiet haben, ut Abram Sarai. Si esset orphana, da laß man ghen, ut pro seipsis eurent et tantum debent ein guten freund zu rad nemen. Multi abusus beischaffen hic recensentur, germanis ignoti.

<sup>18, 21</sup> 'Molech.' Iudei hetten die art, ut sequerentur exemplum Abrae qui <sup>15</sup> habuit praeceptum, ut immolaret filium, et laudabatur propter opus et obedientiam. Et prophetae rhumeten diß opus et legend, Et psalmi kunden daß <sup>16</sup> auff mußen, plump, qui habebat filium Iam, stur verbrand in deo. Sic qui vult sequi opus Sancti viri et non verbum et fidem quae habuit. Et sind <sup>20</sup> schelck drunder gewest, qui interdum obtulerunt infantes et pueros quibus infensi fuerunt, et praesertim tutores. Et hoc vitium omnes vere prophetant.<sup>1</sup> Ergo venit hic deus prohibens. 'Molech.' Er klagt, es ghe seinen namen an, <sup>25</sup> finxerunt, quod placeret ei immolatio filiorum, ergo prohibitum, daß sie des opferß mußig gingen, sed quanto plus prohibitum. Sic nobiscum actum. Factae Nonnae, quando non habebant divitias, daß ist dem Molech geopfert. <sup>25</sup> Et postea cogitaverunt se sanctum fecisse opus. Sic putarunt Iudei. Nolo ullum exemplum Sancti, si etiam aliquis faceret omnia miracula, laudarem deum pro eis. Sed si sanctus vir tale facit opus, quod verbum sit dabei <sup>30</sup> geschriben, quod me et te trifft, tum libenter sequar. Si non, est impostura tibi. Ut Abrahae exemplum qui pro se habuit verbum dei. Non Iant <sup>30</sup> verbum dei: Vos debetis mihi immolare filios. Sed primogenitum masculum offeratis mihi et redimatis siclo x. Si vero video aliquem solari, vestire, hoc possum sequi opus et facere non propter opus, sed verbum quo nobis <sup>35</sup> commendatur, tum satis habebis ad agendum, diligendum deum et proximum. Es sind viel propheten druber getod worden. Et terra ist gar blutig worden <sup>35</sup> propter occisionem infantium, ut cogeretur deus extirpare.

1 peccantes] pec filii c aus filiae uxorem über (maritum) 2 uxorem] uxo:  
 10 ordinem] ord 11 Exempla bis haben r Abram (Thamar) Sarai 17 psalmi] ps  
 19 vult] v Sancti] S schelck zu 23 über daß sie steht am oberen Rande der Seite  
 Molech sp ro 25 habebant] hab 26 cogitaverunt] cog 27 Sancti] S. miracula]  
 mira 28 eis] c si] sic 29 dum libenter] lib 34 dum

<sup>1</sup>) ob Schreibfehler für prophetae vituperant?

## 5.

21. Juli 1527.

## Dominica 5.

In 18. audistis, quomodo instruxerit populum Mose sich vernünftig zu halten hnu ehesachen. In isto etiam capite indicavit et prohibuit, ne darent de semine suo Molech, ne entheiliget. De idolo isto multa scripta, 5 Molech praesertim in prophetis. Scribunt fuisse idolum gegossen von erz und kupffer, habens coronam regiam, intus ganz hel, pseudoprophetae fecerunt voll gluender kolen, ut gar hei3. Qui voluit idolo facere rem gratam, ille dedit filium in manus idolo amplectendum, ut ita zerschmelzte. An ita sit, nescio. Ego puto fuisse ein königlich imaginem et ansehen regiam habuisse, Et post 10 coram illo statuise aram in qua composuerunt ignem et postea amputatis capitibus, immolaverunt filios x. et hoc fuit apud eos das allerhöchste opfer. Hoc non solum fecerunt simplices, sed sapientissimi, doctissimi et prophetae hoc praedicaverunt: qui hoc opus facit et immolat filium suum, ita probus est ut Abraham, den greuel zihen die propheten offt an. 'Effuderunt sanguinem 35. 106, 38 nem innocentem filiorum' x. Hoc mansit apud gentiles. Quia Canaanitae andierunt hoc fecisse Abraham. Deinde ad Iudacos venit. Et cum contra hoc praedicarent, occidebantur. Nec mirum sit hoc actum, nos legimus horrendiora. Quidam gentiles fuerunt qui nihil aliud fecerunt quam quod peregrinos maclarunt statim. Augustinus dicit in Numidia fuisse morem, 20 das sich der halb teil einer stat, dorshafft entgegen hat gefest dem andern, ut pater et filius se lapidibus. Et Donatistae dicebant alteri alteris: occide me, si non, in montem ascendebant vel arbores praecipitantes se x. Ergo non mirum, quod tam potens Satan in hominibus, ubi verbum dei non est. Item in vitis patrum legimus, quod vir ingressus ordinem et duxit secum 25 puellum adolescentem, incomptus incedens, quando negligebatur puer ut illi praeceptum a reliquis monachis, laudabatur. Abbas iracundus, quod puer

2 audistis] aud 3 capite] c zu 4 über multa steht Molech scripta (de isto)  
5 Molech r zu 5 über in prophetis bis fuisse steht qui contra hoc praedicaverunt et occisi sunt  
6 pseudoprophetae] ps: zu 6 über ps: bis vol steht et prophetae et doctores 7]8 filium  
über dedit 8 amplectendum über ut ita sit über nescio 9 imaginem et über ansehen  
zu 9 ut vox indicet r zu 10 über statuise steht idolatras zu 10,11 Saepe in scrip: tradux:  
per ignem r zu 14,15 ps. 105. ro r über sanguinem steht ps 15 Canaanitae] Canaan  
16 Abraham (Et ipsi) zu 16 über Et cum steht boni pro: zu 18 Molech Cap: XIX sp ro r  
zu 19 über maclarunt bis Numidia steht ubi intrarent suos viros, Civitates, regionem 20 der  
bis einer über (eine) 20]21 dem andern über ut pater zu 21 ut pater occideret filium  
et econtra r 21 zu lapidibus steht am Rande: indicat quoque se auctore cum praedicaret  
illis hanc impietatem cessasse 22 ascendebant bis se über in montem bis quod zu 22  
Donatistae sp ro r 24 in (lib) vitis zu 25 über puellum steht filiolum suum adoles-  
centem (alii proponunt) incomptus incedens über quando negligebatur über puer steht  
a patre zu 26 über praeceptum bis Abbas steht nempe ne curaret filium, sed p-neret  
paternum affectum erga illum über iracundus steht postea

fleret, iussit, ut pater submergeret filium, postea laudarunt hoc opus, quod patrum adfectum posset negligere. Fuerunt omnes homicidae: ubi hoc scriptum? Deus praecepit, ut educarent filios. Unde abbas suis mandatis venit? Et hoc factum apud monachos, quibus nostri monachi omnes, etiam carthusiani non possent aquam porrigere. Ist vor XII hundert Jahren ge-  
 schehen. Haec ideo dico, ne miremini Iudeos fuisse tam fatuos, quibus  
 praeceptum, ut educarent &c. Sic nostris temporibus factum cum iuventute  
 quae in coenobia data est, fuit cultus Molech. Eorum paupertas est streffen  
 und gut tag haben. Obediunt uni homini et so fern sie wollen. Castissimi  
 quidam ad mulieres incurrerunt, quidam bis deterius fecerunt. Sic semper fit,  
 quando verbum dei non adest, tum potens est Satan allerlei schalkheit an  
 zu richten. Augustinus scribit Romanos priapum in tanto honore habuisse,  
 einen nackeden man auff aller schendlichst zugericht, et dicit Augustinus, quod  
 pudicissimae matronae haben im ein frauß müssen setzen ad locum impudi-  
 cissimum, nolo nominare. O deo gratiae agenda, quod ex talibus nos tene-  
 bris eripuerit et lucem veram dederit. Videte ergo, quam gratiam habeamus  
 et quod non mirum videatur vobis. Fuerunt multo prudentiores nobis  
 Rhomani, Graeci, Aegyptii, Persae. 'Entheiligen' in ista immolatione nomen  
 domini tantum dehonestabatur. Et sic fit omne tuglud in nomine domini  
 et lesterung. Ergo orandum, ut maneat nobiseum Christi Euangelium.

## CAPUT XIX.

Iam docebit, wie sie sich untereinander burgerlich sollen halten, quae praecepta imitari possumus, ut videamus, qui regnarit ein ordentlich gemein. Ergo 1. ut parentes veneremur Et 2. ne alienos deos &c. Honor non exhibetur parentibus ideo quod verbum adest, quia deus bindet sich an parentes et dicit: Si honoras parentes, me honoras, quia ego sum qui iubeo et volo. Quod ergo wird auffgehalten, ne contrarium faciat, per deum fit. Qui contemnit ergo parentes, deo non oboedit, qui inobediens deo est, was er daran gewinnt, da schmier er die schuch &c.

zu 1 über filium postea steht obediante illo abbati Vitae patrum sp ro r zu 1/2 über laudarunt bis adfectum steht ubi hoc fecit sed tum quidam subornasti &c. zu 2 über posset steht erga filium zu 3 über educarent steht parentes 5/6 geſchehen über Jahren zu 7 Nota sp ro r 8 fuit über cultus über paupertas steht duplices vestes 9/10 Laudabant hoc opus prae omnibus quasi deo singularis honor exhiberetur r 9 Castissimi] Casti: 11 Satan über est zu 12 Priapus sp ro r 13 einen über nackeden zugericht über pudicissimae et dicit Augustinus quod über matronae haben 14/15 impudicissimum über nolo nominare 16 eripuerit bis dederit über tenebris bis quam zu 17 über quod bis mirentur steht quod Iudei ita egerunt nobis über prudentiores 18 zu Graeci steht am Rande: sed dicta mirum quam stulti sint in sapientia sua zu 19 über domini tantum dehonestabatur steht ipsi putabant se dei nomen honorare zu 21 CAPUT XIX steht auch am Ende der vorhergehenden Seite zu 24 Parentibus honor habendum sp ro r zu 27 über ergo wird auffgehalten steht ne parentes occidantur a filiis &c. facit



Sequuntur sein lex charitatis i. e. de oberkeit, parentum et sua. 'Quando 19. 9  
 metis', praeceptum contra avaritiam et pro charitate, qui agros, hortos, vineas  
 habet, quando fructiferae sunt, noli omnes fructus legere x. ut pauperes  
 habeant nach zu stoppeln. Pulchrum praeceptum. Ita instruxit populum  
 5 suum, ut ita congregarent fructus, ut pauperes aliquid haberent. Sed das  
 bad muß fertig werden, quando unus heißt, alter leßt<sup>1</sup>. Sic factum cum isto  
 praecepto. Summa Summarum: ita utendum bonis, ut pauperes etiam micas  
 habeant, si non omnia illis dantur. Si darentur eis omnia, so wurd mannger  
 ein schalck. Quod quosdam in paupertate servat. facit zum besten. Drumß  
 10 leßt ers bleiben, ut maneant pauperes. Et quod hic dictum de agris, Sic  
 intellige de aliis. Si habes novam tunicam, da veterem alteri, daß du es  
 nicht als genau zu dir suchest<sup>2</sup>. 'Stelen' daß gehört auff den marck, sunt 19. 11  
 charitatis leges, non pertinent ad magistratus. Qui vero heßt? nemo. Qui  
 servat? Christus et sui. Nisi magistratus prohibeant, alter alterum be-  
 15 scheisse x. Deus wilß haben, sed nemo audit. Sed quia dei praeceptum,  
 so mußs gehalten werden und soltu tol und torricht werden, wenn du ij ð  
 erschreppelst, aliud damnum venit decuplo maius. Dominus dicit: wiltu  
 nicht recht handeln, halt, ich wil dirß vergelten. Sic cum servis et famula-  
 20 et nubunt viris, müssen trew brot freßen, wer umb ein ð unrecht thut,  
 der hat X zu bezalen. Ergo tota regio verdirbt zusehens, et miror quod  
 tam multa adhuc habeamus. Si vero redlich und recht quisque venderet sua  
 et serviret servus, benedictionem suam dominus daret x. Queruntur: sum  
 pauper x. quae est causa? daß du ein bub in der hand bist. Ir wolt  
 25 betler sein, ergo maneatis, quia es ist als beschejerei vobiscum. Quandoque  
 fur suspenditur, qui non ita meretur et omnes rustici vendentes. Non putant  
 se fures. Si iudex non suspendit te, ipse deus an ein galgen, der heißt  
 betlerstab. Saepe ista dixi x. ich kanß wol zu thomen, quod praedico, vobis  
 praedico. Ein ihlicher ist einß jarß zu frue geporn x.  
 30 'Tagloners.' Seht sein bei samen dominos et servos. Servus non debet 19. 13

zu 2 über vineas steht arbores 5/6 daß über bad 8 illis dantur über non omnia  
 zu 8 quandoque dat scelestis multa quae labuntur r zu 9 über ein schalck Quod steht  
 deus novit quibus det multa x. zu 10 2 Cor .8. r 14/15 bescheisse(n) zu 16/17 frans  
 plus nocet quam prodest sp ro r 21 tota über regio zu 23 über serviret steht au-  
 cilla x. zu 24 quotusque est inter vos qui habeat mediocres divitias? r 25 vobiscum  
 über beschejerei zu 26 über rustici steht impie agunt x. zu 27 Crux furum auömiñed sp ro r  
 zu 30/426, 1 über debet rapere steht ihu nicht unrecht

1) = 'wenn der eine heizt, der andere zur Ader lässt'. Das Aderlassen wurde gern  
 mit dem Baden verbunden und vom Bademeister ausgeübt, woher im Südosten Deutsch-  
 lands noch heute der Chirurg der Bader heisst, vgl. Unsere Ausg. 16, 613, 9/10 und Anm.  
 dazu in Nachtr. P. P. 2) = dass du es nicht alles geizig für dich suchest. genau  
 = genouwe, vgl. westf. genögge = 'sparsam'. D. Wtb. 4. 1, 2, 3349. P. P.

rapere, iterum merces non debet, Sed mercenarii laborant ſelbſtlich et contra illi non ſolvunt.

19. 11 'Surdo non.' Num qui potest audire et offendiculum ponendum videnti? Quando quis ſucht, qui audit, remaledeit, daß gehört unter den richter. Sed quando quis surdus, dem iſt gut zu ſuchen. Et caeco facile offendiculum ponitur. Per surdum et caecum intelligit omnes qui sunt sine potentia, viribus, daß ſie ſich nicht weren können. Tales sunt qui hengen ſich an einen armen, qui ſich nicht weren kan, ut principes cum civibus agunt. Quae gloria, eum beanus puerum 7 annorum crinibus trahit? Nobiles zuden von leder, quando adest mendicus rusticus ꝛ. non sunt viri, sed mulieres ꝛ. Wenn ich ein kind in eunis iacentem per fenestram außwirff et iactarem me virum? talis est illorum gloriatio ꝛ. i. e. man ſol ſich nicht hengen an leut, die ſich nicht weren können und kan dich nicht verklagen. Ibi est deus iudex, waß du da von bringſt, quando ita agis, da nit ſchmier auch die ſchuch. Certe dominus potentes nostros de sede deiieiet ꝛ. Si vero 15 Turca veniret et ibi fortes ꝛ. Nemo hengt ſich an den qui sibi par in fortitudine. Deus inquit: ego sum dominus, vindicabo illum caecum ꝛ. Sed dicunt ut ille servus: hab ich noch ſo fern friſt, da etiam indusium.

19. 15 'Anſehen' est etiam plaga communis coram iudicio. Ibi, inquit, videte, ne sitis iniusti umb liberos, pecuniam, honores wiſſen. Hoc hodie videtur. Multi veniunt cum sua affinitate et ornant causam suam maxime. Sed deus hie, ut vere proponas causam tuam ꝛ. ubi sunt tales? quod die ſach mocht verderben, deß geſchweig man. Ibi iudex est in maximo periculo. Et altera pars similiter ornat ꝛ. da gehört den dei urteil drein, hut dich, ne iudices unquam. Si est causa privatae personae, consule ꝛ. Si est duarum 25 partium causa, noli credere, donec aliam etiam partem audieris. Si etiam ego essem Petrus et Paulus, die: ego habeo duas aures, tibi unam et alteri unam et unum os, quod intra aures, non tibi wird ꝛ. Ita ornant eausam, ut dicatur: warlich huic fit iniuria, quando ergo tibi quis queritur, die: non credo, deus hatß also geordnet. Non diees: iste est tam pauper homo et desertus, ideo ornabo. Econtra est maximus dominus, iuvabo. Sed claude oculos et audi altera aure pauperem ꝛ. et waß recht iſt, daß urteil. Non dicta de iudicibus, sed de detractoribus, ne illis praebeantur aures, sed dicatur, illis tace alium etiam audiam.

zu 1 über non debet steht differi per bonum zu 3 über audire steht maledicendus  
7 ſie über (ſich) zu 8 nobiles cum rusticis r zu 9 über beanus puerum steht talis gloria  
est quando 11 eunis über (. . .) zu 12 über me virum steht qualis gloriatio est illo-  
rum über (esset) 14 mit über ſchmier zu 15 über de sede deiieiet steht qui hodie agunt  
sic cum ꝛ. zu 16 über et ibi steht contra eum 18 friſt über fern zu 19 perversum  
iudicium *sp ro r* 20 liberos] lib: pecuniam] pecu honores *e aus honore* 26 partem  
über etiam 26/27 etiam über ego zu 27 über essem *his* Paulus steht noli audire me solum  
zu 29 über huic fit steht mulieri viro zu 31 über ornabo steht adiuvabo eum zu 32  
über altera aure steht altera partem adversam zu 33 über dicta steht haec lex

## 6.

13. Oktober 1527.

## Dominica XVII.

Multum discriminis inter dei praecepta et mundi, quia Mose omnia fecit ex dei praecepto. Audistis mercenario non ſurhalden mercedem ꝛ. mansit ibi: 'du ſolt keinen verleumbder' ꝛ. vel pati in populo. Hoc est necessarium man-<sup>19, 16</sup>  
<sup>5</sup> datum quod praecipue praecipit Levitis et praedicatoribus, quia 3. iste liber scriptus sacerdotibus. Hoc est generale vitium aſſterreden, ein gut gericht den andern abſchneiden. Hoc fan niuer ſeilen, cum nobis ſit ſimul vivendum, quod quidam ſunt qui male faciunt, vivant vel fallen. Cum peccatis quae proximus noster facit, habemus praecepta, wie wir unſ ſollen halten, taceo  
<sup>10</sup> manifesta scelera super quae magistratus ꝛ. Hic de verleumbder. Sed de his peccatis quae ego vel tu ſolus ſeis, hic videto. Inveniuntur quidam qui aliquid ſciunt de ſuo proximo, ſunt ſo giſſtig boie leut ut ad alios ferant et gaudium illis eſt, daſ ſind verleumbder qui norunt peccatum ſui proximi et gaudium habent, ut de eo dicant und kußeln ſich da mit. Et illi  
<sup>15</sup> machen den leuten ir ehre zu ſchande machen<sup>1</sup> und rutteln iren treck, ut plus feteat, ut ſi quis in estuarium cacasset et quidam moveret, ut plus feteat. Sic illi efferunt, ut omnes ſciant, alii adhuc deteriores qui etiam non videntes, non audientes, ſed tantum ſuſpitionem habent et ſic ex ea loquuntur et ſi queruntur, an velint bekand ſein: drauu nein ich, Ich wilß nicht geſagt haben.  
<sup>20</sup> Et haec plaga valde generalis praecipue inter feminas ubi conveniunt. Heßen die leut in ein ander et faciunt discordias. Illa venenata lingua tam mala eſt, ut non ſatis poſſit caſtigari, eß iſt mord, zerſtörung ſted und lender. Et hic dicitur, ut neminem ſinat praeterire, factum ut quandoque optimi coniuges fiant implacabiles. Ego talibus linguam extraherem tenella. Solomon vocat <sup>21. 28, 17</sup>  
<sup>25</sup> 3. linguam. Tertia lingua multas evertit domos. Nos duo funden unſ wol vereinigen ſed 3. riſcht allß ungluck an, quod hodie tam multi reges, principes inter ſe diſſident, facit tertia lingua. Exemplum dicam: fuit par hominum coniugatorum, qui maxime mutuo dilexerunt. Satan hoc non potuit pati, ſert zu, inculcat vetulae et promittit par calceorum rubrorum. It ad  
<sup>30</sup> mulierem: O ſtulta, putas te diligere a marito, ſed tantum eſt ſimulatio. Mulier tandem perſuadetur: quando ſemel dormies, occidet te maritus et perſnadet, ut prior veniat. Poſtea ad maritum venit et ſimiliter ei dixit, quod alium diligat. Et ego inquit venio ut matrona volens te monere et praevide cultellum ſub pulmone. Ibi ambo vergiſſt. Ipſe occidit mulierem.  
<sup>35</sup> Hoc effecit lingua venenata. Poſtea Satan dedit calceos: tu deterior eſ me, non potuiſſem hoc efficere, non morior, quod ſit verum, ſed tamen veritati

3 Audistis] Aud 4 vel pati in populo *steht nach sacerdotibus (Z. 6) und ist durch Strich hinter verleumbder gewiesen* 6 scriptis zu 11 über videto *steht digitus sp d*  
 11 1 r zu 17 .2. r zu 20 feminarum natura r sp d zu 25 Tertia lingua r sp d

<sup>1</sup>) machen zweimal gesetzt vgl. oben Anm. zu 418, 16. P. P.

consentaneum. Qui ergo de proximo unter dem rüſſen loquuntur tantum ex  
 suspicionem vel audientes et habent gaudium. Et tamen incedere volunt ut  
 optimi et honorificentissimae mulieres, natura tales inclinatae, ut alios damnet.  
 Luc. 7, 39 Ut Pharisaeus: Non sum ut illa meretrix. Non solum male loquuntur de aliis,  
 sed libenter audiunt, si etiam non est verum. Bernardus.<sup>1</sup> Ein verſeumbder  
 est triplex homicida, se occidit, detracto et audienti. Es iſt ſchir war. Ergo  
 ne loquamur de alterius peccato sive audias sive videas aut alius tibi. Sed  
 sic fac. Si vides ipse, sicut audis ex ore, nimb in ſur dich ut Matth. 18.  
 Matth. 18, 15 Postea ſcharſ in die erden i. e. lege und kugel dich nicht da mit, non gaude,  
 sed compatere, sepeli inter te et ipsum. Hoc est Christianum. 2. si fit  
 manifestum, tamen non per te, noli neque amplifica neque aliis dicito, non  
 moveto oletum, sed sile, ſagſ nicht weiter iam prius, die parentibus vel ſein  
 verwalten et indica: hoc dicitur de illis, ſtraff du. Si non est pater, adi  
 pastorem, iudicem. Et sic etiam bene facis, quia non bringſt weiter, sed  
 1. Moſe 37, 2 tantum conquereris illis qui sunt in magistratu. Sic legitur de Ioseph qui  
 attulit patri clamorem de fratribus qui inique egerant, wens den leuten ver-  
 dries theten, non gentibus indicavit, sed patri. Post a patre correpti sunt.  
 Illis duobus modis age cum proximis. Cave ne efferas, quia hoc est ver-  
 ſeumbd. Et cogita, quod tu non velis tibi fieri, ut cogatur malum tuum vel  
 ut solus carpereris vel si manifestum factum vel libentius corripere a parenti-  
 bus quam ab omnibus tradnei. Sic et tu facito Matth. 7. Praedicator  
 potest in generali corripere. Sed nemo ſol außgemaſt ſein, ut fit a talibus  
 delatoribus et obtrectatoribus qui statim et publice detrectant. Illis dolet,  
 quod alii quid boni faciunt, wenn irgend eine nur ein roſ nicht recht au-  
 zihet, pingetur rosa et apicula quae ubi extrahit den ſafft, non facit damnum,  
 Et ein ſpin, quae statim perdit. Sie detractor et mala lingua detrahit pes-  
 simum et fit giſt draus. Et in hoc vitio ſtecken die aller beſten. Non est  
 tuum corripere, sed praedicatoris, iudicis, magistratus, principis, tu fac, ut  
 supra praedictum duobus modis. Deteriores sunt illi posteriores qui dilatant  
 huiusmodi et nolunt fecisse. Vult ergo lex ista, ut tales in populo non  
 ferantur, qui richten unſrid, haddet und als hergenleid, et non potest numerari,  
 quot malorum faciat haec pestis i. e. in civitate, pago. Et Caesar prohibuit  
 inde famosis libellis, plectendi capite, ut postea non magis loquantur et noceant.  
 Das gehort in das weltlich regiment.  
 19, 16 'Non stabis contra sanguinem' das du uber in zeigeſt auß ſolcher giſt-  
 ger zungen meuler, ut non loquaris contra talem qui accusatur meclus, fur,

1 proximo] prox loquuntur] loq 2 gaudium] gaudent 4 loquuntur] loq  
 5 Bernardus] Ber r verſeumbder] verſeumb zu 8 Matth. XVIII. r sp d 9 nicht mit  
 11 noli durch Strich verbunden zu 15 Ioseph r 26 ſpin mit 25 rosa et apicula durch  
 Strich verbunden mala e aus malus 30 Vult] V 32 i. e. mit 30 populo durch  
 Strich verbunden

<sup>1</sup>) vgl. Unsere Ausg. 4, 681, 10 und Anm. G. K.

si ignoras, sed tantum audisti venenatam linguam proximi contra eum. Illae  
 duae leges gehören auff ein ander. Vult dominus, ut homines non werden  
 verleumbd et tamen ut nulli fiat iniuria. Si peccat proximus te non igno-  
 rante: si taces, peccas, si dilatas, etiam peccas. Sic natura adfecti, ut non  
 dicamus factori, sed aliis quibus non refert. Si manifestum est, due ad  
 magistratum. Sed obtrectatores neutrum faciunt, nee factori nee magistratui  
 indicat. Verleumbder est vorator stereoris, gaudet quod habet stercus quo  
 edat, et tamen volunt esse optimi. Es ist ein straff die da gehört ins welt-  
 lich regiment, quia tales linguae non sunt ferendae.

10 'Fratrem tuum non odio', gehört sein auff ein ander. Vides, quod lex 19, 17  
 Mosi etiam prohibeat cor non tantum solum. Obtrectatorem qui gaudet  
 malum alterius dilatare, num credis eum esse aeneum held? non certe, sed  
 ex corde inimici sunt. Si voeatur, inquit dominus, diligis eum tueberis  
 eius honores, 'sondern sollt yn' i. e. jagt im allein vel magistratui spirituali  
 15 vel seculari, ne reus. Utrumque hic stat. Si non arguis, peccas, si obtrectas,  
 peccas, noli dilatare, si audis, noli audire, sed ostende ad magistratum.  
 Haetems de hoc.

## 7.

24. November 1527.

Gingangs dieser Predigt sagt Luther: Nuper dixi de festis 3 Iudaeis prae-  
 ceptis et dixi quid significet apud nos. Er nennt sodann die 3 Feste des 7. Monats,  
 von denen 3 M. 23, 23—44 handelt. Nachher sagt Luther (430, 11): Videamus  
 qui haec festa spiritualiter servemus und geht damit von dem Rückblick zum ersten  
 Gegenstand der vorliegenden Predigt über. Die Erörterung eröffnet er abermals  
 mit einem Hinweis auf früher gesagtes: Audistis Sabatum nihil aliud esse quam  
 nos cessare a nostris operibus usw. (430, 12), und erwähnt dann kurz wie etwas  
 schon behandeltes die Bedeutung des Osterfestes für die Christen. So dürfen wir  
 annehmen, daß er auch 3 M. 23, 1—8 schon behandelt hatte. Etwas ausführlicher  
 spricht er dann von der geistigen Bedeutung des Denkblasens für die Christen  
 (430, 15—22), darauf vom Veröhnungsseste nur mit dem Verweis supra c. 16  
 (430, 23—26, vgl. in der Einleitung S. 404), schließlich wieder ausführlicher vom  
 Laubhüttenfeste (430, 27 ff.) in demselben Sinne. Nun ist aber in den uns über-  
 lieferten Predigten Kap. 23 außer in dieser unserer Nr. 7 nicht behandelt, wir werden  
 also anzunehmen haben, daß zwischen Nr. 6 (13. Oktober) und 7 (24. November)  
 mindestens eine Predigt fehle, für die als Tag aber nur 21. oder 22. Stg. n. Tr.  
 (10. oder 17. November) in Betracht kommen kann, da Luther vom 18.—20. Stg.  
 n. Tr. überhaupt nicht gepredigt hat (Unsere Ausg. 23, 672 3) wahrscheinlich in-  
 folge seiner körperlichen Leiden in dieser Zeit, vgl. Küchenmeister, Luthers Kranken-  
 geschichte, S. 58.

P. Pietzsch.

I (hab) audisti

3 non über ignorante

II Obtrectatorem] Obtrecta

## Dominica XXIII. quae erat 24. Novemb.

23, 23 - 11 Nuper dixi de festis 3 Iudeis praeceptis et dixi, quid significet apud nos 1 mit denckblafen ideo das man h̄t gedenden ſol vor dem Herrn, ut esset populus dei econtra, X. die verjuncu feſt, XV lauber feſt.<sup>1</sup> In illo accipiebat mehen und zweig und lauberhutzen machten et extra portas agebant 5  
8 dies in signum, quod ex Aegypto profecti et illo tempore habitassent sub divo in tentoriis. Haec festa imposita fuerunt Iudeis als dem groben, qui erat ducendus ut pueri mit externis festis got zu ſuchen und ehren, ut dicit, quod ſollen frolich ſein istis diebus, eſſen, trincken und guten mit haben. Nos haec festa non servamus neque ḡhen un̄s an, quanquam plus festorum 10  
fecimus. Videamus, qui haec festa spiritualiter servemus.

Andistis Sabatum nihil aliud esse quam nos cessare a nostris operibus et non facere secundum rationem et sapientiam humanam, sed secundum fidem et charitatem. 'Oſter' est resurrectio Christi in qua peragimus, quod Christus mortuus et resurrexit pro nobis. 3. spiritus sanctus incendit cor, 15  
ut deum agnoscamus et diligamus, et hoc semper peragimus. Sic blafen, ut semper praedictur, doceatur sanctum Euangelium, denu das herblafen nihil aliud est quam Euangelium praedicare, ergo in hoc festo quod deus dedit nobis suam gratiam et Euangelium. Wen wir nun das bedenden et gratias agimus, quod Euangelium habemus, servamus festum tubarum i. e. 20  
ſatetur, quod deus dedit nobis sumu verbum et nostri non oblitus secundum suam misericordiam et nos cogitamus de eo per gratias agendas.

'De festo expiationis' supra e. 16. quod summus sacerdos ingreditur et hoc peragimus, quando docemus inter Christianos, quod vetus Adam ſol 25  
nichts m̄her gelten. Ubi prius ſiratum, iam detur Spiritus Sanctus, vetus vita sit mortua und ſol ren dunber haben, das ist das verjuncfeſt.

Ultimum quod tabernacula edificabant 15 die: Est gaudium, quod habemus, ubi cessavit vita antiqua, quod habemus postea in Christo. Nam cui displicet vita antiqua, placet, Et talis edificat sibi tabernacula de mehen, die tiſſe p̄letter i. e. tegimus et habitamus in sacra scriptura, quae nobis 30  
aperta et rapimus pulchros locos scripturae et gaudemus in his et aedificamus. Ut in die palmarum rami significant istos locos et primum exempla. Tum non habitamus in domibus i. e. non in praeceptis quae homines fecerunt, sed sub divo agentes i. e. in libertate Christiana i. e. in istis locis qui docent nos credere, amare, cruce[m] ferre. Et in exultatione agimus, quia qui 35

3 mit über denckblafen 4 esset über (sit) 7 Iudaeis] Iud zu 8 über festis  
bis ehren steht die man also zihen muß zu 8 Cap: 24 r 9 guten] g 14 charitatem] chri  
15 resurrexit] res spiritus sanctus] s s 16 diligamus] dil 20 gratias agimus] g a  
22 cogitamus] cog gratias] g agendas] a 23 expiationis] exp zu 26 über ſol steht  
mau 27 (obenso 29) tabernacula] tab edificabant] edi

<sup>1</sup>) zu 1. und XV. ist das nur bei X. stehende die zu ergänzen.

ita agit, vivit in exultatione, non ergo oportet, ut aedificemus huiusmodi tabernacula, sed spiritualiter docemus deserendam veterem vitam et assumendam novam. Hoc de festis Iudeorum.

Nihil amplius in 3. libro Mose quod vos scire debetis. Iam adhuc  
 5 e. restat, qui vendendae domus, quanti domus vendendae in civitate ꝛ. *das ghet uns nicht an und dinet uns nicht.* Praeterea est hic exemplum *seht, das hat sich mit zugetragen ꝛ. 'Iurgavit quidam'*, Cum mendum legum de 24, 10  
 eo, qui nomen dei blasphemavit et quia nesciunt ius de eo, captivant, donec sciant. Lex fuit ergo apud Iudaeos, ut blasphematores dei lapidarentur.  
 10 Et prius dixi vobis, quod parentes et domini ꝛ. ut videant, ne liberi *fluchen* per nomen dei, Et principes similiter, et hoc peccatum zu *straffen* per potestates, quia nomen est laudandum. Et hic *hat sich die sach gehoben uber ein zant* mit ein man, non est praetereundum hoc exemplum. Ut ergo  
 caveamus: castigandi severiter pueri. Hoc fuit praeceptum pro vulgo crasso.  
 15 Iam *ghets: das dich got's ꝛ.*<sup>1</sup> hi *lesterer* non sunt ferendi, sed man *sol darzu*<sup>2</sup> per magistratus et severiter castigandi. Magna plaga in Germania. Nemo hic castigat, discere debemus orare, laudare. Sic consul deberet plectere eivem, sic princeps. In hoc praecepto est etiam comprehensum, ne nomen  
 20 dei blasphemetur, illud spiritualis blasphemia communis in mundo, et multi reperiuntur in mundo ut qui verbum dei blasphemant und *richten rotten* und *secten an*, dicunt: *das ist war*, et non est. Sic dat verbum deo, quod est diaboli. Hoc faciunt omnes sectarii pseudodoctores quod dei verbum est, damnant et contra. Sic et Papa fecit qui damnat ꝛ. In novo testamento  
 non est *straff gehest auff die geistlichen lesterer*, nos segregamus nos ab ipsis  
 25 und *haltens nicht mit in*. Nota hoc exemplum qui blasphemat et de coelo iussus. 'Manibus' i. e. nemo debet damnari nisi per testimonium multorum. Et quisque egredi cogebatur, ut haberet timorem und *schuen*.

Iam sequitur ultimum de votis. Magnus *handel* est mit den votis ꝛ. ut quando quis monachus vovet se servatrum omnia vota, regulas Francisci  
 30 et statuta papae doctrinasque. Et qui vovet ex laicis ire ad S. Iacobum, volunt hinc confirmare. Ut ergo videamus, wie *weyt sich Mojes mit den gelubd streck*, videbimus und wie *jern sie gelten*. *Seffel* quarta pars floreni, 4 faciunt integrum aureum. 50 sieli sunt 10 floreni et ij floreni. Anima 27, 2  
 in Ebreo *heist leib's leben* i. e. quando quis voluit spirituales cultum facere,  
 35 *hat er sein leib's leben gelobt dem herrn, das sein solt sein*, et sacerdos *hat geschacht*, quanto ꝛ. pro illo voto debet dare 50 siclos. Si mulier, 30. *Sein*

2 tabernacula] tab 5 (edifi) vendendae 6 *seht über das* 7 iuravit mendum] me<sup>m</sup> zu 8 über nomen dei *steht* nomen dei *sp d* 9 blasphematores] blas 17 debemus] deb 19 blasphemia] blas 20 blasphemant] blas 24 *geistlichen*] geist: 25 blasphemat] blas 28 27. r 34 Ebreo] Ebre

<sup>1</sup> *Andeutung einer Verwünschungsformel, wie sie Agricola in seinen Sprichwörtern (Nr. 472ff.) in ziemlicher Anzahl verzeichnet hat. Hier kann man etwa ergänzen zu das dich got's martier (fünff wunden, sacrament, leychnam) schende(n). P. P.* <sup>2</sup> *erg. nun*

eigen leiβ geloben, hauß, istum ordinem servabat et quod dandum pro istis votis. Corpus potuit redimere, animalia non. Omnia in hoc ordinata a deo, ut sacerdotes nutrentur, qui nihil proprii habebant, Et domum potest redimere, modo det supra censum 5 partem. hal i. e. 50, alle fauffe und hendel non durabant ultra 50. annum, nihil possessionum potuit ewig vendi, es war als ein zeitlich fauff. Si tempus prope anni 50., vilius vendebatur. 27, 25 'Gera' der nummus qui valuit 3 δ nostrates, quia 20 faciunt siclum. Ibi nullum votum ex istis 3 nominatis, sed de corpore proprio, domo, et das man verbanne hominem, bestiam. Si volunt monachi habere perpetuum votum, deberent occidi ut quando Iosue Hiericho cepit, vovit, das es hnn ban wolt thum, ibi nemo audebat redimere hominem, bestiam, rem, quia erant omnia verbannt. Alia vota possunt redimi.

## 8.

1. Dezember 1527.

## Do. I. Adventus.

Audistis ultimum caput Levitici de votis, de quibus tanta propter eos qui infirmam conscientiam habent vel werden angerand ab his qui contra eos hunc textum Mosi fueren. Quia scitis nos varia vota habere et sthet drauff, habetis finem datum ex hoc textu per indoctos qui Mosen non recte inspexerunt. Ita voventes se ire ad S. Iacobum, ne ederent carnes 4 ex- 15  
 ceptis clericorum votis, quae omnia fundata ex hoc loco. Et Sol. 'quod voves, teneto'. 20

Audistis nos legere Mosen, non quod servamus, sed ut videamus, qui deus hunc populum rexerit, et si quid nobis conducibile, in exemplum notaremus. Alioqui nihil ghet uns Moſe an, ut non ghet huic Civitati an, quae leges servantur Parrisiis, so doch: si bonae. Si Mose datus solum Indaico populo Et non diutius quam ad Christum, quod Mose non aliud fuit quam 25  
 praecursor qui populo furthielt praecepta, donec ipse veniret rex, ipso veniente lex ista non habet vim apud Iudaeos, multo minus apud nos. Sic respondendum illis qui herein plumppen: Moſe hoc dixit, der Moſe ghet nicht an, datus est Iudaeis donec adventum Christi, qui postea ordinatus doctor mundi, quare si dicis: scriptum in Mose, bene, sed vide, quod istae leges 30  
 datae illis et illis personis, non mihi et tibi. Non satis quod adfers scripturam, sed quod dictum tibi. Scriptura etiam est et verbum dei, quod Abraham offerret, sed tantum Abrahae praeceptum. Reges secuti hoc exemplum imolaverunt filios x. Et prophetae falsi: Hoc opus fecit Abraham et placuit deo et sic inculcarunt scripturam regibus et multi sancti 35

zu 1 über geloben steht ver 10 Hiericho] Hieri zu 11 Si dedisset 1000 fꝛ r zu 14 ult. cap. Levit. de votis r 14 Audistis bis Levitici] A ult e Lenit 15 infirmam conscientiam] infir g 17 habetis] hab 21 Audistis] And 23 huic] h 34 prophetae] p



prophetae occisi propter hoc. Item Gedeon ut Midianitas, Davidi ut Philistinos. Nostri prophetae qui seduxerunt rusticos, etiam venerunt cum istis scripturis. Ibi dixerunt: scriptum: Samuel, Iosue ceciderunt hostes, sic et vos debetis. Vos estis Christiani qui auditis verbum dei, occidite impios principes, concitantes seditionem, et tot misere perierunt. Davidi, Iosuae, Samueli, Sampsoni est praeceptum. Saul inobediens e regno deturbatus, quod tibi non dictum, *daß nimb̄ dich an*, vel est mera affenſpil, quando factum, quod alii beſoſen et ego sequor. Simiae non praecepitur, ut sequatur quod videt. Sic Monachi, clerici omnes Simiae, viderunt: Franciscus sic oravit, ieiunavit, et sic mus  
 10 bonus facit 10. Si etiam praecepta sunt mandata et opera, tamen non statim faciendum, sed videndum, quid tibi mandatum: Nempe ut credas in Christum, ut proximo serviam et diligam, ut parentes educent et liberi sint obedientes, servi habent omnes praeceptum. Ibi potes dicere, illud ghe mich auch an, Econtra hic non, quando dicit de Mose, sed sum Christianus, illi  
 15 impii: quis dixit tibi? tu es mendax. Nos vidimus damnum rustici quod acceperunt. Nemo docuit ex eis, ut monstravi in praefatione in Mosen 3 scilicet. Nos ergo dicimus: *laß mich unverbörren* cum Mose, praesertim si vis conscientias ligare, quia est extinctus. Exemplum fidei ex Mose suscipiunt, quod sicut iuvit Gedeon. Sic 1. responde. Quando veniunt: tu vovisti, ergo  
 20 redde, dic: *zeig mir ein spruch* huiusmodi de Christianis in novo testamento. Ego non sum persona den daß perſon an ghet. Novum testamentum zeihet wider an ut deum, tum omnia ut supra. Sed cum votis umb gehen daß ist tod.

Uber daß non est in Mose votum praeceptum quam quae sunt in viribus nostris. Si aliud venisset quam hic praescriptum, non hats goltten. Vide textum 'qui sanctificat' i. e. deo geloben, daß zu gotsdienſt diene. Ibi  
 25 non scriptum, ut vocetur hie und da hin zu lanſſen vel ut perpetua castitas x. quae vota non sunt in potestate nostra. 'Eecl' leib̄ leben, possum vovere, quod domino gelöbe zu dinen 4 septimanas. Hoc possum. Sic Iudei:  
 30 habeo domum quae gift so viel, daß wil ich got geloben euch zu gut, den Leviten war̄ zu gut gestellt hoc votum, qui non habebant sortem, daß war ein votum possibile, non perpetuum, sed temporaneum. Si non indigebat servitii illius, ließ er in gelt drumb geben. Sum corporis mei mechtig, possum ergo hoc votum facere, ut proficiscar cum aliquo Romam. Sic et servi  
 35 geloben se servire dominis suis x. Vide, quam stulte illi allegant tantum attendentes verba, non modum et non servant Mosen, sed propriam glossam faciunt. Quia nemo vovet clericis, quod velit 4 septimanas, ½ annum alicui

1 prophetae] p      2 prophetae] p      3 Samuel] Sam      Iosue mit 1 Mid: durch  
 Strich verbunden      8 sequatur] seq      9 Franciscus] Fran      13 praeceptum] praecep  
 dicere] d      14 dicit] d      16 acceperunt] accep      monstravi] öft  
 18 suscipiunt] suscip      19 Gideon] Gid      20 huiusmodi über spruch      31 habebant] hab  
 34 Romam] ro      37 septimanas] sept

servire, si non alter indigeret eius servitio, ut daret pecuniam. Non dicit monachus: prior, voveo vobis servitutem annum et postea liber ero &c. In vetere testamento Levita: bene video non habere vos domum, ego duas habeo, admitto vobis, ut utamini dimidium annum. Iam possent homines geloben ipsis ministris verbi cibum, agrum, hortum unum, duos annos, non fuit ergo votum, sed mera charitas, ut si permitterem alicui zu gebrauchen ad tempus, fuit ergo egregium exemplum charitatis. Sed Iudei habens gehalten ut nos iam. Ita fuit votum eorum temporarium et de his interim quae stabant in eorum potestate. Nostra vota non habent fundamentum in scriptura, deinde sunt perpetua et ex alienis bonis. Illic praecepta et ordinata vita ostende hic, Et nostra non potuerunt solvi ut illa. Et 3. in potestate eorum stunden, quae potuerunt facere sine damno. Inspice vitam nostram. Mulier vovit 4. feria ne ederet carnes. 1. non adest verbum, 2. contra fortitudinem tuam et posset ita foetum occidere. Cum debemus vovere ut praescriptum Iudeis libere quod praestare potes.

In vetere testamento haben den namen gehabt, quod deo fuit gelobt, apud nos est charitatis opus, quando einer dem ander hin leihet den agrum, equum. Vota illa scripta in Math. 25. 'Esurivi'. Item voverunt se ituros ad S. Iacobum: ubi scriptum? quis iussit? Satan super irripuit, 2. non est in tua potestate, non habes pecuniam, tibi nutriendi uxor et liberi ad quos alligatus et aliorum te vertis. Si etiam gelt Moſe, tum posset quis lesen, ne iret ad S. Iacobum. Sic conclude de aliis peregrinis ut ad S. Crucem, Grimental, las schwiigen blint odder schweis, noli permoveri, ergo schlag vota tua subter scamnum. Si Simiac sunt Mosi, tamen non servant, ut Mose praecepit non eundem modum servantes. Sic cum monastica vita. Sine scitu parentium vovent, quis hoc praecepit? Num convenit cum voto Mosi? Ego occidi filium, quia Abraham fecit, nobiles occidi, quia etiam David, Mosi votum fuit temporarium, potuit redimi et in potestate fuit. Tu permittis iacere parentes in paupertate: quis iussit honorari? Sic omnes monachi sunt damnati in grund etiam per Mosen, si gultet, multo plus, si non gult. Sic non potes continere, gib dich auß der ferlichkeit in ehstand, quia 'masculum et feminam'. Nunc lauffen sie hin ein et nesciunt, quod habent castitatem, noch ghet's mit der strengheit hin durch. Vove quod deus ordinavit, dicit Mose, repete 3. priora: si invenis in illis votis tuis, bene. Castitatem servari non est ordinatum a Mose. Papa potest omnia vota verkuessen praeter castitatem. Si castitas est in tua potestate, ut corpus, domus, bene: sin non, Ja es darff iamer uud not, ut simus casti etiam coniugati. Ita pseudoprophetae accipiunt tantum verbum 'vove', sed qui

3 video über bene    4 homines] ho    zu 6 über ut si permitterem steht den zu gut  
zu 7 über fuit steht est    14 debemus] deb    16 hab] haben    19 iacobum] I    zu 23  
über schwiigen steht idola    33 habent] hab    38 pseudoprophetae] ps

utendum, qui praestandum x. Ex his accipe sententiam Sol. Quod vovetis, <sup>27cd. 1, 3</sup> servate. Ex hoc textu habet Sol. Locutus est de malis hūben qui bene habuerunt et non fecerunt. Ut quando misero viro *zu jaget ein kammer und stuben und fur zu ex avaritia vel odio und hieltz im nicht, cum iam vellet ein zihen, so wiltu in hin auß stoßen.* Ut si alicui *zu jagt corpus meum et vellem servire 8 dies et revocarem, certe displiceret deo.* Ita ghen die spruch auffeinander. Illi contra: *serva sive sit possibile, placeat deo, ordinavit.*

Mose hat sein verwardet addens domino. Tum hats geheiffen nicht <sup>10</sup> leihen proximo, sed heiligen domino, Ut quisque sciret: si quis ita faceret proximo propter deum, so verbind ich mich mit dem, das ichs got zu ehr und dienst et proximo zu nutz. Et ideo ordinatum, ne faceret vota, nisi deo et falsum cultum erigeret, non ut nos sanctis vovimus Sebastiano. Nos in novo testamento habemus 'dilige proximum'. Et quod non propter com- <sup>15</sup> modum nostrum, sed ut honoretur deus. 'Sic luceat' Matth. 5. Vides, quod <sup>Matth. 5, 16</sup> nostra opera sind besser gefast quam in Mose, in quo nihil aliud quam quod alter alteri commodet, tamen ut nomen habeat, quod deo fiat. Quod vovi me Christianum fore, possum praestare, quia habeo spiritum sanctum, fidem erga deum, quid ergo alia vota sol wir anrichten, da got nicht von weis?

<sup>20</sup> Ultimū in hoc capite: ut deo sanctificentur vota i. e. ut deo serviatur. Quid nostri votarii hic vovent, ut inde 2 peccata consequantur, das heist got nicht geheiligt votum, sed contra, quia habeo fidem, per quam salvor et deinde proximo per fidem serviam. Sed in cenobio eligo per quod volo servari. Ita ubiubi vertis, vota sunt contra deum eterna et impossibilia. <sup>25</sup> Ergo conclude: omnia vota extra Christianismum sunt nihili, modo si fiunt propter salutem. Si voves, vove, si est proximus miser, et loca eius habitum et da potum, cibum, et non dic: ego voveo tibi, sed debeo tibi. Es las die vota monastica in taufernt teufel faren.

Uber das est c. in 4. libro quod huc pertinet. Et nimbt derselb die <sup>4. Mose 30</sup> <sup>30</sup> perjon auß, ut si mulier velit geloben sine consensu mariti die kammer und stuben, quare? quia debeo de meo verleißen. Maritus est dominus, ergo uxor non habet potestatem. Si puella voveret se servitutam 40 dies alii et audirent parentes et permitterent, tum servet, et tamen possunt mit der puß bezalen. Repudiata, vidua est sui iuris, sub nullius potestate est, si vovet, <sup>35</sup> servet.

Kein geind kanz sich verloben, donec dominus dicat *zha darzu.* Date mihi talia vota in novo testamento, die heilosen leut non legunt textum. Impossibilia sunt, 2. possunt solvi, gefest, 3. a deo praecepta, 4. deo sanctificata, nos diabolo. Ita vides, quod Mose non solum contra vota est, sed

zu 1 über sententiam steht verstand      5 in über hin      13 Sebastiano] Sebast  
23 per über quod      26, 27 habitum] hab      34 Repudiata] Repud

etiam si pro votis, tamen ging er uns nicht an. Sed Summa Summarum: servi proximo mit Leib, gut, effer ꝛ. Moſe hatz auff die prierſter geſtelt. Nos sic omnes Christianos. In novo testamento: dilige Christum, 2. crede et proximo. Si paterfamilias, rege donum. Si famulus ꝛ. Imo clerici sunt diaboli, ut emt et stant, quod efferunt suum statum supra Christianorum, cum sit multo inferior.

## 9.

8. Dezember 1527.

Zu dieser Predigt geht Luther nach einem kurzen Rückblick auf das vorher Behandelte zum 4. Buch Moſe über und zwar zum 6. Kapitel. Er beschließt die Predigt mit einer Ausführung über den Segen 4. M. 6, 24f., die aber in der Nachſchrift (unten 438, 20—439, 17) sehr knapp erscheint. Sie ist darum auch wohl nur der Ausgangspunkt, nicht die Grundlage gewesen für die Behandlung des Segens, die Luther im Jahre 1532 unter dem Titel „Der Segen, so man nach der Messe spricht über das Volk, aus dem vierden buche Moſi, am .vi. Cap. Ausgelegt durch D. Mart. Luth.“ bei Schirlenz in Wittenberg drucken ließ (Erl. 36, 155 ff.). Daß diese Ausarbeitung von Luther selbst herrührt, wird über allen Zweifel erhoben dadurch, daß von seiner Niederschrift ein Stück erhalten ist. Wir geben daher den Text dieses Druckes nicht hier sondern unter den Schriften des Jahres 1532.

P. Pietich.

## Dominica 2. Adventus.

Audistis die spruch so da sthen in lege de votis in quibus audistis verum intellectum, qui praeceperit haec vota, ut qui mochten angesprochen werden istis locis, scirent respondere. Nescis enim, quam gravent conscientias Papistae votis, ut ergo quis confirmet suam conscientiam, dico: est inchristianum, quando quis aliquid vovet et non servat. Verum vovendum illud quod habeo et mihi possibile. Et tales sunt qui nunquam servant quod voverunt, quia voverunt se fisuros merito Christi. Audistis vovendum, quod in potestate nostra, 2. daß man sich wechſel, endern und lesen kunde mit gelt, 3. ut deo fiant i. e. in honorem dei, non in ignominiam dei, ut nostra omnia, ad S. Iacobum. Von dem verbandten multa legis in Ios. et Iud. i. e. so verurteilt civitates, daß sie ausgerottet werden, ein ding da hin verordnet. Au die stat huius banni ist die sey, acht, quia ibi datur potestas in talem omne ꝛ. Huiusmodi han etiam ordinavit in isto populo. Also da Saul die Amalechiter sol schlagen, debebat eos verbannen i. e. ad hoc ut exemplum poneretur stulto vulgo, quod regendus. Carnifex habet multa in-

4 proximo] prox    8 Audistis] Aud    zu 8 Sentiae de votis sp r    8 spr—ch] c b in  
sprüche    audistis] aud    11 Papistae] Pap    ut über ergo dico] d    11/12 inchristianum]  
inchr    zu 15/16] 1 2 3 r    18 civitates] civita    21 Amalechiter] Amalech    debebat] deb

strumenta quibus plectit soutes. Sic in ista regione erat bau, ut timerent sibi, ne sui einfemet. Summa Summarum: es ist ein solch ding ut nobiscum feiſ. acht, auff Jüdiſch: verband. Legimus de principe Iepthae qui ignorans vovit, vide historiam ꝛ. immolavit eam secundum legem eam, si adfuissem, ich hetz im gewert, es war ein ungedachtiam votum, denn es ist sein meinung nicht gewest, ut hominem, sed putavit sibi vaccam, bovem ꝛ. Ideo debebant ipsi sacerdotes gefenck haben legem, Et monachi si vere servarent vota, deberent mactari: si hoc, pauci ingrederentur, sed intrant, ut bonos dies habeant.

10 Ex 4. libro c. 6. videamus exemplum qui praeceptum votum, quando volunt vovere. Ita audistis, quod populum istum regere voluit variis legibus. Et supra audistis, das einer geloben funde seinen leib, haus. Sic vides vota omnia temporaria. Vult dicere: vos estis inclinati, ut varia eligatis, ego praeveniam et ordinabo vobis: si vultis eligere vota, eligite mea, non nostra vota, ut ad S. Iacobum ire non vult. Nazarei gelob vrgend einer  
15 4. 8. 10. jar quidam per totam vitam, ut caveret vinum, zitum et fortem potum. Edere poterat quod volebat, dormire, non edebat nvas, roſin, non eſſig, vinum, mustum bibebat. Et muſt sich quoque huten, ne praescinderet crines, gleich widderſinß widder das Monchtum, sic de Samson legis, quod fuerit  
20 perpetuus Nazarens, fuit votum in his quae habemus et quae sunt in potestate nostra et temporaria. Haec pro exemplo dico, ut videamus non ita fuisse ut nostra. Illi potuerunt dicere: hoc opus non elegi, sed deus ordinavit, ergo placet. Si ex Petro, Paulo fund erſur bringen, quod gestari possent cappae.

25 Hae causae 2 erant 1. ut deo in honorem fieret, 2. ut sacerdotes aliquid acciperent. Ipse meminit doloris sacerdotum, quia nihil dedit illis de terra, sed debebant se nutrire de oblationibus. Ideo veniunt solche vota all da hin, ut sacerdotes nutrentur, sed ibi magnum periculum. Iudei erant avari, ut cogitarent seipsos nutrire, ut iam fit, quando dan-  
30 dum deo.

2. muſtz unserm herrn zu ehren geschehen. Non voluit, ut inde gloria- rentur, sed voluit, ut sibi in honorem fierent, non ut in haec homines fiderent und drauff buchten, sed ut homo agnoscat me hominem esse, qui fidem ostendat operibus. Sic voluit istum dominus fieri votum deo in honorem et

3 principe] princip zu 5 Iepthae votum r 6 debebant] deb 7/8 deberent] deb  
zu 10 über c. 6 steht quia diximus de votis über praeceptum votum steht vovendum sit  
11 vovere unter volunt VI Caput ex Numeris spro r audistis] aud 12 audistis] aud  
b3 (ſie) einer (ſich) geloben zu 12 Nu. 6. r 15 Nazarei] Naz 16 jar o  
19 Monchtum] Monch zu 19 Samſon r 22 potuerunt] pot: dicere] d  
23 Petro] Pet Paulo] P zu 25 1 2 r 26 doloris] dol 27 debebant] deb zu 27  
über nutrire steht alere 28 periculum] peri 29 cogitarent] cog 33 homo agnoscat]  
ho: ag 34 istum] ist

sacerdotibus zur narung. Est ergo votum de his quae habemus ut non bibere vinum. 3. ut fiat, unde sacerdotes nutriantur, 4. ut fiat deo in honorem. Si huiusmodi essent vota monastica, non euparemus. Da aliquem, qui ingrediatur, ut velit servire medium annum, ut suo servitio funnen ge-  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

6, 21  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995  
 1000

zu 1[2 1 2 3 r 2 3.] 2. 3 monastica] monast zu 6 über servitium steht  
 servitium zu 8 Pauli votum r über ubi steht da 9 Paulus] P 10 Hierusalem]  
 Hieru zu 11 über eius qui vovit steht des zuchterz 12 Summa] S 16 voluerunt] vol  
 17 vult] v 18 habes] hab peccata] p 20 audistis] aud vult] v 21 debent] deb  
 22 occasionem] occa 23 libris] lib vult] v 25 (ab) abstinentia 26 vultis] v  
 28 pseudoprophetae] ps idolatrias] idola zu 29 Benedictio ex nu: 6: r 31 dicat] d  
 34 Tobiae] Tob

Quando ergo agnoseis tibi data bona a deo, indiges ut te beñut in den selben gutterñ.

2. benedictio: 'Illuce' quid est i. e. mache sein aug hell über dich i. e. daß du ihñ wol erkenst, ut quando homo deponit larvam i. e. ut dominus  
 5 deus det tibi helles licht, intellectum in cor et hoc intelligens. Hoc 1. est benedicere, dare bona, alterum dare gratiam. Vides revera gratiam meam. Hinc sepe in scriptura 'ne avertas facies' i. e. det tibi bona et conservet  
 2. ut maneat in illis bonis et non agnoseas alium deum. Sicut Satan tibi  
 nach stett semper, ut tibi auferat bona tua et corpus. Sic ut auferat tibi  
 10 salutem et agñitionem dei. In animo omnipotentem agnoseis deum, ut Schwermeri blasphemant deum, ergo 'deus erheß' i. e. sie illuminet nos: ut eius verbum agnosces, tum habebis benignum deum. 3. ut non solum sit propitius et ut etiam habeas bonam conscientiam, non timeas eius iudicium quasi post te clamantis. Haec sunt verba 2. quibus utitur Paulus. Gratia,  
 15 daß man got erken und frid in conscientia i. e. sei im guedig und barmherzigh<sup>1</sup> et geb in frid. Ex hoc versu ist geßponnen totus ps. und ist drauff gemacht. Hactenus de hoc textu.

<sup>1</sup> Cor. 1. 2  
u. d.

## 10.

1. Januar 1528(?).

In der Handschrift steht dieses Stück (ohne Datum) hinter dem ersten Theil von Nr. 11, siehe oben S. 409. Da darin aber Kap. 11 behandelt wird, in Nr. 11 dagegen Kap. 12, so muß es vor Nr. 11 (1. Stg. u. Epiph. 1528) gehören. Dieses Verhältniß scheint in der Handschrift selbst dadurch angedeutet, daß einem am Schluffe von Nr. 9 am Rande stehenden a (zu 439, 17) ein b am Anfange von Nr. 10 (zu 440, 1) entspricht. Dem Umfange nach haben wir es mit nur einer Predigt zu thun, die zwischen Nr. 9 (2. Adv. 1527) und Nr. 11 (1. Stg. u. Epiph. 1528) unterzubringen ist. Zu Nr. 9 ist Kap. 6 behandelt, in Nr. 10 Kap. 11, 16 ff. und eingangs von Nr. 10 bezieht sich Luther auf die Unzufriedenheit und Ungeduld des Volkes Israel, die in Kap. 11, 1 ff. berichtet wird. Wir werden also annehmen dürfen, daß Luther die Kap. 7—8 als unerheblich übergangen und 11, 1—15 (vielleicht auch den Anfang der Geschichtserzählung in Kap. 9. 10) in einer nicht erhaltenen Predigt besprochen hat. Als Tage zwischen 2. Advent und 1. Stg. nach Epiphaniaß, auf die diese verlorne Predigt und unsere Nr. 10 fallen könnten, kommen in Betracht: 3. und 4. Advent, die 3 Weihnachtstage, Stg. nach Weihnachten, Neujahr, Stg. nach Neujahr und Epiphaniaß. Davon fallen aber als ganz unwahrscheinlich weg die 3 Weihnachtstage, Stg. nach Weihnachten, Stg. nach Neujahr und Epiphaniaß, weil für diese sämmtlich 2 Perikopenpredigten Luthers bezeugt sind (vgl. Bd. 23, 674 und im Predigtjahrgang 1528). Von den übrig bleibenden Tagen hat

10 agñitionem] ag omnipotentem] omnip 11 blasphemant] blas 12 habebis] hab  
 zu 13 et (sed) ut etiam über habeas 14 clamantis] clama zu 17 a r

<sup>1</sup>) vgl. das Adj. barmherze, aber hier doch wohl als Abkürzung von barmherzig zu nehmen. P. P.

der 3. Advent darum nicht viel für sich, weil von diesem Tage keine Perikopenpredigt Luthers bezeugt ist (Vd. 23, S. 674), und wir im allgemeinen beobachten können, daß L. seine fortlaufenden Predigtauslegungen biblischer Bücher nur an Tagen abhält, an denen er Vormittags über die Perikope gepredigt hat (vgl. 3. B. Vd. 23, 677). So werden wir mit großer Wahrscheinlichkeit darauf geführt, für die verlorene Predigt den 4. Advent und für unsere Nr. 10 den Neujahrstag 1528 anzunehmen, an dem Luther ja auch 1525 und 1527 (vgl. Vd. 16, S. XXVII und XXVIII) über das 2. Buch Mose gepredigt hatte.

F. Pietisch.

Audistis in Mose, ubi populus ordinatus, ut deberet et in regno spirituali et mundano sit. Audistis 1. exemplum das volck mit und ungeduldig wird et tediosi cibi manna. Vides, qui ghet mit gots gepot. Adagium: es ist der herrn gepot. Panem servant, multi opponunt se et faciunt seditionem

1. Cor. 10, 6 Et Paulus 1. Cor. X. hatz angezogen, ut caveamus, murmurantes consumpsit ignis. Et insuper tediosi cibi et quomodo Mose ungeduldig, qui regere debebat populum inobedientem.

11, 16 Sequitur Elige 70. Magna ars regendi populi: es gehört dazu sapientia divina et virtus, oportet weislich mit umb gesche et non quaerat nach freund vel feind. Deus dat Mosi 70 viros qui eundem intellectum et spiritum accipiunt ut Moses, ut etiam prophetant. Qui ex humana potentia tentat regere populum, nihil efficit. 2. dat eis carnes ad edendum. Tediosum quod clamat ut: quare eduxisti. Cum intus erat, clamabat, ut liberaretur iam cupiunt redire i. e. tantum est: rege ut voles, du verdienst kein danck. Homo si decies invetur, nihil efficitur. Tam ignominiosa vita, ut se ipsam ferre non possit. Non poterant ferre se captivos, non iam liberatos, ut ergo quis haec ferat. Ad hoc pertinet divina virtus. Sciat ergo quisque regens, quod utemque faciat, tedeat homo, si optime expedit, ist am ergsten. Si ita agendum, inquit Mose, libentius mortuus esse vellem. Deus verheisset

11, 19 illis dare cibum non 1. 2. x. dies, sed totum mensem, hoc miratur Moses.

11, 21 Vide numerum tantum armatorum exceptis x. et ipsi daret unum mensem, ut haberent cibum. Mose tu non es ingratus, alioqui dignus ut et tibi darem ein schlappen, non es ut illi qui murmurant se eductos. 2 dies volaverunt, non evolaverunt, sed circum castra ut possent comprehendi, ibi haben sie der lust gepufft et nocte coeperunt, qui minime 10 hominibus congregaverunt.

11, 22 Gomor erat mensura in quam ibat ein faudel bir, da man forn mit gemessen hat. Certe magnus cumulus, si minimus 10 malbern vel meßen, est gewislich ein forn maß, sed certo non scitur, an scheffel, ergo per illum mensem totum

zu 1 b r 1 Audistis] Aud deberet] deb 2 Audistis] Aud ungeduldig] unged  
 3 qui(d) Adagium] Adag. 6 ungeduldig] ungedul 7 debebat] deb 8 populi] pop  
 zu 12 edendum (Mose tacet) zu 15 über ignominiosa steht schend: zu 19 deus (thu)  
 zu 25 Ho: r über in quam ibat ein steht ut edere poterant per diem zu 28 scheffel mit  
 27 malbern durch Strich verbunden



habens iren lust gepuſt. Nech, quantus numerus annum. Si Mose non scriberet, non erederem tantum avium unius generis capi posse in duabus diebus.

Antequam ederunt carnem, da sie noch in der lust ſtecken, venit pestis 11, 33  
 5 et percutit. Ist eben als quando pestilentia venit in exercitum. Sic isti  
 lust auch gepuſt x. Paulus: das ist uns ſurgeſchrieben, dicit Paulus. Iam 1. Cor. 10, 6  
 habemus Euangelium, das haben wir so ſat, praesertim Schwermeri non  
 curant de fide et charitate praedicationem. Ideo ſaren sie erhaus et quisque  
 cogitat, volunt edere carnem i. e. docere secundum sensum carnalem, quod  
 10 caro apprehendit praedicatum. Sic contemnunt maxima, quod ſticken in  
 impietate, votis et benedictionibus et nur etwas nens erdacht quo dnobis placet.  
 Deus custodiat, ne et nos saturi ſiamus der geiſtlichen ler Euangelii.  
 Euangelium non potest satis praedicari et tam sepe est semper necessarium.  
 Qui statim saturi ſiunt, non gehorn ad Euangelium, putant talem praedica-  
 15 tionem ut Aristoteles. Scire war das end da von. Non erat talis doctrina,  
 da mit einer sein leben darnach fund richten. Sic putant Euangelium talem  
 doctrinam quae discenda, ut sciatur. Sed vult non solum sciri haec doctrina,  
 sed vivi et sentiri, ut quando tentationem habent, weren sich mit der ſelben  
 20 ler, et ergo semper tractanda getrieben, alii omnes sunt carnivorae i. e. non  
 manent cum ea weiſſheit zur ſeiten hin aus et quaerunt novas cogitationes,  
 per hoc succumbit fides, charitas. Paulus ad Timo. 2. c. 4. Veniet tem- 2. Tim. 4, 3  
 pus' x. Ipsi putant se intellectum satis sufficientem habere. Sed nemo iam  
 illorum certo scit suam doctrinam. Sed wie wenn das also were? Et quando  
 hoc stultus audit, werlich es kan. Sic faciunt novas cogitationes quibus  
 25 homines faciunt pyr. Sed non est fabula nostra fabula: Si vis salvari, crede  
 in Christum, dilige proximum. Si crucem adducit dominus, voluntarie perfer  
 et expecta futuram et sperne x. Sed quaerunt, quare Paulus dixerit se velle  
 Anathema, das heiſſen carnivorae, quos et iam habemus. Sed maneamus  
 cum vera doctrina quae e celo venit et amplectitur carnes quae vix duas  
 30 ulnas i. e. comprehendi possunt. Sed quid sequitur i. e. nondum hettenſ  
 auff gefressen. Sic et continget illis qui a vera doctrina deficiunt, cadunt in  
 alia ding und werden auch druber ſterben, antequam ad finem deducant.  
 Sicut factum est Muntzero. Nam nullus hereticus hats da hin gebracht,  
 quo venit. In esu carnis tam cupidi, ut geringſt 10 modios congreget.  
 35 Habent maiorem cupiditatem ad carnes quam ad manna . . . . . quidam  
 20 modios. Et hoc est quod Paulus dicit junden die oren, et illa plus 2. Tim. 4, 3  
 suscipitur quam vera, man ſelt girig drauff ut ignis in stipulis. Si huc

zu 1 isti e aus iste darüber steht diese 6 lust (ist) ſurgeſchrieben] ſurgeſch  
 9 cogitat] cog 12 geiſtlichen] geiſt: 13 tam über sepe zu 17 (docenda) discenda  
 18 tentationem] tenta habent über tenta 21 charitas] cha zu 21 über 2 c. 4. steht  
 Inrepa zu 25 homines] ho fabula (2)] fab 26 proximum e aus Christum 28 Ana-  
 thema] Anathe 29 amplectitur 35 . . . . .] 2 Worte unlesbar

veniret Schwermerus, videretis quam tenuis doctrina futura esset de fide, charitate, vita eterna, et girig wird ir, quia sapit optime quod carni gemes, et ratio potest comprehendere ut illud: baptisma est mera aqua. Hoc ratione optime intelligunt. Plump hin nach, est verum, Et congregant carnem 20 ꝛ. Sed quando dicitur: in baptismo est verbum dei et deus baptizator, oh das 5 sehen wir nicht, sedet ad dextram patris, non convenit eum ratione. Aufſ altar ist brot und wein, he ein simplex scientia, quando doceo: panis est panis, oportet habeam magnificos doctores qui me hoc doceat et tamen nimpt mans ein et sapit, sed quod hic corpus Christi, non sapit. Sed est panis sanetus, ja das gehört dazu, Est ein deffel. Si ergo 'benedicite' dico, est etiam 10 sanctus panis ut illorum. Et hoc est, quod eum 20 modiis incedunt, hic vix cantharum i. e. Christi doctrina ist schwach und langjam und schwerlich ghet verbum dei. Sed quanto infirmior, tanto erit doctrina firmior. Et econtra ubi tam repente augeseit, tanto cieus cessat. Ut hic interitum. Et hoc vidimus in rusticis: seditio celerrima, in 14 roget sich fere tota regio et tamen 15 in mense oceisi. Quando in principio quis multum currit, leufft er sich bald ab. Sic fit cum illis hereticis. Satan non potest moderate incipere, sed eum cursu, ideo frangit collum.

11. 26 'Medad? Ibi nostri rottenses habent schein und behelff. Quis dedit his? diabolus. Si ipsi surgunt, cur ego et non surgerem in contione et 20 11. 28 dicerem: Ego habeo spiritum. Ibi voluit Iosua tweren Mose, non, ergo concludere volunt, quod non debent interrogari, qualem spiritum habeant. Sed sepius diximus neminem debere praedicare, nisi habeat vocationem a deo vel hominibus. Prior e celo non est. Sed iam vocatio fit ab hominibus. Sie respondeto, Ut imponant supercilla et recte intueantur textum. Non 25 egressi cum Mose, causam non addit. Sed hic additur: Sie werden auch an geschrieben, ergo prophetaverunt i. e. debet eligere 70 viros et inter istos erant scripti, ut inter istos computarentur. Cur autem non exierunt, non ibi causa. Ergo non hilffst sich hoc exemplum, quia habent testimonium a Mose, quia inscriptum. Et electi et vocati ut alii: Cum ergo sunt inscripti 30 electi et vocati. Ergo wo man winkel prediger find, non ferendi, dicunt se missos a deo, ut praedicent. Tum weis tales ad nos praedicatores, quibus suggestus est commissus. Si quis a deo missus et habet spiritum, den weis er uns an. Et hoc facit spiritus sanctus, indicabit prius. Sed non faciunt, sed furto ingrediuntur. Si ad nos venirent, interrogarem, unde 35 haberent hoc, quod emissi vel iudicare contionem. Si non faceret, proponerem mortuum hominem, ut eum suseitaret. Tales sol man frisch frey

I doctrina] doc futura] fut 2 charitate, vita eterna] ch v e 7 brot] b  
 21 dicerem] d Iosua] los: 22 habeant] hab 23 habeat] hab 27 debebat] deb  
 29 testimonium] testi 30 et vocati über ut über inscripti steht ange: 35 in-  
 ingrediuntur] ingred

halten pro leidigen teuffel, nam spiritus sanctus non facit sie. Ideo non  
audi et crede illis praedicatoribus qui dicunt se habere spiritum. Quia  
spiritus sanctus eligit per homines. Et tales iactant besel, non spiritus  
sanctus. Si vero venit a spiritu sancto, quaerent te amice und wird sich  
5 lassen weisen, vult discere et tam humilis, ut sciat sich lenden, et abit et  
gratias agit. Illi spiritus volunt esse magistri, sehenen das öffentliche predig-  
ampt et in angulis cupiunt. Ipsi inducunt hoc exemplum in scripturis suis  
de Medad, sed sunt electi a Mose et toto populo scriptique. Haec pro  
warnung, ne sinamus nos effen.

## 11.

12. Januar 1528.

In der Handschrift Bos. o. 17<sup>k</sup> steht der erste Theil dieser Predigt (bis 444, 17  
sed) anschließend an Nr. 10 auf Bl. 158<sup>b</sup>, das übrige Bl. 163<sup>a</sup>—165<sup>a</sup>.

## 10 Dominica 1. post Epiphaniae Anno 28.

Audistis in XI. c. 1. casum et infortunium populi das lustern war,  
vultit carnem edere et uber das himel brot uberdrüssig, qui plagati sint, ut  
vocatus locus lust greber, quod concupiscentiae populus illic sepultus. 11, 34  
Sequitur iam iterum ein ungluck.

## 15 CAPUT XII.

Reddimus: war ein ier i. e. fenstter, arm potius elend jemerlichen, ein 12, 3  
barmherzig, jemerlich. Vult dicere: es ging ihm auf der massen schendlich ut  
qui regere debent, haben viel herzenleid. Si est in seculari, omnes offendit. Si  
in spirituali, Satan excitat, muß ein zeichen, da yederman. Moses erat miser-  
20 rimus, der elendest mensch auff erden. Ibi iterum altum exemplum, quia  
Satan sich spert und wert, ut dei verbo non obediatur. Omnia ordinata in  
seculari et spirituali regimine. Ubi iam der gehorsam sol ghen, unum in-  
fortunium sequitur aliud. 1. tedio afficiuntur ꝛ. denn Mirjam et Aaron  
legen sic<sup>1</sup> contra Mosen auff. Exemplum nobis. Si quis vult aliquid accipere  
25 divinum, Satan wirt ein stein hnu weg werfen. Solomon 'mein lieben kind, 31v. 2. 1 f.  
quando das te ad cultum dei, reice omnem timorem et sta in timore et ne  
elatus sis et praepara animam, quia Satan non potest pati neque opus neque

1 spiritus sanctus] s s      2 dicunt] d      5 et (3) über abit      6 spiritus] s  
öffentliche] off      11 Audistis] Aud      infortunium] infor      12 carnem] c      uber-  
drüssig] überdrüß      13 populus] pop      zu 15 Name: XII r      16 17 nach potius eine  
Viertelzeile leer, darüber steht elend jemerlichen ein barm. darauf folgt in der Zeile her jemerlich  
17 Vult dicere] V d      18 in über seculari      zu 24 über legen steht opponunt      zu 25  
über Sol. steht Sap

1) = sich

verbum tuum. Si es secularis, si spiritualis. Soror naturalis Mose, Aaron contra eum nituntur. Ideo miserrimus homo, populus contra eum et soror et Aaron qui debebant dorsum illius esse, aut dem er sich hielt et antequam inspecio, durius contra me sunt quam alii. Et haec est causa. Mose fuit doctus homo ordinans egregie leges in populo. Mirjam fecit ut asinus qui voluit aliquando rex fieri. Sic illi: sollten wir denn nichts sein? die geistliche hoffart und stolz treibt sich.<sup>1</sup> Si Mose potest bonas ferre leges et nos sumus aequae docti ut ipse et eundem spiritum habemus.

Sic omnes heretici. Num non tam docti essemus ut Paulus? bringen hr groß kunst er ein, ut Paulus nihil sciat. Sie Arrius. Sie nostri hodie: ex spirituali superbia fit, quod quis non potest continere suam sapientiam seum, ut dicatur: quid Mose? laudo Aaron et Mariam. Et wenden für ein trefflichen herlichen schein und treffen Mose bei seinem eigen gesch. Ordinavit Mose, ne commiscerentur tribus. In tribu nemo ducebat ex alia, sed ward verordnet in sich selber und het Mirjam das für sich. Nos sumus sanctus populus et electus veniens ex patribus, quid facit meus frater? dicit se habere spiritum sanctum, sed agit ut nequam et contra spiritum sanctum ducit uxorem ꝛ. wil Mose geist tempfen et aliis os aufsperrren, ut dicat: Mose seducit. Sic vili specie omnia vult uvertwerffen quae unquam doemnt Mose.

Sic iam multi nunc timuerunt nec ausi os aperire contra papam, iam in tuto omnia volunt papam conculcare. Ideo inquit, quia duxerat Aethiopissam. In 2. libro audistis Sacerdotem Madian dedisse filiam, qui sunt vicini Aethiopum et ita nigri ut Aethiopes die her außer komen, die stossen hart an die Midianiter. Illam iam vocat Mirjam Aethiopissam et vult Mosen zum Schüler machen et dicit Mosen perdidisse spiritum sanctum et non intelligere deum, et quod sit populus sanctus, qui non habere debeat gentiles mulieres. Et tolle stulta seducit Aaron, ut cum ea sit contra fratrem et ordinatus ab Mose et tamen audit die tolle nerrin, Zundfraw Mirjam war klug worden ꝛ. Et supplitium indieat, quia ipsa gestrafft mit der tad, frater mit verbis.

Vides, qui die rotten pflagen an zu komen ꝛ. omnes rotten incipiunt ex spirituali superbia, quod volunt videri coram hominibus, quod sint docti et spiritum sanctum habeant. Quando hoc haben gefast, sequitur, ut quaerant, ut damment rectam doctrinam, quia spiritus superbus non quiescit, er hort und grebelt so lang, donec inveniat foramen und schand und lester, donec

zu 1 Aa/ron] a      3 debebant] deb      5 ordinans] ord      egregie] eg      6 geistliche] geist:      11 spirituali] sp      13 trefflichen] treff:      bei über seinem      15 verordnet] verord      18 dicat] d      21 22 Aethiopissam] Aethi      24 Midianiter] Mid      Aethiopissam] Aethi      28 Zundfraw] Zund      33 (se) quaerant

<sup>1</sup>) sich treiben aus älterer Zeit in verschiedenen Bed. (Leyer: Jeroschin, Pass., Marienleg.) nachweisbar, hat Luther Unscere Ausg. 7.627, 4 in der Bed. 'sich anspornen, sich abmühen': so wohl auch hier. P. P.

ein Loch hin ein macht. Sie wolt aber Moſen, daß war der teufel. Ubi  
 hoc, quaerit, qui Moſen zu ſchanden macht. Sed quid ad te? Non est ex  
 sanguine Israel. Ideo cave. Christus rem diligenter commisit. Sehet euch  
 fur, 'laßt euch nicht rabbi heißen'. Illi faciunt vere se magistros qui tam  
 5 gloriam suam ut requiem non habeant, donec in publicum eant. Pii et docti  
 ita faciunt: sunt humiles, non prius brechen eraus, donec deus expellat.  
 Nimmer mher surgunt et dant se in lucem nisi vocati, praesertim quando  
 quid facere debent in doctrina. Si est rechtſchaffen, ghet mit zittern und  
 fürcht hin an et non nisi coactus ut Mose, quia maximum et altissimum  
 10 offitium alios docere, man bedarfs nicht praesumptuosam superbiam, sed  
 humilitatem. Ergo qui iactant se gloriam dei quaerere et iactant spiritum  
 sanctum, non illis credendum. Sunt Mirjam, Aaron, Core.

Sunt scriptae historiae zu ſchrecken die rotten qui prae aliis eminere  
 volunt, ſind tollun, laſſen ſich nicht ſchrecken. Si docerent ut nos, putarent  
 15 sibi magnum dedecus, quia non habent inde gloriam. Sed quando aliud  
 docent, quo os hominibus auff iperren et venit e spiritu sancto. Et nobis  
 qui cum timore agimus, est scriptum zu troſt et fortitudinem ut dicamus:  
 Non ſchad, quod rottae surgunt, non insurgemus contra cum fratre et sorore,  
 sicut illi accidit sic et nobis, wir muſſen uns erwegen, ut dicant Nos esse  
 20 miserrimos.

Si dominus non intrusisset me in offitium praedicatoris, 400 equi nihil  
 efficerent. Si viderem spiritum futurum, ſo het ich mein pfeiffen.<sup>1</sup> Sed  
 melius, si rottae perduntur, tamen salvantur. Fuit externa ceremonia et illa  
 vult pugnare contra fratrem.

25 'Rebel' es ist doch ſo giftig geredt, ut non. Num dominus solum in 12,2  
 Mose spiritum ſteckt, quia nobis ſeſt? volunt Mosen deprimere et se exaltare  
 et tali specie, quod fiat deo in honorem et proximo in utilitatem. Oportet  
 illa species adsit, quis alioqui illis crederet?

'Nonne?' atve ia. Iam sequitur terribile. Non est deo ein ſcherck.  
 30 Nunquam potuit ferre deus, daß man rotten au richt x. Paulus: 'non wer- 2. Tim. 3, 9  
 dens hin aus fureit, Sed insipientia'. Id quod tandem fit omnibus rottis,  
 quando ut rabidi canes x. Sed dum sunt in der brunſt, non audiunt. Si  
 quis contra papam prodigia faceret, et Schwermeri non audirent, quia sunt  
 in der brunſt. Sic hic Mose uns ſtil ſchweigen. Sed dominus audit,  
 35 quid fit?

'Exite.' Mirjam ſthet noch ſeſt Et cogitat: dominus confirmabit meam 12, 4

5 publicum] pub      8 rechtſchaffen] rechtſch      10 praesumptuosam] praesump  
 11/12 spiritum sanctum] s s      17 dicamus] d      19 dicant] d      22 spiritum] s.

1) offenbar ist zu erg. in die taſchen geſteckt oder eingezoogen vgl. Erl. 28, 266 (1522);  
 29, 312 (1525). P. P.

doctrinam, non solum Mosen, sed nos simul vocat, troß quod contra nos loquatur, sed fart schon Zuck schon. Wie ghetz?

12. 5 'Da erat der'. Supra audistis, quod in tabernaculo schwebt des tagz ein column, ibi dieit, quod sey herab gefenckft. Ibi rursum cogitat: das wird kostlich ding werden. Mose mus hu der hutten bleiben, nos extra vocat, ut recte doceamus populum. Sie agit dominus: effert in altum, ut profundius deiciat.
12. 6 'Audite: Si quis propheta.' Da wilz bas werden und das wetter wenden. Si est quis propheta, wird er die dreyerlei haben x. Offenbarung sit in visione, traum vel erleuchtung. In traum, ut quando deus quid alicui manifestat und reumbt sich cum fide et certus est. De hoc in die Epiph.<sup>1</sup> Mosen zeicht er hie aus uber all. Si prophetae sunt, so wil ich also thun. Mose meus rexit populum et praecepit, quid agendum. Si quid amplius agendum in visione vel traum ostendere vobis. Sed neutrum habetis, sed faret ein somno x. Sed Moze ist altior, videt dominum facie x. quare non timistis eum? videt per ista tria, sed dominum in sua specie. Quidam alte speculatus: Nunc raptus in 3. celum, et viderat dominum secundum naturam. Non reicio, sed tamen ich haltz nicht, quia habuimus. Non vivit homo, cum rogavit dominum: sine, te videam. Videt ergo dominum in sua specie i. e. dei aspectus erfent et ille agnoscit, qui per fidem agnoscit, quod deus sit mera misericordia: qui aliam fidem vel wen<sup>2</sup> de deo schepfft, quam quod sit misericors, vel qui respicit ut illum qui opera accipiat, illi non vident. Sed econtra ps. 4. 'Signatum est' et ostende faciem sepe, sepe eupit ut facies domini super se maneat i. e. vera eognitio in fide. Nos habemus hanc faciem per Euangelium, per figuras in vetere testamento, gleichniß und bildniß ut quod dicitur rex, princeps, iudex dei et sunt similitudines. Et sunt visiones. Video patrem diligere liberos, edueare ad bonum et dat donum. Sic deus nobiscum facit, das ist ein gleichniß, sic videtur hic in terris. Mose vero habet altiorem spiritum, non sic videt, est ein milch simila, Sed ein grossern verstand, ut sciret deum patrem et hoc voeat facie i. e. eognosceret misericordem x. Et 'mundlich' quia cum eo loentus in tabernaculo, andivit vocem i. e. propieum sient et in monte Sinai. Sic Paulus: 'non dedi solidum cibum, sed lac, quia simplicees' sind zu leiten similitudinibus. Ich hab auch verbum dei per os Mosi, non per similitudines: qui estis, qui servum meum iudicatis et eius doctrinam vultis meistern und bessern? quid dicunt illi? obmutescunt.

zu 3 in (istis) tab über (istis) steht super tabernaculo] tab 9 propheta] p  
12 prophetæ] p 17 dominum] d zu 20 über aspectus steht angefich 31 eognosce-  
ret] cog 32 tabernaculo] tab 34 (Sed) Ich

<sup>1</sup>) meint die Predigt vom Nachmittag des 5. Januar 1528 (Hdschr. Jena Bos. o. 17<sup>e</sup> Bl. 22<sup>a</sup>). <sup>2</sup>) wen entweder Schreibfehler für wan oder = wänen. P. P.

Sic fit omnibus rottis quae habent fur beſſer, et non timeo, qui libenter  
 praedicant, docent, Sed illos time, qui volunt beſſern. Habui plures coram  
 me et omnes voluerunt me maiſtern, fuerunt alte dröben. Ego altiore  
 ſapientiam non ſcio: Ieſus Chriſtus dei filius pro nobis mortuus. Tam diu  
 5 diſcendum mihi in 10 praceptis, ſibilo ut nunquam ꝛ. utinam poſſem hoc  
 ſtercker faſſen. Sed illi dicunt me fortiter hoc cepiſſe, oportet altius iam  
 ſuſcipiam, ergo ſemper cogitant ſe außgeleerut quod iam praedicatur et no-  
 vum diſcere. Qui vere praedicant, ſemper verſantur in communi doctrina  
 Chriſti, ut intus maneant, non ut melius quaerat quam hoc, ſed ut commu-  
 10 niſſime ineuctur. Sic Schwermeri pro ſimplici doctrina habent Chriſtum  
 eſſe mortuum et puerilem. Sed qui ſcit panem panem eſſe, eſt alta ſcientia  
 et quod aqua aqua. Et haec novit: aqua, quod canis novit. Hoc facile et  
 cito diſcere poſſum. Et ſuem, vaccam poſſum docere aquam aquam. Ideo  
 cave ab iſtis ſpiritibus qui altiora proponunt ad credendum et meliora docere  
 15 volunt. Non invenies altiores articulos: Credo in deum filium. Ego didici  
 dran XII jar, ſed fateor me ein Junger ſchuler in hac ſcientia. Sed quando  
 venit deus et loquitur, illico obmutescunt. Ich hab nicht iberall mit  
 euch geredt.

'Leprosa': totum corpus occupatum eſt. Moſe declarat, quid ſignificari 12, 10  
 20 velit per lepram. Nempe falſam doctrinam. Plaga qualis ſit lepra, noſcis,  
 omnia iura prohibent eis commercium hominum, quia frift umb ich, ideo  
 ordinatum, ut ex communitate außgeſondert. Sic natura falſae doctrinae: ſi  
 non exterminatur, reiſt er ein und vergiſt omnia. Cancer morbus, nihil tam  
 geſchwind ut falſa doctrina, ſed quod cito fit, cito perit. Tam fortis lepra  
 25 ut alba et illa weiſſ ſignificat, das die giftige lere wil ſchone ſein, qui enim  
 lepram non iudicat, putat quid pulchrum. Aaron non wird geſtrafft, quia  
 non eepit culpam, ſed ſoror. Sed muß drüber erſchrecken et timere ne ad  
 eum. Ideo inſpicit ſororem die flugling et loquitur non dicens: lieber  
 ſchuler, ſed domine, prius voluit eſſe magiſter, iam fit ſervus. Neque dicit:  
 30 frater, ſed dominus. Sic ghetz, quando Moſen ignominia afficit, erigit in 12. 11  
 honorem ut timeatur et frater et ſoror muß ſen fur ein herrn halten.

o hilf lieber Moſe, ut ſana fiat et ego maneam ſanus ꝛ.

---

zu 1/2 über timeo bis praedicant steht vellem ut essent pastores 6 dicunt] d  
 zu 6 über cepisse steht gefast 7 cogitant] cog zu 8 über discere steht docere  
 11 panem] p 14 spiritibus] spi 25 giftige] gift: 31 frater e aus fratris  
 müssen(ß) (d)ein

## 12.

1. März 1528.

Dieſe und die meiſten der folgenden Predigten über 4. Moſe tragen keine Tagesbezeichnung, weil ihnen eine Perikopenpredigt mit dieſer vorangeht (vgl. Einleitung S. 408). Danach in unſerm Text zwiſchen [ ] beigefügt.

[Dom. Invocavit] A prandio.

Audistis quasdam historias wie es zu ghet quando deus aliquid praecipit, quod Satan statim excitet ꝛ. Videmus multa exempla in 4. libro: hoc inobedientiae, pauca obedientiae, tamen semper additum, quod inobedientia non ungeſtrafft. Hoc in exemplum scriptum nobis ut qui volumus impie vivere, stemus in timore duplici. 1. ne fiamus securi et praesumptuosi et saturi, quasi omnia adsecuturi, quando incipimus probi fieri, incipiunt et tentationes. Quando in regimine agimus, non terreat nos. Si econtra ꝛ. ut Christianus semper stet in timore, ne sedneatur vel pereat. 2. Si cecidit, ne putet peccatum non impunitum, ideo huiusmodi praedicanda, ut Paulus dicit, ut huiusmodi exempla discamus, praesertim si securus et non poenitet et vertit se. Ideo videmus securos spiritus cadere et quam non donetur illis supra de Core igni ꝛ. De edentibus carnes Et Aaron et Maria.

1. Cor. 10, 6

5

10

13, 3 ff.

5. Moſe 1, 6 ff.

15

20

25

Alia historia de emissis, qui explorarent terram XII. numero. Haec historia ist alſo zungangen: a Monte Sinai exierant, ubi erat constituta utraque respublica et quilibet tribus in suum numerum et pulchre ordinata omnia. Et expediti a monte Sinai brachen sich auff<sup>1</sup> et veniunt quasi ex Bavaria vel franconia et veniunt ad flumen, ut iam ingredi deberent terram an die land w̄her occupandae terrae, Erhebt sich ein erſchrecklich exempel, duos annos iam profecti et iam finis aderat, hebt sich ein ungehorsam, ut a lande w̄her zurück muſten zihen ghen Aegypten zu et errare in deserto, donec omnes morerentur exceptis 2. Terribilibus exemplis vicini ꝛ. per quid merebantur? Mose indicat lib. 5. fecit sermonem et adhortatur, ut occupent terram, ubi hoc audierunt, inceperunt mensurare suas vires, an possint occupare Et dicunt ad Mosen: qui intraremus, nescimus, qui mores ꝛ. dant ei consilium

zu 1 Ex (leuitico) Numeri *sp r links* Ex libro Nume: cap XIII *ro sp r rechts* 2 Audi-  
stis] A historias] histo 3 libro] lib 4 inobedientiae] inob<sup>o</sup> obedientiae] ob<sup>o</sup>  
iuobedientia (2) iuob zu 4 über inob (1) steht inobediēa sp 5 volumus] vol zu 5  
Liber 4 Moſe *ro sp r* 6 praesumptuosi] [r]ūp 7 adsecuturi] ad<sup>v</sup> incipiunt] incip  
zu 7 über ad<sup>v</sup> steht assecuti sp 8 regimine] reg 9 Christianus] X<sup>o</sup> zu 9 über  
X<sup>o</sup> steht Christianus sp über 2. steht timor 11 praesertim mit 10 ne durch Strich  
verbunden 13 illis c aus ipsis 16 numerum] N 17 veniunt (v/i) quasi debe-  
rent] deb 19 erſchrecklich] erſch: 21 Aegypten] Aegy 22 exceptis] excep Terribilibus]  
Terrib exemplis] e<sup>o</sup> 6 23 adhortatur] adhort 24 audierunt] aud occupare] occup  
25 dicunt] d

<sup>1</sup>) sich aufbrechen = 'sich aufmachen, sich erheben' (*Lever: Passional*) steht auch  
*Unsere Ausg. 14, 422, 24; 19, 370, 26. P. P.*



ut ex XII tribubus XII viros mitteret, qui viderent, qui populus genuit et civitates munitae, daß geſchach auff Moſe predig. Moſe praedicat deum promiſſiſſe intrare, ut ſaltem. Ipsi nolebant deo fidere, ex hac infidelitate venit hoc malum, ut vertere cogereſſe terga et viri. Sic fit, quando verba eius  
 5 wollen wir meiſtern et non ſuſcipere. Ibi ſcriptum, quando deus miſiſſe x. Sed quia voluerunt et cupierunt illi, hat erß laſſen geſchehen Et ſchendt in daß, hielt inß zu gut, Sed wen man anhebt zu unglauben, non est finis, I. casus illis condonatus, quid fit? Emittit illos XII x. et dat mandata, fuit etwaß adſumptionis Mariae<sup>1</sup>, Gelobt laud lag gegen mitternacht in  
 10 die breit XXX meil, in die lenge CL vel plus x. Sie zogen von mittag zur mitternacht, Hebron war ein riehenſtat, potentes principes, ut Caesarea civitas, ut Venetiae, Aeschol traubenbach, quia palmen, pingitur uva als ein tauſſſtein, non tam magna, sed portarunt in ſtipite, ut integram ad ſuos portarent. Et ideo, ut oſtenderent ſuis, quam optima regio, ut haec tria  
 15 creſcenerent. Et ubi, certe optima terra. Stulta botſchafft. Est quidem optima regio et omnium rerum abundans, Sed cavete, venit juncfer infidelitas et praedicat et conculcat dei promiſſionem pedibus dicens: Est potens populus et munitae x. q. d. nihil ad eos et non vincemus eos.

‘Enak. Hebron.’ Erat Enack der groß kaiſer, habuit 3 filios. Credo  
 20 civitatem fuiſſe ut Romam. Et diviſa fuit in 4 partes. 1. Equites qui ſemper in exercitu, ut defenderent terram. 2. conſulares terrae, gentes ſapientes. 3. communis civis et opifices, huiusmodi pertinent in die Stat, 4. daß land volck, die 4 ſtuck pertinent x. Enack, ein ring am haß i. e. milites qui geſtant torques. Sie diviſa terrena x. conqueruntur: quid faciemus?  
 25 Enac iſt da groſſe treſſliche ritterſchafft, radherr, handwerckslent und landvolck. Et ultra hoc haltenß mit in die Amalekiter, Sethiter x. haben daß  
 gepirg hnn, ita ducunt homines a fiducia et dei promiſſione in desperationem.

Hoc propter nos ſcriptum, qui Christo volumus fidere et ſervire, qui impetatur a Satan. ‘Am uer’: maritima et Iordan occupant. Daß heiſt quando  
 30 praedicator duos annos praedicavit et fecit miracula ut Moſe, tum una praedicatione ſtoſt diß unß als unus ſtultus uno ſermone, sed totum orbem.

‘Caleb ſtillet.’ Ille habuit verum ſpiritum, praedicavit eontra, fuit unus  
 ex XII, qui miſſus, sed nihil potuit efficere, der hat ein mut, nihil movetur

1 tribubus] trib viderent] vid 4 quando (ergo) vo [so] 5 ſuſcipere] ſuſcip  
 6 cupierunt] cup 10 die leng [darüber breit] xxx meil in die (leng) cl 11 mitternacht]  
 mittern principes] princip 15 optima] opt 17 promiſſionem] promiſſiſſe populus] pop  
 22 ſapientes] ſap communis] gis zu 23 über land ſteht aſſter 25 treſſliche] treſſ  
 26 Amalekiter] Ama 27 homines] ho fiducia] fid promiſſione] promiſſiſſe desperationem]  
 28 volumus] v 29 maritima] —ertio zu 30 über praedicator ſteht 20  
 miracula] mira uno] una 32 habuit] hab

<sup>1</sup>) Maria Himmelfahrt = 15. August mit Beziehung auf eben bmb die Zeit der erſten weindrauben 4. M. 13, 20. G. K.

per gigantes. Alii: Nihil effecimus, quia nobis fortiores &c. Et ultra faciunt  
 malum nomen regioni, thut ein ſtarcke lügen dazu, ut falsi praedicatores  
 faciunt praedicatori, dixerunt fortem populum et potentem in eum scilicet  
 hos, certe non 'devorat suos', palpabile mendacium, Nullum tam crassum  
 mendacium, quod non habeat creditores. Ista duo sunt contraria et tamen  
 13,33 credunt. Et ultra hoc 'magnae staturae' rhyen. Quid nos pigmei erga illos  
 gygantes, ritterſchafft, qui in equis sedebant magni erga nos, ita dehortatur  
 2. Thim. 2,12 a fide. Paulus 'Qui non volunt credere veritati' &c. Mose dicit, ut intra-  
 rent in terram, noluerunt, Sie Caleb &c. veritas &c. Cum veritatem nolunt,  
 oportet credere mendacio. Nolumus credere in sanguinem Christi, credimus  
 10 anſ papir. Qui veritatem non vult audire, oportet mendacium. Ideo nihil  
 venenatum in terris omnes serpentes, quam unus pseudopropheta qui una  
 vice pervertit, quod pius in 20 annis &c. Ita serpit. Ideo als warnung,  
 ut maneamus eum veritate. Paulus widderholets offt, David et Moſe, ut  
 terreantur omnes, qui veritati nolunt credere. 15

14,1 Da ſur die. Clamat &c. Da burnet infidelitas et murmuraunt et fluchen  
 contra deum. Sind ſur der thur et duos annos habent zu ruck zu zihen,  
 noch volunt redire. Vides, quae sit infidelitas, die ſind from, die predig  
 werdens mit ſeiner worten haben auß geſtrichen, sunt saltem capita sermonis  
 Ut ego, sicut panem edit canis &c. Non leit dran, wie groß ein man iſt, 20  
 sed cor, invenitur parvus, qui tamen non terretur, non habent ſchutſ neque  
 animositas: deus nobiscum &c. Sed gilt nichts: bonus praedicator ſan nicht  
 ſo rein her widder bringen quod pseudopropheta perdidit.

14,10 'Lapidibus.' Eo ſtarck halff die predig infidelibus, et virtus infidelitatis,  
 quanto plus illis noceret, je toller werden ſie ut Schwermeri. Mose, Aaron 25  
 Caleb. Nun muſſen ſchweigen et exponuntur omni momento morti, quia  
 ſententia lata, das heiſt ungluck angericht, ideo occisi omnes, quid fit? 'Gloria  
 domini' &c. Illa apparitio iſt nicht anders gewest, quam quod lucida nubes  
 ſich erzeigt hat, in dem ſich geſpurt haben<sup>1</sup> deum adesse et qui locutus. Non  
 tamen audiunt, sed deus locutus eum Mose. Nisi in nube apparuiſſet 30  
 dominus, lapidatus Mose. Proccedit et orat pro miseris et dicit. Fortis  
 valde oratio. Si eos occideris, tua ignominia maior quam illorum, quia  
 dicent te impotentem deum, ſchenden draus heiligen namen, et propter id  
 condona illis ne habeant occasionem erga te blasphemandi i. e. er ſchendet

1 per fehlt 3 faciunt] fac dixerunt] dix 5 habeat] hab 6 staturae] sta  
 7 gygantes] gygan 8 volunt] v dicit] d 10 credere mendacio] cred mēo sangui-  
 nem Christi] sang Xī credimus] cred 12 pseudopropheta] ps 16 infidelitas] infid  
 17 habent über annos 19 capita] cap zu 21 über cor steht animositas 23 pseudo-  
 propheta] ps 24 infidelibus] inf 25 Aaron] Aa 26 exponuntur] exp 27 ungluck]  
 ungl: 28 apparitio] appa<sup>o</sup> 30 in über nube nube(s) 32 ignominia] ig<sup>a</sup> 33 dicent] d  
 ſchenden] ſchen heiligen] heil 34 habeant] hab

1) ſich ſpüren gibt Sander 2, 1161 als weidmännisch. Oder ſich = ſie? P. P.

niemand. Si haecenus condonasti, porro. Exaudita oratio. Da gehets, da kompt ſtraff infidelitatis, ut videamus nemini condonari infidelitatem. Er ſol ſein Ion da für haben, quod mihi eredit. Da gehets an urteil, In der grenßs ſind, ut intret, Cras ꝛ. ibi coguntur redire et errare 40 annos  
 5 donec omnes moriantur. Hoc supplicium pro infidelitate, quando verbo eius non auditur et creditur.

## 13.

8. März 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12. Die Predigt berührt ſich in den Gedanken mit Luthers „Sendbrief von dem harten Buchſin wider die Bauern“ (1525). Erlanger Auſg. 2 24, 309 ff.

[Dom. Reminiscere] A prandio Ex 4 libro Moſe.

Audistis horrendum exemplum, da das Jüdiſch volck zu ruck gefallen iſt, quando erat in introitu terrae promissionis, Et propter incredulitatem zu ruck  
 10 und nach 40 annos, donec omnes morerentur. Numerus bey jechßs hundert tauſent et quem hoc exemplum non terret, nescio, quod tantus numerus perit et nemo salvatur niſi duo, ut videatur non ſcherß mit Gott eum verbo, quod voluerunt lapidare duos viros Moſen et Aaronem. Huiusmodi historiae pingendae propter seditiosos et capitosos. Cum iam textus dicat de seditione, Iam dicemus sermonem de illa, ut medeatur huic malo.  
 15

Audistis sepe, quod deus imposuit duo regimina in mundo quae vult servari, er heſt auch ſelbßs drüber. 1. est mundanum quo ad reges, quibus et dedit vectigal. Illis debet ſeib und gut ſubiecta eſſe, homines non invenerunt. 2. regimen est spirituale, quod regit animas, huic regimini ſubiecta  
 20 est conscientia. Ibi nullum dominium, oberſeit, unus rex, ſolus Christus et quicquid potest nominari, est. Nos alterius alter ſervus, membrum. Rex Christus nimbt ſich der conscientia an zu regiren, ut ducat ex errore, peccatis ꝛ. ut liberae conscientiae fiant im glauben, ſelickheit ꝛ. Haec duo regimina habent ſua anſechtung. Regimen spirituale offenditur per gladii  
 25 administratores. Illi faciunt damnum, ſed plus commodant huic quam incommodant, alterum damnum quod exoritur ex ipſo regno, das iſt das ſerlichſt quod in regno Christi oritur, ut quando impius praedicator hengt an ſich vulgus contra pios praedicatores ut Corae. Venenata magis res non est

1 haecenus] haec 2 videamus] vid 7 Ex bis Moſe ſp ro 8 Audistis horrendum] A hor: das] d; Jüdiſch] Jüd: gefallen c ſp aus geſa 9 promissionis c ſp aus p incredulitatem c ſp aus incre 10 hundert] hund: zu 12 Iosua Caleb r 13 voluerunt] vol lapidare] lapid Aaronem] Aa historiae] histo 14 dicat] d 16 Audistis] A 19 spirituale] ſpi 21 membrum] mēb 22 regiren] regirer 24 habent] habet Regimen] Reg spirituale] ſpi 27 regno] reg

quam falſus Ierex, quia venit in ſancta ſpecie et tamen proponit mendacium, ſeductionem. De hoc regno ſepe praedicatum.

Seculare regnum habet etiam inimicos ducentes et krieg I. pugna eſt corporalis, daß ſich cum malitia bellum erhebt, illud krieg eſt etiam ſchädlich et tamen non tam nocivum, quia nachpar noſtri habent etiam weiche beuch 5 et eque zu wagen. Ibi deus dat fortitudinem et auxilium iuſtis. Et fit ut regnum fortius per huiusmodi bellum vel ſi perdit et alia pars ſuperat, tamen non ꝛ. haec pugna a ſiniſtris der iſt nicht ſo ſerlich. Quando vero ſeditioſus exoritur, non pugnat extra civitatem, ſed inter muros. Non eſt nocentior hoſtis, quia ſedet in communitate civitatis et bonitatis communis: 10 donec concitet alios, agit in occulto. Iſte eſt der ſerlichſt feind et peior quam alii pluſculi, quia talis poteſt incendere incendium magnum, daß heißt ein auffrühr, quando quidam cui res non commiſſa neque a deo neque hominibus, quaerit occasionem deiciendi a regimine regem et principem verum.

Haec praedicatio nobis valde iam neceſſaria. Deus inſtituit regnum 15 ſeculare, ergo ſeditioſus non fugit gladium. Si quem vides, dem ſtet der halß ꝛ.<sup>1</sup> unglück mag er wol anrichten, ſed vix dies<sup>2</sup>. Omnia exempla hoc indicant: Corae, Abſolom iij dies contra David, nemo ad finem ꝛ. ſchendlich ſind erſtochen. Vide regum lib. 3. poteſt unglück anrichten, ſed non venit 20 dar von. Exemplum Thomas munter 70000 occidit, non j. annum, eß ghet nicht fort. Nam ſi deus hin weck, quando deiecit ſeditioſus poteſtatem, non adeſt deus, ergo meri diaboli, ſeditioſus eſt homo et vult vulgus regere, in quo eſt diabolus. Cogitur facere quod die gemein wil, oportet facere quod illi volunt, die wilden thier ſind frey. Quando poteſt omnibus obtemperare, alia pars vult ſic, alia aliter, nemo poteſt alteri fidere, nemo ſecurus in 25 domo, ne morſum panis ꝛ. expectare cogitur ſingulis horis ꝛ. Caput et oberkeit iſt hin, huic obediunt, quamdiu volunt. Sie factum Exford, Auffrühr kann nicht anders ſein, ut ſtatim plectantur, ſein haubt iſhet im ſo loß als ein birnenſtengl. Ubi ergo videtis einen der ſich leſt mit auffrurriſchen verbis mercken, eat ad magistratum et indieet hoc, hat er geſchworen trew und 30 glauben, ſi tacet, agit ut boſwicht qui trew und glaub nicht helſt, et eque plectendus ut auctor et deum talis hat verjurnet et coram mundo ꝛ. quia talis ignis, ut non poſſit iveren. Si non poſſes dicere magistratui et non potes raden et ſener wolt anghen, debes ipſe occidere, Et ego ita facerem et melius, quia ſi ignis anghet, nemo poteſt conſulere, omnia muſſen zu 35 trunern ghen, regimen iſt zurſtratwet, in multis annis non poteſt inſtaurari.

1 falſus] fal    2 regno] reg    3 regnum] reg    13,14 hominibus] ho    14 principem] princip  
15 regnum] reg    19 unglück] ungl    20 Thomas] Tho:    24 illi (fa) volunt  
26 expectare] expec    27 oberkeit] ober    28 anders über einem zweiten, nicht getilgten nicht  
30 magistratum] mag    31 glauben] gla    boſwicht] boſiw:    glaub] gl    34 anghen] anghet

<sup>1</sup>) iſt wohl zu derſelben oder einer ähnlichen Redensart zu ergänzen, wie ſie Z. 28/29 ſteht. P. P.    <sup>2</sup>) = aber kaum auf Tage.

Si ergo so schwind wolt das feuer an gheu, quilibet civis est ibi index et consul, bey uns von gots gnaden non est not, quod. Ubi vero non magistratus, ntendum his duobus stuch: 1. ut anfangts et reus bey verlust animae, leibts und guts eoram deo et magistratu et potes occidi mit allem recht, quia  
 5 est eiu sund widder die maiestatem et habet poenam ut caput x. das man die majestet selber antastet, quam deus ordinavit. Si wurst mit der zung ubereilet, er dus list an gheu das feur, solst eher mit der that auch darzu thun. Ut: Si essem principis famulus, viderem occurrere quendam ad principem stricto gladio, num dicere deberem principi? Non, quia in des wer  
 10 er tod<sup>1</sup>. Sed debeo illum occidere, antequam das wort antrage, Et feci bene, quia summa necessitas. Sic si offerret so casus cum seditioso, occide et cogita te facere opus misericordiae, quia talis iam diudicatus ad mortem corporaliter et spiritualiter et ubi videris cum, cogita cum iam habere suum iudicium. Deus enim ordinavit potestatem, quod vult pacem et schutz in terris.  
 15 Et si ipse non druber hielt, non viveremus in pace uno momento. Iam multi sunt qui volunt esse spirituales, scribunt regesta, ubi talem vides, inspiece ut diudicatum eoram deo et hominibus. Nam est talis strenger verurteilt quam fur. Si praesul non potest stetten, faciat quisque cui offeritur. Sicut fit cum rabido cane. Sed sein, ut prius indicetur magistratui  
 20 et illi non segnes sint, sed statim celeres x. quia seditiosi non sunt misericordes, si misericors es tali, immisericors es toti civitati: utere misericordia erga plures, ira erga unum. Dominus permittit quidem, ut impugnemur a seditiosis, multos passi Romani, Indei, sed tamen non habens hin aus gefurt. Paulus 'qui resistit', ibi habes iudicium, ille textus non mentitur.<sup>Matth. 13, 2</sup>  
 25 Dixi semel hunc locum omnes rusticos percussurum<sup>2</sup>, der text hat sie auch geschlagen, quia got helt in, zwei hundert tausend non tam potentes ut deus, Christus qui 'qui gladium', Petro 'infer' x. Seditiosus autem accipit gladium.<sup>Matth. 26, 52; Joh. 18, 11</sup>  
 30 quia non ei commissus, non adest ordinata potestas, sed greiffst selbs zu. Sic fecit Munter: impii sunt principes, meliores eligemus, accipiemus gladium, volebat quaerere gratiam dei, iuvare pauperes. Si deus permisisset, hodie adhuc esset pax nec sanguinis effusio. Ergo nihil est bellum externum in comparatione seditiosis, quia zertrent das volck. Quando contra principes pugnatur, est ordinatio et quisque respicit signum et heuptman, unum cor,

6 ordinavit] ord    9 deberem] deb    11 necessitas] necef    offerret über (daret)  
 seditioso c aus seditioso    12 cogita] cog    13 corporale] corp    spirituale] spi  
 cogita] cog    15 si c aus vbi    16 spirituales] spi    18 praesul c aus Cöfial    24 iudicium] iud  
 25 Dixi] d    26 tausend] tausē    27 Petro] pet    gladium] gl    28 ordinata] ord  
 29 Munter] Muntz    gladium] g    30 volebat] vol    31 sanguinis] sang  
 32 comparatione] comp    33 ordinatio] ord<sup>o</sup>

<sup>1</sup>) dasselbe Gleichniss im Sendbrief von dem harten Buchlin (1525) Erl. <sup>2</sup> 24, 329.

<sup>2</sup>) Luther meint den Anfang der Schrift Wider die mordischen und raubischen rotten der Bauren (1525) Erl. <sup>2</sup> 24, 303/4.

unusquisque fedit alteri. Hic vero alter alterum timet, nemo alteri fedit, ibi nullum signum potest erigi. Tum fit, ut 3. conveniant, alii cum aliis, ibi nulla securitas. Et antequam occiduntur, sunt mortui. Ergo ist der krieg zu wæren in principio et man muß darzu thun in principio. Ibi essem carnifex, quia talis occidit totam civitatem, alias libenter misericors esse volo in fures, homicidas. Hoc dicere volui, ut seit gewaruet. Si quando venirent tales Schwærmeri, noli suscipere. Si gibt etwaß fur contra potestatem, et defer ad principatum. Tu debes hoc coram deo et reus es toti civitati, uxori, liberis &c. Sed tamen fiat cum ordine &c. quia deus vult pacem haberi. Noli cogitare: mali sunt magistratus. Si male agunt, sinito prædicatores illos corripere. Si male regit, sinito principem plectere magistratus. Tu es schuldig zu huten und bewæren tuum vicinum et omnes alios, immo tuos. Est habendus pro rabido homine, cogita non esse hominem et schlag tod, denn er hat sein urteil schon, Ein dieb ist nicht besser &c. sic seditiosus &c. Si ignis corripit stipulas, statim, sic hoc malum si unam civitatem occupat, in 8 diebus 20 &c. ut non possit wæren. Exemplum postea audietis de Corac qui se opposuit Mosi, quid illi acciderit &c.

## 14.

15. März 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

## [Dom. Oculi] A prandio.

Audistis, quam horrenda res seditio, ita quod ad mortem iudicatus coram deo et mundo seditiosus, qui 1. habet ius, ut occidat, si aliter fieri non potest. Et scripta historia, ut legatur in exemplum et monitionem &c. Qui pater est, sit pater. Cui commisit deus regimen, fure. Si non, qui unterwind sich, est reus mortis. Qui Christiani esse volunt, debent hoc intelligere. Gentiles non.

## C. XVI.

25

Audiemus historiam et notate bene eam. Una: seditio. Altera: Vos occidistis populum dei &c. Huiusmodi exempla sol man pingere. Welche ein elend reis habuerit Mose et schwere zeit, quod fecit, ist als vergessen et iam inspicitur ut nebulo pessimus, quem unquam viderunt, per mare rubrum,

6 dicere] d      9 haberi] hab      10 cogitare] cog      magistratus] mag      zu 10  
über agunt steht viuunt      13 homine] ho      cogita] cog      16 audietis] aud      19 Audi-  
stis] A      21 historia] histo      zu 25 Cap 16 in Numeris r sp ro      27 populum] pop  
28 habuerit] hab      schwere] sch;      29 nebulo] neb      viderunt] vid      rubrum] rub

meruit ut edere manna, columna praecessit, iam non solum abiiciunt, sed  
 ſchelten ſie ſeductorem, ubi illi occisi Cora. Certe horrenda mors, quia  
 greſſlich clamarunt, ut alii fugerent, noch hats nicht geholffen, viderunt illos  
 250 combustos in cinerem non moti. Sic fit induratis. Postero die: Tu  
 5 occidisti. Nonne grenlich ditz cor obduratum? non potest verjunct werden,  
 non potest melius fieri seditioso quam ut occidatur ye eher. Sicut iam,  
 quamquam Muntzer occisus, tamen lauffen hin und wider, non cessant sui  
 discipuli. Sic illi faciunt. Ubi Cora absorptus, illi combusti, tamen Moses  
 iniuste fecit. Manifestum iudicium dei viderunt ob oculos. Et dicunt: Cora  
 10 iſt fur Gott ungeredht geſchehen. Non cessant, donec 14 000. Sic cum  
 seditiosis fit: non cessant, nisi occidantur. Ideo optimum, ut quamprimum  
 occidantur. Illi erant cum Core in der rotten et iustificare voluerunt, drum  
 muſten ſie ghen. Nota hanc historiam: deus non potest pati, ut se aliis  
 unterſtehen ein regiment. Qui regendi<sup>1</sup>, habet pro se eitel boß ſachen, denn  
 15 es ſol fur kein richter, pfarrex, jurſten kein gute ſach fomen, gute ſachen  
 ſcheiden ſich ſelber. Cum vero mundus habet eitel boß ſach, adsunt magi-  
 stratus ut ſteren. Ut sint cooperarii dei, qui ex malo bonum faciunt. Ideo  
 constitutus est magistratus spiritualis et secularis, ideo oblieit meras malas  
 causas. Si hoc facit, ſeiltz nymmer, er muß das ander teil erzurnen. Ergo  
 20 potestas semper in odio, da hebt sich denn der grund seditiosis: Ille male  
 regit. Fit quandoque, ut princeps male agat, tum incendit ignem seditiosus  
 et facit groß. Tum cogitat seditiosus: tyrannus ille est, ego melius facerem,  
 ipse peius administraret, quia impossibile, ut quis administret sine offensa  
 alterius. Si permitteret deus regere eum, tum veniret alius, cui primus non  
 25 placeret. Quando princeps regit sine accusatione mala, scito eum male  
 regere. Sic si praedicator praedicat sine Reprehensione, scito x. habet offi-  
 cium, er muß zwijſchen thur und angel ſticken. Seditiosus semper affert  
 secum ſchein: das iſt tyranniſch. Rustici: Nos regemus secundum Euange-  
 lium, principes sunt impii et persequuntur Euangelium ſchendlich; simplex, der  
 30 hats gut im ſinn, an der wollen<sup>2</sup>, interim nemo cogitat: est contra verbum  
 dei. Nemo accipiat gladium, 'qui gladium': huius obliviscuntur, sed ornant das Matth. 26, 52  
 unredht. Num habemus beſelch, sumus qui debent impios ſtraffen. Si hoc  
 cogitarent, non fieret seditio. Sed fit, ut festueam videamus et trabem in Matth. 7, 3

1 praecessit] praeece?    2 ubi *c aus* vbi    Cora, (. . . .) Certe    4 250] 2050  
 7 Muntzer] Muntz: wider] wid:    8 discipuli] di/    Moses] Mo    9 Manifestum] Ma<sup>lum</sup>  
 viderunt *c aus* sederunt    oculos] ocl    dicunt] d    10 geſchehen] geſch    11 optimum] opt  
 12 voluerunt] vol    14 habet] hz    15 pfarrex] pfar:    16 boß] b    18 spiritualis] spi  
 secularis] sec    19 ander] and:    22 cogitat] cog    seditiosus] sedi:    25 accusatione]  
 accusa    26/27 officium] of    29 principes] princip    persequuntur] perseq    ſchendlich] ſchet  
 30 cogitat] cog    31 accipit] accip    . . .] gla?    33 cogitarent] cog    seditio] se<sup>o</sup>

<sup>1</sup>) *erg.* munus habet    <sup>2</sup>) *woll* = *an den wollen* [*wir uns machen*] *vgl. de Wette*  
 5, 421. P. P.

nostro. Princeps male facit: hoc respicit seditiosus und pūhts sein aus, quod vero ipse maiestati in os greiff̄t und lester deo ordinationem suam, quod millies peccatum horrendius, hoc non video. Impie quidem facit magistratus et abutitur potestate, seditiosus facit rapinam et aufert potestatem. Inspicite dolum Corae, wie dem volck ein nasen hat, wie er den Mose hat 5  
 angeheft et se ornarit et bringt XIII m umb, umb seiner boßheit willen i. e. erant tales: quando Moses iudicium hielt, aderant. Mose hats fur augen  
 müssen haben, praetendit speciem, quod non velit regere, sed velit populo  
 heßßen a tyranno. Nihil respicit quam Mosen et Aaronem: quod habent 10  
 dei praeceptum et a deo instituti, non inspicunt. Quia seditiosus, tantum  
 respicit hominem, non dieit: hic est princeps quem deus ordinavit, qui greiff̄t  
 illum an, tangit Non ducem Georgium vel Iohannem Marggraf, sed deum,  
 qui dieit: Sis tu princeps. Sed seditiosus hoc non videt, Sed inspicit prin-  
 cipem ut alium hominem et deicit mandatum dei. Sic ille facit Cora. 15  
 Cora putabant se pro deo acturos, deinde scheiden sich von Aaron et Mose.  
 Si princeps est in officio, non inspicito personam, quia sie müssen thun,  
 Non dieunt: deus facit, quasi Moses fecerit ex proprio capite sine dei  
 mandato. Si puer tuus diceret: Pater Core plus facis mihi, Si discriminares  
 von ein ander dei praeceptum et corpus Core tuum, cum patereris ab eo? 20  
 necessarium, antequam permittere illi ut personam meam a mandato dei  
 disiungerem. Pins cogitat: non est mera caro et sanguis hie, sed ein recht  
 dei mandatum. Libenter obedio propter mandatum dei. Ibi Mose purus  
 homo, non altius inspicunt, reiiciunt dei verbum. Sic Rustici, impius  
 Nimroth. Tum lauffen sie an sicut piscis in hamum et antequam inspicunt,  
 haben sie in den angel gepiffen et audiunt se contra deum peccasse, quis 25  
 hie fugere potest? Die Satan, semel voluisti seditionem excitare in coelo,  
 nosti, wie es dir druber. Quid fecit Moses: nihil nisi quod regimen ei com-  
 missum, semel atque iterum forte iudicium protulit contra illos quod displi-  
 cuit, purpura et aurea vestis sequitur. Eadem verba Munch̄er: sie machens  
 zu viel. Certe iniquum, quod persequuntur Euangelium. 2. Tota contio. 30  
 Wenn man den pūfel kühel, tum bene, et magistratum krah̄e scheiten. Utri-  
 que corrigendi. Ipsi non bene agunt, quod male regunt vos. Sed sie streichen

1 respicit] resp    2 ordinationem] ord    3/4 magistratus] mag    5 dolum] dol  
 6 boßheit] boß    7 Moses] Mo    8 velit] v (*beidemale*)    populo] pop    9 tyranno] tyrā  
 Mosen] Mo    Aaronem] A    10 praeceptum] praecep    seditiosus] sed    11 respicit] resp  
 ordinavit] ord    12 Georgium] G    Iohannem] Ioh    Marggraf] Marg    13 seditio-  
 sus] se    11 hominem] ho    15 volunt] v    Aaronem] Aa    16 Mosen] Mo    inspicito]  
 inspi<sup>o</sup>    quia] q; *undeutlich*    17 dicunt] d    proprio] p;    18 mandato] māđ    diceret] d  
 zu 19 über corpus steht o    20 necessarium] (pati) antequam    21 cogitat] cog  
 sanguis] sang    22 obedio] obed    23 Rustici] Rust    24 inspicunt] inspi  
 25 audiunt] and    27 Moses] Mo    29 Munch̄er] Mūg    30 persequuntur] perseq  
 31 magistratum] mag



den püſel und ſtreichen, *quasi vobis commissum, ut administretis* ꝛ. Vobis dedit deus sanctum Euangelium, divitibus administrationem. Hoc libentissime audit vulgus, ille audeſt dicere: est bonus praedicator et interim pessimum vulgus. Non adulari debes magistratui nec ꝛ. *iſt einer gut, ſindß alle gut*. Sed seditiosus dicit: vos estis dei populus, habetis spiritum sanctum, accipe gladium ꝛ. *daß iſt ein ſolcher ſchein* ꝛ. Cora wirdß ſein außgeſtrichen haben in leut, Moſe kan nicht leugnen, quod estis de sancto semine Abrahae troß verbum contra, Estis populus dei, deus eduxit ex Aegypto, Mosen non respexit, sed totum acervum, eius estis sanetus populus, cui promisit, *daß iſt alß war*, deus Mose non solum, sed totum populum respicit. Cum sitis dei populus, aequae boni estis ut Moses, immo meliores, *Püſel*, Verum si dicerem: Vos Witebergenses aequae boni ut princeps, habetis eundem baptismum, Euangelium, promissionem coram deo ꝛ. quis potest hoc negare? Sequitur scilicet hoc: deus plus respicit nos, quia propter nos hingeſeßt, *quare vult se meliorem facere?* Nos dei verbum audimus, ille persequitur. Tum dicit vulgus: spiritus sanctus loquitur ex isto praedicator, nunquam sic audivi talem, *auff auff*, quia si impii ꝛ. Sic fecit *Münſter*, ibi nullus praedicator contra potuit, si etiam adfuisset, quia vulgus statim vult esse *gleich*, ut hic. Si omnes equales, quare Mose praest nobis et regnat? quare nos non regimus? Si ego venissem ad *Münſter* et *hundert tauſent* predig thet, nihil profeciſsem, quia non potuissem auferre istam praedicationem et priora libenter vulgus audit. Ego in seditione usus omni arte, sed quanto plus praedicavi, tanto ferociores ꝛ. adeo pestilens res seditiosus praedicator. Ego het also *geweret*. Cora verum nemo melior, sed ni Cora cogitat, quod tibi non commissum et illi ordinati a deo. Coram deo equales quidem, Sed non habetis *gleichem beſeß*. Ibi statim doceretur *Et heuchler, Vater und muter*, filius et filia *zwo perſon*, pater non melior coram deo quam filius, quia eadem promissio, Christus illis, Si velit filius occidere patrem, ita *ſol ich* werent. Sumus aequales omnes coram deo, sed non omnia aequaliter administranda, *daß wort muß man recht hören*. In huiusmodi aequalitatibus maxima inaequalitas. Aequalitas est coram deo, coram hominibus. Ipsi miscent, deo pater *muß ſon werden* et contra. Illam inaequalitatem non respiciunt, sed omnes sumus aequales ut is. Tota congregatio Mose non est melior, ita seducit per aequalitatem quam nemo potest *umbiſtoffen*. Non

2 administrationem] administ 5 seditiosus] sed: populus] pop 7 Abrahæ] Ab  
8 Aegypto] Aeg Mosen] Mos zu 9 + *hauſſen r sp* 9 über acervum *steht* + popu-  
lus] pop 10 populum respicit] pop reſ; 11 populus] pop Moses] Mo 12 dicerem] d  
Witebergenses] Wit 13 promissionem] p/ 15 audimus] aud persequitur] persequi  
17 *Münſter*] *Müß* 20 *Münſter*] *Müß* 22 priora] p<sup>a</sup> libenter] lib 24 cogitat] cog  
27 filius et filia] fig + a 28 patrem] p 30 über administranda *steht beſug über*  
aequalitatibus *steht gleichheit* 31 maxima inaequalitas] max inaequa 33 re spiciunt] respi  
34 aequalitatem] aequa

possum negare meam ancillam esse principi, immo Petro aequalem. **Sunder** Moſe, vis inaequalitatem anrichten, daß hat dich der teufel geheißen. Sie Munker. Sed inspicie hominem dupliciter, in dorso non habet nasum et os ſorn, gegen rucken iſt einer wie der ander, ſorn haben wir unterſchiedlich angeſicht i. e. Coram deo aequales, coram hominibus non, pater oportet sit vir, uxor uxor, Iudex, consul, praedicator, magd serva, die eoram Deo: der perſon halben omnes aequales trotz Mariae, quod se praeferat Magdalenae. Sed perſon und ampt sunt duo, empter und beſelß ſind nicht gleich, Empter ghet auff den beſelß. Qui hoc dixisset rusticis et audissent, mansissent, sed inculcata tam profunde aequalitas, ut non audirent. Quam inaequalitatem tamen vident in domibus suis, alias muſtenß dicere: Tu fili, sis parens, Vinum muß waißer ſein. Nonne stulti nebnlones, quod volunt aequalitatem facere, ubi deus magnam inaequalitatem fecit. Coram deo sunt omnes, Coram hominibus: **Ir** trauet ein gemein nicht erhalten, Si ſollt jemand geweret haben huie ſeditioni, certe Mose et Aaron qui iactant mandatum, nihil invat, etiam combustis et devoratis his ſchlecht mit dem kopff hindurch. Si veniret ſeditio, nihil fieret, nisi dimidia civitas esset occisa. Ideo praedico, ut moneam vos, vidimus exemplum. Sed interim ſeditiosi non cessabunt, donec ipsi occidantur. Videbitis. Si illi statim occisi, XIII milia non æ.

15.

25. März 1528.

Vgl. Vorhem. zu Nr. 12.

[Annunc. Mariae, quae erat 4 post Letare] A prandio.

Audistis de ſeditione, quam periculosa res super omnia prelia et bella, non ferenda quia ſeditio est ultimum et supremum malum. Pestilentia, bellum, fames non tam periculosa. Christus met 'dei Regnum contra seipsum divisum'. Ideo omnia nihil in comparatione. Vidimus locos quos solent ſeditiosi iren. **Ir** thut hm zu viel. **Das** ſind die zween griff, quando excitanda ſeditio: 1. enumeranda gravatio, Et verum: man truck æ. Sed hic ſol wercn potestas. 2. quod dicit ad vulgus, quod sit eiusmodi sanctum ut Mose et Aaron: hoc est multo periculosius. 1. non ita moveret, si dicerent: es iſt zuviel, Sed alterum perrumpit. **Einer** iſt ſo viel als der

1 ancillam] ancil: 2 geheißen] gehei 3 Munker] Muck 6 Iudex] Iud 7 Magdalenae] Magd 9 dixisset] dixit 10 audirent] aud 11 vident] vid dieere] d 12 nebulones] neb: aequalitatem] aequal 13 inaequalitatem] inaequa omnes (saneti) Coram 15 huie ſeditioni] h sed 17 ſeditio] sed 21 Audistis c aus A r sp ro periculosa c sp ro aus peri 22 quia ſeditio] quia ſeditio quia se<sup>o</sup> Ex cap XVI Nume: r sp ro ultimum] ult 22/23 Pestilentia] Pe<sup>a</sup> 23 Regnum] Reg 28 Aaron] A 29 dicerent] d

ander, dixi: Imperatori sumus similes. Numquam perfinitur seditio ad finem. Ista das dixi, debet pingi. Si Core non potest hin aus juren, nemo inquam, terra absorbit. Adhesit sibi tota communitas, sechmal hundert x. qui tot est stipatus, quid Moses erga tam multos? fan Core eum tanta multitudine  
 5 nicht hinausfuren gegen einen man, multominus 5 civitates contra duos vel 3.

3. dicunt 'quare erhebt hr euch?' 1. gravamen 2. aequalitas. 3. hr 16, 3  
 thut gewalt und unrecht, quod vos extollitis supra alios, quasi dicere vellent: Moses vult dominus esse et nos sollen ihm all gehorsam sein. Nonne plaga, quod tantus numerus regatur ab uno? tum statim bonum vulgus, est warlich  
 10 verum, er solz nicht thun. Moses sanctus vir solus plus fecit, si etiam adhuc bis plures fuissent. In Aegypto tantus numerus erat ut iam, sed nemo audebat regem compellere. Iam ubi Moses iuvit eos, obliviscuntur. Item ubi habebant a tergo Aegyptum, nemo tam audax, qui se opposuisset Pharaoni, sed desperati. Moses halff ihm hin durch x. das soll auch ver-  
 15 geffen sein. Nemo dixit: si ex Aegypto et per mare x. quare non obediremus? Item eum esurirent et sitirent, nemo volebat esum et potum afferre: Mose faciebat, ut sat haberent. Illo tempore deberent Core auff getretten haben in Aegypto, in mari rubro: hic bin ich, Cora, vel in deserto, cum nihil haberent cibi. Sed ibi nemo erat domi.<sup>1</sup> Sie sunt socii isti, non in-  
 20 cipiunt seditionem, non ex sapientia, muticiteit, non auff hrs eigen leibz fahr ut probus Mose qui leib und leben suam mußt dran setzen. Die mechten thun. Sed seditiosus ist ein verzagter verzweifelter schalck, incipit ex aliorum peccato, videt sibi adherere sechmalhundert.

Si hauffen non adesset, sunt so verzagte buben ut x. Muntzerus tantum habuit 6000, voluit omnes perdere, ubi solus fecit ut alii vor. Sie  
 25 nostri inceperunt multa auff den hauffen et quando der hauff ist gefallen et ipsi. Divinum principium est incipere in dei nomine, et si scirem, das mir die gantz welt abfiel, tamen solus consistam et vitam dran wagen. Qui non sic, der ist ein bub in der haud. Ego novi omnes schwerneros, quale cor  
 30 habeant: praesente multitudine gehens hin an, cadente illa.

Sic factum cum Cora. Vos uberhebt euch, Ego non, sed manebo cum aliis, simplex Christianus sum. Non superbiam ultra alios, vult simpliciter das hin aus juren durch den böbel, nec habet alium troß, Sie obediunt. Mose 16, 3  
 du thust im zu viel, Es wird got nicht leiden, Er solt uber sich gefaren haben

1 Imperatori] Im 5 einen] ee 7 quasi dicere] q d 9 bonum] b 11 fuisset  
 Aegypto] Aeg 13 habebant] hab Aegyptum] Aeg 14 Pharaoni] Pha Moses] Mo  
 15 dixit] d Aegypto] Aeg 17 deberent] deb 18 Aegypto] Aeg 19 haberent] hab  
 20 sapientia] sap 22 verzweifelter] verzweif 25 habuit] hab 26 inceperunt] incept  
 30 habeant] hab 32 vult] v 33 das] ds obediunt] obed

<sup>1</sup> hic (da) ist niemand daheime fehlt in *Luthers Sammlung*, wird aber von *Thiele* unter Nr. 181 mehrfach aus seinen Schriften belegt. Sinn: es lässt sich zur Erfüllung einer Pflicht usw. niemand bereit finden. P. P.

et nominasse iudicem qui non patiat. Sic bonus praedicator et pius: Video Mosen male facere, deus iudicabit, hart ir stül et patimini. Sed illius excelsi obliviscitur, ut dicat vulgus: den wollen wir haben. Haec natura nostra, quod nullus homo inspicat bonum quod ab alio habet, sed tantum malum. Hoc wil ich anstreichen propter stultos. 5

Quid habeant a parentibus, nunquam cogitant liberi, parentes wagen leib und leben dran, quando in mundum venit, non dormiunt und all ir gut dran setz, muß den schlaff abbrechen, brot essen, ut puer edat lac. Et wird auß der massen sauer, donec educatur. Si semel mater venit cum virga, so ist's so scharff, ut auferat omnem volthut. Mein vater hat ein stund mit mir geurnet, sed quid nocet? er hat auch wol zehn jar mit mir muhe und arbeit gehabt. Sic fit cum potestate: princeps muß gewarten aller streich, quando aliquis venit et non potest surkomen, et tu habes schutz, ut secure vivas, bibas, dormias, colas &c. Si bellum esset, omnia vastata, nihil securum nec domus nec uxor, gutt, ehr, leib und leben. Istud beneficium ex potestate, quae sthet. Sed hoc beneficium nemo inspicit, wie ein kostlich leben ist das, troß quod aliquis auferat mea. Edit cum pace, non timent. Si bellum esset, timendum, ne milites cum gladiis. Sed istud beneficium removetur ex oculis, qui tueatur potestate sua omnia. Si quis furari vult, plectitur. Princeps custos super omnem rem tuam. Si requiritur großchen a potestate, gravamen maximum dicitur, sicut fit etiam cum pastoribus rusticanis quibusdam. Umß der selben einigen großchen sol man ein krieg anheben, ut tu pereas cum tota familia. 10 15 20

Maxima ingratitude mundi, qui tam multa accipit a deo: pastori, principi cur non darem? Sed non agnoscit. Si dominus unum annum non sineret crescere, non daret unum diem solem. Sed quia dat sanitatem, frumentum &c. das sol man nicht gedencken, das manß von unserm herrn habe, quando tibi frangitur crus, das dich got schend, et sic obliviseeris alles guts prioris. Sic facit iste nebulo. Nunquam facimus, ut beneficia ita enumeremus ut maleficia. Si invenis unum malum in servo, si econtra centum beneficia haberet, illud praeponderat. Sic fit cum vicino: quando mihi commodus est in centum partibus, cum vero semel incommodat, das sol ich anschreiben. Ita desperati homines, ut non cogitent beneficia &c. Mater pro me curavit decem annis, et das mich der donner hnn die erden 9 ellen tief schlahe, sol ich &c. Noli ergo mirari, cur aperta terra et deglutivit. Vides omnia beneficia quae multa sunt: non recordantur, ut supra dictum, sind alle verlor. Sed das wird angezogen 'Ir uberhebt euch ubet die gemein'. 25 30 35

6 habeant] hab    7 leib] l    12 erbeit] erb    16 beneficium] bene:    18 beneficium] bene    20 großchen] gꝛ    21 maximum] max    22 großchen] gꝛ    24 Maxima] Max    25 agnoscit] ag<sup>t</sup>    32 das] dꝛ    33 homines] ho:    non e aus nos    cogitent] cog  
beneficia] ben

Quid fecisset Core, si Moses gravasset *ꝛ*. So ist eitel bitterkeit und giff, quia Seditiosus non habet causam nec excusationem. Rustici nominabant XII articulos, vix erant duo veri. Pone, quod omnes veri fuerint. Si eontra opposuissent, quid beneficiorum haberent ex potestate, plus praeponderassent beneficia. Sed quando illis diceretur, non credunt, ut hic videbis. Quid facit Mose eontra?

'Cecidit in faciem.' 'Cras.' Ille loquitur aliter. Non dicit: Mea pars <sup>16, 4 5</sup> eris domine, sed fert sich a vulgo, ergo consistit. Libentius dominum habebō quam sechß: non heuchelt, sed bleibt auff sein ruff stehen et fidit deo: Macht euch böß, Ir werds nicht hinaus juren. Si non debeo regere, faciat deus *ꝛ*. da gibt Moſe das regiment deo, sed novit, quod sibi commissum. Si vult me habere dominus, manebo: sin vos *ꝛ*. Et Moſe enfert sich seins ampts und leßt Core und seiner rotten, leßt ins zu und versuchen, Sed werd ihr mir das liedlein hin auß singen? non pucht auff leut, quid amplius facit? <sup>15</sup> Er uber gibt ins ampts, sed ita ut eorum impietatem non billiche. Sic pius: Sey du burgermeister, richter, prediger, meint halben, non ero, Aber doch sehet euch fur, ihr thut nicht recht. 1. nimbt seine perſon hinweß, sed tamen non das ampt, Ego sum persona misera et non dignus officio, sed non debeo das recht verlegnen propter malos. Nam non satis est *ꝛ*. Non <sup>20</sup> seditiosus fuit, quod non velit regere, non quaerit dei ampt, sed proprium.

'Contra dominum.' Der auffruhr galt mir nicht, sed domino qui <sup>16, 11</sup> instituit hoc. Vides: qui contra potestatem se opponit, parentes, officium a deo ordinatum, opponit se deo. Sic Ro. 13. da sthet das urteil dur: <sup>95m. 13, 1</sup> Seditiosus non peccat contra hominem, sed deum. Hoc prius etiam dixi. <sup>25</sup> Qui in officio a deo sedet, sedet in bono quod dei est. Legst dich contra parentes auff: contra deum legstu dich auff, qui tantus est et tam potens, ut terram aperuerit et angelos deturbaverit de celo. Et ubi historia legitur, deberent superseribi isti loci. Si servus opponit domino, contra deum *ꝛ*. Ibi facit ut bonus praedicator et warnet sich<sup>1</sup> a malo. Ego libenter cedam, <sup>30</sup> sehet euch nur fur. Sed seditione orta non auditur, tamen propter quosdam qui audiunt. Nam fit, quando duo recti et iusti viri, so mus man sich fur ihu schewen, quia bona conscientia multum facit, alii laborant mala conscientia. Quando ergo dicitur: Mein lieben freund, non sic agendum, tum plures werden erhalten. Si meri Schwermerei, praedicatum actum est.

1 Moses] Mo    4 opposuissent] oppos    haberent] hab    14 das] dꝛ    16 burgermeister] burg  
23 das] dꝛ    24 Seditiosus] Sed:    hominem] ho:    28 deberent] deb  
29 libenter] lib    31 audiunt] aud

<sup>1</sup>) an mhd. sich warnen = 'sich versehen, sich rüsten' ist schon wegen a malo nicht zu denken, vielmehr ist warnen in der Bed. '(be)hüten' zu nehmen, warnet sich a malo also = 'hütet sich vor dem Übel', vgl. Lübben-Walther 557<sup>a</sup>; Sanders 1486<sup>b</sup>, 3, 6 (ohne Beleg). Beachtenswerth ist, dass L. in der Bibel Hes. 3, 21; 33, 4. 5(2). 8 statt sich hüten später sich warnen lassen gesetzt hat. P. P.

## 16.

17. Mai 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12.

## [Dominica Vocem Iocunditatis] A prandio.

Andistis, qui seditiosi se opposuerint Mosi et Aaroni. Proposita historia, ut quisque suam vocationem, ut quisque gloriari possit se vivere in val ad quam deus eum elegit. Qui hoc non potest, der wirts nicht lang treiben, ut vides in historia. Nam si quisque in sua vocatione maneret, ambas 5 manus hat er zu thun et tamen omnia non expedire posset, insuper impetit eum Satan et vocationem eius, facit, ut pater non diligit, euret filios. Sic quisque negligit quod ei commissum et eontra. Et de hoc gentiles con-questi. Ubi susceperunt contra ipsos offerre et tota contio, non audiunt Mosen. Sed ita argumentant: Moses et Aaron sunt soli et multitudo a 10 parte nostra stat, agemus pro libito. Minatur Moses: facitis contra dominum. Quid est Aaron et, sed nihil promovet. Sic nos. Deus non sinet impunitum, nihil prodest, sed zum teuffel zu. Ergo eum nihil promovet Moses, convertit se ad deprecationem. Et commotus.

16, 15 'Non azinum.' Necesse furtu gepet und gut. Ista est brevissima oratio 15 i. e. las dir's nicht gefallen. Num certus de hoc? Optime, er stic in der not, eduxerunt populum ex Aegypto et conceitati in eum, volebant lapidare, et si deus permisisset, putassent se pie agere. Ideo dicit: Ne sinas i. e. ostende mit der straff, das dir ir opfer et, et ornat conscientiam suam. Et ist 20 est ein trost quem servat coram hominibus, sed deo peccator est. Sic omnis praedicator et praefectus vivere debet, quamquam dicimus: Remitte nobis, tamen ita vivendum coram mundo, ut possemus trosten ut Moses. Duplex 25 verbum ad deum depreatur. 2. trost's er. Sie hoc potest homo, ut vide licet humiliter preceatur ad deum et innocentiam iactare, illius oratio statim exauditur, ut sequitur.

16, 19 'Apparuit' q. d. exaudita oratio tua. Et ultra hoc perdam omnes, mach 25 eudj erau's. Iterum orat brevem orationem. Die straff kan er nicht erweren, 16, 22 ideo quod potest, facit. Nicht 'die ganzen hauffen'. Et haec oratio exauditur, ut videas exempla potentiae orationis. Ibi iacet suam vocationem, 1. Cor. 10, 11 val. Ne habes supplicium et urteil. Notandum: Paulus: non scriptum 30 propter Chore, sed nos et, deus voluit praedicari toti mundo, das man sich dran stoßen sol. Chore fuerant zweer bruder kinder, Better, Datan, Abyram

1 A prandio roth unterstrichen 2 Andistis] Aud e sp aus A Mosi e sp aus M  
 Aaroni e sp aus A historia] histo 5 historia] his vocatione] voca 7 voca-  
 tionem] voca diligit] dilig 9 offerre] offe 10 argumentant] arg Moses] Mo  
 Aaron] A 14 deprecationem] depreca 15 brevissima] brevif 17 eduxerunt] eduxe  
 populum] pop Aegypto] Aeg lapidare] lap 18 sinas über (sinas) 22 Moses] Mo  
 26 Apparuit] Appa: 27 er über fan zu 30 1 Cor X r

de tribu Ruben qui cogitabant: Nos de prima tribu, ipse de quarta. Et Chore num non tam bonus ut meine better?

Sic nostri rustici: Aequalitas inter nos et Caesarem. Verum, nemo dubitat puellum tam bonum ut patrem. Si hoc respicis, non manebit  
 5 regimen in terris. Secundum carnem et sanguinem sumus omnes pares. Sed ubi manet der beſelß und die wal? quamquam filia equalis matri, tamen  
 aliam beſelß habet mater quam filia. Et dat illi potestatem, ut regat. Sic servus et dominus similes, si respicio den don<sup>1</sup>, sunt omnia similia. Sed  
 dominus hengt an den don ein ander beſelß. Sutor equalis regi Franciae.  
 10 sed habet aliud praeceptum. Sic Mose habuit beſelß regendi populum. Hoc alii non. Sic respondendum seditiosis, qui omnia conantur aequalia facere. Secundum naturam omnes equales. Rex nascitur et moritur ut pauperrimus. <sup>36m. 13, 1</sup>  
 Sed scriptum Ro. 13. Beſelß und wal ſind ungleich, natur ißt gleich, halt dich nach dem, nicht nach natur. Sed contrarium facit. Ita cogitamus: cur  
 15 illi obedirem, cum sim fortior, plus vernunfftig quam ille. Sed dens invertit. Moneo, ut quisque videat in summi statum et gehe in nach, donec evocet te deus, sic potes gloriari tua accepta deo. Sed iam nemo facit, quod sui status est, ideo patiemur brevi x. Interim tacet deus, ut eum Chore fecit, sed quid sequitur? sic fiet cum inobedientibus liberis et familia.  
 20 Quia quisque negligit suam vocationem, ideo immittit deus maleficos.

‘Absorbuit’ i. e. inveniet suam maledictionem. Si hic effugit, inveniet <sup>16, 32</sup>  
 alibi. Ubi plaga facta, committit deus, man sol die pſammen nſemen und <sup>16, 37</sup>  
 Got hat ein warzeichen hinder gelassen, ut semper esset in memoria, ut textus <sup>16, 38</sup>  
 25 indicat, ut toto vitae tempore dran gedechten, qui ex sua beſelß alienum unplexi. Sic semper punit et Rottis fiet sic, das ist die historia und ſtraßß et pingenda in omnibus parietibus propter hoc quod nemo vult ghen in sein stand. Timendum et nobis sic ghen. Ideo tam multis tracto, ut quosdam ex hoc periculo traham. Nemo cogitat: locavi operam meam hodie huic, fideliter faciam opus, sed contrarium, ideo non ditescent. Si econtra, deum  
 30 habebis propiciam et benedicentem.

‘Des andern morgen.’ Vide, quam horrenda res seditiosi, non possunt <sup>16, 41</sup>  
 taceri, ubi vident plagam a deo immissam. Tota contio billichen opus Chore et Mose damnant et dicunt ‘vos dei populum occidistis’. Nonne horrenda res? Non dicunt: Dens occidit, sed vos necavistis vulgus. Sic seditio  
 35 nunquam potest sedari. Rustici quamquam perussi miserabiliter, tamen

1 cogitabant] cog 5 carnem] c sanguinem] sang 10 populum] pop 11 respondendum] r=d<sup>2</sup> 14 dem mit 13 beſelß durch Strich verbunden cogitamus] cog 15 fortior e aus oportior ille e aus ipse 20 vocationem] voea maleficos] male 21 Absorbuit] alsorb zu 22/23 über und Got steht zu pſedß 28 cogitat] cog 29 faciam e aus agam 33 dicunt] d populum] pop 34 dicunt] d necavistis vulgus] nēā u9

1) Luthers Schreibform dieses Wortes scheint von Anfang an then gewesen zu sein, in don haben wir vielleicht ein Zeugniß für seine Sprechform. Vgl. mhd. t̄āhe und dāhe. P. P.

nondum cessant: si possent, ferocius agerent quam antea. Tam horrenda res est seditiosus, er schmeißt also, daß man's tan nymer aufflegen. Semen Muntzeri non eradicabimus brevi, vel donec venerit Turca. Moses iterum orat, si non orasset, tota concio periisset.

<sup>16, 36</sup>  
<sup>16, 49</sup> 'Nimb die pfan', inquit Mose ad Aaron ꝛ. 'XIII millia'. Nonne 5  
horrenda res? si tantum 200 et 50 Et Chore cum suis, quamquam dicitur  
filios Chore servatos mirabiliter qui pulchros psalmos et restiterunt patri, ut  
desisteret a sua ꝛ. ideo non occisi. Ita Iudei, et verisimile. Credo plagam,  
daß sie verbrant sind und greulich gestorben, fuit horrenda bild. Et Aaron  
fuit in maximo terrore. Si ita eundem nobis in populum, ubi hic, alibi 10  
alius cadit. Sic nobis germanis wirt's ghen. In seditione multus populus  
occisus: si non cessabimus, horrendior plaga sequetur. Hodie<sup>1</sup> monui, ut  
oraretur. Episcopi non cessant agere ut Chore, nisi restiterimus deprecatione,  
Germaniam in sanguinem submergent. Scopus historiae, ut quisque suam  
vocationem sequatur.<sup>2</sup> 15

## 17.

21. Mai 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica Exaudi] A prandio.

Audistis horrendam historiam de seditioso Chore, ut quisque notet  
hoc gestum quod scriptum toti mundo zur warnung, ut quisque eat im stand  
beruffque ad quod vocatus. Si eontra, eveniet omne malum, praesertim si  
quid agit contra potestatem secularem vel etiam spiritualement. Ideo dixi 20  
pingendam hanc historiam.

2. admonitio, quam horrenda res sit regere populum domini ꝛ. Nam  
is liber describit regimen populi Iudaici spirituale et seculare. Mose datus  
Aaroni socius, ut regeret populum: ubi incipiunt regere, venit auffrührer widder  
willen. Discat ergo rector: der richt sich drauff, daß er ein breiten rucke 25  
hab, ut multa possit ferre. Si Aaron, Mose a deo ordinati fundens nicht  
hinaus jure sine magnis anstoß, quid tu qui te ingeris? Sed deus com-  
mittit nobis regere populum, civitatem et scimus plenam diabolis, et tamen  
sol wir regiren. Si ipse hilff, so ghet's. Discat quilibet gedult, jansftmut,  
durch die sünge sehen, multa pati. Mose omnia hat er gefast und geordnet 30  
principes et sacerdotes. Die pferd waren angepauert, omnia in contrarium.

5 millia] mil    7 mirabiliter [c aus miserabiliter] steht über (q)    zu 9 über horrenda  
steht gre/alich]    10 maximo] max    populum] pop    11 populus] pop    14 sanguinem] sang  
17 Audistis] Aud    20 secularem] secula    spiritualement] spi    22 populum] pop  
23 populi] pop    Iudaici] Iud    spirituale] spi    seculare] secula    24 populum] pop  
28 populum] pop    civitatem] c—tat    31 sacerdotes] sacer

<sup>1</sup>) in der Frühpredigt dieses Sonntages (Bos. o. 17<sup>e</sup>, Bl. 94).<sup>2</sup>) vgl. oben S. 405.



Posset dicere Moses: mors, ja Satan regnet in mundo, Si per dei ordinationem non potest administrari ꝛ. Supra quod deus me miserit et nihil ex corde. De regimine domus potes dicere: Deus dedit mihi liberos et uxorem, ego non feci, sed deus. Tantum dictum de Chora, zur warnung dem pefel qui vult quod non commissum, zu troſt, ut exemplo Mosis erigantur, qui multis impediti tamen non ꝛ. Sequitur

## C. XVII.

Pertinet quoque ad historiam Chora.

Sed confirmatum fuisſet miraculis quibus eduxit ex Aegypto, aber eſ ſolt nicht guug ſein, drum̄ thut er noch̄ mher zu. Feindſelige leute qui in aliena republica volunt regnare et in sua sunt segnes. Ut ergo cesset murmur populi et ostendat neminem debere officium Aaronis quam ipsum. Dominus facit miraculum contra seditiosos, ut eos sedet, ne pergant in seditione.

Pictores XII ſtecken pingunt et medio viridantem. Sed quid ſignificet, postea dicemus. Ego, vult hoc textu, elegi Aaronem, non ipse se. Fuit ein mandelſtecken de ista arbore. Vides, quod tribus haben drum̄ gezañd. Ruben erat 1. qui putabat omni honore ut praefectus in domo. Mosen, Aaron non de tribu, daſ dunc̄ ſie ein umbillich̄ ding ſein. Secundum rationem hetſ Ruben gepurt. Sed deus non: non suscipiam 1. 2. 3. sed 4. Iudam et Levi qui sunt supremi, daſ iſt ſo anzusehen, daſ ſie drum̄ gefrigt haben. Ut ergo componeretur, dati baculi. Omnes erant durr, aridi et manus unius ferebat fructum. De hac historia non multum dicere possum, eum sit confirmatio historiae Aaronis. Ipsi exponunt de Maria et puero Christo, id quod non damno. Hat zu gleich̄ bletter, blu<sup>1</sup> und mandel gehabt. Aridus baculus fuit Maria, quia non potuit parere. Christus qui ex ea natus. Bona cogitatio, quae non displicet, sed non in loco dicta. Christus est iste baculus, quia scriptura suis spiritualibus expositionibus sequitur, quod non ducit in virginem Mariam quae non pro nobis mortua est. Cum ergo Euangelium monstret in Christum, oportet figuras etiam in eum monstrare. Ergo Christus est die deutung istius figurae. Ipse est aridus baculus et Aaronis baculus. Aaron i. e. sacerdotium Christi hat muſſen in dem ſtecken, quod aridus est baculus, daſ iſt der her Christus hnn ſeinem leiden und tod. Also

1 dicere] d	Moses] Mo	1/2 ordinationem] ord	3 dicere] d	liberos] lib	5 zu(r)
9 eduxit] edux	Aegypto] Aeg	11 republica] rep	13 miraculum] mira	15 Aarone	
16 haben] hab	17 praefectus] p <sup>19</sup>	18 daſ] d <sub>3</sub>	19 Iudam e aus tribum	20 daſ]	
d <sub>3</sub> (beidemat)	25 Maria] Ma <sup>a</sup>	Christus mit 24 blu	durch Strich verbunden		
26 cogitatio] cog <sup>o</sup>	27 spiritualibus] spi	28 virginem] virg	29 figuras] figure	monstrare] monstre	
	31 sacerdotium] ja <sup>m</sup>				

<sup>1</sup>) Abkürzung von bluet (blüet), Ls. Form des Wortes 'Blüthe', die auch 4. M. 17, 8 und 25, 466, 15 steht. Oder = der Nebenform blüehe (D. Wtb. 2, 154), die sonst bei L. nicht begegnet und daher wohl auch hier nicht ihm, sondern Röer beizulegen wäre. P. P.

wenig credi potest, quod aridus baculus sol widder bliuen, so wenig ꝛ. quod floret, est, quod credimus resurrectionem mortuorum ex arido et mortuo. Christus fit viridis et vivus. Ergo baculus est Christus sacerdos qui mortuus et resurrexit ꝛ. Quod grunet, bliuet et fructum producit. Est vis und trafft suae resurrectionis, sient vides in mandel weisrod, quasi misch und blut in ein ander goffen et ante alias arbores i. e. Euangelium ist gekommen  
 Mem. 1, 4 ex Christo. Ex eo quod resurrexit. Ro. 1. die bletter heiffen die wort i. e. verbum domini i. e. sunt Euangelium per totum mundum quod viret, die  
 Pf. 116, 10 bliuet. Hodie: 'humiliatus sum nimis'<sup>1</sup>, da nimbt die Christenheit zu, es ist ein unschuldig leiden reines, ergo albus et rubeus. Et in dem leiden ghen die  
 Luc. 8, 15 frucht her ut Christus Luc. 8. 'in patientia'. Si Christianus non est patientia.  
 Mem. 2, 7 Paulus 'per patientiam boni operis'.

17, 23 'Mandel' ferens i. e. bonum fructum ferens i. e. bona opera quae Christiani faciunt in passione. Ubi Christus agnitus per fidem, fert folia i. e. loquitur de Christo, unde venit die bliuet, deinde 'patientia boni operis'. Ergo baculus est Christus qui mortuus et resurrexit et regit per Euangelium. Tamen per historiam sinito bleiben, quod dominus dederit signum pro Aarone. Quisque non contentus sua vocatione: utinam essem eques, civis. Nemini placet status a deo datus ꝛ. Tu elegisti me ad hoc vitae genus et dedisti mihi verbum tuum, non cuperem esse Caesar. Ibi habitat deus ꝛ. Sed Satan non potest ferre.

18.

14. Juni 1528.

Vgl. Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica prima post Trinitatis] A prandio.

Nuper audistis das geschicht, wie Moje XII steden nemen ꝛ. per quod miraculum confirmatum sacerdotium Levi tribu, ut illi soli honos relinquere-  
 tur. Daneben audistis significationem virgae, nempe Christum qui ꝛ. quia  
 Luc. 2, 34 is est vir, dar nber sich aller hadder erhebt, ut Simeon 'Ecce hic positus'.  
 Haec contentio duravit ab initio mundi et semper. Quisque vult hoc esse  
 quod Christus, daruber werd wir auch geschlagen. Si ad Core venisset sacer-  
 dotium, tum alia quoque tribus voluisset ꝛ. Sic hodie adhuc: nach dem  
 ampt quod Christiꝛ furt, greiffst yderman. Ille solum redimit a peccatis, 30  
 per illius vitam et opus acquirimus. Ibi oritur contentio: quisque vult hic

2 resurrectionem] resur mortuorum] mor 5 resurrectionis] resur weisrod mit  
 4 bliuet durch Strich verbunden 6 eine(e) Euangelium] E 7 resurrexit] resur  
 1. (bz heiffen nu) die 9 Christenheit] Xheit 13 ferens] fers fructum] f ferens] fers  
 14 per (pa/i) fidem 16 resurrexit] res 20 cuperem über esse(m) 23 audistis] aud  
 das] bz 24 miraculum] mira 28 ad über Core

<sup>1</sup>) Von diesem Spruche ist in der Vormittagspredigt die Rede (Bos. o. 17<sup>e</sup>, Bl. 100<sup>b</sup>).

Christus esse et hoc facere. Hoc ipse praedixit Matth. 24. 'Surgent' x. 'qui <sup>Matth. 24, 24</sup> dicent': ego sum Christus. Non solum nominis unterwinden ſie ſich, ſed <sup>28, 23</sup> deſ ampts und werckſ, volunt ipſi eſſe miſſer. Contra hoſ giſt die grentlich ſtraff et ſinat Chriſtum Chriſtum manere et ipſe ſuo officio fungatur. Quamquam non dicas te velle eſſe Chriſtum, tamen greiffſ nach dem weſen.   
 5 Quamquam non dicatur, tamen eſt Chriſtus.

Sie eſt cum Carthufianis: datum nomen ei x. Ore fatentur Eſa. 29. <sup>36. 29, 13</sup> Hi ſunt veri ſeditioſi in ſpirituſali regimine qui Chriſto in ſein ampt greiffen. So ghetſ ihu ſicut illis: terra absorbet eoſ. Sic Schwermeri noſtri faciunt,   
 10 quamquam gloriantur ſe credere in Chriſtum, tamen volunt magiſtri eſſe et ſuſcipi eorum ſomnia. Chriſtus dicit omnia eſſe in doctrina. Qui ergo aliud docet, ſalvare vult, der nimpt Chriſtuſ ampt zu ſich, Chriſtus eſt virga quae ſola viret.

De decimis Iudaeorum nihil dico.

ſap. 18

15 In c. 19. ſthet von dem wechſewaſſer.

### C. XIX.

Hoc caput ideo lego, quia pertinet in novum testamentum in Epistolam <sup>ſebr. 9, 13</sup> ad Ebraeos; ſcilicet ut ſciant qui legunt, quid velit. Eſt eiſu tol, nerrich gſeß apud gentes et non neceſſaria lex. 1. deſcribit, quomodo cinis faciendus. 2. qui utendus. Ita: ein friſch geſund fue ſol man nehmen quae non   
 20 ſehl hat, 2. quae ita jung, ut non gesserit iugum. Hic non moſ ut illic, et ultra rodlisch. Mit der hin auß aß mit einer verpanten, quae non digna mactari in Civitate, et cinis extra effundatur et tamen in locum ubi condebatur, et qui x. ad quid ſervit cinis? Si quis immundus fuit, ubi ſcilicet   
 25 in domo moritur aliquis vel tangit mortuum, eſt immundus. Daß hat ein ſeer. notig gſeß muſſen ſein, quia quotidie moriuntur, contra hanc immundiciam ſervit aqua mixta cinere. Qui ergo fuit in domo immunda x. der hat ſich da mit beſprengen laſſen. Mira lex et non neceſſaria. Et videtis ex hoc textu, unde aquam luſtralem acceperint. Sicut veſtes ſacerdotales,   
 30 altaria, Capellas ſumpſerunt. Sic aquam luſtralem fecerunt ut Iudei. Vos autem ſcitis, quod noſ Chriſtiani non ligati ſumus ad legem Moſi, quia alioqui eogeremur circumcidi. Vide itaque, ne articulum fidei facias ex aqua illa, qui lavat, dixit ſe aqua illa, lavat peccata. Si ita uteris aqua, ſo iſtſ

2 dicent] d    4 officio] of    7 Carthufianis] Carth    8 ſpirituſali] ſp    11 doctrina] doct  
 13 quae über 12 virga    14 Iudaeorum] Iud    17 testamentum] testa    Episto-  
 lam] Ep    zu 17/18 Eb. 9. sp r    18 Ebraeos] Eb    nerrich] c sp b aus ner    19 ne-  
 ceſſaria] neces    quomodo c aus ¶    22 verpanten c aus verpanten    zu 23 über Civitate  
 ſteht ſtante Ieroſo: comburetur    comburetur mit Civitate durch Strich verbunden    effun-  
 datur [c sp b aus eff-t] ſteht über iaciatur    zu 24 Ad quid x. r    über qui ſteht erat  
 immundus    26 quotidie] qt:    zu 29 Aqua luſtralis r    29 ſacerdotales] ſa<sup>les</sup>

zu viel. Daß wer ſein, ſi bibiturus aquam druber betteſt, quia omnis crea-  
 1 Tim. 4, 3 tura dei benedicenda verbo et x. Si vero dixeris: Si dixerō Benedicite  
 ſuper cibum et brōd, tum abluet peccata x. Sed ideo, ne ſatan mihi intoxicet  
 qui ubique nobis infestet. Sic ludus Simiarum factus ex x. Sed quare  
 deus hoc praecepit? Ideo ut hielt hunc populum hunc der zucht, ut pueri 5  
 retinentur. Ein tollen menjchen unſ man mit viel mher gepotten verfaſſen  
 quam ſapientem. Pucro unſ man weren, ne decidat per gradus, ne in  
 ignem, aquam cadat x. Maerae leges neceſſariae pueris et ungezogen leuten.  
 Sic carnifex, magistratus gerit gladium, muſſen rad, galgen haben propter  
 wird und wuſte, non propter probos. Cum itaque is populus fuit roch, dens 10  
 gravavit mit mancher unnutz geſetz<sup>1</sup>, non neceſſariis Christianis. Huiusmodi  
 est et talis, quod deus mutwigiſch eos gravat, Et arguit omnes immundos  
 qui in domo ſunt, in qua eſt mortuus, qui adſunt mortuo vel tangunt, cum  
 tamen ex obedientia cogamur ad eſſe et ſepelire. Ideo hoc peccatum non  
 poteſt caveri, ſat ergo ut ex hoc diſcam deum timere. Illa immunditia non 15  
 eſt externa, ſed venit ex lege. Si lex non faceret hominem impurum, nullus  
 eſſet immundus. Sic feminae parturientes ſunt immundae: ante legem non  
 erant. Non ergo peccatum eſt naturale, ſed factum vom gſetz, in hoc ut  
 conſerventur in timore. Sic non eſt peccatum, ſi quis gradus descendit, fert  
 eultellum in manu. Sed pucro eſt lex facta propter puerum, ut in timore 20  
 educetur et cuſtodiat. Huiusmodi legis ſunt plures in lege Moſi. Plures  
 et Papa condidit, ſed non debebat, ſed Caesar qui debet in ſuo regimine  
 facere peccatum, ubi non eſt, prohibeat hanc monetam, dem ghetſ wol hin,  
 die ſollen und muſſen ſolche ſund machen propter malos, quia mala moneta  
 non prohibenda propter Petrum, qui non eudunt malam. Sic alii boni. Sic 25  
 boni vectores non advehunt adulterinum vinum, ſed bonum. In ſpiritualibus  
 legibus nihil ſit niſi credere, diligere, pati. Ideo non patimur ullum fictum  
 et factum peccatum a Papa x. Et hic ſcriptum non confictum a Moſe, ſed  
 a deo accepiſſe. Contra hanc immundiciam ponit illam abſolutionem, ut  
 aqua ſpargatur homo et domus 3. et ij. die. Ille cinis habitus eſt in omni- 30  
 bus civitatibus et adeo communis fuit iſta aqua et cinis apud eos ut apud  
 nos baptiſmus. Haec eſt doctrina Iudaici populi. Illa nihil ad nos. Uta-

zu 2 1. Timo. 4. *sp b r* dixeris *c aus d* 3 cibum *c aus c* brōd *c aus prot*  
 ideo mit 2 Benedicite durch Strick verbunden 4 qui (non) ubique 4/5 Cur instituerit  
 deus iſtum ritum? *r* 5 hunc *c aus h* populum] pop 7 ſapientem *c aus sap* 9 galgen  
*c aus gallen* 10 populus] pop 11 neceſſariis (non) Christianis 13 in qua über (vbi)  
 zu 14 über ex bis adesse ſteht non ſolum ex dilectione peccatum *c aus p* zu 16/17  
 Luc. 2. *sp b r* zu 18 über factum vom ſteht hoc peccatum 19 Sic über non pec-  
 catum *c aus p* über quis ſteht (puer) Simile *r* 22 debebat] deb debet] deb  
 zu 22 Papae leges *r* 26 ſpiritualibus] *spi* 28 peccatum *c aus p* zu 30 Cinis *sp b r*  
 31/32 apud über nos zu 32 bap: *r* 32 doctrina] doct

<sup>1</sup>) geſetz vereinzelt mit weibl. Geſchlecht (offenbar in Folge von Vermischung mit geſetzede) belegt *D. Wtb. 4, 1, 2, 4070. P. P.*

mur historia pro exemplo et quaeramus geiſtlich deuttnug, quia deus huius-  
 modi leges propter nos poſuit, ut videamus in omnibus ſcripturis et figuris  
 Chriſtum adumbratum. In virga audisti Chriſtum, ghet Chriſtum an mit  
 ſeinem ſterben, aufferſte, predigt. Sic vacca rubra ſignificat Chriſtum. In-  
 5 venies in hae historia, quod Chriſtus pro nobis mortuus, reſurrexit et Chri-  
 ſtum ſiviſſe praedicari Euangelium ſuum in orbem terrarum. Et ſic veterem  
 hitoriam debemus allegorifieren.

1. 'Rödlích fue an': non nigra, alba, ſed rubra et non habeat de-19, 2  
 fectum, ne hinde, vulnerata ſit i. e. geſund, nicht ſeuchtig, et ganß, non careat  
 10 aliquo membro, Et dein libera, ne onus aliquid portarit unquam. Vacca eſt  
 Chriſtus ſecundum humanitatem, die edle zarte creatur, quae pro nobis corpus  
 ſuum tradidit. Ideo figura eſt vacca Chriſti qui aſſumpsit pro nobis corpus  
 humanum, quod mori potuit, quod ſine defectu. Id et de Agno audisti,  
 ſit anniculus i. e. Ieſus ſit ſine omni peccato, ſol ihm nichts an geporn 2. Moſe 12, 5  
 15 ſein an der erbfund, Et ſol hm auch nicht mangeln an vhergend an einer  
 guad i. e. debet eſſe homo innocens ſine peccato et plenus gratia. Nos non  
 integri naciſtur i. e. ungeſund, ſehlet unß. 'Et rubra' i. e. humanitas Chriſti  
 debet unß gleich ſein, Sicut ſerpens erat ſerpens ſecundum viſionem, habuit  
 ſchuppen, manß zc. i. e. Chriſtus mußt unß gleich, Sie de Agno: ex grege i. e.  
 20 Chriſtus ſol ein natürlícher menſch ſein. Rödlích iſt Blutfarb et nos ex 3. Moſe 6, 6  
 earne et ſanguine naciſtur. Qui allegorice vult interpretari, poteſt. Scrip-  
 tura enim dicit 'Non ex ſanguinibus et carne'. Rödlích i. e. in aller weiß 3oh. 1, 13  
 gleich 'In ſimilitudinem carnis peccati' gleich wie ihm einem jündlichen fleiſch, Rom. 8, 3  
 wir ſind rödlích. 'Repertus ut homo' Philip. 3. ſie ſol kein Jog getragen Phil. 2, 7  
 25 haben, daß iſt ein freye fue quae non laboravit i. e. Chriſtus ſol nicht unter  
 dem lex ſein neque reus legi, quia ſine peccato conceptus et natus et gratia  
 plenus. Ideo innocens et liber a lege. Alibi 'filius hominis dominus ſabbati'. Marc. 2, 28  
 Ibat Hieroſolyma, Circumcidetur, crucifigebatur, non indigebat. Sed Paulus  
 'factum ſub legem, ut ii qui ſub'. Hoc vult hic indicare, quod vacca ſit Gal. 4, 4, 5  
 30 libera i. e. Chriſtus nunquam iſt ſchuldíge worden legi, ſed quod ſponte fecit  
 mir zu gut. Princeps non eſt ſchuldíge, ut miſtret mihi ad menſam, tamen  
 ſtat in arbitrio ſuo hoc. Sic Chriſtus fuit ſub lege, unterm geſchß ſrey  
 willig.

1 geiſtlich] geiſt: 2 ſcripturis] ſcript figuris] figur zu 3 Virga Aaron r  
 4 rubra über ſignificat 6 orbem] orb veterem] vet zu 6/7 Allegoria r 7 hitoriam]  
 histo debemus über allegorifieren 8 fue an mit 9 geſund durch Strich verbunden  
 zu 9 ſehl r 9 über hinde, vulnerata ſteht bent hab 9/10 careat aliquo über (ſine)  
 zu 10 Vacca r 12 tradidit] trad figura] figu zu 14 Exo. 12. r zu 17 über  
 ſehlet ſteht ſind gebrechlich 21 carne] c ſanguine] ſang allegorice] all vult c aus v  
 21/22 Scriptura] Scrip zu 23 Ro. 8. r zu 24 Phil. 2. r 26 peccato c aus p  
 28 Hieroſolyma] Hiero crucifigebatur] crucifi Paulus] Pau: zu 29 Gal. 4. ſp b r  
 29 factum über Pau: vult c aus v

Hactenus persona. Nunc sequitur, quod educenda extra castra vacca.  
 §cbr. 13, 11 *Lege XIII. Ebre. i. e. Christus in passione sua mactatus, iudicatus ad mortem, unſchuldig, sicut vacca non meruit, est ſriſch sine ſeil x. Noth wird der Chriſtus ſo gerechtlich verdampt, ut eiiciatur extra portas. Alios leſt man in domibus ſterben mit ehren, ille non dignus ducitur cum hominibus*  
 Gal. 3, 13 *mori, fuit damnatus alls ein verdampfer, 'maledictum factum' toti mundo, das muſt die fue bedeuten mit hrem tod. Iam sequetur de combustione i. e. oblatione Christi in cruce.*

19.

21. Juni 1528.

Bgl. Verbem. zu Nr. 12.

[Dominica 2 post Trinitatis] A prandio.

Allegoria.

Ubi verbum Christi praedicatur, aspergitur aqua, quae praedicat de remissione peccatorum. Indigemus hac aqua qui vere tangimus mortuos, sepulchra. Nos aquam lustralem ereximus et dedimus potestatem extinguendi mortem weihewasser und ſpreng<sup>1</sup>, est dei verbum. Satan solet homines simias facere, ut cum vestibis sacerdotalibus. Per hoc non damno baptismum qui  
 est ordinatio dei. Hac figura indicavit, qui man des tod loß werde et peccati i. e. las ihm predigen et suscipere Euangelium de Christo, nempe verbum de occiso Christo praedicatur. Item immundi qui cineres tangunt, comburunt vaccam. Item qui non sinunt se spargi, debent eradicari. Qui effert cineres, tangit cineres, comburit vaccam, omnes sunt immundi. Qui  
 fit, ut is qui praedicat Euangelium et alios iuvat, ipse fit immundus et alii mudentur? Hi aspersores x. sunt immundi, non ut humiles maneat contra  
 2. Cor. 2, 16 *Schwermeros, ne quis putet se idoneum ad res. Ut Paulus dicit 'Ad haec quis idoneus?' Videant novi praedicatores, ut claves abiciant ad pedes dei. Si non vis per me docere, sinito alium. Schwermeri rumpuntur ferme per scientiam. Hi tangunt aquam et sunt immundi. Ergo si vis fieri pastor, doces tu, pater et mater. Dic: tu doce, ne sinas me loqui, qui aliter incedit, in praesumptione incedit et den furt der Teufel gewiſſich. Sed pius habeat se pro non idoneo, ut Paulus i. e. se humiliat et dicat: domine, Ego indigerem instructione et tamen debeo docere? Quid fecit David?*

zu 2 Ebre XIII(1) r zu 5 über mit ehren steht ist acetum x. 7 das] d3  
 8 cruce] X 10 Allegoria c ro sp aus Alleg 12 remissione peccatorum] r p zu 13  
 Weihewasser sp b r 14 Satan] Sat 15 sacerdotalibus] sacer9 baptismum] bap  
 16 figura] fig 16'17 peccati] p 17 suscipere] suscip zu 23 2 Cor. 1. sp b r zu 27  
 über tu doce steht domine deus sp b 29 Paulus] P

<sup>1</sup>) d. i. sprengwasser, welchen Ausdruck L. in der Übersetzung von 4. M. 19 allein braucht. Vgl. auch hadder/wasser] 473, 9. P. P.

quando a filio eiectus 'Beſiß mir daſ ampt', ut populus circumdet i. e. eſß <sup>ſi. 7. 7. 8</sup> iſt mir darumb zuthun, ſi alius venerit in locum meum, non veniet populus ad te, ut audiat. Sic Moſe: niſi tu praecerſeris. Sic tu dicit: Tu rege, doce vel ſinito me eſſe privatum diſcipulum i. e. agnoſcat ſe humilem et  
5 ineptum ad hoc.

Qui vero non ſe poſſunt mundari laſſen, ille extirpabitur. Ii ſunt <sup>19. 13</sup> rottae qui non volunt eſſe immundi, Cum dicitur eis: tetigiſti os mortui, ſepulchrum, mortuum. Sunt in morte et vita et doctrina, et tamen vocant vitam, nolunt admittre iudicium, iuſticiam, peccatum. Illi extirpabuntur,  
10 quia prophanant habitationes i. e. ſie ſchenden, verderben Chriſtianum populum et zerreiſſen conſcientiam piorum, per hoc blaſphematur nomen dei. Si populus Iudaicus tulit haſ leges, ut inde hoc diſceremus, praedicandum in novo teſtamento: aqua pura Euangelii per quam vivificantur omnes qui  
15 iacent in peccatorum et mortis periculis, ne diffidant miſericordia dei. Vacca cum ſanguine ſparſus eſt ſanguis Chriſti. Cinis eſt aſperſio Euangelii. Et ut praedicatores ſe non idoneos. Et qui non ſuſcipit hanc doctrinam, ille eſt damnatus, quod non vult ſuſcipere aquam ſp̄reug i. e. remiſſio peccatorum. Figurarum interpretatio ducit unſ zur aufſequung Euangelii. Sequetur pulchra hiſtoria de ſerpente qui momordit Iudaicum populum.

## CAPUT XX.

20.

28. Juni 1528.

Rgl. Vorhem. zu Nr. 12. — 29 Iunii iſt ein Verſehen Hörerz.

[Dominica Tertia quae erat 29 Iunii] A prandio.

Die praesenti legimus 20. e. libri 4. Moſe. In quo I. murmur filiorum  
Israel contra Moſen et Aaronem, quod nihil cibi et praesertim quod aqua  
caruerunt. Ibi exemplum maximum, quod hi ſummi viri Moſes et Aaron  
25 etiam cadunt, quia deus praecipit illi et dicit 'Accipe baculum'. Satis <sup>20. 8</sup>  
audistis ſupra, wie eſß zughe, quando regimen angehet, wie ſchwerſich obe-  
dientia ſequatur, ut videas, quam longe diſtent verba et opera. Hactenus

zu 1 über Beſiß ſteht Committe 1 daſ] dß populus] pop ſ̄s. 7. sp b r 2 popu-  
lus] pop 3 praecerſeris] praeeſf 6 extirpabitur c sp b aus extirp 7 mortui] mort:  
zu 10 über hab: ſteht taber: 10 habitationes] hab: Chriſtianum c sp b aus Ch 11 con-  
ſcientiam] o blaſphematur] blapf 12 populus] pop zu 12 über tulit ſteht tragen  
praedicaudum] ſd 13 teſtamento] teſt 14 peccatorum c sp b aus p über Vacca  
ſteht (Cinis) 14/15 Vacca || Cinis sp b r 15 ſanguine] ſang ſanguis] ſang 16 doctri-  
nam] doct 17/18 remiſſio peccatorum] r p 18 Euangelii] Eü 20 XX] XXI  
23 Moſen] Moſ Aaronem] Aaron c sp aus A 24 maximum] max Moſes] Mo Aaron  
c sp aus Aa 26 audistis] aud

fere nulla exempla obedientiae, sed e contra inobedientiae. Ut sciamus: was gut und recht ist, da ghet niemand hin an. Sed Satan regit, nisi vel spiritus sanctus adsit vel urgeantur. Sind strafft, geschlagen, noch ist kein auffhören.

Murmur ghet contra Mosen et Aaronem, volunt dicere contra deum. Ibi Mose unum habet nomen, quod seduxerit populum. Ibi oblitum sunt omnium beneficiorum et suppliciorum. Videat qui regat, ut hanc mercedem expectet quam hic Mose. Drumß dine einer gleich so mher Got als der welt. Sed hoc horrendius, quod ii ambo cadunt, quid igitur sumus praesumptuosi? Illi 2 duces exercitus cadunt, quia dicit textus 'Quia mihi non credidistis' &c. Hx sollt sterben, bone deus, tamen Mose credidit, fecit ut alius nemo propheta, et tamen propter suam incredulitatem debet mori. Si hoc exemplum nostram superbiam et praesumptionem deiecit<sup>1</sup>, nihil, sed servit hoc exemplum zum schrecken omnium illorum qui sunt illuminati in rebus sacris per spiritum sanctum. Et meminerunt: Si Mose et Aaron ceciderunt, certe et ipsi possunt. Vide, quid fecerint. Mose accipit baculum, facit ut sibi praeceptum, congregat communitatem &c. Qui factum sit peccatum, ist wunderlich anzusehen: facit omnia quae iubet dominus et ibi cadit tantum, quod non credit effluere aquam. Ibi locus et exemplum contra promissionem divinam, quod deus efficit etiam quod absque fide. Causa fit incredulitatis Mosis. Vidit inobedientiam et incredulitatem populi et propter hoc hesitavit deum non daturum aquam propter populi impietatem. Ibi casus horrendus, quod plus respexit populi impietatem quam dei verbum. Sed vult ein entschuldigung machen, können wir auch, lest verbum dei saren et dei verheissung non credit, quod aqua exitura, ita percutit tantum ex praecepto petram, sed promissioni non credit. Non imminuo peccatum Mose i. e. non fecistis mihi honorem coram populo, ut crederent, verum quid dico? Hic casus est, des ich mich zu Mose nunquam het versehen, quod is qui adeo multa vidit, hat gestrauchelt, quamquam Mose et Aaron non crediderunt, tamen aliqui in populo, qui crediderunt. Nam ubi fides non, ibi nihil sequitur. 1. hoc exemplum terreat omnes magnos, ut maneant in humilitate. Mose non est maior latrone in ernee et deus kan nicht steuern unser vermessensheit, nisi sinat cadere. Mose hic non ausus iactare se fecisse miracula. Sic David, Iob peccavit, nullus propheta fuit, qui non habuisset signum fragilitatis humanae in se, ut quisque humilis sit. 2. istß auch zu trost, quod hi, qui

5 Aaronem] A dicere] d 6 seduxerit] sed populum] pop zu 7 über hanc  
steht cam 12 nemo propheta] nēo p 15 sacris per über rebus ./. Mose] Mo  
Aaron] A 19 promissionem] promif 21 Mosis] Mo inobedientiam] inobe incre-  
dulitatem] incred populi] pop 22 populi] pop 27 populo] pop 29 quamquam] q  
Aaron] Aa crediderunt] cred 30 populo] pop crediderunt] cred fides] fid  
33 miracula] mira 34 fragilitatis] fra<sup>13</sup>

<sup>1</sup>) erg. non.



cecidierunt vel cadent, ne desperent, sed haben trost gotlicher werck quae vident in sanctis, ut dicant: Mose, Aaron cecidit, Nemo sanctior sanctus in novo testamento quam. In novo Petrus, Paulus post Iohannem baptistam. Conscientiae tristes non possunt satis consolari. Ich gedenc an dein opera et miracula quae fecisti et bin getrostet. Ut dicam: ille cecidit x. Vides ergo, quod haecenus crediderunt illi 2 in omnibus et hoc peccant infidelitate. Prius fecerunt hoc in Raphidim, percussa petra exit aqua. Iam in hoc stuck, in quo fecerunt wunder, yn dem fallen sie i. e. yhr solt sterben, antequam eatis in terram. 'Das ist das hadder.' Hanc aquam zihen die propheten yn 20, 13  
 10 pfaller an et vocant, quia Mose et Aaron erant servi domini, ideo dicitur 28, 81, 8;  
 'ad aquas contradictionis domini'. 106, 32  
 20, 21

Haec est ultima historia quae facta yn der reis ex Aegypto. Iam veniet Moses an die thur terrae promissae, da wird sich auch noch jamer heben. Quid significet hoc, quod aqua ex petra? fidem hinc firma: Si nihil adest, tamen potest deus efficere. Videmus, qui iverit populus, da sie kamen an die grenz. 'Moje sand boten.' Non est praedicatio pro vulgo. Sie sind 20, 11  
 also gezogen, als wen sie hie zogen halb weck ghen morgen ghen Zido odder Zan<sup>1</sup>, illis fuit iter faciendum per regis terram Edom qui noluit illis dare iter per terram, coguntur umb das land zihen ein runden bogen, ibi com-  
 20 movetur ira, quod iam an der grenz sind et coguntur regredi. Ex Barne zogen sie volentes ingredi terram, sed ille rex non permittit.

Ibi in Hor moritur S. Mosen propter peccatum incredulitatis, quod peccatum et nos committeremus propter impietatem populi. Deflent mortem ipsius 30 dies.

Sequitur 'Der Cananiter horet' x. 'Harma' 'ein ban'. Ubi Mose 20, 29  
 25 mortuus, greiff dieser die Israelitas an, quia caput amiserunt. Ibi werdenz ein wenig from, quia orant. Ist ein mal ein frucht des regiment, das an-  
 gangen war per Mosen, sed per hoc quod se humiliant et quaerunt con-  
 siliium et auxilium a deo, ideo dat eis. Quamquam fuerunt optimi et potentes  
 30 sancti homines, tamen non fisi his. Sed petite x. ergo semel frenati, ut  
 seiant, wo yhr hilff steht. Der text hat manchen guten spruch geben in pro-  
 phetis. Ipse fortitudo, virtus, refugium nostrum. Also habenz ein mal ein  
 thettlein gethan und haben den Canaaniter konig geschlagen und verbandt.  
 Mit dem schwerd verbanen. Ban, quando ein absondert von der gemein yn  
 35 die acht. Ibi fit literis: potest alibi vivere, sed gladio, das ist, ist gar auß-

1 haben] hab 2 dicant] d 3 quam mit 2 Mose durch Strich verbunden  
 Paulus] Pau 3/4 Iohannem baptistam. Conscientiae] Ioh bap 9 5 miracula] mira  
 dicam] d 8 dem] de(r) 9 propheten] prop 10 Aaron] A 12 Aegypto] Aeg  
 15 populus] pop zu 22 über S. steht vir 22 incredulitatis] incred 23 populi] pop  
 26 Israelitas (hi) an 29 auxilium] aux 33 Canaaniter] Cana 35 das] d3

<sup>1</sup>) von diesen beiden Orten bei Wittenberg erscheint der erstere öfter in Ls. Briefen als Zeyda Seyde Eyde; Zidoniensis de W. 5, 360 klingt am nächsten an obige Form an. Heute Seyda, der andere heute Zahna. P. P.

gerot, das ist ein scharffer ban quo usi filii Israel et Iudaicus ađt. Nobiscum mire sonat 'per aciem gladii'. Ibi sequetur iterum murmur pro aqua 3eb. 3. 31 et historia de serpente die Christus rurt Ioh. 3. 'Sicut Mose exaltavit'.

21.

5. Juli 1528.

Vgl. die Vorbem. zu Nr. 12.

[Dominica Quarta i. e. 5. Julii.] A prandio.

Audistis, qui isti 2 viri ceciderint Mose et Aaron in infidelitatem et 5  
verjündiget, ne intrarent terram, quae horrenda est superbis historia Et ad-  
flictis consolationis plena, ut sciant tam sanctos. ꝛ. Ut videant non con-  
sistere salutem in nostris viribus, sed dei misericordia. Si quid iuvisent  
vires nostrae, certe in his viris.

2. Adhuc duae historiae, tum thomen wir ins land. Brevis historia 10  
de quodam rege, qui se opposuit contra hunc magnum populum. Er mus  
tol und toricht sein ꝛ. non fuit magnus rex et tamen adeo superbus, ut  
velit pugnare contra eos, qui dei populus sunt. Hoc ideo scriptum, ut  
videatur, qualis res induratum cor, quod nec videt, auct ꝛ. Neque schemet  
sich, quod per mare rubrum. 15

2. notandum: ubi dei populus, da ist kein tröpfen so gering, quin  
putet se posse illi obsistere. Sic ille facit. Et est figura illorum die kann  
eins treckē werd sind, heugen sie sich an grosse mächtige leut. Ut Elionitae  
an die Apostel. Sic solent nebulones isti, ut acquirant nomen. Versiulus:  
wer mit ein treck, vileo vel vincor, semper ego maenlor<sup>1</sup>, Et tamen fit, das der 20  
teufel darff hengen ein stigen an einen Risen. Et econtra scriptum, quod tam  
magnus populus timet istum regem. Mose sol 12. partem populi gefressen  
haben. Et Mose sonderlich invocet dei auxilium et voyet ꝛ. Das ist quod  
dixi, sind bisser gewisiget et prudentes facti, ut sciant non velle facere 25  
iusticiam, sanctitatem et robur humanum, ideo invocant. Gentiles etiam  
dixerunt: nemo inimicus contempendus. Rhomani qui fuerunt fortiores Turca,  
quando fuerunt praesumptuosi, pereussi sunt hoc experti. Et loquuntur de  
Turca, quod non sit praesumptuosus et begeben kein sörteil, sed utitur omni  
sörteil ac infirmissimus. Vult textus: Neminem inimicum veracht, wie gering

1 da[s] d[3] 3 exaltavit] exal zu 4 A prä r 5 Audistis] Aud Aud e aus  
Horr [?] sp 2 ro ceciderint] cecid Mose et Aaron sp b über in infid[elitatem] 6 historia]  
histo 7 videant] vid 10 wir[ē] 11 hunc] h populum] pop 13 populus] pop  
14 qualis] qual 16 populus] pop 17 figura] fig 19 Versiulus] Versi 20 da[s] d[3]  
21 quod e aus ō 22 populus] pop partem] parte populi] pop 23 auxilium] aux  
Da[s] d[3] 25 humanum] hu 26 dixerunt] dix Rhomani] Rho 27 loquuntur] loq

<sup>1</sup>) vgl. *Luthers Fabeln hsg. v. Thiele (1888), S. 14: D. Wtb. 2, 1356 die aus Chytraeus und Henisch angeführten Sprichwörter.*

er ſey, praesertim wenn gotz volck wil ſein, ut deum invocemus semper. Pulchrum exemplum, quod populus Israel umb ein rattenkonigz, Non tam potens fuit ut ein Graff, habuit 31 reges. Et tota promissa terra vix tam lata ut Germania. Ergo fuit ein geringer khonig et tamen trocht tam magnum  
 5 populum, ut invocet. Nemo sit zu ſicher neque in spiritualibus neque corporalibus rebus. Ez ſind drüber geſchlagen Iulius, ez hat geſetzt Cicero. Augustus war ſurſichtig, non prius rhumbt, quam haberet bovem cum cornibus. Sepe contigit, imo sepiſſime, quod contemptus vicit contemptorem. Et in minimo non contemnas diabolum, principiis obsta, vafch nur pald und  
 10 laß nur nicht wachſen.<sup>1</sup> Si Muntzero obſtitisset potestas, cum 1. zu Alſthet zc. Ubi invocarunt, deus dedit fortitudinem i. e. habens gar verwuſtet, verband, zum tod verbrand und angeſteckt alles was drinnen iſt, homines et animalia.

Sie ſind gar an der grenz gelegen, daß ſie ſolten hin ein rucken Et ein wenig herum rucken. Iam vero omnino muſten ſie zu ruck zihen, da  
 15 war Er omnes ubel zc. habens ein ganz konigzland muſſen uber ziehen, ut quando quidam wolte her einzihen von Leipzig et egeretur intrare von Liebenwerd.<sup>2</sup> Sic facit her omnes, si 100 miracula uno die fierent, nihil iuaret. Aqua et petra, mare rubrum, percussio regis ez iſt als vergeſſen, Ein wuſt geſind umb her omnes, hort nicht eher auff quam iaceant in sepulchro.  
 20 Quid nobis iam agendum in deserto et nihil das nisi manna. Erat bonus cibus et tamen nauseat.

Iam sequitur pulchra de serpentibus ignitis. Haec erit ultima historia, darnach komen ſie zum land und werden hin brechen und ſchlahen. Et iſt der  
 25 hufſchen eine quam Chriſtus hat angezogen Ioh. 3. Ibi figuram met exposuit. <sup>3ob. 3, 13</sup> Audistis 1. historiam. 1. audistis peccatum populi incredulitatis, quia non credunt deum et Moſen eos eduxisse ex Aegypto, quia dicunt: quare tu nos eduxisti, du boſwicht fecisti et sub nomine dei nos seduxisti. Satan te iussit. Si deus, daret nobis cibum et potum. Ein ſeiner ſchein, non cogitant, quod deus sic tentet, an man halt in der not. Summa Summarum: ez iſt ungloub. Non cogitant deum eben ſo wol in vacuo loculo esse  
 30 ut pleno. Propter hoc peccatum immisit zc. Haec regio habet maximos serpentes ut trabes et minores, iam venenati et igniti sunt, quando evomunt halitum, daß ſie mochten ſtro vel domunculas anzunden, homines habens

2 Pulchrum] Pulch populus] pop über tam steht (vix) habuit] hab (6) vix  
 5 populum] pop spiritualibus] spi 5/6 corporalibus] corp 7 Augustus] Aug:  
 11 fortitudinem] for zu 11 Harina r 12 homines] ho 13 daß] dz 17 miracula]  
 mira regis c aus regum 20 bonus] b 25 Audistis] Aud audistis] aud 26 Moſen] Mo  
 Aegypto] Aeg dicunt] d 27 eduxisti] edu Satan] S 29 cogitant] cog 29/30 Summa  
 Summarum] S S 30 cogitant] cog 31 peccatum] p maximos] max 33 daß] dz  
 homines] ho

<sup>1</sup>) vafch wold = vafch d. i. ſahe ez und (aß = aß ez. P. P. Wittenberg einzichen, also statt von Südwesten von Südosten. P. P.

<sup>2</sup>) nämlich in

gebissen et zunden die menschen an mit hitz, das er brend ut pestilentia  
 Ubi venit iſtraß, werden sie from et orant, invocant. Ibi vides confessionem  
 salutarem rem. Est ein loblich historia, statim acquirunt x. Vide, qui deus  
 eos liberet 1. iubet erigi serpentem super palum, 2. addit verbum. Ibi ver-  
 bum et signum, haec tractanda contra Schwermeros, ut dicunt de baptismo: 5  
 Marc. 16, 16 ibi est aqua, verbum 'Qui crediderit'. Serpens, cogaris dicere esse externam  
 rem, quia ex aere, non fuit externum malzeichen, quod qui haberet serpentem,  
 esset ex populo Israel. Sed dicit textus erectum serpentem zu helfen von  
 21, 8 den feurigen schlangen et morsu quem passi ab ignitis serpentibus. Ibi ex-  
 ternum verbum 'Qui inspexerit' x. eum externo signo. Qui nicht mher thet 10  
 quam inspieeret, nihil meret, sed oportet eredit verbo 'qui inspexerit ser-  
 pentem, der sol leben bleiben'. Hie verbum est promissio quam deus pro-  
 mittit, ad haec verba requiritur fides. Ergo non respicio hunc serpentem  
 ut schlecht erht. Sed ille serpens wird dir helfen, das macht ein glauben  
 im herzen und die schlang ist in die wort gefast, sie mus sie auch in dem 15  
 glauben gefast sein. Quare ergo dicitur, quod res externa non salvet? Sepe  
 dixi, quod nihil proponatur nobis invisibile x. Ibi stich mir die schlang hm  
 herzen mit dem wort, quando audio 'qui inspexerit' x. wol ist war, qui  
 non eredit, inspexit serpentem illum ut alium, et illum non iuvat, est hhm  
 erans bleiben. Quia est externum, si etiam deus ordinavit: si tantum oculis 20  
 externis inspicitur, nihil prodest. Sicut aqua est aqua x.

Inspiciendus serpens tanquam auxilium, per quod deus vult iuvare,  
 da ghet prius der schlang ein wort hns herz hin ein, das ich glaub, Gott  
 werd mir helfen. Sic vides omnia signa in vetere testamento. Hie ordi-  
 navit, ut fidem roboret. Qui eredit, ille inspicit in illo nomine, das sic 25  
 helfen werde. Econtra infidelis, ergo istz ungleich herz. Ille eredit verbo,  
 iuvatur, der lest die wort faren et inspicit externe tantum, der hat nichtz.  
 Es ist ein mechtig schon historia. Nullum aliud opus externum quam da hin  
 sehen. Ratio: Ego ivissem in aquam frigidam vel an ein feuer vel het ein  
 erhner gesucht. Et eerte tentaverunt, sed nihil iuvat. Mirum auxilium, quod 30  
 fit extra nostrum auxilium. Quis homo unquam exeogitasset hoc auxilium,  
 remedium, die schlangen zu vertreiben: inspicere aeneum serpentem. Ideo  
 eoacti: venisse divinitus.

1 et c aus vt et (ea) zunden 2 confessionem] confes<sup>s</sup> 5 Schwermeros] Sch  
 dicunt] d baptismo] bap 6 crediderit] cred dicere] d 7 haberet] hab 8 esset]  
 esse populo] pop 9 schlangen] schl 10 inspexerit] in/pexe 11 inspexerit] in/pexe  
 12 promissio] promi<sup>s</sup> 13 respicio] res 16 glauben] gl gefast (gr) sein externa] ext<sup>s</sup>  
 17 invisibile] invisibil 20 ordinavit] ord<sup>t</sup> oculis] ocl zu 22 über serpens bis quod  
 steht qui scit facit et potest maius [oben etwas beschnitten, deshalb nicht sicher zu lesen]  
 22 auxilium] aux vult] v 23 schlang] schlag 24 vetere testamento] vet te 24 25 ordi-  
 navit] ord 28 schen] scho externum] ext<sup>s</sup> 29 frigidam] frig 30 auxilium] aux  
 31 auxilium (beidemal)] aux 32 inspicere inspicere

Ibi depictum ante, quid praedicandum de Christo in novo testamento. Nihil nisi: man ſol anſehen. Sine omnibus operibus, immo contra nostra opera, merita. Christus exponit historiam: Pſal crux, ſchlang Christus, 3ob 3, 14f. feurige ſchlang est peccatum, mors, conscientia mala, Satan, daß unſ anzund und beißt ad aeternam mortem, da liegen wir. Qui morsi sunt, qui sentiunt conscientiam malam i. e. vere ignitos serpentes. Quod consilium? Inspice serpentem. Quando? per fidem, die ander ſchlangen inspexerunt spiritualiter et corporaliter. Fides eadem cum illis, sed serpentem spiritualiter inspiciamus 3ob. 11, 25 i. e. oportet credere in Christum, ut ipse dicit: qui crediderint, non morientur, sed habebunt vitam aeternam, serpens non mordebit. Drumb iſtſ nichtſ geredt, ſo wenig hilffſtſ ein menſchen, ut liberetur a peccato, Si ipse velit enrre in cenobium ac ipsi in aquam. Nullum remedium nisi credere in Christum. Habes, quod nostra redemptio non consistat in nostris manibus, sed in inspectione serpentis.

Notanda bene ista historia quae beweißt nostram fidem trefflich et pugnat contra nostra opera. Quia serpens erigitur propter populum, non propter se. Sic Christus non propter se, sed peccatores est suspiciendus. Et qui vult liberari, oportet in aliena potentia. Vide, ob ein buchſtab ſeif an dieſer figur mit unſer doctrina de Christo, daß iſt die lezte und ſeinſte quae Israel occurrit in deserto. Iam sequetur, wie ſie komen an die grenze, ſo wirt ſich daß land ſperren, ſo werden ſie eſ ſchlahen.

22.

12. Juli 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica 5. Iulii .12.] A prandio.

Audivimus pulchram historiam et ſipliche prophezeiung vom herru Christo durch die serpentem aeneum. Hoc auditis, quando praedicatur Euangelium Iohannis, ubi Christus seipsum exponit, quod sit serpens aeneus 'Sicut Moses' x.

Pulchra figura. Sicut serpens aeneus nihil habet de serpente nisi speciem, non venenum, non carnem, sed est aes et tamen habet vim, ut qui inspicit cum per verbum dei, liberetur ab serpentibus, Sic Christus nobis similis, Paulus 'factus ut homo', 'In similitudinem carnis peccati', eiuem

1 praedicandum] p̄dē testamento] testa zu 2 über nisi man ſol steht ex nostris  
 ope] 3 historiam] histo crux] X 4 peccatum] p conscientia] 9 5 aeternam] e  
 6 conscientiam] 9 7 ſchlangen] ſch spiritualiter] spi 8 corporaliter] corp spiritua-  
 liter] spi 9 crediderint] cred 10 habebunt] hab vitam] v aeternam] e 11 libere-  
 tur] liē peccato] p 13 redemptio] redēp 16 populum] pop 18 liberari] liē  
 19 doctrina] doct 23 pulchram historiam] pulch histo prophezeiung] prop̄h 24, 25 Eu-  
 angelium Iohannis] E Ioh 27 Pulchra figura] Pulchra fig 30 Paulus] P

Phil. 2, 7;  
 Rom. 8, 3

ſündlich leichnam ward ſein leiB, patitur ut ſündlich homo, moritur ut ſeditiosus contra Caesarem. Ibi fortissima species peccatoris, et tamen non est peccator. Hoc prius figurat spiritus sanctus per istum serpentem. Sicut ergo hilffſt serpens contra serpentem, Sic habet Christus speciem peccatoris et tamen hilffſt omnibus peccatoribus. Per quod iſt gleich angezeigt, quod voluit pugnare contra 1. serpentem qui seduxit 1. parentes, eontra habemus hic serpentem qui inspiciendo x.

Iam sequitur in textu, quod leuſen zum land zu, quia 40 Annos vagati sunt. Ubi iam ingredi debent terram, duo reges opponunt se Israel. Israel 21, 10 ff. misit nuncios ad regem Sihon x. Ex c. XXI.

Filii Israel ſind komen vom abent herein, ſolten vom morgen herein kommen, sed illi duo reges lagen vñ im weg, habuerunt terram angustam, sed fuerunt potentes. Illorum regio vix fuit tam ampla ut principum Saxoniae. 1. filii Israel pieten pacem an, dicitur in proverbio et vere: qui 1. incipit percutere, percutitur, der frid bricht, der wird den frid gebrochen ſein, qui 1. educit, der wird 1. einſtecken.<sup>1</sup> Et hoc vides hic pulcherrime: offerunt eis pacem. Volebant omnia emere quae conſumpturi in terra, modo liceret eis pertransire. Sic deberent omnes milites facere, non latrones et puben qui spoliant bonis. Sicut fit, quando in Germania sunt bella, hi non sunt milites, sed des teuffel's leut. Sic ſol's gñen, ut princeps ſol mechtig ſein volck's, ne quid contra alios machinetur. Sic hic scriptum. Sed iſt auß, non est regiment. Romani sic egerunt. Et adhuc hodie quidam boni principes transgressores per lanceas i. e. wer ſich weren kan, ut bellum non incipiat, der thues, quia iudicium hoc est: qui incipit bellum x. Sic qui vult contendere, si potest umbgñen, prius accipiat damnum, ſo kriegt er's gnug. Hoc adagium tam verum: Es war noch niemand ſo boſe, er fand noch ein beſer.<sup>1</sup> Hoc non facit ratio, sed dei ordinatio. Ego semel vidi quendam qui XIII occiderat, ubi erat, wolt er ſtechen et semel adolescens 16 annorum percussit eum cantharo. Nota ergo hoc proverbium: Es iſt niemand ſo boſe x. ergo wer's umbgñen kan, ut non bellet. Sic der ſich ſchelten wil cum alio, der ghes ab, si, ſo kriegt ſchelten gnug, semel invenies potentiorum gladium et linguam. Ecclesiastes: Ne mirum sit, daß einer dem ander

pred. 4, 1

1 homo] ho      2 fortissima] fortij'      4 serpentem] serpens      peccatoris] pecca  
5 peccatoribus] pecca9      zu 10 Sihon r      11 Israel] Is      13 fuit ut tam      16 pul-  
cherrime] pulcher      17 omnia] o      quae] q;      18 deberent] deb      22 boni] b  
24 bellum mit 25 ſo durch Strich verbunden      25 accipiat] accip      28 ado-  
lescens] adol

<sup>1</sup>) Z. 14ff. berühren sich mit Ausführungen Ls. in der Schrift Ob kriegslente usw. (1526), die Sprichwörter, die hier Z. 14f. und 26/27 angeführt sind, begegnen auch dort Unsere Ausg. 19, 647, 22 und 645, 19/20. In Luthers Sprichwörtersammlung fehlen sie beide. P. P.

unrecht thue, über den ſind juſten et rex, er wirts nicht entghen, der eiſen-  
 freſſer. Hoe vult exemplum in ſcriptura, ut quisque caveat incipere con-  
 tendere et bellare, ſed alius incipiat, qui plures erunt, vide ut tu pacem ꝛ.  
 5 Hoc vides in hoc exemplo, cui offertur pax, quid nocuiſſet ei, quod fauiſſet  
 et accepiffet pecuniam pro aqua ꝛ. Sed ſteck ſein ſchwerd et eontemnit  
 Israel: 40 annos circumvivi, Ego halitu abiiciam. Et pacem oblatam non  
 ſuſcepit. Et ruckt aus ſein laud und greiff die kinder Iſrael, non ſolum  
 oblatam pacem non ſuſcipit, ſed frangit Israel filiorum pacem. Ergo manet  
 iudicium dei über hñm, er war boſe, venit deterior. Sic Israel occupavit  
 10 regnum mit ehr und gutlich, quia reſpuit oblatam pacem. Ad hoc ſervie-  
 runt eamifices. Ideo quaere pacem, quamdiu potes et vere dich nicht, eſer  
 denn du muſt. Ps. 'quis eſt qui diligit', halt das mauſ, ſchilt nicht, ſahc  
 nicht hadder an, tum manes an uuruſe. Si vero frig auhebeſt, multi veniunt,  
 die dir unſrid und frig gung ꝛ. venis in uurne an leib und ſeel. Sic  
 15 Fridrich princeps noster fecit: non incipiam bellum. Si incipitur, ſo wil ich  
 auch dazu thun. Si alius incipit, tum vere dich, modo tibi ſit eommiſſus  
 gladius, tum habes bonam conſcientiam, quod pacem non fregeris, ſed ipſi  
 fraeta. Exempla ſat in Germania principum qui noluerunt habere pacem,  
 ideo habent unſrid. Sihon prius het ein ſchlacht gewonnen, dem konig Moab  
 20 het er Creutzweis<sup>1</sup> ꝛ. Et Moſe ſehſ das lied her quod ipſi eecinerunt de  
 Sihon. Es muſ ein ſtolzer khönig ſein geweſt und berumpt. Hoe ſcriptum  
 ideo, ut videatur, quod ein man geweſt de quo dictum et eantatum. Jht  
 wirds bezalt. Cogitavit: quid faerent Israelitae mendici et vagi. Ego  
 illum in terra ſedentem ꝛ. Una historia quod Israel ein ganz konigreich.

25 Sequitur altera de Og, Baſan.

Sagen zu mitternacht zu die ij konig, Jht ein zorniger man geweſt, ein  
 grauſamer rñs et habebat forte nomen. Et filii Israel dicebant, quod gigan-  
 tes ꝛ. In deuteronomio ipſi apparuerunt in comparatione illorum ut ſchwert.<sup>2</sup>  
 Cogitabat: ego gladio eo wil ich mehen ut meher in gramine. Fuit super-  
 30 bior altero rege. Hoe videtur ex hoe quod unus rex percussus et tamen  
 non voluit converti. Sed eogitabat: Jch wils recht muſtern. Certe es iſt  
 grauſam, quando homines videntur incedere, die ſechs, Syben ellen hoch. Ibi  
 unus vir plus potest quam noſtri 50, potest pede caleare. Ideo textus non  
 frustra dicit 'Noli timere', quia fuit terribilis ille rex Israeli.

21, 31

2 ſcriptura] ſcrip 5 et] + || + pecuniam] pec 8 pacem (1.)] p non fehlt  
 9 occupavit] occup<sup>t</sup> 10 regnum] reg oblatam] ob: 12 das] dꝫ 15 fridrich] frid  
 18 noluerunt] nol 19 habent] hab 23 Cogitavit] Cog<sup>t</sup> zu 25 Og r 27 habe-  
 bat] hab dicebant] d 28 comparatione] compa 29 Cogitabat] Cog 31 voluit] v  
 cogitabat] cog 32 Syben] Sy.

<sup>1</sup>) inſofern Sihon nach 4. M. 21, 26 zuerſt die Moabiter beſiegt hatte und dann ſelbſt  
 unterlegen war. G. K. <sup>2</sup>) Kann nur = Jwertg ſtehen

Ne ergo populus terreretur et non inspicerent fortitudinem, friſch au  
 ſhüt, quia non vult pacem habere, habebis inquietudinem, propter istum regem  
 wird ein promissio geſtellt. Quamquam Israel vicerat priorem regem, tamen  
 manent pusillo animo. Econtra rex est animosus, non motus perditione  
 Sihon. Sed cogitabat se conculeaturum Israel ut ranas. Iam habent ein  
 guten ſtrich am Jordan. Die zwei völker Amoriter und Moabiter muſten  
 ſie mit frieden laſſen. So ſind ſie nun ein ſtück an promissae terrae, quam-  
 quam non vera. A septentrione fluit et fluit in mortuum mare. Gegen  
 morgen haben ſie eß gewonnen.

22, 1 Sequitur: ubi occupaverunt haec duo regna, haben ſie ſich gelegert bey  
 der Stad Hiericho. Ibi etiam diu morantur Ut in Cades Barnea. Jenſeid  
 deß Jordan occupaverunt duo regna, quibus conterrnerunt Moab et Ammon  
 auff der rechten hand zu morgen. Non quiescunt und bringen Iſrael in  
 groſſe note. Iam enim sequetur pulchra et longa historia de Balach ꝛ.

## 23.

26. Juni 1528.

## A prandio dominicae VII.

Audistis duras strages ſchlacht, quas fecerunt filii Israel cum duobus  
 regibus 2g ꝛ. Iam sequitur de pseudopropheta Bileam. Haetenus passi  
 persecutionem a sinistris, iam a dexteris, et deterius damnum quam ex sini-  
 stris. Absolvemus prius has 2 historias, quid significant. Omnes historias  
 secundum spiritualement intellectum haben wir gezogen auff Christum et Euange-  
 lium. Nam quidquid filii Israel fecerunt manu et gladio, hoc agitur in  
 Christianitate gladio spiritus i. e. verbo, mit dem ſchlahen wir uns cum  
 Amorrehis. 1. Rex vocatur ꝛ. Sunt ambo reges Amorreorum. Multa in  
 ps. de his 2. Amor heißt ein prediger vel ſprechen. Amorrhithae eloquentes,  
 die wol reden kunnen und brechtig mit worten. So ſind dieſe die Amoriter:  
 das loblich volck, rotae de quibus Paulus 16. Ro. da gibt er illis spiritibus  
 tugen, die ariolantur mit brechtigen worten das volck, glaub mir bey dem  
 lieben Got, ich ſeße dir mein ſeel ꝛ. das ſind hochbrechtige wort per quae ꝛ.  
 und bringen ein hauffen ſpruch und exempel ex scriptura, das heißen  
 brechtige wechſer, de uno flore plus favorum quam alius de prato. Ideo

Bl. 134, 11;  
135, 19

Bl. 16, 19

2 vult] v 5 cogitabat] cog 6 Amoriter] Am Moabiter] Mo 8 septentrione] sep  
 10 occupaverunt] occup 12 occupaverunt] occup Ammon] Am 13 hand (rauff) zu  
 15 A prandio roth unterstrichen dominicae VII sp ro 16 Audistis] Aud strages] strage  
 daran s gefügt sp ro fecerunt] fec 17 pseudopropheta] ps Haetenus] Haet  
 18 dexteris] dex: 19 historias] histo (beidemat) 20 spiritualement intellectum] spi intel  
 21 quidquid] q 26 loblich] lobl: Paulus] P spiritibus] spi 27 ariolantur]  
 ari? 28 brechtige] brech 29 scriptura] scrip heißen] heif: 29/30 brechtige] brech:  
 30 fa vorum



spiritus sanetus heißt amorrhiter die daß man vol wort haben und die wort  
wachsen in auff der zung, ergo meri Amorraei, virtus ergo eorum quod sint  
loquaces. Habent duos reges. Sihon vastator et perditor. Est Satan eorum  
princeps, qui per Amorraeos fortis et potens est, ut Paulus 'per blanditias'<sup>Röm. 16, 18</sup>

5 Sic Sihon est perditor per suum populum Et wonet dazu zu Heßbon. Opi-  
natus est, Dunkelshubel, Heßbon. Dunkel ist ihr lumen, quidquid docent, daß  
dunk sic so recht sein. Non wonet zu Hierusalem, sed zu Heßbon. Dunkel ist  
ihr herz, da wonen sie ihu, daß bringt sich<sup>1</sup> niemand herau, sitzen fest, daß  
ist der verfluchte dunkel, de quo sepe dixi. Kompt einer ghen Heßbon und  
10 wird ein dunkler, tum praedicat multis verbis nach ihrem dunkel, tum perdit  
rex Sihon fortissimus, quod pii aedificaverunt, Daß betrifft die seelen, Zu  
Heßbon in ihrem dunkel. Og daß heißt backen in der achsen<sup>2</sup>, braten, kochen.  
Is magnus gygas. Hoc scriptura dat omnibus, quod sint ventris servi, quia  
omnis qui praedicat sua somnia, quaerunt suum honorem, ventrem. Ideo  
15 Paulus mit herlichen, I. exponit regem Sihon, quod dunkel, deinde Og, quae-<sup>Röm 16, 17 f.</sup>  
runt non quae Christi, sed x. Ille inquit est gygas, ein grosser her, man,  
et regit in illo populo i. e. pseudoprophetae kriegen grossen anhang, ut  
queritur 'tanquam canee'. Et hoc est, quod dicit magnum i. e. ein grosser<sup>2. Tim. 2, 17</sup>  
hauff hengt sich an die selbigen Ceremonias. Euangelium promittit spiritum,  
20 ideo paucus heufflin x. Et ultra hoc wonet er zu Basan i. e. set i. e. in  
der schmalgruben. Ita fecerunt Rottae, sind sie hie, da die besten schmalgru-  
ben sind, zu Basan wonen, daß sie ihr, gut gemacht hie auff erden haben.  
Ergo duo reges significat eum eorum fructibus et praemio i. e. perdunt ani-  
mas et habent, ein becker, zeitlich gut gung da fur, sed hic tantum in terris.  
25 Et konnen herlich von der sach reden, quia Amorraei. Sed durat fortuna  
eorum, donec veniat Mose et penitus extirpet. Qui fiet hoc? Quando  
Euangelium praedicatur, so ihun sie es nicht. Nam quidquid est bonum et  
consolatur peccatores in scriptura, daß nhemen sie an. Nihil in se suscipiunt,  
quod in scriptura terret. Si circumcidimini, salvi eritis, dicunt homines  
30 beatos mit brechtigen worten. Ideo venit Mose und zuet sein schwert und  
haut mit der scherffe drein, daß ist lex dei, quis damnat huiusmodi doc-  
trinam? indicat omnes doctrinas tales esse falsas, quod seducant et esse

1 spiritus sanetus] .ff. [kaum = summa summarum] 2 Amorraei] Amo 3 Satan]  
Sat 4 Amorraeos] Amor Paulus 'per blanditias'] P p blandi 5 populum] pop  
zu 6 über ist ihr steht Ro. 16. 6 Heßbon] Heßbron quidquid] q 7 Hierusalem] He  
9 verfluchte] verf 11 fortissimus] forti/ 13 scriptura] scrip 15 Paulus] p  
17 populo] pop pseudoprophetae] ps 19 selbigen] sel: Ceremonias] Cere spiri-  
tum] spi 21 fecerunt Rottae] fec Rot 25 Amorraei] Amor 27 quidquid] q  
28 consolatur] couso peccatores] p scriptura] scrip suscipiunt] suscip 29 scrip-  
tura] scrip circumcidimini] circum<sup>mi</sup> homines] ho 31/32 doctrinam] doct doctri-  
nas] doct

<sup>1</sup>) = sic <sup>2</sup>) achsen kann nur = ansehen stehen

ventris animalia et Hesbon, und dem dunkel esse deum inimicum. Non wird drauß, ut medium sit. Entweder Hesbon hinunter und Siracl herauff, daß heißt mundiciam legis non facit Mose, qui docet, quid iustum. Ibi ducit populum in terram et tamen occidit istos 2 reges i. e. lex tantum indicat, quid malum æ. 'per legem agnitio peccati'. Da ghet Og, Bajan weck, quia cum conscientia est instructa, perit. Sed sticht noch da, non potest egredi, schlecht lex danidder und da hin bracht, ut agnoscant non esse verum divinum, sed diabolicum. Sed ut ingrediamur, muß Josua zukömen. Ego moneo, ut qui vult allegorizare omnia, trahat in officium prædicationis et Christum. Das sind die 2 stolzen konig, der verderber und becker, Ciner zu dunkel<sup>1</sup>, der ander zu Bajan æ.

## C. 22. Da Balac der konig.

24.

9. August 1528.

## A prandio dominicæ nonæ historia Bileam.

22, 5 ff. Audivimus historiam de pseudopropheta Bileam, in qua audistis, qui rex vocavit eum et promisit magna munera et accepit responsum, ne iret neque malediceret populo. Zuletzt lies in got weren mit dem engel, ut loquatur azina. Et tandem ivit nihil curans. Et zuletzt ward ihm mher geweret in montibus æ. Posthac leßt er sein gißt dahinden et dat regi consilium, qui deberet populum zu fall æ. Hie durfft wir wol gut gipredh, daß wir den schalck er auß nutzten. Petrus zihet ihn auch an in scriptura et dicit omnes pseudopphetas habere die art, farb und weis huius Bilaam et praesertim doctissimos sanctissimos. Ideo sepe dixi, ut deo gratias agamus serio, ut deus mocht erkennen, ut serio vos afficiat verbo et ut servaret in verbo suo. Certe dico vobis: nisi oraverimus et maneamus in verbo, non consistemus in eo, quia Satan adest cum suis angelis petentibus doctissimos, non dormiunt, sed faciunt, ut a verbo abstrahant. Circumit et quaerit nos dupliciter 1. ut mittat pseudopphetas, 2. daß er einen ißlichen in sonderheit sie impetit, ut auferat illi fidem. Non potest satis dici, ut oreter æ. Ergo quia in officio mihi commissum, ut euremus pro communitate et senatu: Nos incedimus securissime, ut video, et ista securitas wird uns bringen in maximum periculum. Quis non terreret, quod in tali populo, qui eductus ex Aegypto tantis miraculis

1 dem über + [= und] 4 populum] pop 7 da hin] hin da agnoscant] ag  
8 ingrediamur] ingred 9 vult] v allegorizare] alleg 13 do: nonæ historia Bileam  
sp ro 14 historiam] histo pseudoppheta] ps 16 loquatur] loqu 18/19 popu-  
lum] pop 19 er über auß 20 scriptura] scrip pseudopphetas] ps 21 Bilaam]  
Bilaa 21/22 doctissimos sanctissimos] doctif/ sanetif/ 23 afficiat] affie 24 Satan] Sat  
25 doctissimos] doctif/ 26/27 pseudopphetas] ps 29 senatu] se 30 maximum  
periculum] max peric

<sup>1</sup>) ist wohl zu dunkelshubel (vgl. 481, 6) zu ergänzen.

et pleno optimis viris die alle hoch guadet ſind ut fecerunt miracula et tamen non possunt erhalten populum, quando ungluck ausrichtet per Bileam. Nos non digni, ut corrigamur istis hominibus ꝛ. quamquam idem verbum et officium habemus, tamen der person halben ꝛ. Si inquit illo non fund erhalten Moſe, Aaro. Ideo depingemus hunc pseudopropheta[m]. I. er ist hoch glert Et est propheta verus, quia ibi testimonium, quod deus confirmat, quod potuit segenen, das gegene[n]t hat geheissen et contra, Et deus praecipit, ne maledicat semper, quod testatur deus quod ex verbo suo seentum vel maledictio vel benedictio et hoc de eo dicit Rex 'Scio enim, benedixeris, bene-  
 22, 6  
 10 dictus est'. Er wirds beweiset haben und ein grosser, berumpter prophet gewest sein, suum nomen fuit berumpter in multis regionibus et omnes in hunc respexerunt Ut nos hactenus in Imperio vel regno den sanctum Episcopum. Et ultra hoc verbum dei habet et ter divitior, ut multi reges et regiones co  
 15 usi. Non fuit Iudeus, sed gentilis, sed tamen habebat verbum dei et eius intellectum verum. Spiritus mus in im sein gewest, das ist ein[s], quando dominus dat uni magnum intellectum ita ut multae regiones auff ihu sehen als auff ein luciferum, gibt ihu allen guten redts und antwort, quando sic illuminatus homo, est maximum periculum in terris. Non possumus carere talibus hominibus, qui talis est, est maximum periculum, si praesumit, super-  
 29 bus est, tum fit verbum quod datum in aliorum commodum, fiet idolum in corde suo ad honorem suum. Sicut ille usus doctrina, ut dives fieret, honoretur et in suum commodum vertit, non dei gloriam et pro commo. Hoc dat scriptura omnibus pseudoprophetis: qui non quaerit dei honorem, suum quaerit et qui deo non servit, diabolo. Verax est qui honorem dei quaerit  
 25 ut Ioh. 3. Et e celo venit. Qui se honorant, illi verferen verbum dei. 306. 3, 31  
 Quomodo hic agendum? quis hic iudex erit? Ipsi pseudoprophetae norunt locos, quod verus praedicator quaerat dei gloriam et ornant se illo titulo et nemo plus furt in maul Got[s] ehr ut ipsi, ita stellen sich so demutig, ut nulla ratio videat die buberet. Papa habet in ore salutem animae, honorem dei, reformationem ecclesiae. Non dicit se quaerere honorem, quaestum  
 30 suum. Sie mussen die sein qui quaerunt heil, warheit, gerechtigkeit et burnen vor grosser lib. Quis hic consulat? ne seducaris per tales, dicere posses: qui scio, quod tu praedicas recte? alii aequae iactant dei gratiam quam tu.

2 populum] pop ungluck] ungl 3 corrigamur] corrig 4 officium] off habemus] hab 5 pseudopropheta[m] ps 6 propheta] p: testimonium] testi 8/9 maledictio] ma<sup>o</sup> 9 benedictio] bñ<sup>o</sup> benedixeris] bene 9/10 benedictus] bñ<sup>o</sup> 10 grosser] g prophet] prop 11 regionibus] reg 12 respexerunt] respex Imperio] I-p e aus pp 14 habebat] hab 15 intellectum] intel 16 magnum intellectum] mag intel regiones] reg 18 periculum] periel 19 maximum] max periculum] periel 21 doctrina] doct 22 gloriam] g 23 scriptura] script pseudoprophetis] ps 24 honorem] ho 26 pseudoprophetae] ps 27 titulo] tit 29 videat] vid Papa] Pap 30 reformationem] refor 31 warheit] war gerechtigkeit] gerecht

Vide autem, ut ores, ne sis praesumens et dicas: Cum hoc fit in terris, ut pseudoprophetae aequae iacent tuum nomen, gloriam, da gratiam et bonos praedicatores. Per hanc orationem exauditur, quia deus tibi promisit et iussit orari, ut sanctificetur nomen suum. Per hoc sanctificatur nomen eius. Si ergo dixeris: da bonos praedicatores per quos sanctificetur, hanc orationem nemo pseudopropheta et falsus discipulus facit. Nullus eorum oravit ex corde, ut deus illum iuvet in verbo dei. Non dicunt: sum in periculo doctrinae, behüte, bewar, non indiget deo, dicunt quidem  $\alpha$ . Sed Schwermerus rumbt warheit: da, da stets  $\alpha$ . es werden eitel störrig knorrig kopff, veniunt quidem in einer geferbten demut, quaerimus dei honorem, sed inspicere, non orant deum, sed sthen steiff in suo sensu. Hoc unicum consilium, quod tibi dare possum, ut in timore maneamus et oremus. Discrimen inter verum praedicatorem et pseudoprophetae discipulum: ille plenus timore coram deo, alter plenus knorheit. Pius praedicator dem wird bang, qui servet verbum dei, ne auferatur sibi. Haec natura veri doctoris et discipuli: Certus quidem de vera doctrina, sed incertus, an servaturus. Alii sine cura et timore vivunt. Hoc signum do vobis. Titulum hunc furen sie: 'Non est timor dei' i. e. sunt securi, praesumptuosi, habens gewis et putant, got funs hyn nicht nhemen. Pius sentit verum esse et huic est angst, ut maneat cum eo, alii eeontra superabundant. Papistae non orant, non invocant deum, ergo non manent bey verbo, sed fassen wollenz snis ordinibus et articulis et consiliis, sed du wirfts haben ut anguillam.<sup>1</sup> Si verbum non potest hic te erhalten  $\alpha$ . Si Satan fan irtung in scriptura an richten, quando plus in traditionibus humanis, wen das nicht heft, was Gott seht, multominus quod homines. Si vis consistere, ora, ut audiat deus clamorem et cordis gemitum 'Sanctificetur nomen', quia es in experientia, quod pseudoprophetae veniunt. 2. et intus experientiam tentantes. Si ego ponerem caput: unus Schwermerus sol hn einer schrift, predig mher furen quam ego in 10 et in una contione plus destrueret quam ego in 4 annis. Sic fit omnibus securis spiritibus qui non invocant deum, jo leht hn komen Gott ein prediger, dem fallen sie nach. Ego satis monui vos et excusatus sum. 1. non est satis ad bonum praedicatorem, das er gleret sey, quia Bileam abunde habuit verbum dei et rexit land und teut et doctior fuit denn kein schwermer. Dicit tibi textus: wenn er flucht, dem ist geflucht. Hoc non potest fieri, nisi adsit verbum dei Satanae,

1 dicas] d	2 pseudoprophetae] ps	3 exauditur] exaud	4 sanctificetur] sanctif
sanctificatur] sancti	5 dixeris] dix	sanctificetur] sanctif	6 pseudopropheta] ps
discipulus] discip	7,8 doctrinae] doct	12 verum] v	13 pseudopropheta] ps
14 plenus] p	15 doctoris] doct	discipuli] discip	16 doctrina] doct
17 praesumptuosi] p/üp	20 Papistae] Pap	21 ordinibus] ord	24 traditionibus humanis] trad hu
25 audiat] aud	26 pseudoprophetae] ps	27 experientiam] expe:	28 predig mher über schrift
29 spiritibus] spi	32 Bileam] Bil	34 geflucht] gef	

<sup>1</sup>) etwas haben wie den al bey dem schwanz d. h. sehr unsicher, vgl. Ls. Sammlung (Thiele) Nr. 134. P. P.

sed non solatur. Et nos in omnibus praedicationibus aut benedicimus aut maledicimus. Etiam apostolorum praedicatione, Christi sermo ist in die 2 stuch gefast, quare? wens hns predigampt kompt, Segen est, quando praedicatur gratia, misericordia. Ut si praedico redemptos nos omnes sanguine Christi, 5 das heift ein segen gesprochen, quid boni gesagt, per quod homines veniunt ad gratiam. Das heift etwas guts predigen, fluchen quando damno, reicio quod malum, Ut si dico: omnis sapientia, prudentia, ratio coram mundo aliquid est, sed coram deo damnatum, quia in Christianitate nihil valet quam dei gratia et misericordia. Ideo quando contra papam praedico, Schwermeros, 10 heift als gflucht, quia dico: hoc est doctrina Satanae, seductio &c. Illa duo stuch kan niemand recht treiben, nisi sit illuminatus in verbo dei et per gratiam dei, quod solum indicat: quid bonum et malum, ubi sapientia et scientia scripturae non est? Tum damnatur, quod non damnandum, benedicitur, ubi maledicendum. Ut benedicam diabolis omnibus. Ut quando 15 papa damnat nostram doctrinam et e contra suam doctrinam benedicat, nihil curamus, quia est mala maledictio. Non habuit potestatem benedicendi et maledicendi ut Bileam. Si ergo audis: Est doctus homo, Audi: die gerten die verkerten<sup>1</sup>, Das beste geredt zum ergisten, pulcherrimae mulieres sunt pessimae. Sie cum doctis. Ergo nemo discat? non est culpa doctrinae, sed 20 maliciae doctoris, was kan aurum dazu das ein reicher wanft abutitur, die video pulchras multas virgines fieri meretrices, ergo occidemus eas, divide naturam et maliciam. Sed ideo fit, ne doctus praesumas doctrina pulchra. Omnia bona sunt bona, sed non vult deus praesumptionem. Ergo nemo excusatus, si audit: hochgelerter man zum prediger, gelernt hin her, die farb 25 ist im genommen, non facis, quod doctus. Si doctrina non bene utitur, melius esset, ut Abe non furet, non audis 'die gerten verkerten'? 2. Ubi Rex mittit ad eum, wird ihm ein antwort a deo und wert im, ne dicat maledictionem super populum, sed sol ihm guts wundichen und druber sagen, Uber des solt er sich gehalten haben et non gezogen sein. Ibi iterum ein 30 kunst pseudoprophetarum. Ipsi met quamquam divites verbum habent, halten selbst nicht dran, utuntur tantum ad suum intellectum, non habent &c. Ut hic non est mangel an kunst, et habet verbum quod iubet manere, tum dixisset: Horstu, troll dich, kom nicht widder. Cum redit iterum, hor ich wil noch ein mal erfarn, drei mal wird ihm gotts wort gesagt, ut maneat

1 solatur] so<sup>2</sup>    benedicimus] bened    2 maledicimus] maled    praedicatione] p  
4 sanguine] sang    5 homines] ho    7 sapientia] sap    prudentia] prā    10 doctrina  
Satanae] doct Sat    11 über in steht doctus    12 quod mit 11 verbo durch Strich ver-  
bunden    sapientia] sap    13 scripturae] scrip    15 doctrinam (1.)] do    doctrinam (2.)] doc  
16 maledictio] male<sup>o</sup>    18 pulcherrimae] pulcher:    19 pessimae] pess    20 wanft] w.  
24 hochgelerter] hochgel    25 doctrina] doct    27 dicat] d    28 populum] p    30 pseudo-  
prophetarum] ps:    quamquam] q:    habent] hab    31 intellectum] intz

1) *Ls. Sprichwörterammlung, Thiele Nr. 7. Gehört zu Ls. Lieblingsworten.*

et tamen. Et haec dico et sepe dixi, quod illi Schwermeri sunt ſtehoff und vermeſſen, ita sunt incerti. Schwermeri non credunt hoc verbum, quamquam ergo faciunt, thuns ein zeit lang nobis zu verdrieß. Si credunt, ich wolt mich laſſen zu ſtücken haben. Ipsi habent scripturam et sciunt loqui da von, sed in corde non credunt. Ut ille in corde habet, ut non eat et tamen adhuc atque iterum quaerit, quod signum est, quod non credat et virtus pseudoprophetarum: utemque doctissimi, tamen non credunt, quod ipsi met loquuntur, quae loquuntur, ut habeant famam et coram hominibus. Et tamen habent verum dei verbum, Ut quod dicit ad eum 'Noli abire', Niemand ſey da mit zu friede, quod doctum virum audiat.

25.

16. Auguſt 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

## [Dominica X.] A prandio.

Audivimus nuper de pseudopropheta Bileam, quod in illo viro exemplum sit positum omnium pseudoprophetarum. Audistis pseudoprophetas habere dei verbum, veri quoque, wie ihr daryn halten ſolt, das ihr euch zu ſchicken wißt ihm beyder lere. Ut orctis deum, ſonſt iſt kein rad, quia si 100 concilia concluderent, tamen non adiutum rebus. Hoc dictum contra praesumptionem, ne quis audax, sed humilis et ſordſtjam, tum servabitur, quia praesumptioſus deus irascitur. Quamquam Balaam magnus homo et habens prophetiam dei, tamen indicat Mose fuisse nequam et dilexisse pecuniam. Das iſt verdrießlich, quia dicit, hetten das lon des warſagerſ mit, Sie hetten dona in manibus und bentel vol, quid habuit opus hoc indicare 22, 19 bursas plenas pecunia. Et Bileam 'Manete hic per noctem'. Ibi audivit deum weren, ne ipse zihē, auff den text muſſen wir acht haben. Scriptura solet enim recensere historiam ut acta in veritate. Postea sequitur, quasi 1. Sam. 25, 1 sit aliud exemplum. In regum scribitur Samuelem mortuum et sepultum. 25 1. Sam 28, 12 Das iſt verus textus, non mentitur. Postea venit, quod Saga ex mortuis suscitatus. Qui vere vult legere, videat, quid prius dictum. Ergo fuit ein geſpent, quia mortuus est, ut prior textus dixit. Sic hic. Ihr werd hören!, qui venerit ad idola und laut doch, quasi ierit ad deum. Nota hoc, ſonſt

1 sunt (sunt) 2 vermeſſen] vermeſ: 4 scripturam] scrip 7 pseudopropheta-  
rum] ps doctissimi] doctif met über (ip) 8 loquuntur (beidenal)] loq babeant] hab  
12 pseudopropheta Bileam c sp aus p/ Bilea? 13 pseudoprophetarum] ps pseudo-  
prophetas] ps 16 rebus (quia) hoc 18 Balaam] Bal: homo] ho 19 habens]  
hab über prop[hetiam] steht verbum 22 pecunia] pec Bileam] Bil 25 reg-  
um] reg

1) = werdet hören oder nur verſchrieben für werdet hören

wirſtu ex iſtis textibus nicht kômen. Ibi textus: Prohibitum Bileam, ne 4. Moſe 22, 12  
 iret eum eis et malediceret populo. Ibi habes, quod dei verbum habet. Et  
 textus verus ꝛ. quod nunc ſequitur, daß uns widder den text nicht ſeyn.  
 Sequitur ergo ex hoc, quod nequam habuit verbum dei et tamen pecuniam  
 5 lieber. Sancti pseudoprophetae utrumque habent verbum dei, daß einer ſeinẽ  
 liebẽ iſt, quod plus diligit pecuniam. Petrus inquit: propheta erat, diligebat 2. Petri 2, 15  
 mercedem iniquitatis, daß er genomen hat ſchad und boßheit drum zu thun,  
 germanice. Sicut Iudas accepit pecuniam, Sic ille et vendit populum dei.  
 Ergo exemplum est omnium pseudoprophetarum. Hoc horrendum, quod  
 10 homo ſoll dei verbum habere, beſelb, ampt ut doceat, ut cum honore regat  
 populum, et tamen damnatus boßwicht, ut in hoc officio fiat nequam. Hoc  
 ſciendum, ut conſervetur ſtultum vulgus in timore quod iacetat ſpiritum.  
 Si dominus ſinit die groſſen leut fallen und ſtraucheln, noli praesumere. Ideo  
 dixit deus: Ne iret ꝛ. Audi, quid faciat nequam. 'Da ſtund.' Gehet, der 22, 13  
 15 frome ſchlaß timet, loquitur: 'der her wilß nicht geſtatten'. Utrumque hic.  
 Deus dicit: Ne abeas, et ipse fatetur. Posset quis dicere: nonne bonus  
 vir qui audit et credit verbo dei? ille utrumque facit. Hoc est periculolum.  
 Verba ipsius ſonant, quasi sit vivens Sanctus, et tamen ſtaß der boßwicht  
 hinder. Ich wolt gern mit, libenter iret et acciperet pecuniam, daß ſind die  
 20 rechtẽ qui ſo ſtellen ut obedientes dei filii, und iſt doch nichtẽ drumter. Der  
 herr wilß nicht geſtatten. Hoc Moſe voluit indicare, ut ſciretur, quod pseudo-  
 propheta quaerat suum commodum. Omnes quaerunt quae sua sunt.

'Sand noch groſſer und herlicher.' Hore, dem ſchald iſtẽ nur umb 22, 15  
 ſylber und gold zu thun. 'Domus.' Haec sunt verba quae nec ego nec tu 22, 18  
 25 poſſes loqui. Ego putarem, si ita loquerer nec corde sentirem, quod tonitru  
 100 klawter et 'meinẽ Gots', hut dich fur allen die hohe herliche wort furen, 22, 18  
 veritas, ſpiritus. Ille inveniet den waren Gott. Ut hodie mea conſcientia  
 teſtatur, quod vera et certa veritas. Plus utitur iſtis pulchris verbis quam  
 Esaias, Paulus qui ſie non loquuntur. Quid diceres ad tales qui iurant?  
 30 Eſt nobis ſcriptum in admonitionem. Moſe hat ſein ſchaldheit nicht vergeſſen,  
 pulchre depinxit. 'Meinẽ herrn', quid ſequitur? 'ſo bleibt'. Fatetur ne- 22, 19  
 quam, quod non poſſit aliud loqui quam deus commendarit. Et tamen. Si  
 probus fuiſſet et ſerio locutus, tum dixiſſet: deus ſemel dixit, ne irem, ideo  
 troſt euch. Sed gucket auff den bentel plenum florenis. Indicat ergo ſe non  
 35 credere ex corde verbo dei, alioqui non inſpiceret illos, ſed dominum. Ein  
 narr alß tauſent, Ibi fatetur ergo quod ſpeciem heſt und wil gotts wort

2 malediceret populo] maled pop 3 ſeyn] ſey 4 habuit] hab pecuniam] pec  
 5 Sancti pseudoprophetae] S ps habent] h 6 pecuniam] pec 8 Iudas] Iud  
 11 officio] of 13 groſſen] g 16 dicere] d 19 libenter] lib 20 obedientes] obetes  
 24 ſylber] ſyl 27 conſcientia] g 30 ſchaldheit] ſchald: 32 Et tamen mit 31 ſo durch  
 Strich verbunden 34 florenis] fl 35 credere] cred dominum] d Ein(ẽ) 36 narr  
 über alß

furen und dennoch die florenos haben. Frag den teufel auff sein kopff. Nonne audisti, quid faciendum, es gilt nicht fragen, sed glauben. Vides, quod habuit, pulchram diceres virtutem Gotz wort zum schein furen. Est obedientissimus puellus, potest pulcherrime dem iactare et suum vocare. 2. er wolts gelt gern haben. 1. er gibt fur die aller schonste lere, und unter dem selbigen schein ein verzweifelt ventris servus et wußt, debebat dicere: Ego 5  
 audiui verbum 'Ne maledicas', ergo iste populus est benedictus, da wird nicht auß, ut illum maledicam quam deus benedixit. Volui prius me terra hisceret vel simile aliquid, das hat Petrus auß allerseinst aufgelegt: Pro-  
 pheta 'dilexit mercedem' q. d. si quis opus et verba eius inspiciat, videtur 10  
 Sanctus. Sed in suo corde sticht ein schalk, der hiez 'dilexit mercedem'.

22. 20 'Zu nachts. Sind die menner.' Da wilz sich klemen ille cum textu. Supra deus dixit 'Noli ire'. Et hic dicit deus 'Mach dich auff, doch' 2c. ibi ghet widderander, got widderußt sein wort, quid hic faciemus? da ist ja erlaubt, das istz, sicut dixi: quando begint got so zu versuchen, tum deus 15  
 deserit. Deus prohibuit ne iret, das glaubt er, ideo lest ihn got hie sincken, ut sit in dubio adhuc dei responsum mihi quod deus manum abstrahet und lest ihn ghen. Das ist ein schrecklich ding, das wunder ist, das gilt uns allen, ne ex verbo dei iocum faciant. Qui verbum habet, contentus sit und bleib da bey und hebe umb gotz willen nicht zu disputiren an. Si facit, perit. 20  
 Vide Schwermeros qui mit gewalt dahin steuffen. Papistae 1. fuerunt delusi et non potuerunt da widder, sacramentum sub duabus et quod verbum dei regere debeat Christianitatem, cum iam eranz getreten sind und suchen und grebeln, wie sie sich da widder setzen, ex uno mendacio. Sic fit isti viro, incipit zu wancken, wie er das wort meint, so meint ihr got widder. Ibi ist 25  
 verpot im verhengnis i. e. noli ire. Et hoc potes ex textu ziehen, quia Rex voluit, ut iret et malediceret populo et propheta hoc voluit. Ergo hoc verbum est viel unklar quam prius quod clarum 'zeuge nicht hin'. Als ein zorniger wirt mocht sagen ad servum: bleib hie, si non, abi, vide, der her lest ihn sein kopff nach ghen und ihm zur verdammis. Ach periculosa res quando quis 30  
 Euangelium andivit et postea disceptat. Si pius: Hoc est verbum, da bey halt mich got. Si vero dixerit ut iste: Ich wil sehen was der sagt, tum recidit a verbo veritatis ut ille. Sic accidit Evae quae a primo verbo cecidit. Illi non serio credunt, sed nemen verbum tantum an zum schein, das heist nicht mit ernst dem Euangelio anhangen. Tale wild herb, wo ein lere kompt, 35  
 so nimpt es den, pseudoprophetae ergo non sunt constantes in verbo. Hoc

1 florenos] fl̄ 2 faciendum] fac̄ 3 habuit] hab 4 pulchram] pulch virtutem] virt  
 wort(ē) 3/4 obedientissimus] obedienti/ 4 pulcherrime] pulcher: 6 verzweifelt] verz: zu 10 2 Petr. 2. r 16 iret] ire 20 disputiren] dispu 21 Papistae] Pap  
 delusi] /elusi 22 potuerunt] pot sacramentum] sac 26 über ire, Et hoc steht Zeug  
 nicht hin 27 populo] pop propheta] prop 30 verdammis] verbā Ach über periculosa  
 33 verbo veritatis] verb v̄e zu 33 Eva r 36 pseudoprophetae] ps



vides in Schwermeris, hnt daß, morgen ein anders. So gibt yhn den Gott operationem erroris. Depicti ergo pseudoprophetae, quae eorum art, ut gelt, <sup>2. Thef. 2, 11</sup> gut erlangen und stellen sich, quod verissimi doctores et tamen wackelmutig: hodie illud, cras aliud amplectuntur. Ideo sinit deus eos labi x. 'Grim', <sup>22, 22</sup> supra 'vade'. Hic glossa, quod haec verba ex ira dicta. 1. verbum non vult revocatum, quod dixit 'zunge nicht hin'. Ideo priora verba sunt ex ira. Igitur si servum haberem der ein Bosheit wolt ausrichten: thuß nicht, si vero, vide x. Sequens textus ideo scriptus, daß man so viel drauß neme, quando pseudopropheta begint verbum dei zuversuchen, so wird er verblind, <sup>10</sup> tum non adest consilium, si deus sur yhm tret et faceret novum mundum, non sthet er ab. Tit. 'Hereticum hominem', daß ist daß allergreulichste stück <sup>3. It. 3, 10</sup> daß ich weiß. Quidam hic dicunt, quod Bileam, quod ein Zerberer war, quod ferae secum locutae, daß jagen sie, es mag sein oder nicht. Sed hic textus qui certus est: quando homo verstoßt ist et semel atque iterum ad- <sup>15</sup> monitus est, laß man yhn ghen, denn sol er befert sein worden, per azinam conversus et angelum. Si ego in azina sedissem, ego mortuus prae terrore. Et miror hoc illi non contigisse, cum azina locutus. Si canis ita mecum unum verbum. Nos legimus x. Sed vide, quam horrenda res, quod azina <sup>20</sup> loquatur ut homo, et ille tam fess, ut nihil moveatur und hebt an et loquitur cum azina ut cum servo et hoc terribile wunderzeichen ist im gar nichtß. Pseudopropheta fan ein solchen verstarten mut haben, ut azina loquente non moveatur. Postea sequitur angustia et tamen non x. Hoc dictum in terrorem pseudoprophetarum, ut videant, quam horrendus casus cadere a verbo. Cum Schwermeris nostris loquuntur azinae lapideae i. e. veritas tam clara <sup>25</sup> am tag, daß man mecht ein sprichwort drauß machen: Wen gleich esel, hund, holtz und stein redten, tamen x. Ergo noli iactare die bestendigkeit Schwermerorum, papistarum, die so fest halten. Nonne et hoc mirum, quod sinit loqui azinam und darff sie<sup>1</sup> mit yhm zanken? Er sol ja ein wenig erschrocken sein et certe, cum beiseitß auß ging. Nein unerschrocken, ac filius cum eo <sup>30</sup> loqueretur. Puto 2 knecht prae terrore mocht gestorben haben. Non mirum ergo, quod nostris temporibus principes, Episcopi, elerici verstoßt sind. Si Bileam, quid isti non facerent? Ergo horrenda res umb ein verstoßten menschen, qui est durior incude, niemand fan yhn lencken sicut illum nec azina.

zu 2 2 Thef. 2. r      3 verissimi] veri/      7 Igitur c aus . . . ?      servum c aus v̄m  
 thu(t)ß      9 pseudopropheta] ps      20 wunderzeichen] wunderz:      21 Pseudopropheta] Ps  
 22 angustia] ang      23 pseudoprophetarum] ps      videant] vid      24 loquuntur] loq  
 lapideae] lap      26 bestendigkeit

<sup>1</sup>) = sich

Bgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XVI.] A prandio. Ex numeris.

De Balaam Mose 4 aut 5 cap. scribit et est ein seer mercklich stuck  
 ist<sup>1</sup>, nescio an pro vulgo diene. Hoc discendum inde, ut caveamus pseudo-  
 prophetas et videatur, quam periculose nos miseri vivamus in terris, si etiam  
 purum verbum dei habemus, quia Israel habuit tales viros quales nullus  
 populus ab initio mundi, Mosen, Aron, principes et dominos et altos ꝛ.  
 noch geschicht hñu der unrad, das sich der Bileam widder sie legt, ut tot milia  
 druber erschlagen. Dixi sepe et adhuc: non potest periculosior res esse in  
 terris quam pseudopropheta. Der schendlich prophet hat all geperd an sich  
 ut alius Erbar, ist auch so wol from ut Mose et Aron et habet rectum  
 intellectum, verbum dei, et praedicat deum quem Mose ꝛ. et tamen sinit  
 se seduci per aurum et thut maximum damnum, habet verba, opera, prae-  
 dieat de deo, richtet altar auff, macht gotz dienst, ut cogeretur quis dicere  
 eum spiritum sanctum vorasse. Non frustra tam multis verbis descriptum,  
 quasi diceret: ich wil ein mal ein exempel setzen, wilz nicht helffen, so far  
 hin, ut videatur, quid sint pseudoprophetae. Noch hilffts nicht. Scripturae  
 consuetudo est, twenz ein ding vorher gesagt hat, sol man drauff bleiben,  
 quando enim deus loquitur verbum, bleibt er drauff, non mutat sententiam ut  
 homo. Ideo istud caput fuit etiam doctis obscurissimum, quod non attende-  
 runt hanc regulam. 1. enim dixit Balaam 'Noli illue ire, ut maledicas  
 populo', quia dei est, deinde venit, quod iterum intelligat: Ito, tamen non  
 facito amplius ꝛ. An hoc deus sit necne, hic quaeritur. Item angelus  
 obstitit gladio: das istz werck: 1. ne ito 2. vade tamen 3. angelus convenit  
 eum primo, non 2<sup>o</sup>. Hoc obscurum facit textum. Mea responsio: quando  
 deus dicit verbum, da solz bey bleiben, da sol man auff fussen. Si etiam  
 ipse aliter loqueretur, accipe pro tentatione. Abraham dictum verbum: Ex  
 Sara filium acquiras. Vocat uxorem Sara, Et vocabitur Isaac et illo anno  
 vocat personam uxoris, patris nomen filiique et tempus. Certissima pro-  
 missio. Illam promissionem habebat Abraham prae se fore semen per quod  
 stellae. da sol Abraham bey bleiben, ut fecit. Deinde venit verbum: Vade  
 immola. Illic dixit: Isaac erit pater multarum, hic: morietur, illic: vivet,  
 haec strack contraria sunt. Et hic vocat: Vade, accipe filium Isaac quem

1 vor Ex steht t ro über numeris steht A prandio ro 34 pseudoprophetas] ps  
 6 Mosen] Mo 8 erschlagen] ersch 9 pseudopropheta] ps: schendlich] schend: 10 Erbar] Er  
 Mose et Aron] M et A 13 dicere] d 15 quasi diceret] q. d. 16 pseudoprophetae] ps:  
 19 obscurissimum] obscuris 28 Certissima] Certij' 29 promissionem] promij' habebat]  
 hab 30 bleiben] ble

<sup>1</sup>) est . . . ist Doppelsetzung desselben Wortes, wie oft.

diligis. Hic dicitur 1. <sup>1</sup>verbum verissimum esse, alterum das war ein versuch  
 wort, ut textus: 'deus tentavit Abraham'. Hoc notandum in difficilibus <sup>1. Moſe 22, 1</sup>  
 textibus, das man halt am ersten. Sic Jacob contigit qui promissionem <sup>32, 24 ff.</sup>  
 habuit se venturum in patriam. Venit ad Iabok flumen et tentatus. Sic  
 5 eum Samuel. Sic hic. 1. textus fuit, ne ito nec maledicas. Da sol Balaam  
 drauff gstaunden haben. Si deus et omnes angeli venissent, er solt ihm das  
 wort nicht lassen endern et se tentari. 2. dicite: aut deus eum tentavit aut  
 non fuit deus qui rursus dedit. Bene inculca hunc textum. Si domum  
 plenam auro, doch hart adhuc. Ibi deserit verbum et dubitat drau. Ideo  
 10 deus illum deserit. Aut deus tentavit eum aut Satan fuit qui se hic deum  
 vocat. Ego wil schir halten, quod fuerit Satan, quia postea in 24. sequitur  
 'Ging nicht hin ut antea die zuberer'. Vides eum iisse non ad deum, sed <sup>4. Moſe 24, 1</sup>  
 zuberer consulturus deum, quamquam et prior sententia vera, tamen puto  
 Satan fuisse. 'Sind die menner zu dir.' Utrum velis accipere vel deum <sup>22, 20</sup>  
 15 verum vel Satan, quia sequitur Satan et wert ihm. Hoc maxime potest  
 Satan, quod se stelt in gotts gestalt, ut dicitur de Samuele, cum quo locutus  
 Saul et fuit der leidige teuffel. Quare scriptura nent Samuel? Sic hic <sup>1. Sam. 28, 11</sup>  
 loquitur scriptura, cum ceciderit de superiore verbo, ut ipse affectus, sic ipse  
 loquitur et furt seine sprach, tamen kanz unser her Gott selber sein und eum  
 20 versucht haben. Si Satan fuit, es ist sein gewalt, das list ist. Quomodo?  
 deus dicit: Non ibis. Satan e contra, quid his faciendum, ut non habet  
 speciem esse contra deum. Ubi Satan est magister, facit hic glossam super  
 dei verbum. Prius dixi: ne ires, iam ito, sed ne facito nisi. Sic fecit in  
 paradiso cum Adam 'mit nichten moriemini', deus: 'moriemini', 'deus enim <sup>1. Moſe 3, 4, 5</sup>  
 25 novit: si ederitis ut dii', macht semper speciem, quasi non sit contra deum  
 et tamen est. Hoc tractandum pro doctis. Ibi notandum, wie es zuehet,  
 quando quis a verbo cadit, quando verbum quis sagt, quod pro wan helt  
 ut ille nequam: Ne ito x. ibi verbum dei 1. suscipit, sed sequitur honor et  
 avaritia. Quis scit, an dei serium, an possimus aliter deuten et venit et  
 30 invenit glossam.

Sic contigit omnibus pseudoprophetis. 1. habent verbum dei verum,  
 deinde: qui si hanc glossam haberent? et fallen her ein sua ratione, tum  
 Satan hoc confirmat ut ille: Non ibis, waren duo wort Hic: vade, ita  
 glossari potest, hin ziehen, so ferne, ne aliter loquaris. Haec est natura  
 35 omnium pseudoprophetarum, qui stellen sich als sie gottes wort annehmen.  
 Sed oportet intelligas verbum sane. Ut Papa vult habere verbum dei, sed  
 adfert suam glossam. Sic rottae habent verbum de sacramentis, sed schmiren

1 verissimum] verif'      2 difficilibus] difficil      5 Samuel] Sa darüber muel      Sic  
 e aus q      6 ex e aus q      zu 7 über dicite steht ad secundum      15 verum] v      17 leidige]  
 leid      18 superiore] j'      20 sein (lust) gewalt      31 pseudoprophetis] ps      35 pseudo-  
 prophetarum] ps      gottes] got:      sie über got:      37 rottae] rott

iren dunkel, geiffer, roß und machen ein gloß und lassen faren quod 1. deus locutus, et suum figmentum mus gotz wort heiffen. Ut hic: Ne ito, mus nicht gottes wort heiffen, Sed hoc: vade, sed ne dieas nisi x. Non dicit Satan: du solt hin ziehen, Sed: non solt fluchen, sed nisi x. Ibi deus qui prius dixerat: Ne fluchen. Iam aliquid novi dicit: nisi quod iussero. Ibi ergo Satan sinit deum vocari x. quamquam et deus potuit esse locutus. 5  
 2. Tit. 2, 15 Petrus bene dixit 'es hat ihm das gelt geliebt'. Illa verba subduenda praesiligo. Sic facit Satan. Invertit penitus verbum: das ist nicht Christus leib.  
 Tit. 3, 5 Item dixit per Apostolos 'Est lavachrum' x. spiritus dicit: quid si alius intellectus? aqua est aqua. Ut hic: ne ito, econtra: ito, ne maledices, econtra: her, was ich dir noch sagen wird. Maneto cum primo verbo. Noli quaerere et dubitare, an aliter et aliter possit intelligi. Si facis, so bist schon da hin, denn da het Evam da hin bracht, da sie 'vielleicht' lies faren, aus dem vielleicht war darnach ein gar sterben. Quid facit nunc dominus? ubi perdidit verbum dei und folget Satanae verbo und hat ihm hyn utrumque: 15  
 fluchen et ire x. illa specie: got heist michs, den so mus ein Schwermere sein, quamquam facit et loquitur habere nomen: cogitur deum iussisse. Ihut unser 22, 22 her das, ubi ivit, 'der zorn Gottes', ex quo notare potestis 'Ito' non esse verbum dei veri. Certe deus non potest irasci uber sein eigen gepot. Deus schenckts ihm nicht, quamquam nomine dei pseudoprophetae hinziehen. Sed 20  
 quid fecit? 'Angelus domini' x. Ibi verbum dei et opus desistit Balaam.

De azina loquemur. Magnum miraculum est. Ibi videtis Balaam cecidisse a verbo. Deus tentavit eum vel per se vel Satan. Ibi adhuc facit miraculum, das der esel dreimal ihm warne, eum 4. loquitur. Hoc ideo scriptum, ut Balaam esset exemplum pseudoprophetarum. Azina loquitur. 25  
 Si hic ego equitasset, ich het als lassen lauffen, sattel, sporn. Der muß ein kuu man sein, der auff gauß kan bleiben, si loquitur. So manhaftig wer ich nicht, der schelm aber loquitur eum ea, quasi semper assuetus sit, et ultra hoc minatur et vult occidere. Si vacca ita loqueretur tecum, fama iret per totam urbem, hunc nihil movet, qui fieri potest, ut tam durum 30  
 caput, ut non erschreck, ubi venit angelus, non multum terretur. Ille ponendus pro exemplari omnium Schwermereorum, ut dicatis: Ich kund von keinem Iesen qui so hart kund sein ut pseudopropheta. Durities et caecitas descripta. Si unus eor haberet adamantinum, deberet weich sein, werden ad loquelam azinae. Si omnes pomerani<sup>1</sup> adessent, non possent trefflicher reden 35  
 de corde obdurato ut hic Mose. Hic habet eor tam durum ut Balaam. Ich wer vor leid gestorben. Iudaei dicunt eum assuetum, quod tam exereuerit

3 gottes] g: zu 5 über dicit steht iubet 10 intellectus] intel: 13 da sie über vielleicht 20 pseudoprophetae] ps 22 Balaam] B 25 pseudoprophetarum] ps 31 ubi(que) 32 Schwermereorum] Sch 33 pseudopropheta] ps 34 haberet] hab deberet] deb 35 pomerani] pomera: 36 obdurato] obd 37 dicunt] d

<sup>1</sup>) d. i. Leute wie Bugenhagen.

magiam, ut locutus cum feris. Credo eum haben gezaubert, ut imagines idolorum loquerentur. Potest fieri ut Zauberer, ut aves loquantur. De quodam scio qui quaesivit avem: quid cogitas . . . . . in mente habeo. Sed hoc wird ein new zeichen sein gewest, quia hic textus habet, quod deus aperuit  
 5 linguam Mose, ergo indicavit, quid obduratum cor, praesertim quod docet, Non est alius in scriptura. Ibi azinus loquitur et angelus ter et, ist jo fed, ut non descendat, i. e. non invenies verstoektern menschen als einer der ist auff sein syn geratten ut pseudopropheta est itahel, kijingstein. Ideo vide, ut maneat cum verbo dei. Si cecideris ab eo, Satan wird dich bald zu demand machen,  
 10 ut non possis etc. Quid his 2 annis factum? audio principes ancillas, servos occidisse qui constantissimi veritati. Ipse Augustinus: Donatistae cum obviarent, lieber frater, occide me. Si non, ex tecto vel ad aquam. Vide qui agat cum his qui se suspendunt? Hoc exemplum notandum, quod Bileam sinit loqui et non timet i. e. qui cecidit a verbo dei, induratus est, non  
 15 audit. Sic cum Papistis, adeo indurati, non vident, non audiunt, non erubescunt, olim erubuissent, si puer plus scivisset, sed iam incude duriores. Hic est fructus falsae doctrinae, das die leut also verharten, das sie tol und toricht werden.

27.

4. Oktober 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XVII.] A prandio.

20 Audivimus prophetam Bileam adeo obduratum, ut azinae vocem, quae locuta cum eo, gar nichts gacht hab. Haec historia ideo scribitur et praedicatur pro exemplo, ut timeamus. Tale exemplum est in quo videtur, quid cor verstoekt et excecaturum faciat, ut cum humilitate discamus deum orare, ne in tale cor cadamus et Bileam similes fiamus. Si non ita scriptum et ni  
 25 ita experiremur in der warheit und that, non crederemus. Pharaon valde durus qui 9 miraculis plagatus. Puto illum induratum magis. Si vis de indurato dicere, potes hoc exemplo uti. Ibi recensuit verba Petri de Bileam 2. Petri 2, 15  
 1. vidimus die stuck die yn reihen, das er sich fort lassen bewegen. 1. dedit deus praeceptum, ne iret nec malediceret populo, quia benedictus, das sol in  
 30 billich bewegt haben, deinde irrationalis azina cadit in genu et loquitur cum

2 Zauberer] Zaub      3 . . . . .] Amos aeter:?  
 propheta] ps      9 patb] p      11 constantissimi veritati] q/tanti/ vert'j      20 prophetam]  
 proph      23 excecaturum] exce      humilitate] lu<sup>te</sup>      25 Pharaon] Pha<sup>n</sup>      zu 26 über durus  
 steht indurat9      28 vidimus] vid      29 praeceptum] praecep      malediceret] maled  
 populo] pop      30 irrationalis] irrō:

eo, daß werck eum veritate sol in billich ꝛ. sed ist so hart als ein demant  
 und ambos, deinde angelus trit hm in den weg nudo gladio, loquitur  
 eum eo und tranet ihn, nisi angelus mihi cessisset, occidisset te, noch in-  
 22, 31 duratus, spricht wol ein wenig so. 'Si non vis, revertar', Sed non ex corde,  
 quod hengt ad aurum promissum per regem. Si azina non potuisset eum  
 5 terreri, certe angelus. Non est possibile viro fortissimo, ut, si geist illi appa-  
 ruerit, non terreatur. Ille loquitur eum angelo irato et gladium habente ac  
 eum alio socio, postea trit er auff die berg et vult maledicere populo et  
 'dominus fert hm die jung hm man umb, ut ter benedicat 3 diebus. Nonne  
 22, 38 hoc cor induratum manere deberet? Tandem dicit: Non possum loqui nisi  
 10 quod dominus iusserit, sed dabo tibi consilium ꝛ. per quod perit Israel, ut  
 acquireret pecuniam suam non respectis superioribus omnibus stücken. Paulus  
 Tit. 3, 10 hats auch ꝛ. 'Post unum atque', wen er einen eigen ihn, kopff gewint, las  
 ihn ghen, er ghet da hin, lest ihm nicht sagen. Sic nihil faciendum eum  
 Rottis, wird nicht auß, non convertuntur, das mag geschēhen, ut illi con-  
 15 vertantur qui ab ipsis beschmeißt. Si vero serio actum ꝛ. doctrina est diabolus.  
 2. Petri 2, 15 Quae est causa illius indurationis? Petrus 'es geliebt ihn das schēd-  
 lich gelt'. Avaritia, geiß, Mammon, der war hm so eingewurckelt in cor, das  
 er nimmer zu got komen. Sic de nostris pseudoprophetis dicit Petrus: Est  
 'via Balaam' excecati sunt, quidquid faciunt, propter pecuniam faciunt. Si  
 20 episcopi et clerici wusten se viel gelts zu kriegen auff unsern seiten, certe ad  
 nos ꝛ. Ideo sequuntur viam Balaam. Haec sunt exempla circa quae discere  
 debemus timorem dei, ne sinat uns herere in Mammon und lieber sein den  
 das verbum. Timeo, es ghe schon also. Iam Euangelio praeterito quod  
 1. Tim. 4, 8 omnia promittit 1. Timo. 4. sunt avariores. Ist ein gros stück von Bileams  
 herß. Videamus, ne ita nos apprehendat ut Bileam, alioqui nunquam pos-  
 semus reverti. Nisi cogerer praedicare, ich lies an sthen, sed oportet praed-  
 icatione. Das ist das caput de Azina, quae significatio sit, audistis.

Iam caput sequens indicat sermones quos fecit. Balak lest ein altar  
 zurichten et est Sanctus magnus. 7. boves simul farren, so ein kostlich opfer  
 30 haben kinder Israhel teglich nicht geopfert. Auß ein ihlichen altar ein farren  
 und widder, Et dicitur: veneris oportet, prius propitium reddamus deum in  
 septem locis, tum domini benedictio erit nobiscum et poteris populo male-  
 dicere. Pseudoprophetae maiorem speciem sanetitatis geben sie fur quam  
 veri Christiani. Ut olim plus dedimus ad vigiliis ꝛ. glocken, das hat  
 35

1 veritate] v̄ 5 potuisset] potuif 6 fortissimo] fortif 6,7 apparuerit]  
 appa 8 vult] v populo] pop 9 dominus] d 11 dominus] d 12 pe-  
 cuniam] pec superioribus] sup Paulus] P 16 doctrina] doct 17/18 schēdlich]  
 schēd 18 Mammon] Mā 19 pseudoprophetis] ps 20 quidquid] q pecuniam] pec  
 zu 21 et inuertunt verbum in ore r 22 sequuntur] seq 25 gros] g Bileams] Bil  
 29 caput sequens] e seq 30 op[er] op 32 dicitur] d̄ 34 Pseudoprophetae] Ps  
 35 vigiliis] vig

aufdermaßen einen groſſen ſchein gehabt. Oravimus rosaria. Hoc indicat hic locus, quod adeo Sanctus sit, erexit, 7 ſarren 2c. 7ties sanctior quam illi in Hierusalem qui tantum unum altare. Quid fit? Da ſie alſo altar haben angericht, ghet er hin zum umberfluß et rogat, qui loqui debeat i. e. ad Satan, ut sequatur ad Sagas. Satan hat nicht her zu fomen konuen. Et deus misit angelum suum, qui daret in os, ut sic loquatur, ut sequitur.

‘Aus Syria.’ 1. sermo, das heißt geflucht, vide quam pulchre benedicat 23, 7 populo et vera verba, quae ex corde eunt, Er muß nicht reden quod vult. Wie Balak qui maledicturus sit. Balack voluit ut maledicerem, non possum. 10 Ich sehe sie wol von ferne. Von den hügeln, ich weiß aber das volck nicht, 23, 8 ich muß unberflucht lassen et hoc loquitur audiente rege, insanire potuit. Ich wil dir wol anders sagen. ‘Allein’ i. e. erit ſonderlich volck und wird wonen. 23, 9 Tu vis vertrieben werden, nirget bleiben, sed wird wonen et sic quod talis populus, ut alii non possint eis comparari. Habebunt verbum domini. Ergo 15 non ibi maledictio.

‘4. partis Israel.’ Vocat pulverem, ut multitudinem indicet. Ut in 23, 10 Gen. Abraham sicut arena et stellae. Ad haec alludit i. e. dicit große menge 1. Moſe 15, 5 populi Jacob, das heißt werlich nicht flucht, sed benedicere i. e. meren und beſſern, eontra verterben. ‘Et anima mea moriatur.’ Ibi optat se esse apud 20 illos quos debet maledicere, praesertim eum mori deberet. Das ist ein ſchaltſchafftig ſtucklein fidei, quia dicit: das wil ich glauben. Sed non dicit: ut vita mea sit ut illorum. Er wil vorhin sein narren haben. Er ist kein nar, quando hic vivis in terris nach deinem willen ut postea mori vis 2c. Ut multi sperant es auff den tod, Vide, ne speres ut ille accusatus cum impiis. 25 Barbara usi sumus ad hoc, sind gewis geweest, quod Satan konpt et non morentur an rev. Sic voluit iste ſchaltſchafft auch thun, deus invocandus, ut beſcher ein ſelig ende. ‘Da sprach Balac: quid facis?’ Ipse sentit se loqui 23, 11 voluntatem dei contra proprium willen. ‘Veni in alium locum.’ Sapiens vir 23, 13 est rex et vult dicere: es mag dich vielleicht hindern, quod totum populum 30 vides et terreris sanctitate 2c. Veni ducere te in locum, ubi tantum partem et illam maledic et postea aliam. ‘Stehe auff Balac und hore.’ Das ist 23, 15 noch ſtercker. Ergo prius benedixi populo, qui morabitur et non inter gentes putas deum revocaturum verbum suum? non mentitur, non facit ut homines qui hodie permittunt aliquid et eras rescindunt. Si prius benedixi, et priori 35 benedicam, sind kostliche prediger. ‘Siehe ich bin zu segnen.’ Ich wolcks gern 23, 20 wenden, ich kan aber nicht, das heißt ein wunder, hebt an zu segnen. ‘Man 23, 21

1 aufdermaßen] aufder: groſſen] g 2 erexit] erex zu 4 über ghet er hin steht  
sed interim quaesivit pee 6 loquatur] loq 7 pulchre] pulch 9 maledicerem] male  
10 volck] vol: 17 dicit große] d g 18 populi] pop 19 moriatur] mo: 20 deberet]  
deb 21 fidei] fid 23 deinem] d 24 accusatus] accusus 28 voluntatem] v  
30 sanctitate über terreris 32 gentes] g 33 homines] ho

ſihet kein muße.<sup>1</sup> Ebraica phrasis. Muße und erbeit dicunt Ebraei den falſchen  
 28. 127, 1. 2 goßen dienſt quae fit idolis. 'Niſi dominus, Geſſet das hartjelige'<sup>1</sup>, die ſie<sup>2</sup>  
 engſten, das ſie reich werden. Sie hic talis cultus vocatur muße und erbeit.  
 Recte ſie vocarunt, quia Eſaias et omnes prophetae dicunt, das idolatrae  
 zehen mal mher ſorg haben pro ir ding und thun mher vleiß quam Christiani. 5  
 Ein teuſſelß martern leid mher den ein Gottß. Et wird hym ſeuer die hell zu  
 verdienen quam unß coelum. Inſpice Carthuſianos: quid non operum fecerunt  
 et alii monachi, et Conſcientia fuit turbata, peccata nos momorderunt ſie-  
 que incedentes in muße und erbeit. Christianus non eſt ſauer leben, quando  
 ſervit alteri lingua, charitate, thut jo viel mit faſten, ut necesse neque ver- 10  
 bunden ad orationem, ſed ſemper orat, ſeit non conſistere ſalutem in his  
 operibus, et debet quod homines eum perſequi. Ideo cultus falſus ſol  
 heißen muße und erbeit, ſind ſorſeltig et tamen non habent bonam conſcien-  
 tiam. Dicunt ergo non: habent falſum cultum dei nec idola, Sed: illorum  
 deus eſt cum eis offerunt, norunt deum habere et muße und erbeit haben, qui 15  
 verum habet, hat ein gut mut, et opera thun im nicht wße, fidelis famula  
 non coacta laborat i. e. habent verum cultum dei a deo ordinatum et verbum  
 29 pp 7, 43 dei, das kein falſch bey in iſt, Quid tamen Stephanus Act. 7. trugt mit euer  
 30 mos 5, 25 Reppham et plura. Num mihi obtulisti? Sie in Amos, quod non deo ob-  
 tulerint, ſed idolis, de ſpiritualibus perſonis, nicht von ir regiment. Non 20  
 eſt princeps tibi qui non ſerviet in loco aliquo haben, haben können wir  
 nicht geraten. Sed poteſt fieri, das das öffentlich regiment geße, ut princeps  
 non ſit homicida ut privatus tantum dicitur. Sie Stephanus loquitur de ſon-  
 5. Moje 28, 18 derlich perſonen, die bey ſich ſelbß gotttereh haben tryben. Sie et Moſe ubi  
 dieit de bitter wurſel. Balaam loquitur de publica idololatria, Stephanus 25  
 privata, vult dicere: König et principes richten ſich nach falſchem gotsdienſt.  
 Hic non, quia Moſe, Aaron &c. Sie utrumque verum, quod hic loquitur de  
 manifefto regimine populi, da iſt kein idolatria geweſt, quia habuerunt optimos  
 viros, Moſen, Aaronem, alii fuerunt occulti. Sicut nec Vuittenbergae non  
 eſt idolatria i. e. non invenitur in contionibus, das man öffentlich falſche lere 30  
 und gotsdienſt triebe, da wider kan ich nicht, quod hic illic in domibus ſint  
 aliqui non curantes hunc cultum et verbum i. e. non eſt falſus cultus dei  
 23, 21 die ſie<sup>1</sup> martern und plagen ut des teuſſelß marterer. 'Und das trumeten.'  
 Moſe habuit beſelß, das er mußt ij ſilbern laſſen machen der hornen von  
 den wibdern, ordinata, ut populus congregaretur, quando aliquod annuciari 35  
 debebat vel praedicari, ut iam campanas i. e. ipſi habent verum cultum dei,  
 Et habent trumeten die klingen, eos zuſamen bringen ad einexley wort, cultum  
 dei, Et tamen ſignificatur hoc propter quod trumet wird. Dicitur: quando

zu 1 Aven Anal r 12 goßen falſchen dienſt um 7 coelum] c 8 monachi] mo  
 14 Dicunt] D 16 gut] g 17 ordi<sup>9</sup> zu 19 Act. 7 r 21 tibi (<sup>13</sup> [d. i. eſt]) qui  
 23 homicida] ho<sup>da</sup> 29 Vuittenbergae] Vuitt<sup>o</sup> 30 öffentlich] öffent:

<sup>1</sup>) Ps. 127, 2 stand bis 1528 Das hardjelige brod st. ewer Brot mit ſorgen <sup>2</sup>) = ſich



audimus campanam: Es gilt der predig i. e. ibi est cultus dei et verbum dei, ſie blaſen die boſaunen die dienen zum rechten gotzdienſt, non falſum, Si oeculti Papistae hic nobiscum, tamen non habent tubas i. e. non muſſen predigen. 'Ex Aegypto'. Ibi enumerat opus, Got iſt deus, est qui eduxit ex <sup>23, 22</sup>  
 5 Aegypto, tu, Balak, putas non quod deus, sed ex capite proprio venis. Putas seditiosum vulgus. Sed ghet in ein ordneten regiment her. Ratio iſt ſein freund et vincere, Est iſt ſo feck und unverſchemt, ubi verus cultus dei et verbum, ibi spiritus sanctus, ibi manheit, ſie werden gentes beſuchen, dieunt vincere, daß feckſte thier non potest capi vivus, non potest capi, es  
 10 mag ſich wol laſſen erwurgen. Si Alexander et Romani non ceperunt, nec Caesares x. Ita talis populus ſredig, non ſubiacebit gentibus, non capiatur, quamquam Rex Balak haben ym viel leid gethan, sed non 'Non Zerberer' <sup>23, 23</sup>  
 i. e. non est diabolicus doctor da, nempe in officio manifeſte. Znn hauffen ſind yhr wol gewefen. Sed Moses et Aaron habenß gewert. Et ultra hoc  
 15 ſemper habuerunt veros prophetas, qui amnunciabant eis, quid deus, habent praesens verbum, quid facere et debent et debebunt, sed etiam verbum quod deus facit. 'Leo' Balac vult audire maledictionem, hilfft ſein maledictio, <sup>23, 21</sup>  
 quia verbum, cultus dei ibi est, ubi hoc, ibi nullum ſchlahen, qui ubrig ſchlecht x. ferß blat umb. Ipsi ut leo werden die lender ein nhemen, die  
 20 werden yhr raub ſein. 'Sanguinem', non ore, sed perfundent sanguinem i. e. wird leichtlich zu ghen. Ita ſubiacebunt gentes ac ſi quis ederet vel biberet. Hoc est 2. sermo. 'Balak: Nec benedices nec maledices?'. 'Beor.' <sup>23, 25, 27</sup>  
 Daß iſt drit mal, quod ij altaria aedificaverit i. e. 21 altaria et 63 farren. Venit 3. caput, in quo beſchleußt rem.

28.

18. Oktober 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

25 [Dominica XIX.] A prandio.

Audistis de pseudopropheta Bileam, quod bis tentavit maledicere populo Israel et non potuit, sed quod deus invertit in ore eius verba, ut benediceret. Notanda bene haec historia, quod maneat exemplum Balaam, daß  
 30 Daß deut spiritus sanctus per S. Petrum: Vae qui ambulant viam Balaam x. <sup>2 Petri 2, 15</sup>  
 da rurt er omnes qui futuri erant pseudoprophetae seducentes Christianos. Quod ergo scriptum contra Balaam, hoc contra omnes falſos praedicatores et tales poſſunt diei Baleam. Ideo loquimur contra Papistas, Rottas et

7 unverſchemt] v—erſch 8 gentes] g 13 manifeſte *unſicher* Zinn 17 maledictionem] male maledictio] male 23 aedificaverit *c sp b aus aedif* zu 25/27 A bis potuit *unterstrichen ro*

habens al gefast hyn Balaam, ne quis putet ein verlegene historia quae non  
 gelt. Sicut tum fecit Balaam in illo populo, Sic iam faciunt pseudopiscopi  
 et Rottae in nostro populo. 3. sol er aber mal sluchen, sagt der text. Et  
 21, 2 incipit et sic dicere 'Es sahe' x. 'wenn ich zu'. Da kompt der schalck, hic est  
 mihi mirabilis vir, sepe iam dixi, quod nemo satis potest cernere fur schlein 5  
 und gleiffen sanctitatis. Quod rex iste seducitur non mirum, den der boßh-  
 wicht furt aperta verba et loquitur dei verba et tamen cogitat, das volck zu  
 juunde zu bringen. Credat, qui velit falsis spiritibus, cum iste tam optime  
 sciat praedicare verbum dei et in corde tam horrenda res latet, ut populum  
 perdat in corpore et anima. Sic laudat se 1. se virum cui oculi aperti, qui 10  
 verba dei audit et visiones et cadat et oculi aperti, das rumbt er, mirabilis  
 locutio. Sic Paulus facit, iactat suum officium in principio Epistolarum.  
 Sic hic iactat summ officium, dicit se esse videntem. Nam prophetae in  
 vetere testamento dicebantur videntes, fuerunt enim prophetae populi oculus,  
 ideo vocantur oculus in scriptura. Sic ille oculus i. e. lumen et doctor, qui 15  
 videt et agnoscit veritatem. Et ad hoc audit sermonem dei i. e. dei verbum  
 dicitur ei, ut audiat et habeat. 3. ut habeat visiones, das im hyn trewm et  
 aliter visiones appareant, ut prophetae habuerunt, 4. quando prophetae vide-  
 runt visiones, quod ceciderunt et sind erschrocken ut Daniel et in eo quod  
 ceciderunt, acceperunt intellectum visionis. Hoc ex Daniele, das ist suum 20  
 21, 5 officium, hoc iactat, quod habuit verum dei verbum. 'Wie sein.' Er sol  
 sluchen et incipit benedicere. O Jacob du volck Israel, welche hufsche hutten  
 21, 6 hastu, so 'ut wasserbeck' x. i. e. grunet als in hoc populo, habet optimum  
 regimen, non est hortus sine aqua i. e. in hoc populo est sacerdotium et  
 regnum sein geordnet und gepflantz, das stehe ut hortus irrigatus. Die hutten 25  
 non ideo tam pulchrum propter tepich rubea, Sed quod dei populus et  
 21, 6 regimen gefest an gots gepot. 'Ausgebreyte beck' i. e. ubi aqua, das wechft  
 et in schonen awen, in wifen ubi crescit, eontra non, dicitur: das wasser  
 ist geteilt. Sic iste populus habet irrigantes se, ut Mosen, Aaronem.  
 'Cedern' sunt maximi homines in hoc populo, XII principes, 32 seniores 30  
 ordinati indices in qualibet tribu, et Levitae, Et 'weiffen', non solum bonum  
 21, 7 regimen, sed etiam crescit und ghet hyn schwand. 'Es wirt wasser aus',  
 mirabilis locutio, quid hoc? Vult dicere: es ist ein klein volck, si comparetur  
 gegen den umbligenden londern, es ist gleich als ein eimer gegen stagnum.  
 Sic confert parvum populum cum magnis in circuito, sed videbis, quid ex 35  
 hae aqua futurum i. e. est parvus populus, sed videbis, was es sol auf-  
 richten? Das hat der konig nicht gern gehort i. e. angebitur iste populus.  
 Aquae multae populi multi. Effusus es sicut aqua. Sicut multae guttulae  
 faciunt ein eimer wasser, sic multa capita populum. Estque gefast, non ein

7 aperta] ap  
 über aqua steht 1

22 huf[sche] huf  
 28 awen] aw- [?]

25 irrigatus] irrig darüber lustiger

27 beck] beich

wird wasser, , Et sol erans komen i. e. wird zunemen et crescere ut aqua et tamen ex eimer i. e. parvo heufflin das wolgefast ist. 'Sein konig wirt <sup>21, 7</sup> groffer', das mag verstanden von Saul odder alio, ego accipio de omnibus regibus. Vult dicere: hie populus acquirat etiam reges et potentiores Adad  
 5 et suum regnum wird, Agadi erat Amalechitarum rex potens. 1. invadit Israel, postea ward er auß gerot 1. Reg. 15. ita ut ne nomen de hoc populo <sup>1. Sam. 15. 2 ff.</sup> supra: 'principium gentium'. 'Gott hat gefurt' den hauf, hat Got ex Aegypto <sup>24. 8</sup> gefurt. 'Rhinocerotis' nuper dixit, quod non possit capi. Non tam rex <sup>4. Moje 23, 22</sup> potens fuit, qui cepisset, es lest sich eher erwegen et iste populus wird nicht gedempft werden et non solum hoc, sed ipsi fallen umb, sie freffen und wird ein trefflich starcks volcks, sie werden den bogen und schwert so furen, ut nemo contra eos. Quis in causa? Non arcus, sed tu, domine, ut in ps. 'Er hat sich'. Hic populus legt sich nidder an seiner ruge i. e. occupat terram <sup>24. 9 31. 44, 7 s</sup> und bleibt mit friden drinen, und troß, si quis contra eum se aufset, si  
 15 autem, contra leonem se opponet, tum videbit. Haec dicta apparent regi stultissimo, quod eimer vol wasser ein groß mher sol wren. Sic geret, ut hand vol volcks zu wittenberg totum mundum extinguat. Sic in ps. 'Ex- <sup>26. 137, 7</sup> inanite'. Sic nobis moliri possunt. Si vero tantum Euangelio munitus.

'Benedictus.' Haec est 3. benedictio quam dedit in praesentia regis. <sup>24. 9</sup>  
 20 Quid faciet Balack, audi vero, quid nequam propheta faciat. Da thut er ein schaden, Ibi Mose non indicat hoc factum, sed infra indicabit 2c. Vides, quam serlich ding es ist umb falschen heilig, ein toller hund ist nicht so bos. Nos interim adeo securi, das wir uns nicht schewen et tamen dominus facit nobis hunc honorem, das er uns warnet diligentissime. Sic ista historia  
 25 scripta. der schalck mus fune predigen dei verbum et untermes bleiben ein erberfurer und morder. Discat ergo quisque cum simplici verbo bleiben. Non ideo eredendum alieni, Si multa verba divina loquatur. Certe noverunt hoc optime Schwermeri: donec auditores habeant, tum brechen sie erans et effundunt venenum. Quia satan seit: Si veniret in suo nomine, non posset  
 30 effundere. Sed sic: das ist ein rechter teurer man cuius similem non vidi. Sie hie fecit 3 sermones et adhuc eum habeat hoc consilium perdendi in animo, facit adhuc unum. Caveant ergo quique qui cum Euangelio manere volunt. 'Ex fructibus eorum.' Vide qui praedicent et iudex iste, et vide <sup>Matth. 7, 16</sup>  
 35 und macht sein ampt groß, Summa Summarum: es ist ein prophet. 'Sch <sup>21. 17</sup> werd', semper loquitur de populo. Iam it in deserto et non habet laud, sed futurum, quod manifestum, et quod istae prophetiae futurae verae, sed nicht

4 Vult dicere] V d    5 Amalechitarum] Ameeh    7 gefurt] g    11 trefflich] tref:  
 16 stultissimo] stultij'    groß] g    17 wittenberg] witten    24 diligentissime] diligentij/  
 28 habeant] hab    31 habeat] hab    34 ma[<sup>(s)</sup>]    37 futurum] fut:    manifestum] maicū  
 futurae] fut:

ſo bald. Quidam hanc stellam haben gezogen auff Chriſtum, ghet hin, quando ſpiritualiter. Non dignus, ut de Chriſto loqueretur. Sed verbum dei habet, quod dixit de temporali regno Iudaiei populi. Ergo David est haec stella. Si enim legeritis historiam populi huius, invenietis populum rectum per prophetas et sacerdotium, ut in Iosua et Iudicum dederunt regibus et iudicibus consilia. Postea sub Samuele factam regnum. Sub 1. rege nou fortunatum. Secundus machts ſo groß, daß ſo groß war als da ers an nham, ille ordinavit hoc regnum et den gottsdienst großer gemacht. Suo filio reliquit, quod ipse erworben het. Solomon in eo regnavit, daß per patrem erworben war. Iulius Cesar richt daß Romer reich an, postea venit Augustus tempore Christi. Sic oportet unus sit, dem jauer sey, derz anricht, postea alius sequitur, vel bene utitur vel male, ut eius posteri. Ideo voco stellam illam David. 'Sceptrum' i. e. regnum i. e. David, niemand wird ihm weren können, habuit multos adversarios, er schlug den Goliath et postea tres philistinorum, post Ammonitas, Moabitas, Syros, Edumacos, wo er sich nur hin schlug, opponent se, sed nihil fiet. 'Er wirt.' Es wird dir gelten, quia es rex Moab, et factum. 'Seth', quid hoc? Est obscurus locus scripturae pro doctis. Ego puto Set omnes reges qui se opposuerunt David, qui venerunt a Seth, qui fuit Adam filius. Vult indicare den aufstus des volcks qui a Seth venerunt, tamen novum nomen acquisiverunt a Iacob. 29

21. 18 Ut Seth sit nomen generale reliquarum gentium. 'Edom' wird er ein gewinnen, 'Seir' das ist das land Edom, ubi habitat. Israel wird großen sieg 24. 19 haben und ein groß herlich sein regiment. 'Aus Jacob wird' i. e. von Thrus 24. 20 und Zidon, die werden all müssen unter ihn. 'Ubi vidit Amalekitas.' Hoc factum sub Saul, fuit pugnax populus, hoc in libris regum, ut nobiscum 25

24. 21 angreifen. Sed in fine: hie ist kein Amelech mehr. 'Et ubi vidit', daß ist aber ein wuster text. Fuerunt vicini Amalechitae ut in regum. Et erat 24. 22 seht regio, war pirgig und hohe schleifer, ut nemo accedere posset. 'Eris incendium Kain' i. e. filiorum Kain i. e. eris occasio multae fusionis sanguinis. 30

Et fit plerumque, ut qui feste schleifer haben, incipiant bella et aliis in perniciem non solum, Kain vocat omnes exceptis Iacob, Abraham. Cum veniet rex Assur. Sic dicitur von froch und schnecken kriegen mit einander, postea venit corvus et edit ambos.<sup>1</sup> Ibi dat ein gemeine predig de Assur i. e. keiser- 24. 24 thum Assur sol die land alle gewinnen, Assur vincit 'ex Kithim' magnus 35

Alexander, quia Rhomani sind noch nie so weit hin hinder komen. Ultra Euphratem sind sie nicht komen nec Nilum. 'Ebor' als geschlecht das von

4 enim (h) legeritis      7 daß so so groß darüber steht drei mal      9 quod] quod  
10 Romer] No      zu 22 über Israel wird steht filius Iacob      großen] g      23 groß] g      fein] f

<sup>1</sup>) in Ls. Fabeln wird die Geschichte von Maus, Frosch und Weihe erzählt, in der Handschrift steht sie zweimal (Thiele, S. 7 u. 16). Die Moral dieser Fabel gibt L. unten 502, 1. P. P.

Sem, das sind propheeten, quas fecit populo huic de regno corporali. Iam  
 legam eius nequitiam. Mose tantum scribit die thal. Ubi abiit, nam er  
 dennoch das geschend mit, non potest maledicere. Consilium richt an ut in  
 textu, Ut nos firmes und walfarten und dur hin die hubstche tochter und  
 5 weib. Sie rex fecit, richtet zu viel altar, et filiae et uxores iverunt oruatae  
 ut auff firmes et invitaverunt filios Israel et placent illis eorum cultus,  
 hurten mit. Consilium hoc est eius. Et ratio: cum hoc fecerint, wirds  
 yhren got verdriessen et forte dabit, ut perentias eos, quia hand wol volcksz,  
 da ist sein rad hin gericht. Si maledictio non iuvat, tamen assequar, ut  
 10 deus absit a populo isto. Sie hat er ym syun gehabt illum populum per  
 dere behde an leib und sele. Non est maior homicida in orbe, fuerunt plus  
 quam 15 hundert tausend homines. Es geriet nicht also, tamen geschach ein  
 gross schad, ut illud caput indicat. 24. tausent. Bileam hats wol besser im  
 syun gehabt. Das ist der schad, den er than hat et hat so schene spruch  
 15 gesagt, habuit in corde omnes perdere etc.

29.

1. November 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica XXI. quae erat .1. Novemb:] A prandio.

Audivimus 24. caput in quo continetur historia, qui populus Israel  
 sich verjundiget und uber der selben sind so gestrafft, ut 24 milia etc. et prin-  
 cipes populi werden gehengt an den lichten galgen hin an. Illa historia non  
 20 est scripta propter illos qui passi, sed totum mundum et omnes, qui audire  
 et legere debent. Nam hoc venenatum erat consilium quod dedit regi Moab,  
 das sich das volck verjundiget. Hoc facto waren sie gut zu schlagen, ut  
 audivimus in priori capite. Ut historiam sassen kund zum exempel. Populus  
 erat benedictus et Balaam non potuit maledicere. Hoc autem consilium  
 25 invenit, ut peccatis mereretur, ut per hoc peccarent und wurden geschlagen.  
 Sed ging yhm nicht, ut consuluerat, sed ut Iudae. Sein meinung ea erat:  
 Non possum maledicere populo, Ideo consilio meo hoc assequar, ut peccet: tum  
 deus deseret eum. Hoc consilium accepit rex Moab et richts also an, et factum,  
 ut 24. tausent. Da hat der schalck auff sich geladen omnes Israelitas, quia  
 30 voluit efficere, ut totus populus peccaret. Ille describitur in terrorem omnium  
 Baalitarum. Sed quid facit dominus? Er stelt sich, quasi consilium succe-  
 dere deberet, sed non factum, ut rex percussisset Israel, nihil iuvat hoc con-  
 silium. Sed fert sich wol das widderpiel, ut Israelitae schlugen die Midianeer

zu 4/5 über tochter und weib steht nochmals vt nos firmes et walfarten d sp 12 (et)  
 tamen 18 selben] sel: 25 peccatis] pecc geschlagen] geschl 29 tausent fehlt der  
 (verb) schalck 33 schlugen] schlug

cum illa ꝛ. Malum consilium consultori, untrew ſchlegt ſein eigen herrn<sup>1</sup>. Gut dich fur perfidia, ſie ſchlecht dich certe ſelb̄. Sic illis factum, consilium quod excogitaverat super populum Israel, ging iber eigen kopff, et etiam ab isto populo, cui ipsi volebant hoc inferre. Sie ipsi ſind unter gangen durch ihren eigen rad. Quando Satan malitia, vi et frevelich incommodare fidei, thut er̄ mit giftigen anſchlegen, ideo ista historia praedicatur zur warnung contra praesumptionem maledictionis, quasi omnes Satanac essent mortui. Certe Satan vivit et nobis vicinissimus. Cuilibet in sua conscientia, carne, naſen gefunden, ut Pet. ſucht allerlei nicht und griß, ut cadere faceret. Et praesertim in christiana doctrina, daß ander daß leib und gut betrifft, ißt gering gegen dem. Si potest aliquem occidere, facit, sed non praecipuum, sed quaerit verbum. In Aithim wer ein breit gefilt hart am laud in quam ſollen hin ein zihen, ut si nos diceremus Turcam ligen in Bohemia vel Moravia, et ſol er ein zihen in Misniam. Anzuſehen numerum ißt parvus, quia 24 milia. Si vero dei iram, est terribile. Illi omnes unter gangen per venenatum consilium Balaam, quamquam putavit plus ꝛ. Ideo deus hat suum populum ſelb̄ geſtrafft, ne totus populus occideretur et daretur in manus inimicorum. Sed econtra cum esset regnaturus, ipsi Midianitas ſchlügen. Und daß volck betet<sup>2</sup> ꝛ. ſind ij ſchendliche funde. Non totus populus hoc fecit, sed Synecdoche. Haec 2. peccata fuerunt. Rex Midian et principes richten ein ſolch spil zu, daß ein tanz, feier tag, fejt anrichten et deum suum invocaverunt et hoc habet speciem. Maxima seductio hinc venit. Venerunt zur firmes et obtulerunt suo idolo et letati Israelitae haec vident gaudium et intrant et per mulieres gereicht zur abgoterei. 1. fecerunt peccatum crassum, cum mulieribus gezecht und guter ding, et postea adorerunt Baal Peor. Cuiusmodi idolum fuerit, nescitur. Germanice ſchir manlaß,<sup>2</sup> Ego puto talem fuisse cultum dei quod Moabitae habebant suum deum fur ein ſolchen der ſchrecklich were und freß hin weck. Ut nos olim in nomine diaboli praedicavimus: deus exquirat satisfactionem pro quolibet peccato 7 annos. Sie urserunt populum et opera, da haben wir ein recht Peor drauß gemacht. Nam ubi fides deest, statim sequitur, ut operibus coram deo, et hoc facto ſo ißt nicht mher der recht got dar, sed Bal peor i. e. qui terribilis est, qui . . . mit un̄ ghet eytel bezalen, satisfacere. Sie ipsi praedicaverunt de deo. Sie omnes de deo praedicaverunt qui extra fidem Christianam. Sie Turca ꝛ. Wir hatten ein freßenden ſchlingenden got qui non habebat gratiam, laß sich bezalen. Neben dem got̄dienſt semper

7 maledictionis] maled 8 vicinissimus] vicini/ 9 gefunden] gef-ð allerlei] aller:  
 10 leib] l 13 diceremus] d 19 ſchendliche] ſchend: 20 Synecdoche] Syne 21 principes  
 über richten daß (ſte d̄j . . .) ein 23 obtulerunt] obt 24 intrant] -tat [?]  
 33 . . .] -dite [?]

<sup>1</sup>) fehlt in Ls. Sprichwörterslg., ſteht aber als Moral bei einer seiner Fabeln, vgl. Ann. zu 500, 34. <sup>2</sup>) vgl. meine Ann. zu Unserer Ausg. II, 587, 3. P. P.

iſt ein ſchendlich leben. Videatur Turca, qualem vitam ducat neben ſeiner  
 ſer, praesertim propter uxores. Quando opera praedicantur, daſ noch volck  
 achtſ nicht. Quando moriendum mihi, tum solvam dominum, ich wil ein  
 meſ ſtiften. Sicut ipsi deum Baal peor vocaverunt, sic nostri Christum  
 5 indicem, qui sinat se operibus solvere. Eadem res, diversa vocabula. Ad  
 haec servit hoc exemplum, ut quisque sit timidus et non contemnat verbum  
 dei. Eſ iſt leichtlich geſchen, ut fides succumbat. Satan iſt ſo ein verheiter  
 ſchalck und bringt rottengeiſter, qui quaestiones movent de Sacramento x.  
 et treibt ſie, ut ad caput doctrinae Christianae nunquam perveniant. Inspice  
 10 libros Rottarum: quidquid praedicant, tractant, da zu muſ ghen tota scrip-  
 tura. Daſ heiſt den die Moabiter tochter her geſtelt und altar auß gericht  
 i. e. vias, sectas coram Israele i. e. Christianis, daſ heiſt denn gehurt cum  
 Moabitis. A Christo fallen und durt hin gefallen, sed unter ein andern  
 namen. Turca non proficeſcitur in bellum, quin elamet deus, et volunt  
 15 sanctiores nobis. Sic Iudaei, sic Rottae. Sed thum ein zuſaß. Moabitae  
 dieunt cum Peor, Turcae Moſhametz x. Sic monachi Augustinum, heſt  
 unſern herrn ſur ein got, sed talem, qui sinat se ehren mit ſanct Augustini  
 regel. Sic Franciscus, Dominicus, quisque thut got ein zuſaß. Nemo leſt  
 20 ihu den got ſein qui Christum miſit. Sie vere dieuntur qui colunt Baal  
 Beor. Non sunt ſo grob gohen, ut ligna et lapides adorarint. Ut nec in  
 papatu, quamquam sic docuerunt: Si illud idolum honoras, deum honoras.  
 Deus vult ein got ſein, wie er ſich heid. Nos honorare eum deum debemus,  
 qui Christum miſit. Iudaei qui in tabernaculo habitavit. Haec duo peccata  
 hengen an ander, quando man des Chriſti ſelt, ſo iſt ein falſcher abgot da,  
 25 daſ ſind unſer opera. Postea ubi hoc eingeſſen, sequitur daſ ſchendlich  
 frey leben drauſ, daſ wir die werck auch veracht ut in papatu i. e. Christus  
 iſt verloren, postea secuta bona vita monastica, postea iſtſ gefallen, daſ  
 eytel huru treiber drauſ ſind worden, frejſer, ſauſſer. Qui vult studere, ponat  
 hoc exemplum generalissimum omnium idolatriarum. Haec duo sunt pec-  
 30 cata. Econtra non est vergeſſen da bey die ſtraff. Vide, quam ein ernſter  
 zorn. Moſe muſ ein gepot laſſen ghen, ut quisque occidat suum vicinum  
 und heiſt die ſurſten an galgen hengen. Certe audax facinus. Er ghet er  
 durch. Nicht per seditionem, sed per ordinatum ius gericht. Exemplum est  
 pro her omnes, ut sciant, daſ got kein jherß haben wil auß ſeinen gepoten.  
 35 Dominus lieſ ſie hurerey treiben et idolatriam exercere, putabant: eſ hat kein  
 not. Sed ſeito: ſo tu unrecht thust, sive contra fidem in altis sive chari-  
 tatem in minimis, got wirtſ ungeſtraft nicht laſſen. Et dint noch dazu, quod  
 exemplo beweijet hat, quod suo populo non condonarit nec principibus. Illi

7 verheiter] verh: 8 Sacramento] Sac 10 libros] lib quidquid] q: 16 Augusti-  
 num] August 17 Augustini] aug 29 generalissimum] generali/ 35 ſie (h) hurerey  
 37 ungeſtraft] ungeſt:

quique necantur et puniuntur. Er sühel der weil zu, si vis ein Schwermur,  
 rottengeist, er sühel dir zu, stelt sich, quasi non videret, ghet's da. Sed er  
 kompt dir tandem, ut Munter. Item si facis adulterium, homicidium, non  
 facies impune. Aut tu converte te vel expecta &c. Fides vult, ut caveas  
 mala opera et bona facias. Si huic populo non pepercit, nec aliis. Nonne  
 horrenda res, quando 24 milia virorum uno die moriuntur? Et ideo factum,  
 1. Cor. 10, 6 ut scriberentur in exemplum. Ut Paulus ad Cor. nobis zur vermanung  
 und schrecken, ut sciamus, das ungestrafft nicht bleib. Et in mundo hoc vide-  
 mus, was so frech ist und wil sich straffen lassen<sup>1</sup>, ghet wol er iar adder hin,  
 tandem venit in manus carnificis. Ultra hoc est ein praeceptum exemplum  
 25, 7. de Pinehas, der die ij menschen straffte und ersticht sie alle ij. Et hic fuit  
 audax vir, ille laudatur Et deo adeo placet, ut ei promittat perpetuum sacer-  
 dotii honorem. Hoc exemplum est dictum illis, qui sunt uberrherr, quia erat  
 sacerdotium filii et ad ipsam pertinebat sacerdotium ut ad patrem, is irascit-  
 ur super illum, das er hin ghet muttvillig und trohig eontra Mose. Et  
 25, 14 hoc exemplum notandum den jungen gesellen, Er heist 'Simri', das ist der  
 einer, die da her durch ghen, impudentes et praefraeti, die widder richter,  
 burgermeister, furst ansehen. Illi cum arguuntur, trawen sie et volunt bornen.  
 Et hic erat ein heubtman, ging hin und thet sein mutwil. Et tales vocantur  
 hic in scriptura 'Simri'. Tales las ghen, kanstu ihm nicht thun, veniet qui  
 faciet, quia got wil's nicht leiden. Drum b wirt der gjel hergestellt &c. Nonne  
 putas magnum troh, da suus populus henket, ut in 5. lib. Mose. Ipse ghet  
 hin et dicit: ich gebe nicht so viel auff Mose und got, ideo wird er so  
 schendlich gestraft, das er in seiner sund gestraft et cum bulschafft. Sie  
 ghet's, wen man wil verachten alle vermanung parentum, iudicis &c. wen du  
 gleich entleusst patri, iudici, deo certe non, hoc scriptum in exemplum, ut  
 timeamus, got wil's ungestrafft nicht lassen. Iam in aliis studeo ghen's hin,  
 in geih, diebstal, nostri putabant, non denn. Ego multos hab erlebt qui  
 mit diebstal umb sind gangen und zu sich gerissen, iam mortui et liberi in  
 den trefc getretten. Si etiam non es Christianus, tamen exigit deus a te, ut  
 pie et recte agas vel du mußt verderben, wenn du zehen fursten werd werst.  
 Si potuit deus invertere Rhomanorum regnum, potest et principem et te &c.  
 Hoc scriptum, ut peccatores sint &c. Deinde das lob Pinehas sol trosten  
 alle, quibus commissum die straff, ut sciant, quomodo maxime placeat deo  
 straffen maleficos. Ideo describitur principibus omnibus in exemplum, qui  
 gladium gerunt, ut cogitent se non facere peccatum, sed ein gut werck, si

1 quique] q: 1,2 Schwermur, rottengeist] Sch rott 8 ungestrafft] ungeht [ebenso  
 im Folg.] 12 promittat] promittit 18 burgermeister] burger: arguuntur] arg:  
 22 magnum] mag: 23 dicit] d 24 schendlich] schend: 26 gleich] gl 30 non] no(s)  
 33 peccatores] pec 35 maleficos] malefi 36 gut] g

<sup>1</sup>) vielleicht fehlt Verneinung, nur scheinbar: will = (e)nwil? vgl. z. B. ich will lassen  
 15, 372, 18 in AB usw. P. P.



der untugend weren. Et dicant: Si hic nebulonem straff, plus dabit dominus laudem. Pinehas hat auch kein gedenden: ego duas animas hab hingericht, vae mihi, sed audit: dominus 'hat mein grim getwendet' &c. Hunc textum <sup>25, 11</sup> notet quisque iberher: Pinehas hat das aufgericht, das populus erhalten ist, <sup>5</sup> alias mocht mein zorn gangen super totum populum. Et dicit: Pinehas hoc homicidio so vil aufgericht, das er ist ein salvator totius populi. Vides, quam bonum opus. Si index nequam nimbt beim hals und wurgt yhn, dominus dicit: du bist ein hschußer totius populi, quia si nimbt den pben weck, aufert occasionem, propter quam deus irasci possit. Et ultra hoc promittit pacem zwischen mir und yhn i. e. ego ero ei propicius deus. Quisque <sup>10</sup> ergo magistratus trost sich des, si ein mutwilligen pben strafft haben, deum propitium. Sed nesciunt hoc, dicunt: Si eum strafften, mocht uns ein dorff anzunden, und lassen sich die zimbri buchen et non audiant deum, qui dicit: dabo tibi fedus pacis. Potuisset et Pinehas dicere: Num Zimbri occiderem? est princeps in populo. Non curat sive princeps sit, sed occidit. Ideo placet deo tam bene. Sie princeps sol gedenden: is unrecht fecit, las <sup>15</sup> wirts ghen, so wird got iber uns allzumal zurnen. Si hoc seiretur, das war wer, sol man wol ein stercker regiment haben et non timeremus magnos. Non est homicidium, inquit deus, sed errettung ein ganzes volcks und stad. <sup>20</sup> Drumb ghets so zu in Germania, das gar kein regiment ist, ging man aber unter weilen hin durch und unus atque alter capite plecteretur et plus timeretur deus, esset pax. 'Fodus' i. e. ego ero ei propitius deus. Er sol <sup>25, 12</sup> mir ein lieber Pinehas sein. Si es paterfamilias, denck und straff. Sed familia non manet: so trag du die fund. Si dominum non vis timere, time deum. <sup>25</sup> Si fedus mecum facit pacis, qui supra est, videbo, an ille fraecturus, cui caput aufertur per me. Ille textus est exemplum, ergo notandus, quia dei ordinatio malos plectere. Ergo securi simus deo placere, si facimus. Si non, tragen wir die schuld auff uns et occasio omnium peccatorum quae tota civitas vel regio tregt. Sie index dicit: Ego tibi quidem parcerem, sed rens <sup>30</sup> sum, ut serviam toti communitati. Si tibi parcerem, sagt got, es sol iber mich und ganz gemeine ghen, melius, ut tu moriaris quam tota regio et cum <sup>1. Moje 11, 5</sup> deo ungnad, ut talibus ubeltheteri were mit gotz ordnung. Hercules Rephaim a vetustissimis patribus ante diluvium, et post erste dicuntur. Sicut medius corpori, sic princeps toti regno. Postea ist der kostlich namen <sup>35</sup> verkert ist <sup>1</sup>, ut dicerentur qui in officio essent, abutuntur tamen potestate, sic solten suo officio uti, sed non faciunt ut Episcopi nostri. Iam ergo

1 untugend] untug:    dicant] d    2 laudem] lau    4 aufgericht] aufge    9 aufert] aufer  
10 zwischen] zw    11 mutwilligen] mutwilli    12 dicunt] d    14 dicere] d  
17 allzumal] allzu:    18 regiment] reg:    19 homicidium] homi    ganzes] g    21 capite] cap  
31 ganz] g    ghen] ghe    32 ubeltheteren] ubel:    33 diluvium] dil    zu 34 landes-  
helfer r    34 kostlich] kost:

<sup>1</sup>) Doppelsetzung desselben Wortes (ist) wie schon oft.

dicuntur per Antiphrasin Rephaim, ut Episcopus Aposcopus. Sunt enim lupi.  
 Expr. Sal. 28, 151. Proverb. Sol. heißt auch viel von den selbigen erhten vel alias, ut Pinehas  
 ist zu halten ut medicus qui ex corpore bringt was böß ist et quod x.  
 Sciant ergo magistratus se bene agere, si sontes x.

30.

8. November 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

## [Dominica XXII.] A prandio.

5

Andivimus historiam filiorum Israel wie in gangen ist cum propheta  
 Balaam, qui hat sie gefurt per suum venenatum consilium in großen jamer  
 und not, ut propter illum prophetam sind blieben 24 taujent menschen. Ilam  
 historiam diligenter tractavimus, ut maneret zum warnung<sup>1</sup> und treuen in  
 unserm gedächtnis, ut servaretur verbum dei in nobis purum et deus nicht  
 verhengt, daß ein solcher Balaam unter uns keme, quia deus non vult con-  
 temni verbum suum pretiosissimum thesaurum. Si contemnitur, circumit satan  
 et quaerit, ut falsam doctrinam adferat, sicut fiet, und wir wollen haben,  
 cum dei verbum nolumus audire, müssen wir des teuffels hören. Cum haec  
 fere ultima historia in isto libro, Et aliquid de spirituali significatione dice-  
 mus, quid significet Balaam, gladius et azina eius. Sie audistis, quod azina  
 proba sich her gedemutiget hat und ist Balaam zwir aus dem weg gewichen,  
 tandem sancts sie nidder et aperitur x. der arme from esel qui maiorem  
 azinum strafft, ist der arme hauff der überbleibt unter allen rotten, quia  
 dominus sic regit mundum, ut tamen aliquot servet. Propheta qui equitat  
 super azinam, est figura omnium, qui sunt in officio praedicationis. Sie enim  
 deutets Petrus: Ve illis qui gangen sind, gewislich meint er die pseudo-  
 propheten mit. Et dicit: Sicut in populo fuerunt pseudoprophetae, sic falsi  
 doctores, des sey wir getwarnet et experti. Certi sub Papa fuimus ut sub  
 Balaam et omnia eius werden sich reimen mit dem namen und esel. Baal  
 devorator, praecepitator, Ein verschlinger. Hoe nomen reimet sich und triift  
 eben zu mit der tad, quia et verderbt et verschlingt das arme volck Israel  
 per venenatum suum consilium quod dedit regi. Sie nos omnes pseudo-  
 prophetas debemus vocare verderber, verschlinger. Was war sein ander thun?  
 diligit das schendlich gelt, 'mercedem iniquitatis', vocat das Ion das im der  
 thonig gab unnd seiner intugent willen, quia dabat consilium venenatum.

1 Antiphrasin] Antip Aposcopus c aus Episcopus 2 selbigen] sel: 3 böß über  
 (gut) quod (. . .) x. 6 propheta c ro aus p 7 großen] g 8 prophetam] p  
 taujent fehlt 10 gedächtnis] gedech: 12 pretiosissimum thesaurum] pretios/ th 13 fal-  
 sam doctrinam] fal doct 14 nolumus] uol teuffels] teuf: 15, 16 dicemus] d

<sup>1</sup>) *hdsehr. sicher. Entweder zum in zur oder warnung in warnen zu bessern. P. P.*

Das heißt Petrus 'mercedem iniquitatis'. Hanc virtutem an ſich omnes <sup>2. Petri 2, 15</sup>  
 pseudoprophetae von anbegin mundi usque, daß sie die rechte verſchlinger  
 ſind et dicuntur. 1. devorant animam, postea daß gut hin. Hoc vidimus  
 in papatu. Balaam est qui per falsum consilium i. e. doctrinam seducit  
 5 populum et propter hoc consilium falsum et doctrinam nimpt er gut. Sic  
 Scriptura semper dat eis, quod devorent animas et bona, 2. azina est obe-  
 diens, leßt sich reiten und ſuren, quo vult pseudopropheta, an daß ihm der  
 engel widder gladio, ii sunt qui mirabiliter non seducuntur per pseudo-  
 prophetas et ii sunt rechte gottes kinder und volck. Illi etiam werden ge-  
 10 zwingen und gedrungen, daß sie den propheten solten dranen sein schendlich  
 lou zu erwerben. Sed deus mittit suum angelum, daß der esel gewarnet  
 werd. Hoc significat hoc, quod azina prior videt Angeli gladium, Est con-  
 solatio in eo indicata per azinam, quod simplices mancant, quamquam sunt  
 sub tyrannis, pseudoprophetis, got geb, daß er mer sind den bey uns. Vide,  
 15 quid faciat bona azina. 1. cedit, reißet dem die fuß an die wand. 3. cecidit  
 et loquitur. Et ist dennoch so from, quod non excutit dominum, et manet  
 azina ut antea. Non quod dicit: Cur, Si vera, potuisset eum deicere. Hoc  
 est illud. Uteunque magni pseudoprophetae et papatus nobiscum et Iudas,  
 Caiphaz et Hannas, Inveniuntur illorum regimine qui indicant sibi displicere  
 20 hoc regimen. Hoc est quod cedit, deinde an die wand pedem conterent i. e.  
 monent papam, Episcopum, Monachos, daß ist sacerdotes, haben im den  
 fuß wol gerieben. Sed mansit Balaam Balaam. Sic Christianus muß bleiben  
 in medio tyrannorum, ergo so muß er fur tucken und mucken und leßt sich  
 mercken, daß hñr nicht gefal, quamquam ipse Balaam sedeat, ut superiore seculo  
 25 Hñs und Hieronymus a Concilio Constantiensi, multos occiderunt prediger,  
 muntz illorum, qui sic<sup>1</sup> haben gemuet. Sed hoc duravit, donec azina aperuit  
 os. Sed er saht wie ein gefel, non monetur. Certe iam audit Papa per  
 orbem se esse seductorem, ut hic dominus aperuit os azinae. Pet. 'subingalis', <sup>2. Petri 2, 16</sup>  
 daß ghet ist auch. Ponam in salute, fideliter agam in eo. Hi qui praedicare  
 30 debent, sunt muti et venenati. Econtra qui non loqui debent, die müssen  
 reden. Ut Apostoli non erant, qui deberent sedere, sed pauperes piscatores,  
 regendi. Ubi pharisaei nolebant regere, aperuit dominus os apostolorum ut  
 azinae quae strafft impios. Sic nos sub Balaam sumus. Papa, universitates  
 insederant in nobis, ipsi non loqui volunt vel contra Christum loquuntur.  
 35 Nobis gepurt nicht zu reden, non decet, ut ipsos erudiamus. Ipsi reiten  
 i. e. sitzen im ampt, daß iber uns. Sed faciunt, ut nequam Balaam, seducunt  
 homines et verſchlingen totum mundum und leben ut geizigen wauft, so hat

7 der über [sein]      8 mirabiliter] mirab      9 gottes] g      9/10 gezwungen] gez  
 10 schendlich] schend:      11 deus] d      15 dem] d—      22 bleiben] bl:      24 superiore] sup:  
 25 occiderunt] occid      29 fideliter] fid      31 deberent sedere] deb sederent      33 universi-  
 tates] u—tes

1) sic = sich

got ſo lang zu geſehen, donec aperuit azinae os quae ſtrafft ihre torheit, ut iam manifeſtetur ipſorum impietas et ſtultitia. Haec eſt conſolatio quae depicta in hac historia, quod Chriſtus ſuos non derelit. Ge das geſchehe, muſten ehe die anſehen zu reden, qui deberent eſſe diſcipuli et ſcholares. Wenn Caiphas und Annaſ nicht wil, Muß Petrus und andere thun, tum ordi-  
 natio divina. Sie nobiſcum factum, deus ita mirabiliter hats geſchicht, quod  
 nos, qui deberent humiliter diſcere a papa, muſſen ihn ſtraffen. Et epiſcopi  
 coguntur ferre argui ab iis. Et tamen fit illa humilitate et obedientia, das  
 der eſel den ſchuld nicht abwirfft, ut bene meruiſſet. Certe fatemur, quod  
 ſedent im ſatel i. e. quod habent officium. Non negamus Episcopum Mogun-  
 tinum eſſe talem, ſed arguimus eorum malitiam. Arguit azino quod x.  
 Sie nos klagen, quod nec Euangelium nec Sacramenta docent, der eſel iſt  
 from, non eſt ſeditioſa. Non dieimus eorum beſel unrecht, er iſt leider zu  
 recht, der ſtul iſt recht, wen das Euangelium ging et conſeientiae regerentur.  
 Sed nunc ſedent in ſedibus, in quibus deberent nuß ſchaffen et contrarium  
 faciunt, Ut Balaam ſedent in azina, ubi ſol nuß ſchaffen, contrarium faciunt.  
 Semper ſunt tales hereses. Azina leiſt ſich ſchlahen, donec venit deus et  
 aperit. Et hoc facit angelus per gladium. Et hoc eſt quod eccleſia agnoſcit  
 Chriſtum et verbum dei, quod ſignificatur per gladium. Et dicit: mi Balaam,  
 libenter tibi obedirem, ſed adeſt Chriſtus qui prohibet ſua ſapientia. Nemo  
 piorum ſe oppoſuit papae niſi per ſcripturam. Sie azina fit exemplum  
 non ſeditioſorum prophetarum qui volunt omnia invertere. Illa azina non  
 wirfft den ſatel von im und reuter, ſed inerepat ſuum inſeſſorem. Hoc  
 facit. Sie nos facere debemus. Si ſunt ſeductores noſtri Episcopos, ſinantur,  
 modo non folgen eos, ubi angelus et gladius adeſt, ut non eos audiamus  
 et ſic contra Chriſtum agamus. Tantum fatendum quod eſt rectum, quia  
 ſattel et ſeſſor manet. Tamen arguendi, quanquam Papa regnavit in  
 eccleſia, tamen deus wirt ſeine erhalten haben, praesertim in morte, ut in-  
 voearent Chriſtum, quamquam multi ſeducti, ſed tamen non devoratur et  
 ſeducitur. Quanquam eſt auff der ſtraß, ut ſeducatur, tamen angelus venit  
 et monet. Haec eſt historia quae ſemper durat. Verbum dei muß ſemper  
 bleiben et pii. Verum quod alio tempore plures vel manifeſtiores vel ocul-  
 tiores, tamen ſemper ſunt. Tempore Eliae erant omnes occulti. Poſtea  
 ubi venit ſanctus rex, ut Ezechias, fuerunt manifeſti. Tempore Iohannis  
 Huſ fuerunt pauci, quia multi agnoſcebant iniuſte factum illis, poſtea etiam  
 quidam. Iam vero plures et manifeſte. Nocte oves abſconduntur in ovile  
 i. e. tempore perſecutionis et Haeretici. Econtra veniente luce prodeunt.  
 Satan non permittitur, das er das wort gotß gar dempffet, da wirt nicht auß.  
 Quia articulus iſthet da: Credo Eccleſiam catholicam, der eſel muß bleiben

4 ſcholares] ſcho [?] 5 andere] and 6 mirabiliter] mirab 7 deberent] deb  
 13/14 zu recht (Sed haben) der 15 deberent] deb 35 agnoſcebant iniuſte] ag — ſte

odder der artifel mus̄ falsch̄ sein. Sed non potest fieri. Christiana ecclesia  
autem est quae sich̄ zum wort̄ h̄elt, wie wol̄ sie Balaam reut, non apparet,  
quod azina verbum habet. Et impossibile est, quod Episcopi et principes  
sunt devoratores et quod pauceissimi sunt ex eis Caiphās, Hannas, Balaam.  
5 Papistae habuerunt verbum dei, sed reuten ein bösen weg, da mit addunt  
giff̄t da zu, servat autem azina, Sit velim Balaam exemplum, ut maneatis  
in simplici et klaren verbo.

31.

15. November 1528.

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

## [Dominica XXIII.] A prandio.

Audivimus terribilem historiam et exemplum Baaleam certe omnibus,  
10 qui Euangelium praedicent et audiant, ut maneant in simplicitate. Sequitur  
c. 30 de votis. Hoc ideo tractandum propter verwirreten conscientias. Quam-  
quam in 3. lib. c. 1. de hoc audistis, tamen et hoc loquendum hoc loco.  
Hunc textum furt̄ der Sat̄an et adversarii nostri, ut großen troß und  
widdererholet sepe in ps. Et Sol. quae loca omnia sunt gezogen ex isto loco. Prob. Sal. 5,3  
15 Er sol̄ sein wort̄ nicht̄ schweden̄ x̄. Res fuit communis mit den votis. Hic  
professionem ad S. Iacobum. Non solum spectandus hic locus a clericis,  
sed quid dicemus, cum hic apertus locus: du solt̄ dein wort̄ nicht̄ x̄. Ut  
grundlich̄ verstehest̄ textum, soltu die wort̄ wol̄ fassen quae sonant. Was̄ du  
Gott̄ gelobt̄ hast̄. Multa vota sunt quae deo non fiunt. Si ergo te quis  
20 impugnat hoc te et dicit: tert̄ dicit, die: ostende mihi textum, qui dicat  
hoc, omnia vota x̄. Sed 'quod deo', alioqui facile quis voveret homicidium,  
inobedientiam parentum. Papa met dixit: In malis promissis rescinde fidem,  
non lieet servare fidem. Ex hoc textu vides, quaedam mala, bona esse vota,  
ergo si malum, non opus, Nota ergo hoc 1. ex textu 'Deo'. Non est nequam,  
25 si quis voveret aliquid impium et non servat, imo from, eherlich̄ man̄ ist̄s,  
si non servat, ergo malum votum non servandum. Et econtra. Iam audia-  
mus quae vota bona, quae mala. Non giff̄t: ein Mouch̄ hat̄ ḡlobt̄, ille pere-  
grinat ad S. Iacobum, quia naturalia inra, Papa, deus dicunt omnia vota  
non servanda. 1. Mose ut s. propheta quando loquitur servata vota, non  
30 loquitur de malo, gezwungen, irrigen votis, quia non iubet servare hoc votum  
quod ex malo irrigem gezwungen herben̄ proficiscitur. Ergo cum dicit  
'Quod deo', ergo non malum irrig votum nec gezwungen sein. Ideo hoc

zu 3 über est steht vix 4 5 Bal, (Pil) Pap 12 audistis] and 13 großen] g  
21 facile] f [ob = fortasse?] 30 gezwungen] ge3 31 gezwungen] ge3 32 nec gezwun  
über votum sein

unicum verbum 'deo' reiſt ein ſolch loch in vota ꝛ. Sed Satan et adversarii contrarium. Si est deo votum, oportet non malum, non ex errore sit, non coactum, das gibt 1. hoc verbum 'deo'. Si non debent esse ex malitia, zwang, irrigen, sed aus ein guten richtigen und fromen herzen. Videamus, qualia vota huiusmodi sint. Tyranni urgent in haec vota, quae mala, erronea, coacta et contra lassen sich ghen, imo depresserunt et prosequuntur ea. In 10 praecepta vovisti, in paternoster. Et ego volo tuus deus esse, quare non accipis haec vota? Sicut Christus hodie in Evangelio<sup>1</sup>, sic tu ex illo textu concludere potes non alium textum esse, qui adeo pugnet contra papistica vota ut ille. Vovisti te habiturum unum deum, non furari, Non iussit te ire ad S. Iacobum, ieiunare Barbarae. Ipsi urgent vocabulum 'servo', ego 'deo'. Veniamus ad vota nostra. 1. praeceptum i. e. deum time et illi soli fide ex eorde. Das ist 1. votum et altissimum, das sind wir zu halten schuldig, quia dicit 'zelator', et qui misericordiam ꝛ. ideo fide, ibi ira et misericordia, 5  
 ¶. 50, 23 ergo 1. praeceptum nihil est quam timere, ne malum fiat ꝛ. Sic 1. praeceptum abrogat quidquid mali, quia propter iram las quod bos et propter 15  
 ¶. 118, 1 misericordiam eius bonum. Huc ghen loci in ps. Reddam gratiarum actionem pro misericordia, et sich fürchten a malo. Haec vota nostri non respiciunt, quasi non essent vota. Omnia alia vota müssen richten nach dem ersten gefubd. Es sol kein gefubd gelten, quae impediunt dei timorem et fidem, 20  
 sed econtra. Qui intelligeret 10 praecepta, esset bonus theologus. Quando voves peregrinationem ad Compostellam, vide, an conveniat eum 1. voto, vide, utrum plus timeas. Si deum plus timeres, maneres domi. Num deus non tam propitius tibi ut in Compostella? Cuismodi ergo votum erroneum et malum, quod Sanctus Iacobus possit te iuvare in hoc Et deus non. Et 25  
 malum, quia fidis et times S. Iacobo plus quam Christo et deo met et ergo hoc non est deo vovere, quando ergo voves quid, frag das 1. praeceptum drumb, tum videbis te contra deum facere qui non tam bene possit iuvare ut S. Iacobus. Illum errorem qui tangi potest, defendit. Ergo conlude: qui 30  
 deo vovet, servet, qui S. Iacobo, idololatriam vovet et negat deum. Est enim aversio a deo ad creaturam. Hoc Mose non docuit qui suo voto te trahit ad deum, tu voto tuo a deo ꝛ. Qui vovit ieiunium S. Martino, Sebastiano propter pestem, Ludo propter cerevisiam. Ego vovi sabbatho beatae virginis ieiunare aqua et pane. Non potui cognoscere Christum me tam bene iuvare ut matrem, imo habui pro iudice. Hoc votum non feci 35  
 deo nec Mariae, quia non praeceptum, sed diabolo. Maria vult corda herere

1 deo über verbum zu 1 De votis r zu 7 über paternoster steht Credo in deum  
 13 ex corde über 12 fide altissimum] altij schuldig über zu halten zu 14 über et qui steht  
 ideo time 15 nihil est über 1. p 16 quidquid] q 17 gratiarum actionem] g a  
 ¶. 22, 26? 22 peregrinationem] peregr 23 utrum] v zu 24 über non tam steht ps. 22. 25 Iacobi  
 bus] I 32 Martino] Mar 33 sabbatho] sab 36 vult] v

<sup>1</sup>) Matth. 22, 15 ff. L. meint die unsrer Predigt in der Handschrift vorangehende Evangelienpredigt am 23. Stg. n. Tr.

in Christo. In Italia plus timetur Sebastianus et Antonius quam deus. Sic in Germania nemo audebat suem amare. Nullus Christianus habet talem honorem, daß man's so geeßt hat ut suem. Sic sub nomine Antonii adoravimus Valentinum, Quirinum. Nonne horrendae idolatriae? Timorem et fidem dei dedimus illis, immo suis. Ergo fuerunt erroneum greulich und böß votum, quia per hoc facis diabolum zu got et got occidere.

Veniamus ad vota monastica. Iuvenes et iuveneulae multae coacti. Et qui sponte intrarunt, tamen vota eorum fuerunt erronea et mala. Da unum sacerdotem, qui voverit deum se timere et fidere. Si, dabo collum. Timent deum ut diabolum qui straff. Sed timor quem exigit 1. praeceptum, daß ich böß meid ex timore dei, Nec voverunt x. sed putaverunt, si facerent 3 vota x. Et scio, qui ego voverim. Vide, an Mose hoc hic docuerit. Nisi fiderem his, non inspicerem regulam et 3 vota. Illi fidunt castitate, paupertate et timent, ubi votum servarint, flur erabgeriffen fidem a deo et timorem. Sic regula placet die forcht et fiducia dei non econtra. Hoc venit ex eccitate. Ideo 1. praeceptum ist blieben über hundert tausend meiß ex omnibus cenobiis. Quidquid dei timorem et fidem weß reiß, est erroneum, diabolicum. Si quis voveret sic: Voveo per deum huic me ablaturum vitam, Ibi fit duplex peccatum, quod impie voves et abuteris nomine dei. Sic cum castitatem x. 1. quod fides castitate tua, deinde quod abuteris nomine dei, quod non vis 1. peccatum servare, quod eius misericordia fiderem et timerem et servare, sed fidere mea castitate, daß sind mir seine heiligen. Oportet illuminati sint homines qui vere vovent. Ut vovent castitatem et alia vota deo in honorem x. Mala vota quae sunt ex unverständ et mala quia contra 1. peccatum, quia super nulla re fidere audit quam deo qui dicit 'sum misericors 2 Moje 20, 6 in mille' et jörnig, minatur et promittit. Mala sunt quae contra primum et altissimum, quod omnes fecimus. In eo omnes hominum conditiones, quod velint cum timere et fidere. Et si hundert tausent jar lebten, non discerent, qui fidere et timere denm. Ibi non solum cogunt vota, sed efferrunt super illud votum, ideo vota sunt maledicta quae ne nominanda inter Christianos. Vera vota sunt illa quae 1. praecepto an schaden geschehen. S. Sebastiano non possunt vovere an verferung 1. praecepti. Sic nec monachatum. Voveo me deum velle diligere non per verbum ut habent 10 praecepta. Haec omnia in 10 praeceptis. Si vis vovere castitatem, gestare grad roß, laqueum petes, sed vide, ne putas te meliorem infimo, sed oportet hoc sat nos intelligere, qui sciat sola misericordia fidendum et non operibus. Omnia vota quae sequuntur in Mose, sind gericht in commodum proximi.

zu 2 suem mit 1 Anto durch Strich verbunden zu 4 über Quirinum steht veiß tanß  
zu 6 über böß votum quia steht et dete: Si patrem occidi 14 er über abgeriffen 15 placet] pl  
17 quidquid] q diabolicum] dia 18 ablaturum] ablat 21 fiderem über et zu 23  
über vere steht pie 25 re über nulla 27 altissimum] alti' 31 geschehen] gesch

Vgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

## [Dominica .I. Adventus] A prandio.

Nuper de votis diximus, wie fern ſie gelten. Audistis, quod altissimum votum est, daß wir daß 1. gepot an ihemen und gereden ihm und geloben da, daß er unſer got ſey. Sicut illud praeceptum est regel und maß  
 super omnia praecepta quae sequuntur. Sed illud votum ſol ſein, ut 1. prae-  
 ceptum dicit: Nemini credas et times. Hoc geloben wir, daß wir halten  
 wollen neminem super eum timere. In 4. gelobe ich vater und muter zu  
 ehren. Sed haben die maß und regel, daß er nicht ſey contra 1. ideo meum  
 votum quod ſchuldig bin parentibus, hat ein maß, Ut dicas: pater et mater,  
 omnia tibi sunt subiecta, ſo fern quod non sit contra deum. Item non  
 occides, es wer den ſach, daß es widder got were, ſo ich dich ließ leben. Si  
 contra deum occido. Sic sum ein furſten geſchworen ꝛ. Daß haben die lieben  
 prophetae wol verſtanden, quando dicunt: wir ſollen deo bezalen vota. Haec  
 audistis non debere servari praecepta quae contra deum sunt. Si non, serva.  
 30. Sequitur: 'Wenn ein weib'. Ut hoc intelligatis, mußt ihr wiſſen, wieß  
 15 geſtanden iſt illo in populo. In Levitico Moſe hat furz umb beſchloſſen:  
 quod homo vovit, daß ſol er halten und des kein anderz, eque ut diximus in  
 priori sermone. Quaeſi poſſet: wie wen ein weibz bild ut virgo vel uxor,  
 servus, ſamula, ſubditus, quid illi debent facere die ihr nicht mechtig ſind,  
 quia quod scripsisti in Levitico, laut hin ſrey et non facit discrimen inter  
 eos qui daß macht haben et non. Dominus est potens honorum. Ne eius  
 servus, ſamulus, filius, uxor etiam respectu viri, quid hic faciendum cum  
 illis. Si dixerit uxor, filius, servus: Hoc vovi, oportet servem, got geb, es  
 gſal mein herrn domino vel nicht. Hoc contra illas peregrinationes in  
 Grimental, gaben fur, es kem ſich<sup>1</sup> an. Hic quaeritur, an gelt sine scitu  
 25 dominorum ꝛ. dicit Moſe: Non. Si etiam votum bonum adeo, ut deo vero  
 ſol, non dem Satan in grimental. Et filia dicit: Ego hoc voveo Christo  
 in honorem. Num hoc binde und halß sine scitu parentum? Haec quaestio.  
 Moſe respondet Nephesch.<sup>2</sup> Si pater audit et mater, ſo giltz, si vero dixerit:  
 uxor, filia, ſerve, es ſol nicht halten, der vater, muter, her, frau, langfurſt  
 ſolz macht haben zu reiſſen. Moſe loquitur de ſubditis personis ut ancilla,  
 servus, filius, filia, ſubditus civis sub domino, de monachis non dico, quia  
 non est ordinatio dei. Et Moſe loquitur de voto, daß die ſeel betrifft. In

zu 5 ſein mit 4 regel durch Strich verbunden      9 dicas] d      13 prophetae] p  
 dicunt] d      16 beſchloſſen] beſchloſſen      25 grimen(ſ)tal      gelt(ß)      28 quaestio] q̄  
 29 Nephesch] Nep

1) = ſie      2) נפש = Seele



Levitico audistis, quod mos fuit in hoc populo, quod vir, qui deo servire  
 voluit, der mocht verloben suam domum Levitae pauperi, ut ich gelob dem  
 priester zu gebrauchen die wissen, heuser, wald diß jar, Ut hodie dicere  
 possem, Si esset praedicator papisticus, deo in honorem dabo hunc loem,  
 5 ut habitet, de hoc dixit in Levitico. Hic venit haec quaestio. Ich wil  
 meinen leib so bedingen et volo corpori meo met servire isti sacerdoti. Nihil  
 habeo, nec domum ꝛ. ideo meum corpus wil ich geloben und wil ein  
 jar sein knecht, magd sein, Die seel zu verbinden est dem leib verbunden.  
 Nepesch<sup>1</sup> leibß leben, wie einer ist an sein leib, an kleider, wie er da ghet  
 10 und sthet, das heißt auff hebreisch seel. Pet. 'ich wil mein seel'. Nos: leib <sup>Joh. 13. 37</sup>  
 und leben, leib mortuum, leib und leben zusammen est vivens corpus. In  
 Genesi 'Abraham accepit secum allerley seel die sich<sup>2</sup> erzeuget' i. e. allerley <sup>1. Moſe 12, 5</sup>  
 leib an menschen, fue, pferd und schaff. Item Iacob cum in Aegyptum ꝛ. <sup>46. 26</sup>  
 zog in Egypten mit 72 seelen i. e. 72 hominibus die da leib und leben hatten.  
 15 Quaestio ergo: Ob ein unterthan, in quocunque statu sit, auch macht hab  
 seinen leib zu verloben auch in gottes dienst an erlauben domini et potestatis.  
 Moses concludit: Nos instituimus paternam potestatem, quae est dei ordi-  
 natio. Cum ergo ordinatum, quod parentes sint uberhern uber liberos, servos,  
 princeps unterthan, consul eives, ideo dicit: Si etiam vovent et deo, ich hab  
 20 das gelobt dem rechten got, ut serviam illi, ich kan heute tibi, domine, non  
 servire. Sic si filius dieat: non possum hodie tibi servire, sed sacerdoti  
 proprio corpore, ibi deo, pater: non, et si pater sic dixerit, solß der son  
 lassen. Si vero pater, dominus permittunt, so magß geschehen. Si eontra  
 dominus non vult suam potestatem zerbrechen und ordnung zureissen. Ego  
 25 prius excepi quod deum betrifft, ut deo fidere, timere. Si quis velit deo  
 vovere ein dienst uber die, ut domum, corpus verloben, kan allß geschehen  
 sine violatione 1. praecepti, quia illa dedit mihi deus et illa in potestate  
 habeo, ich magß verloben vel non. Si etiam non velim Levitae vovere, sed  
 amico, propinquo, Ut si servus vovet propinquo vel vicino se servituum,  
 30 dominus potest impedire. Sic filius. Mi Iohannes, eras tibi serviam et  
 voveo tibi per deum qui in celis sedet, Sero erfereß pater, et dicit: du solß  
 nicht thun. Non debet votum praestare, quia deus subiecit te parentibus,  
 dominis, potestati, sine illorum iussu und erlaub non debes servire alteri.  
 1. nimpt er fur sich ein haustochter im haus, 1. praeceptum darfftu nicht  
 35 geloben, quia dieit de votis die deu leib betreffen, quod vocat animam.  
 Ut quando filia propter deum velit suo corpore servire corpore<sup>3</sup>, und es  
 kompt fur hren vater et tacet, serviat, si non, gelt hñr gelubd nicht. Qui

3 heuser über wald 10 hebreisch] heb: zu 13 über pferd steht Anima 14 leib] 1  
 21 dicat] d 26 die mit 25 fidere durch Strich verbunden ut e aus über 30 potest über  
 (posset) 31 celis] e

<sup>1</sup>) מִנְּשָׁׁ: <sup>2</sup>) = יֵׁ 3) Doppelschreibung desselben Wortes wie schon öfter

30, 7 tacet. consentire videtur. 'Si vero maritum habet.' Das ist aber ein unter-  
 30, 9 tenigkeit, prius de filia quae non maritum, sed patrem. 'Der herr' i. e. sol  
 30, 10 nichts gelten. 3. 'votum viduae'. Repudiatæ erant quæ a maritis reiectæ  
 per libellum repudii. Tum erat iste mos in isto populo. 4. de familia. Es  
 ist tochter, weib, widwe, gefind, die selbe wie sie<sup>1</sup> die verbunden mit hre leib, 5  
 ist auffgehoben, si dominus zerbrochen. Ibi folgen her auß duo stuf. Quid  
 si dominus prohiberet, ne famulus daret panem miscellæ, filius eleemosynum.  
 Ins-pice textum. Sel zu verbinden est das ich mich ein andern unterwerff ein  
 dienst zu thun, in Summa: was da dint den leib zu demütigen, Ut si servus  
 voveret: Illi serviam viro, ut corpus meum humiliam, non edam cras panem, 10  
 ein hern fact eintragen, quod diei potest ein leibz zucht, die selben sollen  
 gelten, so fern pater, dominus erlaubt. Si non, solz nicht gelten. Ut si  
 filia dixerit: Cras nihil edam, pater: si placet, servabit, si minus æ. Sed  
 vovi domino: Ego iaceam in stipula, hoc vovi domino, Si pater: surge et  
 mulge vaccam. Da mit ist nicht außgeschlagen, ut proximi non misereamur, 15  
 quia 1. mandatum, ut deum diligas, 2. huic simile: diligas proximum, omnibus  
 præceptum dominis, servis, parentibus, filiis, ut neminem offendas, oportet  
 æque serviant illa, ibi sumus equales. Si ideo dominus impedire vellet, ibi  
 non habet potestatem super te, quia obediendum dominis, patri, so fern es  
 contra deum non est et 1. præceptum. Si dominus vellet te urgere, ut 20  
 latrocineris, fureris, wie kompt er da zu? es ist ihm und dir verboten. Non  
 dicendum: Oportet obediam domino, ergo neminem wil ich helffen und  
 radten. Non est contra dominum tuum corpora, si vult pati, quod voves  
 ieiunium, servitium Levitæ ad dies unum vel tres, ut hodie possem inservire  
 amico, so fern dominus, pater leiden wil. Iam concludimus. In isto textu 25  
 vides, quod nihil dictum de votis monasticis, zu S. Jacob. Si essent bona,  
 tum mußt also sein. Ich wil umb gotz willen zu S. Jacob ghen, da unum  
 i. e. non ideo ibo illuc ut quid sperem, sed das ich mein leib wil we thun,  
 den wil ich mit der reis mude machen got zu lob und ehre, Sed dem  
 heiligen S. Jacob zu ehr, das er mir helff. Dein tibi commissa domus, ut 30  
 eam ministres. Ideo tuum votum sol so sthen: debes ire illuc, so fern das  
 das haus bestelt sey, das das weib zu frieden sey und kinder et familia. Da  
 talem Jacobsbruder. Ergo irrumt in nomine omnium diabolorum ad  
 S. Iacobum. Sic votum quod vovetur ieiunium in profestis Mariae. Si  
 faceres propter mortificationem Adæ, bene, sed ubi talis? Sed unjer lieben 35  
 fraw zu ehren, ideo danck dirz der teuffel. Es heist die jeel gedienütigen  
 got zu lob, Non Mariae, Sanctis, et tantum mit wissen und willen domino-  
 rum. Quid vovent Monachi, Nonnac? ubi manebunt? ipsi non corpus, sed  
 Francisco æ. non invenitur unus qui dicit: Hanc cappam geram deo in

Matth. 22.  
 27 39

16 diligas (bridomal) dil 19 super (sib) te dominus e aus servis 23 vult  
 über (vis) 29 lob] t 31 Ideo (tibi) tuum 35 lieben] t

<sup>1</sup>) = sich

honorem meinen Adam zu dempffen. Ultra hoc vovent 3 et per haec volunt  
salvari. Daß heißt nicht umb Gots willen gedint, sed propter diabolum.  
Si vero Monachus dicit: Ibi in cenobium, geram cappam ꝛ. non propter  
aliam causam quam ut Adam zwing deo zu lob, ut corpus sit keusch und  
5 reit, non quaerens meritum, sed fidam gratiae eius, da talem monachum,  
qui sic voceat. Et ultra hoc, ut non voceat, nisi pater consentiat, et quod  
deo placeat, daß sein gepot 1. zerrischen werd. Illum textum pro se iactant  
et tamen non est fortior textus contra ipsos quam. Vota sunt duplicia,  
1. quae deo soli fiunt in 1. praecepto, deinde quae fiunt mit wiſſen und  
10 wiſſen parentum i. e. quicquid voti est in terris, halten ijtes außzug 1. an  
sint contra deum, 2° an contra potestatem. Si contra deum, non vult. Si  
contra potestatem, parentes quoque, non contra deum, non debes vovere, Sic  
nec contra parentes, Hoc verum parentes suos liberos in cenobia haben  
geſtoffen, sed est contra deum. Habetis textum de votis, non possum de  
15 re loqui clarius, ut deo fidamus et timeamus in omnibus et proximo ser-  
viamus.

## 33.

13. Dezember 1528.

Bgl. Vorbemerkung zu Nr. 12.

[Dominica 3. Adventus] A prandio.

Audistis nuper de votis, wie Moſe da mit ein new caput zubrengt,  
ut instruat conscientias, wen sie etwas geloben. Audistis, quid pertineat, ut  
20 sit verum votum, 1. ut fiat got zu lob und chr. Si hoc non sit, non dicitur  
votum. Ut si quis velit vovere homicidium, furtum, hoc prohibita a deo.  
Sic qui vovet geſtlich zu werden, ut celum mereatur, hoc contra Christum  
qui promittit. Si deo non placet, non est votum. 2. vovendum, quod meum  
est. Ut si velim vovere molam pastore a principe ꝛ. Et haec indicavit  
25 per hoc: quando filia aliquid voverit, non astringatur voto, nisi pater per-  
mittat. Sic famula si diceret se vovisse profectorem ad illum Sanctum et  
nisi dominus permiserit, solß sie es nicht halten. 1. votum placeat deo,  
2. ut etiam potestati nostrae placeat vel parentum vel dominorum vel mari-  
torum. Nam si uxor velit vovere S. Barbarae hoc vel aliud et maritus  
30 dicat 'weib, ich wilß nicht haben', ist daß gelubd schon außgehoben. Sic discet  
respondere ad obiectum: quamquam votum est servandum, Hic audis non  
vovendum contra deum et contra parentes, dominos i. e. es solß yn deiner  
gewalt sthen. Iam concludemus 4. librum Mosi et ultimum caput prae-  
dicatum in hoc libro legam.

zu 6 über voceat bis pater steht sic gerere cappam quicquid] q: 13 verum (q)  
parentes zu 20 über got zu lob steht vel geschehen muge 22 geſtlich] geſt: 28 ut über  
etiam placeat (vel magist:) vel

## Caput 31.

Illam ideo praedicabo ut numeretur inter historias sacrae scripturae. Secundum rationem omnia sunt erlogen, 12 milia eliguntur ex populo Iudaico et illi mittuntur, ut aggredere[n]tur ſo viel konig ꝛ. Sed ſthet ein wortlein darbey, Pinchas sacerdos zog mit und die poſaunen die hm got ꝛ. Si ego finissem inter millia 12 fuiſſem<sup>1</sup>, dixiſſem: Moſe, tu vis eſſe ein verretter, quid faceremus contra istam regionem ꝛ. was wird da mans völd erſchlagen ſein, ſi numeratur, tot virgines 3000, es wird auff aller wenigſt 60 vel 7000 et illi omnes geſchlagen a 12. Et numerum ovium, 1. tauſend ſchaff iſt viel, 1. hoc exemplum ſcribitur zu ermanen, troſten, wer bey und mit got iſt, der iſt ein her, was widder got iſt, das ligt unter, Si ratione metiri velim, 2000 milia ſollen 12 tauſent erretten. Helt an got, ſo iſt kein gewalt zu groſ, Et quod plus in textu iactant die handtlent Ne unus occiſus, Ideo bringen wir dem herrn. Inter istos 12 milia ne unus leditur i. e. 12 tauſent zihen aus und ſchlahen 100 tauſent, et ex his ne unum occidant. Sie nobiscum ſit. Illi 12 milia omnes occidunt. Sie idem faciunt qui deo fidunt. Movet ergo hoc exemplum, ut deum timeamus et fidamus und laſſen daruach zurnen ꝛ. et neminem timeamus. 2. quod ſepe audisti: Conſilium malum conſultum, Kunrad ſchlug Reinhart. Ipsi conſilium fecerant, qui uxores eorum populo Israel ꝛ. ut deus zurnet cum eo et Madianitae cum ſchlugen. Hoc erat der allergifftigſt radt, der anſchlag quem fecit Bileam, der ghet uber hyn et quibus dedit hoc conſilium. Filii Israel ſollen unterghe[n]: Sed Bileam wird erſtochen Et quodquod est Midian, occiditur. Inventus reliqua ſervatur ad ſervitutem. Nota hoc bene. Bileam der den ſchaden an richt ut 23 milia, kompt nicht dazu, ut fruatur mercede. Mansit cum rege Moab, bis er erſtochen wird, da wird er in kurzer zeit mit dem ſchwerd erwurgt, das er hat aufgezo-gen contra Israel. Qui fidere ſaltem poſſet, videret quod omnia arma eorum quae contra nos miſerunt, die ghe[n] widder ſie, ſo fern ſie contra nos agunt. Sinite tuten ſuos, quieſcimus et orabimus, videbimus, quo tendet gladius quem ipſi exemerunt. Ut tum Rex Moab et Midian gladium exemerunt, ſed vide quam traiectus fuit in pectora ſua et peccoribus non ſalvis. Et hodie ſic ſit. Nemo principes et Episcopos perentiat, ipſi ſeipſos conſciunt. Sed exempla ſunt odioſa. Sie factum Iudaeis Ioh. XI. Sie iſti regi accedit, quid faciam, ut iſte populus intereat? Ideo exegitavit hoc conſilium, ergo hoc conſilium bringt yn hyn das bad. Sie prophetiſo, das unſern Zundher ſol auch alſo ghe[n], modo Euangelium noſtrum verum. Habes 1. quod impii ſuo conſilio nihil efficiunt quam quod ſe ipſos perdant

1 Caput 31. ro 20 populo] pop 21 allergifftigſt] allergiff: zu 25 über cum rege ſteht ea volente deo 27 aufgezo-gen] aufgez 32 perentiat] perenti zu 37 ipſos über perdant perdant mit 517,1 vel durch Strich verbunden

<sup>1</sup>) wiederum die Doppelschreibung deſſelben Wortes vgl. zuletzt 513, 36.

vel hoc faciant, ut deus acceleret eorum perniciem. 'Accelerantes sibi.' Sic <sup>2. Text 2, 1</sup> fiet nostris Schwermeris qui contra verbum dei se opponunt. Prophetæ haben die historiam wol angeſehen. 'Qui tangit vos.' Concludamus, intret <sup>3. ad Ph. 2, 5</sup> in corda. Ideo historia fuit ein born quel et dedit prophetis multos ſpruch,  
 5 nempe quod der außſchlag impiorum hat kein fortgang, niſi quod malum in caput 2c. et inſuper impii ſonen ihſer böſheit nicht fro werden, quando putant se securiſſimos, gheit ſie unter, ut illi Balaam factum est, qui non potuit frui pecunia. Sic rex putabat se in pace 2c. das heißt 'viri sanguinum' <sup>31. 55. 24</sup> non dimidiabunt. Non ſinit deus impios ſonen zur vollkomen freud. Iam  
 10 plures ſcio principes qui iam quiescere non poſſunt, ſed cogitant. Si hoc expedivero, bonum tempus habebō. Sed antequam hoc effecerint, iacent ſubter terram, quia deſidunt, 'impiorum peribit'. <sup>31. 1. 5</sup>

Audiſtis eductionem uſque ad terram Canaan. 5. librum wollen wir ſur unſ nhemten et ita tractare ut explanationem 10 praeceptorum, ut Moſe  
 15 fecit qui gibt den urlaub et ulſſimus liber in den 5 et praecepta prae aliis legenda. Hic erit utiliſſimus liber, quamquam et illi priores. Vidimus enim quid contigerit eis qui credunt et econtra incredulis.

---

1 Accelerantes sibi *steht zwischen* perdant *und* vel. *Vgl. zu 516, 37* 3 die historiam wol angeſehen *über* qui tangit vos 6 böſheit] böj. 7 securiſſimos] securi/ 10 cogitant] cog

## Nachträge und Berichtigungen.

*Nachtrag zu S. 87. Das Stück, das wir im Folgenden bringen, sollte dem Grundsatz unserer Ausgabe gemäss, der von Andern herrührende Übertragungen Lutherscher Schriften usw. von der Mittheilung ausschliesst, weggelassen werden, weil es nichts anderes sein kann als die von dem Bearbeiter der Scholia in Esaiam (1532) hergestellte Übersetzung der deutschen Vorrede, die Luther seiner Übersetzung des Jesaias (1528) vorausgeschickt hat. Da es indessen doch zweifellos als ein nicht unwesentlicher Theil der beiden Ausgaben der Scholia sich darstellt und der Bearbeiter der zweiten Ausgabe sich sogar darauf bezieht (89, 3), ausserdem aber die früheren Gesamtausgaben diese Praefatio auch gebracht haben, so folgt sie hier. Weil in beiden Ausgaben der Scholia stehend, ist sie mit der gewöhnlichen Textschrift gegeben.*

### Praefatio D. Mart. Lutheri in Esaiæ lectionem.



Uti hunc prophetam Esaiam cum fructu aliquo legere et sane intelligere volunt, illi, si nihil aliud quod sequuntur habent, hoc meum consilium, quo compendiarium viam lectori pro meo iudicio aperiam, sequi poterunt. Principio ne obiter praetereant titulum seu exordium huius Prophetiae. Sed subsistant aliquandiu, donec titulum perfecte habeant cognitum, ne cum sibi bene intelligere Esaiam videntur, ab aliis audiant, quod non solum Esaiam non intelligant sed ne titulum quidem et primam exordii lineam recte norint. Nam titulus huius Prophetiae est quasi commentarius, qui lucem praebet ad totum Prophetam rectius intelligendum. Et Esaias ideo cum in conspectu positum quasi digito lectori ostendere voluit, ut esset cen index quidam, quem ad Prophetiam suam rectius intelligendam sequeretur, qui breviter summam totius operis lectori exponeret. Quare si qui vel contemnunt titulum vel non recte intelligunt, illi aut obmittant Esaiæ lectionem aut saltem fateantur se cum non recte intelligere. Impossibile enim est orationem et mentem Prophetæ eos assequi, qui non perfecte titulum habent cognitum.

Titulum autem voco non solum ut nomina illa Usias, Iotham, Ahas, Ezechias rex Judae &c. legas et intelligas, sed ut secundum librum Regum, item secundum Paralipomenon bene habeas cognitos, praecipue ut omnia tum facta tum dicta tum eventus omnes, qui sub iis regibus, quorum nomina  
 5 titulus habet, contigere, teneas. Nam hoc ad Prophetias intelligendas maxime necessarium est nosse, quae tum negotia apud Indaeos agitata sint, quis Reip. tum status, quales hominum tum animi, quae consilia fuerint cum finitimis populis, cum amicis et contra inimicos, Imprimis autem, quae tum religionis fuerit forma, quomodo se populus erga Deum et Prophetas vel in  
 10 verbo et cultu Dei vel Idolatria gesserit.

Adhaec prodest etiam nosse situm finitimarum regionum, alioqui enim fiet, ut lector offendatur peregrinis et ignotis vocabulis et saepius haereat impeditus. Ut autem et ea in re lectori gratificer, paucis subiiciam descriptionem earum regionum, quae Hierosolymae seu Judae, in qua vixit et  
 15 docuit Esaias, vicinae sunt, ut eo facilius sit videre, quos significet Propheta, cum vaticinatur illis, qui ad Austrum vel Septentrionem sunt &c.

Ierusalem seu Iuda habet proxime ad orientem mare mortuum, ubi quondam Sodoma et Gomorra fuerunt sitae. Deinceps ultra mare mortuum sunt positi Moab et Ammon, ultra quos paulo longius est Babylon seu  
 20 Chaldaea. Persia autem, cuius Esaias saepius meminit, ultra Babylonem est.

Ad septentrionem autem est mons Libanus, ultra quem sunt Damascus et Syria. Assyria autem paulo longius ultra has Orientem versus est posita, cuius saepe meminit Propheta.

Ad occidentem sunt Philistini, maritimi populi, infestissimi Iudaeorum  
 25 hostes. Tyrus et Sidon quoque maritimae sunt sed vergunt ad occidentem et attingunt Gallilaeam.

Ad meridiem sunt positae Aegyptus, Aethiopia, mare rubrum, Edom et Midian. Sed Aegyptus quanquam ad meridiem sit Iudaeis posita, tamen maxime ad occidentem declinat. Haec fere regionum et vicinorum populorum nomina sunt, de quibus Esaias vaticinatur, qui vel amici vel hostes  
 30 Iudaeorum erant, inter quos Iuda cen ovile in medio luporum sita erat. Cum quibus nonnunquam foedera Iudaei iungebant, sed frustra.

Porro Prophetiae huius tres sunt partes. In prima parte duo agit, id quod cum omnibus aliis Prophetis commune habet. Primo enim docet  
 35 summ praesentem populum et reprehendit varia eorum peccata, Imprimis autem variam Idolatriam, quae in populo paulatim creverat. Ut autem eos revocet in viam et retineat in disciplina et officio, variis tum promissionibus futuri boni tum comminationibus futurae poenae utitur. Alterum est, quod instruit et parat suos, ut expectent futurum regnum Christi, quod longe  
 40 clarioribus et magis variis Prophetiis describit quam quisquam aliorum Pro-

phetarum, Adeo ut etiam matrem Christi, scilicet Mariam virginem cap. 7. significet, quod Christum conceptura et paritura sit sine virginitatis incommodo. Passionem quoque Christi, Item resurrectionem eius a morte et regnum Christi adeo graviter et aperte praedicit, ut tum, cum ista facta sunt, vixisse videri queat. Ex quibus satis apparet Esaiam maxime insignem et summe illuminatum Prophetam fuisse. Quanquam enim hic communis omnium Prophetarum mos sit, ut praeterquam, quod praesentem suum populum docent et arguunt, etiam Christum et regnum eius promittant et populum ad Christum tanquam ad omnium, qui sunt, fuerunt vel futuri sunt, salvatorem ducant, Sunt tamen dissimiles in huius argumenti tractatione et alius alio copiosior et uberius est. Esaias autem et plurimus in hoc argumento est et longe omnium uberrimus. Atque haec quidem prima huius Prophetiae pars est.

Secunda autem huius Prophetiae pars proprie ad Monarchiam Assyriorum et ad Monarchiam Sennaherib pertinet, contra quem plus vaticinatur quam quisquam aliorum Prophetarum. Futurum enim dicit, ut finitimas regiones omnes vastet, inter quas etiam Israelis regnum numerat, Item quod graviter sit afflicturus Iudam. Atque hoc in loco promissiones suas pertinacissime retinet et urget, fore, ut Hierusalem non solum defendatur contra Assyrium, sed prorsus omni periculo et metu liberetur. Est autem hoc fere maximum omnium miraculorum, quae in sacris literis sunt prodita, non solum quod ad Historiam attinet, quod tantus Monarcha divinitus per angelum ante moenia Hierosolymae fusus est. Sed quod ad fidem attinet, quod impossibilis in speciem promissio tamen a piis credita est. Miraculum, inquam, est, quod quisquam inventus est, qui in re simpliciter, si speciem sequaris, impossibili Prophetae credidit. Sine dubio autem multi increduli fuerunt, a quibus Esaias non irrisus solum sed etiam convitiis exagitatus est. Et tamen indubitata fide perripit, quae fides potentissimum Monarcham fudit et liberavit urbem obsidione. Unde satis apparet, quantus vir Esaias coram Deo et quam charus Deo fuerit.

Tertia pars ad Monarchiam Assyriorum pertinet, in qua praedicit captivitatem Babylonicam et vastationem Hierosolymae, qua Deus impietatem populi erat puniturus. In eo autem maxime sudat, quomodo futurum populum in futura captivitate et vastatione urbis erigat et consoletur, ne desperent de reductione et de regno Christi et de magnificis promissionibus futuri regni Christi, quae omnes periclitari videbantur, si populus non reduceretur. Hic gravissimas et copiosissimas conciones instituit, quod Babylon vastanda et Iudaei in regnum suum sint restituendi. Et ut aperte insultet Babyloniis, etiam nomina populorum, qui Babylonem eversuri erant, tanto ante praedicit: Medos scilicet et Elamitas seu Persas, quin etiam Cyri nomen, qui



Iudaeos reducturus erat, (quem Christum seu unctum Dei appellat), tanto ante, quam Monarchia ad Persas translata est, praenunciat. Porro omnia haec scribuntur a Propheta propter Christum, ne gratiae et salutis regnum futurum et promissum vel a Iudaeis contemneretur vel per incredulitatem  
 5 populi calamitatibus et impatientia fracti frustra esset promissum, si id non expectarent et certo futurum crederent.

Atque haec tria quidem Esaias praecipue agit non tamen iusto ordine, neque enim suo quaeque loco et certis capitibus, sicut conveniebat, scribit, Sed confundit ordinem et multa, quae ad primam partem pertinebant, in  
 10 secundam vel tertiam reiicit, et quae in tertiam partem reservanda erant, in prima absolvit. Sive autem hoc a scriba sit factum, qui has Prophetias collegit et aedidit (id quod in Psalmis quoque placisque factum existimant), sive ab ipso Propheta, qui eam partem potissimum nulla ordinis ratione habita tractavit, quam occasio, tempus et personae (quae circumstantiae variae  
 15 sunt neque admittunt ordinem) maxime postulabant, nescio. Hoc tamen diligenter observatum video, quod primam partem, quae potissima est, per totum librum etiam in illis duabus posterioribus partibus agitatur. Sicut nos in nostris etiam concionibus solemus. Haec enim principalis pars nostrae doctrinae est, ut et arguamus peccata populi et doceamus Christum, quam  
 20 aliis etiam argumentis, quae ratio temporum nobis offert, admiscemus, Ut eum de Turca vel Caesare dicimus &c.

Si in hunc modum Prophetiam hanc partitus fueris, facile erit eam animo complecti neque offendetur lector illa confusione ordinis, quam imperiti reprehendunt. Porro genus dicendi, si eum in sua lingua loquentem audias,  
 25 elegans et copiosum est. Quia autem nulla latina translatio adhuc extat, quae aliqua ex parte Hebraicam sententiam clare et perspicue reddat, commodissime fecerit lector, si se ad nostram Germanicam referat. In qua ita sudavimus ad sententiam perspicue reddendam, ut existimemus candidum lectorem nostrum laborem probaturum esse. Neque autem est huius loci  
 30 recitare, quid Esaias diligens lectio utilitatis sit allatura. Iudicium hoc penes diligentem lectorem esto, plenus enim est suavissimis consolationibus, quibus afflictae mentes et turbatae conscientiae erigit et confirmat. Satis quoque comminationum additum est, quibus induratos, superbos et pertinaces impiorum animos frangere tentat, si quid ea ratione promovere  
 35 possit.

Porro non est quod putes Esaiam in ea existimatione apud suos Iudaeos fuisse, in qua apud nos hodie est. Sed fuit contemptissimus homo et pro fatuo habitus. Nam et ipse testatur cap. 58. se ab impiis irrisum esse et digito notatum, adeo ut etiam linguam in eius contumeliam proicerent.  
 40 Quare eas conciones, quas nos admiramur et discimus, illi ceu aniles fabulas risere praeter paucos pios homines, Ezechiam et alios. Ea enim consuetudo huius populi fuit, quod Prophetas tanquam fatuos ridebant,

4. Regum 4. Fuit enim ea semper ministrorum Dei et verbi divini fortuna, quod tam ministri verbi quam ipsum verbum pro ludo ac ioco sit habitum, sicut etiam hodie experimur et experientur idem posteriori nostri. Licet autem id inde quoque colligere, quod Esaias potissimum Idolatriam populi sui damnat. Reliqua vicia, ut sunt superbia, luxus, avaritia &c., vix ter nominat, 5  
autem fiduciam in electitis cultus et merita operum, Item foedera, quae cum finitimis regibus inibant, ea fere per totam Prophetiam exagitat et damnat. Id quod populus nullo modo ferre poterat sed volebat suam Idolatriam probari. Quare Manasses occidisse Esaiam tanquam haereticum et seductorem populi et, ut Iudaei dicunt, serra dissecuisse dicitur, quod Idolatriam eius damnaret. 10

1 ea fehlt B      6 Fiduciam autem B

Zu S. 3, vgl. Anm.

Cod. Palat. lat. 1825 der vatikanischen Bibliothek in Rom. 287 alte Blätter in weissen Pergamenteinbände, auf dem Rücken: 1825. M. LUTHERVS || in Epist. ad Titum || et ad Hebraeos. Nach einigen leeren jüngeren Blättern, von denen eines die Bibliothekssign. Pal. 1825 trägt, folgen zwei alte unbez. Blätter. Auf dem ersten steht links mit Bleistift p. 10. F || No. 52 daneben rechts mit Tinte  $\frac{c}{750}^{166}$  und weiter rechts 52 mit Rothstift. Darunter ENARRATIO || D. M. LUTHERI || in Epistolam Pauli || ad Titum. || Anno 152. 8. || Weiter unten dann noch 806. Es folgt dann auf den mit 1—44 bezifferten Blättern die Vorlesung über Titus (Philemon fehlt), sie schliesst Bl. 44<sup>b</sup>.

Bl. 45<sup>a</sup> steht: Divi. Pauli. Apostoli || ad Hebraeos || epistola. Darunter: 810. Der Text (zwischen die Zeilen und am Rande des gedruckten Bibeltextes geschrieben) beginnt Bl. 16<sup>a</sup> und schliesst 68<sup>b</sup>. Auf Bl. 69<sup>a</sup> steht nur ANNO M. D. XVII.

Bl. 70<sup>a</sup>: D. M. L. || COMMENTARIOLVS || IN EPISTOLAM. DIVI. || PAVLI. APOSTOLI. || AD. HEBREOS. || 1517. Bl. 71<sup>a</sup> beginnt und Bl. 132<sup>a</sup> endet dieser zu einem fortlaufenden Kommentar umgearbeitete Text der Vorlesung Luthers über den Hebräerbrief. Beide Stücke wird unsere Ausgabe zusammen mit anderen nachträglich aufgefundenen Handschriften der Vorlesungen der Lutherschen Frühzeit bringen.

Bl. 133 ist leer. Bl. 134<sup>a</sup> links oben: p. 10. F. || No. 57. Darauf: ENARRATIO D. M. LUTHERI || IN CANONICAM EPISTOLAM || PRIOREM IOANNIS. || Anno. 152. 2. 7 || die 19. Augusti || inchoata. || Darunter: 808. Bl. 135<sup>a</sup> beginnt und Bl. 223<sup>b</sup> endet dann der Text dieser Vorlesung Luthers, die unsere Ausgabe schon in Bl. 20, 592 ff. gebracht hat. Bl. 20 wurde im Oktober 1898 abgeschlossen, erst ein Jahr später erhielt die Kommission und Leitung der Lutherusgabe Kunde von dem Inhalt des Cod. Palat. lat. 1825 und einigen anderen Lutherana bergenden Hdschr. der vatikanischen Bibliothek durch Professor Dr. Fieker in Strassburg. Bis dahin waren die betr. Handschriften den Lutherforschern unbekannt geblieben; das gedruckte Stück des Katalogs der palatinischen Hdschr. der Vaticana enthält sie nicht. Ist somit die hier vorliegende Handschrift der Vorlesung über 1 Joh. in Bl. 20 nicht verwendet worden, so darf doch zugleich angenommen werden, dass unsere Ausgabe daran nicht viel verloren hat; sie ist wahrscheinlich ebenso wie die der Titusvorlesung desselben Codex eine abgeleitete Quelle und wird in späteren Einzelnachträgen zu unserer Ausgabe wesentlich nur der Vollständigkeit halber zu berücksichtigen sein.

Bl. 224<sup>a</sup> Psalmus quartus usq. Bl. 237<sup>a</sup> Psalmus quintus usq., schliesst Bl. 255<sup>a</sup>: Bl. 255<sup>b</sup> steht nur die Überschrift Psalmus sextus ohne Text. Luthers Name ist nicht genannt. Lateinische Auslegung.

Bl. 256<sup>a</sup>—263<sup>a</sup> Predigt Luthers am Stg. Misericordias Dom. 1538 (deutsch).

Bl. 263<sup>b</sup>—269<sup>a</sup> Predigt Luthers am Stg. Jubilate 1538 (deutsch).

Bl. 269<sup>b</sup>—277<sup>b</sup> Predigt Ls. a. Stg. Cantate 1538 (deutsch).

Bl. 277<sup>b</sup>—285<sup>a</sup> Predigt Ls. a. Stg. Vocem Ioc. 1538 (deutsch).

Bl. 285<sup>b</sup> Predigt Ls. a. Himmelfahrtstage 1538 (deutsch). Der Text bricht am Ende der Seite mitten im Satze ab.

S. 18, 18 ff. Zu der Erzählung von dem Widerspruch des Paphnutius auf dem Nicaenischen Concil vgl. W. Kohler, Luther und die Kirchengeschichte I (1900), S. 152—155. A. B.

Zu S. 25, 27 ff. Die Berufung auf Hieronymus zielt wohl nicht auf eine wortlich entsprechende Stelle, am nächsten steht ihr eine Ausführung im Amoscommentar (Migne, Patrol. lat. 25, 1048 ff.). A. B.

S. 28, 3 ff. Zu diesem abschätzigen Urtheil über Hieronymus vgl. E. Schafer, Luther als Kirchenhistoriker (1897), S. 182. A. B.

Zu S. 36, 14, 19 ff., 37, 6. Die hier erwähnte Geschichte von dem Bischof Spiridon oder Spiridion wird von Luther auch anderwärts verwerthet, vgl. Schäfer a. a. O. S. 417. A. B.

Zu S. 39, 18 ff. maior u. minor (erg. sententia) sind die Knaustausdrucke der Logik für Ober- und Untersatz, die conclusio wird Z. 26 erwähnt. G. K.

S. 15, Anm. 2 ist zu lesen: als -bēn -bān statt: als -bēn -bēn. Dass die in der Anm. zu 12, 617, 1 versuchte Erklärung nicht haltbar, ergibt sich daraus, dass an allen anderen bekannten Belegstellen iuderbau(er) als Schelte für ein Weib erscheint, so aber auch 12, 617, 1: mit Maria wird das Christenvolk verglichen, sie ist mit ein Iuderpaner. vgl. noch oben S. 2, Anm. P. P.

S. 48, 20 lies senem, matronam, uxorem

Zu S. 60, 35. D. Wtb. I, 827 gibt ein bad austragen, -gießen, -leiten -laufen müssen = 'etwas ausbaden müssen'. Demgemäss hat man auf zu ergin-en, verschiedene Möglichkeiten. Dietz belegt keine dieser Redensarten. P. P.

S. 68, Lesu. lies: zu 24 [Hartman r 24 Arteman] Hartman W Hartman P

Zu S. 76, 1. Sinn: So sende ich ihn, an dem ich mein Recht habe, wie den Deinen zurück. Der späte Verbesserer übersieht, dass et cum propono noch in derselben Gedankenfolge bleibt. G. K.

Zu S. 89, 1/2 ist unter dem Texte die Bemerkung nachzutragen, dass diese Überschrift in A, wo ja Z. 3—15 fehlen, unmittelbar über Z. 16 ff. steht, in B dagegen vor dem Prohemium (87, 36 ff.). Richtiger wäre ihr letztere Stellung auch in Unserer Ausgabe gegeben worden, vgl. S. 82, Anm. 2. P. P.

S. 89, 12 lies tantam st. tantum

S. 90, 18 lies habeat st. habet

Zu S. 92, 10 ist in den Lesarten einzufügen: 10 languidum fehlt B

Zu S. 94, 40 nach bonis ist einzufügen: Quasi dicat

S. 95, 30 nach charitatis ist Punkt zu setzen

S. 98, 47 lies coelorum st. caelorum

S. 99, 36 lies omneis st. omnes

S. 99, 45 lies ipse st. ipsi

- S. 99, 48* lies *Omnes* st. *Quare*  
*S. 100, 15* lies *aeternae* st. *externae*  
*S. 100, 18* lies *faciat* st. *facit*  
*S. 101, 15* lies *plena equis* st. *plenae quis*  
*Zu S. 101, 22* ist in den *Lesarten* einzufügen: 22 *potentia et sapientia* *B*  
*Zu S. 101, 25* ist in den *Lesarten* einzufügen: 25 *principes* fehlt *B*  
*Zu S. 102, 7* ist in den *Lesarten* einzufügen: 7 *ille* fehlt *B* in] ad *B*  
*S. 102, 34* lies *sie* st. *sit*  
*S. 103, 6* lies: *Id est, non est tantum*  
*Zu S. 101, 31* ist in den *Lesarten* einzufügen: 31 *adversis* u. *B*  
*Zu S. 105, 15f.* ist in den *Lesarten* einzufügen: 15 *reatum*] ad *reatum* *B* quod  
immundum] *Immundum enim* *B* 16 *quod* fehlt *B* *omneis* *B*  
*S. 105, 33* lies *tam* st. *tum*  
*S. 106, 19* lies *duabns* st. *duobus*  
*S. 106, 23* lies *aestu* st. *eo*  
*S. 107, 10* lies *est* st. *et*  
*S. 108, 9* lies *Esaias* st. *Esaia*  
*S. 110, 21* lies *Item* st. *Iam*  
*S. 110, 27* lies *Quo* st. *Qui*  
*Zu S. 110, 31* ist in den *Lesarten* zu ergänzen: 31 *die* fehlt *B*  
*Zu S. 111, 17* ist in den *Lesarten* zu ergänzen: 17 *vos ideo cultores* *B*  
*Zu S. 111, 24* ist nach *sua* aus *B* einzufügen: *imo nolunt ea coram Deo conspici*  
*et apparere*  
*S. 112, 40* lies *simplicem* st. *simpliciter*  
*S. 111, 25* lies *super* st. *supra*  
*S. 115, 5* lies *timebit* st. *timebat*  
*Zu S. 115, 8* *Lesarten* ist zu ergänzen: 8 *lasub*] a sub *AB*  
*S. 117, 4* lies *aliquandiu* st. *aliquando*  
*S. 117, 13* ist nach *vastandi* Punkt zu setzen  
*Zu S. 117, 39* ist in den *Lesarten* einzufügen: 39 *Assyriorum* *B*  
*S. 118, 34* lies *confidite* st. *confidete*  
*S. 119, 6* lies *Dicit* st. *Dicitur*  
*S. 119, 12* lies *aut videri* st. *et videri*  
*Zu S. 119, 33* ist nach *volumus* aus *B* einzuschalten: *quod vivificat*  
*Zu S. 121, 17* ist nach *eos* aus *B* einzuschalten: *Deut. 32*  
*Zu S. 121, 18* ist in den *Lesarten* einzufügen: 18 *hic* fehlt *B*  
*S. 121, 42* lies *proprie* st. *propria*  
*S. 124, 43* lies *Praedicatur* st. *Praedicator*  
*S. 126, 11* lies *corpus* st. *membrum*  
*S. 126, 26* lies *etiam* st. *enim*  
*Zu S. 127, 7* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 7 *et*] *quod* *B*  
*Zu S. 127, 16* ist nach *quanquam* einzuschalten: *enim*  
*S. 128, 19* lies *illo* st. *ullo*  
*Zu S. 131, 25* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 25 *describit* *B*  
*Zu S. 131, 28* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 28 *sint* u. *B*  
*Zu S. 132, 43* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 43 *Scientia*] *Spiritus scientiae* *B*  
*Zu S. 133, 23* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 23 *Euangelio* *dicit* *B*  
*Zu S. 134, 34* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 34 *legis*] *dicitur* *B*  
*Zu S. 136, 16* ist in den *Lesarten* nachzutragen: 16 *cedet* *B*  
*S. 137, 21* lies *inefficax* st. *inefficacem*

- S. 144, 23 *lies error totius Papatus st. error Papatus*  
 Zu S. 145, 15 *ist in den Lesarten nachzutragen: 15 ordinas B*  
 Zu S. 151, 1 *ist in den Lesarten nachzutragen: 1 Isaiae B*  
 Zu S. 151, 13 *ist in den Lesarten nachzutragen: 13 Hunc locum totum B*  
 Zu S. 151, 35 *ist in den Lesarten nachzutragen: 35 aestum] istum B*  
 Zu S. 151, 37ff. *Die Erzählung von Albanus hat Luther aus Eusebius kennen gelernt, vgl. Schäfer u. a. O. S. 240f. A. B.*  
 Zu S. 154, 2/3 *ist in den Lesarten nachzutragen: 2/3 Perseverat enim in B*  
 S. 155, 37 *lies quinque*  
 Zu S. 155, 39 *ist in den Lesarten zu ergänzen: 39 usi sunt B*  
 Zu S. 156, 41 *ist in den Lesarten nachzutragen: 41 exercebit] coercebit B*  
 Zu S. 160, 25 *ist in den Lesarten zu verbessern: 25 captivitate] captiuite B*  
 S. 160, 36 *lies nobilissimis st. nobilissimus*  
 Zu S. 162, 12 *ist in den Lesarten nach 12 genera diversa zu ergänzen: B*  
 S. 162, 37 *lies frequentia st. frequentiam*  
 Zu S. 168, 7 *ist in den Lesarten nachzutragen: 7 Orientis omnium civitatum B*  
 Zu S. 170, 13 *ist in den Lesarten nachzutragen: 13 Deus B*  
 S. 170, 31 *lies afflictione st. afflictionibus*  
 Zu S. 171, 22/23 *ist in den Lesarten nachzutragen: 22,23 modo vos non frangamini B*  
 Zu S. 172, 4 *ist in den Lesarten nachzutragen: 4 x. fehlt B*  
 S. 173, 3 *Lesarten lies habitatores orbis st. habitatore sorbis*  
 S. 177, 22 *ist nach meri einzuschalten: x.*  
 S. 178, 38 *lies hellt st. heltt*  
 S. 180, 18 *lies eontra st. e contrario*  
 S. 180, 47 *lies confidentis st. fidentis*  
 S. 184, 11 *lies nichts st. nicht*  
 Zu S. 190, 44 *ist in den Lesarten nachzutragen: 44 in populo] populi B*  
 Zu S. 191, 40 *ist in den Lesarten nachzutragen: 40 arebit B*  
 S. 194, 41 *lies aliter potest st. potest aliter*  
 Zu S. 203 *Anm. 1 ist nachzutragen die Auführung bei Schäfer u. a. O. S. 421f. A. B.*  
 Zu S. 208, 36 *ist in den Lesarten nachzutragen: 36 enim fehlt B*  
 Zu S. 210, 7 (Magistratus virum ostendit) *vgl. meine Anmerkung in unserer Ausgabe Bd. 16, 651 zu 319, 29. A. B.*  
 Zu S. 214, 38 und 41 *ist in den Lesarten nachzutragen: 38 u. 41 Iesum B*  
 S. 216, 40 *lies Nec st. Non*  
 S. 218, 34 *lies Erit st. Et erit*  
 S. 220, 35 *lies Quanquam st. Quamquam*  
 S. 220, 46 *lies abscondita st. absondita*  
 S. 221, 35 *lies persequendi st. persequendi*  
 S. 342, 1f. *Zu dem Gleichniß vom Palmbaum vgl. meine Anmerkung in unserer Ausgabe Bd. 24, S. 742 (zu 626, 12ff.). A. B.*  
 Zu S. 390, 10ff. *Welche Stelle hat Luther dabei im Auge? vielleicht Migne, Patrol. lat. 183, 810? A. B.*  
 Zu S. 398, 9ff. *Die Stelle, welche Luther im Auge hat, steht bei Hilarius de trinitate, lib. XII (Migne, Patrol. lat. 10, 438f.). A. B.*  
 Zu S. 416, 15 *tauet f. taunēt oder Schreibfehler f. fauen. P. P.*  
 Zu S. 423, 19ff. *vgl. die ähnlichen Beziehungen auf den Bericht Augustins bei Schäfer u. a. O. S. 273. A. B.*  
 Zu S. 424, 12 *vgl. Augustin. de civit. dei VII, 24 (Migne, Patrol. lat. 41, 214f.). A. B.*

Zu S. 425, 31 vgl. ich bin zu früh geboren das Wander 1, 1237 aus Agricola, Sprichw. aufahrt. P. P.

Zu S. 426, 13 leut, die . . . thouuen und tan . . . Wechsel des Numerus nicht wahrscheinlich, ebensowenig dass leut etwa als Sing. im zweiten Satze vorgeschrieben hatte. Vielmehr ist tan wohl verschrieben f. tou = fouuen vgl. wen = wenen 446, 21. P. P.

Zu S. 433, 16. Sicher bezieht sich L. damit auf die Unterrichtung, wie sich die Gebrüder in Moson sollten schicken und zwar hat er sie, da er sie als praefatio bezeichnet, in ihrer Stellung als Einleitung zu der damals (1. Dez. 1527) nicht lange vorher erschienenen Ausgabe der Genesispredigten im Auge. 3 scilicet ist offenbar auf die 3 „Itud“ zu beziehen, in welche die Unterrichtung zerfällt (Unsere Ausg. 21. 6. 10. 15). P. P.

S. 441, 36 junden (hilschr. sicher) kann nur juten meinen und dieses hätte in den Text gesetzt werden können, zumal auch die Nebenform junden zu dem schweizerischen jucken = häpfen, die D. Wtb. 4, 2, 2399 angesetzt ist, nach Schweiz. Idiot. 3, 38 auch nur Schreiberschen zu sein scheint. P. P.

Zu S. 443, 16/17. Das hebräische Wort, um dessen Wiedergabe es sich hier handelt, übersetzt Reuss mit 'sanftmüthig', diese eigentliche Bed. finden wir in Ls. Jemitter und in den jaufftmütiger wieder, das er anfangs in der Bibelübersetzung hier brauchte. Die mit potius eingeführten Worte sollen zur weiteren Ausgestaltung des Begriffes helfen. Und zwar einerseits arm elend jemertich (= 'bemannerswerth') nach der passiven Seite der Sanftmuth, die Luther durch seine spätere (seit 1531) Wiedergabe in der Bibel „geptagter Mensch“ zum Ausdruck gebracht hat, barmherzig, jemertich nach der aktiven Seite hin, denn jemertich wird hier in der zuweilen auch sonst bei L. begegnenden Bed. 'jammererfüllt', also als bedeutungserwandt mit barmherzig zu nehmen sein. P. P.

S. 446, 2 ist wohl zu lesen: jart jchen, Junder jchen. Das spottische jart(j) schön weist Thiele, Ls. Sprichwörter Nr. 367 mehrfach bei L. nach und das ebenda angeführte Jahrt schön, gnd Junder Erl. 28, 353 (1522) gibt offenbar den Schlüssel zu unserer Stelle, an der Jut als Abkürzung von Junder zu nehmen ist. G. K.

Zu S. 449, 10 vermuthlich so gemeint, wie in den Text gesetzt worden: offenbar sollte das erste teng in breil verbessert werden, ans Versehen aber ist nicht das erste, sondern das zweite teng gestrichen. P. P.

S. 450 Anm. lies Sanders st. Sander

S. 455, 13 aliis wohl Hör- oder Schreibfehler für aliquis G. K.

Zu S. 456, 5/6 zu ein nasen hat erg. gedreht oder gemacht; beide Redensa. begegnen oft bei Luther, vgl. D. Wtb. 6, 408/9; Thiele Ls. Sprichwörterstg. S. 359. Ist das Folgende vielleicht zu lesen: wider den Roje hat aufgereckt? und aufgehend als Hörfehler anzusehen? Dürfte man aufgereckt = aufgeregt nehmen, so wäre als Objekt das vork zu denken und ein guter Sinn vorhanden. Aber aufregen ist erst seit dem 18. Jh. belegt. Nehmen wir aufgereckt zu aufrecken, so liesse sich dazu ergänzen die nasen, aber die nasen wider einen aufrecken im Sinne von 'sich gegen einen auflehnen' ist nicht belegbar. So dürfen wir vielleicht ergänzen das pannier und vergleichen: der zu jetde zendt mit auffgeredtem panier (1525. Erl. 2 17, 220). Der Sinn wäre dann der von unserem heutigen 'die Fahne der Empörung erheben, entfalten'. P. P.

Zu S. 456, 27 zu druber erg. ergangen ist

Zu S. 456, 31. Sinn natürlich: alles ist gut, wenn man selbst den Pöbel kitzelt und die Behörden kratzbüßig nennt. kratze = Werkzeug zum Kratzen bei verschiedenen Handwerken, auch beim Bergbau, auch als grober Ausdruck für Nägel und Finger D. Wtb. 5, 2072. P. P.

S. 473, 22 st. Moson lies Mosos

S. 475, 2 zu das Jtrael umb eines rattentoniq̄ ist etwa zu ergänzen: (willen) Schaden erfährt. rattentoniq̄ scheint hier im Sinne von regulus gemeint zu sein, wie das Folgende

zeigt. Vielleicht aber hat L. auch hier rontentönig gemeint, das er im Wortspiel mit ratten-  
tönig einmal (1538) auf den Papst bezogen hat (Erl. 23, 266). Gleichfalls auf den Papst  
oder die Hierarchie bezogen steht rattentönig Erl. 31, 311 (1533). rontentönig wird an unserer  
Stelle auch dadurch nahe gelegt, dass Luther Z. 10ff. auf Mautzer zu reden kommt. P. P.

S. 475, 3 zu habuit ergenti circa das folgende terra, welches nach Jos. 12, 24 ja  
31 besiegte Könige zählt. G. K.

S. 476, 30 erzen erzenr, sicher und ein durchaus mögliche und einfache Bildung  
= 'Arzt', von erzenen = 'heilen'; an Einfluss der nicht. Formen arsare erectere (a  
ult. arcuater) hat man dabei nicht zu denken, sondern wie erzenen selbst nach dem Muster  
des germ. lichenen gebildet ist, so konnte auch lichenaere oder auch unabhängig davon  
ein erzenaere gebildet werden. Darum nicht in ergenti geändert, sondern im Text belassen,  
obgleich ich einen Beleg für dieses Nom. agentis nicht gefunden habe. P. P.

S. 482, 3 wird die in mundicium aufgebotte Abkurzung wohl doch ein abel gekürztes  
iusticiam sein. Moses hört, quid iustum, ja schafft eben gerade mundicium aber nicht  
iusticiam. G. K.

S. 484, 23 scheint es nahezu liegen, das handschr. sichere irtüg als eowen aus Ver-  
mischung von irtung und irtumb entstandenen Schreibfehler anzusehen, und da irtung  
kein Luthersches Wort ist, irtumb in den Text zu setzen. Aber nach dem D. Wtb.  
4, 2, 2179 ist eine Form irtung = im Sinne von 'Zwist, Zerwürfais' des ofteren belegbar,  
allerdings nur aus der Gegend um den Bodensee. Bleibt sie daher auch auffallend für  
Luther oder Röer, so musste sie doch im Texte belassen werden, zumal die ungeheure  
Bedeutung in unserm Zusammenhang ausgezeichnet passt. P. P.

S. 486, 28 geipent (holschr. sicher) im Texte belassen, weil eow allerdings nur ent-  
fernte Möglichkeit besteht, die Form anders als durch ein Schreiberehen zu erklären.  
geipent(e) ist ein hochd. Wort, wofür im Niederd. spök (späk) mit seiner Ableitung spök-  
nis-e gilt. Eipuntij brauchte auch L. in seinen früheren Schriften und anfangs im  
Septembertestament, weiterhin aber auch hier schon geipent, das dann im Decembertestament  
ganz durchgeführt ist. In der mündlichen Rede mag ipuntij dau länger lebendig geblieben  
sein, da es in den Tischreden noch einigemal begegnet. Als Nebenform zu geipent(e), wo  
Luther schreibt, begegnet geipens, geipenz (D. Wtb. 4, 1, 2, 4140), das auch in Polanders  
Predigtenauschreift (Unsere Ausg. 9, 614, 4) als geipent sich findet. geipent ist aber als  
Fremdwort auch auf niederdeutschem Boden gebraucht worden (z. B. erz. Lubben-Walther  
gespenst) und an unserer Stelle könnte die Form geipenz (geipentz) möglicherweise falsch  
zu geipent erwidderdeutsch sein. Will man diese allerdings entfernte Möglichkeit gar nicht  
anerkennen, so muss man in geipenz oder geipentz oder geipentz ändern. P. P.

S. 487, 15 jchlaef steht wahrscheinlich = jchalt, aber es sei doch an das mundartlich  
erweiterte (D. Wtb. 9, 254) jchlaef = 'schlaf, schwach, faul' erinnert, das schon mod. belegt  
ist. 'Der fromme Schwächling' konnte Bileam ja wohl genannt werden. P. P.

S. 490, 2. Da thatsächlich nur 3 Kapitel (22—24) von Bileam handeln, so haben  
wir hier also den sicheren Fall eines von Luther, nicht von Nachschreiber, begangenen  
Augenblicksirrthums. P. P.

S. 494, 13. Zu der durch die Interpretation angelenteten Auffassung, dass eigen  
auch zu kopff zu ergänzen sei, vgl. folget seinem eigen kopf nicht Sir. 21, 12: thut das . . .  
aus eigenem kopf Erl. 29, 238 (1525). Es ist also nicht nöthig eigen ihn als Abkurzung von  
eigen hymnigen aufzufassen oder ein durch Gleichklung recuclastus Überhören anzusehen  
und ein eigen ihn zu kopf gewinnest zu lesen. P. P.

S. 501, 4 dur hin nicht = durch hin, das L. = unserm 'hindurch' braucht, sondern  
= durt hin, wie 502, 13 geschrieben ist. Das Verbum des Satzes (stellen vgl. 503, 11 oder  
juren) hat entweder Röer ausgeschlossen oder auch L. selbst hat es erspart. Wäre die  
hin zu lesen möglich, so hätte man das Verbum darin, denn dieses könnte nur = duent  
oder duerbant hin genommen werden. P. P.

S. 503, 7. Zu der Auflösung von verth: in vertheiter vgl. 25, 20, 23: Tu vertheiter bub und 14, 351, 31, 2 vortheite böße buhen. Das D. Wtb. 12, 500<sup>1</sup> belegt weder das Ztr. noch das adjektivisch gebrauchte Partizip aus Luther. P. P. In Rörsers Nachschrift der Predigten über Joh. 16—20 (1528/9) findet sich vertheiter ausgeschrieben und je einmal verth: = vertheiter, verth. = verrhetterijcher (Schaldf). G. K.

S. 503, 32 3. Hier nicht Doppelsetzung des er, sondern er durch = (her durch), oft bei Luther D. Wtb. 4, 1082, 3. P. P.

S. 505, 13. Statt Zimbri schreibt Luther Simbri in der Bibel, der Name des mit der Malianitin erschlagenen Israeliten wird 4. M. 25, 14 genannt. die zimbri = Leute wie Simri; buchen = pochen ist hier in der auch sonst bei L. begegnenden trans. Bedeutung 'herausfordern, verhöhnen, verspotten' (D. Wtb. 7, 1960) zu nehmen. P. P.

S. 505, 31/2 Replhaim = Riesen wie Hercules, vgl. Unsere Ausg. 14, 508, 11. G. K.

S. 507, 27 gesel hier wohl in der Bed. 'lächtiger Kerl' (D. Wtb. 4, 1, 2, 4034, d), vielleicht aber hatte L. auch das alte Wortspiel Gesell: Esel (D. Wtb. a. a. O. 4034, e) im Sinne, das schon das Ambraser Liederbuch kennt (gesell one das g). Das lag hier, wo von Bileams Esel in die Rede war, ja auch besonders nahe. Das würde noch wahrscheinlicher, wenn wir sagt = 'sprung' nehmen dürften, freilich wird jehen = 'springen' (bes. von Thieren) fast immer mit einer Ortsangabe verbunden; D. Wtb. 10, 683 gibt für absoluten Gebrauch nur 1 Beleg aus Goethe. Das Subj. er dürfte den im nächsten Satze genannten Papst meinen. P. P.

Zu S. 510, 33. Ludo propter cerevisiam lutschr. sicher, Sinn sehr unsicher. Man könnte geneigt sein, in Ludo auch einen Namen, also eine Koseform von Ludwig zu sehen, aber das propter cerevisiam bleibt dabei unerklärlich. Ludo kann aber auch = 'ich scherze' sein oder dem Ausdruck des 16. Jhs. gemässer: ich jage es in schimpf. Doch auch dieser Deutungsversuch Koffmanes befriedigt nicht recht. P. P.

Zu S. 511, 14. Das Schwein ist das Attribut des h. Antonius Eremita., die Antonierherren pflegten die Schweinezucht. Betten jeer, auch lerns ihre Schwein heisst es z. B. von ihnen im „Babsttum mit seinen gliedern" 1526, Unsere Ausg. 19, 18<sup>b</sup>, 7. Luther spielt aber hier wohl auch auf die alte deutsche Vorliebe für das Schweinefleisch an. Inwiefern aber hätte man unter dem Namen des Antonius den Valentinus und Quirinus verehrt? Das übergeschriebene Beistand bezieht sich wohl auf Valentinus, der Patron gegen diese Krankheit war, Quirinus lag die Abwehr der Gicht ob. So scheint L. diese Krankheiten in einen Zusammenhang mit dem Schwein bringen zu wollen. P. P.

Zu S. 516, 19. Kunrad schlug Reinhart soll offenbar dasselbe ausdrücken wie das vorhergehende Consilium malum consultum, man wird die Erklärung wohl in einer bestimmten Deutung der beiden Namen zu suchen haben. Die richtige Erklärung von Kunrad war dem 16. Jh. nicht unbekannt, aber mit ihr ist hier kaum etwas anzufangen, wo es sich um malum consilium handelt, eher mit der unrichtigen 'Valens consilio, sciens consilium, prudens, prudentius' (mit der weiteren Erklärung: 'Kunnen est scire sen sententia valere'), die sich in dem Luther wohl mit Recht beigelegten Namenbüchlein (1537) findet. Ebendort wird Reinhart zweifelnd = Ringhart, 'paciis robur' oder = Regenhart gesetzt. Der Sinn wäre also etwa: die blosse Klugheit hat über den Frieden gesiegt. Oder müssen wir bei Kunrad an die gemeine Rede Kunrad (Kurt) ist auch böße denken (vgl. Thiele, Ls. Sprichw. Nr. 52) und annehmen, dass eben hier der zweiten auch böße Kunrad gemeint sei? Vgl. den Zusammenhang, in dem diese Rede Erl. 44, 163 (1532) von Luther gebraucht ist. P. P.

Zu S. 85 sei noch der Vermerk nachgetragen, dass das Schriftchen „Der Spruch Gjaie || am XXXV. || Ausgelegt auß den schrifftten D. || Martini Luth. seliger ge- || dechtnis. || Ved. R. G. R. || 1548. ||“ (6 Bl. in Quart, letztes Bl. leer. Vorhanden in Wittenberg, Lutherhalle) eine Auslegung von Jes. 35, 1/2 enthält, die sich offenbar an den entsprechenden Text der Scholia von 1534 anlehnt. P. P.